

Amtsblatt

der Europäischen Union

C 291 E

49. Jahrgang

Ausgabe
in deutscher Sprache

Mitteilungen und Bekanntmachungen 30. November 2006

Informationsnummer

Inhalt

Seite

I *Mitteilungen***Europäisches Parlament**

SITZUNGSPERIODE 2005 — 2006

Sitzungen vom 13. bis 16. März 2006

Montag, 13. März 2006

PROTOKOLL

ABLAUF DER SITZUNG	1
1. Wiederaufnahme der Sitzungsperiode	1
2. Erklärungen des Präsidenten	1
3. Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung	1
4. Prüfung von Mandaten	2
5. Zusammensetzung der Ausschüsse und Delegationen	2
6. Mandat eines Mitglieds	2
7. Zugang zum Markt für Hafendienste (Abschluss des Verfahrens)	2
8. Unterzeichnung von Rechtsakten, die im Mitentscheidungsverfahren angenommen wurden	2
9. Vorlage von Dokumenten	3
10. Schriftliche Erklärungen (Artikel 116 GO)	7
11. Übermittlung von Abkommenstexten durch den Rat	7
12. Weiterbehandlung der Entschlüsse des Parlaments	7

2006/C 291 E/01

DE

(Fortsetzung umseitig)

Inhalt (Fortsetzung)	Seite
13. Mittelübertragungen	8
14. Petitionen	8
15. Arbeitsplan	10
16. Ausführungen von einer Minute zu Fragen von politischer Bedeutung	10
17. Zwangsprostitution im Rahmen internationaler Sportereignisse — Maßnahmen gegen Menschenhandel und Initiierung eines Tages gegen Menschenhandel (Aussprache)	11
18. Standortverlagerungen im Zusammenhang mit der regionalen Entwicklung (Aussprache)	11
19. Viertes Weltwasserforum in Mexiko City (Aussprache)	12
20. Krisenreaktions- und Vorbereitungsinstrument für Katastrophenfälle * (Aussprache)	12
21. Gemeinschaftstrategie für Quecksilber (Aussprache)	13
22. Freizügigkeit der Arbeitnehmer und Übergangsfristen (Aussprache)	13
23. Tagesordnung der nächsten Sitzung	13
24. Schluss der Sitzung	13
25. Schluss der Sitzungsperiode	14
 ANWESENHEITSLISTE	 15

Dienstag, 14. März 2006

2006/C 291 E/02

PROTOKOLL	
ABLAUF DER SITZUNG	17
1. Eröffnung der Sitzungsperiode	17
2. Eröffnung der Sitzung	17
3. Vorlage von Dokumenten	17
4. Aussprache über Fälle von Verletzungen der Menschenrechte, der Demokratie und der Rechtsstaatlichkeit (eingereichte Entschließungsanträge)	18
5. Eine europäische Informationsgesellschaft für Wachstum und Beschäftigung (Aussprache)	19
6. Umstrukturierung und Beschäftigung (Aussprache)	20
7. Europäisches Institut für Gleichstellungsfragen ***I (Aussprache)	20
8. Bekämpfung von Rassismus im Fußball (schriftliche Erklärung)	20
9. Abstimmungsstunde	21
9.1. Abkommen EG/Ukraine: Luftverkehrsdienste * (Artikel 131 GO) (Abstimmung)	21
9.2. Garantiefonds für Maßnahmen im Zusammenhang mit den Außenbeziehungen * (Artikel 131 GO) (Abstimmung)	21



9.3.	Gründung von Aktiengesellschaften und die Erhaltung und Änderung ihres Kapitals ***I (Abstimmung)	21
9.4.	Europäisches Institut für Gleichstellungsfragen ***I (Abstimmung)	22
9.5.	Krisenreaktions- und Vorbereitungsinstrument für Katastrophenfälle * (Abstimmung)	22
10.	Feierliche Sitzung — Bundesrepublik Deutschland	22
11.	Abstimmungsstunde (Fortsetzung)	22
11.1.	Strategische Überprüfung des Internationalen Währungsfonds (Abstimmung)	22
11.2.	Standortverlagerungen im Zusammenhang mit der regionalen Entwicklung (Abstimmung)	23
11.3.	Gemeinschaftstrategie für Quecksilber (Abstimmung)	23
11.4.	Eine europäische Informationsgesellschaft für Wachstum und Beschäftigung (Abstimmung)	23
12.	Stimmerklärungen	23
13.	Berichtigungen des Stimmverhaltens und beabsichtigtes Stimmverhalten	24
14.	Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung	25
15.	Situation des europäischen Schuhwarenssektors ein Jahr nach der Liberalisierung (Aussprache)	25
16.	Evaluierung des Europäischen Haftbefehls (Aussprache)	25
17.	Fragestunde (Anfragen an den Rat)	26
18.	Fragestunde (Anfragen an die Kommission)	27
19.	Sozialschutz und soziale Eingliederung (Aussprache)	28
20.	Leitlinien für das Haushaltsverfahren (2007) (Einzelpläne I, II, IV, V, VI, VII, VIII (A) und VIII (B)) (Aussprache)	28
21.	Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan * (Aussprache)	29
22.	Fischerei: Umweltschonende Fangmethoden (Aussprache)	29
23.	Tagesordnung der nächsten Sitzung	29
24.	Schluss der Sitzung	29
	ANWESENHEITSLISTE	30
	ANLAGE I	
	ERGEBNISSE DER ABSTIMMUNGEN	32
1.	Abkommen EG/Ukraine: Luftverkehrsdienste *	32
2.	Garantiefonds für Maßnahmen im Zusammenhang mit den Außenbeziehungen *	32
3.	Gründung von Aktiengesellschaften und die Erhaltung und Änderung ihres Kapitals ***I	33



4.	Europäisches Institut für Gleichstellungsfragen ***I	33
5.	Schaffung eines Krisenreaktions- und Vorbereitungsinstruments für Katastrophenfälle *	35
6.	Strategische Überprüfung des Internationalen Währungsfonds	36
7.	Standortverlagerungen im Zusammenhang mit der regionalen Entwicklung *	38
8.	Gemeinschaftsstrategie für Quecksilber	40
9.	Eine europäische Informationsgesellschaft für Wachstum und Beschäftigung	41

ANLAGE II

	ERGEBNIS DER NAMENTLICHEN ABSTIMMUNGEN	44
1.	Bericht Gröner/Sartori A6-0043/2006 — Änderungsantrag 73	44
2.	Rapport Gröner/Sartori A6-0043/2006 — Vorschlag der Kommission	45
3.	Bericht Gröner/Sartori A6-0043/2006 — Entschließung	47
4.	Bericht Papadimoulis A6-0027/2006 — Änderungsantrag 27	49
5.	Bericht Papadimoulis A6-0027/2006 — Vorschlag der Kommission	51
6.	Bericht Papadimoulis A6-0027/2006 — Entschließung	52
7.	Bericht Hamon A6-0022/2006 — Änderungsantrag 7	54
8.	Bericht Hamon A6-0022/2006 — Entschließung	55
9.	Bericht Hutchinson A6-0013/2006 — Änderungsantrag 26	57
10.	Bericht Hutchinson A6-0013/2006 — Änderungsantrag 27	59
11.	Bericht Hutchinson A6-0013/2006 — Änderungsantrag 29	60
12.	Bericht Hutchinson A6-0013/2006 — Änderungsantrag 17	62
13.	Bericht Hutchinson A6-0013/2006 — Änderungsantrag 19	63
14.	Bericht Hutchinson A6-0013/2006 — Änderungsantrag 30	65
15.	Bericht Hutchinson A6-0013/2006 — Änderungsantrag 25	66
16.	Bericht Hutchinson A6-0013/2006 — Änderungsantrags 6 + 21	68
17.	Bericht Matsakis A6-0044/2006 — Änderungsantrag 6/1	69
18.	Bericht Matsakis A6-0044/2006 — Änderungsantrag 6/2	71
19.	Bericht Matsakis A6-0044/2006 — Änderungsantrag 13	73
20.	Bericht Matsakis A6-0044/2006 — Änderungsantrag 9	74
21.	Bericht Matsakis A6-0044/2006 — Ziffer 15	76
22.	Bericht Matsakis A6-0044/2006 — Änderungsantrag 10	77



23. Bericht Matsakis A6-0044/2006 — Änderungsantrag 2	79
24. Bericht Matsakis A6-0044/2006 — Änderungsantrag 12	81

ANGENOMMENE TEXTE

P6_TA(2006)0071

Abkommen EG/Ukraine: Luftverkehrsdienste *

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für einen Beschluss des Rates über den Abschluss des Abkommens zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Ukraine über bestimmte Aspekte von Luftverkehrsdiensten (KOM(2005)0368 — C6-0431/2005 — 2005/0155(CNS))	83
--	----

P6_TA(2006)0072

Garantiefonds für Maßnahmen im Zusammenhang mit den Außenbeziehungen *

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 2728/94 des Rates zur Einrichtung eines Garantiefonds für Maßnahmen im Zusammenhang mit den Außenbeziehungen (KOM(2005)0130 — C6-0176/2005 — 2005/0025(CNS))	83
---	----

P6_TA(2006)0073

Gründung von Aktiengesellschaften und die Erhaltung und Änderung ihres Kapitals ***I

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 77/91/EWG des Rates in Bezug auf die Gründung von Aktiengesellschaften und die Erhaltung und Änderung ihres Kapitals (KOM(2004)0730 — C6-0169/2004 — 2004/0256(COD))	85
---	----

P6_TC1-COD(2004)0256

Standpunkt des Europäischen Parlaments festgelegt in erster Lesung am 14. März 2006 im Hinblick auf den Erlass der Richtlinie 2006/.../EG des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 77/91/EWG des Rates in Bezug auf die Gründung von Aktiengesellschaften und die Erhaltung und Änderung ihres Kapitals	85
--	----

P6_TA(2006)0074

Europäisches Institut für Gleichstellungsfragen ***I

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Schaffung eines Europäischen Instituts für Gleichstellungsfragen (KOM(2005)0081 — C6-0083/2005 — 2005/0017(COD))	91
---	----

P6_TC1-COD(2005)0017

Standpunkt des Europäischen Parlaments festgelegt in erster Lesung am 14. März 2006 im Hinblick auf den Erlass der Verordnung (EG) Nr. .../2006 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Schaffung eines Europäischen Instituts für Gleichstellungsfragen	92
--	----



P6_TA(2006)0075

Krisenreaktions- und Vorbereitungsinstrument für Katastrophenfälle *

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Schaffung eines Krisenreaktions- und Vorbereitungsinstruments für Katastrophenfälle (KOM(2005)0113 — C6-0181/2005 — 2005/0052(CNS)) 104

P6_TA(2006)0076

Strategische Überprüfung des Internationalen Währungsfonds

Entschließung des Europäischen Parlaments zu der strategischen Überprüfung des Internationalen Währungsfonds (2005/2121(INI)) 118

P6_TA(2006)0077

Standortverlagerungen im Zusammenhang mit der regionalen Entwicklung

Entschließung des Europäischen Parlaments zu Standortverlagerungen im Zusammenhang mit der regionalen Entwicklung (2004/2254(INI)) 123

P6_TA(2006)0078

Gemeinschaftsstrategie für Quecksilber

Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Gemeinschaftsstrategie für Quecksilber (2005/2050(INI)) 128

P6_TA(2006)0079

Eine Informationsgesellschaft für Wachstum und Beschäftigung

Entschließung des Europäischen Parlaments zu einer europäischen Informationsgesellschaft für Wachstum und Beschäftigung (2005/2167(INI)) 133

P6_TA(2006)0080

Bekämpfung von Rassismus im Fußball

Erklärung des Europäischen Parlaments zur Bekämpfung von Rassismus im Fußball 143

Mittwoch, 15. März 2006

PROTOKOLL

ABLAUF DER SITZUNG 146

1. Eröffnung der Sitzung 146

2. Änderung der Tagesordnung (Ereignisse in Palästina) 146

3. Vorbereitung des Europäischen Rates — Lissabon-Strategie (Aussprache) 146



4.	Abstimmungsstunde	147
4.1.	Fischereiabkommen EG/Föderierte Staaten von Mikronesien * (Artikel 131 GO) (Abstimmung)	147
4.2.	Mindestangaben in Fanglizenzen * (Artikel 131 GO) (Abstimmung)	147
4.3.	Evaluierung des Europäischen Haftbefehls (Artikel 131 GO) (Abstimmung)	148
4.4.	Menschenrechtssituation im Tschad (Artikel 131 GO) (Abstimmung)	148
4.5.	Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan * (Abstimmung)	148
4.6.	Zwangsprostitution im Rahmen internationaler Sportereignisse (Abstimmung)	148
4.7.	Viertes Weltwasserforum in Mexiko City (Abstimmung)	149
4.8.	Umstrukturierung und Beschäftigung (Abstimmung)	149
4.9.	Sozialschutz und soziale Eingliederung (Abstimmung)	149
4.10.	Leitlinien für das Haushaltsverfahren (2007) (Einzelpläne I, II, IV, V, VI, VII, VIII (A) und VIII (B)) (Abstimmung)	150
4.11.	Fischerei: Umweltschonende Fangmethoden (Abstimmung)	150
4.12.	Vorbereitung des Europäischen Rates — Lissabon-Strategie (Abstimmung)	150
5.	Stimmerklärungen	151
6.	Berichtigungen des Stimmverhaltens und beabsichtigtes Stimmverhalten	151
7.	Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung	151
8.	Ergebnisse des informellen Treffens der Außenminister vom 10. und 11. März 2006 (Aussprache)	152
9.	Strategiepapier 2005 zur Erweiterung (Aussprache)	152
10.	Änderung der Tagesordnung (Debatten über Fälle von Verletzungen der Menschenrechte, der Demokratie und der Rechtsstaatlichkeit)	153
11.	Fusionen im Binnenmarkt (Aussprache)	153
12.	Europa-Mittelmeer-Politik/Vorbereitung der nächsten Sitzung der Parlamentarischen Versammlung Europa-Mittelmeer (Aussprache)	153
13.	62. Sitzung der UN-Menschenrechtskommission in Genf (Aussprache)	154
14.	Garantiert traditionelle Spezialitäten bei Agrarerzeugnissen und Lebensmitteln * — Schutz von geografischen Angaben und Ursprungsbezeichnungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel * (Aussprache)	154
15.	Rechtsberufe und allgemeines Interesse am Funktionieren von Rechtssystemen (Aussprache)	155
16.	Vorbereitungen für die COP-MOP-Tagung über die biologische Vielfalt und die biologische Sicherheit (Curitiba, Brasilien) (Aussprache)	155
17.	Tagesordnung der nächsten Sitzung	156
18.	Schluss der Sitzung	156



ANWESENHEITSLISTE	157
ANLAGE I	
ERGEBNISSE DER ABSTIMMUNGEN	159
1. Fischereiabkommen EG/Föderierte Staaten von Mikronesien *	159
2. Mindestangaben in Fanglizenzen *	159
3. Evaluierung des Europäischen Haftbefehls	160
4. Menschenrechtssituation im Tschad	160
5. Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften *	160
6. Zwangsprostitution im Rahmen internationaler Sportereignisse	161
7. Viertes Weltwasserforum	162
8. Umstrukturierung und Beschäftigung	163
9. Sozialschutz und soziale Eingliederung	165
10. Leitlinien für die Einzelpläne II, IV, V, VI, VII, VIII (A) und VIII (B) für das Haushaltsverfahren 2007	166
11. Umweltschonende Fangmethoden	167
12. Vorbereitung des Europäischen Rates — Lissabon-Strategie	167
ANLAGE II	
ERGEBNIS DER NAMENTLICHEN ABSTIMMUNGEN	171
1. Bericht Miguélez Ramos A6-0035/2006 — Entschließung	171
2. Bericht Hazan A6-0049/2006 — Entschließung	172
3. Bericht Graessle A6-0057/2006 — Änderungsantrag 28	174
4. Bericht Graessle A6-0057/2006 — Änderungsantrag 29	176
5. Bericht Graessle A6-0057/2006 — Änderungsantrag 68	177
6. Bericht Graessle A6-0057/2006 — Änderungsantrag 69	179
7. Bericht Graessle A6-0057/2006 — Änderungsantrag 93	180
8. Bericht Graessle A6-0057/2006 — Änderungsantrag 103	182
9. Bericht Graessle A6-0057/2006 — Änderungsantrag 105	183
10. Bericht Graessle A6-0057/2006 — Änderungsantrag 107	185
11. Bericht Graessle A6-0057/2006 — Änderungsantrag 114	186



12.	Bericht Graessle A6-0057/2006 — Änderungsantrag 116	188
13.	Bericht Graessle A6-0057/2006 — Änderungsantrag 131	189
14.	Bericht Graessle A6-0057/2006 — Vorschlag der Kommission	191
15.	Bericht Cottigny A6-0031/2006 — Ziffer 9/2	193
16.	Bericht Cottigny A6-0031/2006 — Änderungsantrag 10	194
17.	Bericht Cottigny A6-0031/2006 — Änderungsantrag 11	196
18.	Bericht Cottigny A6-0031/2006 — Änderungsantrag 9	198
19.	Bericht Cottigny A6-0031/2006 — Entschließung	200
20.	Bericht Grech A6-0058/2006 — Änderungsantrag 7	201
21.	Bericht Grech A6-0058/2006 — Entschließung	203
22.	Bericht O'Neachtain A6-0019/2006 — Änderungsantrag 1	205
23.	Bericht O'Neachtain A6-0019/2006 — Änderungsantrag 2	207
24.	B6-0161/2006 — Lissabon-Strategie — Ziffer 22	208
25.	B6-0161/2006 — Lissabon-Strategie — Ziffer 23	210
26.	B6-0161/2006 — Lissabon-Strategie — Ziffer 37	212
27.	B6-0161/2006 — Lissabon-Strategie — Ziffer 45	214
28.	B6-0161/2006 — Lissabon-Strategie — Ziffer 47	215
29.	B6-0161/2006 — Lissabon-Strategie — Entschließung	217
30.	B6-0162/2006 — Lissabon-Strategie — Änderungsantrag 25	219
31.	B6-0162/2006 — Lissabon-Strategie — Ziffer 4	221
32.	B6-0162/2006 — Lissabon-Strategie — Änderungsantrag 26	222
33.	B6-0162/2006 — Lissabon-Strategie — Änderungsantrag 29	224
34.	B6-0162/2006 — Lissabon-Strategie — Änderungsantrag 14	226
35.	B6-0162/2006 — Lissabon-Strategie — Änderungsantrag 11	228
36.	B6-0162/2006 — Lissabon-Strategie — Ziffer 16	230
37.	B6-0162/2006 — Lissabon-Strategie — Änderungsantrag 34/1	231
38.	B6-0162/2006 — Lissabon-Strategie — Änderungsantrag 34/2	233
39.	B6-0162/2006 — Lissabon-Strategie — Änderungsantrag 37	234
40.	B6-0162/2006 — Lissabon-Strategie — Ziffer 56	236
41.	B6-0162/2006 — Lissabon-Strategie — Ziffer 66	238
42.	B6-0162/2006 — Lissabon-Strategie — Entschließung	240



ANGENOMMENE TEXTE

P6_TA(2006)0081

Fischereiabkommen EG/Föderierte Staaten von Mikronesien *

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Rates über den Abschluss des Partnerschaftsabkommens zwischen der Europäischen Gemeinschaft und den Föderierten Staaten von Mikronesien über die Fischerei vor der Küste der Föderierten Staaten von Mikronesien (KOM(2005)0502 — C6-0353/2005 — 2005/0206(CNS)) 242

P6_TA(2006)0082

Mindestangaben in Fanglizenzen *

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 3690/93 zur Einführung einer gemeinschaftlichen Regelung über die Mindestangaben in Fanglizenzen (KOM(2005)0499 — C6-0354/2005 — 2005/0205(CNS)) 243

P6_TA(2006)0083

Evaluierung des Europäischen Haftbefehls

Empfehlung des Europäischen Parlaments an den Rat zur Bewertung des Europäischen Haftbefehls (2005/2175(INI)) 244

P6_TA(2006)0084

Menschenrechtssituation im Tschad

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Menschenrechtssituation im Tschad 248

P6_TA(2006)0085

Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan *

Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002 über die Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften (KOM(2005)0181 — C6-0234/2005 — 2005/0090(CNS)) 253

P6_TA(2006)0086

Zwangsprostitution im Rahmen internationaler Sportereignisse

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Zwangsprostitution im Rahmen internationaler Sportereignisse 292

P6_TA(2006)0087

Viertes Weltwasserforum

Entschließung des Europäischen Parlaments zum Vierten Weltwasserforum in Mexiko-Stadt (16. bis 22. März 2006) 294



P6_TA(2006)0088
 Umstrukturierung und Beschäftigung
 Entschließung des Europäischen Parlaments zu Umstrukturierung und Beschäftigung (2005/2188(INI)) 297

P6_TA(2006)0089
 Sozialschutz und soziale Eingliederung
 Entschließung des Europäischen Parlaments zu Sozialschutz und sozialer Eingliederung (2005/2097 (INI)) 304

P6_TA(2006)0090
 Haushaltsverfahren 2007: Leitlinien
 Entschließung des Europäischen Parlaments zu den Leitlinien für die Einzelpläne II, IV, V, VI, VII, VIII (A) und VIII (B) und über den Vorentwurf des Haushaltsvoranschlags des Europäischen Parlaments (Einzelplan I) für das Haushaltsverfahren 2007 (2006/2021(BUD)) 311

P6_TA(2006)0091
 Fischerei: umweltschonende Fangmethoden
 Entschließung des Europäischen Parlaments zu umweltschonenden Fangmethoden (2004/2199(INI)) 319

P6_TA(2006)0092
 Vorbereitung des Europäischen Rates: Lissabon-Strategie
 Entschließung des Europäischen Parlaments zum Beitrag zur Frühjahrstagung 2006 des Europäischen Rates mit Blick auf die Lissabon-Strategie 321

Donnerstag, 16. März 2006

2006/C 291 E/04

PROTOKOLL
 ABLAUF DER SITZUNG 329

1. Eröffnung der Sitzung 329
2. Zusammensetzung der Fraktionen 329
3. Vorlage von Dokumenten 329
4. Schriftliche Erklärungen (Artikel 116 der Geschäftsordnung) 330
5. Aktionsprogramm der Gemeinschaft im Bereich der Gesundheit (2007-2013) ***I (Aussprache) 330
6. Aktionsprogramm der Gemeinschaft im Bereich des Verbraucherschutzes (2007-2013) ***I (Aussprache) 331
7. Übermittlung von Gemeinsamen Standpunkten des Rates 331
8. Erklärung des Präsidenten 332



9.	Abstimmungsstunde	332
9.1.	Aktionsprogramm der Gemeinschaft im Bereich der Gesundheit (2007-2013) ***I (Abstimmung)	332
9.2.	Garantiert traditionelle Spezialitäten bei Agrarerzeugnissen und Lebensmitteln * (Abstimmung)	332
9.3.	Schutz von geografischen Angaben und Ursprungsbezeichnungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel * (Abstimmung)	333
9.4.	Strategiepapier 2005 zur Erweiterung (Abstimmung)	333
9.5.	62. Sitzung der UN-Menschenrechtskommission in Genf (Abstimmung)	334
9.6.	Vorbereitungen für die Tagung der COP-MOP über die biologische Vielfalt und die biologi- sche Sicherheit (Curitiba, Brasilien) (Abstimmung)	334
10.	Tagesordnung und Einreichungsfristen	334
11.	Stimmerklärungen	335
12.	Berichtigungen des Stimmverhaltens und beabsichtigtes Stimmverhalten	335
13.	Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung	336
14.	Zusammensetzung der Ausschüsse und Delegationen	336
15.	Aktionsprogramm der Gemeinschaft im Bereich des Verbraucherschutzes (2007-2013) ***I (Fortsetzung der Aussprache)	336
16.	Debatten über Fälle von Verletzungen der Menschenrechte, der Demokratie und der Rechtsstaat- lichkeit (Aussprache)	336
16.1.	Menschenrechte in Moldau und insbesondere in Transnistrien	336
16.2.	Kasachstan	337
16.3.	Straflosigkeit in Afrika, insbesondere im Fall Hissène Habré	337
17.	Abstimmungsstunde	337
17.1.	Menschenrechte in Moldau und insbesondere in Transnistrien (Abstimmung)	337
17.2.	Kasachstan (Abstimmung)	338
17.3.	Straflosigkeit in Afrika, insbesondere im Fall Hissène Habré (Abstimmung)	338
18.	Berichtigungen des Stimmverhaltens und beabsichtigtes Stimmverhalten	339
19.	Beschlüsse über bestimmte Dokumente	339
20.	Schriftliche Erklärungen im Register (Artikel 116 GO)	341
21.	Übermittlung der in dieser Sitzung angenommenen Texte	342
22.	Weiterbehandlung der Standpunkte und Entschließungen des Parlaments	342
23.	Zeitpunkt der nächsten Sitzungen	342
24.	Unterbrechung der Sitzungsperiode	342



ANWESENHEITSLISTE	343
ANLAGE I	
ERGEBNISSE DER ABSTIMMUNGEN	345
1. Aktionsprogramm der Gemeinschaft im Bereich der Gesundheit (2007-2013) ***I	345
2. Garantiert traditionelle Spezialitäten bei Agrarerzeugnissen und Lebensmitteln *	348
3. Schutz von geografischen Angaben und Ursprungsbezeichnungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel *	348
4. Strategiepapier 2005 zur Erweiterung	350
5. 62. Sitzung der UN-Menschenrechtskommission in Genf	352
6. Vorbereitungen für die COP-MOP-Tagung über die biologische Vielfalt und die biologische Sicherheit (Curitiba, Brasilien)	352
7. Menschenrechte in Moldau und insbesondere in Transnistrien	353
8. Kasachstan	354
9. Straflosigkeit in Afrika, insbesondere im Fall Hissène Habré	355
ANLAGE II	
ERGEBNIS DER NAMENTLICHEN ABSTIMMUNGEN	356
1. Bericht Trakatellis A6-0030/2006 — Änderungsantrag 155	356
2. Bericht Graefe Zu Baringdorf A6-0033/2006 — Entschließung	357
3. Bericht Brok A6-0025/2006 — Ziffer 6	359
4. Bericht Brok A6-0025/2006 — Änderungsantrag 8	360
5. Bericht Brok A6-0025/2006 — Änderungsantrag 13	362
6. Bericht Brok A6-0025/2006 — Änderungsantrag 14	364
7. Bericht Brok A6-0025/2006 — Änderungsantrag 16	365
8. Bericht Brok A6-0025/2006 — Entschließung	367
9. B6-0170/2006 — COP-MOP — Entschließung	368
10. RC B6-0168/2006 — Moldau — Entschließung	370
11. RC B6-0167/2006 — Kasachstan — Entschließung	370
12. RC B6-0171/2006 — Straflosigkeit in Afrika — Entschließung	371



ANGENOMMENE TEXTE

P6_TA(2006)0093

Aktionsprogramm der Gemeinschaft im Bereich der Gesundheit ***I

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für einen Beschluss des Europäischen Parlaments und des Rates über ein Aktionsprogramm der Gemeinschaft in den Bereichen Gesundheit und Verbraucherschutz (2007-2013) — Bereich Gesundheit (KOM(2005)0115 — C6-0097/2005 — 2005/0042A(COD)) 372

P6_TC1-COD(2005)0042A

Standpunkt des Europäischen Parlaments festgelegt in erster Lesung am 16. März 2006 im Hinblick auf den Erlass des Beschlusses Nr. .../2006/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über ein zweites Aktionsprogramm der Gemeinschaft *im Bereich der Gesundheit* (2007 — 2013) 372

ANHANG

AKTIONEN UND FÖRDERMASSNAHMEN 383

P6_TA(2006)0094

Garantiert traditionelle Spezialitäten bei Agrarerzeugnissen und Lebensmitteln *

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Rates über die garantiert traditionellen Spezialitäten bei Agrarerzeugnissen und Lebensmitteln (KOM(2005)0694 — C6-0026/2006 — 2005/0270(CNS)) 389

P6_TA(2006)0095

Schutz von geografischen Angaben und Ursprungsbezeichnungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel *

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Rates zum Schutz von geografischen Angaben und Ursprungsbezeichnungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel (KOM(2005)0698 — C6-0027/2006 — 2005/0275(CNS)) 393

P6_TA(2006)0096

Strategiepapier 2005 zur Erweiterung

Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Strategiepapier 2005 der Kommission zur Erweiterung (2005/2206(INI)) 402

P6_TA(2006)0097

62. Sitzung der UN-Menschenrechtskommission in Genf

Entschließung des Europäischen Parlaments zum Ergebnis der Verhandlungen über den Menschenrechtsrat und zur 62. Tagung der UN-Menschenrechtskommission 409



P6_TA(2006)0098

Vorbereitungen für die COP-MOP-Tagung über die biologische Vielfalt und die biologische Sicherheit (Curitiba, Brasilien)

Entschließung des Europäischen Parlaments zu den Vorbereitungen für die COP-MOP-Tagung über die biologische Vielfalt und die biologische Sicherheit in Curitiba (Brasilien) 411

P6_TA(2006)0099

Menschenrechte in Moldau und insbesondere in Transnistrien

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Lage der Menschenrechte in der Republik Moldau und insbesondere in Transnistrien 414

P6_TA(2006)0100

Kasachstan

Entschließung des Europäischen Parlaments zu Kasachstan 416

P6_TA(2006)0101

Straflosigkeit in Afrika, insbesondere im Fall Hissène Habré

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Straflosigkeit in Afrika, insbesondere im Fall Hissène Habré 418



Erklärung der benutzten Zeichen

*	Verfahren der Konsultation
**I	Verfahren der Zusammenarbeit: erste Lesung
**II	Verfahren der Zusammenarbeit: zweite Lesung
***	Verfahren der Zustimmung
***I	Verfahren der Mitentscheidung: erste Lesung
***II	Verfahren der Mitentscheidung: zweite Lesung
***III	Verfahren der Mitentscheidung: dritte Lesung

(Das angegebene Verfahren entspricht der von der Kommission vorgeschlagenen Rechtsgrundlage.)

Hinweis zur Abstimmungsstunde

Falls nicht anders angegeben, haben die Berichtersteller dem Präsidenten ihre Haltung zu den Änderungsanträgen schriftlich mitgeteilt.

Abkürzungen der Ausschüsse

AFET	Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten
BUDG	Haushaltsausschuss
CONT	Haushaltskontrollausschuss
LIBE	Ausschuss für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres
ECON	Ausschuss für Wirtschaft und Währung
JURI	Rechtsausschuss
ITRE	Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie
EMPL	Ausschuss für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten
ENVI	Ausschuss für Umweltfragen, Volksgesundheit und Lebensmittelsicherheit
AGRI	Landwirtschaftsausschuss
PECH	Fischereiausschuss
REGI	Ausschuss für regionale Entwicklung
CULT	Ausschuss für Kultur und Bildung
DEVE	Entwicklungsausschuss
AFCO	Ausschuss für konstitutionelle Fragen
FEMM	Ausschuss für die Rechte der Frau und die Gleichstellung der Geschlechter
PETI	Petitionsausschuss
INTA	Ausschuss für internationalen Handel
TRAN	Ausschuss für Verkehr und Fremdenverkehr
IMCO	Ausschuss für Binnenmarkt und Verbraucherschutz

Abkürzungen der Fraktionen

PPE-DE	Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten) und europäischer Demokraten
PSE	Sozialdemokratische Fraktion im Europäischen Parlament
ALDE	Fraktion der Allianz der Liberalen und Demokraten für Europa
Verts/ALE	Fraktion der Grünen/Freie Europäische Allianz
GUE/NGL	Konföderale Fraktion der Vereinigten Europäischen Linken/Nordische Grüne Linke
IND/DEM	Fraktion Unabhängigkeit und Demokratie
UEN	Fraktion Union für das Europa der Nationen
NI	Fraktionslos

Montag, 13. März 2006

I

(Mitteilungen)

EUROPÄISCHES PARLAMENT

SITZUNGSPERIODE 2005 — 2006

Sitzungen vom 13. bis 16. März 2006

STRASSBURG

(2006/C 291 E/01)

PROTOKOLL**ABLAUF DER SITZUNG**

VORSITZ: Josep BORRELL FONTELLES

*Präsident***1. Wiederaufnahme der Sitzungsperiode**

Die Sitzung wird um 17.05 Uhr eröffnet.

Es sprechen Struan Stevenson, der die Reform der Organisation der Arbeiten des Plenums anspricht, die derzeit von der Konferenz der Präsidenten geprüft wird, und dem Präsidenten vorwirft, die Presse kürzlich ohne vorherige Konsultation der Mitglieder darüber informiert zu haben (der Präsident versichert ihm, dass die Mitglieder rechtzeitig informiert werden, und weist darauf hin, dass die Konferenz der Präsidenten noch mit dieser Frage befasst ist), und Martin Schulz im Namen der PSE-Fraktion, der der Initiative des Präsidenten die Unterstützung seiner Fraktion zusichert.

2. Erklärungen des Präsidenten

Der Präsident gibt eine Erklärung anlässlich des Internationalen Frauentages ab. Er verurteilt insbesondere das brutale Vorgehen gegen Frauen in Teheran, die für ihre Rechte demonstrieren, und versichert alle Frauengruppen, die friedlich ihre Forderungen geltend machen, der Solidarität des Europäischen Parlaments.

Er gibt ferner eine Erklärung anlässlich des zweiten Europäischen Tages der Opfer des Terrorismus ab und betont, dass sich das Parlament weiterhin für die Bekämpfung des Terrorismus einsetzen wird.

3. Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung

Andreas Mölzer hat mitgeteilt, dass er in der Sitzung vom 14.02.2006 anwesend war, sein Name in der Anwesenheitsliste jedoch nicht aufgeführt ist.

Das Protokoll der vorangegangenen Sitzung wird genehmigt.

Montag, 13. März 2006

4. Prüfung von Mandaten

Auf Vorschlag des JURI-Ausschusses beschließt das Parlament, die Mandate der Abgeordneten Hubert Pirker, Gabriele Stauner und Glenis Willmott für gültig zu erklären.

Die Mandate beginnen am 1. Februar 2006, 18. Januar 2006 bzw. 1. Januar 2006.

5. Zusammensetzung der Ausschüsse und Delegationen

Auf Antrag der PPE-DE-Fraktion bestätigt das Parlament die folgende Benennung:

Unterausschuss für Sicherheit und Verteidigung: Giorgos Dimitrakopoulos.

6. Mandat eines Mitglieds

Die Anwälte von Bogdan Golik haben dem Parlament ein Schreiben bezüglich seines Mandats übermittelt, das an den JURI-Ausschuss weitergeleitet wurde.

7. Zugang zum Markt für Hafendienste (Abschluss des Verfahrens)

Am 18. Januar 2006 hat das Parlament den Vorschlag für eine Richtlinie über den Zugang zum Markt für Hafendienste abgelehnt (*Punkt 4.8 des Protokolls vom 18.01.2006*). Es hat die Kommission deshalb nach Artikel 52 Absatz 1 der Geschäftsordnung ersucht, ihren Vorschlag zurückzuziehen.

Die Kommission hat sich nicht sofort dazu geäußert, ob sie ihren Vorschlag zurückziehen wird. Die Frage wurde deshalb nach Artikel 52 Absatz 3 der Geschäftsordnung erneut an den zuständigen Ausschuss zurücküberwiesen.

Mit Schreiben vom 8. März 2006 hat die Kommission mitgeteilt, dass sie ihren Vorschlag zurückzieht. Das entsprechende Verfahren ist damit gegenstandslos geworden.

8. Unterzeichnung von Rechtsakten, die im Mitentscheidungsverfahren angenommen wurden

Der Präsident teilt mit, dass er am Mittwoch gemäß Artikel 68 GO folgende im Mitentscheidungsverfahren angenommene Rechtsakte zusammen mit dem Präsidenten des Rates unterzeichnen wird:

- Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über einen Gemeinschaftskodex für das Überschreiten der Grenzen durch Personen (Schengener Grenzkodex) (3643/2/2005 — C6-0083/2006 — 2004/0127(COD))
- Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Bewirtschaftung von Abfällen aus der mineralgewinnenden Industrie und zur Änderung der Richtlinie 2004/35/EG (3665/5/2005 — C6-0069/2006 — 2003/0107(COD))
- Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Harmonisierung bestimmter Sozialvorschriften im Straßenverkehr und zur Änderung der Verordnungen (EWG) Nr. 3821/85 und (EG) Nr. 2135/98 des Rates sowie zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 3820/85 des Rates (3671/4/2005 — C6-0067/2006 — 2001/0241(COD))
- Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über Mindestbedingungen für die Durchführung der Verordnungen (EWG) Nr. 3820/85 und (EWG) Nr. 3821/85 des Rates über Sozialvorschriften für Tätigkeiten im Kraftverkehr sowie zur Aufhebung der Richtlinie 88/599/EWG des Rates (3672/3/2005 — C6-0068/2006 — 2003/0255(COD))
- Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Vorratsspeicherung von Daten, die bei der Bereitstellung öffentlich zugänglicher elektronischer Kommunikationsdienste oder öffentlicher Kommunikationsnetze erzeugt oder verarbeitet werden, und zur Änderung der Richtlinie 2002/58/EG (3677/12/2005 — C6-0084/2006 — 2005/0182(COD))

Montag, 13. März 2006

9. Vorlage von Dokumenten

Folgende Dokumente sind eingegangen:

1) Ausschüsse

1.1) Berichte:

- Entwurf eines Berichts zu Standortverlagerungen im Zusammenhang mit der regionalen Entwicklung (2004/2254(INI)) — Ausschuss für regionale Entwicklung
Berichterstatter Hutchinson Alain (A6-0013/2006).
- Bericht über umweltschonende Fangmethoden (2004/2199(INI)) — Fischereiausschuss
Berichterstatter Ó Neachtain Seán (A6-0019/2006).
- ***I Bericht über den Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1348/2000 des Rates vom 29. Mai 2000 über die Zustellung gerichtlicher und außergerichtlicher Schriftstücke in Zivil- oder Handelssachen in den Mitgliedstaaten (KOM(2005)0305 — C6-0232/2005 — 2005/0126(COD)) — Rechtsausschuss
Berichterstatter Gauzès Jean-Paul (A6-0024/2006).
- Bericht über das Strategiepapier 2005 der Kommission zur Erweiterung (2005/2206(INI)) — Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten
Berichterstatter Brok Elmar (A6-0025/2006).
- * Bericht über den Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Schaffung eines Krisenreaktions- und Vorbereitungsinstruments für Katastrophenfälle (KOM(2005)0113 — C6-0181/2005 — 2005/0052(CNS)) — Ausschuss für Umweltfragen, Volksgesundheit und Lebensmittelsicherheit
Berichterstatter Papadimoulis Dimitrios (A6-0027/2006).
- Bericht über Sozialschutz und soziale Eingliederung (2005/2097(INI)) — Ausschuss für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten
Berichterstatter Bauer Edit (A6-0028/2006).
- * Bericht über den Vorschlag für einen Beschluss des Rates über den Abschluss des Abkommens zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Ukraine über bestimmte Aspekte von Luftverkehrsdiensten (KOM(2005)0368 — C6-0431/2005 — 2005/0155(CNS)) — Ausschuss für Verkehr und Fremdenverkehr
Berichterstatter Costa Paolo (A6-0029/2006).
- ***I Bericht über den Vorschlag für einen Beschluss des Europäischen Parlaments und des Rates über ein Aktionsprogramm der Gemeinschaft in den Bereichen Gesundheit und Verbraucherschutz (2007-2013) — Bereich Gesundheit (KOM(2005)0115 [01] — C6-0097/2005 — 2005/0042A(COD)) — Ausschuss für Umweltfragen, Volksgesundheit und Lebensmittelsicherheit
Berichterstatter Trakatellis Antonios (A6-0030/2006).
- Bericht über die Umstrukturierung und die Beschäftigung (2005/2188(INI)) — Ausschuss für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten
Berichterstatter Cottigny Jean Louis (A6-0031/2006).
- ***I Bericht über den Vorschlag für einen Beschluss des Europäischen Parlaments und des Rates über ein Aktionsprogramm der Gemeinschaft in den Bereichen Gesundheit und Verbraucherschutz (2007-2013) — Verbraucherschutzaspekte (KOM(2005)0115 [02] — C6-0225/2005 — 2005/0042B(COD)) — Ausschuss für Binnenmarkt und Verbraucherschutz
Berichterstatter Thyssen Marianne (A6-0032/2006).
- * Bericht über den Vorschlag für eine Verordnung des Rates über die garantiert traditionellen Spezialitäten bei Agrarerzeugnissen und Lebensmitteln (KOM(2005)0694 — C6-0026/2006 — 2005/0270(CNS)) — Ausschuss für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung
Berichterstatter Graefe zu Baringdorf Friedrich-Wilhelm (A6-0033/2006).

Montag, 13. März 2006

- * Bericht über den Vorschlag für eine Verordnung des Rates zum Schutz von geografischen Angaben und Ursprungsbezeichnungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel (KOM(2005)0698 — C6-0027/2006 — 2005/0275(CNS)) — Ausschuss für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung
Berichterstatter Graefe zu Baringdorf Friedrich-Wilhelm (A6-0034/2006).
- * Bericht über den Vorschlag für eine Verordnung des Rates über den Abschluss des Partnerschaftsabkommens zwischen der Europäischen Gemeinschaft und den Föderierten Staaten von Mikronesien über die Fischerei vor der Küste der Föderierten Staaten von Mikronesien (KOM(2005)0502 — C6-0353/2005 — 2005/0206(CNS)) — Fischereiausschuss
Berichterstatter Miguélez Ramos Rosa (A6-0035/2006).
- Bericht zu einer europäischen Informationsgesellschaft für Wachstum und Beschäftigung (2005/2167(INI)) — Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie
Berichterstatter Paasilinna Reino (A6-0036/2006).
- * Bericht über den Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 3690/93 zur Einführung einer gemeinschaftlichen Regelung über die Mindestangaben in Fanglizenzen (KOM(2005)0499 — C6-0354/2005 — 2005/0205(CNS)) — Fischereiausschuss
Berichterstatter Braghetto Iles (A6-0037/2006).
- * Bericht über den Vorschlag für einen Beschluss des Rates über den Abschluss des Abkommens zwischen der Europäischen Gemeinschaft und dem Königreich Dänemark zur Ausdehnung der Verordnung (EG) Nr. 44/2001 des Rates über die gerichtliche Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen auf Dänemark (KOM(2005)0145 — C6-0305/2005 — 2005/0055(CNS)) — Rechtsausschuss
Berichterstatter Gauzès Jean-Paul (A6-0038/2006).
- * Bericht über den Vorschlag für einen Beschluss des Rates über den Abschluss des Abkommens zwischen der Europäischen Gemeinschaft und dem Königreich Dänemark zur Ausdehnung der Verordnung (EG) Nr. 1348/2000 des Rates über die Zustellung gerichtlicher und außergerichtlicher Schriftstücke in Zivil- oder Handelssachen in den Mitgliedstaaten auf Dänemark (KOM(2005)0146 — C6-0306/2005 — 2005/0056(CNS)) — Rechtsausschuss
Berichterstatter Gauzès Jean-Paul (A6-0039/2006).
- Bericht über die Förderung von Anbaupflanzen für andere als Nahrungs- oder Futtermittelzwecke (2004/2259(INI)) — Ausschuss für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung
Berichterstatter Parish Neil (A6-0040/2006).
- Bericht über die demografischen Herausforderungen und die Solidarität zwischen den Generationen (2005/2147(INI)) — Ausschuss für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten
Berichterstatter Bushill-Matthews Philip (A6-0041/2006).
- Bericht über Europäische Politische Parteien (2005/2224(INI)) — Ausschuss für konstitutionelle Fragen
Berichterstatter Leinen Jo (A6-0042/2006).
- ***I Bericht über den Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Schaffung eines Europäischen Instituts für Gleichstellungsfragen (KOM(2005)0081 — C6-0083/2005 — 2005/0017(COD)) — Ausschuss für die Rechte der Frau und die Gleichstellung der Geschlechter
Berichterstatter Sartori Amalia, Gröner Lissy (A6-0043/2006).
- Bericht über die Gemeinschaftsstrategie für Quecksilber (2005/2050(INI)) — Ausschuss für Umweltfragen, Volksgesundheit und Lebensmittelsicherheit
Berichterstatter Matsakis Marios (A6-0044/2006).
- *** Empfehlung zu dem Vorschlag für einen Beschluss des Rates über den Standpunkt der Europäischen Gemeinschaft zum Entwurf einer Regelung der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa betreffend die Genehmigung von adaptiven Frontbeleuchtungssystemen (AFS) für Kraftfahrzeuge (14454/2005 — C6-0445/2005 — 2005/0180(AVC)) — Ausschuss für internationalen Handel
Berichterstatter Barón Crespo Enrique (A6-0045/2006).

Montag, 13. März 2006

- *** Empfehlung zu dem Vorschlag für einen Beschluss des Rates über den Standpunkt der Europäischen Gemeinschaft zu dem Entwurf der Regelung der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa über Räder für Personenkraftwagen und ihre Anhänger (14451/2005 — C6-0444/2005 — 2005/0181(AVC)) — Ausschuss für internationalen Handel
Berichterstatter Barón Crespo Enrique (A6-0046/2006).
- Bericht über die Wirksamkeit der Hilfe und die Korruption in Entwicklungsländern (2005/2141(INI)) — Entwicklungsausschuss
Berichterstatter van den Berg Margrietus (A6-0048/2006).
- Bericht mit einem Vorschlag für eine Empfehlung des Europäischen Parlaments an den Rat zur Bewertung des Europäischen Haftbefehls (2005/2175(INI)) — Ausschuss für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres
Berichterstatter Hazan Adeline (A6-0049/2006).
- ***I Bericht über den Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 77/91/EWG des Rates in Bezug auf die Gründung von Aktiengesellschaften und die Erhaltung und Änderung ihres Kapitals (KOM(2004)0730 — C6-0169/2004 — 2004/0256(COD)) — Rechtsausschuss
Berichterstatter Kauppi Pii-Noora (A6-0050/2006).
- Bericht über die Auswirkungen der Wirtschaftspartnerschaftsabkommen (WPA) auf die Entwicklung (2005/2162(INI)) — Entwicklungsausschuss
Berichterstatter Morgantini Luisa (A6-0053/2006).
- * Bericht über den Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 2728/94 zur Einrichtung eines Garantiefonds für Maßnahmen im Zusammenhang mit den Außenbeziehungen (KOM(2005)0130 — C6-0176/2005 — 2005/0025(CNS)) — Haushaltsausschuss
Berichterstatter Seppänen Esko (A6-0054/2006).
- Bericht über Europäisches Vertragsrecht und Überarbeitung des gemeinschaftlichen Besitzstands: weiteres Vorgehen (2005/2022(INI)) — Rechtsausschuss
Berichterstatter Lehne Klaus-Heiner (A6-0055/2006).
- * Bericht über den Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002 über die Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften (KOM(2005)0181 — C6-0234/2005 — 2005/0090(CNS)) — Haushaltsausschuss
Berichterstatter Gräßle Ingeborg (A6-0057/2006).
- Bericht über die Leitlinien — Einzelplan I — Europäisches Parlament; Einzelplan II — Rat; Einzelplan IV — Gerichtshof; Einzelplan V — Rechnungshof; Einzelplan VI — Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss; Einzelplan VII — Ausschuss der Regionen; Einzelplan VIII (A) — Europäischer Bürgerbeauftragter; Einzelplan VIII (B) — Europäischer Datenschutzbeauftragter und über den Vorentwurf des Haushaltsvoranschlags des Europäischen Parlaments (Einzelplan I) für das Haushaltsverfahren 2007 (2006/2021(BUD)) — Haushaltsausschuss
Berichterstatter Grech Louis (A6-0058/2006).
- *** Empfehlung zu dem Vorschlag für einen Beschluss des Rates über den Abschluss eines Protokolls zum Europa-Mittelmeer-Abkommen zur Gründung einer Assoziation zwischen der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten einerseits und dem Staat Israel andererseits anlässlich des Beitritts der Tschechischen Republik, der Republik Estland, der Republik Zypern, der Republik Lettland, der Republik Litauen, der Republik Ungarn, der Republik Malta, der Republik Polen, der Republik Slowenien und der Slowakischen Republik zur Europäischen Union (6060/2006 — C6-0077/2006 — 2004/0266(AVC)) — Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten
Berichterstatter Brok Elmar (A6-0059/2006).

2) Abgeordnete

2.1) Anfragen zur mündlichen Beantwortung (Artikel 108 GO)

- (O-0001/2006) Roberto Musacchio im Namen der GUE/NGL-Fraktion Caroline Lucas und Alain Lipietz im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Glyn Ford, Giovanni Berlinguer und Béatrice Patrie an die Kommission: Viertes Weltwasserforum in Mexiko City (16.-22. März 2006) (B6-0003/2006)

Montag, 13. März 2006

- (O-0002/2006) Giuseppe Gargani im Namen des JURI-Ausschusses an den Rat: Änderung des Protokolls über die Vorrechte und Befreiungen (B6-0004/2006)
- (O-0003/2006) Giuseppe Gargani im Namen des JURI-Ausschusses an die Kommission: Rechtsberufe und allgemeines Interesse am Funktionieren von Rechtssystemen (B6-0005/2006)
- (O-0004/2006) Margrietus van den Berg im Namen des DEVE-Ausschusses an den Rat: Revision des Abkommens von Cotonou und Festsetzung der Mittelbindungen im Rahmen des 10. Europäischen Entwicklungsfonds (B6-0006/2006)
- (O-0005/2006) Enrique Barón Crespo im Namen des INTA-Ausschusses an die Kommission: Situation des europäischen Schuhwarenssektors ein Jahr nach der Liberalisierung (B6-0007/2006)
- (O-0006/2006) Anna Záborská im Namen des FEMM-Ausschusses an die Kommission: Zwangsprostitution im Rahmen internationaler Sportereignisse (B6-0008/2006)
- (O-0007/2006) Giles Chichester im Namen des ITRE-Ausschusses an den Rat: Sicherheit der Energieversorgung in der Europäischen Union (B6-0009/2006)
- (O-0008/2006) Giles Chichester im Namen des ITRE-Ausschusses an die Kommission: Sicherheit der Energieversorgung in der Europäischen Union (B6-0010/2006)
- (O-0011/2006) Karin Riis-Jørgensen und Elizabeth Lynne im Namen der ALDE-Fraktion an die Kommission: EU-Maßnahmen gegen Menschenhandel und Initiierung eines Tages gegen Menschenhandel (B6-0011/2006)
- (O-0013/2006) István Szent-Iványi, Graham Watson und Ignasi Guardans Cambó im Namen der ALDE-Fraktion an die Kommission: Freizügigkeit der Arbeitnehmer und Übergangsfristen (B6-0012/2006)
- (O-0017/2006) Hiltrud Breyer im Namen der Verts/ALE-Fraktion an die Kommission: Maßnahmen der EU zur Bekämpfung des Menschenhandels und Einführung eines Tages gegen den Menschenhandel (B6-0014/2006)
- (O-0019/2006) Lissy Gröner im Namen der PSE-Fraktion an die Kommission: Maßnahmen der EU zur Bekämpfung des Menschenhandels und Einführung eines Tages gegen den Menschenhandel (B6-0015/2006)
- (O-0021/2006) Eva-Britt Svensson, Sylvia-Yvonne Kaufmann, Kartika Tamara Liotard, Felekna Uca, Ilda Figueiredo und Věra Flasarová im Namen der GUE/NGL-Fraktion an die Kommission: Maßnahmen der EU zur Bekämpfung des Menschenhandels und Einführung eines Tages gegen den Menschenhandel (B6-0016/2006)

2.2) mündliche Anfragen für die Fragestunde (Artikel 109 GO) (B6-0013/2006)

- Evans Robert, Newton Dunn Bill, Montoro Romero Cristobal, Panayotopoulos-Cassiotou Marie, Badia I Cutchet Maria, Carnero González Carlos, Mölzer Andreas, Letta Enrico, Seeber Richard, Lundgren Nils, Medina Ortega Manuel, McGuinness Mairead, Battilocchio Alessandro, Bowis John, Rutowicz Leopold Józef, Staes Bart, Beglitis Panagiotis, Kallenbach Gisela, Davies Chris, Posselt Bernd, Paleckis Justas Vincas, Ortuondo Larrea Josu, Papadimoulis Dimitrios, Karatzaferis Georgios, Andrikiienė Laima Liucija, Uca Felekna, Lynne Elizabeth, Harkin Marian, Aylward Liam, Crowley Brian, Ó Neachtain Seán, Ryan Eoin, Kuźmiuk Zbigniew Krzysztof, Meyer Pleite Willy, Geringer de Oedenberg Lidia Joanna, Moraes Claude, Bonde Jens-Peter, Varvitsiotis Ioannis, Mitchell Gay, Hutchinson Alain, Manolakou Diamanto, Sonik Bogusław, Malmström Cecilia, Mavrommatis Manolis, Moreno Sánchez Javier, Sjöstedt Jonas, Doyle Avril, Szejna Andrzej Jan, Hedh Anna, Ayuso González María del Pilar, Toussas Georgios, Kratsa-Tsagaropoulou Rodi, López-Istúriz White Antonio, Pafilis Athanasios, Czarnecki Ryszard, Belet Ivo, Mikolášik Miroslav, Kacin Jelko, Sánchez Presedo Antolín, Gill Neena- Ryan Eoin, Malmström Cecilia, Beglitis Panagiotis, Rack Reinhard, Manolakou Diamanto, Schierhuber Agnes, Ludford Sarah, Mitchell Gay, Crowley Brian, Moraes Claude, Newton Dunn Bill, Belet Ivo, Aylward Liam, Medina Ortega Manuel, Panayotopoulos-Cassiotou Marie, Andrikiienė Laima Liucija, Posselt Bernd, Davies Chris, Papadimoulis Dimitrios, Berger Maria, Karim Sajjad, Prets Christa, Seeber Richard, Rübzig Paul, Karas Othmar, Pirker Hubert, Guerreiro Pedro, Toussas Georgios, Ó Neachtain Seán, Evans Robert, Sakalas Aloyzas, Henin Jacky, Pafilis Athanasios, Bowis John, Mavrommatis Manolis, Vanhecke Frank, Kratsa-Tsagaropoulou Rodi, Czarnecki Ryszard, Masip Hidalgo Antonio, Hedh Anna, Kallenbach Gisela, Doyle Avril

Montag, 13. März 2006

2.3) Entschließungsanträge (Artikel 113 GO)

- Ortuondo Larrea Josu — Entschließungsantrag zu dem XXX. Jahrestag der Unabhängigkeit Angolas (B6-0144/2006).
Ausschussbefassung: federführend: DEVE
- Muscardini Cristiana — Entschließungsantrag zu Biokraftstoffen (B6-0145/2006).
Ausschussbefassung: federführend: ITRE
mitberatend: ENVI, TRAN
- Muscardini Cristiana — Entschließungsantrag zu einem Weißbuch zum Eigentumsrecht (B6-0146/2006).
Ausschussbefassung: federführend: LIBE
mitberatend: JURI
- Muscardini Cristiana — Entschließungsantrag zur Förderung und zur Verwendung des Fahrrads (B6-0147/2006).
Ausschussbefassung: federführend: TRAN
mitberatend: ECON

2.4) Schriftliche Erklärungen zur Eintragung ins Register (Artikel 116 GO)

- Rodi Kratsa-Tsagaropoulou, Robert Navarro, Dirk Sterckx und Jeanine Hennis-Plasschaert zum Europäischen Tag des Meeres (0011/2006),
- Jean-Claude Martinez zur dramatischen Lage der Winzer in Europa (0012/2006),
- Maciej Marian Giertych zu der an alle Länder gerichteten Aufforderung, ihre Archive mit Material über den Zweiten Weltkrieg zu öffnen (0013/2006),
- Janusz Wojciechowski, Caroline Lucas, Ioannis Gklavakis und Thijs Berman zu genetisch veränderten Lebensmitteln, Saaten und Futtermitteln (0014/2006),
- Andreas Mölzer zu gegenseitigem Respekt (0015/2006),
- Matteo Salvini betreffend die Benennung des Sitzungssaals des Europäischen Parlaments in Brüssel nach der Schriftstellerin Oriana Fallaci (0016/2006),
- Daniel Strož zur Notwendigkeit einer ausgewogenen europäischen Außenpolitik (0017/2006).

10. Schriftliche Erklärungen (Artikel 116 GO)

Die schriftlichen Erklärungen Nr. 67, 70, 71, 72, 73, 74, 76, 77, 78, 79, 80, 81/2005 haben nicht die erforderliche Anzahl von Unterschriften erhalten und sind somit gemäß Artikel 116 Absatz 5 GO hinfällig.

11. Übermittlung von Abkommenstexten durch den Rat

Der Rat hat beglaubigte Abschriften der folgenden Dokumente übermittelt:

- Abkommen zur Änderung des Partnerschaftsabkommens zwischen den Mitgliedern der Gruppe der Staaten in Afrika, im Karibischen Raum und im Pazifischen Ozean einerseits und der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten andererseits, unterzeichnet in Cotonou am 23. Juni 2000

12. Weiterbehandlung der Entschließungen des Parlaments

Die Mitteilung der Kommission zur Weiterbehandlung der Entschließung des Parlaments zum Legislativ- und Arbeitsprogramm der Kommission für 2006 (B6-0636/2005), die das Parlament in der Dezember-Tagung 2005 angenommen hat, wurde verteilt.

Montag, 13. März 2006

13. Mittelübertragungen

Der Haushaltsausschuss hat den Vorschlag für eine Mittelübertragung DEC 02/2006 der Europäischen Kommission (C6-0036/2006 — SEK(2005)0071 endg.) geprüft.

Der Ausschuss hat gemäß Artikel 24 Absatz 3 der Haushaltsordnung vom 25. Juni 2002 beschlossen, die Mittelübertragung in vollem Umfang abzulehnen. Der Haushaltsausschuss ist jedoch bereit, den Antrag auf Mittelübertragung in seiner Sitzung vom 20. März 2006 unter den gleichen Bedingungen erneut zu prüfen.

*
* *

Der Haushaltsausschuss hat den Vorschlag für eine Mittelübertragung DEC 03/2006 der Europäischen Kommission (C6-0060/2006 — SEK(2005)0106 endg.) geprüft.

In Kenntnis der Stellungnahme des Rates hat der Ausschuss gemäß Artikel 24 Absatz 3 der Haushaltsordnung vom 25. Juni 2002 die Mittelübertragung in vollem Umfang genehmigt.

14. Petitionen

Folgende Petitionen, die zu den angegebenen Daten in das Register eingetragen wurden, wurden gemäß Artikel 191 Absatz 5 GO zur Prüfung an den zuständigen Ausschuss überwiesen:

20.02.2006

Stuart Johnston (435 weitere Unterzeichner) (Nr. 45/2006);
Kay Schiemann (Nr. 46/2006);
Fred Glöckner (Nr. 47/2006);
Hans-Josef Friedrich (Nr. 48/2006);
Barbara Kasza (Nr. 49/2006);
Aron Haas (Nr. 50/2006);
August Palatsik (Nr. 51/2006);
Simone Link (Baumann Rechtsanwälte) (Nr. 52/2006);
Marcus von der Lippe (Nr. 53/2006);
Ioana Orleanu (2 weitere Unterzeichner) (Nr. 54/2006);
Leo Jans (Nr. 55/2006);
Günther Dichtl (Nr. 56/2006);
Gunter Fellmann (Nr. 57/2006);
Werner Vorderwülbecke (Nr. 58/2006);
Stefen Heitkemper (Nr. 59/2006);
Petros Papadopoulos (Nr. 60/2006);
Vivien und Steffen Schubert (Nr. 61/2006);
David Evans (Lecturers Employment Advice & Action Fellowship) (Nr. 62/2006);
David Burrage (British Expats Association (Spanien) (Nr. 63/2006);
Alexandra Mareschi (International league of victims of abuse of power) (15 weitere Unterzeichner) (Nr. 64/2006);
Peter Cornils Duborg (Nr. 65/2006);
Richard Foley (Nr. 66/2006);
Galitsky (4 weitere Unterzeichner) (Nr. 67/2006);
Katrina Loucas (Public Law Centre) (Nr. 68/2006);
Monica Castaña Ros (Nr. 69/2006);
Amable Izquierdo Torres (2 weitere Unterzeichner) (Nr. 70/2006);
José Manuel Dolón García (Nr. 71/2006);
Roberto Pereira Moreira (Nr. 72/2006);
Anastazie Chovancova (Nr. 73/2006);
Djamila Saidi Rebbadj (Nr. 74/2006);
Dansaert (Nr. 75/2006);
Gianfranco Bonaddio (Nr. 76/2006);

Montag, 13. März 2006

Sebastiano Tropea (Nr. 77/2006);
Girolamo Vajatica (15 weitere Unterzeichner) (Nr. 78/2006);
Alberto Zingarini (Nr. 79/2006);
José Camacho (Nr. 80/2006);
Glenn Boyle (National Seal Sanctuary) (17 000 weitere Unterzeichner) (Nr. 81/2006);
Julia Kelly (Nr. 82/2006);
Dan Foley (Kildimo and Pallaskenry Water Retention Committee) (Nr. 83/2006);
Tom Davis (Nr. 84/2006);
Fragiskos Ragousis (Nr. 85/2006);
Antoni Kirwiel (Nr. 86/2006);

10.03.2006

Henrik Schön (Nr. 87/2006);
Claus Dieter Most (Nr. 88/2006);
Markus Boldt (Nr. 89/2006);
Malte Magold (RAe Magold, Walter & Hermann) (Nr. 90/2006);
Heinz Mende (Nr. 91/2006);
Karl-Heinz Betzer (Nr. 92/2006);
Martin Balluch (Verein gegen Tierfabriken) (Nr. 93/2006);
Gerd Heinen (Nr. 94/2006);
Martin Andreas Lauzening (Nr. 95/2006);
Ulrike Schnur (Nr. 96/2006);
Franz-Josef Groemping (Nr. 97/2006);
Gregor Fister (Nr. 98/2006);
Harry Mehrlitz (Nr. 99/2006);
Wolfgang Teegler (Nr. 100/2006);
Theodora Giortsiou (Nr. 101/2006);
Goumas Efthimios (Kaitkoi Periochis Nero) (Nr. 102/2006);
Hider Buci (Nr. 103/2006);
Philippa Elefterios (Nr. 104/2006);
Andreas Sokos (Nr. 105/2006);
Kostas Toudas (Nr. 106/2006);
Margarita Papadimitriou-Boulenger (Registre Grec des Ostéopathes D.O.) (Nr. 107/2006);
Katharina Krell (EUREC Agency) (Nr. 108/2006);
T.A. Malik (Pakistan Muslim Association) (259 weitere Unterzeichner) (Nr. 109/2006);
Juan Carlos Gonzalez Alejos (Nr. 110/2006);
Imran Firasat (Nr. 111/2006);
Ramiro Pinto Canon (Asociación Renta Ciudadana (Arencci)) (Nr. 112/2006);
Ana Carreira Diaz (Nr. 113/2006);
Monsel Ganzali (Nr. 114/2006);
Thérèse Cassillac (7 weitere Unterzeichner) (Nr. 115/2006);
Alexis Mansion (Nr. 116/2006);
Janine Ben Amor (Association de la Selle/Bied pour la Protection de l'Environnement du Gatinais) (5 weitere Unterzeichner) (Nr. 117/2006);
Laura Gianvittorio (Nr. 118/2006);
Livio Merlo (Nr. 119/2006);
Graziella Rizza (Nr. 120/2006);
Anna Maria De Angelis (Consulta Dipartimentale per la Salute mentale dell'Asl RMB) (Nr. 121/2006);
Arnold Olislagers (Nr. 122/2006);
Helder Pereira (Nr. 123/2006);
François-Valéry Moneaux (Nr. 124/2006);
Arthur Teves (Nr. 125/2006);
Andreas Radicke (Nr. 126/2006);
Jiřina Fuchsová (Czechs Abroad Memorial) (Nr. 127/2006);
Michael Baleanu (Nr. 128/2006);
Maciej Antoszewski (Produkcja Uszczelnien Technicznych Antoszewscy Sp.j. (Nr. 129/2006);
Zdzisław Cwiczkowski (Nr. 130/2006).

Montag, 13. März 2006

15. Arbeitsplan

Nach der Tagesordnung folgt die Festlegung des Arbeitsplans.

Der endgültige Entwurf der Tagesordnung für die Tagung März I und März II ((PE 369.607/PDO)) ist verteilt worden. Folgende Änderungen wurden beantragt (Artikel 132 GO):

Sitzungen vom 13.03.2006 bis 16.03.2006

Montag

— keine Änderung

Dienstag

— Antrag der PPE-DE-Fraktion auf Vertagung der Abstimmung über den Bericht Cottigny (A6-0031/2006), die ursprünglich für Dienstag vorgesehen war, auf Mittwoch (*Punkt 12 des Entwurfs der Tagesordnung*)

Es spricht Ria Oomen-Ruijten im Namen der PPE-DE-Fraktion, die den Antrag begründet.

Das Parlament billigt den Antrag.

Mittwoch

Es spricht Martin Schulz im Namen der PSE-Fraktion, der die Verteilung der Redezeit für die Aussprachen am Mittwoch vormittag und nachmittag kritisiert. Dies betrifft die Aussprachen zu den Erklärungen des Rates und der Kommission zur Vorbereitung des Europäischen Rates und zur Strategie von Lissabon (*Punkt 28 des Entwurfs der Tagesordnung*), zu den Erklärungen des Rates und der Kommission zu den Ergebnissen des informellen Treffens der Außenminister (Gymnich, 10./11. März 2006) (*Punkt 32 des Entwurfs der Tagesordnung*) sowie zum Bericht Brok (A6-0025/2006) zum Strategiepapier 2005 zur Erweiterung (*Punkt 33 des Entwurfs der Tagesordnung*). Bei der Verteilung der Redezeit werde der Rat und die Kommission auf Kosten des Parlaments begünstigt. Er fordert den Präsidenten auf, Rat und Kommission zu bitten, einer Reduzierung ihrer Redezeit zuzustimmen (der Präsident antwortet, die Redezeit dieser Organe sei nicht in der Geschäftsordnung festgelegt, und zeigt sich davon überzeugt, dass Rat und Kommission die Dauer ihrer Redebeiträge von selbst reduzieren werden).

Es spricht Daniel Cohn-Bendit im Namen der Verts/ALE-Fraktion, der das Anliegen der PSE-Fraktion unterstützt.

Donnerstag

— keine Änderung

Sitzungen vom 22.03.2006. und 23.03.2006

— keine Änderung

Der Arbeitsplan ist somit festgelegt.

16. Ausführungen von einer Minute zu Fragen von politischer Bedeutung

Gemäß Artikel 144 GO sprechen die folgenden Abgeordneten, die die Aufmerksamkeit des Parlaments auf Fragen von politischer Bedeutung richten wollen:

Frieda Brepoels, Catherine Guy-Quint, Libor Rouček, Diana Wallis, José Ribeiro e Castro, Kyriacos Triantaphyllides, Laima Liucija Andrikienė, Miguel Angel Martínez Martínez, Ioannis Gklavakis, Gyula Hegyi, Andrzej Jan Szejna, Charles Tannock, Malcolm Harbour, Bogusław Sonik, Diamanto Manolakou, Ryszard Czarnecki, Ashley Mote, Georgios Toussas, Harald Ettl, Inés Ayala Sender, Sophia in 't Veld, Joseph Muscat, Åsa Westlund, Margie Sudre und Sylwester Chruszcz.

Montag, 13. März 2006

17. Zwangsprostitution im Rahmen internationaler Sportereignisse — Maßnahmen gegen Menschenhandel und Initiierung eines Tages gegen Menschenhandel (Aussprache)

Mündliche Anfrage (O-0006/2006) von Anna Záborská im Namen des FEMM-Ausschusses an die Kommission: Zwangsprostitution im Rahmen internationaler Sportereignisse (B6-0008/2006)

Mündliche Anfrage (O-0011/2006) von Karin Riis-Jørgensen und Elizabeth Lynne im Namen der ALDE-Fraktion an die Kommission: EU-Maßnahmen gegen Menschenhandel und Initiierung eines Tages gegen Menschenhandel (B6-0011/2006)

Mündliche Anfrage (O-0017/2006) von Hiltrud Breyer im Namen der Verts/ALE-Fraktion an die Kommission: Maßnahmen der EU zur Bekämpfung des Menschenhandels und Einführung eines Tages gegen den Menschenhandel (B6-0014/2006)

Mündliche Anfrage (O-0019/2006) von Lissy Gröner im Namen der PSE-Fraktion an die Kommission: Maßnahmen der EU zur Bekämpfung des Menschenhandels und Einführung eines Tages gegen den Menschenhandel (B6-0015/2006)

Mündliche Anfrage (O-0021/2006) von Eva-Britt Svensson, Sylvia-Yvonne Kaufmann, Kartika Tamara Liotard, Felekna Uca, Ilda Figueiredo und Věra Flasarová im Namen der GUE/NGL-Fraktion an die Kommission: Maßnahmen der EU zur Bekämpfung des Menschenhandels und Einführung eines Tages gegen den Menschenhandel (B6-0016/2006).

Anna Záborská (Vorsitzende des FEMM-Ausschusses) erläutert die mündliche Anfrage (B6-0008/2006).

VORSITZ: Dagmar ROTH-BEHRENDT

Vizepräsidentin

Elizabeth Lynne, Hiltrud Breyer, Lissy Gröner und Eva-Britt Svensson erläutern die mündlichen Anfragen B6-0011/2006, B6-0014/2006, B6-0015/2006 und B6-0016/2006.

Franco Frattini (Vizepräsident der Kommission) beantwortet die mündlichen Anfragen.

Es sprechen Nicole Fontaine im Namen der PPE-DE-Fraktion, Christa Prets im Namen der PSE-Fraktion, Maria Carlshamre im Namen der ALDE-Fraktion, Margrete Auken im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Vittorio Agnoletto im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Urszula Krupa im Namen der IND/DEM-Fraktion, Jan Tadeusz Masiel, fraktionslos, Edit Bauer, Martine Roure, Milan Horáček, Johannes Blokland, Christa Kläß, Katerina Batzeli, Carlos Coelho, Edite Estrela und Manolis Mavrommatis.

VORSITZ: Janusz ONYSZKIEWICZ

Vizepräsident

Zum Abschluss der Aussprache gemäß Artikel 108 Absatz 5 GO eingereichte Entschließungsanträge:

— FEMM-Ausschuss zur Zwangsprostitution im Rahmen internationaler Sportereignisse (B6-0160/2006)

Die Aussprache wird geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 4.6 des Protokolls vom 15.03.2006.*

18. Standortverlagerungen im Zusammenhang mit der regionalen Entwicklung (Aussprache)

Bericht: Standortverlagerungen im Zusammenhang mit der regionalen Entwicklung [2004/2254(INI)] — Ausschuss für regionale Entwicklung
Berichtersteller Alain Hutchinson (A6-0013/2006).

Alain Hutchinson erläutert den Bericht.

Es spricht Stavros Dimas (Mitglied der Kommission).

Montag, 13. März 2006

Es sprechen Ilda Figueiredo (Verfasserin der Stellungnahme EMPL), László Surján im Namen der PPE-DE-Fraktion, Constanze Angela Krehl im Namen der PSE-Fraktion, Jean Marie Beaupuy im Namen der ALDE-Fraktion, Elisabeth Schroedter im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Pedro Guerreiro im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Graham Booth im Namen der IND/DEM-Fraktion, Seán Ó Neachtain im Namen der UEN-Fraktion, Jana Bobošíková, fraktionslos, Konstantinos Hatzidakis, Gábor Harangozó, Alfonso Andria, Kyriacos Triantaphyllides, Zbigniew Krzysztof Kuźmiuk, Carl Lang, Rolf Berend, Jacky Henin, Zdzisław Zbigniew Podkański, James Hugh Allister, Oldřich Vlasák, Andreas Mölzer, Jan Olbrycht, Ambroise Guellec, Hynek Fajmon, Markus Pieper und Stavros Dimas.

VORSITZ: Edward McMILLAN-SCOTT

Vizepräsident

Die Aussprache wird geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 11.2 des Protokolls vom 14.03.2006.*

19. Viertes Weltwasserforum in Mexiko City (Aussprache)

Mündliche Anfrage (O-0001/2006) von Roberto Musacchio im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Caroline Lucas, Alain Lipietz im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Glyn Ford, Giovanni Berlinguer und Béatrice Patrie im Namen der PSE-Fraktion an die Kommission: Viertes Weltwasserforum in Mexiko City (16.-22. März 2006) (B6-0003/2006).

David Hammerstein Mintz und Roberto Musacchio erläutern die mündliche Anfrage.

Stavros Dimas (Mitglied der Kommission) beantwortet die mündliche Anfrage.

Es sprechen Eija-Riitta Korhola im Namen der PPE-DE-Fraktion, Pierre Schapira im Namen der PSE-Fraktion, Fiona Hall im Namen der ALDE-Fraktion, Marie-Arlette Carlotti, Karin Scheele und Stavros Dimas.

Zum Abschluss der Aussprache gemäß Artikel 108 Absatz 5 GO eingereichte Entschließungsanträge:

- Pierre Schapira und Miguel Angel Martínez Martínez im Namen der PSE-Fraktion zum vierten Weltwasserforum vom 16. bis zum 22. März 2006 in Mexiko (B6-0149/2006),
- Eija-Riitta Korhola und Godelieve Quisthoudt-Rowohl im Namen der PPE-DE-Fraktion zum 4. Weltwasserforum in Mexiko-City (B6-0153/2006),
- Caroline Lucas, David Hammerstein Mintz, Alain Lipietz und Frithjof Schmidt im Namen der Verts/ALE-Fraktion zum vierten Weltwasserforum vom 16. bis 22. März 2006 in Mexiko (B6-0155/2006),
- Francis Wurtz, Roberto Musacchio, Dimitrios Papadimoulis, Willy Meyer Pleite, Miguel Portas, Vittorio Agnoletto, Luisa Morgantini und Marco Rizzo im Namen der GUE/NGL-Fraktion zum Vierten Weltwasserforum vom 16.-22. März 2006 in Mexiko City (B6-0163/2006),
- Thierry Cornillet im Namen der ALDE-Fraktion zum Vierten Weltwasserforum (B6-0164/2006),
- Brian Crowley im Namen der UEN-Fraktion zum 4. Weltwasserforum in Mexiko City (16.-22. März 2006) (B6-0165/2006).

Die Aussprache wird geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 4.7 des Protokolls vom 15.03.2006.*

20. Krisenreaktions- und Vorbereitungsinstrument für Katastrophenfälle * (Aussprache)

Bericht: Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Schaffung eines Krisenreaktions- und Vorbereitungs-instruments für Katastrophenfälle [KOM(2005)0113 — C6-0181/2005 — 2005/0052(CNS)] — Ausschuss für Umweltfragen, Volksgesundheit und Lebensmittelsicherheit
Berichterstatter Dimitrios Papadimoulis (A6-0027/2006).

Es spricht Stavros Dimas (Mitglied der Kommission).

Montag, 13. März 2006

Dimitrios Papadimoulis erläutert den Bericht.

Es sprechen Marcello Vernola im Namen der PPE-DE-Fraktion, Åsa Westlund im Namen der PSE-Fraktion, Sajjad Karim im Namen der ALDE-Fraktion, Satu Hassi im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Irena Belohorská, fraktionslos, Richard Seeber, Edite Estrela und Stavros Dimas.

Die Aussprache wird geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 9.5 des Protokolls vom 14.03.2006.*

21. Gemeinschaftstrategie für Quecksilber (Aussprache)

Bericht: Gemeinschaftstrategie für Quecksilber [2005/2050(INI)] — Ausschuss für Umweltfragen, Volksgesundheit und Lebensmittelsicherheit

Berichterstatter Marios Matsakis (A6-0044/2006).

Marios Matsakis erläutert den Bericht.

VORSITZ: Alejo VIDAL-QUADRAS

Vizepräsident

Es spricht Stavros Dimas (Mitglied der Kommission)

Es sprechen Martin Callanan im Namen der PPE-DE-Fraktion, María Sornosa Martínez im Namen der PSE-Fraktion, Carl Schlyter im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Adamos Adamou im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Kathy Sinnott im Namen der IND/DEM-Fraktion, Thomas Ulmer, Gyula Hegyi, María del Pilar Ayuso González, Miguel Ángel Martínez Martínez und Stavros Dimas.

Die Aussprache wird geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 11.3 des Protokolls vom 14.03.2006.*

22. Freizügigkeit der Arbeitnehmer und Übergangsfristen (Aussprache)

Mündliche Anfrage (O-0013/2006) eingereicht von István Szent-Iványi, Graham Watson und Ignasi Guardans Cambó im Namen der ALDE-Fraktion an die Kommission: Freizügigkeit der Arbeitnehmer und Übergangsfristen (B6-0012/2006)

István Szent-Iványi erläutert die mündliche Anfrage.

Franco Frattini (Vizepräsident der Kommission) beantwortet die mündliche Anfrage.

Es sprechen Csaba Öry im Namen der PPE-DE-Fraktion, Alejandro Cercas im Namen der PSE-Fraktion, Sophia in 't Veld im Namen der ALDE-Fraktion, Elisabeth Schroedter im Namen der Verts/ALE-Fraktion, John Whittaker im Namen der IND/DEM-Fraktion, Adam Jerzy Bielan im Namen der UEN-Fraktion, Jacek Protasiewicz, Csaba Sándor Tabajdi, Šarūnas Birutis, Konrad Szymański, Othmar Karas, Harald Ettl, Danutė Budreikaitė, Toomas Hendrik Ilves und Vladimír Maňka.

Die Aussprache wird geschlossen.

23. Tagesordnung der nächsten Sitzung

Die Tagesordnung für die Sitzung am folgenden Tag wird festgelegt (Dokument „Tagesordnung“ PE 369.607/OJMA).

24. Schluss der Sitzung

Die Sitzung wird um 22.15 Uhr geschlossen.

Montag, 13. März 2006

25. Schluss der Sitzungsperiode

Die Sitzungsperiode 2005/2006 des Europäischen Parlaments ist geschlossen.

Gemäß den Bestimmungen des Vertrags tritt das Parlament am folgenden Tag, Dienstag, dem 14.03.2006, um 9.00 Uhr zusammen.

Julian Priestley
Generalsekretär

Mario Mauro
Vizepräsident

Montag, 13. März 2006

ANWESENHEITSLISTE

Unterzeichnet haben:

Adamou, Agnoletto, Allister, Andersson, Andrejevs, Andria, Andriksen, Angelilli, Antoniozzi, Arif, Arnautakis, Ashworth, Assis, Atkins, Attard-Montalto, Attwooll, Aubert, Audy, Auken, Ayala Sender, Aylward, Ayuso González, Bachelot-Narquin, Baco, Badia I Cutchet, Batten, Battilocchio, Batzeli, Bauer, Beaupuy, Beazley, Becsey, Beer, Beglitis, Belder, Belet, Belohorská, Berend, Berès, van den Berg, Berger, Berlato, Berlinguer, Berman, Bersani, Bertinotti, Bielan, Birutis, Blokland, Bloom, Bobošíková, Böge, Bösch, Bonde, Booth, Borrell Fontelles, Bourzai, Bowis, Bowles, Bozkurt, Bradbourn, Braghetto, Brejc, Brepoels, Breyer, Brie, Brok, Brunetta, Budreikaitė, van Buitenen, Buitenweg, Bullmann, van den Burg, Bushill-Matthews, Busk, Busuttil, Buzek, Cabrnich, Calabuig Rull, Callanan, Camre, Capoulas Santos, Carlotti, Carlshamre, Carnero González, Casa, Casaca, Cashman, Caspary, Castex, del Castillo Vera, Catania, Cavada, Cederschiöld, Cercas, Chmielewski, Christensen, Chruszcz, Claeys, Clark, Cocilovo, Coelho, Cohn-Bendit, Corbett, Corbey, Cornillet, Correia, Cottigny, Coûteaux, Cramer, Crowley, Marek Aleksander Czarnecki, Ryszard Czarnecki, D'Alema, Daul, Davies, de Brún, Degutis, De Keyser, Demetriou, De Michelis, Deprez, De Rossa, De Sarnez, Descamps, Désir, Deß, Deva, De Veyrac, De Vits, Díaz de Mera García Consuegra, Dičkutė, Didžiokas, Díez González, Dillen, Dimitrakopoulos, Dobolyi, Doorn, Dover, Doyle, Drčar Murko, Duchoň, Dührkop Dührkop, Duff, Duka-Zólyomi, Ek, El Khadraoui, Elles, Esteves, Estrela, Ettl, Eurlings, Jonathan Evans, Fajmon, Farage, Fava, Fazakas, Ferber, Fernandes, Fernández Martín, Anne Ferreira, Elisa Ferreira, Figueiredo, Flasarová, Florenz, Foltyn-Kubicka, Fontaine, Ford, Fourtou, Fraga Estévez, Frassoni, Friedrich, Fruteau, Gahler, Gafa, Galeote, García-Margallo y Marfil, García Pérez, Gargani, Garriga Polledo, Gaubert, Gauzès, Gawronski, Gentvilas, Geremek, Geringer de Oedenberg, Gierek, Giertych, Gill, Gklavakis, Glante, Glattfelder, Goebbels, Goepel, Golik, Gollnisch, Gomes, Gomolka, Goudin, Grabowska, Grabowski, Graefe zu Baringdorf, Gräßle, Grech, Griesbeck, Gröner, de Groen-Kouwenhoven, Groote, Grosch, Grossetête, Guellec, Guerreiro, Guidoni, Gutiérrez-Cortines, Guy-Quint, Gyürk, Hänsch, Hall, Hammerstein Mintz, Hamon, Handzlik, Hannan, Harangozó, Harbour, Harkin, Harms, Hasse Ferreira, Hassi, Hatzidakis, Haug, Hazan, Heaton-Harris, Hedh, Hedkvist Petersen, Hegyi, Helmer, Henin, Hennicot-Schoepges, Herczog, Herranz García, Herrero-Tejedor, Higgins, Hökmark, Honeyball, Hoppenstedt, Horáček, Howitt, Hudacký, Hudghton, Hutchinson, Ibrisagic, Ilves, in 't Veld, Isler Béguin, Itälä, Iturgaiz Angulo, Jackson, Jääteenmäki, Jałowiecki, Járóka, Jeggle, Jensen, Joan i Marí, Jöns, Jørgensen, Jordan Cizelj, Juknevičienė, Kacin, Kaczmarek, Kallenbach, Kamall, Kamiński, Karas, Karatzaferis, Karim, Kasoulides, Kaufmann, Tunne Kelam, Kindermann, Kinnock, Klamt, Klauf, Klich, Klinz, Knapman, Koch, Konrad, Korhola, Kozlík, Kraemer, Krasts, Kratsa-Tsagaropoulou, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kristovskis, Krupa, Kuc, Kuhne, Kułakowski, Kusstatscher, Kuźmiuk, Lagendijk, Laignel, Lamassoure, Lambert, Lambrinidis, Landsbergis, Lang, Langen, Laperrouze, Lauk, Lavarra, Lax, Le Foll, Lehideux, Lehne, Lehtinen, Leichtfried, Leinen, Jean-Marie Le Pen, Le Rachinel, Letta, Lévai, Lewandowski, Liberadzki, Libicki, Lichtenberger, Lienemann, Locatelli, Louis, Ludford, Lulling, Lynne, Maat, Maaten, McAvan, McCarthy, McGuinness, McMillan-Scott, Madeira, Malmström, Manders, Mañka, Erika Mann, Thomas Mann, Manolakou, Markov, Marques, Martens, David Martin, Hans-Peter Martin, Martinez, Martínez Martínez, Masiel, Masip Hidalgo, Maštálka, Mastenbroek, Mathieu, Mato Adrover, Matsakis, Matsis, Matsouka, Mauro, Mavrommatis, Medina Ortega, Meijer, Méndez de Vigo, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Mikolášik, Millán Mon, Mitchell, Mölzer, Moraes, Morgan, Morillon, Moscovici, Mote, Mulder, Musacchio, Muscardini, Muscat, Musumeci, Myller, Napolitano, Nassauer, Natrass, Navarro, Newton Dunn, Nicholson, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Obiols i Germà, Olajos, Olbrycht, Ó Neachtain, Onesta, Onyszkiewicz, Oomen-Ruijten, Ortuondo Larrea, Ouzký, Oviir, Paasilinna, Pack, Pahor, Paleckis, Panayotopoulos-Cassiotou, Panzeri, Papadimoulis, Papastamkos, Parish, Patrie, Pęk, Alojz Peterle, Pflüger, Piecyk, Pieper, Pīks, Pinheiro, Pinior, Piotrowski, Pirilli, Pirker, Pleguezuelos Aguilar, Pleštinská, Podkański, Poettering, Poignant, Pomés Ruiz, Portas, Posdorf, Posselt, Prets, Prodi, Protasiewicz, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ransdorf, Rapkay, Rasmussen, Remek, Resetarits, Reul, Reynaud, Ribeiro e Castro, Riera Madurell, Ries, Riis-Jørgensen, Rogalski, Roithová, Romagnoli, Rosati, Roszkowski, Roth-Behrendt, Rothe, Rouček, Roure, Rudi Ubeda, Rübige, Rühle, Rutowicz, Sacconi, Saifi, Sakalas, Salinas García, Samaras, Samuelsen, Sánchez Presedo, dos Santos, Sartori, Saryusz-Wolski, Savi, Schapira, Scheele, Schenardi, Schierhuber, Schlyter, Schmidt, Schmitt, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Schroedter, Schulz, Schuth, Seeber, Seeberg, Segelström, Seppänen, Siekierski, Sifunakis, Sinnott, Siwiec, Škottová, Smith, Sommer, Sonik, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Speroni, Staes, Staniszevska, Starkevičiūtė, Šťastný, Sterckx, Stevenson, Stockmann, Strejček, Strož, Stubb, Sudre, Sumberg, Surján, Svensson, Swoboda, Szájer, Szejna, Szent-Iványi, Szymański, Tabajdi, Tajani, Takkula, Tannock, Tarabella, Tarand, Tatarella, Titley, Tomczak, Toussas, Trautmann, Triantaphyllides, Trüpel, Uca, Ulmer, Väyrynen, Vakalis, Vanhecke, Van Hecke, Van Lancker, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Varvitsiotis, Vatanen, Vaugrenard, Vergnaud, Vernola, Vidal-Quadras, de Villiers, Vincenzi, Virrankoski, Vlasák, Vlasto, Voggenhuber, Wallis, Walter, Watson, Weiler, Westlund, Whittaker, Wieland, Wiersma, Willmott, Wise, Wohlin, Bernard Piotr Wojciechowski, Janusz Wojciechowski, Wurtz, Wynn, Yañez-Barnuevo García, Záborská, Zaleski, Zapałowski, Zappalà, Ždanoka, Železný, Zile, Zimmer, Zingaretti, Zvěřina, Zwiefka

Montag, 13. März 2006

Beobachter:

Abadjiev Dimitar, Arabadjiev Alexander, Athanasiu Alexandru, Bărbulețiu Tiberiu, Bliznashki Georgi, Buruiană Aprodu Daniela, Cappone Maria, Cioroianu Adrian Mihai, Coșea Dumitru Gheorghe Mircea, Crețu Corina, Crețu Gabriela, Dimitrov Martin, Duca Viorel, Dumitrescu Cristian, Gaț Ovidiu Victor, Hogeă Vlad Gabriel, Ivanova Iglîka, Kirilov Evgeni, Kónya-Hamar Sándor, Marinescu Marian-Jean, Mihăescu Eugen, Morțun Alexandru Ioan, Nicolae Șerban, Păparizov Atanas Atanassov, Parvanova Antonyia, Pașcu Ioan Mircea, Petre Maria, Podgorean Radu, Popeangă Petre, Sârbu Daciana Octavia, Severin Adrian, Sofianski Stefan, Stoyanov Dimitar, Tîrle Radu, Zgonea Valeriu Ștefan

Dienstag, 14. März 2006

(2006/C 291 E/02)

PROTOKOLL**ABLAUF DER SITZUNG**

VORSITZ: Luigi COCILOVO

Vizepräsident

1. Eröffnung der Sitzungsperiode

Die Sitzungsperiode 2006-2007 des Europäischen Parlaments ist gemäß Artikel 196 Absatz 1 des EG-Vertrags und gemäß Artikel 127 Absatz 2 GO eröffnet.

2. Eröffnung der Sitzung

Die Sitzung wird um 9.05 Uhr eröffnet.

3. Vorlage von Dokumenten

Folgende Dokumente sind eingegangen:

1) *Rat und Kommission:*

— Vorschlag für eine Mittelübertragung DEC 03/2006 — Einzelplan III — Kommission (SEK(2006)0106 — C6-0060/2006 — 2006/2045(GBD)).

Ausschussbefassung: federführend: BUDG

— Vorschlag für einen Beschluss des Rates zur Genehmigung des Beitritts der Europäischen Gemeinschaft zu der am 2. Juli 1999 in Genf abgeschlossenen Genfer Akte des Haager Abkommens über die internationale Eintragung gewerblicher Muster und Modelle (KOM(2005)0687 — C6-0061/2006 — 2005/0273(CNS)).

Ausschussbefassung: federführend: JURI
mitberatend: IMCO

— Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Erfüllung der Flaggenstaatpflichten (KOM(2005)0586 — C6-0062/2006 — 2005/0236(COD)).

Ausschussbefassung: federführend: TRAN
mitberatend: ENVI

— Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 76/769/EWG des Rates hinsichtlich der Beschränkung des Inverkehrbringens gewisser quecksilberhaltiger Messinstrumente (KOM(2006)0069 — C6-0064/2006 — 2006/0018(COD)).

Ausschussbefassung: federführend: ENVI
mitberatend: ITRE, IMCO

— Empfehlung des Rates vom 14. Februar 2006 zur Ernennung eines Mitglieds des Direktoriums der Europäischen Zentralbank (N6-0015/2006 — C6-0071/2006 — 2006/0801(CNS)).

Ausschussbefassung: federführend: ECON

Dienstag, 14. März 2006

- Initiative der Republik Österreich im Hinblick auf die Annahme des Beschlusses des Rates zur Anpassung der Grundgehälter und Zulagen der Europol-Bediensteten (5417/2006 — C6-0072/2006 — 2006/0803(CNS)).

Ausschussbefassung: federführend: LIBE
mitberatend: BUDG

- Initiative der Republik Österreich im Hinblick auf die Annahme eines Rechtsakts zur Änderung des Statuts der Bediensteten von Europol (5428/2006 — C6-0073/2006 — 2006/0804(CNS)).

Ausschussbefassung: federführend: LIBE
mitberatend: BUDG

- Vorschlag für eine Entscheidung des Rates über ein Gemeinschaftsverfahren für den Katastrophenschutz (Neufassung) (KOM(2006)0029 — C6-0076/2006 — 2006/0009(CNS)).

Ausschussbefassung: federführend: ENVI
mitberatend: LIBE

- Vorschlag für einen Beschluss des Rates über den Abschluss eines Protokolls zum Europa-Mittelmeer-Abkommen zwischen den Europäischen Gemeinschaften und ihren Mitgliedstaaten einerseits und dem Staat Israel andererseits zur Berücksichtigung des Beitritts der Tschechischen Republik, der Republik Estland, der Republik Zypern, der Republik Lettland, der Republik Litauen, der Republik Ungarn, der Republik Malta, der Republik Polen, der Republik Slowenien und der Slowakischen Republik zur Europäischen Union (6060/2006 — C6-0077/2006 — 2004/0266(AVC)).

Ausschussbefassung: federführend: AFET
mitberatend: INTA

- Vorschlag für eine Richtlinie des Rates über die Befreiung der von aus Drittländern kommenden Reisenden eingeführten Waren von der Mehrwertsteuer und den Verbrauchsteuern (KOM(2006)0076 — C6-0078/2006 — 2006/0021(CNS)).

Ausschussbefassung: federführend: ECON
mitberatend: INTA, ENVI

- Vorschlag für eine Verordnung des Rates über die Zuständigkeit und das anwendbare Recht in Unterhaltssachen, die Anerkennung und Vollstreckung von Unterhaltsentscheidungen und die Zusammenarbeit im Bereich der Unterhaltspflichten (KOM(2005)0649 — C6-0079/2006 — 2005/0259(CNS)).

Ausschussbefassung: federführend: LIBE
mitberatend: JURI

4. Aussprache über Fälle von Verletzungen der Menschenrechte, der Demokratie und der Rechtsstaatlichkeit (eingereichte Entschließungsanträge)

Folgende Abgeordnete oder Fraktionen haben gemäß Artikel 115 GO Entschließungsanträge mit Antrag auf eine Aussprache eingereicht:

I. Straflosigkeit in Afrika, insbesondere im Fall Hissène Habré

- Marie-Hélène Aubert, Marie Anne Isler Béguin und Frithjof Schmidt im Namen der Verts/ALE-Fraktion zur Straflosigkeit in Afrika, insbesondere im Fall Hissène Habré (B6-0171/2006);
- Nirj Deva, Maria Martens, Bernd Posselt und Jürgen Schröder im Namen der PPE-DE-Fraktion zur Straflosigkeit in Afrika, insbesondere im Fall Hissène Habré (B6-0172/2006);
- Pasqualina Napolitano und Ana Maria Gomes im Namen der PSE-Fraktion zur Straflosigkeit in Afrika, insbesondere im Fall Hissène Habré (B6-0176/2006);

Dienstag, 14. März 2006

- Eoin Ryan und Girts Valdis Kristovskis im Namen der UEN-Fraktion zur Straflosigkeit in Afrika, insbesondere im Fall Hissène Habré (B6-0179/2006);
- Luisa Morgantini und Gabriele Zimmer im Namen der GUE/NGL-Fraktion zur Straflosigkeit in Afrika, insbesondere im Fall Hissène Habré (B6-0182/2006);
- Johan Van Hecke, Fiona Hall und Marios Matsakis im Namen der ALDE-Fraktion zur Straflosigkeit in Afrika, insbesondere im Fall Hissène Habré (B6-0185/2006).

II. Kasachstan

- Ona Juknevičienė, Frédérique Ries und Marios Matsakis im Namen der ALDE-Fraktion zur Lage in Kasachstan (B6-0167/2006);
- Albert Jan Maat im Namen der PPE-DE-Fraktion zu Kasachstan (B6-0173/2006);
- Cristiana Muscardini und Janusz Wojciechowski im Namen der UEN-Fraktion zur Lage in Kasachstan und dem Mord an Altynbek Sarsenbajew (B6-0175/2006);
- Pasqualina Napolitano und Bernadette Bourzai im Namen der PSE-Fraktion zu Kasachstan (B6-0177/2006);
- Vittorio Agnoletto, André Brie, Erik Meijer und Esko Seppänen im Namen der GUE/NGL-Fraktion zur Lage der Menschenrechte in Kasachstan (B6-0181/2006);
- Bart Staes und Cem Özdemir im Namen der Verts/ALE-Fraktion zur Lage in Kasachstan (B6-0184/2006).

III. Menschenrechte in Moldau und insbesondere in Transnistrien

- Annemie Neyts-Uyttebroeck und Marios Matsakis im Namen der ALDE-Fraktion zu den Menschenrechten in Moldau und insbesondere in Transnistrien (B6-0168/2006);
- Charles Tannock, Bogusław Sonik und Bernd Posselt im Namen der PPE-DE-Fraktion zu den Menschenrechten in Moldau und insbesondere in Transnistrien (B6-0174/2006);
- Pasqualina Napolitano, Jan Marinus Wiersma und Marianne Mikko im Namen der PSE-Fraktion zu den Menschenrechten in Moldau und insbesondere in Transnistrien (B6-0178/2006);
- Erik Meijer, Helmuth Markov und André Brie im Namen der GUE/NGL-Fraktion zu den Menschenrechten in Moldau und insbesondere in Transnistrien (B6-0180/2006);
- Elisabeth Schroedter im Namen der Verts/ALE-Fraktion zu den Menschenrechten in Moldau und insbesondere in Transnistrien (B6-0183/2006);
- Zdzisław Zbigniew Podkański im Namen der UEN-Fraktion, zu Moldau (B6-0186/2006).

Die Redezeit wird gemäß Artikel 142 GO aufgeteilt.

5. Eine europäische Informationsgesellschaft für Wachstum und Beschäftigung (Aussprache)

Bericht: Eine europäische Informationsgesellschaft für Wachstum und Beschäftigung [2005/2167(INI)] — Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie.

Berichterstatter: Reino Paasilinna (A6-0036/2006)

Reino Paasilinna erläutert den Bericht.

Es spricht Viviane Reding (Mitglied der Kommission).

Es sprechen Teresa Riera Madurell (Verfasserin der Stellungnahme FEMM), Giulietto Chiesa (Verfasser der Stellungnahme CULT), Pilar del Castillo Vera im Namen der PPE-DE-Fraktion, Catherine Trautmann im Namen der PSE-Fraktion, Anne Laperrouze im Namen der ALDE-Fraktion, Umberto Guidoni im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Mieczysław Edmund Janowski im Namen der UEN-Fraktion, Nikolaos Vakalis, Eluned Morgan, Angelika Niebler, Reino Paasilinna, der eine Klarstellung vornimmt, und Viviane Reding.

Die Aussprache wird geschlossen.

Abstimmung: Punkt 11.4 des Protokolls vom 14.03.2006.

Dienstag, 14. März 2006

6. Umstrukturierung und Beschäftigung (Aussprache)

Bericht: Die Umstrukturierung und die Beschäftigung [2005/2188(INI)] — Ausschuss für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten.

Berichterstatter: Jean Louis Cottigny (A6-0031/2006)

Jean Louis Cottigny erläutert den Bericht.

VORSITZ: Antonios TRAKATELLIS

Vizepräsident

Es spricht Vladimír Špidla (Mitglied der Kommission).

Es sprechen Roselyne Bachelot-Narquin im Namen der PPE-DE-Fraktion, Jan Andersson im Namen der PSE-Fraktion, Jean Marie Beaupuy im Namen der ALDE-Fraktion, Elisabeth Schroedter im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Ilda Figueiredo im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Derek Roland Clark im Namen der IND/DEM-Fraktion, Zdzisław Zbigniew Podkański im Namen der UEN-Fraktion, Alessandro Battilocchio, fraktionslos, Philip Bushill-Matthews, Françoise Castex, Gabriele Zimmer, Georgios Karatzaferis, Guntars Krasts, Jacek Protasiewicz, Emine Bozkurt und Vladimír Špidla.

Die Aussprache wird geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 4.8 des Protokolls vom 15.03.2006.*

7. Europäisches Institut für Gleichstellungsfragen ***I (Aussprache)

Bericht: Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Schaffung eines Europäischen Instituts für Gleichstellungsfragen [KOM(2005)0081 — C6-0083/2005 — 2005/0017(COD)] — Ausschuss für die Rechte der Frau und die Gleichstellung der Geschlechter.

Ko-Berichterstatter: Lissy Gröner und Amalia Sartori (A6-0043/2006)

Es spricht Vladimír Špidla (Mitglied der Kommission).

Lissy Gröner und Amalia Sartori (Ko-Berichterstatterinnen) erläutern den Bericht.

Es sprechen Jutta Haug (Verfasserin der Stellungnahme BUDG), Borut Pahor (Verfasser der Stellungnahme AFCO), Anna Záborská im Namen der PPE-DE-Fraktion, Sarah Ludford im Namen der ALDE-Fraktion, Hiltrud Breyer im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Eva-Britt Svensson im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Urszula Krupa im Namen der IND/DEM-Fraktion, Wojciech Roszkowski im Namen der UEN-Fraktion, Lydia Schenardi, fraktionslos, Zita Pleštinová, Teresa Riera Madurell, Anneli Jäätteenmäki, Irena Belohorská, Esther Herranz García, Marie-Line Reynaud, Eugenijus Gentvilas, Maciej Marian Giertych, Lidia Joanna Geringer de Oedenberg, Justas Vincas Paleckis und Vladimír Špidla.

Die Aussprache wird geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 9.4 des Protokolls vom 14.03.2006.*

VORSITZ: Pierre MOSCOVICI

Vizepräsident

8. Bekämpfung von Rassismus im Fußball (schriftliche Erklärung)

Die schriftliche Erklärung 69/2005 zur Bekämpfung von Rassismus im Fußball, die von den Abgeordneten Emine Bozkurt, Claude Moraes, Christopher Heaton-Harris, Cem Özdemir und Alexander Nuno Alvaro eingereicht wurde, hat am 01.03.2006 die Unterschriften der Mehrheit der Mitglieder des Parlaments erhalten und wird somit gemäß Artikel 116 Absatz 4 GO an die Adressaten übermittelt und mit den Namen der Unterzeichner in den Angenommenen Texten dieser Sitzung veröffentlicht (P6_TA(2006)0080).

Dienstag, 14. März 2006

9. Abstimmungsstunde

Die Abstimmungsergebnisse im Einzelnen (Änderungsanträge, gesonderte und getrennte Abstimmungen usw.) sind in der Anlage „Abstimmungsergebnisse“ zu diesem Protokoll enthalten.

9.1. Abkommen EG/Ukraine: Luftverkehrsdienste * (Artikel 131 GO) (Abstimmung)

Bericht: Vorschlag für einen Beschluss des Rates über den Abschluss des Abkommens zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Ukraine über bestimmte Aspekte von Luftverkehrsdiensten [KOM(2005) 0368 — C6-0431/2005 — 2005/0155(CNS)] — Ausschuss für Verkehr und Fremdenverkehr.

Berichterstatter: Paolo Costa (A6-0029/2006)

(Einfache Mehrheit erforderlich)

(Abstimmungsergebnis: Anlage „Abstimmungsergebnis“, Punkt 1)

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG

Angenommen durch einzige Abstimmung (P6_TA(2006)0071)

9.2. Garantiefonds für Maßnahmen im Zusammenhang mit den Außenbeziehungen * (Artikel 131 GO) (Abstimmung)

Bericht: Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 2728/94 des Rates zur Einrichtung eines Garantiefonds für Maßnahmen im Zusammenhang mit den Außenbeziehungen [KOM(2005)0130 — C6-0176/2005 — 2005/0025(CNS)] — Haushaltsausschuss.

Berichterstatter: Esko Seppänen (A6-0054/2006)

(Einfache Mehrheit erforderlich)

(Abstimmungsergebnis: Anlage „Abstimmungsergebnis“, Punkt 2)

VORSCHLAG DER KOMMISSION, ÄNDERUNGSANTRÄGE und ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG

Angenommen durch einzige Abstimmung (P6_TA(2006)0072)

9.3. Gründung von Aktiengesellschaften und die Erhaltung und Änderung ihres Kapitals ***I (Abstimmung)

Bericht: Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 77/91/EWG des Rates in Bezug auf die Gründung von Aktiengesellschaften und die Erhaltung und Änderung ihres Kapitals [KOM(2004)0730 — C6-0169/2004 — 2004/0256(COD)] — Rechtsausschuss.

Berichterstatterin: Piia-Noora Kauppi (A6-0050/2006)

(Einfache Mehrheit erforderlich)

(Abstimmungsergebnis: Anlage „Abstimmungsergebnis“, Punkt 3)

VORSCHLAG DER KOMMISSION

In der geänderten Fassung gebilligt (P6_TA(2006)0073)

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG

Angenommen (P6_TA(2006)0073)

Dienstag, 14. März 2006

9.4. Europäisches Institut für Gleichstellungsfragen *I (Abstimmung)**

Bericht: Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Schaffung eines Europäischen Instituts für Gleichstellungsfragen [KOM(2005)0081 — C6-0083/2005 — 2005/0017(COD)] — Ausschuss für die Rechte der Frau und die Gleichstellung der Geschlechter.

Ko-Berichterstatter: Lissy Gröner und Amalia Sartori (A6-0043/2006)

(Einfache Mehrheit erforderlich)

(Abstimmungsergebnis: Anlage „Abstimmungsergebnis“, Punkt 4)

VORSCHLAG DER KOMMISSION

In der geänderten Fassung gebilligt (P6_TA(2006)0074)

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG

Angenommen (P6_TA(2006)0074)

9.5. Krisenreaktions- und Vorbereitungsinstrument für Katastrophenfälle * (Abstimmung)

Bericht: Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Schaffung eines Krisenreaktions- und Vorbereitungsinstrumentes für Katastrophenfälle [KOM(2005)0113 — C6-0181/2005 — 2005/0052(CNS)] — Ausschuss für Umweltfragen, Volksgesundheit und Lebensmittelsicherheit.

Berichterstatter: Dimitrios Papadimoulis (A6-0027/2006)

(Einfache Mehrheit erforderlich)

(Abstimmungsergebnis: Anlage „Abstimmungsergebnis“, Punkt 5)

VORSCHLAG DER KOMMISSION

In der geänderten Fassung gebilligt (P6_TA(2006)0075)

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG

Angenommen (P6_TA(2006)0075)

(Die Sitzung wird um 11.55 Uhr bis zum Beginn der feierlichen Sitzung unterbrochen.)

VORSITZ: Josep BORRELL FONTELLES

Präsident

Der Präsident gedenkt des ehemaligen Präsidenten der Republik Estland, Herrn Lennart Meris, der an diesem Tag verstorben ist.

10. Feierliche Sitzung — Bundesrepublik Deutschland

Von 12.00 Uhr bis 12.30 Uhr tritt das Parlament zu einer feierlichen Sitzung anlässlich des Besuchs von Horst Köhler, Präsident der Bundesrepublik Deutschland, zusammen.

VORSITZ: Pierre MOSCOVICI

Vizepräsident

11. Abstimmungsstunde (Fortsetzung)

11.1. Strategische Überprüfung des Internationalen Währungsfonds (Abstimmung)

Bericht: Strategische Überprüfung des Internationalen Währungsfonds [2005/2121(INI)] — Ausschuss für Wirtschaft und Währung.

Berichterstatter: Benoît Hamon (A6-0022/2006)

(Einfache Mehrheit erforderlich)

(Abstimmungsergebnis: Anlage „Abstimmungsergebnis“, Punkt 6)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

Angenommen (P6_TA(2006)0076)

Dienstag, 14. März 2006

Wortmeldungen zur Abstimmung:

— Benoît Hamon (Berichterstatter) schlägt einen mündlichen Änderungsantrag zum Änderungsantrag 9 vor, der angenommen wird.

11.2. Standortverlagerungen im Zusammenhang mit der regionalen Entwicklung (Abstimmung)

Bericht: Standortverlagerungen im Zusammenhang mit der regionalen Entwicklung [2004/2254(INI)] — Ausschuss für regionale Entwicklung.

Berichterstatter: Alain Hutchinson (A6-0013/2006)

(Einfache Mehrheit erforderlich)

(Abstimmungsergebnis: Anlage „Abstimmungsergebnis“, Punkt 7)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

Angenommen (P6_TA(2006)0077)

11.3. Gemeinschaftstrategie für Quecksilber (Abstimmung)

Bericht: Gemeinschaftstrategie für Quecksilber [2005/2050(INI)] — Ausschuss für Umweltfragen, Volksgesundheit und Lebensmittelsicherheit.

Berichterstatter: Marios Matsakis (A6-0044/2006)

(Einfache Mehrheit erforderlich)

(Abstimmungsergebnis: Anlage „Abstimmungsergebnis“, Punkt 8)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

Angenommen (P6_TA(2006)0078)

11.4. Eine europäische Informationsgesellschaft für Wachstum und Beschäftigung (Abstimmung)

Bericht: Eine europäische Informationsgesellschaft für Wachstum und Beschäftigung [2005/2167(INI)] — Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie.

Berichterstatter: Reino Paasilinna (A6-0036/2006)

(Einfache Mehrheit erforderlich)

(Abstimmungsergebnis: Anlage „Abstimmungsergebnis“, Punkt 9)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

Angenommen (P6_TA(2006)0079)

12. Stimmerklärungen

Schriftliche Erklärungen zur Abstimmung:

Die schriftlichen Erklärungen zur Abstimmung gemäß Artikel 163 Absatz 3 GO sind im Ausführlichen Sitzungsbericht enthalten.

Mündliche Erklärungen zur Abstimmung:

Bericht Lissy Gröner und Amalia Sartori — A6-0043/2006

— Frank Vanhecke, Marie Panayotopoulos-Cassiotou

Bericht Alain Hutchinson — A6-0013/2006

— Oldřich Vlasák

Dienstag, 14. März 2006

Bericht Marios Matsakis — A6-0044/2006

— Milan Gaľa

Bericht Reino Paasilinna — A6-0036/2006

— Nina Škottová, Andreas Mölzer

13. Berichtigungen des Stimmverhaltens und beabsichtigtes Stimmverhalten

Berichtigungen des Stimmverhaltens:

Berichtigungen des Stimmverhaltens erscheinen auf der Webseite „Séance en direct“ unter „Résultats des votes (appels nominaux)/Results of votes (Roll-call votes)“ sowie in gedruckter Form als Anlage II, „Ergebnis der namentlichen Abstimmungen“.

Die elektronische Version auf Europarl wird während maximal zwei Wochen nach dem Tag der Abstimmung regelmäßig aktualisiert.

Nach Ablauf dieser Frist wird das Verzeichnis der Berichtigungen des Stimmverhaltens geschlossen, damit es übersetzt und im Amtsblatt veröffentlicht werden kann.

Beabsichtigtes Stimmverhalten:

Folgende Abstimmungsabsichten (betreffend nicht abgegebene Stimmen) wurden mitgeteilt.

Bericht Lissy Gröner und Amalia Sartori — A6-0043/2006

— Entschließung (gesamter Text)

dafür: Edit Herczog

Bericht Benoît Hamon — A6-0022/2006

— Änderungsantrag 7

dafür: Godfrey Bloom, Nigel Farage, Jeffrey Titford

dagegen: Mairead McGuinness, Dagmar Roth-Behrendt

— Entschließung (gesamter Text)

dafür: Emanuel Jardim Fernandes

Bericht Alain Hutchinson — A6-0013/2006

— Änderungsantrag 17

dagegen: Dagmar Roth-Behrendt

Bericht Marios Matsakis — A6-0044/2006

— Änderungsantrag 13

dafür: Hans-Peter Martin

— Absatz/Ziffer 15

dafür: Alyn Smith

dagegen: Hans-Peter Martin

— Änderungsantrag 12

dafür: Hans-Peter Martin

Dienstag, 14. März 2006

Erklärungen über die Nichtteilnahme an Abstimmungen:

Karl-Heinz Florenz (erster Teil der Abstimmung), Paul Rübig (Bericht Marios Matsakis — A6-0044/2006).

(Die Sitzung wird von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr unterbrochen.)

VORSITZ: Mario MAURO

Vizepräsident

14. Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung

Das Protokoll der vorangegangenen Sitzung wird genehmigt.

15. Situation des europäischen Schuhwarenssektors ein Jahr nach der Liberalisierung (Aussprache)

Mündliche Anfrage (O-0005/2006) eingereicht von Enrique Barón Crespo im Namen des INTA-Ausschusses an die Kommission: Situation des europäischen Schuhwarenssektors ein Jahr nach der Liberalisierung (B6-0007/2006)

Enrique Barón Crespo erläutert die mündliche Anfrage.

Peter Mandelson (Mitglied der Kommission) beantwortet die mündliche Anfrage.

Es sprechen Robert Sturdy im Namen der PPE-DE-Fraktion, Erika Mann im Namen der PSE-Fraktion, Johan Van Hecke im Namen der ALDE-Fraktion, Caroline Lucas im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Vittorio Agnoletto im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Nigel Farage im Namen der IND/DEM-Fraktion, Cristiana Muscardini im Namen der UEN-Fraktion, Ryszard Czarnecki, fraktionslos, Tokia Saïfi, Francisco Assis, Sajjad Karim, Bastiaan Belder, Luca Romagnoli, Georgios Papastamkos, Kader Arif, Giulietto Chiesa, Patrick Louis, Christofer Fjellner, Joan Calabuig Rull, Daniel Caspary, Elisa Ferreira, Syed Kamall, Pia Elda Locatelli und Peter Mandelson.

VORSITZ: Luigi COCILOVO

Vizepräsident

Es spricht Erika Mann, die eine Frage stellt, die von Peter Mandelson beantwortet wird.

Die Aussprache wird geschlossen.

16. Evaluierung des Europäischen Haftbefehls (Aussprache)

Bericht: Vorschlag für eine Empfehlung des Europäischen Parlaments an den Rat zur Bewertung des Europäischen Haftbefehls [2005/2175(INI)] — Ausschuss für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres.

Berichterstatterin: Adeline Hazan (A6-0049/2006)

Adeline Hazan erläutert den Bericht.

Es sprechen Karin Gastinger (amtierende Präsidentin des Rates) und Franco Frattini (Vizepräsident der Kommission).

Dienstag, 14. März 2006

Es sprechen Panayiotis Demetriou im Namen der PPE-DE-Fraktion, Martine Roure im Namen der PSE-Fraktion, Graham Watson im Namen der ALDE-Fraktion, Kathalijne Maria Buitenweg im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Giusto Catania im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Johannes Blokland im Namen der IND/DEM-Fraktion, Brian Crowley im Namen der UEN-Fraktion, Koenraad Dillen, fraktionslos, Jaime Mayor Oreja, Stavros Lambrinidis, Sarah Ludford und Sylvia-Yvonne Kaufmann.

VORSITZ: Manuel António dos SANTOS

Vizepräsident

Es sprechen Ashley Mote, Carlos Coelho, Genowefa Grabowska, Ioannis Varvitsiotis, Karin Gastinger und Franco Frattini.

Die Aussprache wird geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 4.3 des Protokolls vom 15.03.2006.*

17. Fragestunde (Anfragen an den Rat)

Das Parlament prüft eine Reihe von Anfragen an den Rat (B6-0013/2006).

Erster Teil

Anfrage 1 (Eoin Ryan): Oppositionelle in Äthiopien.

Hans Winkler (amtierender Präsident des Rates) beantwortet die Anfrage sowie die Zusatzfragen von Eoin Ryan, Ana Maria Gomes und David Martin.

Anfrage 2 (Cecilia Malmström): Demokratieförderung in Iran.

Hans Winkler beantwortet die Anfrage sowie die Zusatzfragen von Cecilia Malmström, Philip Bushill-Matthews und David Martin.

Anfrage 3 (Panagiotis Beglitis): Beschluss der israelischen Regierung zum Bau einer Straßenbahnverbindung zwischen dem illegalen Siedlungsgebiet Pisgat Ze'ev (Ost-Jerusalem) und dem Zentrum von West-Jerusalem.

Hans Winkler beantwortet die Anfrage sowie die Zusatzfragen von Panagiotis Beglitis, James Hugh Allister und Jonas Sjøstedt.

Anfrage 4 (Reinhard Rack): Grundrechtsschutz.

Karin Gastinger (amtierende Präsidentin des Rates) beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Reinhard Rack.

Anfrage 5 (Diamanto Manolakou): Ausnahmezustand auf den Philippinen.

Hans Winkler (amtierender Präsident des Rates) beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Diamanto Manolakou.

Zweiter Teil

Anfrage 6 (Agnes Schierhuber): Zugang zum Recht für Verbraucher.

Karin Gastinger (amtierende Präsidentin des Rates) beantwortet die Anfrage sowie die Zusatzfragen von Agnes Schierhuber, Reinhard Rack und Richard Seeber.

Anfrage 7 (Sarah Ludford): Rahmenbeschluss zur Bekämpfung von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit.

Karin Gastinger beantwortet die Anfrage, die Anfrage 8, die denselben Gegenstand betrifft, sowie Zusatzfragen von Sarah Ludford und Manolis Mavrommatis.

Es sprechen Gay Mitchell und Bill Newton Dunn zum Ablauf der Fragestunde.

VORSITZ: Sylvia-Yvonne KAUFMANN

Vizepräsidentin

Anfrage 8 (Gay Mitchell): Fremdenfeindlichkeit in der EU.

Karin Gastinger weist darauf hin, dass ihre Antwort auf die Anfrage 7 auch die Anfrage 8 betraf, und beantwortet noch eine Zusatzfrage von Gay Mitchell.

Dienstag, 14. März 2006

Es spricht Claude Moraes, der vorschlägt, zur früheren Regelung für den Ablauf der Fragestunde zurückzukehren (die Präsidentin antwortet ihm, diese Frage werden gemeinsam mit dem amtierenden Ratsvorsitz geprüft).

Die Anfragen, die aus Zeitgründen nicht behandelt wurden, werden schriftlich beantwortet (*siehe Anlage zum Ausführlichen Sitzungsbericht*).

Der Teil der Fragestunde mit Anfragen an den Rat ist geschlossen.

18. Fragestunde (Anfragen an die Kommission)

Das Parlament prüft eine Reihe von Anfragen an die Kommission (B6-0013/2006).

Es spricht Carlos Carnero González, der dagegen protestiert, dass die von eingereichte Anfrage 48 für nicht zulässig erklärt wurde (die Präsidentin verspricht, dies an die zuständige Stelle weiterzuleiten, und verweist auf die Bestimmungen von Anhang II der Geschäftsordnung).

Erster Teil

Anfrage 43 ist hinfällig, da das fragestellende Mitglied nicht anwesend ist.

Anfrage 44 (Bill Newton Dunn): Haushaltsmittel für das Projekt Trans Crime.

Franco Frattini (Vizepräsident der Kommission) beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Bill Newton Dunn.

Anfrage 45 (Cristobal Montoro Romero): Lage der europäischen Wirtschaft.

Siim Kallas (Vizepräsident der Kommission) beantwortet die Anfrage sowie die Zusatzfragen von Cristobal Montoro Romero, Paul Rübzig und Justas Vincas Paleckis.

Zweiter Teil

Anfrage 46 (Marie Panayotopoulos-Cassiotou): Bildungs- und Ausbildungsprogramme und europäische Identität.

Ján Figel' (Mitglied der Kommission) beantwortet die Anfrage sowie die Zusatzfragen von Marie Panayotopoulos-Cassiotou, Josu Ortuondo Larrea und Richard Seeber.

Anfrage 47 (Maria Badia I Cutchet): Plan zur Förderung des Unternehmergeistes im Bildungswesen.

Ján Figel' beantwortet die Anfrage sowie die Zusatzfragen von Maria Badia I Cutchet und Paul Rübzig.

Die Anfrage 48 wurde für nicht zulässig erklärt (Anlage II, Teil A, Ziffer 3 GO).

Anfrage 49 (Andreas Mölzer): Türkische Lira-Münze.

Siim Kallas (Vizepräsident der Kommission) beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Andreas Mölzer.

Anfrage 50 (Enrico Letta): Europäische Schule Brüssel II — Verlegung von Abteilungen.

Anfrage 51 (Richard Seeber): Verlegung der deutschen Sprachsektion.

Siim Kallas (Vizepräsident der Kommission) beantwortet die Anfragen sowie die Zusatzfragen von Enrico Letta, Richard Seeber, Luigi Cocilovo und Alfonso Andria.

Anfrage 52 wird schriftlich beantwortet.

Anfrage 53 (Manuel Medina Ortega): Erweiterung der EU um Bulgarien und Rumänien und Adaptionen.

Olli Rehn (Mitglied der Kommission) beantwortet die Anfrage sowie die Zusatzfragen von Manuel Medina Ortega und Alessandro Battilocchio.

Dienstag, 14. März 2006

Anfrage 54 (Mairead McGuinness): Beitritt Rumäniens zur Europäischen Union.

Olli Rehn beantwortet die Anfrage sowie die Zusatzfragen von Mairead McGuinness, Panagiotis Beglitis und John Bowis.

Die Anfragen, die aus Zeitgründen nicht behandelt wurden, werden schriftlich beantwortet (*siehe Anlage zum Ausführlichen Sitzungsbericht*).

Der Teil der Fragestunde mit Anfragen an die Kommission ist geschlossen.

(Die Sitzung wird von 19.50 Uhr bis 21.05 Uhr unterbrochen.)

VORSITZ: Miroslav OUZKÝ

Vizepräsident

19. Sozialschutz und soziale Eingliederung (Aussprache)

Bericht: Sozialschutz und soziale Eingliederung [2005/2097(INI)] — Ausschuss für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten.

Berichterstatterin: Edit Bauer (A6-0028/2006)

Edit Bauer erläutert den Bericht.

Es spricht Vladimír Špidla (Mitglied der Kommission).

Es sprechen Věra Flasarová (Verfasserin der Stellungnahme FEMM), Marie Panayotopoulos-Cassiotou im Namen der PPE-DE-Fraktion, Proinsias De Rossa im Namen der PSE-Fraktion, Siiri Oviir im Namen der ALDE-Fraktion, Jean Lambert im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Ilda Figueiredo im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Guntars Krasts im Namen der UEN-Fraktion, Jan Tadeusz Masiel, fraktionslos, Tomáš Zatloukal, Karin Jöns, Zdzisław Zbigniew Podkański, Ljudmila Novak, Marianne Mikko, Zita Gurmai, Aloyzas Sakalas und Vladimír Špidla.

Die Aussprache wird geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 4.9 des Protokolls vom 15.03.2006.*

20. Leitlinien für das Haushaltsverfahren (2007) (Einzelpläne I, II, IV, V, VI, VII, VIII (A) und VIII (B)) (Aussprache)

Bericht: Leitlinien für die Einzelpläne II, IV, V, VI, VII, VIII (A) und VIII (B) und für den Vorentwurf des Haushaltsvoranschlags des Europäischen Parlaments (Einzelplan I) für das Haushaltsverfahren 2007:

Einzelplan I, Europäisches Parlament

Einzelplan II, Rat

Einzelplan IV, Gerichtshof

Einzelplan V, Rechnungshof

Einzelplan VI, Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss

Einzelplan VII, Ausschuss der Regionen

Einzelplan VIII (A), Europäischer Bürgerbeauftragter

Einzelplan VIII (B), Europäischer Datenschutzbeauftragter [2006/2021(BUD)] — Haushaltsausschuss.

Berichterstatter: Louis Grech (A6-0058/2006)

Louis Grech erläutert den Bericht.

Dienstag, 14. März 2006

Es sprechen Ville Itälä im Namen der PPE-DE-Fraktion, Neena Gill im Namen der PSE-Fraktion, Kyösti Virrankoski im Namen der ALDE-Fraktion, Lars Wohlin im Namen der IND/DEM-Fraktion, Hans-Peter Martin, fraktionslos, Salvador Garriga Polledo, Brigitte Douay, Nathalie Griesbeck und Jeffrey Titford.

Die Aussprache wird geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 4.10 des Protokolls vom 15.03.2006.*

21. Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan * (Aussprache)

Bericht: Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002 über die Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften [KOM(2005)0181 — C6-0234/2005 — 2005/0090(CNS)] — Haushaltsausschuss.

Berichterstatterin: Ingeborg Gräßle (A6-0057/2006)

Es spricht Dalia Grybauskaitė (Mitglied der Kommission).

Ingeborg Gräßle erläutert den Bericht.

Es sprechen Borut Pahor (Verfasser der Stellungnahme CONT), Simon Busuttill im Namen der PPE-DE-Fraktion, Paulo Casaca im Namen der PSE-Fraktion, Kyösti Virrankoski im Namen der ALDE-Fraktion, Kathalijne Maria Buitenweg im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Zbigniew Krzysztof Kuźmiuk im Namen der UEN-Fraktion, Salvador Garriga Polledo, Catherine Guy-Quint, José Javier Pomés Ruiz, Vladimír Maňka, Herbert Bösch und Szabolcs Fazakas.

Die Aussprache wird geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 4.5 des Protokolls vom 15.03.2006.*

22. Fischerei: Umweltschonende Fangmethoden (Aussprache)

Bericht: Umweltschonende Fangmethoden [2004/2199(INI)] — Fischereiausschuss.

Berichterstatter: Seán Ó Neachtain (A6-0019/2006)

Seán Ó Neachtain erläutert den Bericht.

Es spricht Joe Borg (Mitglied der Kommission).

Es sprechen Struan Stevenson im Namen der PPE-DE-Fraktion, Dorette Corbey im Namen der PSE-Fraktion, Elspeth Attwooll im Namen der ALDE-Fraktion, Ian Hudgton im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Pedro Guerreiro im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Kathy Sinnott im Namen der IND/DEM-Fraktion, Duarte Freitas, Paulo Casaca, Iles Braghetto, Zdzisław Kazimierz Chmielewski, Ioannis Gklavakis, James Nicholson und Joe Borg.

Die Aussprache wird geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 4.11 des Protokolls vom 15.03.2006.*

23. Tagesordnung der nächsten Sitzung

Die Tagesordnung für die Sitzung am folgenden Tag wird festgelegt (Dokument „Tagesordnung“ PE 369.607/OJME).

24. Schluss der Sitzung

Die Sitzung wird um 23.45 Uhr geschlossen.

Julian Priestley
Generalsekretär

Manuel António dos Santos
Vizepräsident

Dienstag, 14. März 2006

ANWESENHEITSLISTE

Unterzeichnet haben:

Adamou, Agnoletto, Albertini, Allister, Alvaro, Andersson, Andrejevs, Andria, Andriksen, Angelilli, Antoniozzi, Arif, Arnaoutakis, Ashworth, Assis, Atkins, Attwooll, Aubert, Audy, Auken, Ayala Sender, Aylward, Ayuso González, Bachelot-Narquin, Baco, Badia I Cutchet, Barón Crespo, Barsi-Pataky, Batten, Battilocchio, Batzeli, Bauer, Beaupuy, Beazley, Beer, Beglitis, Belder, Belet, Belohorská, Bennahmias, Berend, Berès, van den Berg, Berger, Berlato, Berlinguer, Berman, Bersani, Bertinotti, Bielan, Birutis, Blokland, Bloom, Bobošíková, Böge, Bösch, Bonde, Bono, Bonsignore, Booth, Borghezio, Borrell Fontelles, Bourzai, Bowis, Bowles, Bozkurt, Bradbourn, Braghetto, Brejc, Brepoels, Breyer, Brie, Brok, Brunetta, Budreikaitė, van Buitenen, Buitengeweg, Bullmann, van den Burg, Bushill-Matthews, Busk, Busquin, Busuttil, Buzek, Cabrnock, Calabuig Rull, Callanan, Camre, Capoulas Santos, Carlotti, Carlshamre, Carnero González, Carollo, Casa, Casaca, Cashman, Caspary, Castex, del Castillo Vera, Catania, Cavada, Cederschiöld, Cercas, Chatzimarkakis, Chiesa, Chmielewski, Christensen, Chruszcz, Claeys, Clark, Cocilovo, Coelho, Cohn-Bendit, Corbett, Corbey, Cornillet, Correia, Costa, Cottigny, Coûteaux, Coveney, Cramer, Crowley, Marek Aleksander Czarnecki, Ryszard Czarnecki, D'Alema, Daul, Davies, de Brún, Degutis, Dehaene, De Keyser, De Michelis, Deprez, De Rosa, De Sarnez, Descamps, Désir, Deß, Deva, De Veyrac, De Vits, Díaz de Mera García Consuegra, Dičkutė, Didžiokas, Díez González, Dillen, Dimitrakopoulos, Dobolyi, Doorn, Douay, Dover, Doyle, Drčar Murko, Duchoň, Dührkop Dührkop, Duff, Duka-Zólyomi, Ebner, Ehler, Ek, El Khadraoui, Elles, Esteves, Estrela, Ettl, Eurlings, Jill Evans, Jonathan Evans, Robert Evans, Fajmon, Farage, Fatuzzo, Fava, Fazakas, Ferber, Fernandes, Fernández Martín, Anne Ferreira, Elisa Ferreira, Figueiredo, Fjellner, Flasarová, Flautre, Florenz, Foglietta, Foltyn-Kubicka, Fontaine, Ford, Fourtou, Fraga Estévez, Frassoni, Freitas, Friedrich, Fruteau, Gahler, Gál, Gaľa, Galeote, García-Margallo y Marfil, García Pérez, Gargani, Gaubert, Gauzès, Gawronski, Gebhardt, Gentvilas, Geremek, Geringer de Oedenberg, Gewalt, Gierek, Giertych, Gklavakis, Glattfelder, Goebbels, Goepel, Golik, Gollnisch, Gomes, Gomolka, Goudin, Grabowska, Grabowski, Graça Moura, Graefe zu Baringdorf, Gräßle, de Grandes Pascual, Grech, Griesbeck, Gröner, de Groen-Kouwenhoven, Grootte, Grosch, Grossetête, Gruber, Guardans Cambó, Guellec, Guerreiro, Guidoni, Gurmai, Gutiérrez-Cortines, Guy-Quint, Gyürk, Hänsch, Hall, Hammerstein Mintz, Hamon, Handzlik, Hannan, Harangozó, Harbour, Harkin, Harms, Hasse Ferreira, Hassi, Hatzidakis, Haug, Hazan, Heaton-Harris, Hedh, Hedkvist Petersen, Hegyi, Helmer, Henin, Hennicot-Schoepges, Hennis-Plasschaert, Herczog, Herranz García, Herrero-Tejedor, Hieronymi, Higgins, Hökmark, Honeyball, Hoppenstedt, Horáček, Howitt, Hudacký, Hudghton, Hughes, Hutchinson, Ibrisagic, Ilves, in't Veld, Işler Béguin, Itälä, Iturgaiz Angulo, Jackson, Jäätteenmäki, Jałowiecki, Janowski, Járóka, Jarzembowski, Jeggler, Jensen, Joan i Marí, Jöns, Jørgensen, Jonckheer, Jordan Cizelj, Juknevičienė, Kacin, Kaczmarek, Kallenbach, Kamall, Kamiński, Karas, Karatzafelis, Karim, Kasoulides, Kaufmann, Kauppi, Tunne Kelam, Kindermann, Kinnock, Kirkhope, Klamt, Klauf, Klich, Klinz, Knapman, Koch, Koch-Mehrin, Konrad, Korhola, Kósáné Kovács, Kozlík, Krahmer, Krarup, Krasts, Kratsa-Tsagaropoulou, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kristensen, Kristovskis, Krupa, Kuc, Kudrycka, Kuhne, Kułakowski, Kušis, Kusstatscher, Kuźmiuk, Lagendijk, Laignel, Lamassoure, Lambert, Lambrinidis, Lambsdorff, Landsbergis, Lang, Langen, Langendries, Laperrouze, La Russa, Lauk, Lavarra, Lax, Lechner, Le Foll, Lehne, Lehtinen, Leichtfried, Leinen, Jean-Marie Le Pen, Marine Le Pen, Le Rachinel, Letta, Lévai, Lewandowski, Liberadzki, Libicki, Lichtenberger, Lienemann, Lipietz, Locatelli, López-Istúriz White, Louis, Lucas, Ludford, Lulling, Lundgren, Lynne, Maat, Maaten, McAvan, McCarthy, McGuinness, McMillan-Scott, Madeira, Malmström, Manders, Maňka, Thomas Mann, Manolakou, Mantovani, Markov, Marques, Martens, David Martin, Hans-Peter Martin, Martinez, Martínez Martínez, Masiel, Masip Hidalgo, Maštálka, Mastenbroek, Mathieu, Mato Adrover, Matsakis, Matsis, Matsouka, Mauro, Mavrommatis, Mayor Oreja, Medina Ortega, Meijer, Méndez de Vigo, Menéndez del Valle, Meyer Pleite, Miguélez Ramos, Mikko, Mikolášik, Millán Mon, Mitchell, Mölzer, Montoro Romero, Moraes, Moreno Sánchez, Morgan, Morgantini, Morillon, Moscovici, Mote, Mulder, Musacchio, Muscardini, Muscat, Musotto, Mussolini, Musumeci, Myller, Napolitano, Natrass, Navarro, Newton Dunn, Annemie Neyts-Uyttebroeck, Nicholson, Nicholson of Winterbourne, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Obiols i Germà, Özdemir, Olajos, Olbrycht, Ó Neachtain, Onesta, Onyszkiewicz, Oomen-Ruijten, Ortuondo Larrea, Őry, Ouzký, Oviir, Paasilinna, Pack, Pafilis, Pahor, Paleckis, Panayotopoulos-Cassiotou, Panzeri, Papadimoulis, Papastamkos, Parish, Patrie, Peillon, Pęk, Alojz Peterle, Pflüger, Piecyk, Pieper, Pīks, Pinheiro, Pinior, Piotrowski, Pirilli, Pirker, Piskorski, Pittella, Pleguezuelos Aguilar, Pleštinská, Podkański, Poettering, Poignant, Pomés Ruiz, Portas, Posdorf, Posselt, Prets, Prodi, Protasiewicz, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ransdorf, Rapkay, Rasmussen, Remek, Resetarits, Reul, Reynaud, Ribeiro e Castro, Riera Madurell, Ries, Riis-Jørgensen, Rivera, Rizzo, Rocard, Rogalski, Roithová, Romagnoli, Romeva i Rueda, Rosati, Roszkowski, Roth-Behrendt, Rothe, Rouček, Roure, Rudi Ubeda, Rübiger, Rühle, Rutowicz, Ryan, Sacconi, Saïfi, Sakalas, Salafranca Sánchez-Neyra, Salinas García, Salvini, Samaras, Samuelsen, Sánchez Presedo, dos Santos, Sartori, Saryusz-Wolski, Savary, Savi, Schapira, Scheele, Schenardi, Schierhuber, Schlyter, Schmidt, Schmitt, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Schroedter, Schulz, Schuth, Schwab, Seeber, Seeberg, Segelström, Seppänen, Siekierski, Sifunakis, Sinnott, Siwiec, Sjøstedt, Skinner, Škottová, Smith, Sommer, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Spautz, Speroni, Staes, Staniszevska, Starkevičiūtė, Šťastný, Stauner, Sterckx, Stevenson, Stockmann, Strejček, Stroz, Stubb, Sturdy, Sudre, Sumberg, Surján, Svensson, Swoboda, Szájer, Szejna, Szent-Iványi, Szymański, Tabajdi, Tajani,

Dienstag, 14. März 2006

Takkula, Tannock, Tarabella, Tarand, Tatarella, Thomsen, Thyssen, Titford, Titley, Toia, Tomczak, Toubon, Toussas, Trakatellis, Trautmann, Triantaphyllides, Trüpel, Turmes, Tzampazi, Uca, Ulmer, Väyrynen, Vaidere, Vakalis, Vanhecke, Van Hecke, Van Lancker, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Varvitsiotis, Vatanen, Vaugrenard, Ventre, Vergnaud, Vernola, Vidal-Quadras, de Villiers, Vincenzi, Virrankoski, Vlasák, Vlasto, Voggenhuber, Wagenknecht, Wallis, Walter, Watson, Henri Weber, Manfred Weber, Weiler, Weisgerber, Westlund, Whittaker, Wieland, Wiersma, Willmott, Wise, von Wogau, Wohlin, Bernard Piotr Wojciechowski, Janusz Wojciechowski, Wortmann-Kool, Wurtz, Wynn, Xenogiannakopoulou, Yañez-Barnuevo García, Záborská, Zahradil, Zaleski, Zani, Zapałowski, Zappalà, Zatloukal, Ždanoka, Železný, Zieleniec, Zile, Zimmer, Zingaretti, Zvěřina, Zwiefka

Beobachter:

Abadjiev Dimitar, Anastase Roberta Alma, Arabadjiev Alexander, Bărbulețiu Tiberiu, Bliznashki Georgi, Buruiană Aprodu Daniela, Cappone Maria, Christova Christina Velcheva, Cioroianu Adrian Mihai, Coșea Dumitru Gheorghe Mircea, Crețu Gabriela, Dimitrov Martin, Dîncu Vasile, Duca Viorel, Dumitrescu Cristian, Gañ Ovidiu Victor, Hoge Vlad Gabriel, Ilchev Stanimir, Ivanova Iglia, Kazak Tchetin, Kirilov Evgeni, Kónya-Hamar Sándor, Marinescu Marian-Jean, Mihăescu Eugen, Morțun Alexandru Ioan, Nicolae Șerban, Paparizov Atanas Atanassov, Parvanova Antonyia, Pașcu Ioan Mircea, Petre Maria, Podgorean Radu, Popa Nicolae Vlad, Popeangă Petre, Sârbu Daciana Octavia, Severin Adrian, Sofianski Stefan, Stoyanov Dimitar, Tirle Radu, Vigenin Kristian, Zgonea Valeriu Ștefan

Dienstag, 14. März 2006

ANLAGE I

ERGEBNISSE DER ABSTIMMUNGEN

Erklärung der Abkürzungen und Symbole

+	angenommen
-	abgelehnt
↓	hinfällig
Z	zurückgezogen
NA (... , ... , ...)	namentliche Abstimmung (Ja-Stimmen, Nein-Stimmen, Enthaltungen)
EA (... , ... , ...)	elektronische Abstimmung (Ja-Stimmen, Nein-Stimmen, Enthaltungen)
getr.	getrennte Abstimmung
ges.	gesonderte Abstimmung
Änd.	Änderungsantrag
K	Kompromissänderungsantrag
entspr.	entsprechender Teil
S	Streichung
=	identische Änderungsanträge
§	Absatz/Ziffer/Nummer
Art.	Artikel
Erw.	Erwägung
Entschl.antr.	Entschließungsantrag
gem. Entschl.antr.	gemeinsamer Entschließungsantrag
geh.	geheime Abstimmung

1. Abkommen EG/Ukraine: Luftverkehrsdienste *

Bericht: Paolo COSTA (A6-0029/2006)

Gegenstand	NA etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
einzig e Abstimmung		+	

2. Garantiefonds für Maßnahmen im Zusammenhang mit den Außenbeziehungen *

Bericht: Esko SEPPÄNEN (A6-0054/2006)

Gegenstand	NA etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
einzig e Abstimmung		+	

Dienstag, 14. März 2006

3. Gründung von Aktiengesellschaften und die Erhaltung und Änderung ihres Kapitals ***I

Bericht: Piia-Noora KAUPPI (A6-0050/2006)

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
Änderungsanträge des federführenden Ausschusses — Abstimmung en bloc	1-19	Ausschuss		+	
Erw. 6	20	PPE-DE		+	
Abstimmung: geänderter Vorschlag				+	
Abstimmung: legislative Entschließung				+	

4. Europäisches Institut für Gleichstellungsfragen ***I

Bericht: Lissy GRÖNER/Amalia SARTORI (A6-0043/2006)

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
Änderungsanträge des federführenden Ausschusses — Abstimmung en bloc	1-4 6-8 10 13 15 17-18 20 24-26 28-36 38 40-42 45-48 51 53-55	Ausschuss		+	
Änderungsanträge des federführenden Ausschusses — gesonderte Abstimmungen	23	Ausschuss	EA	+	333, 284, 17
	52	Ausschuss		+	
Art. 1, Titel	59= 74=	PPE-DE PSE		+	
	11	Ausschuss		↓	
Art. 1 nach § 1	75	PSE		-	
	12	Ausschuss		-	
Art. 3 § 1, nach Buchstabe a	14	Ausschuss		-	
	60= 76=	PPE-DE PSE		+	
Art. 3 § 1, nach Buchstabe c	16	Ausschuss		-	
	61/rev= 77=	PPE-DE PSE		+	
Art. 3 § 1, nach Buchstabe d	69	GUE/NGL		-	

Dienstag, 14. März 2006

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
Art. 3 § 1, Buchstabe f	62= 78=	PPE-DE PSE		+	
	19	Ausschuss		↓	
Art. 3 § 1, nach Buchstabe g	57	IND/DEM		-	
	21	Ausschuss		-	
	63= 79=	PPE-DE PSE		+	
	64= 80=	PPE-DE PSE		+	
	22	Ausschuss		↓	
Art. 3 § 1, nach Buchstabe h	27	Ausschuss		-	
	65= 81=	PPE-DE PSE		+	
Art. 10 § 1	37	Ausschuss		-	
	66= 82=	PPE-DE PSE		+	
	70	GUE/NGL		↓	
Art. 10 § 2 Unterabs. 2	72	Verts/ALE		-	
	39	Ausschuss		+	
Art. 10 § 7	85	PSE	EA	-	234, 393, 10
	43	Ausschuss		-	
Art. 12 § 1	67= 83=	PPE-DE PSE		+	
	49	Ausschuss		↓	
Art. 12 § 4	50	Ausschuss		-	
	68= 84=	PPE-DE PSE		+	
nach Erw. 2	73	KLASS u.a.	NA	-	287, 345, 18
nach Erw. 10	58	UEN		-	
	56	IND/DEM		-	
	5	Ausschuss		+	
Erw. 13	71	Verts/ALE		-	
	9	Ausschuss		+	
Abstimmung: geänderter Vorschlag			NA	+	370, 265, 15
Abstimmung: legislative Entschließung			NA	+	362, 263, 18

Dienstag, 14. März 2006

Anträge auf namentliche Abstimmung

IND/DEM: Schlussabstimmung

PPE-DE: geänderter Vorschlag und Schlussabstimmung

PSE: Änd. 73, geänderter Vorschlag und Schlussabstimmung

Anträge auf gesonderte Abstimmung

PPE-DE: Änd. 23 und 52

5. Schaffung eines Krisenreaktions- und Vorbereitungsinstruments für Katastrophenfälle *

Bericht: Dimitrios PAPANIMOULIS (A6-0027/2006)

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
Änderungsanträge des federführenden Ausschusses — Abstimmung en bloc	1	Ausschuss		+	
	3-26				
	28				
	30-34				
	36				
	38-74				
Änderungsanträge des federführenden Ausschusses — gesonderte Abstimmungen	2	Ausschuss	ges.	+	
	27	Ausschuss	NA	+	565, 71, 15
	29	Ausschuss	getr.		
			1	+	
			2	+	
	37	Ausschuss	ges.	+	
nach Art. 2	75	PSE	EA	+	371, 274, 5
	35	Ausschuss	ges.	↓	
Abstimmung: geänderter Vorschlag			NA	+	611, 25, 14
Abstimmung: legislative Entschließung			NA	+	606, 27, 15

Anträge auf namentliche Abstimmung

IND/DEM: Änd. 27

GUE/NGL: geänderter Vorschlag und Schlussabstimmung

Anträge auf gesonderte Abstimmung

IND/DEM: Änd. 2, 35 und 37

Anträge auf getrennte Abstimmung

IND/DEM:

Änd. 29

1. Teil: gesamter Text bis auf „Vorbeugung“

2. Teil: „Vorbeugung“

Dienstag, 14. März 2006

6. Strategische Überprüfung des Internationalen Währungsfonds

Bericht: Benoît HAMON (A6-0022/2006)

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
§ 5	§	ursprünglicher Text	ges./EA	-	267, 283, 15
§ 6	4	PPE-DE		+	
	§	ursprünglicher Text	ges.	↓	
§ 10	§	ursprünglicher Text	ges.	-	
§ 11	5	PPE-DE	getr.		
			1	+	
			2	+	
	§	ursprünglicher Text		↓	
nach § 11	7	IND/DEM	NA	-	102, 487, 7
§ 12	§	ursprünglicher Text	ges.	-	
§ 13	§	ursprünglicher Text	ges.	-	
§ 21	8	IND/DEM	getr.		
			1	-	
			2	-	
	1	ALDE	EA	+	326, 271, 20
§ 22	9	PSE		+	mündlich geändert
§ 25	§	ursprünglicher Text	getr.		
			1	+	
			2	-	
§ 27	10	PSE		-	
	§	ursprünglicher Text	getr.		
			1	+	
2	-				
§ 29	§	ursprünglicher Text	getr.		
			1	+	
			2	+	
§ 31	§	ursprünglicher Text	getr.		
			1	+	
			2	+	
§ 32	§	ursprünglicher Text	getr.		
			1	+	
			2	-	

Dienstag, 14. März 2006

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
§ 33	§	ursprünglicher Text	ges.	+	
§ 34	6	PPE-DE		+	
	§	ursprünglicher Text	ges.	↓	
§ 35	12	GUE/NGL		+	
§ 36	11	PSE		-	
Erw. C	§	ursprünglicher Text	getr.		
			1	+	
			2/EA	+	339, 283, 9
Erw. F	2	PPE-DE		+	
	§	ursprünglicher Text		↓	
Erw. G	3	PPE-DE		+	
	§	ursprünglicher Text	ges.	↓	
Abstimmung: Entschließung (gesamter Text)			NA	+	529, 76, 31

Anträge auf namentliche Abstimmung

IND/DEM: Änd. 7

PPE-DE: Schlussabstimmung

Anträge auf getrennte Abstimmung

PPE-DE

Erw. C

1. Teil: „in der Erwägung, dass in den genannten Schlussfolgerungen des Vorsitzes ... einem Vertreter der Kommission unterstützt;“

2. Teil: Rest

§ 25

1. Teil: „fordert eine bessere Koordinierung ... verwirklichten Strategien spielt;“

2. Teil: Rest

§ 27

1. Teil: gesamter Text bis auf „die Erhöhung öffentlicher Ausgaben zusammen mit“,

2. Teil: „die Erhöhung öffentlicher Ausgaben zusammen mit“

§ 29

1. Teil: „verweist auf den auffallenden ... erheblich zu beeinflussen“

2. Teil: Rest

§ 31

1. Teil: „nimmt Kenntnis ... Finanzinstitutionen zu stellen;“

2. Teil: Rest

Dienstag, 14. März 2006

§ 32

1. Teil: „begrüßt die Armutsbekämpfungs- ... ganz allgemein,“

2. Teil: Rest

Änd. 5

1. Teil: „besteht darauf ... koordiniert werden müssen,“

2. Teil: Rest

ALDE

Änd. 8

1. Teil: „(Streichung) ist der Auffassung, dass ... am meisten profitieren;“

2. Teil: Rest

Anträge auf gesonderte Abstimmung

PPE-DE Erwägung G und die Ziffern 5, 6, 10, 11, 12, 13, 33, 34

ALDE §§ 10, 13

Verschiedenes

Der Berichterstatter Benoît Hamon trägt einen mündlichen Änderungsantrag zu Änderungsantrag 9 vor, der wie folgt lauten soll:

„22. fordert den IWF auf, seine Bemühungen zur Verbesserung der Transparenz fortzusetzen und eine institutionelle Struktur aufzubauen, die seinem Auftrag und den wechselnden Bedingungen der internationalen Finanzpolitik entspricht; bedauert, dass die NROs und die nationalen Parlamente nur unzureichend an der Definition der Konditionalität beteiligt werden; betont, dass es den nationalen Vertretern obliegt, grundsätzliche wirtschaftliche Entscheidungen wie beispielsweise die Entwicklungsstrategie oder die Armutsbekämpfungsstrategie auszuarbeiten und zu treffen;“

7. Standortverlagerungen im Zusammenhang mit der regionalen Entwicklung *

Bericht: Alain HUTCHINSON (A6-0013/2006)

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
§ 1	3S	ALDE		-	
	26	GUE/NGL	NA	-	106, 526, 6
	16	IND/DEM		-	
nach § 1	27	GUE/NGL	NA	-	71, 525, 41
	28	GUE/NGL		-	
	29	GUE/NGL	NA	-	64, 537, 49
§ 2	4	ALDE		-	
	17	IND/DEM	NA	-	205, 444, 5
§ 4	5	ALDE		+	
§ 5	18	IND/DEM		-	

Dienstag, 14. März 2006

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
§ 8	24	Verts/ALE		+	
	19	IND/DEM	NA	-	44, 590, 18
§ 9	20	IND/DEM		-	
	30	GUE/NGL	NA	-	90, 540, 12
	25	Verts/ALE	NA	-	87, 550, 10
§ 10	6S= 21S=	ALDE IND/DEM	NA	-	166, 467, 17
§ 11	22	IND/DEM		-	
	7	ALDE		-	
§ 12	13	PSE		+	§ 13 hinfällig
	23	IND/DEM		-	
nach § 12	31	GUE/NGL		-	
§ 14	14	PSE		+	
§ 15	15	PSE		+	
§ 17	8S	ALDE		-	
§ 21	9S	ALDE		-	
§ 22	§	ursprünglicher Text	ges.	+	
§ 23	10	ALDE		+	
§ 26	11	ALDE		-	
	§	ursprünglicher Text	getr.		
			1	+	
2	+				
§ 27	12	ALDE		-	
Erw. C	1S	ALDE		-	
Erw. D	2	ALDE		+	
Abstimmung: Entschließung (gesamter Text)				+	

Anträge auf namentliche Abstimmung

Verts/ALE Änd. 25

GUE/NGL Änd. 26, 27, 29, 30

IND/DEM Änd. 17, 19, 6S/21S

Dienstag, 14. März 2006

Anträge auf getrennte Abstimmung

Verts/ALE

§ 26

1. Teil: „hebt die Notwendigkeit hervor, ... und sie zu verstärken;“

2. Teil: „unterstützt in diesem Sinne ... abgeholfen werden soll;“

Anträge auf gesonderte Abstimmung

ALDE § 22

8. Gemeinschaftsstrategie für Quecksilber

Bericht: Marios MATSAKIS (A6-0044/2006)

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
§ 4	6	Verts/ALE	getr./NA		
			1	+	379, 245, 23
			2	-	90, 515, 26
	13	PSE	NA	-	240, 362, 27
§ 6	7	Verts/ALE		+	
§ 7	8	Verts/ALE		-	
§ 10	9	Verts/ALE	NA	-	207, 406, 17
§ 15	1	PPE-DE	EA	-	265, 343, 12
	§	ursprünglicher Text	NA	+	322, 226, 23
§ 17	10	Verts/ALE	NA	+	364, 253, 28
§ 18	2	PPE-DE	NA	+	362, 265, 10
§ 20	§	ursprünglicher Text	getr.		
			1	+	
			2/EA	+	374, 265, 16
§ 31	11	Verts/ALE		+	
§ 38	§	ursprünglicher Text	ges.	+	
§ 41	12	Verts/ALE	NA	+	376, 269, 6
Erw. C	3	Verts/ALE		-	
Erw. H	4	Verts/ALE		+	
	§	ursprünglicher Text		↓	
Erw. L	5	Verts/ALE	getr.		
			1	+	
			2/EA	-	263, 346, 17
Abstimmung: Entschließung (gesamter Text)				+	

Dienstag, 14. März 2006

Anträge auf getrennte Abstimmung

Verts/ALE

Änd. 5

1. Teil: gesamter Text bis auf den Wortteil (Quecksilber) „dampf“

2. Teil: „dampf“

PPE-DE

§ 20

1. Teil: „fordert ... Impfstoffen zu befassen“

2. Teil: Rest

PSE

Änd. 6

1. Teil: „hält in Anbetracht ... und fordert die Kommission auf, ein Ausfuhrverbot der EU für Quecksilber vorzuschlagen“

2. Teil: „bis Ende 2006“ und „sodass dieses baldmöglichst, spätestens jedoch im Jahre 2008, in Kraft tritt“

Anträge auf namentliche Abstimmung

IND/DEM § 15

Verts/ALE Änd. 6, 9, 10, 12, 13

PPE-DE Änd. 2

Anträge auf gesonderte Abstimmung

PSE § 38

9. Eine europäische Informationsgesellschaft für Wachstum und Beschäftigung

Bericht: Reino PAASILINNA (A6-0036/2006)

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
§ 19	4	GUE/NGL		-	
§ 26	5	GUE/NGL		-	
nach § 26	6	GUE/NGL		-	
nach § 29	7	GUE/NGL		-	
§ 30	§	ursprünglicher Text	getr.		
			1	+	
			2	+	
§ 34	§	ursprünglicher Text	getr.		
			1	+	
			2	+	
§ 40	§	ursprünglicher Text	ges.	+	
§ 52	8	GUE/NGL		-	

Dienstag, 14. März 2006

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
§ 67	§	ursprünglicher Text	getr.		
			1/EA	+	327, 237, 10
			2	-	
§ 70	9	GUE/NGL		-	
	§	ursprünglicher Text	getr.		
			1	+	
2	+				
§ 74	§	ursprünglicher Text	ges.	-	
§ 80	1	PSE	EA	+	293, 250, 13
§ 83	2	PSE	getr.		§ 84 hinfällig
			1	+	
			2	+	
			3	+	
§ 85	§	ursprünglicher Text	ges.	-	
§ 86	§	ursprünglicher Text	ges.	-	
§ 87	§	ursprünglicher Text	ges.	-	
§ 88	§	ursprünglicher Text	ges.	-	
Erw. J	3	PSE	EA	+	278, 236, 16
Abstimmung: Entschließung (gesamter Text)				+	

Anträge auf getrennte Abstimmung

PSE

§ 34

1. Teil: bis „Informationsgesellschaft gemacht werden“
2. Teil: Rest

§ 67

1. Teil: bis „nutzen können“
2. Teil: Rest

IND/DEM

§ 30

1. Teil: bis „gefördert werden kann“
2. Teil: Rest

Dienstag, 14. März 2006

§ 70

1. Teil: bis „eZugänglichkeit“
2. Teil: Rest

Änd. 2

1. Teil: bis „Geschlechterperspektive“
2. Teil: bis „erarbeitet werden kann“
3. Teil: Rest

Anträge auf gesonderte Abstimmung

PSE §§ 40, 74, 85, 86, 87, 88

Dienstag, 14. März 2006

ANLAGE II

ERGEBNIS DER NAMENTLICHEN ABSTIMMUNGEN

1. Bericht Gröner/Sartori A6-0043/2006

Änderungsantrag 73

Ja-Stimmen: 287

ALDE: Alvaro, Andrejevs, Andria, Bowles, Busk, Carlshamre, Chatzimarkakis, Chiesa, Cornillet, Davies, Degutis, Deprez, De Sarnez, Dičkutė, Drčar Murko, Duff, Fourtou, Geremek, Griesbeck, Guardans Cambó, Hall, Hennis-Plasschaert, in't Veld, Jensen, Juknevičienė, Kacin, Karim, Klinz, Koch-Mehrin, Krahmer, Kułakowski, Lambsdorff, Laperrouze, Lax, Lehideux, Letta, Ludford, Lynne, Maaten, Manders, Matsakis, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uyttebroeck, Onyszkiewicz, Ortuondo Larrea, Prodi, Ries, Riis-Jørgensen, Samuelsen, Savi, Schuth, Staniszevska, Starkevičiūtė, Sterckx, Szent-Iványi, Takkula, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski, Watson

IND/DEM: Bonde

NI: Bobošíková, Czarnecki Marek Aleksander, Masiel, Rutowicz

PPE-DE: Ashworth, Audy, Ayuso González, Bachelot-Narquin, Beazley, Becsey, Belet, Berend, Böge, Bowis, Bradbourn, Brejc, Brok, Bushill-Matthews, Busuttill, Buzek, Cabrnock, Caspary, del Castillo Vera, Cederschiöld, Chmielewski, Coelho, Coveney, Daul, Dehaene, Demetriou, Descamps, Deß, Deva, De Veyrac, Díaz de Mera García Consuegra, Doorn, Dover, Doyle, Duchoň, Ehler, Elles, Esteves, Eurlings, Evans Jonathan, Fajmon, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Fjellner, Fraga Estévez, Freitas, Friedrich, Gahler, Gała, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gaubert, Gauzès, Gewalt, Gklavakis, Glattfelder, Goepel, Gomolka, Gräßle, Grossetête, Guellec, Gutiérrez-Cortines, Gyürk, Handzlik, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Hennicot-Schoepges, Herranz García, Herrero-Tejedor, Hieronymi, Higgins, Hökmark, Hoppenstedt, Hudacký, Ibrisagic, Itälä, Iturgaiz Angulo, Jałowicki, Jarzembowski, Jeggler, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Kamall, Karas, Kasoulides, Kelam, Klamt, Klaß, Klich, Konrad, Korhola, Kušis, Lamassoure, Langen, Langendries, Lauk, Lechner, Lehne, Liese, Lulling, Maat, McGuinness, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Mathieu, Mato Adrover, Matsis, Mauro, Mayor Oreja, Méndez de Vigo, Mikołášik, Millán Mon, Mitchell, Nassauer, Nicholson, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Óry, Ouzký, Pack, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Parish, Peterle, Pieper, Pīks, Pinheiro, Pirker, Poettering, Pomés Ruiz, Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Reul, Ribeiro e Castro, Roithová, Rudi Ubeda, Rübig, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Samaras, Saryusz-Wolski, Schierhuber, Schmitt, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Schwab, Seeber, Seeberg, Siekierski, Škottová, Sommer, Spautz, Stauner, Stevenson, Strejček, Sudre, Surján, Szájer, Thyssen, Toubon, Ulmer, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Varvitsiotis, Vatanen, Vernola, Vidal-Quadras Roca, Vlasák, Vlasto, Weber Manfred, Weisgerber, Wieland, von Wogau, Wortmann-Kool, Zahradil, Zaleski, Zatloukal, Zieleniec, Zvěřina, Zwiefka

PSE: Bozkurt

UEN: Angelilli, Aylward, Berlato, Camre, Didžiokas, Foltyn-Kubicka, Janowski, Krasts, Kristovskis, Kuźmiuk, Muscardini, Ó Neachtain, Pirilli, Podkański, Roszkowski, Ryan, Szymański, Tatarella, Vaidere, Wojciechowski Janusz, Zile

Verts/ALE: Voggenhuber

Nein-Stimmen: 345

ALDE: Attwooll, Birutis, Budreikaitė, Ek, Gentvilas, Harkin, Jäätteenmäki, Malmström, Oviir, Resetarits, Wallis

GUE/NGL: Adamou, Agnoletto, Bertinotti, Brie, Catania, de Brún, Figueiredo, Flasarová, Guerreiro, Guidoni, Henin, Kaufmann, Manolakou, Markov, Maštálka, Meijer, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Papadimoulis, Pflüger, Portas, Ransdorf, Remek, Rizzo, Seppänen, Sjöstedt, Stroj, Svensson, Toussas, Triantaphyllides, Uca, Wagenknecht, Wurtz, Zimmer

IND/DEM: Batten, Belder, Blokland, Bloom, Booth, Clark, Farage, Goudin, Grabowski, Karatzaferis, Knapman, Krupa, Lundgren, Natrass, Peł, Piotrowski, Rogalski, Sinnott, Titford, Tomczak, Whittaker, Wise, Wohlin, Zapałowski, Żelezný

Dienstag, 14. März 2006

NI: Battilocchio, Belohorská, Chruszcz, Claeys, De Michelis, Dillen, Giertych, Gollnisch, Helmer, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Le Rachinel, Martin Hans-Peter, Martinez, Mölzer, Romagnoli, Schenardi, Vanhecke, Wojciechowski Bernard Piotr

PPE-DE: Albertini, Andriksen, Antoniozzi, Atkins, Bauer, Braghetto, Brunetta, Callanan, Casa, Dimitrakopoulos, Duka-Zólyomi, Ebner, Fontaine, Gál, Gargani, Gawronski, Jackson, Járóka, Kauppi, Kirkhope, Kratsa-Tsagaropoulou, Landsbergis, McMillan-Scott, Mavrommatis, Piskorski, Pleštinská, Sartori, Stubb, Sumberg, Tajani, Tannock, Trakatellis, Vakalis, Záborská, Zappalà

PSE: Andersson, Arif, Arnautakis, Assis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Batzeli, Beglitis, Berès, van den Berg, Berger, Berlinguer, Berman, Bersani, Bösch, Bono, Bourzai, Bullmann, van den Burg, Busquin, Calabuig Rull, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Castex, Cercas, Christensen, Corbett, Corbey, Correia, Cottigny, D'Alema, De Keyser, De Rossa, Désir, De Vits, Díez González, Dobolyi, Douay, Dührkop Dührkop, El Khadraoui, Estrela, Ettl, Evans Robert, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Anne, Ferreira Elisa, Ford, Fruteau, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gierek, Gill, Glante, Golik, Gomes, Grabowska, Grech, Gröner, Grootte, Gruber, Guy-Quint, Hänsch, Hamon, Harangozó, Hasse Ferreira, Haug, Hazan, Hedh, Hedkvist Petersen, Hegyi, Honeyball, Howitt, Hughes, Hutchinson, Ilves, Jöns, Jørgensen, Kindermann, Kinnock, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kristensen, Kuc, Kuhne, Laignel, Lambrinidis, Lavarra, Le Foll, Lehtinen, Leichtfried, Leinen, Lévai, Liberadzki, Lienemann, Locatelli, McAvan, McCarthy, Madeira, Mañka, Mann Erika, Martin David, Martínez Martínez, Mastenbroek, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Moraes, Morgan, Muscat, Myller, Napolitano, Navarro, Obiols i Germà, Paasilinna, Pahor, Paleckis, Panzeri, Patrie, Peillon, Piecyk, Pinior, Pleguezuelos Aguilar, Poignant, Prets, Rapkay, Rasmussen, Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Rosati, Roth-Behrendt, Rothe, Rouček, Roure, Sacconi, Sakalas, Salinas García, Sánchez Presedo, dos Santos, Savary, Schapira, Scheele, Schulz, Segelström, Sifunakis, Siwiec, Skinner, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stockmann, Swoboda, Szejna, Tabajdi, Tarabella, Tarand, Thomsen, Titley, Trautmann, Van Lancker, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weber Henri, Weiler, Westlund, Wiersma, Willmott, Wynn, Xenogiannakopoulou, Yañez-Barnuevo García, Zani, Zingaretti

UEN: Bielan, Kamiński

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Cramer, Evans Jillian, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Horáček, Hudghton, Isler Béguin, Joan i Marí, Kallenbach, Kusstatscher, Lagendijk, Lambert, Lichtenberger, Lipietz, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schlyter, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Trüpel, Turmes, Zdanoka

Enthaltungen: 18

ALDE: Beaupuy, Cavada, Cocilovo

IND/DEM: Borghezio, Coûteaux, Louis, Salvini, Speroni, de Villiers

NI: Allister, Baco, Czarnecki Ryszard, Kozlík, Mote

PPE-DE: Brepoels, Šťastný

Verts/ALE: van Buitenen, Jonckheer

Berichtigungen des Stimmverhaltens

Ja-Stimmen

Charles Tannock, David Sumberg, Robert Sturdy

Nein-Stimmen

Emine Bozkurt, Maria Carlshamre

2. Rapport Gröner/Sartori A6-0043/2006

Vorschlag der Kommission

Ja-Stimmen: 370

ALDE: Attwooll, Busk, Carlshamre, Chiesa, Cocilovo, Drčar Murko, Ek, Gentvilas, Harkin, Jääteenmäki, Jensen, Malmström, Oviir, Prodi, Resetarits, Samuelson, Staniszewska, Starkevičiūtė, Virrankoski, Wallis

Dienstag, 14. März 2006

GUE/NGL: Adamou, Agnoletto, Bertinotti, Brie, Catania, de Brún, Figueiredo, Flasarová, Guerreiro, Guidoni, Henin, Kaufmann, Markov, Maštálka, Meijer, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Papadimoulis, Pflüger, Portas, Ransdorf, Remek, Rizzo, Seppänen, Sjöstedt, Strož, Svensson, Triantaphyllides, Uca, Wagenknecht, Wurtz, Zimmer

IND/DEM: Borghezio, Salvini, Speroni

NI: Battilocchio, Belohorská, De Michelis, Kozlík, Martin Hans-Peter

PPE-DE: Albertini, Andrikiéné, Antoniozzi, Ayuso González, Bauer, Braghetto, Brepoels, Brok, Brunetta, Busuttill, Casa, del Castillo Vera, Díaz de Mera García Consuegra, Dimitrakopoulos, Duka-Zólyomi, Ebner, Eurlings, Fatuzzo, Fernández Martín, Fontaine, Fraga Estévez, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Glattfelder, Gutiérrez-Cortines, Herranz García, Herrero-Tejedor, Iturgaiz Angulo, Járóka, Jordan Cizelj, Kauppi, Kratsa-Tsagaropoulou, Landsbergis, Maat, Mantovani, Martens, Mato Adrover, Mayor Oreja, Méndez de Vigo, Millán Mon, van Nistelrooij, Novak, Oomen-Ruijten, Óry, Piskorski, Pleštinská, Pomés Ruiz, Rudi Ubeda, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Schmitt, Seeberg, Stubb, Szájer, Tajani, Trakatellis, Vakalis, Varela Suanzes-Carpegna, Vernola, Vidal-Quadras Roca, Wortmann-Kool, Záborská, Zappalà

PSE: Andersson, Arif, Arnaoutakis, Assis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Batzeli, Beglitis, Berès, van den Berg, Berger, Berlinguer, Berman, Bersani, Bösch, Bono, Bourzai, Bozkurt, Bullmann, van den Burg, Busquin, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Castex, Cercas, Christensen, Corbett, Corbey, Correia, Cottigny, D'Alema, De Keyser, De Rossa, Désir, De Vits, Díez González, Dobolyi, Douay, Dührkop Dührkop, El Khadraoui, Estrela, Ettl, Evans Robert, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Anne, Ferreira Elisa, Ford, Fruteau, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gierak, Gill, Glante, Goebbels, Golik, Gomes, Grabowska, Grech, Gröner, Groote, Gruber, Guy-Quint, Hänsch, Hamon, Harangozó, Hasse Ferreira, Haug, Hazan, Hedh, Hedkvist Petersen, Herczog, Honeyball, Howitt, Hughes, Hutchinson, Ilves, Jöns, Jørgensen, Kindermann, Kinnock, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kristensen, Kuc, Kuhne, Laignel, Lambrinidis, Lavarra, Le Foll, Lehtinen, Leichtfried, Leinen, Lévai, Liberadzki, Lienemann, Locatelli, McAvan, McCarthy, Madeira, Mañka, Mann Erika, Martin David, Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Mastenbroek, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Muscat, Myller, Napolitano, Navarro, Obiols i Germà, Paasilinna, Pahor, Paleckis, Panzeri, Patrie, Peillon, Piecyk, Pleguezuelos Aguilar, Poignant, Prets, Rapkay, Rasmussen, Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Rosati, Roth-Behrendt, Rothe, Rouček, Roure, Sacconi, Sakalas, Salinas García, Sánchez Presedo, dos Santos, Savary, Schapira, Scheele, Schulz, Segelström, Sifunakis, Siwiec, Skinner, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stockmann, Swoboda, Szejna, Tabajdi, Tarabella, Tarand, Thomsen, Titley, Trautmann, Van Lancker, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weber Henri, Weiler, Westlund, Wiersma, Willmott, Wynn, Xenogiannakopoulou, Yañez-Barnuevo García, Zani, Zingaretti

UEN: Angelilli, Aylward, Berlato, Bielan, Camre, Didžiokas, Foltyn-Kubicka, Janowski, Kamiński, Krasts, Kristovskis, Kuźmiuk, Libicki, Muscardini, Ó Neachtain, Pirilli, Podkański, Ryan, Tatarella, Vaidere, Wojciechowski Janusz, Zile

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Cramer, Evans Jillian, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hasi, Horáček, Hudghton, Isler Béguin, Joan i Marí, Jonckheer, Kallenbach, Kusstatscher, Lagendijk, Lambert, Lichtenberger, Lipietz, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schlyter, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Trüpel, Turmes, Voggenhuber, Zdanoka

Nein-Stimmen: 265

ALDE: Alvaro, Andrejevs, Andria, Beaupuy, Birutis, Bowles, Budreikaitė, Chatzimarkakis, Cornillet, Davies, Degutis, Deprez, Dičkutė, Duff, Fourtou, Geremek, Griesbeck, Guardans Cambó, Hall, Hennis-Plasschaert, in't Veld, Juknevičienė, Kacin, Karim, Klinz, Koch-Mehrin, Krahmer, Kułakowski, Lambsdorff, Laperrouze, Lax, Lehideux, Letta, Ludford, Lynne, Maaten, Manders, Matsakis, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uytbroeck, Onyszkiewicz, Ortuondo Larrea, Ries, Riis-Jørgensen, Savi, Schuth, Sterckx, Szent-Iványi, Takkula, Väyrynen, Van Hecke, Watson

GUE/NGL: Manolakou, Toussas

IND/DEM: Batten, Belder, Blokland, Bloom, Booth, Clark, Coûteaux, Farage, Goudin, Grabowski, Knapman, Krupa, Louis, Lundgren, Nattrass, Pęk, Piotrowski, Rogalski, Sinnott, Titford, Tomczak, de Villiers, Whittaker, Wise, Wohlin, Zapalowski, Żelezny

Dienstag, 14. März 2006

NI: Allister, Bobošíková, Chruszcz, Czarnecki Marek Aleksander, Czarnecki Ryszard, Dillen, Giertych, Gollnisch, Helmer, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Le Rachinel, Martinez, Masiel, Mote, Romagnoli, Rutowicz, Schenardi, Vanhecke, Wojciechowski Bernard Piotr

PPE-DE: Ashworth, Atkins, Audy, Bachelot-Narquin, Beazley, Becsey, Berend, Böge, Bowis, Bradbourn, Brejc, Bushill-Matthews, Buzek, Cabrnoc, Callanan, Caspary, Cederschiöld, Chmielewski, Coelho, Coveney, Daul, Dehaene, Demetriou, Descamps, Def, Deva, De Veyrac, Doorn, Dover, Doyle, Duchoň, Ehler, Elles, Esteves, Evans Jonathan, Fajmon, Ferber, Fjellner, Freitas, Friedrich, Gahler, Gaubert, Gauzès, Gewalt, Gklavakis, Goepel, Gomolka, Gräßle, Grosch, Grossetête, Guellec, Gyürk, Handzlik, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Hieronymi, Higgins, Hökmark, Hoppenstedt, Hudacký, Hybášková, Ibrisagic, Itälä, Jackson, Jałowiecki, Jarzembowski, Jęgle, Kaczmarek, Kamall, Karas, Kasoulides, Kelam, Kirkhope, Klamt, Klaß, Klich, Konrad, Korhola, Kušis, Lamassoure, Langen, Langendries, Lauk, Lechner, Lehne, Liese, McGuinness, McMillan-Scott, Marques, Mathieu, Matsis, Mauro, Mavrommatis, Mikolášik, Mitchell, Nassauer, Nicholson, Niebler, Olbrycht, Ouzký, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Parish, Peterle, Pieper, Píks, Pinheiro, Pirker, Poettering, Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Reul, Ribeiro e Castro, Roithová, Rübig, Saifi, Samaras, Saryusz-Wolski, Schierhuber, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Schwab, Siekierski, Škottová, Sommer, Spautz, Stauner, Stevenson, Strejček, Sturdy, Sudre, Sumberg, Surján, Tannock, Thyssen, Toubon, Ulmer, Van Orden, Varvitsiotis, Vatanen, Vlasák, Vlasto, Weber Manfred, Weisgerber, Wieland, von Wogau, Zahradil, Zaleski, Zatloukal, Zieleniec, Zvěřina, Zwiefka

Enthaltungen: 15

ALDE: Cavada, De Sarnez

IND/DEM: Bonde, Karatzaferis

NI: Baco

PPE-DE: Belet, Hennicot-Schoepges, Lulling, Olajos, Pack, Seeber, Šťastný

UEN: Roszkowski, Szymański

Verts/ALE: van Buitenen

Berichtigungen des Stimmverhaltens

Ja-Stimmen

Alfonso Andria

3. Bericht Gröner/Sartori A6-0043/2006

Entschließung

Ja-Stimmen: 362

ALDE: Attwooll, Busk, Carlshamre, Chiesa, Cocilovo, Drčar Murko, Ek, Gentvilas, Harkin, Jääteenmäki, Jensen, Malmström, Oviir, Prodi, Resetarits, Riis-Jørgensen, Samuelsen, Staniszevska, Starkevičiūtė, Takkula, Virrankoski, Wallis

GUE/NGL: Adamou, Agnoletto, Bertinotti, Brie, Catania, de Brún, Figueiredo, Flasarová, Guerreiro, Guidoni, Henin, Kaufmann, Markov, Maštálka, Meijer, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Papadimoulis, Pflüger, Portas, Ransdorf, Remek, Rizzo, Seppänen, Sjöstedt, Strož, Svensson, Triantaphyllides, Uca, Wagenknecht, Wurtz, Zimmer

IND/DEM: Borghezio, Salvini, Speroni

NI: Baco, Battilocchio, Belohorská, De Michelis, Kozlák, Martin Hans-Peter

PPE-DE: Albertini, Andriksen, Antoniozzi, Ayuso González, Bauer, Braghetto, Brepoels, Brunetta, Busuttil, Casa, del Castillo Vera, Díaz de Mera García Consuegra, Dimitrakopoulos, Duka-Zólyomi, Ebner, Eurlings, Fatuzzo, Fernández Martín, Fontaine, Fraga Estévez, Gaľa, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gawronski, Gutiérrez-Cortines, Herranz García, Herrero-Tejedor, Iturgaiz Angulo, Járóka, Jordan Cizelj, Kauppi, Kratsa-Tsagaropoulou, Landsbergis, Maat, Martens, Mato Adrover, Mayor Oreja, Méndez de Vigo, Millán Mon, van Nistelrooij, Novak, Oomen-Ruijten, Piskorski, Pleštinská, Pomés Ruiz, Rudi Ubeda, Salafraza Sánchez-Neyra, Sartori, Schmitt, Seeberg, Stubb, Szájer, Tajani, Trakatellis, Vakalis, Varela Suanzes-Carpegna, Vernola, Vidal-Quadras Roca, Wortmann-Kool, Záborská, Zappalà

Dienstag, 14. März 2006

PSE: Andersson, Arif, Arnaoutakis, Assis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Batzeli, Beglitis, van den Berg, Berger, Berlinguer, Berman, Bersani, Bösch, Bono, Bourzai, Bozkurt, Bullmann, van den Burg, Busquin, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Castex, Cercas, Christensen, Corbett, Corbey, Correia, Cottigny, D'Alema, De Keyser, De Rossa, Désir, De Vits, Díez González, Dobolyi, Douay, Dührkop Dührkop, El Khadraoui, Estrela, Evans Robert, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Anne, Ferreira Elisa, Ford, Fruteau, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gierek, Gill, Glante, Goebbels, Golik, Gomes, Grabowska, Grech, Gröner, Groote, Gruber, Guy-Quint, Hänsch, Hamon, Harangozó, Hasse Ferreira, Haug, Hazan, Hedh, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, Hutchinson, Ilves, Jöns, Jørgensen, Kindermann, Kinnock, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kristensen, Kuc, Kuhne, Laignel, Lambrinidis, Lavarra, Le Foll, Leichtfried, Leinen, Lévai, Liberadzki, Lienemann, Locatelli, McAvan, McCarthy, Madeira, Maňka, Mann Erika, Martin David, Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Mastenbroek, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Moraes, Morgan, Muscat, Myller, Napolitano, Navarro, Obiols i Germà, Paasilinna, Pahor, Paleckis, Panzeri, Patrie, Peillon, Piecyk, Pleguezuelos Aguilar, Poignant, Prets, Rapkay, Rasmussen, Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Rosati, Roth-Behrendt, Rothe, Rouček, Roure, Sacconi, Sakalas, Salinas García, Sánchez Presedo, dos Santos, Savary, Schapira, Scheele, Schulz, Segelström, Sifunakis, Siwiec, Skinner, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stockmann, Swoboda, Szejna, Tabajdi, Tarabella, Tarand, Thomsen, Tittley, Trautmann, Van Lancker, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weber Henri, Weiler, Westlund, Wiersma, Willmott, Wynn, Xenogiannakopoulou, Yañez-Barnuevo García, Zani, Zingaretti

UEN: Angelilli, Aylward, Berlato, Bielan, Camre, Didžiokas, Foltyn-Kubicka, Krasts, Kristovskis, Kuźmiuk, Libicki, Muscardini, Ó Neachtain, Podkański, Ryan, Tatarella, Vaidere, Zile

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Cramer, Evans Jillian, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hasi, Horáček, Hudghton, Isler Béguin, Joan i Marí, Jonckheer, Kallenbach, Kusstatscher, Lagendijk, Lambert, Lipietz, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schlyter, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Trüpel, Turmes, Voggenhuber, Ždanoka

Nein-Stimmen: 263

ALDE: Alvaro, Andrejevs, Andria, Beupuy, Bowles, Budreikaitė, Chatzimarkakis, Cornillet, Davies, Deprez, Dičkutė, Duff, Fournou, Geremek, Griesbeck, Guardans Cambó, Hall, Hennis-Plasschaert, in't Veld, Juknevičienė, Kacin, Karim, Klinz, Koch-Mehrin, Krahmer, Kułakowski, Laperrouze, Lax, Lehideux, Letta, Ludford, Lynne, Maaten, Manders, Matsakis, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uyttebroeck, Onyszkiewicz, Ortuondo Larrea, Ries, Savi, Schuth, Sterckx, Szent-Iványi, Väyrynen, Van Hecke, Watson

GUE/NGL: Manolakou, Toussas

IND/DEM: Batten, Belder, Blokland, Bloom, Booth, Clark, Coûteaux, Farage, Goudin, Grabowski, Knapman, Krupa, Louis, Lundgren, Natrass, Pęk, Piotrowski, Rogalski, Sinnott, Titford, Tomczak, de Villiers, Whittaker, Wise, Wohlin, Zapałowski, Żelazny

NI: Allister, Bobošíková, Chruszcz, Claeys, Czarnecki Marek Aleksander, Czarnecki Ryszard, Dillen, Giertych, Gollnisch, Helmer, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Le Rachinel, Martinez, Masiel, Mölzer, Mote, Romagnoli, Rutowicz, Schenardi, Vanhecke, Wojciechowski Bernard Piotr

PPE-DE: Ashworth, Atkins, Audy, Bachelot-Narquin, Beazley, Berend, Böge, Bowis, Bradbourn, Brejc, Bushill-Matthews, Buzek, Cabrnock, Callanan, Caspary, Cederschiöld, Chmielewski, Coelho, Coveney, Daul, Dehaene, Demetriou, Descamps, Deß, Deva, De Veyrac, Doorn, Dover, Doyle, Duchoň, Ehler, Elles, Esteves, Evans Jonathan, Fajmon, Ferber, Fjellner, Freitas, Friedrich, Gahler, Gaubert, Gauzès, Gewalt, Gklavakis, Glattfelder, Goepel, Gomolka, Gräßle, Grosch, Grossetête, Guellec, Gyürk, Handzlik, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Hieronymi, Higgins, Hökmark, Hoppenstedt, Hudacký, Hybášková, Ibrisagic, Itälä, Jackson, Jałowicki, Jarzembowski, Jeggle, Kaczmarek, Kamall, Karas, Kasoulides, Kelam, Kirkhope, Klamt, Klač, Klich, Konrad, Korhola, Kušis, Lamassoure, Langen, Langendries, Lauk, Lechner, Lehne, Liese, Lulling, McGuinness, McMillan-Scott, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Mathieu, Matsis, Mauro, Mavrommatis, Mikolášik, Mitchell, Nassauer, Nicholson, Niebler, Olbrycht, Ouzký, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Parish, Pieper, Píks, Pinheiro, Pirker, Poettering, Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Reul, Ribeiro e Castro, Rübig, Saïfi, Saryusz-Wolski, Schierhuber, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Škottová, Sommer, Spautz, Stauner, Stevenson, Strejček, Sturdy, Sudre, Sumberg, Surján, Tannock, Thyssen, Toubon, Ulmer, Van Orden, Varvitsiotis, Vatanen, Vlasák, Vlasto, Weber Manfred, Weisgerber, Wieland, von Wogau, Zahradil, Zaleski, Zatloukal, Zieleniec, Zvěřina, Zwiefka

UEN: Janowski, Roszkowski, Szymański

Dienstag, 14. März 2006

Enthaltungen: 18**ALDE:** Cavada, De Sarnez**IND/DEM:** Bonde, Karatzaferis**PPE-DE:** Becsey, Belet, Hennicot-Schoepges, Olajos, Óry, Pack, Peterle, Roithová, Samaras, Schwab, Seeber, Siekierski, Šťastný**Verts/ALE:** van Buitenen**Berichtigungen des Stimmverhaltens****Ja-Stimmen**

Alfonso Andria, Mario Mantovani

4. Bericht Papadimoulis A6-0027/2006**Änderungsantrag 27****Ja-Stimmen: 565****ALDE:** Alvaro, Andrejevs, Andria, Attwooll, Beaupuy, Birutis, Bowles, Budreikaitė, Busk, Carlshamre, Cavada, Chatzimarkakis, Chiesa, Cocilovo, Cornillet, Davies, Degutis, Deprez, De Sarnez, Dičkutė, Drčar Murko, Duff, Ek, Fourtou, Gentvilas, Geremek, Griesbeck, Guardans Cambó, Hall, Harkin, Hennis-Plasschaert, in't Veld, Juknevičienė, Kacin, Karim, Klinz, Krahmer, Kułakowski, Lambsdorff, Laperrouze, Lax, Lehideux, Letta, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Matsakis, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uyttebroeck, Onyszkiewicz, Ortuondo Larrea, Oviir, Prodi, Resetarits, Ries, Samuelson, Savi, Schuth, Staniszevska, Starkevičiūtė, Sterckx, Szent-Iványi, Takkula, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski, Wallis**GUE/NGL:** Adamou, Agnoletto, Bertinotti, Brie, Catania, de Brún, Figueiredo, Flasarová, Guerreiro, Guidoni, Henin, Kaufmann, Markov, Maštálka, Meijer, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Papadimoulis, Pflüger, Portas, Ransdorf, Remek, Rizzo, Seppänen, Sjöstedt, Strož, Svensson, Triantaphyllides, Uca, Wagenknecht, Wurtz, Zimmer**IND/DEM:** Bonde, Borghezio, Salvini, Sinnott, Speroni**NI:** Battilocchio, Belohorská, Bobošíková, Claeys, De Michelis, Dillen, Martin Hans-Peter, Mölzer, Rutowicz, Vanhecke**PPE-DE:** Albertini, Andrikenė, Antoniozzi, Audy, Ayuso González, Bachelot-Narquin, Bauer, Beazley, Becsey, Belet, Berend, Böge, Bowis, Braghetto, Brejc, Brepoels, Brok, Brunetta, Busuttil, Buzek, Casa, Caspary, del Castillo Vera, Chmielewski, Coelho, Coveney, Daul, Dehaene, Demetriou, Descamps, Deß, De Veyrac, Díaz de Mera García Consuegra, Dimitrakopoulos, Doorn, Doyle, Duka-Zólyomi, Ebner, Ehler, Esteves, Eurlings, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Fjellner, Fontaine, Fraga Estévez, Freitas, Friedrich, Gahler, Gál, Gaľa, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gaubert, Gauzès, Gawronski, Gewalt, Gklavakis, Glatfelder, Goepel, Gomolka, Gräßle, Grosch, Grossetête, Guellec, Gutiérrez-Cortines, Gyürk, Handzlik, Hatzidakis, Hennicot-Schoepges, Herranz García, Herrero-Tejedor, Hieronymi, Higgins, Hoppenstedt, Hudacký, Hybášková, Itälä, Iturgaiz Angulo, Jałowiecki, Járóka, Jarzembowski, Jeggle, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Karas, Kasoulides, Kauppi, Kelam, Klamt, Klaß, Klich, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou, Kušis, Lamassoure, Landsbergis, Langen, Langendries, Lauk, Lechner, Lehne, Liese, Lulling, Maat, McGuinness, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Mathieu, Mato Adrover, Matsis, Mauro, Mavrommatis, Mayor Oreja, Méndez de Vigo, Mikolášik, Millán Mon, Mitchell, Nassauer, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Óry, Pack, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Peterle, Pieper, Píks, Pinheiro, Pirker, Piskorski, Pleštinská, Poettering, Pomés Ruiz, Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ribeiro e Castro, Roithová, Rudi Ubeda, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Samaras, Sartori, Saryusz-Wolski, Schierhuber, Schmitt, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Schwab, Seeber, Seeberg, Siekierski, Sommer, Spautz, Šťastný, Stauner, Stubb, Sudre, Surján, Szájer, Tajani, Thyssen, Toubon, Trakatellis, Ulmer, Vakalis, Varela Suanzes-Carpegna, Varvitsiotis, Vatanen, Vernola, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Weber Manfred, Weisgerber, Wieland, von Wogau, Wortmann-Kool, Záborská, Zaleski, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec, Zwiefka

Dienstag, 14. März 2006

PSE: Andersson, Arif, Arnaoutakis, Assis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Batzeli, Beglitis, Berès, van den Berg, Berger, Berlinguer, Berman, Bersani, Bösch, Bono, Bourzai, Bozkurt, Bullmann, van den Burg, Busquin, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Castex, Cercas, Christensen, Corbett, Corbey, Correia, Cottigny, D'Alema, De Keyser, De Rossa, Désir, De Vits, Díez González, Dobolyi, Douay, Dührkop Dührkop, El Khadraoui, Estrela, Ettl, Evans Robert, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Anne, Ferreira Elisa, Ford, Fruteau, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gierek, Gill, Glante, Goebbels, Golik, Gomes, Grabowska, Grech, Gröner, Groote, Gruber, Guy-Quint, Hänsch, Hamon, Harangozó, Hasse Ferreira, Haug, Hazan, Hedh, Hedkvist Petersen, Hegyi, Herczog, Honeyball, Howitt, Hughes, Hutchinson, Ilves, Jöns, Jørgensen, Kindermann, Kinnock, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kristensen, Kuc, Kuhne, Laignel, Lambrinidis, Lavarra, Le Foll, Lehtinen, Leichtfried, Leinen, Lévai, Liberadzki, Lienemann, Locatelli, McAvan, McCarthy, Madeira, Mañka, Mann Erika, Martin David, Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Mastenbroek, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Moraes, Morgan, Muscat, Myller, Napoletano, Navarro, Obiols i Germà, Paasilinna, Pahor, Paleckis, Panzeri, Patrie, Peillon, Piecyk, Piniór, Pleguezuelos Aguilar, Poignant, Prets, Rapkay, Rasmussen, Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Rosati, Roth-Behrendt, Rothe, Rouček, Roure, Sacconi, Sakalas, Salinas García, Sánchez Presedo, dos Santos, Savary, Schapira, Scheele, Schulz, Segelström, Sifunakis, Siwiec, Skinner, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stockmann, Swoboda, Szejna, Tabajdi, Tarabella, Tarand, Thomsen, Titley, Trautmann, Van Lancker, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weber Henri, Weiler, Westlund, Wiersma, Willmott, Wynn, Xenogiannakopoulou, Yañez-Barnuevo García, Zani, Zingaretti

UEN: Angelilli, Aylward, Berlato, Bielan, Camre, Didžiokas, Foltyn-Kubicka, Janowski, Kamiński, Krasts, Kristovskis, Kuźmiuk, Libicki, Muscardini, Ó Neachtain, Pirilli, Podkański, Roszkowski, Ryan, Szymański, Tatarella, Vaidere, Wojciechowski Janusz, Zile

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Cramer, Evans Jillian, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Horáček, Hudghton, Isler Béguin, Joan i Marí, Jonckheer, Kallenbach, Kusstatscher, Lagendijk, Lambert, Lipietz, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schlyter, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Trüpel, Turmes, Voggenhuber, Ždanoka

Nein-Stimmen: 71

IND/DEM: Batten, Belder, Blokland, Bloom, Booth, Clark, Coûteaux, Farage, Goudin, Grabowski, Karatzaferis, Knapman, Krupa, Louis, Lundgren, Nattrass, Pęk, Piotrowski, Rogalski, Titford, Tomczak, de Villiers, Whittaker, Wise, Wohlin, Zapałowski

NI: Allister, Chruszcz, Czarnecki Marek Aleksander, Czarnecki Ryszard, Giertych, Helmer, Masiel, Mote, Wojciechowski Bernard Piotr

PPE-DE: Ashworth, Atkins, Bradbourn, Bushill-Matthews, Cabrnock, Callanan, Cederschiöld, Deva, Dover, Duchoň, Evans Jonathan, Fajmon, Hannan, Harbour, Heaton-Harris, Hökmark, Ibrisagic, Jackson, Kamall, Kirkhope, Korhola, McMillan-Scott, Nicholson, Ouzký, Parish, Purvis, Škottová, Stevenson, Strejček, Sturdy, Sumberg, Tannock, Van Orden, Vlasák, Zahradil, Zvěřina

Enthaltungen: 15

GUE/NGL: Manolakou, Toussas

IND/DEM: Železný

NI: Baco, Gollnisch, Kozlík, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Le Rachinel, Martinez, Romagnoli, Schenardi

PPE-DE: Reul

Verts/ALE: van Buitenen

Berichtigungen des Stimmverhaltens

Nein-Stimmen

Christofer Fjellner

Dienstag, 14. März 2006

5. Bericht Papadimoulis A6-0027/2006**Vorschlag der Kommission****Ja-Stimmen: 611**

ALDE: Alvaro, Andrejevs, Andria, Attwooll, Beaupuy, Birutis, Bowles, Budreikaitė, Busk, Carlshamre, Cavada, Chatzimarkakis, Chiesa, Cocilovo, Cornillet, Davies, Degutis, Deprez, De Sarnez, Dičkutė, Drčar Murko, Duff, Ek, Fourtou, Gentvilas, Geremek, Griesbeck, Guardans Cambó, Hall, Harkin, Hennis-Plasschaert, in't Veld, Jäätteenmäki, Jensen, Juknevičienė, Kacin, Karim, Klinz, Koch-Mehrin, Kraher, Kułakowski, Lambsdorff, Laperrouze, Lax, Lehideux, Letta, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Matsakis, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uyttebroeck, Onyszkiewicz, Ortuondo Larrea, Oviir, Prodi, Resetarits, Ries, Riis-Jørgensen, Samuelson, Savi, Schuth, Staniszewska, Starkevičiūtė, Sterckx, Szent-Iványi, Takkula, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Adamou, Agnoletto, Bertinotti, Brie, Catania, de Brún, Figueiredo, Flasarová, Guerreiro, Guidoni, Henin, Kaufmann, Markov, Maštálka, Meijer, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Papadimoulis, Pflüger, Portas, Ransdorf, Remek, Rizzo, Seppänen, Sjøstedt, Strož, Svensson, Triantaphyllides, Uca, Wagenknecht, Wurtz, Zimmer

IND/DEM: Bonde, Borghezio, Salvini, Sinnott, Speroni

NI: Baco, Battilocchio, Belohorská, Bobošíková, Chruszcz, Claeys, Czarnecki Marek Aleksander, Czarnecki Ryszard, De Michelis, Dillen, Giertych, Martin Hans-Peter, Masiel, Mölzer, Romagnoli, Rutowicz, Vanhecke, Wojciechowski Bernard Piotr

PPE-DE: Albertini, Andriksen, Antoniazzi, Ashworth, Atkins, Audy, Ayuso González, Bachelot-Narquin, Barsi-Pataky, Bauer, Beazley, Becsey, Belet, Berend, Böge, Bowis, Bradbourn, Braghetto, Brejc, Brepols, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Busuttil, Buzek, Cabrnich, Callanan, Casa, Caspary, del Castillo Vera, Cederschiöld, Coelho, Coveney, Daul, Dehaene, Demetriou, Descamps, Deß, Deva, De Veyrac, Díaz de Mera García Consuegra, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Duchoň, Duka-Zólyomi, Ebner, Ehler, Elles, Esteves, Eurlings, Evans Jonathan, Fajmon, Fatuzzo, Fernández Martín, Fontaine, Fraga Estévez, Freitas, Friedrich, Gahler, Gál, Gaľa, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gaubert, Gauzès, Gawronski, Gewalt, Gklavakis, Glattfelder, Goepel, Gomolka, Gräßle, Grosch, Grossetête, Guellec, Gutiérrez-Cortines, Gyürk, Handzlik, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Hennicot-Schoepges, Herranz García, Herrero-Tejedor, Hieronymi, Higgins, Hökmark, Hoppenstedt, Hudacký, Hybášková, Ibrisagic, Itälä, Iturgaiz Angulo, Jackson, Jałowiecki, Járóka, Jarzembowski, Jeggler, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Kamall, Karas, Kasoulides, Kauppi, Kelam, Kirkhope, Klamt, Klaß, Klich, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Kušis, Lamassoure, Landsbergis, Langen, Langendries, Lauk, Lechner, Lehne, Lewandowski, Liese, Lulling, Maat, McGuinness, McMillan-Scott, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Mathieu, Mato Adrover, Matsis, Mauro, Mavrommatis, Mayor Oreja, Méndez de Vigo, Mikolášik, Millán Mon, Mitchell, Nassauer, Nicholson, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Óry, Ouzký, Pack, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Parish, Peterle, Pieper, Píks, Pinheiro, Pirker, Piskorski, Pleštinská, Poettering, Pomés Ruiz, Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Reul, Ribeiro e Castro, Roithová, Rudi Ubeda, Rübig, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Samaras, Sartori, Saryusz-Wolski, Schierhuber, Schmitt, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Schwab, Seeber, Seeburg, Škottová, Sommer, Spautz, Štátný, Stauner, Stevenson, Strejček, Stubb, Sturdy, Sudre, Sumberg, Surján, Szájer, Tajani, Tannock, Thyssen, Toubon, Trakatellis, Ulmer, Vakalis, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Varvitsiotis, Vatanen, Vernola, Vidal-Quadras Roca, Vlasák, Vlasto, Weber Manfred, Weisgerber, Wieland, von Wogau, Wortmann-Kool, Záborská, Zahradil, Zaleski, Zappalà, Zatloukal, Zvěřina, Zwiefka

PSE: Andersson, Arif, Arnaoutakis, Assis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Batzeli, Beglitis, Berès, van den Berg, Berger, Berlinguer, Berman, Bersani, Bösch, Bono, Bourzai, Bozkurt, Bullmann, van den Burg, Busquin, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Castex, Cercas, Christensen, Corbett, Corbey, Correia, Cottigny, D'Alema, De Keyser, De Rosa, Désir, De Vits, Díez González, Dobolyi, Douay, Dührkop Dührkop, El Khadraoui, Estrela, Ettl, Evans Robert, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Anne, Ferreira Elisa, Ford, Fruteau, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gierek, Gill, Glante, Goebbels, Golik, Gomes, Grabowska, Grech, Gröner, Groote, Gruber, Guy-Quint, Hänsch, Hamon, Harangozó, Hasse Ferreira, Haug, Hazan, Hedh, Hedkvist Petersen, Hegyi, Herczog, Honeyball, Howitt, Hughes, Hutchinson, Ives, Jöns, Jørgensen, Kindermann, Kinnock, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kristensen, Kuc, Kuhne, Laignel, Lambrinidis, Lavarra, Le Foll, Lehtinen, Leichtfried, Leinen, Lévai, Liberadzki, Lienemann, Locatelli, McAvan, McCarthy, Madeira, Maňka, Mann Erika, Martin David, Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Mastenbroek, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Moraes, Morgan, Muscat, Myller, Napoletano, Navarro, Obiols i Germà, Paasilinna, Pahor, Paleckis, Panzeri, Patrie, Peillon, Piecyk, Pinior, Pleguezuelos Aguilar, Poignant, Prets, Rapkay, Rasmussen,

Dienstag, 14. März 2006

Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Rosati, Roth-Behrendt, Rothe, Rouček, Roure, Sacconi, Sakalas, Salinas García, Sánchez Presedo, dos Santos, Savary, Scheele, Schulz, Segelström, Sifunakis, Siwec, Skinner, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stockmann, Swoboda, Szejna, Tabajdi, Tarabella, Tarand, Thomsen, Titley, Trautmann, Van Lancker, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weber Henri, Weiler, Westlund, Wiersma, Willmott, Wynn, Xenogiannakopoulou, Yañez-Barnuevo García, Zani, Zingaretti

UEN: Angelilli, Aylward, Berlato, Bielan, Camre, Didžiokas, Foltyn-Kubicka, Janowski, Kamiński, Krasts, Kristovskis, Kuźmiuk, Libicki, Muscardini, Ó Neachtain, Pirilli, Podkański, Roszkowski, Ryan, Tatarella, Vaidere, Zile

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Cramer, Evans Jillian, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Horáček, Hudghton, Isler Béguin, Joan i Marí, Jonckheer, Kallenbach, Kusstascher, Lagendijk, Lambert, Lichtenberger, Lipietz, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schlyter, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Trüpel, Turmes, Voggenhuber, Ždanoka

Nein-Stimmen: 25

IND/DEM: Batten, Belder, Blokland, Bloom, Booth, Clark, Farage, Goudin, Grabowski, Knapman, Krupa, Lundgren, Natrass, Piotrowski, Rogalski, Titford, Whittaker, Wise, Wohlin, Źelezný

NI: Allister, Helmer, Mote

PPE-DE: Chmielewski, Fjellner

Enthaltungen: 14

GUE/NGL: Toussas

IND/DEM: Coûteaux, Karatzaferis, Louis, de Villiers

NI: Gollnisch, Kozlík, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Le Rachinel, Martinez, Schenardi

Verts/ALE: van Buitenen

Berichtigungen des Stimmverhaltens

Ja-Stimmen

Charlotte Cederschiöld, Gunnar Hökmark

Enthaltungen

Anna Ibrisagic

6. Bericht Papadimoulis A6-0027/2006

Entschließung

Ja-Stimmen: 606

ALDE: Alvaro, Andrejevs, Andria, Attwooll, Beaupuy, Birutis, Bowles, Budreikaitė, Busk, Carlshamre, Cavada, Chatzimarkakis, Chiesa, Cocilovo, Cornillet, Davies, Degutis, Deprez, De Sarnez, Dičkutė, Drčar Murko, Duff, Ek, Fourtou, Gentvilas, Geremek, Guardans Cambó, Hall, Harkin, Hennis-Plasschaert, in't Veld, Jensen, Juknevičienė, Kacin, Karim, Klinz, Koch-Mehrin, Kraemer, Kułakowski, Lambsdorff, Laperrouze, Lax, Lehideux, Letta, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Matsakis, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uyttbroeck, Onyszkiewicz, Ortuondo Larrea, Oviir, Prodi, Resetarits, Ries, Riis-Jørgensen, Samuelsen, Savi, Schuth, Staniszevska, Starkevičiūtė, Sterckx, Szent-Iványi, Takkula, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Adamou, Agnoletto, Bertinotti, Brie, Catania, de Brún, Figueiredo, Flasarová, Guerreiro, Guidoni, Henin, Kaufmann, Markov, Maštálka, Meijer, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Papadimoulis, Pflüger, Portas, Ransdorf, Remek, Rizzo, Seppänen, Sjøstedt, Strož, Svensson, Triantaphyllides, Uca, Wagenknecht, Wurtz, Zimmer

Dienstag, 14. März 2006

IND/DEM: Bonde, Borghezio, Salvini, Sinnott, Speroni

NI: Baco, Battilocchio, Belohorská, Bobošíková, Chruszcz, Claeys, Czarnecki Marek Aleksander, Czarnecki Ryszard, De Michelis, Dillen, Giertych, Martin Hans-Peter, Masiel, Mölzer, Romagnoli, Rutowicz, Vanhecke, Wojciechowski Bernard Piotr

PPE-DE: Albertini, Andriksen, Antonozzi, Ashworth, Atkins, Audy, Ayuso González, Bachelot-Narquin, Barsi-Pataky, Bauer, Beazley, Becsey, Belet, Berend, Böge, Bowis, Bradbourn, Braghetto, Brejc, Brepols, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Busuttil, Buzek, Cabrnich, Callanan, Caspary, del Castillo Vera, Cederschiöld, Chmielewski, Coelho, Coveney, Daul, Dehaene, Demetriou, Descamps, Deß, Deva, De Veyrac, Díaz de Mera García Consuegra, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Duchoň, Duka-Zólyomi, Ebner, Ehler, Elles, Esteves, Eurlings, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Fjellner, Fontaine, Fraga Estévez, Freitas, Friedrich, Gahler, Gál, Gaľa, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gaubert, Gauzès, Gawronski, Gewalt, Gklavakis, Glattfelder, Goepel, Gomolka, Gräßle, Grosch, Grossetête, Guellec, Gutiérrez-Cortines, Gyürk, Handzlik, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Hennicot-Schoepges, Herranz García, Herrero-Tejedor, Hieronymi, Higgins, Hökmark, Hoppenstedt, Hudacký, Hybášková, Ibrisagic, Itälä, Iturgaiz Angulo, Jackson, Jałowiecki, Járóka, Jarzembowski, Jeggler, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Kamall, Karas, Kasoulides, Kauppi, Kelam, Kirkhope, Klamt, Klaß, Klich, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsarogapoulou, Kuškiš, Lamassoure, Landsbergis, Langen, Langendries, Lauk, Lechner, Lehne, Lewandowski, Liese, Lulling, Maat, McGuinness, McMillan-Scott, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Mathieu, Mato Adrover, Matsis, Mauro, Mavrommatis, Mayor Oreja, Méndez de Vigo, Mikolášik, Millán Mon, Mitchell, Nassauer, Nicholson, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Óry, Ouzký, Pack, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Parish, Peterle, Pieper, Píks, Pinheiro, Pirker, Piskorski, Pleštinská, Poettering, Pomés Ruiz, Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Reul, Ribeiro e Castro, Roithová, Rudi Ubeda, Rübzig, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Samaras, Sartori, Saryusz-Wolski, Schierhuber, Schmitt, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Schwab, Seeber, Seeberg, Siekierski, Škottová, Sommer, Spautz, Šťastný, Stauner, Stevenson, Strejček, Stubb, Sturdy, Sudre, Sumberg, Surján, Szájer, Tajani, Tannock, Thyssen, Toubon, Trakatellis, Ulmer, Vakalis, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Varvitsiotis, Vatanen, Vernola, Vidal-Quadras Roca, Vlasák, Vlasto, Weisgerber, Wieland, von Wogau, Wortmann-Kool, Záborská, Zahradil, Zaleski, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec, Zvěřina, Zwiefka

PSE: Andersson, Arif, Arnaoutakis, Assis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Batzeli, Beglitis, Berès, van den Berg, Berger, Berlinguer, Berman, Bersani, Bösch, Bono, Bourzai, Bozkurt, Bullmann, van den Burg, Busquin, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Castex, Cercas, Christensen, Corbett, Corbey, Correia, Cottigny, De Keyser, De Rossa, De Vits, Díez González, Dobolyi, Douay, Dührkop Dührkop, El Khadraoui, Estrela, Ettl, Evans Robert, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Anne, Ferreira Elisa, Ford, Fruteau, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gierek, Gill, Glante, Goebbels, Golik, Gomes, Grabowska, Grech, Gröner, Groote, Gruber, Guy-Quint, Hänsch, Hamon, Harangozó, Hasse Ferreira, Haug, Hazan, Hedh, Hedkvist Petersen, Hegyi, Herczog, Honeyball, Howitt, Hughes, Hutchinson, Ilves, Jöns, Jørgensen, Kindermann, Kinnock, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kristensen, Kuc, Kuhne, Lambrinidis, Lavarra, Lehtinen, Leichtfried, Leinen, Lévai, Liberadzki, Lienemann, Locatelli, McAvan, McCarthy, Madeira, Mañka, Mann Erika, Martin David, Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Mastenbroek, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Moraes, Morgan, Muscat, Myller, Napolitano, Navarro, Obiols i Germà, Paasilinna, Pahor, Panzeri, Patrie, Peillon, Piecyk, Pinior, Pleguezuelos Aguilar, Poignant, Prets, Rapkay, Rasmussen, Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Rosati, Roth-Behrendt, Rothe, Rouček, Roure, Sacconi, Sakalas, Salinas García, Sánchez Presedo, dos Santos, Savary, Schapira, Scheele, Schulz, Segelström, Sifunakis, Siwec, Skinner, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stockmann, Swoboda, Szejna, Tabajdi, Tarabella, Tarand, Titley, Trautmann, Van Lancker, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weber Henri, Weiler, Westlund, Wiersma, Willmott, Wynn, Xenogiannakopoulou, Yañez-Barnuevo García, Zani, Zingaretti

UEN: Angelilli, Aylward, Berlato, Bielan, Camre, Didžiokas, Foltyn-Kubicka, Janowski, Kamiński, Krasts, Kuźmiuk, Libicki, Muscardini, Ó Neachtain, Pirilli, Podkański, Roszkowski, Ryan, Szymański, Tatarella, Vaidere, Wojciechowski Janusz, Zile

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cramer, Evans Jillian, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Horáček, Hudghton, Isler Béguin, Joan i Marí, Jonckheer, Kallenbach, Kusstatscher, Lagendijk, Lambert, Lichtenberger, Lipietz, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schlyter, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Trüpel, Voggenhuber, Ždanoka

Nein-Stimmen: 27

ALDE: Griesbeck

IND/DEM: Batten, Belder, Blokland, Bloom, Booth, Clark, Farage, Goudin, Grabowski, Knapman, Krupa, Lundgren, Natrass, Pęk, Piotrowski, Rogalski, Titford, Tomczak, Whittaker, Wise, Wohlin, Zapałowski, Żelezný

NI: Allister, Helmer, Mote

Dienstag, 14. März 2006

Enthaltungen: 15**GUE/NGL:** Manolakou, Toussas**IND/DEM:** Coûteaux, Karatzaferis, Louis, de Villiers**NI:** Gollnisch, Kozlík, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Le Rachinel, Martinez, Schenardi**Verts/ALE:** van Buitenen**7. Bericht Hamon A6-0022/2006****Änderungsantrag 7****Ja-Stimmen: 102****ALDE:** Andria, Chiesa, De Sarnez, Drčar Murko, Duff, Hennis-Plasschaert, Kulakowski, Manders, Mulder, Starkevičiūtė**GUE/NGL:** de Brún, Sjöstedt, Strož, Uca**IND/DEM:** Belder, Blokland, Clark, Coûteaux, Goudin, Grabowski, Karatzaferis, Krupa, Louis, Pęk, Piotrowski, Rogalski, Sinnott, Tomczak, de Villiers, Wohlin, Zapałowski, Źelezný**NI:** Chruszcz, Claeys, Czarnecki Marek Aleksander, Czarnecki Ryszard, Dillen, Giertych, Helmer, Lang, Martin Hans-Peter, Martinez, Masiel, Romagnoli, Vanhecke, Wojciechowski Bernard Piotr**PPE-DE:** Ashworth, Atkins, Bradbourn, Bushill-Matthews, Buzek, Cabrnock, Callanan, Deva, Duchoň, Elles, Evans Jonathan, Fajmon, Hannan, Heaton-Harris, Jackson, Kamall, Kirkhope, Panayotopoulos-Cassiotou, Parish, Pieper, Stevenson, Strejček, Sturdy, Tannock, Van Orden, Vlasák, Zahradil, Zvěřina**PSE:** García Pérez, Geringer de Oedenberg, Hutchinson, Kindermann, Kristensen, Kuc, Paleckis, Panzeri, Patrie, Pleguezuelos Aguilar, Prets, Riera Madurell**UEN:** Berlato, Camre, Foltyn-Kubicka, Janowski, Kamiński, Kuźmiuk, Libicki, Muscardini, Ó Neachtain, Podkański, Szymański, Wojciechowski Janusz**Verts/ALE:** Graefe zu Baringdorf, Horáček, Lipietz, Schlyter**Nein-Stimmen: 487****ALDE:** Alvaro, Andrejevs, Beaupuy, Birutis, Bowles, Budreikaitė, Busk, Carlshamre, Cavada, Chatzimarkakis, Cocilovo, Cornillet, Degutis, Deprez, Dičkutė, Ek, Fourtoul, Gentvilas, Geremek, Griesbeck, Guardans Cambó, Harkin, in't Veld, Jäätteenmäki, Jensen, Juknevičienė, Klinz, Koch-Mehrin, Kraher, Lambsdorff, Laperrouze, Lax, Lehideux, Letta, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Matsakis, Morillon, Newton Dunn, Neyts-Uytbroeck, Onyszkiewicz, Oviir, Prodi, Resetarits, Ries, Riis-Jørgensen, Samuelson, Savi, Schuth, Staniszevska, Sterckx, Szent-Iványi, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson**GUE/NGL:** Adamou, Agnoletto, Bertinotti, Brie, Catania, Figueiredo, Flasarová, Guerreiro, Guidoni, Henin, Kaufmann, Manolakou, Markov, Maštálka, Meijer, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Papadimoulis, Pflüger, Ransdorf, Remek, Toussas, Triantaphyllides, Wagenknecht, Wurtz, Zimmer**IND/DEM:** Batten, Bonde, Booth, Knapman, Lundgren, Natrass, Whittaker, Wise**NI:** Allister, Battilocchio, De Michelis, Gollnisch, Le Pen Jean-Marie, Mote**PPE-DE:** Albertini, Andriksen, Antoniozzi, Audy, Ayuso González, Bachelot-Narquin, Barsi-Pataky, Bauer, Beazley, Becsey, Belet, Berend, Böge, Bowis, Braghetto, Brejc, Brepoels, Brok, Casa, Caspary, Cederschiöld, Chmielewski, Coelho, Coveney, Daul, Dehaene, Demetriou, Descamps, Deß, De Veyrac, Díaz de Mera García Consuegra, Dimitrakopoulos, Doyle, Duka-Zólyomi, Ebner, Ehler, Esteves, Eurlings, Ferber, Fernández Martín, Fjellner, Florenz, Fontaine, Fraga Estévez, Freitas, Friedrich, Gahler, Gál, Gaľa, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gewalt, Gklavakis, Glattfelder, Goepel, Gomolka, Gräßle, Grosch, Grossetête, Guellec, Gutiérrez-Cortines, Gyürk, Handzlik, Harbour, Hatzidakis, Hennicot-Schoepges, Herranz García, Herrero-Tejedor, Hieronymi, Higgins, Hökmark, Hoppenstedt, Hudacký, Hybášková, Ibrisagic, Itälä, Iturgaiz Angulo, Jałowicki, Járóka, Jarzembowski, Jeggler, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Karas, Kasoulides, Kauppi, Kelam, Klamt, Klab, Klich, Konrad, Korhola, Lamassoure, Landsbergis, Langen, Langendries, Lehne, Lewandowski, Maat, Mann Thomas, Marques, Martens, Mathieu, Mato Adrover, Matsis, Mavrommatis, Mayor Oreja, Méndez de Vigo, Mikolášik, Millán Mon, Mitchell, Nicholson, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Pack, Papastamkos, Peterle, Píks, Pinheiro, Pirker,

Dienstag, 14. März 2006

Piskorski, Pleštinská, Poettering, Pomés Ruiz, Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Reul, Ribeiro e Castro, Roithová, Rudi Ubeda, Rübig, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Samaras, Sartori, Schierhuber, Schmitt, Schnellhardt, Schöpflin, Schwab, Seeber, Seeberg, Siekierski, Škottová, Sommer, Spautz, Štastný, Stauner, Stubb, Sudre, Surján, Szájer, Tajani, Thyssen, Toubon, Trakatellis, Ulmer, Vakalis, Varela Suanzes-Carpegna, Varvitsiotis, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Weber Manfred, Weisgerber, Wieland, von Wogau, Wortmann-Kool, Záborská, Zaleski, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec, Zwiefka

PSE: Andersson, Arif, Arnaoutakis, Assis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Batzeli, Beglitis, Berès, van den Berg, Berman, Bersani, Bono, Bourzai, Bozkurt, Bullmann, van den Burg, Busquin, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Castex, Cercas, Christensen, Corbett, Corbey, Cottigny, D'Alema, De Keyser, De Rossa, Désir, De Vits, Díez González, Dobolyi, Douay, Dührkop Dührkop, El Khadraoui, Estrela, Ettl, Evans Robert, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Anne, Ferreira Elisa, Ford, Gebhardt, Gierek, Gill, Glante, Goebbels, Golik, Gomes, Grabowska, Grech, Gröner, Groote, Gruber, Guy-Quint, Hänsch, Hamon, Harangozó, Hasse Ferreira, Haug, Hazan, Hedh, Hedkvist Petersen, Hegyi, Herczog, Honeyball, Hughes, Ilves, Jöns, Jørgensen, Kinnock, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuhne, Laignel, Lambrinidis, Lavarra, Le Foll, Lehtinen, Leichtfried, Leinen, Lévai, Liberadzki, McAvan, McCarthy, Madeira, Maňka, Mann Erika, Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Mastenbroek, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Moraes, Morgan, Muscat, Myller, Napolitano, Navarro, Obiols i Germà, Paasilinna, Pahor, Peillon, Piecyk, Pinior, Poignant, Rapkay, Rasmussen, Reynaud, Rocard, Rosati, Rothe, Rouček, Roure, Sacconi, Sakalas, Salinas García, Sánchez Presedo, Savary, Schapira, Scheele, Segelström, Sifunakis, Siwiec, Skinner, Sornosa Martínez, Stockmann, Swoboda, Tabajdi, Tarabella, Tarand, Thomsen, Trautmann, Van Lancker, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weber Henri, Weiler, Westlund, Wiersma, Willmott, Wynn, Xenogiannakopoulou, Yañez-Barnuevo García, Zani, Zingaretti

UEN: Aylward, Crowley, Didžiokas, Kristovskis, Pirilli, Roszkowski, Tatarella, Vaidere, Zile

Verts/ALE: Aubert, Auken, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Cramer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Hassi, Isler Béguin, Joan i Marí, Jonckheer, Kallenbach, Kusstatscher, Lagendijk, Lambert, Lichtenberger, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Trüpel, Turmes, Voggenhuber, Ždanoka

Enthaltungen: 7

ALDE: Hall

NI: Baco, Belohorská, Kozlík, Mölzer, Rutowicz

Verts/ALE: van Buitenen

Berichtigungen des Stimmverhaltens

Ja-Stimmen

John Purvis, James Hugh Allister, Jens-Peter Bonde, John Whittaker, Nils Lundgren, Thomas Wise, Gerard Batten

Nein-Stimmen

Heinz Kindermann, Christa Prets, Seán Ó Neachtain, Marielle De Sarnez

Enthaltungen

Fiona Hall

8. Bericht Hamon A6-0022/2006

Entschließung

Ja-Stimmen: 529

ALDE: Alvaro, Andrejevs, Andria, Attwooll, Beaupuy, Birutis, Bowles, Budreikaitė, Carlshamre, Cavada, Chatzimarkakis, Chiesa, Cocilovo, Cornillet, Davies, Degutis, Deprez, De Sarnez, Dičkutė, Drčar Murko, Duff, Ek, Fourtou, Gentvilas, Geremek, Griesbeck, Guardans Cambó, Hall, Harkin, Hennis-Plasschaert, in't Veld, Jääteenmäki, Jensen, Juknevičienė, Kacin, Karim, Klinz, Koch-Mehrin, Kraher, Kułakowski, Lambsdorff, Laperrouze, Lax, Lehideux, Letta, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Matsakis, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uyttebroeck, Onyszkiewicz, Ortuondo Larrea, Oviir, Prodi, Resetarits, Ries, Riis-Jørgensen, Samuelsen, Savi, Schuth, Staniszewska, Starkevičiūtė, Szent-Iványi, Takkula, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski, Wallis, Watson

Dienstag, 14. März 2006

GUE/NGL: Agnoletto, Bertinotti, Catania, Flasarová, Guerreiro, Guidoni, Markov, Meijer, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Portas, Remek, Strož, Zimmer

IND/DEM: Belder, Blokland, Sinnott, Speroni

NI: Battilocchio, Belohorská, Czarnecki Marek Aleksander, De Michelis, Giertych, Masiel, Wojciechowski Bernard Piotr

PPE-DE: Albertini, Andriksen, Antoniazzi, Audy, Ayuso González, Bachelot-Narquin, Barsi-Pataky, Bauer, Beazley, Becsey, Belet, Berend, Böge, Bowis, Braghetto, Brejc, Brepoels, Brok, Busuttill, Buzek, Casa, Caspary, del Castillo Vera, Cederschiöld, Chmielewski, Coelho, Coveney, Daul, Demetriou, Descamps, Deß, De Veyrac, Díaz de Mera García Consuegra, Dimitrakopoulos, Doorn, Doyle, Duka-Zólyomi, Ebner, Ehler, Esteves, Eurlings, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Fjellner, Florenz, Fontaine, Fraga Estévez, Freitas, Friedrich, Gahler, Gál, Gaľa, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gaubert, Gauzès, Gawronski, Gewalt, Gklavakis, Glattfelder, Goepel, Gomolka, Gräßle, Grosch, Grossetête, Guellec, Gutiérrez-Cortines, Gyürk, Handzlik, Hatzidakis, Hennicot-Schoepges, Herranz García, Herrero-Tejedor, Hieronymi, Higgins, Hökmark, Hoppenstedt, Hudacký, Hybášková, Ibrisagic, Itälä, Iturgaiz Angulo, Jackson, Jałowiecki, Járóka, Jarzembowski, Jeggler, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Karas, Kasoulides, Kauppi, Kelam, Klamt, Klauf, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Landsbergis, Langen, Langendries, Lauk, Lechner, Lehne, Lewandowski, Liese, Lulling, Maat, McGuinness, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Mathieu, Mato Adrover, Matsis, Mavrommatis, Mayor Oreja, Méndez de Vigo, Mikolášik, Millán Mon, Mitchell, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Óry, Pack, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Peterle, Pieper, Píks, Pinheiro, Pirker, Piskorski, Pleštinská, Poettering, Pomés Ruiz, Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Reul, Ribeiro e Castro, Roithová, Rudi Ubeda, Rübiger, Saïfi, Salafraña Sánchez-Neyra, Samaras, Sartori, Saryusz-Wolski, Schierhuber, Schmitt, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Schwab, Seeber, Seeburg, Siekierski, Sommer, Spautz, Štátný, Stauner, Stubb, Sudre, Surján, Szájer, Tajani, Thyssen, Toubon, Trakatellis, Ulmer, Vakalis, Varela Suanzes-Carpegna, Varvitsiotis, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Weisgerber, von Wogau, Wortmann-Kool, Záborská, Zaleski, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec, Zwiefka

PSE: Andersson, Arif, Arnaoutakis, Assis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Batzeli, Berès, van den Berg, Berger, Berlinguer, Berman, Bersani, Bösch, Bono, Bourzai, Bozkurt, Bullmann, van den Burg, Busquin, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Castex, Cercas, Christensen, Corbett, Corbey, Correia, Cottigny, D'Alema, De Keyser, Désir, De Vits, Díez González, Dobolyi, Douay, Dührkop Dührkop, El Khadraoui, Estrela, Ettl, Evans Robert, Fava, Fazakas, Ferreira Anne, Ferreira Elisa, Ford, Fruteau, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gierek, Gill, Glante, Goebbels, Golik, Gomes, Grabowska, Grech, Groote, Gruber, Guy-Quint, Hänsch, Hamon, Harangozó, Hasse Ferreira, Haug, Hegyi, Herczog, Honeyball, Howitt, Hughes, Hutchinson, Ilves, Jöns, Jørgensen, Kindermann, Kinnoek, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kristensen, Kuc, Kuhne, Laiguel, Lambrinidis, Lavarra, Le Foll, Lehtinen, Leichtfried, Leinen, Lévai, Liberadzki, Lienemann, Locatelli, McAvan, McCarthy, Madeira, Maňka, Mann Erika, Martin David, Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Mastenbroek, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Moraes, Morgan, Muscat, Myller, Napolitano, Navarro, Obiols i Germà, Paasilinna, Paleckis, Panzeri, Patrie, Peillon, Piecyk, Pinior, Pleguezuelos Aguilar, Poignant, Prets, Rapkay, Rasmussen, Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Rosati, Roth-Behrendt, Rothe, Rouček, Roure, Sacconi, Salinas García, Sánchez Presedo, Savary, Scheele, Schulz, Segelström, Sifunakis, Siwiec, Skinner, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stockmann, Swoboda, Szejna, Tabajdi, Tarabella, Tarand, Thomsen, Titley, Trautmann, Van Lancker, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weber Henri, Weiler, Westlund, Wiersma, Willmott, Wynn, Xenogiannakopoulou, Yañez-Barnuevo García, Zani, Zingaretti

UEN: Angelilli, Aylward, Berlato, Camre, Crowley, Didžiokas, Krasts, Kristovskis, Libicki, Muscardini, Musumeci, Ó Neachtain, Pirilli, Ryan, Szymański, Tatarella, Vaidere

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Cramer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Horáček, Hudghton, Isler Béguin, Joan i Marí, Kusstatscher, Lagendijk, Lambert, Lichtenberger, Lipietz, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schlyter, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Trüpel, Turmes, Voggenhuber, Zdanoka

Nein-Stimmen: 76

GUE/NGL: Manolakou, Pafilis, Seppänen, Toussas

IND/DEM: Batten, Bonde, Booth, Borghezio, Clark, Coûteaux, Farage, Goudin, Grabowski, Karatzaferis, Knapman, Krupa, Louis, Lundgren, Natrass, Pęk, Piotrowski, Rogalski, Titford, Tomczak, de Villiers, Whittaker, Wise, Wohlin, Zapałowski, Żelezný

Dienstag, 14. März 2006

NI: Allister, Bobošíková, Czarnecki Ryszard, Gollnisch, Helmer, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Martinez, Mölzer, Mote, Romagnoli, Rutowicz, Schenardi

PPE-DE: Ashworth, Atkins, Bradbourn, Bushill-Matthews, Cabrnock, Callanan, Deva, Dover, Duchoň, Elles, Evans Jonathan, Fajmon, Hannan, Harbour, Heaton-Harris, Kamall, Kirkhope, Nicholson, Ouzký, Parish, Škottová, Stevenson, Strejček, Sturdy, Sumberg, Tannock, Van Orden, Vlasák, Zahradil, Zvěřina

UEN: Kuźmiuk, Podkański

Enthaltungen: 31

GUE/NGL: Adamou, Brie, de Brún, Figueiredo, Henin, Kaufmann, Maštálka, Papadimoulis, Pflüger, Ransdorf, Sjöstedt, Svensson, Uca, Wagenknecht, Wurtz

IND/DEM: Salvini

NI: Baco, Claeys, Dillen, Kozlík, Martin Hans-Peter, Vanhecke

PPE-DE: Purvis

UEN: Bielan, Foltyn-Kubicka, Janowski, Kamiński, Roszkowski, Wojciechowski Janusz

Verts/ALE: van Buitenen, Jonckheer

Berichtigungen des Stimmverhaltens

Ja-Stimmen

Pierre Schapira

Enthaltungen

Pedro Guerreiro

9. Bericht Hutchinson A6-0013/2006

Änderungsantrag 26

Ja-Stimmen: 106

GUE/NGL: Adamou, Agnoletto, Bertinotti, Brie, Catania, de Brún, Figueiredo, Flasarová, Guerreiro, Guidoni, Henin, Kaufmann, Manolakou, Markov, Maštálka, Meijer, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Pafilis, Papadimoulis, Pflüger, Portas, Ransdorf, Remek, Rizzo, Seppänen, Sjöstedt, Strož, Svensson, Toussas, Triantaphyllides, Uca, Wagenknecht, Wurtz, Zimmer

IND/DEM: Goudin, Karatzaferis, Louis, Lundgren, de Villiers, Wohlin

NI: Allister, Gollnisch, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Martin Hans-Peter, Martinez, Romagnoli, Schenardi

PSE: Castex, Ferreira Anne, Lienemann, Madeira, Patrie, Peillon

UEN: Angelilli, Aylward, Berlato, Camre, Crowley, Libicki, Muscardini, Musumeci, Ó Neachtain, Pirilli, Ryan, Tatarella

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Cramer, Evans Jillian, Flautre, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Harms, Hassi, Horáček, Hudghton, Isler Béguin, Joan i Marí, Kallenbach, Kusstatscher, Lagendijk, Lambert, Lichtenberger, Lipietz, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schlyter, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Trüpel, Voggenhuber, Ždanoka

Nein-Stimmen: 526

ALDE: Alvaro, Andrejevs, Andria, Attwooll, Beaupuy, Birutis, Bowles, Budreikaitė, Busk, Carlshamre, Cavada, Chatzimarkakis, Chiesa, Cocilovo, Cornillet, Davies, Degutis, Deprez, De Sarnez, Dičkutė, Drčar Murko, Duff, Ek, Fourtou, Gentvilas, Geremek, Griesbeck, Guardans Cambó, Hall, Harkin, Hennis-Plasschaert, in't Veld, Jäätteenmäki, Jensen, Juknevičienė, Kacin, Karim, Klinz, Koch-Mehrin, Kraemer, Kułakowski, Lambsdorff, Laperrouze, Lax, Lehideux, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Matsakis, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uyttebroeck, Onyszkiewicz, Ortuondo Larrea, Oviir, Resetarits, Ries, Riis-Jørgensen, Samuelsen, Savi, Schuth, Staniszevska, Starkevičiūtė, Sterckx, Szent-Iványi, Takkula, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski, Wallis, Watson

Dienstag, 14. März 2006

IND/DEM: Batten, Belder, Blokland, Bonde, Booth, Borghezio, Clark, Farage, Grabowski, Knapman, Krupa, Natrass, Pęk, Piotrowski, Rogalski, Salvini, Sinnott, Speroni, Titford, Tomczak, Whittaker, Wise, Zapałowski, Železný

NI: Battilocchio, Belohorská, Bobošíková, Claeys, Czarnecki Marek Aleksander, Czarnecki Ryszard, De Michelis, Dillen, Giertych, Helmer, Masiel, Mölzer, Mote, Rutowicz, Vanhecke, Wojciechowski Bernard Piotr

PPE-DE: Albertini, Andriksen, Antoniazzi, Ashworth, Atkins, Audy, Ayuso González, Bachelot-Narquin, Barsi-Pataky, Bauer, Becsey, Belet, Berend, Böge, Bowis, Bradbourn, Braghetto, Brejc, Brepoels, Brok, Bushill-Matthews, Busuttil, Buzek, Cabrnich, Callanan, Casa, Caspary, del Castillo Vera, Chmielewski, Coelho, Coveney, Daul, Dehaene, Demetriou, Descamps, Deß, Deva, Díaz de Mera García Consuegra, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Duchoň, Duka-Zólyomi, Ebner, Ehler, Elles, Esteves, Eurlings, Evans Jonathan, Fajmon, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Fjellner, Florenz, Fontaine, Fraga Estévez, Freitas, Friedrich, Gahler, Gál, Gaľa, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gaubert, Gauzès, Gawronski, Gewalt, Gklavakis, Glattfelder, Goepel, Gomolka, Gräßle, Grosch, Grossetête, Guellec, Gutiérrez-Cortines, Gyürk, Handzlik, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Hennicot-Schoepges, Herranz García, Herrero-Tejedor, Hieronymi, Higgins, Hökmark, Hoppenstedt, Hudacký, Hybášková, Ibrisagic, Itälä, Iturgaiz Angulo, Jackson, Jałowiecki, Járóka, Jarzembowski, Jeggler, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Karas, Kasoulides, Kauppi, Kelam, Kirkhope, Klamt, Klaß, Klich, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Kuškis, Lamassoure, Landsbergis, Langen, Langendries, Lauk, Lechner, Lehne, Lewandowski, Lulling, Maat, McGuinness, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Mathieu, Mato Adrover, Matsis, Mauro, Mavrommatis, Mayor Oreja, Méndez de Vigo, Mikolášik, Millán Mon, Mitchell, Nicholson, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Óry, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Parish, Peterle, Pieper, Píks, Pinheiro, Pirker, Piskorski, Pleštinská, Poettering, Pomés Ruiz, Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Reul, Ribeiro e Castro, Roithová, Rudi Ubeda, Rübig, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Samaras, Sartori, Saryusz-Wolski, Schierhuber, Schmitt, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Schwab, Seeber, Seeberg, Škottová, Sommer, Spautz, Štastný, Stauner, Stevenson, Strejček, Stubb, Sturdy, Sudre, Surján, Szájer, Tajani, Tannock, Thyssen, Toubon, Trakatellis, Ulmer, Vakalis, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Varvitsiotis, Vatanen, Vernola, Vidal-Quadras Roca, Vlasák, Vlasto, Weber Manfred, Weisgerber, von Wogau, Wortmann-Kool, Záborská, Zahradil, Zaleski, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec, Zvěřina, Zwiefka

PSE: Andersson, Arif, Arnaoutakis, Assis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Batzeli, Beglitis, Berès, van den Berg, Berger, Berman, Bersani, Bösch, Bono, Bourzai, Bozkurt, Bullmann, van den Burg, Busquin, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Cercas, Christensen, Corbett, Corbey, Correia, Cottigny, D'Alema, De Keyser, De Rossa, Désir, De Vits, Díez González, Dobolyi, Douay, Dührkop Dührkop, El Khadraoui, Estrela, Ettl, Evans Robert, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Elisa, Ford, Fruteau, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gierek, Gill, Glante, Goebbels, Golik, Grabowska, Grech, Gröner, Groote, Gruber, Guy-Quint, Hänsch, Hamon, Harangozó, Hasse Ferreira, Haug, Hazan, Hedh, Hedkvist Petersen, Hegyi, Herczog, Howitt, Hughes, Hutchinson, Ilves, Jöns, Jørgensen, Kindermann, Kinnock, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kristensen, Kuc, Kuhne, Lambrinidis, Lavarra, Le Foll, Lehtinen, Leichtfried, Leinen, Lévai, Liberadzki, Locatelli, McAvan, McCarthy, Maňka, Mann Erika, Martin David, Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Mastenbroek, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Morgan, Muscat, Myller, Napolitano, Navarro, Obiols i Germà, Paasilinna, Pahor, Paleckis, Panzeri, Piecyk, Pinior, Pleguezuelos Aguilar, Poignant, Prets, Rapkay, Rasmussen, Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Rosati, Roth-Behrendt, Rothe, Rouček, Roure, Sacconi, Sakalas, Salinas García, Sánchez Presedo, Savary, Schapira, Scheele, Schulz, Segelström, Sifunakis, Siwiec, Skinner, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stockmann, Swoboda, Szejna, Tabajdi, Tarabella, Tarand, Thomsen, Titley, Trautmann, Van Lancker, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weber Henri, Weiler, Westlund, Wiersma, Willmott, Wynn, Xenogiannakopoulou, Yañez-Barnuevo García, Zani

UEN: Bielan, Didžiokas, Foltyn-Kubicka, Janowski, Kamiński, Krasts, Kristovskis, Kuźmiuk, Podkański, Roszkowski, Szymański, Vaidere, Wojciechowski Janusz, Zile

Verts/ALE: Frassoni

Enthaltungen: 6

NI: Kozlík

PPE-DE: De Veyrac

PSE: Laignel

Verts/ALE: van Buitenen, Jonckheer, Turmes

Dienstag, 14. März 2006

10. Bericht Hutchinson A6-0013/2006**Änderungsantrag 27****Ja-Stimmen: 71**

GUE/NGL: Adamou, Agnoletto, Bertinotti, Brie, Catania, de Brún, Figueiredo, Flasarová, Guerreiro, Guidoni, Henin, Kaufmann, Manolakou, Markov, Maštálka, Meijer, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Pafilis, Papadimoulis, Pflüger, Portas, Ransdorf, Remek, Rizzo, Seppänen, Sjöstedt, Strož, Svensson, Toussas, Triantaphyllides, Uca, Wagenknecht, Wurtz, Zimmer

IND/DEM: Goudin, Karatzaferis

NI: Claeys, Dillen, Gollnisch, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Martinez, Mölzer, Romagnoli, Schenardi, Vanhecke

PSE: Ferreira Anne, Kinnock, Lienemann, Paasilinna, Patrie, Peillon

UEN: Angelilli, Berlato, Camre, Libicki, Muscardini, Musumeci, Pirilli, Podkański, Tatarella

Verts/ALE: Auken, Cramer, Lipietz, Lucas, Romeva i Rueda, Schlyter, Staes

Nein-Stimmen: 525

ALDE: Alvaro, Andrejevs, Andria, Attwooll, Beaupuy, Birutis, Bowles, Budreikaitė, Busk, Carlshamre, Cavada, Chatzimarkakis, Chiesa, Cocilovo, Cornillet, Davies, Degutis, Deprez, De Sarnez, Dičkutė, Drčar Murko, Duff, Ek, Fourtou, Gentvilas, Geremek, Griesbeck, Guardans Cambó, Hall, Harkin, Hennis-Plasschaert, in't Veld, Jäätteenmäki, Jensen, Juknevičienė, Kacin, Karim, Klinz, Koch-Mehrin, Kraemer, Kułakowski, Lambsdorff, Laperrouze, Lax, Lehideux, Letta, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Matsakis, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uyttebroeck, Onyszkiewicz, Ortuondo Larrea, Oviir, Resetarits, Ries, Riis-Jørgensen, Savi, Schuth, Staniszevska, Starkevičiūtė, Sterckx, Szent-Iványi, Takkula, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski, Wallis, Watson

IND/DEM: Batten, Belder, Blokland, Booth, Clark, Farage, Grabowski, Knapman, Krupa, Lundgren, Natrass, Pęk, Piotrowski, Rogalski, Sinnott, Titford, Tomczak, Whittaker, Wise, Wohlin, Zapałowski, Żelezny

NI: Battilocchio, Belohorská, Bobošíková, Chruszcz, Czarnecki Ryszard, De Michelis, Giertych, Helmer, Masiel, Mote, Rutowicz, Wojciechowski Bernard Piotr

PPE-DE: Albertini, Andriksen, Antoniozzi, Ashworth, Atkins, Audy, Ayuso González, Bachelot-Narquin, Barsi-Pataky, Bauer, Beazley, Becsey, Belet, Berend, Böge, Bowis, Bradbourn, Braghetto, Brepoels, Brok, Bushill-Matthews, Busuttill, Buzek, Cabrnock, Callanan, Casa, Caspary, del Castillo Vera, Cederschiöld, Chmielewski, Coelho, Coveney, Daul, Dehaene, Demetriou, Descamps, Deß, Deva, De Veyrac, Díaz de Mera García Consuegra, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Duchoň, Duka-Zólyomi, Ebner, Ehler, Elles, Esteves, Eurlings, Evans Jonathan, Fajmon, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Fjellner, Fontaine, Fraga Estévez, Freitas, Friedrich, Gahler, Gál, Gała, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Gaubert, Gauzès, Gawronski, Gewalt, Gklavakis, Glattfelder, Goepel, Gomolka, Gräßle, Grosch, Grossetête, Guellec, Gutiérrez-Cortines, Gyürk, Handzlik, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Hennicot-Schoepges, Herranz García, Herrero-Tejedor, Hieronymi, Higgins, Hökmark, Hoppenstedt, Hudacký, Hybášková, Ibrisagic, Itälä, Iturgaiz Angulo, Jackson, Jałowiecki, Járóka, Jarzembowski, Jeggle, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Kamall, Karas, Kasoulides, Kelam, Kirkhope, Klamt, Klauf, Klich, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Landsbergis, Langen, Langendries, Lauk, Lechner, Lehne, Lewandowski, Liese, Lulling, Maat, McGuinness, McMillan-Scott, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Mathieu, Mato Adrover, Matsis, Mauro, Mavrommatis, Mayor Oreja, Méndez de Vigo, Mikolášik, Millán Mon, Mitchell, Nicholson, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Óry, Ouzký, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Parish, Peterle, Pieper, Płks, Pinheiro, Pirker, Piskorski, Pleštinská, Poettering, Pomés Ruiz, Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Reul, Ribeiro e Castro, Roithová, Rudi Ubeda, Rübig, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Samaras, Sartori, Saryusz-Wolski, Schierhuber, Schmitt, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Schwab, Seeber, Siekierski, Škottová, Sommer, Spautz, Šťastný, Stauner, Stevenson, Strejček, Stubb, Sturdy, Sudre, Sumberg, Surján, Szájer, Tajani, Tannock, Thyssen, Toubon, Trakatellis, Ulmer, Vakalis, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Varvitsiotis, Vatanen, Vernola, Vidal-Quadras Roca, Vlasák, Vlasto, Weber Manfred, Weisgerber, von Wogau, Wortmann-Kool, Záborská, Zahradil, Zaleski, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec, Zvěřina, Zwiefka

PSE: Andersson, Arif, Arnaoutakis, Assis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Batzeli, Beglitis, Berès, van den Berg, Berger, Berlinguer, Berman, Bersani, Bösch, Bono, Bourzai, Bozkurt, Bullmann, van den Burg, Busquin, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman,

Dienstag, 14. März 2006

Castex, Cercas, Christensen, Corbett, Corbey, Correia, Cottigny, D'Alema, De Keyser, Désir, De Vits, Díez González, Dobolyi, Douay, Dührkop Dührkop, El Khadraoui, Estrela, Ettl, Evans Robert, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Elisa, Ford, Fruteau, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gierak, Gill, Glante, Goebbels, Golik, Gomes, Grabowska, Grech, Gröner, Groote, Gruber, Guy-Quint, Hänsch, Hamon, Harangozó, Haug, Hazan, Hedh, Hedkvist Petersen, Hegyi, Herczog, Honeyball, Howitt, Hughes, Hutchinson, Ilves, Jöns, Jørgensen, Kindermann, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kristensen, Kuc, Kuhne, Laignel, Lambrinidis, Lehtinen, Leichtfried, Leinen, Lévai, Liberadzki, Locatelli, McAvan, McCarthy, Madeira, Mañka, Mann Erika, Martin David, Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Mastenbroek, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Moraes, Morgan, Muscat, Myller, Napolitano, Navarro, Obiols i Germà, Paleckis, Panzeri, Piecyk, Piniór, Pleguezuelos Aguilar, Poignant, Prets, Rapkay, Rasmussen, Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Rosati, Rothe, Rouček, Roure, Sacconi, Sakalas, Salinas García, Sánchez Presedo, Savary, Schapira, Scheele, Schulz, Segelström, Sifunakis, Siwiec, Skinner, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stockmann, Swoboda, Szejna, Tabajdi, Tarabella, Tarand, Thomsen, Titley, Trautmann, Van Lancker, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weber Henri, Westlund, Wiersma, Willmott, Wynn, Xenogiannakopoulou, Yañez-Barnuevo García, Zani, Zingaretti

UEN: Aylward, Bielan, Crowley, Didžiokas, Foltyn-Kubicka, Janowski, Kamiński, Krasts, Kristovskis, Kuźmiuk, Ó Neachtain, Roszkowski, Ryan, Szymański, Vaidere, Wojciechowski Janusz, Zile

Enthaltungen: 41

ALDE: Prodi

IND/DEM: Borghezio, Coûteaux, Louis, Salvini, Speroni, de Villiers

NI: Allister, Kozlík, Martin Hans-Peter

Verts/ALE: Aubert, Beer, Bennahmias, van Buitenen, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Horáček, Isler Béguin, Joan i Marí, Jonckheer, Kallenbach, Kusstatscher, Lagendijk, Lambert, Lichtenberger, Özdemir, Onesta, Rühle, Schmidt, Schroedter, Smith, Trüpel, Turmes, Voggenhuber, Ždanoka

11. Bericht Hutchinson A6-0013/2006

Änderungsantrag 29

Ja-Stimmen: 64

ALDE: Chiesa, Prodi

GUE/NGL: Adamou, Agnoletto, Bertinotti, Brie, Catania, de Brún, Figueiredo, Flasarová, Guerreiro, Guidoni, Henin, Kaufmann, Manolakou, Markov, Maštálka, Meijer, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Pafilis, Papadimoulis, Pflüger, Portas, Ransdorf, Remek, Rizzo, Seppänen, Strož, Svensson, Toussas, Triantaphyllides, Uca, Wagenknecht, Wurtz, Zimmer

IND/DEM: Bonde, Borghezio, Karatzaferis, Salvini, Speroni

NI: Allister, Gollnisch, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Martinez, Mölzer, Romagnoli, Schenardi

PSE: Ferreira Anne, Lienemann, Paasilinna, Peillon

UEN: Camre, Libicki

Verts/ALE: Bennahmias, Frassoni, Jonckheer, Romeva i Rueda, Schlyter, Staes, Turmes

Nein-Stimmen: 537

ALDE: Alvaro, Andrejevs, Andria, Attwooll, Beaupuy, Birutis, Bowles, Budreikaitė, Busk, Carlshamre, Cavada, Chatzimarkakis, Cocilovo, Cornillet, Davies, Degutis, Deprez, De Sarnez, Dičkutė, Drčar Murko, Duff, Ek, Fourtou, Gentvilas, Geremek, Griesbeck, Guardans Cambó, Hall, Harkin, Hennis-Plasschaert, in't Veld, Jääteenmäki, Jensen, Juknevičienė, Kacin, Karim, Klinz, Koch-Mehrin, Krahmer, Kułakowski, Lambsdorff, Laperrouze, Lax, Lehideux, Letta, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Matsakis, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uyttebroeck, Onyszkiewicz, Ortuondo Larrea, Oviir, Resetarits, Ries, Riis-Jørgensen, Samuelson, Savi, Schuth, Staniszewska, Starkevičiūtė, Sterckx, Szent-Iványi, Takkula, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski, Watson

IND/DEM: Batten, Belder, Blokland, Booth, Clark, Farage, Goudin, Grabowski, Knapman, Krupa, Lundgren, Natrass, Pęk, Piotrowski, Rogalski, Sinnott, Titford, Tomczak, Whittaker, Wise, Wohlin, Zapałowski, Żelezný

Dienstag, 14. März 2006

NI: Battilocchio, Belohorská, Bobošíková, Chruszcz, Czarnecki Ryszard, De Michelis, Giertych, Helmer, Masiel, Mote, Rutowicz, Vanhecke, Wojciechowski Bernard Piotr

PPE-DE: Albertini, Andriksen, Antoniazzi, Ashworth, Atkins, Audy, Ayuso González, Bachelot-Narquin, Barsi-Pataky, Bauer, Beazley, Becsey, Belet, Berend, Böge, Bowis, Bradbourn, Braghetto, Brejc, Brepoels, Brok, Bushill-Matthews, Busuttil, Buzek, Cabrnach, Callanan, Casa, Caspary, del Castillo Vera, Cederschiöld, Chmielewski, Coelho, Coveney, Daul, Dehaene, Demetriou, Descamps, Deß, Deva, De Veyrac, Díaz de Mera García Consuegra, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Duchoň, Duka-Zólyomi, Ebner, Ehler, Elles, Esteves, Eurlings, Evans Jonathan, Fajmon, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Fjellner, Florenz, Fontaine, Fraga Estévez, Freitas, Friedrich, Gahler, Gál, Gaľa, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gaubert, Gauzès, Gawronski, Gewalt, Gklavakis, Glattfelder, Goepel, Gomolka, Gräßle, Grosch, Grossetête, Guellec, Gutiérrez-Cortines, Gyürk, Handzlik, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Hennicot-Schoepges, Herranz García, Herrero-Tejedor, Hieronymi, Higgins, Hökmark, Hoppenstedt, Hudacký, Hybášková, Ibrisagic, Itälä, Iturgaiz Angulo, Jackson, Jałowiecki, Járóka, Jeggel, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Kamall, Karas, Kasoulides, Kauppi, Kelam, Kirkhope, Klamt, Klaß, Klich, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Kušis, Lamassoure, Landsbergis, Langen, Langendries, Lauk, Lechner, Lehne, Lewandowski, Liese, Lulling, Maat, McGuinness, McMillan-Scott, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Mathieu, Mato Adrover, Matsis, Mauro, Mavrommatis, Mayor Oreja, Méndez de Vigo, Mikolášik, Millán Mon, Mitchell, Nassauer, Nicholson, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Óry, Ouzký, Paek, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Parish, Peterle, Pieper, Pits, Pinheiro, Pirker, Piskorski, Pleštinská, Poettering, Pomés Ruiz, Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Reul, Ribeiro e Castro, Roithová, Rudi Ubeda, Rübig, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Samaras, Sartori, Saryusz-Wolski, Schierhuber, Schmitt, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Schwab, Seeber, Seeberg, Siekierski, Škottová, Sommer, Spautz, Šťastný, Stauner, Stevenson, Strejček, Stubb, Sturdy, Sudre, Surján, Szájer, Tajani, Tannock, Thyssen, Toubon, Trakatellis, Ulmer, Vakalis, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Varvitsiotis, Vatanen, Vernola, Vidal-Quadras Roca, Vlasák, Vlasto, Weisgerber, Wieland, von Wogau, Wortmann-Kool, Záborská, Zahradil, Zaleski, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec, Zvěřina, Zwiefka

PSE: Andersson, Arif, Arnaoutakis, Assis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Batzeli, Beglitis, Berès, van den Berg, Berger, Berman, Bersani, Bösch, Bono, Bourzai, Bozkurt, Bullmann, van den Burg, Busquin, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Cercas, Christensen, Corbett, Corbey, Correia, Cottigny, D'Alema, De Keyser, De Rossa, Désir, De Vits, Díez González, Dobolyi, Douay, Dührkop Dührkop, El Khadraoui, Estrela, Ettl, Evans Robert, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Elisa, Ford, Fruteau, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gierak, Gill, Glante, Goebbels, Golik, Gomes, Grabowska, Grech, Gröner, Groote, Gruber, Guy-Quint, Hänsch, Hamon, Harangozó, Haug, Hazan, Hedh, Hedkvist Petersen, Hegyi, Herczog, Honeyball, Howitt, Hughes, Hutchinson, Ilves, Jöns, Jørgensen, Kindermann, Kinnock, Krehl, Kristensen, Kuc, Kuhne, Laignel, Lambrinidis, Lavarra, Le Foll, Lehtinen, Leichtfried, Leinen, Lévai, Liberadzki, Locatelli, McAvan, McCarthy, Madeira, Maňka, Mann Erika, Martin David, Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Mastenbroek, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Moraes, Morgan, Muscat, Myller, Napolitano, Navarro, Obiols i Germà, Pahor, Paleckis, Panzeri, Patrie, Piecyk, Pinior, Pleguezuelos Aguilar, Poignant, Prets, Rapkay, Rasmussen, Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Rosati, Rothe, Rouček, Roure, Sacconi, Sakalas, Salinas García, Sánchez Presedo, Savary, Scheele, Schulz, Segelström, Sifunakis, Siwiec, Skinner, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stockmann, Swoboda, Szejna, Tabajdi, Tarabella, Tarand, Thomsen, Titley, Trautmann, Van Lancker, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weber Henri, Weiler, Westlund, Wiersma, Willmott, Wynn, Xenogiannakopoulou, Yañez-Barnuevo García, Zani, Zingaretti

UEN: Aylward, Bielan, Crowley, Didžiokas, Foltyn-Kubicka, Janowski, Kamiński, Krasts, Kristovskis, Kuźmiuk, Ó Neachtain, Podkański, Roszkowski, Ryan, Szymański, Vaidere, Wojciechowski Janusz, Zile

Enthaltungen: 49

GUE/NGL: Sjöstedt

IND/DEM: Coûteaux, Louis, de Villiers

NI: Claeys, Dillen, Kozlík, Martin Hans-Peter

PSE: Castex

UEN: Angelilli, Berlatto, Muscardini, Musumeci, Pirilli, Tatarella

Dienstag, 14. März 2006

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, van Buitenen, Buitenweg, Cohn-Bendit, Cramer, Evans Jillian, Flautre, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Horáček, Hudghton, Isler Béguin, Joan i Marí, Kallenbach, Kusstatscher, Lagendijk, Lambert, Lichtenberger, Lipietz, Lucas, Özdemir, Onesta, Rühle, Schmidt, Schroedter, Smith, Trüpel, Voggenhuber, Ždanoka

Berichtigungen des Stimmverhaltens

Enthaltungen

Eva-Britt Svensson

12. Bericht Hutchinson A6-0013/2006

Änderungsantrag 17

Ja-Stimmen: 205

ALDE: Alvaro, Andrejevs, Andria, Beupuy, Birutis, Bowles, Budreikaitė, Busk, Carlshamre, Cavada, Chatzimarkakis, Cornillet, Davies, Degutis, Deprez, De Sarnez, Dičkutė, Drčar Murko, Duff, Ek, Fourtou, Gentvilas, Geremek, Griesbeck, Guardans Cambó, Hall, Harkin, Hennis-Plasschaert, in't Veld, Jääteenmäki, Jensen, Juknevičienė, Kacin, Karim, Klinz, Koch-Mehrin, Kraemer, Kułakowski, Lambsdorff, Laperrouze, Lax, Lehideux, Letta, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Matsakis, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uyttebroeck, Onyszkiewicz, Ortuondo Larrea, Oviir, Prodi, Resetarits, Ries, Riis-Jørgensen, Samuelsen, Savi, Schuth, Staniszewska, Starkevičiūtė, Sterckx, Szent-Iványi, Takkula, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Adamou, Agnoletto, Bertinotti, Catania, de Brún, Figueiredo, Flasarová, Guerreiro, Guidoni, Henin, Manolakou, Markov, Maštálka, Meijer, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Pafilis, Papadimoulis, Pflüger, Portas, Ransdorf, Remek, Rizzo, Seppänen, Sjöstedt, Strož, Svensson, Toussas, Triantaphyllides, Uca, Wagenknecht, Wurtz, Zimmer

IND/DEM: Belder, Blokland, Bonde, Borghezio, Goudin, Grabowski, Karatzaferis, Krupa, Louis, Lundgren, Pęk, Piotrowski, Rogalski, Salvini, Sinnott, Speroni, Tomczak, de Villiers, Wohlin, Zapałowski, Żelezný

NI: Allister, Bobošíková, Chruszcz, Claeys, Czarnecki Marek Aleksander, Dillen, Giertych, Gollnisch, Helmer, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Martin Hans-Peter, Martinez, Masiel, Mölzer, Mote, Romagnoli, Rutowicz, Schenardi, Vanhecke, Wojciechowski Bernard Piotr

PPE-DE: Ashworth, Atkins, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Cabrnock, Callanan, Dover, Duchoň, Elles, Evans Jonathan, Fajmon, Fatuzzo, Hannan, Harbour, Heaton-Harris, Kamall, Kirkhope, McMillan-Scott, Nicholson, Ouzký, Parish, Purvis, Škottová, Stevenson, Strejček, Sturdy, Tannock, Van Orden, Vlasák, Zahradil, Zvěřina

PSE: Bourzai, Ferreira Anne, Lévai, Lienemann

UEN: Bielan, Camre, Didžiokas, Foltyn-Kubicka, Janowski, Kamiński, Krasts, Kristovskis, Kuźmiuk, Libicki, Podkański, Roszkowski, Szymański, Vaidere, Wojciechowski Janusz, Zile

Verts/ALE: Kusstatscher, Lipietz, Schlyter

Nein-Stimmen: 444

ALDE: Chiesa, Cocilovo

GUE/NGL: Kaufmann

IND/DEM: Batten, Booth, Clark, Farage, Knapman, Natrass, Titford, Whittaker, Wise

NI: Battilocchio, Belohorská, Czarnecki Ryszard, De Michelis

PPE-DE: Albertini, Andrikiienė, Antoniozzi, Audy, Ayuso González, Bachelot-Narquin, Barsi-Pataky, Bauer, Beazley, Becsey, Belet, Berend, Böge, Braghetto, Brejc, Brepoels, Brok, Busuttil, Buzek, Casa, del Castillo Vera, Cederschiöld, Chmielewski, Coelho, Coveney, Daul, Dehaene, Demetriou, Descamps, Deß, Deva, De Veyrac, Díaz de Mera García Consuegra, Dimitrakopoulos, Doorn, Doyle, Duka-Zólyomi, Ebner, Ehler, Esteves, Eurlings, Ferber, Fernández Martín, Fjellner, Florenz, Fontaine, Fraga Estévez, Freitas, Friedrich, Gahler, Gál, Gaľa, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gaubert, Gauzès, Gawronski, Gewalt, Gklavakis, Glatfelder, Goepel, Gomolka, Gräßle, Grosch, Grossetête, Guellec, Gutiérrez-Cortines, Gyürk, Handzlik, Hatzidakis, Hennicot-Schoepges, Herranz García, Herrero-Tejedor, Hieronymi, Higgins, Hökmark, Hoppenstedt, Hudacký, Hybášková, Ibrisagic, Itälä, Iturgaiz Angulo, Jackson, Jałowiecki, Járóka, Jarzembowski, Jeggle, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Karas, Kasoulides, Kauppi, Kelam, Klamt, Klaß, Klich,

Dienstag, 14. März 2006

Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Kuškis, Lamassoure, Landsbergis, Langen, Langendries, Lauk, Lechner, Lehne, Lewandowski, Liese, Lulling, Maat, McGuinness, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Mathieu, Mato Adrover, Matsis, Mauro, Mavrommatis, Mayor Oreja, Méndez de Vigo, Mikolášik, Millán Mon, Mitchell, Nassauer, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Óry, Pack, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Peterle, Pieper, Pīks, Pinheiro, Pirker, Piskorski, Pleštinská, Poettering, Pomés Ruiz, Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Reul, Ribeiro e Castro, Roithová, Rudi Ubeda, Rübig, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Samaras, Sartori, Saryusz-Wolski, Schierhuber, Schmitt, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Schwab, Seeber, Seeberg, Siekierski, Sommer, Spautz, Štastný, Stauner, Stubb, Sudre, Sumberg, Surján, Szájer, Tajani, Thyssen, Toubon, Trakatellis, Ulmer, Vakalis, Varela Suanzes-Carpegna, Varvitsiotis, Vatanen, Vernola, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Weisgerber, Wieland, von Wogau, Wortmann-Kool, Záborská, Zaleski, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec, Zwiefka

PSE: Andersson, Arif, Arnaoutakis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Batzeli, Beglitis, Berès, van den Berg, Berger, Berlinguer, Berman, Bersani, Bösch, Bono, Bozkurt, Bullmann, van den Burg, Busquin, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Castex, Cercas, Christensen, Corbett, Corbey, Correia, Cottigny, D'Alema, De Keyser, De Rossa, Désir, De Vits, Díez González, Dobolyi, Douay, Dührkop Dührkop, El Khadraoui, Estrela, Ettl, Evans Robert, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Elisa, Ford, Fruteau, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gierek, Gill, Glante, Goebbels, Golik, Gomes, Grabowska, Grech, Gröner, Grootte, Gruber, Guy-Quint, Hänsch, Hamon, Harangozó, Hasse Ferreira, Haug, Hazan, Hedh, Hedkvist Petersen, Hegyi, Herczog, Honeyball, Howitt, Hughes, Hutchinson, Ilves, Jöns, Jørgensen, Kindermann, Kinnock, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuc, Kuhne, Laignel, Lambrinidis, Lavarra, Le Foll, Lehtinen, Leichtfried, Leinen, Liberadzki, Locatelli, McAvan, McCarthy, Madeira, Maňka, Mann Erika, Martin David, Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Mastenbroek, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Moraes, Morgan, Muscat, Myller, Napolitano, Navarro, Obiols i Germà, Paasilinna, Pahor, Paleckis, Panzeri, Patrie, Peillon, Piecyk, Pinior, Pleguezuelos Aguilar, Poignant, Prets, Rapkay, Rasmussen, Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Rothe, Rouček, Roure, Sacconi, Sakalas, Salinas García, Sánchez Presedo, Savary, Schapira, Scheele, Schulz, Segelström, Sifunakis, Siwiec, Skinner, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stockmann, Swoboda, Szejna, Tabajdi, Tarabella, Tarand, Thomsen, Titley, Trautmann, Van Lancker, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weber Henri, Weiler, Westlund, Wiersma, Willmott, Wynn, Xenogiannakopoulou, Yañez-Barnuevo García, Zani, Zingaretti

UEN: Angelilli, Aylward, Berlato, Crowley, Muscardini, Musumeci, Ó Neachtain, Pirilli, Ryan, Tatarella

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Cramer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Horáček, Hudghton, Isler Béguin, Joan i Marí, Jonckheer, Kallenbach, Lagendijk, Lambert, Lichtenberger, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Turmes, Voggenhuber, Ždanoka

Enthaltungen: 5

IND/DEM: Coûteaux

NI: Baco, Kozlík

Verts/ALE: van Buitenen, Trüpel

13. Bericht Hutchinson A6-0013/2006

Änderungsantrag 19

Ja-Stimmen: 44

IND/DEM: Bonde, Borghezio, Coûteaux, Goudin, Grabowski, Krupa, Louis, Lundgren, Pęk, Piotrowski, Rogalski, Salvini, Speroni, Tomczak, de Villiers, Wohlin, Zapałowski, Żelezný

NI: Bobošíková, Chruszcz, Claeys, Dillen, Giertych, Martin Hans-Peter, Masiel, Mölzer, Rutowicz, Vanhecke, Wojciechowski Bernard Piotr

PPE-DE: De Veyrac

UEN: Bielan, Camre, Didžiokas, Foltyn-Kubicka, Janowski, Kamiński, Krasts, Kristovskis, Kuźmiuk, Libicki, Podkański, Roszkowski, Szymański, Wojciechowski Janusz

Dienstag, 14. März 2006

Nein-Stimmen: 590

ALDE: Alvaro, Andrejevs, Andria, Attwooll, Beaupuy, Birutis, Bowles, Budreikaitė, Busk, Carlshamre, Cavada, Chatzimarkakis, Chiesa, Cocilovo, Cornillet, Davies, Degutis, Deprez, De Sarnez, Dičkutė, Drčar Murko, Duff, Ek, Fourtou, Gentvilas, Geremek, Griesbeck, Guardans Cambó, Hall, Harkin, Hennis-Plasschaert, in't Veld, Jäätteenmäki, Jensen, Juknevičienė, Kacin, Karim, Klinz, Koch-Mehrin, Kraher, Kułakowski, Lambsdorff, Laperrouze, Lax, Lehieux, Letta, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Matsakis, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uyttebroeck, Onyszkiewicz, Ortuondo Larrea, Oviir, Resetarits, Ries, Riis-Jørgensen, Samuelson, Savi, Schuth, Staniszewska, Starkevičiūtė, Sterckx, Szent-Iványi, Takkula, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Adamou, Agnoletto, Bertinotti, Brie, Catania, de Brún, Figueiredo, Flasarová, Guerreiro, Guidoni, Henin, Kaufmann, Markov, Maštálka, Meijer, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Papadimoulis, Pflüger, Portas, Ransdorf, Remek, Rizzo, Seppänen, Sjöstedt, Strož, Svensson, Triantaphyllides, Uca, Wagenknecht, Wurtz, Zimmer

IND/DEM: Batten, Belder, Blokland, Booth, Clark, Farage, Karatzaferis, Knapman, Natrass, Sinnott, Titford, Whittaker, Wise

NI: Battilocchio, Czarnecki Ryszard, De Michelis, Helmer

PPE-DE: Albertini, Andriksen, Antoniazzi, Ashworth, Atkins, Audy, Ayuso González, Bachelot-Narquin, Barsi-Pataky, Bauer, Beazley, Becsey, Belet, Berend, Böge, Bowis, Bradbourn, Braghetto, Brejc, Brepoels, Brok, Bushill-Matthews, Busuttil, Buzek, Cabrnach, Callanan, Casa, Caspary, del Castillo Vera, Cederschiöld, Chmielewski, Coelho, Coveney, Daul, Dehaene, Demetriou, Descamps, Deß, Deva, Díaz de Mera García Consuegra, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Duchoň, Duka-Zólyomi, Ebner, Ehler, Elles, Esteves, Eurlings, Evans Jonathan, Fajmon, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Fjellner, Florenz, Fontaine, Fraga Estévez, Freitas, Friedrich, Gahler, Gál, Gała, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gaubert, Gauzès, Gawronski, Gewalt, Gklavakis, Glattfelder, Goepel, Gomolka, Gräßle, Grosch, Grossetête, Guellec, Gutiérrez-Cortines, Gyürk, Handzlik, Harbour, Hatzidakis, Hennicot-Schoepges, Herranz García, Herrero-Tejedor, Hieronymi, Higgins, Hökmark, Hoppenstedt, Hudacký, Hybášková, Ibrisagic, Itälä, Iturgaiz Angulo, Jackson, Jałowiecki, Járóka, Jarzembowski, Jeggle, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Kamall, Karas, Kasoulides, Kelam, Kirkhope, Klamt, Klaß, Klich, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou, Kušis, Lamassoure, Landsbergis, Langen, Langendries, Lauk, Lechner, Lehne, Lewandowski, Liese, Lulling, Maat, McGuinness, McMillan-Scott, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Mathieu, Mato Adrover, Matsis, Mauro, Mavrommatis, Mayor Oreja, Méndez de Vigo, Mikolášik, Millán Mon, Mitchell, Nassauer, Nicholson, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Óry, Ouzký, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Parish, Peterle, Pieper, Ptk, Pinheiro, Pirker, Piskorski, Pleštinská, Poettering, Pomés Ruiz, Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Reul, Ribeiro e Castro, Roithová, Rudi Ubeda, Rübig, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Samaras, Sartori, Saryusz-Wolski, Schierhuber, Schmitt, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Schwab, Seeber, Seeberg, Siekierski, Škottová, Sommer, Spautz, Šťastný, Stauner, Stevenson, Strejček, Stubb, Sturdy, Sudre, Sumberg, Surján, Szájer, Tajani, Tannock, Thyssen, Toubon, Trakatellis, Ulmer, Vakalis, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Varvitsiotis, Vatanen, Vernola, Vidal-Quadras Roca, Vlasák, Vlasto, Weber Manfred, Weisgerber, Wieland, von Wogau, Wortmann-Kool, Záborská, Zahradil, Zaleski, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec, Zvěřina, Zwiefka

PSE: Andersson, Arif, Arnaoutakis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Batzeli, Beglitis, Berès, van den Berg, Berger, Berman, Bersani, Bösch, Bono, Bourzai, Bozkurt, Bullmann, van den Burg, Busquin, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Castex, Cercas, Christensen, Corbett, Corbey, Correia, Cottigny, D'Alema, De Keyser, De Rossa, Désir, De Vits, Díez González, Dobolyi, Douay, Dührkop Dührkop, El Khadraoui, Estrela, Ettl, Evans Robert, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Anne, Ferreira Elisa, Ford, Fruteau, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gierek, Gill, Glante, Goebbels, Golik, Gomes, Grabowska, Grech, Gröner, Groote, Gruber, Guy-Quint, Hänsch, Hamon, Harangozó, Hasse Ferreira, Haug, Hazan, Hedh, Hedkvist Petersen, Hegyi, Herczog, Honeyball, Howitt, Hughes, Hutchinson, Ilves, Jöns, Jørgensen, Kindermann, Kinnock, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kristensen, Kuc, Kuhne, Laignel, Lambrinidis, Lavarra, Le Foll, Lehtinen, Leichtfried, Leinen, Lévai, Liberadzki, Lienemann, Locatelli, McAvan, McCarthy, Madeira, Maňka, Mann Erika, Martin David, Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Mastenbroek, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Moraes, Morgan, Muscat, Myller, Napolitano, Navarro, Obiols i Germà, Paasilinna, Pahor, Paleckis, Panzeri, Patrie, Peillon, Piecyk, Piniór, Pleguezuelos Aguilar, Poignant, Prets, Rapkay, Rasmussen, Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Rosati, Roth-Behrendt, Rothe, Rouček, Roure, Sacconi, Sakalas, Salinas García, Sánchez Presedo, Savary, Schapira, Scheele, Schulz, Segelström, Sifunakis, Siwiec, Skinner, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stockmann, Swoboda, Szejna, Tabajdi, Tarabella, Tarand, Thomsen, Titley, Trautmann, Van Lancker, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weber Henri, Weiler, Westlund, Wiersma, Willmott, Wynn, Xenogiannakopoulou, Yañez-Barnuevo García, Zani, Zingaretti

Dienstag, 14. März 2006

UEN: Angelilli, Aylward, Berlato, Crowley, Muscardini, Ó Neachtain, Pirilli, Ryan, Tatarella

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Cramer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Horáček, Hudghton, Isler Béguin, Joan i Marí, Jonckheer, Kallenbach, Kusstatscher, Lagendijk, Lambert, Lichtenberger, Lipietz, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schlyter, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Trüpel, Turmes, Voggenhuber, Ždanoka

Enthaltungen: 18

GUE/NGL: Manolakou, Pafilis, Toussas

NI: Allister, Baco, Belohorská, Gollnisch, Kozlík, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Martinez, Mote, Romagnoli, Schenardi

UEN: Musumeci, Vaidere

Verts/ALE: van Buitenen

14. Bericht Hutchinson A6-0013/2006

Änderungsantrag 30

Ja-Stimmen: 90

ALDE: Chiesa

GUE/NGL: Adamou, Agnoletto, Bertinotti, Brie, Catania, de Brún, Figueiredo, Flasarová, Guerreiro, Guidoni, Henin, Kaufmann, Manolakou, Markov, Maštálka, Meijer, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Pafilis, Papadimoulis, Pflüger, Portas, Ransdorf, Remek, Rizzo, Seppänen, Sjöstedt, Strož, Svensson, Toussas, Triantaphyllides, Uca, Wagenknecht, Wurtz, Zimmer

IND/DEM: Bonde, Borghezio, Coûteaux, Goudin, Louis, Lundgren, Salvini, Speroni, de Villiers, Wohlin

NI: Allister, Martin Hans-Peter

PSE: Ferreira Anne, Lienemann

UEN: Camre

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Cramer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hassi, Horáček, Hudghton, Isler Béguin, Joan i Marí, Jonckheer, Kallenbach, Kusstatscher, Lagendijk, Lambert, Lichtenberger, Lipietz, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schlyter, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Turmes, Voggenhuber, Ždanoka

Nein-Stimmen: 540

ALDE: Alvaro, Andrejevs, Andria, Attwooll, Beaupuy, Birutis, Bowles, Budreikaitė, Busk, Carlshamre, Cavada, Chatzimarkakis, Cocilovo, Cornillet, Davies, Degutis, Deprez, De Sarnez, Dičkutė, Drčar Murko, Duff, Ek, Fourtou, Gentvilas, Geremek, Griesbeck, Guardans Cambó, Hall, Harkin, Hennis-Plasschaert, in't Veld, Jäätteenmäki, Jensen, Juknevičienė, Karim, Klinz, Koch-Mehrin, Krahmer, Kułakowski, Lambsdorff, Laperrouze, Lax, Lehideux, Letta, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Matsakis, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uyttebroeck, Onyszkiewicz, Ortuondo Larrea, Oviir, Resetarits, Ries, Riis-Jørgensen, Samuelsen, Savi, Schuth, Staniszevska, Starkevičiūtė, Sterckx, Szent-Iványi, Takkula, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski, Wallis, Watson

IND/DEM: Batten, Belder, Blokland, Booth, Clark, Farage, Grabowski, Karatzaferis, Knapman, Krupa, Nattrass, Pęk, Piotrowski, Rogalski, Sinnott, Titford, Tomczak, Whittaker, Wise, Zapałowski, Żelezný

NI: Battilocchio, Bobošíková, Chruszcz, Czarnecki Marek Aleksander, Czarnecki Ryszard, De Michelis, Giertych, Helmer, Masiel, Mölzer, Mote, Rutowicz, Wojciechowski Bernard Piotr

PPE-DE: Albertini, Andriksen, Antoniazzi, Ashworth, Atkins, Audy, Ayuso González, Bachelot-Narquin, Barsi-Patak, Bauer, Beazley, Becsey, Belet, Berend, Böge, Bowis, Bradbourn, Braghetto, Brejc, Brepols, Bushill-Matthews, Busuttil, Buzek, Cabrnach, Callanan, Casa, Caspary, del Castillo Vera, Cederschiöld, Chmielewski, Coelho, Coveney, Daul, Demetriou, Descamps, Deß, Deva, De Veyrac, Díaz de Mera García Consuegra, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Duchoň, Duka-Zólyomi, Ebner, Ehler, Elles, Esteves, Eurlings, Evans Jonathan, Fajmon, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Fjellner, Florenz, Fontaine, Fraga Estévez, Freitas, Friedrich, Gahler, Gál, Gała, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani,

Dienstag, 14. März 2006

Garriga Polledo, Gaubert, Gauzès, Gawronski, Gewalt, Gklavakis, Glattfelder, Goepel, Gomolka, Gräßle, Grosch, Grossetête, Guellec, Gutiérrez-Cortines, Gyürk, Handzlik, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Hennicot-Schoepges, Herrero-Tejedor, Hieronymi, Higgins, Hökmark, Hoppenstedt, Hudacký, Hybášková, Ibrisagic, Itälä, Iturgaiz Angulo, Jackson, Jałowiecki, Járóka, Jarzembowski, Jeggel, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Kamall, Karas, Kasoulides, Kelam, Kirkhope, Klamt, Klaß, Klich, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Kuškis, Lamassoure, Landsbergis, Langen, Langendries, Lauk, Lechner, Lehne, Lewandowski, Liese, Lulling, Maat, McGuinness, McMillan-Scott, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Mathieu, Mato Adrover, Matsis, Mauro, Mavrommatis, Mayor Oreja, Méndez de Vigo, Mikolášik, Millán Mon, Mitchell, Nassauer, Nicholson, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Óry, Ouzký, Pack, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Parish, Peterle, Pieper, Pinheiro, Pirker, Piskorski, Pleštinská, Poettering, Pomés Ruiz, Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Reul, Ribeiro e Castro, Roithová, Rudi Ubeda, Rübige, Saïfi, Salafrañca Sánchez-Neyra, Samaras, Sartori, Saryusz-Wolski, Schierhuber, Schmitt, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Schwab, Seeber, Seeberg, Siekierski, Škottová, Sommer, Spautz, Štátný, Stauner, Stevenson, Strejček, Stubb, Sturdy, Sudre, Sumberg, Surján, Szájer, Tajani, Tannock, Thyssen, Toubon, Trakatellis, Ulmer, Vakalis, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Varvitsiotis, Vatanen, Vernola, Vidal-Quadras Roca, Vlasák, Vlasto, Weber Manfred, Weisgerber, Wieland, von Wogau, Wortmann-Kool, Záborská, Zahradil, Zaleski, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec, Zvěřina, Zwiefka

PSE: Andersson, Arif, Arnautakis, Assis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Batzeli, Beglitis, Berès, van den Berg, Berger, Berlinguer, Berman, Bersani, Bösch, Bono, Bourzai, Bozkurt, van den Burg, Busquin, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Castex, Cercas, Christensen, Corbett, Corbey, Correia, Cottigny, D'Alema, De Keyser, De Rossa, Désir, De Vits, Díez González, Dobolyi, Douay, Dührkop Dührkop, El Khadraoui, Estrela, Ettl, Evans Robert, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Elisa, Ford, Fruteau, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gieriek, Gill, Glante, Goebbels, Golik, Grabowska, Grech, Gröner, Groote, Gruber, Guy-Quint, Hänsch, Hamon, Harangozó, Hasse Ferreira, Haug, Hazan, Hedh, Hedkvist Petersen, Hegyi, Herczog, Honeyball, Howitt, Hughes, Hutchinson, Ilves, Jöns, Jørgensen, Kindermann, Kinnock, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kristensen, Kuc, Kuhne, Laignel, Lambrinidis, Lavarra, Le Foll, Lehtinen, Leichtfried, Leinen, Lévai, Liberadzki, Locatelli, McAvan, McCarthy, Mañica, Mann Erika, Martin David, Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Mastenbroek, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Moraes, Morgan, Muscat, Napoletano, Navarro, Obiols i Germà, Paasilinna, Pahor, Paleckis, Panzeri, Patrie, Peillon, Piecyk, Pleguezuelos Aguilar, Poignant, Prets, Rapkay, Rasmussen, Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Rosati, Roth-Behrendt, Rothe, Rouček, Roure, Sacconi, Sakalas, Salinas García, Sánchez Presedo, Savary, Schapira, Scheele, Schulz, Segelström, Sifunakis, Siwiec, Skinner, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stockmann, Swoboda, Szejna, Tabajdi, Tarabella, Tarand, Thomsen, Titley, Trautmann, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weber Henri, Weiler, Westlund, Wiersma, Willmott, Wynn, Xenogiannakopoulou, Yañez-Barnuevo García, Zani, Zingaretti

UEN: Angelilli, Aylward, Berlato, Bielan, Crowley, Didžiokas, Foltyn-Kubicka, Janowski, Kamiński, Krasts, Kristovskis, Kuźmiuk, Libicki, Musumeci, Ó Neachtain, Pirilli, Podkański, Roszkowski, Ryan, Szymański, Tatarella, Vaidere, Wojciechowski Janusz

Enthaltungen: 12

NI: Baco, Belohorská, Gollnisch, Kozlík, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Martinez, Romagnoli, Schenardi, Vanhecke

Verts/ALE: van Buitenen, Trüpel

15. Bericht Hutchinson A6-0013/2006

Änderungsantrag 25

Ja-Stimmen: 87

ALDE: Chiesa

GUE/NGL: Adamou, Agnoletto, Bertinotti, Brie, Catania, de Brún, Figueiredo, Flasarová, Guerreiro, Guidoni, Henin, Kaufmann, Manolakou, Markov, Maštálka, Meijer, Meyer Pleite, Musacchio, Pafilis, Papadimoulis, Pflüger, Portas, Remek, Rizzo, Seppänen, Sjöstedt, Strož, Svensson, Toussas, Triantaphyllides, Uca, Wagenknecht, Wurtz, Zimmer

IND/DEM: Goudin, Karatzaferis, Louis, Lundgren, de Villiers, Wohlin

NI: Allister, Martin Hans-Peter

PPE-DE: Zatloukal, Zieleniec

Dienstag, 14. März 2006

UEN: Camre

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Cramer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Horáček, Hudghton, Isler Béguin, Joan i Marí, Jonckheer, Kallenbach, Kusstatscher, Lagendijk, Lambert, Lichtenberger, Lipietz, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schlyter, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Trüpel, Turmes, Voggenhuber, Ždanoka

Nein-Stimmen: 550

ALDE: Alvaro, Andrejevs, Andria, Attwooll, Beaupuy, Birutis, Bowles, Budreikaitė, Busk, Carlshamre, Cavada, Chatzimarkakis, Cocilovo, Cornillet, Davies, Degutis, Deprez, De Sarnez, Dičkutė, Drčar Murko, Duff, Ek, Fourtou, Gentvilas, Geremek, Griesbeck, Guardans Cambó, Hall, Harkin, Hennis-Plasschaert, in't Veld, Jääteenmäki, Jensen, Juknevičienė, Kacin, Karim, Klinz, Koch-Mehrin, Krahmer, Kułakowski, Laperrouze, Lax, Lehideux, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Matsakis, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Onyszkievicz, Ortuondo Larrea, Oviir, Prodi, Resetarits, Ries, Riis-Jørgensen, Samuelsen, Savi, Schuth, Staniszewska, Starkevičiūtė, Sterckx, Szent-Iványi, Takkula, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski, Wallis, Watson

IND/DEM: Batten, Belder, Blokland, Bonde, Booth, Borghezio, Clark, Farage, Grabowski, Knapman, Krupa, Natrass, Peç, Piotrowski, Rogalski, Salvini, Sinnott, Speroni, Titford, Tomczak, Whittaker, Wise, Zapałowski, Żelezný

NI: Battilocchio, Belohorská, Bobošíková, Chruszcz, Claeys, Czarnecki Marek Aleksander, Czarnecki Ryszard, De Michelis, Dillen, Giertych, Helmer, Masiel, Mölzer, Mote, Rutowicz, Vanhecke, Wojciechowski Bernard Piotr

PPE-DE: Albertini, Andriksen, Antoniazzi, Ashworth, Atkins, Audy, Ayuso González, Bachelot-Narquin, Barsi-Pataky, Bauer, Beazley, Becsey, Belet, Berend, Böge, Bowis, Bradbourn, Braghetto, Brejc, Brepols, Brok, Bushill-Matthews, Busuttil, Buzek, Cabrnach, Callanan, Casa, Caspary, del Castillo Vera, Cederschiöld, Chmielewski, Coelho, Coveney, Daul, Dehaene, Demetriou, Descamps, Deß, Deva, De Veyrac, Díaz de Mera García Consuegra, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Duchoň, Duka-Zólyomi, Ebner, Ehler, Elles, Esteves, Eurlings, Evans Jonathan, Fajmon, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Fjellner, Fontaine, Fraga Estévez, Freitas, Friedrich, Gahler, Gál, Gaľa, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gaubert, Gauzès, Gawronski, Gewalt, Gklavakis, Glattfelder, Goepel, Gomolka, Gräßle, Grosch, Grossetête, Guellec, Gutiérrez-Cortines, Gyürk, Handzlik, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Hennicot-Schoepges, Herranz García, Herrero-Tejedor, Hieronymi, Higgins, Hökmark, Hoppenstedt, Hudacký, Hybášková, Ibrisagic, Itälä, Iturgaiz Angulo, Jackson, Jałowiecki, Járóka, Jarzembowski, Jeggle, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Kamall, Karas, Kasoulides, Kauppi, Kelam, Kirkhope, Klamt, Klač, Klich, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Kuškiš, Lamassoure, Landsbergis, Langen, Langendries, Lauk, Lechner, Lewandowski, Liese, Lulling, Maat, McGuinness, McMillan-Scott, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Mathieu, Mato Adrover, Matsis, Mauro, Mavrommatis, Mayor Oreja, Méndez de Vigo, Mikolášik, Millán Mon, Mitchell, Nassauer, Nicholson, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Óry, Ouzký, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Parish, Peterle, Pieper, Pīks, Pinheiro, Pirker, Piskorski, Pleštinská, Poettering, Pomés Ruiz, Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Reul, Ribeiro e Castro, Roithová, Rudi Ubeda, Rübzig, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Samaras, Sartori, Saryusz-Wolski, Schierhuber, Schmitt, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Schwab, Seeber, Seeborg, Siekierski, Škottová, Sommer, Spautz, Šťastný, Stauner, Stevenson, Strejček, Stubb, Sturdy, Sudre, Sumberg, Surján, Szájer, Tajani, Tannock, Thyssen, Toubon, Trakatellis, Ulmer, Vakalis, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Varvitsiotis, Vatanen, Vernola, Vidal-Quadras Roca, Vlasák, Vlasto, Weber Manfred, Weisgerber, Wieland, von Wogau, Wortmann-Kool, Záborská, Zahradil, Zaleski, Zappalà, Zvěřina, Zwiefka

PSE: Andersson, Arif, Arnaoutakis, Assis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Batzeli, Beglitis, Berès, van den Berg, Berger, Berlinguer, Berman, Bersani, Bösch, Bono, Bourzai, Bozkurt, van den Burg, Busquin, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Castex, Cercas, Christensen, Corbett, Corbey, Correia, Cottigny, D'Alema, De Keyser, De Rossa, Désir, De Vits, Díez González, Dobolyi, Douay, Dührkop Dührkop, El Khadraoui, Estrela, Ettl, Evans Robert, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Elisa, Ford, Fruteau, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gierak, Gill, Glante, Goebbels, Golik, Gomes, Grabowska, Grech, Gröner, Groote, Gruber, Guy-Quint, Hänsch, Hamon, Harangozó, Hasse Ferreira, Haug, Hazan, Hedh, Hedkvist Petersen, Herczog, Honeyball, Howitt, Hughes, Hutchinson, Ilves, Jöns, Jørgensen, Kindermann, Kinnock, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kristensen, Kuc, Kuhne,

Dienstag, 14. März 2006

Laignel, Lambrinidis, Lavarra, Le Foll, Lehtinen, Leichtfried, Leinen, Lévai, Liberadzki, Locatelli, McAvan, McCarthy, Madeira, Mañka, Mann Erika, Martin David, Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Mastenbroek, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Moraes, Morgan, Muscat, Myller, Napolitano, Navarro, Obiols i Germà, Paasilinna, Pahor, Paleckis, Panzeri, Patrie, Peillon, Piecyk, Pinior, Pleguezuelos Aguilar, Poignant, Prets, Rapkay, Rasmussen, Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Rouček, Roure, Sacconi, Sakalas, Salinas García, Sánchez Presedo, Savary, Schapira, Scheele, Schulz, Segelström, Sifunakis, Siwec, Skinner, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stockmann, Swoboda, Szejna, Tabajdi, Tarabella, Tarand, Thomsen, Titley, Trautmann, Van Lancker, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weber Henri, Weiler, Westlund, Wiersma, Willmott, Wynn, Xenogiannakopoulou, Yañez-Barnuevo García, Zani, Zingaretti

UEN: Angelilli, Aylward, Berlato, Bielan, Crowley, Didžiokas, Foltyn-Kubicka, Janowski, Kamiński, Krasts, Kristovskis, Kuźmiuk, Libicki, Muscardini, Musumeci, Ó Neachtain, Pirilli, Podkański, Roszkowski, Ryan, Szymański, Tatarella, Vaidere, Wojciechowski Janusz, Zile

Enthaltungen: 10

NI: Baco, Gollnisch, Kozlík, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Martinez, Romagnoli, Schenardi

Verts/ALE: van Buitenen

16. Bericht Hutchinson A6-0013/2006

Änderungsantrags 6 + 21

Ja-Stimmen: 166

ALDE: Alvaro, Andrejevs, Andria, Attwooll, Beaupuy, Birutis, Bowles, Budreikaitė, Busk, Carlshamre, Cavada, Chatzimarkakis, Chiesa, Cocilovo, Cornillet, Davies, Degutis, Deprez, De Sarnez, Dičkutė, Drčar Murko, Duff, Ek, Fourtou, Gentvilas, Geremek, Griesbeck, Hall, Harkin, Hennis-Plasschaert, in't Veld, Jääteenmäki, Jensen, Juknevičienė, Kacin, Klinz, Koch-Mehrin, Krahmer, Kułakowski, Lambsdorff, Laperrouze, Lax, Lehideux, Letta, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Matsakis, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uyttebroeck, Onyszkiewicz, Ortuondo Larrea, Oviir, Prodi, Resetarits, Ries, Riis-Jørgensen, Samuelsen, Savi, Schuth, Staniszevska, Starkevičiūtė, Sterckx, Szent-Iványi, Takkula, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski, Wallis, Watson

IND/DEM: Batten, Belder, Blokland, Booth, Clark, Coûteaux, Farage, Grabowski, Knapman, Krupa, Louis, Lundgren, Nattrass, Piotrowski, Rogalski, Sinnott, Titford, Tomczak, de Villiers, Whittaker, Wise, Wohlin, Zapalowski, Železný

NI: Bobošíková, Chruszcz, Claeys, Czarnecki Marek Aleksander, Dillen, Giertych, Helmer, Masiel, Rutowicz, Vanhecke, Wojciechowski Bernard Piotr

PPE-DE: Ashworth, Atkins, Beazley, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Buzek, Cabrnock, Callanan, Chmielewski, Deva, Dover, Duchoň, Elles, Evans Jonathan, Fajmon, Florenz, Handzlik, Hannan, Harbour, Heaton-Harris, Jackson, Jałowiecki, Kaczmarek, Kamall, Kirkhope, Konrad, Lewandowski, McMillan-Scott, Nicholson, Olbrycht, Óry, Ouzký, Parish, Pieper, Protasiewicz, Purvis, Saryusz-Wolski, Siekierski, Škottová, Stevenson, Strejček, Sturdy, Tannock, Van Orden, Vlasák, Wortmann-Kool, Zahradil, Zaleski, Zatloukal, Zieleniec, Zvěřina, Zwiefka

UEN: Camre, Krasts, Kristovskis, Vaidere

Nein-Stimmen: 467

ALDE: Karim

GUE/NGL: Adamou, Agnoletto, Bertinotti, Brie, Catania, de Brún, Figueiredo, Flasarová, Guerreiro, Guidoni, Henin, Kaufmann, Manolakou, Markov, Maštálka, Meijer, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Pafilis, Papadimoulis, Pflüger, Portas, Ransdorf, Remek, Rizzo, Seppänen, Sjöstedt, Strož, Svensson, Toussas, Triantaphyllides, Uca, Wagenknecht, Wurtz, Zimmer

IND/DEM: Borghezio, Karatzaferis, Pęk, Salvini, Speroni

NI: Allister, Battilocchio, Czarnecki Ryszard, De Michelis, Gollnisch, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Martin Hans-Peter, Martinez, Mölzer, Schenardi

Dienstag, 14. März 2006

PPE-DE: Albertini, Andriksen, Audy, Ayuso González, Bachelot-Narquin, Barsi-Pataky, Bauer, Becsey, Belet, Berend, Böge, Braghetto, Brejc, Brepoels, Brok, Busuttil, Casa, Caspary, del Castillo Vera, Cederschiöld, Coelho, Coveney, Daul, Dehaene, Demetriou, Descamps, Deß, De Veyrac, Díaz de Mera García Consuegra, Dimitrakopoulos, Doorn, Doyle, Duka-Zólyomi, Ebner, Ehler, Esteves, Eurlings, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Fjellner, Fontaine, Fraga Estévez, Freitas, Friedrich, Gahler, Gál, Gaľa, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gaubert, Gauzès, Gawronski, Gewalt, Gklavakis, Glattfelder, Goepel, Gomolka, Gräßle, Grosch, Grossetête, Guellec, Gutiérrez-Cortines, Gyürk, Hatzidakis, Hennicot-Schoepges, Herranz García, Herrero-Tejedor, Hieronymi, Higgins, Hökmark, Hoppenstedt, Hudacký, Hybášková, Ibrisagic, Itälä, Iturgaiz Angulo, Járóka, Jarzembowski, Jeggli, Jordan Cizelj, Karas, Kasoulides, Kauppi, Kelam, Klamt, Klač, Klich, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Kušis, Lamassoure, Landsbergis, Langen, Langendries, Lauk, Lechner, Lehne, Liese, Lulling, Maat, McGuinness, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Mathieu, Mato Adrover, Matsis, Mauro, Mavrommatis, Mayor Oreja, Méndez de Vigo, Mikolášik, Millán Mon, Mitchell, Nassauer, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Oomen-Ruijten, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Peterle, Píks, Pinheiro, Pirker, Piskorski, Pleštinská, Poettering, Pomés Ruiz, Posdorf, Posselt, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Reul, Ribeiro e Castro, Roithová, Rudi Ubeda, Rübig, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Samaras, Sartori, Schierhuber, Schmitt, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Schwab, Seeber, Sommer, Spautz, Štastný, Stauner, Stubb, Sudre, Surján, Szájer, Tajani, Thyssen, Toubon, Trakatellis, Ulmer, Vakalis, Varela Suanzes-Carpegna, Varvitsiotis, Vatanen, Vernola, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Weisgerber, Wieland, von Wogau, Záborská, Zappalà

PSE: Andersson, Arif, Arnaoutakis, Assis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Batzeli, Beglitis, Berès, van den Berg, Berger, Berlinguer, Berman, Bersani, Bösch, Bono, Bourzai, Bozkurt, Bullmann, van den Burg, Busquin, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Castex, Cercas, Christensen, Corbett, Corbey, Correia, Cottigny, D'Alema, De Keyser, De Rossa, Désir, De Vits, Díez González, Dobolyi, Douay, Dührkop Dührkop, El Khadraoui, Estrela, Ettl, Evans Robert, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Anne, Ferreira Elisa, Ford, Fruteau, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gierak, Gill, Glante, Goebbels, Golik, Gomes, Grabowska, Grech, Gröner, Groote, Gruber, Guy-Quint, Hänsch, Hamon, Harangozó, Hasse Ferreira, Haug, Hazan, Hedh, Hedkvist Petersen, Hegyi, Herczog, Honeyball, Howitt, Hughes, Hutchinson, Ilves, Jöns, Jørgensen, Kindermann, Kinnock, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kristensen, Kuc, Kuhne, Laignel, Lambrinidis, Lavarra, Le Foll, Lehtinen, Leichtfried, Leinen, Lévai, Liberadzki, Lienemann, Locatelli, McAvan, McCarthy, Madeira, Maňka, Mann Erika, Martin David, Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Mastenbroek, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Moraes, Morgan, Muscat, Myller, Napolitano, Navarro, Obiols i Germà, Paasilinna, Paleckis, Panzeri, Patrie, Peillon, Piecyk, Piniór, Pleguezuelos Aguilar, Poignant, Prets, Rapkay, Rasmussen, Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Rosati, Roth-Behrendt, Rothe, Rouček, Roure, Sacconi, Sakalas, Salinas García, Sánchez Presedo, Savary, Schapira, Scheele, Schulz, Segelström, Sifunakis, Siwiec, Skinner, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stockmann, Swoboda, Szejna, Tabajdi, Tarabella, Thomsen, Titley, Trautmann, Van Lancker, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weber Henri, Weiler, Westlund, Wiersma, Willmott, Wynn, Xenogiannakopoulou, Yañez-Barnuevo García, Zani, Zingaretti

UEN: Angelilli, Aylward, Berlato, Crowley, Muscardini, Musumeci, Ó Neachtain, Pirilli, Ryan, Tatarella

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Cramer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hassi, Horáček, Hudghton, Isler Béguin, Joan i Marí, Jonckheer, Kallenbach, Kusstatscher, Lagendijk, Lambert, Lichtenberger, Lipietz, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schlyter, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Trüpel, Turmes, Voggenhuber, Ždanoka

Enthaltungen: 17

IND/DEM: Goudin

NI: Baco, Belohorská, Mote, Romagnoli

UEN: Bielán, Didžiokas, Foltyn-Kubicka, Janowski, Kamiński, Kuźmiuk, Libicki, Podkański, Roszkowski, Szymański, Wojciechowski Janusz

Verts/ALE: van Buitenen

17. Bericht Matsakis A6-0044/2006

Änderungsantrag 6/1

Ja-Stimmen: 379

ALDE: Alvaro, Andrejevs, Andria, Attwooll, Beaupuy, Birutis, Bowles, Budreikaitė, Busk, Carlshamre, Cavada, Chatzimarkakis, Chiesa, Cocilovo, Cornillet, Davies, Degutis, Deprez, De Sarnez, Dičkutė, Drčar Murko, Duff, Ek, Fourtou, Gentvilas, Geremek, Griesbeck, Guardans Cambó, Hall, Harkin, Hennis-Plasschaert, in't Veld, Jääteenmäki, Jensen, Juknevičienė, Kacin, Karim, Klinz, Koch-Mehrin, Kraemer,

Dienstag, 14. März 2006

Kułakowski, Lambsdorff, Laperrouze, Lax, Lehideux, Letta, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Matsakis, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uyttebroeck, Onyszkiewicz, Ortuondo Larrea, Oviir, Prodi, Resetarits, Ries, Riis-Jørgensen, Samuelsen, Schuth, Staniszevska, Starkevičiūtė, Sterckx, Szent-Iványi, Takkula, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Adamou, Agnoletto, Bertinotti, Brie, Catania, de Brún, Figueiredo, Flasarová, Guerreiro, Guidoni, Henin, Kaufmann, Markov, Maštálka, Meijer, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Papadimoulis, Pflüger, Portas, Ransdorf, Remek, Rizzo, Seppänen, Sjøstedt, Stroj, Svensson, Triantaphyllides, Uca, Wagenknecht, Wurtz, Zimmer

IND/DEM: Belder, Blokland, Bonde, Goudin, Grabowski, Krupa, Lundgren, Pęk, Piotrowski, Rogalski, Sinnott, Tomczak, Wohlin, Zapałowski

NI: Battilocchio, Chruszcz, Claeys, Czarnecki Marek Aleksander, De Michelis, Dillen, Giertych, Martin Hans-Peter, Masiel, Rutowicz, Vanhecke, Wojciechowski Bernard Piotr

PPE-DE: Grosch, Hybášková, Karas, Pirker, Rack, Samaras, Schierhuber, Schwab, Seeber, Seeberg, Siekierski

PSE: Andersson, Arif, Arnautakis, Assis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Batzeli, Beglitis, Berès, van den Berg, Berger, Berlinguer, Berman, Bersani, Bösch, Bono, Bourzai, Bozkurt, Bullmann, van den Burg, Busquin, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Castex, Cercas, Christensen, Corbett, Corbey, Correia, Cottigny, D'Alema, De Keyser, De Rossa, Désir, De Vits, Díez González, Dobolyi, Douay, El Khadraoui, Estrela, Ettl, Evans Robert, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Anne, Ferreira Elisa, Ford, Fruteau, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gierek, Gill, Glante, Goebbels, Golik, Gomes, Grabowska, Grech, Gröner, Groote, Gruber, Guy-Quint, Hänsch, Hamon, Harangozó, Hasse Ferreira, Haug, Hazan, Hedh, Hedkvist Petersen, Hegyi, Herczog, Honeyball, Howitt, Hughes, Hutchinson, Ilves, Jöns, Jørgensen, Kindermann, Kinnock, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kristensen, Kuc, Kuhne, Laignel, Lambrinidis, Lavarra, Le Foll, Lehtinen, Leichtfried, Leinen, Lévai, Lienemann, Locatelli, McAvan, McCarthy, Madeira, Mañka, Mann Erika, Martin David, Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Mastenbroek, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Moraes, Morgan, Muscat, Myller, Napolitano, Navarro, Obiols i Germà, Paasilinna, Pahor, Paleckis, Panzeri, Patrie, Peillon, Piecyk, Pleguezuelos Aguilar, Poignant, Prets, Rapkay, Rasmussen, Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Rosati, Roth-Behrendt, Rothe, Rouček, Roure, Sacconi, Sakalas, Salinas García, Sánchez Presedo, dos Santos, Savary, Schapira, Scheele, Schulz, Segelström, Sifunakis, Siwiec, Skinner, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stockmann, Swoboda, Szejna, Tabajdi, Tarabella, Tarand, Thomsen, Titley, Trautmann, Van Lancker, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weber Henri, Weiler, Westlund, Willmott, Wynn, Xenogiannakopoulou, Yañez-Barnuevo García, Zani, Zingaretti

UEN: Angelilli, Berlato, Camre, Didziokas, Krasts, Kristovskis, Muscardini, Musumeci, Pirilli, Tatarella, Vaidere, Wojciechowski Janusz, Zile

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cramer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Horáček, Hudghton, Isler Béguin, Joan i Marí, Jonckheer, Kallenbach, Kusstatscher, Lagendijk, Lambert, Lichtenberger, Lipietz, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schlyter, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Trüpel, Turmes, Voggenhuber, Zdanoka

Nein-Stimmen: 245

IND/DEM: Batten, Booth, Clark, Coûteaux, Farage, Karatzaferis, Knapman, Louis, Natrass, Titford, de Villiers, Whittaker, Wise, Železný

NI: Allister, Bobošíková, Czarnecki Ryszard, Helmer, Mote

PPE-DE: Albertini, Andrikiénė, Antoniozzi, Ashworth, Atkins, Audy, Ayuso González, Bachelot-Narquin, Barsi-Pataký, Bauer, Beazley, Becsey, Belet, Berend, Böge, Bowis, Bradbourn, Braghetto, Brejč, Brepoels, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Buzek, Cabrnock, Callanan, Casa, Caspary, del Castillo Vera, Cederschiöld, Chmielewski, Coelho, Coveney, Daul, Dehaene, Demetriou, Descamps, Deß, Deva, De Veyrac, Díaz de Mera García Consuegra, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Duka-Zólyomi, Ebner, Ehler, Elles, Esteves, Eurlings, Evans Jonathan, Fajmon, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Florenz, Fontaine, Fraga Estévez, Freitas, Gähler, Gál, Gaľa, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gaubert, Gauzès, Gawronski, Gewalt, Gklavakis, Glattfelder, Goepel, Gomolka, Gräßle, Grossetête, Guellec, Gutiérrez-Cortines, Gyürk, Handzlik, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Herranz García, Herrero-Tejedor, Hieronymi, Higgins, Hökmark, Hudacký, Ibrisagic, Itälä, Iturgaiz Angulo, Jackson, Jałowicki, Járóka, Jarzembowski, Jeggle, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Kasoulides, Kauppi, Kelam, Kirkhope, Klamt, Klač, Klich, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Kušis, Lamassoure, Landsbergis, Langen, Langendries, Lauk,

Dienstag, 14. März 2006

Lechner, Lehne, Lewandowski, Liese, Lulling, Maat, McGuinness, McMillan-Scott, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Mathieu, Mato Adrover, Matsis, Mavrommatis, Mayor Oreja, Méndez de Vigo, Mikolášik, Millán Mon, Mitchell, Nassauer, Nicholson, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Óry, Pack, Panayotopoulos-Cassiotou, Parish, Peterle, Pieper, Píks, Pinheiro, Piskorski, Pleštinská, Poettering, Pomés Ruiz, Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Reul, Ribeiro e Castro, Roithová, Rudi Ubeda, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Saryusz-Wolski, Schmitt, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Škottová, Sommer, Spautz, Šťastný, Stauner, Stevenson, Stubb, Sturdy, Sudre, Sumberg, Surján, Szájer, Tajani, Tannock, Thyssen, Toubon, Trakatellis, Vakalis, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Varvitsiotis, Vatanen, Vernola, Vidal-Quadras Roca, Vlasák, Vlasto, Weber Manfred, Weisgerber, Wieland, von Wogau, Wortmann-Kool, Záborská, Zahradil, Zaleski, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec, Zvěřina, Zwiefka

UEN: Aylward, Crowley, Foltyn-Kubicka, Janowski, Kuźmiuk, Libicki, Ó Neachtain, Podkański, Roszkowski, Ryan

Enthaltungen: 23

GUE/NGL: Manolakou, Pafilis, Toussas

IND/DEM: Borghezio, Salvini, Speroni

NI: Baco, Belohorská, Gollnisch, Kozlík, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Martinez, Mölzer, Romagnoli, Schenardi

PPE-DE: Papastamkos, Ulmer

UEN: Bielan, Kamiński, Szymański

Verts/ALE: van Buitenen

18. Bericht Matsakis A6-0044/2006

Änderungsantrag 6/2

Ja-Stimmen: 90

ALDE: Manders, Starkevičiūtė

GUE/NGL: Adamou, Agnoletto, Bertinotti, Brie, Catania, de Brún, Flasarová, Guerreiro, Guidoni, Henin, Kaufmann, Markov, Maštálka, Meijer, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Papadimoulis, Pflüger, Portas, Ransdorf, Remek, Rizzo, Seppänen, Sjöstedt, Strož, Svensson, Triantaphyllides, Uca, Wagenknecht, Wurtz, Zimmer

IND/DEM: Bonde, Goudin, Lundgren

NI: Czarnecki Marek Aleksander, Martin Hans-Peter, Rutowicz

PPE-DE: Karas, Lehne, Ouzký, Pirker, Rack, Schierhuber, Schwab, Seeber

PSE: Zingaretti

UEN: Camre, Wojciechowski Janusz

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cramer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Horáček, Hudghton, Isler Béguin, Joan i Mari, Kallenbach, Kusstatscher, Lagendijk, Lambert, Lichtenberger, Lipietz, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schlyter, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Trüpel, Turmes, Voggenhuber, Ždanoka

Nein-Stimmen: 515

ALDE: Alvaro, Andrejevs, Andria, Attwooll, Beaupuy, Birutis, Bowles, Budreikaitė, Busk, Carlshamre, Cavada, Chatzimarkakis, Chiesa, Cocilovo, Cornillet, Davies, Degutis, Deprez, De Sarnez, Dičkutė, Drčar Murko, Duff, Ek, Fourtou, Gentvilas, Geremek, Griesbeck, Guardans Cambó, Hall, Harkin, Hennis-Plasschaert, in't Veld, Jäätteenmäki, Jensen, Juknevičienė, Kacin, Karim, Klinz, Koch-Mehrin, Kraemer, Kułakowski, Lambsdorff, Laperrouze, Lax, Lehideux, Letta, Lynne, Maaten, Malmström, Matsakis, Morillon, Newton Dunn, Neys-Uyttebroeck, Onyszkiewicz, Ortuondo Larrea, Oviir, Prodi, Resetarits, Ries, Riis-Jørgensen, Samuelsen, Savi, Schuth, Staniszevska, Sterckx, Szent-Iványi, Takkula, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski, Wallis, Watson

Dienstag, 14. März 2006

IND/DEM: Batten, Belder, Blokland, Booth, Clark, Coûteaux, Farage, Grabowski, Karatzaferis, Knapman, Krupa, Louis, Natrass, Pęk, Piotrowski, Rogalski, Sinnott, Titford, Tomczak, de Villiers, Whittaker, Wise, Zapalowski, Żelezný

NI: Allister, Battilocchio, Bobošíková, Chruszcz, Czarnecki Ryszard, De Michelis, Giertych, Helmer, Masiel, Mote, Wojciechowski Bernard Piotr

PPE-DE: Albertini, Andriksen, Antoniozzi, Ashworth, Atkins, Audy, Ayuso González, Bachelot-Narquin, Barsi-Pataky, Bauer, Beazley, Becsey, Belet, Berend, Bowis, Bradbourn, Braghetto, Brejc, Brepoels, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Busuttil, Buzek, Cabrnich, Callanan, Casa, Caspary, del Castillo Vera, Cederschiöld, Coelho, Daul, Demetriou, Descamps, Deß, Deva, De Veyrac, Díaz de Mera García Consuegra, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Duchoň, Duka-Zólyomi, Ebner, Ehler, Elles, Eurlings, Evans Jonathan, Fajmon, Fatuzzo, Fernández Martín, Fjellner, Florenz, Fontaine, Fraga Estévez, Freitas, Friedrich, Gahler, Gál, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gaubert, Gauzès, Gawronski, Gewalt, Gklavakis, Goepel, Gräßle, Grosch, Grossetête, Guellec, Gutiérrez-Cortines, Gyürk, Handzlik, Hannan, Harbour, Heaton-Harris, Herranz García, Herrero-Tejedor, Hieronymi, Higgins, Hökmark, Hudacký, Hybášková, Ibrisagic, Itälä, Iturgaiz Angulo, Jackson, Jałowiecki, Járóka, Jarzembowski, Jeggel, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Kamall, Kasoulides, Kauppi, Kelam, Kirkhope, Klamt, Klaß, Klich, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Kušķis, Lamassoure, Landsbergis, Langen, Lauk, Lechner, Lewandowski, Liese, Lulling, Maat, McGuinness, McMillan-Scott, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Mathieu, Mato Adrover, Matsis, Mauro, Mavrommatis, Mayor Oreja, Méndez de Vigo, Mikolášik, Millán Mon, Mitchell, Nassauer, Nicholson, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Óry, Pack, Panayotopoulos-Cassiotou, Parish, Peterle, Pieper, Pīks, Pinheiro, Piskorski, Pleštinská, Poettering, Pomés Ruiz, Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Reul, Ribeiro e Castro, Roithová, Rudi Ubeda, Saifi, Salafranca Sánchez-Neyra, Samaras, Sartori, Saryusz-Wolski, Schmitt, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Seeberg, Siekierski, Škottová, Sommer, Spautz, Šťastný, Stauner, Stevenson, Strejček, Stubb, Sturdy, Sudre, Surján, Szájer, Tajani, Tannock, Thyssen, Toubon, Trakatellis, Vakalis, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Varvitsiotis, Vernola, Vidal-Quadras Roca, Vlasák, Vlasto, Weber Manfred, Weisgerber, Wieland, Wortmann-Kool, Záborská, Zahradil, Zaleski, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec, Zvěřina, Zwiefka

PSE: Andersson, Arif, Arnaoutakis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Batzeli, Beglitis, Berès, van den Berg, Berger, Berlinguer, Berman, Bersani, Bösch, Bono, Bourzai, Bozkurt, Bullmann, van den Burg, Busquin, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Castex, Cercas, Christensen, Corbett, Corbey, Correia, Cottigny, D'Alema, De Keyser, De Rossa, Désir, De Vits, Díez González, Dobolyi, Douay, El Khadraoui, Estrela, Ettl, Evans Robert, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Anne, Ferreira Elisa, Ford, Fruteau, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gierek, Gill, Glante, Golik, Gomes, Grabowska, Grech, Gröner, Groote, Gruber, Guy-Quint, Hänsch, Hamon, Harangozó, Hasse Ferreira, Haug, Hazan, Hedh, Hedkvist Petersen, Hegyi, Herczog, Honeyball, Howitt, Hughes, Hutchinson, Ilves, Jöns, Jørgensen, Kindermann, Kinnock, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kristensen, Kuc, Kuhne, Laignel, Lambrinidis, Lavarra, Lehtinen, Leichtfried, Leinen, Lévai, Lienemann, Locatelli, McAvan, McCarthy, Madeira, Maňka, Mann Erika, Martin David, Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Mastenbroek, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Moraes, Morgan, Muscat, Myller, Napoletano, Navarro, Paasilinna, Pahor, Paleckis, Panzeri, Patrie, Peillon, Piecyk, Pinior, Pleguezuelos Aguilar, Poinant, Prets, Rapkay, Rasmussen, Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Rosati, Roth-Behrendt, Rouček, Roure, Sacconi, Sakalas, Salinas García, Sánchez Presedo, dos Santos, Savary, Schapira, Scheele, Schulz, Segelström, Siwiec, Skinner, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stockmann, Swoboda, Szejna, Tabajdi, Tarabella, Tarand, Thomsen, Titley, Trautmann, Van Lancker, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weber Henri, Weiler, Westlund, Wiersma, Willmott, Wynn, Xenogiannakopoulou, Yañez-Barnuevo García, Zani

UEN: Angelilli, Aylward, Berlato, Bielan, Didžiokas, Foltyn-Kubicka, Janowski, Kristovskis, Kuźmiuk, Libicki, Muscardini, Ó Neachtain, Pirilli, Podkański, Roszkowski, Ryan, Szymański, Tatarella, Vaidere, Zile

Enthaltungen: 26

GUE/NGL: Manolakou, Pafilis, Toussas

IND/DEM: Borghezio, Salvini, Speroni

NI: Baco, Belohorská, Claeys, Dillen, Gollnisch, Kozlík, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Martinez, Mölzer, Romagnoli, Schenardi, Vanhecke

Dienstag, 14. März 2006

PPE-DE: Papastamkos, Ulmer

PSE: Le Foll

UEN: Kamiński, Musumeci

Verts/ALE: van Buitenen

19. Bericht Matsakis A6-0044/2006

Änderungsantrag 13

Ja-Stimmen: 240

ALDE: Samuelson

GUE/NGL: Adamou, Agnoletto, Bertinotti, Brie, Catania, de Brún, Figueiredo, Flasarová, Guerreiro, Guidoni, Henin, Kaufmann, Markov, Maštálka, Meijer, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Papadimoulis, Pflüger, Portas, Ransdorf, Remek, Rizzo, Seppänen, Sjöstedt, Strož, Svensson, Triantaphyllides, Uca, Wagenknecht, Wurtz, Zimmer

IND/DEM: Bonde

NI: Battilocchio, De Michelis

PPE-DE: Karas, Pirker, Rack, Schierhuber, Seeber, Seeberg

PSE: Andersson, Arif, Arnaoutakis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Batzeli, Beglitis, Berès, van den Berg, Berger, Berlinguer, Berman, Bersani, Bösch, Bono, Bourzai, Bozkurt, Bullmann, van den Burg, Busquin, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Castex, Cercas, Christensen, Corbey, Correia, Cottigny, D'Alema, De Keyser, De Rossa, Désir, De Vits, Díez González, Dobolyi, Douay, El Khadraoui, Estrela, Ettl, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Anne, Ferreira Elisa, Fruteau, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gierek, Goebbels, Golik, Gomes, Grabowska, Grech, Gröner, Groote, Gruber, Guy-Quint, Hänsch, Harangozó, Haug, Hazan, Hedh, Hedkvist Petersen, Hegyi, Herczog, Hutchinson, Ilves, Jöns, Jørgensen, Kindermann, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kristensen, Kuc, Kuhne, Laignel, Lambrinidis, Lavarra, Leichtfried, Leinen, Lévai, Lienemann, Locatelli, Madeira, Maňka, Mann Erika, Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Mastenbroek, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Muscat, Napoletano, Navarro, Obiols i Germà, Paasilinna, Pahor, Paleckis, Panzeri, Patrie, Peillon, Piecyk, Piniór, Pleguezuelos Aguilar, Poignant, Prets, Rapkay, Rasmussen, Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Rouček, Roure, Sacconi, Sakalas, Salinas García, Sánchez Presedo, dos Santos, Savary, Schapira, Scheele, Schulz, Segelström, Siwiec, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stockmann, Swoboda, Szejna, Tabajdi, Tarabella, Tarand, Thomsen, Trautmann, Van Lancker, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weber Henri, Westlund, Wiersma, Xenogiannakopoulou, Yañez-Barnuevo García, Zani, Zingaretti

UEN: Camre

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Cramer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Horáček, Hudghton, Isler Béguin, Joan i Marí, Jonckheer, Kallenbach, Kusstatscher, Lagendijk, Lambert, Lichtenberger, Lipietz, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schlyter, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Trüpel, Turmes, Voggenhuber, Ždanoka

Nein-Stimmen: 362

ALDE: Alvaro, Andrejevs, Andria, Attwooll, Beaupuy, Birutis, Bowles, Budreikaitė, Busk, Carlshamre, Cavada, Chatzimarkakis, Chiesa, Cocilovo, Cornillet, Davies, Degutis, Deprez, De Sarnez, Dičkutė, Duff, Fourtou, Gentvilas, Geremek, Griesbeck, Guardans Cambó, Hall, Harkin, Hennis-Plasschaert, in't Veld, Jääteenmäki, Jensen, Juknevičienė, Kacin, Karim, Klinz, Koch-Mehrin, Krahmer, Kułakowski, Laperrouze, Lax, Lehideux, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Matsakis, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uyttebroeck, Onyszkiewicz, Ortuondo Larrea, Oviir, Prodi, Resetarits, Ries, Riis-Jørgensen, Savi, Schuth, Staniszevska, Starkevičiūtė, Sterckx, Szent-Iványi, Takkula, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski, Wallis, Watson

IND/DEM: Batten, Belder, Blokland, Booth, Clark, Coûteaux, Farage, Goudin, Karatzaferis, Knapman, Louis, Lundgren, Natrass, Sinnott, Titford, Tomczak, de Villiers, Whittaker, Wise, Železný

NI: Allister, Bobošíková, Chruszcz, Czarnecki Marek Aleksander, Czarnecki Ryszard, Giertych, Helmer, Masiel, Mote, Rutowicz, Wojciechowski Bernard Piotr

Dienstag, 14. März 2006

PPE-DE: Albertini, Andriksen, Antoniazzi, Ashworth, Atkins, Audy, Ayuso González, Bachelot-Narquin, Barsi-Pataky, Bauer, Beazley, Becsey, Belet, Berend, Böge, Bowis, Bradbourn, Braghetto, Brejc, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Busuttill, Buzek, Cabrnach, Callanan, Casa, Caspary, del Castillo Vera, Cederschiöld, Chmielewski, Coelho, Coveney, Daul, Dehaene, Demetriou, Descamps, Deß, Deva, De Veyrac, Díaz de Mera García Consuegra, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Duchoň, Duka-Zólyomi, Ebner, Ehler, Eurlings, Evans Jonathan, Fajmon, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Fjellner, Florenz, Fontaine, Fraga Estévez, Freitas, Friedrich, Gahler, Gál, Gaľa, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gaubert, Gauzès, Gawronski, Gewalt, Gklavakis, Glattfelder, Goepel, Gomolka, Gräßle, Grosch, Grossetête, Guellec, Gutiérrez-Cortines, Gyürk, Handzlik, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Herranz García, Herrero-Tejedor, Hieronymi, Higgins, Hökmark, Hudacký, Hybášková, Ibrisagic, Itälä, Iturgaiz Angulo, Jackson, Jałowiecki, Járóka, Jarzembowski, Jeggle, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Kamall, Kasoulides, Kelam, Kirkhope, Klamt, Klaß, Klich, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Kuškis, Lamassoure, Landsbergis, Langen, Langendries, Lauk, Lechner, Lehne, Lewandowski, Liese, Lulling, Maat, McGuinness, McMillan-Scott, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Mathieu, Mato Adrover, Matsis, Mauro, Mavrommatis, Mayor Oreja, Méndez de Vigo, Mikolášik, Millán Mon, Mitchell, Nassauer, Nicholson, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Óry, Ouzký, Pack, Panayotopoulos-Cassiotou, Parish, Peterle, Pieper, Pīks, Pinheiro, Piskorski, Pleštinská, Poettering, Pomés Ruiz, Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Reul, Ribeiro e Castro, Roithová, Rudi Ubeda, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Samaras, Sartori, Saryusz-Wolski, Schmitt, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Schwab, Siekierski, Škottová, Sommer, Spautz, Šťastný, Stauner, Stevenson, Strejček, Stubb, Sturdy, Sudre, Sumberg, Surján, Szájer, Tajani, Tannock, Thyssen, Toubon, Trakatellis, Ulmer, Vakalis, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Varvitsiotis, Vatanen, Vernola, Vidal-Quadras Roca, Vlasák, Weber Manfred, Weisgerber, Wieland, von Wogau, Wortmann-Kool, Záborská, Zaleski, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec, Zwiefka

PSE: Cashman, Corbett, Ford, Gill, Honeyball, Howitt, Hughes, Kinnock, McAvan, McCarthy, Martin David, Moraes, Morgan, Skinner, Titley, Willmott, Wynn

UEN: Angelilli, Aylward, Berlato, Bielan, Crowley, Didžiokas, Foltyn-Kubicka, Janowski, Kamiński, Kristovskis, Libicki, Muscardini, Musumeci, Ó Neachtain, Pirilli, Roszkowski, Ryan, Szymański, Tatarella, Zile

Enthaltungen: 27

GUE/NGL: Manolakou, Pafilis, Toussas

IND/DEM: Borghezio, Grabowski, Krupa, Piotrowski, Rogalski, Salvini, Speroni, Zapałowski

NI: Belohorská, Claeys, Dillen, Gollnisch, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Martinez, Mölzer, Romagnoli, Schenardi, Vanhecke

PPE-DE: Brepoels, Hennicot-Schoepges, Papastamkos

Verts/ALE: van Buitenen

20. Bericht Matsakis A6-0044/2006

Änderungsantrag 9

Ja-Stimmen: 207

ALDE: Alvaro, Andria, Attwooll, Beupuy, Birutis, Bowles, Budreikaitė, Busk, Carlshamre, Cavada, Chatzimarkakis, Chiesa, Cocilovo, Cornillet, Davies, Degutis, Deprez, De Sarnez, Dičkutė, Drčar Murko, Duff, Ek, Fournou, Gentvilas, Geremek, Griesbeck, Guardans Cambó, Hall, Harkin, Hennis-Plasschaert, in't Veld, Jäätteenmäki, Jensen, Juknevičienė, Kacin, Karim, Klinz, Koch-Mehrin, Kraemer, Kułakowski, Laperrouze, Lax, Lehideux, Letta, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Matsakis, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uyttebroeck, Onyszkiewicz, Ortuondo Larrea, Oviir, Prodi, Resetarits, Ries, Riis-Jørgensen, Samuelson, Savi, Schuth, Staniszewska, Starkevičiūtė, Sterckx, Szent-Iványi, Takkula, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Adamou, Agnoletto, Bertinotti, Brie, Catania, de Brún, Figueiredo, Flasarová, Guidoni, Henin, Kaufmann, Manolakou, Markov, Maštálka, Meijer, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Pafilis, Papadimoulis, Pflüger, Portas, Ransdorf, Remek, Rizzo, Seppänen, Sjöstedt, Strož, Svensson, Toussas, Triantaphyllides, Uca, Wagenknecht, Wurtz, Zimmer

Dienstag, 14. März 2006

IND/DEM: Batten, Belder, Blokland, Bonde, Booth, Clark, Farage, Goudin, Grabowski, Knapman, Krupa, Lundgren, Natrass, Pęk, Piotrowski, Rogalski, Sinnott, Tomczak, Whittaker, Wise, Wohlin, Zapałowski

NI: Czarnecki Marek Aleksander, Martin Hans-Peter, Rutowicz

PPE-DE: Grosch, Karas, Kauppi, Korhola, Rack, Schierhuber

PSE: Andersson, Berès, Berlinguer, Castex, De Keyser, Gröner, Hedh, Hedkvist Petersen, Lienemann, Patrie, Pinior, Segelström, Szejna, Westlund

UEN: Aylward, Camre, Crowley, Foltyn-Kubicka, Janowski, Kamiński, Kuźmiuk, Musumeci, Ó Neachtain, Podkański, Roszkowski, Ryan, Szymański

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Cramer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Horáček, Hudghton, Isler Béguin, Joan i Marí, Jonckheer, Kallenbach, Kusstatscher, Lagendijk, Lambert, Lichtenberger, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schlyter, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Trüpel, Turmes, Voggenhuber, Ždanoka

Nein-Stimmen: 406

IND/DEM: Borghezio, Coûteaux, Karatzaferis, Louis, Salvini, Speroni, de Villiers, Železný

NI: Battilocchio, Bobošíková, Chruszcz, Czarnecki Ryszard, De Michelis, Giertych, Helmer, Masiel, Wojciechowski Bernard Piotr

PPE-DE: Albertini, Andriksen, Antoniazzi, Ashworth, Atkins, Audy, Ayuso González, Bachelot-Narquin, Barsi-Pataky, Bauer, Beazley, Becsey, Belet, Berend, Bowis, Bradbourn, Braghetto, Brejc, Brepoels, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Busuttil, Buzek, Cabrnach, Callanan, Casa, Caspary, del Castillo Vera, Cederschiöld, Chmielewski, Coveney, Daul, Demetriou, Descamps, Deß, Deva, De Veyrac, Díaz de Mera García Consuegra, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Duchoň, Duka-Zólyomi, Ebner, Ehler, Elles, Esteves, Eurlings, Evans Jonathan, Fajmon, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Fjellner, Florenz, Fontaine, Fraga Estévez, Freitas, Friedrich, Gahler, Gál, Gaľa, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gaubert, Gauzès, Gawronski, Gewalt, Gklavakis, Glattfelder, Goepel, Gomolka, Gräßle, Grossetête, Guellec, Gutiérrez-Cortines, Gyürk, Handzlik, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Herranz García, Herrero-Tejedor, Hieronymi, Higgins, Hökmark, Hudacký, Hybášková, Ibrisagic, Itälä, Iturgaiz Angulo, Jackson, Jałowiecki, Járóka, Jarzembowski, Jeggle, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Kamall, Kasoulides, Kelam, Kirkhope, Klamt, Klač, Klich, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou, Kušks, Lamassoure, Landsbergis, Langen, Langendries, Lauk, Lechner, Lehne, Lewandowski, Liese, Lulling, McGuinness, McMillan-Scott, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Mathieu, Mato Adrover, Matsis, Mauro, Mavrommatis, Mayor Oreja, Méndez de Vigo, Mikolášik, Millán Mon, Mitchell, Nassauer, Nicholson, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Őry, Ouzký, Pack, Panayotopoulos-Cassiotou, Parish, Peterle, Pieper, Pīks, Pinheiro, Piskorski, Pleštinská, Poettering, Pomés Ruiz, Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Reul, Ribeiro e Castro, Roithová, Rudi Ubeda, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Samaras, Sartori, Saryusz-Wolski, Schmitt, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Schwab, Seeber, Seeberg, Škottová, Sommer, Spautz, Šťastný, Stauner, Stevenson, Strejček, Stubb, Sturdy, Sudre, Sumberg, Surján, Szájer, Tajani, Tannock, Thyssen, Toubon, Trakatellis, Vakalis, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vernola, Vidal-Quadras Roca, Vlasák, Vlasto, Weber Manfred, Weisgerber, Wieland, von Wogau, Wortmann-Kool, Záborská, Zahradil, Zaleski, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec, Zvěřina, Zwiefka

PSE: Arif, Assis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Batzeli, Beglitis, Berger, Berman, Bersani, Bösch, Bono, Bourzai, Bozkurt, van den Burg, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Cercas, Christensen, Corbett, Correia, Cottigny, D'Alema, De Rossa, Désir, De Vits, Díez González, Dobolyi, Douay, Dührkop Dührkop, El Khadraoui, Estrela, Ettl, Evans Robert, Fazakas, Fernandes, Ferreira Elisa, Ford, Fruteau, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gierak, Gill, Glante, Goebbels, Golik, Gomes, Grabowska, Grech, Groote, Gruber, Guy-Quint, Hänsch, Hamon, Harangozó, Haug, Hazan, Honeyball, Howitt, Hughes, Hutchinson, Ilves, Jöns, Jørgensen, Kindermann, Kinnock, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kristensen, Kuc, Kuhne, Laignel, Lambrinidis, Lavarra, Le Foll, Lehtinen, Leichtfried, Leinen, Lévai, Locatelli, McAvan, McCarthy, Madeira, Maňka, Mann Erika, Martin David, Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Mastenbroek, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Moraes, Morgan, Muscat, Myller, Napolitano, Navarro, Obiols i Germà, Paasilinna, Pahor, Paleckis, Peillon, Piecyk, Pleguezuelos Aguilar, Poignant, Prets, Rapkay, Rasmussen, Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Rosati, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Sacconi, Sakalas, Salinas García, Sánchez Presedo, dos Santos, Savary, Scheele, Schulz, Siwiec, Skinner, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stockmann, Swoboda, Tabajdi, Tarabella, Tarand, Thomsen, Titley, Trautmann, Van Lancker, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weber Henri, Weiler, Wiersma, Willmott, Wynn, Xenogiannakopoulou, Yañez-Barnuevo García, Zani, Zingaretti

Dienstag, 14. März 2006

UEN: Angelilli, Berlato, Didžiokas, Krasts, Kristovskis, Libicki, Muscardini, Pirilli, Tatarella, Vaidere, Wojciechowski Janusz, Zīle

Enthaltungen: 17

NI: Allister, Baco, Claeys, Dillen, Gollnisch, Kozlík, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Martinez, Mölzer, Mote, Romagnoli, Schenardi, Vanhecke

PPE-DE: Papastamkos

Verts/ALE: van Buitenen

Berichtigungen des Stimmverhaltens

Nein-Stimmen

Pervenche Berès

21. Bericht Matsakis A6-0044/2006

Ziffer 15

Ja-Stimmen: 322

ALDE: Alvaro, Andrejevs, Andria, Attwooll, Beaupuy, Birutis, Bowles, Busk, Carlshamre, Cavada, Chatzimarkakis, Cocilovo, Cornillet, Davies, Degutis, Deprez, De Sarnez, Dičkutė, Drčar Murko, Duff, Ek, Gentvilas, Geremek, Griesbeck, Guardans Cambó, Hall, Harkin, Hennis-Plasschaert, in't Veld, Jääteenmäki, Jensen, Juknevičienė, Kacin, Karim, Klinz, Koch-Mehrin, Kraemer, Kułakowski, Lambsdorff, Laperrouze, Lax, Lehideux, Letta, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Matsakis, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uyttebroeck, Onyszkiewicz, Ortuondo Larrea, Oviir, Prodi, Resetarits, Ries, Riis-Jørgensen, Samuelsen, Savi, Schuth, Staniszewska, Starkevičiūtė, Sterckx, Szent-Iványi, Takkula, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Adamou, Agnoletto, Bertinotti, Brie, Catania, de Brún, Flasarová, Guerreiro, Guidoni, Henin, Kaufmann, Manolakou, Markov, Maštálka, Meijer, Meyer Pleite, Musacchio, Pafilis, Papadimoulis, Pflüger, Portas, Ransdorf, Remek, Rizzo, Seppänen, Sjöstedt, Strož, Svensson, Toussas, Triantaphyllides, Uca, Wagenknecht, Wurtz

IND/DEM: Goudin, Karatzaferis, Lundgren, Sinnott, Wohlin

NI: Battilocchio, Chruszcz, Czarnecki Marek Aleksander, De Michelis, Giertych, Wojciechowski Bernard Piotr

PPE-DE: Gutiérrez-Cortines, Karas, Korhola, Pirker, Rack, Schierhuber, Seeber, Seeberg, Šťastný

PSE: Andersson, Arif, Arnaoutakis, Assis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Batzeli, Beglitis, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bourzai, Bozkurt, Bullmann, van den Burg, Busquin, Carlotti, Carnero González, Cashman, Castex, Cercas, Christensen, Corbett, Corbey, Correia, Cottigny, D'Alema, De Rossa, Désir, De Vits, Díez González, Dobolyi, Douay, El Khadraoui, Estrela, Ettl, Evans Robert, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Elisa, Fruteau, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gill, Golik, Gomes, Grabowska, Grech, Gröner, Groote, Gruber, Guy-Quint, Hänsch, Hamon, Harangozó, Haug, Hazan, Hedh, Hedkvist Petersen, Hegyi, Honeyball, Howitt, Hughes, Hutchinson, Jørgensen, Kindermann, Kinnoek, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kristensen, Kuhne, Laignel, Lambrinidis, Lavarra, Le Foll, Leichtfried, Leinen, Lévai, Locatelli, McAvan, McCarthy, Mann Erika, Martin David, Martínez Martínez, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Moraes, Morgan, Muscat, Myller, Napoletano, Navarro, Obiols i Germà, Patrie, Peillon, Piecyk, Poignant, Prets, Rapkay, Rasmussen, Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Rosati, Roth-Behrendt, Rothe, Rouček, Roure, Sacconi, Sakalas, Salinas García, Sánchez Presedo, dos Santos, Savary, Schapira, Scheele, Schulz, Segelström, Sifunakis, Siwec, Skinner, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Swoboda, Szejna, Tabajdi, Tarabella, Thomsen, Titley, Trautmann, Van Lancker, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weber Henri, Weiler, Westlund, Wiersma, Willmott, Wynn, Xenogiannakopoulou, Yañez-Barnuevo García, Zani

UEN: Aylward, Camre, Crowley, Kristovskis, Kuźmiuk, Libicki, Ó Neachtain, Ryan, Vaidere, Wojciechowski Janusz

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Cramer, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Horáček, Hudghton, Isler Béguin, Joan i Marí, Jonckheer, Kallenbach, Kusstatscher, Lagendijk, Lambert, Lichtenberger, Lipietz, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schlyter, Schmidt, Schroedter, Staes, Trüpel, Turmes, Voggenhuber, Ždanoka

Dienstag, 14. März 2006

Nein-Stimmen: 226**ALDE:** Fourtou**IND/DEM:** Batten, Booth, Clark, Farage, Knapman, Louis, Natrass, Salvini, Speroni, Titford, de Villiers, Whittaker, Wise, Železný**NI:** Bobošíková, Helmer, Masiel**PPE-DE:** Albertini, Andriksen, Antoniozzi, Ashworth, Atkins, Audy, Ayuso González, Bachelot-Narquin, Barsi-Pataky, Beazley, Becsey, Belet, Berend, Böge, Bowis, Bradbourn, Braghetto, Brepoels, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Busuttil, Cabrnich, Casa, Caspary, Cederschiöld, Coelho, Coveney, Daul, Demetriou, Descamps, Deß, De Veyrac, Díaz de Mera García Consuegra, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Duka-Zólyomi, Elles, Esteves, Evans Jonathan, Fajmon, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Fjellner, Florenz, Fontaine, Fraga Estévez, Freitas, Friedrich, Gahler, Gál, Gaľa, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gaubert, Gauzès, Gawronski, Gewalt, Gklavakis, Glattfelder, Goepel, Gomolka, Gräßle, Grossetête, Guellec, Gyürk, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Herranz García, Herrero-Tejedor, Hieronymi, Higgins, Hökmark, Hudacký, Ibrisagic, Itälä, Iturgaiz Angulo, Járóka, Jarzembowski, Jeggle, Jordan Cizelj, Kamall, Kasoulides, Kauppi, Kelam, Kirkhope, Klamt, Klaß, Klich, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou, Kušķis, Lamassoure, Langen, Langendries, Lauk, Lechner, Lehne, Lewandowski, Liese, Lulling, Maat, McGuinness, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Mathieu, Mato Adrover, Matsis, Mauro, Mavrommatis, Mayor Oreja, Méndez de Vigo, Mikolášik, Millán Mon, Mitchell, Nassauer, Nicholson, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Óry, Ouzký, Pack, Panayotopoulos-Cassiotou, Parish, Peterle, Pīks, Pinheiro, Piskorski, Pleštinská, Poettering, Pomés Ruiz, Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Reul, Roithová, Rudi Ubeda, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Samaras, Sartori, Saryusz-Wolski, Schmitt, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Schwab, Siekierski, Škottová, Sommer, Stauner, Stevenson, Strejček, Surján, Szájer, Tajani, Tannock, Toubon, Trakatellis, Ulmer, Vakalis, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Varvitsiotis, Vatanen, Vernola, Vidal-Quadras Roca, Vlasák, Vlasto, Weisgerber, Wieland, von Wogau, Wortmann-Kool, Záborská, Zaleski, Zappalà, Zieleniec, Zwiefka**PSE:** Berman, Bono, Calabuig Rull, Casaca, De Keyser, Ford, Ilves**UEN:** Angelilli, Berlato, Krasts, Pirilli, Tatarella, Zile**Verts/ALE:** de Groen-Kouwenhoven**Enthaltungen: 23****IND/DEM:** Belder, Blokland, Bonde, Borghezio, Grabowski, Krupa, Peķ, Piotrowski, Rogalski**NI:** Belohorská, Claeys, Dillen, Lang, Le Pen Marine, Martinez, Mólzer, Mote, Romagnoli, Schenardi, Vanhecke**PPE-DE:** Papastamkos**UEN:** Musumeci**Verts/ALE:** van Buitenen**Berichtigungen des Stimmverhaltens****Ja-Stimmen**

Glyn Ford, Janelly Fourtou

22. Bericht Matsakis A6-0044/2006**Änderungsantrag 10****Ja-Stimmen: 364****ALDE:** Alvaro, Andrejevs, Andria, Attwooll, Beaupuy, Birutis, Bowles, Budreikaitė, Busk, Carlshamre, Cavada, Chatzimarkakis, Chiesa, Cocilovo, Cornillet, Davies, Degutis, Deprez, De Sarnez, Dičkutė, Drčar Murko, Duff, Ek, Fourtou, Gentvilas, Geremek, Griesbeck, Guardans Cambó, Hall, Harkin, in't Veld, Jääteenmäki, Jensen, Juknevičienė, Kacin, Karim, Klinz, Koch-Mehrin, Kraemer, Kułakowski, Laperrouze, Lax, Lehideux, Letta, Ludford, Lynne, Malmström, Matsakis, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uyttebroeck, Onyszkiewicz, Ortuondo Larrea, Oviir, Prodi, Resetarits, Ries, Riis-Jørgensen, Samuelsen, Savi, Schuth, Staniszevska, Starkevičiūtė, Sterckx, Szent-Iványi, Takkula, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski, Wallis, Watson

Dienstag, 14. März 2006

GUE/NGL: Adamou, Agnoletto, Bertinotti, Brie, Catania, de Brún, Figueiredo, Flasarová, Guerreiro, Guidoni, Henin, Kaufmann, Manolakou, Markov, Meijer, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Pafilis, Papadimoulis, Pflüger, Portas, Ransdorf, Remek, Rizzo, Seppänen, Sjöstedt, Strož, Svensson, Toussas, Triantaphyllides, Uca, Wagenknecht, Wurtz, Zimmer

IND/DEM: Belder, Blokland, Bonde, Goudin, Grabowski, Lundgren, Pęk, Piotrowski, Rogalski, Sinnott, Tomczak, Wohlin, Zapałowski

NI: Battilocchio, Czarnecki Marek Aleksander, Martin Hans-Peter, Rutowicz

PPE-DE: Brepoels, Cederschiöld, Fjellner, Hökmark, Ibrisagic, Itälä, Karas, Kauppi, Korhola, Mauro, Pirker, Rack, Schierhuber, Seeber, Seeberg, Thyssen, Ulmer

PSE: Andersson, Arif, Arnaoutakis, Assis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Batzeli, Beglitis, Berès, van den Berg, Berger, Berlinguer, Berman, Bersani, Bösch, Bono, Bourzai, Bozkurt, Bullmann, van den Burg, Busquin, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Castex, Cercas, Christensen, Corbey, Correia, Cottigny, D'Alema, De Keyser, De Rossa, Désir, De Vits, Díez González, Douay, Dührkop Dührkop, El Khadraoui, Estrela, Ettl, Evans Robert, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Anne, Ferreira Elisa, Ford, Fruteau, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gierek, Golik, Gomes, Grabowska, Gröner, Groote, Gruber, Guy-Quint, Hänsch, Hamon, Harangozó, Hasse Ferreira, Haug, Hazan, Hedh, Hedkvist Petersen, Hutchinson, Ilves, Jöns, Jørgensen, Kindermann, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kristensen, Kuc, Kuhne, Laignel, Lambrinidis, Lavarra, Le Foll, Lehtinen, Leichtfried, Leinen, Lévai, Lienemann, Locatelli, Madeira, Mañka, Mann Erika, Martínez Martínez, Mastenbroek, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Muscat, Myller, Napoletano, Navarro, Obiols i Germà, Paasilinna, Pahor, Paleckis, Panzeri, Patrie, Peillon, Piecyk, Pleguezuelos Aguilar, Poignant, Prets, Rapkay, Rasmussen, Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Rosati, Roth-Behrendt, Rothe, Rouček, Roure, Sacconi, Sakalas, Sánchez Presedo, dos Santos, Savary, Schapira, Scheele, Schulz, Segelström, Sifunakis, Siwiec, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stockmann, Swoboda, Szejna, Tarabella, Tarand, Thomsen, Trautmann, Van Lancker, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weber Henri, Weiler, Westlund, Wiersma, Xenogiannakopoulou, Yañez-Barnuevo García, Zani, Zingaretti

UEN: Aylward, Berlato, Bielan, Camre, Crowley, Didžiokas, Foltyn-Kubicka, Janowski, Kamiński, Krasts, Kristovskis, Kuźmiuk, Libicki, Musumeci, Ó Neachtain, Pirilli, Podkański, Roszkowski, Ryan, Szymański, Tatarella, Vaidere, Wojciechowski Janusz, Zile

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Cramer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Horáček, Hudghton, Isler Béguin, Joan i Marí, Jonckheer, Kallenbach, Kusstatscher, Lagendijk, Lambert, Lichtenberger, Lipietz, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schlyter, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Trüpel, Turmes, Voggenhuber, Ždanoka

Nein-Stimmen: 253

ALDE: Hennis-Plasschaert, Maaten, Manders

GUE/NGL: Maštálka

IND/DEM: Borghesio, Karatzaferis, Salvini, Speroni, Železný

NI: Bobošíková, Chruszcz, Czarnecki Ryszard, De Michelis, Giertych, Helmer, Masiel, Wojciechowski Bernard Piotr

PPE-DE: Albertini, Andriksen, Antoniazzi, Ashworth, Atkins, Audy, Ayuso González, Bachelot-Narquin, Barsi-Patak, Bauer, Beazley, Becsey, Belet, Berend, Böge, Bowis, Bradbourn, Braghetto, Brejc, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Busuttill, Buzek, Cabrnock, Callanan, Casa, del Castillo Vera, Chmielewski, Coelho, Coveney, Daul, Dehaene, Demetriou, Descamps, Deß, Deva, De Veyrac, Díaz de Mera García Consuegra, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Duchoň, Duka-Zólyomi, Ebner, Ehler, Elles, Esteves, Eurlings, Evans Jonathan, Fajmon, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Florenz, Fontaine, Fraga Estévez, Freitas, Gała, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gaubert, Gauzès, Gawronski, Gewalt, Gklavakis, Glattfelder, Goepel, Gomolka, Gräßle, Grossetête, Guellec, Gutiérrez-Cortines, Gyürk, Handzlik, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Hennicot-Schoepges, Herranz García, Herrero-Tejedor, Hieronymi, Higgins, Hudacký, Hybášková, Iturgaiz Angulo, Jackson, Jałowiecki, Járóka, Jarzembowski, Jeggle, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Kamall, Kasoulides, Kelam, Kirkhope, Klamt, Klač, Klich, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou, Kušis, Lamassoure, Landsbergis, Langen, Langendries, Lauk, Lechner, Lehne, Lewandowski, Lulling, Maat, McGuinness, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Mathieu, Mato Adrover, Matsis, Mavrommatis, Mayor Oreja, Méndez de Vigo, Millán Mon, Mitchell, Nassauer, Nicholson, Niebler, Novak,

Dienstag, 14. März 2006

Olajos, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Óry, Ouzký, Pack, Panayotopoulos-Cassiotou, Parish, Peterle, Pieper, Píks, Pinheiro, Piskorski, Pleštinská, Poettering, Pomés Ruiz, Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Reul, Ribeiro e Castro, Roithová, Rudi Ubeda, Saifi, Salafranca Sánchez-Neyra, Samaras, Sartori, Saryusz-Wolski, Schmitt, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Schwab, Siekierski, Škottová, Sommer, Spautz, Šťastný, Stauner, Stevenson, Strejček, Stubb, Sturdy, Sudre, Sumberg, Surján, Szájer, Tajani, Tannock, Toubon, Trakatellis, Vakalis, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Varvitsiotis, Vatanen, Vernola, Vidal-Quadras Roca, Vlasák, Vlasto, Weber Manfred, Weisgerber, Wieland, von Wogau, Wortmann-Kool, Záborská, Zahradil, Zaleski, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec, Zvěřina, Zwiefka

PSE: Cashman, Corbett, Dobolyi, Gill, Glante, Hegyi, Herczog, Honeyball, Howitt, Hughes, Kinnock, McAvan, McCarthy, Martin David, Masip Hidalgo, Moraes, Morgan, Pinior, Skinner, Tabajdi, Titley, Willmott, Wynn

UEN: Angelilli, Muscardini

Enthaltungen: 28

IND/DEM: Batten, Booth, Clark, Farage, Knapman, Louis, Natrass, Titford, Whittaker, Wise

NI: Allister, Baco, Belohorská, Claeys, Gollnisch, Kozlík, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Martinez, Mölzer, Mote, Romagnoli, Schenardi

PPE-DE: McMillan-Scott, Papastamkos

PSE: Salinas García

Verts/ALE: van Buitenen

23. Bericht Matsakis A6-0044/2006

Änderungsantrag 2

Ja-Stimmen: 362

ALDE: Andrejevs, Beaupuy, Bowles, Carlshamre, Cavada, Chatzimarkakis, Cornillet, Davies, Ek, Fourtou, Geremek, Griesbeck, Guardans Cambó, Hall, Hennis-Plasschaert, in't Veld, Kacin, Karim, Klinz, Koch-Mehrin, Krahmer, Lambsdorff, Laperrouze, Lehideux, Letta, Ludford, Lynne, Maaten, Manders, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uytbroeck, Onyszkiewicz, Ortuondo Larrea, Riis-Jørgensen, Staniszevska, Starkevičiūtė, Sterckx, Takkula, Van Hecke, Virrankoski, Watson

IND/DEM: Batten, Belder, Blokland, Bonde, Booth, Borghezio, Clark, Farage, Goudin, Grabowski, Karatzaferis, Knapman, Krupa, Louis, Lundgren, Natrass, Pęk, Piotrowski, Rogalski, Salvini, Speroni, Titford, Tomczak, de Villiers, Whittaker, Wise, Wohlin, Zapałowski, Żelezný

NI: Allister, Baco, Bobošíková, Chruszcz, Claeys, Czarnecki Marek Aleksander, Czarnecki Ryszard, Dillen, Giertych, Gollnisch, Helmer, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Martinez, Masiel, Mölzer, Romagnoli, Rutowicz, Schenardi, Vanhecke, Wojciechowski Bernard Piotr

PPE-DE: Albertini, Andriksen, Antoniazzi, Ashworth, Atkins, Audy, Ayuso González, Bachelot-Narquin, Barsi-Pataky, Bauer, Beazley, Becsey, Belet, Berend, Böge, Bowis, Braghetto, Brejc, Brepoels, Brunetta, Bushill-Matthews, Busuttil, Buzek, Cabranche, Callanan, Casa, del Castillo Vera, Cederschiöld, Chmielewski, Coelho, Coveney, Daul, Demetriou, Descamps, Deß, Deva, De Veyrac, Díaz de Mera García Consuegra, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Duchoň, Duka-Zólyomi, Ebner, Ehler, Esteves, Eurlings, Evans Jonathan, Fajmon, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Fjellner, Florenz, Fontaine, Fraga Estévez, Freitas, Friedrich, Gahler, Gál, Gaľa, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gaubert, Gauzès, Gawronski, Gewalt, Gkavakis, Glattfelder, Goepel, Gomolka, Gräßle, Grosch, Grossetête, Guellec, Gutiérrez-Cortines, Gyürk, Handzlik, Harbour, Hatzidakis, Hennicot-Schoepges, Herranz García, Herrero-Tejedor, Hieronymi, Higgins, Hökmark, Hudacký, Hybášková, Ibrisagic, Itälä, Iturgaiz Angulo, Jackson, Járóka, Jarzembowski, Jęgle, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Kamall, Karas, Kasoulides, Kauppi, Kelam, Kirkhope, Klamt, Klauf, Klich, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Kuškis, Lamassoure, Landsbergis, Langen, Langendries, Lechner, Lehne, Lewandowski, Lulling, Maat, McGuinness, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Mathieu, Mato Adrover, Matsis, Mavrommatis, Mayor Oreja, Méndez de Vigo, Mikolášik, Millán Mon, Mitchell, Nassauer, Nicholson, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Óry, Ouzký, Pack, Panayotopoulos-Cassiotou, Parish, Peterle, Pieper, Píks, Pinheiro, Pirker, Pleštinská, Poettering, Pomés Ruiz,

Dienstag, 14. März 2006

Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Reul, Ribeiro e Castro, Roithová, Rudi Ubeda, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Samaras, Sartori, Saryusz-Wolski, Schierhuber, Schmitt, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Schwab, Seeber, Siekierski, Škottová, Sommer, Spautz, Štátný, Stauner, Stevenson, Strejček, Stubb, Sturdy, Sudre, Surján, Szájer, Tajani, Tannock, Thyssen, Toubon, Trakatellis, Ulmer, Vakalis, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Varvitsiotis, Vatanen, Vernola, Vidal-Quadras Roca, Vlasák, Vlasto, Weisgerber, Wieland, von Wogau, Wortmann-Kool, Záborská, Zahradil, Zaleski, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec, Zvěřina, Zwiefka

PSE: van den Berg, Bozkurt, Cashman, Corbett, El Khadraoui, Ford, Gill, Herczog, Honeyball, Howitt, Hughes, McAvan, McCarthy, Martin David, Moraes, Morgan, Paasilinna, Pinior, Skinner, Titley, Van Lancker, Willmott, Wynn

UEN: Aylward, Bielan, Crowley, Didžiokas, Foltyn-Kubicka, Janowski, Kamiński, Krasts, Kristovskis, Kuźmiuk, Libicki, Muscardini, Musumeci, Ó Neachtain, Pirilli, Podkański, Roszkowski, Ryan, Szymański, Tatarella, Vaidere, Wojciechowski Janusz, Zile

Verts/ALE: Frassoni, Özdemir, Staes

Nein-Stimmen: 265

ALDE: Andria, Attwooll, Birutis, Chiesa, Cocilovo, Degutis, Deprez, De Sarnez, Dičkutė, Duff, Harkin, Lax, Malmström, Matsakis, Oviir, Resetarits, Ries, Samuelsen, Savi, Szent-Iványi, Väyrynen, Wallis

GUE/NGL: Adamou, Agnoletto, Bertinotti, Brie, Catania, de Brún, Figueiredo, Flasarová, Guerreiro, Guidoni, Henin, Kaufmann, Markov, Maštálka, Meijer, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Papadimoulis, Pflüger, Portas, Ransdorf, Remek, Rizzo, Seppänen, Sjöstedt, Strož, Svensson, Triantaphyllides, Uca, Wagenknecht, Wurtz, Zimmer

IND/DEM: Sinnott

NI: Battilocchio, De Michelis, Martin Hans-Peter

PPE-DE: Bradbourn, Caspary, Dehaene, Elles, Gargani, Hannan, Jałowiecki, McMillan-Scott, Mauro, Piskorski, Seeberg, Sumberg

PSE: Andersson, Arif, Arnaoutakis, Assis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Batzeli, Beglitis, Berès, Berger, Berman, Bersani, Bösch, Bono, Bourzai, Bullmann, van den Burg, Busquin, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Castex, Cercas, Christensen, Corbey, Correia, Cottigny, D'Alema, De Keyser, De Rossa, Désir, De Vits, Díez González, Douay, Dührkop Dührkop, Estrela, Ettl, Evans Robert, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Anne, Ferreira Elisa, Fruteau, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gierak, Glante, Golik, Gomes, Grabowska, Grech, Gröner, Groote, Gruber, Guy-Quint, Hänsch, Hamon, Harangozó, Hasse Ferreira, Haug, Hazan, Hedh, Hedkvist Petersen, Hegyi, Hutchinson, Ilves, Jöns, Jørgensen, Kindermann, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kristensen, Kuc, Kuhne, Laignel, Lambrinidis, Le Foll, Lehtinen, Leichtfried, Leinen, Lévai, Lienemann, Locatelli, Madeira, Mañka, Mann Erika, Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Mastenbroek, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Muscat, Myller, Napoletano, Navarro, Obiols i Germà, Pahor, Paleckis, Panzeri, Patrie, Peillon, Piecyk, Pleguezuelos Aguilar, Poignant, Prets, Rapkay, Rasmussen, Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Rosati, Roth-Behrendt, Rothe, Rouček, Roure, Sacconi, Sakalas, Salinas García, Sánchez Presedo, dos Santos, Savary, Schapira, Scheele, Schulz, Segelström, Sifunakis, Siwec, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stockmann, Swoboda, Szejna, Tabajdi, Tarabella, Tarand, Thomsen, Trautmann, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weiler, Westlund, Wiersma, Xenogiannakopoulou, Yañez-Barnuevo García, Zani, Zingaretti

UEN: Angelilli, Berlato

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Cramer, Evans Jillian, Flautre, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Horáček, Hudghton, Isler Béguin, Joan i Marí, Jonckheer, Kallenbach, Kusstatscher, Lagendijk, Lambert, Lichtenberger, Lipietz, Lucas, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schlyter, Schmidt, Schroedter, Smith, Trüpel, Voggenhuber, Ždanoka

Enthaltungen: 10

ALDE: Juknevičienė, Kułakowski

GUE/NGL: Manolakou, Pafilis, Toussas

NI: Mote

Dienstag, 14. März 2006

PPE-DE: Lauk, Papastamkos

UEN: Camre

Verts/ALE: van Buitenen

Berichtigungen des Stimmverhaltens

Ja-Stimmen

Philip Bradbourn, Jean-Luc Dehaene, Daniel Hannan

24. Bericht Matsakis A6-0044/2006

Änderungsantrag 12

Ja-Stimmen: 376

ALDE: Alvaro, Andrejevs, Andria, Attwooll, Beaupuy, Birutis, Bowles, Budreikaitė, Busk, Carlshamre, Cavada, Chatzimarkakis, Chiesa, Cocilovo, Cornillet, Davies, Degutis, Deprez, De Sarnez, Dičkutė, Drčar Murko, Duff, Fourtou, Gentvilas, Geremek, Griesbeck, Guardans Cambó, Hall, Harkin, Hennis-Plasschaert, in't Veld, Jäätteenmäki, Jensen, Juknevičienė, Kacin, Karim, Klinz, Koch-Mehrin, Kraher, Kułakowski, Lambsdorff, Laperrouze, Lax, Lehideux, Letta, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Matsakis, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uyttebroeck, Onyszkiewicz, Ortuondo Larrea, Oviir, Prodi, Resetarits, Ries, Riis-Jørgensen, Samuelsen, Savi, Schuth, Staniszewska, Starkevičiūtė, Sterckx, Szent-Iványi, Takkula, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Adamou, Agnoletto, Brie, Catania, de Brún, Figueiredo, Flasarová, Guerreiro, Guidoni, Henin, Kaufmann, Manolakou, Markov, Maštálka, Meijer, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Pafilis, Papadimoulis, Pflüger, Portas, Ransdorf, Remek, Rizzo, Seppänen, Sjöstedt, Strož, Svensson, Toussas, Triantaphyllides, Uca, Wagenknecht, Wurtz, Zimmer

IND/DEM: Belder, Blokland, Bonde, Goudin, Grabowski, Krupa, Lundgren, Pęk, Piotrowski, Rogalski, Sinnott, Tomczak, Wohlin, Zapałowski

NI: Battilocchio, Chruszcz, De Michelis, Dillen, Giertych, Rutowicz, Wojciechowski Bernard Piotr

PPE-DE: Karas, Panayotopoulos-Cassiotou, Pirker, Rack, Rübig, Schierhuber, Seeber, Seeberg, Šťastný

PSE: Andersson, Arif, Arnaoutakis, Assis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Batzeli, Beglitis, Berès, van den Berg, Berger, Berlinguer, Berman, Bersani, Bösch, Bono, Bourzai, Bozkurt, Bullmann, van den Burg, Busquin, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Castex, Cercas, Christensen, Corbett, Corbey, Correia, Cottigny, D'Alema, De Keyser, De Rossa, Désir, De Vits, Díez González, Dobolyi, Douay, Dührkop Dührkop, El Khadraoui, Estrela, Ettl, Evans Robert, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Anne, Ferreira Elisa, Ford, Fruteau, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gierek, Gill, Glante, Golik, Gomes, Grabowska, Grech, Gröner, Groote, Gruber, Guy-Quint, Hänsch, Hamon, Harangozó, Hasse Ferreira, Haug, Hazan, Hedh, Hedkvist Petersen, Hegyi, Herczog, Honeyball, Howitt, Hughes, Hutchinson, Ilves, Jöns, Jørgensen, Kindermann, Kinnock, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kristensen, Kuc, Kuhne, Laignel, Lambrinidis, Lavarra, Le Foll, Lehtinen, Leichtfried, Leinen, Lévai, Lienemann, Locatelli, McAvan, McCarthy, Madeira, Mañka, Mann Erika, Martin David, Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Mastenbroek, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Moraes, Morgan, Muscat, Myller, Napoletano, Navarro, Obiols i Germà, Paasilinna, Pahor, Paleckis, Panzeri, Patrie, Piecyk, Pinior, Pleguezuelos Aguilar, Poignant, Prets, Rapkay, Rasmussen, Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Rosati, Roth-Behrendt, Rothe, Rouček, Roure, Sacconi, Sakalas, Salinas García, Sánchez Presedo, dos Santos, Savary, Schapira, Scheele, Schulz, Segelström, Sifunakis, Siwiec, Skinner, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Swoboda, Szejna, Tabajdi, Tarabella, Tarand, Thomsen, Titley, Trautmann, Van Lancker, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weber Henri, Weiler, Westlund, Willmott, Wynn, Xenogiannakopoulou, Yañez-Barnuevo García, Zani, Zingaretti

UEN: Aylward, Bielan, Camre, Crowley, Foltyn-Kubicka, Janowski, Kamiński, Kuźmiuk, Libicki, Ó Neachtain, Podkański, Roszkowski, Ryan, Szymański, Wojciechowski Janusz

Dienstag, 14. März 2006

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Cramer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Horáček, Hudghton, Isler Béguin, Joan i Marí, Jonckheer, Kallenbach, Kusstatscher, Lagendijk, Lambert, Lichtenberger, Lipietz, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schlyter, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Trüpel, Turmes, Voggenhuber, Ždanoka

Nein-Stimmen: 269

IND/DEM: Batten, Booth, Borghezio, Clark, Coûteaux, Farage, Karatzaferis, Knapman, Louis, Natrass, Salvini, Speroni, Titford, de Villiers, Whittaker, Wise, Železný

NI: Allister, Bobošíková, Czarnecki Marek Aleksander, Czarnecki Ryszard, Gollnisch, Helmer, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Martinez, Masiel, Mölzer, Mote, Romagnoli, Schenardi

PPE-DE: Albertini, Andriksen, Antoniozzi, Ashworth, Atkins, Audy, Ayuso González, Bachelot-Narquin, Barsi-Pataky, Bauer, Beazley, Becsey, Belet, Berend, Böge, Bowis, Bradbourn, Braghetto, Brejc, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Busuttil, Buzek, Cabrnach, Callanan, Casa, Caspary, del Castillo Vera, Cederschiöld, Chmielewski, Coelho, Coveney, Daul, Dehaene, Demetriou, Descamps, Deß, Deva, De Veyrac, Díaz de Mera García Consuegra, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Duchoň, Duka-Zólyomi, Ebner, Ehler, Elles, Esteves, Eurlings, Evans Jonathan, Fajmon, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Fjellner, Florenz, Fontaine, Fraga Estévez, Freitas, Friedrich, Gahler, Gál, Gaľa, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gaubert, Gauzès, Gawronski, Gewalt, Gklavakis, Glattfelder, Goepel, Gomolka, Gräßle, Grosch, Grossetête, Guellec, Gutiérrez-Cortines, Gyürk, Handzlik, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Herranz García, Herrero-Tejedor, Hieronymi, Higgins, Hökmark, Hudacký, Hybášková, Ibrisagic, Itälä, Iturgaiz Angulo, Jackson, Jałowiecki, Járóka, Jarzembowski, Jeggle, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Kamall, Kasoulides, Kauppi, Kelam, Kirkhope, Klamt, Klaf, Klich, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Kušis, Lamassoure, Landsbergis, Langen, Langendries, Lauk, Lechner, Lehne, Lewandowski, Liese, Lulling, Maat, McGuinness, McMillan-Scott, Mann Thomas, Mantovani, Marques, Martens, Mathieu, Mato Adrover, Matsis, Mauro, Mavrommatis, Mayor Oreja, Méndez de Vigo, Mikolášik, Millán Mon, Mitchell, Nassauer, Nicholson, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Óry, Ouzký, Pack, Parish, Peterle, Pieper, Píks, Pinheiro, Piskorski, Pleštinská, Poettering, Pomés Ruiz, Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Reul, Ribeiro e Castro, Roithová, Rudi Ubeda, Saifi, Salafranca Sánchez-Neyra, Samaras, Sartori, Saryusz-Wolski, Schmitt, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Schwab, Siekierski, Škottová, Sommer, Spautz, Stauner, Stevenson, Strejček, Stubb, Sturdy, Sudre, Sumberg, Surján, Szájer, Tajani, Tannock, Thyssen, Toubon, Trakatellis, Ulmer, Vakalis, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Varvitsiotis, Vernola, Vidal-Quadras Roca, Vlasák, Vlasto, Weber Manfred, Weisgerber, Wieland, von Wogau, Wortmann-Kool, Záborská, Zahradil, Zaleski, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec, Zvěřina, Zwiefka

UEN: Angelilli, Berlatto, Didžiokas, Krasts, Kristovskis, Muscardini, Musumeci, Pirilli, Tatarella, Vaidere, Zile

Enthaltungen: 6

NI: Claeys, Vanhecke

PPE-DE: Brepoels, Hennicot-Schoepges, Papastamkos

Verts/ALE: van Buitenen

Dienstag, 14. März 2006

ANGENOMMENE TEXTE**P6_TA(2006)0071****Abkommen EG/Ukraine: Luftverkehrsdienste ***

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für einen Beschluss des Rates über den Abschluss des Abkommens zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Ukraine über bestimmte Aspekte von Luftverkehrsdiensten (KOM(2005)0368 — C6-0431/2005 — 2005/0155(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis des Vorschlags für einen Beschluss des Rates (KOM(2005)0368) ⁽¹⁾,
 - gestützt auf Artikel 80 Absatz 2 und Artikel 300 Absatz 2 Unterabsatz 1 Satz 1 des EG-Vertrags,
 - gestützt auf Artikel 300 Absatz 3 Unterabsatz 1 des EG-Vertrags, gemäß dem es vom Rat konsultiert wurde (C6-0431/2005),
 - gestützt auf Artikel 51 und Artikel 83 Absatz 7 seiner Geschäftsordnung,
 - in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Verkehr und Fremdenverkehr (A6-0029/2006),
1. stimmt dem Abschluss des Abkommens zu;
 2. beauftragt seinen Präsidenten, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission sowie den Regierungen und Parlamenten der Mitgliedstaaten und der Ukraine zu übermitteln.

⁽¹⁾ Noch nicht im Amtsblatt veröffentlicht.

P6_TA(2006)0072**Garantiefonds für Maßnahmen im Zusammenhang mit den Außenbeziehungen ***

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 2728/94 des Rates zur Einrichtung eines Garantiefonds für Maßnahmen im Zusammenhang mit den Außenbeziehungen (KOM(2005)0130 — C6-0176/2005 — 2005/0025(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an den Rat (KOM(2005)0130) ⁽¹⁾,
- gestützt auf Artikel 308 des EG-Vertrags und Artikel 203 des Euratom-Vertrags, gemäß denen es vom Rat konsultiert wurde (C6-0176/2005),
- in Kenntnis der Stellungnahme des Rechtsausschusses zur vorgeschlagenen Rechtsgrundlage,
- gestützt auf die Artikel 51 und 35 seiner Geschäftsordnung,
- in Kenntnis des Berichts des Haushaltsausschusses (A6-0054/2006),

⁽¹⁾ Noch nicht im Amtsblatt veröffentlicht.

Dienstag, 14. März 2006

1. billigt den Vorschlag der Kommission in der geänderten Fassung;
2. fordert die Kommission auf, ihren Vorschlag gemäß Artikel 250 Absatz 2 des EG-Vertrags und Artikel 119 Absatz 2 des Euratom-Vertrags entsprechend zu ändern;
3. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;
4. fordert den Rat auf, es erneut zu konsultieren, falls er beabsichtigt, den Vorschlag der Kommission entscheidend zu ändern;
5. beauftragt seinen Präsidenten, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

VORSCHLAG DER
KOMMISSIONABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 1 Bezugsvermerk 1
gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere auf Artikel 308 ,	gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere auf Artikel 181 a ,
	Abänderung 2 Bezugsvermerk 2
gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Atomgemeinschaft, insbesondere auf Artikel 203,	entfällt
	Abänderung 3 Erwägung 4
(4) Falls die für die Dotierung des Garantiefonds gebildete Reserve im Rahmen der Finanziellen Vorausschau 2007-2013 abgeschafft werden sollte, sollten Mittel für die Dotierung des Garantiefonds als obligatorische Ausgabe aus dem Gesamthaushaltsplan der Europäischen Union bereitgestellt werden.	(4) Falls die für die Dotierung des Garantiefonds gebildete Reserve im Rahmen der Finanziellen Vorausschau 2007-2013 abgeschafft werden sollte, sollte der Garantiefonds außerhalb der Obergrenzen der Finanziellen Vorausschau finanziert und in die Reserve einbezogen werden.
	Abänderung 4 Erwägung 7
(7) In den Verträgen sind für den Erlass dieser Verordnung lediglich die in Artikel 308 EG-Vertrag und Artikel 203 EAG-Vertrag genannten Befugnisse vorgesehen -	entfällt
	Abänderung 5 Artikel 1 Nummer 4 <i>Artikel 5 Absatz 2 (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 2728/94)</i>
(2) Die auf dem Glättungsmechanismus beruhenden Berechnungen werden separat von den in Artikel 3 Absatz 3 und in Artikel 4 genannten Berechnungen vorgenommen. Sie führen jedoch zusammen nur zu einer einzigen jährlichen Übertragung. Die gemäß dem Glättungsmechanismus aus dem Gesamthaushaltsplan der Europäischen Union zu zahlenden Beträge werden für die Berechnungen nach Artikel 3 und 4 als Nettoaktivvermögen des Fonds behandelt.	(2) Die auf dem Glättungsmechanismus beruhenden Berechnungen werden separat von den in Artikel 3 Absatz 3 und in Artikel 4 genannten Berechnungen vorgenommen. Sie führen jedoch zusammen nur zu einer einzigen jährlichen Übertragung, bei der allerdings die verschiedenen Komponenten klar angegeben werden. Die gemäß dem Glättungsmechanismus aus dem Gesamthaushaltsplan der Europäischen Union zu zahlenden Beträge werden für die Berechnungen nach Artikel 3 und 4 als Nettoaktivvermögen des Fonds behandelt.
	Abänderung 6 Artikel 1 Nummer 4 <i>Artikel 5 Absatz 3 (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 2728/94)</i>
(3) Führt der Abruf von Garantiebeträgen infolge eines oder mehrerer größerer Schuldnerausfälle dazu, dass die Fondsmittel 50 % des Zielbetrags unterschreiten, so unterbreitet die Kommission einen Bericht über die Sondermaßnahmen, die zur Wiederauffüllung des Fonds erforderlich werden könnten.	(3) Führt der Abruf von Garantiebeträgen infolge eines oder mehrerer größerer Schuldnerausfälle dazu, dass die Fondsmittel 75 % des Zielbetrags unterschreiten, so teilt die Kommission der Haushaltsbehörde unverzüglich die Gründe für diese Situation mit und unterbreitet einen Bericht über die Sondermaßnahmen, die zur Wiederauffüllung des Fonds erforderlich werden könnten.

Dienstag, 14. März 2006

P6_TA(2006)0073

Gründung von Aktiengesellschaften und die Erhaltung und Änderung ihres Kapitals *I**

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 77/91/EWG des Rates in Bezug auf die Gründung von Aktiengesellschaften und die Erhaltung und Änderung ihres Kapitals (KOM(2004)0730 — C6-0169/2004 — 2004/0256(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: erste Lesung)

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat (KOM(2004)0730) ⁽¹⁾,
 - gestützt auf Artikel 251 Absatz 2 und Artikel 44 Absatz 1 des EG-Vertrags, auf deren Grundlage ihm der Vorschlag der Kommission unterbreitet wurde (C6-0169/2004),
 - gestützt auf Artikel 51 seiner Geschäftsordnung,
 - in Kenntnis des Berichts des Rechtsausschusses sowie der Stellungnahme des Ausschusses für Wirtschaft und Währung (A6-0050/2006),
1. billigt den Vorschlag der Kommission in der geänderten Fassung;
 2. fordert die Kommission auf, es erneut zu befassen, falls sie beabsichtigt, diesen Vorschlag entscheidend zu ändern oder durch einen anderen Text zu ersetzen;
 3. beauftragt seinen Präsidenten, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

⁽¹⁾ Noch nicht im Amtsblatt veröffentlicht.

P6_TC1-COD(2004)0256

Standpunkt des Europäischen Parlaments festgelegt in erster Lesung am 14. März 2006 im Hinblick auf den Erlass der Richtlinie 2006/.../EG des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 77/91/EWG des Rates in Bezug auf die Gründung von Aktiengesellschaften und die Erhaltung und Änderung ihres Kapitals

(Text von Bedeutung für den EWR)

DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT UND DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere auf Artikel 44 Absatz 1,

auf Vorschlag der *Kommission*,

nach Stellungnahme des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses ⁽¹⁾,

gemäß dem Verfahren des Artikels 251 des Vertrags ⁽²⁾,

⁽¹⁾ ABl. C 294 vom 25.11.2005, S. 1.

⁽²⁾ Standpunkt des Europäischen Parlaments vom 14. März 2006.

Dienstag, 14. März 2006

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die Zweite Richtlinie 77/91/EWG des Rates vom 13. Dezember 1976 zur Koordinierung der Schutzbestimmungen, die in den Mitgliedstaaten den Gesellschaften im Sinne des Artikels 58 Absatz 2 des Vertrages im Interesse der Gesellschafter sowie Dritter für die Gründung der Aktiengesellschaft sowie für die Erhaltung und Änderung ihres Kapitals vorgeschrieben sind, um diese Bestimmungen gleichwertig zu gestalten ⁽¹⁾, legt die anwendbaren Anforderungen für bestimmte kapitalbezogene Maßnahmen dieser Gesellschaften fest.
- (2) In ihrer Mitteilung an den Rat und das Europäische Parlament vom 21. Mai 2003 („Modernisierung des Gesellschaftsrechts und Verbesserung der Corporate Governance in der Europäischen Union — Aktionsplan“ ⁽²⁾) gelangt die Kommission zu dem Schluss, dass eine Vereinfachung **und Modernisierung** der Richtlinie 77/91/EWG wesentlich zur Steigerung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen beitragen würde, ohne den Aktionärs- und Gläubigerschutz zu verringern. **Diese Ziele haben oberste Priorität, ändern aber nichts daran, dass unverzüglich damit begonnen werden sollte, generell zu prüfen, ob es Alternativen zu den Kapitalerhaltungsbestimmungen gibt, mit denen die Interessen der Aktionäre und Gläubiger einer Aktiengesellschaft in angemessener Weise geschützt werden.**
- (3) Die Mitgliedstaaten sollten den Aktiengesellschaften gestatten können, bei der Einbringung von Sacheinlagen auf eine Bewertung durch einen Sachverständigen zu verzichten, wenn es für die Bewertung der betreffenden Einlagen einen klaren Anhaltspunkt gibt. Das Recht von Minderheitsaktionären, eine solche Bewertung zu verlangen, sollte allerdings garantiert werden.
- (4) Damit Aktiengesellschaften flexibler auf Marktentwicklungen, die ihren Aktienkurs beeinflussen, reagieren und ihren Verwaltungsaufwand senken können, sollte diesen Gesellschaften der Erwerb eigener Aktien bis in Höhe ihrer ausschüttungsfähigen Rücklagen gestattet und der Zeitraum, für den die Hauptversammlung einen solchen Erwerb gestatten kann, verlängert werden.
- (5) **Die Mitgliedstaaten sollten den Aktiengesellschaften gestatten können**, einen Dritten im Hinblick auf den Erwerb ihrer Aktien bis in Höhe ihrer ausschüttungsfähigen Rücklagen finanziell zu unterstützen, **damit Änderungen in den Besitzverhältnissen von Aktiengesellschaften flexibler gestaltet werden können**. Angesichts des mit dieser Richtlinie verfolgten Ziels, Aktionäre und Dritte gleichermaßen zu schützen, sollte diese Möglichkeit jedoch nur bei geeigneten Schutzvorkehrungen in Anspruch genommen werden **können**.
- (6) **Um** in allen Mitgliedstaaten den Gläubigerschutz zu verbessern sollten Gläubiger, deren Forderungen aufgrund einer Herabsetzung des Kapitals einer Aktiengesellschaft gefährdet sind, unter bestimmten Voraussetzungen auf Gerichts- oder Verwaltungsverfahren zurückgreifen **können**.
- (7) **Um** Marktmissbrauch zuverlässig zu verhindern, sollten die Mitgliedstaaten bei der Umsetzung dieser Richtlinie den Bestimmungen der Richtlinie 2003/6/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 28. Januar 2003 über Insider-Geschäfte und Marktmanipulation (Marktmissbrauch) ⁽³⁾, der Richtlinie 2004/72/EG der Kommission vom 29. April 2004 zur Durchführung der Richtlinie 2003/6/EG des Europäischen Parlaments und des Rates — Zulässige Marktpraktiken, Definition von Insider-Informationen in Bezug auf Warenderivate, Erstellung von Insider-Verzeichnissen, Meldung von Eigengeschäften und Meldung verdächtiger Transaktionen ⁽⁴⁾ sowie der Verordnung (EG) Nr. 2273/2003 der Kommission vom 22. Dezember 2003 zur Durchführung der Richtlinie 2003/6/EG des Europäischen Parlaments und des Rates — Ausnahmeregelungen für Rückkaufprogramme und Kursstabilisierungsmaßnahmen ⁽⁵⁾ Rechnung tragen.
- (8) Die Richtlinie 77/91/EWG sollte *daher* entsprechend geändert werden.
- (9) **Gemäß Nummer 34 der Interinstitutionellen Vereinbarung Vereinbarung „Bessere Rechtsetzung“** ⁽⁶⁾ sind die Mitgliedstaaten aufgefordert, für ihre eigenen Zwecke und im Interesse der Gemeinschaft Tabellen aufzustellen, aus denen im Rahmen des Möglichen die Entsprechungen dieser Richtlinie und den Umsetzungsmaßnahmen zu entnehmen sind, und diese zu veröffentlichen —

⁽¹⁾ ABl. L 26 vom 31.1.1977, S. 1. Zuletzt geändert durch die Beitrittsakte von 2003.

⁽²⁾ KOM(2003)0284 endg.

⁽³⁾ ABl. L 96 vom 12.4.2003, S. 16.

⁽⁴⁾ ABl. L 162 vom 30.4.2004, S. 70.

⁽⁵⁾ ABl. L 336 vom 23.12.2003, S. 33.

⁽⁶⁾ ABl. C 321 vom 31.12.2003, S. 1.

Dienstag, 14. März 2006

HABEN FOLGENDE RICHTLINIE ERLASSEN:

Artikel 1

Die Richtlinie 77/91/EWG wird wie folgt geändert:

1. Artikel 1 Absatz 1 Spiegelstrich 21 erhält folgende Fassung:

„— in Ungarn:

nyilvánosan működő részvénytársaság“

2. Es werden folgende Artikel 10a und 10b eingefügt:

„Artikel 10a

(1) Die Mitgliedstaaten können beschließen, Artikel 10 Absätze 1, 2 und 3 nicht anzuwenden, wenn auf Beschluss des Verwaltungs- oder Leitungsorgans übertragbare Wertpapiere im Sinne von Artikel 4 Absatz 1 Nummer 18 der Richtlinie 2004/39/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. April 2004 über Märkte für Finanzinstrumente (*), **oder Geldmarktinstrumente im Sinne des Artikels 4 Absatz 1 Nummer 19 derselben Richtlinie** als Sacheinlage eingebracht werden und diese Wertpapiere **oder Geldmarktinstrumente** zu dem gewichteten Durchschnittspreis bewertet werden, zu dem sie **während einer nach den nationalen Rechtsvorschriften zu bestimmenden ausreichenden Zeitspanne** vor ihrer Einbringung auf einem oder mehreren geregelten Märkten im Sinne von Artikel 4 Absatz 1 Nummer 14 der genannten Richtlinie gehandelt wurden.

Wurde dieser Preis jedoch durch außergewöhnliche Umstände beeinflusst, die eine erhebliche Änderung des Werts des Vermögensgegenstands zum Zeitpunkt seiner effektiven Einbringung bewirken würden, **und zwar auch in Fällen, in denen der Markt für diese Wertpapiere oder Geldmarktinstrumente illiquide geworden ist, so muss das Verwaltungs- oder Leitungsorgan eine Neubewertung veranlassen. Für diese Neubewertung** gilt Artikel 10 Absätze 1, 2 und 3.

(2) Die Mitgliedstaaten können beschließen, Artikel 10 Absätze 1, 2 und 3 nicht anzuwenden, wenn auf Beschluss des Verwaltungs- oder Leitungsorgans **andere** Vermögensgegenstände **als die in Absatz 1 genannten Wertpapiere und Geldmarktinstrumente** als Sacheinlagen eingebracht werden, die bereits von einem anerkannten unabhängigen Sachverständigen zum ‚fair value‘ bewertet wurden, und die folgenden Bedingungen erfüllt **sind**:

- a) **der** Stichtag für die Bewertung des **beizulegenden Zeitwerts** (‘fair value’) liegt nicht länger als **sechs Monate** vor der effektiven Einbringung des Vermögensgegenstands zurück;
- b) die Bewertung wurde nach den in dem Mitgliedstaat für die Art der einzubringenden Vermögensgegenstände allgemein anerkannten Bewertungsnormen und -grundsätzen vorgenommen.

Sind neue Umstände eingetreten, die eine erhebliche Änderung des **beizulegenden Zeitwerts** des Vermögensgegenstands zum Zeitpunkt seiner effektiven Einbringung bewirken würden, ist vom **Verwaltungs- oder Leitungsorgan** eine Neubewertung zu veranlassen. **Für diese Neubewertung gilt Artikel 10 Absätze 1, 2 und 3.**

Wurde eine solche Neubewertung nicht vorgenommen, können **ein oder mehrere** Aktionäre, die **am Tag des Beschlusses über eine Kapitalerhöhung** zusammengenommen mindestens 5 % **des** gezeichneten **Kapitals** der Gesellschaft halten, eine Bewertung durch einen unabhängigen Sachverständigen **verlangen**; in diesem Fall gilt Artikel 10 Absätze 1, 2 und 3. **Dieser oder diese Aktionäre können einen entsprechenden Antrag bis zum Tag der tatsächlichen Einbringung der Vermögensgegenstände stellen, sofern er oder sie am Antragstag wie zuvor am Tag des Kapitalerhöhungsbeschlusses zusammengenommen immer noch mindestens 5 % des gezeichneten Kapitals der Gesellschaft halten.**

(3) Die Mitgliedstaaten können beschließen, Artikel 10 Absätze 1, 2 und 3 nicht anzuwenden, wenn auf Beschluss des Verwaltungs- oder Leitungsorgans **andere** Vermögensgegenstände **als die in Absatz 1 genannten Wertpapiere und Geldmarktinstrumente** als Sacheinlagen eingebracht werden, deren **beizulegender Zeitwert** aus der Vermögensaufstellung des gesetzlichen Abschlusses des vorausgegangenen Geschäftsjahrs hervorgeht, sofern dieser Abschluss nach Maßgabe der Richtlinie 84/253/EWG des Rates vom 10. April 1984 über die Zulassung der mit der Pflichtprüfung der Rechnungslegungsunterlagen beauftragten Personen (**) **geprüft wurde.**

Absatz 2 Unterabsätze 2 und 3 gilt mit den entsprechenden Abänderungen.

Dienstag, 14. März 2006

Artikel 10b

(1) **Werden** Sacheinlagen **nach Artikel 10a** ohne Sachverständigenbericht **nach Artikel 10 Absätze 1, 2 und 3** eingebracht, so **wird** zusätzlich zu den nach Artikel 3 Buchstabe h **geforderten Angaben und innerhalb eines Monats nach dem Tag der tatsächlichen Einbringung der Vermögensgegenstände in einer Erklärung Folgendes offen gelegt:**

- a) eine Beschreibung der betreffenden Sacheinlage;
- b) **ihr Wert**, die Quelle dieser **Bewertung sowie gegebenenfalls die Bewertungsmethode**;
- c) Angaben darüber, ob der Wert mindestens der Anzahl und dem Nennbetrag oder — falls nicht vorhanden — dem rechnerischen Wert und gegebenenfalls dem Agio der ausgegebenen Aktien entspricht;
- d) **eine Erklärung, dass** in Bezug auf die ursprüngliche Bewertung **keine neuen** Umstände eingetreten sind.

Diese **Offenlegung erfolgt** gemäß Artikel 3 der Richtlinie 68/151/EWG **nach Maßgabe der Vorschriften jedes Mitgliedstaats.**

(2) **Wird die Einbringung von Sacheinlagen im Zusammenhang mit einer vorgeschlagenen Kapitalerhöhung gemäß Artikel 25 Absatz 2 ohne einen Sachverständigenbericht nach Artikel 10 Absätze 1, 2 und 3 vorgeschlagen, so werden das Datum des Beschlusses über die Kapitalerhöhung und die Angaben nach Absatz 1 in einer Bekanntmachung gemäß Artikel 3 der Richtlinie 68/151/EWG nach Maßgabe der Vorschriften jedes Mitgliedstaats offen gelegt, bevor die Einbringung des Vermögensgegenstands als Sacheinlage effektiv wird. In diesem Falle beschränkt sich die in Absatz 1 genannte Erklärung darauf, dass seit der Offenlegung in der genannten Bekanntmachung keine neuen Umstände eingetreten sind.**

(3) Jeder Mitgliedstaat **stellt durch geeignete Maßnahmen sicher, dass das in Artikel 10a und in dem vorliegenden Artikel beschriebene Verfahren eingehalten wird, wenn Sacheinlagen ohne einen Sachverständigenbericht nach Artikel 10 Absätze 1, 2 und 3 eingebracht werden.**

(*) ABl. L 145 vom 30.4.2004, S. 1.

(**) ABl. L 126 vom 12.5.1984, S. 20.“

3. Artikel 11 Absatz 1 Unterabsatz 1 wird wie folgt geändert:

- (a) Die Angabe „Artikel 10“ wird durch „Artikel 10 Absätze 1, 2 und 3“ ersetzt.
- (b) Folgender Satz wird angefügt:

„Die Artikel 10a und 10b gelten entsprechend.“

4. Artikel 19 Absatz 1 erhält folgende Fassung:

„(1) **Unbeschadet des Grundsatzes der Gleichbehandlung aller gleichrangigen Aktionäre und der Richtlinie 2003/6/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 28. Januar 2003 über Insider-Geschäfte und Marktmanipulation (Marktmissbrauch)** (*) **können** die Rechtsvorschriften eines Mitgliedstaats einer Gesellschaft den Erwerb eigener Aktien, sei es selbst, sei es durch eine im eigenen Namen, aber für Rechnung der Gesellschaft handelnde Person **gestatten. Insoweit ein solcher Erwerb gestattet ist, knüpfen die Mitgliedstaaten** diesen Erwerb **an folgende** Bedingungen:

- a) Die Genehmigung für den Erwerb **wird** von der Hauptversammlung erteilt, welche die Einzelheiten des vorgesehenen Erwerbs und insbesondere die Höchstzahl der zu erwerbenden Aktien, die Geltungsdauer der Genehmigung, die **sich nach den nationalen Rechtsvorschriften richtet, dabei aber** fünf Jahre nicht überschreiten darf, und bei entgeltlichem Erwerb den niedrigsten und höchsten Gegenwert festlegt. Die Mitglieder des Verwaltungs- oder Leitungsorgans müssen **sich davon überzeugen**, dass im Zeitpunkt jedes genehmigten Erwerbs die unter den Buchstaben b und c genannten Bedingungen beachtet werden;

Dienstag, 14. März 2006

- b) der Erwerb von Aktien einschließlich der Aktien, welche die Gesellschaft früher erworben hat und noch hält, sowie der Aktien, die eine Person im eigenen Namen, jedoch für Rechnung der Gesellschaft erworben hat, darf nicht dazu führen, dass das Nettoaktivvermögen den in Artikel 15 Absatz 1 **Buchstaben a und b** genannten Betrag unterschreitet;
- c) der Vorgang darf nur voll eingezahlte Aktien **betreffen**;

Die Mitgliedstaaten können **ferner den Erwerb von Aktien** im Sinne von Unterabsatz 1 **einer oder mehreren der folgenden Bedingungen unterwerfen**:

- **der** Bedingung, dass der Nennbetrag oder, wenn ein Nennbetrag nicht vorhanden ist, der rechnerische Wert der erworbenen Aktien einschließlich der Aktien, welche die Gesellschaft früher erworben hat und noch hält, sowie der Aktien, die eine Person im eigenen Namen, jedoch für Rechnung der Gesellschaft erworben hat, **einen von den Mitgliedstaaten zu bestimmenden Höchstwert nicht überschreiten darf. Dieser Höchstwert darf nicht niedriger als** 10 % des gezeichneten Kapitals sein;
- **der** Bedingung, dass die der Gesellschaft erteilte Genehmigung für den Erwerb eigener Aktien im Sinne des Unterabsatzes 1, die Höchstzahl der zu erwerbenden Aktien, die Geltungsdauer der Genehmigung oder der höchste bzw. der niedrigste Gegenwert in der Satzung oder in der Gründungsurkunde festgelegt wird;
- **der** Bedingung, dass die Gesellschaft bestimmte Berichts- und Notifizierungsanforderungen erfüllt;
- **der** Bedingung, dass von bestimmten von den Mitgliedstaaten bezeichneten Gesellschaften verlangt werden kann, dass sie erworbene Aktien für nichtig erklären, vorausgesetzt, ein Betrag in Höhe des Nennbetrags der für nichtig erklärten Aktien wird in eine Rücklage eingestellt, die außer im Falle der Herabsetzung des gezeichneten Kapitals nicht an die Aktionäre ausgeschüttet werden darf; diese Rücklage darf nur zum Zwecke einer Erhöhung des gezeichneten Kapitals durch Umwandlung von Rücklagen verwendet werden;
- **der** Bedingung, dass die Befriedigung von Gläubigerforderungen durch den Erwerb nicht beeinträchtigt wird.

(*) ABL L 96 vom 12.4.2003, S. 16.“

5. In Artikel 20 Absatz 3 werden die Worte „Artikel 15 Absatz 1 Buchstabe a“ durch die Worte „Artikel 15 Absatz 1 Buchstaben a und b“ ersetzt.
6. Artikel 23 Absatz 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Wenn die Rechtsvorschriften eines Mitgliedstaats es einer Gesellschaft gestatten, im Hinblick auf **einen** Erwerb **eigener** Aktien durch einen Dritten **unmittelbar oder mittelbar** Vorschüsse zu zahlen, Darlehen zu gewähren **oder** Sicherheiten zu leisten, **so machen sie solche Geschäfte von der Erfüllung der** in den Unterabsätzen 2 bis 5 genannten Bedingungen **abhängig**.

Die Geschäfte dürfen nur unter der Verantwortung des Verwaltungs- oder Leitungsorgans stattfinden und müssen zu fairen, marktüblichen Konditionen abgewickelt werden, was insbesondere für die **der Gesellschaft gezahlten** Zinsen und die Sicherheiten, die **ihr** für die in Absatz 1 genannten Darlehen oder Vorschüsse **gestellt werden**, gilt. Die Kreditwürdigkeit des Dritten **oder — im Falle von Geschäften mit einer Vielzahl von Parteien — jeder dieser Parteien** muss **in angemessener Weise** überprüft worden sein.

Das Verwaltungs- oder Leitungsorgan muss das Geschäftsvorhaben der Hauptversammlung vorab zur Genehmigung vorlegen; diese wird nach den Vorschriften des Artikels 40 zur beschlussfähigen Mehrheit tätig. Das Verwaltungs- oder Leitungsorgan muss der Hauptversammlung einen schriftlichen Bericht vorlegen, aus dem die Gründe für das Geschäft, das Interesse der Gesellschaft an dem Geschäft, die Konditionen des Geschäfts, die mit dem Geschäft verbundenen Risiken für Liquidität und Solvenz der Gesellschaft und der Preis hervorgehen, zu dem der Dritte die Aktien erwerben soll. Dieser Bericht wird gemäß Artikel 3 der Richtlinie 68/151/EWG beim Register zur Offenlegung eingereicht.

Dienstag, 14. März 2006

Die **Dritten insgesamt gewährte** finanzielle Unterstützung darf **zu keinem Zeitpunkt** dazu führen, dass das Nettoaktivvermögen unter den in Artikel 15 Absatz 1 Buchstabe **a und b** genannten Betrag absinkt; **dabei wird jede Verringerung des Nettoaktivvermögens berücksichtigt, die infolge des Erwerbs eigener Aktien durch die Gesellschaft oder in ihrem Namen nach Artikel 19 Absatz 1 eingetreten ist. Die Gesellschaft stellt auf der Passivseite der Bilanz eine nicht verfügbare Rücklage in Höhe des Betrags der insgesamt gewährten finanziellen Unterstützung ein.**

Erwirbt ein Dritter mit finanzieller Unterstützung der Gesellschaft eigene Aktien der Gesellschaft im Sinne von Artikel 19 Absatz 1 oder **zeichnet er** Aktien, die anlässlich einer Erhöhung des gezeichneten Kapitals emittiert wurden, so muss dieser Erwerb zu einem angemessenen Preis **stattfinden**.“

7. Folgender Artikel 23a wird **eingefügt**:

„**Artikel 23a**

Die Mitgliedstaaten treffen angemessene Schutzvorkehrungen um zu gewährleisten, dass in Fällen, in denen einzelne Mitglieder des Verwaltungs- oder Leitungsorgans einer Gesellschaft, die Partei eines Geschäfts nach Artikel 23 Absatz 1 ist, einzelne Mitglieder des Verwaltungs- oder Leitungsorgans eines Mutterunternehmens im Sinne von Artikel 1 der Richtlinie 83/349/EWG des Rates vom 13. Juni 1983 über den konsolidierten Abschluss (*), ein solches Mutterunternehmen selbst oder Personen, die im eigenen Namen, aber für Rechnung dieser Mitglieder oder dieses Unternehmens handeln, gleichzeitig Gegenpartei eines solchen Geschäfts sind, dieses Geschäft dem Wohle der Gesellschaft nicht **zuwiderläuft**.

(*) ABl. L 193 vom 18.7.1983, S. 1. Zuletzt geändert durch die Richtlinie 2003/51/EG des Europäischen Parlaments und des Rates (ABl. L 178 vom 17.7.2003, S. 16).“

8. Artikel 27 Absatz 2 Unterabsatz 2 erhält folgende Fassung:

„Es gelten Artikel 10 Absätze 2 und 3 und die Artikel 10a und **10b**.“

9. **Artikel 32 Absatz 1** erhält folgende Fassung:

„(1) Im Falle einer Herabsetzung des gezeichneten Kapitals haben zumindest die Gläubiger, deren Forderungen vor der Bekanntmachung der Entscheidung über die Herabsetzung entstanden sind, mindestens das Recht, eine Sicherheit für die im Zeitpunkt dieser Bekanntmachung noch nicht fälligen Forderungen zu erhalten. Die Mitgliedstaaten können dieses Recht nur dann ausschließen, wenn der Gläubiger bereits angemessene Sicherheiten hat oder wenn diese in Anbetracht des Gesellschaftsvermögens nicht notwendig sind.

Die Mitgliedstaaten legen fest, unter welchen Bedingungen das in Unterabsatz 1 genannte Recht ausgeübt werden kann. Die Mitgliedstaaten sorgen in jedem Fall dafür, dass die Gläubiger das Recht haben, bei der zuständigen Verwaltungsbehörde oder dem zuständigen Gericht angemessene Sicherheiten zu beantragen, wenn sie nachweisen können, dass die Befriedigung ihrer Forderungen durch die Herabsetzung des gezeichneten Kapitals gefährdet ist und sie von der Gesellschaft keine angemessenen Sicherheiten erhalten **haben**.“

10. **Artikel 41 Absatz 1** erhält folgende Fassung:

„(1) Die Mitgliedstaaten können von Artikel 9 Absatz 1, Artikel 19 Absatz 1 Buchstabe a Satz 1 sowie von den Artikel 25, 26 und 29 abweichen, soweit dies für den Erlass oder die Anwendung von Vorschriften erforderlich ist, welche die Beteiligung der Arbeitnehmer oder anderer durch einzelstaatliches Recht festgelegter Gruppen von Personen am Kapital der Unternehmen fördern sollen.“

Artikel 2

- (1) Die Mitgliedstaaten setzen die Rechts- und Verwaltungsvorschriften in Kraft, die erforderlich sind, um dieser Richtlinie spätestens ab **dem ... (*) nachzukommen**.

Wenn die Mitgliedstaaten diese Vorschriften erlassen, nehmen sie in den Vorschriften selbst oder durch einen Hinweis bei der amtlichen Veröffentlichung auf diese Richtlinie Bezug. Die Mitgliedstaaten regeln die Einzelheiten der Bezugnahme.

(*) **Achtzehn Monate nach Inkrafttreten dieser Richtlinie.**

Dienstag, 14. März 2006

(2) Die Mitgliedstaaten teilen der Kommission den Wortlaut der wichtigsten innerstaatlichen Rechtsvorschriften mit, die sie auf dem unter diese Richtlinie fallenden Gebiet erlassen.

Artikel 3

Diese Richtlinie tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Artikel 4

Diese Richtlinie ist an die Mitgliedstaaten gerichtet.

Geschehen zu ... am ...

Im Namen des Europäischen Parlaments

Der Präsident

Im Namen des Rates

Der Präsident

P6_TA(2006)0074

Europäisches Institut für Gleichstellungsfragen *I**

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Schaffung eines Europäischen Instituts für Gleichstellungsfragen (KOM(2005)0081 — C6-0083/2005 — 2005/0017(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: erste Lesung)

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat (KOM(2005)0081) (1),
- gestützt auf Artikel 251 Absatz 2 und Artikel 13 Absatz 2 sowie Artikel 141 Absatz 3 des EG-Vertrags, auf deren Grundlage ihm der Vorschlag der Kommission unterbreitet wurde (C6-0083/2005),
- gestützt auf Artikel 51 seiner Geschäftsordnung,
- in Kenntnis der Stellungnahme des Rechtsausschusses zur vorgeschlagenen Rechtsgrundlage,
- in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für die Rechte der Frau und die Gleichstellung der Geschlechter sowie der Stellungnahmen des Haushaltsausschusses und des Ausschusses für konstitutionelle Fragen (A6-0043/2006),

1. billigt den Vorschlag der Kommission in der geänderten Fassung;
2. weist darauf hin, dass die im Legislativvorschlag angegebenen Mittelansätze lediglich als Richtwert anzusehen sind, bis eine Einigung über die Finanzielle Vorausschau für den Zeitraum ab 2007 erzielt wird;
3. fordert die Kommission auf, nach Annahme der nächsten Finanziellen Vorausschau die im Vorschlag für eine Verordnung angegebenen Beträge zu bestätigen beziehungsweise gegebenenfalls dem Europäischen Parlament und dem Rat die angepassten Beträge, deren Vereinbarkeit mit der Obergrenze sichergestellt wurde, zwecks Zustimmung zu unterbreiten;

Dienstag, 14. März 2006

4. fordert die Kommission auf, es erneut zu befassen, falls sie beabsichtigt, diesen Vorschlag entscheidend zu ändern oder durch einen anderen Text zu ersetzen;
5. beauftragt seinen Präsidenten, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

(¹) Noch nicht im Amtsblatt veröffentlicht.

P6_TC1-COD(2005)0017

Standpunkt des Europäischen Parlaments festgelegt in erster Lesung am 14. März 2006 im Hinblick auf den Erlass der Verordnung (EG) Nr. .../2006 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Schaffung eines Europäischen Instituts für Gleichstellungsfragen

(Text von Bedeutung für den EWR)

DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT UND DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere auf **Artikel 3 Absatz 2**, Artikel 13 Absatz 2 und Artikel 141 Absatz 3,

auf Vorschlag der *Kommission*,

nach Stellungnahme des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses (¹),

gemäß dem Verfahren des Artikels 251 des Vertrags (²),

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die Gleichstellung von Männern und Frauen ist ein Grundprinzip der Europäischen Union. Artikel 21 und 23 der Charta der Grundrechte der Europäischen Union verbieten jegliche Diskriminierung aufgrund des Geschlechts und verlangen, dass die Gleichstellung von Männern und Frauen in allen Bereichen zu gewährleisten ist.
- (2) Gemäß Artikel 2 des *Vertrags* ist die Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen eine der Hauptaufgaben der Gemeinschaft. Außerdem verlangt Artikel 3 Absatz 2 des *Vertrags*, dass die Gemeinschaft bei all ihren Tätigkeiten darauf hinwirkt, Ungleichheiten zu beseitigen und die Gleichstellung von Männern und Frauen zu fördern. Dies soll das Gender-Mainstreaming in allen Politikbereichen der Gemeinschaft gewährleisten.
- (3) Artikel 13 des *Vertrags* befugt den Rat, geeignete Vorkehrungen zu treffen, um Diskriminierungen u. a. aus Gründen des Geschlechts in allen Bereichen zu bekämpfen, in denen die Gemeinschaft zuständig ist.
- (4) Das Prinzip der Chancengleichheit für Männer und Frauen und der Gleichbehandlung von Männern und Frauen in Beschäftigung und Beruf ist in Artikel 141 *des Vertrags* verankert. Es wurden bereits umfangreiche Rechtsvorschriften erlassen zur Gleichbehandlung von Männern und Frauen in Bezug auf Zugang zu Beschäftigung und Bedingungen am Arbeitsplatz, einschließlich Arbeitsentgelt.

(¹) ABl. C 24 vom 31.1.2006, S. 29.

(²) *Standpunkt des Europäischen Parlaments vom 14. März 2006.*

Dienstag, 14. März 2006

- (5) Der Bericht der Kommission an den Rat, das Europäische Parlament, den Wirtschafts- und Sozialausschuss sowie den Ausschuss der Regionen — Bericht zur Gleichstellung von Frau und Mann ⁽¹⁾ kam zu folgenden Schlüssen: In den meisten Politikbereichen bestehen erhebliche geschlechtsspezifische Unterschiede; die Ungleichheiten zwischen Männern und Frauen sind ein vielschichtiges Problem, das mit einem umfassenden Policymix anzugehen ist; die Einhaltung der strategischen Ziele von Lissabon erfordert verstärkte Anstrengungen.
- (6) Auf seiner Tagung in Nizza im Dezember 2000 forderte der Europäische Rat „die Entwicklung des Wissensstands, die Zusammenführung der Informationsquellen und einen Erfahrungsaustausch, insbesondere durch die Einrichtung eines Europäischen Gender-Instituts...“.
- (7) Die von der Kommission in Auftrag gegebene Durchführbarkeitsstudie ⁽²⁾ kam zu dem Ergebnis, dass ein Europäisches Institut für Gleichstellungsfragen die sinnvolle Funktion übernehmen könnte, einige der Aufgaben auszuführen, die von den bestehenden Einrichtungen gegenwärtig nicht wahrgenommen werden, insbesondere Koordination, zentrale Erfassung und Verbreitung von Forschungsdaten und Informationen, **Netzwerkbildung**, Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Gleichstellung von Männern und Frauen, **Hervorhebung der Gleichstellungsperspektive** und Entwicklung eines Instrumentariums für das Gender-Mainstreaming in allen Politikbereichen der Gemeinschaft.
- (8) In seiner Entschließung vom 10. März 2004 zur Gleichstellungspolitik der Europäischen Union ⁽³⁾ forderte das Europäische Parlament die Kommission auf, die Arbeiten zur Schaffung eines Gender-Instituts zu beschleunigen.
- (9) Der Rat Beschäftigung, Sozialpolitik, Gesundheit und Verbraucherschutz auf seiner Tagung am 1. und 2. Juni 2004 ⁽⁴⁾ und der Europäische Rat auf seiner Tagung am 17. und 18. Juni 2004 sprachen sich für die Schaffung eines Europäischen Instituts für Gleichstellungsfragen aus. Der Europäische Rat forderte die Kommission auf, einen Vorschlag zur Schaffung eines solchen Instituts auszuarbeiten.
- (10) Eine effiziente Geschlechtergleichstellungspolitik der Gemeinschaft erfordert folgende Maßnahmen, insbesondere in einer erweiterten Union: **Dokumentation**, Analyse und Verbreitung objektiver, zuverlässiger und vergleichbarer Informationen und Daten zur Gleichstellung von Männern und Frauen; Entwicklung eines geeigneten Instrumentariums für **die Beseitigung jeder Form von Diskriminierung aufgrund des Geschlechts und für** das Gender-Mainstreaming in allen Politikbereichen; Förderung des Dialogs zwischen den Stakeholdern und Sensibilisierung der EU-Bürgerinnen und -Bürger. Ein Europäisches Institut für Gleichstellungsfragen kann die Gemeinschaftsinstitutionen und die Mitgliedstaaten in der Wahrnehmung dieser Aufgaben unterstützen.
- (11) **Da zur Verwirklichung des Ziels der Geschlechtergleichstellung eine Antidiskriminierungspolitik nicht ausreicht, sondern auch ein harmonisches Zusammenleben und die Förderung der gleichberechtigten Teilhabe der beiden Geschlechter an der Gesellschaft notwendig ist, sollte die Erreichung dieses Ziels zu den Aufgaben des Instituts gehören.**
- (12) **Da die Frauen Leistungen in allen Bereichen der Gesellschaft vorzuweisen haben und diese Leistungen herausgestellt werden müssen, um ein positives Beispiel zu geben, dem andere Frauen folgen können, sollte ein Tätigwerden in diesem Bereich auch zu den Aufgaben des Instituts gehören.**
- (13) Die Zusammenarbeit zwischen den zuständigen Behörden der Mitgliedstaaten **und den einschlägigen Statistik-Einrichtungen, insbesondere Eurostat**, ist eine wesentliche Voraussetzung für die Erfassung vergleichbarer und zuverlässiger Daten auf europäischer Ebene. Informationen über die Gleichstellung von Männern und Frauen sind auf allen Ebenen innerhalb der Gemeinschaft — lokal, regional, national und EU-Ebene — relevant. Die Behörden der Mitgliedstaaten können diese Informationen sinnvoll nutzen, um eine Gleichstellungspolitik zu formulieren und in ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereichen Maßnahmen auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene einzuleiten.

⁽¹⁾ KOM(2004)0115.

⁽²⁾ Durchführbarkeitsstudie der Europäischen Kommission zur Schaffung eines Europäischen Gender-Instituts (erstellt von PLS Ramboll Management, DK, 2002).

⁽³⁾ ABl. C 102 E vom 28.4.2004, S. 638.

⁽⁴⁾ Rat der EU, Pressemitteilung 9507/04, S. 11.

Dienstag, 14. März 2006

- (14) Das Institut *sollte* mit allen Einrichtungen und Programminstanzen der Gemeinschaft so eng wie möglich zusammenarbeiten, **um die bestmögliche Nutzung der Ressourcen zu gewährleisten**. Insbesondere gilt dies für die Zusammenarbeit mit der Europäischen Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen ⁽¹⁾, der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz ⁽²⁾, dem Zentrum für die Förderung der Berufsbildung ⁽³⁾ und **der Agentur der Europäischen Union für Grundrechte** ⁽⁴⁾.
- (15) **Das Institut sollte eine Zusammenarbeit und einen Dialog mit Nichtregierungsorganisationen, Gleichstellungseinrichtungen sowie einschlägigen Organisationen auf europäischer und internationaler Ebene und in Drittländern entwickeln.**
- (16) Gemäß Artikel 3 **Absatz 2** des Vertrags ist eine ausgewogene Vertretung von Männern und Frauen im Verwaltungsrat anzustreben.
- (17) Das Institut muss in der Wahrnehmung seiner Aufgaben möglichst unabhängig handeln können.
- (18) Das Institut sollte die einschlägigen Rechtsvorschriften der Gemeinschaft über den Zugang der Öffentlichkeit zu Dokumenten gemäß *der Verordnung (EG) Nr. 1049/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates* ⁽⁵⁾ einhalten wie auch die Rechtsvorschriften zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten gemäß *der Verordnung (EG) Nr. 45/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates* ⁽⁶⁾.
- (19) Die Verordnung (EG, Euratom) Nr. 2343/2002 der Kommission vom 23. Dezember 2002 *betreffend die Rahmenfinanzregelung für Einrichtungen gemäß Artikel 185 der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002 des Rates über die Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften* ⁽⁷⁾ gilt auch für das Europäische Institut für Gleichstellungsfragen.
- (20) Was die vertragliche Haftung des Instituts angeht — sie richtet sich nach dem für die vom Institut geschlossenen Verträge geltenden Recht —, so sollte der Gerichtshof für Entscheidungen aufgrund einer Schiedsklausel, die in den betreffenden Verträgen enthalten ist, zuständig sein. Der Gerichtshof sollte auch für Entscheidungen über Rechtsstreitigkeiten zuständig sein, die einen Schadensersatz im Rahmen der außervertraglichen Haftung des Instituts zum Gegenstand haben.
- (21) Eine Bewertung durch eine unabhängige externe Einrichtung sollte durchgeführt werden, um zu ermitteln, welche Außenwirkung das Institut hat, inwieweit es erforderlich ist, dessen Mandat abzuändern oder zu erweitern, und in welchen Zeitabständen Anschlussbewertungen vorgenommen werden sollen.
- (22) *Da die Ziele der **Verordnung** auf Ebene der Mitgliedstaaten nicht ausreichend verwirklicht werden können und daher wegen Umfang und Wirkung der Maßnahme besser auf Gemeinschaftsebene zu verwirklichen sind, kann die Gemeinschaft im Einklang mit dem in Artikel 5 des Vertrags niedergelegten Subsidiaritätsprinzip tätig werden. Entsprechend dem in demselben Artikel genannten Grundsatz der Verhältnismäßigkeit geht die Verordnung nicht über das zur Erreichung dieser Ziele erforderliche Maß hinaus.*

⁽¹⁾ Verordnung (EWG) Nr. 1365/75 des Rates vom 26. Mai 1975 über die Schaffung einer Europäischen Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen (ABl. L 139 vom 30.5.1975, S. 1). Zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1111/2005 (ABl. L 184 vom 15.7.2005, S. 1).

⁽²⁾ Verordnung (EG) Nr. 2062/94 des Rates vom 18. Juli 1994 zur Errichtung einer Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (ABl. L 216 vom 20.8.1994, S. 1). Zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1112/2005 (ABl. L 184 vom 15.7.2005, S. 5).

⁽³⁾ Verordnung (EWG) Nr. 337/75 des Rates vom 10. Februar 1975 über die Errichtung eines Europäischen Zentrums für die Förderung der Berufsbildung (ABl. L 39 vom 13.2.1975, S. 1). Zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2051/2004 (ABl. L 355 vom 1.12.2004, S. 1).

⁽⁴⁾ Auf der Tagung des Europäischen Rates im Dezember 2003 forderten die Mitgliedstaaten die Kommission auf, einen Vorschlag für eine Menschenrechtsagentur vorzulegen, die unter dem Dach der Europäischen Beobachtungsstelle für Rassismus und Fremdenfeindlichkeit — bei Erweiterung deren Mandats — eingerichtet wird (KOM(2005)0280).

⁽⁵⁾ Verordnung (EG) Nr. 1049/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. Mai 2001 über den Zugang der Öffentlichkeit zu Dokumenten des Europäischen Parlaments, des Rates und der Kommission (ABl. L 145 vom 31.5.2001, S. 43).

⁽⁶⁾ Verordnung (EG) Nr. 45/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2000 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten durch die Organe und Einrichtungen der Gemeinschaft und zum freien Datenverkehr (ABl. L 8 vom 12.1.2001, S. 1).

⁽⁷⁾ ABl. L 357 vom 31.12.2002, S. 72. Berichtigt in ABl. L 2 vom 7.1.2003, S. 39.

Dienstag, 14. März 2006

- (23) Artikel 141 Absatz 3 ist die Rechtsgrundlage für Maßnahmen, die gewährleisten sollen, dass der Grundsatz der Chancengleichheit und der Gleichbehandlung von Männern und Frauen in Arbeits- und Beschäftigungsfragen Anwendung findet. Artikel 13 Absatz 2 verleiht dem Rat die Befugnis, Gemeinschaftsmaßnahmen zu treffen, um über den Bereich der Beschäftigung hinaus die Bekämpfung von Diskriminierungen aus Gründen des Geschlechts zu unterstützen und zu fördern. Artikel 141 Absatz 3 und Artikel 13 Absatz 2 bilden demnach zusammen die geeignete Rechtsgrundlage für den vorliegenden Vorschlag —

HABEN FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Einrichtung des Instituts

Hiermit wird ein Europäisches Institut für Gleichstellungsfragen (im Folgenden „Institut“ genannt) geschaffen.

Artikel 2

Ziele

Die übergreifenden Ziele des Instituts bestehen darin, die Gemeinschaftsinstitutionen, insbesondere die Kommission, und die Behörden der Mitgliedstaaten in der Bekämpfung der Diskriminierung aus Gründen des Geschlechts *und in der Förderung der Geschlechtergleichstellung zu unterstützen und die EU-Bürgerinnen und -Bürger für Gleichstellungsfragen stärker zu sensibilisieren.*

Artikel 3

Aufgaben

- (1) Zur Realisierung der in Artikel 2 genannten Ziele nimmt das Institut folgende Aufgaben wahr:
- Objektive, zuverlässige und vergleichbare Informationen zur **Geschlechtergleichstellung analysieren** und verbreiten. Darin eingeschlossen sind auch Ergebnisse von Forschungsarbeiten **und bewährten Verfahren**, die dem Institut von Mitgliedstaaten, Gemeinschaftsinstitutionen, Forschungszentren, nationalen Gleichstellungsstellen, Nichtregierungsorganisationen, **Sozialpartnern**, Drittländern und internationalen Organisationen übermittelt werden; **auf nicht erforschte Bereiche aufmerksam machen und Initiativen vorschlagen, um die Lücken zu schließen.**
 - Zusammenarbeit mit Eurostat und allen einschlägigen Statistik-Einrichtungen, um Methoden zu entwickeln, die** die Vergleichbarkeit, Objektivität und Zuverlässigkeit von Daten auf europäischer Ebene verbessern durch die Entwicklung von Kriterien, die die Datenkonsistenz optimieren, **sodass diese Einrichtungen bei der Datenerhebung geschlechtsspezifische Themen berücksichtigen.**
 - Ein Instrumentarium entwickeln, analysieren, bewerten, **verbreiten sowie seine Anwendung fördern**, das das Gender-Mainstreaming in allen Politikbereichen der Gemeinschaft **und bei den entsprechenden nationalen politischen Maßnahmen** unterstützen soll, **und Gender Mainstreaming in allen Institutionen und Gremien der Gemeinschaft unterstützen.**
 - Die Gleichstellungssituation in Europa durch entsprechende Erhebungen ermitteln.
 - Einrichtung und Koordinierung eines europäischen Netzwerks zur Geschlechtergleichstellung, wie in Artikel 7 benannt, unter Einbeziehung der Forschungszentren, Einrichtungen, Organisationen und Sachverständigen, die sich mit Geschlechtergleichstellung und Gender Mainstreaming beschäftigen, um die Forschung zu unterstützen und anzuregen, die Nutzung verfügbarer Ressourcen zu optimieren und den Austausch und die Verbreitung von Informationen zu fördern.**
 - Zur Unterstützung der Forschungsarbeit des Instituts, zur Förderung des Informationsaustauschs zwischen den Forschern und um sicherzustellen, dass die Geschlechterperspektive stets in ihre Forschungen mit einbezogen wird, Ad-hoc-Sitzungen mit Sachverständigen organisieren.**

Dienstag, 14. März 2006

- g) Unter Einbeziehung der Stakeholder Konferenzen, **Kampagnen und Sitzungen** auf europäischer Ebene organisieren **und fördern, um EU-Bürgerinnen und -Bürger für die Geschlechtergleichstellung zu sensibilisieren.**
 - h) **Informationen zu den Leistungen der Frauen in allen Bereichen verbreiten, ihre Ergebnisse vorstellen sowie Politiken und Initiativen vorschlagen mit dem Ziel, auf diese Erfolge hinzuweisen und aus ihnen Nutzen zu ziehen.**
 - i) **Dialog und Zusammenarbeit mit Nichtregierungsorganisationen und Gleichstellungseinrichtungen, Hochschulen und Sachverständigen, Forschungszentren, Sozialpartnern und einschlägigen Organisationen, die sich auf nationaler und europäischer Ebene und in Drittländern um Geschlechtergleichstellung bemühen, entwickeln.**
 - j) Eine für die Öffentlichkeit zugängliche Dokumentation aufbauen **und die interessierten Sozialpartner auffordern, dieser Stelle sämtliche zu diesem Bereich vorhandenen Dokumente zur Verfügung zu stellen.**
 - k) **Gutachten über Gender Mainstreaming für staatliche und private Organisationen erstellen.**
 - l) **Den Gemeinschaftsinstitutionen Empfehlungen und Leitlinien unterbreiten, sodass sie Gender Mainstreaming wirksam in Rechtsvorschriften einbeziehen können.**
 - m) **Auf internationaler Ebene einen Dialog mit für die Geschlechtergleichstellung zuständigen Einrichtungen und Organisationen aufnehmen.**
 - n) **Den Gemeinschaftsinstitutionen Informationen über Geschlechtergleichstellung und Gender Mainstreaming in den Beitritts- und Bewerberländern zur Verfügung stellen.**
 - o) **Verbreiten von Beispielen bewährter Praktiken.**
- (2) **Das Institut veröffentlicht einen Jahresbericht über seine Tätigkeit.**

Artikel 4

Tätigkeitsbereiche und Arbeitsmethoden

- (1) Das Institut erfüllt seine Aufgaben im Rahmen der Zuständigkeiten der Gemeinschaft nach Maßgabe der in seinem Jahresprogramm festgelegten Ziele und Tätigkeitsschwerpunkte und der verfügbaren Haushaltsmittel.
- (2) Das Arbeitsprogramm des Instituts steht in Einklang mit den Prioritäten der Gemeinschaft und dem Arbeitsprogramm der Kommission, einschließlich deren statistischer Arbeiten und Forschungsarbeiten.
- (3) **Um die** bestmögliche Nutzung aller Ressourcen sicherzustellen, trägt das Institut bei der Ausführung seiner Tätigkeiten bereits vorhandenen Informationen jedweden Ursprungs und insbesondere den Arbeiten Rechnung, die von den Gemeinschaftsinstitutionen und anderen Einrichtungen, Stellen und zuständigen nationalen und internationalen Organisationen bereits geleistet wurden. Dabei arbeitet es eng mit den zuständigen Dienststellen der Kommission zusammen. Das Institut gewährleistet, gegebenenfalls auf der Basis einer entsprechenden Vereinbarung, eine angemessene Koordination mit allen relevanten Gemeinschaftsagenturen und EU-Einrichtungen.
- (4) Das Institut stellt sicher, dass die verbreiteten Informationen für den Endnutzer verständlich sind.
- (5) Das Institut kann vertragliche Bindungen, insbesondere in Form der Vergabe von Unteraufträgen, mit anderen Organisationen eingehen zum Zweck der Ausführung von Aufgaben, die es solchen Organisationen überträgt.

Informationen über solche vertraglichen Bindungen, einschließlich Einzelheiten zu den übertragenen Aufgaben und zu den Einrichtungen, denen sie übertragen werden, werden in dem in Artikel 3 Absatz 2 genannten Jahresbericht über die Tätigkeit mitgeteilt.

Dienstag, 14. März 2006

Artikel 5

Unabhängigkeit des Instituts

Das Institut ist in seiner Tätigkeit unabhängig von nationalen Behörden und der Zivilgesellschaft, und es ist autonom gegenüber den Gemeinschaftsinstitutionen.

Artikel 6

Rechtspersönlichkeit und Geschäftsfähigkeit

Das Institut besitzt Rechtspersönlichkeit. Es verfügt in jedem Mitgliedstaat über die weitestgehende Rechts- und Geschäftsfähigkeit, die juristischen Personen nach den Rechtsvorschriften des jeweiligen Mitgliedstaats zuerkannt wird. Insbesondere kann es bewegliches und unbewegliches Vermögen erwerben und veräußern sowie vor Gericht auftreten.

Artikel 7

Netzwerk für Geschlechtergleichstellung

(1) **Damit das in Artikel 3 Absatz 1 Buchstabe e vorgesehene Netzwerk so rasch und wirksam wie möglich eingerichtet werden kann, wird das Institut einen Aufruf zur Interessensbekundung veröffentlichen, um eine Liste der Zentren, Einrichtungen, Organisationen und Sachverständigen, die sich mit Geschlechtergleichstellung und Gender Mainstreaming beschäftigen, zu erstellen.**

(2) **Der Verwaltungsrat fordert die auf der in Absatz 1 genannten Liste stehenden Organisationen und Sachverständigen auf, an dem Netzwerk teilzunehmen.**

Artikel 8

Zugang zu Dokumenten

(1) Die Verordnung (EG) Nr. 1049/2001 findet Anwendung auf die Dokumente des Instituts.

(2) Der Verwaltungsrat erlässt binnen sechs Monaten nach Einrichtung des Instituts Bestimmungen zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 1049/2001.

(3) Gegen Entscheidungen des Instituts gemäß Artikel 8 der Verordnung (EG) Nr. 1049/2001 kann Beschwerde beim Bürgerbeauftragten oder Klage beim Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften nach Maßgabe von Artikel 195 und 230 des Vertrags erhoben werden.

(4) **Die Verordnung (EG) Nr. 45/2001 ist auf die Verarbeitung von Daten durch das Institut anzuwenden.**

Artikel 9

Zusammenarbeit mit Organisationen auf nationaler und auf europäischer Ebene sowie mit internationalen Organisationen und mit Drittländern

(1) Das Institut arbeitet zur Erfüllung seiner Aufgaben mit Organisationen **und Sachverständigen** in den Mitgliedstaaten zusammen, z. B. Gleichstellungseinrichtungen, Forschungszentren, **Hochschulen**, Nichtregierungsorganisationen, Sozialpartnern, sowie mit einschlägigen Organisationen auf europäischer und auf internationaler Ebene und mit Drittländern.

(2) Sollten sich Abkommen mit internationalen Organisationen oder mit Drittländern als notwendig erweisen, damit das Institut seine Aufgaben effizient erfüllen kann, so schließt die Gemeinschaft nach den Verfahren des Artikels 300 des Vertrags im Namen des Instituts entsprechende Abkommen mit internationalen Organisationen oder Drittländern ab. Diese Bestimmung steht einer Ad-hoc-Zusammenarbeit mit solchen Organisationen oder mit Drittländern nicht entgegen.

Dienstag, 14. März 2006

Artikel 10

Verwaltungsstruktur des Instituts

Das Institut umfasst

- a) einen Verwaltungsrat;
- b) einen Direktor/eine Direktorin und dessen/deren Personal;
- c) einen Beirat.

Artikel 11

Verwaltungsrat

(1) Der Verwaltungsrat besteht aus

- a) **neun** Mitgliedern, **die vom Rat in Konsultation mit dem Europäischen Parlament auf der Grundlage einer Liste ernannt werden, welche von der Kommission erstellt wird und eine deutlich höhere Zahl von Bewerbern enthält, als Mitglieder zu ernennen sind, sowie einem Vertreter der Kommission. Die von der Kommission erstellte Liste wird dem Europäischen Parlament zusammen mit den entsprechenden Unterlagen übermittelt. So rasch wie möglich und innerhalb von drei Monaten nach der Mitteilung kann das Europäische Parlament die Bewerber zu einer Anhörung einladen und dem Rat seine Ansichten zur Prüfung vorlegen, der dann die Ernennungen vornimmt;**
- b) drei von der Kommission ernannten Mitgliedern ohne Stimmrecht, die jeweils eine der folgenden Gruppen vertreten:
 - i) eine einschlägige Nichtregierungsorganisation auf Gemeinschaftsebene, die ein legitimes Interesse daran hat, zur Bekämpfung der Diskriminierung aus Gründen des Geschlechts und zur Förderung der Geschlechtergleichstellung beizutragen;
 - ii) eine Arbeitgeberorganisation auf Gemeinschaftsebene;
 - iii) eine Arbeitnehmerorganisation auf Gemeinschaftsebene.

(2) Bei der Auswahl der Mitglieder des Verwaltungsrats ist darauf zu achten, dass die höchste fachliche Qualifikation und ein breites Spektrum an einschlägigem **und fachübergreifendem** Fachwissen im Bereich der Geschlechtergleichstellung gewährleistet sind.

Kommission, **Europäisches Parlament** und Rat streben eine möglichst ausgewogene Vertretung von **Frauen und Männern** im Verwaltungsrat an. **Auf jeden Fall sorgen sie dafür, dass im Verwaltungsrat jeweils mindestens 40 % Frauen und Männer vertreten sind.**

Die Stellvertreter/*Stellvertreterinnen* der ordentlichen Mitglieder werden nach demselben Verfahren ernannt.

Die Amtszeit beträgt fünf Jahre und kann einmal verlängert werden.

Die Namen der Mitglieder des Verwaltungsrates werden vom Rat im *Amtsblatt der Europäischen Union* und auf der Website des Instituts **sowie auf allen einschlägigen Websites** veröffentlicht.

(3) Der Verwaltungsrat wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden/*eine Vorsitzende* und einen stellvertretenden Vorsitzenden/*eine stellvertretende Vorsitzende* für die — verlängerbare — Dauer von **zweieinhalb Jahren**.

(4) Jedes Mitglied des Verwaltungsrats bzw., in dessen Abwesenheit, dessen Stellvertreter/*Stellvertreterin* verfügt über eine Stimme.

(5) Der Verwaltungsrat fasst die für die Tätigkeit des Instituts erforderlichen Beschlüsse. Insbesondere nimmt er folgende Aufgaben wahr:

- a) Er legt das jährliche und das mittelfristige Arbeitsprogramm fest auf der Basis des in *Artikel 12* genannten vom Direktor/von der Direktorin verfassten Entwurfs und in Abstimmung mit der Kommission. Das mittelfristige Programm deckt einen Dreijahreszeitraum ab und ist nach Maßgabe des Haushalts und der verfügbaren Mittel zu erstellen. Im Bedarfsfall kann das Programm im Jahresverlauf überarbeitet werden. Das erste jährliche Arbeitsprogramm ist spätestens neun Monate nach Ernennung des Direktors/der Direktorin festzulegen.

Dienstag, 14. März 2006

- b) Er verabschiedet den in Artikel 3 Absatz 2 genannten Jahresbericht, in dem er insbesondere die erzielten Ergebnisse den im Jahresarbeitsprogramm vorgegebenen Zielen gegenüberstellt. Dieser Bericht ist spätestens zum 15. Juni dem Europäischen Parlament, dem Rat, der Kommission, dem Rechnungshof, dem Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und dem Ausschuss der Regionen vorzulegen. **Er wird auf der Website des Instituts veröffentlicht.**
- c) Er verfügt gegenüber dem Direktor/der Direktorin über Disziplinalgewalt und kann ihn/sie gemäß Artikel 12 ernennen oder des Amtes entheben.
- d) Er verabschiedet den Entwurf des Haushaltsplans und den endgültigen Haushaltsplan des Instituts.
- (6) Der Verwaltungsrat legt die internen Verfahrensvorschriften des Instituts fest auf der Grundlage eines Vorschlags, den der Direktor/die Direktorin in Abstimmung mit der Kommission ausarbeitet.
- (7) Die Beschlüsse des Verwaltungsrates werden mit absoluter Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden/der Vorsitzenden.
- (8) Der Verwaltungsrat gibt sich eine Geschäftsordnung auf der Basis eines vom Direktor/von der Direktorin in Abstimmung mit der Kommission ausgearbeiteten Vorschlags.
- (9) Der Vorsitzende/Die Vorsitzende beruft den Verwaltungsrat mindestens zweimal jährlich ein. In eigener Initiative oder auf Verlangen von einem Drittel der Mitglieder des Verwaltungsrats beruft der Vorsitzende/die Vorsitzende zusätzliche Sitzungen ein.
- (10) Das Institut übermittelt dem Europäischen Parlament und dem Rat (im Folgenden „Haushaltsbehörde“ genannt) jährlich alle Informationen, die für das Ergebnis des Bewertungsverfahrens maßgeblich sind.
- (11) Der Direktor/Die Direktorin der Europäischen Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen, der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz, des Zentrums für die Förderung der Berufsbildung und der Agentur der Europäischen Union für Grundrechte können als Beobachter zu den Sitzungen des Verwaltungsrats eingeladen werden, **um die entsprechenden Arbeitsprogramme in Bezug auf Gender Mainstreaming zu koordinieren.**

Artikel 12

Direktor/in

- (1) Das Institut wird von einem Direktor/einer Direktorin geleitet, den/die der Verwaltungsrat **auf der Grundlage einer Bewerberliste** ernennt, **die die Kommission nach einer offenen Ausschreibung im Anschluss an die Veröffentlichung eines Aufrufs zur Interessenbekundung im Amtsblatt der Europäischen Union und an anderer Stelle vorschlägt. Vor der Ernennung werden die Bewerber unverzüglich aufgefordert, vor dem/den zuständigen Ausschuss/Ausschüssen des Europäischen Parlaments eine Erklärung abzugeben und Fragen seiner/ihrer Mitglieder zu beantworten. Im Ernennungsverfahren berücksichtigt der Verwaltungsrat gebührend die Stellungnahme des Europäischen Parlaments.**
- (2) Die Amtszeit des Direktors/der Direktorin beträgt fünf **Jahre. Nach** einer entsprechenden Bewertung kann diese Amtszeit einmal um maximal fünf Jahre verlängert werden. In der Bewertung **werden** die Kommission, **das Europäische Parlament und der Verwaltungsrat** insbesondere Folgendes prüfen:
- die in der ersten Amtszeit erzielten Ergebnisse und die Art und Weise, wie sie zustande gekommen sind;
 - die Aufgaben des Instituts und die Erfordernisse in den nächsten Jahren.
- (3) Der Direktor/die Direktorin ist unter Aufsicht des Verwaltungsrates verantwortlich für:
- a) die Wahrnehmung der in Artikel 3 genannten Aufgaben;
 - b) die Erstellung und Durchführung des Jahresarbeitsprogramms und mittelfristigen Arbeitsprogramms des Instituts;
 - c) die Vorbereitung der Sitzungen des Verwaltungsrats;
 - d) die Erstellung und Veröffentlichung des in Artikel 3 Absatz 2 genannten Jahresberichts;
 - e) alle Fragen, die das Personal betreffen, und insbesondere die Wahrnehmung der Befugnisse gemäß Artikel 14 Absatz 3;

Dienstag, 14. März 2006

- f) die laufenden Verwaltungsgeschäfte;
 - g) die Durchführung wirksamer Verfahren zur Überwachung und Evaluierung der Leistungen des Instituts in Gegenüberstellung mit dessen Zielsetzungen und nach fachlich anerkannten Normen. Der Direktor/Die Direktorin berichtet dem Verwaltungsrat jährlich über die Ergebnisse der Überwachung.
- (4) Der Direktor/Die Direktorin legt dem Verwaltungsrat über seine/ihre Amtsführung Rechenschaft ab und nimmt an den Sitzungen des Verwaltungsrats ohne Stimmrecht teil. **Er/Sie kann ferner jederzeit vom Europäischen Parlament und vom Rat aufgefordert werden, an einer Anhörung über jede im Zusammenhang mit der Tätigkeit des Instituts stehende Frage teilzunehmen.**
- (5) Der Direktor/Die Direktorin ist der gesetzliche Vertreter des Instituts.

Artikel 13

Beirat

- (1) Der Beirat besteht aus Mitgliedern, die auf Gleichstellungsfragen spezialisierte Stellen vertreten — wobei jeder Mitgliedstaat einen Vertreter **benennt**.
- (2) Die Mitglieder des Beirats dürfen nicht dem Verwaltungsrat angehören.
- (3) Der Beirat unterstützt den Direktor/die Direktorin darin, die höchste wissenschaftliche Fachkompetenz und die Unabhängigkeit der Tätigkeit des Instituts sicherzustellen.
- (4) Der Beirat **unterstützt den Direktor/die Direktorin bei der Vorbereitung des Jahresarbeitsprogramms und der Halbzeitprogramme des Instituts**. Er dient als Forum für den Austausch von Informationen über Gleichstellungsfragen und die Zusammenführung von Erkenntnissen. Er sorgt für eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Institut und den zuständigen Stellen in den Mitgliedstaaten.
- (5) Den Vorsitz im Beirat führt der Direktor/die Direktorin bzw., in dessen/deren Abwesenheit, einer/eine seiner/ihrer dem Institut angehörenden Stellvertreter/Stellvertreterinnen. Der Beirat tritt regelmäßig auf Veranlassung des Direktors/der Direktorin oder auf Verlangen von mindestens einem Drittel seiner Mitglieder zusammen. Mindestens zwei Zusammenkünfte pro Jahr sind vorgeschrieben. Die Arbeitsweise des Beirats wird in den internen Verfahrensvorschriften des Instituts festgelegt und veröffentlicht.
- (6) Vertreter der zuständigen Dienststellen der Kommission nehmen an den Arbeiten des Beirats teil.
- (7) Das Institut stellt die vom Beirat benötigte technische und logistische Unterstützung und nimmt die Sekretariatsgeschäfte im Zusammenhang mit den Beiratssitzungen wahr.
- (8) Der Direktor/Die Direktorin kann **aus eigener Initiative oder auf Anregungen der Mitglieder des Beirats hin** Sachverständige oder Vertreter relevanter Wirtschaftssektoren, der Arbeitgeber, der Gewerkschaften, berufsständischer Organisationen, Forschungsstellen oder Nichtregierungsorganisationen mit anerkannter Erfahrung in mit der Arbeit des Instituts in Verbindung stehenden Disziplinen auffordern, bei Einzelaufgaben mitzuarbeiten und an den betreffenden Tätigkeiten des Beirats mitzuwirken.

Artikel 14

Personal

- (1) Für das Personal des Instituts gelten das Statut der Beamten und die Beschäftigungsbedingungen für die sonstigen Bediensteten der Europäischen Gemeinschaften sowie die von den Gemeinschaftsinstitutionen einvernehmlich erlassenen Regelungen für die Anwendung dieses Statuts und dieser Beschäftigungsbedingungen.
- (2) Der Verwaltungsrat legt im Einvernehmen mit der Kommission die erforderlichen Durchführungsbestimmungen gemäß Artikel 110 des Statuts der Beamten und der Beschäftigungsbedingungen für die sonstigen Bediensteten der Europäischen Gemeinschaften fest. Außerdem kann der Verwaltungsrat Vorschriften für die Beschäftigung von nationalen Sachverständigen erlassen, die von den Mitgliedstaaten zur Agentur abgeordnet werden.
- (3) Das Institut übt gegenüber seinem Personal die der Anstellungsbehörde übertragenen Befugnisse aus.

Dienstag, 14. März 2006

Artikel 15

Aufstellung des Haushaltsplans

- (1) Alle Einnahmen und Ausgaben des Instituts sind Gegenstand von Vorausschätzungen für jedes Haushaltsjahr und werden im Haushaltsplan des Instituts ausgewiesen; das Haushaltsjahr fällt mit dem Kalenderjahr zusammen.
- (2) Im Haushaltsplan des Instituts sind Einnahmen und Ausgaben auszugleichen.
- (3) Die Einnahmen des Instituts umfassen unbeschadet anderer Finanzmittel:
 - a) einen Zuschuss der Gemeinschaft aus dem Gesamthaushaltsplan der Europäischen Union (Einzelplan „Kommission“);
 - b) Zahlungen für erbrachte Dienstleistungen;
 - c) etwaige Finanzbeiträge der in Artikel 9 genannten Organisationen und Drittländer;
 - d) etwaige freiwillige Finanzbeiträge der Mitgliedstaaten.
- (4) Die Ausgaben des Instituts umfassen die Bezüge des Personals, die Verwaltungs- und Infrastrukturausgaben und die Betriebskosten.
- (5) Auf der Grundlage eines Entwurfs des Direktors/der Direktorin stellt der Verwaltungsrat jedes Jahr den Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben des Instituts für das folgende Haushaltsjahr auf. Dieser Voranschlag, der auch den Entwurf eines Stellenplans umfasst, wird der Kommission jeweils spätestens zum 31. März vom Verwaltungsrat zugeleitet.
- (6) Die Kommission übermittelt den Voranschlag — zusammen mit dem Vorentwurf des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union — *der Haushaltsbehörde*.
- (7) Die Kommission setzt auf der Grundlage des Voranschlags die von ihr für erforderlich erachteten Mittelansätze für den Stellenplan und den Betrag des Zuschusses aus dem Gesamthaushaltsplan in den Vorentwurf des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union ein, den sie gemäß Artikel 272 des Vertrags der Haushaltsbehörde vorlegt.
- (8) Die Haushaltsbehörde bewilligt die Mittel für den Zuschuss für das Institut. Die Haushaltsbehörde stellt den Stellenplan des Instituts fest.
- (9) Der Haushaltsplan des Instituts wird vom Verwaltungsrat festgestellt. Er wird endgültig, wenn die endgültige Feststellung des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union erfolgt ist. Gegebenenfalls wird er entsprechend angepasst.
- (10) Der Verwaltungsrat unterrichtet die Haushaltsbehörde schnellstmöglich über alle von ihm geplanten Vorhaben, die erhebliche finanzielle Auswirkungen auf die Finanzierung des Haushaltsplans haben könnten. Insbesondere gilt dies für Immobilienvorhaben wie die Anmietung oder den Erwerb von Gebäuden. Er setzt die Kommission von derartigen Vorhaben in Kenntnis.

Hat eine Stelle der Haushaltsbehörde mitgeteilt, dass sie eine Stellungnahme abgeben will, so übermittelt sie diese Stellungnahme dem Verwaltungsrat binnen sechs Wochen nach der Unterrichtung über das Vorhaben.

Artikel 16

Ausführung des Haushaltsplans

- (1) Der Direktor/Die Direktorin führt den Haushaltsplan des Instituts aus.
- (2) Spätestens zum 1. März nach Abschluss eines jeden Haushaltsjahrs übermittelt der Rechnungsführer des Instituts dem Rechnungsführer der Kommission die vorläufige Haushaltsrechnung mit einem Bericht über die Haushalts- und Finanzverwaltung für das betreffende Haushaltsjahr. Der Rechnungsführer der Kommission konsolidiert die vorläufige Haushaltsrechnung der Institutionen und dezentralisierten Einrichtungen nach Artikel 128 der Haushaltsordnung.

Dienstag, 14. März 2006

- (3) Spätestens zum 31. März nach Abschluss eines jeden Haushaltsjahrs übermittelt der Rechnungsführer der Kommission die vorläufige Haushaltsrechnung des Instituts dem Rechnungshof, zusammen mit einem Bericht über die Haushaltsführung und das Finanzmanagement für das betreffende Haushaltsjahr. Dieser Bericht geht auch dem Europäischen Parlament und dem Rat zu.
- (4) Nach Eingang der Stellungnahme des Rechnungshofs zur vorläufigen Haushaltsrechnung des Instituts gemäß Artikel 129 der Haushaltsordnung erstellt der Direktor/die Direktorin eigenverantwortlich den endgültigen Jahresabschluss des Instituts und legt ihn dem Verwaltungsrat zur Stellungnahme vor.
- (5) Der Verwaltungsrat nimmt zum Jahresabschluss des Instituts Stellung.
- (6) Der Direktor/Die Direktorin übermittelt spätestens bis zum 1. Juli nach Abschluss eines jeden Haushaltsjahrs den Jahresabschluss zusammen mit der Stellungnahme des Verwaltungsrates dem Europäischen Parlament, dem Rat, der Kommission und dem Rechnungshof.
- (7) Der Jahresabschluss wird veröffentlicht.
- (8) Der Direktor/Die Direktorin beantwortet die Stellungnahme des Rechnungshofs spätestens zum 30. September. Diese Antwort geht auch dem Verwaltungsrat zu.
- (9) Gemäß Artikel 146 Absatz 3 der Haushaltsordnung unterbreitet der Direktor/die Direktorin dem Europäischen Parlament auf dessen Anfrage alle für ein reibungsloses Entlastungsverfahren für das betreffende Haushaltsjahr notwendigen Informationen.
- (10) Auf Empfehlung des Rates, der mit qualifizierter Mehrheit entscheidet, erteilt das Europäische Parlament dem Direktor/der Direktorin vor dem 30. April des Jahres $n + 2$ Entlastung für die Ausführung des Haushaltsplans für das Jahr n .
- (11) Der Verwaltungsrat erlässt nach Konsultation der Kommission die für das Institut geltende Finanzregelung. Diese darf von der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 2343/2002 *nur* abweichen, wenn die spezifische Funktionsweise des Instituts es erfordert und sofern die Kommission dem im Voraus zustimmt.

Artikel 17

Sprachen

- (1) Die Bestimmungen der Verordnung Nr. 1 vom 15. April 1958 zur Regelung der Sprachenfrage für die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft ⁽¹⁾ gelten für das Institut.
- (2) Die für die Arbeit des Instituts erforderlichen Übersetzungen werden grundsätzlich vom Übersetzungszentrum für die Einrichtungen der Europäischen Union angefertigt ⁽²⁾.

Artikel 18

Vorrechte und Befreiungen

Das Protokoll über die Vorrechte und Befreiungen der Europäischen Gemeinschaften findet auf das Institut Anwendung.

Artikel 19

Haftung

- (1) Die vertragliche Haftung des Instituts unterliegt dem Recht, das auf den betreffenden Vertrag anzuwenden ist.

Der Gerichtshof ist für Entscheidungen aufgrund einer Schiedsklausel zuständig, die in vom Institut geschlossenen Verträgen enthalten ist.

⁽¹⁾ ABl. 17 vom 6.10.1958, S. 385. Zuletzt geändert durch die Beitrittsakte 2003.

⁽²⁾ Verordnung (EG) Nr. 2965/94 des Rates vom 28. November 1994 zur Errichtung eines Übersetzungszentrums für die Einrichtungen der Europäischen Union (ABl. L 314 vom 7.12.1994, S. 1). Zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1645/2003 (ABl. L 245 vom 29.9.2003, S. 13).

Dienstag, 14. März 2006

(2) Im Bereich der außervertraglichen Haftung ersetzt das Institut den durch es oder durch seine Bediensteten in Ausübung der Amtstätigkeit verursachten Schaden nach den allgemeinen Rechtsgrundsätzen, die den Rechtsordnungen der Mitgliedstaaten gemeinsam sind.

In Streitfällen über den Schadensersatz entscheidet der Gerichtshof.

Artikel 20

Beteiligung von Drittländern

(1) Das Institut steht der Beteiligung von Ländern offen, die mit der Europäischen Gemeinschaft Abkommen geschlossen haben, auf Grund derer die betreffenden Länder Gemeinschaftsvorschriften in dem dieser Verordnung unterliegenden Bereich übernommen haben und anwenden, **die Gewalt gegen Frauen, Genitalverstümmlung bei Frauen und Menschenhandel verbieten sowie Konfliktbewältigung und die Teilhabe von Frauen am Arbeitsmarkt und an sozialen, wirtschaftlichen und politischen Entscheidungsabläufen fördern.**

(2) Gemäß den einschlägigen Bestimmungen dieser Abkommen werden Vereinbarungen getroffen, die insbesondere Art, Umfang und Form einer Beteiligung dieser Länder an der Arbeit des Instituts festlegen; hierzu zählen auch Bestimmungen über die Mitwirkung an vom Institut eingeleiteten Initiativen, finanzielle Beiträge und Personal. In Personalfragen müssen derartige Abkommen in jedem Fall mit dem Statut der Beamten und den Beschäftigungsbedingungen für die sonstigen Bediensteten der Europäischen Gemeinschaften in Einklang stehen.

Artikel 21

Bewertung

(1) Spätestens ... (*) gibt das Institut eine unabhängige externe Bewertung seiner Leistungen auf der Grundlage der vom Verwaltungsrat in Absprache mit der Kommission gemachten Vorgaben in Auftrag. Zu bewerten ist der Beitrag des Instituts zur Förderung der Geschlechtergleichstellung, einschließlich einer Analyse der Synergieeffekte. Besonders einzugehen ist auf die Notwendigkeit einer Änderung oder Erweiterung des Aufgabenbereichs des Instituts, wobei gegebenenfalls auch die finanziellen Konsequenzen einer solchen **Änderung oder** Erweiterung zu behandeln sind. Die Bewertung berücksichtigt einschlägige Stellungnahmen der Stakeholder auf Gemeinschaftsebene und nationaler Ebene.

(2) In Absprache mit der Kommission beschließt der Verwaltungsrat einen Zeitplan für Anschlussbewertungen unter Berücksichtigung der Ergebnisse der in Absatz 1 genannten Bewertung.

Artikel 22

Überprüfungsklausel

Die Kommission übermittelt den Bewertungsbericht und die Empfehlungen dem Europäischen Parlament, dem Rat, dem Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und dem Ausschuss der Regionen. Der Bericht wird veröffentlicht. Nach Prüfung des **Bewertungsberichts unterbreitet die Kommission gegebenenfalls einen Vorschlag zur Überarbeitung dieser Verordnung. Falls die Kommission die Existenz des Instituts angesichts der festgelegten Ziele nicht mehr für gerechtfertigt hält, kann sie dessen Abschaffung vorschlagen. Das Europäische Parlament und der Rat prüfen auf der Grundlage dieses Vorschlags, ob es zweckmäßig ist oder nicht, diese Verordnung zu ändern oder aufzuheben.**

Artikel 23

Verwaltungskontrolle

Die Tätigkeit der Agentur unterliegt der Aufsicht durch den Bürgerbeauftragten gemäß Artikel 195 des Vertrags.

(*) Drei Jahre nach Inkrafttreten dieser Verordnung.

Dienstag, 14. März 2006

Artikel 24

Tätigkeitsaufnahme des Instituts

Das Institut wird seine Tätigkeit **so bald wie möglich und auf keinen Fall später als ...** (*) aufnehmen.

Artikel 25

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 20. Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu ..., am ...

Im Namen des Europäischen Parlaments

Der Präsident

Im Namen des Rates

Der Präsident

(*) Zwölf Monate nach Inkrafttreten dieser Verordnung.

P6_TA(2006)0075

Krisenreaktions- und Vorbereitungsinstrument für Katastrophenfälle *

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Schaffung eines Krisenreaktions- und Vorbereitungsinstruments für Katastrophenfälle (KOM(2005)0113 — C6-0181/2005 — 2005/0052(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an den Rat (KOM(2005)0113) ⁽¹⁾,
 - gestützt auf Artikel 308 des EG-Vertrags und Artikel 203 des Euratom-Vertrags, gemäß denen es vom Rat konsultiert wurde (C6-0181/2005),
 - in Kenntnis der Stellungnahme des Rechtsausschusses zu der vorgeschlagenen Rechtsgrundlage,
 - gestützt auf die Artikel 51 und 35 seiner Geschäftsordnung,
 - in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Lebensmittelsicherheit sowie der Stellungnahmen des Haushaltsausschusses und des Ausschusses für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres (A6-0027/2006),
1. billigt den Vorschlag der Kommission in der geänderten Fassung;
 2. präzisiert, dass die in dem Vorschlag für eine Verordnung angegebenen Mittel nur Richtbeträge darstellen, bis eine Einigung über die Finanzielle Vorausschau für den Zeitraum 2007 und die folgenden Jahre erzielt worden ist;

⁽¹⁾ Noch nicht im Amtsblatt veröffentlicht.

Dienstag, 14. März 2006

3. fordert die Kommission auf, nach der Verabschiedung der nächsten Finanziellen Vorausschau die in dem Vorschlag für eine Verordnung angegebenen Beträge zu bestätigen oder gegebenenfalls die angepassten Beträge dem Europäischen Parlament und dem Rat zur Billigung zu unterbreiten, um auf diese Weise die Vereinbarkeit mit den Obergrenzen sicherzustellen;
4. fordert die Kommission auf, ihren Vorschlag gemäß Artikel 250 Absatz 2 des EG-Vertrags und Artikel 119 Absatz 2 des Euratom-Vertrags entsprechend zu ändern;
5. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;
6. fordert den Rat auf, es erneut zu konsultieren, falls er beabsichtigt, den Vorschlag der Kommission entscheidend zu ändern;
7. fordert den Rat und die Kommission auf, diese Stellungnahme als erste Lesung des Parlaments im Mitentscheidungsverfahren entsprechend der geänderten Rechtsgrundlage zu betrachten;
8. beauftragt seinen Präsidenten, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Abänderung 1

Titel

Vorschlag für eine VERORDNUNG DES RATES zur Schaffung eines **Krisenreaktions- und Vorbereitungsinstruments für Katastrophenfälle**

Vorschlag für eine VERORDNUNG **DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES** zur Schaffung eines **Instrumentes für Vorbeugung, schnelle Reaktion und Vorbereitung für Katastrophenfälle**

(Diese Änderung bezieht sich auf alle Stellen im Text, an denen der Begriff „Krisenreaktions- und Vorbereitungsinstrument für Katastrophenfälle“ genannt ist.)

Abänderung 2

Bezugsvermerk 1

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere auf **Artikel 308**,

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere auf **Artikel 175 Absatz 1**,

Abänderung 3

Bezugsvermerk 2

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Atomgemeinschaft, insbesondere auf Artikel 203,

entfällt

Abänderung 4

Erwägung 1

(1) **Gemäß Artikel 3 Absatz 1 Buchstabe u EG Vertrag umfasst die Tätigkeit der Gemeinschaft Maßnahmen im Bereich des Katastrophenschutzes.**

(1) **Katastrophen können die öffentliche Gesundheit und die Umwelt erheblich beeinträchtigen. Der EG-Vertrag enthält eine Rechtsgrundlage für den Umweltschutz und den Schutz der öffentlichen Gesundheit, Artikel 175 Absatz 1, auf die dieses Instrument deshalb gestützt werden sollte.**

Abänderung 5

Erwägung 2

(2) **Zu diesem Zweck** wurde ein Gemeinschaftsverfahren zur Förderung einer verstärkten Zusammenarbeit bei Katastrophenschutzmaßnahmen durch die Entscheidung 2001/792/EG, Euratom des Rates eingerichtet.

(2) Durch die Entscheidung 2001/792/EG, Euratom des Rates wurde ein Gemeinschaftsverfahren zur Förderung einer verstärkten Zusammenarbeit bei Katastrophenschutzmaßnahmen eingerichtet.

Dienstag, 14. März 2006

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Abänderung 6

Erwägung 2 a (neu)

(2a) Die Klimaänderung wirkt sich weltweit sehr nachteilig auf Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft aus und hat potenziell katastrophale Folgen. Die wirtschaftlichen Verluste infolge wetterbedingter Naturkatastrophen liegen im abgelaufenen Jahrzehnt um den Faktor sechs über dem Niveau der 60er-Jahre.

Abänderung 7

Erwägung 2 b (neu)

(2b) Die Verringerung der Katastrophenrisiken einschließlich der Verringerung der Anfälligkeit gegenüber Naturkatastrophen ist wesentlicher Bestandteil der nachhaltigen Entwicklung und gehört zu den entscheidenden Voraussetzungen für die Verwirklichung der Millenniums-Entwicklungsziele.

Abänderung 8

Erwägung 2 c (neu)

(2c) Bewirtschaftung und Nutzung von Flächen sind wesentlicher Bestandteil der Maßnahmen und Pläne zur Verhütung und Milderung von Katastrophen. Deshalb sollten in den entsprechenden Plänen und Konzepten Ansätze zur integrierten Bewirtschaftung der Umwelt und der natürlichen Ressourcen verwirklicht werden, in die Maßnahmen zur Verringerung des Katastrophenrisikos einbezogen sind, wie integrierte Verhütung von Überschwemmungen und Waldbewirtschaftung, sinnvolle Bewirtschaftung von Feuchtgebieten und anderen empfindlichen Ökosystemen sowie Risikobewertung in städtischen Räumen.

Abänderung 9

Erwägung 2 d (neu)

(2d) Die isolierten und extrem abgelegenen Regionen der Europäischen Union haben besondere Merkmale und Bedürfnisse als Folge ihrer geografischen und landschaftlichen Beschaffenheit sowie der sozialen und wirtschaftlichen Umstände. Diese können sich nachteilig auswirken, die Hilfeleistung und die Verbringung von Einsatzressourcen erschweren und im Katastrophenfall spezielle Bedürfnisse entstehen lassen.

Abänderung 10

Erwägung 3

(3) Es ist notwendig, ein **Krisenreaktions- und Vorbereitungsinstrument** zu schaffen, mit dem Finanzunterstützung geleistet werden kann als Beitrag zu einer Steigerung der Wirksamkeit von Systemen für die Vorbereitung und Reaktion auf Katastrophenfälle, insbesondere im Zusammenhang mit der Entscheidung 2001/792/EG, Euratom.

(3) Es ist notwendig, ein **Instrument für Vorbeugung, schnelle Reaktion und Vorbereitung für Katastrophenfälle** zu schaffen, mit dem Finanzunterstützung geleistet werden kann als Beitrag zu einer Steigerung der Wirksamkeit von Systemen für die Vorbereitung und Reaktion auf Katastrophenfälle, insbesondere im Zusammenhang mit dem **Beobachtungs- und Informationszentrum, das durch die** Entscheidung 2001/792/EG, Euratom **geschaffen wurde.**

Dienstag, 14. März 2006

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Abänderung 11

Erwägung 4

(4) Dieses Instrument wird die Solidarität der Gemeinschaft mit **von** Katastrophen **betroffenen** Ländern sichtbar zum Ausdruck bringen, indem die gegenseitige Hilfeleistung durch die Mobilisierung der Einsatzmittel von Mitgliedstaaten erleichtert wird.

(4) Dieses Instrument wird die Solidarität der Gemeinschaft mit Ländern **in und außerhalb der Europäischen Union, die mit durch Natur, Industrie oder Technologie bedingten Unglücken einschließlich Meeresverschmutzung oder mit durch terroristische Handlungen verursachten Katastrophen konfrontiert sind**, sichtbar zum Ausdruck bringen, indem die gegenseitige Hilfeleistung durch die Mobilisierung der Einsatzmittel von Mitgliedstaaten erleichtert wird.

Abänderung 12

Erwägung 4 a (neu)

(4a) Der Rat hat Schlussfolgerungen zur Verbesserung der europäischen Katastrophenschutzfähigkeiten ⁽¹⁾ angenommen,

⁽¹⁾ ABL C 304 vom 1.12.2005, S. 1.

Abänderung 13

Erwägung 4 b (neu)

(4b) Das Instrument sollte für Einsätze innerhalb wie auch außerhalb des Gebiets der Europäischen Union eingesetzt werden können, und zwar zum einen aus Gründen der Solidarität, zum anderen um EU-Staatsangehörigen zu helfen, die in einem Drittland in Not geraten sind.

Abänderung 14

Erwägung 4 c (neu)

(4c) Wenn das Instrument zu Einsätzen außerhalb des Gebiets der Europäischen Union verwendet wird, ist es wichtig, dass die Einsätze mit den Vereinten Nationen koordiniert werden.

Abänderung 15

Erwägung 4 d (neu)

(4d) Maßnahmen der Gemeinschaft sollten nicht diejenigen Dritten von ihrer Verantwortung befreien, die nach dem Verursacherprinzip („polluter pays“) in erster Linie für die von ihnen verursachten Schäden haften.

Abänderung 16

Erwägung 4 e (neu)

(4e) Zusätzliche Zusammenarbeit ist notwendig, um den Nutzen der Datenbank über militärische Ressourcen und Fähigkeiten zu erhöhen, die für die Katastrophenschutzmaßnahmen nach Naturkatastrophen oder von Menschen verursachten Katastrophen relevant sind.

Dienstag, 14. März 2006

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Abänderung 17

Erwägung 4 f (neu)

(4f) Um bessere Vorbeugung, Vorbereitung und Reaktion im Zusammenhang mit Katastrophen zu ermöglichen und zu erleichtern, müssen umfangreiche Informationskampagnen und Initiativen für Ausbildungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen, die an die Öffentlichkeit und insbesondere an junge Menschen gerichtet sind, durchgeführt werden; das Ziel besteht dabei darin, im Hinblick auf Katastrophenfälle ein höheres Maß an Selbstschutz und weiterreichende Vorbeugemaßnahmen herbeizuführen.

Abänderung 18

Erwägung 4 g (neu)

(4g) Freiwillige sind bei der Bewältigung von Katastrophen ein wertvoller Aktivposten, sie haben wichtige Beiträge zu auf Katastrophenschutz bezogenen Tätigkeiten zu leisten und bieten ein breites Spektrum an Dienstleistungen zur Vorausplanung für und zur Reaktion auf Katastrophen, und zwar als Angehörige von freiwillig tätigen Organisationen oder als Einzelpersonen.

Abänderung 19

Erwägung 6 a (neu)

(6a) Solidarität mit Drittstaaten angesichts von Katastrophen und Notlagen wird seit vielen Jahren als Teil der externen Maßnahmen der Europäischen Union praktiziert, und zwar gemäß dem Solidaritätsgrundsatz; die Durchführung von EU-Katastrophenschutz außerhalb der Union würde hier einen Mehrwert schaffen und die Effizienz und Wirksamkeit des Instruments verbessern.

Abänderung 20

Erwägung 7

(7) Aus Gründen der Kohärenz ist es angebracht, dass **Krisenreaktionsmaßnahmen, die außerhalb der Gemeinschaft durchgeführt werden, von der Verordnung (EG) Nr. [...] / 2005 des Rates vom [...] zur Schaffung eines Instruments für Stabilität erfasst werden. Aus demselben Grund sollten** Aktionen, die unter den Beschluss [...] / 2005 des Rates über die Aufstellung des Programms „Prävention, Abwehrbereitschaft und Folgenbewältigung im Zusammenhang mit Terrorakten“ fallen oder mit der Aufrechterhaltung von Recht und Ordnung und der Gewährleistung der inneren Sicherheit in Zusammenhang stehen, nicht von dem Instrument erfasst werden.

(7) Aus Gründen der Kohärenz ist es angebracht, dass Aktionen, die unter den Beschluss [...] des Rates über die Aufstellung des Programms „Prävention, Abwehrbereitschaft und Folgenbewältigung im Zusammenhang mit Terrorakten“ fallen oder mit der Aufrechterhaltung von Recht und Ordnung und der Gewährleistung der inneren Sicherheit in Zusammenhang stehen, nicht von dem Instrument erfasst werden.

Abänderung 21

Erwägung 9

(9) Die Vergabe öffentlicher Beschaffungsaufträge und die Gewährung von Zuschüssen im Rahmen dieser Verordnung sollte gemäß der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002 des Rates vom 25. Juni 2002 über die Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften erfolgen. Aufgrund des besonderen Charakters von Maßnahmen im Bereich des Katastrophenschutzes ist es angebracht vorzusehen, dass Zuschüsse auch natürlichen Personen gewährt werden können.

(9) Die Vergabe öffentlicher Beschaffungsaufträge und die Gewährung von Zuschüssen im Rahmen dieser Verordnung sollte gemäß der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002 des Rates vom 25. Juni 2002 über die Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften erfolgen. Aufgrund des besonderen Charakters von Maßnahmen im Bereich des Katastrophenschutzes ist es angebracht vorzusehen, dass Zuschüsse auch natürlichen Personen **und nichtstaatlichen Organisationen** gewährt werden können.

Dienstag, 14. März 2006

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Abänderung 22

Erwägung 10

(10) Die Beteiligung von Drittländern ***sollte möglich sein, da*** dies die Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit beim Einsatz des Instruments steigert.

(10) Die Beteiligung von Drittländern ***ist wünschenswert, weil Katastrophen in Drittländern erhebliche Auswirkungen auf Mitgliedstaaten der Europäischen Union haben können und dies darüber hinaus*** die Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit beim Einsatz des Instruments steigert.

Abänderung 23

Erwägung 11 a (neu)

(11a) Damit eine wirkungsvolle Anwendung dieser Verordnung möglich wird, sollte die Kommission im Benehmen mit den Mitgliedstaaten möglichst rasch eine genaue Bestandsaufnahme der in der Europäischen Union vorhandenen Katastrophenschutzmittel (Personal, Material usw.) ausarbeiten.

Abänderung 24

Erwägung 12

(12) Es sollten geeignete Bestimmungen festgelegt werden, um eine angemessene Überwachung der Durchführung der Aktionen, für die eine Finanzunterstützung durch das Instrument erfolgt, sicherzustellen.

(12) Es sollten geeignete Bestimmungen festgelegt werden, um eine angemessene Überwachung der Durchführung der Aktionen, für die eine Finanzunterstützung durch das Instrument erfolgt, sicherzustellen. ***Zur Ausführung der Finanzunterstützung der Gemeinschaft ist ein Höchstmaß an Transparenz und ebenso die gebührende Überwachung des Einsatzes von Ressourcen erforderlich.***

Abänderung 25

Erwägung 16 a (neu)

(16a) Die Tätigkeit der Gemeinschaft im Bereich des Katastrophenschutzes ergänzt die Maßnahmen der nationalen, regionalen und kommunalen Behörden. Regionen und Gemeinden sind in Katastrophenfällen die ersten Betroffenen und sollten deshalb uneingeschränkt an der Konzeption, Durchführung und Überwachung von Katastrophenschutzmaßnahmen beteiligt werden.

Abänderung 26

Erwägung 16 b (neu)

(16b) Ein Finanzrahmen im Sinn von Nummer 33 der Interinstitutionellen Vereinbarung vom 6. Mai 1999 zwischen dem Europäischen Parlament, dem Rat und der Kommission über die Haushaltsdisziplin und die Verbesserung des Haushaltsverfahrens ⁽¹⁾ wird für die gesamte Laufzeit des Instruments in diese Verordnung aufgenommen, ohne dass dadurch die im Vertrag festgelegten Befugnisse der Haushaltsbehörde berührt werden.

⁽¹⁾ ABl. C 172 vom 18.6.1999, S. 1.

Abänderung 27

Erwägung 17

(17) ***Im Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft und im Vertrag zur Gründung der Europäischen Atomgemeinschaft sind Befugnisse für die Annahme der Verordnung lediglich in Artikel 308 bzw. Artikel 203 vorgesehen —***

entfällt

Dienstag, 14. März 2006

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Abänderung 28

Erwägung 17 a (neu)

(17a) Das Europäische Parlament hat zahlreiche Entschlüsse nach Naturkatastrophen — darunter auch die Entschlüsse vom 8. September 2005 ⁽¹⁾ — angenommen, in denen es die Kommission und die Mitgliedstaaten auffordert, auf eine engere Zusammenarbeit bei Katastrophenschutzmaßnahmen nach Naturkatastrophen hinzuwirken, um deren verheerende Folgen zu verhüten bzw. zu minimieren, besonders indem sie zusätzliche Ressourcen für Katastrophenschutz bereitstellen.

⁽¹⁾ Angenommene Texte, P6_TA(2005)0334, Ziffer 9.

Abänderung 29

Artikel 1 Absatz 1

Mit dieser Verordnung wird für den Zeitraum vom 1. Januar 2007 bis 31. Dezember 2013 ein **Krisenreaktions- und Vorbereitungsinstrument**, im Folgenden „das Instrument“, eingerichtet, um die Anstrengungen der Mitgliedstaaten zum Schutz von Menschen, Umwelt **und** Vermögenswerten im Katastrophenfall zu unterstützen und zu ergänzen.

Mit dieser Verordnung wird für den Zeitraum vom 1. Januar 2007 bis 31. Dezember 2013 ein **Instrument für Vorbeugung, schnelle Reaktion und Vorbereitung für Katastrophenfälle**, im Folgenden „das Instrument“, eingerichtet, um die Anstrengungen der Mitgliedstaaten zum Schutz von Menschen, **Gesundheit und Sicherheit der Allgemeinheit**, Umwelt, Vermögenswerten **und Kulturerbe** im Katastrophenfall zu unterstützen und zu ergänzen.

Abänderung 30

Artikel 1 Absatz 2

Die Verordnung legt Regeln für die Gewährung einer **Finanzunterstützung** durch das Instrument für Aktionen fest, die einer besseren Vorbereitung der Gemeinschaft auf Katastrophenfälle dienen.

Die Verordnung legt Regeln für die Gewährung einer **finanziellen und technischen Unterstützung** durch das Instrument für Aktionen fest, die einer **Erhöhung der Kapazitäten** der Gemeinschaft **zur Vorbeugung von Risiken und ihrer** besseren Vorbereitung **für Reaktionen** auf Katastrophenfälle dienen, **und sieht Pilotprojekte zur Entwicklung einer Reihe von Themen von allgemeinem europäischem Interesse und/oder als Beitrag zur Stärkung oder zur Schaffung von geeigneten Netzen auf europäischer Ebene vor.**

Abänderung 31

Artikel 1 Absatz 3

3. Sie legt außerdem besondere Bedingungen für die **Finanzunterstützung** im Katastrophenfall fest, um eine schnelle und wirksame Reaktion darauf zu erleichtern.

3. Sie legt außerdem besondere Bedingungen für die **finanzielle und technische Unterstützung** im Katastrophenfall fest, um eine schnelle und wirksame Reaktion darauf zu erleichtern.

Abänderung 32

Artikel 1 Absatz 3 a (neu)

(3a) Sie sieht außerdem eine umfassende Überprüfung und die Erfassung von Gefahrenquellen (z.B. in Bezug auf gelagertes gefährliches Material) und der Mittel — insbesondere der knappen Ressourcen —, die mobilisiert werden könnten, um den verschiedenen Arten von Katastrophen begegnen zu können, vor, sowie Maßnahmen zur Förderung des Austausches dieser Informationen zwischen den Mitgliedstaaten.

Dienstag, 14. März 2006

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Abänderung 33

Artikel 2 Absatz 1

(1) Die Verordnung gilt für die Vorbereitung auf **Katastrophenfälle ungeachtet der Art der Katastrophe**.

Sie gilt auch für die Bewältigung der unmittelbaren Folgen eines derartigen Katastrophenfalls innerhalb der Gemeinschaft **und der Länder, die an dem durch die Entscheidung 2001/792/EG, Euratom geschaffenen Gemeinschaftsverfahren teilnehmen**.

Sie gilt auch für die Vorbereitung und Krisenreaktion auf Auswirkungen auf die Volksgesundheit, die sich aus solchen Katastrophenfällen ergeben.

(1) Diese Verordnung gilt für **die Verhütung von Katastrophen sowie die Vorbereitung und die schnelle Reaktion auf alle Arten von Katastrophen im Sinn der Definition in Artikel 3 Buchstabe a innerhalb und außerhalb des Gebiets der Gemeinschaft, und zwar mit besonderem Schwerpunkt bei der öffentlichen Gesundheit**.

Sie gilt auch für die Bewältigung der unmittelbaren Folgen eines derartigen Katastrophenfalls innerhalb **und außerhalb** der Gemeinschaft

Abänderung 34

Artikel 2 Absatz 1 a (neu)

(1a) Der Modus operandi des Instruments trägt den betreffenden regionalen Gegebenheiten angemessen Rechnung. Die Kommission und die Mitgliedstaaten arbeiten, soweit es die Vorschriften in den Mitgliedstaaten erlauben, mit den örtlichen und regionalen Behörden im Hinblick auf Definition und Einsatz des Instruments so eng wie möglich zusammen.

Abänderung 75

Artikel 2 a (neu)

Artikel 2a**Laufzeit und Haushaltsmittel**

Diese Verordnung gilt vom 1. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2013.

Der indikative Finanzrahmen für die Durchführung des Instruments beträgt für den Zeitraum vom 1. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2013 (sieben Jahre) 278 000 000 Euro.

Abänderung 36

Artikel 3 Buchstabe a

a) „Katastrophenfall“ ist jede Lage, die abträgliche Auswirkungen auf Menschen, Vermögenswerte oder die Umwelt hat oder haben kann **und Anlass zu einem Hilfsersuchen geben kann**;

a) „Katastrophenfall“ ist **jedes Ereignis, das bzw.** jede Lage, die abträgliche Auswirkungen auf Menschen, **die Gesundheit und Sicherheit der Allgemeinheit**, Vermögenswerte, **das Kulturerbe** oder die Umwelt **als Folge von durch Natur, Industrie oder Technologie bedingten Unglücken, einschließlich Meeresverschmutzung, oder als Folge von terroristischen Handlungen** hat oder haben kann;

Dienstag, 14. März 2006

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Abänderung 37

Artikel 3 Buchstabe a a (neu)

- aa) **„Vorbeugung“ ist jede Maßnahme im Hinblick auf die konkrete Verhinderung der abträglichen Auswirkungen von Risiken und jedes Mittel zur Minimierung von damit zusammenhängenden natürlichen oder durch Menschen hervorgerufenen Katastrophen;**

Abänderung 38

Article 3 Buchstabe c

- c) „Vorbereitung“ ist jede Handlung, die im Voraus zur Gewährleistung einer wirksamen Krisenreaktion ergriffen wird.

- c) „Vorbereitung“ ist jede Handlung, die im Voraus zur Gewährleistung einer wirksamen Krisenreaktion **auf die Auswirkungen von natürlich und technisch bedingten Risiken und von Beeinträchtigungen der Umwelt, einschließlich der Abgabe rechtzeitiger und wirkungsvoller Warnungen**, ergriffen wird.

Abänderung 39

Artikel 3 Buchstabe c a (neu)

- ca) **„Frühwarnung“ ist die rechtzeitige und wirkungsvolle Bereitstellung von Informationen, die Maßnahmen zur Abwehr oder Verringerung von Risiken und zur Vorbereitung auf eine wirkungsvolle Reaktion ermöglicht.**

Abänderung 40

Artikel 3 Buchstabe c b (neu)

- cb) **„Bestandsaufnahme“ ist die Erfassung der für den Katastrophenschutz in der Europäischen Union vorhandenen materiellen und personellen Mittel; diese Bestandsaufnahme wird von der Kommission regelmäßig aktualisiert;**

Abänderung 41

Artikel 3 a (neu)

Artikel 3a**Abgelegene Regionen**

Diese Verordnung sieht angemessene und gleiche Hilfeleistung in allen Gebieten vor, damit Bürger, die in extrem abgelegenen oder isolierten Regionen oder Inselregionen oder abgelegenen und nicht leicht zugänglichen Regionen leben, ein ähnliches Maß an Sicherheit genießen wie in anderen Gebieten der Europäischen Union. Für solche Gebiete sollten spezialisierte Hilfsmannschaften zur Verfügung stehen.

Abänderung 42

Artikel 4 Einleitung

Folgende Aktionen können mit einer Finanzunterstützung durch das Instrument gefördert werden:

Unter anderem können folgende Aktionen **innerhalb und außerhalb des Gebiets der Europäischen Union** mit einer Finanzunterstützung durch das Instrument gefördert werden:

Dienstag, 14. März 2006

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Abänderung 43

Artikel 4 Buchstabe a

a) Studien, Erhebungen, Modelle, Ausarbeitung von Szenarien und Notfallplanung;

a) Studien, Erhebungen, Modelle, Ausarbeitung von Szenarien **von Katastrophenschutzteams** und Notfallplanung;

Abänderung 44

Artikel 4 Buchstabe b

b) Unterstützung des Aufbaus von Kapazitäten;

b) Unterstützung des Aufbaus von Kapazitäten **und der Koordinierung der Aktionen**;

Abänderung 45

Artikel 4 Buchstabe c

c) Schulungen, Übungen, Workshops, Austausch von Personal und Experten;

c) Schulungen, **Treffen**, Übungen, Workshops, Austausch von Personal und Experten;

Abänderung 46

Artikel 4 Buchstabe c a (neu)

ca) **Spezialausbildung für Personal, das an Maßnahmen zur Verhütung von Katastrophen und zur schnellen Reaktion und zur Vorbereitung auf Katastrophen beteiligt ist, mit dem Ziel, den besonderen Bedürfnissen von Personen mit einer Behinderung besser Rechnung zu tragen**;

Abänderung 47

Artikel 4 Buchstabe d

d) Demonstrationsprojekte;

d) Demonstrationsprojekte **und -programme**;

Abänderung 48

Artikel 4 Buchstabe e

e) **Technologietransfer**;e) **Weitergabe von Kenntnissen, Technologie und fachlichen Fertigkeiten sowie gemeinsame Nutzung von Lehren aus der Vergangenheit und bewährter Praxis**;

Abänderung 49

Artikel 4 Buchstabe f

f) Sensibilisierungs- und Verbreitungsaktionen;

f) Sensibilisierungs- und Verbreitungsaktionen, **besonders zu dem Zweck, auf allgemeine Wachsamkeit hinzuwirken**;

Abänderung 50

Artikel 4 Buchstabe g a (neu)

ga) **Vernetzung von Alarm-, Frühwarn- und Reaktionssystemen**;

Dienstag, 14. März 2006

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Abänderung 51

Artikel 4 Buchstabe i

i) Errichtung und Instandhaltung sicherer Kommunikationssysteme und -werkzeuge;

i) Errichtung und Instandhaltung **zuverlässiger und** sicherer Kommunikationssysteme und -werkzeuge;

Abänderung 52

Artikel 4 Buchstabe l

l) Einsatzplanung und Verschickung von Experten, Verbindungspersonal und Beobachtern;

l) Einsatzplanung und Verschickung von Experten, Verbindungspersonal und Beobachtern **mit angemessenen Mitteln und angemessener Ausrüstung**;

Abänderung 53

Artikel 4 Buchstabe l a (neu)

la) Förderung der Durchführung von Programmen und Aktivitäten zur Risikobewertung und Katastrophenvorbereitung auf örtlicher Ebene in Schulen und Einrichtungen der weiterführenden Bildung sowie Nutzung anderer Kanäle, um Information an Jugendliche und Kinder heranzutragen;

Abänderung 54

Artikel 4 Buchstabe n a (neu)

na) Förderung von Verfahren zur Harmonisierung der Ansätze, Methoden und Mittel zur Vorbeugung von Katastrophen und zur Reaktion auf sie;

Abänderung 55

Artikel 4 Buchstabe n b (neu)

nb) Aufbau von Partnerschaften zwischen Regionen mit ähnlichem Katastrophenrisiko zu dem Zweck des Austauschs von technischem Wissen über Katastrophenbewältigung.

Abänderung 56

Artikel 5 Buchstabe d a (neu)

da) Bündelung von Erfahrungen sowie Ermittlung und Umsetzung bewährter Praxis im Zusammenhang mit nationalen, regionalen und kommunalen Initiativen für den Schutz vor durch Natur, Industrie oder Technologie bedingten Unglücken;

Abänderung 57

Artikel 5 Buchstabe d b (neu)

db) Bündelung von Erfahrung und Umsetzung bewährter Praxis im Zusammenhang mit Initiativen auf nationaler, regionaler und kommunaler Ebene, die sich an die Öffentlichkeit und besonders an junge Menschen wenden, um den Selbstschutz der Bevölkerung zu verbessern;

Dienstag, 14. März 2006

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Abänderung 58

Artikel 5 Buchstabe e

e) Anregung, Förderung und Unterstützung des Austauschs von Know-how und Erfahrungen bei der Bewältigung der unmittelbaren Katastrophenauswirkungen sowie des Austausch der damit im Zusammenhang stehenden Technik;

e) Anregung, Förderung und Unterstützung des Austauschs von Know-how und Erfahrungen, **besonders bei Vorbeugemaßnahmen und** bei der Bewältigung der unmittelbaren Katastrophenauswirkungen sowie des Austausch der damit im Zusammenhang stehenden Technik **und Personal**;

Abänderung 59

Artikel 5 Buchstabe i

i) Gewährleistung der Verfügbarkeit und des Transports mobiler Labore und hochsicherer mobiler Einrichtungen.

i) Gewährleistung der Verfügbarkeit und des Transports **spezieller Katastrophenschutztechnik und -ausrüstung, wie z.B.** mobiler Labore und hochsicherer mobiler Einrichtungen.

Abänderung 60

Artikel 5 Absatz 1 a (neu)

Der Rechtsrahmen der aufgrund dieser Verordnung finanzierten Maßnahmen gibt den betreffenden Sektoren die Möglichkeit, nötigenfalls neue Verpflichtungen zu erfüllen, und setzt voraus, dass alle zu ergreifenden Maßnahmen unter strenger Beachtung der Grundrechte ergriffen werden.

Abänderung 61

Artikel 5 a (neu)

Artikel 5a**Kohärenz und Koordinierung der Aktionen**

Die Kommission trägt dafür Sorge, dass das Instrument und die Alarm-, Frühwarn- und Reaktionssysteme Wirkung erzielen und mit anderen Warnsystemen der Gemeinschaft verknüpft werden.

Abänderung 62

Artikel 5 b (neu)

Artikel 5b**Qualität der Aktionen**

Die Kommission trägt in Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten Sorge für die Qualität der Aktionen, indem sie die Alarm-, Frühwarn- und Reaktionsmaßnahmen überwacht, koordiniert und bewertet mit dem Ziel einer optimierten praktischen Umsetzung des Instruments.

Dienstag, 14. März 2006

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Abänderung 63

Artikel 5 c (neu)

Artikel 5c**Freiwillige**

Die Vorbereitung von Freiwilligen und ihre Reaktion auf von Menschen verursachte oder natürliche Katastrophen unterliegt durchweg der Steuerung und Aufsicht einer gesetzlichen Instanz vor Ort, und die Freiwilligen erhalten Spezialausbildung, die sie besser in die Lage versetzt, erhebliche Notlagen oder Katastrophen zu erkennen, darauf zu reagieren und ihre Folgen zu überstehen.

Abänderung 64

Artikel 7 Absatz 4

(4) Die jährlichen Arbeitsprogramme werden nach dem Verfahren des Artikels 13 Absatz 2 angenommen.

(4) Die jährlichen Arbeitsprogramme werden nach dem Verfahren des Artikels 13 Absatz 2 angenommen. **Die angenommenen jährlichen Arbeitsprogramme werden der Haushaltsbehörde zur Information übermittelt.**

Abänderungen 65 und 66

Artikel 8 a (neu)

Artikel 8a**Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen**

Um Doppelarbeit zu verringern, eine wirkungsvolle Reaktion auf Notsituationen dank gemeinsam genutzten Informationen möglichst umfassend zu organisieren und den Einsatz sämtlicher Ressourcen zu optimieren, sollten engere Verbindungen und eine verbesserte, strukturierte und kontinuierliche Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen aufgebaut werden.

Wenn Einsätze im Rahmen dieses Instrument außerhalb des Gebiets der Europäischen Union durchgeführt werden, sind sie mit den Vereinten Nationen zu koordinieren, sofern dem nicht besondere Gründe entgegenstehen.

Abänderung 67

Artikel 9 Absatz 1 a (neu)

(1a) Ergeben die gemäß Absatz 1 vorgelegten Angaben, dass Finanzunterstützung aus anderen Quellen vorliegt, entspricht die Finanzunterstützung aus diesem Instrument höchstens dem Teil der beantragten Mittel, für den noch keine Finanzierung zur Verfügung steht.

Dienstag, 14. März 2006

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Abänderung 68

Artikel 9 Absatz 2

(2) **Synergie- und Ergänzungseffekte mit anderen Instrumenten** der Europäischen Union oder der Gemeinschaft sind anzustreben.

(2) **Synergien, Kohärenz und Komplementarität in Bezug auf andere Instrumente** der Europäischen Union oder der Gemeinschaft, u.a. den Solidaritätsfonds der Europäischen Union, das Stabilitätsinstrument und das ECHO, sind anzustreben, um Doppelarbeit zu vermeiden und größtmöglichen Mehrwert und optimalen Ressourceneinsatz zu gewährleisten. Dies gilt gerade auch für den Vorschlag für eine Entscheidung der Kommission zur Finanzierung eines Pilotprojekts für eine Reihe von vorbereitenden Maßnahmen im Hinblick auf die verstärkte Bekämpfung des Terrorismus, das die Finanzmittel für das sichere allgemeine Schnellwarnsystem (ARGUS) und das Europäische Programm für den Schutz kritischer Infrastrukturen (EPCIP), bereitstellt, um Kohärenz in den Bereichen des Schutzes lebenswichtiger Infrastrukturen und des Zivilschutzes sicherzustellen.

Abänderung 69

Artikel 10 Absatz 1 Unterabsatz 2

Die Ausgaben können insbesondere Studien, Sitzungen, Informationstätigkeiten, Veröffentlichungen, Ausgaben für Datenverarbeitungsnetze (und zugehörige Ausrüstung) für den Informationsaustausch und andere Ausgaben für die technische und administrative Unterstützung, auf die die Kommission bei der Durchführung dieser Verordnung möglicherweise zurückgreifen muss, abdecken.

Die Ausgaben können insbesondere Studien, Sitzungen, Informationstätigkeiten, Veröffentlichungen, Ausgaben für Datenverarbeitungsnetze (und zugehörige Ausrüstung) für den Informationsaustausch und andere Ausgaben für die technische und administrative Unterstützung **und das Personal**, auf die die Kommission bei der Durchführung dieser Verordnung möglicherweise zurückgreifen muss, abdecken.

Abänderung 70

Artikel 10 a (neu)

Artikel 10a

Durchführung der Aktionen und Zusammenarbeit zwischen der Kommission und den Mitgliedstaaten

(1) Die Kommission trägt in enger Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten dafür Sorge, dass die Aktionen und Maßnahmen im Rahmen des Instruments im Einklang mit Artikel 13 durchgeführt werden, sodass das Instrument kohärent und ausgewogen fortentwickelt wird.

(2) Zur Unterstützung der Umsetzung des Instruments trägt die Kommission dafür Sorge, dass die Alarm-, Frühwarn- und Schnellreaktionsnetze und -systeme im Zusammenhang mit Katastrophenfällen koordiniert und integriert werden.

(3) Die Kommission und die Mitgliedstaaten tragen in ihrem jeweiligen Zuständigkeitsbereich dafür Sorge, dass das Instrument wirkungsvoll umgesetzt wird und dass auf der Ebene der Gemeinschaft und der Mitgliedstaaten Mechanismen für das Erreichen der Ziele des Instruments aufgebaut werden. Sie sorgen für die Bereitstellung der notwendigen Informationen über die von dem Instrument unterstützten Aktionen und für eine möglichst weit reichende Beteiligung an den von lokalen und regionalen Gebietskörperschaften und nichtstaatlichen Organisationen durchgeführten Aktionen.

Dienstag, 14. März 2006

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Abänderung 71

Artikel 12 Absatz 4

(4) Werden Fristen nicht eingehalten oder ist aufgrund des Stands der Durchführung einer Aktion nur ein Teil der gewährten Finanzunterstützung gerechtfertigt, fordert die Kommission den Begünstigten auf, sich innerhalb einer bestimmten Frist hierzu zu äußern. Falls dieser keine zufrieden stellende Begründung vorlegen kann, ist die Kommission befugt, den Restbetrag der Finanzunterstützung **zu streichen** und die Rückzahlung bereits gezahlter Gelder **zu fordern**.

(4) Werden Fristen nicht eingehalten oder ist aufgrund des Stands der Durchführung einer Aktion nur ein Teil der gewährten Finanzunterstützung gerechtfertigt, fordert die Kommission den Begünstigten auf, sich innerhalb einer bestimmten Frist hierzu zu äußern. Falls dieser keine zufrieden stellende Begründung vorlegen kann, ist die Kommission befugt, **eine Klarstellung oder weitere Erläuterungen zu verlangen. Sollte auch diese Antwort unzufriedenstellend ausfallen, streicht die Kommission** den Restbetrag der Finanzunterstützung und **fordert** die Rückzahlung bereits gezahlter Gelder.

Abänderung 72

Artikel 13 Absatz 1

(1) Die Kommission wird von einem Ausschuss unterstützt, der sich aus Vertretern der Mitgliedstaaten zusammensetzt und in dem der Vertreter der Kommission den Vorsitz führt (im Folgenden „der Ausschuss“).

(1) Die Kommission wird von einem Ausschuss unterstützt, der sich aus den Vertretern der Mitgliedstaaten — **einschließlich Vertreter von lokalen und regionalen Organen** — zusammensetzt und in dem der Vertreter der Kommission den Vorsitz führt (im Folgenden „der Ausschuss“).

Abänderung 73

Artikel 14 Absatz 2 Buchstabe a

a) spätestens zum 31. Dezember 2010 einen Zwischenbericht über die Bewertung der erzielten Ergebnisse sowie die qualitativen und quantitativen Aspekte der Durchführung dieser Verordnung

a) spätestens zum 31. Dezember 2010 einen Zwischenbericht über die Bewertung der erzielten Ergebnisse sowie die qualitativen und quantitativen Aspekte der Durchführung dieser Verordnung; **dieser Bericht enthält insbesondere Informationen über die gestellten Anträge, die Entscheidungen über Fördermittel und die Abwicklung der Finanzunterstützung;**

Abänderung 74

Artikel 14 Absatz 2 a (neu)

(2a) Die Kommission geht daran, dieser ersten, im Wesentlichen finanziellen Initiative zügig weitere Schritte folgen zu lassen, indem sie möglichst bald dem Europäischen Parlament ihre Vorschläge zur Änderung der Entscheidung 2001/792/EG vorlegt.

P6_TA(2006)0076

Strategische Überprüfung des Internationalen Währungsfonds**Entschließung des Europäischen Parlaments zu der strategischen Überprüfung des Internationalen Währungsfonds (2005/2121(INI))**

Das Europäische Parlament,

- unter Hinweis auf Artikel 111 Absatz 4 des EG-Vertrags betreffend die Vertretung und den Standpunkt der Gemeinschaft auf internationaler Ebene im Rahmen der Wirtschafts- und Währungsunion (WWU),
- unter Hinweis auf den Vorschlag der Kommission vom 9. November 1998 für einen Beschluss des Rates über die Vertretung und die Festlegung von Standpunkten der Gemeinschaft auf internationaler Ebene im Zusammenhang mit der Wirtschafts- und Währungsunion (KOM(1998)0637),

Dienstag, 14. März 2006

- unter Hinweis auf die Schlussfolgerungen des Vorsitzes des Europäischen Rates von Wien vom 11. und 12. Dezember 1998,
 - unter Hinweis auf seine Entschließung vom 23. Oktober 2001 zu dem internationalen Währungssystem — Verbesserung der Funktionsweise und Vermeidung künftiger Krisen ⁽¹⁾,
 - unter Hinweis auf seine Entschließung vom 3. Juli 2003 zur internationalen Rolle des Euro-Raums und die für die nächsten Jahre denkbaren Entwicklungen ⁽²⁾,
 - unter Hinweis auf den Bericht des geschäftsführenden Direktors des Internationalen Währungsfonds (IWF) vom 15. September 2005 über die mittelfristige Strategie des Fonds ⁽³⁾,
 - unter Hinweis auf die Beschlüsse der Tagung der Finanzminister der G8 vom 11. Juni 2005 über den Schuldenerlass für die armen Länder,
 - unter Hinweis auf Artikel 178 des Vertrags betreffend die Kohärenz zwischen den von der Europäischen Union verfolgten Politiken, die die Entwicklungsländer berühren können, und den Zielen der Entwicklungszusammenarbeit,
 - unter Hinweis auf die Schlussfolgerungen des Vorsitzes des Europäischen Rates von Brüssel vom 16. und 17. Juni 2005,
 - unter Hinweis auf den Bericht der Weltbank über die Entwicklung in der Welt für 2006,
 - unter Hinweis auf die Mitteilung der Kommission an den Rat, das Europäische Parlament, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen mit dem Titel „Vorschlag für eine gemeinsame Erklärung des Rates, des Europäischen Parlaments und der Kommission — Die Entwicklungspolitik der Europäischen Union — ‚Der europäische Konsens‘“ (KOM(2005)0311),
 - unter Hinweis auf die Millennium-Erklärung der Vereinten Nationen vom 8. September 2000, in der die Millennium-Entwicklungsziele als von der gesamten internationalen Staatengemeinschaft aufgestellte Kriterien zur Beseitigung der Armut festgelegt werden,
 - unter Hinweis auf seine Entschließung vom 12. April 2005 zu der Rolle der Europäischen Union bei der Erreichung der Millennium-Entwicklungsziele ⁽⁴⁾,
 - unter Hinweis auf seine Entschließung vom 6. Juli 2005 zu der weltweiten Aktion gegen Armut ⁽⁵⁾,
 - unter Hinweis auf seine Entschließung vom 17. November 2005 zu dem Vorschlag für eine gemeinsame Erklärung des Rates, des Europäischen Parlaments und der Kommission über die Entwicklungspolitik der Europäischen Union — „Der europäische Konsens“ ⁽⁶⁾,
 - gestützt auf Artikel 45 seiner Geschäftsordnung,
 - in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Wirtschaft und Währung sowie der Stellungnahmen des Entwicklungsausschusses und des Ausschusses für Internationalen Handel (A6-0022/2006),
- A. in Erwägung der Entwicklung der Rolle, die die Institutionen von Bretton Woods seit ihrer Errichtung gespielt haben, sowie ihres strategischen Auftrags im Dienste des Wachstums, der Entwicklung und der finanziellen Stabilität; in Erwägung der Notwendigkeit, ein stabiles und solidarisches internationales Währungs- und Finanzsystem zu fördern,
- B. in der Erwägung, dass das durch ihre Stimmrechte oder ihre Quoten ausgedrückte Gewicht der verschiedenen Mitgliedstaaten in den Institutionen von Bretton Woods deren relatives Gewicht derzeit nur unvollkommen wiedergibt und dass die Rolle der Gemeinschaft — ungeachtet des Umfangs ihres Beitrags zum Kapital der Institutionen von Bretton Woods — ihrem Gewicht in der Weltwirtschaft und im Welt-handel nicht entspricht,

⁽¹⁾ ABl. C 112 E vom 9.5.2002, S. 140.

⁽²⁾ ABl. C 74 E vom 24.3.2004, S. 871.

⁽³⁾ <http://www.imf.org/external/np/omd/2005/eng/091505.pdf>.

⁽⁴⁾ ABl. C 33 E vom 9.2.2006, S. 311.

⁽⁵⁾ Angenommene Texte, P6_TA(2005)0289.

⁽⁶⁾ Angenommene Texte, P6_TA(2005)0446.

Dienstag, 14. März 2006

- C. in der Erwägung, dass in den genannten Schlussfolgerungen des Vorsitzes des Europäischen Rates von Wien die Rolle des IWF als „Eckpfeiler des internationalen Währungs- und Finanzsystems“ bekräftigt und unter dem Titel „Europa als globaler Akteur — Mit einer Stimme sprechen“ betont wird, dass es „zwingend erforderlich ist, dass die Gemeinschaft ihre Rolle in der internationalen währungs- und wirtschaftspolitischen Zusammenarbeit in Foren wie der G7 und dem Internationalen Währungsfonds uneingeschränkt wahrnimmt“, und dass dort zunächst gefordert wird, dass „[d]er EZB als Einrichtung der Gemeinschaft, die für die Währungspolitik zuständig ist, im Direktorium des IWF ein Beobachterstatus eingeräumt werden [sollte]“, und dass darüber hinaus „[d]ie Standpunkte der Europäischen Gemeinschaft bzw. der WWU zu anderen Fragen von besonderer Bedeutung für die WWU im Direktorium des IWF durch das zuständige Mitglied des Exekutivdirektoriums jenes Mitgliedstaates vorgetragen [würde], der gerade die Präsidentschaft in der Euro-11-Gruppe innehat“ sowie, dass „dieses Mitglied von einem Vertreter der Kommission unterstützt [würde]“; in der Erwägung, dass es in Artikel 1 des vorgenannten Vorschlags der Kommission vom 9. November 1998 heißt, dass die Gemeinschaft im Rahmen der WWU auf internationaler Ebene durch den Rat zusammen mit der Kommission sowie durch die Europäischen Zentralbank (EZB) vertreten werden sollte,
- D. in der Erwägung insbesondere, dass die mangelnde Koordinierung der Gemeinschaft und des Euro-Raums sowie die auf mehrere Stimmrechtsgruppen („constituencies“) aufgeteilte Vertretung es den Mitgliedstaaten nicht ermöglicht, die vom IWF gefassten Beschlüsse entsprechend ihrem wirtschaftlichen Gewicht zu beeinflussen,
- E. in der Erwägung, dass der IWF gegenüber seinen Anteilseignern (nämlich den nationalen Regierungen) verantwortlich ist und dass diese Anteilseigner ihrerseits gegenüber ihren Wählern verantwortlich sind,
- F. in der Erwägung, dass die Stabilisierungsmaßnahmen des IWF erforderlich sind, um eine solide Wachstumsbasis in diesen Ländern zu schaffen, auch wenn sie nicht immer die erwarteten Ziele erreicht haben; in der Erwägung, dass die eingeleiteten Anpassungsprogramme umfassendere Erläuterungen erfordern, um zu gewährleisten, dass alle nationalen Akteure einbezogen werden und dass ihre Weiterbehandlung einer transparenten demokratischen Kontrolle unterliegen muss,
- G. in der Erwägung, dass es zwar schwierig ist, die Eigenverantwortlichkeit von Staaten mit den bisweilen zahlreichen Auflagen für Hilfsmaßnahmen und Entschuldung zu vereinbaren, dass diese Bedingungen, vor allem die auf eine Verbesserung der Regierungsführung abzielenden Bedingungen, jedoch zur Sicherstellung der Transparenz erforderlich sind,
- H. in der Erwägung, dass der IWF mit der Zeit eine wichtige Rolle in den Entwicklungsländern übernommen hat und sich entsprechend anpassen musste; jedoch auch in der Erwägung, dass für die Förderung der Entwicklung der ärmsten Länder eine Bereitstellung neuer Instrumente zur effektiven Verringerung des Schuldenstands und die Suche nach innovativen Instrumenten zu der Finanzierung der Entwicklung und der Bekämpfung der Armut im Rahmen der Millennium-Entwicklungsziele erforderlich sind; in der Erwägung, dass ein solches Vorgehen eine eindeutige und effizientere Aufteilung der Rollen zwischen dem IWF, der Weltbank und den UN-Institutionen sowie ein hohes Niveau an Koordinierung und Kooperation geboten erscheinen lässt,
- I. in der Erwägung, dass in den genannten Schlussfolgerungen des Vorsitzes des Europäischen Rates von Brüssel die Bedeutung betont wird, „dass die Europäische Union weiterhin bei all ihren politischen Maßnahmen, die sich voraussichtlich auf Entwicklungsländer auswirken werden, den Zielen der Entwicklungszusammenarbeit Rechnung tragen wird“, und „dass der sozialen Dimension der Globalisierung in den einzelnen Politikbereichen sowie bei der internationalen Zusammenarbeit Rechnung getragen wird“,
1. vertritt die Auffassung, dass der IWF als Institution nach wie vor eine wichtige Rolle bei der Förderung eines ausgewogenen globalen Wirtschaftswachstums und der Stabilität der Wechselkurse spielt, indem er den Welthandel und die Fähigkeit der Mitgliedsländer, sich an den Weltmarkt anzupassen, fördert und die mit Zahlungsbilanzschwierigkeiten konfrontierten Mitgliedsländer unterstützt;
 2. begrüßt die derzeitige strategische Überprüfung des IWF; unterstützt eine Neuorientierung der IWF-Maßnahmen im Sinne einer Konzentration auf sein Kernmandat, nämlich die weltweiten Wechselkurschwankungen zu stabilisieren und als Kreditgeber letzter Instanz für die Länder zu fungieren, die gravierende Zahlungsbilanzprobleme haben;

Dienstag, 14. März 2006

3. stellt fest, dass sich die Aufgaben des IWF seit seiner Errichtung beträchtlich verändert haben, dass dies jedoch nur von geringfügigen Änderungen seiner Politikführung begleitet war; weist darauf hin, dass sich die Aufteilung des Kapitals und der Stimmrechte im Laufe der Jahre trotz der mehrfachen Überprüfungen der Quoten und des einheitlichen Zuteilungssystems der Basisstimmrechte kaum entwickelt hat; fordert daher den IWF auf, im Interesse seiner eigenen Legitimität die Möglichkeiten einer Aufteilung der Quoten und der Stimmrechte in seinen Beschlussorganen dahingehend zu prüfen, dass diese repräsentativer für die Situation der Weltwirtschaft gestaltet werden und eine Steigerung des Gewichts der Entwicklungsländer und der Schwellenländer ermöglichen;
4. weist darauf hin, dass die wichtigsten Faktoren, die es verhindern, dass sich die Entwicklungsländer im IWF ihrem Anteil an der Weltbevölkerung entsprechend Gehör verschaffen, die fehlenden Stimmen im Gouverneursrat (die afrikanischen Länder, die einen Anteil von 25 % der Mitglieder ausmachen, haben nur etwas mehr als 4 % der Stimmen) sowie der Mangel an qualifizierten Humanressourcen und an technischen und institutionellen Kapazitäten für eine wirksame Beteiligung an Beratungen und Beschlüssen sind;
5. stellt fest, dass der IWF außerdem dazu veranlasst worden ist, seine Empfehlungen auf die Bereiche Sozialpolitik und Umweltpolitik auszudehnen und dass diese eigentlich mit den Strukturpolitiken verknüpft sind; weist darauf hin, dass die makroökonomische Stabilität eine wesentliche Voraussetzung für die ordnungsgemäße Entwicklung derartiger Politiken ist; befürwortet eine verbesserte Koordinierung zwischen den für die Entwicklung derartiger Politiken zuständigen verschiedenen Institutionen;
6. ist der Auffassung, dass die Befugnisse des IWF diesen veranlassen müssten, Hintergrund und Werdegang seines Personals unter Wahrung eines hohen Niveaus zu diversifizieren, um es ihm zu ermöglichen, einen entscheidenden Beitrag zur Verwirklichung der Millennium-Entwicklungsziele zu leisten;
7. stellt fest, dass es aufgrund der zunehmenden Öffnung der Kapitalmärkte und der Liberalisierung des Kapitalverkehrs schwierig ist, das Auftreten von Finanzkrisen zu vermeiden; betont daher die Notwendigkeit, dass der IWF eine systematische Überwachung aller Mitgliedsländer durchführt;
8. ist der Auffassung, dass die fortdauernden weltweiten Ungleichgewichte im Bereich des Handels und der Wechselkurse eine Stärkung der Überwachungsaufgabe des IWF erforderlich machen, die sowohl bei der Vorhersage und der Verringerung der weltweiten finanziellen Instabilität als auch bei der Beratung einzelner Länder bezüglich Maßnahmen im Zusammenhang mit finanzieller Stabilität, Wirtschaftswachstum, Wechselkursen und Rücklagenbildung von großer Bedeutung ist; ist der Auffassung, dass der IWF nur dann eine systematische Überwachung durchführen und Ratschläge für wünschenswerte Maßnahmen zur Verhinderung des Auftretens von Finanzkrisen geben kann, wenn die Mitgliedstaaten ihre gesamten Statistiken, beispielsweise für Währungsreserven und Geldumlaufmenge, regelmäßig bekannt geben;
9. besteht darauf, dass die europäischen Standpunkte in der Vertretung der Europäischen Union im IWF besser koordiniert werden müssen; fordert die Mitgliedstaaten auf, auf eine einzige Stimmrechtsgruppe hinzuwirken und dabei möglicherweise als Euro-Stimmrechtsgruppe zu beginnen, um längerfristig eine einheitliche europäische Vertretung sicherzustellen, an der der Vorsitz des ECOFIN-Rates und die Kommission beteiligt werden und die der Kontrolle des Europäischen Parlaments unterliegt;
10. stellt fest, dass es die Anpassungspolitiken des IWF häufig nicht ermöglicht haben, die Entstehung weiterer und wiederholter Krisen zu vermeiden; bedauert in diesem Zusammenhang die zahlreichen vergeblichen Bemühungen, wirtschaftlich vernünftige Politiken zur Vermeidung von Krisen zu fördern; weist darauf hin, dass die Inflation in den Entwicklungsländern nicht das einzige wirtschaftliche Problem darstellt und dass die IWF-Politiken auf das Ziel einer makroökonomischen Stabilität und eines nachhaltigen Wachstums ausgerichtet werden sollten; schlägt vor, dass die Konditionalität auch im Rahmen einer verbesserten Kooperation mit den Fachgremien der Vereinten Nationen festgelegt und unter den internationalen Gebern koordiniert werden sollte;
11. stellt fest, dass die Existenz von bewährten makroökonomischen Politiken für die Erreichung eines nachhaltigen Wachstums wichtig ist; bekräftigt in diesem Sinne, dass die makroökonomische Stabilität nicht im Widerspruch zu einer gerechten Verteilung des Wachstums steht;
12. räumt ein, dass die vom IWF vorgeschriebenen Auflagen in einigen Fällen zu unflexibel und nicht immer an die speziellen lokalen Bedingungen angepasst waren; betont dennoch die Notwendigkeit einer ordnungsgemäßen Verwendung der Darlehen, wobei jedoch gleichzeitig der Standpunkt der demokratisch gewählten Institutionen des Empfängerlandes zu berücksichtigen ist;
13. erkennt die derzeitige Überprüfung der Auflagen des IWF für die Vergabe seiner Darlehen an einkommensschwache Länder an; empfiehlt, dass im Zuge der Überprüfung vor allem die Verringerung der Armut als Ziel aller IWF-Darlehen an einkommensschwache Länder angesehen wird;

Dienstag, 14. März 2006

14. betont, dass der Grundsatz der Eigenverantwortung des Partnerlandes („partner country ownership“) im Mittelpunkt der Entwicklungszusammenarbeit stehen muss; fordert daher den IWF auf, bei der Prüfung der Auflagen für Darlehen vollständig anzuerkennen, dass der Beseitigung der Armut Vorrang eingeräumt werden muss, und das Erreichen der Millennium-Entwicklungsziele in keiner Weise zu erschweren;
15. befürwortet eine schrittweise, sequenzielle und dauerhafte Liberalisierung des Finanzsystems der Entwicklungsländer, die an deren institutionelle Kapazitäten angepasst ist und eine wirksame Regulierung und Verwaltung der Kapitalbewegungen ermöglicht;
16. teilt die Auffassung, wonach der IWF seine Analyse der Entwicklungen auf den Finanz- und Kapitalmärkten sowie der Auswirkungen auf die interne und die weltweite finanzielle Stabilität verstärken sollte;
17. dringt darauf, dass die Entwicklungsländer nicht zu einer totalen und uneingeschränkten Öffnung ihrer Märkte für ausländische Einfuhren veranlasst werden und die Möglichkeit erhalten sollten, einen zeitlich begrenzten Schutz bestimmter Industriezweige vorzusehen, um dadurch eine stabile Entwicklung zu ermöglichen; ersucht die europäischen Exekutivdirektoren des Exekutivdirektoriums des IWF, dafür zu sorgen, dass die verbleibenden Auflagen die einkommensschwachen Länder nicht zu einer einseitigen Öffnung der Märkte außerhalb des Rahmens der WTO-Verhandlungen drängen oder ihre Fähigkeit behindern, im Rahmen der WTO-Verhandlungen nach eigenem Gutdünken und zu ihren eigenen Bedingungen den Umfang der Marktöffnung auszuhandeln, zu dessen Zusage sie bereit sind; ersucht den IWF ferner, eine angemessene Flexibilität bei der Erfüllung der handelsbezogenen Auflagen zu gewährleisten, um es dadurch den Empfängerländern zu ermöglichen, das Ausmaß ihrer Marktöffnung selbst zu bestimmen; ist jedoch der Auffassung, dass eine vollständige Integration in den Weltmarkt letztlich den Entwicklungsländern, den Schwellenländern und den Industrieländern beträchtliche Wachstumsmöglichkeiten bietet;
18. fordert den IWF auf, seine Bemühungen zur Verbesserung der Transparenz fortzusetzen und eine institutionelle Struktur aufzubauen, die seinem Auftrag und den wechselnden Bedingungen der internationalen Finanzpolitik entspricht; bedauert, dass die Nichtregierungsorganisationen und die nationalen Parlamente nur unzureichend an der Definition der Konditionalität beteiligt werden; betont, dass es den nationalen Vertretern obliegt, grundsätzliche wirtschaftliche Entscheidungen wie beispielsweise die Entwicklungsstrategie oder die Armutsbekämpfungsstrategie auszuarbeiten und zu treffen;
19. verweist auf die Rolle des IWF bei der Koordinierung der europäischen und nationalen Entwicklungspolitiken zur Bekämpfung der Armut durch eine umfassende Strategie, die auf dem Konzept basiert, dass die Handels- und Währungspolitiken kein Selbstzweck sind, sondern ein Instrument zur Bekämpfung der Armut;
20. fordert die Mitgliedstaaten der Europäischen Union auf, mit Hilfe des bestehenden Stimmrechtssystems sicherzustellen, dass die Stimmrechtsgruppen („constituencies“), zu denen sie gehören, eine entwicklungsfreundliche Agenda auf der Grundlage des Erreichens der Millennium-Entwicklungsziele bis 2015 nachdrücklich fördern und dass ihre Stimmrechtsgruppen den technischen und institutionellen Schwächen der Entwicklungsländer in den jeweiligen Gruppen besondere Beachtung schenken und die erforderliche technische Unterstützung zur Überwindung dieser Probleme bereitstellen;
21. fordert eine bessere Koordinierung und verstärkte Kohärenz der Maßnahmen des IWF, der Weltbank, der WTO, der EZB, verschiedener weiterer internationaler Organisationen und der Europäischen Union, insbesondere hinsichtlich der Instrumente, die die verschiedenen Märkte miteinander verknüpfen, darunter der Integrierte Entwicklungsrahmen, der Handelsintegrationsmechanismus, die Armutsbekämpfungs- und Wachstumsfazilität (PRGF) und die kürzlich beschlossenen Begleitinstrumente der Politik (Policy Support Instruments — PSI), um zu gewährleisten, dass die Maßnahmen zur Marktöffnung sich positiv auf den Abbau der Armut auswirken; fordert mehr Kohärenz zwischen den IWF-Programmen und den Millennium-Entwicklungszielen; unterstreicht diesbezüglich die Ambivalenz der Situation des IWF, der, obwohl er nur für einen sehr spezifischen Aspekt des öffentlichen Handelns zuständig ist, eine führende, wenn nicht gar eine beherrschende Rolle bei der Umsetzung der von allen Akteuren verfolgten Strategien spielt;
22. ist davon überzeugt, dass die Transparenz des IWF und der Vergabe seiner Mittel durch eine stärkere parlamentarische Kontrolle seitens der IWF-Mitgliedsländer gesteigert werden sollte;
23. begrüßt die Bestrebungen des IWF zur Verbesserung des Bildungs- und Gesundheitsniveaus in Entwicklungsländern; betont, dass die Verbesserung der Regierungsführung, der Bekämpfung der Korruption und der effizienten Nutzung der Ressourcen die sichersten Mittel sind, um die Ungleichheiten beim Zugang zu den Gütern und den Grundrechten der Bildung und der Gesundheit zu verringern;
24. ist der Überzeugung, dass die internationale finanzielle Stabilität nur dann gefördert werden kann, wenn die Reform des IWF mit einer nachhaltigen Haushaltspolitik und einer ausgeglichenen Zahlungsbilanz in jedem Mitgliedsland einhergeht;

Dienstag, 14. März 2006

25. verweist auf den auffallenden Kontrast zwischen dem Umfang der Druckmittel gegenüber den Entwicklungs- oder Schwellenländern und der Unfähigkeit des IWF, die Politiken der Industrieländer erheblich zu beeinflussen, deren Haushaltspolitik und Zahlungsbilanz die vom IWF aufgestellten Kriterien teilweise nicht erfüllen und dadurch die internationale finanzielle Stabilität untergraben können;
26. begrüßt den vom IWF und der Weltbank gefassten Beschluss, die HIPC-Initiative (Schuldeninitiative für die hochverschuldeten armen Länder) zu verlängern; verweist auf die unterschiedlichen Auswirkungen der HIPC-Programme und die historischen Erfahrungen mit der Umschuldung und dem Schuldenerlass; spricht sich dafür aus, dass der IWF Politiken entwickelt, um neue Schuldenkrisen in Zukunft zu vermeiden;
27. nimmt Kenntnis von dem neuen Beurteilungsrahmen für die Schuldentragfähigkeit für die einkommensschwachen Länder, den der IWF und die Weltbank im April 2005 angenommen haben; begrüßt die Tatsache, dass mit dem neuen Beurteilungsrahmen angestrebt wird, die Verschuldung in den Mittelpunkt der Beschlussfassungsverfahren der internationalen Finanzinstitutionen zu stellen; bedauert, dass der Vorschlag insgesamt keine Lösung des Problems der langfristigen realen Nachhaltigkeit im Sinne der Schaffung von Bedingungen zur Erreichung der Millennium-Entwicklungsziele durch einkommensschwache Länder bietet;
28. begrüßt die PRGF des IWF ganz allgemein;
29. unterstützt die vom UN-Generalsekretär im Rahmen des „High Level Dialogue“ 2005 zur Entwicklungsfinanzierung erhobene Forderung, die Schuldentragfähigkeit neu zu definieren als das Schuldenniveau, das es einem Land ermöglicht, die Millennium-Entwicklungsziele bis 2015 zu erreichen, ohne seinen Schuldenquotienten erhöhen zu müssen, was eine stärkere Komplementarität zwischen Schuldenerleichterung und bestehenden Anforderungen an die Entwicklungsfinanzierung erfordert; bedauert daher, dass der IWF in dem neuen Beurteilungsrahmen für die Schuldentragfähigkeit für die einkommensschwachen Länder die Schuldentragfähigkeit nach wie vor auf der Grundlage von Ausführquoten definiert (was nur unzuverlässige Voraussagen bezüglich der Schuldentragfähigkeit für die Länder ermöglicht, die gegenüber Schocks und starken Schwankungen bei den Ausfuhrerlösen extrem anfällig sind), dass es ihm an realistischen Bewertungen der Anfälligkeit mangelt und dass es keine systematische Analyse gibt, die die Vorteile der HIPC-Initiative in einen Zusammenhang mit den zum Erreichen der Millennium-Entwicklungsziele benötigten zusätzlichen Finanzmitteln stellt;
30. begrüßt die Bemühungen der multilateralen Institutionen, einen angemessenen Beitrag zur Finanzierung der Schuldenreduzierung im Rahmen des Übereinkommens der G8 zu leisten, räumt jedoch gleichzeitig ein, dass diese notwendigen Beteiligungen die betreffenden Institutionen nicht in finanzielle Schwierigkeiten bringen darf;
31. befürwortet eine bessere Zusammenarbeit zwischen dem IWF und dem Europäischen Parlament sowie den nationalen Parlamenten, insbesondere in den Entwicklungsländern, um die Transparenz, die demokratische Verantwortung und die Legitimität des IWF und seiner Politiken zu stärken und fordert die Veröffentlichung ausführlicherer Protokolle des Exekutivdirektoriums des IWF;
32. betont die Bedeutung regelmäßiger Kontakte zwischen den Exekutivdirektoren des IWF und den nationalen Vertretern ihres Herkunftslandes;
33. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat und der Kommission sowie dem IWF, den UN-Organisationen, der EZB sowie den IWF-Gouverneuren der EU-Mitgliedstaaten zu übermitteln.

P6_TA(2006)0077

Standortverlagerungen im Zusammenhang mit der regionalen Entwicklung

Entschließung des Europäischen Parlaments zu Standortverlagerungen im Zusammenhang mit der regionalen Entwicklung (2004/2254(INI))

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis der Gemeinschaftscharta der sozialen Grundrechte der Arbeitnehmer von 1989 und das entsprechende Aktionsprogramm,

Dienstag, 14. März 2006

- in Kenntnis der Richtlinie 94/45/EG des Rates vom 22. September 1994 über die Einsetzung eines Europäischen Betriebsrats oder die Schaffung eines Verfahrens zur Unterrichtung und Anhörung der Arbeitnehmer in gemeinschaftsweit operierenden Unternehmen und Unternehmensgruppen ⁽¹⁾,
 - in Kenntnis der Richtlinie 98/59/EG des Rates vom 20. Juli 1998 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über Massentlassungen ⁽²⁾,
 - in Kenntnis der Richtlinie 2001/23/EG des Rates vom 12. März 2001 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Wahrung von Ansprüchen der Arbeitnehmer beim Übergang von Unternehmen, Betrieben oder Unternehmens- oder Betriebsteilen ⁽³⁾,
 - in Kenntnis der Richtlinie 2002/14/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. März 2002 zur Festlegung eines allgemeinen Rahmens für die Unterrichtung und Anhörung der Arbeitnehmer in der Europäischen Gemeinschaft ⁽⁴⁾,
 - in Kenntnis der Mitteilung der Kommission — Leitlinien für staatliche Beihilfen mit regionaler Zielsetzung ⁽⁵⁾,
 - in Kenntnis der Mitteilung der Kommission — Überprüfung der Leitlinien für staatliche Beihilfen mit regionaler Zielsetzung für die Zeit nach dem 1. Januar 2007 ⁽⁶⁾,
 - in Kenntnis der Verordnung (EG) Nr. 2204/2002 der Kommission vom 12. Dezember 2002 über die Anwendung der Artikel 87 und 88 EG-Vertrag auf Beschäftigungsbeihilfen ⁽⁷⁾,
 - unter Hinweis auf seine Entschließung vom 13. März 2003 zu der Schließung von Unternehmen nach Gewährung einer EU-Finanzhilfe ⁽⁸⁾,
 - unter Hinweis auf seine Entschließung vom 22. April 2004 zu der Mitteilung der Kommission „Dritter Bericht über den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt“ ⁽⁹⁾,
 - unter Hinweis auf seine Entschließung vom 6. Juli 2005 zum Vorschlag für eine Verordnung des Rates mit allgemeinen Bestimmungen über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds und den Kohäsionsfonds ⁽¹⁰⁾,
 - unter Hinweis auf seine Entschließung vom 15. Dezember 2005 zu direkten staatlichen Beihilfen als Instrument der regionalen Entwicklung ⁽¹¹⁾,
 - unter Hinweis auf Artikel 87 Absatz 3 und die Artikel 136 und 158 des EG-Vertrags,
 - gestützt auf Artikel 45 seiner Geschäftsordnung,
 - in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für regionale Entwicklung sowie der Stellungnahme des Ausschusses für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten (A6-0013/2006),
- A. in der Erwägung, dass das Ziel der Politik der regionalen Entwicklung in der Förderung der Entwicklung der Regionen der Europäischen Union besteht und dass es dafür erforderlich ist, die Kohärenz zwischen der Politik der regionalen Entwicklung und der Wettbewerbspolitik zu gewährleisten, was bedeutet, dass staatliche Beihilfen nicht der Verlagerung von Wirtschaftstätigkeiten förderlich sein dürfen,
- B. in der Erwägung, dass die Kohäsionspolitik ein Instrument der Europäischen Union ist, durch das der Entwicklungsrückstand der ärmsten Regionen verringert werden kann, und dass es von grundlegender Bedeutung ist, die Unternehmen zu unterstützen und in diesen Regionen in Infrastrukturprojekte zu investieren; in der Erwägung, dass die staatlichen Beihilfen ein rechtliches Instrument darstellen, um dieses Ziel zu erreichen,

⁽¹⁾ ABl. L 254 vom 30.9.1994, S. 64.

⁽²⁾ ABl. L 225 vom 12.8.1998, S. 16.

⁽³⁾ ABl. L 82 vom 22.3.2001, S. 16.

⁽⁴⁾ ABl. L 80 vom 23.3.2002, S. 29.

⁽⁵⁾ ABl. C 74 vom 10.3.1998, S. 9.

⁽⁶⁾ ABl. C 110 vom 8.5.2003, S. 24.

⁽⁷⁾ ABl. L 337 vom 13.12.2002, S. 3.

⁽⁸⁾ ABl. C 61 E vom 10.3.2004, S. 425.

⁽⁹⁾ ABl. C 104 E vom 30.4.2004, S. 1000.

⁽¹⁰⁾ Angenommene Texte, P6_TA(2005)0277.

⁽¹¹⁾ Angenommene Texte, P6_TA(2005)0527.

Dienstag, 14. März 2006

- C. in der Erwägung, dass Unternehmen aus einer Vielzahl von Gründen Standortverlagerungen beschließen, die in einigen Fällen überhaupt nichts mit ihrer Produktivität, Effizienz oder wirtschaftlichen Lebensfähigkeit zu tun haben; in der Erwägung, dass solche Verlagerungen jedoch mit hoher Wahrscheinlichkeit zu massiven Arbeitsplatzverlusten und wirtschaftlichen Problemen führen, deren Auswirkungen auf die regionale Entwicklung um so schwerwiegender sind, als es in der verlassenen Region nur wenige Beschäftigungsmöglichkeiten gibt,
- D. in der Erwägung, dass sich aus dieser Realität die dringende Notwendigkeit ergibt, auf EU-Ebene Überwachungssysteme einzurichten, mit denen die wirtschaftlichen und sozialen Kosten aller Standortverlagerungen quantifiziert werden; in der Erwägung, dass das Europäische Parlament in seiner oben genannten Entschließung vom 6. Juli 2005 die Annahme aller erforderlichen rechtlichen Maßnahmen fordert, um sicherzustellen, dass Unternehmen, die Gemeinschaftsmittel erhalten, ihre Tätigkeit nicht für einen längeren und bereits im Vorfeld festgelegten Zeitraum verlagern, wie auch die Annahme einer Bestimmung, wonach die Kofinanzierung von Tätigkeiten, die zu einem erheblichen Abbau von Arbeitsplätzen oder zur Schließung von Betrieben an existierenden Standorten führen, verhindert werden soll; in der Erwägung, dass das Parlament ferner in seiner oben genannten Entschließung vom 15. Dezember 2005 festgestellt hat, dass die EU-Beihilfen für Unternehmensverlagerungen keinerlei europäischen Mehrwert erbringen und dass deshalb auf sie verzichtet werden sollte,
- E. in der Erwägung, dass die Globalisierung, der technologische Fortschritt und der Abbau der Zutrittschranken zu bestimmten Ländern den internationalen Handel erleichtern und in einer globalisierten Welt Chancen für die Europäische Union bieten, aber auch die Gefahr von Standortverlagerungen erhöhen können,
- F. in der Erwägung, dass staatliche Beihilfen zur Schaffung dauerhafter Arbeitsplätze beitragen sollten,
- G. in der Erwägung, dass weder die Gemeinschaftsstatistiken noch die Statistiken der Mitgliedstaaten der Europäischen Union bislang umfassende und präzise Daten über das Ausmaß der Standortverlagerungen innerhalb oder außerhalb der Union liefern können, vor allem wenn es um die Quantifizierung der Unternehmensverlagerungen und ihrer Auswirkungen auf die Beschäftigung in den Ursprungsländern und den Zielländern geht; in der Erwägung, dass die Statistiksysteme in der Europäischen Union deshalb verstärkt werden müssen,
- H. in der Erwägung, dass staatliche Beihilfen unter Umständen als eine Notmaßnahme erforderlich sein können, wenn Umstrukturierungen oder Standortverlagerungen in einer bestimmten Örtlichkeit zu einem erheblichen Verlust an Arbeitsplätzen führen,
1. unterstreicht die schwere Belastung, die in verschiedenen Ländern der Europäischen Union von der Verlagerung von Unternehmen ausgeht;
 2. fordert, dass das in Artikel I-3 Absatz 3 des Entwurfs des Verfassungsvertrags festgelegte Ziel des wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalts, sowie die strategischen Ziele der Vollbeschäftigung, verbunden mit Rechten und sozialem Fortschritt, eingehalten und umgesetzt werden; verlangt, dass Praktiken, die nicht der Realisierung dieser Ziele dienen, wie Standortverlagerungen, die nicht aus Gründen der wirtschaftlichen Lebensfähigkeit gerechtfertigt sind oder zu einem erheblichen Arbeitsplatzverlust führen können, von der Europäischen Union nicht finanziell unterstützt werden;
 3. erinnert daran, dass die Struktur- und Kohäsionsfonds dem Ziel des Zusammenhalts dienen müssen, das darin besteht, den Zusammenhalt und die Solidarität zwischen den Mitgliedstaaten zu fördern, und dass ein wesentlicher Teil der Anstrengungen vorrangig in den Regionen erbracht werden muss, die einen wirtschaftlichen Entwicklungsrückstand aufweisen;
 4. geht davon aus, dass die Verlagerung nicht nur die sehr arbeitsintensiven, so genannten herkömmlichen Industrien, sondern auch die kapitalintensiven Industrien und auch den Dienstleistungssektor betreffen kann;
 5. empfiehlt der Kommission, die derzeitigen Unternehmensschließungen und -verlagerungen aufmerksam zu verfolgen und im Falle der zweckwidrigen Verwendung die Rückzahlung der gewährten Fördermittel zu verlangen;
 6. hebt hervor, dass sich die Kommission und die Mitgliedstaaten auf gemeinschaftlicher wie nationaler Ebene für die Annahme von Maßnahmen einsetzen müssen, um die potentiellen negativen Folgen von Standortverlagerungen für die Wirtschaftsentwicklung und die schwerwiegenden sozialen Auswirkungen zu verhindern, die die direkten und indirekten Arbeitsplatzverluste in den Regionen der Europäischen Union nach sich ziehen, die von Betriebsverlagerungen betroffen sind und nicht oder nur in geringem Maße in der Lage sind, Umstrukturierungen durchzuführen;

Dienstag, 14. März 2006

7. fordert die Kommission auf, alle erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um zu verhindern, dass die europäische Regionalpolitik Anreize für Betriebsverlagerungen bietet, was Arbeitsplatzverluste zur Folge hätte;
8. anerkennt den von der Kommission im Rahmen der Strukturfondsreform gemachten Vorschlag von Sanktionen für Unternehmen, die nach Erhalt einer Finanzhilfe der Europäischen Union innerhalb eines Zeitraums von sieben Jahren ab dem Zeitpunkt der Gewährung der Hilfe Unternehmensteile verlagern, als eine erste unabdingbare Maßnahme zugunsten des wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalts der Europäischen Union;
9. fordert auch, dass Unternehmen, denen staatliche Beihilfen zugute gekommen sind — insbesondere, wenn sie nicht alle mit diesen Beihilfen verknüpften Verpflichtungen eingehalten haben — oder Unternehmen, die Arbeitskräfte an ihrem ursprünglichen Standort entlassen haben, ohne die nationalen und internationalen Rechtsvorschriften einzuhalten, und die Standorte innerhalb der Europäischen Union verlagern, nicht in den Genuss von öffentlichen Beihilfen für die neuen Standorte kommen dürfen und dass sie für einen Zeitraum von mindestens sieben Jahren ebenfalls von der Förderung durch die Strukturfonds oder durch staatliche Beihilfen ausgeschlossen werden;
10. ist der Meinung, dass es ebenfalls erforderlich ist, Maßnahmen im Hinblick auf die so genannten „angekündigten“ Standortverlagerungen zu ergreifen, die eine Verschlechterung der Arbeitsbedingungen ohne Verlegung des Standorts des Unternehmens zur Folge haben;
11. ist der Auffassung, dass es in Ermangelung einer stärkeren Koordinierung der einzelstaatlichen Sozialsysteme in der Europäischen Union unbedingt notwendig geworden ist, eine Reihe von abgestimmten Maßnahmen in den einzelnen Politikbereichen der Europäischen Union zu ergreifen; fordert daher die rasche Einführung einer globalen europäischen Strategie der Prävention, Überwachung und Beobachtung der Standortverlagerungen innerhalb, aber auch außerhalb der Union, die koordiniert mit allen Mitgliedstaaten auf Unionsebene umgesetzt wird;
12. unterstreicht in diesem Zusammenhang die Bedeutung seiner genannten Entschließung vom 13. März 2003 und fordert die Kommission auf, die Europäische Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen in Dublin (Europäische Stelle zur Beobachtung des Wandels) mit der Ausarbeitung einer Studie zur Bewertung (unter anderem Feststellung der neu geschaffenen Arbeitsplätze und der Arbeitsplatzverluste unter Berücksichtigung des qualitativen Aspekts) und Weiterverfolgung des Phänomens der Standortverlagerungen zu betrauen, um ihre Auswirkungen im Wirtschafts- und Sozialbereich sowie auf die Kohäsionspolitik und ihre Folgen für die Raumordnung und die regionale Entwicklung zu bestimmen, die Ergebnisse dieser Studie vorzulegen und dem Europäischen Parlament in Form regelmäßiger Berichte konkrete Vorschläge zu unterbreiten;
13. begrüßt, dass die Kommission in die neuen Leitlinien für staatliche Beihilfen mit regionaler Zielsetzung Bestimmungen über die Rückerstattung der Beihilfen aufgenommen hat, die Unternehmen gewährt wurden, die die an diese Beihilfen geknüpften Bedingungen nicht einhalten und Standortverlagerungen innerhalb der Europäischen Union und besonders nach außerhalb vornehmen;
14. nimmt zur Kenntnis, dass die Kommission auch in ihre neuen Leitlinien für staatliche Beihilfen mit regionaler Zielsetzung ein System aufgenommen hat, das die Gewährung von staatlichen Beihilfen als eine Notmaßnahme im Falle hoher Arbeitsplatzverluste ermöglicht, auch wenn die Region oder der Standort normalerweise nicht für eine derartige Unterstützung in Frage kämen;
15. fordert erneut kohärente Rechtsvorschriften für staatliche Beihilfen und die Vermeidung großer Unterschiede zwischen benachbarten Regionen in Bezug auf die ihnen gewährte Unterstützung;
16. fordert die Kommission auf, die Gewährung und Beibehaltung öffentlicher Beihilfen aus dem Haushalt der Europäischen Union oder den Haushalten der Mitgliedstaaten an präzise Verpflichtungen im Bereich der Beschäftigung und der örtlichen Entwicklung zu knüpfen, die für die Verantwortlichen des betroffenen Unternehmens sowie die zuständigen örtlichen, regionalen und nationalen Behörden verbindlich sind;
17. lenkt die Aufmerksamkeit der Kommission darauf, dass es angebracht ist, diese Hilfen an solide Garantien in Bezug auf die langfristige Beschäftigung und das regionale Wachstum zu binden;
18. ersucht die Kommission, die bestehenden Vorschriften für die Rückzahlung von Beihilfen durch Unternehmen, die ihre Verpflichtungen im Zusammenhang mit den Investitionen, für die sie eine öffentliche Beihilfe erhalten haben, nicht einhalten, konsequent anzuwenden und einen Bericht über die Anwendung der geltenden Bestimmungen vorzulegen;

Dienstag, 14. März 2006

19. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten weiterhin auf, eine Liste der Unternehmen zu erstellen, die gegen die Regelungen für staatliche Beihilfen oder für die Gemeinschaftsfonds verstoßen, indem sie unter Missachtung der Verpflichtung zur Weiterführung der Tätigkeiten, die in diesen Regelungen festgelegt ist, Standorte innerhalb der Europäischen Union oder nach außerhalb verlagern;
20. ersucht die Kommission, einen europäischen Verhaltenskodex zu erarbeiten, der darauf abzielt, Verlagerungen von Unternehmen oder Teilen der Produktion in eine andere Region bzw. ein anderes Land der Europäischen Union, die nur zu dem Zweck des Erhalts einer EU-Finanzhilfe vorgenommen werden, zu verhindern;
21. fordert die Kommission auf, auf die Einbeziehung von Sozialklauseln in internationale Verträge hinzuwirken, und zwar auf der Grundlage der fünf für prioritär erachteten Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO), und zwar zur Vereinigungsfreiheit, zur Versammlungsfreiheit, zum Verbot der Kinderarbeit, zum Verbot der Zwangsarbeit sowie zum Diskriminierungsverbot; fordert, die Umsetzung dieser Sozialklauseln zu flankieren durch positive Maßnahmen und Anreize für Länder und Betriebe, sich an diese Klauseln zu halten; fordert die Kommission und den Rat auf, sich dafür einzusetzen, dass diese Thematik im Rahmen der Ministerkonferenz der Welthandelsorganisation wieder auf die Tagesordnung gesetzt wird und ein Ausschuss für Handel und Menschenrechte, der sich insbesondere mit Fragen der Menschenrechte in der Arbeitswelt befasst, geschaffen wird;
22. ist überzeugt, dass eine größere Transparenz in Bezug auf die verschiedenen Orte, an denen Erzeugnisse hergestellt werden, und auf die geltenden Arbeitsnormen die Käufer und Verbraucher bei ihren Kaufentscheidungen beeinflussen könnte;
23. fordert, dass Unternehmen, die öffentliche Beihilfen erhalten, ermutigt werden, in Abstimmung mit den Arbeitnehmerorganisationen sowie mit den regionalen und örtlichen Behörden ein verantwortliches Verhalten zu entwickeln, das der Verwirklichung der Kohäsionspolitik mit dem Ziel einer ausgewogenen regionalen Entwicklung verpflichtet ist;
24. ersucht die Kommission und die Mitgliedstaaten, in Zusammenarbeit mit den betroffenen örtlichen und regionalen Behörden eine wirksame und gezielte Nutzung der Gemeinschaftsfonds herbeizuführen, die vorrangig auf die Berufsbildung und die Umschulung der Arbeitnehmer in den von Umstrukturierungen und Betriebsverlagerungen betroffenen Regionen gerichtet ist, wobei insbesondere Arbeitnehmer zu berücksichtigen sind, die aufgrund der Standortverlagerung ihres ehemaligen Arbeitgebers direkt vom Verlust ihres Arbeitsplatzes betroffen sind;
25. hebt die Notwendigkeit hervor, die Interventionen der Strukturfonds auf die Schaffung von Arbeitsplätzen, die nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung, die Errichtung von neuen, arbeitsplatzschaffenden Unternehmen, die lebensbegleitende berufliche Bildung und die Verbesserung der Produktivität zu konzentrieren und sie zu verstärken; unterstützt in diesem Sinne den Vorschlag der Kommission zur Einrichtung eines Globalisierungsfonds, mit dessen Hilfe den schwerwiegenden wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen von Umstrukturierungen und Standortverlagerungen vorgebeugt und abgeholten werden soll, und beantragt eine ausreichende Mittelausstattung dieses Fonds, damit er den ihm zugewiesenen Aufgaben gerecht werden kann;
26. vertritt die Auffassung, dass die Inanspruchnahme von Gemeinschaftsmitteln, insbesondere von Mitteln für die Industrie und von Mitteln des Europäischen Sozialfonds, spezifischen Vorschriften in Bezug auf Innovation, lokale Entwicklung, Beschäftigung und Verpflichtung der begünstigten Unternehmen, langfristig innerhalb des Gebiets der Europäischen Union zu produzieren, unterworfen werden sollte; fordert insbesondere, dass die Vorschriften für die Inanspruchnahme der Strukturfonds eingehalten und verschärft werden;
27. fordert die Verteidigung der Rechte der betroffenen Arbeitnehmer, wobei die Bereitstellung von Informationen für Arbeitnehmer uneingeschränkt zu gewährleisten ist;
28. ist der Auffassung, dass die Auswirkungen zahlreicher Standortverlagerungen Anlass dazu geben, offen und konstruktiv über die Frage der Errichtung eines wirklichen europäischen Sozialraums nachzudenken, und ist der Ansicht, dass der soziale Dialog eine wichtige Rolle bei der Vermeidung von Standortverlagerungen und bei der Bewältigung ihrer Auswirkungen spielen muss;
29. ersucht die Kommission, entsprechend ihrem Vorschlag für die Reform der Strukturfonds ein Regelwerk auszuarbeiten, das darauf abzielt, Unternehmen, die eine öffentliche Beihilfe erhalten haben und ihre Tätigkeit ganz oder teilweise in Länder außerhalb der Europäischen Union verlagern, strenger zu bestrafen;
30. fordert für alle interessierten Kreise ein Informationsrecht darüber, ob eine Firmenbeihilfe gewährt worden ist;

Dienstag, 14. März 2006

31. fordert, dass insbesondere die Probleme von Grenzräumen, in denen ein hohes Fördergefälle besteht, berücksichtigt werden;
 32. empfiehlt seinen dafür zuständigen Ausschüssen, die Reaktion der Kommission auf die vorliegende Entschließung aufmerksam zu verfolgen;
 33. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat, der Kommission sowie den nationalen Parlamenten der Mitgliedstaaten zu übermitteln.
-

P6_TA(2006)0078

Gemeinschaftsstrategie für Quecksilber

Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Gemeinschaftsstrategie für Quecksilber (2005/2050(INI))

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis der Mitteilung der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament zu der Gemeinschaftsstrategie für Quecksilber (KOM(2005)0020),
 - in Kenntnis des Beschlusses 90/3 der Kommission zur Verhütung der Meeresverschmutzung von Lande aus (PARCOM) über die Reduzierung atmosphärischer Emissionen aus bestehenden Chloralkalialanlagen,
 - gestützt auf Artikel 45 seiner Geschäftsordnung,
 - in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Lebensmittelsicherheit (A6-0044/2006),
- A. in der Erwägung, dass Quecksilber und seine Verbindungen für Bevölkerungsgruppen, die in verschiedenen Ökosystemen leben, sowie für wild lebende Pflanzen und Tiere hochgiftig sind,
 - B. in der Erwägung, dass Quecksilber ein persistenter Stoff ist, der sich in der Umwelt zu Methylquecksilber umwandeln kann, dessen toxische Wirkungen am stärksten ist und das sowohl die Plazentaschranke als auch die Blut-Hirn-Schranke überwindet, was zu Störungen in der Gehirnentwicklung führen kann,
 - C. in der Erwägung, dass zwar ordnungsgemäß verpacktes und isoliertes Quecksilber kein potenzielles Risiko darstellt, da es keine Dämpfe abgeben kann, es aber dennoch an sicheren und ständig überwachten Standorten, an denen erforderlichenfalls ein sofortiges Eingreifen möglich ist, gelagert werden muss,
 - D. in der Erwägung, dass Quecksilberverunreinigungen ein weit verbreitetes, anhaltendes und allgemeines Problem sind und über Landesgrenzen hinweg in Regionen gelangen, die weit von der eigentlichen Quelle entfernt sind, wodurch in Europa und der Welt die Nahrungsmittelbestände verseucht werden, und dass die von der Kommission vorgeschlagene Gemeinschaftsstrategie für Quecksilber zwar einen wichtigen Beitrag darstellt, um dieser weltweiten Gefahr zu begegnen, jedoch auf internationaler und gemeinschaftlicher Ebene weitere rechtlich bindende Maßnahmen ergriffen werden müssen, um die menschliche Gesundheit und Umwelt zu schützen,
 - E. in Kenntnis der ausführlichen Folgenabschätzung der Kommission, in der festgestellt wurde, dass das Ausmaß der gesundheitsschädlichen Auswirkungen von Quecksilber nicht bekannt ist, so dass weitere Informationen über die Gesundheitskosten erforderlich sind, obgleich weitere Studien nicht zu Verzögerungen bei der Durchführung der Gemeinschaftsstrategie führen dürfen,

Dienstag, 14. März 2006

- F. unter Hinweis darauf, dass Quecksilber und seine Verbindungen in der Liste prioritärer gefährlicher Stoffe aufgeführt sind, die in der Richtlinie 2000/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2000 zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik ⁽¹⁾ (Wasserrahmenrichtlinie) enthalten ist, und in der Erwägung, dass die Kommission in Artikel 16 Absatz 8 dieser Richtlinie zwar aufgefordert wurde, bis Dezember 2003 einen Vorschlag für die Beendigung oder schrittweise Einstellung von Einleitungen, Emissionen und Verlusten von prioritären gefährlichen Stoffen vorzulegen, sie jedoch dies bislang noch nicht getan hat,
- G. in der Erwägung, dass die Europäische Union weltweit der größte Exporteur von Quecksilber ist und ein Verbot der Ausfuhr durch die Europäische Union erheblich dazu beitragen würde, den Handel mit Quecksilber einzuschränken und so das globale Angebot zu verringern,
- H. in der Erwägung, dass gemäß dem PARCOM-Beschluss 90/3 12 000 Tonnen Quecksilber aus der mit der Quecksilberzellentechnologie arbeitenden Chloralkaliindustrie, bei der das meiste Quecksilber in der Europäischen Union anfällt, beseitigt werden müssen, und in der Erwägung, dass die Europäische Union rasch handeln muss, damit die Ausfuhr dieses überschüssigen Quecksilbers schrittweise eingestellt wird, insbesondere weil die Quecksilberexporte aus der Europäischen Union die weitere, äußerst umweltschädliche Verwendung von Quecksilber im Goldbergbau fördern, und dass dieses überschüssige Quecksilber sicher in der Europäischen Union gelagert werden muss, damit weitere Umweltschäden vermieden werden,
- I. in der Erwägung, dass Quecksilber seit Jahrhunderten in Almadén/Spanien abgebaut wird und die Stilllegung der dortigen Minen von Maßnahmen zur wirtschaftlichen und sozialen Umstrukturierung der betreffenden Region begleitet werden muss,
- J. in der Erwägung, dass es dringend erforderlich ist, einen Ort zu finden, an dem die sichere Lagerung von überschüssigem Quecksilber aus ganz Europa gewährleistet werden kann,
- K. in der Erwägung, dass Quecksilber hauptsächlich bei der Verbrennung von Kohle freigesetzt wird und die Emissionen aus Großfeuerungsanlagen durch Rechtsvorschriften der Gemeinschaft geregelt sind (Richtlinie 96/61/EG des Rates vom 24. September 1996 über die integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung ⁽²⁾ (IVU-Richtlinie) und Richtlinie 2001/80/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2001 zur Begrenzung von Schadstoffemissionen von Großfeuerungsanlagen in die Luft ⁽³⁾),
- L. unter Hinweis darauf, dass der zweitgrößte Anteil am weltweiten Quecksilberbestand auf Dentalamalgam entfällt, und in der Erwägung, dass in Industrieländern die größte Quecksilberexposition darin besteht, dass Quecksilber aus Zahnfüllungen, die Amalgam enthalten, eingeatmet wird; in der Erwägung, dass die Exposition gegenüber Quecksilber aus Dentalamalgam vor allem unter gesundheitlichen Gesichtspunkten betrachtet werden muss, und in der Erwägung, dass Emissionen aus Krematorien auf lange Zeit eine signifikante Quelle für Quecksilberverschmutzungen sein werden, sofern nicht in Kürze emissionsmindernde Technologien zum Einsatz kommen, die die Freisetzungen erheblich verringern können,
- M. in der Erwägung, dass die Ersetzung von Quecksilber in Mess- und Kontrollgeräten für private und berufliche Zwecke ein wirksames Mittel ist, um die bei der Verwendung und Beseitigung dieser Instrumente unvermeidlich entstehenden Emissionen zu verhindern,
- N. in der Erwägung, dass Quecksilberverunreinigungen aus Haushaltsabfällen ein wachsendes Problem darstellen und die getrennte Sammlung und Behandlung sämtlicher quecksilberhaltiger Produkte, die in Umlauf sind, zwingend eingeführt werden müssen,
- O. in der Erwägung, dass Methylquecksilber vor allem über Nahrungsmittel aufgenommen wird und sich insbesondere in der aquatischen Nahrungsmittelkette anreichert, so dass besonders empfindliche Bevölkerungsgruppen und Bevölkerungsgruppen, die viel Fisch und Meeresfrüchte verzehren, besonders gefährdet sind,
- P. in der Erwägung, dass die Quecksilberexposition von schutzbedürftigen Bevölkerungsgruppen (Kleinkinder, Kinder, schwangere Frauen und Frauen im gebärfähigem Alter) auf ein Mindestmaß zu beschränken und die Wirksamkeit dieser Minimierung sorgfältig zu überwachen ist, und in der Erwägung, dass die gesamte Bevölkerung und insbesondere die besonders empfindlichen Bevölkerungsgruppen über die potentiellen Risiken, die von mit Quecksilber und seinen Verbindungen verseuchten Nahrungsmitteln ausgehen, informiert und aufgeklärt werden müssen,

⁽¹⁾ ABl. L 327 vom 22.12.2000, S. 1.

⁽²⁾ ABl. L 257 vom 10.10.1996, S. 26.

⁽³⁾ ABl. L 309 vom 27.11.2001, S. 1.

Dienstag, 14. März 2006

- Q. in der Erwägung, dass des Weiteren auch die gesundheitliche Relevanz von Quecksilberquellen wie z.B. Amalgam, quecksilberhaltigen Impfstoffen und Desinfektionsmitteln unabhängig geprüft werden muss,
- R. in der Erwägung, dass sich die Europäische Union für weltweit anwendbare Maßnahmen einsetzen sollte, um das Angebot und die Nachfrage bei Quecksilber deutlich zu verringern und den gesamten Handel mit diesem Stoff zu überwachen, und dass sie auf Gemeinschaftsebene rechtlich verbindliche Maßnahmen ergreifen sollte, um für die unerlässliche Glaubwürdigkeit der Maßnahmen auf internationaler Ebene zu sorgen,
- S. in der Erwägung, dass bei der Bewertung der Strategie im Jahre 2010 die bis dahin veröffentlichten Ergebnisse der durchzuführenden Quecksilbermessungen im Boden, in der Luft und im Wasser berücksichtigt werden müssen,
- T. in der Erwägung, dass die Aufnahme von Quecksilber in gewissem Maße von der Bioverfügbarkeit in den verschiedenen Ökosystemen auf lokaler Ebene abhängt,
1. begrüßt die Mitteilung der Kommission zur Gemeinschaftsstrategie für Quecksilber und befürwortet das Gesamtkonzept, mit dem nicht nur die Freisetzung von Quecksilber sondern auch Nachfrage und Angebot auf europäischer Ebene verringert und letztendlich schrittweise eingestellt, die Quecksilberüberschüsse entsorgt und die Bevölkerung vor der Quecksilberexposition geschützt werden soll;
 2. betont, wie wichtig es in diesem Zusammenhang ist, dass die Europäische Union angesichts bestehender Alternativen ihre Bemühungen auf internationaler Ebene fortsetzt, z.B. über das Europäische Nachbarschafts- und Partnerschaftsinstrument, um weltweit die Quecksilberemissionen und -verwendungen zu verringern und um gleichzeitig die Primärproduktion von Quecksilber einzustellen und die Überschüsse am Wiedereintritt in den Markt zu hindern;
 3. hält es für außerordentlich wichtig, dass die Gemeinschaftsstrategie so bald wie möglich durch konkrete Maßnahmen und Rechtsvorschriften ergänzt wird;
 4. hält in Anbetracht des Vorstehenden und insbesondere in Anbetracht der beträchtlichen Mengen an Quecksilberüberschüssen aus der mit der Quecksilberzellentechnologie arbeitenden Chloralkaliindustrie den vorausschauenden Vorschlag der Kommission, die Ausfuhr von metallischem Quecksilber und seinen Verbindungen aus der Gemeinschaft schrittweise einzustellen, für überaus wichtig und fordert die Kommission auf, ein Ausfuhrverbot der Europäischen Union für Quecksilber vorzuschlagen, das baldmöglichst, spätestens jedoch im Jahre 2010 in Kraft tritt;
 5. fordert die Kommission auf, vor März 2008 Maßnahmen zur Verfolgung der Ein- und Ausfuhr von Quecksilber und seinen Verbindungen zwischen den Mitgliedstaaten sowie in und aus der Gemeinschaft vorzuschlagen, die vor dem Ausfuhrverbot in Kraft treten sollen;
 6. fordert die Kommission auf, zu prüfen, ob nicht das gemäß der Verordnung (EG) Nr. 304/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 28. Januar 2003 über die Aus- und Einfuhr gefährlicher Chemikalien ⁽¹⁾ derzeit geltende Exportverbot für quecksilberhaltige Seifen auf andere quecksilberhaltige Produkte ausgeweitet werden sollte, die innerhalb der Europäischen Union Verwendungs- und Vermarktungsbeschränkungen unterliegen oder demnächst unterliegen werden;
 7. fordert deshalb die Kommission auf, Vorschläge für rechtlich verbindliche Maßnahmen vorzulegen, um zu gewährleisten, dass das gesamte Quecksilber aus der Chloralkaliindustrie nicht wieder in Verkehr gebracht, sondern an sicheren Standorten gefahrlos gelagert und ständig überwacht wird, an denen erforderlichenfalls ein sofortiges Eingreifen möglich ist;
 8. fordert außerdem die Kommission auf, zu gewährleisten, dass die folgenden Elemente in die einschlägigen Rechtsvorschriften über die Lagerung von metallischem Quecksilber aufgenommen werden: Mindestsicherheitsstandards, regelmäßige und transparente Berichterstattung, vorausschauende Planung und Prognosen sowie Geldbußen und Sanktionen;
 9. fordert die Kommission auf, durch Aufklärungskampagnen die Öffentlichkeit für die von Quecksilber ausgehenden Gefahren für die Gesundheit, Expositionsgefahren und Umweltprobleme zu sensibilisieren;
 10. unterstreicht außerdem, dass insbesondere bei der Lagerung von überschüssigem Quecksilber die Anwendung des Verursacherprinzips wichtig ist, und fordert nachdrücklich, dass Unternehmen, die Quecksilber herstellen, sich an der Finanzierung der sicheren Lagerung von überschüssigem Quecksilber beteiligen sollten;

(¹) Abl. L 63 vom 6.3.2003, S. 1.

Dienstag, 14. März 2006

11. fordert die Kommission auf, gleichzeitig sicherzustellen, dass kein primäres Quecksilber aus der Europäischen Union auf den europäischen Binnenmarkt und/oder den Weltmarkt gelangt;
12. unterstreicht, dass Quecksilberemissionen hauptsächlich bei der Verbrennung von Kohle freigesetzt werden, und fordert die Kommission auf, dass sie im Rahmen der IVU-Richtlinie oder eines separaten Rechtsaktes so bald wie möglich zumindest Grenzwerte für Quecksilberemissionen aus allen einschlägigen Tätigkeiten, insbesondere aus der Kohleverbrennung in Groß- und Kleinfeuerungsanlagen, festlegt;
13. fordert die Kommission auf, sofort für die strikte Einhaltung der IVU-Richtlinie zu sorgen, da die Verwendung von Quecksilberzellen in der Chloralkaliindustrie nicht als die beste verfügbare Technologie gilt;
14. fordert die Kommission auf, die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen und in Kürze im Rahmen der bestehenden Rechtsvorschriften oder eines gesonderten Rechtsaktes sowohl gesamtstaatliche Grenzwerte für die Massenemission von Quecksilber als auch lokale Luftqualitätsgrenzwerte für Quecksilber vorzuschlagen;
15. fordert die Kommission auf, Maßnahmen zur Umsetzung des PARCOM-Beschluss 90/3 zu ergreifen, damit die mit der Quecksilberzellentechnologie betriebenen Chloralkalisanlagen baldmöglichst schrittweise stillgelegt werden, mit dem Ziel einer vollständigen Stilllegung dieser Anlagen bis zum Jahr 2010;
16. fordert die Kommission auf, kurzfristig weitere Maßnahmen zu treffen, um die Quecksilberemissionen aus Krematorien zu überwachen, da die Freisetzungen aus diesen Anlagen zunehmend ins Gewicht fallen und Besorgnis erregen;
17. fordert die Kommission auf, bis Ende 2007 einen Vorschlag zur Begrenzung der Verwendung von Quecksilber in Dentalamalgam vorzulegen, und fordert sie gleichzeitig nachdrücklich auf, Maßnahmen einzuleiten, um sicherzustellen, dass die Gemeinschaftsvorschriften für die Behandlung zahnmedizinischer Abfälle ordnungsgemäß angewendet werden, und zu untersuchen, ob zusätzliche Maßnahmen erforderlich sind, um sicherzustellen, dass das Amalgam nicht in die Abfallentsorgung gelangt;
18. fordert die Kommission auf, die Vermarktung und Verwendung von Quecksilber in Mess- und Kontrollinstrumenten für private und berufliche Zwecke (insbesondere in Privathaushalten, Gesundheitseinrichtungen, Schulen und wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen) einzuschränken, jedoch Ausnahmen nur in denjenigen Fällen zuzulassen, in denen bislang keine angemessenen Alternativen zur Verfügung stehen, z.B. was die Pflege von traditionellen Barometern, Museumsbeständen und des industriellen Kulturerbes betrifft, die aber eher seltene Fälle darstellen; ist ferner der Ansicht, dass den wenigen Fachbetrieben in der Europäischen Union, die unter Verwendung geringfügiger Mengen von Quecksilber traditionelle Messgeräte herstellen, diese Verwendung in einer sorgfältig kontrollierten Umgebung, für die eine Lizenz zu erwerben ist, weiterhin gestattet sein sollte;
19. fordert die Kommission auf, kurzfristig Maßnahmen zu ergreifen, um zu gewährleisten, dass alle quecksilberhaltigen Produkte (nicht nur elektrische und elektronische Geräte), die derzeit in Umlauf sind, getrennt eingesammelt und sicher behandelt werden;
20. fordert die Kommission auf, sich mit der bereits in den Schlussfolgerungen des Rates vom 24. Juni 2005 erwähnten Frage der Verwendung von Quecksilber bei der Herstellung von Impfstoffen zu befassen und dieses Problem zu analysieren, um eine Einschränkung bzw. ein vollständiges Verbot dieser Verwendung zu erreichen, sofern angemessene und sichere Alternativen zur Verfügung stehen, und die Forschung zu unterstützen, die sich mit durchführbaren Optionen für die künftige Lieferung von thiomersalfreien Stoffen für Mehrfachimpfungen in Entwicklungsländer befasst;
21. fordert die Kommission auf, sicherzustellen, dass der Quecksilberforschung Priorität eingeräumt wird und dafür über das siebte Rahmenprogramm für Forschung, technologische Entwicklung und Demonstration und andere relevante Finanzierungsmechanismen angemessene Finanzmittel bereitgestellt werden;
22. fordert die Kommission auf, dafür zu sorgen, dass alle verbleibenden Verwendungen von Quecksilber, die nicht von der vorliegenden Strategie abgedeckt sind, durch sichere Alternativen ersetzt werden, sofern dies im Rahmen der vorgeschlagenen REACH-Verordnung nach deren Annahme möglich ist;
23. betont, dass es wichtig ist, Maßnahmen zu ergreifen, um die Quecksilberexposition zu verhindern und das Verständnis der Quecksilberproblematik zu verbessern, und erkennt die Bedeutung der Sensibilisierung der Öffentlichkeit, der Kommunikation und der Aufklärung über die mit der Quecksilberexposition verbundenen Gesundheitsrisiken an; weist darauf hin, dass der Zugang zu Umweltinformationen gemäß dem Aarhus-Übereinkommen gewährleistet sein muss;

Dienstag, 14. März 2006

24. fordert die Kommission auf, nach Möglichkeiten zu suchen, wie verbindlich vorgeschrieben werden kann, dass die Mitgliedstaaten ihre Daten über die nahrungsbedingte Aufnahme von Quecksilber bei besonders empfindlichen Bevölkerungsgruppen an die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) übermitteln, und den Wissenschaftlichen Ausschuss „Gesundheits- und Umweltrisiken“ zu ersuchen, eine Risikobewertung der Quecksilberexposition von besonders empfindlichen Bevölkerungsgruppen durchzuführen;
25. fordert die Kommission in diesem Zusammenhang auf, der Finanzierung von Aufklärungskampagnen über die schädlichen Auswirkungen von Quecksilber auf besonders empfindliche Bevölkerungsgruppen Priorität einzuräumen und Informationen über bewährte Verfahrensweisen zu verbreiten;
26. fordert die Kommission auf, eine Gesamtbewertung der gesundheitlichen Auswirkungen durchzuführen, um die von Quecksilberverunreinigungen verursachten Gesundheitskosten zu ermitteln, u.a. bei Kindern mit eingeschränkten geistigen Fähigkeiten, die auf Quecksilberexpositionen zurückzuführen sind;
27. fordert die Kommission auf, so bald wie möglich ihre in der Wasserrahmenrichtlinie eingegangenen Verpflichtungen zu erfüllen, wonach sie bereits bis Dezember 2003 angemessene Emissionsbegrenzungen und Qualitätsnormen hätte vorschlagen sollen, um die Einleitungen, Emissionen oder Verluste von Quecksilber und seiner Verbindungen in Gewässer schrittweise einzustellen;
28. begrüßt den Vorschlag der Kommission, die Auswirkungen der nahrungsbedingten Aufnahme von Quecksilber über bestimmte Fische und Meeresfrüchte bei besonders empfindlichen Bevölkerungsgruppen zu untersuchen, und ist der Ansicht, dass es dringend erforderlich ist, u.a. die Exposition besonders empfindlicher Bevölkerungsgruppen auf einen Wert zu senken, der unterhalb der international anerkannten sicheren Werte für Methylquecksilber liegt.
29. fordert die Kommission auf, zu gewährleisten, dass so rasch wie möglich ein Programm für europaweite Messungen des Methylquecksilbergehalts in Fischen, u. a. in großen Raubfischen, und der Faktoren, die bei Fischen die Aufnahme und/oder Wirkung von Quecksilber beeinflussen, aufgestellt wird, damit die EFSA Empfehlungen für den Verzehr von Fischen mit hohem Quecksilbergehalt veröffentlichen kann, wobei den Leitlinien für besonders empfindliche Bevölkerungsgruppen ein besonderer Stellenwert zukommt; ist der Ansicht, dass in diesem Programm den besonderen Risiken Rechnung getragen werden sollte, die mit der Tatsache verbunden sind, dass in bestimmten Ökosystemen Quecksilber leichter in biologisch verfügbares Methylquecksilber umgewandelt wird als in anderen;
30. fordert die Kommission in diesem Zusammenhang auf, dafür zu sorgen, dass Quecksilber insbesondere bei empfindlichen Bevölkerungsgruppen in das System „biologischer Überwachung“ einbezogen wird, das ursprünglich im Rahmen des Europäischen Aktionsplans Umwelt und Gesundheit 2004-2010 (KOM(2004) 0416) vorgesehen war, wie es das Europäische Parlament in seiner Entschliessung zu diesem Aktionsplan vom 23. Februar 2005 ⁽¹⁾ gefordert hatte;
31. begrüßt es, dass die ökologischen und sozialen Probleme, die sich aus der durch die Anwendung der Gemeinschaftsstrategie für Quecksilber bedingten Stilllegung der traditionsreichen Quecksilberminen in Almadén/Spain ergeben, in den Schlussfolgerungen des Rates anerkannt werden; empfiehlt, dass die Kommission angemessene Ausgleichsmaßnahmen ergreift und diese mit hinreichenden Mitteln ausstattet, damit in der Region, die von der Stilllegung der Quecksilberminen betroffen ist, alternative Lösungen gefunden werden können, die wirtschaftlich und sozial tragfähig sind; betont, dass die Möglichkeit geprüft werden sollte, die Minen in Almadén für die sichere Lagerung der vorhandenen Bestände an metallischem Quecksilber oder des europaweit in der Industrie als Nebenprodukt anfallenden metallischen Quecksilbers zu nutzen und sich dabei der dort zur Verfügung stehenden Infrastrukturen, Arbeitskräfte und technologischen Fachkenntnisse zu bedienen, wobei die Lagerung von quecksilberhaltigen Produkten, die zu Abfall geworden sind, jedoch kategorisch auszuschließen ist;
32. unterstützt Maßnahmen, mit denen unter Berücksichtigung des Verursacherprinzips die Sanierung und Überwachung der kontaminierten Stätten, wie stillgelegte Minen, Industrieanlagen und deren Abfalllager, gewährleistet wird;
33. begrüßt alle von der Kommission auf internationaler Ebene vorgeschlagenen Maßnahmen und betont, wie wichtig es ist, dass die Kommission und die Mitgliedstaaten internationale Maßnahmen unterstützen und fördern, um ein Übereinkommen über die Schaffung von weltweit geltenden Rechtsvorschriften für Quecksilber zu erzielen;
34. unterstützt nachdrücklich die Initiativen zur Einbeziehung von Quecksilber in das Verfahren der vorherigen Zustimmung nach Inkennzeichnung des Übereinkommens von Rotterdam und/oder des Übereinkommens von Basel, um den Quecksilberhandel transparenter zu gestalten;

⁽¹⁾ ABl. C 304 E vom 1.12.2005, S. 264.

Dienstag, 14. März 2006

35. betont außerdem die Bedeutung der Zusammenarbeit der Europäischen Union mit den größten Bergbauländern Algerien und Kirgisistan, um durch die Unterstützung einschlägiger Maßnahmen die auf dem Weltmarkt angebotene Menge an primärem Quecksilber schrittweise zu verringern;
36. hält es für außerordentlich wichtig, dass die Europäische Union die Initiative ergreift und bilaterale Treffen mit anderen Partnern, wie der G-77-Ländergruppe oder China, veranstaltet, um die Verhandlungen besser vorzubereiten, die im Rahmen der nächsten Tagung des UNEP-Verwaltungsrates im Jahre 2007 stattfinden sollen;
37. fordert die Kommission auf, die Möglichkeit zu prüfen, den betreffenden Entwicklungs- und Schwellenländern technische Hilfe und Fachkenntnisse zur Verfügung zu stellen, damit schrittweise immer weniger Quecksilber und seine Verbindungen verwendet und freigesetzt werden;
38. betont, dass zudem die Amalgamverwendung in den Schwellenländern und den Ländern der Dritten Welt verringert werden muss;
39. fordert in Anbetracht dessen die Kommission auf, die Mitgliedstaaten zu verpflichten, über sämtliche Maßnahmen und Vorhaben mit Entwicklungsländern, bei denen es um Quecksilber geht, Bericht zu erstatten, um festzustellen, wo Bedarf nach einer wirksameren Verwendung der EU-Mittel besteht;
40. fordert die Kommission auf, sicherzustellen, dass die Verwendung von Quecksilber im Goldbergbau eingeschränkt wird, indem sie gleichzeitig den Einsatz geeigneter quecksilberfreier Abbautechniken fördert, und außerdem einen Vorschlag vorzulegen, um ein Kennzeichnungssystem für Gold, das ohne Verwendung von Quecksilber abgebaut wurde, als Gütezeichen — auch für das innerhalb oder außerhalb der EU verarbeitete Gold — einzuführen;
41. erinnert die Kommission an ihre eigene Erklärung, dass sich die Sachverständigengruppe für Medizinprodukte aus „interessierten Parteien“ zusammensetzt, die die Kommission bei der Umsetzung und praktischen Anwendung der Richtlinie Nr. 90/385/EWG des Rates vom 20. Juni 1990 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über aktive implantierbare medizinische Geräte ⁽¹⁾ unterstützen; hält es daher für außerordentlich wichtig, dass eine Beteiligung aller interessierten Parteien, wie zum Beispiel Fachkräfte des Gesundheitswesens, Zahnärzte, Toxikologen, klinische Umweltmediziner, Patientenvertretungen und Gruppen der öffentlichen Gesundheit an der Sachverständigengruppe für Medizinprodukte gewährleistet ist, um eine ausgewogene Repräsentation der unterschiedlichen Sichtweisen sicherzustellen;
42. beauftragt seinen Präsidenten, diese EntschlieÙung dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

⁽¹⁾ ABl. L 189 vom 20.7.1990, S. 17.

P6_TA(2006)0079

Eine Informationsgesellschaft für Wachstum und Beschäftigung

EntschlieÙung des Europäischen Parlaments zu einer europäischen Informationsgesellschaft für Wachstum und Beschäftigung (2005/2167(INI))

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis der Mitteilung der Kommission an den Rat, das Europäische Parlament, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen mit dem Titel „i2010 — Eine europäische Informationsgesellschaft für Wachstum und Beschäftigung“ (KOM(2005)0229) und des ergänzenden Arbeitspapiers der Dienststellen der Kommission über eine erweiterte Folgenabschätzung (SEK(2005)0717),
- in Kenntnis der Richtlinie 2002/21/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 7. März 2002 über einen gemeinsamen Rechtsrahmen für elektronische Kommunikationsnetze und -dienste (Rahmenrichtlinie) ⁽¹⁾,

⁽¹⁾ ABl. L 108 vom 24.4.2002, S.33.

Dienstag, 14. März 2006

- in Kenntnis der Verordnung (EG) Nr. 460/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 10. März 2004 zur Errichtung der Europäischen Agentur für Netz- und Informationssicherheit ⁽¹⁾,
 - in Kenntnis der Mitteilung der Kommission an den Rat, das Europäische Parlament, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen mit dem Titel „eAccessibility“ (KOM(2005)0425),
 - unter Hinweis auf den Bericht des Forums über die digitale Kluft vom 15. Juli 2005 über Breitbandzugang und öffentliche Förderung in unterversorgten Gebieten,
 - in Kenntnis der Mitteilung der Kommission an den Rat, das Europäische Parlament, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen mit dem Titel „Ein marktorientierter Ansatz für die Frequenzverwaltung in der Europäischen Union“ (KOM(2005)0400),
 - in Kenntnis der Mitteilung der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament mit dem Titel „Eine zukunftsgerichtete Frequenzpolitik in der Europäischen Union: zweiter Jahresbericht“ (KOM(2005)0411),
 - unter Hinweis auf die Stellungnahme der Gruppe für Frequenzpolitik (RSPG) zum Sekundärhandel mit Funkfrequenzen vom 19. November 2004,
 - in Kenntnis der Schlussfolgerungen des Vorsitzes des Europäischen Rates von Brüssel vom 22. und 23. März 2005,
 - unter Hinweis auf die auf dem Europäischen Rat von Göteborg am 15. und 16. Juni 2001 verabschiedete Strategie der EU für eine nachhaltige Entwicklung,
 - in Kenntnis des Arbeitsdokuments der Kommission mit dem Titel „Einbeziehung von Umweltbelangen in andere politische Bereiche — eine Bestandsaufnahme des Cardiff-Prozesses“ (KOM(2004)0394),
 - unter Hinweis auf die Schlussfolgerungen der 2 695. Tagung des Rates „Verkehr, Telekommunikation und Energie“ vom 1. bis 5. Dezember 2005 zur i2010-Strategie,
 - unter Hinweis auf die 25 von den Mitgliedstaaten vorbereiteten nationalen Reformprogramme, um die der genannte Europäische Rat von Brüssel ersucht hatte und die der Kommission bereits vorgelegt wurden,
 - unter Hinweis auf seine Entschlüsse vom 23. Juni 2005 zur Informationsgesellschaft ⁽²⁾ sowie vom 1. Dezember 2005 zu den Europäischen Vorschriften und Märkten 2004 im Bereich der elektronischen Kommunikation ⁽³⁾,
 - gestützt auf Artikel 45 seiner Geschäftsordnung,
 - in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Industrie, Forschung und Energie sowie der Stellungnahmen des Ausschusses für Kultur und Bildung, des Ausschusses für die Rechte der Frau und die Gleichstellung der Geschlechter und des Ausschusses für Wirtschaft und Währung (A6-0036/2006),
- A. in der Erwägung, dass die Europäische Union die Lissabon-Ziele nur verwirklichen kann, wenn die Mitgliedstaaten entschiedene Maßnahmen treffen, um die i2010-Strategie vollständig umzusetzen,
- B. in der Erwägung, dass der erste Überblick über die 25 nationalen Reformprogramme zeigt, dass, allgemein ausgedrückt, die Themen FuE und Innovationen von den Mitgliedstaaten als Herausforderung erkannt wurden; ferner in der Erwägung, dass eine Mehrheit der Mitgliedstaaten außerdem die eVerwaltung als ein gutes Instrument zur Erhöhung der Effizienz der öffentlichen Verwaltung und öffentlicher Dienste ansieht,
- C. in der Erwägung, dass die Mitgliedstaaten und andere Beteiligte gemeinsam mit der Kommission auch für den Erfolg der i2010-Initiative verantwortlich sind,
- D. in der Erwägung, dass die korrekte und rechtzeitige Durchführung des derzeitigen Rahmens eine wesentliche Voraussetzung für einen offenen, wettbewerbsfähigen und innovativen Markt für elektronischen Kommunikationsdienste ist, die Verfahren zur Umsetzung und Durchführung des Rahmens von Mitgliedstaat zu Mitgliedstaat jedoch sehr unterschiedlich sind,

⁽¹⁾ ABl. L 77 vom 13.3.2004, S. 1.

⁽²⁾ Angenommene Texte P6_TA(2005)0260.

⁽³⁾ Angenommene Texte, P6_TA(2005)0467.

Dienstag, 14. März 2006

- E. in der Erwägung, dass die Union bei der Forschung im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) zurückliegt, da sie nur 80 Euro pro Kopf investiert im Vergleich zu 350 Euro in Japan und 400 Euro in den Vereinigten Staaten, und die Union daher die Investitionen in die Forschung und die Innovation stärken und die Mitgliedstaaten anhalten muss, ihre Ausgaben für Forschung und Innovation in IKT zu erhöhen, um ihren Rückstand aufzuholen,
- F. in der Erwägung, dass die konkrete Anwendung der IKT durch Einzelpersonen, öffentliche Dienste und Unternehmen, insbesondere kleinere und mittlere Unternehmen (KMU), notwendig ist, um die durch die Forschung und die Innovation gebotenen Vorteile voll nutzen zu können,
- G. in der Erwägung, dass sich die Zahl der Breitbandabonnenten in den vergangenen Jahren nahezu verdoppelt hat, die abgelegenen und ländlichen Gebiete jedoch weniger gut versorgt sind, weil der Anschluss sich auf dicht besiedelte Gebiete konzentriert,
- H. in der Erwägung, dass die Vorteile der IKT allen zugänglich gemacht werden müssen, einschließlich aller unterschiedlicher Bildungs-, Gesellschafts- und Altersschichten sowie Männern und Frauen gleichermaßen,
- I. in der Erwägung, dass alle Bürgerinnen und Bürger das Recht auf Zugang zu frei empfangbaren Medien mit vielfältigen und hochwertigen Inhalten haben,
- J. in der Erwägung, dass die Kommission gewährleisten sollte, dass die Geschlechterperspektive bei der Entwicklung technischer und ordnungspolitischer Instrumente berücksichtigt wird; in der Erwägung, dass die Kommission und die Mitgliedstaaten konkrete Maßnahmen ergreifen sollten, um die Zahl der Studentinnen in IKT-bezogenen technischen Fächern zu erhöhen und sicherzustellen, dass Frauen Zugang zu den neuen Beschäftigungsmöglichkeiten im IKT-Bereich und in den Medienberufen auf allen Ebenen bekommen, und dass der Situation der Frauen in ländlichen Gebieten, auf Inseln, in Berglagen und geografisch abgeschiedenen Gebieten sowie anderen Frauen in den am meisten gefährdeten Situationen besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden sollte,
- K. in der Erwägung, dass die IKT und die Informationsgesellschaft zur Verringerung der sozialen Unterschiede und der digitalen Kluft beitragen sowie den sozialen und territorialen Zusammenhalt fördern können, wenn sie geschickt verwaltet werden,
- L. in der Erwägung, dass die digitale Konvergenz das Potenzial birgt, den Verbrauchern Zugang zu einer großen Vielfalt von verbesserten Dienstleistungen und zu einem reichhaltigen Inhalt zu verschaffen, und dass somit ein günstiges und sicheres Umfeld zur Förderung eines wettbewerbsfähigen Aufbaus dieser konvergierenden Dienste geschaffen sowie die Sicherheit der Infrastruktur verbessert und gestärkt werden müssen,
- M. in der Erwägung, dass die IKT sowohl direkte positive Auswirkungen auf die Umwelt als auch indirekte gesellschaftliche und wirtschaftliche Konsequenzen haben kann,
- N. in der Erwägung, dass das ganze Spektrum der Funkfrequenzen eine Schlüsselressource für viele wesentliche Dienste in der Gesellschaft ist und die wirkungsvolle und kohärente Nutzung dieses Spektrums der Union bei der Erreichung der Lissabon-Ziele helfen kann, wenn es die ausreichende Versorgung von Diensten von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse mit Frequenzen und deren angemessenen Schutz vor Interferenzen sicherstellt, weil dies der optimale Weg ist, Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung zu fördern,
- O. in der Erwägung, dass die Verwirklichung der Lissabon-Ziele von der Union, den Mitgliedstaaten und den Unternehmen klare, konkrete und gemeinsame Investitionen in die IKT erfordert,
- P. in der Erwägung, dass die Mitgliedstaaten sich unbedingt aktiv für einen hinreichend flexiblen und die Bürgerrechte unterstützenden rechtlichen Rahmen einsetzen müssen, der den Beteiligten eine gute Basis für die Einführung neuer Innovationen auf dem Markt bietet,
 - 1. ist der Auffassung, dass der freie Zugang zum Wissen und dessen freie Nutzung das Hauptkriterium darstellt, das die demokratische Entwicklung und die notwendige technologische Innovation der wissensbasierten Gesellschaft entsprechend den Empfehlungen von Lissabon ermöglichen wird;
 - 2. ist der Auffassung, dass es ohne die Beseitigung der digitalen Kluft bzw. die Möglichkeit für alle Bürgerinnen und Bürger, Zugang zum Schaffen von Wissen zu haben, es zu nutzen und daran mitzuwirken, keine Wissensgesellschaft geben wird, sondern einen kulturellen und industriellen Niedergang der gesamten Union;

Dienstag, 14. März 2006

3. fordert die Kommission auf, die Bürgerinnen und Bürger nicht nur als passive Konsumenten digitaler Inhalte zu betrachten, sondern auch als Wissensschaffende, und ein Programm und einen Rechtsrahmen auszuarbeiten, der sie als aktive Subjekte der Wissensgesellschaft fördert, um somit die Lissabon-Ziele zu verwirklichen;
4. fordert die Kommission auf, sich bei der Änderung der IKT-Rechtsvorschriften eine konkrete, innovative und zukunftsorientierte Linie zu eigen zu machen; die IKT ist als ein Konzept zu betrachten, das sehr viel mehr umfasst, als aus der Mitteilung der Kommission hervorgeht, und das die Rechte der Verbraucher und Nutzer mit umfassen muss; hält für die weiteren Vorschläge eine klare Definition der von der Kommission verwendeten Begriffe „Dienste der Informationsgesellschaft“, „Medien“, „Mediendienste“ und „audiovisuelle Dienste“ für erforderlich;
5. fordert, dass die gesamte europäische Gesetzgebung zu Kommunikation und Information auf technologischer Neutralität aufbauen muss, um neuen Erfindungen und Akteuren einen möglichst leichten Marktzugang zu gewährleisten;
6. weist darauf hin, dass die Umstellung von der analogen zur digitalen Übertragung die sprunghafte Zunahme der Übertragungsmittel begünstigt und daher auf der Grundlage koordinierter Maßnahmen und innerhalb eines geeigneten Rechtsrahmens erfolgen muss, um der Gleichförmigkeit entgegenzuwirken, die die Medienkonzentration hervorrufen kann;
7. empfiehlt den Mitgliedstaaten, stärker als bisher in die Nutzung der IKT im Dienste des öffentlichen Sektors wie etwa Gesundheit, Bildung und Regierung zu investieren, wo die IKT dazu beitragen kann, den künftigen Erfordernissen der sozialen Dienste gerecht zu werden und die Entwicklung gesamteuropäischer Dienste zu fördern;
8. ist der Ansicht, dass die Bereitstellung öffentlicher Dienste in der Informationsgesellschaft die zunehmend anspruchsvollen Bedürfnisse der einzelnen Nutzer und Gruppen klar widerspiegeln und daher darauf beruhen sollte, dass die Provider im Hinblick auf eine effiziente und maßgeschneiderte Konzipierung der Dienste angemessen auf diese Bedürfnisse reagieren;
9. fordert die Mitgliedstaaten und die Unternehmen angesichts der Tatsache, dass Investitionen in IKT für Wachstum und Produktivität von wesentlicher Bedeutung sind, nachdrücklich auf, höhere Investitionen in IKT zu fördern, um das Leistungsgefälle gegenüber unseren Wettbewerbern zu verringern;
10. erkennt an, dass die IKT zu den wichtigsten Instrumenten gehört, mit denen Entwicklungsländer sich in globale Mächte verwandeln können;
11. befürchtet jedoch, dass die Kommission ihre Strategie und ihre Politik zur Schaffung von Arbeitsplätzen weiterhin auf der Grundlage geringer oder unzuverlässiger statistischer Angaben festlegt; weist erneut darauf hin, dass die IKT weiterhin Zuwächse verzeichnet, sich dies jedoch nicht gleichermaßen im Beschäftigungswachstum niederschlägt; weist erneut darauf hin, dass die Erwerbstätigenquoten in der Europäischen Union derzeit sieben Punkte unter den Lissabon-Zielen liegen; fordert die Kommission auf, eingehende statistische Analysen über die Auswirkungen der technologischen Veränderungen auf den IKT-Beschäftigungsmarkt in der Union durchzuführen;
12. weist darauf hin, wie wichtig die digitale Konvergenz ist, und setzt sich für die Beseitigung von Hindernissen ein, die der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung der einzelnen Staaten im Wege stehen, die beim Weltgipfel zur Informationsgesellschaft im Jahr 2005 als Ziel festgelegt wurde (Vereinbarung von Tunis vom 18. November 2005);
13. fordert die Mitgliedstaaten und die Kommission auf, bei der Bewertung der Stabilitäts- und Konvergenzprogramme der Mitgliedsstaaten die Bedeutung und die Rolle der IKT für Wirtschaftswachstum, Beschäftigung und das Funktionieren der Europäischen Wirtschaftsunion eingehend zu prüfen;
14. weist darauf hin, dass die Ziele von i2010 für die Informationsgesellschaft sowie die Ziele der Lissabon-Agenda voraussetzen, dass diese Ziele in der Finanziellen Vorausschau 2007-2013 der Union angemessen berücksichtigt werden;
15. weist erneut darauf hin, dass transparente und liquide Kapitalmärkte für KMU, Unternehmensneugründungen und den IKT-Sektor insgesamt zur Verringerung der Kreditkosten von großer Bedeutung sind; spricht sich insbesondere für Mikro-Darlehen und andere Formen von Risikokapital aus;

Dienstag, 14. März 2006

16. weist darauf hin, dass es in der Union nach wie vor erheblich an Unternehmergeist und Risikobereitschaft mangelt; fordert einen Abbau des Verwaltungsaufwands für KMU und Unternehmensneugründungen sowie finanzielle Erleichterung in der Startphase;

17. bekräftigt die Bedeutung der i2010-Initiative bei der Bekämpfung regionaler und sozialer Unausgewogenheiten in allen Mitgliedstaaten, wie dies in der Mitteilung der Kommission mit dem Titel „Die Kohäsionspolitik im Dienste von Wachstum und Beschäftigung — Strategische Leitlinien der Gemeinschaft für den Zeitraum 2007-2013“ (KOM(2005)0299) hervorgehoben wurde;

Ziel 1: Ein einheitlicher europäischer Informationsraum

18. macht darauf aufmerksam, dass es für das Wachstum und die Entwicklung der Union ebenso wichtig ist, die umfassende Nutzung der existierenden Kenntnisse und Technologien bei allen Maßnahmen und in allen Bereichen sowohl in der öffentlichen Verwaltung und im Geschäftsleben als auch im Alltag der Bürgerinnen und Bürger — also die Entstehung einer allgegenwärtigen Informationsgesellschaft — sicherzustellen wie neue IKT-Kenntnisse zu schaffen;

19. unterstreicht, dass das Programm i2010 eine entscheidende Etappe in der Entwicklung der Informationsgesellschaft darstellt, die allen Folgendes ermöglichen muss: die entsprechenden Technologien und Kenntnisse aktiv anzuwenden und die Interaktivität und die neuen Formen der Kommunikation, die die Netze bieten, für ihre Belange zu nutzen und so als kritische Bürgerinnen und Bürger freie Entscheidungen treffen zu können; weist darauf hin, dass die Entstehung der Informationsgesellschaft neue Verantwortlichkeiten für die im Bereich der Information und Kommunikation Tätigen sowie neue Möglichkeiten für die Bürgerinnen und Bürger bei der Ausübung ihrer Rechte schafft, insbesondere den schutzbedürftigsten Bevölkerungsgruppen (älteren Menschen, Behinderten, isolierten Menschen, sozial Schwachen usw.), so dass sie vollen Nutzen aus der Verbreitung der neuen IKT ziehen können; fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, dazu beizutragen, dass die Technologie für die Bürgerinnen und Bürger zugänglicher wird und den ethischen Anforderungen der Gesellschaft genügt;

20. setzt sich nachdrücklich für i2010 als neues strategisches Instrument zur Schaffung eines Rahmens für alle Initiativen in der Union im Zusammenhang mit der IKT ein; empfiehlt, der Tatsache Rechnung zu tragen, dass die Festlegung eines Raums der europäischen Informationsgesellschaft nicht isoliert von den internationalen Entwicklungen in diesem Bereich erfolgen kann;

21. fordert von den Mitgliedstaaten, den horizontalen Charakter der IKT zu berücksichtigen, was bei den Maßnahmen der Union und auf der Ebene der Mitgliedstaaten Zusammenarbeit und Koordination und bei der Schaffung und Nutzung neuer Innovationen Förderung der Beteiligten in diesem Sektor voraussetzt;

22. fordert, dass die europäische und nationale Gesetzgebung den Wettbewerb entsprechend dem horizontalen Charakter der Informations- und Kommunikationstechnik fördern und vertikale Strukturen unterbindet, die den Wettbewerb sowie neue Innovationen beeinträchtigen; verweist darauf, dass vertikale Strukturen den Verbrauchern die Möglichkeit vorenthalten können, aus dem Wettbewerb Nutzen zu ziehen;

23. legt der Kommission und den Mitgliedstaaten dringend nahe, sich das Ziel zu setzen, die Rechtsvorschriften für diesen Bereich flexibel zu gestalten, zu vereinfachen, schnell und gleichzeitig umzusetzen und rasch an die neuen Bedürfnisse anzupassen, die aus den technischen Entwicklungen erwachsen; ist der Auffassung, dass die Gesetzgebung die Generierung neuer Kenntnisse und die Entwicklung neuer Technologien unterstützen, Investitionen in die Konzipierung von Inhalten, die Gerätschaften, Netze und Netzdienste im IKT-Bereich und den Wettbewerb, die Nutzung von Informationstechnik und -diensten sowie die Datensicherheit fördern und schließlich KMU unterstützen sollte, damit diese eine entscheidende Rolle in dem Sektor spielen können;

24. weist darauf hin, dass die Kommission gehalten ist, durch die Auslegung und Anwendung der Rechtsvorschriften über die Infrastruktur der elektronischen Kommunikationsmedien den Pluralismus der Kommunikationsmedien zu gewährleisten und zu fördern; bekräftigt einmal mehr seine Forderung an die Kommission, ein Grünbuch über die Konzentration des Medieneigentums und über die Wahrung der Grundsätze der Informationsfreiheit und des Pluralismus auszuarbeiten, das in einer Zeit großer technologischer Fortschritte und Veränderungen des Markts eine Grundsatzdebatte auslösen sollte; bedauert, dass dies im Arbeitsprogramm i2010 nicht vorgesehen ist; fordert die Kommission auf, einen Rechtsrahmen für das Internet festzulegen, da dies das grundlegende Medium für eine wissensbasierte Wirtschaft ist;

25. fordert, dass mit der Gesetzgebung eine raschere Entwicklung der Informationsgesellschaft, ihre Vielfalt und ein gesamtgesellschaftlicher Nutzen angestrebt wird;

Dienstag, 14. März 2006

26. verweist darauf, dass es von äußerster Wichtigkeit ist, den Menschen zu jeder Zeit und mit der von ihnen selbst gewählten Technik und unabhängig von möglichen Beschränkungen durch gegebene Bedingungen einen möglichst breiten Zugang zu Inhalten und Diensten auf hohem Niveau zu gewährleisten; verweist ferner darauf, dass die Nutzer (Verbraucher, Bürgerinnen und Bürger) nur bereit sind, neue Dienste und technische Mittel anzunehmen, wenn sie deren Nutzung als ausreichend einfach und als inhaltlich interessant einschätzen;
27. erinnert daran, dass die Entwicklung einer effizienten allgegenwärtigen Informationsgesellschaft die allgemeine Versorgung mit Breitband- und Funktechnologie, wofür weitere Unterstützung auf der Ebene der Mitgliedstaaten erforderlich ist, und die Förderung von gemeinsamen Projekten und die Investition in solche Projekte, den Schutz der Urheberrechte und die Förderung der digitalen Medien voraussetzt; ist der Auffassung, dass es dem Nutzer ebenfalls möglich sein muss, den Provider zu wechseln, ohne seine E-Mail-Adresse ändern zu müssen;
28. ist angesichts der Tatsache, dass die Breitbandtechnologie die Voraussetzung für die Entwicklung einer allgegenwärtigen Informationsgesellschaft darstellt, der Auffassung, dass diese ein eindeutiges Ziel der Konvergenz der Mitgliedstaaten und ihrer Regionen darstellen muss;
29. erinnert ferner daran, dass der Übergang zur allgegenwärtigen Informationsgesellschaft auch eine nachhaltige Entwicklung, zu der sich die Union bekennt, unterstützt; ist der Auffassung, dass die IKT die Belastung der Umwelt und den Verbrauch von Ressourcen verringert und die soziale Entwicklung fördert;
30. nimmt mit Blick auf die ständig wachsende Bedeutung der immateriellen Rechte als Instrument der Handelspolitik zur Kenntnis, dass im Zusammenhang mit Fragen des freien Handels Maßnahmen zum Schutz der Rechte des Herstellers und zur Bekämpfung von illegalen und unrechtmäßig kopierten Inhalten ergriffen werden; ist der Auffassung, dass nur so die Entwicklung des Inhalts gewährleistet und gefördert werden kann; warnt vor den zunehmenden Bestrebungen in den Vereinigten Staaten, das Patent- und Urheberrecht als protektionistisches Instrument der Handelspolitik einzusetzen;
31. fordert die Kommission auf, klare Maßnahmen zum Schutz vor schädlichen Inhalten zu ergreifen und zu diesem Zweck unter anderem den Stellenwert der Europäischen Agentur für Netz- und Informationssicherheit zu stärken;
32. fordert die Kommission auf, bei der Änderung der Gesetzgebung in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen wie der Weltgesundheitsorganisation Maßnahmen zur Gewährleistung des Vorsorgeprinzips in Fragen der Gesundheit und des Verbraucher- und Umweltschutzes vorzusehen;
33. fordert die Kommission auf, bei der Änderung der Gesetzgebung Qualitätskriterien wie Jugendschutz und Wahlfreiheit des Verbrauchers festzulegen;
34. nimmt zur Kenntnis, dass die Kommission einen Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 89/552/EWG des Rates zur Koordinierung bestimmter Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Ausübung der Fernsehaktivität (KOM(2005)0646) angenommen hat, mit der die Richtlinie „Fernsehen ohne Grenzen“ modernisiert werden soll, die im Rahmen der Entwicklung der Union zu einer europäischen Informationsgesellschaft von wesentlicher Bedeutung ist; weist darauf hin, dass die Richtlinie an die Veränderungen in einer konvergierenden Medienwelt angepasst werden muss und dass dies in Bezug auf ihre Reichweite gebührend zu berücksichtigen ist; stellt fest, dass dies der Schaffung eines günstigen Umfeldes für die europäische Industrie förderlich sein dürfte, da überflüssige Regeln aufgehoben und Fortschritte hin zu einer allgegenwärtigen Informationsgesellschaft gemacht werden; räumt ferner ein, dass sich die im Rechtsrahmen für Telekommunikationsdienste anerkannte Verbindung der Vorschriften für die Inhalte und denen für die Infrastruktur bewährt hat und somit auch in Zukunft beibehalten werden sollte;
35. empfiehlt der Kommission, schnellstmöglich konkrete Maßnahmen vorzuschlagen, mit denen die Schaffung und Verbreitung europäischer Inhalte erleichtert und gefördert wird; ist der Auffassung, dass der Fortbestand bestehender Förderprogramme gewährleistet und deren Unverzichtbarkeit für die Entwicklung der Informationsgesellschaft anerkannt werden muss; fordert, dass gesamteuropäische Informationssysteme wie EuroNews unterstützt werden; unterstreicht, dass die Produktion von Inhalten, die die kulturelle und sprachliche Vielfalt achten, eine Gelegenheit bietet, um neue Kompetenzen und neue Arbeitsplätze auf dem Gebiet aller 25 Mitgliedstaaten zu fördern, insbesondere in den Bereichen Konzeption und schöpferische Gestaltung; weist darauf hin, dass diese neuen Arbeitsplätze in einem harmonisierten Rechtsrahmen entstehen müssen, der die entsprechende wirtschaftliche und rechtliche Sicherheit gewährleistet;

Dienstag, 14. März 2006

36. ist der Auffassung, dass jede Einführung eines marktgestützten Ansatzes im Bereich des Frequenzspektrums der Unterstützung durch die Regulierungsbehörden, die Betreiber und andere Beteiligte bedarf, und warnt davor, die Regelung der Funkfrequenzen ausschließlich den Marktkräften zu überlassen; ist allerdings der Auffassung, dass das Frequenzspektrum in einer flexiblen und wirksamen Weise zu regulieren ist, welche mit dem rasanten Wandel der Marktanforderungen Schritt halten kann; schlägt vor, unter gebührender Berücksichtigung der Interessen der Mitgliedstaaten mögliche Änderungen auf einer gründlichen Analyse der bestehenden Probleme und ihrer Beseitigung aufzubauen und in diesem Zusammenhang stets für den Schutz vor unangemessenen Eingriffen zu sorgen; stellt fest, dass die auf Versteigerungen von 3G-Frequenzen erzielten Preise die Inbetriebnahme von Funktelefonnetzen der dritten Generation gebremst haben und dass sich eine solche Situation nicht wiederholen darf;

37. ist der Auffassung, dass der wichtigste Aspekt der Funkfrequenzpolitik darin besteht, eine flexible Regulierung mit einer angemessenen und ausreichenden Harmonisierung von Frequenzbereichen auf EU-Ebene anzustreben; verweist darauf, dass die Verwaltung der Funkfrequenzen auf einen möglichst leichten Marktzugang neuer Erfindungen und neuer Akteure, die Entwicklung der gemeinschaftlichen Medien, darunter der Regionen, ausgerichtet sein muss; fordert die Kommission auf, geeignete Vorschläge für diesen Bereich vorzulegen; verweist darauf, dass in einem digitalen Umfeld die Einhaltung von Interferenzregelungen unabdingbar ist;

38. erinnert daran, dass die Entwicklung der Netzsicherheit zur Stärkung des Vertrauens in alle Netzdienste, kommerziellen Dienste und eDienste der öffentlichen Verwaltung unabdingbar ist; empfiehlt, die Netzsicherheit mit technischen und rechtlichen Mitteln sowie mit Aufklärungsaktionen zu fördern, beispielsweise, indem eine europaweite Datensicherheitsstrategie ausgearbeitet und zur Erhöhung des Wissens der Bürgerinnen und Bürger über die Datensicherheit ein jährlich stattfindender Europäischer Datenschutztag ins Leben gerufen wird, wobei darauf zu achten ist, dass diese Sicherheit keine Einschränkung der freien Meinungsäußerung und der Bürgerrechte beinhaltet; begrüßt den Vorschlag der Kommission, im Jahr 2006 eine Strategie für eine sichere Informationsgesellschaft zu starten, um angesichts von Betrugereien bei Käufen, illegalen und schädlichen Inhalten im Zusammenhang mit dem Schutz von Minderjährigen und der menschlichen Würde und dem Schutz der Privatsphäre und angesichts technologischer Mängel im Hinblick auf eine effiziente und wirksame Nutzung der IKT das Vertrauen nicht nur der Investoren, sondern auch der Nutzer in die Internetdienste zu stärken;

39. erinnert daran, dass die Industrie- und Wettbewerbspolitik mit ihren Maßnahmen die Innovationsindustrie der Union fördern muss; verweist darauf, dass dies die Gewährleistung eines flexiblen und tragfähigen Regelwerks voraussetzt;

40. erinnert daran, dass die sektorspezifische Regulierung der IKT-Industrie von Anfang an als Übergangslösung zur Öffnung der Märkte angelegt war und mittelfristig der Übergang zur alleinigen Anwendung der allgemeinen Wettbewerbsregeln erfolgen muss;

41. warnt, dass die Regulierung und andere behördliche Maßnahmen nicht zur Bevorzugung einer bestimmten Technologie auf Kosten einer anderen führen dürfen, sondern dass Regulierungen technologieutral sein müssen;

42. betont die Bedeutung der technischen Voraussetzungen zur Sicherung eines diskriminierungsfreien Zugangs zu den Inhalten der Informationsgesellschaft und zur Verhinderung einer digitalen Kluft innerhalb der Union; unterstreicht deshalb einmal mehr seine Forderungen nach Durchsetzung offener interoperabler Standards auch und gerade im Bereich der Anwendungsprogrammierschnittstellen entsprechend Artikel 18 der Rahmenrichtlinie;

43. erkennt an, dass, was die IKT betrifft, eine gesunde Handelsbilanz eine wesentliche Komponente zur Unterstützung der Position der Union in der Weltwirtschaft darstellt; fordert die Kommission auf, bis September 2006 einen vollständigen und analytischen Überblick über die Stärken und Schwächen der Union in allen IKT-bezogenen Sektoren vorzulegen;

Ziel 2: Innovation und Investitionen in die Forschung

44. betont, dass eine innovative IKT-Industrie eine unverzichtbare Voraussetzung für Wirtschaftswachstum und die Schaffung von Arbeitsplätzen in der Union und insbesondere auch in anderen Industriesektoren und Dienstleistungsbereichen als den IKT ist;

Dienstag, 14. März 2006

45. verweist darauf, dass die IKT bereits die globalen Arbeitsweisen der Unternehmen verändert hat und die Unternehmen aus den neuen Innovationen wie dem utility computing, der Softwareentwicklung und neuen Architekturen für Netzdienstleitungen Nutzen ziehen; fordert die Union auf, zur Erhaltung des gemeinschaftlichen Wettbewerbsvorteils ein neue Innovationen förderndes Umfeld zu schaffen;
46. fordert die rasche Annahme des 7. Rahmenprogramms für Forschung und technologische Entwicklung und des Programms für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation für 2007-2013, die beide hinreichende finanzielle Mittel zur Unterstützung der IKT als Motor für Wettbewerbsfähigkeit, Wachstum und Beschäftigung bereitstellen müssen; betont, dass der Stärkung des Unternehmertums, insbesondere der KMU und vor allem in den Bereichen, die von den IKT profitieren, verstärkt Beachtung geschenkt werden muss;
47. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, konkrete Maßnahmen zur Nutzung der neuen Möglichkeiten infolge der IKT zu ergreifen, um der Verlagerung von Arbeitsplätzen in Niedriglohnländer Einhalt gebieten und ein möglichst hohes Wachstums- und Beschäftigungsniveau erreichen zu können; hält die Anhebung des Investitionsniveaus für erforderlich, damit die in Barcelona angestrebten 3 % des BIP erreicht und in Zukunft ständig an das Tempo des globalen Wettbewerbs angepasst werden können;
48. ist davon überzeugt, dass die wirtschaftliche Zukunft der Union in einem größeren Zuwachs der Arbeitsproduktivität liegt;
49. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, dem Parlament bis September 2006 eine Folgenabschätzung des Einflusses der IKT-Wirtschaft auf ein stärkeres Wachstum in den einzelnen Mitgliedstaaten und Regionen der Union zu unterbreiten;
50. macht darauf aufmerksam, dass auf EU-Ebene unverzüglich Maßnahmen zur Beseitigung von Hindernissen für die Entwicklung der Netze der nächsten Generation eingeleitet werden müssen; fordert die Kommission auf, diese Frage im Rahmen der bevorstehenden Überprüfung des Rechtsrahmens für elektronische Kommunikation zu prüfen;
51. verweist darauf, dass die Anwendung der IKT beispielsweise in den Bereichen, die die Sprache oder die Sozialdienste betreffen, für die Gemeinschaft quasi naturgegeben ist und auch auf globaler Ebene ein hohes Potential birgt; fordert die Union und die Mitgliedstaaten auf, die Forschung in diesen Bereichen zu fördern;
52. empfiehlt, der Rolle, die die IKT bei der Schaffung einer offenen und wissensbasierten Gesellschaft spielt, mehr Beachtung zu schenken; fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, eine kohärentere Strategie für Ausbildungsstandards im Bereich der IKT zu schaffen;
53. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, konkrete Wege zu suchen, über die alle maßgeblich Beteiligten (Großunternehmen, KMU, öffentliche Verwaltung und Forschungseinrichtungen) miteinander vernetzt werden und die mögliche Beteiligung an der Umsetzung und Nutzung von Projekten gefördert wird;
54. verweist darauf, dass die Union aufgrund der von der Kommission erarbeiteten „Integrierten Leitlinien für Wachstum und Beschäftigung (2005-2008)“ (KOM(2005)0141) zur Förderung von Innovation und Forschung verpflichtet ist, und fordert die konsequente Umsetzung dieser Leitlinien in Verbindung mit der Reformagenda von Lissabon;
55. befürwortet einfachere nationale Steuersysteme, die Anreize für Investitionen in IKT und FuE bieten; begrüßt in diesem Zusammenhang die Vorschläge der Kommission zur Einführung einer einheitlichen konsolidierten Bemessungsgrundlage für die Körperschaftsteuer;

Ziel 3: Eine gemeinsame europäische Informationsgesellschaft

56. empfiehlt den Mitgliedstaaten, mit ihren nationalen Reformprogrammen die Schwerpunkte der Informationsgesellschaft festzulegen, ihre diesbezüglichen Anstrengungen zu verstärken und jährlich über den Fortschritt der Reformprogramme zu berichten; ist der Auffassung, dass in diesen Berichten die Entwicklung der Indikatoren zur Informationsgesellschaft sowie der gesellschaftliche und wirtschaftliche Nutzen der Programme ausführlich dargelegt werden sollten;

Dienstag, 14. März 2006

57. verweist darauf, dass der Erfolg der gesamten Strategie „i2010“ davon abhängen wird, inwieweit diese auch wirklich jeder Unionsbürgerin und jedem Unionsbürger nahe gebracht wird; ist der Auffassung, dass die Regionen, die verstärkt aktiviert und unterstützt werden müssen, damit sie wichtige Initiativen zur Konvergenz und zum Zusammenhalt der Regionen durch Beseitigung der digitalen Kluft ergreifen, bei der Verwirklichung dieses Ziels eine entscheidende Rolle spielen;

58. erinnert daran, dass die soziale Sicherheit, das Gesundheitswesen sowie die staatliche Fürsorge zentrale Bereiche bei der Entwicklung der Informationsgesellschaft sind;

59. verweist darauf, dass die öffentlichen Dienste wie auch die Angebote des öffentlich-rechtlichen Rundfunks eine wichtige Rolle im Leben der Bürgerinnen und Bürger und in der Wirtschaft spielen, indem sie zum gesellschaftlichen Zusammenhalt, zum demokratischen Diskurs und zum Pluralismus in Europa beitragen; weist darauf hin, dass ein europäischer Rechtsrahmen für die Informations- und Kommunikationsgesellschaft sicherstellen muss, dass der öffentlich-rechtliche Rundfunk an der technologischen und gesellschaftlichen Entwicklung teilhaben und weiterhin seinem gesellschaftlichen Auftrag gerecht werden kann;

60. stellt fest, dass der öffentlich-rechtliche Rundfunk auch in der allgegenwärtigen Informationsgesellschaft weiterhin eine wichtige Rolle als Garant allgemein zugänglicher, qualitativer und unabhängiger Informationen spielt; unterstreicht die Notwendigkeit der Gewährleistung des Zugangs zu den Plattformen der Zukunft für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk;

61. weist nachdrücklich darauf hin, wie wichtig es ist, allen Bürgerinnen und Bürgern das Recht auf Zugang zu einer angemessenen Medienbildung und Kenntnissen im Bereich der Medien — insbesondere der elektronischen und bildgebenden Medien — und der neuen interaktiven und digitalen Technologien zu gewährleisten, um neue Formen der sozialen und kulturellen Ausgrenzung zu unterbinden, und betrachtet den gleichberechtigten Zugang zu einer frei empfangbaren Mediensphäre mit vielfältigen und hochwertigen Inhalten als Grundrechte der europäischen Bürgerinnen und Bürger; betont in diesem Zusammenhang die Rolle, die die Angebote des öffentlich-rechtlichen Rundfunks für den gesellschaftlichen Zusammenhalt, für den demokratischen Diskurs und für den Pluralismus in Europa spielen, und fordert, dass die Erfüllung dieser Aufgaben auch in Zukunft gesichert sein muss;

62. fordert, dass Fragen der Interoperabilität und bewährter Verfahren bei den elektronischen Dienstleistungen des öffentlichen Sektors für Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen in Steuer-, Gesundheits-, Versicherungs- und Rentenfragen besondere Beachtung geschenkt wird, wobei es letztlich darum geht, den freien und ungehinderten Verkehr der Bürgerinnen und Bürger zwischen den Mitgliedstaaten sowie ihre Niederlassung und Arbeit zu erleichtern;

63. fordert die nationalen Regierungen nachdrücklich auf, die Initiativen und Programme von i2010 bei der Reform ihrer öffentlichen Verwaltung umzusetzen, um bessere, effizientere und leichter zugängliche Dienstleistungen für ihre KMU sowie für ihre Bürgerinnen und Bürger zu bieten;

64. verweist auf die Möglichkeiten, die sich mit der IKT bieten, sowie auf die erforderlichen institutionellen Veränderungen, damit die elektronische Demokratie durch die Beteiligung der Unionsbürgerinnen und Unionsbürger an der Entscheidungsfindung gefördert wird, und fordert, geeignete Maßnahmen zur Verwirklichung dieses Ziels zu ergreifen;

65. erinnert daran, dass bei der Förderung der Teilhabe auch in die Fähigkeiten investiert werden muss, die die Bürgerinnen und Bürger Europas brauchen, um an der Informationsgesellschaft teilhaben zu können; fordert konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von IKT-Fähigkeiten; macht die Bürgerinnen und Bürger auf die durch die IKT gebotenen neuen Möglichkeiten über die herkömmlichen Informationskanäle aufmerksam und verweist dabei auf die Vorteile der Online-Geschäftsabwicklung, wobei gleichzeitig zur Anwendung neuer Dienstleistungen ermutigt werden sollte;

66. stellt fest, dass über die Hälfte der Bevölkerung der Union nicht in vollem Umfang von den IKT profitiert; betont, dass Informations- und Kommunikationstechnologie auch Investitionen in das Humankapital zur Förderung von Kreativität, und zwar durch höhere Bildungs- und Kulturetats, beinhaltet; begrüßt die Initiative der Kommission, digitale Kompetenz im Rahmen der Schule und durch verschiedene Trainingsprogramme zu fördern und dadurch IKT-Produkte und Dienstleistungen besser zugänglich zu machen;

67. unterstreicht, dass die spezifische IKT-Ausbildung sowohl in der Schule als auch im Rahmen des lebenslangen Lernens, insbesondere für Frauen, eine wesentliche Rolle spielt, damit alle Bürgerinnen und Bürger umfassend informiert sind und die modernen Kommunikationsmittel in ihrem beruflichen und gesellschaftlichen Leben nutzen können;

Dienstag, 14. März 2006

68. verweist darauf, dass auf Grund der Überalterung der europäischen Bevölkerung in die Produktplanung investiert werden muss, insbesondere unter Berücksichtigung des Grundsatzes „Design für alle“, das heißt vor allem entsprechend geeignete Lösungen in Technik, Dienstleistungen und Umwelt; fordert, dass insbesondere die Bedürfnisse besonderer Gruppen, wie alter Menschen und Behinderter, Berücksichtigung finden; fordert die Kommission auf, ihre in Kürze vorliegende Strategie zur sozialen Eingliederung zu diesem Zweck einzusetzen;

69. fordert zusätzliche Maßnahmen der Mitgliedstaaten, durch die der Zugang zu eDiensten der öffentlichen Verwaltung unabhängig vom Ort, von der Zeit und den eigenen Mitteln gewährleistet wird;

70. verweist darauf, dass alle Bürgerinnen und Bürger Anspruch auf den Zugang zu Informationen haben; fordert die Kommission auf, die für 2008 geplante Initiative zur Förderung des eZugangs zu beschleunigen, die den Herausforderungen der digitalen Kompetenz, des Alterns und der eZugänglichkeit, der geografischen Unterschiede sowie der Gewährleistung von sozialen Diensten für alle gerecht werden wird; fordert die Kommission auf, umgehend einen Vorschlag über die Bürger- und Grundrechte in der digitalen Zeit zu unterbreiten; fordert die Mitgliedstaaten auf, dafür Sorgen zu tragen, dass kein Bürgerinnen und Bürger und kein Verbraucher ungewollt von den notwendigen Diensten der allgegenwärtigen Informationsgesellschaft ausgeschlossen bleibt;

71. schlägt vor, dass die öffentlichen Verwaltungen in Europa in dem Bestreben, eine gute Verwaltung zu erreichen und zu gewährleisten, dass alle europäischen Bürgerinnen und Bürger in der Informationsgesellschaft in den Genuss ihrer umfassenden Bürgerrechte kommen, schrittweise eine Charta der eRechte als gemeinsame Prinzipien und Leitlinien annehmen sollten, um so den Rahmen abzustecken, innerhalb dessen die Bürgerinnen und Bürger diese Rechte genießen können; schlägt vor, dass diese Prinzipien in Durchführungsmaßnahmen und Programmen sowohl auf nationaler als auch auf regionaler Ebene umgesetzt werden, um eine wettbewerbsfähige und kompetente Gesellschaft im digitalen Zeitalter zu erreichen und den sozialen und territorialen Zusammenhalt zu gewährleisten; weist darauf hin, dass der gleichberechtigte und diskriminierungsfreie Zugang zu transparenten, vielfältigen und vollständigen Informationen sowie in einem sicheren Umfeld verfügbare und qualitativ hochwertige Dienste aller Telekom-Anbieter und Plattformen — vom Internet bis zum Mobiltelefon — auf der Grundlage offener interoperabler Standards ein zur Ausübung der aktiven Bürgerschaft im Zeitalter der Informationsgesellschaft wesentliches Recht darstellen und in eine Charta der eRechte aufgenommen werden sollten; stellt fest, dass diese Charta auch das Recht aller Bürgerinnen und Bürger umfassen sollte, die beteiligten Verwaltungen zu verstehen und mit ihnen zu kommunizieren und somit gleichberechtigt an Entscheidungsfindung und Politikgestaltung mitzuwirken; ist der Auffassung, dass die Rationalisierung, Neuorganisation, Transparenz und Zugänglichkeit der öffentlichen Dienste wesentliche Voraussetzungen dafür sind, dass die Bürgerinnen und Bürger sich stärker am öffentlichen Leben beteiligen können;

72. unterstreicht, dass die Medien in den zeitgenössischen Gesellschaften aufgrund des außergewöhnlichen technologischen Fortschritts, der sie grundlegend verändert hat, die Vorstellungen und das Verhalten der Bürgerinnen und Bürger erheblich beeinflussen können und dass sie daher untrennbar mit dem demokratischen Leben eines jeden Landes verbunden sind und dass die Zugänglichkeit der elektronischen Dienste in jedem Fall auf den Menschenrechten beruhen muss; fordert die Kommission auf, diese Grundwerte des audiovisuellen Modells im Rahmen ihrer i2010-Initiative zu respektieren und darauf zu achten, dass der besonderen Rolle der audiovisuellen Medien, die gleichermaßen Wirtschafts- und Kulturgüter sind, für die kulturelle Vielfalt Rechnung getragen wird;

73. betont die Bedeutung des Schutzes der Privatsphäre und des Datenschutzes in einer allgegenwärtigen Informationsgesellschaft; erinnert daran, dass die Gesetzgebung das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger und der Unternehmen in den digitalen Inhalt und in die digitale Kommunikation gewährleisten müssen;

74. betont die wirtschaftliche und soziale Bedeutung der digitalen Erschließung der ländlichen Gebiete und weist mit Nachdruck darauf hin, dass diese Gebiete zur Schaffung regionalen, nationalen und europäischen Reichtums beitragen können; hält es daher für unerlässlich, dass alle Gebiete Nutzen aus der exponentiellen Innovation im Bereich der IKT ziehen, anstatt Nachteile dadurch zu erleiden;

75. ist der Auffassung, dass die Medienerziehung darin bestehen muss, den Bürgerinnen und Bürgern von frühester Kindheit an die Mittel, Techniken oder andere Fertigkeiten an die Hand zu geben, damit sie das immer größere Informations- und Kommunikationsvolumen, mit dem sie konfrontiert sind, kritisch beurteilen und zu ihrem Vorteil nutzen können, so wie es in der Empfehlung 1466 (2000) des Europarates befürwortet wird; bekräftigt ferner, dass dieser Lernprozess die Bürgerinnen und Bürger in die Lage versetzt, Aussagen zu formulieren und die geeignetsten Medien für deren Kommunikation auszuwählen und so zu lernen, ihr Recht auf Informations- und Meinungsfreiheit umfassend auszuüben;

76. fordert die Kommission auf, ihre Forschungsmittel in die Bewertung der Auswirkungen der Informationsgesellschaft auf die europäische Gesellschaft und Kultur zu investieren;

Dienstag, 14. März 2006

77. fordert, dass im Zeitalter der Konvergenz, der Mobilität und der Interaktivität bei sämtlichen politischen Entscheidungen innerhalb der Union, sei es bei der Festlegung des Rechtsrahmens für die von den neuen Medien vermittelten Dienste und Inhalte, sei es im Bereich der Infrastrukturmaßnahmen oder im Bereich des Wettbewerbs- und Beihilferechts, die Charta der Grundrechte der Europäischen Union, das UNESCO-Übereinkommen vom 20. Oktober 2005 über den Schutz und die Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen, das sowohl eine Schutz- und Förderpflichtung der Mitgliedstaaten hinsichtlich der kulturellen Vielfalt und der Multikulturalität als auch den Doppelcharakter audiovisueller Medien als Wirtschaftsgut und gleichzeitig als Kulturgut festschreibt, umfassend eingehalten werden; weist erneut darauf hin, dass die Informationsgesellschaft und die IKT innerhalb eines vernünftigen Rechtsrahmens ein sehr positives Instrument sein können, um die kulturelle Vielfalt und die Vielsprachigkeit zu stärken und zu schützen;

78. weist darauf hin, dass die derzeitige Debatte über die Zukunft der Union auf die Stärkung und Klärung des europäischen institutionellen Modells abzielen sollte, dass aber vor allem am Auftreten der Institutionen, allen voran der Kommission, erkennbar werden muss, dass sie sich umfassend für die Anliegen der Demokratie und die Belange der Bürgerinnen und Bürger einsetzt; begrüßt die Tatsache, dass die Reflexionsphase den europäischen Institutionen Gelegenheit bietet, die Gesetzgebung zu erlassen, die den Anliegen der Bürgerinnen und Bürger umfassend gerecht wird und diese in ihre Politiken einfließen zu lassen;

79. hält es für wesentlich, sich auf die Geschlechterdimension der IKT zu fokussieren, um zu verhindern, dass die digitale Revolution sich negativ auf die Gleichstellung der Geschlechter auswirkt bzw. dass bestehende Ungleichheiten und Diskriminierung fortleben; hält es für unabdingbar, den vielfältigen Facetten der digitalen Kluft Rechnung zu tragen, besonders aber den geschlechtsspezifischen Aspekten, die Gegenstand einer konkreten Aktion im Rahmen der künftigen europäischen Initiative für digitale Integration sein sollten; ist der Auffassung, dass das neu auftretende Risiko einer sozialen Ausgrenzung infolge des Unvermögens in Bezug auf die Nutzung der neuen Technologien und Informationstechnologien Frauen unverhältnismäßig betrifft;

80. fordert die Kommission auf, den gemeinschaftlichen Besitzstand, soweit er sich auf die Informationsgesellschaft bezieht, zu analysieren, insbesondere aus der Geschlechterperspektive; fordert die Kommission auf, einen Dialog mit den wichtigsten Akteuren auf dem Medienmarkt einzuleiten, damit ein „Gleichstellungskodex“ für die Medien erarbeitet werden kann; fordert die Kommission auf, dem Missbrauch der neuen Informations- und Kommunikationstechnologien zum Frauen- und Kinderhandel besondere Aufmerksamkeit zu schenken und alle zur Bekämpfung dieses Problems notwendigen gesetzgeberischen und technologischen Initiativen zu ergreifen;

*
* *

81. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat, der Kommission und den Regierungen der Mitgliedstaaten zu übermitteln.

P6_TA(2006)0080

Bekämpfung von Rassismus im Fußball

Erklärung des Europäischen Parlaments zur Bekämpfung von Rassismus im Fußball

Das Europäische Parlament,

— gestützt auf Artikel 116 seiner Geschäftsordnung,

A. in Kenntnis der schweren rassistischen Zwischenfälle bei Fußballspielen in ganz Europa,

B. in der Erwägung, dass eines der von der Europäischen Union gemäß Artikel 13 des EG-Vertrags verfolgten Ziele der Schutz gegen Diskriminierung aufgrund der Zugehörigkeit zu ethnischen Gruppen und der Staatsangehörigkeit ist,

Dienstag, 14. März 2006

- C. in der Erwägung, dass Fußballspieler wie andere Arbeitnehmer das Recht auf ein rassistisches Arbeitsumfeld haben, wie es durch die Rechtsprechung des Gerichtshofs der Europäischen Gemeinschaften festgelegt wurde,
- D. in der Erwägung, dass die Popularität des Fußballs eine neue Möglichkeit zur Bekämpfung des Rassismus bietet,
1. verurteilt nachdrücklich alle Formen von Rassismus bei Fußballspielen, sowohl auf dem Spielfeld als auch außerhalb;
 2. begrüßt die ausgezeichnete Arbeit, die Organisationen einschließlich der UEFA und des Netzwerks „Football against Racism in Europe“ (FARE) bei der Bekämpfung dieser Probleme geleistet haben;
 3. fordert alle führenden Persönlichkeiten im Bereich des Fußballs auf, sich regelmäßig gegen Rassismus auszusprechen;
 4. fordert alle nationalen Fußballverbände, Ligen, Vereine, Spielervereinigungen und Fan-Gruppierungen auf, die bewährten Praktiken der UEFA wie deren Zehn-Punkte-Aktionsplan anzuwenden;
 5. fordert die UEFA und alle anderen Organisatoren von Wettbewerben in Europa auf, zu gewährleisten, dass Schiedsrichter auf der Grundlage klarer und strenger Leitlinien die Möglichkeit haben, Fußballspiele im Falle schwerwiegender rassistischer Ausschreitungen zu unterbrechen oder abzubrechen;
 6. fordert die UEFA und alle anderen Organisatoren von Wettbewerben in Europa auf, die Möglichkeit zur Verhängung sportlicher Sanktionen gegen nationale Fußballverbände und Vereine zu prüfen, deren Fans oder Spieler sich schwerwiegende rassistische Vergehen zu Schulden kommen lassen, einschließlich der Möglichkeit, Wiederholungstäter von ihren Wettbewerben auszuschließen;
 7. beauftragt seinen Präsidenten, diese Erklärung mit den Namen der Unterzeichner dem Rat, der Kommission und den Regierungen der Mitgliedstaaten sowie der UEFA zu übermitteln.

Namen der Unterzeichner

Adamou, Agnoletto, Allister, Alvaro, Andersson, Andrejevs, Andria, Arif, Arnaoutakis, Ashworth, Atkins, Attard-Montalto, Attwooll, Aubert, Audy, Auken, Ayala Sender, Aylward, Bachelot-Narquin, Badía i Cutchet, Barón Crespo, Battilocchio, Batzeli, Bauer, Beazley, Beer, Beglitis, Belet, Bennahmias, Beňová, Berend, van den Berg, Berger, Berlinguer, Berman, Bertinotti, Bobošíková, Bösch, Bonde, Bono, Bourzai, Bowis, Bowles, Bozkurt, Braghetto, Breyer, Brie, Bullmann, van den Burg, Bushill-Matthews, Busk, Busquin, Busuttil, Calabuig Rull, Callanan, Carlotti, Carlshamre, Carnero González, Casa, Casaca, Cashman, Castex, Catania, Cercas, Chatzimarkakis, Christensen, Cirino Pomicino, Cohn-Bendit, Corbett, Corbey, Cornillet, Correia, Costa P., Cottigny, Coveney, Cramer, Crowley, Czarnecki R., D'Alema, de Brún, De Keyser, Demetriou, Deprez, De Rossa, Descamps, Désir, Dess, Deva, De Veyrac, De Vits, Dionisi, Di Pietro, Dobolyi, Doorn, Douay, Dover, Doyle, Duchoň, Dührkop, Duff, Duka-Zólyomi, Duquesne, El Khadraoui, Estrela, Ettl, Evans Jillian, Evans Jonathan, Evans Robert, Falbr, Fatuzzo, Fazakas, Fernandes, Ferreira A., Ferreira E., Figueiredo, Flasarová, Flautre, Florenz, Fontaine, Ford, Fourtou, Frassoni, Freitas, Fruteau, Gahler, Ga'la, García Pérez, Gargani, Gaubert, Gauzès, Gawronski, Gebhardt, Geremek, Geringer de Oedenberg, Gierek, Gill, Goebbels, Gomes, Goudin, Grabowska, Grabowski, Gräßle, Grech, Griesbeck, Gröner, de Groen-Kouwenhoven, Grossetête, Gruber, Guardans Cambó, Guellec, Guerreiro, Gurmai, Guy-Quint, Hall, Hammerstein Mintz, Hamon, Hannan, Harbour, Harkin, Harms, Hassi, Hatzidakis, Haug, Hazan, Heaton-Harris, Hedh, Hedkvist Petersen, Helmer, Hennicot-Schoepges, Hennis-Plasschaert, Higgins, Honeyball, Horáček, Howitt, Hudacký, Hudghton, Hughes, Hutchinson, in 't Veld, Isler Béguin, Jääteenmäki, Janowski, Járóka, Jensen, Jöns, Jørgensen, Jonckheer, Kaczmarek, Kallenbach, Kamall, Karatzaferis, Karim, Kasoulides, Kaufmann, Kauppi, Kilroy-Silk, Kinnock, Kirkhope, Klass, Klinz, Koch, Koch-Mehrin, Kohlíček, Konrad, Kósáné Kovács, Koterec, Krahmer, Krarup, Kratsa-Tsagaropoulou, Kreissl-Dörfler, Kristensen, Kristovskis, Kuc, Kuhne, Kułakowski, Kusstatscher, Lagendijk, Laignel, Lamassoure, Lambert, Lambrinidis, Lambsdorff, Landsbergis, Langendries, Laperrouze, La Russa, Lavarra, Le Foll, Lehideux, Lehne, Lehtinen, Leichtfried, Leinen, Liberadzki, Libicki, Lichtenberger, Lienemann, Liese, Liotard, Lipietz, Locatelli, Lucas, Ludford, Lynne, Maat, Maaten, McAvan, McCarthy, McDonald, McGuinness, McMillan-Scott, Madeira, Manders, Mañka, Mann T., Markov, Martin D., Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Mathieu, Matsouka, Mauro, Mavrommatis, Mayer, Medina Ortega, Meijer, Méndez de Vigo, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Mikko, Mitchell, Moraes, Moreno Sánchez, Morgan, Morgantini, Moscovici, Musacchio, Muscat, Musotto, Myller, Napoletano, Navarro, Newton-Dunn, Neyts-Uyttebroeck, Nicholson, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Obiols i Germà, Óger, Özdemir, Olbrycht, Ó Neachtain, Onesta, Oomen-Ruijten, Ortuondo Larrea, Oviir, Paasilinna, Pafilis, Paleckis, Panayotopoulos-Cassiotou, Panzeri, Papastamkos, Parish, Pavilionis, Pflüger, Pinior, Piskorski,

Dienstag, 14. März 2006

Pittella, Pleguezuelos Aguilar, Poignant, Poli Bortone, Prets, Prodi, Protasiewicz, Purvis, Rack, Ransdorf, Rapkay, Rasmussen, Resetarits, Reynaud, Ribeiro e Castro, Riera Madurell, Ries, Riis-Jørgensen, Rivera, Rizzo, Rocard, Roithová, Romeva i Rueda, Rosati, Roszkowski, Roth-Behrendt, Rouček, Roure, Rühle, Ryan, Saïfi, Sakalas, Salinas García, Samuelsen, Sánchez Presedo, dos Santos, Savary, Schapira, Scheele, Schmidt, Schmitt, Schnellhardt, Schröder, Schroedter, Schuth, Seeberg, Segelström, Siekierski, Sifunakis, Silva Peneda, Skinner, Smith, Sonik, Sousa Pinto, Staes, Staniszevska, Starkevičiūtė, Sterckx, Stevenson, Stihler, Stubb, Sturdy, Sudre, Sumberg, Svensson, Swoboda, Szent-Iványi, Tajani, Takkula, Tannock, Tarabella, Tarand, Thomsen, Titley, Tomczak, Toubon, Toussas, Trakatellis, Trautmann, Triantaphyllides, Trüpel, Turmes, Tzampazi, Uca, Ulmer, Vaidere, Valenciano Martínez-Orozco, Van Lancker, Van Orden, Vatanen, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Watson, Weber H., Weber M., Weiler, Weisgerber, Westlund, Wiersma, Wijkman, Willmott, Wortmann-Kool, Wynn, Yañez-Barnuevo García, Záborská, Zaleski, Zani, Ždanoka, Železný, Zile, Zimmer, Zingaretti, Zvěřina, Zwiefka

Mittwoch, 15. März 2006

(2006/C 291 E/03)

PROTOKOLL

ABLAUF DER SITZUNG

VORSITZ: Josep BORRELL FONTELLES

Präsident

1. Eröffnung der Sitzung

Die Sitzung wird um 9.05 Uhr eröffnet.

2. Änderung der Tagesordnung (Ereignisse in Palästina)

Der Präsident gibt bekannt, dass der Präsident der Palästinensischen Behörde, Mahmud Abbas, der zur heutigen Feierlichen Sitzung eingeladen war, gestern Abend aufgrund der Gewalttätigkeiten in Jericho nach Palästina zurückkehren musste. Die Feierliche Sitzung fällt daher aus, und die Abstimmungsstunde beginnt um 12 Uhr nach der Aussprache über die Vorbereitung des Europäischen Rates und die Lissabon-Strategie.

Es sprechen zu den Ereignissen in Palästina: Hans-Gert Poettering im Namen der PPE-DE-Fraktion, Martin Schulz im Namen der PSE-Fraktion, Graham Watson im Namen der ALDE-Fraktion, Daniel Cohn-Bendit im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Francis Wurtz im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Irena Belohorská, fraktionslos, Elmar Brok (Vorsitzender des Ausschusses AFET), Véronique De Keyser (Vorsitzende der Beobachtergruppe der EU in den palästinensischen Gebieten), Edward McMillan-Scott (Vorsitzender der Beobachterdelegation des Europäischen Parlaments), Hans Winkler (amtierender Präsident des Rates) und José Manuel Barroso (Präsident der Kommission).

Es sprechen Hans-Peter Martin zur Einhaltung des Zeitplans der Sitzungen und Robert Atkins, der darum bittet, dass der Präsident auf das Schreiben bezüglich der Wahrung der Anonymität der Unterzeichner von Petitionen antwortet, das ihm der Vorsitzende des Ausschusses PETI übermittelt hat (Der Präsident antwortet ihm, dass er die Angelegenheit prüfen wird).

3. Vorbereitung des Europäischen Rates — Lissabon-Strategie (Aussprache)

Erklärungen des Rates und der Kommission: Vorbereitung des Europäischen Rates — Lissabon-Strategie

Hans Winkler (amtierender Präsident des Rates) und José Manuel Barroso (Präsident der Kommission) geben die Erklärungen ab.

Es sprechen Hans-Gert Poettering im Namen der PPE-DE-Fraktion, Christopher Beazley, der auf den Redebeitrag von Robert Atkins eingeht, Martin Schulz im Namen der PSE-Fraktion, Graham Watson im Namen der ALDE-Fraktion, Rebecca Harms im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Francis Wurtz im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Jens-Peter Bonde im Namen der IND/DEM-Fraktion, Brian Crowley im Namen der UEN-Fraktion, Leopold Józef Rutowicz, fraktionslos und Othmar Karas.

VORSITZ: Edward McMILLAN-SCOTT

Vizepräsident

Es spricht Robert Goebbels.

VORSITZ: Janusz ONYSZKIEWICZ

Vizepräsident

Es sprechen Alexander Lambsdorff, Pierre Jonckheer, Ilda Figueiredo, John Whittaker, Guntars Krasts, Philip Claeys, Klaus-Heiner Lehne, Harlem Désir, Paolo Costa, Bernat Joan i Marí, Helmuth Markov, Johannes Blokland, Wojciech Roszkowski, Alessandro Battilocchio, Marianne Thyssen, Poul Nyrup Rasmussen, Nils Lundgren, Françoise Grossetête, Jan Andersson, Timothy Kirkhope, Maria Berger, Jacek Emil Saryusz-Wolski, Gary Titley, Ria Oomen-Ruijten, Libor Rouček, John Bowis, Edit Herczog, Vito Bonsignore, Reino Paasilinna, Gunnar Hökmark, Edite Estrela, Hans Winkler und Günter Verheugen (Vizepräsident der Kommission).

Mittwoch, 15. März 2006

Es spricht Martin Schulz zum Geräuschpegel im Sitzungssaal während der Rede von Günter Verheugen.

Zum Abschluss der Aussprache gemäß Artikel 103 Absatz 2 GO eingereichte Entschließungsanträge:

- Francis Wurtz, Ilda Figueiredo und Helmuth Markov im Namen der GUE/NGL-Fraktion, zum Beitrag zur Frühjahrstagung 2006 des Europäischen Rates im Hinblick auf die Lissabon-Strategie (B6-0161/2006)
- Hans-Gert Poettering im Namen der PPE-DE-Fraktion, Martin Schulz im Namen der PSE-Fraktion und Graham Watson im Namen der ALDE-Fraktion zum Beitrag zur Frühjahrstagung 2006 des Europäischen Rates mit Blick auf die Lissabon-Strategie (B6-0162/2006).

Die Aussprache wird geschlossen.

Abstimmung: Punkt 4.12 des Protokolls vom 15.03.2006.

VORSITZ: Antonios TRAKATELLIS

Vizepräsident

Es sprechen Sarah Ludford zu einer technischen Frage und Carl Schlyter zum elektronischen Zugang zu den Sitzungsdokumenten.

4. Abstimmungsstunde

Die Abstimmungsergebnisse im Einzelnen (Änderungsanträge, gesonderte und getrennte Abstimmungen usw.) sind in der Anlage „Abstimmungsergebnisse“ zu diesem Protokoll enthalten.

4.1. Fischereiabkommen EG/Föderierte Staaten von Mikronesien * (Artikel 131 GO) (Abstimmung)

Bericht: Vorschlag für eine Verordnung des Rates über den Abschluss des Partnerschaftsabkommens zwischen der Europäischen Gemeinschaft und den Föderierten Staaten von Mikronesien über die Fischerei vor der Küste der Föderierten Staaten von Mikronesien [KOM(2005)0502 — C6-0353/2005 — 2005/0206(CNS)] — Fischereiausschuss.

Berichterstatlerin: Rosa Miguélez Ramos (A6-0035/2006).

(Einfache Mehrheit erforderlich)

(Abstimmungsergebnis: Anlage „Abstimmungsergebnis“, Punkt 1)

VORSCHLAG DER KOMMISSION, ÄNDERUNGSANTRÄGE und ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG

Angenommen durch einzige Abstimmung (P6_TA(2006)0081)

4.2. Mindestangaben in Fanglizenzen * (Artikel 131 GO) (Abstimmung)

Bericht: Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 3690/93 zur Einführung einer gemeinschaftlichen Regelung über die Mindestangaben in Fanglizenzen [KOM(2005)0499 — C6-0354/2005 — 2005/0205(CNS)] — Fischereiausschuss.

Berichterstatter: Iles Braghetto (A6-0037/2006).

(Einfache Mehrheit erforderlich)

(Abstimmungsergebnis: Anlage „Abstimmungsergebnis“, Punkt 2)

VORSCHLAG DER KOMMISSION, ÄNDERUNGSANTRÄGE und ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG

Angenommen durch einzige Abstimmung (P6_TA(2006)0082)

Mittwoch, 15. März 2006

4.3. Evaluierung des Europäischen Haftbefehls (Artikel 131 GO) (Abstimmung)

Bericht: Vorschlag für eine Empfehlung des Europäischen Parlaments an den Rat zur Bewertung des Europäischen Haftbefehls [2005/2175(INI)] — Ausschuss für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres.

Berichterstatte­rin: Adeline Hazan (A6-0049/2006).

(Einfache Mehrheit erforderlich)

(Abstimmungsergebnis: Anlage „Abstimmungsergebnis“, Punkt 3)

VORSCHLAG FÜR EINE EMPFEHLUNG

Angenommen durch einzige Abstimmung (P6_TA(2006)0083)

4.4. Menschenrechtssituation im Tschad (Artikel 131 GO) (Abstimmung)

Entschließungsantrag B6-0148/2006

(Einfache Mehrheit erforderlich)

(Abstimmungsergebnis: Anlage „Abstimmungsergebnis“, Punkt 4)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

Gilt als angenommen (Artikel 90 Absatz 4 GO) (P6_TA(2006)0084)

4.5. Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan * (Abstimmung)

Bericht: Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002 über die Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften [KOM(2005)0181 — C6-0234/2005 — 2005/0090(CNS)] — Haushaltsausschuss.

Berichterstatte­rin: Ingeborg Gräßle (A6-0057/2006).

(Einfache Mehrheit erforderlich)

(Abstimmungsergebnis: Anlage „Abstimmungsergebnis“, Punkt 5)

VORSCHLAG DER KOMMISSION

In der geänderten Fassung gebilligt (P6_TA(2006)0085)

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG

Ingeborg Gräßle (Berichterstatte­rin) beantragt gemäß Artikel 53 Absatz 2 GO die Vertagung der Abstimmung über den Entwurf der legislativen Entschlie­ßung.

Das Parlament stimmt dem Antrag zu.

Die Angelegenheit wird somit an den zuständigen Ausschuss zur erneuten Prüfung zurücküberwiesen.

Wortmeldungen zur Abstimmung:

— Ingeborg Gräßle (Berichterstatte­rin) hat eine mündliche Änderung zum zweiten Teil von Änderungsantrag 136 vorgeschlagen, die angenommen wurde.

4.6. Zwangsprostitution im Rahmen internationaler Sportereignisse (Abstimmung)

Entschließungsantrag B6-0160/2006

(Einfache Mehrheit erforderlich)

(Abstimmungsergebnis: Anlage „Abstimmungsergebnis“, Punkt 6)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

Angenommen (P6_TA(2006)0086)

Mittwoch, 15. März 2006

4.7. Viertes Weltwasserforum in Mexiko City (Abstimmung)

Entschließungsanträge B6-0149/2006, B6-0153/2006, B6-0155/2006, B6-0163/2006, B6-0164/2006 und B6-0165/2004

(Einfache Mehrheit erforderlich)

(Abstimmungsergebnis: Anlage „Abstimmungsergebnis“, Punkt 7)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG RC-B6-0149/2006

(ersetzt B6-0149/2006, B6-0153/2006, B6-0155/2006, B6-0163/2006, B6-0164/2006 und B6-0165/2004):

eingereicht von den Abgeordneten:

Eija-Riitta Korhola und Godelieve Quisthoudt-Rowohl im Namen der PPE-DE-Fraktion

Pierre Schapira und Marie-Arlette Carlotti im Namen der PSE-Fraktion

Thierry Cornillet und Fiona Hall im Namen der ALDE-Fraktion

Caroline Lucas, David Hammerstein Mintz, Frithjof Schmidt und Alain Lipietz im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Francis Wurtz und Roberto Musacchio im Namen der GUE/NGL-Fraktion

Cristiana Muscardini im Namen der UEN-Fraktion

Angenommen (P6_TA(2006)0087)

Wortmeldungen zur Abstimmung:

— Eija-Riitta Korhola hat eine mündliche Änderung zu Änderungsantrag 1 vorgeschlagen, die angenommen wurde.

4.8. Umstrukturierung und Beschäftigung (Abstimmung)

Bericht: Die Umstrukturierung und die Beschäftigung [2005/2188(INI)] — Ausschuss für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten.

Berichterstatter: Jean Louis Cottigny (A6-0031/2006).

(Einfache Mehrheit erforderlich)

(Abstimmungsergebnis: Anlage „Abstimmungsergebnis“, Punkt 8)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

Angenommen (P6_TA(2006)0088)

Wortmeldungen zur Abstimmung:

— Roselyne Bachelot-Narquin hat eine mündliche Änderung zu Ziffer 9 vorgeschlagen, die angenommen wurde.

4.9. Sozialschutz und soziale Eingliederung (Abstimmung)

Bericht: Sozialschutz und soziale Eingliederung [2005/2097(INI)] — Ausschuss für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten.

Berichterstatterin: Edit Bauer (A6-0028/2006).

(Einfache Mehrheit erforderlich)

(Abstimmungsergebnis: Anlage „Abstimmungsergebnis“, Punkt 9)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

Angenommen (P6_TA(2006)0089)

Mittwoch, 15. März 2006

4.10. Leitlinien für das Haushaltsverfahren (2007) (Einzelpläne I, II, IV, V, VI, VII, VIII (A) und VIII (B)) (Abstimmung)

Bericht: Leitlinien für die Einzelpläne II, IV, V, VI, VII, VIII (A) und VIII (B) und für den Vorentwurf des Haushaltsvoranschlags des Europäischen Parlaments (Einzelplan I) für das Haushaltsverfahren 2007:

Einzelplan I, Europäisches Parlament

Einzelplan II, Rat

Einzelplan IV, Gerichtshof

Einzelplan V, Rechnungshof

Einzelplan VI, Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss

Einzelplan VII, Ausschuss der Regionen

Einzelplan VIII (A), Europäischer Bürgerbeauftragter

Einzelplan VIII (B), Europäischer Datenschutzbeauftragter [2006/2021(BUD)] — Haushaltsausschuss.

Berichterstatter: Louis Grech (A6-0058/2006).

(Einfache Mehrheit erforderlich)

(Abstimmungsergebnis: Anlage „Abstimmungsergebnis“, Punkt 10)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

Angenommen (P6_TA(2006)0090)

Wortmeldungen zur Abstimmung:

— Anne E. Jensen im Namen der ALDE-Fraktion hat eine mündliche Änderung zum zweiten Teil der Ziffer 47 vorgeschlagen, die angenommen wurde.

4.11. Fischerei: Umweltschonende Fangmethoden (Abstimmung)

Bericht: Umweltschonende Fangmethoden [2004/2199(INI)] — Fischereiausschuss.

Berichterstatter: Seán Ó Neachtain (A6-0019/2006).

(Einfache Mehrheit erforderlich)

(Abstimmungsergebnis: Anlage „Abstimmungsergebnis“, Punkt 11)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

Angenommen (P6_TA(2006)0091)

4.12. Vorbereitung des Europäischen Rates — Lissabon-Strategie (Abstimmung)

Entschließungsanträge B6-0161/2006 und B6-0162/2006

(Einfache Mehrheit erforderlich)

(Abstimmungsergebnis: Anlage „Abstimmungsergebnis“, Punkt 12)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG B6-0161/2006

Abgelehnt

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG B6-0162/2006

Angenommen (P6_TA(2006)0092)

Wortmeldungen zur Abstimmung:

— Robert Goebbels im Namen der PSE-Fraktion hat eine mündliche Änderung zu Änderungsantrag 24 vorgeschlagen, die angenommen wurde.

Mittwoch, 15. März 2006

5. Stimmerklärungen

Schriftliche Erklärungen zur Abstimmung:

Die schriftlichen Erklärungen zur Abstimmung gemäß Artikel 163 Absatz 3 GO sind im Ausführlichen Sitzungsbericht enthalten.

Mündliche Erklärungen zur Abstimmung:

Bericht Jean Louis Cottigny — A6-0031/2006
— Andreas Mölzer

Bericht Edit Bauer — A6-0028/2006
— Carlo Fatuzzo

6. Berichtigungen des Stimmverhaltens und beabsichtigtes Stimmverhalten

Berichtigungen des Stimmverhaltens:

Berichtigungen des Stimmverhaltens erscheinen auf der Webseite „Séance en direct“ unter „Résultats des votes (appels nominaux)/Results of votes (Roll-call votes)“ sowie in gedruckter Form als Anlage II, „Ergebnis der namentlichen Abstimmungen“.

Die elektronische Version auf Europarl wird während maximal zwei Wochen nach dem Tag der Abstimmung regelmäßig aktualisiert.

Nach Ablauf dieser Frist wird das Verzeichnis der Berichtigungen des Stimmverhaltens geschlossen, damit es übersetzt und im Amtsblatt veröffentlicht werden kann.

Beabsichtigtes Stimmverhalten:

Folgende Abstimmungsabsichten (betreffend nicht abgegebene Stimmen) wurden mitgeteilt.

Bericht Adeline Hazan — A6-0049/2006
— GesamtAbstimmung

dafür: Struan Stevenson

Bericht Ingeborg Gräßle — A6-0057/2006
— geänderter Vorschlag

dafür: Alexander Radwan

Lissabon-Strategie — B6-0162/2006
— Absatz/Ziffer 56

dafür: Corien Wortmann-Kool

dagegen: Rosa Díez González

— Absatz/Ziffer 66

dagegen: María Sornosa Martínez

(Die Sitzung wird von 13.20 Uhr bis 15.00 Uhr unterbrochen.)

VORSITZ: Manuel António dos SANTOS
Vizepräsident

7. Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung

Das Protokoll der vorangegangenen Sitzung wird genehmigt.

Mittwoch, 15. März 2006

8. Ergebnisse des informellen Treffens der Außenminister vom 10. und 11. März 2006 (Aussprache)

Erklärungen des Rates und der Kommission: Ergebnisse des informellen Treffens der Außenminister vom 10. und 11. März 2006

Olli Rehn (Mitglied der Kommission) gibt die Erklärung ab.

Es spricht Bernd Posselt, der beantragt, dass die Aussprache unterbrochen wird, bis der Ratsvertreter anwesend sein kann.

Es sprechen zu diesem Antrag: José Ignacio Salafranca Sánchez-Neyra im Namen der PPE-DE-Fraktion, der auch die Anwesenheit der Kommissarin Benita Ferrero-Waldner wünscht, Olli Rehn, der José Ignacio Salafranca Sánchez-Neyra antwortet, Doris Pack, Elmar Brok, José Ignacio Salafranca Sánchez-Neyra, Hannes Swoboda und Bernd Posselt.

Der Präsident beschließt, die Aussprache zu unterbrechen, bis der Ratsvertreter anwesend sein kann.

(Die Sitzung wird von 15.20 Uhr bis 15.35 Uhr unterbrochen.)

Ursula Plassnik (amtierende Präsidentin des Rates) gibt die Erklärung ab.

Es sprechen Hannes Swoboda im Namen der PSE-Fraktion, Annemie Neyts-Uyttebroeck im Namen der ALDE-Fraktion, Angelika Beer im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Elmar Brok, Cecilia Malmström, Margie Sudre und Silvana Koch-Mehrin.

VORSITZ: Jacek Emil SARYUSZ-WOLSKI

Vizepräsident

Es sprechen Bernd Posselt, Ursula Plassnik und Olli Rehn.

Die Aussprache wird geschlossen.

9. Strategiepapier 2005 zur Erweiterung (Aussprache)

Bericht: Das Strategiepapier 2005 der Kommission zur Erweiterung [2005/2206(INI)] — Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten.

Berichterstatter: Elmar Brok (A6-0025/2006)

Elmar Brok erläutert den Bericht.

Es sprechen Ursula Plassnik (amtierende Präsidentin des Rates) und Olli Rehn (Mitglied der Kommission).

Es sprechen Giorgos Dimitrakopoulos im Namen der PPE-DE-Fraktion, Jan Marinus Wiersma im Namen der PSE-Fraktion, Cecilia Malmström im Namen der ALDE-Fraktion, Joost Lagendijk im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Erik Meijer im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Bastiaan Belder im Namen der IND/DEM-Fraktion, Konrad Szymański im Namen der UEN-Fraktion, Philip Claeys, fraktionslos, Doris Pack und Helmut Kuhne.

VORSITZ: Gérard ONESTA

Vizepräsident

Es sprechen Annemie Neyts-Uyttebroeck, Cem Özdemir, Dimitrios Papadimoulis, Georgios Karatzaferis, Inese Vaidere, Ryszard Czarnecki, Jacek Emil Saryusz-Wolski, Józef Pinior, Alexander Lambsdorff, Tatjana Ždanoka, Kyriacos Triantaphyllides, Roger Knapman, Hans-Peter Martin, Camiel Eurlings, Richard Howitt, István Szent-Iványi, Laima Liucija Andrikiienė, Csaba Sándor Tabajdi, Panagiotis Beglitis, Marianne Mikko, Ursula Plassnik und Olli Rehn.

Die Aussprache wird geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 9.4 des Protokolls vom 16.03.2006.*

Mittwoch, 15. März 2006

10. Änderung der Tagesordnung (Debatten über Fälle von Verletzungen der Menschenrechte, der Demokratie und der Rechtsstaatlichkeit)

Auf Vorschlag des Präsidenten beschließt das Parlament, die Reihenfolge der im Rahmen der Debatten über Fälle von Verletzungen der Menschenrechte, der Demokratie und der Rechtsstaatlichkeit zu behandelnden Themen wie folgt zu ändern:

- Menschenrechte in Moldau und insbesondere in Transnistrien
- Kasachstan
- Strafflosigkeit in Afrika, insbesondere im Fall Hissène Habré

11. Fusionen im Binnenmarkt (Aussprache)

Erklärungen des Rates und der Kommission: Fusionen im Binnenmarkt

Hans Winkler (amtierender Präsident des Rates) und Neelie Kroes (Mitglied der Kommission) geben die Erklärungen ab.

Es sprechen Klaus-Heiner Lehne im Namen der PPE-DE-Fraktion, Ieke van den Burg im Namen der PSE-Fraktion, Vittorio Prodi im Namen der ALDE-Fraktion, Claude Turmes im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Roberto Musacchio im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Adam Jerzy Bielan im Namen der UEN-Fraktion, Antonio Tajani, Pervenche Berès, Umberto Pirilli, Cristobal Montoro Romero, Pier Luigi Bersani, Ivo Belet, Antolín Sánchez Presedo, Iles Braghetto, Manuel Medina Ortega, José Manuel García-Margallo y Marfil, Andrzej Jan Szejna, Alexander Radwan, Elisa Ferreira, Hans Winkler und Neelie Kroes.

Die Aussprache wird geschlossen.

VORSITZ: Josep BORRELL FONTELLES

Präsident

12. Europa-Mittelmeer-Politik/Vorbereitung der nächsten Sitzung der Parlamentarischen Versammlung Europa-Mittelmeer (Aussprache)

Erklärungen des Rates und der Kommission: Europa-Mittelmeer-Politik/Vorbereitung der nächsten Sitzung der Parlamentarischen Versammlung Europa-Mittelmeer

Hans Winkler (amtierender Präsident des Rates) und Benita Ferrero-Waldner (Mitglied der Kommission) geben die Erklärungen ab.

Es sprechen Edward McMillan-Scott im Namen der PPE-DE-Fraktion, Pasqualina Napolitano im Namen der PSE-Fraktion, Hélène Flautre im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Luisa Morgantini im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Paul Marie Coûteaux im Namen der IND/DEM-Fraktion, Simon Busuttil, Carlos Carnero González, David Hammerstein Mintz, Tokia Saïfi, Véronique De Keyser und Ioannis Kasoulides.

VORSITZ: Edward McMILLAN-SCOTT

Vizepräsident

Es sprechen Béatrice Patrie, Jamila Madeira, Hans Winkler und Benita Ferrero-Waldner.

Die Aussprache wird geschlossen.

(Die Sitzung wird von 19.50 Uhr bis 21.00 Uhr unterbrochen.)

Mittwoch, 15. März 2006

VORSITZ: Pierre MOSCOVICI

Vizepräsident

13. 62. Sitzung der UN-Menschenrechtskommission in Genf (Aussprache)

Erklärungen des Rates und der Kommission: 62. Sitzung der UN-Menschenrechtskommission in Genf

Hans Winkler (amtierender Präsident des Rates) und Benita Ferrero-Waldner (Mitglied der Kommission) geben die Erklärungen ab.

Es sprechen Simon Coveney im Namen der PPE-DE-Fraktion, Panagiotis Beglitis im Namen der PSE-Fraktion, Cecilia Malmström im Namen der ALDE-Fraktion, Hélène Flautre im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Vittorio Agnoletto im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Inese Vaidere im Namen der UEN-Fraktion, Francisco José Millán Mon, Józef Pinior, Frithjof Schmidt, Athanasios Pafilis, Jana Hybášková, Richard Howitt, Milan Horáček, Bogusław Sonik, Ana Maria Gomes, Lidia Joanna Geringer de Oedenberg, Hans Winkler und Benita

Ferrero-Waldner.

Zum Abschluss der Aussprache gemäß Artikel 103 Absatz 2 GO eingereichte Entschließungsanträge:

- Cecilia Malmström und Alexander Lamsdorff im Namen der ALDE-Fraktion, zu den Ergebnissen der Verhandlungen über den Menschenrechtsrat und zur 62. Tagung der UN-Menschenrechtskommission (B6-0150/2006)
- Simon Coveney und José Ignacio Salafranca Sánchez-Neyra im Namen der PPE-DE-Fraktion, zu den Ergebnissen der Verhandlungen über den Menschenrechtsrat und zur 62. Tagung der UN-Menschenrechtskommission (B6-0151/2006)
- Inese Vaidere im Namen der UEN-Fraktion, zu den Ergebnissen der Verhandlungen über den Menschenrechtsrat und zur 62. Tagung der UN-Menschenrechtskommission (B6-0154/2006)
- Hélène Flautre, Frithjof Schmidt und Raúl Romeva i Rueda im Namen der Verts/ALE-Fraktion, zu den Ergebnissen der Verhandlungen über den Menschenrechtsrat und die 62. Tagung der UNCHR (B6-0169/2006);
- Pasqualina Napoletano, Elena Valenciano Martínez-Orozco, Panagiotis Beglitis, Ana Maria Gomes und Józef Pinior im Namen der PSE-Fraktion zu den Ergebnissen der Verhandlungen über den Menschenrechtsrat und die 62. Sitzung der Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen (B6-0187/2006).

Die Aussprache wird geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 9.5 des Protokolls vom 16.03.2006.*

14. Garantiert traditionelle Spezialitäten bei Agrarerzeugnissen und Lebensmitteln * — Schutz von geografischen Angaben und Ursprungsbezeichnungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel * (Aussprache)

Bericht: Vorschlag für eine Verordnung des Rates über die garantiert traditionellen Spezialitäten bei Agrarerzeugnissen und Lebensmitteln [KOM(2005)0694 — KOM(2005)0694 — 2005/0270(CNS)] — Ausschuss für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung.

Berichterstatter: Friedrich-Wilhelm Graefe zu Baringdorf (A6-0033/2006)

Bericht: Vorschlag für eine Verordnung des Rates zum Schutz von geografischen Angaben und Ursprungsbezeichnungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel [KOM(2005)0698 — KOM(2005)0698 — 2005/0275(CNS)] — Ausschuss für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung.

Berichterstatter: Friedrich-Wilhelm Graefe zu Baringdorf (A6-0034/2006)

Mittwoch, 15. März 2006

Es spricht Neelie Kroes (Mitglied der Kommission).

Friedrich-Wilhelm Graefe zu Baringdorf erläutert seine Berichte.

Es sprechen Giuseppe Castiglione im Namen der PPE-DE-Fraktion, María Isabel Salinas García im Namen der PSE-Fraktion, Jan Mulder im Namen der ALDE-Fraktion, Daniel Strož im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Witold Tomczak im Namen der IND/DEM-Fraktion, Janusz Wojciechowski im Namen der UEN-Fraktion, Jan Tadeusz Masiel, fraktionslos, Astrid Lulling, Bogdan Golik, Giusto Catania, Kathy Sinnott, Zdzisław Zbigniew Podkański, James Hugh Allister, Agnes Schierhuber, Robert Navarro, Andrzej Tomasz Zapałowski, Esther Herranz García, Luis Manuel Capoulas Santos, Mairead McGuinness, Marc Tarabella, Friedrich-Wilhelm Graefe zu Baringdorf und Neelie Kroes.

Die Aussprache wird geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 9.2 des Protokolls vom 16.03.2006 und Punkt 9.3 des Protokolls vom 16.03.2006.*

15. Rechtsberufe und allgemeines Interesse am Funktionieren von Rechtssystemen (Aussprache)

Mündliche Anfrage (O-0003/2006) eingereicht von Giuseppe Gargani, im Namen des JURI-Ausschuss, an die Kommission: Rechtsberufe und allgemeines Interesse am Funktionieren von Rechtssystemen (B6-0005/2006)

Klaus-Heiner Lehne (in Vertretung d. Verf.) erläutert die mündliche Anfrage.

Neelie Kroes (Mitglied der Kommission) beantwortet die mündliche Anfrage.

Es sprechen Antonio Masip Hidalgo im Namen der PSE-Fraktion, Diana Wallis im Namen der ALDE-Fraktion und Neelie Kroes

Da die eingereichten Entschließungsanträge noch nicht verfügbar sind, werden sie zu einem späteren Zeitpunkt angekündigt.

Die Aussprache wird geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 11.7 des Protokolls vom 23.03.2006.*

16. Vorbereitungen für die COP-MOP-Tagung über die biologische Vielfalt und die biologische Sicherheit (Curitiba, Brasilien) (Aussprache)

Erklärung der Kommission: Vorbereitungen für die COP-MOP-Tagung über die biologische Vielfalt und die biologische Sicherheit (Curitiba, Brasilien)

Neelie Kroes (Mitglied der Kommission) gibt die Erklärung ab.

(Es sprechen Eija-Riitta Korhola im Namen der PPE-DE-Fraktion, Riitta Myller im Namen der PSE-Fraktion, Jolanta Dičkutė im Namen der ALDE-Fraktion, Caroline Lucas im Namen der Verts/ALE-Fraktion und Karin Scheele.

Zum Abschluss der Aussprache gemäß Artikel 103 Absatz 2 GO eingereichter Entschließungsantrag:

— John Bowis, Avril Doyle und Frieda Brepoels im Namen der PPE-DE-Fraktion, Guido Sacconi, Riitta Myller und María Sornosa Martínez im Namen der PSE-Fraktion, Jolanta Dičkutė im Namen der ALDE-Fraktion, Caroline Lucas und Marie Anne Isler Béguin im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Jonas Sjöstedt, Roberto Musacchio und Adamos Adamou im Namen der GUE/NGL-Fraktion und Liam Aylward im Namen der UEN-Fraktion, zu den Vorbereitungen für die COP-MOP-Tagungen über die biologische Vielfalt und die biologische Sicherheit in Curitiba (Brasilien) (B6-0170/2006).

Die Aussprache wird geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 9.6 des Protokolls vom 16.03.2006.*

Mittwoch, 15. März 2006

17. Tagesordnung der nächsten Sitzung

Die Tagesordnung für die Sitzung am folgenden Tag wird festgelegt (Dokument „Tagesordnung“ PE 369.607/OJJE).

18. Schluss der Sitzung

Die Sitzung wird um 23.40 Uhr geschlossen.

Julian Priestley
Generalsekretär

Mario Mauro
Vizepräsident

Mittwoch, 15. März 2006

ANWESENHEITSLISTE

Unterzeichnet haben:

Adamou, Agnoletto, Albertini, Allister, Alvaro, Andersson, Andrejevs, Andrikienė, Angelilli, Arif, Arnautakis, Ashworth, Assis, Atkins, Attwooll, Aubert, Audy, Auken, Ayala Sender, Aylward, Ayuso González, Bachelot-Narquin, Baco, Badia I Cutchet, Barón Crespo, Barsi-Pataky, Batten, Battilocchio, Batzeli, Bauer, Beazley, Becsey, Beer, Beglitis, Belder, Belet, Belohorská, Bennahmias, Berend, Berès, van den Berg, Berger, Berlato, Berman, Bersani, Bielan, Birutis, Blokland, Bloom, Bobošíková, Böge, Bösch, Bonde, Bono, Bonsignore, Booth, Borghezio, Borrell Fontelles, Bourzai, Bowis, Bowles, Bozkurt, Bradbourn, Braghetto, Brejc, Brepoels, Brie, Brok, Brunetta, Budreikaitė, van Buitenen, Buitenweg, Bullmann, van den Burg, Bushill-Matthews, Busk, Busquin, Busuttil, Buzek, Cabrnock, Calabuig Rull, Callanan, Camre, Capoulas Santos, Carlotti, Carlshamre, Carnero González, Carollo, Casa, Casaca, Cashman, Caspary, Castex, Castiglione, del Castillo Vera, Catania, Cavada, Cederschiöld, Cercas, Chatzimarkakis, Chiesa, Chmielewski, Christensen, Chruszcz, Claey, Clark, Cocilovo, Coelho, Cohn-Bendit, Corbett, Corbey, Cornillet, Correia, Costa, Cottigny, Coûteaux, Coveney, Cramer, Crowley, Marek Aleksander Czarnecki, Ryszard Czarnecki, Daul, Davies, de Brún, Degutis, Dehaene, De Keyser, Demetriou, De Michelis, Deprez, De Rossa, De Sarnez, Descamps, Désir, Deß, Deva, De Veyrac, De Vits, Díaz de Mera García Consuegra, Dičkutė, Didžiokas, Díez González, Dillen, Dimitrakopoulos, Dobolyi, Dombrovskis, Doorn, Douay, Dover, Doyle, Drčar Murko, Duchoň, Dührkop Dührkop, Duff, Duka-Zólyomi, Ebner, Ehler, Ek, El Khadraoui, Elles, Esteves, Estrela, Ettl, Eurlings, Jill Evans, Jonathan Evans, Robert Evans, Fajmon, Farage, Fatuzzo, Fava, Fazakas, Ferber, Fernandes, Fernández Martín, Anne Ferreira, Elisa Ferreira, Figueiredo, Flasarová, Flautre, Florenz, Foglietta, Foltyn-Kubicka, Fontaine, Ford, Fournou, Fraga Estévez, Frassoni, Freitas, Friedrich, Fruteau, Gahler, Gała, Galeote, García-Margallo y Marfil, García Pérez, Gargani, Garriga Polledo, Gaubert, Gauzès, Gawronski, Gebhardt, Gentvilas, Geremek, Geringer de Oedenberg, Gewalt, Gierek, Giertych, Gill, Gklavakis, Glante, Glattfelder, Goebbels, Goepel, Golik, Gollnisch, Gomes, Gomolka, Goudin, Grabowska, Grabowski, Graça Moura, Graefe zu Baringdorf, Gräßle, de Grandes Pascual, Grech, Griesbeck, Gröner, de Groen-Kouwenhoven, Groote, Grosch, Grossetête, Gruber, Guardans Cambó, Guellec, Guerreiro, Guidoni, Gurmai, Gutiérrez-Cortines, Guy-Quint, Gyürk, Hänsch, Hall, Hammerstein Mintz, Hamon, Handzlik, Hannan, Harangozó, Harkin, Harms, Hasse Ferreira, Hassi, Hatzidakis, Haug, Hazan, Heaton-Harris, Hedh, Hedkvist Petersen, Hegyi, Helmer, Henin, Hennicot-Schoepges, Hennis-Plasschaert, Herczog, Herranz García, Herrero-Tejedor, Hieronymi, Higgins, Hökmark, Honeyball, Hoppenstedt, Horáček, Howitt, Hudacký, Hudghton, Hughes, Hutchinson, Hybášková, Ibrisagic, Ilves, in 't Veld, Isler Béguin, Itälä, Iturgaiz Angulo, Jackson, Jäätteenmäki, Jałowiecki, Janowski, Járóka, Jarzembowski, Jeggle, Jensen, Joan i Marí, Jöns, Jørgensen, Jonckheer, Jordan Cizelj, Juknevičienė, Kacin, Kaczmarek, Kallenbach, Kamall, Kamiński, Karas, Karatzaferis, Karim, Kasoulides, Kaufmann, Kauppi, Tunne Kelam, Kindermann, Kinnock, Kirkhope, Klamt, Klaş, Klich, Klinz, Knapman, Koch-Mehrin, Konrad, Korhola, Kósáné Kovács, Kozlík, Krahmer, Krarup, Krasts, Kratsa-Tsagaropoulou, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kristensen, Kristovskis, Krupa, Kuc, Kudrycka, Kuhne, Kułakowski, Kuškis, Kusstatscher, Kuźmiuk, Lagendijk, Laignel, Lamassoure, Lambert, Lambrinidis, Lamsdorff, Landsbergis, Lang, Langen, Langendries, Laperrouze, La Russa, Lauk, Lax, Lechner, Le Foll, Lehideux, Lehne, Lehtinen, Leichtfried, Leinen, Jean-Marie Le Pen, Marine Le Pen, Le Rachinel, Letta, Lévai, Lewandowski, Libicki, Lichtenberger, Lienemann, Liese, Lipietz, Locatelli, Lombardo, López-Istúriz White, Louis, Lucas, Ludford, Lulling, Lundgren, Lynne, Maat, Maaten, McAvan, McGuinness, McMillan-Scott, Madeira, Malmström, Manders, Maňka, Erika Mann, Thomas Mann, Manoloukou, Markov, Marques, Martens, David Martin, Hans-Peter Martin, Martinez, Martínez Martínez, Masiel, Masip Hidalgo, Maštálka, Mastenbroek, Mathieu, Mato Adrover, Matsakis, Matsis, Matsouka, Mauro, Mavrommatis, Mayor Oreja, Medina Ortega, Meijer, Méndez de Vigo, Menéndez del Valle, Meyer Pleite, Miguélez Ramos, Mikko, Mikolášik, Millán Mon, Mitchell, Mólzer, Montoro Romero, Moraes, Moreno Sánchez, Morgan, Morgantini, Morillon, Moscovici, Mote, Mulder, Musacchio, Muscardini, Muscat, Musotto, Mussolini, Musumeci, Myller, Napolitano, Nassauer, Natrass, Navarro, Newton Dunn, Annemie Neyts-Uyttebroeck, Nicholson, Nicholson of Winterbourne, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Obiols i Germà, Özdemir, Olajos, Olbrycht, Ó Neachtain, Onesta, Onyszkiewicz, Oomen-Ruijten, Ortuondo Larrea, Óry, Ouzký, Oviir, Paasilinna, Pack, Pafilis, Pahor, Paleckis, Panayotopoulos-Cassiotou, Panzeri, Papadimoulis, Papastamkos, Parish, Patrie, Peillon, Pęk, Alojz Peterle, Pflüger, Piecyk, Pieper, Płks, Pinheiro, Pinior, Pirilli, Pirker, Piskorski, Pistelli, Pittella, Pleguezuelos Aguilar, Pleštinská, Podkański, Poettering, Poignant, Polfer, Pomés Ruiz, Portas, Posdorf, Posselt, Prets, Procacci, Prodi, Protasiewicz, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ransdorf, Rapkay, Rasmussen, Remek, Resetarits, Reul, Reynaud, Riera Madurell, Ries, Riis-Jørgensen, Rivera, Rizzo, Rocard, Rogalski, Roithová, Romagnoli, Romeva i Rueda, Rosati, Roszkowski, Roth-Behrendt, Rothe, Rouček, Roure, Rudi Ubeda, Rübig, Rühle, Rutowicz, Ryan, Sacconi, Saïfi, Sakalas, Salafranca Sánchez-Neyra, Salinas García, Salvini, Samaras, Samuelson, Sánchez Presedo, dos Santos, Sartori, Saryusz-Wolski, Savary, Savi, Schapira, Scheele, Schenardi, Schierhuber, Schlyter, Schmidt, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Schroedter, Schulz, Schuth, Schwab, Seeber, Seeberg, Segelström, Seppänen, Siekierski, Sifunakis, Sinnott, Siwec, Skinner, Škottová, Smith, Sommer, Sonik, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Spautz, Speroni, Staes, Staniszevska, Starkevičiūtė, Šťastný, Stauner, Sterckx, Stevenson, Stockmann, Strejček, Strož, Stubb, Sturdy, Sudre, Sunberg, Surján, Svensson, Swoboda, Szájer, Szejna, Szent-Iványi, Szymański, Tabajdi, Tajani, Takkula, Tannock, Tarabella, Tarand, Thomsen, Thyssen, Titford, Titley, Toia, Tomczak, Toubon, Trautmann,

Mittwoch, 15. März 2006

Triantaphyllides, Trüpel, Turmes, Tzampazi, Uca, Ulmer, Väyrynen, Vaidere, Vakalis, Vanhecke, Van Hecke, Van Lancker, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Varvitsiotis, Vatanen, Vaugrenard, Ventre, Vergnaud, Vernola, de Villiers, Vincenzi, Virrankoski, Vlasák, Vlasto, Voggenhuber, Wagenknecht, Wallis, Walter, Watson, Henri Weber, Manfred Weber, Weiler, Weisgerber, Westlund, Whittaker, Wieland, Wiersma, Willmott, Wise, von Wogau, Wohlin, Bernard Piotr Wojciechowski, Janusz Wojciechowski, Wortmann-Kool, Wurtz, Wynn, Yañez-Barnuevo García, Záborská, Zahradil, Zaleski, Zani, Zapałowski, Zappalà, Zatloukal, Ždanoka, Železný, Zieleniec, Zile, Zimmer, Zingaretti, Zvěřina, Zwiefka

Beobachter:

Abadjiev Dimitar, Anastase Roberta Alma, Arabadjiev Alexander, Athanasiu Alexandru, Bărbulețiu Tiberiu, Bliznashki Georgi, Buruiană Aprodu Daniela, Cappone Maria, Christova Christina Velcheva, Cioroianu Adrian Mihai, Coșea Dumitru Gheorghe Mircea, Crețu Corina, Crețu Gabriela, Dimitrov Martin, Dîncu Vasile, Duca Viorel, Dumitrescu Cristian, Gaș Ovidiu Victor, Hogeia Vlad Gabriel, Ilchev Stanimir, Ivanova Iglia, Kazak Tchetin, Kirilov Evgeni, Kónya-Hamar Sándor, Marinescu Marian-Jean, Mihăescu Eugen, Morțun Alexandru Ioan, Nicolae Șerban, Paporizov Atanas Atanassov, Parvanova Antonia, Pașcu Ioan Mircea, Petre Maria, Podgorean Radu, Popa Nicolae Vlad, Popeangă Petre, Sârbu Daciana Octavia, Severin Adrian, Sofianski Stefan, Stoyanov Dimitar, Tîrle Radu, Vigenin Kristian, Zgonea Valeriu Ștefan

Mittwoch, 15. März 2006

ANLAGE I

ERGEBNISSE DER ABSTIMMUNGEN

Erklärung der Abkürzungen und Symbole

+	angenommen
-	abgelehnt
↓	hinfällig
Z	zurückgezogen
NA (... , ... , ...)	namentliche Abstimmung (Ja-Stimmen, Nein-Stimmen, Enthaltungen)
EA (... , ... , ...)	elektronische Abstimmung (Ja-Stimmen, Nein-Stimmen, Enthaltungen)
getr.	getrennte Abstimmung
ges.	gesonderte Abstimmung
Änd.	Änderungsantrag
K	Kompromissänderungsantrag
entspr.	entsprechender Teil
S	Streichung
=	identische Änderungsanträge
§	Absatz/Ziffer/Nummer
Art.	Artikel
Erw.	Erwägung
Entschl.antr.	Entschließungsantrag
gem. Entschl.antr.	gemeinsamer Entschließungsantrag
geh.	geheime Abstimmung

1. Fischereiabkommen EG/Föderierte Staaten von Mikronesien *

Bericht: Rosa MIGUELEZ RAMOS (A6-0035/2006)

Gegenstand	NA etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
einzig e Abstimmung	NA	+	472, 65, 73

Anträge auf namentliche Abstimmung:

IND/DEM: Schlussabstimmung

2. Mindestangaben in Fanglizenzen *

Bericht: Iles BRAGHETTO (A6-0037/2006)

Gegenstand	NA etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
einzig e Abstimmung		+	

Mittwoch, 15. März 2006

3. Evaluierung des Europäischen Haftbefehls

Bericht: Adeline HAZAN (A6-0049/2006)

Gegenstand	NA etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
einzigste Abstimmung	NA	+	521, 99, 36

Anträge auf namentliche Abstimmung:

IND/DEM: Schlussabstimmung

4. Menschenrechtssituation im Tschad

Entschließungsantrag: B6-0148/2006

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
Entschließungsantrag des DEVE-Ausschusses B6-0148/2006					
Gilt als angenommen (Art. 90 Absatz 4)					

5. Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften *

Bericht: Ingeborg GRÄSSLE (A6-0057/2006)

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen	
Änderungsanträge des federführenden Ausschusses — Abstimmung en bloc	1-27 30-67 70-92 94-102 104 106 108-113 115 117-130 132-134	Ausschuss		+		
	Änderungsanträge des federführenden Ausschusses — gesonderte Abstimmungen	28	Ausschuss	NA	+	627, 0, 31
		29	Ausschuss	NA	+	636, 1, 25
		68	Ausschuss	NA	+	640, 0, 23
		69	Ausschuss	NA	+	634, 0, 21
		93	Ausschuss	NA	+	626, 11, 23
		103	Ausschuss	NA	+	622, 10, 26
		105	Ausschuss	NA	+	628, 7, 24
		107	Ausschuss	NA	+	630, 9, 27
		114	Ausschuss	NA	+	629, 13, 25
116		Ausschuss	NA	+	627, 10, 24	
131		Ausschuss	NA	+	629, 10, 23	

Mittwoch, 15. März 2006

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
Art. 9 § 1	136	PPE-DE	getr.		
			1	+	
			2	+	mündlich geändert
	135	Verts/ALE		↓	
Abstimmung: geänderter Vorschlag			NA	+	618, 17, 23
Abstimmung: legislative Entschließung				Vertagung der Abstimmung (Art. 53 Abs. 2)	

Der letzte Teil des ersten Absatzes von Artikel 111 wie in Änd. 108 wiedergegeben („*es sei denn die einschlägigen Basisrechtsakte sehen etwas anderes vor.*“) soll nicht entfallen.

Anträge auf namentliche Abstimmung

PPE-DE: Änd. 28, 29, 68, 69, 93, 103, 105, 107, 114, 116, 131 und geänderter Vorschlag.

Anträge auf getrennte Abstimmung

Verts/ALE

Änd. 136

1. Teil: Der gesamte Text ohne die Worte „bis zu einem Betrag von maximal 1 000 000 000 Euro pro Jahr“

2. Teil: Diese Worte

Sonstiges:

Ingeborg Gräßle hat eine mündliche Änderung zum zweiten Teil von Änderungsantrag 136 vorgeschlagen:

„Nicht verwendete Verpflichtungsermächtigungen und Verpflichtungsermächtigungen, die freigegeben wurden, weil die Vorhaben, für die sie bereitgestellt wurden, nicht oder nur teilweise ausgeführt wurden, können jedoch in hinreichend begründeten auf gemeinsamen Beschluss der Haushaltsbehörde, in einem Basisrechtsakt oder einer Vereinbarung der Haushaltsbehörde vorgesehenen Fällen bis zu einem Betrag von maximal [...] Euro pro Jahr wieder eingesetzt werden, wenn die ursprünglich geplanten Programme unbedingt durchgeführt werden müssen oder Mittel für die Finanzierung neuer Maßnahmen benötigt werden.“

6. Zwangsprostitution im Rahmen internationaler Sportereignisse

Entschließungsantrag: B6-0160/2006

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
Entschließungsantrag B6-0160/2006 (FEMM-Ausschuss)					
§ 1	11	Verts/ALE		+	
	4	ALDE		+	
	15	IND/DEM		+	
§ 2	16	IND/DEM		+	Zusatz zu § 2
	5	ALDE		+	
nach § 3	12	Verts/ALE		-	
§ 4	6	ALDE		+	

Mittwoch, 15. März 2006

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
§ 5	17	IND/DEM	VE	-	192, 430, 18
	7	ALDE		+	
nach § 5	8	ALDE		+	
	9	ALDE		+	
	10	ALDE		+	
	13	Verts/ALE		-	
§ 6	18	IND/DEM	VE	+	387, 224, 23
nach Bezugsvermerk 5	1	ALDE		+	
nach Bezugsvermerk 6	2	ALDE		+	
	3	ALDE		+	
Erwägung E	14	IND/DEM		-	
vote: Entschließung (gesamter Text)				+	

Sonstiges:

Die PSE-Fraktion hat vorgeschlagen, Änd. 16 als Zusatz zum ursprünglichen Wortlaut von § 2 zu betrachten.

7. Viertes Weltwasserforum

Entschließungsanträge: B6-0149/2006, B6-0153/2006, B6-0155/2006, B6-0163/2006, B6-0164/2006, B6-0165/2006

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
Gemeinsamer Entschließungsantrag RC-B6-0149/2006 (PPE-DE, PSE, ALDE, Verts/ALE, GUE/NGL, UEN)					
nach § 12	1	Verts/ALE		+	mündlich geändert
	2	Verts/ALE		+	
Abstimmung: Entschließung (gesamter Text)				+	
Entschließungsanträge der Fraktionen					
B6-0149/2006		PSE		↓	
B6-0153/2006		PPE-DE		↓	
B6-0155/2006		Verts/ALE		↓	
B6-0163/2006		GUE/NGL		↓	
B6-0164/2006		ALDE		↓	
B6-0165/2006		UEN		↓	

Mittwoch, 15. März 2006

Sonstiges:

Eija-Riitta Korhola hat eine mündliche Änderung zu Änderungsantrag 1 vorgeschlagen:

§ 12a

„betont die durch den Klimawandel gestiegene Gefahr einer Wasserknappheit; weist darauf hin, dass Wüstenbildung, schmelzende Gletscher, abgesenkte Grundwasserspiegel und ansteigendes Salzwasser in vielen Teilen der Welt die Wasserversorgung gefährden; fordert die Europäische Union und ihre Mitgliedstaaten sowie die Völkergemeinschaft auf, Maßnahmen gegen den Klimawandel zu treffen, um diesen negativen Entwicklungen Einhalt zu gebieten;“

8. Umstrukturierung und Beschäftigung

Bericht: Jean Louis COTTIGNY (A6-0031/2006)

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA etc.	Abstimmung	NA/JEA — Bemerkungen
§ 2	20	PPE-DE		+	
§ 3	21/rev	PPE-DE		-	
	13	GUE/NGL		-	
	§	ursprünglicher Text	getr.		
			1	+	
			2	-	
§ 6	22	PPE-DE		+	
§ 9	§	ursprünglicher Text	getr.		mündlich geändert
			1	+	
			2/NA	-	258, 376, 23
nach § 12	6	PSE	EA	+	426, 201, 22
§ 14	23	PPE-DE		+	
nach § 14	28	PPE-DE	EA	+	418, 229, 15
§ 16	24	PPE-DE		+	
	5	ALDE		+	
nach § 18	10	PSE	NA	+	434, 208, 18
§ 20	11	PSE	NA	+	327, 294, 38
§ 23	§	ursprünglicher Text	vs	-	
§ 24	25/rev	PPE-DE		+	
	2= 12=	Verts/ALE PSE		+	
§ 28	3	Verts/ALE		-	
	26	PPE-DE	VE	+	354, 290, 14
	§	ursprünglicher Text	vs	↓	
nach § 30	14	GUE/NGL		-	
Erwägung A	4	ALDE		+	

Mittwoch, 15. März 2006

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
nach Erwägung A	7	PSE		-	
Erwägung B	15	PPE-DE		+	
nach Erwägung B	8	PSE		+	
Erwägung C	16	PPE-DE		+	
nach Erwägung D	9	PSE	NA	-	289, 364, 12
Erwägung G	§	ursprünglicher Text	getr.		
			1	+	
			2	+	
			3	-	
Erwägung H	1	Verts/ALE		-	
	17	PPE-DE		-	
nach Erwägung H	27	PPE-DE		-	
Erwägung J	18	PPE-DE		-	
Erwägung M	19	PPE-DE		-	
Abstimmung: Entschließung (gesamter Text)			NA	+	463, 142, 58

Anträge auf namentliche Abstimmung

IND/DEM: Änd. 9

PSE: Änd. 10, 11 und Schlussabstimmung

Anträge auf gesonderte Abstimmung

PPE-DE: § 23

ALDE: § 23

*Anträge auf getrennte Abstimmung***ALDE****§ 3**

1. Teil: „ist der Auffassung, dass Umstrukturierungen ... Unternehmen zu verbessern,“

2. Teil: Rest

PPE-DE, ALDE**§ 9**

1. Teil: „ist der Auffassung ... Vorausschau 2007-2013;“

2. Teil: Rest

Erwägung G

1. Teil: „in der Erwägung ... Umstrukturierungsprozesse vorzubereiten;“

2. Teil: „teilt und unterstützt ... die sie durchführt“

3. Teil: „fordert die Kommission auf ... sozialen Folgen zu berücksichtigen,“

Mittwoch, 15. März 2006

Sonstiges:

Roselyne Bachelot-Narquin hat folgende mündliche Änderung zu § 9 vorgeschlagen:

„ist der Auffassung, dass es angesichts der Unvorhersehbarkeit bestimmter Umstrukturierungen, der Schwierigkeit, ihre Auswirkungen an Ort und Stelle vorauszusehen, und der Rolle der Politiken der Union notwendig ist, einen **Europäischen Globalisierungsanpassungsfonds** und Reserven für unvorhergesehene Ausgaben zu bilden, und freut sich in diesem Zusammenhang über die oben genannten Schlussfolgerungen des Vorsitzes über die Finanzielle Vorausschau 2007-2013; wünscht ferner, dass dieser Fonds auch von den Unternehmen gespeist werden kann,“

9. Sozialschutz und soziale Eingliederung

Bericht: Edith BAUER (A6-0028/2006)

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
§ 3	2	GUE/NGL		-	
§ 4	§	ursprünglicher Text	getr.		
			1	+	
			2/EA	+	381, 243, 11
			3	+	
§ 9	§	ursprünglicher Text	getr.		
			1	+	
			2	-	
§ 10	3	GUE/NGL		+	
nach Ziffer 36	4	GUE/NGL		-	
§ 42	5	GUE/NGL		-	
§ 49	6	GUE/NGL		-	
§ 58	§	ursprünglicher Text	ges.	+	
Erwägung G	1	GUE/NGL	EA	-	170, 467, 17
Abstimmung: Entschließung (gesamter Text)				+	

Anträge auf gesonderte Abstimmung

PPE-DE: § 58

Anträge auf getrennte Abstimmung

PPE-DE

§ 4

1. Teil: „weist darauf hin ... Wirtschaftsabschwung,“
2. Teil: „mit dem ein Anstieg ... einherging,“
3. Teil: Rest

§ 9

1. Teil: „betont in diesem Zusammenhang ... Fähigkeiten ihrer Kinder“
2. Teil: Rest

Mittwoch, 15. März 2006

10. Leitlinien für die Einzelpläne II, IV, V, VI, VII, VIII (A) und VIII (B) für das Haushaltsverfahren 2007

Bericht: Louis GRECH (A6-0058/2006)

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
§ 13	1	Verts/ALE		-	
§ 16	2	PPE-DE		-	
§ 18	§	ursprünglicher Text	ges.	+	
§ 21	§	ursprünglicher Text	getr.		
			1	+	
			2	+	
§ 27	§	ursprünglicher Text	ges.	-	
§ 35	3	PPE-DE		+	
	§	ursprünglicher Text		↓	
§ 47	§	ursprünglicher Text	getr.		
			1	+	
			2/EA	+	mündlich geändert 362, 279, 13
nach § 52	7	PPE-DE	NA	-	270, 360, 28
§ 58	§	ursprünglicher Text	getr.		
			1	+	
			2	+	
§ 61 Spiegelstrich 4	4	PPE-DE	EA	+	354, 282, 19
§ 62 Spiegelstrich 2	5	PPE-DE		+	
§ 62 Spiegelstrich 3	6	PPE-DE		+	
Abstimmung: Entschließung (gesamter Text)			NA	+	621, 29, 12

Anträge auf gesonderte Abstimmung

ALDE: §§ 27, 18

PSE: § 18

Anträge auf namentliche Abstimmung

PSE: Schlussabstimmung

PPE-DE: Änd. 7

Anträge auf getrennte Abstimmung

ALDE

§ 47

1. Teil: bis „(KOM(1998)0312) zu fassen“

2. Teil: Rest

Mittwoch, 15. März 2006

PPE-DE

§ 21

1. Teil: ohne die Worte „sofern möglich“
2. Teil: diese Worte

§ 58

1. Teil: bis „aus dem Dienst ausscheiden“
2. Teil: Rest

Sonstige:

Anne E. Jensen hat im Namen der ALDE-Fraktion eine mündliche Änderung zum zweiten Teil von § 47 vorgeschlagen.

„unterstreicht die Bedeutung der persönlichen Assistenten für die Tätigkeit der Mitglieder und bekräftigt seinen Standpunkt im Hinblick auf die Verabschiedung eines echten und sinnvollen Statuts für die Assistenten der Mitglieder; bedauert, dass diesbezüglich bisher sehr wenige Fortschritte verzeichnet werden; fordert den Rat dringend auf, einen Beschluss über das Statut der Beamten der Europäischen Gemeinschaften und der Beschäftigungsbedingungen für die sonstigen Bediensteten dieser Gemeinschaften: Statut der Assistenten der Mitglieder des Europäischen Parlaments (KOM(1998)0312) zu fassen, **das so bald wie möglich in Kraft treten sollte**;“

11. Umweltschonende Fangmethoden

Bericht: Seán Ó NEAHTAIN (A6-0019/2006)

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
nach § 1	1	GUE/NGL	NA	-	292, 348, 17
nach § 6	2	GUE/NGL	NA	-	266, 380, 7
Abstimmung: Entschließung (gesamter Text)				+	

Anträge auf namentliche Abstimmung

GUE/NGL: Änd. 1 und 2

12. Vorbereitung des Europäischen Rates — Lissabon-Strategie

Entschließungsanträge: B6-0161/2006, B6-0162/2006

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
Entschließungsantrag im Namen der GUE/NGL-Fraktion B6-0161/2006					
§ 22	§	ursprünglicher Text	NA	-	125, 514, 18
§ 23	§	ursprünglicher Text	NA	-	81, 530, 22
§ 37	§	ursprünglicher Text	NA	-	126, 496, 24
§ 45	§	ursprünglicher Text	NA	-	130, 500, 24
§ 47	§	ursprünglicher Text	NA	-	127, 509, 25
Abstimmung: Entschließung (gesamter Text)			NA	-	79, 561, 20
Entschließungsantrag im Namen der Fraktionen PPE-DE, PSE und ALDE B6-0162/2006					
§ 1	40	PPE-DE		+	
§ 4	25	Verts/ALE	AN	-	87, 553, 19
	§	ursprünglicher Text	NA	+	489, 147, 11

Mittwoch, 15. März 2006

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen	
nach § 4	26	Verts/ALE	NA	-	245, 388, 13	
§ 5	41D	PPE-DE		-		
nach § 5	27	Verts/ALE		-		
§ 6	§			+	nach § 10 eingefügt	
nach § 6	28	Verts/ALE		-		
§ 8	29	Verts/ALE	AN	-	115, 514, 28	
§ 9	1	PSE		-		
	24	ALDE		+	mündlich geändert	
nach § 9	14	PSE	AN	-	277, 360, 18	
§ 10	11	PSE	AN	+	600, 34, 17	
	§	ursprünglicher Text		↓		
§ 11	2	PSE		+		
nach § 12	22	ALDE		+		
§ 14	§	ursprünglicher Text	ges.	+		
nach § 14	18	ALDE	EA	+	387, 202, 53	
§ 16	§	ursprünglicher Text	NA	+	582, 25, 21	
§ 22	§	ursprünglicher Text	getr.		nach § 10 eingefügt	
			1	+		
			2	-		
§ 24	4	PSE	EA	+	333, 296, 7	
§ 26	23	ALDE	EA	-	156, 433, 36	
§ 28	42	PPE-DE		+		
§ 29	30	Verts/ALE		-		
§ 30	17	ALDE		-		
nach § 30	10	PSE		-		
§ 34	43	PPE-DE		+		
§ 38	5	PSE		+		
	§	ursprünglicher Text		↓		
§ 43	§	ursprünglicher Text	31	Verts/ALE	-	
			div			
			1	+		
			2	-		
			3	-		

Mittwoch, 15. März 2006

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen	
§ 45	32	Verts/ALE		-		
§ 48	33	Verts/ALE		-		
	§	ursprünglicher Text	vs	+		
nach § 48	34	Verts/ALE	getr./NA			
			1	+	547, 68, 10	
			2	-	125, 478, 9	
§ 51	35	Verts/ALE		-		
	20	ALDE		-		
nach § 51	12	PSE		-		
			13	PSE	getr.	
			1	+		
			2	-		
§ 52	36	Verts/ALE		-		
§ 56	37	Verts/ALE	AN	-	198, 371, 56	
	§	ursprünglicher Text	AN	+	339, 199, 56	
§ 57	§			+	nach § 49 eingefügt	
§ 58	16	PSE		-		
	38	Verts/ALE		-		
	21	ALDE		-		
	§	ursprünglicher Text	vs	+		
§ 59	7	PSE		+		
	39	Verts/ALE		-		
	§	ursprünglicher Text		↓		
§ 62	§			+	nach § 20 eingefügt	
§ 64	19	ALDE		-		
§ 66	9	PSE		-		
	§	ursprünglicher Text	AN	+	348, 239, 11	
Abstimmung: Entschließung (gesamter Text)			AN	+	431, 118, 55	

Änderungsantrag 6 wurde zurückgezogen.

Die Änd. 15, 8 und 3 wurden gemäß Artikel 150 Absatz 2 GO für unzulässig erklärt und wurden neu definiert als Anträge auf Änderung der Reihenfolge der Ziffern.

Anträge auf namentliche Abstimmung

Verts/ALE §§ 22, 23, 37, 45, 47 (B6-0161/2006) et §§ 4, 16, 56, vote final et ams 11, 25, 26, 29, 34, 37 (B6-0162/2006)

PSE: Änd. 14

GUE/NGL: Schlussabstimmung über B6-0161/2006 und §§ 4 und 66 und Schlussabstimmung über B6-0162/2006.

Mittwoch, 15. März 2006

Anträge auf gesonderte Abstimmung

PPE-DE: §§ 14, 48, 56, 58

Anträge auf getrennte Abstimmung

PPE-DE

§ 22

1. Teil: bis „zu intensivieren“

2. Teil: Rest

Am 34

1. Teil: bis „bekämpfen zu lassen“

2. Teil: Rest

Am 13

1. Teil: bis „Bewertung dieses Potenzials“

2. Teil: Rest

PPE-DE, PSE, ALDE

§ 43

1. Teil: ohne die Worte „kleine“ und „gegenseitige Anerkennung“

2. Teil: das Wort „kleine“

3. Teil: die Worte „gegenseitige Anerkennung“

Sonstiges:

Die PSE-Fraktion hat folgende Änderung der Reihenfolge vorgeschlagen:

— § 22 nach § 10

— § 57 nach § 49

— § 62 nach § 20

Die PSE-Fraktion hat vorgeschlagen, § 6 nach § 10 einzufügen.

Robert Goebbels hat im Namen der PSE-Fraktion folgende mündliche Änderung zu Änderungsantrag 24 vorgeschlagen:

Das Wort „Bildung“ durch das Wort „**Hochschulbildung**“ ersetzen.

Mittwoch, 15. März 2006

ANLAGE II

ERGEBNIS DER NAMENTLICHEN ABSTIMMUNGEN

1. Bericht Miguélez Ramos A6-0035/2006

Entschließung

Ja-Stimmen: 472**ALDE:** Cavada, Cocilovo, Costa, Morillon, Ortuondo Larrea, Oviir, Pistelli**GUE/NGL:** Adamou, Agnoletto, Brie, de Brún, Figueiredo, Flasarová, Guerreiro, Henin, Kaufmann, Markov, Maštálka, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Papadimoulis, Pflüger, Ransdorf, Remek, Strož, Uca, Wagenknecht, Wurtz**IND/DEM:** Karatzaferis, Krupa, Louis, Pęk, Piotrowski, de Villiers, Zapałowski, Żelezný**NI:** Baco, Battilocchio, Belohorská, Bobošíková, Claeys, Czarnecki Marek Aleksander, Czarnecki Ryszard, De Michelis, Dillen, Gollnisch, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Le Rachinel, Martinez, Mussolini, Rivera, Romagnoli, Rutowicz, Schenardi**PPE-DE:** Albertini, Andrikienė, Ashworth, Atkins, Audy, Ayuso González, Bachelot-Narquin, Barsi-Pataky, Bauer, Beazley, Becsey, Berend, Böge, Bonsignore, Bowis, Bradbourn, Braghetto, Brejc, Brepoels, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Busuttil, Buzek, Cabrnich, Callanan, Carollo, Casa, Caspary, Castiglione, del Castillo Vera, Chmielewski, Coelho, Coveney, Daul, Dehaene, Demetriou, Descamps, Deß, Deva, De Veyrac, Díaz de Mera García Consuegra, Dimitrakopoulos, Dombrovskis, Doorn, Dover, Doyle, Duchoň, Duka-Zólyomi, Ebner, Esteves, Eurlings, Fajmon, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Florenz, Fraga Estévez, Freitas, Friedrich, Gahler, Gaľa, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gaubert, Gauzès, Gawronski, Gewalt, Gklavakis, Glattfelder, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Gräßle, de Grandes Pascual, Grosch, Grossetête, Guellec, Gutiérrez-Cortines, Gyürk, Handzlik, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Hennicot-Schoepges, Herranz García, Herrero-Tejedor, Hieronymi, Higgins, Hoppenstedt, Itälä, Iturgaiz Angulo, Jackson, Jałowicki, Járóka, Jarzembowski, Jeggle, Jordan amCizelj, Kaczmarek, Karas, Kasoulides, Kelam, Kirkhope, Klamt, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Kudrycka, Kuškis, Lamassoure, Landsbergis, Langen, Langendries, Lauk, Lechner, Lehne, Lewandowski, López-Istúriz White, Lulling, Maat, McGuinness, McMillan-Scott, Mann Thomas, Marques, Mathieu, Mato Adrover, Matsis, Mavrommatis, Mayor Oreja, Méndez de Vigo, Mikolášik, Millán Mon, Mitchell, Montoro Romero, Musotto, Nassauer, Nicholson, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Óry, Ouzký, Pack, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Parish, Peterle, Pieper, Píks, Pinheiro, Pirker, Piskorski, Pleštinská, Poettering, Pomés Ruiz, Posdorf, Posselt, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Reul, Roithová, Rudi Ubeda, Rübiger, Saifí, Samaras, Sartori, Saryusz-Wolski, Schierhuber, Schröder, Schwab, Seeber, Seeborg, Siekierski, Škottová, Sommer, Sonik, Spautz, Šťastný, Stauner, Stevenson, Strejček, Stubb, Sturdy, Sudre, Surján, Szájer, Tajani, Tannock, Thyssen, Trakatellis, Ulmer, Vakalis, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Varvitsiotis, Vatanen, Ventre, Vernola, Vlasák, Vlasto, Wieland, Wortmann-Kool, Záborská, Zahradil, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec, Zvěřina, Zwiefka**PSE:** Andersson, Arif, Arnautakis, Assis, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Barón Crespo, Batzeli, Beglitis, Berès, van den Berg, Berger, Berlinguer, Berman, Bösch, Bono, Bourzai, Bozkurt, van den Burg, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Castex, Cercas, Christensen, Corbett, Correia, Cottigny, De Keyser, Désir, De Vits, Díez González, Dobolyi, Douay, Dührkop Dührkop, El Khadraoui, Estrela, Etil, Evans Robert, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Anne, Ferreira Elisa, Ford, Fruteau, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gierak, Gill, Glante, Goebbels, Golik, Grabowska, Grech, Gröner, Groote, Gruber, Gurmai, Guy-Quint, Hänsch, Hamon, Harangozó, Hasse Ferreira, Haug, Hazan, Hedh, Hedkvist Petersen, Hegyi, Honeyball, Howitt, Hughes, Hutchinson, Ilves, Jöns, Kindermann, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kristensen, Kuc, Kuhne, Laignel, Lambrinidis, Le Foll, Leichtfried, Leinen, Lévai, Lienemann, Locatelli, McAvan, McCarthy, Madeira, Mañka, Mann Erika, Martin David, Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Mastenbroek, Matsouka, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Mikko, Moraes, Moreno Sánchez, Morgan, Moscovici, Muscat, Myller, Napoletano, Navarro, Obiols i Germà, Paasilinna, Pahor, Paleckis, Panzeri, Patrie, Peillon, Piecyk, Pinior, Pittella, Pleguezuelos Aguilar, Poinant, Prets, Rapkay, Rasmussen, Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Rosati, Roth-Behrendt, Rothe, Rouček, Roure, Sacconi, Sakalas, Salinas García, Sánchez Presedo, dos Santos, Savary, Schapira, Schulz, Segelström, Siwec, Skinner, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stockmann, Swoboda, Szejna, Tabajdi, Tarabella, Tarand, Thomsen, Titley, Trautmann, Tzampazi, Van Lancker, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weber Henri, Westlund, Wiersma, Willmott, Wynn, Yañez-Barnuevo García, Zani, Zingaretti

Mittwoch, 15. März 2006

UEN: Angelilli, Aylward, Berlato, Bielan, Camre, Crowley, Didžiokas, Foglietta, Foltyn-Kubicka, Janowski, Kamiński, Krasts, Kristovskis, Kuźmiuk, La Russa, Muscardini, Ó Neachtain, Pirilli, Podkański, Roszkowski, Ryan, Vaidere, Wojciechowski Janusz, Zile

Nein-Stimmen: 65

ALDE: Malmström

GUE/NGL: Krarup, Meijer, Seppänen, Sjöstedt

IND/DEM: Batten, Bloom, Booth, Clark, Farage, Goudin, Knapman, Lundgren, Natrass, Titford, Whittaker, Wise

NI: Chruszcz, Giertych, Martin Hans-Peter, Wojciechowski Bernard Piotr

PPE-DE: Cederschiöld, Fjellner, Fontaine, Hökmark, Ibrisagic

PSE: Corbey

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Cohn-Bendit, Cramer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Horáček, Hudghton, Isler Béguin, Joan i Marí, Jonckheer, Kallenbach, Kusstatscher, Lambert, Lichtenberger, Lipietz, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schlyter, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Trüpel, Voggenhuber, Ždanoka

Enthaltungen: 73

ALDE: Alvaro, Andrejevs, Attwooll, Beaupuy, Birutis, Bowles, Budreikaitė, Busk, Carlshamre, Chatzimarkakis, Chiesa, Cornillet, Davies, Degutis, Deprez, Dičkutė, Drčar Murko, Duff, Fourtou, Gentvilas, Griesbeck, Guardans Cambó, Hall, Harkin, Hennis-Plasschaert, in 't Veld, Jääteenmäki, Jensen, Juknevičienė, Kacin, Karim, Klinz, Krahmer, Kułakowski, Laperrouze, Lax, Ludford, Lynne, Maaten, Manders, Matsakis, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uyttebroeck, Nicholson of Winterbourne, Onyszkiewicz, Polfer, Procacci, Resetarits, Ries, Riis-Jørgensen, Samuelsen, Savi, Schuth, Staniszevska, Starkevičiūtė, Sterckx, Takkula, Väyrynen, Virrankoski, Wallis

GUE/NGL: Manolakou, Pafilis, Svensson

IND/DEM: Belder, Blokland, Coûteaux, Sinnott

NI: Allister, Helmer, Mote

PSE: Scheele

Verts/ALE: van Buitenen

Berichtigungen des Stimmverhaltens

Ja-Stimmen

Emilio Menéndez del Valle

Nein-Stimmen

Eva-Britt Svensson

2. Bericht Hazan A6-0049/2006

Entschließung

Ja-Stimmen: 521

ALDE: Alvaro, Andrejevs, Attwooll, Beaupuy, Birutis, Bowles, Budreikaitė, Busk, Carlshamre, Cavada, Chatzimarkakis, Chiesa, Cocilovo, Cornillet, Costa, Davies, Degutis, Deprez, Dičkutė, Drčar Murko, Duff, Ek, Fourtou, Gentvilas, Griesbeck, Guardans Cambó, Hall, Harkin, Hennis-Plasschaert, in 't Veld, Jääteenmäki, Jensen, Juknevičienė, Kacin, Karim, Klinz, Koch-Mehrin, Krahmer, Kułakowski, Lambsdorff, Laperrouze, Lax, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uyttebroeck, Nicholson of Winterbourne, Onyszkiewicz, Ortuondo Larrea, Oviir, Pistelli, Polfer, Procacci, Prodi, Resetarits, Ries, Riis-Jørgensen, Samuelsen, Savi, Schuth, Staniszevska, Starkevičiūtė, Sterckx, Takkula, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski, Wallis, Watson

Mittwoch, 15. März 2006

IND/DEM: Belder, Blokland, Sinnott**NI:** Battilocchio, Czarnecki Marek Aleksander, Czarnecki Ryszard, De Michelis, Martin Hans-Peter, Rivera, Rutowicz

PPE-DE: Albertini, Andrikienė, Audy, Ayuso González, Bachelot-Narquin, Barsi-Pataky, Bauer, Beazley, Becsey, Belet, Berend, Böge, Bonsignore, Braghetto, Brejc, Brepoels, Brok, Brunetta, Busuttil, Buzek, Carollo, Casa, Castiglione, del Castillo Vera, Chmielewski, Coelho, Coveney, Daul, Dehaene, Demetriou, Descamps, Deß, Díaz de Mera García Consuegra, Dimitrakopoulos, Dombrovskis, Doorn, Doyle, Duka-Zólyomi, Ebner, Esteves, Eurlings, Fatuzzo, Fernández Martín, Fjellner, Florenz, Fraga Estévez, Freitas, Friedrich, Gahler, Gała, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gaubert, Gauzès, Gawronski, Gewalt, Gklavakis, Glattfelder, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Gräßle, de Grandes Pascual, Grosch, Grossetête, Guellec, Gutiérrez-Cortines, Gyürk, Handzlik, Hatzidakis, Hennicot-Schoepges, Herranz García, Herrero-Tejedor, Hieronymi, Higgins, Hökmark, Hoppenstedt, Hudacký, Hybášková, Ibrisagic, Itälä, Iturgaiz Angulo, Jackson, Jałowiecki, Járóka, Jarzembowski, Jęggle, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Karas, Kasoulides, Kauppi, Kelam, Klamt, Kłaf, Klich, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Kudrycka, Kušis, Lamassoure, Landsbergis, Langen, Langendries, Lehne, Lewandowski, Lombardo, López-Istúriz White, Lulling, Maat, McGuinness, Mann Thomas, Marques, Martens, Mathieu, Mato Adrover, Matsis, Mavrommatis, Mayor Oreja, Méndez de Vigo, Mikolášik, Millán Mon, Mitchell, Montoro Romero, Musotto, Nassauer, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Óry, Ouzký, Pack, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Peterle, Pieper, Píks, Pinheiro, Pirker, Piskorski, Pleštinská, Poettering, Posdorf, Posselt, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Reul, Roithová, Rudi Ubeda, Rübiger, Saifi, Samaras, Sartori, Saryusz-Wolski, Schierhuber, Schöpflin, Schröder, Schwab, Seeber, Seeberg, Siekierski, Sommer, Sonik, Spautz, Štastný, Stauner, Stubb, Sudre, Surján, Szájer, Tajani, Thyssen, Trakatellis, Ulmer, Vakalis, Varela Suanzes-Carpegna, Varvitsiotis, Vatanen, Vernola, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Weisgerber, Wieland, von Wogau, Wortmann-Kool, Zaleski, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec, Zwiefka

PSE: Andersson, Arif, Arnaoutakis, Assis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Barón Crespo, Batzeli, Beglitis, Berès, van den Berg, Berger, Berlinguer, Berman, Bersani, Bösch, Bono, Bourzai, Bozkurt, Bullmann, van den Burg, Busquin, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Castex, Cercas, Christensen, Corbett, Corbey, Correia, Cottigny, De Keyser, De Rossa, Désir, De Vits, Díez González, Dobolyi, Douay, Dührkop Dührkop, El Khadraoui, Estrela, Ettl, Evans Robert, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Anne, Ferreira Elisa, Ford, Fruteau, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gierek, Gill, Glante, Goebbels, Golik, Gomes, Grabowska, Grech, Gröner, Groote, Gruber, Gurmai, Guy-Quint, Hänsch, Hamon, Harangozó, Hasse Ferreira, Haug, Hazan, Hedh, Hedkvist Petersen, Hegyi, Honeyball, Howitt, Hughes, Hutchinson, Ilves, Jöns, Jørgensen, Kindermann, Kinnock, Kósáné Kovács, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kristensen, Kuc, Kuhne, Laignel, Lambrinidis, Le Foll, Lehtinen, Leichtfried, Leinen, Lévai, Lienemann, Locatelli, McAvan, McCarthy, Madeira, Maňka, Mann Erika, Martin David, Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Mastenbroek, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Mikko, Moraes, Morgan, Moscovici, Muscat, Myller, Napolitano, Navarro, Obiols i Germà, Paasilinna, Paleckis, Panzeri, Patrie, Peillon, Piecyk, Pinior, Pittella, Pleguezuelos Aguilar, Poignant, Prets, Rapkay, Rasmussen, Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Rosati, Roth-Behrendt, Rothe, Rouček, Roure, Sacconi, Sakalas, Salinas García, Sánchez Presedo, dos Santos, Savary, Schapira, Scheele, Schulz, Segelström, Sifunakis, Siwiec, Skinner, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stockmann, Swoboda, Szejna, Tabajdi, Tarabella, Tarand, Thomsen, Titley, Trautmann, Tzampazi, Van Lancker, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weber Henri, Weiler, Westlund, Wiersma, Willmott, Wynn, Yañez-Barnuevo García, Zani

UEN: Angelilli, Aylward, Berlato, Camre, Crowley, Didžiokas, Foglietta, Krasts, Kristovskis, La Russa, Muscardini, Ó Neachtain, Pirilli, Ryan, Vaidere, Zile

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Cramer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Horáček, Hudghton, Joan i Marí, Jonckheer, Kallenbach, Kustatscher, Lagendijk, Lambert, Lichtenberger, Lipietz, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Trüpel, Turmes, Voggenhuber, Ždanoka

Nein-Stimmen: 99**ALDE:** Toia**GUE/NGL:** Adamou, Figueiredo, Flasarová, Guerreiro, Krarup, Manolakou, Maštálka, Meijer, Pafilis, Pflüger, Remek, Seppänen, Sjöstedt, Strož, Svensson, Triantaphyllides, Wagenknecht

IND/DEM: Batten, Bloom, Bonde, Booth, Borghezio, Clark, Coûteaux, Farage, Goudin, Grabowski, Karatzaferis, Knapman, Krupa, Louis, Lundgren, Nattrass, Pęk, Piotrowski, Rogalski, Salvini, Speroni, Titford, Tomczak, de Villiers, Whittaker, Wise, Wohlin, Zapałowski, Żelezný

Mittwoch, 15. März 2006

NI: Allister, Chruszcz, Giertych, Gollnisch, Helmer, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Le Rachinel, Martinez, Mölzer, Mote, Mussolini, Romagnoli, Schenardi, Wojciechowski Bernard Piotr

PPE-DE: Ashworth, Atkins, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Cabrnock, Callanan, Cederschiöld, Deva, Dover, Duchoň, Elles, Fajmon, Hannan, Harbour, Heaton-Harris, Kirkhope, Lauk, Lechner, Liese, McMillan-Scott, Nicholson, Parish, Pomés Ruiz, Purvis, Škottová, Strejček, Sturdy, Tannock, Van Orden, Ventre, Vlasák, Záborská, Zahradil, Zvěřina

Verts/ALE: Schlyter

Enthaltungen: 36

ALDE: Matsakis

GUE/NGL: Agnoletto, Brie, Catania, de Brún, Guidoni, Henin, Kaufmann, Markov, Meyer Pleite, Musacchio, Papadimoulis, Portas, Ransdorf, Rizzo, Uca, Wurtz, Zimmer

NI: Baco, Belohorská, Bobošíková, Claeys, Dillen

PPE-DE: Caspary

UEN: Bielan, Foltyn-Kubicka, Janowski, Kamiński, Kuźmiuk, Libicki, Podkański, Roszkowski, Szymański, Wojciechowski Janusz

Verts/ALE: van Buitenen, Lucas

Berichtigungen des Stimmverhaltens

Ja-Stimmen

Patrizia Toia

Nein-Stimmen

Miroslav Ouzký

3. Bericht Graessle A6-0057/2006

Änderungsantrag 28

Ja-Stimmen: 627

ALDE: Alvaro, Andrejevs, Attwooll, Beaupuy, Birutis, Bowles, Budreikaitė, Busk, Carlshamre, Cavada, Chatzimarkakis, Chiesa, Cocilovo, Cornillet, Costa, Davies, Degutis, Deprez, Dičkutė, Drčar Murko, Duff, Ek, Fourtou, Gentvilas, Griesbeck, Guardans Cambó, Hall, Harkin, Hennis-Plasschaert, in 't Veld, Jäätteenmäki, Jensen, Juknevičienė, Kacin, Karim, Klinz, Koch-Mehrin, Kraemer, Kułakowski, Lambsdorff, Laperrouze, Lax, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Matsakis, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uyttebroeck, Nicholson of Winterbourne, Onyszkiewicz, Ortuondo Larrea, Oviir, Pistelli, Polfer, Procacci, Prodi, Resetarits, Ries, Riis-Jørgensen, Samuelsen, Savi, Schuth, Staniszevska, Starkevičiūtė, Sterckx, Takkula, Toia, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Adamou, Agnoletto, Brie, Catania, de Brún, Figueiredo, Flasarová, Guerreiro, Henin, Kaufmann, Manolakou, Markov, Maštálka, Meijer, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Pafilis, Papadimoulis, Pflüger, Portas, Ransdorf, Remek, Seppänen, Sjöstedt, Strož, Svensson, Triantaphyllides, Uca, Wagenknecht, Wurtz, Zimmer

IND/DEM: Belder, Blokland, Bonde, Borghezio, Goudin, Karatzaferis, Krupa, Lundgren, Pęk, Piotrowski, Rogalski, Salvini, Sinnott, Tomczak, Wohlin, Zapałowski, Żelezný

NI: Battilocchio, Bobošíková, Chruszcz, Claeys, Czarnecki Marek Aleksander, Czarnecki Ryszard, De Michelis, Dillen, Giertych, Martin Hans-Peter, Martinez, Mussolini, Rivera, Rutowicz, Wojciechowski Bernard Piotr

Mittwoch, 15. März 2006

PPE-DE: Albertini, Andriksen, Ashworth, Atkins, Audy, Ayuso González, Bachelot-Narquin, Barsi-Pataky, Bauer, Beazley, Becsey, Belet, Berend, Böge, Bowis, Bradbourn, Braghetto, Brejc, Brepoels, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Busuttil, Buzek, Cabrnock, Callanan, Carollo, Casa, Caspary, Castiglione, del Castillo Vera, Cederschiöld, Chmielewski, Coelho, Coveney, Daul, Dehaene, Demetriou, Descamps, Deß, Deva, De Veyrac, Díaz de Mera García Consuegra, Dimitrakopoulos, Dombrovskis, Doorn, Dover, Doyle, Duchoň, Duka-Zólyomi, Ebner, Elles, Esteves, Eurlings, Fajmon, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Fjellner, Florenz, Fontaine, Fraga Estévez, Freitas, Friedrich, Gahler, Gaľa, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gaubert, Gauzès, Gawronski, Gewalt, Gklavakis, Glattfelder, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Gräßle, de Grandes Pascual, Grosch, Grossetête, Guellec, Gutiérrez-Cortines, Gyürk, Handzlik, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Hennicot-Schoepges, Herranz García, Herrero-Tejedor, Hieronymi, Higgins, Hökmark, Hoppenstedt, Hudacký, Hybášková, Ibrisagic, Itälä, Iturgaiz Angulo, Jackson, Jałowiecki, Járóka, Jarzembowski, Jeggle, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Kamall, Karas, Kasoulides, Kauppi, Kelam, Kirkhope, Klamt, Klač, Klich, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Kudrycka, Kušis, Lamassoure, Landsbergis, Langen, Langendries, Lauk, Lechner, Lehne, Lewandowski, Liese, Lombardo, López-Istúriz White, Lulling, Maat, McGuinness, McMillan-Scott, Mann Thomas, Marques, Martens, Mathieu, Mato Adrover, Matsis, Mavrommatis, Mayor Oreja, Méndez de Vigo, Mikolášik, Millán Mon, Mitchell, Montoro Romero, Musotto, Nassauer, Nicholson, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Őry, Ouzký, Pack, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Parish, Peterle, Pieper, Píks, Pinheiro, Pirker, Piskorski, Pleštinská, Poettering, Pomés Ruiz, Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Reul, Roithová, Rudi Ubeda, Rübzig, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Samaras, Sartori, Schierhuber, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Schwab, Seeber, Seeberg, Siekierski, Škottová, Sommer, Sonik, Spautz, Štátný, Stevenson, Strejček, Stubb, Sturdy, Sudre, Surján, Szájer, Tajani, Tannock, Thyssen, Trakatellis, Ulmer, Vakalis, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Varvitsiotis, Vatanen, Ventre, Vernola, Vidal-Quadras Roca, Vlasák, Vlasto, Weber Manfred, Weisgerber, Wieland, von Wogau, Wortmann-Kool, Záborská, Zahradil, Zaleski, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec, Zvěřina, Zwiefka

PSE: Andersson, Arif, Arnaoutakis, Assis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Barón Crespo, Batzeli, Beglitis, van den Berg, Berger, Berlinguer, Berman, Bersani, Bösch, Bono, Bourzai, Bozkurt, Bullmann, van den Burg, Busquin, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Castex, Cercas, Christensen, Corbett, Corbey, Correia, Cottigny, De Rossa, Désir, De Vits, Díez González, Dobolyi, Douay, Dührkop Dührkop, El Khadraoui, Estrela, Ettl, Evans Robert, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Anne, Ferreira Elisa, Ford, Fruteau, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gierak, Gill, Glante, Goebbels, Golik, Gomes, Grabowska, Grech, Gröner, Groote, Gruber, Gurmai, Guy-Quint, Hänsch, Hamon, Harangozó, Hasse Ferreira, Haug, Hazan, Hedh, Hedkvist Petersen, Hegyi, Honeyball, Howitt, Hughes, Hutchinson, Jöns, Kindermann, Kósáné Kovács, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kristensen, Kuc, Kuhne, Laignel, Lambrinidis, Le Foll, Lehtinen, Leichtfried, Leinen, Lévai, Lienemann, Locatelli, McAvan, McCarthy, Madeira, Mañka, Mann Erika, Martin David, Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Mastenbroek, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Mikko, Moraes, Moreno Sánchez, Morgan, Moscovici, Muscat, Myller, Napolitano, Navarro, Obiols i Germà, Paasilinna, Pahor, Paleckis, Panzeri, Patrie, Peillon, Piecyk, Piniór, Pittella, Pleguezuelos Aguilar, Poinant, Prets, Rapkay, Rasmussen, Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Rosati, Roth-Behrendt, Rothe, Rouček, Roure, Sacconi, Sakalas, Salinas García, Sánchez Presedo, dos Santos, Savary, Schapira, Scheele, Schulz, Segelström, Sifunakis, Siwec, Skinner, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stockmann, Swoboda, Szejna, Tabajdi, Tarabella, Tarand, Thomsen, Titley, Trautmann, Tzampazi, Van Lancker, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weber Henri, Weiler, Westlund, Wiersma, Willmott, Wynn, Yañez-Barnuevo García, Zani, Zingaretti

UEN: Angelilli, Aylward, Bielan, Camre, Crowley, Didžiokas, Foglietta, Foltyn-Kubicka, Janowski, Kamiński, Krasts, Kristovskis, Kuźmiuk, La Russa, Libicki, Muscardini, Ó Neachtain, Pirilli, Podkański, Roszkowski, Ryan, Szymański, Vaidere, Wojciechowski Janusz, Zile

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cramer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Horáček, Hudghton, Isler Béguin, Joan i Marí, Jonckheer, Kallenbach, Kusstatscher, Lagendijk, Lambert, Lichtenberger, Lipietz, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schlyter, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Trüpel, Turmes, Voggenhuber, Ždanoka

Enthaltungen: 31

GUE/NGL: Krarup

IND/DEM: Batten, Bloom, Booth, Clark, Coûteaux, Farage, Knapman, Louis, Natrass, Titford, de Villiers, Whittaker, Wise

Mittwoch, 15. März 2006

NI: Allister, Baco, Belohorská, Gollnisch, Helmer, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Le Rachinel, Mölzer, Mote, Romagnoli, Schenardi

PPE-DE: Konrad, Stauner

UEN: Berlato

Verts/ALE: van Buitenen

4. Bericht Graessle A6-0057/2006

Änderungsantrag 29

Ja-Stimmen: 636

ALDE: Alvaro, Andrejevs, Attwooll, Beaupuy, Birutis, Bowles, Budreikaitė, Busk, Carlshamre, Cavada, Chatzimarkakis, Chiesa, Cocilovo, Cornillet, Costa, Davies, Degutis, Deprez, Dičkutė, Drčar Murko, Duff, Ek, Fourtoul, Gentvilas, Griesbeck, Guardans Cambó, Hall, Harkin, Hennis-Plasschaert, in 't Veld, Jääteenmäki, Jensen, Juknevičienė, Kacin, Karim, Klinz, Koch-Mehrin, Kraemer, Kułakowski, Lambsdorff, Laperrouze, Lax, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Matsakis, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uyttebroeck, Nicholson of Winterbourne, Onyszkiewicz, Ortuondo Larrea, Oviir, Pistelli, Polfer, Procacci, Prodi, Resetarits, Ries, Riis-Jørgensen, Samuelson, Savi, Schuth, Staniszewska, Starkevičiūtė, Sterckx, Szent-Iványi, Takkula, Toia, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Adamou, Agnoletto, Brie, Catania, de Brún, Figueiredo, Flasarová, Guerreiro, Guidoni, Henin, Kaufmann, Krarup, Manoloukou, Markov, Maštálka, Meijer, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Pafilis, Papadimoulis, Pflüger, Portas, Ransdorf, Remek, Rizzo, Seppänen, Sjöstedt, Strož, Svensson, Triantaphyllides, Uca, Wagenknecht, Wurtz, Zimmer

IND/DEM: Belder, Blokland, Bonde, Borghezio, Goudin, Grabowski, Karatzaferis, Krupa, Lundgren, Pęk, Piotrowski, Rogalski, Salvini, Sinnott, Speroni, Tomczak, Wohlin, Zapałowski, Żelezný

NI: Battilocchio, Belohorská, Bobošíková, Chruszcz, Claeys, Czarnecki Marek Aleksander, Czarnecki Ryszard, De Michelis, Dillen, Giertych, Martin Hans-Peter, Mussolini, Rivera, Romagnoli, Rutowicz, Wojciechowski Bernard Piotr

PPE-DE: Albertini, Andriksen, Ashworth, Atkins, Audy, Ayuso González, Bachelot-Narquin, Barsi-Pataky, Bauer, Beazley, Becsey, Belet, Berend, Böge, Bonsignore, Bowis, Bradbourn, Braghetto, Brejc, Brepoels, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Busuttil, Buzek, Cabrnich, Callanan, Carollo, Casa, Caspary, Castiglione, del Castillo Vera, Cederschiöld, Chmielewski, Coelho, Coveney, Daul, Dehaene, Demetriou, Descamps, Deß, Deva, De Veyrac, Díaz de Mera García Consuegra, Dimitrakopoulos, Dombrovskis, Doorn, Dover, Doyle, Duchoň, Duka-Zólyomi, Ebner, Elles, Esteves, Eurlings, Fajmon, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Fjellner, Fontaine, Fraga Estévez, Freitas, Friedrich, Gahler, Gaľa, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gaubert, Gauzès, Gawronski, Gewalt, Gklavakis, Glattfelder, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Gräßle, de Grandes Pascual, Grosch, Grossetête, Guellec, Gutiérrez-Cortines, Gyürk, Handzlik, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Hennicot-Schoepges, Herranz García, Herrero-Tejedor, Hieronymi, Higgins, Hökmark, Hoppenstedt, Hudacký, Hybášková, Ibrisagic, Itälä, Iturgaiz Angulo, Jackson, Jałowiecki, Járóka, Jarzembowski, Jęgle, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Kamall, Karas, Kauppi, Kelam, Kirkhope, Klamt, Klač, Klich, Konrad, Korhola, Kudrycka, Kušis, Lamassoure, Landsbergis, Langen, Langendries, Lauk, Lechner, Lehne, Lewandowski, Liese, Lombardo, López-Istúriz White, Lulling, Maat, McGuinness, McMillan-Scott, Mann Thomas, Marques, Martens, Mathieu, Mato Adrover, Matsis, Mavrommatis, Mayor Oreja, Méndez de Vigo, Mikolášik, Millán Mon, Mitchell, Montoro Romero, Musotto, Nassauer, Nicholson, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Ouzký, Pack, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Parish, Peterle, Pieper, Pīks, Pinheiro, Pirker, Piskorski, Pleštinská, Poettering, Pomés Ruiz, Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Reul, Roithová, Rudi Ubeda, Rübigen, Saifi, Salafranca Sánchez-Neyra, Samaras, Sartori, Saryusz-Wolski, Schierhuber, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Schwab, Seiber, Seiberger, Siekierski, Škottová, Sommer, Sonik, Spautz, Štátný, Stauner, Stevenson, Strejček, Stubb, Sturdy, Sudre, Surján, Szájer, Tajani, Tannock, Thyssen, Trakatellis, Ulmer, Vakalis, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Varvitsiotis, Vatanen, Ventre, Vernola, Vidal-Quadras Roca, Vlasák, Vlasto, Weber Manfred, Weisgerber, Wieland, von Wogau, Wortmann-Kool, Záborská, Zahradil, Zaleski, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec, Zvěřina, Zwiefka

Mittwoch, 15. März 2006

PSE: Andersson, Arif, Arnaoutakis, Assis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Barón Crespo, Batzeli, Beglitis, Berès, van den Berg, Berger, Berlinguer, Berman, Bersani, Bösch, Bono, Bourzai, Bozkurt, Bullmann, van den Burg, Busquin, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Castex, Cercas, Christensen, Corbett, Corbey, Correia, Cottigny, De Keyser, De Rossa, Désir, De Vits, Díez González, Dobolyi, Douay, Dührkop Dührkop, El Khadraoui, Estrela, Ettl, Evans Robert, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Anne, Ferreira Elisa, Ford, Fruteau, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gierek, Gill, Glante, Goebbels, Golik, Gomes, Grabowska, Grech, Gröner, Groote, Gurmai, Guy-Quint, Hänsch, Hamon, Harangozó, Hasse Ferreira, Haug, Hazan, Hedh, Hedkvist Petersen, Hegyi, Honeyball, Howitt, Hughes, Hutchinson, Ilves, Jöns, Kindermann, Kósáné Kovács, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kristensen, Kuc, Kuhne, Laignel, Lambrinidis, Le Foll, Lehtinen, Leichtfried, Leinen, Lévai, Lienemann, Locatelli, McAvan, McCarthy, Madeira, Mañka, Mann Erika, Martin David, Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Mastenbroek, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Mikko, Moraes, Moreno Sánchez, Morgan, Moscovici, Muscat, Napolitano, Navarro, Obiols i Germà, Paasilinna, Pahor, Paleckis, Panzeri, Patrie, Peillon, Piecyk, Pinior, Pittella, Pleguezuelos Aguilar, Poinant, Prets, Rapkay, Rasmussen, Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Rosati, Roth-Behrendt, Rothe, Rouček, Roure, Sacconi, Sakalas, Salinas García, Sánchez Presedo, dos Santos, Savary, Schapira, Scheele, Schulz, Segelström, Sifunakis, Siwiec, Skinner, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stockmann, Swoboda, Szejna, Tabajdi, Tarabella, Tarand, Titley, Trautmann, Tzampazi, Van Lancker, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weber Henri, Weiler, Westlund, Wiersma, Willmott, Wynn, Yañez-Barnuevo García, Zani, Zingaretti

UEN: Angelilli, Aylward, Berlato, Bielan, Camre, Crowley, Didžiokas, Foglietta, Foltyn-Kubicka, Janowski, Kamiński, Krasts, Kristovskis, Kuźmiuk, La Russa, Libicki, Muscardini, Ó Neachtain, Pirilli, Podkański, Roszkowski, Ryan, Szymański, Vaidere, Wojciechowski Janusz, Zile

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Cramer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Horáček, Hudghton, Isler Béguin, Joan i Marí, Jonckheer, Kallenbach, Kusstatscher, Lagendijk, Lambert, Lichtenberger, Lipietz, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schlyter, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Trüpel, Turmes, Voggenhuber, Zdanoka

Nein-Stimmen: 1

IND/DEM: Coûteaux

Enthaltungen: 25

IND/DEM: Batten, Bloom, Booth, Clark, Farage, Knapman, Louis, Natrass, Titford, de Villiers, Whittaker, Wise

NI: Allister, Baco, Gollnisch, Helmer, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Le Rachinel, Martinez, Mölzer, Mote, Schenardi

Verts/ALE: van Buitenen

5. Bericht Graessle A6-0057/2006

Änderungsantrag 68

Ja-Stimmen: 640

ALDE: Alvaro, Andrejevs, Attwooll, Beaupuy, Biritis, Bowles, Budreikaitė, Busk, Carlshamre, Cavada, Chatzimarkakis, Chiesa, Cocilovo, Cornillet, Costa, Davies, Degutis, Deprez, Dičkutė, Drčar Murko, Duff, Ek, Fourtou, Gentvilas, Griesbeck, Guardans Cambó, Hall, Harkin, Hennis-Plasschaert, in 't Veld, Jätteenmäki, Jensen, Juknevičienė, Kacin, Karim, Klinz, Koch-Mehrin, Krahmer, Kułakowski, Lambsdorff, Laperrouze, Lax, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Matsakis, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uytbroeck, Nicholson of Winterbourne, Onyszkiewicz, Ortuondo Larrea, Oviir, Pistelli, Polfer, Procacci, Prodi, Resetarits, Ries, Riis-Jørgensen, Samuelson, Savi, Schuth, Staniszevska, Starkevičiūtė, Sterckx, Szent-Iványi, Takkula, Toia, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Adamou, Agnoletto, Brie, Catania, de Brún, Figueiredo, Flasarová, Guerreiro, Guidoni, Henin, Kaufmann, Krarup, Manoloukou, Markov, Maštálka, Meijer, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Pafilis, Papadimoulis, Pflüger, Portas, Ransdorf, Remek, Rizzo, Seppänen, Sjöstedt, Strož, Svensson, Triantaphyllides, Uca, Wagenknecht, Wurtz, Zimmer

Mittwoch, 15. März 2006

IND/DEM: Belder, Blokland, Bonde, Borghezio, Coûteaux, Goudin, Grabowski, Karatzaferis, Krupa, Louis, Lundgren, Pęk, Piotrowski, Rogalski, Salvini, Sinnott, Speroni, Tomczak, de Villiers, Wohlin, Zapałowski, Železný

NI: Battilocchio, Belohorská, Bobošíková, Chruszcz, Claeys, Czarnecki Marek Aleksander, Czarnecki Ryszard, De Michelis, Dillen, Giertych, Martin Hans-Peter, Mölzer, Mussolini, Rivera, Romagnoli, Rutowicz, Wojciechowski Bernard Piotr

PPE-DE: Albertini, Andriksen, Ashworth, Atkins, Audy, Ayuso González, Bachelot-Narquin, Barsi-Pataky, Bauer, Beazley, Becsey, Belet, Berend, Böge, Bonsignore, Bowis, Bradbourn, Braghetto, Brejc, Brepoels, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Busuttill, Buzek, Cabrnock, Callanan, Carollo, Casa, Caspary, Castiglione, del Castillo Vera, Cederschiöld, Chmielewski, Coelho, Coveney, Daul, Dehaene, Demetriou, Descamps, Deß, Deva, De Veyrac, Díaz de Mera García Consuegra, Dimitrakopoulos, Dombrovskis, Doorn, Dover, Doyle, Duchoň, Duka-Zólyomi, Ebner, Elles, Esteves, Eurlings, Fajmon, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Fjellner, Florenz, Fontaine, Fraga Estévez, Freitas, Friedrich, Gahler, Gaľa, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gaubert, Gauzès, Gawronski, Gewalt, Gklavakis, Glattfelder, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Gräßle, de Grandes Pascual, Grosch, Grossetête, Guellec, Gutiérrez-Cortines, Gyürk, Handzlik, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Hennicot-Schoepges, Herranz García, Herrero-Tejedor, Hieronymi, Higgins, Hökmark, Hoppenstedt, Hudacký, Hybášková, Ibrisagic, Itälä, Iturgaiz Angulo, Jackson, Jałowiecki, Járóka, Jarzembowski, Jeggle, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Kamall, Karas, Kasoulides, Kauppi, Kelam, Kirkhope, Klamt, Klač, Klich, Korhola, Kudrycka, Kušis, Lamassoure, Landsbergis, Langen, Langendries, Lauk, Lechner, Lehne, Lewandowski, Liese, Lombardo, López-Istúriz White, Lulling, Maat, McGuinness, McMillan-Scott, Mann Thomas, Marques, Martens, Mathieu, Mato Adrover, Matsis, Mavrommatis, Mayor Oreja, Méndez de Vigo, Mikolášik, Millán Mon, Mitchell, Montoro Romero, Musotto, Nassauer, Nicholson, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Óry, Ouzký, Pack, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Parish, Peterle, Pieper, Píks, Pinheiro, Pirker, Piskorski, Pleštinská, Poettering, Pomés Ruiz, Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Reul, Roithová, Rudi Ubeda, Rübig, Saïfi, Samaras, Sartori, Saryusz-Wolski, Schierhuber, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Schwab, Seeber, Seeberg, Siekierski, Škottová, Sommer, Sonik, Spautz, Štátný, Stauner, Stevenson, Strejček, Stubb, Sturdy, Sudre, Surján, Szájer, Tajani, Tannock, Thyssen, Trakatellis, Ulmer, Vakalis, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Varvitsiotis, Vatanen, Ventre, Vidal-Quadras Roca, Vlasák, Vlasto, Weber Manfred, Weisgerber, Wieland, von Wogau, Wortmann-Kool, Záborská, Zahradil, Zaleski, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec, Zvěřina, Zwiefka

PSE: Andersson, Arif, Arnaoutakis, Assis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Barón Crespo, Batzeli, Beglitis, Berès, van den Berg, Berger, Berlinguer, Berman, Bersani, Bösch, Bono, Bourzai, Bozkurt, Bullmann, van den Burg, Busquin, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Castex, Cercas, Christensen, Corbett, Corbey, Correia, Cottigny, De Keyser, De Rossa, Désir, De Vits, Díez González, Dobolyi, Douay, Dührkop Dührkop, El Khadraoui, Estrela, Ettl, Evans Robert, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Anne, Ferreira Elisa, Ford, Fruteau, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gierek, Gill, Glante, Golik, Gomes, Grabowska, Grech, Gröner, Groote, Gruber, Gurmai, Guy-Quint, Hänsch, Hamon, Harangozó, Hasse Ferreira, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hegyi, Honeyball, Howitt, Hughes, Hutchinson, Ilves, Jöns, Jørgensen, Kindermann, Kinnock, Kósáné Kovács, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kristensen, Kuc, Kuhne, Laignel, Lambrinidis, Le Foll, Lehtinen, Leichtfried, Leinen, Lévai, Lienemann, Locatelli, McAvan, McCarthy, Madeira, Maňka, Mann Erika, Martin David, Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Mastenbroek, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Mikko, Moraes, Moreno Sánchez, Morgan, Moscovici, Muscat, Myller, Napoletano, Navarro, Obiols i Germà, Paasilinna, Pahor, Paleckis, Panzeri, Patrie, Peillon, Piecyk, Pinior, Pittella, Pleguezuelos Aguilar, Poignant, Prets, Rapkay, Rasmussen, Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Rosati, Roth-Behrendt, Rothe, Rouček, Roure, Sacconi, Sakalas, Salinas García, Sánchez Presedo, dos Santos, Savary, Scheele, Schulz, Segelström, Sifunakis, Siwiec, Skinner, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stockmann, Swoboda, Szejna, Tabajdi, Tarabella, Tarand, Thomsen, Titley, Trautmann, Tzampazi, Van Lancker, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weber Henri, Weiler, Westlund, Wiersma, Willmott, Wynn, Yañez-Barnuevo García, Zani, Zingaretti

UEN: Angelilli, Aylward, Berlato, Bielan, Camre, Crowley, Didžiokas, Foglietta, Foltyn-Kubicka, Janowski, Kamiński, Krasts, Kuźmiuk, La Russa, Libicki, Muscardini, Ó Neachtain, Pirilli, Podkański, Roszkowski, Ryan, Szymański, Vaidere, Wojciechowski Janusz, Zile

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Cramer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Horáček, Hudghton, Isler Béguin, Joan i Marí, Jonckheer, Kallenbach, Kusstatscher, Lambert, Lichtenberger, Lipietz, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schlyter, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Trüpel, Turmes, Voggenhuber, Ždanoka

Mittwoch, 15. März 2006

Enthaltungen: 23**IND/DEM:** Batten, Bloom, Booth, Clark, Farage, Knapman, Natrass, Titford, Whittaker, Wise**NI:** Allister, Baco, Gollnisch, Helmer, Kozlík, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Le Rachinel, Martinez, Mote, Schenardi**Verts/ALE:** van Buitenen**6. Bericht Graessle A6-0057/2006****Änderungsantrag 69****Ja-Stimmen: 634****ALDE:** Alvaro, Andrejevs, Attwooll, Beaupuy, Birutis, Bowles, Budreikaitė, Busk, Carlshamre, Cavada, Chatzimarkakis, Chiesa, Cocilovo, Cornillet, Costa, Davies, Degutis, Deprez, Dičkutė, Drčar Murko, Duff, Ek, Fourtoul, Gentvilas, Griesbeck, Guardans Cambó, Hall, Harkin, Hennis-Plasschaert, in 't Veld, Jäätteenmäki, Jensen, Juknevičienė, Kacin, Karim, Klinz, Koch-Mehrin, Krahmer, Kułakowski, Lambsdorff, Laperrouze, Lax, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Matsakis, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uyttebroeck, Nicholson of Winterbourne, Onyszkiewicz, Ortuondo Larrea, Oviir, Pistelli, Polfer, Procacci, Prodi, Resetarits, Ries, Riis-Jørgensen, Samuelson, Savi, Schuth, Staniszewska, Starkevičiūtė, Sterckx, Szent-Iványi, Takkula, Toia, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski, Wallis, Watson**GUE/NGL:** Adamou, Agnoletto, Brie, Catania, de Brún, Figueiredo, Flasarová, Guerreiro, Guidoni, Henin, Kaufmann, Krarup, Manolakou, Markov, Maštálka, Meijer, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Pafilis, Papadimoulis, Pflüger, Portas, Ransdorf, Remek, Rizzo, Seppänen, Sjöstedt, Stroj, Svensson, Triantaphyllides, Uca, Wagenknecht, Wurtz, Zimmer**IND/DEM:** Belder, Blokland, Bonde, Coûteaux, Goudin, Grabowski, Karatzaferis, Krupa, Louis, Lundgren, Peç, Piotrowski, Rogalski, Sinnott, Tomczak, de Villiers, Wohlin, Zapałowski, Żelezný**NI:** Allister, Battilocchio, Belohorská, Bobošíková, Chruszcz, Claeys, Czarnecki Marek Aleksander, Czarnecki Ryszard, De Michelis, Dillen, Giertych, Helmer, Martin Hans-Peter, Mölzer, Mote, Mussolini, Rivera, Rutowicz, Wojciechowski Bernard Piotr**PPE-DE:** Albertini, Andriksen, Ashworth, Atkins, Audy, Ayuso González, Bachelot-Narquin, Barsi-Pataky, Bauer, Beazley, Becsey, Belet, Berend, Böge, Bonignore, Bowis, Bradbourn, Braghetto, Brejc, Brepoels, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Busuttil, Buzek, Cabrnock, Callanan, Carollo, Casa, Caspary, del Castillo Vera, Cederschiöld, Chmielewski, Coelho, Coveney, Daul, Dehaene, Demetriou, Descamps, Deß, Deva, De Veyrac, Díaz de Mera García Consuegra, Dimitrakopoulos, Dombrovskis, Doorn, Dover, Doyle, Duchoň, Duka-Zólyomi, Ebner, Elles, Esteves, Eurlings, Fajmon, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Fjellner, Florenz, Fontaine, Fraga Estévez, Freitas, Friedrich, Gahler, Gaľa, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gaubert, Gauzès, Gawronski, Gewalt, Gklavakis, Glattfelder, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Gräßle, de Grandes Pascual, Grosch, Grossetête, Guellec, Gutiérrez-Cortines, Gyürk, Handzlik, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Hennicot-Schoepges, Herranz García, Herrero-Tejedor, Hieronymi, Higgins, Hökmark, Hoppenstedt, Hudacký, Hybášková, Ibrisagic, Itälä, Iturgaiz Angulo, Jackson, Jałowiecki, Jarzembowski, Jęgle, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Kamall, Karas, Kasoulides, Kauppi, Kelam, Kirkhope, Klamt, Klač, Klich, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Kudrycka, Kuškis, Lamassoure, Landsbergis, Langen, Lauk, Lechner, Lehne, Lewandowski, Liese, Lombardo, López-Istúriz White, Lulling, McGuinness, McMillan-Scott, Mann Thomas, Marques, Martens, Mathieu, Mato Adrover, Matsis, Mavromatis, Mayor Oreja, Méndez de Vigo, Mikolášik, Millán Mon, Mitchell, Montoro Romero, Musotto, Nassauer, Nicholson, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Óry, Ouzký, Pack, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Parish, Peterle, Pieper, Píks, Pinheiro, Pirker, Piskorski, Pleštinská, Poettering, Pomés Ruiz, Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Reul, Roithová, Rudi Ubeda, Rübig, Saifi, Samaras, Sartori, Saryusz-Wolski, Schierhuber, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Schwab, Seeber, Seeberg, Siekierski, Škottová, Sommer, Sonik, Spautz, Štastný, Stauner, Stevenson, Strejček, Stubb, Sturdy, Sudre, Surján, Szájer, Tajani, Tannock, Thyssen, Trakatellis, Ulmer, Vakalis, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Varvitsiotis, Vatanen, Ventre, Vernola, Vidal-Quadras Roca, Vlasák, Vlasto, Weber Manfred, Weisgerber, Wieland, von Wogau, Wortmann-Kool, Záborská, Zahradil, Zaleski, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec, Zvěřina, Zwiefka

Mittwoch, 15. März 2006

PSE: Andersson, Arif, Arnaoutakis, Assis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Barón Crespo, Batzeli, Beglitis, Berès, van den Berg, Berger, Berman, Bösch, Bono, Bourzai, Bozkurt, Bullmann, van den Burg, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Castex, Cercas, Christensen, Corbett, Corbey, Correia, Cottigny, De Keyser, De Rossa, Désir, De Vits, Díez González, Dobolyi, Douay, Dührkop Dührkop, El Khadraoui, Estrela, Ettl, Evans Robert, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Anne, Ferreira Elisa, Ford, Fruteau, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gierek, Gill, Goebbels, Golik, Gomes, Grabowska, Grech, Gröner, Groote, Gruber, Gurmai, Guy-Quint, Hänsch, Hamon, Harangozó, Hasse Ferreira, Haug, Hazan, Hedh, Hedkvist Petersen, Hegyi, Honeyball, Howitt, Hughes, Hutchinson, Ilves, Jöns, Jørgensen, Kindermann, Kinnock, Kósáné Kovács, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kristensen, Kuc, Kuhne, Laignel, Lambrinidis, Le Foll, Lehtinen, Leichtfried, Leinen, Lévai, Lienemann, Locatelli, McAvan, McCarthy, Madeira, Mañka, Mann Erika, Martin David, Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Mastenbroek, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Mikko, Moraes, Moreno Sánchez, Morgan, Moscovici, Muscat, Myller, Napoletano, Navarro, Obiols i Germà, Paasilinna, Pahor, Paleckis, Panzeri, Patrie, Peillon, Piecyk, Pinior, Pittella, Pleguezuelos Aguilar, Poignant, Prets, Rapkay, Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Rosati, Roth-Behrendt, Rothe, Rouček, Roure, Sacconi, Sakalas, Salinas García, Sánchez Presedo, dos Santos, Savary, Schapira, Scheele, Segelström, Sifunakis, Siwiec, Skinner, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stockmann, Swoboda, Szejna, Tabajdi, Tarabella, Tarand, Titley, Trautmann, Tzampazi, Van Lancker, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weber Henri, Weiler, Westlund, Wiersma, Willmott, Wynn, Yañez-Barnuevo García, Zani, Zingaretti

UEN: Angelilli, Aylward, Berlato, Bielan, Camre, Crowley, Didžiokas, Foltyn-Kubicka, Janowski, Kamiński, Krasts, Kristovskis, Kuźmiuk, La Russa, Libicki, Muscardini, Ó Neachtain, Pirilli, Podkański, Roszkowski, Ryan, Szymański, Vaidere, Wojciechowski Janusz, Zile

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cramer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Horáček, Hudghton, Isler Béguin, Joan i Marí, Jonckheer, Kallenbach, Kusstatscher, Lagendijk, Lambert, Lichtenberger, Lipietz, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schlyter, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Trüpel, Turmes, Voggenhuber, Ždanoka

Enthaltungen: 21

IND/DEM: Batten, Bloom, Booth, Borghezio, Clark, Farage, Knapman, Natrass, Salvini, Speroni, Titford, Whittaker, Wise

NI: Baco, Gollnisch, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Romagnoli, Schenardi

Verts/ALE: van Buitenen

7. Bericht Graessle A6-0057/2006

Änderungsantrag 93

Ja-Stimmen: 626

ALDE: Alvaro, Andrejevs, Attwooll, Beaupuy, Birutis, Bowles, Budreikaitė, Busk, Carlshamre, Cavada, Chatzimarkakis, Chiesa, Cocilovo, Cornillet, Costa, Davies, Degutis, Deprez, Dičkutė, Drčar Murko, Duff, Ek, Fourtou, Gentvilas, Griesbeck, Guardans Cambó, Hall, Harkin, Hennis-Plasschaert, in 't Veld, Jäätteenmäki, Jensen, Juknevičienė, Kacin, Karim, Klinz, Koch-Mehrin, Kraemer, Kułakowski, Lambsdorff, Laperrouze, Lax, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Matsakis, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uyttebroeck, Nicholson of Winterbourne, Onyszkiewicz, Ortuondo Larrea, Oviir, Pistelli, Polfer, Procacci, Prodi, Resetarits, Ries, Riis-Jørgensen, Samuelson, Savi, Schuth, Staniszewska, Starkevičiūtė, Sterckx, Szent-Iványi, Takkula, Toia, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Adamou, Agnoletto, Brie, Catania, de Brún, Figueiredo, Flasarová, Guerreiro, Guidoni, Henin, Kaufmann, Manolakou, Markov, Maštálka, Meijer, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Pafilis, Papadimoulis, Pflüger, Portas, Ransdorf, Remek, Rizzo, Seppänen, Sjöstedt, Strož, Svensson, Triantaphyllides, Uca, Wagenknecht, Wurtz, Zimmer

IND/DEM: Bonde, Borghezio, Coûteaux, Goudin, Grabowski, Karatzaferis, Krupa, Louis, Lundgren, Pęk, Piotrowski, Rogalski, Salvini, Speroni, Tomczak, de Villiers, Wohlin, Zapałowski, Żelezný

Mittwoch, 15. März 2006

NI: Battilocchio, Belohorská, Bobošíková, Chruszcz, Claeys, Czarnecki Marek Aleksander, Czarnecki Ryszard, De Michelis, Dillen, Giertych, Martin Hans-Peter, Mölzer, Mussolini, Rivera, Rutowicz, Wojciechowski Bernard Piotr

PPE-DE: Albertini, Andriksen, Ashworth, Atkins, Audy, Ayuso González, Bachelot-Narquin, Barsi-Pataky, Bauer, Beazley, Becsey, Belet, Berend, Böge, Bonignore, Bowis, Bradbourn, Braghetto, Brejc, Brepoels, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Busuttil, Cabrnock, Callanan, Carollo, Casa, Caspary, Castiglione, del Castillo Vera, Cederschiöld, Chmielewski, Coelho, Coveney, Daul, Dehaene, Demetriou, Descamps, Deß, Deva, De Veyrac, Díaz de Mera García Consuegra, Dimitrakopoulos, Dombrowski, Doorn, Dover, Doyle, Duka-Zólyomi, Ebner, Elles, Esteves, Eurlings, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Fjellner, Fontaine, Fraga Estévez, Freitas, Gahler, Gaľa, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gaubert, Gauzès, Gawronski, Gewalt, Gklavakis, Glattfelder, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Gräßle, de Grandes Pascual, Grosch, Grossetête, Guellec, Gutiérrez-Cortines, Gyürk, Handzlik, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Hennicot-Schoepges, Herranz García, Herrero-Tejedor, Hieronymi, Higgins, Hökmark, Hoppenstedt, Hudacký, Hybášková, Ibrisagic, Itälä, Iturgaiz Angulo, Jackson, Jałowiecki, Járóka, Jarzembowski, Jeggle, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Kamall, Karas, Kasoulides, Kauppi, Kelam, Kirkhope, Klamt, Klaß, Klich, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Kudrycka, Kuščík, Lamassoure, Landsbergis, Langen, Langendries, Lauk, Lechner, Lehne, Lewandowski, Lombardo, López-Istúriz White, Lulling, Maat, McGuinness, McMillan-Scott, Mann Thomas, Marques, Martens, Mathieu, Mato Adrover, Matsis, Mavrommatis, Mayor Oreja, Méndez de Vigo, Mikolášik, Millán Mon, Mitchell, Montoro Romero, Musotto, Nassauer, Nicholson, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Óry, Ouzký, Pack, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Parish, Peterle, Pieper, Ptk, Pinheiro, Pirker, Piskorski, Pleštinská, Poettering, Pomés Ruiz, Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Reul, Roithová, Rudi Ubeda, Rübig, Saïfi, Samaras, Sartori, Saryusz-Wolski, Schierhuber, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Schwab, Seeber, Seeberg, Siekierski, Sommer, Sonik, Spautz, Šťastný, Stauner, Stevenson, Stubb, Sturdy, Sudre, Surján, Szájer, Tajani, Thyssen, Trakatellis, Ulmer, Vakalis, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Varvitsiotis, Vatanen, Ventre, Vernola, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Weber Manfred, Weisgerber, Wieland, von Wogau, Wortmann-Kool, Záborská, Zaleski, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec, Zwiefka

PSE: Andersson, Arif, Arnaoutakis, Assis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Barón Crespo, Batzeli, Beglitis, Berès, van den Berg, Berger, Berman, Bösch, Bono, Bourzai, Bozkurt, Bullmann, van den Burg, Busquin, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Castex, Cercas, Christensen, Corbett, Corbey, Correia, Cottigny, De Keyser, De Rossa, Désir, De Vits, Díez González, Dobolyi, Douay, Dührkop Dührkop, El Khadraoui, Estrela, Ettl, Evans Robert, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Anne, Ferreira Elisa, Ford, Fruteau, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gierek, Gill, Glante, Goebbels, Golik, Gomes, Grabowska, Grech, Gröner, Groote, Gruber, Gurmai, Guy-Quint, Hänsch, Hamon, Harangozó, Hasse Ferreira, Haug, Hazan, Hedh, Hedkvist Petersen, Hegyi, Honeyball, Howitt, Hughes, Hutchinson, Ilves, Jöns, Jørgensen, Kindermann, Kinnock, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kristensen, Kuc, Kuhne, Laignel, Lambrinidis, Le Foll, Lehtinen, Leichtfried, Leinen, Lévai, Lienemann, Locatelli, McAvan, McCarthy, Madeira, Mañka, Mann Erika, Martin David, Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Mastenbroek, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Mikko, Moraes, Moreno Sánchez, Morgan, Moscovici, Muscat, Napoletano, Navarro, Obiols i Germà, Paasilinna, Pahor, Paleckis, Panzeri, Patrie, Peillon, Piecyk, Piniór, Pittella, Pleguezuelos Aguilar, Poignant, Prets, Rapkay, Rasmussen, Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Rosati, Roth-Behrendt, Rothe, Rouček, Roue, Sacconi, Sakalas, Salinas García, Sánchez Presedo, dos Santos, Savary, Schapira, Scheele, Schulz, Segelström, Sifunakis, Siwiec, Skinner, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stockmann, Swoboda, Szejna, Tabajdi, Tarabella, Tarand, Thomsen, Titley, Trautmann, Tzampazi, Van Lancker, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weber Henri, Weiler, Westlund, Wiersma, Willmott, Wynn, Yañez-Barnuevo García, Zani, Zingaretti

UEN: Angelilli, Aylward, Berlato, Bielan, Camre, Crowley, Didžiokas, Foglietta, Foltyn-Kubicka, Janowski, Kamiński, Krasts, Kristovskis, Kuźmiuk, La Russa, Libicki, Muscardini, Ó Neachtain, Pirilli, Podkański, Roszkowski, Ryan, Szymański, Vaidere, Wojciechowski Janusz, Zile

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Cramer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Horáček, Hudghton, Isler Béguin, Joan i Marí, Jonckheer, Kallenbach, Kusstatscher, Lagendijk, Lambert, Lichtenberger, Lipietz, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schlyter, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Trüpel, Turmes, Voggenhuber, Zdanoka

Nein-Stimmen: 11

IND/DEM: Belder, Blokland, Sinnott

PPE-DE: Buzek, Duchoň, Fajmon, Škottová, Strejček, Vlasák, Zahradil, Zvěřina

Mittwoch, 15. März 2006

Enthaltungen: 23

IND/DEM: Batten, Bloom, Booth, Clark, Farage, Knapman, Natrass, Titford, Wise

NI: Allister, Baco, Gollnisch, Helmer, Kozlík, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Le Rachinel, Martinez, Mote, Romagnoli, Schenardi

Verts/ALE: van Buitenen

8. Bericht Graessle A6-0057/2006

Änderungsantrag 103

Ja-Stimmen: 622

ALDE: Alvaro, Andrejevs, Attwooll, Beaupuy, Birutis, Bowles, Budreikaitė, Busk, Carlshamre, Cavada, Chatzimakakis, Chiesa, Cocilovo, Cornillet, Costa, Davies, Degutis, Deprez, Dičkutė, Drčar Murko, Duff, Ek, Fourtou, Gentvilas, Griesbeck, Guardans Cambó, Hall, Harkin, Hennis-Plasschaert, Jääteenmäki, Jensen, Juknevičienė, Kacin, Karim, Klinz, Koch-Mehrin, Kraemer, Kułakowski, Lambsdorff, Laperrouze, Lax, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Matsakis, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uyttebroeck, Nicholson of Winterbourne, Onyszkiewicz, Ortuondo Larrea, Oviir, Pistelli, Polfer, Procacci, Prodi, Resetarits, Ries, Riis-Jørgensen, Samuelson, Savi, Schuth, Staniszewska, Starkevičiūtė, Sterckx, Szent-Iványi, Takkula, Toia, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Adamou, Agnoletto, Brie, Catania, de Brún, Figueiredo, Flasarová, Guerreiro, Guidoni, Henin, Kaufmann, Krarup, Manolakou, Markov, Maštálka, Meijer, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Pafilis, Papadimoulis, Pflüger, Portas, Ransdorf, Remek, Rizzo, Seppänen, Sjøstedt, Stroj, Svensson, Triantaphyllides, Uca, Wagenknecht, Wurtz, Zimmer

IND/DEM: Bonde, Borghezio, Goudin, Grabowski, Karatzaferis, Krupa, Lundgren, Pęk, Piotrowski, Rogalski, Salvini, Speroni, Tomczak, Wohlin, Zapałowski

NI: Baco, Battilocchio, Belohorská, Bobošíková, Chruszcz, Claeys, Czarnecki Marek Aleksander, Czarnecki Ryszard, De Michelis, Dillen, Giertych, Martin Hans-Peter, Mölzer, Mussolini, Rivera, Rutowicz, Wojciechowski Bernard Piotr

PPE-DE: Albertini, Andriksen, Ashworth, Atkins, Audy, Ayuso González, Bachelot-Narquin, Barsi-Pataky, Bauer, Beazley, Becsey, Belet, Berend, Böge, Bonsignore, Bowis, Bradbourn, Braghetto, Brejc, Brepoels, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Busuttil, Buzek, Callanan, Carollo, Casa, Caspary, Castiglione, del Castillo Vera, Cederschiöld, Chmielewski, Coelho, Coveney, Daul, Dehaene, Demetriou, Descamps, Deß, Deva, De Veyrac, Díaz de Mera García Consuegra, Dimitrakopoulos, Dombrowskis, Doorn, Dover, Doyle, Duka-Zólyomi, Ebner, Elles, Esteves, Eurlings, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Fjellner, Florenz, Fontaine, Fraga Estévez, Freitas, Friedrich, Gahler, Gała, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gaubert, Gauzès, Gawronski, Gewalt, Gklavakis, Glattfelder, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Gräßle, de Grandes Pascual, Grosch, Grossetête, Guellec, Gutiérrez-Cortines, Gyürk, Handzlik, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Hennicot-Schoepges, Herranz García, Herrero-Tejedor, Hieronymi, Higgins, Hökmark, Hoppenstedt, Hudacký, Hybášková, Ibrisagic, Itälä, Iturgaiz Angulo, Jackson, Jałowicki, Járóka, Jarzembowski, Jeggle, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Kamall, Karas, Kasoulides, Kauppi, Kelam, Kirkhope, Klamt, Klač, Klich, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Kudrycka, Kuškis, Lamassoure, Landsbergis, Langen, Langendries, Lauk, Lechner, Lehne, Lewandowski, Liese, Lombardo, López-Istúriz White, Lulling, Maat, McGuinness, McMillan-Scott, Mann Thomas, Marques, Martens, Mathieu, Mato Adrover, Matsis, Mavrommatis, Mayor Oreja, Méndez de Vigo, Mikolášik, Millán Mon, Mitchell, Montoro Romero, Musotto, Nassauer, Nicholson, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Óry, Ouzký, Pack, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Parish, Peterle, Pieper, Píks, Pinheiro, Pirker, Piskorski, Pleštinská, Poettering, Pomés Ruiz, Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Reul, Roithová, Rudi Ubeda, Rübig, Saïfi, Samaras, Sartori, Saryusz-Wolski, Schierhuber, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Seeber, Seeberg, Siekierski, Sommer, Sonik, Spautz, Šťastný, Stauner, Stevenson, Stubb, Sturdy, Sudre, Surján, Szájer, Tannock, Thyssen, Trakatellis, Ulmer, Vakalis, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Varvitsiotis, Vatanen, Ventre, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Weber Manfred, Weisgerber, Wieland, Wortmann-Kool, Záborská, Zaleski, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec, Zwiefka

Mittwoch, 15. März 2006

PSE: Andersson, Arif, Arnaoutakis, Assis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Barón Crespo, Batzeli, Beglitis, Berès, van den Berg, Berger, Berlinguer, Berman, Bersani, Bösch, Bono, Bourzai, Bozkurt, Bullmann, van den Burg, Busquin, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Castex, Cercas, Christensen, Corbett, Corbey, Correia, Cottigny, De Keyser, De Rossa, De Vits, Díez González, Dobolyi, Douay, Dührkop Dührkop, El Khadraoui, Estrela, Ettl, Evans Robert, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Anne, Ferreira Elisa, Ford, Fruteau, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gierek, Gill, Glante, Golik, Gomes, Grabowska, Grech, Gröner, Groote, Gruber, Gurmai, Guy-Quint, Hänsch, Hamon, Harangozó, Hasse Ferreira, Haug, Hazan, Hedh, Hedkvist Petersen, Hegyi, Honeyball, Howitt, Hughes, Hutchinson, Ilves, Jöns, Jørgensen, Kindermann, Kinnock, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kristensen, Kuc, Kuhne, Laignel, Lambrinidis, Le Foll, Lehtinen, Leichtfried, Leinen, Lévai, Lienemann, Locatelli, McAvan, McCarthy, Madeira, Mañka, Mann Erika, Martin David, Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Mastenbroek, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Mikko, Moraes, Moreno Sánchez, Morgan, Moscovici, Muscat, Myller, Napoletano, Navarro, Obiols i Germà, Paasilinna, Pahor, Paleckis, Panzeri, Patrie, Peillon, Piecyk, Piniór, Pittella, Pleguezuelos Aguilar, Poignant, Prets, Rapkay, Rasmussen, Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Rosati, Roth-Behrendt, Rothe, Rouček, Roure, Sacconi, Sakalas, Salinas García, Sánchez Presedo, dos Santos, Savary, Schapira, Scheele, Schulz, Segelström, Sifunakis, Siwiec, Skinner, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stockmann, Swoboda, Szejna, Tabajdi, Tarabella, Tarand, Thomsen, Titley, Trautmann, Tzampazi, Van Lancker, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weber Henri, Weiler, Westlund, Wiersma, Willmott, Wynn, Yañez-Barnuevo García, Zani, Zingaretti

UEN: Angelilli, Aylward, Berlato, Bielan, Camre, Crowley, Didžiokas, Foglietta, Foltyn-Kubicka, Janowski, Kamiński, Krasts, Kristovskis, Kuźmiuk, La Russa, Libicki, Muscardini, Ó Neachtain, Pirilli, Podkański, Roszkowski, Ryan, Szymański, Vaidere, Wojciechowski Janusz, Zīle

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cramer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Hudghton, Isler Béguin, Joan i Marí, Jonckheer, Kallenbach, Kusstatscher, Lagendijk, Lambert, Lichtenberger, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schlyter, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Trüpel, Turmes, Voggenhuber, Ždanoka

Nein-Stimmen: 10

IND/DEM: Belder, Blokland

PPE-DE: Cabrnock, Duchoň, Fajmon, Škottová, Strejček, Vlasák, Zahradil, Zvěřina

Enthaltungen: 26

IND/DEM: Batten, Bloom, Booth, Clark, Farage, Knapman, Louis, Natrass, Titford, de Villiers, Whittaker, Wise, Železný

NI: Allister, Gollnisch, Helmer, Kozlík, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Le Rachinel, Martinez, Mote, Romagnoli, Schenardi

Verts/ALE: van Buitenen

9. Bericht Graessle A6-0057/2006

Änderungsantrag 105

Ja-Stimmen: 628

ALDE: Alvaro, Andrejevs, Attwooll, Beaupuy, Biritis, Bowles, Budreikaitė, Busk, Carlshamre, Cavada, Chatzimarkakis, Chiesa, Cocilovo, Cornillet, Costa, Davies, Degutis, Deprez, Dičkutė, Drčar Murko, Duff, Ek, Fourtou, Gentvilas, Griesbeck, Guardans Cambó, Hall, Harkin, Hennis-Plasschaert, in 't Veld, Jäätteenmäki, Juknevičienė, Kacin, Karim, Klinz, Koch-Mehrin, Kraemer, Kułakowski, Lambsdorff, Laperrouze, Lax, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Matsakis, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uytbroeck, Nicholson of Winterbourne, Onyszkiewicz, Ortuondo Larrea, Oviir, Pistelli, Polfer, Procacci, Prodi, Resetarits, Ries, Riis-Jørgensen, Samuelson, Savi, Schuth, Staniszewska, Starkevičiūtė, Sterckx, Szent-Iványi, Takkula, Toia, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Adamou, Agnoletto, Brie, Catania, de Brún, Figueiredo, Flasarová, Guerreiro, Guidoni, Henin, Kaufmann, Krarup, Manoloukou, Markov, Maštálka, Meijer, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Pafilis, Papadimoulis, Pflüger, Portas, Ransdorf, Remek, Rizzo, Seppänen, Sjöstedt, Strož, Svensson, Triantaphyllides, Uca, Wagenknecht, Wurtz, Zimmer

Mittwoch, 15. März 2006

IND/DEM: Belder, Blokland, Bonde, Borghezio, Goudin, Grabowski, Karatzaferis, Krupa, Lundgren, Pęk, Piotrowski, Rogalski, Salvini, Sinnott, Speroni, Tomczak, Wohlin, Zapałowski, Żelezný

NI: Baco, Battilocchio, Belohorská, Bobošíková, Chruszcz, Claeys, Czarnecki Marek Aleksander, Czarnecki Ryszard, De Michelis, Dillen, Giertych, Kozlík, Martin Hans-Peter, Mölzer, Mussolini, Rivera, Rutowicz, Wojciechowski Bernard Piotr

PPE-DE: Albertini, Andrikienė, Ashworth, Atkins, Audy, Ayuso González, Bachelot-Narquin, Barsi-Pataky, Bauer, Beazley, Becsey, Berend, Böge, Bowis, Bradbourn, Braghetto, Brejc, Brepoels, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Busuttil, Buzek, Cabrnich, Callanan, Carollo, Casa, Caspary, Castiglione, del Castillo Vera, Cederschiöld, Chmielewski, Coelho, Coveney, Daul, Dehaene, Demetriou, Descamps, Deß, Deva, De Veyrac, Díaz de Mera García Consuegra, Dimitrakopoulos, Dombrowskis, Doorn, Dover, Doyle, Duka-Zólyomi, Ebner, Elles, Esteves, Eurlings, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Fjellner, Fontaine, Fraga Estévez, Freitas, Friedrich, Gahler, Gaľa, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gaubert, Gauzès, Gawronski, Gewalt, Gklavakis, Glattfelder, Gomolka, Graça Moura, Gräßle, de Grandes Pascual, Grosch, Grossetête, Guellec, Gutiérrez-Cortines, Gyürk, Handzlik, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Hennicot-Schoepges, Herranz García, Herrero-Tejedor, Hieronymi, Higgins, Hökmark, Hoppenstedt, Hudacký, Hybášková, Ibrisagic, Itälä, Iturgaiz Angulo, Jackson, Jałowiecki, Járóka, Jarzembowski, Jeggel, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Kamall, Karas, Kasoulides, Kauppi, Kelam, Kirkhope, Klamt, Klač, Klich, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Kudrycka, Kuššis, Lamassoure, Landsbergis, Langen, Langendries, Lauk, Lechner, Lehne, Lewandowski, Liese, Lombardo, López-Istúriz White, Maat, McGuinness, Mann Thomas, Marques, Martens, Mathieu, Mato Adrover, Matsis, Mavrommatis, Mayor Oreja, Méndez de Vigo, Mikolášik, Millán Mon, Mitchell, Montoro Romero, Musotto, Nassauer, Nicholson, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Óry, Ouzký, Pack, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Parish, Peterle, Pieper, Píks, Pinheiro, Pirker, Piskorski, Pleštinská, Poettering, Pomés Ruiz, Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Reul, Roithová, Rudi Ubeda, Rübig, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Samaras, Sartori, Saryusz-Wolski, Schierhuber, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Schwab, Seeber, Seeberg, Siekierski, Sommer, Sonik, Spautz, Šťastný, Stauner, Stevenson, Stubb, Sturdy, Sudre, Surján, Szájer, Tajani, Tannock, Thyssen, Trakatellis, Ulmer, Vakalis, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Varvitsiotis, Vatanen, Ventre, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Weber Manfred, Weisgerber, Wieland, von Wogau, Wortmann-Kool, Záborská, Zaleski, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec, Zwiefka

PSE: Andersson, Arif, Arnaoutakis, Assis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Barón Crespo, Batzeli, Beglitis, Berès, van den Berg, Berger, Berlinguer, Berman, Bersani, Bösch, Bono, Bourzai, Bozkurt, Bullmann, van den Burg, Busquin, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Castex, Cercas, Christensen, Corbett, Corbey, Correia, Cottigny, De Keyser, De Rossa, Désir, De Vits, Díez González, Dobolyi, Douay, Dührkop Dührkop, El Khadraoui, Estrela, Ettl, Evans Robert, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Anne, Ferreira Elisa, Ford, Fruteau, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gierek, Gill, Glante, Golik, Gomes, Grabowska, Grech, Gröner, Groote, Gruber, Gurmai, Guy-Quint, Hänsch, Hamon, Harangozó, Hasse Ferreira, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hegyi, Honeyball, Howitt, Hughes, Hutchinson, Ilves, Jöns, Jørgensen, Kindermann, Kinnock, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kristensen, Kuc, Kuhne, Laignel, Lambrinidis, Le Foll, Lehtinen, Leichtfried, Leinen, Lévai, Lienemann, Locatelli, McAvan, McCarthy, Madeira, Mañka, Mann Erika, Martin David, Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Mastenbroek, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Mikko, Moraes, Moreno Sánchez, Morgan, Moscovici, Muscat, Myller, Napoletano, Navarro, Obiols i Germà, Paasilinna, Pahor, Paleckis, Panzeri, Patrie, Peillon, Piecyk, Piniór, Pittella, Pleguezuelos Aguilar, Poignant, Prets, Rapkay, Rasmussen, Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Rosati, Roth-Behrendt, Rothe, Rouček, Roure, Sacconi, Sakalas, Salinas García, Sánchez Presedo, dos Santos, Savary, Schapira, Scheele, Schulz, Segelström, Sifunakis, Siwiec, Skinner, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stockmann, Swoboda, Szejna, Tabajdi, Tarabella, Tarand, Thomsen, Titley, Trautmann, Tzampazi, Van Lancker, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weber Henri, Weiler, Westlund, Wiersma, Willmott, Wynn, Yañez-Barnuevo García, Zani, Zingaretti

UEN: Angelilli, Aylward, Berlato, Bielan, Camre, Crowley, Didžiokas, Foglietta, Foltyn-Kubicka, Janowski, Kamiński, Krasts, Kristovskis, Kuźmiuk, La Russa, Libicki, Muscardini, Ó Neachtain, Pirilli, Podkański, Roszkowski, Ryan, Szymański, Vaidere, Wojciechowski Janusz, Zile

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Cramer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Horáček, Hudghton, Isler Béguin, Joan i Marí, Jonckheer, Kallenbach, Kusstatscher, Lagendijk, Lambert, Lichtenberger, Lipietz, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schlyter, Schroedter, Smith, Staes, Trüpel, Turmes, Voggenhuber, Ždanoka

Nein-Stimmen: 7

PPE-DE: Duchoň, Fajmon, Škottová, Strejček, Vlasák, Zahradil, Zvěřina

Mittwoch, 15. März 2006

Enthaltungen: 24

IND/DEM: Batten, Bloom, Booth, Clark, Coûteaux, Farage, Knapman, Louis, Natrass, Titford, de Villiers, Whittaker, Wise

NI: Allister, Helmer, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Mote, Romagnoli, Schenardi

PPE-DE: McMillan-Scott

PSE: Goebbels

Verts/ALE: van Buitenen

10. Bericht Graessle A6-0057/2006**Änderungsantrag 107****Ja-Stimmen: 630**

ALDE: Alvaro, Andrejevs, Attwooll, Beaupuy, Birutis, Bowles, Budreikaitė, Busk, Carlshamre, Cavada, Chatzimarkakis, Cocilovo, Cornillet, Costa, Davies, Degutis, Deprez, Dičkutė, Drčar Murko, Duff, Ek, Fourtou, Gentvilas, Guardans Cambó, Hall, Harkin, Hennis-Plasschaert, in 't Veld, Jääteenmäki, Jensen, Juknevičienė, Kacin, Karim, Klinz, Koch-Mehrin, Kraemer, Kułakowski, Lambsdorff, Laperrouze, Lax, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Matsakis, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uyttebroeck, Nicholson of Winterbourne, Onyszkiewicz, Ortuondo Larrea, Oviir, Pistelli, Polfer, Procacci, Prodi, Resetarits, Ries, Riis-Jørgensen, Samuelson, Savi, Schuth, Staniszewska, Starkevičiūtė, Sterckx, Szent-Iványi, Takkula, Toia, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Adamou, Agnoletto, Brie, Catania, de Brún, Figueiredo, Flasarová, Guerreiro, Guidoni, Henin, Kaufmann, Manolakou, Markov, Maštálka, Meijer, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Pafilis, Papadimoulis, Pflüger, Portas, Ransdorf, Remek, Rizzo, Seppänen, Sjøstedt, Strož, Svensson, Triantaphyllides, Uca, Wagenknecht, Wurtz, Zimmer

IND/DEM: Belder, Blokland, Bonde, Goudin, Grabowski, Karatzaferis, Krupa, Lundgren, Pęk, Piotrowski, Rogalski, Salvini, Sinnott, Speroni, Tomczak, Wohlin, Zapałowski

NI: Baco, Battilocchio, Belohorská, Bobošíková, Chruszcz, Claeys, Czarnecki Marek Aleksander, Czarnecki Ryszard, De Michelis, Dillen, Giertych, Kozlík, Martin Hans-Peter, Mölzer, Mussolini, Rivera, Rutowicz, Wojciechowski Bernard Piotr

PPE-DE: Albertini, Andriksen, Ashworth, Atkins, Audy, Ayuso González, Bachelot-Narquin, Barsi-Pataky, Bauer, Beazley, Becsey, Belet, Berend, Böge, Bonsignore, Bowis, Bradbourn, Braghetto, Brejc, Brepoels, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Busuttil, Buzek, Callanan, Carollo, Casa, Caspary, Castiglione, del Castillo Vera, Cederschiöld, Chmielewski, Coelho, Coveney, Daul, Dehaene, Demetriou, Descamps, Deß, Deva, De Veyrac, Díaz de Mera García Consuegra, Dimitrakopoulos, Dombrowski, Doorn, Dover, Doyle, Duka-Zólyomi, Ebner, Elles, Esteves, Eurlings, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Fjellner, Florenz, Fontaine, Fraga Estévez, Freitas, Friedrich, Gahler, Gała, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gaubert, Gauzès, Gawronski, Gewalt, Gklavakis, Glattfelder, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Gräßle, de Grandes Pascual, Grosch, Grossetête, Guellec, Gutiérrez-Cortines, Gyürk, Handzlik, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Hennicot-Schoepges, Herranz García, Herrero-Tejedor, Hieronymi, Higgins, Hökmark, Hoppenstedt, Hudacký, Hybášková, Ibrisagic, Itälä, Iturgaiz Angulo, Jackson, Jałowiecki, Járóka, Jarzembowski, Jęgle, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Kamall, Karas, Kasoulides, Kauppi, Kelam, Kirkhope, Klamt, Klač, Klich, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Kudrycka, Kuškis, Lamassoure, Landsbergis, Langen, Langendries, Lauk, Lechner, Lehne, Lewandowski, Liese, Lombardo, López-Istúriz White, Lulling, Maat, McGuinness, McMillan-Scott, Mann Thomas, Marques, Martens, Mathieu, Mato Adrover, Matsis, Mavroumatis, Mayor Oreja, Méndez de Vigo, Mikolášik, Millán Mon, Mitchell, Montoro Romero, Musotto, Nassauer, Nicholson, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Óry, Ouzký, Pack, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Parish, Peterle, Pieper, Pīks, Pinheiro, Pirker, Piskorski, Pleštinská, Poettering, Pomés Ruiz, Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Reul, Roithová, Rudi Ubeda, Rübig, Saifi, Salafranca Sánchez-Neyra, Samaras, Sartori, Saryusz-Wolski, Schierhuber, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Seeber, Seeberg, Siekierski, Sommer, Sonik, Spautz, Šťastný, Stauner, Stevenson, Stubb, Sturdy, Sudre, Surján, Szájer, Tajani, Tannock, Thyssen, Trakatellis, Ulmer, Vakalis, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Varvitsiotis, Vatanen, Ventre, Vernola, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Weber Manfred, Wieland, von Wogau, Wortmann-Kool, Záborská, Zaleski, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec, Zwiefka

Mittwoch, 15. März 2006

PSE: Andersson, Arif, Arnaoutakis, Assis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Barón Crespo, Batzeli, Beglitis, Berès, van den Berg, Berger, Berlinguer, Berman, Bersani, Bösch, Bono, Bourzai, Bozkurt, Bullmann, van den Burg, Busquin, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Castex, Cercas, Christensen, Corbett, Corbey, Correia, Cottigny, De Keyser, De Rossa, De Vits, Díez González, Dobolyi, Douay, Dührkop Dührkop, El Khadraoui, Estrela, Ettl, Evans Robert, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Anne, Ferreira Elisa, Ford, Fruteau, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gierek, Gill, Glante, Golik, Gomes, Grabowska, Grech, Gröner, Groote, Gruber, Gurmai, Guy-Quint, Hänsch, Hamon, Harangozó, Hasse Ferreira, Haug, Hazan, Hedh, Hedkvist Petersen, Hegyi, Honeyball, Howitt, Hughes, Hutchinson, Ilves, Jöns, Jørgensen, Kindermann, Kinnock, Kósáné Kovács, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kristensen, Kuc, Kuhne, Laignel, Lambrinidis, Le Foll, Lehtinen, Leichtfried, Leinen, Lévai, Lienemann, Locatelli, McAvan, McCarthy, Madeira, Maňka, Mann Erika, Martin David, Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Mastenbroek, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Mikko, Moraes, Moreno Sánchez, Morgan, Moscovici, Muscat, Myller, Napoletano, Navarro, Obiols i Germà, Paasilinna, Pahor, Paleckis, Panzeri, Patrie, Peillon, Piecyk, Piniór, Pittella, Pleguezuelos Aguilar, Poignant, Prets, Rapkay, Rasmussen, Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Rosati, Roth-Behrendt, Rothe, Rouček, Roure, Sacconi, Sakalas, Salinas García, Sánchez Presedo, dos Santos, Savary, Schapira, Scheele, Schulz, Segelström, Sifunakis, Siwiec, Skinner, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stockmann, Swoboda, Szejna, Tabajdi, Tarabella, Tarand, Thomsen, Titley, Trautmann, Tzampazi, Van Lancker, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weber Henri, Weiler, Westlund, Wiersma, Willmott, Wynn, Yañez-Barnuevo García, Zani, Zingaretti

UEN: Angelilli, Aylward, Berlato, Bielan, Camre, Crowley, Didžiokas, Foglietta, Foltyn-Kubicka, Janowski, Kamiński, Krasts, Kristovskis, Kuźmiuk, La Russa, Libicki, Muscardini, Ó Neachtain, Pirilli, Podkański, Roszkowski, Ryan, Szymański, Vaidere, Wojciechowski Janusz, Zile

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Cramer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Horáček, Hudghton, Isler Béguin, Joan i Marí, Jonckheer, Kallenbach, Kusstatscher, Lagendijk, Lambert, Lichtenberger, Lipietz, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schlyter, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Trüpel, Turmes, Voggenhuber, Zdanoka

Nein-Stimmen: 9

NI: Romagnoli

PPE-DE: Cabrnock, Duchoň, Fajmon, Škottová, Strejček, Vlasák, Zahradil, Zvěřina

Enthaltungen: 27

GUE/NGL: Krarup

IND/DEM: Batten, Bloom, Booth, Clark, Coúteaux, Farage, Knapman, Louis, Natrass, Titford, de Villiers, Whittaker, Wise, Železný

NI: Allister, Gollnisch, Helmer, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Le Rachinel, Martinez, Mote, Schenardi

PSE: Goebbels

Verts/ALE: van Buitenen

11. Bericht Graessle A6-0057/2006**Änderungsantrag 114****Ja-Stimmen: 629**

ALDE: Alvaro, Andrejevs, Attwooll, Beaupuy, Birutis, Bowles, Budreikaitė, Busk, Carlshamre, Cavada, Chatzimarkakis, Cocilovo, Cornillet, Costa, Davies, Degutis, Deprez, Dičkutė, Drčar Murko, Duff, Ek, Fourtou, Gentvilas, Griesbeck, Guardans Cambó, Hall, Harkin, Hennis-Plasschaert, in 't Veld, Jääteenmäki, Jensen, Juknevičienė, Kacin, Karim, Klinz, Koch-Mehrin, Kraemer, Kułakowski, Lambsdorff, Laperrouze, Lax, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Matsakis, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uytbroeck, Nicholson of Winterbourne, Onyszkiewicz, Ortuondo Larrea, Oviir, Pistelli, Polfer, Procacci, Prodi, Resetarits, Ries, Riis-Jørgensen, Samuelsen, Savi, Schuth, Staniszewska, Starkevičiūtė, Sterckx, Szent-Iványi, Takkula, Toia, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski, Wallis, Watson

Mittwoch, 15. März 2006

GUE/NGL: Adamou, Agnoletto, Brie, Catania, de Brún, Figueiredo, Flasarová, Guerreiro, Guidoni, Henin, Kaufmann, Krarup, Manolakou, Markov, Maštálka, Meijer, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Pafilis, Papadimoulis, Pflüger, Portas, Ransdorf, Remek, Rizzo, Seppänen, Sjöstedt, Strož, Svensson, Triantaphyllides, Uca, Wagenknecht, Wurtz, Zimmer

IND/DEM: Bonde, Goudin, Grabowski, Karatzaferis, Krupa, Lundgren, Pęk, Piotrowski, Rogalski, Sinnott, Tomczak, Wohlin, Zapałowski, Żelazny

NI: Baco, Battilocchio, Belohorská, Bobošíková, Chruszcz, Claeys, Czarnecki Marek Aleksander, Czarnecki Ryszard, De Michelis, Dillen, Giertych, Kozlík, Martin Hans-Peter, Mölzer, Mussolini, Rivera, Romagnoli, Rutowicz, Wojciechowski Bernard Piotr

PPE-DE: Albertini, Andriksen, Ashworth, Atkins, Audy, Ayuso González, Bachelot-Narquin, Barsi-Pataky, Bauer, Beazley, Becsey, Belet, Berend, Böge, Bonsignore, Bowis, Bradbourn, Braghetto, Brejc, Brepoels, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Busuttill, Buzek, Callanan, Carollo, Casa, Caspary, Castiglione, del Castillo Vera, Cederschiöld, Chmielewski, Coelho, Coveney, Daul, Dehaene, Demetriou, Descamps, Deß, Deva, De Veyrac, Díaz de Mera García Consuegra, Dimitrakopoulos, Dombrovskis, Doorn, Dover, Doyle, Duka-Zólyomi, Ebner, Ehler, Elles, Esteves, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Fjellner, Fontaine, Fraga Estévez, Freitas, Friedrich, Gahler, Gaľa, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gaubert, Gauzès, Gawronski, Gewalt, Gklavakis, Glattfelder, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Gräßle, de Grandes Pascual, Grosch, Grossetête, Guellec, Gutiérrez-Cortines, Gyürk, Handzlik, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Hennicot-Schoepges, Herranz García, Herrero-Tejedor, Hieronymi, Higgins, Hökmark, Hoppenstedt, Hudacký, Hybášková, Ibrisagic, Itälä, Iturgaiz Angulo, Jackson, Jałowiecki, Járóka, Jarzembowski, Jęgle, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Kamall, Karas, Kasoulides, Kauppi, Kelam, Kirkhope, Klamt, Klačič, Klich, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Kudrycka, Kušis, Lamassoure, Landsbergis, Langen, Langendries, Lauk, Lechner, Lehne, Lewandowski, Liese, Lombardo, López-Istúriz White, Lulling, Maat, McGuinness, McMillan-Scott, Mann Thomas, Marques, Martens, Mathieu, Mato Adrover, Matsis, Mavrommatis, Mayor Oreja, Méndez de Vigo, Mikolášik, Millán Mon, Mitchell, Montoro Romero, Musotto, Nassauer, Nicholson, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Óry, Ouzký, Pack, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Parish, Peterle, Pieper, Píks, Pinheiro, Pirker, Piskorski, Pleštinská, Poettering, Pomés Ruiz, Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Reul, Roithová, Rudi Ubeda, Rübig, Saifi, Salafranca Sánchez-Neyra, Samaras, Sartori, Saryusz-Wolski, Schierhuber, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Schwab, Seeber, Seeberg, Siekierski, Sommer, Sonik, Spautz, Štátný, Stauner, Stevenson, Stubb, Sturdy, Sudre, Surján, Szájer, Tajani, Tannock, Thyssen, Trakatellis, Ulmer, Vakalis, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Varvitsiotis, Vatanen, Ventre, Vernola, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Weber Manfred, Weisgerber, Wieland, von Wogau, Wortmann-Kool, Záborská, Zaleski, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec, Zwiefka

PSE: Andersson, Arif, Arnaoutakis, Assis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Barón Crespo, Batzeli, Beglitis, Berès, van den Berg, Berger, Berlinguer, Berman, Bersani, Bösch, Bonero, Bourzai, Bozkurt, Bullmann, van den Burg, Busquin, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Castex, Cercas, Christensen, Corbett, Corbey, Correia, Cottigny, De Keyser, De Rosa, Désir, De Vits, Díez González, Dobolyi, Douay, Dührkop Dührkop, El Khadraoui, Estrela, Ettl, Evans Robert, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Anne, Ferreira Elisa, Ford, Fruteau, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gierek, Gill, Glante, Golik, Gomes, Grabowska, Grech, Gröner, Groote, Gruber, Gurmai, Guy-Quint, Hänsch, Hamon, Harangozó, Hasse Ferreira, Haug, Hazan, Hedh, Hedkvist Petersen, Hegyi, Honeyball, Howitt, Hughes, Hutchinson, Ilves, Jöns, Jørgensen, Kindermann, Kinnock, Kósáné Kovács, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kristensen, Kuc, Kuhne, Laiguel, Lambrinidis, Le Foll, Lehtinen, Leichtfried, Leinen, Lévai, Lienemann, McAvan, McCarthy, Madeira, Mañka, Mann Erika, Martin David, Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Mastenbroek, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Mikko, Moraes, Moreno Sánchez, Morgan, Moscovici, Muscat, Myller, Napolitano, Navarro, Obiols i Germà, Paasilinna, Paleckis, Panzeri, Patrie, Peillon, Piecyk, Pinior, Pittella, Pleguezuelos Aguilar, Poignant, Prets, Rapkay, Rasmussen, Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Rosati, Roth-Behrendt, Rothe, Rouček, Roure, Sacconi, Sakalas, Salinas García, Sánchez Presedo, dos Santos, Savary, Schapira, Scheele, Schulz, Segelström, Sifunakis, Siwec, Skinner, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stockmann, Swoboda, Szejna, Tabajdi, Tarabella, Tarand, Thomsen, Titley, Trautmann, Tzampazi, Van Lancker, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weber Henri, Weiler, Westlund, Wiersma, Willmott, Wynn, Yañez-Barnuevo García, Zani, Zingaretti

UEN: Angelilli, Aylward, Berlato, Bielan, Camre, Crowley, Didziokas, Foglietta, Foltyn-Kubicka, Janowski, Kamiński, Krasts, Kristovskis, Kuźmiuk, La Russa, Libicki, Muscardini, Ó Neachtain, Pirilli, Podkański, Roszkowski, Ryan, Szymański, Vaidere, Wojciechowski Janusz, Zile

Verts/ALE: Aubert, Auken, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Cramer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Horáček, Hudghton, Isler Béguin, Joan i Marí, Jonckheer, Kallenbach, Kusstatscher, Lagendijk, Lambert, Lichtenberger, Lipietz, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schlyter, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Trüpel, Turmes, Voggenhuber, Ždanoka

Mittwoch, 15. März 2006

Nein-Stimmen: 13**IND/DEM:** Belder, Blokland, Coûteaux, Louis, de Villiers**PPE-DE:** Cabrnoc, Duchoň, Fajmon, Škottová, Strejček, Vlasák, Zahradil, Zvěřina**Enthaltungen: 25****IND/DEM:** Batten, Bloom, Booth, Borghezio, Clark, Farage, Knapman, Natrass, Salvini, Speroni, Titford, Whittaker, Wise**NI:** Allister, Gollnisch, Helmer, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Le Rachinel, Martinez, Mote, Schenardi**PSE:** Goebbels**Verts/ALE:** van Buitenen**12. Bericht Graessle A6-0057/2006****Änderungsantrag 116****Ja-Stimmen: 627****ALDE:** Alvaro, Andrejevs, Attwooll, Beaupuy, Birutis, Bowles, Budreikaitė, Busk, Carlshamre, Cavada, Chatzimarkakis, Chiesa, Cocilovo, Cornillet, Davies, Degutis, Deprez, Dičkutė, Drčar Murko, Duff, Ek, Fourtou, Gentvilas, Griesbeck, Guardans Cambó, Hall, Harkin, Hennis-Plasschaert, in 't Veld, Jääteenmäki, Jensen, Juknevičienė, Kacin, Karim, Klinz, Koch-Mehrin, Kraemer, Kułakowski, Lambsdorff, Laperrouze, Lax, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Matsakis, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uytbroeck, Nicholson of Winterbourne, Onyszkiewicz, Ortuondo Larrea, Oviir, Pistelli, Polfer, Procacci, Prodi, Resetarits, Ries, Riis-Jørgensen, Samuelson, Savi, Schuth, Staniszewska, Starkevičiūtė, Sterckx, Szent-Iványi, Takkula, Toia, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski, Wallis, Watson**GUE/NGL:** Adamou, Agnoletto, Brie, Catania, de Brún, Figueiredo, Flasarová, Guerreiro, Guidoni, Henin, Kaufmann, Krarup, Manolakou, Markov, Maštálka, Meijer, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Pafilis, Papadimoulis, Pflüger, Portas, Ransdorf, Remek, Rizzo, Seppänen, Sjöstedt, Strož, Svensson, Triantaphyllides, Uca, Wagenknecht, Wurtz, Zimmer**IND/DEM:** Belder, Blokland, Bonde, Borghezio, Goudin, Grabowski, Karatzaferis, Krupa, Lundgren, Pęk, Piotrowski, Rogalski, Salvini, Sinnott, Speroni, Tomczak, Wohlin, Zapałowski, Żelezný**NI:** Battilocchio, Belohorská, Bobošíková, Chruszcz, Claeys, Czarnecki Marek Aleksander, Czarnecki Ryszard, De Michelis, Dillen, Giertych, Kozlík, Martin Hans-Peter, Masiel, Mölzer, Mussolini, Rivera, Rutowicz, Wojciechowski Bernard Piotr**PPE-DE:** Albertini, Andriksen, Ashworth, Atkins, Audy, Ayuso González, Bachelot-Narquin, Barsi-Pataky, Bauer, Beazley, Becsey, Belet, Berend, Böge, Bonsignore, Bowis, Bradbourn, Braghetto, Brejc, Brepoels, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Busuttil, Buzek, Callanan, Carollo, Casa, Caspary, Castiglione, del Castillo Vera, Cederschiöld, Chmielewski, Coelho, Coveney, Daul, Dehaene, Demetriou, Descamps, Deß, Deva, De Veyrac, Díaz de Mera García Consuegra, Dimitrakopoulos, Dombrowski, Doorn, Dover, Doyle, Duka-Zólyomi, Ebner, Ehler, Elles, Esteves, Eurlings, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Fjellner, Florenz, Fontaine, Fraga Estévez, Freitas, Friedrich, Gahler, Gaľa, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gaubert, Gauzès, Gawronski, Gewalt, Gklavakis, Glattfelder, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Gräßle, de Grandes Pascual, Grosch, Grossetête, Guellec, Gutiérrez-Cortines, Gyürk, Handzlik, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Hennicot-Schoepges, Herranz García, Herrero-Tejedor, Hieronymi, Higgins, Hökmark, Hoppenstedt, Hudacký, Hybášková, Ibrisagic, Itälä, Jackson, Jałowiecki, Járóka, Jarzembowski, Jeggler, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Kamall, Karas, Kasoulides, Kauppi, Kelam, Kirkhope, Klamt, Klaß, Klich, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Kudrycka, Kušis, Lamassoure, Landsbergis, Langen, Langendries, Lauk, Lechner, Lehne, Lewandowski, Liese, López-Istúriz White, Lulling, Maat, McGuinness, McMillan-Scott, Mann Thomas, Marques, Martens, Mathieu, Mato Adrover, Matsis, Mavrommatis, Mayor Oreja, Méndez de Vigo, Mikolášik, Millán Mon, Mitchell, Montoro Romero, Musotto, Nassauer, Nicholson, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Óry, Ouzký, Pack, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Parish, Peterle, Pieper, Pinheiro, Pirker, Piskorski, Pleštinská, Poettering, Pomés Ruiz, Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Reul, Roithová, Rudi Ubeda, Rübiger, Saïfi, Salafraña Sánchez-Neyra, Samaras, Sartori, Saryusz-Wolski, Schierhuber, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Seeber, Seeberg, Siekierski, Sommer, Sonik, Spautz, Šťastný, Stauner, Stevenson, Stubb, Sturdy, Sudre, Surján, Szájer, Tajani, Tannock, Thyssen, Trakatellis, Ulmer, Vakalis, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Varvitsiotis, Vatanen, Ventre, Vernola, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Weber Manfred, Weisgerber, Wieland, von Wogau, Wortmann-Kool, Záborská, Zaleski, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec, Zwiefka

Mittwoch, 15. März 2006

PSE: Andersson, Arif, Arnaoutakis, Assis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Barón Crespo, Batzeli, Beglitis, Berès, van den Berg, Berger, Berlinguer, Berman, Bösch, Bono, Bourzai, Bozkurt, Bullmann, van den Burg, Busquin, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Castex, Cercas, Christensen, Corbett, Corbey, Correia, Cottigny, De Rossa, Désir, De Vits, Díez González, Dobolyi, Douay, Dührkop Dührkop, El Khadraoui, Estrela, Ettl, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Anne, Ferreira Elisa, Ford, Fruteau, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gierek, Gill, Glante, Golik, Gomes, Grabowska, Grech, Gröner, Groote, Gruber, Gurmai, Guy-Quint, Hänsch, Hamon, Harangozó, Haug, Hazan, Hedh, Hedkvist Petersen, Hegyi, Honeyball, Howitt, Hughes, Hutchinson, Ilves, Jöns, Jørgensen, Kindermann, Kinnock, Kósáné Kovács, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kristensen, Kuc, Kuhne, Laiguel, Lambrinidis, Le Foll, Lehtinen, Leichtfried, Leinen, Lévai, Lienemann, Locatelli, McAvan, McCarthy, Madeira, Mañka, Mann Erika, Martin David, Masip Hidalgo, Mastenbroek, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Mikko, Moraes, Moreno Sánchez, Morgan, Moscovici, Muscat, Myller, Napolitano, Navarro, Obiols i Germà, Paasilinna, Pahor, Paleckis, Panzeri, Patrie, Peillon, Piecyk, Pinior, Pittella, Pleguezuelos Aguilar, Poignant, Prets, Rapkay, Rasmussen, Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Rosati, Roth-Behrendt, Rouček, Roure, Sacconi, Sakalas, Salinas García, Sánchez Presedo, dos Santos, Savary, Schapira, Scheele, Schulz, Segelström, Sifunakis, Siwiec, Skinner, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stockmann, Swoboda, Szejna, Tabajdi, Tarabella, Tarand, Thomsen, Titley, Trautmann, Tzampazi, Van Lancker, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weber Henri, Weiler, Westlund, Wiersma, Willmott, Wynn, Yañez-Barnuevo García, Zani, Zingaretti

UEN: Angelilli, Aylward, Berlato, Bielan, Camre, Crowley, Didžiokas, Foglietta, Foltyn-Kubicka, Janowski, Kamiński, Krasts, Kristovskis, Kuźmiuk, La Russa, Libicki, Muscardini, Ó Neachtain, Pirilli, Podkański, Roszkowski, Ryan, Szymański, Vaidere, Wojciechowski Janusz, Zile

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Cramer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Horáček, Hudghton, Isler Béguin, Joan i Marí, Jonckheer, Kallenbach, Kusstatscher, Lagendijk, Lambert, Lichtenberger, Lipietz, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Trüpel, Turmes, Voggenhuber, Ždanoka

Nein-Stimmen: 10

NI: Romagnoli

PPE-DE: Cabrnock, Duchoň, Fajmon, Škottová, Strejček, Vlasák, Zahradil, Zvěřina

Verts/ALE: Schlyter

Enthaltungen: 24

IND/DEM: Batten, Bloom, Booth, Clark, Farage, Knapman, Louis, Natrass, Titford, de Villiers, Whittaker, Wise

NI: Allister, Gollnisch, Helmer, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Le Rachinel, Martinez, Mote, Schenardi

PSE: Goebbels

Verts/ALE: van Buitenen

13. Bericht Graessle A6-0057/2006

Änderungsantrag 131

Ja-Stimmen: 629

ALDE: Alvaro, Andrejevs, Attwooll, Beaupuy, Birutis, Bowles, Budreikaitė, Busk, Carlshamre, Cavada, Chatzimarkakis, Chiesa, Cocilovo, Cornillet, Costa, Davies, Degutis, Deprez, Dičkutė, Drčar Murko, Duff, Ek, Fourtou, Gentvilas, Griesbeck, Guardans Cambó, Hall, Harkin, Hennis-Plasschaert, in 't Veld, Jääteenmäki, Jensen, Juknevičienė, Kacin, Karim, Klinz, Koch-Mehrin, Kraemer, Kułakowski, Lambsdorff, Laperrouze, Lax, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Matsakis, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uyttebroeck, Nicholson of Winterbourne, Onyszkiewicz, Ortuondo Larrea, Oviir, Pistelli, Polfer, Procacci, Prodi, Resetarits, Ries, Riis-Jørgensen, Samuelsen, Savi, Schuth, Staniszevska, Starkevičiūtė, Sterckx, Szent-Iványi, Takkula, Toia, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Adamou, Agnoletto, Brie, Catania, de Brún, Figueiredo, Flasarová, Guerreiro, Guidoni, Henin, Kaufmann, Krarup, Manoloukou, Markov, Maštálka, Meijer, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Pafilis, Papadimoulis, Pflüger, Portas, Ransdorf, Remek, Rizzo, Seppänen, Sjöstedt, Strož, Svensson, Triantaphyllides, Uca, Wagenknecht, Wurtz, Zimmer

Mittwoch, 15. März 2006

IND/DEM: Bonde, Coûteaux, Goudin, Grabowski, Karatzaferis, Krupa, Louis, Lundgren, Pęk, Piotrowski, Rogalski, Sinnott, Tomczak, de Villiers, Wohlin, Zapałowski, Żelezný

NI: Baco, Battilocchio, Belohorská, Bobošíková, Chruszcz, Claeys, Czarnecki Marek Aleksander, Czarnecki Ryszard, De Michelis, Dillen, Giertych, Kozlík, Martin Hans-Peter, Masiel, Mölzer, Mussolini, Rivera, Romagnoli, Rutowicz, Wojciechowski Bernard Piotr

PPE-DE: Albertini, Andriksen, Ashworth, Atkins, Audy, Ayuso González, Bachelot-Narquin, Barsi-Pataky, Bauer, Beazley, Becsey, Belet, Berend, Böge, Bonsignore, Bowis, Bradbourn, Braghetto, Brejc, Brepols, Brok, Brunetta, Busuttil, Buzek, Callanan, Carollo, Casa, Caspary, Castiglione, del Castillo Vera, Cederschiöld, Chmielewski, Coelho, Coveney, Daul, Dehaene, Demetriou, Descamps, Deß, Deva, De Veyrac, Díaz de Mera García Consuegra, Dimitrakopoulos, Dombrowskis, Doorn, Dover, Doyle, Duka-Zólyomi, Ebner, Ehler, Elles, Esteves, Eurlings, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Fjellner, Florenz, Fontaine, Fraga Estévez, Freitas, Gahler, Gaľa, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gaubert, Gauzès, Gawronski, Gewalt, Gklavakis, Glattfelder, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Gräßle, de Grandes Pascual, Grosch, Grossetête, Guellec, Gutiérrez-Cortines, Gyürk, Handzlik, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Hennicot-Schoepges, Herranz García, Herrero-Tejedor, Hieronymi, Higgins, Hökmark, Hoppenstedt, Hudacký, Hybášková, Ibrisagic, Itälä, Iturgaiz Angulo, Jackson, Jałowicki, Járóka, Jarzembowski, Jeggle, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Kamall, Karas, Kasoulides, Kauppi, Kelam, Kirkhope, Klamt, Klač, Klich, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Kudrycka, Kušis, Lamassoure, Landsbergis, Langen, Langendries, Lauk, Lechner, Lehne, Lewandowski, Liese, Lombardo, López-Istúriz White, Lulling, Maat, McGuinness, McMillan-Scott, Mann Thomas, Marques, Martens, Mathieu, Mato Adrover, Matsis, Mavrommatis, Mayor Oreja, Méndez de Vigo, Mikolášik, Millán Mon, Mitchell, Montoro Romero, Musotto, Nassauer, Nicholson, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Óry, Ouzký, Pack, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Parish, Peterle, Pieper, Płks, Pinheiro, Pirker, Piskorski, Pleštinská, Poettering, Pomés Ruiz, Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Reul, Roithová, Rudi Ubeda, Rübig, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Samaras, Sartori, Saryusz-Wolski, Schierhuber, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Schwab, Seeber, Seeberg, Siekierski, Sommer, Sonik, Spautz, Šťastný, Stauner, Stevenson, Stubb, Sturdy, Sudre, Surján, Szájer, Tajani, Tannock, Thyssen, Trakatellis, Ulmer, Vakalis, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Varvitsiotis, Vatanen, Ventre, Vernola, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Weber Manfred, Weisgerber, Wieland, von Wogau, Wortmann-Kool, Záborská, Zaleski, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec, Zwiefka

PSE: Andersson, Arif, Arnautakis, Assis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Barón Crespo, Batzeli, Beglitis, Berès, van den Berg, Berger, Berman, Bösch, Bono, Bourzai, Bozkurt, Bullmann, van den Burg, Busquin, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Castex, Cercas, Christensen, Corbett, Corbey, Correia, Cottigny, De Rossa, Désir, De Vits, Díez González, Dobolyi, Douay, Dührkop Dührkop, El Khadraoui, Estrela, Ettl, Evans Robert, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Anne, Ferreira Elisa, Ford, Fruteau, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gierak, Gill, Glante, Golik, Grabowska, Grech, Gröner, Groote, Gruber, Gurmai, Guy-Quint, Hänsch, Hamon, Harangozó, Hasse Ferreira, Haug, Hazan, Hedh, Hedkvist Petersen, Hegyi, Honeyball, Howitt, Hughes, Hutchinson, Ilves, Jöns, Jørgensen, Kindermann, Kinnock, Kósáné Kovács, Krehl, Kristensen, Kuc, Kuhne, Laignel, Lambrinidis, Le Foll, Lehtinen, Leichtfried, Leinen, Lévai, Lienemann, Locatelli, McAvan, McCarthy, Madeira, Mañka, Mann Erika, Martin David, Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Mastenbroek, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Mikko, Moraes, Moreno Sánchez, Morgan, Moscovici, Muscat, Myller, Napolitano, Navarro, Obiols i Germà, Paasilinna, Pahor, Paleckis, Panzeri, Patrie, Peillon, Piecyk, Pinior, Pittella, Pleguezuelos Aguilar, Poignant, Prets, Rapkay, Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Rosati, Roth-Behrendt, Rothe, Rouček, Roure, Sacconi, Sakalas, Salinas García, Sánchez Presedo, dos Santos, Savary, Schapira, Scheele, Segelström, Sifunakis, Siwiec, Skinner, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stockmann, Swoboda, Szejna, Tabajdi, Tarabella, Tarand, Thomsen, Titley, Trautmann, Tzampazi, Van Lancker, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weber Henri, Weiler, Westlund, Wiersma, Willmott, Wynn, Yañez-Barnuevo García, Zani, Zingaretti

UEN: Angelilli, Aylward, Berlato, Bielan, Camre, Crowley, Didžiokas, Foglietta, Foltyn-Kubicka, Janowski, Kamiński, Krasts, Kristovskis, Kuźmiuk, Libicki, Muscardini, Ó Neachtain, Pirilli, Podkański, Roszkowski, Ryan, Szymański, Vaidere, Wojciechowski Janusz, Zile

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Cramer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Horáček, Hudghton, Isler Béguin, Joan i Marí, Jonckheer, Kallenbach, Kusstascher, Lagendijk, Lambert, Lichtenberger, Lipietz, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schlyter, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Trüpel, Turmes, Voggenhuber, Ždanoka

Nein-Stimmen: 10

IND/DEM: Belder, Blokland

PPE-DE: Cabrnock, Duchoň, Fajmon, Škottová, Strejček, Vlasák, Zahradil, Zvěřina

Mittwoch, 15. März 2006

Enthaltungen: 23

IND/DEM: Batten, Bloom, Booth, Borghезio, Clark, Farage, Knapman, Natrass, Salvini, Speroni, Titford, Whittaker, Wise

NI: Allister, Gollnisch, Helmer, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Le Rachinel, Martinez, Mote

PSE: Goebbels

Verts/ALE: van Buitenen

14. Bericht Graessle A6-0057/2006**Vorschlag der Kommission****Ja-Stimmen: 618**

ALDE: Alvaro, Andrejevs, Attwooll, Beaupuy, Birutis, Bowles, Budreikaitė, Busk, Carlshamre, Cavada, Chatzimakakis, Chiesa, Cocilovo, Cornillet, Costa, Davies, Degutis, Deprez, Dičkutė, Drčar Murko, Duff, Ek, Fourtou, Gentvilas, Griesbeck, Guardans Cambó, Hall, Harkin, Hennis-Plasschaert, in 't Veld, Jäätteenmäki, Jensen, Juknevičienė, Kacin, Karim, Klinz, Krahrmer, Kułakowski, Lambsdorff, Laperrouze, Lax, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Matsakis, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uyttebroeck, Nicholson of Winterbourne, Onyszkiewicz, Ortuondo Larrea, Oviir, Pistelli, Polfer, Procacci, Resetarits, Ries, Samuelsen, Savi, Schuth, Staniszevska, Starkevičiūtė, Sterckx, Szent-Iványi, Takkula, Toia, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Adamou, Agnoletto, Brie, Catania, de Brún, Flasarová, Guidoni, Henin, Kaufmann, Krarup, Markov, Maštálka, Meijer, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Papadimoulis, Pflüger, Portas, Ransdorf, Remek, Rizzo, Seppänen, Sjöstedt, Strož, Svensson, Triantaphyllides, Uca, Wagenknecht, Wurtz, Zimmer

IND/DEM: Belder, Krupa, Pęk, Piotrowski, Rogalski, Sinnott, Tomczak, Zapałowski, Źelezný

NI: Battilocchio, Belohorská, Bobošíková, Chruszcz, Claeys, Czarnecki Marek Aleksander, Czarnecki Ryszard, De Michelis, Dillen, Giertych, Kozlík, Martin Hans-Peter, Masiel, Mólzer, Mussolini, Rivera, Rutowicz, Wojciechowski Bernard Piotr

PPE-DE: Albertini, Andriksen, Ashworth, Atkins, Audy, Ayuso González, Bachelot-Narquin, Barsi-Patak, Bauer, Beazley, Becsey, Belet, Berend, Böge, Bonignore, Bowis, Bradbourn, Braghetto, Brejc, Brepoels, Brunetta, Bushill-Matthews, Busuttil, Buzek, Cabrnich, Callanan, Carollo, Casa, Caspary, Castiglione, Cederschiöld, Chmielewski, Coelho, Coveney, Daul, Dehaene, Demetriou, Descamps, Deß, Deva, De Veyrac, Díaz de Mera García Consuegra, Dimitrakopoulos, Dombrovskis, Doorn, Dover, Doyle, Duchoň, Duka-Zólyomi, Ebner, Ehler, Elles, Esteves, Eurlings, Fajmon, Fatuzzo, Fernández Martín, Fjellner, Fontaine, Fraga Estévez, Freitas, Gahler, Gała, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gaubert, Gauzès, Gawronski, Gewalt, Gklavakis, Glattfelder, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Gräßle, de Grandes Pascual, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Gyürk, Handzlik, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Hennicot-Schoepges, Herranz García, Herrero-Tejedor, Hieronymi, Higgins, Hökmark, Hoppenstedt, Hudacký, Hybášková, Ibrisagic, Itälä, Iturgaiz Angulo, Jackson, Jałowicki, Járóka, Jarzembowski, Jeggler, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Kamall, Karas, Kasoulides, Kauppi, Kelam, Kirkhope, Klamt, Klauf, Klich, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Kudrycka, Kuškis, Lamassoure, Landsbergis, Langen, Langendries, Lauk, Lechner, Lehne, Lewandowski, Liese, Lombardo, López-Istúriz White, Lulling, Maat, McGuinness, McMillan-Scott, Mann Thomas, Marques, Martens, Mathieu, Mato Adrover, Matsis, Mavrommatis, Mayor Oreja, Méndez de Vigo, Mikolášik, Millán Mon, Mitchell, Montoro Romero, Musotto, Nicholson, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Óry, Ouzký, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Parish, Peterle, Pieper, Píks, Pinheiro, Pirker, Piskorski, Pleštinská, Poettering, Pomés Ruiz, Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reul, Roithová, Rudi Ubeda, Rübig, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Samaras, Sartori, Saryusz-Wolski, Schierhuber, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Schwab, Seeber, Seeberg, Siekierski, Škottová, Sommer, Sonik, Spautz, Štastný, Stauner, Stevenson, Střeček, Stubb, Sturdy, Sudre, Surján, Szájer, Tajani, Tannock, Thyssen, Trakatellis, Ulmer, Vakalis, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Varvitsiotis, Vatanen, Ventre, Vernola, Vidal-Quadras Roca, Vlasák, Vlasto, Weber Manfred, Weisgerber, Wieland, von Wogau, Wortmann-Kool, Záborská, Zahradil, Zaleski, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec, Zvěřina, Zwiefka

Mittwoch, 15. März 2006

PSE: Andersson, Arif, Arnautakis, Assis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Barón Crespo, Batzeli, Beglitis, Berès, van den Berg, Berger, Berlinguer, Berman, Bersani, Bösch, Bono, Bourzai, Bozkurt, Bullmann, van den Burg, Busquin, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Castex, Cercas, Christensen, Corbett, Corbey, Correia, Cottigny, De Keyser, De Rossa, Désir, De Vits, Díez González, Dobolyi, Douay, Dührkop Dührkop, El Khadraoui, Estrela, Ettl, Evans Robert, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Anne, Ferreira Elisa, Ford, Fruteau, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gierek, Gill, Glante, Golik, Gomes, Grabowska, Grech, Gröner, Groote, Gruber, Gurmai, Guy-Quint, Hänsch, Hamon, Harangozó, Hase Ferreira, Haug, Hazan, Hedh, Hedkvist Petersen, Hegyi, Honeyball, Howitt, Hughes, Hutchinson, Ilves, Jöns, Jørgensen, Kindermann, Kinnock, Kósáné Kovács, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kristensen, Kuc, Kuhne, Laignel, Lambrinidis, Le Foll, Lehtinen, Leichtfried, Leinen, Lévai, Lienemann, Locatelli, McAvan, McCarthy, Madeira, Maňka, Mann Erika, Martin David, Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Mastenbroek, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Mikko, Moraes, Moreno Sánchez, Morgan, Moscovici, Muscat, Myller, Napoletano, Navarro, Obiols i Germà, Paasilinna, Pahor, Paleckis, Panzeri, Patrie, Peillon, Piecyk, Pinior, Pittella, Pleguezuelos Aguilar, Poignant, Prets, Rapkay, Rasmussen, Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Rosati, Roth-Behrendt, Rothe, Rouček, Roure, Sacconi, Sakalas, Salinas García, Sánchez Presedo, dos Santos, Savary, Schapira, Scheele, Schulz, Segelström, Sifunakis, Siwiec, Skinner, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stockmann, Swoboda, Szejna, Tabajdi, Tarabella, Tarand, Thomsen, Titley, Trautmann, Tzampazi, Van Lancker, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weber Henri, Weiler, Westlund, Wiersma, Willmott, Wynn, Yañez-Barnuevo García, Zani

UEN: Angelilli, Aylward, Berlato, Bielan, Camre, Crowley, Didžiokas, Foglietta, Foltyn-Kubicka, Janowski, Kamiński, Kristovskis, Kuźmiuk, La Russa, Libicki, Muscardini, Ó Neachtain, Pirilli, Podkański, Roszkowski, Ryan, Vaidere, Wojciechowski Janusz, Zile

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Cramer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Horáček, Hudghton, Isler Béguin, Joan i Marí, Jonckheer, Kallenbach, Kusstatscher, Lagendijk, Lambert, Lichtenberger, Lipietz, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schlyter, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Trüpel, Turmes, Voggenhuber, Ždanoka

Nein-Stimmen: 17

IND/DEM: Batten, Bloom, Bonde, Booth, Clark, Coûteaux, Farage, Knapman, Louis, Natrass, Titford, de Villiers, Whittaker, Wise

NI: Mote

PPE-DE: Nassauer

UEN: Krasts

Enthaltungen: 23

GUE/NGL: Figueiredo, Guerreiro, Manolakou, Pafilis

IND/DEM: Borghezio, Goudin, Karatzaferis, Lundgren, Salvini, Speroni, Wohlin

NI: Allister, Gollnisch, Helmer, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Le Rachinel, Martinez, Romagnoli, Schenardi

PSE: Goebbels

Verts/ALE: van Buitenen

Berichtigungen des Stimmverhaltens**Ja-Stimmen**

Hartmut Nassauer

Mittwoch, 15. März 2006

15. Bericht Cottigny A6-0031/2006**Ziffer 9/2****Ja-Stimmen: 258****ALDE:** Chiesa, Cocilovo, Onyszkiewicz, Pistelli**GUE/NGL:** Adamou, Agnoletto, Brie, Catania, de Brún, Figueiredo, Flasarová, Guerreiro, Guidoni, Henin, Kaufmann, Markov, Maštálka, Meijer, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Papadimoulis, Pflüger, Portas, Ransdorf, Remek, Rizzo, Seppänen, Sjöstedt, Strož, Svensson, Triantaphyllides, Uca, Wagenknecht, Wurtz, Zimmer**NI:** Baco, Belohorská, Czarnecki Marek Aleksander, Czarnecki Ryszard, De Michelis, Martin Hans-Peter, Masiel, Mölzer, Mussolini, Rutowicz**PPE-DE:** Ventre, Vernola**PSE:** Andersson, Arif, Arnaoutakis, Assis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Barón Crespo, Batzeli, Beglitis, Berès, Berger, Berman, Bersani, Bono, Bourzai, Bullmann, van den Burg, Busquin, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carlotti, Casaca, Cashman, Castex, Cercas, Corbett, Corbey, Correia, Cottigny, De Keyser, Désir, De Vits, Díez González, Dobolyi, Douay, Dührkop Dührkop, El Khadraoui, Estrela, Ettl, Evans Robert, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Anne, Ferreira Elisa, Ford, Fruteau, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gierek, Gill, Glante, Goebbels, Golik, Gomes, Grabowska, Gröner, Gruber, Gurmai, Guy-Quint, Hänsch, Hamon, Harangozó, Hazan, Hedh, Hedkvist Petersen, Hegyi, Honeyball, Howitt, Hughes, Hutchinson, Ilves, Jöns, Jørgensen, Kindermann, Kinnock, Kósáné Kovács, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuc, Laiguel, Lambrinidis, Le Foll, Lehtinen, Leichtfried, Leinen, Lévai, Lienemann, Locatelli, McAvan, McCarthy, Madeira, Maňka, Mann Erika, Martin David, Masip Hidalgo, Mastenbroek, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Mikko, Moraes, Moreno Sánchez, Morgan, Moscovici, Muscat, Myller, Napoletano, Navarro, Obiols i Germà, Paasilinna, Paleckis, Panzeri, Patrie, Peillon, Piecyk, Pinior, Pittella, Pleguezuelos Aguilar, Poignant, Rasmussen, Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Rosati, Rothe, Roure, Sacconi, Salinas García, Sánchez Presedo, Savary, Schapira, Scheele, Segelström, Siwiec, Skinner, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stockmann, Swoboda, Tabajdi, Tarabella, Tarand, Titley, Trautmann, Tzampazi, Van Lancker, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weber Henri, Weiler, Westlund, Willmott, Yañez-Barnuevo García, Zani, Zingaretti**UEN:** Aylward, Crowley, Didziokas, Kamiński, Krasts, Muscardini, Ó Neachtain, Ryan, Wojciechowski Janusz**Verts/ALE:** Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Cramer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Horáček, Hudghton, Isler Béguin, Joan i Marí, Jonckheer, Kallenbach, Kusstatscher, Lagendijk, Lambert, Lichtenberger, Lipietz, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schlyter, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Trüpel, Voggenhuber, Ždanoka**Nein-Stimmen: 376****ALDE:** Alvaro, Andrejevs, Attwooll, Beaupuy, Birutis, Bowles, Budreikaitė, Busk, Carlshamre, Cavada, Chatzimarkakis, Cornillet, Costa, Davies, Degutis, Deprez, Dičkutė, Drčar Murko, Duff, Ek, Fourtou, Gentvilas, Griesbeck, Guardans Cambó, Hall, Harkin, Hennis-Plasschaert, in 't Veld, Jäätteenmäki, Jensen, Juknevičienė, Kacin, Karim, Klinz, Koch-Mehrin, Kraemer, Kułakowski, Lambsdorff, Laperrouze, Lax, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Matsakis, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uytbroeck, Nicholson of Winterbourne, Ortuondo Larrea, Oviir, Polfer, Procacci, Prodi, Resetarits, Ries, Riis-Jørgensen, Samuelsen, Savi, Schuth, Staniszewska, Starkevičiūtė, Sterckx, Szent-Iványi, Takkula, Toia, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski, Wallis, Watson**GUE/NGL:** Manolakou, Pafilis**IND/DEM:** Batten, Belder, Blokland, Booth, Clark, Coûteaux, Farage, Goudin, Grabowski, Karatzaferis, Knapman, Krupa, Louis, Lundgren, Natrass, Pełk, Piotrowski, Sinnott, Speroni, Titford, Tomczak, de Villiers, Whittaker, Wise, Wohlin, Zapałowski, Żelezný**NI:** Allister, Battilocchio, Bobošíková, Chruszcz, Claeys, Dillen, Giertych, Helmer, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Le Rachinel, Martinez, Mote, Romagnoli, Schenardi, Wojciechowski Bernard Piotr

Mittwoch, 15. März 2006

PPE-DE: Albertini, Andriksen, Ashworth, Atkins, Audy, Ayuso González, Bachelot-Narquin, Barsi-Pataky, Bauer, Beazley, Becsey, Belet, Berend, Böge, Bonsignore, Bowis, Bradbourn, Braghetto, Brejc, Brepoels, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Busuttil, Buzek, Cabrnich, Callanan, Carollo, Casa, Caspary, Castiglione, del Castillo Vera, Cederschiöld, Chmielewski, Coelho, Coveney, Daul, Dehaene, Demetriou, Descamps, Deß, Deva, De Veyrac, Díaz de Mera García Consuegra, Dimitrakopoulos, Dombrowski, Doorn, Dover, Doyle, Duchoň, Duka-Zólyomi, Ebner, Ehler, Elles, Esteves, Eurlings, Fajmon, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Fjellner, Florenz, Fontaine, Fraga Estévez, Freitas, Friedrich, Gahler, Gaľa, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gaubert, Gauzès, Gawronski, Gewalt, Gklavakis, Glattfelder, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Gräßle, de Grandes Pascual, Grosch, Grossetête, Guellac, Gutiérrez-Cortines, Gyürk, Handzlik, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Hennicot-Schoepges, Herranz García, Herrero-Tejedor, Hieronymi, Higgins, Hökmark, Hoppenstedt, Hudacký, Hybášková, Ibrisagic, Itälä, Iturgaiz Angulo, Jackson, Jałowiecki, Járóka, Jarzembowski, Jeggler, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Kamall, Karas, Kasoulides, Kauppi, Kelam, Kirkhope, Klamt, Klač, Klich, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Kudrycka, Kuški, Lamassoure, Langen, Langendries, Lechner, Lehne, Lewandowski, Liese, Lombardo, López-Istúriz White, Lulling, Maat, McGuinness, McMillan-Scott, Mann Thomas, Marques, Martens, Mathieu, Mato Adrover, Matsis, Mavrommatis, Mayor Oreja, Méndez de Vigo, Mikolášik, Millán Mon, Mitchell, Montoro Romero, Musotto, Nassauer, Nicholson, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Őry, Ouzký, Pack, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Parish, Peterle, Pieper, Píks, Pinheiro, Piskorski, Pleštinská, Poettering, Pomés Ruiz, Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Reul, Roithová, Rudi Ubeda, Rübig, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Samaras, Sartori, Saryusz-Wolski, Schierhuber, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Schwab, Seeber, Seeburg, Siekierski, Škottová, Sommer, Sonik, Spautz, Štátný, Stauner, Stevenson, Strejček, Stubb, Sturdy, Sudre, Surján, Szájer, Tajani, Tannock, Thyssen, Trakatellis, Ulmer, Vakalis, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Varvitsiotis, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Vlasák, Vlasto, Weber Manfred, Weisgerber, Wieland, von Wogau, Wortmann-Kool, Záborská, Zahradil, Zaleski, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec, Zvěřina, Zwielfka

PSE: Berlinguer, Bozkurt, Carnero González, Christensen, De Rossa, Kristensen, Martínez Martínez, Szejna, Thomsen

UEN: Angelilli, Berlatto, Camre, Foglietta, Kristovskis, La Russa, Pirilli, Vaidere, Zile

Enthaltungen: 23

GUE/NGL: Krarup

IND/DEM: Bonde, Borghezio, Salvini

NI: Kozlík, Rivera

PPE-DE: Landsbergis

PSE: van den Berg, Grech, Groote, Hasse Ferreira, Rapkay, Roth-Behrendt, Sakalas, dos Santos

UEN: Bielan, Foltyn-Kubicka, Janowski, Kuźmiuk, Libicki, Podkański, Roszkowski

Verts/ALE: van Buitenen

Berichtigungen des Stimmverhaltens

Nein-Stimmen

Poul Nyrup Rasmussen

16. Bericht Cottigny A6-0031/2006

Änderungsantrag 10

Ja-Stimmen: 434

ALDE: Chiesa, Cocilovo, Ludford, Pistelli

GUE/NGL: Adamou, Agnoletto, Brie, Catania, de Brún, Figueiredo, Flasarová, Guerreiro, Guidoni, Henin, Kaufmann, Krarup, Markov, Maštálka, Meijer, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Papadimoulis, Pflüger, Portas, Ransdorf, Remek, Rizzo, Seppänen, Sjøstedt, Stroj, Svensson, Triantaphyllides, Uca, Wagenknecht, Wurtz, Zimmer

Mittwoch, 15. März 2006

NI: Battilocchio, Belohorská, Claeys, Czarnecki Ryszard, De Michelis, Dillen, Martin Hans-Peter, Mussolini, Rivera, Romagnoli

PPE-DE: Albertini, Andrikiénė, Audy, Bachelot-Narquin, Bauer, Beazley, Becsey, Belet, Berend, Böge, Bonsignore, Bowis, Braghetto, Brejc, Brok, Brunetta, Busuttil, Carollo, Casa, Caspary, Castiglione, Coelho, Coveney, Daul, Dehaene, Demetriou, Descamps, Deß, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Doyle, Duka-Zólyomi, Ebner, Esteves, Ferber, Florenz, Fontaine, Freitas, Friedrich, Gahler, Gafa, Gargani, Gauzès, Gawronski, Gewalt, Gklavakis, Glatfelder, Gomolka, Graça Moura, Gräßle, de Grandes Pascual, Grosch, Grossetête, Guellec, Gutiérrez-Cortines, Gyürk, Hennicot-Schoepges, Hieronymi, Higgins, Hoppenstedt, Hudacký, Itälä, Járóka, Jeggle, Jordan Cizelj, Karas, Kasoulides, Kelam, Klamt, Klaß, Klich, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Kuškiš, Lamassoure, Langen, Langendries, Lehne, Liese, Lombardo, McGuinness, Mann Thomas, Marques, Martens, Mathieu, Matsis, Mavrommatis, Méndez de Vigo, Mikolášik, Mitchell, Nassauer, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Oomen-Ruijten, Óry, Pack, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Peterle, Píks, Pinheiro, Pleštinská, Poettering, Pomés Ruiz, Posdorf, Posselt, Queiró, Rack, Rübzig, Saifi, Salafranca Sánchez-Neyra, Samaras, Sartori, Schierhuber, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Schwab, Seeber, Sommer, Sonik, Spautz, Štašný, Stauner, Sudre, Surján, Szájer, Tajani, Trakatellis, Ulmer, Vakalis, Varvitsiotis, Vatanen, Ventre, Vernola, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Weber Manfred, Weisgerber, Wieland, von Wogau, Wortmann-Kool, Záborská, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec

PSE: Andersson, Arif, Arnaoutakis, Assis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Barón Crespo, Batzeli, Beglitis, Berès, van den Berg, Berger, Berlinguer, Berman, Bersani, Bösch, Bono, Bourzai, Bozkurt, Bullmann, van den Burg, Busquin, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Castex, Cercas, Christensen, Corbett, Corbey, Correia, Cottigny, De Keyser, De Rossa, Désir, De Vits, Díez González, Dobolyi, Douay, Dührkop Dührkop, El Khadraoui, Estrela, Ettl, Evans Robert, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Anne, Ferreira Elisa, Ford, Fruteau, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gierak, Gill, Glante, Goebbels, Golik, Gomes, Grabowska, Grech, Gröner, Grootte, Gruber, Gurmai, Guy-Quint, Hänsch, Hamon, Harangozó, Hasse Ferreira, Haug, Hazan, Hedh, Hedkvist Petersen, Hegyi, Honeyball, Howitt, Hughes, Hutchinson, Ilves, Jöns, Jørgensen, Kindermann, Kinnock, Kósáné Kovács, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kristensen, Kuc, Kuhne, Laignel, Lambrinidis, Le Foll, Lehtinen, Leichtfried, Leinen, Lévai, Lienemann, Locatelli, McAvan, McCarthy, Madeira, Mañka, Mann Erika, Martin David, Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Mastenbroek, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Mikko, Moraes, Moreno Sánchez, Morgan, Moscovici, Muscat, Myller, Napolitano, Navarro, Obiols i Germà, Paasilinna, Pahor, Paleckis, Panzeri, Patrie, Peillon, Piecyk, Pinior, Pittella, Pleguezuelos Aguilar, Poignant, Prets, Rapkay, Rasmussen, Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Rosati, Roth-Behrendt, Rothe, Rouček, Roure, Sacconi, Sakalas, Salinas García, Sánchez Presedo, dos Santos, Savary, Schapira, Scheele, Schulz, Segelström, Sifunakis, Siwiec, Skinner, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stockmann, Swoboda, Szejna, Tabajdi, Tarabella, Tarand, Thomsen, Titley, Trautmann, Tzampazi, Van Lancker, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weber Henri, Weiler, Westlund, Wiersma, Willmott, Yañez-Barnuevo García, Zani, Zingaretti

UEN: Bielan, Camre, Foltyn-Kubicka, Janowski, Kuźmiuk, Libicki, Podkański, Roszkowski, Szymański

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Cramer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Horáček, Hudghton, Isler Béguin, Joan i Marí, Jonckheer, Kallenbach, Kusstatscher, Lagendijk, Lambert, Lichtenberger, Lipietz, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schlyter, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Trüpel, Turmes, Voggenhuber, Ždanoka

Nein-Stimmen: 208

ALDE: Alvaro, Andrejevs, Attwooll, Beaupuy, Birutis, Bowles, Budreikaitė, Busk, Carlshamre, Cavada, Chatzimarkakis, Cornillet, Costa, Davies, Degutis, Deprez, Dičkutė, Drčar Murko, Duff, Ek, Fourtou, Gentvilas, Griesbeck, Guardans Cambó, Hall, Harkin, Hennis-Plasschaert, in 't Veld, Jäätteenmäki, Jensen, Juknevičienė, Kacin, Karim, Klinz, Koch-Mehrin, Kraemer, Kułakowski, Lambsdorff, Laperrouze, Lax, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Matsakis, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uyttebroeck, Nicholson of Winterbourne, Onyszkiewicz, Ortuondo Larrea, Oviir, Polfer, Procacci, Prodi, Resetarits, Ries, Riis-Jørgensen, Samuelsen, Savi, Schuth, Staniszevska, Starkevičiūtė, Sterckx, Szent-Iványi, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski, Wallis, Watson

IND/DEM: Batten, Belder, Blokland, Booth, Clark, Coûteaux, Farage, Grabowski, Knapman, Krupa, Louis, Lundgren, Natrass, Pełk, Piotrowski, Rogalski, Salvini, Sinnott, Speroni, Titford, Tomczak, de Villiers, Whittaker, Wise, Wohlin, Zapałowski, Żelezný

Mittwoch, 15. März 2006

NI: Allister, Bobošíková, Chruszcz, Czarnecki Marek Aleksander, Giertych, Helmer, Masiel, Mote, Rutowicz, Wojciechowski Bernard Piotr

PPE-DE: Ashworth, Atkins, Ayuso González, Barsi-Pataky, Bradbourn, Bushill-Matthews, Buzek, Cabrnock, Callanan, del Castillo Vera, Cederschiöld, Chmielewski, Deva, Dombrovskis, Dover, Duchoň, Elles, Fajmon, Fatuzzo, Fernández Martín, Fjellner, Fraga Estévez, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gaubert, Goepel, Handzlik, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Herranz García, Herrero-Tejedor, Hökmark, Hybášková, Ibrisagic, Iturgaiz Angulo, Jackson, Jałowiecki, Jarzembowski, Kaczmarek, Kamall, Kauppi, Kirkhope, Kudrycka, Lewandowski, López-Istúriz White, Lulling, Maat, McMillan-Scott, Mato Adrover, Mayor Oreja, Millán Mon, Montoro Romero, Musotto, Nicholson, Olbrycht, Ouzký, Parish, Pieper, Piskorski, Protasiewicz, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Reul, Roithová, Rudi Ubeda, Saryusz-Wolski, Seeborg, Siekierski, Škottová, Stevenson, Strejček, Stubb, Sturdy, Tannock, Van Orden, Vlasák, Zahradil, Zaleski, Zvěřina, Zwiefka

UEN: Angelilli, Aylward, Berlatto, Crowley, Didziokas, Foglietta, Kamiński, Krasts, Kristovskis, La Russa, Muscardini, Ó Neachtain, Pirilli, Ryan, Vaidere, Zile

Enthaltungen: 18

GUE/NGL: Manolakou, Pafilis

IND/DEM: Bonde, Borghezio, Goudin, Karatzaferis

NI: Baco, Kozlík, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Le Rachinel, Martinez, Schenardi

PPE-DE: Brepoels, Eurlings, Landsbergis

Verts/ALE: van Buitenen

Berichtigungen des Stimmverhaltens**Nein-Stimmen**

Eija-Riitta Korhola

17. Bericht Cottigny A6-0031/2006**Änderungsantrag 11****Ja-Stimmen: 327**

ALDE: Alvaro, Andrejevs, Attwooll, Beaupuy, Birutis, Bowles, Budreikaitė, Carlshamre, Cavada, Chatzimarkakis, Cocilovo, Cornillet, Costa, Davies, Degutis, Deprez, Dičkutė, Drčar Murko, Duff, Ek, Fourtou, Gentvilas, Griesbeck, Hall, Harkin, Hennis-Plasschaert, in 't Veld, Jäätteenmäki, Juknevičienė, Kacin, Karim, Klinz, Koch-Mehrin, Kraemer, Kułakowski, Lambsdorff, Laperrouze, Lax, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Matsakis, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uyttebroeck, Nicholson of Winterbourne, Onyszkiewicz, Ortuondo Larrea, Oviir, Pistelli, Polfer, Procacci, Prodi, Resetarits, Ries, Samuelsen, Savi, Schuth, Staniszewska, Starkevičiūtė, Sterckx, Szent-Iványi, Takkula, Toia, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Flasarová, Henin, Markov

IND/DEM: Karatzaferis

NI: Baco, Battilocchio, Belohorská, Claeys, De Michelis, Dillen, Martin Hans-Peter, Rivera

PPE-DE: Belet, Gała, de Grandes Pascual, Grosch, Posdorf, Saïfi, Schierhuber, Šťastný

Mittwoch, 15. März 2006

PSE: Andersson, Arif, Arnaoutakis, Assis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Barón Crespo, Batzeli, Beglitis, Berès, van den Berg, Berger, Berlinguer, Berman, Bersani, Bösch, Bono, Bourzai, Bozkurt, Bullmann, van den Burg, Busquin, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Castex, Cercas, Christensen, Corbett, Corbey, Correia, Cottigny, De Keyser, De Rossa, Désir, De Vits, Díez González, Dobolyi, Douay, Dührkop Dührkop, El Khadraoui, Estrela, Ettl, Evans Robert, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Anne, Ferreira Elisa, Ford, Fruteau, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gierak, Gill, Glante, Goebbels, Golik, Gomes, Grabowska, Grech, Gröner, Groote, Gruber, Gurmai, Guy-Quint, Hänsch, Hamon, Harangozó, Hasse Ferreira, Haug, Hazan, Hedh, Hedkvist Petersen, Hegyi, Honeyball, Howitt, Hughes, Hutchinson, Ilves, Jöns, Jørgensen, Kindermann, Kinnock, Kósáné Kovács, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kristensen, Kuc, Kuhne, Laignel, Lambrinidis, Le Foll, Lehtinen, Leichtfried, Leinen, Lévai, Lienemann, Locatelli, McAvan, McCarthy, Madeira, Maňka, Mann Erika, Martin David, Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Mastenbroek, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Mikko, Moraes, Moreno Sánchez, Morgan, Moscovici, Muscat, Myller, Napolitano, Navarro, Obiols i Germà, Paasilinna, Pahor, Paleckis, Panzeri, Patrie, Peillon, Piecyk, Pinior, Pittella, Pleguezuelos Aguilar, Poignant, Prets, Rapkay, Rasmussen, Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Rosati, Roth-Behrendt, Rothe, Rouček, Roure, Sacconi, Sakalas, Salinas García, Sánchez Presedo, dos Santos, Savary, Schapira, Scheele, Schulz, Segelström, Sifunakis, Siwiec, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stockmann, Swoboda, Szejna, Tabajdi, Tarabella, Tarand, Thomsen, Titley, Trautmann, Tzampazi, Van Lancker, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weber Henri, Weiler, Westlund, Wiersma, Willmott, Yañez-Barnuevo García, Zani, Zingaretti

UEN: Angelilli, Berlatto, Bielan, Foltyn-Kubicka, Janowski, Kamiński, Kuźmiuk, Libicki, Podkański, Roszkowski, Szymański

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Cramer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Horáček, Hudghton, Isler Béguin, Joan i Marí, Kallenbach, Kusstatscher, Lagendijk, Lambert, Lichtenberger, Lipietz, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Trüpel, Voggenhuber, Ždanoka

Nein-Stimmen: 294

ALDE: Busk, Jensen, Riis-Jørgensen

IND/DEM: Batten, Belder, Blokland, Booth, Borghezio, Clark, Coûteaux, Farage, Grabowski, Knapman, Krupa, Louis, Lundgren, Natrass, Pełk, Piotrowski, Rogalski, Salvini, Sinnott, Speroni, Titford, Tomczak, de Villiers, Whittaker, Wise, Wohlin, Zapalowski, Żelezný

NI: Allister, Bobošíková, Chruszcz, Czarnecki Marek Aleksander, Czarnecki Ryszard, Giertych, Helmer, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Le Rachinel, Martinez, Masiel, Mote, Mussolini, Romagnoli, Rutowicz, Schenardi, Wojciechowski Bernard Piotr

PPE-DE: Albertini, Andriksen, Ashworth, Atkins, Audy, Ayuso González, Bachelot-Narquin, Barsi-Pataky, Bauer, Beazley, Becsey, Berend, Böge, Bonsignore, Bowis, Bradbourn, Braghetto, Brejc, Brepoels, Brunetta, Bushill-Matthews, Busuttil, Buzek, Cabrnock, Callanan, Carollo, Casa, Caspary, Castiglione, del Castillo Vera, Cederschiöld, Chmielewski, Coelho, Coveney, Daul, Dehaene, Demetriou, Descamps, Deß, Deva, De Veyrac, Díaz de Mera García Consuegra, Dimitrakopoulos, Dombrovskis, Doorn, Dover, Doyle, Duchoň, Duka-Zólyomi, Ebner, Elles, Esteves, Eurlings, Fajmon, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Fjellner, Florenz, Fontaine, Fraga Estévez, Freitas, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gaubert, Gauzès, Gawronski, Gewalt, Gklavakis, Glattfelder, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Gräßle, Grossetête, Guellec, Gutiérrez-Cortines, Gyürk, Handzlik, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Hennicot-Schoepges, Herranz García, Herrero-Tejedor, Hieronymi, Higgins, Hökmark, Hoppenstedt, Hudacký, Hybášková, Ibrisagic, Itälä, Iturgaiz Angulo, Jackson, Jałowiecki, Járóka, Jarzembowski, Jęgle, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Kamall, Karas, Kasoulides, Kauppi, Kelam, Kirkhope, Klamt, Klač, Klich, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Kudrycka, Kuškis, Lamassoure, Langen, Langendries, Lechner, Lehne, Lewandowski, Lombardo, López-Istúriz White, Lulling, Maat, McGuinness, McMillan-Scott, Mann Thomas, Marques, Martens, Mathieu, Mato Adrover, Matsis, Mavrommatis, Mayor Oreja, Méndez de Vigo, Mikolášik, Millán Mon, Mitchell, Montoro Romero, Musotto, Nassauer, Nicholson, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Óry, Ouzký, Pack, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Parish, Peterle, Pieper, Píks, Pinheiro, Piskorski, Pleštinská, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Protasiewicz, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Reul, Roithová, Rudi Ubeda, Rübiger, Salafranca Sánchez-Neyra, Samaras, Sartori, Saryusz-Wolski, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Schwab, Seeber, Seeberg, Siekierski, Škottová, Sommer, Sonik, Spautz, Stauner, Stevenson, Strejček, Stubb, Sturdy, Sudre, Surján, Szájer, Tajani, Tannock, Thyssen, Trakatellis, Ulmer, Vakalis, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Varvitsiotis, Vatanen, Ventre, Vernola, Vidal-Quadras Roca, Vlasák, Vlasto, Weber Manfred, Weisgerber, Wieland, Wortmann-Kool, Záborská, Zahradil, Zaleski, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec, Zvěřina, Zwiefka

Mittwoch, 15. März 2006

UEN: Aylward, Camre, Crowley, Didžiokas, Foglietta, Krasts, Kristovskis, La Russa, Muscardini, Ó Neachtain, Pirilli, Ryan, Vaidere, Zile

Verts/ALE: Schlyter

Enthaltungen: 38

ALDE: Chiesa

GUE/NGL: Adamou, Agnoletto, Brie, Catania, de Brún, Figueiredo, Guerreiro, Guidoni, Kaufmann, Krarup, Manolakou, Maštálka, Meijer, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Pafilis, Papadimoulis, Pflüger, Portas, Ransdorf, Remek, Rizzo, Seppänen, Sjöstedt, Strož, Svensson, Triantaphyllides, Uca, Wagenknecht, Wurtz, Zimmer

IND/DEM: Bonde, Goudin

NI: Kozlík

PPE-DE: Landsbergis

Verts/ALE: van Buitenen

18. Bericht Cottigny A6-0031/2006

Änderungsantrag 9

Ja-Stimmen: 289

ALDE: Chiesa, Pistelli

GUE/NGL: Adamou, Agnoletto, Brie, Catania, de Brún, Figueiredo, Flasarová, Guerreiro, Guidoni, Henin, Kaufmann, Manolakou, Markov, Maštálka, Meijer, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Pafilis, Papadimoulis, Pflüger, Portas, Ransdorf, Remek, Rizzo, Seppänen, Sjöstedt, Strož, Svensson, Triantaphyllides, Uca, Wagenknecht, Wurtz, Zimmer

IND/DEM: Goudin, Grabowski, Karatzaferis, Krupa, Lundgren, Peł, Piotrowski, Rogalski, Salvini, Tomczak, Wohlin, Zapałowski

NI: Battilocchio, Belohorská, De Michelis, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Le Rachinel, Martin Hans-Peter, Martinez, Romagnoli, Schenardi

PPE-DE: Graça Moura

PSE: Andersson, Arif, Arnaoutakis, Assis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Barón Crespo, Batzeli, Beglitis, Berès, van den Berg, Berger, Berlinguer, Berman, Bersani, Bösch, Bono, Bourzai, Bozkurt, Bullmann, van den Burg, Busquin, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Castex, Cercas, Christensen, Corbett, Corbey, Correia, Cottigny, De Keyser, De Rossa, Désir, De Vits, Díez González, Dobolyi, Douay, Dührkop Dührkop, El Khadraoui, Estrela, Ettl, Evans Robert, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Anne, Ferreira Elisa, Ford, Fruteau, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gierak, Gill, Glante, Goebbels, Golik, Gomes, Grabowska, Grech, Gröner, Groote, Gruber, Gurmai, Guy-Quint, Hänsch, Hamon, Harangozó, Hasse Ferreira, Haug, Hazan, Hedh, Hedkvist Petersen, Hegyi, Honeyball, Howitt, Hughes, Hutchinson, Ilves, Jöns, Jørgensen, Kindermann, Kinnock, Kósáné Kovács, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kristensen, Kuc, Kuhne, Laignel, Lambrinidis, Le Foll, Lehtinen, Leichtfried, Leinen, Lévai, Lienemann, Locatelli, McAvan, McCarthy, Madeira, Mañka, Mann Erika, Martin David, Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Mastenbroek, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Mikko, Moraes, Moreno Sánchez, Morgan, Moscovici, Muscat, Myller, Napoletano, Navarro, Obiols i Germà, Paasilinna, Pahor, Paleckis, Panzeri, Patrie, Peillon, Piecyk, Pinior, Pittella, Pleguezuelos Aguilar, Poignant, Prets, Rapkay, Rasmussen, Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Rosati, Roth-Behrendt, Rothe, Rouček, Roure, Sacconi, Sakalas, Salinas García, Sánchez Presedo, dos Santos, Savary, Schapira, Scheele, Schulz, Segelström, Sifunakis, Siwiec, Skinner, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stockmann, Swoboda, Szejna, Tabajdi, Tarabella, Tarand, Thomsen, Titley, Trautmann, Tzampazi, Van Lancker, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weber Henri, Weiler, Westlund, Wiersma, Willmott, Yañez-Barnuevo García, Zani, Zingaretti

UEN: Camre

Mittwoch, 15. März 2006

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Cramer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Horáček, Hudghton, Isler Béguin, Joan i Marí, Jonckheer, Kallenbach, Kusstatscher, Lagendijk, Lambert, Lichtenberger, Lipietz, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schlyter, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Trüpel, Turmes, Voggenhuber, Ždanoka

Nein-Stimmen: 364

ALDE: Alvaro, Andrejevs, Attwooll, Beaupuy, Birutis, Bowles, Budreikaitė, Busk, Carlshamre, Cavada, Chatzimarkakis, Cocilovo, Cornillet, Costa, Davies, Degutis, Deprez, Dičkutė, Drčar Murko, Duff, Ek, Fourtou, Gentvilas, Griesbeck, Guardans Cambó, Hall, Harkin, Hennis-Plasschaert, in 't Veld, Jätteenmäki, Jensen, Juknevičienė, Kacin, Karim, Klinz, Koch-Mehrin, Kraemer, Kułakowski, Lambsdorff, Laperrouze, Lax, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Matsakis, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uytbroeck, Nicholson of Winterbourne, Onyszkiewicz, Ortuondo Larrea, Oviir, Polfer, Procacci, Prodi, Resetarits, Ries, Riis-Jørgensen, Samuelson, Savi, Schuth, Staniszewska, Starkevičiūtė, Sterckx, Szent-Iványi, Takkula, Toia, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski, Wallis, Watson

IND/DEM: Batten, Belder, Blokland, Booth, Borghesio, Clark, Farage, Knapman, Natrass, Sinnott, Titford, Whittaker, Wise, Železný

NI: Bobošíková, Chruszcz, Claeys, Czarnecki Marek Aleksander, Czarnecki Ryszard, Dillen, Giertych, Helmer, Masiel, Mote, Rutowicz, Wojciechowski Bernard Piotr

PPE-DE: Albertini, Andrikienė, Ashworth, Atkins, Audy, Ayuso González, Bachelot-Narquin, Barsi-Pataky, Bauer, Beazley, Becsey, Belet, Berend, Böge, Bonsignore, Bowis, Bradbourn, Braghetto, Brejc, Brepoels, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Busutil, Buzek, Cabrnach, Callanan, Carollo, Casa, Caspary, Castiglione, del Castillo Vera, Cederschiöld, Chmielewski, Coelho, Coveney, Daul, Dehaene, Demetriou, Descamps, Deß, Deva, Díaz de Mera García Consuegra, Dimitrakopoulos, Dombrowskis, Doorn, Dover, Doyle, Duchoň, Duka-Zólyomi, Ebner, Ehler, Elles, Eurlings, Fajmon, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Fjellner, Fontaine, Fraga Estévez, Freitas, Friedrich, Gahler, Gafa, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gaubert, Gauzès, Gawronski, Gewalt, Gklavakis, Glattfelder, Goepel, Gomolka, Gräßle, de Grandes Pascual, Grosch, Grosselet, Guellec, Gutiérrez-Cortines, Gyürk, Handzlik, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Hennicot-Schoepges, Herranz García, Herrero-Tejedor, Hieronymi, Higgins, Hökmark, Hoppenstedt, Hudacký, Hybášková, Ibrisagic, Itälä, Iturgaiz Angulo, Jackson, Jałowiecki, Járóka, Jarzembowski, Jeggle, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Kamall, Karas, Kasoulides, Kauppi, Kelam, Kirkhope, Klamt, Klaß, Klich, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Kudrycka, Kušķis, Lamassoure, Landsbergis, Langen, Langendries, Lauk, Lechner, Lehne, Lewandowski, Liese, Lombardo, López-Istúriz White, Lulling, Maat, McGuinness, McMillan-Scott, Mann Thomas, Marques, Martens, Mathieu, Mato Adrover, Matsis, Mavrommatis, Mayor Oreja, Méndez de Vigo, Mikolášik, Millán Mon, Mitchell, Montoro Romero, Musotto, Nassauer, Nicholson, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Óry, Ouzký, Pack, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Parish, Peterle, Pieper, Pīks, Pinheiro, Piskorski, Pleštinská, Poettering, Pomés Ruiz, Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Reul, Roithová, Rudi Ubeda, Rübig, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Samaras, Sartori, Saryusz-Wolski, Schierhuber, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Schwab, Seeber, Seeberg, Siekierski, Škottová, Sommer, Sonik, Spautz, Šťastný, Stauner, Stevenson, Strejček, Stubb, Sturdy, Sudre, Surján, Szájer, Tajani, Tannock, Thyssen, Trakatellis, Ulmer, Vakalis, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Varvitsiotis, Ventre, Vernola, Vidal-Quadras Roca, Vlasák, Vlasto, Weber Manfred, Weisgerber, Wieland, von Wogau, Wortmann-Kool, Záborská, Zahradil, Zaleski, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec, Zvěřina, Zwiefka

UEN: Angelilli, Aylward, Berlato, Bielan, Crowley, Didžiokas, Foglietta, Foltyn-Kubicka, Janowski, Kamiński, Krasts, Kristovskis, Kuźmiuk, La Russa, Libicki, Muscardini, Ó Neachtain, Pirilli, Podkański, Roszkowski, Ryan, Szymański, Vaidere, Wojciechowski Janusz, Zile

Enthaltungen: 12

GUE/NGL: Krarup

IND/DEM: Bonde, Coûteaux, Louis, Speroni, de Villiers

NI: Allister, Baco, Kozlík, Rivera

Mittwoch, 15. März 2006

PPE-DE: De Veyrac

Verts/ALE: van Buitenen

19. Bericht Cottigny A6-0031/2006

Entschließung

Ja-Stimmen: 463

ALDE: Alvaro, Andrejevs, Attwooll, Beaupuy, Birutis, Bowles, Budreikaitė, Carlshamre, Cavada, Chatzimarkakis, Cocilovo, Cornillet, Costa, Davies, Degutis, Deprez, Dičkutė, Drčar Murko, Duff, Fourtou, Gentvilas, Griesbeck, Guardans Cambó, Hall, Harkin, Hennis-Plasschaert, in 't Veld, Juknevičienė, Kacin, Karim, Klinz, Koch-Mehrin, Krahmer, Kułakowski, Laperrouze, Lax, Ludford, Lynne, Maaten, Manders, Matsakis, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uyttebroeck, Nicholson of Winterbourne, Onyszkiewicz, Ortuondo Larrea, Oviir, Pistelli, Polfer, Procacci, Prodi, Resetarits, Ries, Samuelsen, Savi, Schuth, Staniszevska, Starkevičiūtė, Sterckx, Szent-Iványi, Takkula, Toia, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Henin

IND/DEM: Belder, Blokland, Borghezio, Grabowski, Krupa, Pęk, Piotrowski, Rogalski, Salvini, Speroni, Tomczak, Zapałowski

NI: Battilocchio, Belohorská, Czarnecki Marek Aleksander, Czarnecki Ryszard, De Michelis, Martin Hans-Peter, Masiel, Mussolini, Rivera, Rutowicz

PPE-DE: Albertini, Andrikenė, Audy, Bachelot-Narquin, Bauer, Belet, Bonsignore, Braghetto, Brepoels, Brunetta, Busuttill, Carollo, Casa, Castiglione, Coelho, Coveney, Daul, Dehaene, Demetriou, Descamps, Dimitrakopoulos, Doorn, Doyle, Duka-Zólyomi, Ebner, Ehler, Esteves, Eurlings, Fatuzzo, Florenz, Fontaine, Freitas, Gała, Gargani, Gaubert, Gauzès, Gawronski, Gewalt, Gklavakis, Glattfelder, Gomolka, Graça Moura, Gräßle, de Grandes Pascual, Grosch, Grossetête, Guellec, Gutiérrez-Cortines, Gyürk, Hatzidakis, Hennicot-Schoepges, Hieronymi, Higgins, Hudacký, Itälä, Járóka, Jarzembowski, Jeggle, Jordan Cizelj, Karas, Kasoulides, Kelam, Klamt, Klač, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Kušķis, Lamassoure, Langendries, Lauk, Lehne, Liese, Lombardo, McGuinness, Mann Thomas, Marques, Martens, Mathieu, Matsis, Mavrommatis, Mayor Oreja, Méndez de Vigo, Mikolášik, Mitchell, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Oomen-Ruijten, Óry, Pack, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Peterle, Pīks, Pinheiro, Poettering, Posselt, Rack, Saifi, Samaras, Sartori, Schierhuber, Schnellhardt, Schröder, Seeber, Spatz, Šťastný, Stauner, Stubb, Sudre, Tajani, Trakatellis, Vakalis, Varvitsiotis, Vatanen, Ventre, Vernola, Vlasto, Wieland, von Wogau, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec

PSE: Andersson, Arif, Arnaoutakis, Assis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Barón Crespo, Batzeli, Beglitis, Berès, van den Berg, Berger, Berlinguer, Berman, Bersani, Bösch, Bono, Bourzai, Bozkurt, Bullmann, van den Burg, Busquin, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Castex, Cercas, Christensen, Corbett, Corbey, Correia, Cottigny, De Keyser, De Rossa, Désir, De Vits, Díez González, Dobolyi, Douay, Dührkop Dührkop, El Khadraoui, Estrela, Ettl, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Anne, Ferreira Elisa, Ford, Fruteau, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gierak, Gill, Glante, Goebbels, Golik, Gomes, Grabowska, Grech, Gröner, Groote, Gruber, Gurmai, Guy-Quint, Hänsch, Hamon, Harangozó, Hasse Ferreira, Haug, Hazan, Hedh, Hedkvist Petersen, Hegyi, Honeyball, Howitt, Hughes, Hutchinson, İlves, Jöns, Jørgensen, Kindermann, Kinnock, Kósáné Kovács, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kristensen, Kuc, Kuhne, Laignel, Lambrinidis, Le Foll, Lehtinen, Leichtfried, Leinen, Lévai, Lienemann, Locatelli, McAvan, McCarthy, Madeira, Mańka, Mann Erika, Martin David, Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Mastenbroek, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Mikko, Moraes, Moreno Sánchez, Morgan, Moscovici, Muscat, Myller, Napolitano, Navarro, Obiols i Germà, Paasilinna, Pahor, Paleckis, Panzeri, Patrie, Peillon, Piecyk, Piniór, Pittella, Pleguezuelos Aguilar, Poignant, Prets, Rasmussen, Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Rosati, Roth-Behrendt, Rothe, Rouček, Roure, Sacconi, Sakalas, Salinas García, Sánchez Presedo, dos Santos, Savary, Schapira, Scheele, Schulz, Segelström, Sifunakis, Siwiec, Skinner, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stockmann, Swoboda, Szejna, Tabajdi, Tarabella, Tarand, Thomsen, Trautmann, Tzampazi, Van Lancker, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weber Henri, Weiler, Westlund, Wiersma, Willmott, Yañez-Barnuevo García, Zani, Zingaretti

UEN: Angelilli, Aylward, Berlato, Bielan, Camre, Crowley, Didžiokas, Foglietta, Foltyn-Kubicka, Janowski, Kamiński, Kuźmiuk, La Russa, Libicki, Muscardini, Ó Neachtain, Pirilli, Podkański, Roszkowski, Ryan, Szymański, Wojciechowski Janusz

Mittwoch, 15. März 2006

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Cramer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Horáček, Hudghton, Isler Béguin, Joan i Marí, Jonckheer, Kallenbach, Kustatscher, Lagendijk, Lambert, Lichtenberger, Lipietz, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schlyter, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Trüpel, Turmes, Voggenhuber, Ždanoka

Nein-Stimmen: 142

ALDE: Busk, Ek, Jäätteenmäki, Jensen, Malmström, Riis-Jørgensen

GUE/NGL: Manolakou, Pafilis

IND/DEM: Batten, Booth, Clark, Farage, Goudin, Knapman, Lundgren, Natrass, Titford, Whittaker, Wise, Wohlin, Železný

NI: Allister, Bobošíková, Chruszcz, Giertych, Helmer, Mote, Wojciechowski Bernard Piotr

PPE-DE: Ashworth, Atkins, Ayuso González, Barsi-Pataky, Beazley, Becsey, Berend, Böge, Bowis, Bradbourn, Brejc, Brok, Bushill-Matthews, Buzek, Cabrnach, Callanan, Caspary, del Castillo Vera, Cederschiöld, Chmielewski, Deß, Deva, Díaz de Mera García Consuegra, Dombrovskis, Dover, Duchoň, Elles, Fajmon, Ferber, Fernández Martín, Fjellner, Fraga Estévez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Handzlik, Hannan, Harbour, Heaton-Harris, Herranz García, Herrero-Tejedor, Hökmark, Hoppenstedt, Hybášková, Ibrisagic, Iturgaiz Angulo, Jackson, Jałowiecki, Kaczmarek, Kamall, Kirkhope, Klich, Kudrycka, Landsbergis, Langen, Lechner, Lewandowski, López-Istúriz White, Lulling, Maat, McMillan-Scott, Mato Adrover, Millán Mon, Montoro Romero, Musotto, Nassauer, Nicholson, Niebler, Olbrycht, Ouzký, Parish, Pieper, Piskorski, Pleštinská, Pomés Ruiz, Posdorf, Protasiewicz, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Reul, Roithová, Rudi Ubeda, Salafranca Sánchez-Neyra, Saryusz-Wolski, Schwab, Seeberg, Siekierski, Škottová, Sommer, Stevenson, Strejček, Sturdy, Surján, Tannock, Ulmer, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vidal-Quadras Roca, Vlasák, Weber Manfred, Weisgerber, Záborská, Zahradil, Zaleski, Zvěřina, Zwiefka

UEN: Krasts, Kristovskis, Vaidere, Zile

Enthaltungen: 58

ALDE: Chiesa, Lambsdorff

GUE/NGL: Adamou, Agnoletto, Brie, Catania, de Brún, Figueiredo, Flasarová, Guerreiro, Guidoni, Kaufmann, Krarup, Markov, Maštálka, Meijer, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Papadimoulis, Pflüger, Portas, Ransdorf, Remek, Rizzo, Seppänen, Sjöstedt, Strož, Svensson, Triantaphyllides, Uca, Wagenknecht, Wurtz, Zimmer

IND/DEM: Bonde, Coûteaux, Karatzaferis, Louis, de Villiers

NI: Claeys, Dillen, Kozlík, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Le Rachinel, Martinez, Romagnoli, Schenardi

PPE-DE: De Veyrac, Goepel, Kauppi, Rübig, Schöpflin, Sonik, Szájer, Wortmann-Kool

Verts/ALE: van Buitenen

20. Bericht Grech A6-0058/2006**Änderungsantrag 7****Ja-Stimmen: 270**

ALDE: Virrankoski

GUE/NGL: Remek

Mittwoch, 15. März 2006

IND/DEM: Borghezio, Grabowski, Karatzaferis, Krupa, Pęk, Piotrowski, Rogalski, Salvini, Sinnott, Tomczak, Zapalowski

NI: Belohorská, Bobošíková, Chruszcz, Czarnecki Marek Aleksander, Czarnecki Ryszard, Giertych, Masiel, Mussolini, Rutowicz, Wojciechowski Bernard Piotr

PPE-DE: Albertini, Andriksen, Ashworth, Atkins, Audy, Ayuso González, Bachelot-Narquin, Barsi-Patak, Bauer, Beazley, Becsey, Belet, Berend, Böge, Bowis, Bradbourn, Braghetto, Brejc, Brepoels, Brunetta, Bushill-Matthews, Busuttil, Buzek, Callanan, Carollo, Casa, Caspary, Castiglione, del Castillo Vera, Cederschiöld, Chmielewski, Coelho, Coveney, Daul, Dehaene, Demetriou, Descamps, Deß, Deva, De Veyrac, Díaz de Mera García Consuegra, Dimitrakopoulos, Dombrowski, Doorn, Dover, Doyle, Duka-Zólyomi, Ebner, Ehler, Elles, Esteves, Eurlings, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Florenz, Fontaine, Fraga Estévez, Freitas, Friedrich, Gahler, Gaľa, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gaubert, Gauzès, Gawronski, Gewalt, Gklavakis, Glattfelder, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Gräßle, de Grandes Pascual, Grossetête, Guellec, Gutiérrez-Cortines, Gyürk, Handzlik, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Hennicot-Schoepges, Herranz García, Herrero-Tejedor, Hieronymi, Higgins, Hökmark, Hoppenstedt, Hudacký, Hybášková, Itälä, Iturgaiz Angulo, Jackson, Járóka, Jeggli, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Kamall, Karas, Kasoulides, Kauppi, Kelam, Kirkhope, Klamt, Klaß, Klich, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Kudrycka, Kuški, Lamassoure, Landsbergis, Langen, Langendries, Lauk, Lechner, Lehne, Lewandowski, López-Istúriz White, Lulling, Maat, McGuinness, McMillan-Scott, Mann Thomas, Marques, Martens, Mathieu, Mato Adrover, Matsis, Mavrommatis, Mayor Oreja, Méndez de Vigo, Mikolášik, Millán Mon, Mitchell, Montoro Romero, Musotto, Nassauer, Nicholson, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Óry, Pack, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Parish, Peterle, Pieper, Pīks, Pinheiro, Piskorski, Pleštinská, Poettering, Pomés Ruiz, Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Reul, Roithová, Rudi Ubeda, Rübig, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Samaras, Sartori, Saryusz-Wolski, Schierhuber, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Schwab, Seeber, Stekierski, Sommer, Sonik, Spautz, Štátný, Stauner, Stevenson, Strejček, Sturdy, Sudre, Surján, Szájer, Tajani, Tannock, Thyssen, Trakatellis, Ulmer, Vakalis, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Varvitsiotis, Vatanen, Vernola, Vlasto, Weber Manfred, Weisgerber, Wieland, von Wogau, Wortmann-Kool, Záborská, Zaleski, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec, Zwiefka

PSE: Hamon

UEN: Angelilli, Berlato, Camre, Crowley, Didžiokas, Foglietta, Foltyn-Kubicka, Janowski, Kamiński, Krasts, Kristovskis, Kuźmiuk, La Russa, Libicki, Muscardini, Ó Neachtain, Pirilli, Podkański, Roszkowski, Ryan, Szymański, Vaidere, Zile

Verts/ALE: Schlyter

Nein-Stimmen: 360

ALDE: Alvaro, Andrejevs, Attwooll, Beaupuy, Birutis, Bowles, Budreikaitė, Busk, Carlshamre, Cavada, Chatzimarkakis, Chiesa, Cocilovo, Cornillet, Costa, Davies, Degutis, Deprez, Dičkutė, Drčar Murko, Duff, Ek, Fourtou, Gentvilas, Griesbeck, Guardans Cambó, Hall, Harkin, Hennis-Plasschaert, in 't Veld, Jätteenmäki, Jensen, Juknevičienė, Kacin, Karim, Klinz, Koch-Mehrin, Krahmer, Kułakowski, Lambsdorff, Laperrouze, Lax, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Matsakis, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uyttebroeck, Nicholson of Winterbourne, Onyszkiewicz, Oviir, Pistelli, Polfer, Procacci, Prodi, Resetarits, Ries, Riis-Jørgensen, Samuelsen, Savi, Schuth, Staniszevska, Starkevičiūtė, Sterckx, Szent-Iványi, Toia, Väyrynen, Van Hecke, Wallis, Watson

GUE/NGL: Adamou, Brie, Catania, de Brún, Figueiredo, Flasarová, Guerreiro, Guidoni, Henin, Kaufmann, Krarup, Markov, Maštálka, Meijer, Meyer Pleite, Morgantini, Papadimoulis, Pflüger, Portas, Ransdorf, Rizzo, Seppänen, Sjöstedt, Stroj, Svensson, Triantaphyllides, Uca, Wagenknecht, Wurtz, Zimmer

IND/DEM: Batten, Booth, Clark, Farage, Goudin, Knapman, Lundgren, Natrass, Titford, Whittaker, Wise, Wohlin

NI: Battilocchio, De Michelis, Martin Hans-Peter, Mote

PPE-DE: Cabrnock, Duchoň, Fajmon, Fjellner, Grosch, Ibrisagic, Jałowicki, Ouzký, Seeberg, Škottová, Ventre, Vlasák, Zahradil

Mittwoch, 15. März 2006

PSE: Andersson, Arif, Arnaoutakis, Assis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Barón Crespo, Batzeli, Beglitis, Berès, van den Berg, Berger, Berlinguer, Berman, Bersani, Bösch, Bono, Bourzai, Bozkurt, Bullmann, van den Burg, Busquin, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Castex, Cercas, Christensen, Corbett, Corbey, Correia, Cottigny, De Keyser, De Rossa, Désir, De Vits, Díez González, Dobolyi, Douay, Dührkop Dührkop, El Khadraoui, Estrela, Ettl, Evans Robert, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Anne, Ferreira Elisa, Ford, Fruteau, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gierak, Gill, Glante, Goebbels, Golik, Gomes, Grabowska, Grech, Gröner, Groote, Gruber, Gurmai, Guy-Quint, Hänsch, Harangozó, Haug, Hazan, Hedh, Hedkvist Petersen, Hegyi, Herczog, Honeyball, Howitt, Hughes, Hutchinson, Ilves, Jöns, Jørgensen, Kindermann, Kinnock, Kósáné Kovács, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kristensen, Kuc, Kuhne, Laignel, Lambrinidis, Le Foll, Lehtinen, Leichtfried, Leinen, Lévai, Lienemann, Locatelli, McAvan, McCarthy, Madeira, Mañka, Mann Erika, Martin David, Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Mastenbroek, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Mikko, Moraes, Moreno Sánchez, Morgan, Moscovici, Muscat, Myller, Napolitano, Navarro, Obiols i Germà, Paasilinna, Pahor, Paleckis, Panzeri, Patrie, Peillon, Piecyk, Pinior, Pittella, Pleguezuelos Aguilar, Poignant, Prets, Rapkay, Rasmussen, Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Rosati, Roth-Behrendt, Rothe, Rouček, Roure, Sacconi, Sakalas, Salinas García, Sánchez Presedo, dos Santos, Savary, Schapira, Scheele, Schulz, Segelström, Sifunakis, Siwiec, Skinner, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stockmann, Swoboda, Szejna, Tabajdi, Tarabella, Tarand, Thomsen, Titley, Trautmann, Tzampazi, Van Lancker, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weber Henri, Weiler, Westlund, Wiersma, Willmott, Yañez-Barnuevo García, Zani, Zingaretti

UEN: Bielan, Wojciechowski Janusz

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Cramer, Evans Jillian, Flautre, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Horáček, Hudghton, Isler Béguin, Joan i Marí, Jonckheer, Kallenbach, Kusstatscher, Lagendijk, Lambert, Lichtenberger, Lipietz, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Trüpel, Turmes, Voggenhuber, Ždanoka

Enthaltungen: 28

ALDE: Ortuondo Larrea, Takkula

GUE/NGL: Agnoletto, Musacchio

IND/DEM: Belder, Blokland, Bonde, Louis, de Villiers, Železný

NI: Allister, Baco, Claeys, Dillen, Helmer, Kozlík, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Le Rachinel, Martinez, Mölzer, Rivera, Romagnoli, Schenardi

PPE-DE: Zvěřina

UEN: Aylward

Verts/ALE: van Buitenen

Berichtigungen des Stimmverhaltens

Ja-Stimmen

Anna Ibrisagic, Christofer Fjellner

21. Bericht Grech A6-0058/2006

Entschließung

Ja-Stimmen: 621

ALDE: Alvaro, Andrejevs, Attwooll, Beaupuy, Birutis, Bowles, Budreikaitė, Busk, Carlshamre, Cavada, Chatzimarkakis, Chiesa, Cocilovo, Cornillet, Costa, Davies, Degutis, Deprez, Dičkutė, Drčar Murko, Duff, Ek, Fourtou, Gentvilas, Griesbeck, Guardans Cambó, Hall, Harkin, Hennis-Plasschaert, in 't Veld, Jääteenmäki, Jensen, Juknevičienė, Kacin, Karim, Klinz, Koch-Mehrin, Kraemer, Kułakowski, Lambsdorff, Laperrouze, Lax, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Matsakis, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uytbroeck, Nicholson of Winterbourne, Onyszkiewicz, Ortuondo Larrea, Oviir, Pistelli, Polfer, Procacci, Prodi, Resetarits, Ries, Riis-Jørgensen, Samuelsen, Savi, Schuth, Staniszewska, Starkevičiūtė, Sterckx, Szent-Iványi, Takkula, Toia, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski, Wallis, Watson

Mittwoch, 15. März 2006

GUE/NGL: Adamou, Agnoletto, Brie, Catania, de Brún, Figueiredo, Flasarová, Guerreiro, Guidoni, Henin, Kaufmann, Markov, Maštálka, Meijer, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Papadimoulis, Pflüger, Portas, Ransdorf, Remek, Rizzo, Seppänen, Sjöstedt, Strož, Svensson, Triantaphyllides, Uca, Wagenknecht, Wurtz, Zimmer

IND/DEM: Borghezio, Grabowski, Karatzaferis, Krupa, Pęk, Piotrowski, Rogalski, Salvini, Tomczak, Zapalowski

NI: Battilocchio, Belohorská, Bobošíková, Chruszcz, Czarnecki Marek Aleksander, Czarnecki Ryszard, De Michelis, Giertych, Masiel, Mussolini, Rivera, Rutowicz, Wojciechowski Bernard Piotr

PPE-DE: Albertini, Andriksen, Ashworth, Atkins, Audy, Ayuso González, Bachelot-Narquin, Barsi-Pataky, Bauer, Beazley, Becsey, Belet, Berend, Böge, Bonsignore, Bowis, Bradbourn, Braghetto, Brejc, Brepoels, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Busuttil, Buzek, Cabrnich, Callanan, Carollo, Casa, Caspary, Castiglione, del Castillo Vera, Cederschiöld, Chmielewski, Coelho, Coveney, Daul, Dehaene, Demetriou, Descamps, Deß, Deva, De Veyrac, Díaz de Mera García Consuegra, Dimitrakopoulos, Dombrowski, Doorn, Dover, Doyle, Duchoň, Duka-Zólyomi, Ebner, Ehler, Elles, Esteves, Eurlings, Fajmon, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Fjellner, Florenz, Fontaine, Fraga Estévez, Freitas, Friedrich, Gahler, Gaľa, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gaubert, Gauzès, Gawronski, Gewalt, Gklavakis, Glattfelder, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Gräßle, de Grandes Pascual, Grossetête, Guellec, Gutiérrez-Cortines, Gyürk, Handzlik, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Hennicot-Schoepges, Herranz García, Herrero-Tejedor, Hieronymi, Higgins, Hökmark, Hoppenstedt, Hudacký, Hybášková, Ibrisagic, Itälä, Iturgaiz Angulo, Jackson, Jałowiecki, Járóka, Jeggel, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Kamall, Karas, Kasoulides, Kauppi, Kelam, Kirkhope, Klamt, Klač, Klich, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Kudrycka, Kušis, Lamassoure, Landsbergis, Langen, Langendries, Lauk, Lechner, Lehne, Lewandowski, Liese, Lombardo, López-Istúriz White, Maat, McGuinness, McMillan-Scott, Mann Thomas, Marques, Martens, Mathieu, Mato Adrover, Matsis, Mavrommatis, Mayor Oreja, Méndez de Vigo, Mikolášik, Millán Mon, Mitchell, Montoro Romero, Musotto, Nassauer, Nicholson, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Óry, Ouzký, Pack, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Peterle, Pieper, Píks, Pinheiro, Piskorski, Pleštinská, Poettering, Pomés Ruiz, Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Reul, Roithová, Rudi Ubeda, Rübig, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Samaras, Sartori, Saryusz-Wolski, Schierhuber, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Schwab, Seeber, Seeberg, Siekierski, Škottová, Sommer, Sonik, Spautz, Šťastný, Stauner, Stevenson, Strejček, Stubb, Sturdy, Sudre, Surján, Szájer, Tajani, Tannock, Thyssen, Trakatellis, Ulmer, Vakalis, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Varvitsiotis, Vatanen, Ventre, Vernola, Vlasák, Vlasto, Weber Manfred, Weisgerber, Wieland, von Wogau, Wortmann-Kool, Záborská, Zahradil, Zaleski, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec, Zvěřina, Zwiefka

PSE: Andersson, Arif, Arnaoutakis, Assis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Barón Crespo, Batzeli, Beglitis, Berès, van den Berg, Berger, Berlinguer, Berman, Bersani, Bösch, Bono, Bourzai, Bozkurt, Bullmann, van den Burg, Busquin, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Castex, Cercas, Christensen, Corbett, Corbey, Correia, Cottigny, De Keyser, De Rosa, Désir, De Vits, Díez González, Dobolyi, Douay, Dührkop Dührkop, El Khadraoui, Estrela, Ettl, Evans Robert, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Anne, Ferreira Elisa, Ford, Fruteau, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gierek, Gill, Glante, Goebbels, Golik, Gomes, Grabowska, Grech, Gröner, Groote, Gruber, Gurmai, Guy-Quint, Hänsch, Hamon, Harangozó, Haug, Hazan, Hedh, Hedkvist Petersen, Hegyi, Herczog, Honeyball, Howitt, Hughes, Hutchinson, Ilves, Jöns, Jørgensen, Kindermann, Kinnock, Kósáné Kovács, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kristensen, Kuc, Kuhne, Laignel, Lambrinidis, Le Foll, Lehtinen, Leichtfried, Leinen, Lévai, Lienemann, Locatelli, McAvan, Madeira, Maňka, Mann Erika, Martin David, Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Mastenbroek, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Mikko, Moraes, Moreno Sánchez, Morgan, Moscovici, Muscat, Myller, Napolitano, Navarro, Obiols i Germà, Paasilinna, Pahor, Paleckis, Panzeri, Patrie, Peillon, Piecyk, Pinior, Pittella, Pleguezuelos Aguilar, Poignant, Prets, Rapkay, Rasmussen, Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Rosati, Roth-Behrendt, Rothe, Rouček, Roure, Sacconi, Sakalas, Salinas García, Sánchez Presedo, dos Santos, Savary, Schapira, Scheele, Schulz, Segelström, Sifunakis, Siwiec, Skinner, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stockmann, Swoboda, Szejna, Tabajdi, Tarabella, Tarand, Thomsen, Titley, Trautmann, Tzampazi, Van Lancker, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weber Henri, Weiler, Westlund, Wiersma, Willmott, Yañez-Barnuevo García, Zani, Zingaretti

UEN: Angelilli, Aylward, Berlatto, Bielan, Crowley, Didziokas, Foglietta, Foltyn-Kubicka, Janowski, Kamiński, Krasts, Kristovskis, Kuźmiuk, La Russa, Libicki, Muscardini, Ó Neachtain, Pirilli, Podkański, Roszkowski, Ryan, Szymański, Vaidere, Zile

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Cramer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Horáček, Hudghton, Isler Béguin, Joan i Marí, Jonckheer, Kallenbach, Kusstatscher, Lagendijk, Lambert, Lichtenberger, Lipietz, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schlyter, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Trüpel, Turmes, Voggenhuber, Ždanoka

Mittwoch, 15. März 2006

Nein-Stimmen: 29

IND/DEM: Batten, Bonde, Booth, Clark, Coûteaux, Farage, Goudin, Knapman, Louis, Lundgren, Natrass, Speroni, Titford, de Villiers, Wise, Wohlin

NI: Claeys, Dillen, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Le Rachinel, Martin Hans-Peter, Martinez, Mölzer, Mote, Romagnoli, Schenardi

PPE-DE: Lulling

Enthaltungen: 12

GUE/NGL: Krarup, Manolakou, Pafilis

IND/DEM: Belder, Blokland, Železný

NI: Allister, Baco, Helmer, Kozlík

UEN: Camre

Verts/ALE: van Buitenen

22. Bericht O'Neachtain A6-0019/2006**Änderungsantrag 1****Ja-Stimmen: 292**

ALDE: Jääteenmäki, Procacci

GUE/NGL: Adamou, Agnoletto, Brie, Catania, de Brún, Figueiredo, Flasarová, Guerreiro, Guidoni, Henin, Kaufmann, Krarup, Manolakou, Markov, Maštálka, Meijer, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Pafilis, Papadimoulis, Pflüger, Portas, Ransdorf, Remek, Rizzo, Seppänen, Sjöstedt, Strož, Svensson, Triantaphyllides, Uca, Wagenknecht, Wurtz, Zimmer

IND/DEM: Belder, Blokland, Bonde, Borghezio, Coûteaux, Goudin, Grabowski, Karatzaferis, Krupa, Louis, Pęk, Piotrowski, Rogalski, Salvini, Tomczak, de Villiers, Wohlin

NI: Allister, Battilocchio, Belohorská, Chruszcz, Claeys, De Michelis, Dillen, Giertych, Helmer, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Le Rachinel, Martinez, Mölzer, Mote, Mussolini, Romagnoli, Schenardi, Wojciechowski Bernard Piotr

PPE-DE: Ashworth, Atkins, Beazley, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Deva, Dimitrakopoulos, Dover, Elles, Gklavakis, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Kamall, Kirkhope, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Oomen-Ruijten, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Parish, Purvis, Samaras, Sonik, Stevenson, Strejček, Sturdy, Tannock, Trakatellis, Vakalis, Van Orden, Varvitsiotis, Wieland

PSE: Andersson, Arif, Arnaoutakis, Assis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Barón Crespo, Batzeli, Beglitis, Berès, van den Berg, Berger, Berlinguer, Berman, Bersani, Bösch, Bono, Bourzai, Bozkurt, Bullmann, van den Burg, Busquin, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Castex, Cercas, Corbett, Corbey, Correia, Cottigny, De Keyser, De Rossa, Désir, De Vits, Díez González, Dobolyi, Douay, Dührkop Dührkop, El Khadraoui, Estrela, Ettl, Evans Robert, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Anne, Ferreira Elisa, Ford, Fruteau, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gierek, Gill, Glante, Golik, Gomes, Grabowska, Grech, Gröner, Groote, Gruber, Gurmai, Guy-Quint, Hänsch, Hamon, Harangozó, Haug, Hazan, Hedh, Hedkvist Petersen, Hegyi, Herczog, Honeyball, Howitt, Hughes, Hutchinson, Ilves, Jöns, Jørgensen, Kindermann, Kinnock, Kósáné Kovács, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuc, Kuhne, Laignel, Lambrinidis, Le Foll, Lehtinen, Leichtfried, Leinen, Lévai, Lienemann, Locatelli, McAvan, McCarthy, Madeira, Mańka, Mann Erika, Martin David, Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Mastenbroek, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Mikko, Moraes, Moreno Sánchez, Morgan, Moscovici, Muscat, Napolitano, Navarro, Obiols i Germà, Paasilinna, Pahor, Paleckis, Panzeri, Patrie, Peillon, Piecyk, Pinior, Pittella, Pleguezuelos Aguilar, Poignant, Prets, Rapkay, Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Rosati, Roth-Behrendt, Rothe, Rouček, Roure, Sacconi, Sakalas, Salinas García, Sánchez Presedo, dos Santos, Savary, Schapira, Scheele, Schulz, Segelström, Sifunakis, Siwiec, Skinner, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stockmann, Swoboda, Szejna, Tabajdi, Tarabella, Tarand, Titley, Trautmann, Tzampazi, Van Lancker, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weber Henri, Weiler, Westlund, Wiersma, Willmott, Yañez-Barnuevo García, Zani, Zingaretti

UEN: Camre, Crowley

Mittwoch, 15. März 2006

Nein-Stimmen: 348

ALDE: Alvaro, Andrejevs, Attwooll, Beaupuy, Birutis, Bowles, Budreikaitė, Busk, Carlshamre, Cavada, Chatzimarkakis, Cocilovo, Cornillet, Costa, Davies, Degutis, Deprez, Dičkutė, Drčar Murko, Duff, Fourtou, Gentvilas, Griesbeck, Guardans Cambó, Hall, Harkin, Hennis-Plasschaert, in 't Veld, Jensen, Juknevičienė, Kacin, Karim, Klinz, Koch-Mehrin, Kraher, Kułakowski, Lambsdorff, Laperrouze, Lax, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Matsakis, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uyttebroeck, Nicholson of Winterbourne, Onyszkiewicz, Oviir, Pistelli, Polfer, Prodi, Resetarits, Ries, Riis-Jørgensen, Samuelsen, Savi, Schuth, Staniszevska, Starkevičiūtė, Sterckx, Szent-Iványi, Takkula, Toia, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski, Wallis, Watson

IND/DEM: Sinnott, Železný

NI: Czarnecki Marek Aleksander, Czarnecki Ryszard, Martin Hans-Peter, Masiel, Rivera, Rutowicz

PPE-DE: Albertini, Andrikenė, Audy, Ayuso González, Bachelot-Narquin, Barsi-Pataky, Bauer, Becsey, Belet, Berend, Böge, Braghetto, Brejc, Brepoels, Brunetta, Busuttil, Buzek, Cabrnock, Carollo, Casa, Caspary, Castiglione, del Castillo Vera, Cederschiöld, Chmielewski, Coelho, Coveney, Daul, Dehaene, Demetriou, Descamps, Deß, De Veyrac, Díaz de Mera García Consuegra, Dombrovskis, Doorn, Doyle, Duchoň, Duka-Zólyomi, Ebner, Ehler, Esteves, Eurlings, Fajmon, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Fjellner, Florenz, Fontaine, Fraga Estévez, Freitas, Friedrich, Gahler, Gała, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gaubert, Gauzès, Gawronski, Gewalt, Glattfelder, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Gräßle, de Grandes Pascual, Grosch, Grossetête, Guellec, Gutiérrez-Cortines, Gyürk, Handzlik, Hannan, Hennicot-Schoepges, Herranz García, Herrero-Tejedor, Hieronymi, Higgins, Hökmark, Hoppenstedt, Hudacký, Hybášková, Ibrisagic, Itälä, Iturgaiz Angulo, Jackson, Jałowiecki, Járóka, Jeggle, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Karas, Kasoulides, Kauppi, Kelam, Klamt, Klaß, Klich, Konrad, Korhola, Kudrycka, Kušis, Lamassoure, Landsbergis, Langendries, Lauk, Lechner, Lehne, Lewandowski, López-Istúriz White, Maat, McGuinness, McMillan-Scott, Mann Thomas, Marques, Martens, Mathieu, Mato Adrover, Matsis, Mavrommatis, Mayor Oreja, Méndez de Vigo, Mikolášik, Millán Mon, Mitchell, Montoro Romero, Musotto, Nassauer, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Óry, Ouzký, Pack, Peterle, Pieper, Píks, Pinheiro, Piskorski, Pleštinská, Poettering, Pomés Ruiz, Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Reul, Roithová, Rudi Ubeda, Rübig, Saifi, Salafranca Sánchez-Neyra, Sartori, Saryusz-Wolski, Schierhuber, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Schwab, Seeber, Seeberg, Siekierski, Škottová, Sommer, Spautz, Štátný, Stauner, Stubb, Sudre, Surján, Szájer, Tajani, Thyssen, Ulmer, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Ventre, Vernola, Vlasák, Vlasto, Weber Manfred, Weisgerber, von Wogau, Wortmann-Kool, Záborská, Zahradil, Zaleski, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec, Zvěřina, Zwiefka

PSE: Christensen, Kristensen, Rasmussen, Thomsen

UEN: Angelilli, Aylward, Berlato, Bielan, Didžiokas, Foglietta, Foltyn-Kubicka, Janowski, Kamiński, Krasts, Kristovskis, Kuźmiuk, La Russa, Libicki, Ó Neachtain, Pirilli, Podkański, Roszkowski, Ryan, Szymański, Vaidere, Wojciechowski Janusz, Zile

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Cramer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Horáček, Hudghton, Isler Béguin, Joan i Marí, Jonckheer, Kallenbach, Kusstatscher, Lagendijk, Lambert, Lichtenberger, Lipietz, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schlyter, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Trüpel, Turmes, Voggenhuber, Ždanoka

Enthaltungen: 17

ALDE: Chiesa, Ek, Ortuondo Larrea

IND/DEM: Batten, Booth, Clark, Farage, Knapman, Natrass, Titford, Whittaker, Wise

NI: Baco, Bobošíková, Kozlík

PPE-DE: Nicholson

Verts/ALE: van Buitenen

Mittwoch, 15. März 2006

Berichtigungen des Stimmverhaltens**Nein-Stimmen**

Dan Jørgensen

23. Bericht O'Neachtain A6-0019/2006**Änderungsantrag 2****Ja-Stimmen: 266**

GUE/NGL: Adamou, Agnoletto, Brie, Catania, de Brún, Figueiredo, Flasarová, Guerreiro, Guidoni, Henin, Kaufmann, Manolakou, Markov, Maštálka, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Pafilis, Papadimoulis, Pflüger, Portas, Ransdorf, Remek, Rizzo, Strož, Triantaphyllides, Uca, Wagenknecht, Wurtz, Zimmer

IND/DEM: Grabowski, Krupa, Louis, Pełk, Piotrowski, Rogalski, Salvini, Tomczak, de Villiers, Wohlin, Zapalowski

NI: Allister, Battilocchio, Chruszcz, Giertych, Helmer, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Le Rachinel, Martinez, Mölzer, Mote, Mussolini, Romagnoli, Schenardi, Wojciechowski Bernard Piotr

PPE-DE: Ashworth, Atkins, Beazley, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Deva, Dimitrakopoulos, Dover, Elles, Gklavakis, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Jackson, Kamall, Kirkhope, Kratsa-Tsagaropoulou, Oomen-Ruijten, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Parish, Purvis, Salafraña Sánchez-Neyra, Samaras, Stevenson, Sturdy, Tannock, Trakatellis, Vakalis, Van Orden, Varvitsiotis, Ventre

PSE: Andersson, Arif, Arnaoutakis, Assis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Barón Crespo, Batzeli, Beglitis, Berès, van den Berg, Berger, Berlinguer, Berman, Bersani, Bösch, Bono, Bourzai, Bozkurt, van den Burg, Busquin, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Castex, Cercas, Corbett, Corbey, Correia, Cottigny, De Keyser, De Rossa, Désir, De Vits, Díez González, Dobolyi, Douay, Dührkop Dührkop, El Khadraoui, Estrela, Ettl, Evans Robert, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Anne, Ferreira Elisa, Ford, Fruteau, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gierek, Gill, Glante, Golik, Grabowska, Grech, Gröner, Groote, Gruber, Gurmai, Guy-Quint, Hänsch, Hamon, Harangozó, Haug, Hazan, Hedh, Hedkvist Petersen, Hegyi, Herczog, Honeyball, Howitt, Hughes, Hutchinson, Ilves, Jöns, Kindermann, Kinnock, Kósáné Kovács, Krehl, Kuc, Kuhne, Laignel, Lambrinidis, Le Foll, Lehtinen, Leichtfried, Leinen, Lévai, Lienemann, Locatelli, McAvan, McCarthy, Madeira, Maňka, Mann Erika, Martin David, Martínez Martínez, Mastenbroek, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Mikko, Moraes, Moreno Sánchez, Morgan, Moscovici, Muscat, Myller, Napoletano, Navarro, Obiols i Germà, Paasilinna, Pahor, Paleckis, Panzeri, Patrie, Peillon, Piecyk, Pinior, Pittella, Pleguezuelos Aguilar, Poignant, Prets, Rapkay, Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Rosati, Roth-Behrendt, Rothe, Rouček, Roure, Sacconi, Sakalas, Salinas García, Sánchez Presedo, dos Santos, Savary, Schapira, Scheele, Schulz, Segelström, Sifunakis, Siwiec, Skinner, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stockmann, Swoboda, Szejna, Tabajdi, Tarabella, Tarand, Titley, Tzampazi, Van Lancker, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weber Henri, Weiler, Westlund, Willmott, Yañez-Barnuevo García, Zani, Zingaretti

Nein-Stimmen: 380

ALDE: Alvaro, Andrejevs, Attwooll, Beaupuy, Birutis, Bowles, Budreikaitė, Busk, Carlshamre, Cavada, Chatzimarkakis, Cocilovo, Cornillet, Costa, Davies, Degutis, Deprez, Dičkutė, Drčar Murko, Duff, Ek, Fourtoul, Gentvilas, Griesbeck, Guardans Cambó, Hall, Harkin, Hennis-Plasschaert, in 't Veld, Jätteenmäki, Jensen, Juknevičienė, Kacin, Karim, Klinz, Koch-Mehrin, Kraemer, Kułakowski, Lambsdorff, Laperrouze, Lax, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Matsakis, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uyttebroeck, Nicholson of Winterbourne, Onyszkiewicz, Ortuondo Larrea, Oviir, Pistelli, Polfer, Procacci, Prodi, Resetarits, Ries, Riis-Jørgensen, Samuelson, Savi, Schuth, Staniszevska, Starkevičiūtė, Sterckx, Szent-Iványi, Takkula, Toia, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Krarup, Meijer, Seppänen, Sjøstedt, Svensson

IND/DEM: Batten, Belder, Blokland, Bonde, Booth, Clark, Farage, Goudin, Karatzaferis, Knapman, Lundgren, Nattrass, Sinnott, Titford, Whittaker, Wise, Železný

NI: Bobošíková, Czarnecki Marek Aleksander, Czarnecki Ryszard, De Michelis, Dillen, Martin Hans-Peter, Masiel, Rutowicz

Mittwoch, 15. März 2006

PPE-DE: Albertini, Andrikienė, Audy, Ayuso González, Bachelot-Narquin, Barsi-Pataky, Bauer, Becsey, Belet, Berend, Böge, Bonignore, Braghetto, Brejc, Brepoels, Brok, Brunetta, Busuttil, Buzek, Cabrnock, Carollo, Casa, Caspary, Castiglione, del Castillo Vera, Cederschiöld, Chmielewski, Coelho, Coveney, Daul, Dehaene, Demetriou, Descamps, Deß, De Veyrac, Díaz de Mera García Consuegra, Dombrowskis, Doorn, Doyle, Duchoň, Duka-Zólyomi, Ebner, Ehler, Esteves, Eurlings, Fajmon, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Fjellner, Florenz, Fontaine, Fraga Estévez, Freitas, Friedrich, Gahler, Gała, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gaubert, Gauzès, Gawronski, Gewalt, Glattfelder, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Herranz García, Herrero-Tejedor, Hieronymi, Higgins, Hökmark, Hoppenstedt, Hudacký, Hybášková, Ibrisagic, Itälä, Iturgaiz Angulo, Jałowiecki, Járóka, Jeggler, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Karas, Kasoulides, Kauppi, Kelam, Klamt, Klaß, Klich, Konrad, Korhola, Kudrycka, Kušķis, Lamassoure, Landsbergis, Langendries, Lauk, Lechner, Lehne, Lewandowski, Liese, Lombardo, López-Istúriz White, Lulling, Maat, McGuinness, McMillan-Scott, Mann Thomas, Marques, Martens, Mathieu, Mato Adrover, Matsis, Mavrommatis, Mayor Oreja, Méndez de Vigo, Millán Mon, Mitchell, Montoro Romero, Musotto, Nassauer, Nicholson, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Óry, Ouzký, Pack, Peterle, Pieper, Pīks, Pinheiro, Piskorski, Pleštinská, Poettering, Pomés Ruiz, Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Roithová, Rudi Ubeda, Rübiger, Saifi, Sartori, Saryusz-Wolski, Schierhuber, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Schwab, Seeber, Seeberg, Siekierski, Škottová, Sommer, Sonik, Spautz, Šťastný, Stauner, Strejček, Stubb, Sudre, Surján, Szájer, Tajani, Thyssen, Ulmer, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Vlasák, Vlasto, Weber Manfred, Weisgerber, Wieland, von Wogau, Wortmann-Kool, Záborská, Zahradil, Zaleski, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec, Zvěřina, Zwiefka

PSE: Christensen, Jørgensen, Kristensen, Rasmussen, Thomsen

UEN: Angelilli, Aylward, Berlato, Bielan, Camre, Crowley, Didžiokas, Foglietta, Foltyn-Kubicka, Janowski, Kamiński, Krasts, Kuźmiuk, La Russa, Libicki, Muscardini, Ó Neachtain, Pirilli, Podkański, Roszkowski, Ryan, Szymański, Vaidere, Wojciechowski Janusz, Zile

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Cramer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Horáček, Hudghton, Isler Béguin, Joan i Marí, Jonckheer, Kallenbach, Kusstascher, Lagendijk, Lambert, Lichtenberger, Lipietz, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schlyter, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Trüpel, Turmes, Voggenhuber, Ždanoka

Enthaltungen: 7

ALDE: Chiesa

IND/DEM: Borghezio, Speroni

NI: Claeys, Rivera

PSE: Masip Hidalgo

Verts/ALE: van Buitenen

Berichtigungen des Stimmverhaltens

Nein-Stimmen

Lars Wohlin

24. B6-0161/2006 — Lissabon-Strategie

Ziffer 22

Ja-Stimmen: 125

ALDE: Chiesa

Mittwoch, 15. März 2006

GUE/NGL: Adamou, Agnoletto, Brie, Catania, de Brún, Figueiredo, Flasarová, Guerreiro, Guidoni, Henin, Kaufmann, Krarup, Manolakou, Markov, Maštálka, Meijer, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Pafilis, Papadimoulis, Pflüger, Portas, Ransdorf, Remek, Rizzo, Seppänen, Sjöstedt, Strož, Svensson, Triantaphyllides, Uca, Wagenknecht, Wurtz, Zimmer

IND/DEM: Bonde, Borghezio, Grabowski, Krupa, Pęk, Piotrowski, Salvini, Speroni, Zapałowski

NI: Belohorská, Czarnecki Ryszard, Martin Hans-Peter, Romagnoli, Rutowicz

PPE-DE: Ashworth, Atkins, Beazley, Bonsignore, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Deva, Dover, Duchoň, Elles, Fajmon, Florenz, Harbour, Hybášková, Jackson, Kamall, McMillan-Scott, Nicholson, Parish, Purvis, Škottová, Stevenson, Strejček, Sturdy, Tannock, Van Orden, Vlasák, Zahradil, Zvěřina

PSE: Attard-Montalto, Carnero González, Grabowska, Hutchinson, Tarabella

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Cramer, Evans Jillian, Flautre, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Horáček, Hudghton, Isler Béguin, Joan i Marí, Jonckheer, Kallenbach, Kusstatscher, Lagendijk, Lambert, Lichtenberger, Lipietz, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schlyter, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Turmes, Voggenhuber, Zdanoka

Nein-Stimmen: 514

ALDE: Alvaro, Andrejevs, Attwooll, Beaupuy, Birutis, Bowles, Budreikaitė, Busk, Carlshamre, Cavada, Chatzimarkakis, Cocilovo, Cornillet, Costa, Davies, Degutis, Deprez, Dičkutė, Drčar Murko, Duff, Ek, Fourtou, Gentvilas, Griesbeck, Guardans Cambó, Hall, Harkin, Hennis-Plasschaert, in 't Veld, Jäätteenmäki, Jensen, Juknevičienė, Kacin, Karim, Klinz, Koch-Mehrin, Krahmer, Kułakowski, Lambsdorff, Laperrouze, Lax, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Matsakis, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uyttebroeck, Nicholson of Winterbourne, Onyszkiewicz, Ortuondo Larrea, Oviir, Pistelli, Polfer, Procacci, Prodi, Resetarits, Riis-Jørgensen, Samuelsen, Savi, Schuth, Staniszewska, Starkevičiūtė, Sterckx, Szent-Iványi, Takkula, Toia, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski, Wallis, Watson

IND/DEM: Batten, Belder, Blokland, Booth, Clark, Farage, Goudin, Karatzaferis, Knapman, Lundgren, Natrass, Sinnott, Titford, Tomczak, Whittaker, Wise, Wohlin, Železný

NI: Allister, Battilocchio, Bobošíková, Chruszcz, Czarnecki Marek Aleksander, De Michelis, Dillen, Giertych, Helmer, Masiel, Mote, Mussolini, Rivera, Wojciechowski Bernard Piotr

PPE-DE: Albertini, Andrikienė, Audy, Ayuso González, Bachelot-Narquin, Barsi-Pataky, Bauer, Becsey, Belet, Berend, Böge, Braghetto, Brejc, Brepoels, Brok, Brunetta, Busuttil, Buzek, Cabrnach, Carollo, Casa, Caspary, Castiglione, del Castillo Vera, Cederschiöld, Chmielewski, Coelho, Coveney, Daul, Dehaene, Demetriou, Descamps, Deß, De Veyrac, Díaz de Mera García Consuegra, Dimitrakopoulos, Dombrowskis, Doorn, Doyle, Duka-Zólyomi, Ebner, Ehler, Esteves, Eurlings, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Fjellner, Fontaine, Fraga Estévez, Freitas, Friedrich, Gahler, Gaľa, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gaubert, Gauzès, Gawronski, Gewalt, Gklavakis, Glattfelder, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Gräßle, de Grandes Pascual, Grosch, Grossetête, Guellec, Gyürk, Handzlik, Hannan, Hatzidakis, Hennicot-Schoepges, Herranz García, Herrero-Tejedor, Hieronymi, Higgins, Hökmark, Hoppenstedt, Hudacký, Ibrisagic, Itälä, Iturgaiiz Angulo, Jałowicki, Járóka, Jeggler, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Karas, Kasoulides, Kauppi, Kelam, Kirkhope, Klamt, Klaß, Klich, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Kudrycka, Kuškis, Lamassoure, Landsbergis, Langendries, Lauk, Lechner, Lehne, Lewandowski, Liese, López-Istúriz White, Lulling, Maat, McGuinness, Mann Thomas, Marques, Martens, Mathieu, Mato Adrover, Matsis, Mavrommatis, Mayor Oreja, Méndez de Vigo, Mikolášik, Millán Mon, Mitchell, Montoro Romero, Musotto, Nassauer, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Óry, Ouzký, Pack, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Peterle, Pieper, Píks, Pinheiro, Piskorski, Pleštinská, Poettering, Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Reul, Roithová, Rudi Ubeda, Rübiger, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Samaras, Sartori, Saryusz-Wolski, Schierhuber, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Schwab, Seeber, Seeberg, Siekierski, Sommer, Sonik, Spautz, Šťastný, Stauner, Stubb, Sudre, Surján, Szájer, Tajani, Thyssen, Trakatellis, Ulmer, Vakalis, Varela Suanzes-Carpegna, Varvitsiotis, Vatanen, Ventre, Vernola, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Weber Manfred, Weisgerber, Wieland, Wortmann-Kool, Záborská, Zaleski, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec, Zwiefka

Mittwoch, 15. März 2006

PSE: Andersson, Arif, Arnautakis, Assis, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Barón Crespo, Batzeli, Beglitis, Berès, van den Berg, Berger, Berlinguer, Berman, Bersani, Bösch, Bono, Bourzai, Bozkurt, Bullmann, van den Burg, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carlotti, Casaca, Cashman, Castex, Cercas, Christensen, Corbett, Corbey, Correia, Cottigny, De Keyser, De Rossa, Désir, De Vits, Díez González, Dobolyi, Douay, Dührkop Dührkop, El Khadraoui, Estrela, Ettl, Evans Robert, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Elisa, Ford, Fruteau, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gierek, Gill, Glante, Goebbels, Golik, Gomes, Grech, Gröner, Groote, Gruber, Gurmai, Guy-Quint, Hänsch, Hamon, Harangozó, Haug, Hazan, Hedh, Hedkvist Petersen, Hegyi, Herzog, Honeyball, Howitt, Hughes, Jöns, Jørgensen, Kindermann, Kinnock, Kósáné Kovács, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kristensen, Kuc, Kuhne, Laignel, Lambrinidis, Le Foll, Lehtinen, Leichtfried, Leinen, Lévai, Locatelli, McAvan, McCarthy, Madeira, Mañka, Martin David, Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Mastenbroek, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Mikko, Moraes, Moreno Sánchez, Morgan, Moscovici, Muscat, Myller, Napoletano, Navarro, Obiols i Germà, Paasilinna, Pahor, Paleckis, Patrie, Peillon, Piecyk, Pinior, Pittella, Pleguezuelos Aguilar, Poinant, Prets, Rapkay, Rasmussen, Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Rosati, Roth-Behrendt, Rothe, Rouček, Roure, Sacconi, Sakalas, Salinas García, Sánchez Presedo, dos Santos, Savary, Schapira, Scheele, Schulz, Segelström, Sifunakis, Siwiec, Skinner, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stockmann, Swoboda, Szejna, Tabajdi, Tarand, Thomsen, Titley, Trautmann, Tzampazi, Van Lancker, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weber Henri, Weiler, Westlund, Wiersma, Willmott, Yañez-Barnuevo García, Zani, Zingaretti

UEN: Angelilli, Aylward, Berlato, Bielan, Camre, Crowley, Didžiokas, Foglietta, Foltyn-Kubicka, Janowski, Kamiński, Krasts, Kristovskis, Kuźmiuk, La Russa, Libicki, Muscardini, Ó Neachtain, Pirilli, Podkański, Roszkowski, Ryan, Szymański, Vaidere, Wojciechowski Janusz, Zile

Enthaltungen: 18

IND/DEM: Louis, Rogalski, de Villiers

NI: Baco, Claeys, Kozlák, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Le Rachinel, Martinez, Mölzer, Schenardi

PSE: Busquin, Ilves, Lienemann, Mann Erika

Verts/ALE: van Buitenen

Berichtigungen des Stimmverhaltens

Nein-Stimmen

John Attard-Montalto, Carlos Carnero González

Enthaltungen

Véronique De Keyser

25. B6-0161/2006 — Lissabon-Strategie

Ziffer 23

Ja-Stimmen: 81

ALDE: Chiesa

GUE/NGL: Adamou, Agnoletto, Brie, Catania, de Brún, Figueiredo, Flasarová, Guerreiro, Guidoni, Henin, Kaufmann, Markov, Maštálka, Meijer, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Papadimoulis, Pflüger, Portas, Ransdorf, Remek, Rizzo, Seppänen, Sjöstedt, Stroj, Svensson, Triantaphyllides, Uca, Wagenknecht, Wurtz, Zimmer

IND/DEM: Bonde, Salvini

NI: Belohorská, Czarnecki Ryszard, Martin Hans-Peter, Mussolini, Romagnoli

PSE: Estrela, Hutchinson, Tarabella

Mittwoch, 15. März 2006

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Cramer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Horáček, Hudghton, Isler Béguin, Joan i Marí, Jonckheer, Kallenbach, Kusstatscher, Lagendijk, Lambert, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schlyter, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Turmes, Voggenhuber, Ždanoka

Nein-Stimmen: 530

ALDE: Alvaro, Andrejevs, Attwooll, Beaupuy, Birutis, Bowles, Budreikaitė, Busk, Carlshamre, Cavada, Chatzimarkakis, Cocilovo, Cornillet, Costa, Davies, Degutis, Deprez, Dičkutė, Drčar Murko, Duff, Ek, Fourtou, Gentvilas, Griesbeck, Guardans Cambó, Hall, Harkin, Hennis-Plasschaert, in 't Veld, Jätteenmäki, Jensen, Juknevičienė, Kacin, Karim, Klinz, Koch-Mehrin, Kraemer, Kułakowski, Lambsdorff, Laperrouze, Lax, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Matsakis, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uyttebroeck, Nicholson of Winterbourne, Onyszkiewicz, Ortuondo Larrea, Oviir, Pistelli, Polfer, Procacci, Prodi, Resetarits, Riis-Jørgensen, Samuelsen, Savi, Schuth, Staniszewska, Starkevičiūtė, Stercx, Szent-Iványi, Takkula, Toia, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski, Wallis, Watson

IND/DEM: Batten, Belder, Blokland, Clark, Farage, Goudin, Karatzaferis, Knapman, Lundgren, Natrass, Sinnott, Tifford, Tomczak, Whittaker, Wise, Wohlin, Železný

NI: Allister, Battilocchio, Bobošíková, Chruszcz, De Michelis, Giertych, Helmer, Masiel, Mote, Rivera, Wojciechowski Bernard Piotr

PPE-DE: Albertini, Andriksen, Ashworth, Atkins, Audy, Ayuso González, Bachelot-Narquin, Barsi-Pataky, Bauer, Beazley, Becsey, Belet, Berend, Böge, Bonignore, Bowis, Bradbourn, Braghetto, Brejc, Brepoels, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Busuttil, Buzek, Cabrnach, Callanan, Carollo, Casa, Caspary, Castiglione, del Castillo Vera, Cederschiöld, Chmielewski, Coelho, Coveney, Daul, Dehaene, Demetriou, Descamps, Deß, Deva, De Veyrac, Díaz de Mera García Consuegra, Dimitrakopoulos, Dombrowskis, Doorn, Dover, Doyle, Duchoň, Duka-Zólyomi, Ebner, Ehler, Elles, Esteves, Eurlings, Fajmon, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Fjellner, Florenz, Fontaine, Fraga Estévez, Freitas, Friedrich, Gahler, Gaľa, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gaubert, Gauzès, Gawronski, Gewalt, Gklavakis, Glattfelder, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Gräßle, de Grandes Pascual, Grosch, Grossetête, Guellec, Gyürk, Handzlik, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Hennicot-Schoepges, Herranz García, Herrero-Tejedor, Hieronymi, Higgins, Hökmark, Hoppenstedt, Hudacký, Hybášková, Ibrisagic, Itälä, Iturgaiz Angulo, Jackson, Jałowiecki, Járóka, Jeggel, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Kamall, Karas, Kasoulides, Kauppi, Kelam, Kirkhope, Klamt, Klač, Klich, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Kudrycka, Lamassoure, Langendries, Lauk, Lechner, Lehne, Lewandowski, Liese, Lombardo, López-Istúriz White, Lulling, Maat, McGuinness, McMillan-Scott, Mann Thomas, Marques, Martens, Mathieu, Mato Adrover, Matsis, Mavrommatis, Mayor Oreja, Méndez de Vigo, Mikolášik, Millán Mon, Mitchell, Montoro Romero, Musotto, Nassauer, Nicholson, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Óry, Pack, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Parish, Peterle, Píks, Pinheiro, Piskorski, Pleštinská, Poettering, Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Reul, Roithová, Rudi Ubeda, Rübigen, Saïfi, Samaras, Sartori, Saryusz-Wolski, Schierhuber, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Schwab, Seeber, Seeberg, Siekierski, Škottová, Sommer, Sonik, Spautz, Štátný, Stauner, Stevenson, Strejček, Stubb, Sturdy, Sudre, Surján, Szájer, Tajani, Tannock, Thyssen, Trakatellis, Ulmer, Vakalis, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Varvitsiotis, Vatanen, Ventre, Vernola, Vidal-Quadras Roca, Vlasák, Vlasto, Weber Manfred, Weisgerber, Wieland, von Wogau, Wortmann-Kool, Záborská, Zahradil, Zaleski, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec, Zvěřina, Zwiefka

PSE: Andersson, Arif, Arnaoutakis, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Barón Crespo, Batzeli, Beglitis, Berès, van den Berg, Berger, Berlinguer, Berman, Bersani, Bösch, Bono, Bourzai, Bozkurt, Bullmann, van den Burg, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Cercas, Christensen, Corbett, Corbey, Correia, Cottigny, De Rossa, Désir, De Vits, Díez González, Dobolyi, Douay, Dührkop Dührkop, El Khadraoui, Ettl, Evans Robert, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Elisa, Ford, Fruteau, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gierek, Goebbels, Golik, Gomes, Grabowska, Grech, Gröner, Grootte, Gruber, Gurmai, Guy-Quint, Hänsch, Hamon, Harangozó, Haug, Hazan, Hedh, Hedkvist Petersen, Hegyi, Herczog, Honeyball, Howitt, Hughes, Ilves, Jöns, Jørgensen, Kindermann, Kinnock, Kósáné Kovács, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kristensen, Kuc, Kuhne, Laignel, Lambinidis, Le Foll, Lehtinen, Leichtfried, Leinen, Lévai, Locatelli, McAvan, McCarthy, Madeira, Maňka, Martin David, Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Mastenbroek, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Mikko, Moraes, Moreno Sánchez, Morgan, Moscovici, Muscat, Myller, Napoletano, Navarro, Obiols i Germà, Paasilinna, Paleckis, Panzeri, Patrie, Piecyk, Piniór, Pittella, Pleguezuelos Aguilar, Poignant, Prets, Rapkay, Rasmussen, Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Rosati, Roth-Behrendt, Rothe, Rouček, Roure, Sacconi, Sakalas, Salinas García, Sánchez Presedo, dos Santos, Savary, Schapira, Scheele, Schulz, Segelström, Sifunakis, Siwiec, Skinner, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stockmann, Swoboda, Szejna, Tabajdi, Tarand, Thomsen, Titley, Trautmann, Tzampazi, Van Lancker, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weber Henri, Weiler, Westlund, Wiersma, Willmott, Yañez-Barnuevo García, Zani

Mittwoch, 15. März 2006

UEN: Angelilli, Aylward, Berlato, Crowley, Didžiokas, Foglietta, Foltyn-Kubicka, Janowski, Kamiński, Krasts, Kristovskis, Kuźmiuk, La Russa, Libicki, Ó Neachtain, Pirilli, Podkański, Roszkowski, Ryan, Szymański, Vaidere, Zile

Enthaltungen: 22

GUE/NGL: Krarup, Manolakou, Pafilis

IND/DEM: Krupa, Louis, Rogalski, Speroni, de Villiers

NI: Baco, Kozlík, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Le Rachinel, Martinez, Mölzer, Schenardi

PSE: Castex, De Keyser, Lienemann

UEN: Camre

Verts/ALE: van Buitenen

Berichtigungen des Stimmverhaltens

Nein-Stimmen

John Attard-Montalto, Edite Estrela

26. B6-0161/2006 — Lissabon-Strategie

Ziffer 37

Ja-Stimmen: 126

ALDE: Chiesa

GUE/NGL: Adamou, Agnoletto, Brie, Catania, de Brún, Figueiredo, Flasarová, Guerreiro, Guidoni, Henin, Kaufmann, Krarup, Markov, Maštálka, Meijer, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Papadimoulis, Pflüger, Portas, Ransdorf, Remek, Rizzo, Seppänen, Sjøstedt, Stroj, Svensson, Triantaphyllides, Uca, Wagenknecht, Wurtz, Zimmer

IND/DEM: Belder, Blokland, Bonde, Grabowski, Karatzaferis, Krupa, Pęk, Piotrowski, Rogalski, Sinnott

NI: Belohorská, Bobošíková, Helmer, Martin Hans-Peter, Mussolini

PPE-DE: Ashworth, Atkins, Beazley, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Cabrnock, Callanan, Deva, Dover, Duchoň, Elles, Fajmon, Hannan, Harbour, Hybášková, Jackson, Kamall, Kirkhope, McMillan-Scott, Nicholson, Ouzký, Parish, Purvis, Škottová, Stevenson, Strejček, Sturdy, Tannock, Van Orden, Vlasák, Zahradil, Zvěřina

PSE: Cercas, García Pérez, Tabajdi, Tarabella

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Cramer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Horáček, Hudghton, Isler Béguin, Joan i Marí, Jonckheer, Kallenbach, Kusstatscher, Lagendijk, Lambert, Lichtenberger, Lipietz, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schlyter, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Turmes, Voggenhuber, Ždanoka

Nein-Stimmen: 496

ALDE: Alvaro, Andrejevs, Attwooll, Beaupuy, Birutis, Bowles, Budreikaitė, Busk, Carlshamre, Cavada, Chatzimarkakis, Cocilovo, Cornillet, Costa, Davies, Degutis, Deprez, Dičkutė, Drčar Murko, Duff, Ek, Fourtoul, Gentvilas, Griesbeck, Guardans Cambó, Hall, Harkin, Hennis-Plasschaert, in 't Veld, Jäätteenmäki, Jensen, Juknevičienė, Kacin, Karim, Klinz, Koch-Mehrin, Kraher, Kułakowski, Lambsdorff, Laperrouze, Lax, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Matsakis, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uyttebroeck, Nicholson of Winterbourne, Onyszkiewicz, Ortuondo Larrea, Oviir, Pistelli, Polfer, Procacci, Prodi, Resetarits, Samuelsen, Savi, Schuth, Staniszevska, Starkevičiūtė, Sterckx, Szent-Iványi, Takkula, Toia, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski, Wallis, Watson

IND/DEM: Batten, Booth, Clark, Farage, Goudin, Knapman, Lundgren, Natrass, Titford, Tomczak, Whittaker, Wise, Wohlin, Železný

Mittwoch, 15. März 2006

NI: Battilocchio, Chruszcz, Czarnecki Marek Aleksander, De Michelis, Giertych, Masiel, Mote, Rivera, Rutowicz, Wojciechowski Bernard Piotr

PPE-DE: Albertini, Andrikienė, Audy, Ayuso González, Bachelot-Narquin, Barsi-Pataky, Bauer, Becsey, Belet, Berend, Böge, Bonsignore, Braghetto, Brejc, Brepoels, Brok, Brunetta, Busuttil, Buzek, Carollo, Casa, Caspary, Castiglione, del Castillo Vera, Cederschiöld, Chmielewski, Coelho, Coveney, Daul, Dehaene, Demetriou, Descamps, Deß, De Veyrac, Díaz de Mera García Consuegra, Dimitrakopoulos, Dombrovskis, Doorn, Doyle, Duka-Zólyomi, Ebner, Ehler, Esteves, Eurlings, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Fjellner, Fontaine, Fraga Estévez, Freitas, Friedrich, Gahler, Gaľa, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gaubert, Gauzès, Gawronski, Gewalt, Gklavakis, Glattfelder, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Gräßle, de Grandes Pascual, Grosch, Grossetête, Guellec, Gyürk, Handzlik, Hatzidakis, Heaton-Harris, Hennicot-Schoepges, Herranz García, Herrero-Tejedor, Hieronymi, Higgins, Hökmark, Hoppenstedt, Hudacký, Ibrisagic, Itälä, Iturgaiz Angulo, Jałowicki, Járóka, Jeggle, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Karas, Kasoulides, Kauppi, Kelam, Klamt, Klaß, Klich, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Kudrycka, Kuşis, Lamassoure, Landsbergis, Langen, Langendries, Lauk, Lechner, Lehne, Lewandowski, Liese, Lombardo, López-Istúriz White, Lulling, Maat, McGuinness, Mann Thomas, Marques, Martens, Mathieu, Mato Adrover, Matsis, Mavrommatis, Mayor Oreja, Méndez de Vigo, Mikolášik, Millán Mon, Mitchell, Montoro Romero, Musotto, Nassauer, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Óry, Pack, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Peterle, Pieper, Płks, Pinheiro, Piskorski, Pleštinšká, Poettering, Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Reul, Roithová, Rudi Ubeda, Rübiger, Saïfi, Salafrañca Sánchez-Neyra, Samaras, Sartori, Saryusz-Wolski, Schierhuber, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Schwab, Seeber, Seeborg, Siekierski, Sommer, Sonik, Spautz, Šťastný, Stauner, Stubb, Sudre, Surján, Szájer, Thyssen, Trakatellis, Ulmer, Vakalis, Varela Suanzes-Carpegna, Varvitsiotis, Vatanen, Ventre, Vernola, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Weber Manfred, Weisgerber, Wieland, von Wogau, Wortmann-Kool, Záborská, Zaleski, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec, Zwiefka

PSE: Andersson, Arif, Arnaoutakis, Assis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Barón Crespo, Beglitis, Berès, van den Berg, Berger, Berlinguer, Berman, Bersani, Bösch, Bono, Bourzai, Bozkurt, van den Burg, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Castex, Christensen, Corbett, Corbey, Correia, Cottigny, De Rossa, Désir, De Vits, Díez González, Dobolyi, Douay, El Khadraoui, Estrela, Ettl, Evans Robert, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Elisa, Ford, Fruteau, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gierak, Gill, Glante, Goebbels, Golik, Gomes, Grabowska, Grech, Gröner, Groote, Gruber, Gurmai, Guy-Quint, Hänsch, Hamon, Harangozó, Haug, Hazan, Hedh, Hedkvist Petersen, Herczog, Honeyball, Howitt, Hughes, Ilves, Jöns, Jørgensen, Kindermann, Kinnock, Kósáné Kovács, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kristensen, Kuc, Kuhne, Laignel, Lambrinidis, Le Foll, Lehtinen, Leichtfried, Leinen, Lévai, Locatelli, McAvan, McCarthy, Madeira, Mañka, Martin David, Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Mastenbroek, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Mikko, Moraes, Moreno Sánchez, Morgan, Moscovici, Muscat, Myller, Napolitano, Navarro, Obiols i Germà, Paasilinna, Pahor, Paleckis, Panzeri, Patrie, Piecyk, Piniór, Pittella, Pleguezuelos Aguilar, Poinant, Prets, Rapkay, Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Rosati, Roth-Behrendt, Rothe, Rouček, Roure, Sacconi, Sakalas, Salinas García, Sánchez Presedo, dos Santos, Savary, Schapira, Scheele, Segelström, Sifunakis, Siwiec, Skinner, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stockmann, Swoboda, Szejna, Tarand, Thomsen, Titley, Trautmann, Tzampazi, Van Lancker, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weber Henri, Weiler, Westlund, Wiersma, Willmott, Yañez-Barnuevo García, Zani, Zingaretti

UEN: Angelilli, Aylward, Berlato, Bielan, Crowley, Didžiokas, Foltyn-Kubicka, Janowski, Kamiński, Krasts, Kristovskis, Kuźmiuk, La Russa, Libicki, Muscardini, Ó Neachtain, Pirilli, Podkański, Roszkowski, Ryan, Szymański, Vaidere, Wojciechowski Janusz, Zile

Enthaltungen: 24

GUE/NGL: Manolakou, Pafilis

IND/DEM: Borghezio, Coûteaux, Louis, Salvini, Speroni, de Villiers

NI: Allister, Baco, Kozlík, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Le Rachinel, Martinez, Mölzer, Romagnoli, Schenardi

PSE: De Keyser, Hutchinson, Lienemann

UEN: Camre

Verts/ALE: van Buitenen

Mittwoch, 15. März 2006

27. B6-0161/2006 — Lissabon-Strategie

Ziffer 45

Ja-Stimmen: 130**ALDE:** Chiesa

GUE/NGL: Adamou, Agnoletto, Brie, Catania, de Brún, Figueiredo, Flasarová, Guerreiro, Guidoni, Henin, Kaufmann, Krarup, Markov, Maštálka, Meijer, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Papadimoulis, Pflüger, Portas, Ransdorf, Remek, Rizzo, Seppänen, Sjöstedt, Strož, Svensson, Triantaphyllides, Uca, Wagenknecht, Wurtz, Zimmer

IND/DEM: Belder, Blokland, Bonde, Borghezio, Grabowski, Karatzaferis, Krupa, Pęk, Piotrowski, Rogalski, Salvini, Sinnott, Speroni, Zapałowski

NI: Belohorská, Czarnecki Ryszard, Dillen, Helmer, Martin Hans-Peter, Mussolini

PPE-DE: Ashworth, Atkins, Beazley, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Cabrnoch, Callanan, Deva, Dover, Duchoň, Elles, Fajmon, Hannan, Harbour, Heaton-Harris, Hybášková, Jackson, Kamall, Kirkhope, McMillan-Scott, Nicholson, Ouzký, Parish, Purvis, Škottová, Stevenson, Strejček, Sturdy, Tannock, Van Orden, Vlasák, Zahradil, Zvěřina

PSE: Tarabella

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Cramer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Horáček, Hudghton, Isler Béguin, Joan i Marí, Jonckheer, Kallenbach, Kusstatscher, Lagendijk, Lambert, Lichtenberger, Lipietz, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schlyter, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Trüpel, Turmes, Voggenhuber, Ždanoka

Nein-Stimmen: 500

ALDE: Alvaro, Andrejevs, Attwooll, Beaupuy, Birutis, Bowles, Budreikaitė, Busk, Carlshamre, Cavada, Chatzimarkakis, Cocilovo, Cornillet, Costa, Davies, Degutis, Deprez, Dičkutė, Duff, Ek, Fournou, Gentvilas, Guardans Cambó, Hall, Harkin, Hennis-Plasschaert, in 't Veld, Jäätteenmäki, Jensen, Juknevičienė, Kacin, Karim, Klinz, Koch-Mehrin, Krahmer, Kułakowski, Lamsdorff, Laperrouze, Ludford, Maaten, Malmström, Matsakis, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uytbroeck, Nicholson of Winterbourne, Onyszkiewicz, Ortuondo Larrea, Oviir, Pistelli, Polfer, Procacci, Prodi, Resetarits, Riis-Jørgensen, Samuelson, Savi, Schuth, Staniszewska, Starkevičiūtė, Sterckx, Szent-Iványi, Takkula, Toia, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski, Wallis, Watson

IND/DEM: Batten, Booth, Clark, Farage, Goudin, Knapman, Lundgren, Natrass, Titford, Tomczak, Whittaker, Wise, Wohlin, Železný

NI: Battilocchio, Chruszcz, Czarnecki Marek Aleksander, De Michelis, Giertych, Masiel, Mote, Rivera, Rutowicz, Wojciechowski Bernard Piotr

PPE-DE: Albertini, Andrikenė, Audy, Ayuso González, Bachelot-Narquin, Barsi-Pataky, Bauer, Becsey, Belet, Berend, Bonsignore, Braghetto, Brejc, Brepoels, Brok, Brunetta, Busuttil, Buzek, Carollo, Casa, Caspary, Castiglione, del Castillo Vera, Cederschiöld, Chmielewski, Coelho, Coveney, Daul, Dehaene, Demetriou, Descamps, Deß, De Veyrac, Díaz de Mera García Consuegra, Dimitrakopoulos, Dombrowskis, Doorn, Doyle, Duka-Zólyomi, Ebner, Ehler, Esteves, Eurlings, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Fjellner, Florenz, Fontaine, Fraga Estévez, Freitas, Friedrich, Gahler, Gała, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gaubert, Gauzès, Gawronski, Gewalt, Gklavakis, Glattfelder, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Gräßle, de Grandes Pascual, Grosch, Grossetête, Guellec, Gyürk, Handzlik, Hatzidakis, Hennicot-Schoepges, Herranz García, Herrero-Tejedor, Hieronymi, Higgins, Hökmark, Hoppenstedt, Hudacký, Ibrisagic, Itälä, Iturgaiz Angulo, Jałowicki, Járóka, Jeggler, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Karas, Kasoulides, Kauppi, Kelam, Klamt, Klač, Klich, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Kudrycka, Kušķis, Lamassoure, Landsbergis, Langen, Langendries, Lauk, Lechner, Lehne, Lewandowski, Liese, Lombardo, López-Istúriz White, Lulling, Maat, McGuinness, Mann Thomas, Marques, Mathieu, Mato Adrover, Matsis, Mavrommatis, Mayor Oreja, Méndez de Vigo, Mikolášik, Millán Mon, Mitchell, Montoro Romero, Musotto, Nassauer, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Óry, Pack, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Peterle, Pieper, Płks, Pinheiro, Piskorski, Pleštinská, Poettering, Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Reul, Roithová, Rudi Ubeda, Rübiger, Saifi, Salafraña Sánchez-Neyra, Samaras, Sartori, Saryusz-Wolski, Schierhuber, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Schwab, Seeber, Seeberg, Siekierski, Sommer, Sonik, Spautz, Šťastný, Stauner, Stubb, Sudre, Surján, Szájer, Tajani, Thyssen, Trakatellis, Ulmer, Vakalis, Varela Suanzes-Carpegna, Varvitsiotis, Vatanen, Ventre, Vernola, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Weber Manfred, Weisgerber, Wieland, von Wogau, Wortmann-Kool, Záborská, Zaleski, Zappalà, Zatloukal, Zielieniec, Zwiefka

Mittwoch, 15. März 2006

PSE: Andersson, Arif, Arnaoutakis, Assis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Barón Crespo, Batzeli, Beglitis, Berès, van den Berg, Berger, Berlinguer, Berman, Bersani, Bösch, Bono, Bourzai, Bozkurt, van den Burg, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Castex, Cercas, Christensen, Corbett, Corbey, Correia, Cottigny, De Rossa, Désir, De Vits, Díez González, Dobolyi, Douay, Dührkop Dührkop, El Khadraoui, Estrela, Ettl, Evans Robert, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Elisa, Ford, Fruteau, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gierek, Gill, Glante, Goebbels, Golik, Gomes, Grabowska, Grech, Gröner, Groote, Gruber, Gurmai, Guy-Quint, Hänsch, Hamon, Harangozó, Haug, Hazan, Hedh, Hedkvist Petersen, Hegyi, Herczog, Honeyball, Howitt, Hughes, Ilves, Jöns, Jørgensen, Kindermann, Kinnock, Kósáné Kovács, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kristensen, Kuc, Kuhne, Laignel, Lambrinidis, Le Foll, Lehtinen, Leichtfried, Leinen, Lévai, Locatelli, McAvan, McCarthy, Madeira, Maňka, Martin David, Martínez Martínez, Mastenbroek, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Mikko, Moraes, Moreno Sánchez, Morgan, Moscovici, Muscat, Myller, Napoletano, Navarro, Obiols i Germà, Paasilinna, Pahor, Paleckis, Panzeri, Patrie, Peillon, Piecyk, Piniór, Pittella, Pleguezuelos Aguilar, Poignant, Prets, Rapkay, Rasmussen, Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Rosati, Roth-Behrendt, Rothe, Rouček, Roure, Sacconi, Sakalas, Salinas García, Sánchez Presedo, dos Santos, Savary, Schapira, Scheele, Schulz, Segelström, Sifunakis, Siwiec, Skinner, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stockmann, Swoboda, Szejna, Tabajdi, Tarand, Thomsen, Titley, Trautmann, Tzampazi, Van Lancker, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weber Henri, Weiler, Westlund, Wiersma, Willmott, Yañez-Barnuevo García, Zani, Zingaretti

UEN: Angelilli, Aylward, Berlató, Bielan, Crowley, Didžiokas, Foglietta, Foltyn-Kubicka, Janowski, Kamiński, Krasts, Kristovskis, Kuźmiuk, La Russa, Libicki, Muscardini, Ó Neachtain, Pirilli, Podkański, Roszkowski, Ryan, Szymański, Wojciechowski Janusz, Zile

Enthaltungen: 24

GUE/NGL: Manolakou, Pafilis

IND/DEM: Coûteaux, Louis, de Villiers

NI: Allister, Baco, Bobošíková, Claeys, Kozlák, Lang, Le Pen Marine, Le Rachinel, Martinez, Mölzer, Romagnoli, Schenardi

PPE-DE: Rack

PSE: Busquin, De Keyser, Hutchinson, Lienemann

UEN: Camre

Verts/ALE: van Buitenen

28. B6-0161/2006 — Lissabon-Strategie

Ziffer 47

Ja-Stimmen: 127

ALDE: Chiesa

GUE/NGL: Adamou, Agnoletto, Brie, Catania, de Brún, Figueiredo, Flasarová, Guerreiro, Guidoni, Henin, Kaufmann, Manolakou, Markov, Maštálka, Meijer, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Pafilis, Papadimoulis, Pflüger, Portas, Ransdorf, Remek, Rizzo, Seppänen, Sjöstedt, Strož, Svensson, Triantaphyllides, Uca, Wagenknecht, Wurtz, Zimmer

IND/DEM: Belder, Blokland, Bonde, Grabowski, Karatzaferis, Krupa, Pęk, Piotrowski, Rogalski, Sinnott, Tomczak, Zapałowski

NI: Belohorská, Chruszcz, Giertych, Helmer, Martin Hans-Peter, Wojciechowski Bernard Piotr

PPE-DE: Ashworth, Atkins, Beazley, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Cabrnach, Callanan, Deva, Dover, Duchoň, Elles, Fajmon, Hannan, Harbour, Heaton-Harris, Hybášková, Jackson, Kamall, Kirkhope, McMillan-Scott, Nicholson, Ouzký, Parish, Purvis, Škottová, Strejček, Sturdy, Van Orden, Vlasák, Zahradil, Zvěřina

PSE: Tarabella

Mittwoch, 15. März 2006

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Cramer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Horáček, Hudghton, Isler Béguin, Joan i Marí, Jonckheer, Kallenbach, Kusstatscher, Lagendijk, Lambert, Lichtenberger, Lipietz, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schlyter, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Trüpel, Turmes, Voggenhuber, Ždanoka

Nein-Stimmen: 509

ALDE: Alvaro, Andrejevs, Attwooll, Beaupuy, Birutis, Bowles, Budreikaitė, Busk, Carlshamre, Cavada, Chatzimarkakis, Cocilovo, Cornillet, Costa, Davies, Degutis, Deprez, Dičkutė, Drčar Murko, Duff, Ek, Fourtou, Gentvilas, Griesbeck, Guardans Cambó, Hall, Harkin, Hennis-Plasschaert, in 't Veld, Jätteenmäki, Jensen, Juknevičienė, Kacin, Karim, Klinz, Koch-Mehrin, Krahmer, Kułakowski, Lambsdorff, Laperrouze, Lax, Ludford, Maaten, Malmström, Manders, Matsakis, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uyttebroeck, Nicholson of Winterbourne, Onyszkiewicz, Ortuondo Larrea, Oviir, Pistelli, Polfer, Procacci, Prodi, Resetarits, Riis-Jørgensen, Samuelsen, Savi, Schuth, Staniszewska, Starkevičiūtė, Sterckx, Szent-Iványi, Takkula, Toia, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski, Wallis, Watson

IND/DEM: Batten, Booth, Borghezio, Clark, Farage, Goudin, Knapman, Lundgren, Natrass, Salvini, Speroni, Titford, Whittaker, Wise, Wohlin, Železný

NI: Battilocchio, Czarnecki Marek Aleksander, Czarnecki Ryszard, De Michelis, Masiel, Mote, Mussolini, Rivera, Rutowicz

PPE-DE: Albertini, Andrikienė, Audy, Ayuso González, Bachelot-Narquin, Barsi-Pataky, Bauer, Becsey, Belet, Berend, Böge, Bonsignore, Braghetto, Brejc, Brepoels, Brok, Brunetta, Busuttil, Buzek, Carollo, Casa, Caspary, Castiglione, del Castillo Vera, Cederschiöld, Chmielewski, Coelho, Coveney, Daul, Dehaene, Demetriou, Descamps, Deß, De Veyrac, Díaz de Mera García Consuegra, Dimitrakopoulos, Dombrovskis, Doorn, Doyle, Duka-Zólyomi, Ebner, Ehler, Esteves, Eurlings, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Fjellner, Florenz, Fontaine, Fraga Estévez, Freitas, Friedrich, Gahler, Gała, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gaubert, Gauzès, Gawronski, Gewalt, Gklavakis, Glattfelder, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Gräßle, de Grandes Pascual, Grosch, Grossetête, Guellec, Gyürk, Handzlik, Hatzidakis, Hennicot-Schoepges, Herranz García, Herrero-Tejedor, Hieronymi, Higgins, Hökmark, Hoppenstedt, Hudacký, Ibrisagic, Itälä, Iturgaiz Angulo, Jałowicki, Járóka, Jeggler, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Karas, Kasoulides, Kauppi, Kelam, Klamt, Klač, Klich, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Kudrycka, Kušis, Lamassoure, Landsbergis, Langen, Langendries, Lauk, Lechner, Lehne, Lewandowski, Liese, Lombardo, López-Istúriz White, Lulling, Maat, McGuinness, Mann Thomas, Marques, Martens, Mathieu, Mato Adrover, Matsis, Mavrommatis, Mayor Oreja, Méndez de Vigo, Mikolášik, Millán Mon, Mitchell, Montoro Romero, Musotto, Nassauer, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Őry, Pack, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Peterle, Pieper, Płks, Pinheiro, Piskorski, Pleštinská, Poettering, Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Reul, Roithová, Rudi Ubeda, Rübiger, Saïfi, Salafraña Sánchez-Neyra, Samaras, Sartori, Saryusz-Wolski, Schierhuber, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Schwab, Seeber, Seeberg, Siekierski, Sommer, Sonik, Spautz, Šťastný, Stauner, Stevenson, Stubb, Sudre, Surján, Szájer, Tajani, Thyssen, Trakatellis, Ulmer, Vakalis, Varela Suanzes-Carpegna, Varvitsiotis, Vatanen, Ventre, Vernola, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Weber Manfred, Weisgerber, Wieland, von Wogau, Wortmann-Kool, Záborská, Zaleski, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec, Zwiefka

PSE: Andersson, Arif, Arnaoutakis, Assis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Barón Crespo, Batzeli, Beglitis, Berès, van den Berg, Berger, Berlinguer, Berman, Bersani, Bösch, Bono, Bourzai, Bozkurt, van den Burg, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Castex, Cercas, Christensen, Corbett, Corbey, Correia, Cottigny, De Rossa, Désir, De Vits, Díez González, Dobolyi, Douay, Dührkop Dührkop, El Khadraoui, Estrela, Ettl, Evans Robert, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Elisa, Ford, Fruteau, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gierak, Gill, Glante, Goebbels, Golik, Grabowska, Grech, Gröner, Groote, Gruber, Gurmai, Guy-Quint, Hänsch, Hamon, Harangozó, Haug, Hazan, Hedh, Hedkvist Petersen, Hegyi, Herzog, Honeyball, Howitt, Hughes, Ilves, Jöns, Jørgensen, Kindermann, Kinnock, Kósáné Kovács, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kristensen, Kuc, Kuhne, Laiguel, Lambrinidis, Le Foll, Lehtinen, Leichtfried, Leinen, Lévai, Locatelli, McAvan, McCarthy, Madeira, Maňka, Mann Erika, Martin David, Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Mastenbroek, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Mikko, Moraes, Moreno Sánchez, Morgan, Moscovici, Muscat, Myller, Napoletano, Navarro, Obiols i Germà, Paasilinna, Pahor, Paleckis, Panzeri, Patrie, Peillon, Piecyk, Pinior, Pittella, Pleguezuelos Aguilar, Poignant, Prets, Rapkay, Rasmussen, Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Rosati, Rothe, Rouček, Roure, Sacconi, Sakalas, Salinas García, Sánchez Presedo, dos Santos, Savary, Schapira, Scheele, Schulz, Segelström, Sifunakis, Siwiec, Skinner, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stockmann, Swoboda, Szejna, Tabajdi, Tarand, Thomsen, Titley, Trautmann, Tzampazi, Van Lancker, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weber Henri, Weiler, Westlund, Wiersma, Willmott, Yañez-Barnuevo García, Zani, Zingaretti

Mittwoch, 15. März 2006

UEN: Angelilli, Aylward, Berlato, Bielan, Crowley, Didžiokas, Foglietta, Foltyn-Kubicka, Janowski, Kamiński, Krasts, Kristovskis, Kuźmiuk, La Russa, Libicki, Muscardini, Ó Neachtain, Pirilli, Podkański, Roszkowski, Ryan, Szymański, Vaidere, Wojciechowski Janusz, Zile

Enthaltungen: 25

GUE/NGL: Krarup

IND/DEM: Coûteaux, Louis, de Villiers

NI: Allister, Baco, Bobošíková, Claeys, Dillen, Kozlák, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Le Rachinel, Martinez, Mölzer, Romagnoli, Schenardi

PPE-DE: Tannock

PSE: Busquin, De Keyser, Hutchinson, Lienemann

UEN: Camre

Verts/ALE: van Buitenen

Berichtigungen des Stimmverhaltens**Ja-Stimmen**

Charles Tannock

29. B6-0161/2006 — Lissabon-Strategie**Entschließung****Ja-Stimmen: 79**

ALDE: Chiesa, Nicholson of Winterbourne

GUE/NGL: Adamou, Agnoletto, Brie, Catania, de Brún, Figueiredo, Flasarová, Guerreiro, Guidoni, Henin, Kaufmann, Markov, Maštálka, Meijer, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Papadimoulis, Pflüger, Portas, Ransdorf, Remek, Rizzo, Seppänen, Sjöstedt, Strož, Svensson, Triantaphyllides, Uca, Wagenknecht, Wurtz, Zimmer

IND/DEM: Bonde

NI: Czarnecki Ryszard, Martin Hans-Peter, Mussolini

PSE: Tarabella

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cramer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Horáček, Hudghton, Isler Béguin, Joan i Marí, Jonckheer, Kallenbach, Kusstatscher, Lagendijk, Lambert, Lichtenberger, Lipietz, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schlyter, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Trüpel, Turmes, Voggenhuber, Ždanoka

Nein-Stimmen: 561

ALDE: Alvaro, Andrejevs, Attwooll, Beaupuy, Birutis, Bowles, Budreikaitė, Busk, Carlshamre, Cavada, Chatzimarkakis, Cocilovo, Cornillet, Costa, Davies, Degutis, Deprez, Dičkutė, Drčar Murko, Duff, Ek, Fourtou, Gentvilas, Griesbeck, Guardans Cambó, Hall, Harkin, Hennis-Plasschaert, in 't Veld, Jääteenmäki, Jensen, Juknevičienė, Kacin, Karim, Klinz, Koch-Mehrin, Kraemer, Kułakowski, Lambsdorff, Laperrouze, Lax, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Matsakis, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uyttebroeck, Onyszkiewicz, Ortuondo Larrea, Oviir, Pistelli, Polfer, Procacci, Prodi, Resetarits, Riis-Jørgensen, Samuelsen, Savi, Schuth, Staniszevska, Starkevičiūtė, Sterckx, Szent-Iványi, Takkula, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski, Wallis, Watson

Mittwoch, 15. März 2006

IND/DEM: Batten, Belder, Blokland, Booth, Borghезio, Clark, Farage, Goudin, Grabowski, Karatzafelis, Knapman, Krupa, Lundgren, Natrass, Pęk, Piotrowski, Rogalski, Salvini, Sinnott, Speroni, Titford, Tomczak, Whittaker, Wise, Wohlin, Zapałowski, Żelezný

NI: Allister, Battilocchio, Bobošíková, Chruszcz, Czarnecki Marek Aleksander, De Michelis, Giertych, Helmer, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Le Rachinel, Martinez, Masiel, Mólzer, Mote, Rivera, Rutowicz, Schenardi, Wojciechowski Bernard Piotr

PPE-DE: Albertini, Andriekienė, Ashworth, Atkins, Audy, Ayuso González, Bachelot-Narquin, Barsi-Pataky, Bauer, Beazley, Becsey, Belet, Berend, Böge, Bonsignore, Bowis, Bradbourn, Braghetto, Brejc, Brepöels, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Busuttil, Buzek, Cabrnock, Callanan, Carollo, Casa, Caspary, Castiglione, del Castillo Vera, Cederschiöld, Chmielewski, Coelho, Coveney, Daul, Dehaene, Demetriou, Descamps, Deß, Deva, De Veyrac, Díaz de Mera García Consuegra, Dimitrakopoulos, Dombrovskis, Doorn, Dover, Doyle, Duchoň, Duka-Zólyomi, Ebner, Ehler, Elles, Esteves, Eurlings, Fajmon, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Fjellner, Florenz, Fontaine, Fraga Estévez, Freitas, Friedrich, Gahler, Gaľa, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gaubert, Gauzès, Gawronski, Gewalt, Gklavakis, Glattfelder, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Gräßle, de Grandes Pascual, Grosch, Grossetête, Guellec, Gutiérrez-Cortines, Gyürk, Handzlik, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Hennicot-Schoepges, Herranz García, Herrero-Tejedor, Hieronymi, Higgins, Hökmark, Hoppenstedt, Hudacký, Hybášková, Ibrisagic, Itälä, Iturgaiz Angulo, Jackson, Jałowiecki, Járóka, Jęgle, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Kamall, Karas, Kasoulides, Kauppi, Kelam, Kirkhope, Klamt, Klaß, Klich, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Kudrycka, Kuššis, Lamassoure, Landsbergis, Langen, Langendries, Lauk, Lechner, Lehne, Lewandowski, Liese, Lombardo, López-Istúriz White, Lulling, Maat, McGuinness, McMillan-Scott, Mann Thomas, Marques, Martens, Mathieu, Mato Adrover, Matsis, Mavrommatis, Mayor Oreja, Méndez de Vigo, Mikolášik, Millán Mon, Mitchell, Montoro Romero, Musotto, Nassauer, Nicholson, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Óry, Ouzký, Pack, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Parish, Peterle, Pieper, Píks, Pinheiro, Piskorski, Pleštinská, Poettering, Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Reul, Roithová, Rudi Ubeda, Rübig, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Samaras, Sartori, Saryusz-Wolski, Schierhuber, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Schwab, Seeber, Seeborg, Siekierski, Škottová, Sommer, Sonik, Spautz, Šťastný, Stauner, Stevenson, Strejček, Stubb, Sturdy, Sudre, Surján, Szájer, Tajani, Tannock, Thyssen, Trakatellis, Ulmer, Vakalis, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Varvitsiotis, Vatanen, Ventre, Vidal-Quadras Roca, Vlasák, Vlasto, Weber Manfred, Weisgerber, Wieland, von Wogau, Wortmann-Kool, Záborská, Zahradil, Zaleski, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec, Zvěřina, Zwiefka

PSE: Andersson, Arif, Arnaoutakis, Assis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Barón Crespo, Batzeli, Beglitis, Berès, van den Berg, Berger, Berlinguer, Berman, Bersani, Bösch, Bono, Bourzai, Bozkurt, van den Burg, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Cercas, Christensen, Corbett, Corbey, Correia, Cottigny, De Rossa, Désir, De Vits, Díez González, Dobolyi, Douay, Dührkop Dührkop, El Khadraoui, Estrela, Ettl, Evans Robert, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Elisa, Ford, Fruteau, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gierek, Gill, Glante, Goebbels, Golik, Grabowska, Grech, Gröner, Groote, Gruber, Gurmai, Guy-Quint, Hänsch, Hamon, Harangozó, Haug, Hazan, Hedh, Hedkvist Petersen, Hegyi, Herczog, Honeyball, Howitt, Hughes, Ilves, Jöns, Jørgensen, Kindermann, Kinnock, Kósáné Kovács, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kristensen, Kuc, Kuhne, Laignel, Lambrinidis, Le Foll, Lehtinen, Leichtfried, Leinen, Lévai, Locatelli, McAvan, McCarthy, Madeira, Maňka, Martin David, Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Mastenbroek, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Mikko, Moraes, Moreno Sánchez, Morgan, Moscovici, Muscat, Myller, Napolitano, Navarro, Obiols i Germà, Paasilinna, Pahor, Paleckis, Panzeri, Patrie, Peillon, Piecyk, Pinior, Pittella, Pleguezuelos Aguilar, Poignant, Prets, Rapkay, Rasmussen, Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Rosati, Roth-Behrendt, Rothe, Rouček, Roure, Sacconi, Sakalas, Salinas García, Sánchez Presedo, dos Santos, Savary, Schapira, Scheele, Segelström, Sifunakis, Siwiec, Skinner, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stockmann, Swoboda, Szejna, Tabajdi, Tarand, Thomsen, Titley, Trautmann, Tzampazi, Van Lancker, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weber Henri, Weiler, Westlund, Wiersma, Willmott, Yañez-Barnuevo García, Zani, Zingaretti

UEN: Angelilli, Aylward, Berlatto, Bielan, Crowley, Didžiokas, Foglietta, Foltyn-Kubicka, Janowski, Kamiński, Krasts, Kristovskis, Kuźmiuk, La Russa, Libicki, Muscardini, Ó Neachtain, Pirilli, Podkański, Roszkowski, Ryan, Szymański, Vaidere, Wojciechowski Janusz, Zile

Enthaltungen: 20

ALDE: Toia

GUE/NGL: Krarup, Manolakou, Pafilis

Mittwoch, 15. März 2006

IND/DEM: Coûteaux, Louis, de Villiers

NI: Baco, Claeys, Dillen, Romagnoli

PSE: Busquin, Castex, De Keyser, Hutchinson, Lienemann, Mann Erika

UEN: Camre

Verts/ALE: van Buitenen, Cohn-Bendit

30. B6-0162/2006 — Lissabon-Strategie

Änderungsantrag 25

Ja-Stimmen: 87

ALDE: Nicholson of Winterbourne

IND/DEM: Bonde, Borghezio, Goudin, Grabowski, Krupa, Lundgren, Pęk, Piotrowski, Rogalski, Salvini, Speroni, Tomczak, Wohlin, Zapałowski

NI: Belohorská, Martin Hans-Peter

PSE: Arif, Berès, Busquin, Cottigny, De Keyser, Désir, De Vits, El Khadraoui, Gomes, Guy-Quint, Hutchinson, Moscovici, Myller, Patrie, Peillon, Poignant, Reynaud, Rocard, Rothe, Roure, Savary, Schapira, Tarabella, Trautmann, Van Lancker, Vaugrenard, Vergnaud, Weber Henri, Weiler

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Cramer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Horáček, Hudghton, Isler Béguin, Joan i Marí, Jonckheer, Kallenbach, Kusstatscher, Lagendijk, Lambert, Lichtenberger, Lipietz, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schlyter, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Trüpel, Turmes, Voggenhuber, Ždanoka

Nein-Stimmen: 553

ALDE: Alvaro, Andrejevs, Attwooll, Beaupuy, Birutis, Bowles, Budreikaitė, Busk, Carlshamre, Cavada, Chatzimarkakis, Chiesa, Cocilovo, Cornillet, Costa, Davies, Degutis, Deprez, Dičkutė, Drčar Murko, Duff, Ek, Fourtoul, Gentvilas, Griesbeck, Guardans Cambó, Hall, Harkin, Hennis-Plasschaert, in 't Veld, Jätteenmäki, Jensen, Juknevičienė, Kacin, Karim, Klinz, Koch-Mehrin, Krahmer, Kułakowski, Lambsdorff, Laperrouze, Lax, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Matsakis, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uyttebroeck, Onyszkiewicz, Ortuondo Larrea, Oviir, Pistelli, Polfer, Prodi, Riis-Jørgensen, Samuelsen, Savi, Schuth, Staniszevska, Starkevičiūtė, Sterckx, Szent-Iványi, Takkula, Toia, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Adamou, Agnoletto, Brie, Catania, de Brún, Figueiredo, Flasarová, Guerreiro, Guidoni, Henin, Kaufmann, Krarup, Manolakou, Markov, Maštálka, Meijer, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Pafilis, Papadimoulis, Pflüger, Portas, Ransdorf, Remek, Rizzo, Seppänen, Sjøstedt, Stroj, Svensson, Triantaphyllides, Uca, Wagenknecht, Wurtz, Zimmer

IND/DEM: Batten, Belder, Blokland, Booth, Clark, Farage, Karatzaferis, Knapman, Natrass, Sinnott, Titford, Whittaker, Wise, Železný

NI: Allister, Battilocchio, Bobošíková, Chruszcz, Czarnecki Marek Aleksander, Czarnecki Ryszard, De Michelis, Giertych, Helmer, Masiel, Mote, Mussolini, Rivera, Rutowicz, Wojciechowski Bernard Piotr

Mittwoch, 15. März 2006

PPE-DE: Albertini, Andriksen, Ashworth, Atkins, Audy, Ayuso González, Bachelot-Narquin, Barsi-Pataky, Bauer, Beazley, Becsey, Belet, Berend, Böge, Bonsignore, Bowis, Bradbourn, Braghetto, Brejc, Brepoels, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Busuttil, Buzek, Cabrnich, Callanan, Carollo, Casa, Caspary, Castiglione, del Castillo Vera, Cederschiöld, Chmielewski, Coelho, Coveney, Daul, Dehaene, Demetriou, Descamps, Deß, Deva, Díaz de Mera García Consuegra, Dimitrakopoulos, Dombrowskis, Doorn, Dover, Doyle, Duchoň, Duka-Zólyomi, Ebner, Ehler, Elles, Esteves, Eurlings, Fajmon, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Fjellner, Florenz, Fontaine, Fraga Estévez, Freitas, Friedrich, Gahler, Gaľa, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gaubert, Gauzès, Gawronski, Gewalt, Gklavakis, Glattfelder, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Gräßle, de Grandes Pascual, Grosch, Grossetête, Guellec, Gyürk, Handzlik, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Hennicot-Schoepges, Herranz García, Herrero-Tejedor, Hieronymi, Higgins, Hökmark, Hoppenstedt, Hudacký, Hybášková, Ibrisagic, Itälä, Iturgaiz Angulo, Jackson, Jałowicki, Járóka, Jeggle, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Kamall, Karas, Kasoulides, Kauppi, Kelam, Kirkhope, Klamt, Klaß, Klich, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Kudrycka, Kušis, Lamassoure, Landsbergis, Langen, Langendries, Lauk, Lehne, Lewandowski, Liese, Lombardo, López-Istúriz White, Lulling, Maat, McGuinness, McMillan-Scott, Mann Thomas, Marques, Martens, Mathieu, Mato Adrover, Matsis, Mavrommatis, Mayor Oreja, Méndez de Vigo, Mikolášik, Millán Mon, Mitchell, Montoro Romero, Musotto, Nassauer, Nicholson, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Óry, Ouzký, Pack, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Parish, Peterle, Pieper, Píks, Pinheiro, Piskorski, Pleštinská, Poettering, Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Reul, Roithová, Rudi Ubeda, Rübig, Saifi, Salafranca Sánchez-Neyra, Samaras, Sartori, Saryusz-Wolski, Schierhuber, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Schwab, Seeber, Seeberg, Siekierski, Škottová, Sommer, Sonik, Spautz, Štátný, Stauner, Stevenson, Strejček, Stubb, Sturdy, Sudre, Surján, Szájer, Tajani, Tannock, Thyssen, Trakatellis, Ulmer, Vakalis, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Varvitsiotis, Vatanen, Ventre, Vernola, Vlasák, Vlasto, Weber Manfred, Weisgerber, Wieland, von Wogau, Wortmann-Kool, Záborská, Zahradil, Zaleski, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec, Zvěřina, Zwiefka

PSE: Andersson, Arnaoutakis, Assis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Barón Crespo, Batzeli, Beglitis, van den Berg, Berger, Berlinguer, Berman, Bersani, Bösch, Bono, Bourzai, Bozkurt, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Castex, Cercas, Christensen, Corbett, Corbey, Correia, De Rossa, Díez González, Dobolyi, Douay, Dührkop Dührkop, Estrela, Ettl, Evans Robert, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Elisa, Ford, Fruteau, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gierek, Gill, Glante, Goebbels, Golik, Grabowska, Grech, Gröner, Groote, Gruber, Gurmai, Hänsch, Hamon, Harangozó, Haug, Hazan, Hedh, Hedkvist Petersen, Hegyi, Herczog, Honeyball, Howitt, Hughes, Ilves, Jöns, Jørgensen, Kindermann, Kinnock, Kósáné Kovács, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kristensen, Kuc, Kuhne, Laignel, Lambrinidis, Le Foll, Lehtinen, Leichtfried, Leinen, Lévai, Locatelli, McAvan, McCarthy, Madeira, Maňka, Martin David, Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Mastenbroek, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Mikko, Moraes, Moreno Sánchez, Morgan, Muscat, Napoletano, Navarro, Obiols i Germà, Paasilinna, Pahor, Paleckis, Panzeri, Piecyk, Pinior, Pittella, Pleguezuelos Aguilar, Prets, Rapkay, Rasmussen, Riera Madurell, Rosati, Roth-Behrendt, Rouček, Sacconi, Sakalas, Salinas García, Sánchez Presedo, dos Santos, Scheele, Schulz, Segelström, Sifunakis, Siwec, Skinner, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stockmann, Swoboda, Szejna, Tabajdi, Tarand, Thomsen, Titley, Tzampazi, Vincenzi, Walter, Westlund, Wiersma, Willmott, Yañez-Barnuevo García, Zani, Zingaretti

UEN: Angelilli, Aylward, Berlato, Bielan, Camre, Crowley, Didžiokas, Foglietta, Foltyn-Kubicka, Janowski, Kamiński, Krasts, Kristovskis, Kuźmiuk, La Russa, Libicki, Muscardini, Ó Neachtain, Pirilli, Podkański, Roszkowski, Ryan, Szymański, Vaidere, Wojciechowski Janusz, Zile

Enthaltungen: 19

IND/DEM: Coûteaux, Louis, de Villiers

NI: Baco, Claeys, Dillen, Kozlík, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Le Rachinel, Martinez, Mölzer, Romagnoli, Schenardi

PSE: van den Burg, Ferreira Anne, Lienemann

Verts/ALE: van Buitenen

Mittwoch, 15. März 2006

31. B6-0162/2006 — Lissabon-Strategie

Ziffer 4

Ja-Stimmen: 489

ALDE: Alvaro, Andrejevs, Attwooll, Beaupuy, Birutis, Bowles, Budreikaitė, Busk, Carlshamre, Cavada, Chatzimakakis, Chiesa, Cocilovo, Cornillet, Costa, Davies, Degutis, Deprez, Dičkutė, Drčar Murko, Duff, Ek, Fourtou, Gentvilas, Griesbeck, Guardans Cambó, Hall, Harkin, Hennis-Plasschaert, in 't Veld, Jätteenmäki, Jensen, Juknevičienė, Kacin, Karim, Klinz, Koch-Mehrin, Krahmer, Kułakowski, Lambsdorff, Laperrouze, Lax, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Matsakis, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uyttebroeck, Nicholson of Winterbourne, Onyszkiewicz, Ortuondo Larrea, Oviir, Pistelli, Polfer, Prodi, Riis-Jørgensen, Savi, Schuth, Staniszevska, Starkevičiūtė, Sterckx, Takkula, Toia, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski, Wallis, Watson

IND/DEM: Belder, Blokland, Goudin, Grabowski, Krupa, Lundgren, Pęk, Piotrowski, Rogalski, Sinnott, Tomczak, Wohlin, Zapafowski

NI: Battilocchio, Belohorská, Bobošíková, Chruszcz, De Michelis, Giertych, Masiel, Rivera, Wojciechowski Bernard Piotr

PPE-DE: Albertini, Andrikenė, Ashworth, Atkins, Audy, Ayuso González, Bachelot-Narquin, Beazley, Becsey, Belet, Berend, Bowis, Bradbourn, Braghetto, Brejc, Brepoels, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Busuttil, Buzek, Cabrnich, Callanan, Carollo, Casa, Caspary, del Castillo Vera, Cederschiöld, Chmielewski, Coelho, Coveney, Daul, Dehaene, Descamps, Deva, De Veyrac, Díaz de Mera García Consuegra, Dimitrakopoulos, Dombrovskis, Doorn, Dover, Doyle, Duka-Zólyomi, Ebner, Ehler, Elles, Esteves, Eurlings, Fajmon, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Fjellner, Florenz, Fontaine, Fraga Estévez, Freitas, Friedrich, Gahler, Gała, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gaubert, Gauzès, Gawronski, Gewalt, Gklavakis, Glatfelder, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Gräßle, de Grandes Pascual, Grosch, Grossetête, Guellec, Handzlik, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Hennicot-Schoepges, Herranz García, Herrero-Tejedor, Higgins, Hökmark, Hoppenstedt, Hudacký, Hybášková, Ibrisagic, Iturgaiz Angulo, Jackson, Jałowiecki, Járóka, Jeggle, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Kasoulides, Kauppi, Kelam, Kirkhope, Klamt, Klaß, Klich, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Kudrycka, Kušis, Lamassoure, Langen, Langendries, Lauk, Lechner, Lehne, Lewandowski, Liese, Lombardo, López-Istúriz White, Lulling, Maat, McGuinness, Mann Thomas, Marques, Martens, Mathieu, Mato Adrover, Matsis, Mavrommatis, Mayor Oreja, Méndez de Vigo, Mikolášik, Millán Mon, Mitchell, Montoro Romero, Musotto, Nassauer, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Ouzký, Pack, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Parish, Peterle, Pieper, Pīks, Pinheiro, Piskorski, Pleštinská, Poettering, Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Reul, Roithová, Rudi Ubeda, Rübzig, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Samaras, Sartori, Saryusz-Wolski, Schierhuber, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Schwab, Seeber, Seeberg, Siekierski, Škottová, Sommer, Sonik, Spautz, Štátný, Stauner, Stevenson, Strejček, Stubb, Sturdy, Sudre, Szájer, Tajani, Thyssen, Trakatellis, Ulmer, Vakalis, Varela Suanzes-Carpegna, Varvitsiotis, Vatanen, Ventre, Vernola, Vlasák, Vlasto, Weber Manfred, Weisgerber, Wieland, von Wogau, Wortmann-Kool, Záborská, Zahradil, Zaleski, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec, Zvěřina, Zwiefka

PSE: Andersson, Arnaoutakis, Assis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Barón Crespo, Batzeli, Beglitis, Berès, van den Berg, Berger, Berman, Bersani, Bösch, Bono, Bourzai, Bozkurt, van den Burg, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cercas, Christensen, Corbey, Cottigny, De Rossa, Désir, De Vits, Díez González, Dobolyi, Douay, Dührkop Dührkop, El Khadraoui, Estrela, Ettl, Evans Robert, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Elisa, Ford, Fruteau, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gierek, Gill, Glante, Goebbels, Golik, Grabowska, Grech, Gröner, Groote, Gruber, Gurmai, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedh, Hedkvist Petersen, Hegyi, Herczog, Honeyball, Howitt, Hughes, Ilves, Jöns, Kindermann, Kinnock, Kósáné Kovács, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kristensen, Kuc, Laignel, Lambrinidis, Le Foll, Lehtinen, Leichtfried, Leinen, Locatelli, McAvan, McCarthy, Madeira, Maňka, Mann Erika, Martin David, Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Mastenbroek, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Mikko, Moraes, Moreno Sánchez, Morgan, Muscat, Myller, Napoletano, Navarro, Obiols i Germà, Paasilinna, Pahor, Panzeri, Patrie, Peillon, Piecyk, Pittella, Pleguezuelos Aguilar, Poinant, Prets, Rapkay, Rasmussen, Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Rouček, Sacconi, Sakalas, Salinas García, Sánchez Presedo, dos Santos, Savary, Schapira, Scheele, Schulz, Segelström, Sifunakis, Siwiec, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stockmann, Swoboda, Szejna, Tabajdi, Tarand, Titley, Trautmann, Van Lancker, Vaugrenard, Vergnaud, Weber Henri, Weiler, Westlund, Wiersma, Willmott, Yañez-Barnuevo García, Zani, Zingaretti

Mittwoch, 15. März 2006

UEN: Aylward, Bielan, Crowley, Foltyn-Kubicka, Janowski, Kamiński, Krasts, Kristovskis, Kuźmiuk, La Russa, Ó Neachtain, Pirilli, Podkański, Roszkowski, Ryan, Szymański, Vaidere, Wojciechowski Janusz, Zile

Verts/ALE: Evans Jillian, de Groen-Kouwenhoven, Voggenhuber, Ždanoka

Nein-Stimmen: 147

ALDE: Szent-Iványi

GUE/NGL: Adamou, Agnoletto, Brie, Catania, de Brún, Figueiredo, Flasarová, Guerreiro, Guidoni, Henin, Kaufmann, Manolakou, Markov, Maštálka, Meijer, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Pafilis, Papadimoulis, Pflüger, Portas, Ransdorf, Remek, Rizzo, Seppänen, Sjøstedt, Strož, Svensson, Triantaphyllides, Uca, Wagenknecht, Wurtz, Zimmer

IND/DEM: Batten, Bonde, Booth, Borghezio, Clark, Coûteaux, Farage, Karatzaferis, Knapman, Louis, Salvini, Speroni, Titford, de Villiers, Whittaker, Wise

NI: Czarnecki Marek Aleksander, Czarnecki Ryszard, Helmer, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Le Rachinel, Martinez, Mölzer, Mote, Mussolini, Romagnoli, Rutowicz, Schenardi

PPE-DE: Barsi-Pataky, Bauer, Böge, Bonsignore, Castiglione, Demetriou, Deß, Gyürk, Hannan, Hieronymi, Itälä, Kamall, Karas, Landsbergis, McMillan-Scott, Nicholson, Óry, Surján, Tannock

PSE: Calabuig Rull, Capoulas Santos, Correia, Ferreira Anne, Hamon, Harangozó, Jørgensen, Kuhne, Lévai, Lienemann, Paleckis, Pinior, Rosati, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Thomsen, Tzampazi, Vincenzi, Walter

UEN: Angelilli, Berlato, Camre, Didžiokas, Foglietta, Muscardini

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Cramer, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Horáček, Hudghton, Isler Béguin, Joan i Marí, Jonckheer, Kallenbach, Kusstatscher, Lagendijk, Lambert, Lichtenberger, Lipietz, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schlyter, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Trüpel, Turmes

Enthaltungen: 11

GUE/NGL: Krarup

IND/DEM: Železný

NI: Baco, Claeys, Dillen, Kozlák

PSE: Busquin, De Keyser, Hutchinson, Tarabella

Verts/ALE: van Buitenen

Berichtigungen des Stimmverhaltens

Enthaltungen

Dagmar Roth-Behrendt

32. B6-0162/2006 — Lissabon-Strategie

Änderungsantrag 26

Ja-Stimmen: 245

ALDE: Alvaro, Andrejevs, Attwooll, Beaupuy, Birutis, Bowles, Budreikaitė, Busk, Carlshamre, Cavada, Chatzimarkakis, Chiesa, Cocilovo, Cornillet, Costa, Davies, Degutis, Deprez, Dičkutė, Drčar Murko, Duff, Ek, Fourtou, Gentvilas, Griesbeck, Guardans Cambó, Hall, Harkin, Hennis-Plasschaert, in 't Veld, Jääteenmäki, Jensen, Juknevičienė, Kacin, Karim, Klinz, Koch-Mehrin, Kraemer, Kułakowski, Lambsdorff, Laperrouze, Lax, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Matsakis, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uytbroeck, Nicholson of Winterbourne, Onyszkiewicz, Ortuondo Larrea, Oviir, Pistelli, Polfer, Prodi, Riis-Jørgensen, Samuelsen, Savi, Schuth, Staniszevska, Starkevičiūtė, Sterckx, Szent-Iványi, Takkula, Toia, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski, Wallis, Watson

Mittwoch, 15. März 2006

GUE/NGL: Agnoletto, Brie, Catania, de Brún, Figueiredo, Guerreiro, Guidoni, Henin, Kaufmann, Markov, Maštálka, Musacchio, Portas, Ransdorf, Remek, Sjøstedt, Strož, Svensson, Uca, Wurtz, Zimmer

IND/DEM: Grabowski, Krupa, Lundgren, Pęk, Piotrowski, Rogalski, Tomczak, Wohlin, Zapałowski

NI: Belohorská, Chruszcz, Giertych, Helmer, Masiel, Wojciechowski Bernard Piotr

PPE-DE: Ashworth, Atkins, Beazley, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Buzek, Cabrnock, Callanan, Castiglione, Cederschiöld, Chmielewski, Deva, Dombrovskis, Dover, Doyle, Duchoň, Elles, Fajmon, Handzlik, Hannan, Harbour, Heaton-Harris, Higgins, Hökmark, Hybášková, Ibrisagic, Jackson, Jałowiecki, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Kamall, Kauppi, Kirkhope, Klich, Korhola, Kudrycka, Lewandowski, McGuinness, McMillan-Scott, Mitchell, Nicholson, Ouzký, Parish, Piskorski, Protasiewicz, Saryusz-Wolski, Siekierski, Škottová, Sonik, Stevenson, Strejček, Stubb, Sturdy, Tannock, Van Orden, Ventre, Vlasák, Zahradil, Zaleski, Zvěřina

PSE: Cashman, Corbett, Ford, Gill, Hegyi, Herczog, Honeyball, Howitt, Hughes, Kinnock, Lienemann, McAvan, McCarthy, Martin David, Moraes, Titley, Willmott

UEN: Aylward, Bielan, Crowley, Didžiokas, Foltyn-Kubicka, Janowski, Kamiński, Krasts, Kristovskis, Kuźmiuk, Libicki, Ó Neachtain, Podkański, Roszkowski, Ryan, Szymański, Vaidere, Wojciechowski Janusz

Verts/ALE: Aubert, Auken, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Cramer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Harms, Hassi, Horáček, Hudghton, Isler Béguin, Joan i Mari, Jonckheer, Kallenbach, Kusstatscher, Lagendijk, Lambert, Lichtenberger, Lipietz, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schlyter, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Trüpel, Turmes, Voggenhuber, Zdanoka

Nein-Stimmen: 388

GUE/NGL: Krarup, Meijer, Morgantini, Pflüger, Wagenknecht

IND/DEM: Batten, Belder, Blokland, Bonde, Booth, Borghezio, Clark, Coûteaux, Farage, Goudin, Karatzaferis, Knapman, Louis, Natrass, Salvini, Sinnott, Speroni, Titford, de Villiers, Whittaker, Wise, Żeleźny

NI: Battilocchio, Bobošíková, Claeys, Czarnecki Marek Aleksander, Czarnecki Ryszard, De Michelis, Dillen, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Le Rachinel, Martin Hans-Peter, Martinez, Mölzer, Mote, Mussolini, Rivera, Romagnoli, Rutowicz, Schenardi

PPE-DE: Albertini, Andrikenė, Audy, Ayuso González, Bachelot-Narquin, Barsi-Pataky, Bauer, Becsey, Belet, Berend, Böge, Bonsignore, Braghetto, Brejc, Brepoels, Brok, Brunetta, Busutil, Carollo, Casa, Caspary, del Castillo Vera, Coelho, Coveney, Daul, Dehaene, Demetriou, Descamps, Deß, De Veyrac, Díaz de Mera García Consuegra, Dimitrakopoulos, Doorn, Duka-Zólyomi, Ebner, Ehler, Esteves, Eurlings, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Fjellner, Florenz, Fontaine, Fraga Estévez, Freitas, Friedrich, Gahler, Gała, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gaubert, Gauzès, Gawronski, Gewalt, Gklavakis, Glattfelder, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Gräßle, de Grandes Pascual, Grosch, Grossetête, Guellec, Gyürk, Hatzidakis, Hennicot-Schoepges, Herranz García, Herrero-Tejedor, Hieronymi, Hoppenstedt, Hudacký, Itälä, Iturgaiz Angulo, Járóka, Jeggler, Karas, Kasoulides, Kelam, Klamt, Klač, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou, Kuššis, Lamassoure, Landsbergis, Langen, Langendries, Lauk, Lechner, Lehne, Liese, Lombardo, López-Istúriz White, Lulling, Maat, Mann Thomas, Marques, Martens, Mathieu, Mato Adrover, Matsis, Mavrommatis, Mayor Oreja, Méndez de Vigo, Mikolášik, Millán Mon, Montoro Romero, Musotto, Nassauer, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Óry, Pack, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Peterle, Pieper, Płks, Pinheiro, Pleštinská, Poettering, Posdorf, Posselt, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Reul, Roithová, Rudi Ubeda, Rübzig, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Samaras, Sartori, Schierhuber, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Schwab, Seeber, Seeberg, Sommer, Spautz, Šťastný, Stauner, Sudre, Surján, Szájer, Tajani, Thyssen, Trakatellis, Ulmer, Vakalis, Varela Suanzes-Carpegna, Varvitsiotis, Vatanen, Vernola, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Weber Manfred, Weisgerber, Wieland, von Wogau, Wortmann-Kool, Záborská, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec, Zwiefka

Mittwoch, 15. März 2006

PSE: Andersson, Arif, Arnaoutakis, Assis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Barón Crespo, Batzeli, Beglitis, Berès, van den Berg, Berger, Berlinguer, Berman, Bersani, Bösch, Bono, Bourzai, Bozkurt, Bullmann, van den Burg, Busquin, Calabuig Rull, Carlotti, Carnero González, Casaca, Castex, Cercas, Christensen, Corbey, Correia, Cottigny, De Keyser, De Rossa, Désir, De Vits, Díez González, Dobolyi, Douay, Dührkop Dührkop, El Khadraoui, Estrela, Ettl, Evans Robert, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Elisa, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Glante, Goebbels, Golik, Gomes, Grabowska, Grech, Groote, Gruber, Gurmai, Guy-Quint, Hänsch, Harangozó, Haug, Hazan, Hedh, Hedkvist Petersen, Hutchinson, Ilves, Jøns, Jørgensen, Kindermann, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kristensen, Kuc, Kuhne, Laignel, Lambrinidis, Le Foll, Lehtinen, Leichtfried, Leinen, Lévai, Locatelli, Madeira, Maňka, Mann Erika, Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Mikko, Moreno Sánchez, Moscovici, Muscat, Myller, Navarro, Paasilinna, Pahor, Paleckis, Panzeri, Piecyk, Pinior, Pittella, Pleguezuelos Aguilar, Poignant, Prets, Rapkay, Rasmussen, Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Rosati, Roth-Behrendt, Rothe, Roure, Sacconi, Sakalas, Salinas García, Sánchez Presedo, dos Santos, Savary, Schapira, Scheele, Schulz, Segelström, Sifunakis, Siwiec, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stockmann, Swoboda, Szejna, Tabajdi, Tarabella, Tarand, Thomsen, Trautmann, Tzampazi, Van Lancker, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weber Henri, Weiler, Westlund, Wiersma, Yañez-Barnuevo García, Zani, Zingaretti

UEN: Angelilli, Berlato, Camre, La Russa, Muscardini, Pirilli

Verts/ALE: Hammerstein Mintz

Enthaltungen: 13

GUE/NGL: Adamou, Manolakou, Meyer Pleite, Pafilis, Papadimoulis, Seppänen

NI: Allister, Baco, Kozlík

PSE: Ferreira Anne, Gierek, Kósáné Kovács

Verts/ALE: van Buitenen

Berichtigungen des Stimmverhaltens

Ja-Stimmen

Edith Mastenbroek, Christofer Fjellner, Jan Olbrycht, Luisa Morgantini, David Hammerstein Mintz, Bernadette Vergnaud

Enthaltungen

Ieke van den Burg

33. B6-0162/2006 — Lissabon-Strategie

Änderungsantrag 29

Ja-Stimmen: 115

ALDE: Beaupuy, Cavada, Cornillet, Griesbeck, Laperrouze, Morillon

GUE/NGL: Henin, Kaufmann, Markov, Meijer

IND/DEM: Bonde, Rogalski

NI: Belohorská, Martin Hans-Peter

PPE-DE: De Veyrac, Kauppi, Seeberg

PSE: Arif, Berès, van den Berg, Berger, Berlinguer, Berman, Bösch, Bono, Bourzai, Busquin, Carlotti, Castex, Cottigny, De Keyser, Désir, De Vits, Douay, El Khadraoui, Ettl, Fava, Ferreira Anne, Fruteau, Gebhardt, Gruber, Guy-Quint, Hamon, Hazan, Hegyi, Herczog, Hutchinson, Laignel, Le Foll, Leichtfried, Lienemann, Mann Erika, Moscovici, Myller, Napolitano, Navarro, Patrie, Peillon, Piecyk, Poignant, Reynaud, Rocard, Roure, Sacconi, Savary, Schapira, Scheele, Sousa Pinto, Swoboda, Tarabella, Trautmann, Van Lancker, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Weber Henri, Zingaretti

Mittwoch, 15. März 2006

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Cramer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Horáček, Isler Béguin, Joan i Marí, Jonckheer, Kallenbach, Kusstatscher, Lagendijk, Lambert, Lichtenberger, Lipietz, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Trüpel, Turmes, Voggenhuber, Ždanoka

Nein-Stimmen: 514

ALDE: Alvaro, Andrejevs, Attwooll, Birutis, Bowles, Budreikaitė, Busk, Carlshamre, Chatzimarkakis, Cocilovo, Costa, Davies, Degutis, Deprez, Dičkutė, Drčar Murko, Duff, Ek, Fourtou, Gentvilas, Guardans Cambó, Hall, Harkin, Hennis-Plasschaert, in 't Veld, Jääteenmäki, Jensen, Juknevičienė, Kacin, Karim, Klinz, Koch-Mehrin, Krahmer, Kułakowski, Lambsdorff, Lax, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Matsakis, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uyttebroeck, Nicholson of Winterbourne, Onyszkiewicz, Ortuondo Larrea, Oviir, Pistelli, Polfer, Prodi, Riis-Jørgensen, Samuelsen, Savi, Schuth, Staniszevska, Starkevičiūtė, Sterckx, Szent-Iványi, Takkula, Toia, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: de Brún, Figueiredo, Flasarová, Guerreiro, Krarup, Manolakou, Maštálka, Meyer Pleite, Pafilis, Ransdorf, Seppänen, Sjöstedt, Strož, Svensson

IND/DEM: Batten, Belder, Blokland, Booth, Borghesio, Clark, Coûteaux, Goudin, Grabowski, Karatzaferis, Knapman, Krupa, Louis, Lundgren, Natrass, Peł, Piotrowski, Salvini, Sinnott, Speroni, Titford, Tomczak, de Villiers, Whittaker, Wise, Wohlin, Zapałowski, Żelezný

NI: Allister, Battilocchio, Bobošíková, Chruszcz, Claeys, Czarnecki Ryszard, De Michelis, Dillen, Giertych, Helmer, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Le Rachinel, Martinez, Masiel, Mölzer, Mote, Mussolini, Rivera, Romagnoli, Rutowicz, Schenardi, Wojciechowski Bernard Piotr

PPE-DE: Albertini, Andriksen, Ashworth, Atkins, Audy, Ayuso González, Bachelot-Narquin, Barsi-Pataky, Bauer, Beazley, Becsey, Belet, Berend, Böge, Bonsignore, Bowis, Bradbourn, Braghetto, Brejc, Brepols, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Busutil, Buzek, Cabrnich, Callanan, Carollo, Casa, Caspary, Castiglione, del Castillo Vera, Cederschiöld, Chmielewski, Coelho, Coveney, Daul, Dehaene, Demetriou, Descamps, Deß, Deva, Díaz de Mera García Consuegra, Dimitrakopoulos, Dombrovskis, Doorn, Dover, Doyle, Duchoň, Duka-Zólyomi, Ebner, Ehler, Elles, Esteves, Eurlings, Fajmon, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Fjellner, Florenz, Fontaine, Fraga Estévez, Freitas, Friedrich, Gahler, Gaľa, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gaubert, Gauzès, Gawronski, Gewalt, Gklavakis, Glattfelder, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Gräßle, de Grandes Pascual, Grosch, Grossetête, Guellec, Gutiérrez-Cortines, Gyürk, Handzlik, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Hennicot-Schoepges, Herranz García, Herrero-Tejedor, Hieronymi, Higgins, Hökmark, Hoppenstedt, Hudacký, Hybášková, Ibrisagic, Itälä, Iturgaiz Angulo, Jackson, Jałowiecki, Járóka, Jeggle, Kaczmarek, Kamall, Karas, Kasoulides, Kelam, Kirkhope, Klamt, Klaß, Klich, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Kudrycka, Kuššis, Lamassoure, Langen, Langendries, Lauk, Lechner, Lehne, Lewandowski, Liese, Lombardo, López-Istúriz White, Lulling, Maat, McGuinness, McMillan-Scott, Mann Thomas, Marques, Martens, Mathieu, Mato Adrover, Matsis, Mavrommatis, Mayor Oreja, Méndez de Vigo, Mikolášik, Millán Mon, Mitchell, Montoro Romero, Musotto, Nassauer, Nicholson, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Óry, Ouzký, Pack, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Parish, Peterle, Pieper, Pīks, Pinheiro, Piskorski, Pleštinská, Poettering, Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Reul, Roithová, Rudi Ubeda, Rübige, Saifi, Salafranca Sánchez-Neyra, Samaras, Sartori, Saryusz-Wolski, Schierhuber, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Schwab, Seeber, Siekierski, Škottová, Sommer, Sonik, Spautz, Štátný, Stauner, Stevenson, Střežek, Stubb, Sturdy, Sudre, Surján, Szájer, Tajani, Tannock, Thyssen, Trakatellis, Ulmer, Vakalis, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Varvitsiotis, Ventre, Vernola, Vidal-Quadras Roca, Vlasák, Vlasto, Weber Manfred, Weisgerber, Wieland, von Wogau, Wortmann-Kool, Záborská, Zahradil, Zaleski, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec, Zvěřina, Zwiefka

PSE: Andersson, Arnaoutakis, Assis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Barón Crespo, Batzeli, Beglitis, Bozkurt, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carnero González, Casaca, Cashman, Cercas, Christensen, Corbett, Corbey, Correia, De Rossa, Díez González, Dobolyi, Dührkop Dührkop, Estrela, Evans Robert, Fazakas, Fernandes, Ferreira Elisa, Ford, García Pérez, Geringer de Oedenberg, Gierek, Gill, Glante, Goebbels, Golik, Gomes, Grabowska, Grech, Groote, Gurmai, Harangozó, Haug, Hedh, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, Ilves, Jöns, Jørgensen, Kindermann, Kinnock, Kósáné Kovács, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kristensen, Kuc, Kuhne, Lambrinidis, Lehtinen, Leinen, Lévai, Locatelli, McAvan, McCarthy, Madeira, Maňka, Martin David, Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Mastenbroek, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Mikko, Moraes, Moreno Sánchez, Morgan, Muscat, Obiols i Germà, Paasilinna, Pahor, Pinior, Pittella, Pleguezuelos Aguilar, Prets, Rapkay, Rasmussen, Riera Madurell, Rosati, Roth-Behrendt, Rothe, Rouček, Sakalas, Salinas García, Sánchez Presedo, dos Santos, Segelström, Sifunakis, Siwiec, Sornosa Martínez, Stockmann, Szejna, Tabajdi, Tarand, Thomsen, Titley, Tzampazi, Walter, Weiler, Westlund, Wiersma, Willmott, Yañez-Barnuevo García, Zani

Mittwoch, 15. März 2006

UEN: Angelilli, Aylward, Berlato, Bielan, Camre, Crowley, Didžiokas, Foglietta, Foltyn-Kubicka, Janowski, Kamiński, Krasts, Kristovskis, Kuźmiuk, La Russa, Libicki, Muscardini, Ó Neachtain, Pirilli, Podkański, Roszkowski, Ryan, Szymański, Vaidere, Wojciechowski Janusz, Zile

Verts/ALE: Hudghton, Schlyter

Enthaltungen: 28

ALDE: Chiesa

GUE/NGL: Adamou, Agnoletto, Brie, Catania, Guidoni, Morgantini, Musacchio, Papadimoulis, Pflüger, Portas, Remek, Rizzo, Triantaphyllides, Uca, Wagenknecht, Wurtz, Zimmer

NI: Baco, Czarnecki Marek Aleksander, Kozlík

PPE-DE: Jordan Cizelj

PSE: Bullmann, van den Burg, Gröner, Panzeri, Schulz

Verts/ALE: van Buitenen

Berichtigungen des Stimmverhaltens

Ja-Stimmen

Ieke van den Burg

Enthaltungen

Dagmar Roth-Behrendt

34. B6-0162/2006 — Lissabon-Strategie

Änderungsantrag 14

Ja-Stimmen: 277

ALDE: Chiesa, Pistelli

GUE/NGL: Adamou, Agnoletto, Brie, Catania, de Brún, Figueiredo, Flasarová, Guerreiro, Guidoni, Henin, Kaufmann, Markov, Maštálka, Meijer, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Papadimoulis, Pflüger, Portas, Remek, Rizzo, Seppänen, Sjöstedt, Strož, Svensson, Triantaphyllides, Uca, Wagenknecht, Wurtz, Zimmer

IND/DEM: Bonde, Goudin, Salvini, Speroni

NI: Battilocchio, Belohorská, De Michelis, Martin Hans-Peter, Rivera

PPE-DE: Kauppi, Korhola, Méndez de Vigo, Pleštinská, Seeberg, Stubb, Thyssen

PSE: Andersson, Arif, Arnautakis, Assis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Barón Crespo, Batzeli, Beglitis, Berès, van den Berg, Berger, Berlinguer, Berman, Bösch, Bono, Bourzai, Bozkurt, Bullmann, van den Burg, Busquin, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Castex, Cercas, Christensen, Corbett, Corbey, Correia, Cottigny, De Keyser, De Rossa, Désir, De Vits, Díez González, Dobolyi, Douay, Dührkop Dührkop, El Khadraoui, Estrela, Ettl, Evans Robert, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Anne, Ferreira Elisa, Ford, Fruteau, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gierek, Gill, Glante, Goebbels, Golik, Gomes, Grabowska, Grech, Gröner, Groote, Gruber, Gurmai, Guy-Quint, Hänsch, Hamon, Harangozó, Haug, Hazan, Hedh, Hedkvist Petersen, Hegyi, Herczog, Honeyball, Howitt, Hughes, Hutchinson, Ilves, Jöns, Jørgensen, Kindermann, Kinnock, Kósáné Kovács, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kristensen, Kuc, Kuhne, Laignel, Lambrinidis, Le Foll, Lehtinen, Leichtfried, Leinen, Lévai, Lienemann, Locatelli, McAvan, McCarthy, Madeira, Maňka, Mann Erika, Martin David, Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Mastenbroek, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Mikko, Moraes, Moreno Sánchez, Morgan, Moscovici, Muscat, Myller, Napoletano, Navarro, Obiols i Germà, Paasilinna, Pahor, Panzeri, Piecyk, Piniór, Pittella, Pleguezuelos Aguilar, Poignant, Prets, Rapkay, Rasmussen, Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Rosati, Roth-Behrendt, Rothe, Rouček, Roure, Sacconi, Sakalas, Salinas García, Sánchez Presedo, dos Santos, Savary, Schapira, Scheele, Schulz, Segelström, Sifunakis, Siwiec, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stockmann, Swoboda, Szejna, Tabajdi, Tarabella, Tarand, Thomsen, Titley, Trautmann, Tzampazi, Van Lancker, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weber Henri, Weiler, Westlund, Wiersma, Willmott, Yañez-Barnuevo García, Zani, Zingaretti

Mittwoch, 15. März 2006

UEN: Angelilli, Berlato, Foglietta, La Russa, Pirilli

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Cramer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Horáček, Hudghton, Isler Béguin, Joan i Marí, Jonckheer, Kallenbach, Kusstatscher, Lagendijk, Lambert, Lichtenberger, Lipietz, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schlyter, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Trüpel, Turmes, Voggenhuber, Ždanoka

Nein-Stimmen: 360

ALDE: Alvaro, Andrejevs, Attwooll, Beaupuy, Birutis, Bowles, Budreikaitė, Busk, Carlshamre, Cavada, Chatzimarkakis, Cocilovo, Cornillet, Costa, Davies, Degutis, Deprez, Dičkutė, Drčar Murko, Duff, Ek, Fourtou, Gentvilas, Griesbeck, Guardans Cambó, Hall, Harkin, Hennis-Plasschaert, in 't Veld, Jääteenmäki, Jensen, Juknevičienė, Kacin, Karim, Klinz, Krahmer, Kułakowski, Lambsdorff, Laperrouze, Lax, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Matsakis, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uytbroeck, Nicholson of Winterbourne, Onyszkiewicz, Ortuondo Larrea, Oviir, Polfer, Prodi, Riis-Jørgensen, Samuelsen, Savi, Schuth, Staniszewska, Sterckx, Szent-Iványi, Takkula, Toia, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Manolakou, Pafilis, Ransdorf

IND/DEM: Batten, Belder, Blokland, Booth, Borghezio, Clark, Grabowski, Karatzaferis, Knapman, Krupa, Lundgren, Natrass, Pęk, Piotrowski, Rogalski, Sinnott, Titford, Tomczak, Whittaker, Wise, Wohlin, Zapalowski, Żelezný

NI: Allister, Bobošíková, Chruszcz, Czarnecki Marek Aleksander, Czarnecki Ryszard, Giertych, Helmer, Masiel, Mote, Romagnoli, Rutowicz, Wojciechowski Bernard Piotr

PPE-DE: Albertini, Andrikienė, Ashworth, Atkins, Audy, Ayuso González, Bachelot-Narquin, Barsi-Pataky, Bauer, Beazley, Becsey, Belet, Berend, Böge, Bonsignore, Bowis, Bradbourn, Braghetto, Brejc, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Busuttill, Buzek, Cabrnach, Callanan, Carollo, Casa, Caspary, Castiglione, Cederschiöld, Chmielewski, Coelho, Coveney, Daul, Dehaene, Demetriou, Descamps, Deß, Deva, De Veyrac, Díaz de Mera García Consuegra, Dimitrakopoulos, Dombrovskis, Doorn, Dover, Doyle, Duchoň, Duka-Zólyomi, Ebner, Ehler, Elles, Esteves, Eurlings, Fajmon, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Fjellner, Florenz, Fontaine, Fraga Estévez, Freitas, Friedrich, Gahler, Gaľa, Galeote Quecedo, Gargani, Gaubert, Gauzès, Gawronski, Gewalt, Gklavakis, Glattfelder, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Gräßle, de Grandes Pascual, Grosch, Grosselet, Guellec, Gutiérrez-Cortines, Gyürk, Handzlik, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Hennicot-Schoepges, Herranz García, Herrero-Tejedor, Hieronymi, Higgins, Hökmark, Hoppenstedt, Hudacký, Hybášková, Ibrisagic, Itälä, Iturgaiz Angulo, Jackson, Jałowiecki, Járóka, Jęgle, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Kamall, Karas, Kasoulides, Kelam, Kirkhope, Klamt, Klač, Klich, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou, Kudrycka, Kušis, Lamassoure, Landsbergis, Langen, Langendries, Lauk, Lechner, Lehne, Lewandowski, Liese, López-Istúriz White, Lulling, Maat, McGuinness, McMillan-Scott, Mann Thomas, Marques, Martens, Mathieu, Mato Adrover, Matsis, Mavrommatis, Mayor Oreja, Mikolášik, Millán Mon, Mitchell, Montoro Romero, Musotto, Nassauer, Nicholson, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Óry, Ouzký, Pack, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Parish, Peterle, Pieper, Píks, Pinheiro, Piskorski, Poettering, Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Reul, Roithová, Rudi Ubeda, Rübiger, Saïfi, Salafraña Sánchez-Neyra, Samaras, Sartori, Saryusz-Wolski, Schierhuber, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Schwab, Seeber, Siekierski, Škottová, Sommer, Sonik, Spautz, Šťastný, Stauner, Stevenson, Strejček, Sturdy, Sudre, Surján, Szájer, Tajani, Tannock, Trakatellis, Ulmer, Vakalis, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Varvitsiotis, Vatanen, Ventre, Vernola, Vidal-Quadras Roca, Vlasák, Vlasto, Weber Manfred, Weisgerber, Wieland, von Wogau, Wortmann-Kool, Záborská, Zahradil, Zaleski, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec, Zvěřina, Zwiefka

PSE: Patrie, Peillon

UEN: Aylward, Bielán, Camre, Crowley, Didžiokas, Foltyn-Kubicka, Janowski, Kamiński, Krasts, Kristovskis, Kuźmiuk, Libicki, Muscardini, Ó Neachtain, Podkański, Roszkowski, Ryan, Szymański, Vaidere, Wojciechowski Janusz, Zile

Mittwoch, 15. März 2006

Enthaltungen: 18**GUE/NGL:** Krarup**IND/DEM:** Coûteaux, Louis, de Villiers**NI:** Baco, Claeys, Dillen, Kozlík, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Le Rachinel, Martinez, Mölzer, Mussolini, Schenardi**PPE-DE:** Brepoels**Verts/ALE:** van Buitenen**35. B6-0162/2006 — Lissabon-Strategie****Änderungsantrag 11****Ja-Stimmen: 600**

ALDE: Alvaro, Andrejevs, Attwooll, Beaupuy, Birutis, Bowles, Budreikaitė, Busk, Carlshamre, Cavada, Chatzimarkakis, Chiesa, Cocilovo, Cornillet, Costa, Davies, Degutis, Deprez, Dičkutė, Drčar Murko, Duff, Ek, Fourtou, Gentvilas, Griesbeck, Guardans Cambó, Hall, Harkin, Hennis-Plasschaert, in 't Veld, Jäätteenmäki, Jensen, Juknevičienė, Kacin, Karim, Klinz, Koch-Mehrin, Krahmer, Kułakowski, Lambsdorff, Laperrouze, Lax, Ludford, Lynne, Malmström, Manders, Matsakis, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uyttebroeck, Nicholson of Winterbourne, Onyszkiewicz, Ortuondo Larrea, Oviir, Pistelli, Polfer, Prodi, Riis-Jørgensen, Samuelsen, Savi, Schuth, Staniszevska, Starkevičiūtė, Sterckx, Szent-Iványi, Takkula, Toia, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Adamou, Agnoletto, Brie, Catania, de Brún, Figueiredo, Flasarová, Guerreiro, Guidoni, Kaufmann, Krarup, Markov, Maštálka, Meijer, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Papadimoulis, Pflüger, Portas, Ransdorf, Rizzo, Seppänen, Sjöstedt, Strož, Svensson, Triantaphyllides, Uca, Wagenknecht, Zimmer

IND/DEM: Belder, Blokland, Bonde, Grabowski, Karatzaferis, Krupa, Pęk, Piotrowski, Rogalski, Sinnott, Tomczak, Zapałowski

NI: Battilocchio, Belohorská, Czarnecki Ryszard, De Michelis, Dillen, Helmer, Martin Hans-Peter, Masiel

PPE-DE: Albertini, Andriksen, Ashworth, Atkins, Audy, Ayuso González, Bachelot-Narquin, Barsi-Pataky, Bauer, Beazley, Becsey, Belet, Berend, Böge, Bonsignore, Bowis, Bradbourn, Braghetto, Brejc, Brepoels, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Busutil, Buzek, Cabrnich, Callanan, Carollo, Casa, Caspary, Castiglione, del Castillo Vera, Cederschiöld, Chmielewski, Coelho, Coveney, Daul, Dehaene, Demetriou, Descamps, Deß, Deva, De Veyrac, Díaz de Mera García Consuegra, Dimitrakopoulos, Dombrowskis, Doorn, Dover, Doyle, Duchoň, Duka-Zólyomi, Ebner, Ehler, Elles, Esteves, Eurlings, Fajmon, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Fjellner, Florenz, Fontaine, Fraga Estévez, Freitas, Friedrich, Gahler, Gała, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Gaubert, Gauzès, Gawronski, Gewalt, Gklavakis, Glattfelder, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Gräßle, de Grandes Pascual, Grossetête, Guellec, Gutiérrez-Cortines, Gyürk, Handzlik, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Hennicot-Schoepges, Herranz García, Herrero-Tejedor, Hieronymi, Higgins, Hökmark, Hoppenstedt, Hudacký, Hybášková, Ibrisagic, Itälä, Iturgaiz Angulo, Jackson, Jałowiecki, Járóka, Jeggler, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Kamall, Karas, Kasoulides, Kauppi, Kelam, Kirkhope, Klamt, Klaß, Klich, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Kudrycka, Kušķis, Lamassoure, Landsbergis, Lauk, Lechner, Lehne, Lewandowski, Liese, López-Istúriz White, Maat, McGuinness, McMillan-Scott, Mann Thomas, Marques, Martens, Mathieu, Mato Adrover, Matsis, Mavrommatis, Mayor Oreja, Méndez de Vigo, Mikolášik, Millán Mon, Mitchell, Montoro Romero, Musotto, Nassauer, Nicholson, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Óry, Ouzký, Pack, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Parish, Peterle, Pieper, Píks, Pinheiro, Piskorski, Pleštinská, Poettering, Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Reul, Roithová, Rudi Ubeda, Rübig, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Samaras, Sartori, Saryusz-Wolski, Schierhuber, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Schwab, Seeber, Seeberg, Siekierski, Škottová, Sommer, Sonik, Spautz, Štátný, Stauner, Stevenson, Strejček, Stubb, Sturdy, Sudre, Surján, Szájer, Tajani, Tannock, Thyssen, Trakatellis, Ulmer, Vakalis, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Varvitsiotis, Vatanen, Vernola, Vidal-Quadras Roca, Vlasák, Vlasto, Weber Manfred, Weisgerber, Wieland, von Wogau, Wortmann-Kool, Záborská, Zahradil, Zaleski, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec, Zvěřina, Zwiefka

Mittwoch, 15. März 2006

PSE: Andersson, Arif, Arnaoutakis, Assis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Barón Crespo, Batzeli, Beglitis, Berès, van den Berg, Berger, Berlinguer, Berman, Bösch, Bono, Bourzai, Bozkurt, Bullmann, van den Burg, Busquin, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Castex, Cercas, Christensen, Corbett, Corbey, Correia, Cottigny, De Keyser, De Rossa, Désir, De Vits, Díez González, Douay, Dührkop Dührkop, El Khadraoui, Estrela, Ettl, Evans Robert, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Anne, Ferreira Elisa, Ford, Fruteau, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gierek, Gill, Glante, Goebbels, Golik, Gomes, Grabowska, Grech, Gröner, Groote, Gruber, Gurmai, Guy-Quint, Hänsch, Hamon, Harangozó, Haug, Hazan, Hedh, Hedkvist Petersen, Hegyi, Herczog, Honeyball, Howitt, Hughes, Hutchinson, Ilves, Jöns, Jørgensen, Kindermann, Kinnock, Kósáné Kovács, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kristensen, Kuc, Kuhne, Laignel, Lambrinidis, Le Foll, Lehtinen, Leichtfried, Leinen, Lévai, Lienemann, Locatelli, McAvan, McCarthy, Madeira, Mañka, Mann Erika, Martin David, Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Mastenbroek, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Mikko, Moraes, Moreno Sánchez, Morgan, Moscovici, Muscat, Myller, Napoletano, Navarro, Obiols i Germà, Pahor, Patrie, Peillon, Piecyk, Pinior, Pittella, Pleguezuelos Aguilar, Poignant, Prets, Rapkay, Rasmussen, Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Rosati, Roth-Behrendt, Rothe, Rouček, Roure, Sacconi, Sakalas, Salinas García, Sánchez Presedo, dos Santos, Savary, Schapira, Scheele, Schulz, Segelström, Sifunakis, Siwiec, Sornosa Martínez, Sousa Pinto, Stockmann, Swoboda, Szejna, Tabajdi, Tarabella, Tarand, Thomsen, Titley, Trautmann, Tzampazi, Van Lancker, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weber Henri, Weiler, Westlund, Wiersma, Willmott, Yañez-Barnuevo García, Zani, Zingaretti

UEN: Angelilli, Berlato, Bielan, Camre, Didžiokas, Foglietta, Foltyn-Kubicka, Janowski, Kamiński, Krasts, Kristovskis, Kuźmiuk, La Russa, Libicki, Muscardini, Pirilli, Podkański, Roszkowski, Szymański, Vaidere, Wojciechowski Janusz, Zile

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Cramer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Horáček, Hudghton, Isler Béguin, Joan i Marí, Jonckheer, Kallenbach, Kusstatscher, Lagendijk, Lambert, Lichtenberger, Lipietz, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schlyter, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Trüpel, Turmes, Voggenhuber, Ždanoka

Nein-Stimmen: 34

GUE/NGL: Manolakou, Pafilis

IND/DEM: Batten, Booth, Clark, Knapman, Nattrass, Titford, Whittaker, Wise, Železný

NI: Allister, Bobošíková, Chruszcz, Czarnecki Marek Aleksander, Giertych, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Mölzer, Mote, Mussolini, Romagnoli, Rutowicz, Schenardi, Wojciechowski Bernard Piotr

PPE-DE: Langen, Langendries, Lulling, Ventre

UEN: Aylward, Crowley, Ó Neachtain, Ryan

Enthaltungen: 17

GUE/NGL: Henin, Remek, Wurtz

IND/DEM: Borghezio, Coûteaux, Goudin, Louis, Lundgren, Salvini, Speroni, de Villiers, Wohlin

NI: Baco, Kozlík, Le Rachinel, Rivera

Verts/ALE: van Buitenen

Berichtigungen des Stimmverhaltens

Nein-Stimmen

Elizabeth Lynne

Mittwoch, 15. März 2006

36. B6-0162/2006 — Lissabon-Strategie**Ziffer 16****Ja-Stimmen: 582**

ALDE: Alvaro, Andrejevs, Attwooll, Beaupuy, Birutis, Bowles, Budreikaitė, Busk, Carlshamre, Cavada, Chatzimarkakis, Chiesa, Cocilovo, Costa, Davies, Degutis, Deprez, Dičkutė, Drčar Murko, Duff, Ek, Fourtou, Gentvilas, Griesbeck, Guardans Cambó, Hall, Harkin, Hennis-Plasschaert, in 't Veld, Jäätteenmäki, Jensen, Juknevičienė, Kacin, Karim, Klinz, Koch-Mehrin, Kraemer, Kułakowski, Lambsdorff, Laperrouze, Lax, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Matsakis, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uyttebroeck, Nicholson of Winterbourne, Onyszkiewicz, Ortuondo Larrea, Oviir, Pistelli, Polfer, Prodi, Riis-Jørgensen, Samuelsen, Savi, Schuth, Staniszevska, Starkevičiūtė, Sterckx, Szent-Iványi, Takkula, Toia, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Adamou, Agnoletto, Brie, Catania, de Brún, Figueiredo, Flasarová, Guerreiro, Guidoni, Henin, Kaufmann, Markov, Maštálka, Meijer, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Papadimoulis, Pflüger, Portas, Ransdorf, Remek, Rizzo, Seppänen, Sjöstedt, Strojž, Svensson, Triantaphyllides, Uca, Wagenknecht, Wurtz, Zimmer

IND/DEM: Belder, Blokland, Bonde, Coüteaux, Goudin, Karatzaferis, Louis, Lundgren, Sinnott, de Villiers, Wohlin

NI: Baco, Battilocchio, Belohorská, Claeys, Czarnecki Ryszard, Dillen, Helmer, Martin Hans-Peter, Masiel, Rivera

PPE-DE: Albertini, Andriekienė, Ashworth, Atkins, Audy, Ayuso González, Bachelot-Narquin, Barsi-Pataky, Bauer, Beazley, Becsey, Belet, Berend, Bonsignore, Bradbourn, Braghetto, Brejc, Brepoels, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Busuttill, Buzek, Cabrnoch, Callanan, Carollo, Casa, Caspary, Castiglione, del Castillo Vera, Cederschiöld, Chmielewski, Coelho, Coveney, Daul, Dehaene, Demetriou, Descamps, Deß, Deva, De Veyrac, Díaz de Mera García Consuegra, Dimitrakopoulos, Dombrovskis, Doorn, Dover, Doyle, Duchoň, Duka-Zólyomi, Ebner, Ehler, Elles, Esteves, Eurlings, Fajmon, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Fjellner, Florenz, Fontaine, Fraga Estévez, Freitas, Gahler, Gała, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gaubert, Gauzès, Gewalt, Gklavakis, Glattfelder, Goepel, Gomolka, Graça Moura, de Grandes Pascual, Grosch, Grossetête, Guellec, Gutiérrez-Cortines, Gyürk, Handzlik, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Hennicot-Schoepges, Herranz García, Herrero-Tejedor, Hieronymi, Higgins, Hökmark, Hoppenstedt, Hudacký, Hybášková, Ibrisagic, Itälä, Iturgaiz Angulo, Jackson, Jałowicki, Járóka, Jeggel, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Kamall, Karas, Kasoulides, Kauppi, Kelam, Kirkhope, Klamt, Klaß, Klich, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Kudrycka, Kuššis, Lamassoure, Langen, Langendries, Lauk, Lechner, Lehne, Lewandowski, Liese, López-Istúriz White, Maat, McGuinness, Mann Thomas, Marques, Mathieu, Mato Adrover, Matsis, Mavrommatis, Mayor Oreja, Méndez de Vigo, Mikolášik, Millán Mon, Mitchell, Montoro Romero, Musotto, Nassauer, Nicholson, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Óry, Ouzký, Pack, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Parish, Peterle, Pieper, Píks, Pinheiro, Piskorski, Pleštinská, Poettering, Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Purvis, Queiró, Rack, Radwan, Reul, Roithová, Rudi Ubeda, Rübig, Saifi, Salafranca Sánchez-Neyra, Samaras, Sartori, Saryusz-Wolski, Schierhuber, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Schwab, Seeber, Seeberg, Siekierski, Škottová, Sommer, Sonik, Spautz, Šťastný, Stauner, Stevenson, Strejček, Stubb, Sturdy, Sudre, Surján, Szájer, Tajani, Tannock, Thyssen, Trakatellis, Ulmer, Vakalis, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Varvitsiotis, Vatanen, Vernola, Vidal-Quadras Roca, Vlasák, Vlasto, Weber Manfred, Weisgerber, Wieland, von Wogau, Wortmann-Kool, Záborská, Zahradil, Zaleski, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec, Zvěřina, Zwiefka

PSE: Andersson, Arif, Arnaoutakis, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Barón Crespo, Batzeli, Beglitis, Berès, van den Berg, Berger, Berlinguer, Berman, Bösch, Bono, Bourzai, Bullmann, van den Burg, Busquin, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Castex, Cercas, Christensen, Corbett, Corbey, Correia, Cottigny, De Keyser, De Rossa, Désir, De Vits, Díez González, Dobolyi, Douay, Dührkop Dührkop, El Khadraoui, Estrela, Ettl, Evans Robert, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Anne, Ferreira Elisa, Ford, Fruteau, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gierek, Gill, Golik, Gomes, Grabowska, Gröner, Grootte, Gruber, Gurmai, Hänsch, Hamon, Harangozó, Hazan, Hedkvist Petersen, Hegyi, Herczog, Honeyball, Howitt, Hutchinson, Jørgensen, Kindermann, Kinnock, Kósáné Kovács, Krehl, Kreissl-Dörfler,

Mittwoch, 15. März 2006

Kristensen, Kuc, Kuhne, Laignel, Lambrinidis, Le Foll, Lehtinen, Leichtfried, Leinen, Lévai, Lienemann, Locatelli, McAvan, Madeira, Maňka, Martin David, Martínez Martínez, Mastenbroek, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Mikko, Moraes, Moreno Sánchez, Morgan, Moscovici, Muscat, Myller, Napolitano, Navarro, Obiols i Germà, Paasilinna, Pahor, Panzeri, Patrie, Peillon, Piecyk, Piniór, Pittella, Pleguezuelos Aguilar, Poignant, Prets, Rapkay, Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Rosati, Rothe, Roure, Sacconi, Sakalas, Salinas García, Sánchez Presedo, dos Santos, Savary, Scheele, Segelström, Sifunakis, Siwec, Sornosa Martínez, Stockmann, Swoboda, Szejna, Tabajdi, Tarabella, Tarand, Thomsen, Titley, Trautmann, Tzampazi, Van Lancker, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weber Henri, Weiler, Westlund, Wiersma, Willmott, Yañez-Barnuevo García, Zani, Zingaretti

UEN: Angelilli, Aylward, Berlato, Bielan, Camre, Crowley, Didžiokas, Foglietta, Foltyn-Kubicka, Janowski, Krasts, Kristovskis, Kuźmiuk, La Russa, Libicki, Muscardini, Ó Neachtain, Pirilli, Podkański, Roszkowski, Ryan, Vaidere, Wojciechowski Janusz, Zile

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Cramer, Evans Jillian, Flautre, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Horáček, Hudghton, Isler Béguin, Joan i Marí, Jonckheer, Kallenbach, Kusstatscher, Lagendijk, Lambert, Lichtenberger, Lipietz, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schlyter, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Trüpel, Turmes, Voggenhuber, Ždanoka

Nein-Stimmen: 25

IND/DEM: Batten, Booth, Clark, Grabowski, Knapman, Krupa, Natrass, Pęk, Piotrowski, Rogalski, Titford, Tomczak, Whittaker, Wise, Zapałowski

NI: Chruszcz, Czarnecki Marek Aleksander, Giertych, Mote, Romagnoli, Rutowicz, Wojciechowski Bernard Piotr

PPE-DE: Gawronski, Ventre

PSE: Ilves

Enthaltungen: 21

GUE/NGL: Krarup, Manolakou, Pafilis

IND/DEM: Borghezio, Salvini, Speroni, Železný

NI: Allister, Bobošíková, Kozlík, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Le Rachinel, Mölzer, Mussolini, Schenardi

PPE-DE: Lulling, Quisthoudt-Rowohl

PSE: Mann Erika

Verts/ALE: van Buitenen

37. B6-0162/2006 — Lissabon-Strategie

Änderungsantrag 34/1

Ja-Stimmen: 547

ALDE: Alvaro, Andrejevs, Attwooll, Beupuy, Birutis, Bowles, Budreikaitė, Busk, Cavada, Chatzimarkakis, Cocilovo, Costa, Degutis, Deprez, Dičkutė, Drčar Murko, Duff, Ek, Fourtou, Gentvilas, Griesbeck, Guardans Cambó, Hall, Harkin, Hennis-Plasschaert, in 't Veld, Jäätteenmäki, Jensen, Juknevičienė, Kacin, Karim, Klinz, Koch-Mehrin, Kraher, Kułakowski, Laperrouze, Lax, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Matsakis, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uyttebroeck, Nicholson of Winterbourne, Onyszkiewicz, Ortuondo Larrea, Oviir, Pistelli, Polfer, Prodi, Riis-Jørgensen, Samuelsen, Savi, Schuth, Staniszevska, Starkevičiūtė, Sterckx, Szent-Iványi, Takkula, Toia, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski, Wallis, Watson

IND/DEM: Belder, Blokland, Bonde, Karatzaferis, Pęk, Sinnott

NI: Battilocchio, Belohorská, Claeys, Czarnecki Ryszard, Dillen, Helmer, Masiel, Mussolini, Rivera, Rutowicz

Mittwoch, 15. März 2006

PPE-DE: Albertini, Ashworth, Atkins, Audy, Ayuso González, Bachelot-Narquin, Barsi-Pataky, Bauer, Beazley, Becsey, Belet, Berend, Bonsignore, Bowis, Braghetto, Brejc, Brepoels, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Busuttil, Buzek, Cabrnach, Carollo, Casa, Caspary, Castiglione, del Castillo Vera, Cederschiöld, Chmielewski, Coelho, Coveney, Daul, Dehaene, Demetriou, Descamps, Deß, De Veyrac, Díaz de Mera García Consuegra, Dimitrakopoulos, Dombrowskis, Doorn, Dover, Doyle, Duchoň, Duka-Zólyomi, Ebner, Eurlings, Fajmon, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Fjellner, Florenz, Fontaine, Fraga Estévez, Freitas, Gahler, Gaľa, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gaubert, Gauzès, Gawronski, Gewalt, Gklavakis, Glattfelder, Goepel, Gomolka, Graça Moura, de Grandes Pascual, Grosch, Grossetête, Guellec, Gutiérrez-Cortines, Gyürk, Handzlik, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Hennicot-Schoepges, Herranz García, Herrero-Tejedor, Higgins, Hökmark, Hoppenstedt, Hudacký, Hybášková, Ibrisagic, Itälä, Iturgaiz Angulo, Jackson, Jałowiecki, Járóka, Jeggel, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Kamall, Karas, Kasoulides, Kauppi, Kelam, Kirkhope, Klaß, Klich, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Kudrycka, Kušks, Lamassoure, Langen, Langendries, Lauk, Lechner, Lehne, Lewandowski, Liese, López-Istúriz White, Lulling, Maat, McGuinness, Mann Thomas, Martens, Mathieu, Mato Adrover, Matsis, Mavrommatis, Mayor Oreja, Méndez de Vigo, Mikolášik, Millán Mon, Mitchell, Montoro Romero, Musotto, Nassauer, Nicholson, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbricht, Oomen-Ruijten, Óry, Ouzký, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Parish, Peterle, Pieper, Píks, Pinheiro, Piskorski, Plešinská, Poettering, Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Reul, Roithová, Rudi Ubeda, Rübig, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Samaras, Saryusz-Wolski, Schierhuber, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Schwab, Seeber, Seeberg, Siekierski, Škottová, Sommer, Sonik, Spautz, Šťastný, Stauner, Stevenson, Strejček, Stubb, Sturdy, Sudre, Surján, Szájer, Tajani, Tannock, Thyssen, Trakatellis, Ulmer, Vakalis, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Varvitsiotis, Vatanen, Ventre, Vernola, Vidal-Quadras Roca, Vlasák, Vlasto, Weisgerber, Wieland, von Wogau, Wortmann-Kool, Záborská, Zahradil, Zaleski, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec, Zvěřina, Zwiefka

PSE: Andersson, Arif, Arnaoutakis, Assis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Barón Crespo, Batzeli, Beglitis, Berès, van den Berg, Berger, Berlinguer, Berman, Bersani, Bösch, Bono, Bourzai, Bozkurt, Bullmann, van den Burg, Busquin, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Castex, Cercas, Christensen, Corbett, Corbey, Correia, Cottigny, De Keyser, De Rossa, Désir, De Vits, Díez González, Dobolyi, Douay, El Khadraoui, Estrela, Ettl, Evans Robert, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Elisa, Ford, Fruteau, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gierek, Gill, Glante, Goebbels, Golik, Gomes, Grabowska, Grech, Gröner, Groote, Gruber, Gurmai, Hänsch, Harangozó, Haug, Hazan, Hedh, Hedkvist Petersen, Hegyi, Herczog, Honeyball, Howitt, Hughes, Hutchinson, Ilves, Jöns, Jørgensen, Kindermann, Kinnock, Kósáné Kovács, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kristensen, Kuc, Kuhne, Lambrinidis, Le Foll, Lehtinen, Leichtfried, Leinen, Lévai, Locatelli, McAvan, McCarthy, Madeira, Maňka, Mann Erika, Martin David, Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Mastenbroek, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Mikko, Moraes, Moreno Sánchez, Moscovici, Muscat, Myller, Napoletano, Navarro, Obiols i Germà, Paasilinna, Pahor, Panzeri, Patrie, Peillon, Piecyk, Pinior, Pittella, Pleguezuelos Aguilar, Poignant, Prets, Rapkay, Rasmussen, Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Rosati, Roth-Behrendt, Rothe, Rouček, Roure, Sacconi, Sakalas, Salinas García, Sánchez Presedo, dos Santos, Savary, Schapira, Scheele, Schulz, Segelström, Sifunakis, Siwiec, Sornosa Martínez, Stockmann, Swoboda, Szejna, Tabajdi, Tarabella, Tarand, Thomsen, Titley, Trautmann, Tzampazi, Van Lancker, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weber Henri, Weiler, Westlund, Wiersma, Willmott, Yañez-Barnuevo García, Zani, Zingaretti

UEN: Angelilli, Aylward, Berlato, Camre, Crowley, Foglietta, Foltyn-Kubicka, Janowski, Krasts, Kristovskis, Kuźmiuk, La Russa, Libicki, Muscardini, Ó Neachtain, Pirilli, Podkański, Roszkowski, Ryan, Szymański, Vaidere, Wojciechowski Janusz, Zile

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennaahmas, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Cramer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Horáček, Hudghton, Isler Béguin, Joan i Marí, Jonckheer, Kallenbach, Kusstatscher, Lagendijk, Lambert, Lichtenberger, Lipietz, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schlyter, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Trüpel, Turmes, Voggenhuber, Ždanoka

Nein-Stimmen: 68

ALDE: Chiesa, Lambsdorff

GUE/NGL: Agnoletto, Brie, de Brún, Figueiredo, Flasarová, Guerreiro, Guidoni, Henin, Kaufmann, Krarup, Manolakou, Markov, Maštálka, Meijer, Meyer Pleite, Musacchio, Pafilis, Papadimoulis, Pflüger, Portas, Ransdorf, Remek, Rizzo, Seppänen, Sjöstedt, Stroj, Svensson, Uca, Wagenknecht, Wurtz, Zimmer

Mittwoch, 15. März 2006

IND/DEM: Batten, Booth, Clark, Coûteaux, Goudin, Grabowski, Knapman, Louis, Lundgren, Natrass, Rogalski, Speroni, Titford, Tomczak, de Villiers, Whittaker, Wise, Wohlin, Železný

NI: Chruszcz, Czarnecki Marek Aleksander, Giertych, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Le Rachinel, Martinez, Mölzer, Mote, Romagnoli, Schenardi, Wojciechowski Bernard Piotr

PSE: Ferreira Anne, Laignel, Lienemann

Enthaltungen: 10

GUE/NGL: Adamou

IND/DEM: Krupa, Piotrowski

NI: Allister, Baco, Bobošíková, Kozlík, Martin Hans-Peter

UEN: Didžiokas

Verts/ALE: van Buitenen

Berichtigungen des Stimmverhaltens

Ja-Stimmen

Hans-Peter Martin

38. B6-0162/2006 — Lissabon-Strategie

Änderungsantrag 34/2

Ja-Stimmen: 125

ALDE: Alvaro, Andrejevs, Attwooll, Beauvuy, Birutis, Bowles, Budreikaitė, Busk, Cavada, Chatzimarkakis, Cocilovo, Costa, Degutis, Deprez, Dičkutė, Drčar Murko, Duff, Ek, Fourtou, Gentvilas, Guardans Cambó, Hall, Hennis-Plasschaert, in 't Veld, Jensen, Juknevičienė, Kacin, Karim, Klinz, Koch-Mehrin, Krahmer, Kułakowski, Lambsdorff, Laperrouze, Lax, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Matsakis, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uyttebroeck, Nicholson of Winterbourne, Onyszkiewicz, Ortuondo Larrea, Oviir, Pistelli, Polfer, Prodi, Samuelsen, Savi, Schuth, Staniszevska, Starkevičiūtė, Sterckx, Szent-Iványi, Takkula, Toia, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski, Wallis, Watson

NI: Belohorská, Claeys, Martin Hans-Peter, Mussolini

PPE-DE: Cederschiöld, Dover, Fjellner, Fontaine, Hökmark, Ibrisagic, Korhola, Piskorski

PSE: Christensen, Corbey, Jørgensen, Kristensen, Rasmussen, Thomsen, Van Lancker

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Cramer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Horáček, Hudghton, Işler Béguin, Joan i Marí, Jonckheer, Kallenbach, Kusstatscher, Lagendijk, Lambert, Lichtenberger, Lipietz, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Trüpel, Turmes, Voggenhuber, Ždanoka

Nein-Stimmen: 478

ALDE: Chiesa, Riis-Jørgensen

GUE/NGL: Adamou, Agnoletto, Brie, Catania, de Brún, Figueiredo, Flasarová, Guerreiro, Guidoni, Henin, Kaufmann, Krarup, Manolakou, Markov, Maštálka, Meijer, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Pafilis, Papadimoulis, Pflüger, Portas, Ransdorf, Remek, Rizzo, Seppänen, Sjöstedt, Strož, Svensson, Triantaphyllides, Uca, Wagenknecht, Wurtz, Zimmer

IND/DEM: Batten, Belder, Blokland, Bonde, Booth, Borghezio, Clark, Goudin, Karatzaferis, Knapman, Lundgren, Natrass, Sinnott, Titford, Tomczak, Whittaker, Wise, Wohlin, Železný

NI: Battilocchio, Chruszcz, Czarnecki Marek Aleksander, Czarnecki Ryszard, Giertych, Helmer, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Le Rachinel, Martinez, Masiel, Mölzer, Mote, Rivera, Romagnoli, Rutowicz, Schenardi, Wojciechowski Bernard Piotr

Mittwoch, 15. März 2006

PPE-DE: Albertini, Ashworth, Atkins, Audy, Ayuso González, Bachelot-Narquin, Barsi-Pataky, Bauer, Beazley, Becsey, Belet, Berend, Bonsignore, Bowis, Braghetto, Brejc, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Busuttil, Carollo, Casa, Caspary, Castiglione, del Castillo Vera, Chmielewski, Coelho, Coveney, Daul, Dehaene, Demetriou, Descamps, Deß, De Veyrac, Díaz de Mera García Consuegra, Dimitrakopoulos, Dombrovskis, Doorn, Doyle, Duchoň, Duka-Zólyomi, Ebner, Ehler, Elles, Esteves, Eurlings, Fajmon, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Florenz, Fraga Estévez, Freitas, Gahler, Gaľa, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gauzès, Gawronski, Gewalt, Gklavakis, Glattfelder, Goepel, Gomolka, Graça Moura, de Grandes Pascual, Grosch, Grossetête, Guellec, Gutiérrez-Cortines, Gyürk, Handzlik, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Hennicot-Schoepges, Herranz García, Herrero-Tejedor, Higgins, Hoppenstedt, Hudacký, Hybášková, Itälä, Iturgaiz Angulo, Jackson, Jałowiecki, Járóka, Jeggler, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Kamall, Karas, Kasoulides, Kauppi, Kelam, Kirkhope, Klaß, Klich, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou, Kudrycka, Kuškiš, Lamassoure, Landsbergis, Langen, Langendries, Lauk, Lechner, Lehne, Lewandowski, Liese, López-Istúriz White, Lulling, Maat, McGuinness, Mann Thomas, Martens, Mathieu, Mato Adrover, Matsis, Mavrommatis, Mayor Oreja, Méndez de Vigo, Mikolášik, Millán Mon, Mitchell, Montoro Romero, Musotto, Nassauer, Nicholson, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Óry, Ouzký, Pack, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Parish, Peterle, Pieper, Píks, Pinheiro, Pleštinská, Poettering, Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Reul, Roithová, Rudi Ubeda, Rübiger, Saifi, Salafranca Sánchez-Neyra, Samaras, Saryusz-Wolski, Schierhuber, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Schwab, Seeber, Seeberg, Siekierski, Škottová, Sommer, Sonik, Spautz, Šťastný, Stauner, Stevenson, Strejček, Stubb, Sturdy, Sudre, Surján, Szájer, Tajani, Tannock, Thyssen, Trakatellis, Ulmer, Vakalis, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Varvitsiotis, Vatanen, Ventre, Vernola, Vidal-Quadras Roca, Vlasák, Vlasto, Weisgerber, Wieland, von Wogau, Wortmann-Kool, Záborská, Zahradil, Zaleski, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec, Zvěřina, Zwiefka

PSE: Andersson, Arif, Arnaoutakis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Barón Crespo, Batzeli, Beglitis, Berès, van den Berg, Berger, Berlinguer, Berman, Bersani, Bösch, Bono, Bourzai, Bozkurt, Bullmann, van den Burg, Busquin, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Castex, Cercas, Corbett, Correia, Cottigny, De Keyser, De Rossa, Désir, De Vits, Díez González, Dobolyi, Douay, El Khadraoui, Estrela, Ettl, Evans Robert, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Anne, Ferreira Elisa, Ford, Fruteau, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gierek, Gill, Glante, Goebbels, Golik, Gomes, Grabowska, Grech, Gröner, Groote, Gruber, Gurmai, Hänsch, Harangozó, Haug, Hazan, Hedh, Hedkvist Petersen, Hegyi, Herczog, Honeyball, Howitt, Hughes, Hutchinson, Ilves, Jöns, Kindermann, Kinnock, Kósáné Kovács, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuc, Kuhne, Laignel, Lambrinidis, Le Foll, Lehtinen, Leichtfried, Leinen, Lévai, Lienemann, Locatelli, McAvan, McCarthy, Madeira, Maňka, Mann Erika, Martin David, Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Mastenbroek, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Moraes, Moreno Sánchez, Moscovici, Muscat, Myller, Napolitano, Navarro, Obiols i Germà, Paasilinna, Pahor, Panzeri, Patrie, Peillon, Piecyk, Pinior, Pittella, Pleguezuelos Aguilar, Poignant, Prets, Rapkay, Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Rosati, Roth-Behrendt, Rouček, Roure, Sacconi, Sakalas, Salinas García, Sánchez Presedo, dos Santos, Savary, Schapira, Scheele, Schulz, Segelström, Sifunakis, Siwec, Sornosa Martínez, Stockmann, Swoboda, Szejna, Tabajdi, Tarabella, Tarand, Titley, Trautmann, Tzampazi, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weber Henri, Weiler, Westlund, Wiersma, Willmott, Yañez-Barnuevo García, Zani, Zingaretti

UEN: Angelilli, Aylward, Berlato, Crowley, Foglietta, Foltyn-Kubicka, Janowski, Krasts, Kuźmiuk, La Russa, Libicki, Muscardini, Ó Neachtain, Pirilli, Podkański, Roszkowski, Szymański, Zile

Enthaltungen: 9

IND/DEM: Krupa, Piotrowski, Rogalski

NI: Allister, Bobošíková

PPE-DE: Brepoels

UEN: Wojciechowski Janusz

Verts/ALE: van Buitenen, Schlyter

39. B6-0162/2006 — Lissabon-Strategie

Änderungsantrag 37

Ja-Stimmen: 198

ALDE: Chiesa, Griesbeck, Ludford, Lynne, Manders

GUE/NGL: Adamou, Agnoletto, Brie, Catania, de Brún, Figueiredo, Flasarová, Guerreiro, Guidoni, Kaufmann, Krarup, Markov, Maštálka, Meijer, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Papadimoulis, Pflüger, Portas, Ransdorf, Remek, Rizzo, Seppänen, Sjöstedt, Stroj, Svensson, Triantaphyllides, Uca, Wagenknecht, Zimmer

Mittwoch, 15. März 2006

IND/DEM: Belder, Blokland, Bonde, Borghezio, Grabowski, Karatzaferis, Krupa, Pęk, Piotrowski, Rogalski, Salvini, Sinnott, Tomczak, Zapałowski

NI: Belohorská, Czarnecki Marek Aleksander, Martin Hans-Peter, Mussolini, Rutowicz

PPE-DE: Castiglione, Coveney, Dehaene, Doyle, Higgins, Karas, McGuinness, Mitchell, Rack, Rübig, Samaras, Schierhuber, Seeber, Seeberg

PSE: Andersson, Arnaoutakis, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Barón Crespo, Batzeli, Beglitis, van den Berg, Berger, Berlinguer, Berman, Bersani, Bösch, Bullmann, Calabuig Rull, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cercas, Christensen, Corbey, Correia, De Vits, Díez González, El Khadraoui, Ettl, Evans Robert, Fava, García Pérez, Gebhardt, Gierek, Gomes, Gröner, Groot, Gruber, Hedh, Hedkvist Petersen, Ilves, Jørgensen, Kreissl-Dörfler, Kristensen, Kuc, Kuhne, Lambrinidis, Leichtfried, McAvan, Madeira, Martínez Martínez, Mastenbroek, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Moreno Sánchez, Myller, Napolitano, Obiols i Germà, Piecyk, Prets, Rasmussen, Reynaud, Riera Madurell, Rothe, Roure, Sacconi, Sakalas, Salinas García, Sánchez Presedo, Scheele, Schulz, Segelström, Siwiec, Sornosa Martínez, Swoboda, Thomsen, Tzampazi, Van Lancker, Vincenzi, Weber Henri, Weiler, Westlund, Wiersma, Yañez-Barnuevo García, Zingaretti

UEN: Aylward, Crowley, Ó Neachtain, Ryan

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Cramer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Horáček, Hudghton, Isler Béguin, Joan i Marí, Jonckheer, Kallenbach, Kusstatscher, Lagendijk, Lambert, Lichtenberger, Lipietz, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schlyter, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Trüpel, Turmes, Voggenhuber, Ždanoka

Nein-Stimmen: 371

ALDE: Alvaro, Andrejevs, Attwooll, Beaupuy, Birutis, Bowles, Budreikaitė, Busk, Cavada, Chatzimarkakis, Cocilovo, Costa, Degutis, Deprez, Dičkutė, Drčar Murko, Duff, Ek, Fourtou, Gentvilas, Guardans Cambó, Hall, Harkin, Hennis-Plasschaert, in 't Veld, Jäätteenmäki, Jensen, Juknevičienė, Kacin, Karim, Klinz, Koch-Mehrin, Krahmer, Kułakowski, Lambsdorff, Laperrouze, Lax, Maaten, Malmström, Matsakis, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uyttebroeck, Nicholson of Winterbourne, Onyszkiewicz, Ortuondo Larrea, Oviir, Pistelli, Polfer, Prodi, Riis-Jørgensen, Samuelson, Savi, Schuth, Staniszevska, Starkevičiūtė, Sterckx, Szent-Iványi, Takkula, Toia, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Henin

IND/DEM: Batten, Booth, Clark, Coûteaux, Knapman, Louis, Lundgren, Natrass, Titford, de Villiers, Whittaker, Wise, Wohlin, Železný

NI: Allister, Battilocchio, Bobošíková, Chruszcz, Czarnecki Ryszard, Dillen, Giertych, Helmer, Martinez, Masiel, Mölzer, Mote, Rivera, Romagnoli, Wojciechowski Bernard Piotr

PPE-DE: Albertini, Ashworth, Atkins, Audy, Ayuso González, Bachelot-Narquin, Barsi-Pataky, Bauer, Beazley, Becsey, Belet, Berend, Bowis, Braghetto, Brejc, Brepoels, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Busuttil, Buzek, Cabrnock, Carollo, Casa, Caspary, del Castillo Vera, Cederschiöld, Chmielewski, Coelho, Daul, Demetriou, Descamps, Deß, De Veyrac, Díaz de Mera García Consuegra, Dimitrakopoulos, Dombrovskis, Doorn, Dover, Duchoň, Duka-Zólyomi, Ebner, Ehler, Elles, Esteves, Eurlings, Fajmon, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Fjellner, Florenz, Fontaine, Fraga Estévez, Freitas, Gahler, Gaľa, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gaubert, Gauzès, Gawronski, Gewalt, Gklavakis, Glattfelder, Goepel, Gomolka, Graça Moura, de Grandes Pascual, Grosch, Grossetête, Guellec, Gutiérrez-Cortines, Gyürk, Handzlik, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Hennicot-Schoepges, Herranz García, Herrero-Tejedor, Hökmark, Hoppenstedt, Hudacký, Hybášková, Ibrisagic, Itälä, Iturgaiz Angulo, Jackson, Jałowiecki, Jeggle, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Kamall, Kasoulides, Kauppi, Kelam, Kirkhope, Klač, Klich, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Kudrycka, Kuškis, Lamassoure, Landsbergis, Langen, Langendries, Lauk, Lechner, Lehne, Liese, López-Istúriz White, Lulling, Maat, Mann Thomas, Martens, Mathieu, Mato Adrover, Matsis, Mavrommatis, Mayor Oreja, Méndez de Vigo, Mikolášik, Millán Mon, Montoro Romero, Musotto, Nassauer, Nicholson, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Óry, Ouzký, Pack, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Parish, Peterle, Pieper, Píks, Pinheiro, Piskorski, Pleštinská, Poettering, Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Reul, Roithová, Rudi Ubeda, Saifi, Salafrañca Sánchez-Neyra, Saryusz-Wolski, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Schwab, Siekierski, Škottová, Sommer, Sonik, Spautz, Štátný, Stauner, Stevenson, Strejček, Stubb, Sturdy, Sudre, Surján, Szájer, Tajani, Tannock, Thyssen, Trakatellis, Ulmer, Vakalis, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Varvitsiotis, Vatanen, Ventre, Vernola, Vidal-Quadras Roca, Vlasák, Vlasto, Weber Manfred, Weisgerber, Wieland, von Wogau, Wortmann-Kool, Záborská, Zahradil, Zaleski, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec, Zvěřina, Zwiefka

Mittwoch, 15. März 2006

PSE: Assis, Attard-Montalto, Busquin, Cashman, Corbett, De Keyser, De Rossa, Dobolyi, Fazakas, Gill, Glante, Goebbels, Golik, Grabowska, Gurmai, Hänsch, Harangozó, Hegyi, Herczog, Honeyball, Howitt, Hughes, Kindermann, Kinnock, Kósáné Kovács, Lehtinen, Lévai, McCarthy, Maňka, Martin David, Masip Hidalgo, Moraes, Paasilinna, Pahor, Pinior, Pittella, Pleguezuelos Aguilar, Rouček, dos Santos, Sifunakis, Stockmann, Szejna, Tabajdi, Tarabella, Tarand, Titley, Willmott

UEN: Angelilli, Berlato, Camre, Foglietta, Foltyn-Kubicka, Janowski, Krasts, Kristovskis, Kuźmiuk, La Russa, Libicki, Muscardini, Pirilli, Podkański, Roszkowski, Vaidere, Wojciechowski Janusz, Zile

Enthaltungen: 56

GUE/NGL: Manolakou, Pafilis, Wurtz

IND/DEM: Goudin

NI: Baco, Claeys, Kozlík, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Le Rachinel, Schenardi

PSE: Arif, Berès, Bono, Bourzai, Bozkurt, van den Burg, Capoulas Santos, Castex, Cottigny, Désir, Douay, Estrela, Fernandes, Ferreira Anne, Ferreira Elisa, Ford, Fruteau, Geringer de Oedenberg, Grech, Haug, Hazan, Hutchinson, Krehl, Laignel, Le Foll, Lienemann, Locatelli, Mann Erika, Moscovici, Muscat, Navarro, Panzeri, Patrie, Peillon, Poignant, Rocard, Rosati, Savary, Schapira, Trautmann, Vaugrenard, Vergnaud, Zani

Verts/ALE: van Buitenen

Berichtigungen des Stimmverhaltens

Nein-Stimmen

Toine Manders

40. B6-0162/2006 — Lissabon-Strategie

Ziffer 56

Ja-Stimmen: 339

ALDE: Alvaro, Andrejevs, Attwooll, Beauvuy, Birutis, Bowles, Budreikaitė, Cavada, Chatzimarkakis, Costa, Degutis, Deprez, Dičkutė, Drčar Murko, Duff, Ek, Fourtou, Gentvilas, Griesbeck, Guardans Cambó, Hall, Harkin, Hennis-Plasschaert, in 't Veld, Jäätteenmäki, Jensen, Juknevičienė, Kacin, Karim, Koch-Mehrin, Kułakowski, Lambsdorff, Laperrouze, Lax, Maaten, Malmström, Manders, Matsakis, Morillon, Nicholson of Winterbourne, Onyszkiewicz, Ortuondo Larrea, Oviir, Polfer, Riis-Jørgensen, Samuelsen, Savi, Schuth, Staniszewska, Starkevičiūtė, Sterckx, Szent-Iványi, Takkula, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Brie, Flasarová, Henin, Markov, Maštálka, Meyer Pleite, Ransdorf, Remek, Strož, Wurtz, Zimmer

IND/DEM: Belder, Blokland, Karatzaferis, Lundgren, Salvini, Sinnott, Wohlin

NI: Allister, Belohorská, Bobošíková, Chruszcz, Claeys, Czarnecki Marek Aleksander, Dillen, Giertych, Helmer, Masiel, Mussolini, Rutowicz, Wojciechowski Bernard Piotr

PPE-DE: Andriksen, Ashworth, Atkins, Audy, Ayuso González, Bachelot-Narquin, Bauer, Beazley, Berend, Bonsignore, Bowis, Brepoels, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Carollo, Caspary, Castiglione, del Castillo Vera, Cederschiöld, Chmielewski, Dehaene, Descamps, Deß, De Veyrac, Díaz de Mera García Consuegra, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Duka-Zólyomi, Ebner, Ehler, Elles, Esteves, Fajmon, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Fjellner, Florenz, Fontaine, Fraga Estévez, Gahler, Gaľa, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gaubert, Gauzès, Gawronski, Glattfelder, Gomolka, Graça Moura, de Grandes Pascual, Grossetête, Guellec, Gutiérrez-Cortines, Gyürk, Handzlik, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Hennicot-Schoepges, Herranz García, Herrero-Tejedor, Hökmark, Hoppenstedt, Hudacký, Ibrisagic, Itälä, Iturgaiz Angulo, Jackson, Jałowicki, Jęggle, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Kamall, Kasoulides, Kauppi, Kelam, Kirkhope, Klač, Klich, Konrad, Korhola, Kudrycka, Lamassoure, Langen, Langendries, Lehne, Lewandowski, Liese, López-Istúriz White, Lulling, Maat, Martens, Mathieu, Mato Adrover, Matsis, Mavrommatis, Mayor Oreja, Méndez de Vigo, Millán Mon, Montoro Romero, Musotto, Nassauer, Nicholson, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Pack, Panayotopoulos-Cassiotou, Parish, Peterle, Pieper, Pīks, Pinheiro, Piskorski, Plešinská, Poettering, Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Reul, Roithová, Rudi Ubeda, Saïfi, Saryusz-Wolski, Schnellhardt, Schröder, Škottová, Sommer, Sonik, Štátný, Stauner, Strejček, Stubb, Sturdy, Sudre, Surján, Szájer, Tajani, Thyssen, Trakatellis, Ulmer, Vakalis, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vernola, Vlasák, Vlasto, Weber Manfred, Weisgerber, Wieland, von Wogau, Záborská, Zahradil, Zaleski, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec, Zvěřina, Zwiefka

Mittwoch, 15. März 2006

PSE: Arif, Attard-Montalto, Berès, van den Berg, Bono, Bourzai, van den Burg, Busquin, Carlotti, Cashman, Correia, Cottigny, De Keyser, Désir, Douay, Estrela, Evans Robert, Fazakas, Ferreira Anne, Fruteau, Gill, Glante, Goebbels, Golik, Gomes, Grabowska, Hänsch, Hazan, Honeyball, Howitt, Hughes, Ilves, Kindermann, Kósáné Kovács, Kuc, Laignel, Le Foll, Lehtinen, Lienemann, McCarthy, Maňka, Martin David, Masip Hidalgo, Mikko, Muscat, Navarro, Paasilinna, Patrie, Peillon, Pinior, Poignant, Rocard, Rouček, Sakalas, dos Santos, Savary, Schapira, Sornosa Martínez, Stockmann, Tabajdi, Tarabella, Titley, Trautmann, Vaugrenard, Vergnaud, Weber Henri, Willmott

UEN: Angelilli, Berlato, Camre, Foglietta, Foltyn-Kubicka, Janowski, Kristovskis, Kuźmiuk, Libicki, Podkański, Roszkowski, Wojciechowski Janusz, Zile

Nein-Stimmen: 199

ALDE: Cocilovo, Klinz, Krahmer, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uyttebroeck, Pistelli, Van Hecke

GUE/NGL: Adamou, Agnoletto, Catania, de Brún, Guerreiro, Guidoni, Kaufmann, Krarup, Meijer, Morgantini, Musacchio, Papadimoulis, Pflüger, Portas, Rizzo, Seppänen, Sjöstedt, Svensson, Uca, Wagenknecht

IND/DEM: Bonde, Goudin, Grabowski, Krupa, Pęk, Piotrowski, Rogalski, Speroni, Tomczak, Zapałowski

NI: Battilocchio, Czarnecki Ryszard, Martin Hans-Peter, Mölzer, Mote, Romagnoli

PPE-DE: Barsi-Pataky, Becsey, Busuttil, Buzek, Cabrnach, Casa, Coelho, Coveney, Daul, Doyle, Duchoň, Freitas, Gklavakis, Grosch, Higgins, Hybášková, Karas, Landsbergis, McGuinness, Mitchell, Óry, Ouzký, Rack, Rübig, Samaras, Schierhuber, Schöpflin, Schwab, Seeber, Seeberg, Siekierski, Stevenson, Varvitsiotis

PSE: Andersson, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Barón Crespo, Berger, Berman, Bösch, Bozkurt, Bullmann, Calabuig Rull, Carnero González, Casaca, Cercas, Christensen, Corbett, Corbey, De Rossa, Dobolyi, El Khadraoui, Ettl, García Pérez, Gebhardt, Gröner, Groote, Gruber, Gurmai, Guy-Quint, Harangozó, Haug, Hedh, Hedkvist Petersen, Hegyi, Herczog, Jöns, Jørgensen, Kinnock, Kreissl-Dörfler, Kuhne, Leichtfried, Leinen, Lévai, Madeira, Martínez Martínez, Mastenbroek, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Moraes, Moreno Sánchez, Myller, Napoletano, Obiols i Germà, Pahor, Piecyk, Pleguezuelos Aguilar, Prets, Rapkay, Rasmussen, Reynaud, Riera Madurell, Rothe, Sacconi, Salinas García, Sánchez Presedo, Scheele, Segelström, Siwec, Swoboda, Szejna, Tarand, Thomsen, Van Lancker, Walter, Weiler, Westlund, Wiersma, Zingaretti

UEN: Aylward, Crowley, Krasts, Ó Neachtain, Ryan, Vaidere

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Cramer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Horáček, Hudghton, Isler Béguin, Joan i Marí, Jonckheer, Kallenbach, Kusstatscher, Lagendijk, Lambert, Lipietz, Lucas, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schlyter, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Trüpel, Turmes, Voggenhuber, Ždanoka

Enthaltungen: 56

ALDE: Ludford, Lynne, Toia

GUE/NGL: Manolakou, Pafilis, Triantaphyllides

IND/DEM: Batten, Booth, Borghezio, Clark, Coûteaux, Knapman, Louis, Natrass, Titford, de Villiers, Whittaker, Wise, Železný

NI: Baco, Kozlík, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Le Rachinel, Martinez, Schenardi

PPE-DE: Brejc, Demetriou, Dombrovskis, Gewalt, Goepel, Kratsa-Tsagaropoulou, Olajos, Papastamkos, Spautz, Ventre

PSE: Arnaoutakis, Batzeli, Beglitis, Capoulas Santos, Castex, Ferreira Elisa, Ford, Geringer de Oedenberg, Gierek, Grech, Hutchinson, Krehl, Lambrinidis, McAvan, Matsouka, Panzeri, Rosati, Roure

Verts/ALE: van Buitenen

Mittwoch, 15. März 2006

Berichtigungen des Stimmverhaltens**Ja-Stimmen**

Jan Mulder, Richard Corbett, Bill Newton Dunn

Nein-Stimmen

María Sornosa Martínez, Neena Gill, Willy Meyer Pleite, André Brie, Gabriele Zimmer, Kathy Sinnott, Margrietus van den Berg

Enthaltungen

John Attard-Montalto

41. B6-0162/2006 — Lissabon-Strategie**Ziffer 66****Ja-Stimmen: 348**

ALDE: Alvaro, Andrejevs, Attwooll, Beauvuy, Birutis, Bowles, Budreikaitė, Cavada, Chatzimarkakis, Cocilovo, Costa, Degutis, Dičkutė, Drčar Murko, Duff, Ek, Fourtou, Gentvilas, Griesbeck, Guardans Cambó, Hall, Harkin, Hennis-Plasschaert, in 't Veld, Jääteenmäki, Jensen, Juknevičienė, Kacin, Karim, Klinz, Koch-Mehrin, Krahmer, Kułakowski, Lambsdorff, Laperrouze, Lax, Ludford, Maaten, Malmström, Manders, Matsakis, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uyttebroeck, Nicholson of Winterbourne, Onyszkiewicz, Ortuondo Larrea, Oviir, Pistelli, Polfer, Prodi, Samuelsen, Savi, Schuth, Starkevičiūtė, Sterckx, Szent-Iványi, Takkula, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Catania**IND/DEM:** Karatzaferis, Lundgren**NI:** Belohorská, Bobošíková, Czarnecki Marek Aleksander, Czarnecki Ryszard, Martin Hans-Peter, Masiel, Mussolini, Rutowicz

PPE-DE: Albertini, Andriksen, Ashworth, Atkins, Audy, Ayuso González, Bachelot-Narquin, Barsi-Pataky, Bauer, Beazley, Becsey, Belet, Berend, Bowis, Braghetto, Brepoels, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Busuttil, Buzek, Cabrnach, Carollo, Casa, Caspary, Castiglione, del Castillo Vera, Cederschiöld, Chmielewski, Coelho, Coveney, Daul, Dehaene, Demetriou, Descamps, Deß, De Veyrac, Díaz de Mera García Consuegra, Dimitrakopoulos, Dombrowski, Doorn, Dover, Doyle, Duchoň, Duka-Zólyomi, Ebner, Ehler, Elles, Esteves, Eurlings, Fajmon, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Fjellner, Florenz, Fontaine, Fraga Estévez, Freitas, Gahler, Gała, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gaubert, Gauzès, Gawronski, Gewalt, Gklavakis, Glattfelder, Goepel, Gomolka, Graça Moura, de Grandes Pascual, Grosch, Grossetête, Guellec, Gyürk, Handzlik, Hannan, Hatzidakis, Hennicot-Schoepges, Herranz García, Herrero-Tejedor, Higgins, Hökmark, Hoppenstedt, Hudacký, Hybášková, Ibrisagic, Itälä, Iturgaiz Angulo, Jackson, Jałowiecki, Jęgle, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Kamall, Karas, Kasoulides, Kauppi, Kelam, Kirkhope, Klač, Klich, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Kudrycka, Kuškis, Lamassoure, Landsbergis, Langen, Langendries, Lauk, Lehne, Lewandowski, López-Istúriz White, Lulling, Maat, McGuinness, Mann Thomas, Martens, Mathieu, Mato Adrover, Matsis, Mavrommatis, Mayor Oreja, Méndez de Vigo, Mikolášik, Millán Mon, Mitchell, Montoro Romero, Musotto, Nassauer, Nicholson, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Óry, Ouzký, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Parish, Peterle, Píks, Pinheiro, Piskorski, Pleštinová, Poettering, Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Reul, Roithová, Rudi Ubeda, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Samaras, Saryusz-Wolski, Schierhuber, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Schwab, Seeber, Seeberg, Škottová, Sommer, Sonik, Spautz, Štátný, Stauner, Stevenson, Strejček, Stubb, Sturdy, Sudre, Surján, Szájer, Tajani, Thyssen, Trakatellis, Ulmer, Vakalis, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Vlasák, Vlasto, Weber Manfred, Weisgerber, Wieland, von Wogau, Záborská, Zahradil, Zaleski, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec, Zvěřina, Zwiefka

PSE: Batzeli, van den Burg, Cashman, Christensen, Corbett, Corbey, Evans Robert, Ford, Gomes, Haug, Hedh, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, Ilves, Jöns, Jørgensen, Kinnock, Krehl, Kristensen, Lehtinen, McAvan, McCarthy, Martin David, Mikko, Moraes, Muscat, Myller, Paasilinna, Rapkay, Rasmussen, Rosati, Rouček, Sifunakis, Tabajdi, Tarabella, Tarand, Thomsen, Titley, Tzampazi, Walter, Willmott, Yañez-Barnuevo García

Mittwoch, 15. März 2006

UEN: Aylward, Crowley, Foglietta, Foltyn-Kubicka, Janowski, Kristovskis, Kuźmiuk, La Russa, Libicki, Ó Neachtain, Podkański, Roszkowski, Ryan, Vaidere

Verts/ALE: Lipietz, Turmes, Voggenhuber

Nein-Stimmen: 239

ALDE: Busk, Chiesa, Deprez, Lynne

GUE/NGL: Adamou, Agnoletto, Brie, de Brún, Figueiredo, Flasarová, Guerreiro, Guidoni, Henin, Kaufmann, Manolakou, Markov, Maštálka, Meijer, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Pafilis, Papadimoulis, Pflüger, Portas, Ransdorf, Remek, Rizzo, Seppänen, Sjøstedt, Strož, Svensson, Triantaphyllides, Uca, Wagenknecht, Wurtz, Zimmer

IND/DEM: Batten, Belder, Blokland, Bonde, Booth, Borghezio, Clark, Coûteaux, Goudin, Grabowski, Knapman, Krupa, Louis, Natrass, Pȩk, Piotrowski, Rogalski, Sinnott, Speroni, Titford, Tomczak, de Villiers, Whittaker, Wise, Wohlin, Zapałowski, Źelezný

NI: Allister, Battilocchio, Chruszcz, Giertych, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Le Rachinel, Martinez, Mólzer, Mote, Romagnoli, Schenardi, Wojciechowski Bernard Piotr

PPE-DE: Liese, Rübzig, Wortmann-Kool

PSE: Andersson, Arif, Arnautakis, Assis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Barón Crespo, Beglitis, Berès, van den Berg, Berger, Berman, Bersani, Bösch, Bono, Bourzai, Bozkurt, Busquin, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Castex, Cercas, Correia, Cottigny, De Keyser, De Rossa, Désir, De Vits, Díez González, Dobolyi, Douay, Dührkop Dührkop, El Khadraoui, Estrela, Ettl, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Anne, Ferreira Elisa, Fruteau, García Pérez, Geringer de Oedenberg, Gierek, Glante, Golik, Grabowska, Grech, Gröner, Groote, Gruber, Gurmai, Guy-Quint, Harangozó, Hazan, Hegyi, Herczog, Hutchinson, Kindermann, Kósáné Kovács, Kreissl-Dörfler, Kuc, Kuhne, Laignel, Lambrinidis, Le Foll, Leichtfried, Leinen, Lévai, Lienemann, Locatelli, Madeira, Maňka, Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Mastenbroek, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Moreno Sánchez, Moscovici, Napolitano, Navarro, Obiols i Germà, Pahor, Patrie, Peillon, Pinior, Poignant, Prets, Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Roure, Sacconi, Sakalas, Salinas García, Sánchez Presedo, dos Santos, Savary, Schapira, Segelström, Siwec, Stockmann, Swoboda, Szejna, Trautmann, Van Lancker, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Weiler, Westlund, Wiersma, Zingaretti

UEN: Camre, Muscardini, Wojciechowski Janusz, Zile

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cramer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Horáček, Hudghton, Isler Béguin, Joan i Marí, Jonckheer, Kallenbach, Kusstatscher, Lagendijk, Lambert, Lichtenberger, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schlyter, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Źdanoka

Enthaltungen: 11

NI: Baco, Claeys, Dillen, Kozlák, Rivera

PPE-DE: Varvitsiotis

PSE: Gill, Goebbels, Zani

UEN: Berlato

Verts/ALE: van Buitenen

Berichtigungen des Stimmverhaltens

Ja-Stimmen

Paul Rübzig, Elizabeth Lynne

Nein-Stimmen

Gérard Onesta, Ieke van den Burg, Ewa Hedkvist Petersen, Anna Hedh, Giusto Catania

Mittwoch, 15. März 2006

42. B6-0162/2006 — Lissabon-Strategie**Entschließung****Ja-Stimmen: 431**

ALDE: Alvaro, Andrejevs, Attwooll, Beaupuy, Birutis, Bowles, Budreikaitė, Busk, Cavada, Chatzimarkakis, Cocilovo, Costa, Degutis, Deprez, Dičkutė, Drčar Murko, Duff, Ek, Fourtou, Gentvilas, Griesbeck, Guardans Cambó, Hall, Hennis-Plasschaert, in 't Veld, Jääteenmäki, Jensen, Juknevičienė, Kacin, Karim, Koch-Mehrin, Krahmer, Kułakowski, Lambsdorff, Laperrouze, Lax, Ludford, Maaten, Malmström, Manders, Matsakis, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uyttebroeck, Onyszkiewicz, Ortuondo Larrea, Oviir, Pistelli, Polfer, Prodi, Riis-Jørgensen, Samuelsen, Savi, Schuth, Starkevičiūtė, Sterckx, Szent-Iványi, Takkula, Toia, Väyrynen, Van Hecke, Virrankoski, Wallis, Watson

IND/DEM: Belder, Blokland, Sinnott

NI: Baco, Battilocchio, Belohorská, Czarnecki Marek Aleksander, Kozlík, Masiel, Rivera, Rutowicz

PPE-DE: Albertini, Andrikenė, Audy, Ayuso González, Bachelot-Narquin, Barsi-Pataky, Bauer, Beazley, Becsey, Belet, Berend, Bonsignore, Braghetto, Brepoels, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Busuttil, Buzek, Cabrnock, Carollo, Casa, Caspary, Castiglione, del Castillo Vera, Cederschiöld, Chmielewski, Coelho, Coveney, Daul, Dehaene, Demetriou, Descamps, Deß, De Veyrac, Díaz de Mera García Consuegra, Dimitrakopoulos, Dombrovskis, Doorn, Doyle, Duka-Zólyomi, Ebner, Ehler, Elles, Esteves, Eurlings, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Fjellner, Florenz, Fontaine, Fraga Estévez, Freitas, Gahler, Gała, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gaubert, Gauzès, Gawronski, Gewalt, Gklavakis, Glattfelder, Goepel, Gomolka, Graça Moura, de Grandes Pascual, Grosch, Grossetête, Guellec, Gutiérrez-Cortines, Gyürk, Handzlik, Hatzidakis, Hennicot-Schoepges, Herranz García, Herrero-Tejedor, Higgins, Hökmark, Hudacký, Ibrisagic, Itälä, Iturgaiz Angulo, Jałowiecki, Jeggler, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Kamall, Karas, Kasoulides, Kauppi, Kelam, Klaß, Klich, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Kudrycka, Kušis, Lamassoure, Landsbergis, Langen, Langendries, Lauk, Lehne, Lewandowski, Liese, López-Istúriz White, Lulling, Maat, McGuinness, Mann Thomas, Martens, Mathieu, Mato Adrover, Matsis, Mavrommatis, Mayor Oreja, Méndez de Vigo, Mikolášik, Millán Mon, Mitchell, Montoro Romero, Musotto, Nassauer, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Pack, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Pīks, Pinheiro, Piskorski, Pleštinská, Poettering, Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Reul, Roithová, Rudi Ubeda, Rübig, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Samaras, Saryusz-Wolski, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Schwab, Seeberg, Siekierski, Sommer, Sonik, Spautz, Štastný, Stubb, Sudre, Surján, Szájer, Tajani, Thyssen, Trakatellis, Ulmer, Vakalis, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Ventre, Vernola, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Weber Manfred, Weisgerber, Wieland, Wortmann-Kool, Záborská, Zaleski, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec, Zwiefka

PSE: Andersson, Arif, Arnaoutakis, Assis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Barón Crespo, Batzeli, Beglitis, Berès, van den Berg, Berlinguer, Berman, Bösch, Bono, Bourzai, Bozkurt, van den Burg, Busquin, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carnero González, Casaca, Cashman, Cercas, Christensen, Corbett, Correia, Cottigny, De Keyser, De Rossa, Désir, De Vits, Díez González, Dobolyi, Douay, Dührkop Dührkop, El Khadraoui, Estrela, Evans Robert, Fazakas, Fernandes, Ford, Fruteau, García Pérez, Geringer de Oedenberg, Gierak, Gill, Glante, Goebbels, Golik, Gomes, Grabowska, Grech, Groote, Gurmai, Guy-Quint, Harangozó, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hegyi, Herczog, Honeyball, Howitt, Hughes, Ilves, Jöns, Jørgensen, Kindermann, Kinnock, Kósáné Kovács, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kristensen, Kuc, Kuhne, Laignel, Lambrinidis, Lehtinen, Lévai, McAvan, McCarthy, Madeira, Maňka, Mann Erika, Martin David, Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Mastenbroek, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Mikko, Moraes, Moreno Sánchez, Moscovici, Muscat, Myller, Navarro, Obiols i Germà, Paasilinna, Pahor, Panzeri, Patrie, Peillon, Pinior, Pleguezuelos Aguilar, Poignant, Rapkay, Rasmussen, Reynaud, Rocard, Rosati, Rouček, Roure, Sakalas, Sánchez Presedo, dos Santos, Savary, Schapira, Schulz, Segelström, Siwiec, Sornosa Martínez, Stockmann, Swoboda, Szejna, Tabajdi, Tarabella, Tarand, Thomsen, Titley, Trautmann, Tzampazi, Vaugrenard, Vergnaud, Weber Henri, Westlund, Wiersma, Willmott, Yañez-Barnuevo García

UEN: Aylward, Berlato, Camre, Crowley, Foltyn-Kubicka, Janowski, Krasts, Kristovskis, Kuźmiuk, La Russa, Muscardini, Pirilli, Podkański, Roszkowski, Ryan, Vaidere, Wojciechowski Janusz, Zile

Nein-Stimmen: 118

ALDE: Chiesa

Mittwoch, 15. März 2006

GUE/NGL: Adamou, Agnoletto, Brie, Catania, de Brún, Figueiredo, Flasarová, Guerreiro, Guidoni, Henin, Kaufmann, Krarup, Manolakou, Markov, Maštálka, Meijer, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Pafilis, Papadimoulis, Pflüger, Portas, Ransdorf, Remek, Rizzo, Seppänen, Sjöstedt, Strož, Svensson, Triantaphyllides, Uca, Wagenknecht, Wurtz, Zimmer

IND/DEM: Batten, Booth, Borghezio, Clark, Goudin, Grabowski, Knapman, Krupa, Louis, Lundgren, Natrass, Pełk, Piotrowski, Rogalski, Titford, Tomczak, de Villiers, Whittaker, Wise, Wohlin, Zapałowski

NI: Allister, Chruszcz, Claeys, Czarnecki Ryszard, Dillen, Giertych, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Rachinel, Martin Hans-Peter, Martinez, Mölzer, Mote, Mussolini, Romagnoli, Schenardi, Wojciechowski Bernard Piotr

PSE: Piecyk, Scheele, Walter

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Cramer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Horáček, Hudghton, Isler Béguin, Joan i Marí, Jonckheer, Kallenbach, Kusstatscher, Lagendijk, Lambert, Lichtenberger, Lipietz, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schlyter, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Trüpel, Turmes, Voggenhuber, Ždanoka

Enthaltungen: 55

ALDE: Lynne

IND/DEM: Bonde, Karatzaferis, Źelezný

NI: Bobošíková

PPE-DE: Ashworth, Atkins, Bowis, Dover, Duchoň, Harbour, Hybášková, Jackson, Kirkhope, Nicholson, Ouzký, Parish, Schierhuber, Seeber, Škottová, Stevenson, Strejček, Sturdy, Tannock, Van Orden, Varvitsiotis, Vlasák, Zahradil

PSE: Berger, Bersani, Bullmann, Castex, Corbey, Ettl, Fava, Ferreira Anne, Ferreira Elisa, Gebhardt, Gröner, Gruber, Hutchinson, Leichtfried, Leinen, Lienemann, Napoletano, Prets, Rothe, Sacconi, Sifunakis, Van Lancker, Vincenzi, Weiler, Zani, Zingaretti

Verts/ALE: van Buitenen

Berichtigungen des Stimmverhaltens

Enthaltungen

Matthias Groote

Mittwoch, 15. März 2006

ANGENOMMENE TEXTE

P6_TA(2006)0081

Fischereiabkommen EG/Föderierte Staaten von Mikronesien *

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Rates über den Abschluss des Partnerschaftsabkommens zwischen der Europäischen Gemeinschaft und den Föderierten Staaten von Mikronesien über die Fischerei vor der Küste der Föderierten Staaten von Mikronesien (KOM(2005)0502 — C6-0353/2005 — 2005/0206(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis des Vorschlags für eine Verordnung des Rates (KOM(2005)0502) ⁽¹⁾,
 - gestützt auf Artikel 37 und Artikel 300 Absatz 2 des EG-Vertrags,
 - gestützt auf Artikel 300 Absatz 3 Unterabsatz 1 des EG-Vertrags, gemäß dem es vom Rat konsultiert wurde (C6-0353/2005),
 - gestützt auf Artikel 51 und Artikel 83 Absatz 7 seiner Geschäftsordnung,
 - in Kenntnis des Berichts des Fischereiausschusses sowie der Stellungnahmen des Haushaltsausschusses und des Entwicklungsausschusses (A6-0035/2006),
1. billigt den Vorschlag für eine Verordnung des Rates in der geänderten Fassung und stimmt dem Abschluss des Abkommens zu;
 2. beauftragt seinen Präsidenten, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission sowie den Regierungen und Parlamenten der Mitgliedstaaten und den Föderierten Staaten von Mikronesien zu übermitteln.

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Abänderung 1

Erwägung 2 a (neu)

(2a) Das Europäische Parlament muss besser informiert werden; daher sollte die Kommission jährlich über die Anwendung des Abkommens Bericht erstatten.

Abänderung 2

Artikel 2 a (neu)

Artikel 2a

Im letzten Jahr der Gültigkeit des Protokolls und vor Abschluss eines neuen Abkommens zur Verlängerung des Protokolls legt die Kommission dem Europäischen Parlament und dem Rat einen Bericht über die Anwendung des Abkommens vor.

(¹) Noch nicht im Amtsblatt veröffentlicht.

Mittwoch, 15. März 2006

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Abänderung 3

Artikel 2 b (neu)

Artikel 2b

Auf der Grundlage des in Artikel 2a genannten Berichts und nach Anhörung des Europäischen Parlaments erteilt der Rat der Kommission gegebenenfalls ein Mandat für die Verhandlungen im Hinblick auf die Annahme eines neuen Protokolls.

Abänderung 4

Artikel 2 c (neu)

Artikel 2c

Die Kommission unterrichtet das Europäische Parlament und den Rat darüber, ob das mehrjährige sektorale Programm und die Modalitäten seiner Anwendung, auf die in Artikel 5 Absatz 2 des Protokolls Bezug genommen wird, eingehalten wurden.

P6_TA(2006)0082

Mindestangaben in Fanglizenzen *

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 3690/93 zur Einführung einer gemeinschaftlichen Regelung über die Mindestangaben in Fanglizenzen (KOM(2005)0499 — C6-0354/2005 — 2005/0205(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an den Rat (KOM(2005)0499) ⁽¹⁾,
 - gestützt auf Artikel 37 des EG-Vertrags, gemäß dem es vom Rat konsultiert wurde (C6-0354/2005),
 - gestützt auf Artikel 51 seiner Geschäftsordnung,
 - in Kenntnis des Berichts des Fischereiausschusses (A6-0037/2006),
1. billigt den Vorschlag der Kommission in der geänderten Fassung;
 2. fordert die Kommission auf, ihren Vorschlag gemäß Artikel 250 Absatz 2 des EG-Vertrags entsprechend zu ändern;
 3. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;
 4. fordert den Rat auf, es erneut zu konsultieren, falls er beabsichtigt, den Vorschlag der Kommission entscheidend zu ändern;

(¹) Noch nicht im Amtsblatt veröffentlicht.

Mittwoch, 15. März 2006

5. beauftragt seinen Präsidenten, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

VORSCHLAG
DER KOMMISSION

ABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Abänderung 1

Erwägung 3a (neu)

(3a) Durch die Verordnung (EG) Nr. 1281/2005 werden die Bestimmungen des Gemeinschaftsrechts für Fanglizenzen geändert, um die Vorgaben für die Mindestangaben anzupassen und zu klären, welche Bedeutung die Fanglizenzen für die Steuerung der Flottenkapazität haben.

Abänderung 2

Erwägung 3b (neu)

(3b) Der Zustand einer Reihe von Beständen in den Gewässern der Gemeinschaft hat sich weiter verschlechtert; folglich müssen die bestehenden Bestandserhaltungsmaßnahmen verbessert und ausgeweitet werden; in diesem Zusammenhang sind die Fanglizenzen ein flexibles und nutzbringendes Managementinstrument.

Abänderung 3

Erwägung 3c (neu)

(3c) Angestrebt werden sollte die rationelle und verantwortungsvolle Nutzung der lebenden aquatischen Ressourcen bei gleichzeitiger Anerkennung des Interesses des Fischereisektors an seiner langfristigen Entwicklung, der wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen im Fischereisektor sowie der Interessen der Verbraucher; die durch die Erhaltung des marinen Ökosystems bedingten biologischen Zwänge sind ebenfalls zu berücksichtigen.

Abänderung 4

Erwägung 3d (neu)

(3d) Beschlüsse, die die Bestandserhaltung betreffen, haben große Auswirkungen auf die wirtschaftliche und soziale Entwicklung derjenigen Regionen der Mitgliedstaaten, in denen der Fischfang ein wichtiger Industriezweig ist.

P6_TA(2006)0083

Evaluierung des Europäischen Haftbefehls

Empfehlung des Europäischen Parlaments an den Rat zur Bewertung des Europäischen Haftbefehls (2005/2175(INI))

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis des von Adeline Hazan im Namen der PSE-Fraktion eingereichten Entwurfs einer Empfehlung an den Rat zur Bewertung des Europäischen Haftbefehls (B6-0455/2005),

Mittwoch, 15. März 2006

- unter Hinweis auf den Vertrag von Amsterdam, durch den das Ziel, einen Europäischen Rechtsraum zu schaffen, erstmals in den Texten verankert wurde,
- unter Hinweis auf die Schlussfolgerungen des Vorsitzes des Europäischen Rates von Tampere vom 15. und 16. Oktober 1999, durch die der Grundsatz der gegenseitigen Anerkennung als ein Eckstein der justiziellen Zusammenarbeit festgeschrieben wurde,
- unter Hinweis auf seinen Standpunkt vom 6. Februar 2002 zu dem Entwurf für einen Rahmenbeschluss des Rates über den Europäischen Haftbefehl und die Übergabeverfahren zwischen den Mitgliedstaaten ⁽¹⁾,
- unter Hinweis auf den Rahmenbeschluss 2002/584/JI des Rates vom 13. Juni 2002 über den Europäischen Haftbefehl und die Übergabeverfahren zwischen den Mitgliedstaaten ⁽²⁾,
- unter Hinweis auf den Bericht der Kommission vom 23. Februar 2005 auf der Grundlage von Artikel 34 des Rahmenbeschlusses 2002/584/JI des Rates (KOM(2005)0063),
- unter Hinweis auf den Bericht der Kommission vom 24. Januar 2006 auf der Grundlage von Artikel 34 des Rahmenbeschlusses 2002/584/JI des Rates (KOM(2006)0008),
- in Kenntnis der Urteile der Verfassungsgerichte Polens (27. April 2005), der Bundesrepublik Deutschland (18. Juli 2005) und Zyperns (7. November 2005) und der verschiedenen laufenden Verfahren, insbesondere vor der belgischen Cour d'Arbitrage,
- unter Hinweis auf das Parlamentarische Treffen vom 17. und 18. Oktober 2005 zum Thema „Verbesserung der parlamentarischen Kontrolle der justiziellen und polizeilichen Zusammenarbeit in Europa“, an dem etwa hundert nationale Abgeordnete und Mitglieder des Ausschusses für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres teilnahmen,
- gestützt auf Artikel 114 Absatz 3 seiner Geschäftsordnung,
- in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres (A6-0049/2006),
- A. in Anbetracht des innovativen und exemplarischen Charakters, den der Europäische Haftbefehl für die Entwicklung der justiziellen Zusammenarbeit und die Verstärkung des gegenseitigen Vertrauens darstellt, sowie seiner direkten Auswirkungen auf die bürgerlichen Freiheiten,
- B. in der Erwägung, dass der Europäische Haftbefehl weiterhin eines der Hauptinstrumente der Europäischen Union im Bereich der justiziellen Zusammenarbeit und auf dem Gebiet der Bekämpfung des Terrorismus und der Großkriminalität ist,
- C. in der Erwägung, dass die von der Kommission durchgeführte erste Bewertung zeigt, dass sich der Europäische Haftbefehl im Vergleich zum Auslieferungsverfahren, das langsam, schwerfällig und inzwischen überholt ist, als sehr effizient erwiesen hat; in der Erwägung, dass mit ihm auch die Gefahr verringert werden kann, dass ein Beschuldigter oder ein Verurteilter der Justiz aus Gründen der „gerichtlichen Souveränität“ entkommt, und dass mit ihm somit die organisierte Kriminalität und der Terrorismus wirksamer bekämpft werden können,
- D. unter Hinweis darauf, dass einer der Fortschritte des Europäischen Haftbefehls im Unterschied zum Auslieferungsverfahren in der Beseitigung der Einmischung der politischen Stellen in das Verfahren besteht,
- E. in der Erwägung, dass mehrere Mitgliedstaaten ihren Willen deutlich bekundet haben, Elemente des klassischen Auslieferungsverfahrens zu erhalten (Überprüfung der beiderseitigen Strafbarkeit, Einflussnahme der politischen Stellen auf das Gerichtsverfahren) oder aber zusätzliche Ablehnungsgründe einzuführen, die dem Rahmenbeschluss 2002/584/JI zuwiderlaufen, wie etwa politische oder die nationale Sicherheit betreffende Gründe oder aber Gründe im Zusammenhang mit der Achtung der Grundrechte,
- F. in Anbetracht der praktischen Hindernisse, die bei der Anwendung des Europäischen Haftbefehls aufgetreten sind, insbesondere bei der Übersetzung, der Übermittlung oder dem Gebrauch unterschiedlicher Formblätter, die kaum mit den Erfordernissen des Europäischen Haftbefehls vereinbar sind,

⁽¹⁾ ABl. C 284 E vom 21.11.2002, S. 193.

⁽²⁾ ABl. L 190 vom 18.7.2002, S. 1.

Mittwoch, 15. März 2006

- G. angesichts der Schwierigkeiten, die in letzter Zeit mehrere Mitgliedstaaten (insbesondere Deutschland) bei der Umsetzung gehabt haben, und der Notwendigkeit, die einzelstaatlichen Verfassungstexte in Einklang mit dem Rahmenbeschluss 2002/584/JI zu bringen, um die Übergabe von Staatsangehörigen zu ermöglichen (insbesondere in Polen und auf Zypern),
- H. in der Befürchtung, dass diese Schwierigkeiten das gegenseitige Vertrauen beeinträchtigen und eine Kettenreaktion auslösen könnten, die die Anwendung des Europäischen Haftbefehls durch andere Mitgliedstaaten wieder in Frage stellen könnte, wie die Tatsache zeigt, dass nach der Entscheidung des deutschen Bundesverfassungsgerichts, das Gesetz zur Umsetzung des Rahmenbeschlusses für nichtig zu erklären, mehrere Mitgliedstaaten mitgeteilt haben, dass sie bis zur Verabschiedung eines neuen verfassungsgemäßen Gesetzes zur Umsetzung vorübergehend wieder die vor dem Europäischen Haftbefehl geltenden Auslieferungsinstrumente anwenden müssten,
- I. in der Erwägung, dass das mangelnde gegenseitige Vertrauen zwischen Richtern auf unzureichende gemeinsame Mindestnormen in Strafverfahren zurückzuführen ist, wodurch die Effizienz der justiziellen Zusammenarbeit verringert wird,
- J. in der Erwägung, dass die Schaffung des europäischen Raums der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts, der auf gegenseitigem Vertrauen beruht, nicht ohne eine minimale Annäherung der nationalen Rechtsvorschriften denkbar ist, wie vom Parlament in seiner Empfehlung vom 22. Februar 2005 ⁽¹⁾ unterstrichen wurde,
- K. in der Erwägung, dass die von der Kommission vorgelegte erste Bewertung (KOM(2005)0063) sich nur auf 24 Mitgliedstaaten bezog und in Bezug auf Italien, den letzten Mitgliedstaat, der den Rahmenbeschluss 2002/584/JI umgesetzt hat, erst vor kurzem vervollständigt werden konnte (KOM(2006)0008),
- L. in der Erwägung, dass die Probleme der Mitgliedstaaten bei der Umsetzung weitgehend gleicher Natur sind, wie die Aussprache während des Parlamentarischen Treffens am 17. und 18. Oktober 2005 gezeigt hat, und dass in Zukunft ein verstärkter Informationsaustausch und eine intensivere Zusammenarbeit zwischen den nationalen Parlamenten und dem Europäischen Parlament erforderlich sind, um eine reibungslose Umsetzung des Rahmenbeschlusses 2002/584/JI sowie weiterer Texte, die noch geprüft werden, zu gewährleisten,
- M. in der Erwägung, dass der Vertrag über eine Verfassung für Europa zahlreiche Fortschritte im Bereich der justiziellen und polizeilichen Zusammenarbeit in Europa beinhaltet; in der Erwägung, dass zu diesen Fortschritten die Abschaffung der „Säulen“ und die Vergemeinschaftung der Verfahren zählen, die die Handlungsfähigkeit der Europäischen Union sowie den demokratischen und transparenten Charakter der gefassten Beschlüsse stärken könnten; unter Hinweis darauf, dass dieser Teil des genannten Vertrags bei den jüngsten Ratifizierungskampagnen weder diskutiert noch abgelehnt wurde,
- N. in dem Bedauern, dass die Rolle des Parlaments in Bezug auf die Annahme des Europäischen Haftbefehls und seine Bewertung sowie die Kontrolle seiner Anwendung durch den Gerichtshof durch die Tatsache begrenzt sind, dass es sich um ein Instrument der „dritten Säule“ handelt, das auf den Artikeln 31 und 34 des EU-Vertrags (Titel VI) beruht,
- O. in der Erwägung, dass die derzeit geltenden Verträge in ihrer Gesamtheit angewendet werden sollten und folglich die in Artikel 42 des EU-Vertrags vorgesehene Brückenklausel aktiviert werden sollte, die die Möglichkeit vorsieht, dass die Mitgliedstaaten beschließen, den Europäischen Haftbefehl in die „erste Säule“ zu integrieren, um die demokratische Kontrolle durch das Parlament und die juristische Kontrolle durch den Gerichtshof zu gewährleisten,
- P. in der Erwägung, dass die Übereinkunft über die Einführung eines nordischen Haftbefehls am 15. Dezember 2005 von Dänemark, Finnland, Island, Schweden und Norwegen unterzeichnet wurde; in der Erwägung, dass der nordische Haftbefehl, obwohl er auf den Grundsätzen und der Struktur des Europäischen Haftbefehls beruht, einige Verbesserungen gegenüber dem Europäischen Haftbefehl enthält, da er ein effizienteres Übergabeverfahren vorsieht, das insbesondere erreicht wird durch die Verringerung der Zahl der fakultativen Gründe für die Nichtvollstreckung und Verfahrensfristen, die im Vergleich zu den für den Europäischen Haftbefehl vorgesehenen noch weiter verkürzt sind; in der Erwägung, dass sich die Europäische Union zweckmäßigerweise vom nordischen Haftbefehl inspirieren lassen könnte, um die Effizienz des Europäischen Haftbefehls zu erhöhen,

(¹) ABl. C 304 E vom 1.12.2005, S. 109.

Mittwoch, 15. März 2006

1. richtet folgende Empfehlungen an den Rat:

Umsetzung und praktische Anwendung

- a) schnellstmöglich den Vorschlag für einen Rahmenbeschluss über bestimmte Verfahrensrechte in Strafverfahren innerhalb der Europäischen Union unter Berücksichtigung der vom Parlament in seinem Standpunkt vom 12. April 2005 ⁽¹⁾ vorgeschlagenen Änderungsanträge anzunehmen; diese Maßnahme ist nämlich von wesentlicher Bedeutung, um für die Bürger der Europäischen Union einen einheitlichen Rechtsschutz zu gewährleisten, und dank der in ihr enthaltenen Garantien wird die Übergabe der Staatsangehörigen eines Staates an einen anderen erleichtert;
- b) dafür zu sorgen, dass die Mitgliedstaaten bei der Umsetzung des Rahmenbeschlusses 2002/584/JI nicht wieder eine systematische Überprüfung des Vorliegens der beiderseitigen Strafbarkeit für ihre eigenen Staatsangehörigen einführen, da dies der Effizienz des Europäischen Haftbefehls schaden und das gegenseitige Vertrauen zwischen den Mitgliedstaaten schwächen würde;
- c) zu gewährleisten, dass keine Einflussnahme politischer Stellen auf das Anwendungsverfahren des Europäischen Haftbefehls möglich ist, da diese beim Auslieferungsverfahren Probleme bereitet hat; erinnert daran, dass künftig die zentrale Behörde ihre unterstützende Rolle in dem Übergabeverfahren beschuldigter oder verurteilter Personen nicht überschreiten darf;
- d) dafür Sorge zu tragen, dass die in einigen Mitgliedstaaten weiterhin bestehenden Schwierigkeiten bei der Anwendung des Rahmenbeschlusses 2002/584/JI in zeitlicher Hinsicht behoben werden und dass sie nicht seine Anwendung durch diejenigen Mitgliedstaaten beeinträchtigen, die ihn bislang ordnungsgemäß anwenden;
- e) dafür Sorge zu tragen, dass die Mitgliedstaaten unverzüglich die geeigneten Maßnahmen ergreifen, um verfassungsmäßige oder rechtliche Hindernisse für die Anwendung des Europäischen Haftbefehls auf ihre Staatsangehörigen zu beseitigen;
- f) dem Parlament jährlich Bericht zu erstatten über die Maßnahmen, die er ergriffen hat, um die Mitgliedstaaten dazu zu veranlassen, eine korrekte Umsetzung und effiziente Anwendung des Europäischen Haftbefehls, wie oben unter den Buchstaben b, c, d und e empfohlen, sicherzustellen;

Bewertung

- g) mit dem Parlament im Rahmen der Zuständigkeiten der beiden Haushaltsbehörden festzulegen, dass die Kommission in ihrer Funktion als Hüterin der Verträge über die erforderlichen Mittel für eine gründliche Überprüfung der Qualität der Umsetzung verfügt;
- h) mit der Unterstützung der Kommission koordiniert eine objektive, unparteiische und tiefer gehende Bewertung der Schwierigkeiten vorzunehmen, die in der Praxis bei den Angehörigen der Rechtsberufe in den verschiedenen Mitgliedstaaten aufgetreten sind, und diese durch eine qualitative Bewertung mit Hilfe einer Aufschlüsselung der Europäischen Haftbefehle nach der Art der Straftat zu ergänzen;
- i) eine Vielzahl von parallelen Untersuchungen zu diesem Thema zu vermeiden, selbst wenn der Rat versucht sein könnte, seine eigene Studie durchzuführen, da es sich um eine Maßnahme der „dritten Säule“ handelt (Titel VI des Vertrags über die Europäische Union);
- j) das Europäische Parlament und die nationalen Parlamente über die bei der Anwendung des Europäischen Haftbefehls erzielten Fortschritte regelmäßig zu unterrichten und zu konsultieren und sie im Geiste des Artikels III-260 des Vertrags über eine Verfassung für Europa in den Bewertungsprozess einzubeziehen;

Grundrechte

- k) dafür Sorge zu tragen, dass die Mitgliedstaaten durch die Umsetzung des Rahmenbeschlusses dem Richter, der einen Europäischen Haftbefehl vollstreckt, nicht auferlegen, die Übereinstimmung mit den Grundrechten systematisch zu überprüfen, was die Gefahr von Diskriminierungen in sich bergen würde, wo doch der Mechanismus auf dem Grundsatz der gegenseitigen Anerkennung beruht und bereits der ausstellende Mitgliedstaat diese Überprüfung vornimmt;

(¹) ABl. C 33 E vom 9.2.2006, S. 159.

Mittwoch, 15. März 2006

- l) der Achtung der Menschenrechte und der persönlichen Freiheiten bei der Anwendung des Europäischen Haftbefehls besondere Beachtung zu schenken, eine Aufgabe, bei deren Durchführung die künftige Agentur für Grundrechte um Unterstützung ersucht werden sollte;

Wirksamkeit und Demokratie

- m) so schnell wie möglich die in Artikel 42 des Vertrags über die Europäische Union vorgesehene Brückenklausel zu aktivieren und somit den Europäischen Haftbefehl in die „erste Säule“ zu integrieren, um den Maßnahmen, die im Rahmen des europäischen Raums der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts ergriffen werden, einen umfassend demokratischen Charakter und eine größere Wirksamkeit zu verleihen;

*
* * *

2. beauftragt seinen Präsidenten, diese Empfehlung dem Rat und, zur Information, der Kommission sowie den Regierungen und Parlamenten der Mitgliedstaaten zu übermitteln.

P6_TA(2006)0084

Menschenrechtssituation im Tschad

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Menschenrechtssituation im Tschad

Das Europäische Parlament,

- unter Hinweis auf das am 23. Juni 2000 in Cotonou unterzeichnete Partnerschaftsabkommen AKP-EU (Cotonou-Abkommen), insbesondere Artikel 8 zum politischen Dialog,
- unter Hinweis auf die Aussprache in der Sitzung seines Entwicklungsausschusses vom 20. Februar 2006,
- unter Hinweis auf die Dringlichkeitsentschließung der Paritätischen Parlamentarischen Versammlung AKP-EU zur Lage im Sudan, die am 21. April 2005 in Bamako (Mali) angenommen wurde ⁽¹⁾,
- unter Hinweis auf seine Entschlüsse vom 16. September 2004 zur Region Darfur im Sudan ⁽²⁾ und vom 12. Mai 2005 zum Sudan ⁽³⁾,
- unter Hinweis auf den Bericht über die Reise seiner Ad-hoc-Delegation in den Sudan und den Tschad vom 2. bis 7. September 2004,
- unter Hinweis auf seine Entschließung vom 14. Juni 2001 zu den Präsidentschaftswahlen im Tschad ⁽⁴⁾,
- unter Hinweis auf seine Entschließung vom 20. Januar 2000 zu den Menschenrechtsverletzungen im Zusammenhang mit dem Erdöl- und Pipelineprojekt im Tschad und in Kamerun ⁽⁵⁾,
- unter Hinweis auf das Dokument „Kooperationsstrategie und Richtprogramm 2002-2007“, das am 11. Februar 2002 von der Regierung der Republik Tschad und der Kommission ratifiziert wurde,
- unter Hinweis auf seine Entschließung vom 18. Juni 1998 ⁽⁶⁾ zu dem Tschade-Kamerun-Projekt und den von Oktober 1997 bis März 1998 begangenen Menschenrechtsverletzungen,
- unter Hinweis auf die Resolution 1590 (2005) des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen vom 24. März 2005 zur Einsetzung der Mission der Vereinten Nationen im Sudan (MINUS),

⁽¹⁾ ABl. C 272 vom 3.11.2005, S. 43.

⁽²⁾ ABl. C 140 E vom 9.6.2005, S. 153.

⁽³⁾ Angenommene Texte, P6_TA(2005)0178.

⁽⁴⁾ ABl. C 53 E vom 28.2.2002, S. 404.

⁽⁵⁾ ABl. C 304 vom 24.10.2000, S. 211.

⁽⁶⁾ ABl. C 210 vom 6.7.1998, S. 210.

Mittwoch, 15. März 2006

- unter Hinweis auf den am 20. Oktober 2005 gefassten Beschluss des Rates für Frieden und Sicherheit der Afrikanischen Union, die Zahl der Soldaten der Afrikanischen Beobachtungsmission im Sudan (AMIS) zu erhöhen und deren Präsenz von 300 Mann im Jahr 2004 auf derzeit 6 964 Mann zu verstärken,
- unter Hinweis auf den am 12. Januar 2006 vorgelegten Bericht der Kommission des Rates für Frieden und Sicherheit der Afrikanischen Union zur Lage in Darfur,
- unter Hinweis auf den Beschluss des Rates für Frieden und Sicherheit der Afrikanischen Union vom 12. Januar 2006, das Mandat der AMIS bis zum 31. März 2006 zu verlängern,
- unter Hinweis auf das vom Tschad und dem Sudan im Anschluss an die Spannungen zwischen ihren Ländern am 8. Februar 2006 in Tripolis unterzeichnete Abkommen,
- unter Hinweis auf alle einschlägigen Resolutionen des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen, insbesondere die Resolution 1593 (2005) vom 31. März 2005 zur Lage im Sudan, und den Bericht der Internationalen Darfur-Untersuchungskommission an den Generalsekretär der Vereinten Nationen gemäß der Resolution 1564 (2004) des Sicherheitsrates,
- unter Hinweis auf den Aktionsplan für Darfur, der von den Vereinten Nationen und der sudanesischen Regierung am 5. August 2004 unterzeichnet wurde,
- unter Hinweis auf den Bericht der Vereinten Nationen vom 26. April 2005 zur Lage im Sudan,
- unter Hinweis auf das 1999 vom Tschad und von der Weltbank unterzeichnete Abkommen über das Programm zur Verwaltung der Erdöleinnahmen,
- unter Hinweis auf die Afrikanische Charta der Menschenrechte und Rechte der Völker,
- unter Hinweis auf das Gesetz der Republik Tschad Nr. 001/PR/99 vom 11. Januar 1999 zur Verwaltung der Erdöleinnahmen,
- unter Hinweis auf den Bericht über das Projekt zur Errichtung einer Pipeline Tschad-Kamerun des Ausschusses für Entwicklung und Zusammenarbeit vom 22. Februar 2001 einschließlich eines Berichts über die Reise der Delegation in den Tschad und nach Kamerun vom 23. bis 30. März 2000,
- gestützt auf Artikel 91 und Artikel 90 Absatz 4 seiner Geschäftsordnung,
 - A. unter Hinweis darauf, dass die Organisation der Präsidentschaftswahlen im Tschad für Mai oder Juni 2006 geplant ist,
 - B. in Erwägung der Verschiebung der für April/Mai 2006 geplanten Parlamentswahlen,
 - C. in der Erwägung, dass die Nationalversammlung des Tschad die Änderung des oben genannten Gesetzes zur Verwaltung der Erdöleinnahmen beschlossen hat,
 - D. in Erwägung der von der Weltbank gegenüber dem Tschad eingegangenen Verpflichtungen, die Armut zu bekämpfen, die Grundlagen für ein nachhaltiges Wachstum zu schaffen und eine Chance zu bieten, die Entwicklungsperspektiven zu verbessern,
 - E. in der Erwägung, dass die Regierung des Tschad die Verwendung von 10 % der Mittel des für die künftigen Generationen vorgesehenen Fonds auf die Gebietsverwaltung und die Sicherheit ausweiten will und dass die Weltbank folglich die Auszahlung der Mittel in Höhe von 124 Millionen Dollar blockiert hat, die dem Tschad von der Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA) zugewiesen wurden, um acht bereits laufende Projekte zu finanzieren, deren Gesamtmittelausstattung 297 Millionen Dollar beträgt,
 - F. in der Erwägung, dass die Regierung des Tschad auf den Beschluss der Weltbank in der Form reagiert hat, dass sie mit China und Taiwan Abkommen über die Nutzung der anderen Erdölvorkommen im Land unterzeichnet hat,
 - G. in der Erwägung, dass der Tschad eines der ärmsten Länder der Welt ist und dass nur 27 % der Bevölkerung Zugang zu einer Trinkwasserquelle haben,
 - H. unter Hinweis darauf, dass der Tschad erhebliche Reichtümer in Landwirtschaft, Viehzucht, Fischerei sowie insbesondere an Bodenschätzen und Erdölvorkommen besitzt, die von mehreren Staaten und multinationalen Unternehmen begehrt werden,
 - I. unter nachdrücklichem Hinweis darauf, dass die Lebensbedingungen im Land aufgrund der kumulierten Auswirkungen des Kriegs, der Trockenheit und der Hungersnot äußerst schwierig und die Institutionen und Infrastrukturen des Landes erheblich beschädigt sind,

Mittwoch, 15. März 2006

- J. in der Erwägung, dass im Tschad ca. 80 % der Bevölkerung Analphabeten sind, die sämtlichen klimatisch bedingten Ernährungsproblemen und den durch verunreinigtes Wasser verursachten Krankheiten und Epidemien ausgesetzt sind,
- K. in Erwägung der Einschränkungen der freien Meinungsäußerung, die dadurch belegt werden, dass das Innenministerium zweimal den Rundfunksender FM Liberté schloss,
- L. beunruhigt über die Drohungen, denen sich die Menschenrechtsverbände im Tschad ausgesetzt sehen,
- M. in Erwägung der ohne Ausgleich erfolgenden Enteignungen, deren Opfer die Landwirte in den Erdölgebieten sind,
- N. alarmiert durch die verschiedenen bewaffneten Überfälle an der Ostgrenze des Tschad, wo dem Sudan vorgeworfen wird, die Rebellen zu bewaffnen und zu finanzieren, desgleichen durch die häufigen kriegerischen Zusammenstöße zwischen dem Tschad und dem Sudan,
- O. in der Erwägung, dass gegen die sudanesishe Regierung, die Janjaweed-Milizen und die Rebellenbewegungen eine Untersuchung läuft, die der Internationale Strafgerichtshof am 6. Juni 2005 wegen der in Darfur begangenen Verstöße gegen das Völkerrecht eingeleitet hat,
- P. alarmiert durch die Schlussfolgerungen vom 11. Dezember 2005 von Juan Mendez, Sonderbeauftragter des UN-Generalsekretärs zur Verhinderung von Völkermord, demzufolge die Missionen der Vereinten Nationen (MINUS) und der Afrikanischen Union (AMIS) im Sudan gescheitert sind, da die Zahl der Menschenrechtsverletzungen nicht zurückgeht, sondern im Gegenteil zunimmt,
- Q. in der Erwägung, dass die Krise in Darfur eine entscheidende Prüfung für den Rat für Frieden und Sicherheit der Afrikanischen Union darstellt,
- R. in der Erwägung, dass die Mitglieder der Afrikanischen Union weder über ausreichendes Personal, Material und Geld noch über das notwendige Mandat verfügen, um in einem so großen Gebiet eine derartige Situation zu bewältigen,
- S. in der Erwägung, dass sich die finanziellen Erfordernisse der verstärkten AMIS-Mission für den Zeitraum vom 1. Juli 2005 bis 30. Juni 2006 auf 252,4 Millionen US-Dollar belaufen, d.h. 54 % des Gesamtbudgets, und dass der bis zum 31. Oktober 2005 eingegangene Betrag sich auf nur 65,4 Millionen US-Dollar belief, d.h. ein Viertel des notwendigen Gesamtbetrags,
- T. in der Erwägung, dass die bisher für die verstärkte AMIS-Mission eingegangenen Mittel fast erschöpft und die finanziellen Zwänge so stark sind, dass die Afrikanische Union die den militärischen Beobachtern gezahlten Vergütungen kürzen musste,
- U. in der Erwägung, dass ein zusätzlicher Betrag von 4,6 Millionen Dollar notwendig ist, um weitere Haushaltslinien abzudecken und die Mission bis zum 31. März 2006 aufrechtzuerhalten,
- V. in der Erwägung, dass der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen am 3. Februar 2006 zur Ausarbeitung von Plänen dahingehend aufgerufen hat, dass eine Einheit der Vereinten Nationen in Darfur diejenige der Afrikanischen Union ersetzt,
- W. in der Erwägung, dass der Übergang von einer Einheit der Afrikanischen Union zu einem Einsatz der Vereinten Nationen in Darfur inzwischen unvermeidlich ist, ebenso wie die Entsendung einer weitaus umfangreicheren Truppe, die die Angriffe auf Zivilisten verhindern und die Janjaweed-Milizen entwaffnen kann,
- X. beunruhigt über die zunehmende Zahl von Angriffen auf Dörfer im Tschad sowie Lager und humanitäre Helfer in Westdarfur, was die Region für die internationalen humanitären Organisationen, von denen derzeit überhaupt nur einige in der Grenzregion operieren, äußerst gefährlich macht,
- Y. in der Erwägung, dass der nicht beendete Konflikt in Darfur mehrere Tausend Tote gefordert hat, dass ca. 1,65 Millionen Menschen vertrieben wurden und 200 000 Flüchtlinge im Tschad zu verzeichnen sind sowie dass insgesamt fast 2,5 Millionen Menschen von diesem Konflikt betroffen sind,
- Z. in der Erwägung, dass die Mehrzahl der im Tschad vertriebenen Personen einen Großteil ihrer Ernten wegen der Angriffe verloren hat und in Behelfsunterkünften lebt sowie dass gravierende Nahrungsmängel infolge der Erschöpfung der Nahrungsmittelreserven drohen,
- AA. in der Erwägung der Verschärfung der Menschenrechtssituation im Land, die die anhaltenden Gewalttaten belegen, ebenso die Einschränkungen der Meinungsfreiheit, die von den Sicherheitskräften straffrei verübten Morde sowie Armut und Misshandlungen, denen insbesondere Frauen und Kinder ausgesetzt sind,
- AB. in der Erwägung, dass die Afrikanische Union am 24. Januar 2005 beschlossen hat, eine Gruppe von Rechtssachverständigen mit dem Mandat einzusetzen, die „verfügbaren Optionen“ zu prüfen, um Hisène Habré, den ehemaligen Diktator des Tschad, der 1990 in den Senegal flüchtete, vor Gericht zu bringen,

Mittwoch, 15. März 2006

1. erklärt seine große Besorgnis über die allgemeine Lage im Tschad, insbesondere was die Menschenrechte betrifft;
2. verweist mit Sorge darauf, dass die Zivilbevölkerung, die bereits unter Trockenheit und Hungersnot leidet, keinerlei Vorteil von dem Gesetz Nr. 001/PR/99 und den Milliarden von Dollar zu erwarten hat, die aus dem Erdölverkauf resultieren, und betont, dass die Erdölreserven des Tschad in erster Linie der Bevölkerung des Tschad zugute kommen müssen;
3. verurteilt die Tatsache, dass 10 % der Erdöleinnahmen aus dem für die künftigen Generationen vorgesehenen Fonds entnommen und nachher der Liste der „prioritären Bereiche“ zugewiesen wurden, zu denen inzwischen die Militärausgaben gehören;
4. fordert die Regierung des Tschad auf, klare und transparente Auskünfte über die Verwendung der Erdöleinnahmen zu erteilen;
5. fordert die Regierung des Tschad auf, die Erdöleinnahmen für die Entwicklung, insbesondere die Trinkwasserversorgung, das Gesundheits- und das Bildungswesen sowie für die Organisation der Wahlen zu verwenden;
6. fordert die Regierung des Tschad auf, den Jahresplan für die Entwicklung des Landes auszuarbeiten und zu veröffentlichen;
7. nimmt Kenntnis von der grundsätzlichen Bereitschaft der Regierung des Tschad, den Stellungnahmen der Völkergemeinschaft Rechnung zu tragen, unterstreicht jedoch die Notwendigkeit eines intensiveren Dialogs und einer offenen Vorgehensweise;
8. begrüßt die Einrichtung eines Ministeriums für Menschenrechte im Tschad, fordert dessen Verantwortliche auf, mit der Zivilgesellschaft zusammenzuarbeiten und das nationale Aktionsprogramm für die Menschenrechtspolitik zu konkretisieren, und fordert die Kommission auf, diesen Prozess aufmerksam zu verfolgen;
9. ersucht den Rat, die Kommission und die Mitgliedstaaten, Druck auf die Regierung des Tschad auszuüben, damit diese die Rechtsstaatlichkeit stärkt und der Straffreiheit und den Menschenrechtsverletzungen, die insbesondere gegen die Gegner der Änderung des Gesetzes Nr. 001/PR/99 verübt werden, ein Ende macht;
10. fordert die Regierung des Tschad auf, die Zwangsrekrutierung junger Soldaten in die Armee der Regierung zu beenden;
11. ist besorgt über die Repressalien seitens der Ordnungskräfte und der bewaffneten Banden gegen die Bevölkerung und die Aktivisten der Opposition; fordert die Ordnungskräfte und die Armee nachdrücklich auf, sich jeglichen Machtmissbrauchs gegenüber der Zivilbevölkerung zu enthalten und dem Treiben der bewaffneten Banden ein Ende zu machen;
12. fordert die AMIS auf, unverzügliche Veränderungen vorzunehmen, um den Schutz der Zivilbevölkerung zu verbessern und nachzuweisen, dass sie in der Lage ist, die Zivilbevölkerung in Darfur zu schützen;
13. ersucht den Rat, die Kommission, die Mitgliedstaaten, die Vereinten Nationen sowie die Afrikanische Union, jedweden möglichen Druck auf die sudanesischen Regierung auszuüben, damit sie darauf verzichtet, die Effizienz der Operationen der AMIS zu gefährden;
14. fordert den Rat, die Kommission, die Mitgliedstaaten, die Vereinten Nationen sowie die Afrikanische Union nachdrücklich auf, der AMIS, die durch erhebliche finanzielle, logistische und sonstige Schwierigkeiten geschwächt ist, weitaus umfangreichere Finanz-, Sach- und Militärmittel zur Verfügung zu stellen;
15. verurteilt die Angriffe der zuweilen möglicherweise sogar mit Unterstützung der sudanesischen Regierung operierenden Janjaweed-Milizen seit Mitte Dezember 2005, insbesondere mittels des Einsatzes von Kampfhubschraubern gegen 40 der 85 Dörfer der tschadischen Region Borota im Süden von Adré, die in der Folge sämtlich von ihren nun obdachlosen Bewohnern verlassen wurden;
16. begrüßt das zwischen dem Tschad und dem Sudan am 8. Februar 2006 in Tripolis geschlossene Abkommen und ersucht beide Staaten um uneingeschränkte Einhaltung der eingegangenen Verpflichtungen;
17. ersucht die Regierungen des Tschad und des Sudan, den Handel mit Leicht- und Kleinkaliberwaffen in der Region strenger zu kontrollieren;
18. unterstreicht das gravierende Problem der Landminen und der nicht detonierten Munition (UXO) im Südsudan und ersucht den Rat, die Kommission, die Regierungen des Tschad und des Sudan, die Vereinten Nationen und die sonstigen Akteure, unverzüglich die betroffenen Gebiete zu entminen, den Opfern zu helfen und die Bevölkerung für die Risiken zu sensibilisieren, um die Wege frei zu machen und es den Vertriebenen und Flüchtlingen zu ermöglichen, in ihre Unterkünfte zurückzukehren;

Mittwoch, 15. März 2006

19. ersucht die Regierung des Tschad nachdrücklich, die demokratische Debatte über die Lage im Land sowie über das Erdölförderprojekt in der Region Doba zu respektieren;
 20. fordert die Regierung des Tschad auf, im Einklang mit ihren verfassungsmäßigen Verpflichtungen möglichst bald den offiziellen Zeitplan für die nächsten Wahlen, nicht nur des Präsidenten, sondern auch des Parlaments festzulegen, und die Unparteilichkeit der unabhängigen nationalen Wahlkommission zu gewährleisten;
 21. ist überzeugt, dass Wahlen unter Gegebenheiten, bei denen die elementarsten Rechte auf Meinungsäußerung gefährdet sind, nicht effizient und transparent ablaufen können;
 22. fordert unter dem Vorbehalt, dass die notwendigen Bedingungen erfüllt sind, dass die Europäische Union eine Wahlbeobachtermission in den Tschad entsendet, um den ordnungsgemäßen Verlauf der Wahlen zu verfolgen und zu begünstigen;
 23. fordert unter Hinweis auf den Bericht von „Transparency International“ vom 18. Oktober 2005, demzufolge der Tschad zu den finanziell am wenigsten transparenten Ländern gehört, die Regierung des Tschad nachdrücklich auf, die Korruption zu bekämpfen und ihr möglichst rasch ein Ende zu machen sowie bei den Staatsausgaben Transparenz zu zeigen;
 24. ermutigt die Regierung, Informationskampagnen betreffend den Verlauf der Wahlen durchzuführen und den ordnungsgemäßen Verlauf der Wahlkampagne friedlich und demokratisch zu fördern;
 25. fordert nachdrücklich, dass umfangreiche und unverzügliche wirtschaftliche und soziale Fortschritte gefördert werden, insbesondere in den Bereichen Bildung und Ausbildung, Gesundheit und soziale Sicherheit;
 26. wünscht, dass diese Schritte einhergehen mit Fortschritten zur Konsolidierung der Demokratie, der Rechtsstaatlichkeit und der Menschenrechte, insbesondere der Redefreiheit, der Vereinigungsfreiheit und der Unabhängigkeit der Presse;
 27. fordert die Regierung des Tschad auf, günstige Voraussetzungen zu schaffen, um die von den Vereinten Nationen festgesetzten und beschlossenen Millenniums-Entwicklungsziele zu erreichen;
 28. fordert die Regierung des Tschad auf, den Handlungen, die Frauen unterdrücken oder ausgrenzen, sowie der Kinderarbeit ein Ende zu machen und insbesondere die Zwangsrekrutierung junger Soldaten abzuschaffen;
 29. vertritt die Auffassung, dass die Achtung der Menschenrechte und des politischen Pluralismus unerlässliche Voraussetzungen dafür sind, dass die Bevölkerung ihre legitimen Interessen verteidigen und an der Beschlussfassung teilnehmen sowie letztendlich die Armut bekämpft werden kann;
 30. fordert den Rat, die Kommission und die Völkergemeinschaft auf, ihre humanitäre und Entwicklungshilfe für die sudanesischen Flüchtlinge und den Tschad, der sie aufgenommen hat, fortzusetzen und die Zivilgesellschaft im Sudan und im Tschad als Partner des Friedens weiter zu stärken;
 31. fordert alle Ölgesellschaften auf, sich strikt an die Transparenzinitiative der Ölförderindustrien und die freiwilligen internationalen Sicherheitsgrundsätze zu halten; fordert die Kommission auf, diesen Prozess im Rahmen ihrer Politik über die soziale Verantwortung der Unternehmen zu überwachen;
 32. fordert, dass Hissène Habré, der ehemalige Diktator des Tschad, der 1990 in den Senegal flüchtete, endlich in Afrika vor Gericht gestellt oder aber ausgeliefert und in Belgien vor Gericht gestellt wird, damit ein gerechter und fairer Prozess gemäß dem Übereinkommen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe stattfinden kann;
 33. fordert die Afrikanische Union auf, ihre Verpflichtungen im Rahmen des Prozesses gegen Hissène Habré zu erfüllen, um sich nicht der Kritik der Völkergemeinschaft auszusetzen;
 34. fordert die Kommission auf, einen strukturierten politischen Dialog im Sinne von Artikel 8 des Cotonou-Abkommens einzuleiten und den Entwicklungsausschuss über die Fortschritte und Ergebnisse dieses Dialogs zu informieren;
 35. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, den Regierungen der Mitgliedstaaten, dem AKP-EU-Ministerrat, den Präsidenten, Regierungen und Parlamenten des Tschad und des Sudan und der Weltbank sowie der Nichtregierungsorganisation „Tschadische Vereinigung für die Verteidigung und die Förderung der Menschenrechte“ (ATPDH) zu übermitteln.
-

Mittwoch, 15. März 2006

P6_TA(2006)0085

Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan *

Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002 über die Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften (KOM(2005)0181 — C6-0234/2005 — 2005/0090(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Der Vorschlag wird wie folgt abgeändert ⁽¹⁾:

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
Abänderung 1	
<i>Erwägung 1</i>	
(1) Die Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002 des Rates, im Folgenden „Haushaltsordnung“, bildet die Rechtsgrundlage der Reform des Finanzmanagements. Ihre wesentlichen Bestandteile müssen deshalb beibehalten und gestärkt werden. Außerdem sind in ihr Haushaltsgrundsätze festgelegt, die für alle Rechtsakte maßgeblich sind und von denen so wenig wie möglich abgewichen werden sollte.	(1) Die Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002 des Rates, im Folgenden „Haushaltsordnung“, bildet die Rechtsgrundlage der Reform des Finanzmanagements. Ihre wesentlichen Bestandteile müssen deshalb beibehalten und gestärkt werden. Außerdem sind in ihr die Haushaltsgrundsätze festgelegt, die auf die Artikel 268 ff. des EG-Vertrags zurückgehen und die für alle Rechtsakte maßgeblich sind und von denen so wenig wie möglich abgewichen werden sollte.
Abänderung 2	
<i>Erwägung 2</i>	
(2) Die Anwendungspraxis hat gezeigt, dass die Haushaltsordnung in bestimmten Punkten geändert werden sollte, um den Haushaltsvollzug und die Verwirklichung der politischen Ziele zu erleichtern; auch empfiehlt es sich, einige verfahrenstechnische Bestimmungen sowie Regeln über die Vorlage von Dokumenten dahingehend zu ändern , dass das Verhältnis zu Risiko und Kostenaufwand gewahrt bleibt.	(2) Die Anwendungspraxis hat gezeigt, dass die Haushaltsordnung in bestimmten Punkten geändert werden sollte, um den Haushaltsvollzug und die Verwirklichung der politischen Ziele zu erleichtern; auch empfiehlt es sich, den in Artikel 5 des EG-Vertrags niedergelegten Grundsatz der Verhältnismäßigkeit des Verwaltungshandelns ausdrücklich zu verankern, um klarzustellen , dass das Verhältnis zu Risiko und Kostenaufwand gewahrt bleibt.
Abänderung 3	
<i>Erwägung 3</i>	
(3) Die Änderungen müssen zur Verwirklichung der Ziele der von der Kommission eingeleiteten Reformen, zu einer wirtschaftlichen bzw. wirtschaftlicheren Haushaltsführung, zu einem besseren Schutz der finanziellen Interessen der Gemeinschaften gegen Betrug sowie sonstige rechtswidrige Handlungen und so letztlich dazu beitragen, dass die Rechtmäßigkeit und die Ordnungsmäßigkeit der Finanzvorgänge bestätigt werden können.	(3) Die Änderungen müssen zur Verwirklichung der Ziele der von der Kommission eingeleiteten Reformen, zu einer wirtschaftlichen bzw. wirtschaftlicheren Haushaltsführung, zu einem effizienteren Schutz der finanziellen Interessen der Gemeinschaften gegen Betrug sowie sonstige rechtswidrige Handlungen und so letztlich dazu beitragen, dass die Rechtmäßigkeit und die Ordnungsmäßigkeit der Finanzvorgänge bestätigt werden können.

⁽¹⁾ Nach Annahme der Änderungsanträge wurde der Gegenstand gemäß Artikel 53 Absatz 2 GO an den Ausschuss zurücküberwiesen (A6-0057/2006).

Mittwoch, 15. März 2006

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTSAbänderung 4
Erwägung 5 a (neu)

(5a) Nach Ziffer 1 des dem EG-Vertrag beigefügten Protokolls über die Anwendung der Grundsätze der Subsidiarität und der Verhältnismäßigkeit im Anhang zum Vertrag von Amsterdam vom 2. Oktober 1997 ist jedes Organ verpflichtet, bei der Ausübung seiner Befugnisse den Verhältnismäßigkeitsgrundsatz, demzufolge die Maßnahmen der Gemeinschaft nicht über das für die Erreichung der Ziele des Vertrags erforderliche Maß hinausgehen dürfen, zu beachten.

Abänderung 5
Erwägung 6

(6) Bei der Umsetzung der **Haushaltsgrundsätze ist in einigen Punkten mehr Effizienz und Transparenz notwendig, um den operativen Bedürfnissen besser entsprechen zu können.**

(6) Bei der Umsetzung der Haushaltsordnung hat sich in der Praxis gezeigt, dass die Finanzakteure im Einzelfall bei der Ausübung ihrer Befugnisse zu wenig von ihrem Ermessen Gebrauch machen; dazu gehört auch, dass sie als Exekutive der Europäischen Gemeinschaft selbständig und im Rahmen ihres Ermessens im Einzelfall entscheiden können, wann eine Maßnahme verhältnismäßig im Sinne des Artikels 5 des EG-Vertrags und des dem EG-Vertrag beigefügten Protokolls über die Anwendung der Grundsätze der Subsidiarität und der Verhältnismäßigkeit im Anhang zum Vertrag von Amsterdam vom 2. Oktober 1997 ist.

Abänderung 6
Erwägung 12

(12) Derzeit muss die Kommission die Genehmigung der Haushaltsbehörde einholen, bevor sie Zuwendungen wie Schenkungen oder Vermächtnisse annimmt, die eine finanzielle Belastung nach sich ziehen. Um unnötige und langwierige Verfahren zu vermeiden, sollte die Genehmigung **nur bei** signifikanten **finanziellen Belastungen** eingeholt werden müssen.

*(12) Derzeit muss die Kommission die Genehmigung der Haushaltsbehörde einholen, bevor sie Zuwendungen wie Schenkungen oder Vermächtnisse annimmt, die eine finanzielle Belastung nach sich ziehen. Um unnötige und langwierige Verfahren zu vermeiden, sollte die Genehmigung bei **Folgekosten** eingeholt werden müssen.*

Abänderung 7
Erwägung 13

(13) **In Bezug auf den Grundsatz der Spezialität sollten die Vorschriften über die Mittelübertragung in einigen Punkten vereinfacht und präzisiert werden, da sie sich in der Praxis als schwerfällig und unklar herausgestellt haben. Artikel 22 der Haushaltsordnung stellt ab auf die anderen Organe als die Kommission, denn für diese gilt eine eigene Regelung. Er muss daher entsprechend geändert werden.**

entfällt

Mittwoch, 15. März 2006

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Abänderung 8

Erwägung 14

(14) Was das „Mitteilungsverfahren“ betrifft, so unterbreiten die Kommission und die anderen Organe ihre Mittelübertragungsvorschläge der Haushaltsbehörde, die, sofern sie Einwände hat, auf das reguläre Verfahren zurückgreifen kann. In diesem Fall gelten für den Beschluss der Haushaltsbehörde theoretisch die üblichen Fristen. Aus den Bestimmungen geht allerdings nicht hervor, ab wann diese Fristen laufen; sie sind daher zu ergänzen.

entfällt

Abänderung 9

Erwägung 16

(16) Aus Effizienzgründen sollte es der Kommission erlaubt sein, eigenständig Übertragungen aus der Reserve zu beschließen, wenn für die betreffende Maßnahme zum Zeitpunkt der Aufstellung des Haushaltsplans kein Basisrechtsakt im Sinne von Artikel 49 der Haushaltsordnung existiert, dieser aber im Laufe des Jahres angenommen werden soll.

entfällt

Abänderung 10

Erwägung 17

(17) Die Vorschriften über die Übertragung von Verwaltungsmitteln durch die Kommission sollten an den neuen tätigkeitsbasierten Eingliederungsplan (Activity-Based Budgeting/ABB) angepasst werden. So sollte das „Mitteilungsverfahren“ nur für Übertragungen zwischen Artikeln innerhalb des Kapitels für Verwaltungsausgaben eines Titels gelten, wenn mehr als 10 % der Dotation für das betreffende Haushaltsjahr übertragen werden sollen. Übertragungen zwischen Artikeln verschiedener Titel, aus denen gleiche Ausgaben finanziert werden, sollten von der Kommission eigenständig beschlossen werden.

entfällt

Abänderung 11

Erwägung 22 a (neu)

(22a) Die Regelung über die Haftung der Anweisungsbefugten ist klarer zu fassen, um die Rechtssicherheit zu erhöhen.

Abänderung 12

Erwägung 27

(27) Die Gültigkeit von Forderungen sollte zeitlich befristet werden. Anders als in vielen Mitgliedstaaten gelten für finanzielle Forderungen gegenüber der Gemeinschaft keine Verjährungsfristen. Auch für die Forderungen der Gemeinschaft gegenüber Dritten gelten keine Verjährungsfristen. Es entspricht einer wirtschaftlichen Haushaltsführung, mit einem neuen Artikel 73b eine solche Frist einzufügen.

(27) Die Gültigkeit von Forderungen sollte zeitlich befristet werden. Anders als in vielen Mitgliedstaaten gelten für finanzielle Forderungen gegenüber der Gemeinschaft keine Verjährungsfristen. Auch für die Forderungen der Gemeinschaft gegenüber Dritten gelten keine Verjährungsfristen. Es entspricht einer wirtschaftlichen Haushaltsführung, mit einem neuen Artikel 73b eine solche Frist einzufügen. **Vorsätzliche Schädiger sollten sich allerdings nicht in demselben Maße auf die Verjährung berufen können wie sonstige Schuldner. Der Beginn der Verjährung ist daher auf den Zeitpunkt zu beschränken, zu dem die positive Kenntnis aller Anspruchsinhalte dokumentiert ist.**

Mittwoch, 15. März 2006

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Abänderung 13

Erwägung 27 a (neu)

(27a) Vergabeverfahren sollten, soweit möglich und erforderlich, interinstitutionell durchgeführt werden, um auch kleineren Einheiten den administrativen Aufwand zu erleichtern.

Abänderung 14

Erwägung 27 b (neu)

(27b) Im Bereich der Vergabe von Liefer- und Dienstleistungsaufträgen müssen die Verfahren gestreckt und mehr auf die Bedürfnisse der Bieter abgestimmt werden. Dabei ist insbesondere darauf zu achten, dass sich der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit auch auf den Dokumentationsaufwand erstreckt. Rahmenverträge sollten ihren Niederschlag in der Haushaltsordnung finden. Der Wettbewerb sollte nicht durch unnötig lange vertragliche Bindungen durch Rahmenverträge beschränkt werden und kleine und mittlere Unternehmen sollten nicht bereits wegen ihrer Größe faktisch bei der Vergabe von Aufträgen von vorneherein ausgeschlossen sein.

Abänderung 15

Erwägung 29

(29) Die Bestimmungen der Haushaltsordnung über den Ausschluss von Bietern sind strenger als die einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 2004/18/EG. **Die Haushaltsordnung unterscheidet nicht zwischen schwerwiegenden Ausschlussgründen und anderen Gründen. Hingegen wird in der Richtlinie 2004/18/EG diese Unterscheidung gemacht. Sie sollte auch für die Gemeinschaftsorgane gelten. In Artikel 93 und 94 der Haushaltsordnung sollte vorgesehen werden, dass der Ausschluss bei Vorliegen schwerwiegender Gründe obligatorisch ist und bei anderen Gründen vom öffentlichen Auftraggeber auf der Grundlage einer Risikoanalyse beschlossen werden kann. Diese Unterscheidung sollte auch in Artikel 114 der Haushaltsordnung im Zusammenhang mit den Finanzhilfen getroffen werden. Die Bestimmungen über die Sanktionen in Artikel 96 der Haushaltsordnung sind entsprechend anzupassen.**

(29) Die Bestimmungen der Haushaltsordnung über den Ausschluss von Bietern sind strenger als die einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 2004/18/EG. **Beim Ausschluss von Bietern sollte der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit gelten. Dabei sollte die Ausschlussdauer auf höchstens zehn Jahre beschränkt sein, um unverhältnismäßige Sanktionen zu vermeiden. Ausschlüsse von mehr als fünf Jahren sollten nur auf Basis eines rechtskräftigen Urteils erfolgen.**

Abänderung 16

Erwägung 30 a (neu)

(30a) Das Erfordernis von Nachweisen sollte auf das erforderliche Maß beschränkt werden. Der Dokumentationsaufwand sollte sich unter anderem am Wert des Auftrags orientieren.

Mittwoch, 15. März 2006

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Abänderung 17

Erwägung 30 b (neu)

(30b) Zur Wahrung des Rufs der verwaltungstechnischen Lauterkeit und Sauberkeit der Organe sollten Bedienstete der Gemeinschaften bei Beihilfeverfahren stets ihren Vorgesetzten von der Teilnahme informieren, um das Vorliegen eines Interessenkonfliktes auszuschließen.

Abänderung 18

Erwägung 32 a (neu)

(32a) Übergangene Bieter sollten, wie dies auch für die Mitgliedstaaten Pflicht ist, eine effektive Rechtsschutzmöglichkeit haben. Hierzu sind unabhängige Kontrollstellen einzurichten, die schnell und ohne unverhältnismäßigen Aufwand das Vergabeverfahren überprüfen können und effektiven Rechtsschutz gewähren.

Abänderung 19

Erwägung 32 b (neu)

(32b) Der Schutz der Vermögensinteressen der Union darf Auftragnehmer nicht überfordern. Die Stellung von Sicherheiten durch den Auftragnehmer ist daher auf begründete Fälle zu begrenzen und darf den Sicherungszweck nicht überschreiten.

Abänderung 20

Erwägung 34

(34) Die Vorschriften über die Finanzhilfen müssen vereinfacht werden. Die Anforderungen **in Bezug auf Kontrollen und Garantien sollten dem finanziellen Risiko angemessen** sein. **Einige grundsätzliche Änderungen sind zunächst an der Haushaltsordnung vorzunehmen, damit Einzelheiten zu einem späteren Zeitpunkt in den Durchführungsbestimmungen geregelt werden können.** In Artikel 108 der Haushaltsordnung muss der Anwendungsbereich der Finanzhilfen, insbesondere was die Darlehenstätigkeiten und Beteiligungen betrifft, präzisiert werden. **Auch das Verhältnismäßigkeitsprinzip ist festzuschreiben.**

(34) Die Vorschriften über die Finanzhilfen müssen vereinfacht werden. Die Anforderungen **des Verwaltungsverfahrens an die Beteiligten müssen zu jedem Zeitpunkt verhältnismäßig** sein. **Hierzu sollten bereits in einem möglichst frühen Verfahrensabschnitt erfolglose Anträge aussortiert werden, um dem Antragsteller unnötigen Aufwand zu ersparen.** In Artikel 108 der Haushaltsordnung muss der Anwendungsbereich der Finanzhilfen, insbesondere was die Darlehenstätigkeiten und Beteiligungen betrifft, präzisiert werden. **Gerade bei Kleinbetragsförderungen muss die Möglichkeit gegeben sein, die Förderung auf Grundlage einer Entscheidung an Stelle einer umfangreichen und komplexen Fördervereinbarung durchzuführen.**

Abänderung 21

Erwägung 36

(36) Die Regel, nach der Finanzhilfen auf der Grundlage einer Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen gewährt werden müssen, hat sich als zweckmäßig erwiesen. Erfahrungsgemäß aber lässt die Art der zu fördernden Maßnahme mitunter keinen Spielraum bei der Auswahl der Empfänger; aus Artikel 110 der Haushaltsordnung sollte deutlich hervorgehen, dass dieser Fall ausnahmsweise auftreten kann.

(36) Die Regel, nach der Finanzhilfen auf der Grundlage einer Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen gewährt werden müssen, hat sich als zweckmäßig erwiesen. **Dabei ist im Sinne der Rechts- bzw. Planungssicherheit dafür zu sorgen, dass die am Anfang der Ausschreibung den Antragstellern gemachten Vorgaben sich nicht während des Verfahrens verändern.** Erfahrungsgemäß aber lässt die Art der zu fördernden Maßnahme mitunter keinen Spielraum bei der Auswahl der Empfänger; aus Artikel 110 der Haushaltsordnung sollte deutlich hervorgehen, dass dieser Fall ausnahmsweise auftreten kann.

Mittwoch, 15. März 2006

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Abänderung 22

Erwägung 37

(37) **Die Vorschrift, nach der ein Empfänger für ein und dieselbe Maßnahme nur eine Finanzhilfe erhalten kann, sollte angepasst werden, da es nach einigen Basisrechtsakten zulässig ist, Förderungen der Gemeinschaft zu kombinieren; diese Möglichkeit wird in Zukunft möglicherweise verstärkt vorgeesehen werden, um die Wirksamkeit der Ausgabe zu gewährleisten. Allerdings** sollte in Artikel 111 der Haushaltsordnung präzisiert werden, dass ein und dieselben Kosten nicht zweimal aus dem Gemeinschaftshaushalt finanziert werden können.

(37) In Artikel 111 der Haushaltsordnung sollte präzisiert werden, dass ein und dieselben Kosten nicht zweimal aus dem Gemeinschaftshaushalt finanziert werden können **und dass 100 % der förderfähigen Kosten nicht überschritten werden dürfen.**

Abänderung 23

Erwägung 39

(39) Aus Gründen der Klarheit und Transparenz sollte in einem neuen Artikel 113a neben der herkömmlichen Erstattung von tatsächlich angefallenen Kosten auch die Möglichkeit der Zahlung von Pauschalbeträgen vorgesehen werden.

(39) Aus Gründen der Klarheit und Transparenz sollte in einem neuen Artikel 113a neben der herkömmlichen Erstattung von tatsächlich angefallenen Kosten auch die Möglichkeit der Zahlung von Pauschalbeträgen vorgesehen werden. **Die förderfähigen Kosten sind klarer zu erfassen.**

Abänderung 24

Erwägung 40

(40) **In Artikel 114 der Haushaltsordnung** sollten in Bezug auf die Förderfähigkeit von Empfängern bestimmte Einschränkungen gestrichen werden, damit auch natürlichen Personen und bestimmten Einrichtungen ohne Rechtspersönlichkeit Finanzhilfen gewährt werden können.

(40) **Die Nachweispflichten und Sanktionen, denen sich die Zuwendungsempfänger ausgesetzt sehen, sollten stets im Verhältnis zum Risiko stehen; außerdem** sollten in Bezug auf die Förderfähigkeit von Empfängern bestimmte Einschränkungen gestrichen werden, damit auch natürlichen Personen und bestimmten Einrichtungen ohne Rechtspersönlichkeit Finanzhilfen gewährt werden können.

Abänderung 25

Erwägung 40 a (neu)

(40a) Zur besseren Information der Antragsteller sollte eine gemeinsame Stelle geschaffen werden, die mit der Standardisierung von artgleichen Förderanträgen, der Information von Antragstellern und dem Leistungsvergleich (Benchmarking) bei der Fördervergabe befasst ist.

Abänderung 26

Erwägung 47

(47) **Da Forschungsprojekte mit einem höheren finanziellen Risiko behaftet sind als Projekte in anderen Politikbereichen,** sollte es, **ausschließlich für den Forschungsbereich,** gestattet werden, **Mittel,** die durch Aufhebung der Mittelbindung freigegeben werden, weil **das Projekt,** denen sie zugewiesen sind, nicht oder nur teilweise durchgeführt wurde, **unter strikten Bedingungen** wieder einzusetzen.

(47) **Wegen der besonderen Wichtigkeit der Forschungsförderung für die Wettbewerbsfähigkeit der Europäischen Union** sollte es gestattet werden, **Verpflichtungsermächtigungen,** die **nicht verwendet wurden oder die** durch Aufhebung der Mittelbindung freigegeben werden, weil **die Projekte,** denen sie zugewiesen sind, nicht oder nur teilweise durchgeführt wurden, wieder einzusetzen.

Mittwoch, 15. März 2006

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Abänderung 27

Artikel 1 Nummer 2

Artikel 2 (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

2. Jede die Ausführung des Haushaltsplans in Einnahmen und Ausgaben betreffende Bestimmung in einem anderen **Rechtsetzungsakt** muss **insbesondere** den in **Titel II** festgeschriebenen Haushaltsgrundsätzen genügen

2. Jede die Ausführung des Haushaltsplans in Einnahmen und Ausgaben betreffende Bestimmung in einem anderen **Rechtsakt** muss den in **Artikel 268 ff. des EG-Vertrags** festgeschriebenen Haushaltsgrundsätzen genügen.

Abänderung 28

Artikel 1 Nummer 2

Artikel 2 Absatz 1 a (neu) (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

Jede Maßnahme, mit der die Organe den Haushaltsplan nach dieser Verordnung ausführen, muss dem in Artikel 5 des EG-Vertrags niedergelegten Grundsatz der Verhältnismäßigkeit genügen.

Abänderung 29

Artikel 1 Nummer 2

Artikel 2 Absatz 1 b (neu) (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

1b. Soweit die Kommission im Vorschlag für einen anderen Rechtsakt eine Abweichung von den Bestimmungen der Haushaltsordnung vorsieht, muss sie dies ausdrücklich und gesondert dem mit Haushaltsfragen betrauten Ausschuss des Europäischen Parlaments anzeigen.

Abänderung 136

Artikel 1 Nummer 5 a (neu)

Artikel 9 Absatz 1 (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

5a. Artikel 9 Absatz 1 erhält folgende Fassung:

(1) Mittel, die am Ende des Haushaltsjahrs, für das sie in den Haushaltsplan eingestellt wurden, nicht in Anspruch genommen worden sind, verfallen grundsätzlich.

Das betreffende Organ kann jedoch gemäß den Absätzen 2 und 3 diese nicht in Anspruch genommenen Mittel durch einen Beschluss, der spätestens am 15. Februar ergehen muss, ausschließlich auf das nächste Haushaltsjahr übertragen, oder sie können gemäß Absatz 4 automatisch übertragen werden.

Nicht verwendete Verpflichtungsermächtigungen und Verpflichtungsermächtigungen, die freigegeben wurden, weil die Vorhaben, für die sie bereitgestellt wurden, nicht oder nur teilweise ausgeführt wurden, können jedoch in hinreichend begründeten auf gemeinsamen Beschluss der Haushaltsbehörde, in einem Basisrechtsakt oder einer Vereinbarung der Haushaltsbehörde vorgesehenen Fällen bis zu einem Betrag von maximal [...] Euro pro Jahr wieder eingesetzt werden, wenn die ursprünglich geplanten Programme unbedingt durchgeführt werden müssen oder Mittel für die Finanzierung neuer Maßnahmen benötigt werden.

Mittwoch, 15. März 2006

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Abänderung 30

Artikel 1 Nummer 6

Artikel 12 Absatz 2 (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

In ordnungsgemäß begründeten Sonderfällen können Mittel für Hilfen in Notstandssituationen und humanitäre Maßnahmen ab dem 15. Dezember eines Haushaltsjahres aus den Mitteln des folgenden Haushaltsjahres gebunden werden. Diese Mittelbindungen dürfen ein Viertel des Mittelansatzes der entsprechenden Haushaltslinie im letzten festgestellten Haushaltsplan nicht überschreiten.

In ordnungsgemäß begründeten Sonderfällen können Mittel für Hilfen in Notstandssituationen und humanitäre Maßnahmen ab dem 15. Dezember eines Haushaltsjahres aus den Mitteln des folgenden Haushaltsjahres gebunden werden. Diese Mittelbindungen dürfen ein Viertel des Mittelansatzes der entsprechenden Haushaltslinie im letzten festgestellten Haushaltsplan nicht überschreiten. **Die Haushaltsbehörde ist über diese Verpflichtungen zu unterrichten.**

Abänderung 31

Artikel 1 Nummer 6 a (neu)

Artikel 14 Absatz 2 (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

6a. Artikel 14 Absatz 2 erhält folgende Fassung:

(2) **Unbeschadet des Artikels 46 Absatz 1 Ziffer 4 sind die Europäische Gemeinschaft und die Europäische Atomgemeinschaft sowie die von den Gemeinschaften geschaffenen Einrichtungen im Sinne des Artikels 185 nicht befugt, Kredite aufzunehmen, mit Ausnahme von Direktfinanzierungen, die für den Erwerb von Immobilien erforderlich sind, die von den Einrichtungen genutzt werden sollen und die Gegenstand einer Stellungnahme der Haushaltsbehörde nach Artikel 179 Absatz 3 gewesen sind.**

Abänderung 32

Artikel 1 Nummer 7

Artikel 16 Absatz 2 Satz 2 (neu) (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

Währungsumrechnungen sollen so erfolgen, dass sie die Kofinanzierung der Union für Projektzuschüsse nicht wesentlich verändern.

Abänderung 33

Artikel 1 Nummer 9

Artikel 19 Absatz 2 Satz 1 (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

Die Annahme von Zuwendungen, die **eine signifikante finanzielle Belastung** mit sich bringen, bedarf der Genehmigung des Europäischen Parlaments und des Rates, die sich binnen zwei Monaten nach Eingang des Antrags der Kommission hierzu äußern.

Die Annahme von Zuwendungen, die **Folgekosten** mit sich bringen, bedarf der Genehmigung des Europäischen Parlaments und des Rates, die sich binnen zwei Monaten nach Eingang des Antrags der Kommission hierzu äußern.

Abänderung 34

Artikel 1 Nummer 10

Artikel 22 Absatz 1 Buchstabe b a (neu) (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

ba) von Artikel zu Artikel ohne Begrenzung.

Mittwoch, 15. März 2006

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Abänderung 35

Artikel 1 Nummer 10

Artikel 22 Absatz 2 Unterabsatz 1 (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

(2) Drei Wochen vor den Mittelübertragungen nach Absatz 1 unterrichten die Organe die Haushaltsbehörde **und die Kommission** von ihren Absichten. Macht einer der beiden Teile der Haushaltsbehörde innerhalb dieser Frist **triftige** Gründe geltend, so wird das Verfahren nach Artikel 24 angewandt.

(2) Drei Wochen vor den Mittelübertragungen nach Absatz 1 unterrichten die Organe die Haushaltsbehörde von ihren Absichten. Macht einer der beiden Teile der Haushaltsbehörde innerhalb dieser Frist Gründe geltend, so wird das Verfahren nach Artikel 24 angewandt.

Abänderung 36

Artikel 1 Nummer 10

Artikel 22 Absatz 2 Unterabsatz 2 (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

Die Haushaltsbehörde beschließt über die Mittelübertragungen innerhalb der in Artikel 24 festgelegten Fristen; diese beginnen jeweils an dem Tag, an dem das betreffende Organ die Haushaltsbehörde von der geplanten Mittelübertragung in Kenntnis setzt.

entfällt

Abänderung 37

Artikel 1 Nummer 10

Artikel 22 Absatz 3 (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

(3) Die Organe, mit Ausnahme der Kommission, können der Haushaltsbehörde Mittelübertragungen zwischen Titeln innerhalb ihrer Einzelpläne vorschlagen, die 10 % des Mittelan-satzes des Entnahmeartikels für das betreffende Haushaltsjahr übersteigen. **Das betreffende Organ unterrichtet die Kommission über diese Mittelübertragungen.** Die Mittelübertragungen erfolgen nach dem Verfahren des Artikels 24.

(3) Die Organe, mit Ausnahme der Kommission, können der Haushaltsbehörde Mittelübertragungen zwischen Titeln innerhalb ihrer Einzelpläne vorschlagen, die 10 % des Mittelan-satzes des Entnahmeartikels für das betreffende Haushaltsjahr übersteigen. Die Mittelübertragungen erfolgen nach dem Ver-fahren des Artikels 24.

Abänderung 38

Artikel 1 Nummer 10

Artikel 22 Absatz 4 (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

(4) **Jedes Organ, mit Ausnahme der Kommission, kann innerhalb seines Einzelplans Mittelübertragungen von Kapitel zu Kapitel vornehmen, ohne zuvor die Haushaltsbehörde davon in Kenntnis zu setzen.**

entfällt

Abänderung 39

Artikel 1 Nummer 11 Buchstabe a Ziffer i

Artikel 23 Absatz 1 Buchstabe b (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

i) Buchstabe b erhält folgende Fassung:

entfällt

b) **bei den Personal- und Verwaltungsausgaben von Titel zu Titel ausschließlich zwischen Artikeln, aus denen Ausgaben gleicher Art finanziert werden.**

Mittwoch, 15. März 2006

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Abänderung 40

Artikel 1 Nummer 11 Buchstabe a Ziffer ii

Artikel 23 Absatz 1 Buchstabe d (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

ii) Folgender Buchstabe d wird angefügt:

entfällt

- d) bei Maßnahmen, für die ein Basisrechtsakt zum Zeitpunkt der Aufstellung des Haushaltsplans nicht existiert, aber im Laufe des Haushaltsjahrs angenommen wird, aus dem in Artikel 43 vorgesehenen Titel „Vorläufig eingesetzte Mittel“.

Abänderung 41

Artikel 1 Nummer 11 Buchstabe a Ziffer iii

Artikel 23 Absatz 1 Unterabsatz 2 (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

iii) Unterabsatz 2 wird gestrichen.

iii) Unterabsatz 2 erhält folgende Fassung:

Die Kommission unterrichtet die Haushaltsbehörde drei Wochen im Voraus von ihrer Entscheidung, Mittelübertragungen gemäß Buchstaben b und c vorzunehmen. Macht einer der beiden Teile der Haushaltsbehörde innerhalb dieser Frist triftige Gründe geltend, so wird das Verfahren nach Artikel 24 angewandt.

Die Kommission erstattet der Haushaltsbehörde drei Monate vor Ende des Haushaltsjahres Bericht über die Ausführung der in Buchstabe b genannten Ausgaben und teilt dabei ihre Absicht mit, Mittelübertragungen für das Personal, das externe Personal und die sonstigen Bediensteten im Sinne von Buchstabe b vorzunehmen. Wenn die Haushaltsbehörde nach Ablauf von sechs Wochen nach dieser Mitteilung keine Einwände gegen die beabsichtigten Mittelübertragungen erhebt, kann die Kommission die Mittelübertragungen vornehmen, wobei sie die Haushaltsbehörde im darauf folgenden Monat hierüber unterrichtet.

Abänderung 42

Artikel 1 Nummer 11 Buchstabe b

Artikel 23 Absatz 1 a (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

b) Folgender Absatz 1a wird eingefügt:

entfällt

(1a) Die Kommission unterrichtet die Haushaltsbehörde drei Wochen im Voraus über Folgendes:

- a) Mittelübertragungen zwischen Artikeln innerhalb des Kapitels für Verwaltungsausgaben eines Titels, wenn sie 10 % des Mittelansatzes des Entnahmeartikels für das betreffende Haushaltsjahr übersteigen, und

- b) Mittelübertragungen nach Absatz 1 Buchstabe c.

Mittwoch, 15. März 2006

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Macht einer der beiden Teile der Haushaltsbehörde innerhalb der 3-Wochen-Frist triftige Gründe geltend, so wird das Verfahren nach Artikel 24 angewandt. Die Haushaltsbehörde beschließt über die Mittelübertragungen innerhalb der in Artikel 24 festgelegten Fristen; die Fristen beginnen jeweils an dem Tag, an dem die Kommission die Haushaltsbehörde von der geplanten Mittelübertragung in Kenntnis setzt.

Abänderung 43

Artikel 1 Nummer 11 Buchstabe c

Artikel 23 Absatz 2 (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

c) In Absatz 2 werden die Wörter „Absatz 1 Buchstabe c)“ durch die Wörter „Absatz 1 und Absatz 1a“ ersetzt. **entfällt**

Abänderung 44

Artikel 1 Nummer 12

Artikel 26 Absatz 2 Unterabsatz 1 (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

12. Artikel 26 Absatz 2 Unterabsatz 1 erhält folgende Fassung: **entfällt**

Die Mittelübertragungen, die die Inanspruchnahme der Reserve für Soforthilfen ermöglichen sollen, werden auf Vorschlag der Kommission von der Haushaltsbehörde beschlossen. Für jeden einzelnen Vorgang muss ein gesonderter Vorschlag vorgelegt werden.

Abänderung 45

Artikel 1 Nummer 12 a (neu)

Artikel 27 Absatz 1 (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

12a. Artikel 27 Absatz 1 erhält folgende Fassung:

(1) Die Haushaltsmittel sind nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung d.h. sparsam, wirtschaftlich und wirksam, sowie nach dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit zu verwenden.

Abänderung 46

Artikel 1 Nummer 12 b (neu)

Artikel 27 Absatz 2 Unterabsatz 3 a (neu) (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

12b. In Artikel 27 Absatz 2 wird folgender Unterabsatz angefügt:

Verhältnismäßigkeit bedeutet ein angemessenes Verhältnis zwischen Aufwand, auch Kontrollaufwand und den Infrage stehenden Beträgen und Risiken.

Mittwoch, 15. März 2006

VORSCHLAG
DER KOMMISSION

ABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Abänderung 47

Artikel 1 Nummer 12 c (neu)

Artikel 27 Absatz 4 a (neu) (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

12c. In Artikel 27 wird folgender Absatz angefügt:

(4a) Bei der Durchführung der Programme und Tätigkeiten folgt das Verfahren deren Inhalt. Die Durchführungsbestimmungen präzisieren die Anforderungen dieses Artikels.

Abänderung 48

Artikel 1 Nummer 12 d (neu)

Artikel 27 Absatz 4 b (neu) (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

12d. In Artikel 27 wird folgender Absatz angefügt:

(4b) Die Organe errichten Systeme für die Messung und den Vergleich der Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit bei den Verfahren für die Vergabe von Aufträgen und die Gewährung von Finanzhilfen.

Abänderung 49

Artikel 1 Nummer 12 e (neu)

Artikel 28 Absatz 2 (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

12e. Artikel 28 Absatz 2 erhält folgende Fassung:

(2) Im Verlauf des Haushaltsverfahrens legen die Organe und Institutionen alle Informationen vor, die für einen Vergleich der Entwicklung des Mittelbedarfs mit den ursprünglichen Schätzungen in den Finanzbögen zweckdienlich sind. Diese Informationen umfassen Angaben über die Ergebnisse und den Stand der Beratungen der Rechtssetzungsbehörde über die unterbreiteten Vorschläge. Der Mittelbedarf wird gegebenenfalls entsprechend dem Stand der Beratungen über den Basisrechtsakt korrigiert.

Abänderung 50

Artikel 1 Nummer 12 f (neu)

Artikel 28 Absatz 3 (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

12f. Artikel 28 Absatz 3 erhält folgende Fassung:

(3) Die Organe und Institutionen machen in dem Finanzbogen Angaben über die bestehenden oder in Aussicht genommenen Präventions- oder Schutzmaßnahmen, um der Gefahr von betrügerischen Handlungen und Unregelmäßigkeiten vorzubeugen.

Mittwoch, 15. März 2006

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Abänderung 51

Artikel 1 Nummer 13

Artikel 29 Absatz 2 (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

13. Artikel 29 **Absatz 2** erhält folgende Fassung:

(2) Der Haushaltsplan sowie die Berichtigungshaushaltspläne werden in ihrer endgültig festgestellten Form auf Veranlassung des Präsidenten des Europäischen Parlaments im *Amtsblatt der Europäischen Union* veröffentlicht.

Die Veröffentlichung erfolgt binnen drei Monaten nach der endgültigen Feststellung des Haushaltsplans.

Der konsolidierte Jahresabschluss und die von den einzelnen Organen erstellten Berichte über die Haushaltsführung und das Finanzmanagement werden im *Amtsblatt der Europäischen Union* veröffentlicht.

13. Artikel 29 erhält folgende Fassung:

Artikel 29

(1) **Für die Aufstellung des Haushaltsplans, den Haushaltsvollzug und die Rechnungslegung gilt das Transparenzgebot.**

(2) Der Haushaltsplan sowie die Berichtigungshaushaltspläne werden in ihrer endgültig festgestellten Form auf Veranlassung des Präsidenten des Europäischen Parlaments im *Amtsblatt der Europäischen Union* veröffentlicht.

Die Veröffentlichung erfolgt binnen zwei Monaten nach der endgültigen Feststellung des Haushaltsplans.

Die Berichte der Kommission sollen auch Angaben über die Ausführungen der Erläuterungen im Haushaltsplan enthalten.

Abänderung 52

Artikel 1 Nummer 13 a (neu)

Kapitel 9 und Artikel 30 a (neu) (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

13a. In Titel II von Teil 1 werden folgendes Kapitel und folgender Artikel angefügt:

KAPITEL 9**Grundsatz der wirksamen und wirtschaftlichen internen Kontrolle****Artikel 30a**

(1) **Der Haushaltsvollzug wird durch eine wirksame und wirtschaftliche interne Kontrolle im Einklang mit der jeweiligen Verwaltungsform sichergestellt.**

(2) **Zum Zwecke des Haushaltsvollzugs bezeichnet interne Kontrolle einen auf allen Ebenen der Kontrollkette anwendbaren Prozess, der eine angemessene Gewähr dafür bieten soll, dass folgende Ziele erfüllt sind:**

- a) **Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen,**
- b) **Zuverlässigkeit der Rechnungslegung,**
- c) **Sicherung von Vermögenswerten und Meldung sowie Verhütung und Aufdeckung von Betrug und Unregelmäßigkeiten,**
- d) **angemessene Verwaltung der Risiken bezüglich der Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der zugrunde liegenden Vorgänge.**

Mittwoch, 15. März 2006

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Abänderung 53

Artikel 1 Nummer 16 Buchstabe a

Artikel 43 Absatz 1 Unterabsatz 2 (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

- a) **In Absatz 1 Unterabsatz 2 wird die Angabe „des Artikels 24“ durch die Angabe „der Artikel 23 und 24“ ersetzt.** **entfällt**

Abänderung 54

Artikel 1 Nummer 16 Buchstabe b

Artikel 43 Absatz 2 (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

- b) **In Absatz 2 wird die Angabe „des Artikels 26“ durch die Angabe „der Artikel 23 und 24“ ersetzt.** **entfällt**

Abänderung 55

Artikel 1 Nummer 19 Buchstabe a Ziffer ii

Artikel 46 Absatz 1 Nummer 1 Buchstabe f (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

- ii) **Buchstabe f wird gestrichen.** **entfällt**

Abänderung 56

Artikel 1 Nummer 19 Buchstabe b

Artikel 46 Absatz 1 Nummer 2 (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

- b) **Nummer 2 erhält folgende Fassung:** **entfällt**
2. **In den Einzelplänen der jeweiligen Organe enthält der haushaltsplan die Einnahmen und Ausgaben, dargestellt nach der Gliederung der Nummer 1.**

Abänderung 57

Artikel 1 Nummer 19 Buchstabe c

Artikel 46 Absatz 1 Nummer 3 Buchstabe c (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

- c) **Nummer 3 Buchstabe c erhält folgende Fassung:** **entfällt**
- c) **einen Stellenplan für das wissenschaftliche und technische Personal, in dem unter den Bedingungen des jeweiligen Haushaltsplans mehrere Besoldungsgruppen zusammengefasst werden können. In diesem Stellenplan wird gesondert die Zahl der Bediensteten angegeben, die über eine hohe wissenschaftliche oder technische Qualifikation verfügen und denen besondere Vergünstigungen nach Maßgabe der Sondervorschriften des Statuts gewährt werden.**

Mittwoch, 15. März 2006

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Abänderung 58

Artikel 1 Nummer 19 Buchstabe d

Artikel 46 Absatz 1 Nummer 5 (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

d) Nummer 5 erhält folgende Fassung:

entfällt

5. Der Haushaltsplan enthält im Einnahmen- und Ausgabenteil Linien, die für die Inanspruchnahme des Garantiefonds für Maßnahmen im Zusammenhang mit den Außenbeziehungen erforderlich sind.

Abänderung 59

Artikel 1 Nummer 20 a (neu)

Artikel 48 Absatz 1 (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

20a. Artikel 48 Absatz 1 erhält folgende Fassung:

- (1) Die Organe führen den Haushaltsplan in Einnahmen und Ausgaben nach Maßgabe dieser Verordnung eigenverantwortlich und im Rahmen der bewilligten Mittel aus.

Abänderung 60

Artikel 1 Nummer 22 Buchstabe a

Artikel 53 Absatz 3 Unterabsatz 3 Einleitung (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

Damit bei der geteilten Mittelverwaltung gewährleistet ist, dass die Mittel gemäß den Regeln und Grundsätzen verwendet werden, ergreifen die Mitgliedstaaten Maßnahmen, um,

Damit bei der geteilten Mittelverwaltung gewährleistet ist, dass die Mittel gemäß den Regeln und Grundsätzen verwendet werden, ergreifen die Mitgliedstaaten **alle legislativen, regulatorischen, administrativen oder sonstigen, zum Schutz der finanziellen Interessen der Gemeinschaften gebotenen** Maßnahmen, um

Abänderung 61

Artikel 1 Nummer 22 Buchstabe a

Artikel 53 Absatz 3 Unterabsatz 3 Buchstabe b (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

- b) Unregelmäßigkeiten und Betrug vorzubeugen und bei Vorliegen von Unregelmäßigkeiten oder Betrug angemessen zu handeln;

- b) Unregelmäßigkeiten, **Misswirtschaft** und Betrug vorzubeugen und bei Vorliegen von Unregelmäßigkeiten, **Misswirtschaft** oder Betrug angemessen zu handeln;

Abänderung 62

Artikel 1 Nummer 23 Buchstabe b Ziffer i (neu)

Artikel 54 Absatz 2 Einleitung (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

i) Die Einleitung erhält folgende Fassung:

- (2)
Führt die Kommission den Haushaltsplan gemäß Artikel 53 Absatz 2 zentral und indirekt oder gemäß Artikel 53 Absatz 4 aus, kann sie unter Beachtung der Einschränkungen des Absatzes 1 hoheitliche Aufgaben, insbesondere Haushaltsvollzugsaufgaben, auf folgende Einrichtungen übertragen:

Mittwoch, 15. März 2006

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Abänderung 63

Artikel 1 Nummer 23 Buchstabe c a (neu)

Artikel 54 Absatz 3 a (neu) (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

ca) Folgender Absatz wird angefügt:

(3a) Das Europäische Parlament kann bei der Ausübung seiner von der Kommission nach Artikel 50 übertragenen Befugnisse nach Maßgabe seiner Geschäftsordnung und durch die Annahme besonderer Bestimmungen seinen Fraktionen Durchführungsbefugnisse für genau bestimmte Mittel übertragen.

Diese spezielle Regelung darf nicht von Artikel 56 abweichen, es sei denn, die speziellen Erfordernisse der Tätigkeit der Fraktionen machen dies erforderlich.

Abänderung 64

Artikel 1 Nummer 24

Artikel 56 Absatz 1 Einleitung (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

(1) Führt die Kommission den Haushalt nach dem Grundsatz der indirekten zentralen Mittelverwaltung aus, so **verlangt** sie vorab den Nachweis der Existenz, Geeignetheit und ordnungsgemäßen Funktionsweise der Verfahren, Systeme und Regelungen gemäß den Grundsätzen einer wirtschaftlichen Haushaltsführung in den Einrichtungen, die sie mit Durchführungsaufgaben **betraut**, und zwar hinsichtlich folgendem:

(1) Führt die Kommission **oder das Europäische Parlament** den Haushalt nach dem Grundsatz der indirekten zentralen Mittelverwaltung aus, so **verlangen** sie **jeweils** vorab den Nachweis der Existenz, Geeignetheit und ordnungsgemäßen Funktionsweise der Verfahren, Systeme und Regelungen gemäß den Grundsätzen einer wirtschaftlichen Haushaltsführung in den Einrichtungen, die sie mit Durchführungsaufgaben **betrauen**, und zwar hinsichtlich Folgendem:

Abänderung 65

Artikel 1 Nummer 24

Artikel 56 Absatz 3 (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

(3) Die Kommission **sorgt** dafür, dass die Durchführung der zugewiesenen Aufgaben überwacht, bewertet und kontrolliert wird. Sie **berücksichtigt** bei ihren Kontrollen die Gleichwertigkeit der Kontrollsysteme mit ihren eigenen Kontrollsystemen.

(3) Die Kommission **bzw. das Europäische Parlament sorgen** dafür, dass die Durchführung der zugewiesenen Aufgaben überwacht, bewertet und kontrolliert wird. Sie **berücksichtigen** bei ihren Kontrollen die Gleichwertigkeit der Kontrollsysteme mit ihren eigenen Kontrollsystemen.

Abänderung 66

Artikel 1 Nummer 27

Artikel 60 Absatz 7 Satz 1 (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

27. Artikel 60 Absatz 7 **Satz 1** erhält folgende Fassung:

(7) Die bevollmächtigten Anweisungsbefugten legen dem jeweiligen Organ jedes Jahr einen Bericht über ihre Tätigkeiten vor, dem Finanz- und Verwaltungsinformationen sowie eine Zuverlässigkeitserklärung, der zufolge die darin enthaltenen Angaben ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermitteln, beigefügt sind.

27. Artikel 60 Absatz 7 erhält folgende Fassung:

(7) Die bevollmächtigten Anweisungsbefugten legen dem jeweiligen Organ jedes Jahr einen Bericht über ihre Tätigkeiten vor, dem Finanz- und Verwaltungsinformationen **und etwaige Vorbehalte in Bezug auf die letzteren** sowie eine Zuverlässigkeitserklärung, der zufolge die darin enthaltenen Angaben ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermitteln, beigefügt sind.

Mittwoch, 15. März 2006

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

In diesem Bericht wird erläutert, inwieweit sie die ihnen vorgegebenen Ziele realisiert haben, welche Risiken mit diesen Maßnahmen verbunden sind, wie sie die ihnen zur Verfügung gestellten Mittel verwendet haben und wie das interne Kontrollsystem funktioniert. Der interne Prüfer nimmt Kenntnis vom jährlichen Tätigkeitsbericht sowie von den übrigen identifizierten Informationen. Die Kommission übermittelt der Haushaltsbehörde bis spätestens 15. Juni eines jeden Jahres eine Zusammenfassung der Jahresberichte über die Tätigkeiten des vorhergehenden Jahres. Diese Berichte enthalten eine Darlegung der Maßnahmen, die zur Begrenzung des Fehlerrisikos in den zugrunde liegenden Vorgängen ergriffen wurden und eine Bewertung der Wirksamkeit dieser Maßnahmen.

Abänderung 67

Artikel 1 Nummer 28 Buchstabe a (neu)

Artikel 61 Absatz 1 Buchstabe e a (neu) (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

- a) *In Absatz 1 wird folgender Buchstabe ea eingefügt:*
ea) *das effektive Funktionieren dieser Systeme;*

Abänderung 68

Artikel 1 Nummer 28 Buchstabe a

Artikel 61 Absatz 2 a (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

2a. *Der Rechnungsführer erstellt die Rechnungsabschlüsse auf der Grundlage der ihm gemäß Absatz 2 übermittelten Informationen. Den gemäß Artikel 129 Absätze 2 und 3 erstellten Rechnungsabschlüssen ist die Bescheinigung des Rechnungsführers beigefügt, dass sie gemäß den Bestimmungen von Titel VII und den im Anhang zu diesen Abschlüssen dargelegten Rechnungsführungsgrundsätzen, -vorschriften und -methoden erstellt wurden.*

2a. *Vor ihrer Annahme durch das betreffende Organ hat der Rechnungsführer die Haushaltsrechnung abzuzeichnen, womit er bescheinigt, dass sie die finanzielle Situation des Organs wahrheitsgetreu abbildet.*

Zu diesem Zweck hat der Rechnungsführer sicherzustellen, dass die Haushaltsrechnung im Einklang mit den unter seiner Verantwortung festgelegten Rechnungsführungsvorschriften, -methoden und -systemen, die in dieser Verordnung für die Haushaltsrechnung seines Organs festgelegt werden, ausgearbeitet wurde und dass alle Einnahmen und Ausgaben ordnungsgemäß eingesetzt werden.

Er ist berechtigt, die erhaltenen Informationen zu überprüfen und alle von ihm als erforderlich erachteten weiteren Prüfungen durchzuführen, um die Haushaltsrechnung abzeichnen zu können.

Im Bedarfsfall äußert er Vorbehalte, deren Art und Ausmaß er genau darzulegen hat.

Die bevollmächtigten Anweisungsbefugten haben alle Informationen zu übermitteln, die der Rechnungsführer zur Ausübung seiner Tätigkeit benötigt. Die Anweisungsbefugten bleiben in vollem Umfang für die ordnungsgemäße Verwendung der von ihnen verwalteten Mittel sowie für die Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der ihrer Kontrolle unterstehenden Ausgaben verantwortlich.

Die Rechnungsführer der anderen Organe und Agenturen zeichnen ihre Jahresrechnungen ab und übermitteln die Bescheinigung dem Rechnungsführer der Kommission.

Mittwoch, 15. März 2006

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Abänderung 69

Artikel 1 Nummer 32 Buchstabe a

Artikel 66 Absatz 1 Satz 1 (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

a) Absatz 1 **Satz 1** erhält folgende Fassung:

Der Anweisungsbefugte übernimmt die finanzielle Verantwortung entsprechend den Bestimmungen des Statuts, **wonach ein Bediensteter, auf den die einschlägigen Bestimmungen Anwendung finden, zum vollen oder teilweisen Ersatz eines Schadens herangezogen werden kann, den die Gemeinschaften durch sein schwerwiegendes Verschulden in Wahrnehmung oder anlässlich der Wahrnehmung seiner Dienstplichten erlitten hat, insbesondere wenn er Forderungen feststellt oder Einziehungsanordnungen erteilt, Mittelbindungen vornimmt oder Auszahlungsanordnungen unterzeichnet, ohne dabei die vorliegende Verordnung und die entsprechenden Durchführungsbestimmungen zu beachten.**

a) Absatz 1 erhält folgende Fassung:

(1) Der Anweisungsbefugte übernimmt die finanzielle Verantwortung entsprechend den Bestimmungen des Statuts.

Die Pflicht zum Schadenersatz besteht insbesondere, wenn

- **der Anweisungsbefugte Forderungen feststellt oder Einziehungsanordnungen erteilt, Mittelbindungen vornimmt oder Auszahlungsanordnungen unterzeichnet und dabei grob fahrlässig oder vorsätzlich die vorliegende Verordnung und die entsprechenden Durchführungsbestimmungen nicht beachtet;**
- **der Anweisungsbefugte es grob fahrlässig oder vorsätzlich unterlässt, ein Dokument auszustellen, das eine Forderung begründet, die Erteilung von Einziehungsanordnungen unterlässt oder verzögert oder die Erteilung einer Auszahlungsanordnung, die eine zivilrechtliche Haftung des Organs gegenüber Dritten zur Folge haben kann, grob fahrlässig oder vorsätzlich verzögert.**

Bei der Prüfung des Vorliegens und des Grades eines Verschuldens sind alle Umstände, insbesondere die dem Anweisungsbefugten zur Erfüllung seiner Pflichten zur Verfügung stehenden Ressourcen zu berücksichtigen.

Die Höhe der Inanspruchnahme des Anweisungsbefugten bemisst sich in Anbetracht des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes vor allem nach dem Grad des Verschuldens. Soweit der Anweisungsbefugte fahrlässig handelt, ist die Haftung auf höchstens 12 Monatsgehälter beschränkt. Handelt der Anweisungsbefugte vorsätzlich oder absichtlich, so haftet er für den vollen Schaden.

Abänderung 70

Artikel 1 Nummer 32 Buchstabe b a (neu)

Artikel 66 Absatz 4 Unterabsatz 1 (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

ba) Absatz 4 Unterabsatz 1 erhält folgende Fassung:

(4) Jedes Organ richtet ein in funktioneller Hinsicht unabhängiges Fachgremium ein oder beteiligt sich an einem solchen Gremium, das über das Vorliegen einer finanziellen Unregelmäßigkeit und die etwaigen Konsequenzen befindet. Gruppen von Organen können gemeinsame Fachgremien einrichten. Das Fachgremium kann institutionsübergreifend besetzt werden.

Mittwoch, 15. März 2006

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Abänderung 71

Artikel 1 Nummer 33 a (neu)

Artikel 72 Absatz 2 a (neu) (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

33a. In Artikel 72 wird folgender Absatz angefügt:

(2a) Rechtsgrundlos gezahlte Beträge gehören zum Haushalt der Gemeinschaft und sind einzuziehen, wobei der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit zu berücksichtigen ist, und sind im Haushaltsplan zu verbuchen.

Wenn die Mitgliedstaaten oder sonstige Institutionen Einziehungsverfahren anwenden, können die mit diesen Einziehungen verbundenen Kosten aus dem Gemeinschaftshaushalt erstattet werden. Diese Erstattungen werden in den Durchführungsbestimmungen geregelt.

Abänderung 72

Artikel 1 Nummer 35

Artikel 73b (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

Unbeschadet der Bestimmungen besonderer Regelungen und der Anwendung des Beschlusses des Rates über das System der Eigenmittel der Gemeinschaften gilt für die Forderungen der Gemeinschaften gegenüber Dritten sowie für Forderungen Dritter gegenüber den Gemeinschaften eine Verjährungsfrist von fünf Jahren.

Unbeschadet der Bestimmungen besonderer Regelungen und der Anwendung des Beschlusses des Rates über das System der Eigenmittel der Gemeinschaften gilt für die Forderungen der Gemeinschaften gegenüber Dritten sowie für Forderungen Dritter gegenüber den Gemeinschaften eine Verjährungsfrist von fünf Jahren.

Sofern die Forderung sich auf eine vorsätzliche Schädigung gründet, läuft die Verjährung frühestens mit dem Zeitpunkt an, zu dem das schädigende Ereignis und der Schadenersatzanspruch dem Grunde und der Höhe nach in tatsächlicher und rechtlicher Hinsicht bekannt sind und dies aktenkundig gemacht wurde. Die Verjährung wird durch die gerichtliche Geltendmachung des Anspruchs unterbrochen. Haften mehrere Schuldner als Gesamtschuldner, so wirkt die Unterbrechung gegenüber einem Schuldner gegen jeden der Gesamtschuldner.

Der Beginn der Verjährungsfrist und die Bedingungen für ihre Unterbrechung werden in den Durchführungsbestimmungen festgelegt.

Der Beginn der Verjährungsfrist und die Bedingungen für ihre Unterbrechung werden **darüber hinaus** in den Durchführungsbestimmungen festgelegt.

Abänderung 73

Artikel 1 Nummer 35 a (neu)

Artikel 74 Absatz 1 (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

35a. Artikel 74 Absatz 1 erhält folgende Fassung:

Die Einnahmen aus Geldbußen, Vereinbarungen, periodischen Zwangsgeldern und sonstigen Sanktionen, eingezogenen Beträgen sowie aus aufgelaufenen Zinsen werden nicht endgültig als Haushaltseinnahmen verbucht, solange die entsprechenden Entscheidungen durch den Gerichtshof aufgehoben werden können.

Mittwoch, 15. März 2006

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Abänderung 74

Artikel 1 Nummer 37 a (neu)

Artikel 79 Absatz 1 a (neu) (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

37a. In Artikel 79 wird folgender Absatz angefügt:**Zahlungsaufforderungen sollen nur in begründeten Fällen die Voraussetzung für Zahlungen der Kommission sein.**

Abänderung 75

Artikel 1 Nummer 37 b (neu)

Artikel 80 Absatz 1 a (neu) (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

37b. In Artikel 80 wird folgender Absatz angefügt:**Werden für Dienstleistungen oder Lieferungen regelmäßige Zahlungen geleistet, so kann der Anweisungsbefugte vorbehaltlich seiner Risikoanalyse die Anwendung eines Lastschriftsystems anordnen.**

Abänderung 76

Artikel 1 Nummer 37 c (neu)

Artikel 83 Absatz 1 a (neu) (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

37c. In Artikel 83 wird folgender Absatz angefügt:**Die Institutionen erstatten der Haushaltsbehörde einen Bericht über die Einhaltung der in den Durchführungsbestimmungen niedergelegten Fristen und über die Aussetzung dieser Fristen.**

Abänderung 77

Artikel 1 Nummer 39 Buchstabe a a (neu)

Artikel 88 Absatz 1 Unterabsatz 1 a (neu) (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

aa) In Absatz 1 wird folgender Unterabsatz 1a eingefügt:**Mit der Vertragsdurchführung darf erst nach der Unterzeichnung begonnen werden.**

Abänderung 78

Artikel 1 Nummer 39 a (neu)

Artikel 89 Absätze 2 a und 2 b (neu) (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

39a. In Artikel 89 werden folgende Absätze angefügt:**(2a) Zur Erreichung optimaler Grenzkosten und zur Vermeidung paralleler Vergabeverfahren soll der öffentliche Auftraggeber durch geeignete Mittel sicherstellen, dass Vergabeverfahren interinstitutionell durchgeführt werden.****(2b) Mittelständische Interessen sind vornehmlich durch Teilung der Aufträge in Fach- oder Teillose angemessen zu berücksichtigen. Die Schwellenwerte der Artikel 105 und 167 dürfen durch die Teilung nicht umgangen werden.**

Mittwoch, 15. März 2006

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Abänderung 79

Artikel 1 Nummer 39 b (neu)

Artikel 90 Absatz 1 Unterabsatz 1 Satz 2 (neu) (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

39b. In Artikel 90 Absatz 1 wird dem Unterabsatz 1 folgender Satz angefügt:

Dies gilt auch für die unter einem Rahmenvertrag geschlossenen Verträge, soweit durch einen einzelnen Vertragsschluss oder das addierte Volumen der unter dem Rahmenvertrag geschlossenen Verträge die in den Artikeln 105 und 167 vorgesehenen Schwellenwerte überschritten werden.

Abänderung 80

Artikel 1 Nummer 41 a (neu)

Artikel 91 a (neu) (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

41a. Folgender Artikel wird eingefügt:

Artikel 91a

(1) Stellt der öffentliche Auftraggeber fest, dass

- a) die voraussichtlichen Kosten des Verwaltungsaufwands für die Durchführung mehrerer gleichzeitiger oder aufeinander folgender Vergabeverfahren bezüglich gleichartiger Auftragsgegenstände die voraussichtlichen Einsparungen, die durch die Durchführung der Vergabeverfahren zu erreichen sind, überschreiten und daher ineffizient sind oder
- b) der Auftragsgegenstand dies voraussetzt und
- c) der Wettbewerb hierdurch nicht unverhältnismäßig eingeschränkt wird,

so kann er sich zum Abschluss eines Rahmenvertrages entscheiden. Die begründete Entscheidung für den Abschluss eines Rahmenvertrages ist vom Anweisungsbefugten zu den Akten zu nehmen.

(2) Die Laufzeit des Rahmenvertrages über die Erbringung von Dienstleistungen darf die Dauer von 24 Monaten nicht überschreiten, wobei eine stillschweigende Verlängerung um bis zu 24 Monate zulässig ist (Grundlaufzeit). Soweit der Vertragszweck dies gestattet, ist eine Teilkündigung vorzusehen.

(3) Die stillschweigende Verlängerung des Vertrags darf nur erfolgen, wenn im Zeitpunkt der Verlängerung die Voraussetzungen des Absatzes 1 vorliegen. Der Anweisungsbefugte hat das Vorliegen der Voraussetzungen zu prüfen und das Ergebnis zu den Akten zu nehmen.

(4) Lässt sich, nach Einschätzung im Zeitpunkt des Vertragsschlusses, der Gegenstand des Auftrags nur bei einer Laufzeit verwirklichen, die die Grundlaufzeit überschreitet, so hat der Anweisungsbefugte auch die Gründe für die Überschreitung zu den Akten zu nehmen.

Mittwoch, 15. März 2006

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

(5) Ist der Auftragsgegenstand die Lieferung von Sachen, so ist bei Abschluss des Rahmenvertrags, ungeachtet der Voraussetzungen des Absatzes 1, durch geeignete Regelungen sicherzustellen, dass dem öffentlichen Auftraggeber für die Laufzeit des Rahmenvertrages kein wirtschaftlicher Nachteil entsteht.

Abänderung 81

Artikel 1 Nummer 41 b (neu)

Artikel 92 (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

41b. Artikel 92 erhält folgende Fassung:**Artikel 92**

(1) Der Auftragsgegenstand wird in den Ausschreibungsunterlagen vollständig, klar und genau angegeben.

(2) Die Auswahlkriterien zur Bewertung der Leistungsfähigkeit der Bewerber oder Bieter und die Zuschlagskriterien zur Bewertung des Inhalts der Angebote werden vorab festgelegt und in den Ausschreibungsunterlagen spezifiziert.

(3) Die Ausschlussgründe (Artikel 93 und 94) werden den Bewerbern oder Bietern vorab mitgeteilt.

(4) Vorbehaltlich des Artikels 93a sind Bewerber oder Bieter darauf hinzuweisen, dass sie verpflichtet sind, auf das Vorliegen von Ausschlusskriterien unverzüglich hinzuweisen und deren Nichtvorliegen gegebenenfalls zu bestätigen. Ein Hinweis auf die Rechtsfolgen des Artikels 96 ist zu erteilen.

(5) Im Falle eines Rahmenvertrages sind Bewerber und Bieter darauf hinzuweisen, dass auch andere Institutionen Anspruch darauf haben, Lieferungen zu den rahmenvertraglich festgelegten Bedingungen zu erhalten.

Abänderung 82

Artikel 1 Nummer 42

Artikel 93 Absatz 1 Buchstabe a (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

a) sie sind wegen Betrugs, Korruption, Beteiligung an einer kriminellen Vereinigung, Geldwäsche oder einer **anderen rechtswidrigen** Handlung **zum Nachteil der finanziellen Interessen der Gemeinschaften rechtskräftig** verurteilt worden;

a) sie sind **innerhalb von fünf Jahren vor dem Datum der Ausschreibung** wegen Betrugs, Korruption, Beteiligung an einer kriminellen Vereinigung, Geldwäsche oder einer **vergleichbaren, strafbaren** Handlung verurteilt worden; **die Dauer des Ausschlusses kann sich auf bis zu zehn Jahren verlängern, wenn der Bewerber oder Bieter rechtskräftig wegen einer Tat zum Nachteil der finanziellen Interessen der Gemeinschaften verurteilt ist;**

Abänderung 83

Artikel 1 Nummer 42

Artikel 93 Absatz 3 (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

(3) Die Ausschlussgründe sind vorab festzulegen und den Bewerbern oder Bietern mitzuteilen.

entfällt

Mittwoch, 15. März 2006

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Abänderung 84

Artikel 1 Nummer 42

Artikel 93 Absatz 4 Unterabsatz 1 (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

(4) Bewerber oder Bieter müssen bestätigen, dass die in Absatz 1 und gegebenenfalls die in Absatz 2 genannten Ausschlussgründe nicht auf sie zutreffen.

(4) Bewerber oder Bieter müssen **vorbehaltlich des Artikels 93a** bestätigen, dass die in Absatz 1 und gegebenenfalls die in Absatz 2 genannten Ausschlussgründe nicht auf sie zutreffen.

Abänderung 85

Artikel 1 Nummer 42

Artikel 93 Absatz 4 Unterabsatz 2 (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

Außerdem müssen die Bewerber oder Bieter auf Anforderung des öffentlichen Auftraggebers angeben, wer Eigentümer der rechtlichen Einheit ist oder zu ihrem Management gehört oder die Kontrolle oder Vertretungsmacht ausübt, die ein Angebot einreicht.

entfällt

Abänderung 86

Artikel 1 Nummer 42

Artikel 93 a (neu) (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

Artikel 93a

(1) **Ungeachtet der Regelungen des Artikels 89 muss der Verwaltungs- und Dokumentationsaufwand zu jeder Zeit des Vergabeverfahrens klar abgegrenzt sein und im Zusammenhang mit dem jeweiligen Verfahren stehen. Insbesondere:**

- a) **können die Anweisungsbefugten außer bei Aufträgen von geringem Wert, bei denen ein einziges Angebot im Verhandlungsverfahren zulässig ist, nach ihrer Risikoabschätzung von der Beibringung eines oder mehrerer Nachweise absehen;**
- b) **kann der öffentliche Auftraggeber bei sonstigen Vergabeverfahren gemäß Artikel 91 Absatz 3 eine Bestätigung und oder sonstige Nachweise dafür verlangen, dass der Kandidat sich in keiner der Situationen der Artikel 93 und 94 befindet und dass er auch die sonstigen Vergabekriterien erfüllt;**
- c) **kann der öffentliche Auftraggeber in allen sonstigen Fällen diejenigen Nachweise verlangen, die er zur Durchführung des Vergabeverfahrens für erforderlich hält.**

Außerdem müssen die Bewerber oder Bieter auf Anforderung des öffentlichen Auftraggebers angeben, wer Eigentümer der ein Angebot einreichenden rechtlichen Einheit ist oder zu ihrer Geschäftsführung gehört oder die Kontrolle oder Vertretungsmacht ausübt.

(2) **Ungeachtet des Abschnitts 4 dürfen Abschlagszahlungen nicht ausschließlich deswegen zurückgehalten werden, weil von der Möglichkeit der Nachweiserhebung kein Gebrauch gemacht wurde.**

Mittwoch, 15. März 2006

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Abänderung 87

Artikel 1 Nummer 42

Artikel 94 Absatz 1 a (neu) (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

Ungeachtet der sonstigen Regelungen über Interessenkonflikte, insbesondere des Artikels 52, wird vermutet, dass ein Interessenkonflikt im Sinne des Buchstaben a besteht, wenn zu irgendeinem Zeitpunkt des Gewährungsverfahrens der Bewerber oder Bieter Bediensteter der Gemeinschaften war, sofern nicht seine Teilnahme an dem Vergabeverfahren vorab durch dessen Dienstvorgesetzten genehmigt wurde.

Abänderung 88

Artikel 1 Nummer 43

Artikel 95 Absatz 2 (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

43. **In Artikel 95 wird folgender Absatz angefügt:**

Jedoch können zwei oder mehrere Organe aus Gründen der Kostenwirksamkeit vereinbaren, eine gemeinsame Datenbank einzurichten.

43. Artikel 95 erhält folgende Fassung:

Artikel 95

(1) Jedes Organ übermittelt die Einzelheiten von Bewerbern und Bieterern, die sich in einer der in den Artikeln 93 und 94 genannten Situationen befinden, an eine von der Kommission betriebene zentrale Datenbank.

(2) Die Datenbank wird von den Rechnungsführern aller Organe und Agenturen konsultiert, bevor sie einen Auftrag vergeben. Der Zugang zu der Datenbank steht auch den zuständigen Behörden der Mitgliedstaaten offen. Ferner kann der Zugang Drittländern und internationalen Organisationen gestattet werden, falls dies aus wichtigen Gründen des öffentlichen Interesses und unbeschadet der Gemeinschaftsvorschriften über die Verarbeitung personenbezogener Daten erforderlich ist.

(3) Die Mitgliedstaaten teilen der Kommission die Einzelheiten der Wirtschaftsteilnehmer mit, die sich in einer der in Artikel 93 Absatz 1 Buchstabe a und Absatz 2 Buchstaben b und c genannten Situationen befinden, sofern das Verhalten dieser Wirtschaftsteilnehmer den finanziellen Interessen der Gemeinschaften geschadet hat und die Gemeinschaften noch keine gerichtlichen Schritte eingeleitet haben. Die Behörden der Mitgliedstaaten konsultieren die Datenbanken der Kommission, wenn sie einen Auftrag vergeben, bei dem Finanzmittel der Europäischen Union eine Rolle spielen, und nutzen die Informationen entsprechend.

Abänderung 89

Artikel 1 Nummer 44

Artikel 96 Absatz 2 a (neu) (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

(2a) Der Ausschluss eines Bewerbers oder Bieters für eine Dauer von mehr als fünf Jahren darf nur auf der Grundlage eines Urteils oder urteilsgleichen Dokuments erfolgen, durch welches der Bewerber oder Bieter wegen des ausschließungsrelevanten Sachverhalts zum Nachteil der Gemeinschaften rechtskräftig verurteilt wurde.

Mittwoch, 15. März 2006

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Abänderung 90

Artikel 1 Nummer 44 a

Vor Artikel 97 Abschnitt 3 a (neu) (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

44a. Vor Artikel 97 wird folgender neuer Abschnitt 3a eingefügt:

Abschnitt 3a**Rechte der Beteiligten am Vergabeverfahren**

Abänderung 91

Artikel 1 Nummer 44 b (neu)

Artikel 97 Absatz 1 (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

44b. Artikel 97 Absatz 1 wird gestrichen.

Abänderung 92

Artikel 1 Nummer 46 Buchstabe a a (neu)

Artikel 98 Absatz 2 (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

aa) Absatz 2 erhält folgende Fassung:

(2) Lediglich in begründeten Fällen kann der öffentliche Auftraggeber nach Maßgabe der Durchführungsbestimmungen vorab von den Bieter eine Sicherheitsleistung verlangen, um sicherzustellen, dass sie ihr Angebot aufrechterhalten.

Abänderung 93

Artikel 1 Nummer 46 a (neu)

Artikel 100 Absatz 2 a (neu) (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

46a. Dem Artikel 100 wird folgender Absatz angefügt:

(2a) Der Vertrag darf nicht vor Ablauf von 14 Wochentagen ab dem Zeitpunkt, zu welchem die Bewerber oder Bieter über die Ablehnung unterrichtet wurden (Absatz 2 Halbsatz 1), unterzeichnet werden, sofern nicht hierdurch den Gemeinschaften ein erheblicher Schaden entstehen würde. Die Frist beginnt erst dann zu laufen, wenn die Bewerber oder Bieter in schriftlicher Form über den statthafter Rechtsbehelf gegen die Entscheidung, insbesondere hinsichtlich Instanz, Frist und Form, belehrt wurden. Ein vor Ablauf der Frist unterzeichneter Vertrag ist nichtig.

Mittwoch, 15. März 2006

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Abänderung 94

Artikel 1 Nummer 46 b (neu)

Artikel 100 a (neu) (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

46b. Folgender Artikel wird eingefügt:**Artikel 100a**

(1) Die Kommission ergreift die erforderlichen Maßnahmen, um sicherzustellen, dass hinsichtlich der in den Anwendungsbereich der Haushaltsordnung fallenden Verfahren zur Vergabe öffentlicher Aufträge die Entscheidungen der Vergabebehörden wirksam und vor allem möglichst rasch nach Maßgabe insbesondere von Artikel 100b Absatz 7 auf Verstöße gegen das Gemeinschaftsrecht im Bereich des öffentlichen Auftragswesens oder gegen die sonstigen Vorschriften, die dieses Recht umsetzen, nachgeprüft werden können.

(2) Die Kommission stellt sicher, dass das Nachprüfungsverfahren entsprechend den in den Durchführungsbestimmungen festzulegenden Bedingungen zumindest jedem zur Verfügung steht, der ein Interesse an einem bestimmten öffentlichen Liefer- oder Bauauftrag hat oder hatte und dem durch einen behaupteten Rechtsverstoß ein Schaden entstanden ist bzw. zu entstehen droht. Die Kommission kann insbesondere verlangen, dass derjenige, der ein Nachprüfungsverfahren einzuleiten beabsichtigt, den öffentlichen Auftraggeber zuvor von dem behaupteten Rechtsverstoß und von der beabsichtigten Nachprüfung unterrichten muss.

Abänderung 95

Artikel 1 Nummer 46 c (neu)

Artikel 100 b (neu) (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

46c. Folgender Artikel wird eingefügt:**Artikel 100b**

(1) Die Kommission stellt sicher, dass für die in Artikel 100a genannten Nachprüfungsverfahren die erforderlichen Befugnisse vorgesehen werden,

- a) damit so schnell wie möglich im Wege der einstweiligen Verfügung vorläufige Maßnahmen ergriffen werden können, um den behaupteten Rechtsverstoß zu beseitigen oder weitere Schädigungen der betroffenen Interessen zu verhindern; dazu gehören Maßnahmen, um das Verfahren zur Vergabe eines öffentlichen Auftrags auszusetzen oder die Aussetzung zu veranlassen oder Maßnahmen der Durchführung jeder sonstigen Entscheidung der öffentlichen Auftraggeber;
- b) damit die Aufhebung rechtswidriger Entscheidungen, einschließlich der Streichung diskriminierender technischer, wirtschaftlicher oder finanzieller Spezifikationen in den Ausschreibungsdokumenten, den Verdingungsunterlagen oder in jedem sonstigen sich auf das betreffende Vergabeverfahren beziehenden Dokument vorgenommen oder veranlasst werden kann;

Mittwoch, 15. März 2006

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

c) damit denjenigen, die durch den Rechtsverstoß geschädigt worden sind, Schadenersatz zuerkannt werden kann.

(2) Die in Absatz 1 genannten Befugnisse können getrennt mehreren Instanzen übertragen werden, die für das Nachprüfungsverfahren unter verschiedenen Gesichtspunkten zuständig sind.

(3) Die Nachprüfungsverfahren haben als solche nicht notwendigerweise einen automatischen Suspensiveffekt auf die betreffenden Vergabeverfahren.

(4) Die Kommission kann vorsehen, dass die zuständige Instanz bei Prüfung der Frage, ob vorläufige Maßnahmen zu ergreifen sind, deren voraussehbare Folgen für alle möglicherweise geschädigten Interessen sowie das Interesse der Allgemeinheit berücksichtigen kann, und dass sie beschließen kann, diese Maßnahmen nicht zu ergreifen, wenn deren nachteilige Folgen die damit verbundenen Vorteile überwiegen könnten. Die Ablehnung der vorläufigen Maßnahmen beeinträchtigt nicht die sonstigen Rechte des Antragstellers.

(5) Die Kommission kann vorschreiben, dass bei Schadenersatzansprüchen, die auf die Rechtswidrigkeit einer Entscheidung gestützt werden, diese zunächst von einer mit den dafür erforderlichen Befugnissen ausgestatteten Instanz aufgehoben worden sein muss.

(6) Die Wirkungen der Ausübung der in Absatz 1 genannten Befugnisse auf den nach Zuschlagserteilung des Auftrags geschlossenen Vertrag werden in den Durchführungsbestimmungen festgelegt.

Abgesehen von dem Fall, in dem eine Entscheidung vor Zuerkennung von Schadenersatz aufgehoben werden muss, kann die Kommission ferner vorsehen, dass nach dem Vertragsschluss im Anschluss an die Zuschlagserteilung die Befugnisse der Nachprüfungsinstanz darauf beschränkt werden, einer durch einen Rechtsverstoß geschädigten Person Schadenersatz zuzuerkennen.

(7) Die Kommission stellt sicher, dass die Entscheidungen der für Nachprüfungsverfahren zuständigen Instanzen wirksam durchgesetzt werden können.

(8) Eine für Nachprüfungsverfahren zuständige Instanz, die kein Gericht ist, muss ihre Entscheidung stets schriftlich begründen. Ferner ist in diesem Falle sicherzustellen, dass eine behauptete rechtswidrige Maßnahme der zuständigen Grundinstanz oder ein behaupteter Verstoß bei der Ausübung der ihr übertragenen Befugnisse zum Gegenstand einer Klage oder einer Nachprüfung bei einer anderen gegenüber den öffentlichen Auftraggebern und der Grundinstanz unabhängigen Instanz, die ein Gericht im Sinne des Artikels 234 des EG-Vertrags ist, gemacht werden können.

Mittwoch, 15. März 2006

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Für Ernennung und Ende der Amtszeit der Mitglieder dieser unabhängigen Instanz gelten bezüglich der für ihre Ernennung zuständigen Behörde, der Dauer ihrer Amtszeit und ihrer Absetzbarkeit die gleichen Bedingungen wie für Richter. Zumindest der Vorsitzende dieser unabhängigen Instanz muss die juristischen und beruflichen Qualifikationen eines Richters besitzen. Die unabhängige Instanz erkennt in einem kontradiktorischen Verfahren; ihre Entscheidungen sind in der von der Kommission zu bestimmenden Weise rechtsverbindlich.

Abänderung 96

Artikel 1 Nummer 46 d (neu)

Artikel 102 (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

46d. Artikel 102 erhält folgende Fassung:**Artikel 102**

Der öffentliche Auftraggeber verlangt in bestimmten begründeten Fällen von den Auftragnehmern eine Sicherheitsleistung, um

- a) die ordnungsgemäße Erfüllung des Auftrags sicherzustellen;*
- b) die mit den Vorfinanzierungen und Abschlagszahlungen verbundenen finanziellen Risiken zu begrenzen. Im Fall von Abschlagszahlungen sollen Sicherheitsleistungen nur soweit verlangt werden, als die Zahlung nicht für bereits erbrachte Lieferungen oder Leistungen nach vorab vereinbarten Leistungsabschnitten erfolgt.*

Abänderung 97

Artikel 1 Nummer 50 Buchstabe a (neu)

Artikel 108 Absatz 1 Einleitung (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

a) Der einleitende Teil von Absatz 1 erhält folgende Fassung:

(1) Finanzhilfen sind zu Lasten des Gemeinschaftshaushalts gehende Zuwendungen, mit denen ein unmittelbarer Beitrag gewährleistet wird zur Finanzierung

Abänderung 98

Artikel 1 Nummer 50 Buchstabe a a (neu)

Artikel 108 Absatz 1 Unterabsatz 2 (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

aa) Absatz 1 Unterabsatz 2 erhält folgende Fassung:

Finanzhilfen sind Gegenstand einer schriftlichen Vereinbarung oder einer dem Antragsteller zuzustellenden Entscheidung über die Gewährung. Die Entscheidung über die Gewährung einer Finanzhilfe kann mit Bedingungen, Auflagen oder Befristungen versehen werden, soweit diese auch Gegenstand einer Fördervereinbarung hätten sein können.

Mittwoch, 15. März 2006

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Abänderung 99

Artikel 1 Nummer 50 Buchstabe a

Artikel 108 Absatz 2 Buchstaben g a und g b (neu) (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

- ga) **Ausgaben für Organisationen, die im Wesentlichen aus Mitgliedern und ehemaligen Mitgliedern sowie aus Personal und ehemaligem Personal eines Organs bestehen, die**
- die Interessen des Organs fördern oder sein Funktionieren unterstützen, und/oder
 - kulturelle, sportliche, soziale und andere Aktivitäten zu Gunsten des Organs und/oder seiner Mitglieder und ehemaligen Mitglieder sowie seines Personals und ehemaligen Personals organisieren, sowie
- gb) **Ausgaben im Rahmen der Zusammenarbeit mit Dritten, die nicht den Bestimmungen über das Beschaffungswesen unterliegen und mit der Informationspolitik des Organs zusammenhängen.**

Diese Kategorien gelten als Verwaltungsausgaben im Sinne des Artikels 49. Sie sind im Haushaltsplan gesondert auszuweisen.

Abänderung 100

Artikel 1 Nummer 52

Artikel 109 Absatz 1 Unterabsatz 2 (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

Finanzhilfen dürfen weder kumuliert noch rückwirkend gewährt werden; sie stellen nur Kofinanzierungen dar.

Finanzhilfen dürfen weder kumuliert noch rückwirkend gewährt werden; sie stellen **ungeachtet der Regelungen über die Gewährung von Finanzhilfen als Pauschalfinanzierung oder auf Grundlage von Pauschalbeträgen (Artikel 113 Absatz 1 Buchstaben b und c** nur Kofinanzierungen dar.

Abänderung 101

Artikel 1 Nummer 52

Artikel 109 Absatz 3 Buchstabe d (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

d) **geringe** Finanzhilfen im Sinne der Durchführungsbestimmungen, die in einer der in Artikel 113a Absatz 1 Buchstaben b oder c genannten Form oder als Kombinationen von diesen gewährt werden.

d) Finanzhilfen im Sinne der Durchführungsbestimmungen, die in einer der in Artikel 113a Absatz 1 Buchstaben b oder c genannten Form oder als Kombinationen von diesen gewährt werden.

Abänderung 102

Artikel 1 Nummer 52

Artikel 109 Absatz 3 Buchstabe d a (neu) (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

da) **Eigenmittel, insbesondere Beiträge und Mitgliedsbeiträge, die in den Jahresrechnungen einer politischen Partei auf europäischer Ebene im Sinne des Artikels 2 Nummern 1 und 2 der Verordnung (EG) Nr. 2004/2003⁽¹⁾ zusammengefasst sind und die den Satz von 25 % der förderfähigen Kosten übersteigen, die der Empfänger gemäß Artikel 10 Absatz 2 jener Verordnung tragen muss.**

⁽¹⁾ Verordnung (EG) Nr. 2004/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 4. November 2003 über die Regelungen für die politischen Parteien auf europäischer Ebene und ihre Finanzierung (ABl. L 297 vom 15.11.2003, S. 1).

Mittwoch, 15. März 2006

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Abänderung 103

Artikel 1 Nummer 52 a (neu)

Artikel 109 a (neu) (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

52a. Es wird folgender Artikel 109a eingefügt:**Artikel 109a****Die Aufgabe der Information und Beratung von Antragstellern wird von einer gemeinsamen Stelle wahrgenommen. Insbesondere soll diese Dienststelle:**

- **gemeinsame Standards für die Antragsformulare artverwandter Fördermittel aufstellen sowie den Umfang und die Lesbarkeit der Antragsformulare überwachen,**
- **potenzielle Antragsteller informieren (insbesondere durch Seminare und die Bereitstellung von Anleitungen) sowie**
- **eine Datenbank unterhalten, in der die Kommission Antragsteller notifiziert.**

Abänderung 104

Artikel 1 Nummer 52 b (neu)

Artikel 110 Absatz 1 Unterabsatz 1 (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

52b. In Artikel 110 Absatz 1 wird Unterabsatz 1 durch folgende Unterabsätze ersetzt:**(1) Abgesehen von Hilfen in Notstandssituationen und von humanitären Maßnahmen werden die Finanzhilfen in einen Jahresplan aufgenommen, der zu Beginn des Haushaltsjahrs, jedoch spätestens am 15. März veröffentlicht wird.****Betriebskostenzuschüsse gemäß Artikel 112 werden ebenfalls in einen Jahresplan aufgenommen, der bereits im Jahr davor veröffentlicht werden kann, sofern die Mittel im folgenden Jahr verfügbar sind.**

Abänderung 105

Artikel 1 Nummer 53

Artikel 110 Absatz 1 Unterabsatz 2 (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

Dieser Arbeitsplan wird im Wege von Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen umgesetzt, ausgenommen in ordnungsgemäß begründeten dringenden Ausnahmefällen oder wenn für eine bestimmte Aktion nur ein bestimmter Empfänger oder eine bestimmte Maßnahme aufgrund seiner bzw. ihrer Merkmale in Frage kommt.

Dieser Arbeitsplan wird im Wege von Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen umgesetzt, ausgenommen in ordnungsgemäß begründeten dringenden Ausnahmefällen oder wenn für eine bestimmte Aktion nur ein bestimmter Empfänger oder eine bestimmte Maßnahme aufgrund seiner bzw. ihrer Merkmale in Frage kommt. **Die Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen kann bereits im Vorjahr unter Vorbehalt der Verfügbarkeit der Mittel im Folgejahr veröffentlicht werden. Unabhängig vom Zeitpunkt der Veröffentlichung und ungeachtet des Artikel 115 gibt sie alle Vorschriften bekannt, die auf die Zuschussvergabe Anwendung finden (insbesondere die Ausschlussstatbestände der Artikel 93 und 94), wobei Verweise auf Normen zulässig sind. Die anzuwendenden Vorschriften sind für die Dauer des Verfahrens in ihrer Fassung im Zeitpunkt der Bekanntgabe verbindlich.**

Mittwoch, 15. März 2006

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Abänderung 106

Artikel 1 Nummer 53 a (neu)

Artikel 110 Absatz 2 (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

53a. Artikel 110 Absatz 2 erhält folgende Fassung:

(2) Alle im Laufe eines Haushaltsjahrs gewährten Finanzhilfen werden jedes Jahr, gegebenenfalls auf elektronischem Wege, unter Beachtung von Vertraulichkeits- und Sicherheitserfordernissen öffentlich bekannt gegeben.

Abänderung 107

Artikel 1 Nummer 53 b (neu)

Artikel 110 Absatz 2 a (neu) (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

53b. In Artikel 110 wird folgender Absatz 2a angefügt:

(2a) Gleichzeitig mit der Veröffentlichung nach Absatz 2 übermittelt die Kommission dem Europäischen Parlament einen Bericht über:

- a) die Anzahl der Antragsteller im abgelaufenen Jahr;
- b) die Anzahl und die Quote der erfolgreichen Bewerbungen je Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen und je fördernder Stelle;
- c) die durchschnittliche Verfahrensdauer von der Veröffentlichung der Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen bis zum Abschluss der Finanzierungsvereinbarung bzw. dem Erlass einer Entscheidung über die Gewährung einer Finanzhilfe je Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen und je fördernder Stelle;
- d) die durchschnittliche Dauer bis zur abschließenden Evaluierung und Schlusszahlung (Artikel 119 Absatz 1).

Abänderung 108

Artikel 1 Nummer 54

Artikel 111 (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

Für ein und dieselbe Maßnahme kann einem bestimmten Empfänger nur eine Finanzhilfe aus dem Haushalt gewährt werden, es sei denn die einschlägigen Basisrechtsakte sehen etwas anderes vor.

Für die Betriebskosten eines Empfängers kann diesem nur einmal je Haushaltsjahr eine Finanzhilfe gewährt werden.

Auf keinen Fall können ein und dieselben Kosten zweimal aus dem Haushalt finanziert werden.

(1) Für ein und dieselbe Maßnahme kann einem bestimmten Empfänger nur eine Finanzhilfe aus dem Haushalt gewährt werden, es sei denn die einschlägigen Basisrechtsakte sehen etwas anderes vor.

(2) Für die Betriebskosten eines Empfängers kann diesem nur einmal je Haushaltsjahr eine Finanzhilfe gewährt werden. **Der Antragsteller hat die Anweisungsbefugten unverzüglich von einer Mehrfachantragstellung und -förderung des Projekts in Kenntnis zu setzen.**

(3) Auf keinen Fall können ein und dieselben Kosten zweimal aus dem Haushalt finanziert werden. **Die Gesamtsumme der förderfähigen Kosten darf auf keinen Fall überschritten werden.**

Mittwoch, 15. März 2006

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Abänderung 109

Artikel 1 Nummer 55 a (neu)

Artikel 113 Absatz 2 (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

55a. Artikel 113 Absatz 2 erhält folgende Fassung:

(2) Sofern der Basisrechtsakt nichts Gegenteiliges zugunsten von Einrichtungen, die ein Ziel von allgemeinem europäischen Interesse verfolgen, bestimmt, wird bei wiederholter Gewährung einer als Betriebskostenzuschuss dienenden Finanzhilfe unbeschadet der Vorschriften für die Gewährung von Finanzhilfen als Pauschalfinanzierung oder auf der Grundlage von Pauschalbeträgen gemäß Artikel 113a Absatz 1 Buchstaben b und c deren Betrag unter Wahrung der Verhältnismäßigkeit und Angemessenheit degressiv angesetzt.

Abänderung 110

Artikel 1 Nummer 56

Artikel 113 a Absatz 1 Buchstabe a (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

a) als Erstattung eines vorab bestimmten Anteils der tatsächlich entstandenen förderfähigen Kosten;

a) als Erstattung eines **Höchstanteils oder** vorab bestimmten Anteils der tatsächlich entstandenen förderfähigen Kosten;

Abänderung 111

Artikel 1 Nummer 56

Artikel 113 a Absatz 1 a (neu) (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

(1a) Als förderfähige Kosten können insbesondere geltend gemacht werden:

- a) die Kosten einer durch den Empfänger der Finanzhilfe gemäß Artikel 118 beizubringenden Bankbürgschaft oder vergleichbaren Sicherung;
- b) die Beträge der Umsatzsteuer, die der Empfänger der Förderung nicht im Wege des Vorsteuerabzuges geltend machen kann;
- c) die Kosten einer externen Prüfung (Artikel 117 und 119);
- d) der Verwaltungsaufwand, Personal- und Sachkosten;
- e) Abschreibungen.

Abänderung 112

Artikel 1 Nummer 57

Artikel 114 Absatz 3 Unterabsatz 2 (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

Die Antragsteller **müssen** bestätigen, dass sie sich nicht in einer der Situationen nach Unterabsatz 1 befinden.

Die Antragsteller bestätigen **unter Berücksichtigung der Grundsätze des Artikels 109 auf Anforderung des Anweisungsbefugten**, dass sie sich nicht in einer der Situationen nach Unterabsatz 1 befinden.

Mittwoch, 15. März 2006

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Abänderung 113

Artikel 1 Nummer 57

Artikel 114 Absatz 4 Unterabsatz 2 (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

Derartige Sanktionen können auch gegen Empfänger verhängt werden, die im Zuge der Ausführung der Finanzhilfvereinbarung bei der Mitteilung der vom Anweisungsbefugten angeforderten Auskünfte falsche Erklärungen abgegeben oder diese Auskünfte nicht erteilt haben.

Derartige Sanktionen können auch gegen Empfänger verhängt werden, die im Zuge der Ausführung der Finanzhilfvereinbarung bei der Mitteilung der vom Anweisungsbefugten angeforderten Auskünfte **vorsätzlich oder grob** fahrlässig falsche Erklärungen abgegeben oder diese Auskünfte nicht erteilt haben.

Abänderung 114

Artikel 1 Nummer 57

Artikel 114 Absatz 4 a (neu) (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

(4a) Der Anweisungsbefugte soll die Abgabe von Erklärungen, die Stellung von Anträgen oder die Berichtigung von Erklärungen oder Anträgen anregen, wenn diese offensichtlich nur versehentlich oder aus Unkenntnis unterblieben oder unrichtig abgegeben oder gestellt worden sind. Er erteilt, soweit erforderlich und im Rahmen der zur Verfügung stehenden Möglichkeiten machbar und zulässig, Auskunft über die den Beteiligten im Verfahren zustehenden Rechte und die ihnen obliegenden Pflichten.

Der Anweisungsbefugte soll über die Kontakte zu Antragstellern während des Verfahrens geeignete Aufzeichnungen führen.

Abänderung 115

Artikel 1 Nummer 57 a (neu)

Artikel 115 Absatz 1 (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

57a. Artikel 115 Absatz 1 erhält folgende Fassung:

(1) Unter Berücksichtigung der in Artikel 109 Absatz 1 genannten Grundsätze und anhand von im Aufruf zur Einreichung von Vorschlägen vorab genannten Auswahlkriterien wird die Fähigkeit des Antragstellers beurteilt, die vorgeschlagene Maßnahme oder das vorgeschlagene Arbeitsprogramm vollständig durchzuführen. Artikel 110 Absatz 1 bleibt hiervon unberührt. Die Gewährungskriterien sollen die Besonderheiten der Projekte, deren Qualität und Durchführung abbilden.

Mittwoch, 15. März 2006

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Abänderung 116

Artikel 1 Nummer 57 b (neu)

Artikel 115 Absätze 2 a und 2 b (neu) (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

57b. In Artikel 115 werden folgende Absätze 2a und 2b angefügt:

(2a) Das Gewährungsverfahren ist grundsätzlich in mehrere Verfahrensabschnitte aufzuteilen, wobei sich der erste Verfahrensabschnitt in einer überschlägigen Bewertung der zulässigen eingereichten Anträge erschöpfen soll. Soweit ein Antrag bereits nach diesem Verfahrensabschnitt keine Aussicht auf Erfolg haben kann, ist dies dem Antragsteller entsprechend Artikel 116 Absatz 3 mitzuteilen. Jeder folgende Verfahrensabschnitt muss sich insbesondere hinsichtlich Umfang und Inhalt der vom Antragsteller vorzulegenden Nachweise deutlich vom vorausgehenden abheben. Falls von einem Antragsteller ein Nachweis verlangt wird, darf dieser pro Verfahren nur einmal verlangt werden. Einmal erhobene Daten sind in einer Datenbank (Artikel 109a) zu hinterlegen. Es ist auf einen zügigen Verfahrensabschluss hinzuwirken.

(2b) Der Anweisungsbefugte hat ungeachtet der Grundsätze des Artikels 109 Absatz 1 während des gesamten Verfahrens insbesondere darauf zu achten, dass der einem Antragsteller entstehende Aufwand für Veröffentlichung, Dokumentation und sonstige Nachweispflichten bezüglich einer Finanzhilfe nicht außer Verhältnis zum Wert der zu gewährenden Finanzhilfe steht.

Abänderung 117

Artikel 1 Nummer 58

Artikel 116 Absatz 1 (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

(1) Die Vorschläge werden anhand von zuvor bekannt gegebenen Auswahl- und Gewährungskriterien bewertet, damit festgestellt werden kann, welche Vorschläge für eine Förderung in Betracht kommen.

(1) Die Vorschläge werden **binnen zwei Monaten** anhand von zuvor bekannt gegebenen Auswahl- und Gewährungskriterien bewertet, damit festgestellt werden kann, welche Vorschläge für eine Förderung in Betracht kommen.

Abänderung 118

Artikel 1 Nummer 58 a (neu)

Artikel 116 Absatz 3 (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

58a. Artikel 116 Absatz 3 erhält folgende Fassung:

(3) Der zuständige Anweisungsbefugte teilt dem Antragsteller schriftlich mit, wie sein Antrag beschieden wurde, und unterzeichnet den Vertrag nach Ablauf des in Artikel 100 Absatz 2 a genannten Zeitraums.

Wird die beantragte Finanzhilfe nicht gewährt, teilt das Organ die Gründe für die Ablehnung des Antrags mit, insbesondere unter Bezugnahme auf die zuvor bekannt gegebenen Auswahl- und Gewährungskriterien.

Mittwoch, 15. März 2006

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Abänderung 119

Artikel 1 Nummer 58 b (neu)

Artikel 117 (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

58b. Artikel 117 erhält folgende Fassung:**Artikel 117**

(1) Der Zahlungsrhythmus bestimmt sich nach den finanziellen Risiken, der Dauer und dem Durchführungsstand der Maßnahme oder nach den vom Empfänger veranschlagten Kosten. Zahlungen sind innerhalb einer angemessenen Zeit zu leisten.

Soweit die Fälligkeit vertraglich oder durch eine Entscheidung festgelegt ist, sind Zahlungen ohne weitere Aufforderung bei Fälligkeit zu leisten. Artikel 119 Absatz 2 bleibt hiervon unberührt.

(2) Zur Feststellung der finanziellen Risiken kann der Anweisungsbefugte unter Berücksichtigung der Grundsätze des Artikels 109 Absatz 1 vom Empfänger der Finanzhilfe die Vorlage eines Testates eines unabhängigen Prüfers verlangen. Die Durchführungsbestimmungen können Fälle vorsehen, in denen das Testat eines externen Prüfers einzuholen ist oder auf ein Testat verzichtet werden kann.

Abänderung 120

Artikel 1 Nummer 58 c (neu)

Artikel 118 (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

58c. Artikel 118 erhält folgende Fassung:**Artikel 118**

Der zuständige Anweisungsbefugte kann, soweit andere, ebenso wirksame Möglichkeiten einer Risikominimierung nicht zur Verfügung stehen, vorab vom Empfänger eine Sicherheitsleistung verlangen, um die mit den Vorfinanzierungen verbundenen finanziellen Risiken zu begrenzen.

Abänderung 121

Artikel 1 Nummer 58 d (neu)

Artikel 119 (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

58d. Artikel 119 erhält folgende Fassung:**Artikel 119**

(1) Der Betrag der Finanzhilfe gilt erst dann als endgültig, wenn die abschließenden Berichte und Abrechnungen unbeschadet späterer Kontrollen durch das Organ von diesem akzeptiert worden sind. In diesem Fall beginnt der Lauf der Verjährung (Artikel 73b) gegen das Organ mit der Leistung der letzten Zahlung. Der Lauf der Verjährung (Artikel 73b) gegen den Empfänger beginnt in dem Zeitpunkt, in welchem der Betrag der Finanzhilfe abschließend wird.

Mittwoch, 15. März 2006

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

(2) Verletzt der Empfänger seine in den Rechtsvorschriften, der Finanzierungsvereinbarung oder der Entscheidung über die Gewährung einer Finanzhilfe vorgesehenen Pflichten, so kann die nach den in den Durchführungsbestimmungen vorgesehenen Bestimmungen ausgesetzt, gekürzt oder gestrichen werden, nachdem ihm Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben worden ist.

Kürzungen müssen im Verhältnis zum gerügten Fehler stehen.

Soweit die Pflichtverletzung einem Verhalten des Empfängers nicht zuzurechnen ist, soll eine Aussetzung, Kürzung oder Streichung nur in Ausnahmefällen erfolgen, insbesondere soweit durch eine Durchführung oder Beibehaltung der Finanzhilfe die Gesamtsumme der förderfähigen Kosten des Projekts überschritten würde oder durch die Pflichtverletzung das Ziel der Finanzhilfe nicht mehr erreicht werden kann.

Abänderung 122

Artikel 1 Nummer 59

Artikel 120 Absatz 1 (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

(1) Erfordert die Durchführung der Maßnahme, **dass der Empfänger Aufträge vergibt, so gelten hierfür die entsprechenden in den Durchführungsbestimmungen geregelten Verfahren.**

(1) Erfordert die Durchführung der Maßnahme **die Vergabe von Beschaffungsaufträgen, so unterliegt diese den Grundsätzen des Titels V dieses Teils.**

Die Durchführungsbestimmungen können Regelungen für ein je nach Umfang des Auftrags vereinfachtes Verfahren vorsehen.

Abänderung 123

Artikel 1 Nummer 61

Artikel 122 (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

61. **In Artikel 122 wird die Angabe „Artikel 185“ durch die Angabe „Artikel 121“ ersetzt.**

61. Artikel 122 **erhält folgende Fassung:**

Artikel 122

Den Rechnungen der Organe und der in Artikel 121 genannten Einrichtungen wird ein Bericht über die Haushaltsführung und das Finanzmanagement des betreffenden Haushaltsjahrs beigelegt, der unter anderem Aufschluss über den Umfang der Mittelverwendung und der Mittelübertragungen zwischen den einzelnen Haushaltsposten gibt.

Abänderung 124

Artikel 1 Nummer 68 a (neu)

Artikel 139 Absatz 2 (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

68a. Artikel 139 Absatz 2 erhält folgende Fassung:

(2) **Die Organe übermitteln dem Rechnungshof und der Haushaltsbehörde zur Kenntnis ihre internen Finanzregelungen.**

Mittwoch, 15. März 2006

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Abänderung 125

Artikel 1 Nummer 68 b (neu)

Artikel 143 Absatz 3 (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

68b. Artikel 143 Absatz 3 erhält folgende Fassung:

(3) Der Jahresbericht enthält eine Beurteilung der Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung. Er enthält ferner eine Bewertung der Effizienz und der Ordnungsmäßigkeit der Haushalts- und Wirtschaftsführung.

Abänderung 126

Artikel 1 Nummer 75

Artikel 153 Absatz 1 (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

75. Artikel 153 Absatz 1 erhält folgende Fassung:

(1) Bei Mittelübertragungen gemäß Artikel 23 fasst die Kommission ihren Beschluss spätestens am 31 Januar des folgenden Haushaltsjahrs; bei Mittelübertragungen gemäß Artikel 23 Absatz 1 Buchstabe a teilt die Kommission ihren Beschluss der Haushaltsbehörde drei Wochen im Voraus mit.

entfällt

Abänderung 127

Artikel 1 Nummer 82 a (neu)

Artikel 160 b (neu) (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

82a. Nach Artikel 160a wird folgender Artikel 160b eingefügt:**Artikel 160b**

Abweichend von Artikel 110 kann die Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen bereits im Vorjahr unter Vorbehalt der Verfügbarkeit der Mittel im Folgejahr veröffentlicht werden. Unabhängig vom Zeitpunkt der Veröffentlichung und ungeachtet des Artikel 115 gibt die Kommission alle Vorschriften bekannt, die auf die Zuschussvergabe Anwendung finden (insbesondere die Ausschlussstatbestände der Artikel 93 und 94), wobei Verweise auf Normen zulässig sind. Die anzuwendenden Vorschriften sind für die Dauer des Verfahrens in ihrer Fassung im Zeitpunkt der Bekanntgabe verbindlich.

Mittwoch, 15. März 2006

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Abänderung 128

Artikel 1 Nummer 85 a (neu)

Artikel 168 Absatz 1 Unterabsatz 1 a (neu) (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

85a. In Artikel 168 Absatz 1 wird folgender Unterabsatz angefügt:

Im Bereich der Außenhilfe der Gemeinschaft gelten für die Teilnahme an einer Ausschreibung die Bestimmungen der Verordnung (EG) Nr. 2110/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Dezember 2005 über den Zugang zur Außenhilfe der Gemeinschaft ⁽¹⁾ und der Verordnung (EG) Nr. 2112/2005 des Rates vom 21. November 2005 über den Zugang zur Außenhilfe der Gemeinschaft ⁽²⁾.

⁽¹⁾ ABl. L 344 vom 27.12.2005, S. 1.

⁽²⁾ ABl. L 344 vom 27.12.2005, S. 23.

Abänderung 129

Artikel 1 Nummer 87

Artikel 169a Absatz 1 a (neu) (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

Als förderfähige Kosten können insbesondere geltend gemacht werden:

- a) die Kosten einer durch den Empfänger der Finanzhilfe gemäß Artikel 118 beizubringenden Bankbürgschaft oder vergleichbaren Sicherung;
- b) die Beträge der Umsatzsteuer, die der Empfänger der Förderung nicht im Wege des Vorsteuerabzuges geltend machen kann;
- c) die Kosten einer externen Prüfung (Artikel 117 und 119);
- d) die Kosten des Verwaltungsaufwands, Personal- und Sachkosten;
- e) Abschreibungen.

Abänderung 130

Artikel 1 Nummer 94 a (neu)

Artikel 179 Absatz 3 Unterabsatz 1 (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

94a. Artikel 179 Absatz 3 Unterabsatz 1 erhält folgende Fassung:

(3) Die Organe unterrichten die beiden Teile der Haushaltsbehörde so bald wie möglich, spätestens jedoch drei Wochen vor Ablauf der Frist, bis zu der die Haushaltsbehörde einen Beschluss fassen muss, von jedem Immobilienprojekt, das erhebliche finanzielle Auswirkungen auf den Haushaltsplan haben kann.

Abänderung 131

Artikel 1 Nummer 94 b (neu)

Artikel 183 Satz 2 (neu) (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

94b. In Artikel 183 wird folgender Satz angefügt:

Sie ersucht die Haushaltsbehörde um deren Stellungnahme, die sie gegebenenfalls gebührend berücksichtigt.

Mittwoch, 15. März 2006

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Abänderung 132

Artikel 1 Nummer 94 c (neu)

Artikel 185 Absatz 1 (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

94c. Artikel 185 Absatz 1 erhält folgende Fassung:

(1) Die Kommission erlässt eine Rahmenfinanzregelung für die von der Union geschaffenen Einrichtungen, die mit Rechtspersönlichkeit ausgestattet sind. Die Finanzregelung dieser Einrichtungen darf von der Rahmenregelung nur abweichen, wenn dies wegen besonderer Merkmale ihrer Funktionsweise erforderlich ist und sofern die Kommission vorher ihre Zustimmung erteilt.

Abänderung 133

Artikel 1 Nummer 95

Artikel 185 Absatz 3 (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

(3) Jede Einrichtung nach Absatz 1 gestaltet die Funktion der internen Prüfung nach Maßgabe der einschlägigen internationalen Normen. Der Interne Prüfer der Kommission muss bestätigen, dass die Prüffunktion den internationalen Normen entspricht, und führt zu diesem Zweck Qualitätsaudits durch.

(3) Der interne Prüfer der Kommission führt die Audits für die in Absatz 1 genannten Einrichtungen durch. Die in Absatz 1 genannten Einrichtungen können auch eine interne Auditfunktion einrichten. Der interne Prüfer der Kommission kann in ordnungsgemäß begründeten Fällen seine Aufgabe auf deren interne Prüfer übertragen. Diese Übertragung erfolgt schriftlich und enthält die Gründe für die Übertragung sowie die Namen der zuständigen Prüfer (beauftragende und beauftragte Prüfer). Unbeschadet der Übertragung kann der interne Prüfer der Kommission interne Audits für die in Absatz 1 genannten Einrichtungen durchführen und die Übertragung nach eigenem Ermessen jederzeit widerrufen.

Die Einsetzung einer internen Auditfunktion durch die in Absatz 1 genannten Einrichtungen erfolgt im Einklang mit den vom internen Prüfer der Kommission festgelegten Leitlinien. Diese Leitlinien enthalten die Verpflichtung, alle verfassten Berichte und Mitteilungen dem internen Prüfer der Kommission vorzulegen. Der interne Prüfer der Kommission muss bestätigen, dass die Prüffunktion den internationalen Normen entspricht, und führt zu diesem Zweck Qualitätsaudits durch.

Abänderung 134

Artikel 1 Nummer 95

Artikel 185 Absatz 4 (Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002)

(4) Die Einrichtungen nach Artikel 121 wenden die in Artikel 133 vorgesehenen Rechnungsführungsregeln an, damit ihre Rechnungsabschlüsse mit den Rechnungsabschlüssen der Kommission konsolidiert werden können.

entfällt

Mittwoch, 15. März 2006

P6_TA(2006)0086

Zwangsprostitution im Rahmen internationaler Sportereignisse

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Zwangsprostitution im Rahmen internationaler Sportereignisse

Das Europäische Parlament,

- unter Hinweis auf den Weltfrauentag am 8. März 2006,
 - unter Hinweis auf die Charta der Grundrechte der Europäischen Union ⁽¹⁾, insbesondere deren Artikel 5 Absatz 3, in dem es heißt: „Menschenhandel ist verboten“,
 - unter Hinweis auf das am 4. Januar 1969 in Kraft getretene Internationale Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Rassendiskriminierung,
 - unter Hinweis auf das Übereinkommen der Vereinten Nationen vom 18. Dezember 1979 zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau,
 - unter Hinweis auf die kürzlich vorgelegte Mitteilung der Kommission „Bekämpfung des Menschenhandels — ein integriertes Vorgehen und Vorschläge für einen Aktionsplan“ (KOM(2005)0514),
 - unter Hinweis auf den jüngsten EU-Aktionsplan des Rates über bewährte Vorgehensweisen, Normen und Verfahren zur Bekämpfung und Verhütung des Menschenhandels ⁽²⁾,
 - unter Hinweis auf seine Entschließung vom 17. Januar 2006 zu den Strategien zur Verhinderung des Handels mit Frauen und Kindern, die durch sexuelle Ausbeutung gefährdet sind ⁽³⁾,
 - unter Hinweis auf die Konvention des Europarats zur Bekämpfung des Menschenhandels,
 - unter Hinweis auf das Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes sowie das Übereinkommen der IAO über das Verbot und unverzügliche Maßnahmen zur Beseitigung der schlimmsten Formen der Kinderarbeit,
 - gestützt auf Artikel 108 Absatz 5 seiner Geschäftsordnung,
- A. in der Erwägung, dass der Menschenhandel, insbesondere mit Frauen und Kindern, zwecks sexueller oder sonstiger Ausbeutung eine der schlimmsten Menschenrechtsverletzungen ist und dass der Menschenhandel in der Folge der Entwicklung der organisierten Kriminalität und ihrer Rentabilität zunimmt,
- B. in der Erwägung, dass die Zwangsprostitution, bei der Frauen und Kinder ausgebeutet werden, ein erhebliches Problem darstellt, das nicht nur den betroffenen Frauen oder Kindern schadet, sondern auch der gesamten Gesellschaft,
- C. in der Erwägung, dass die Erfahrung gezeigt hat, dass bei jeder großen Sportveranstaltung, bei der viele Menschen zusammenkommen, ein spektakulärer befristeter Anstieg der Nachfrage nach sexuellen Dienstleistungen zu verzeichnen ist,
- D. in der Erwägung, dass die meisten Frauen, die Opfer von Menschenhandel sind, in die Netze der organisierten Kriminalität gerieten und mittels falscher Dokumente rekrutiert, von Stellenangeboten angezogen, oft durch das falsche Versprechen einer legitimen Arbeit getäuscht und dann gezwungen wurden, als Prostituierte zu arbeiten,
- E. in der Erwägung, dass von allen Mitgliedstaaten praktizierte Verfahren wie die wirksame Nutzung der Kommunikationsmittel und die Durchführung kohärenter Sensibilisierungskampagnen, bei denen die Medien und bekannte Persönlichkeiten aus der Welt des Sports intervenieren, einen positiven Einfluss auf Mentalitäts- und Verhaltensänderungen der Bevölkerung haben könnten,

⁽¹⁾ ABl. C 364 vom 18.12.2000, S. 1.

⁽²⁾ ABl. C 311 vom 9.12.2005, S. 1

⁽³⁾ Angenommene Texte, P6_TA(2006)0005.

Mittwoch, 15. März 2006

1. begrüßt die vom Deutschen Frauenrat eingeleitete Kampagne und plädiert für eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit sowie einen Austausch bewährter Praktiken; betont die Notwendigkeit einer integrierten Kampagne auf europäischer Ebene; fordert die Mitgliedstaaten folglich auf, die Kampagne in enger Zusammenarbeit mit allen interessierten Parteien, d.h. den einschlägigen Nichtregierungsorganisationen, der Polizei, den Strafverfolgungsbehörden, den Sportverbänden und -organisationen, den Kirchen und den Sozial- und Gesundheitsdiensten, einzuleiten und zu fördern;
2. fordert Deutschland und die übrigen Mitgliedstaaten auf, einen mehrsprachigen Telefonhilfsdienst einzurichten, der Gegenstand einer breit angelegten Kommunikationskampagne ist, um notwendige Informationen, Ratschläge, sichere Unterbringung und Rechtshilfe für Frauen und Kinder sowie weitere Opfer sicherzustellen, die zur Prostitution gezwungen wurden, und andere Opfer zu informieren, die oft in Wohneinheiten oder Industriegebieten isoliert sind, die Sprache des Transit- oder Bestimmungslandes nicht sprechen und nicht über die grundlegenden Informationen verfügen, um zu wissen, an wen sie sich wenden und welche Maßnahmen sie ergreifen können;
3. fordert das Internationale Olympische Komitee, die Sportverbände, d.h. die FIFA, die UEFA, den Deutschen Fußballbund und die sonstigen Organisationen sowie die Sportler selbst auf, die „Rote Karte“-Kampagne zu unterstützen und Menschenhandel und Zwangsprostitution schärfstens zu verurteilen;
4. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, auf europäischer Ebene eine Kampagne anlässlich internationaler Sportveranstaltungen im Allgemeinen einzuleiten, die darauf abzielt, die breite Öffentlichkeit, vor allem die Sportler, die Fans und die Anhänger, über die Problematik und die Tragweite der Zwangsprostitution und des Menschenhandels zu informieren und entsprechende Aufklärungsarbeit zu leisten, aber insbesondere — und dies ist der wichtigste Aspekt — die Nachfrage zu reduzieren, indem potenzielle Kunden sensibilisiert werden;
5. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, eine Präventionskampagne zu starten, die sich an die potenziellen Opfer richtet und sie über die Risiken und Gefahren informiert, sich im Netz des Menschenhandels zu verfangen und folglich Opfer von Zwangsprostitution und sexueller Ausbeutung zu werden, und sie auch mit Informationen über ihre Rechte und darüber versorgt, wo sie in den Bestimmungsländern Unterstützung erhalten können;
6. wiederholt seine Forderungen, bereits 2006 einen Tag gegen den Menschenhandel zu proklamieren, um das Bewusstsein für das Problem des Menschenhandels in all seinen Aspekten zu stärken, sowie kostenlose Telefonhilfsdienste einzurichten; verweist auf die Notwendigkeit, auf EU-Ebene Daten über den Menschenhandel zu sammeln und Europol und Eurojust eng in die Bekämpfung dieses Übels einzubinden;
7. fordert alle Mitgliedstaaten dringend auf, die Konvention des Europarats zur Bekämpfung des Menschenhandels zu ratifizieren, in der für den Schutz der Opfer von Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung Mindeststandards festgesetzt werden, sowie die Richtlinie 2004/81/EG des Rates über die Erteilung von Aufenthaltstiteln für Drittstaatsangehörige, die Opfer des Menschenhandels sind ⁽¹⁾, umzusetzen;
8. fordert die Mitgliedstaaten, die die Frist 1. August 2004 für die Umsetzung des Rahmenbeschlusses 2002/629/JI des Rates zur Bekämpfung des Menschenhandels ⁽²⁾ nicht eingehalten haben, dringend auf, unverzügliche Maßnahmen zu ergreifen, und fordert Kommission und Rat auf, möglichst rasch den im Rahmenbeschluss vorgesehenen Bewertungsbericht vorzulegen;
9. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat, der Kommission und den Regierungen der Mitgliedstaaten, dem Deutschen Fußballbund, den Bewerberländern und den Beitrittsländern zu übermitteln.

⁽¹⁾ ABl. L 261 vom 6.8.2004, S. 19.

⁽²⁾ ABl. L 203 vom 1.8.2002, S. 1.

Mittwoch, 15. März 2006

P6_TA(2006)0087

Viertes Weltwasserforum

Entschließung des Europäischen Parlaments zum Vierten Weltwasserforum in Mexiko-Stadt (16. bis 22. März 2006)

Das Europäische Parlament,

- unter Hinweis auf das Vierte Weltwasserforum in Mexiko-Stadt am 16. bis 22. März 2006,
 - in Kenntnis der Schlusserklärungen der drei ersten Weltwasserforen in Marrakesch (1997), Den Haag (2000) und Kyoto (2003),
 - unter Hinweis auf die UN-Millenniums-Entwicklungsziele und den endgültigen, im Jahr 2005 veröffentlichten Bericht der Taskforce Wasser und Abwasserentsorgung im Rahmen des UN-Millennium-Projekts mit dem Titel „Gesundheit, Würde und Entwicklung: Was ist zu tun?“,
 - unter Hinweis auf die zweite Ausgabe des UN-Weltwasserentwicklungsberichts mit dem Titel „Wasser, eine gemeinsame Verantwortung“,
 - unter Hinweis auf den auf dem G8-Gipfel in Evian im Jahr 2003 verabschiedeten „Aktionsplan Wasser“, der auf dem G8-Gipfel in Gleneagles am 7. Juli 2005 bekräftigt wurde,
 - unter Hinweis auf die EU-Wasserinitiative, die auf dem Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung (WSSD) im Jahr 2002 in Johannesburg ins Leben gerufen wurde,
 - unter Hinweis auf die im Jahr 2004 eingerichtete AKP-EU-Wasserfazilität,
 - unter Hinweis auf seine Entschließung vom 4. September 2003 ⁽¹⁾ zur Wasserbewirtschaftung in Entwicklungsländern,
 - unter Hinweis auf seine Entschließung vom 11. März 2004 ⁽²⁾ zur Binnenmarktstrategie — Vorrangige Aufgaben 2003–2006, gemäß deren Ziffer 5 „die Bewirtschaftung der Wasserressourcen nicht den Regeln des Binnenmarkts unterliegen darf, da Wasser ein gemeinsames Gut der Menschheit darstellt“,
 - gestützt auf Artikel 108 Absatz 5 seiner Geschäftsordnung,
- A. in der Erwägung, dass die Hälfte der Weltbevölkerung unter mangelnder Hygiene oder fehlendem Zugang zu Trinkwasser leidet und es eindeutige Hinweise auf eine bevorstehende weltweite Wasserkrise gibt, die nicht nur die nachhaltige Entwicklung, sondern auch Frieden und Sicherheit gefährden wird; in der Erwägung, dass Millionen von Frauen und Kindern überproportional stark von ungenügenden Zugangsmöglichkeiten zu Trinkwasser und sanitärer Versorgung betroffen sind,
- B. in der Erwägung, dass eine der wichtigsten Zielvorgaben der Millenniums-Entwicklungsziele darin besteht, bis 2015 den Anteil der Bevölkerung ohne Zugang zu sauberem Trinkwasser und sanitärer Grundversorgung zu halbieren,
- C. in der Erwägung, dass das Vierte Weltwasserforum unter dem Motto „Lokale Aktionen für eine globale Herausforderung“ steht; in der Erwägung, dass die Verteilung des Wassers ungleich erfolgt, wenn sie eine universelle öffentliche Versorgungsleistung sein sollte, die auf lokaler Ebene, die dafür am besten geeignet ist, geplant und gesteuert wird; in der Erwägung, dass sich um diese lokalen öffentlichen Versorgungsleistungen eine innovative und demokratische kommunale Kapazität im Bereich der Steuerung des Gemeinwesens entwickeln lässt; schließlich in der Erwägung, dass die Kontrolle über das Wasser und seine Qualität für die nachhaltige Entwicklung der ärmsten Bevölkerungsgruppen von existenzieller Bedeutung ist,
- D. in der Erwägung, dass die für das Leben unabdingbare Qualität des Wassers in den Entwicklungsländern einer der wichtigsten Sterblichkeitsfaktoren ist, der jährlich Millionen Menschen — zur Hälfte Kinder — das Leben kostet; in der Erwägung, dass über eine Milliarde Menschen keinen Zugang zu Trinkwasser haben und zweieinhalb Milliarden über keine sanitäre Grundversorgung verfügen,

⁽¹⁾ ABl. C 76 E vom 25.3.2004, S. 430.

⁽²⁾ ABl. C 102 E vom 28.4.2004, S. 857.

Mittwoch, 15. März 2006

- E. in der Erwägung, dass die Europäische Union und ihre Mitgliedstaaten pro Jahr ca. 1,4 Mrd. Euro für Wasser und sanitäre Versorgung in Entwicklungsländern zur Verfügung stellen, wodurch die Europäische Union in diesem Sektor zum weltweit wichtigsten Geber wird,
- F. in der Erwägung, dass die oben genannte AKP-EU-Wasserfazilität zum Ziel hat, im Rahmen der Millenniums-Entwicklungsziele und der WSSD-Ziele die nachhaltige Versorgung mit Wasser und sanitären Infrastrukturen zu fördern und die Wasserbewirtschaftung sowie die Maßnahmen des Internationalen Wasserressourcen-Managements in AKP-Ländern dadurch zu unterstützen, dass das Problem der Finanzlücken gelöst wird,
1. erklärt, dass Wasser ein gemeinsames Gut der Menschheit ist und dass der Zugang zu Wasser daher ein grundlegendes Menschenrecht ist; fordert, dass bis 2015 alle notwendigen Anstrengungen unternommen werden, um den Zugang der ärmsten Völker zu Wasser zu gewährleisten;
 2. fordert, dass die Kommission die Europäische Union auf dem Vierten Weltwasserforum in Mexiko mit dem Auftrag vertritt, sich dafür einzusetzen, dass in der abschließenden Ministererklärung anerkannt wird, dass der Zugang zu Trinkwasser ein grundlegendes Menschenrecht ist; fordert in diesem Zusammenhang die Europäische Union und ihre Mitgliedstaaten auf, im Rahmen der Vereinten Nationen die Ausarbeitung eines internationalen Vertrags über Wasser und die Bewirtschaftung der Wasserressourcen vorzuschlagen, in dem das Recht auf Zugang zum Trinkwasser anerkannt wird;
 3. bedauert die geringe Einbindung der Aktionen des Weltwasserforums in die Tätigkeit der Vereinten Nationen; weist darauf hin, dass 21 internationale Agenturen sich auf verschiedene Weise mit der Wasserproblematik befassen, und fordert in diesem Zusammenhang die Einrichtung einer Wasser-Koordinierungsagentur unter unmittelbarer Verantwortung der Vereinten Nationen;
 4. betont, dass diese Wasser-Koordinierungsagentur den Schutz der Gesundheit der Bevölkerung und den Umweltschutz in die Bewirtschaftung der Wasserressourcen einbeziehen und zur Aufgabe haben muss, Strategien zur Förderung einer wirtschaftlichen und landwirtschaftlichen Entwicklung zu entwickeln, die mit der Erhaltung bzw. Wiederherstellung eines hohen Niveaus an Wasserqualität vereinbar sind;
 5. fordert mit Nachdruck, die Bewirtschaftung der Wasserressourcen auf einen partizipativen und integrierten Ansatz zu gründen, in dem die Benutzer und Entscheidungsträger an der Festlegung der Wasserpolitik im lokalen Bereich auf demokratische Weise beteiligt sind;
 6. fordert, dass alle Wasser- und Sanitärversorgungsprogramme spezifische Maßnahmen enthalten, die auf die Beseitigung von geschlechtsspezifischen Ungleichheiten ausgerichtet sind, um die gleiche Verteilung der sich aus diesen Maßnahmen ergebenden Vorteile und Möglichkeiten zu gewährleisten, sowie auf die Hervorhebung der Rolle der Frau bei der Trinkwasserversorgung und dem Erhalt bzw. der Bewirtschaftung von Wasserressourcen;
 7. begrüßt, dass aus dem 9. Europäischen Entwicklungsfonds (EEF) 500 Mio. Euro für die Umsetzung der oben genannten AKP-EU-Wasserfazilität zur Verfügung gestellt wurden, zusätzlich zu den anderen aus dem 9. EEF bereitgestellten 475 Mio. Euro für Trinkwasser- und Sanitärversorgung; fordert, dass Trinkwasser- und Sanitärversorgung im 10. EEF angemessen finanziert werden; wünscht, dass die internationalen Institutionen in ihren Aktionsplänen den der Wasserwirtschaft gewidmeten Anteil erhöhen und dass die Schuldenerlasse auch den Investitionen in die Wasserwirtschaft zugute kommen;
 8. unterstreicht und bekräftigt die Ergebnisse der oben genannten Taskforce Wasser und Abwasserentsorgung im Rahmen des UN-Millennium-Projekts, denen zufolge die wichtigsten Zielvorgaben der Millenniums-Entwicklungsziele nicht erreicht werden können, wenn nicht eine Reihe von Vorbedingungen erfüllt werden, zu denen die folgenden gehören:
 - verstärkte Entwicklungshilfe und verstärkte Ausrichtung der Hilfe zugunsten der am wenigsten entwickelten Länder;
 - Ressourcenumschichtung von Entwicklungsländern mit niedrigen und mittleren Einkommen auf die ärmsten Entwicklungsländer;

Mittwoch, 15. März 2006

- verstärkte Beteiligung aller betroffenen Akteure, um so ein echtes Eigentumsrecht für Wasser- und Sanitärversorgungsinitiativen zu schaffen und den Akzent auf die Mobilisierung der örtlichen Gemeinwesen zu legen;
9. fordert, die lokalen Gebietskörperschaften in der Europäischen Union dazu anzuregen, einen Teil der von den Benutzern für die Bereitstellung der Wasserversorgung und der sanitären Einrichtungen erhobenen Gebühren für Maßnahmen dezentraler Zusammenarbeit bereitzustellen, und der Union die Mittel zu verschaffen, derartige Aktionen unter anderem durch eine Koordinierung der Informationen, Nutzung und Verbreitung der Ergebnisse zu unterstützen und zu begleiten;
 10. fordert die Kommission und den Rat auf, die grundlegende Rolle der lokalen Gebietskörperschaften beim Schutz und bei der Bewirtschaftung von Wasser anzuerkennen, und bedauert, dass die Kompetenzen, Erfahrungen und Ressourcen der lokalen Gebietskörperschaften durch die EU-Kofinanzierungsprogramme unzureichend ausgeschöpft werden, denn die lokalen Gebietskörperschaften in der Europäischen Union sind aufgrund ihrer technischen Kompetenzen, ihres Know-how und ihrer Erfahrung besonders geeignet, die lokalen Gemeinschaften in den Entwicklungsländern zu unterstützen;
 11. unterstreicht, dass Maßnahmen zur Verbesserung der Trinkwasser- und Sanitärversorgung nicht isoliert getroffen werden dürfen, sondern vielmehr Teil einer kohärenten Querschnittsentwicklungsstrategie sein müssen, die auch andere Politikbereiche wie Gesundheit, Bildung, Infrastruktur, Kapazitätsaufbau und verantwortungsvolles Regieren sowie Strategien nachhaltiger Entwicklung mit einschließt;
 12. unterstreicht die Bedeutung früher Präventionsmaßnahmen zur Vermeidung regionaler Wasserkonflikte, insbesondere in Regionen, in denen mehrere Länder dasselbe Grundwasserbecken teilen; fordert in diesem Zusammenhang weitere EU- und internationale Bemühungen, die Koordinierung der regionalen Wasserpolitik zu verbessern und die Einrichtung regionaler Wasserbewirtschaftungsstellen zu fördern;
 13. betont die durch den Klimawandel gestiegene Gefahr einer Wasserknappheit; weist darauf hin, dass Wüstenbildung, schmelzende Gletscher, abgesenkte Grundwasserspiegel und ansteigendes Salzwasser in vielen Teilen der Welt die Wasserversorgung gefährden; fordert die Europäische Union und ihre Mitgliedstaaten sowie die Völkergemeinschaft auf, Maßnahmen gegen den Klimawandel zu treffen, um diesen negativen Entwicklungen Einhalt zu gebieten;
 14. fordert eine gemeinsame Steuerung der Umwelt- und Vorbeugungspolitik, damit eine echte gemeinsame Wasserbewirtschaftungspolitik entsteht, die in allen externen Politikbereichen der Europäischen Union umgesetzt wird, an den Grundsätzen der Wasserrahmenrichtlinie ausgerichtet ist und auf eine mittel- und langfristige Erhaltung der Qualität der Wasserressourcen abzielt, und vertritt diesbezüglich die Auffassung, dass jede EU-Finanzierung von Projekten der Zusammenarbeit und bilateralen Bemühungen in Bezug auf Wasser dem allgemeinen Ansatz des Umweltrechts der Europäischen Union genügen sollte;
 15. begrüßt und ermutigt die Arbeit der europäischen und internationalen Bürgergesellschaft bei der Suche nach Lösungen der Probleme im Zusammenhang mit dem Zugang insbesondere der ärmsten Bevölkerungen zu Wasser; empfiehlt den Teilnehmern des Vierten Weltwasserforums, sich während der Tage des Forums aktiv an den Tätigkeiten der Organisationen der Bürgergesellschaft zu beteiligen und die dabei aufkommenen Vorschläge dieser Organisationen ernsthaft in Erwägung zu ziehen;
 16. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, dem AKP-EU-Ministerrat, dem Generalsekretär der Vereinten Nationen und dem Generalsekretariat der Komitees für den Weltwasservertrag zu übermitteln.
-

P6_TA(2006)0088

Umstrukturierung und Beschäftigung

Entschließung des Europäischen Parlaments zu Umstrukturierung und Beschäftigung (2005/2188(INI))

Das Europäische Parlament,

- unter Hinweis auf die Mitteilung der Kommission vom 31. März 2005 mit dem Titel „Umstrukturierung und Beschäftigung — Umstrukturierungen antizipieren und begleiten und die Beschäftigung fördern: die Rolle der Europäischen Union“ (KOM(2005)0120) und die Stellungnahme des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses vom 14. Dezember 2005 (EWSA 1495/2005),
- unter Hinweis auf die Charta der sozialen Grundrechte der Arbeitnehmer von 1989 und das dazugehörige Aktionsprogramm,
- unter Hinweis auf die Richtlinie 94/45/EG des Rates vom 22. September 1994 über die Einsetzung eines Europäischen Betriebsrats oder die Schaffung eines Verfahrens zur Unterrichtung und Anhörung der Arbeitnehmer in gemeinschaftsweit operierenden Unternehmen und Unternehmensgruppen ⁽¹⁾,
- unter Hinweis auf die Richtlinie 98/59/EG des Rates vom 20. Juli 1998 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über Massenentlassungen ⁽²⁾,
- unter Hinweis auf die Richtlinie 2001/23/EG des Rates vom 12. März 2001 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Wahrung von Ansprüchen der Arbeitnehmer beim Übergang von Unternehmen, Betrieben oder Unternehmens- oder Betriebsteilen ⁽³⁾,
- unter Hinweis auf die Richtlinie 2002/14/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. März 2002 zur Festlegung eines allgemeinen Rahmens für die Unterrichtung und Anhörung der Arbeitnehmer in der Europäischen Gemeinschaft ⁽⁴⁾,
- unter Hinweis auf seine Entschließungen vom 28. Oktober 1999 ⁽⁵⁾, vom 17. Februar 2000 ⁽⁶⁾ und vom 15. Februar 2001 ⁽⁷⁾ zur Umstrukturierung der Unternehmen in Europa,
- unter Hinweis auf die Empfehlung 92/443/EWG des Rates vom 27. Juli 1992 zur Förderung der Beteiligung der Arbeitnehmer an den Betriebserträgen (einschließlich Kapitalbeteiligung) ⁽⁸⁾,
- unter Hinweis auf die Schlussfolgerungen des Vorsitzes des Europäischen Rates von Lissabon vom 23. und 24. März 2000 und die Entschließungen des Europäischen Parlaments, insbesondere seine diesbezügliche Entschließung vom 15. März 2000 ⁽⁹⁾ und seine Entschließung vom 9. März 2005 zur Halbzeitüberprüfung der Lissabon-Strategie ⁽¹⁰⁾,
- unter Hinweis auf die Mitteilung der Kommission mit dem Titel „Zusammenarbeit für Wachstum und Arbeitsplätze — Ein Neubeginn für die Strategie von Lissabon“ (KOM(2005)0024),
- unter Hinweis auf die Schlussfolgerungen des Vorsitzes des Europäischen Rates von Brüssel vom 22. und 23. März 2005 und seine diesbezügliche Entschließung vom 13. April 2005 ⁽¹¹⁾,
- unter Hinweis auf die Mitteilung der Kommission mit dem Titel „Den Strukturwandel begleiten: Eine Industriepolitik für die erweiterte Union“ (KOM(2004)0274) und seine Entschließung vom 9. Juni 2005 ⁽¹²⁾,

⁽¹⁾ ABl. L 254 vom 30.9.1994, S. 64.

⁽²⁾ ABl. L 225 vom 12.8.1998, S. 16.

⁽³⁾ ABl. L 82 vom 22.3.2001, S. 16.

⁽⁴⁾ ABl. L 80 vom 23.3.2002, S. 29.

⁽⁵⁾ ABl. C 154 vom 5.6.2000, S. 139.

⁽⁶⁾ ABl. C 339 vom 29.11.2000, S. 280.

⁽⁷⁾ ABl. C 276 vom 1.10.2001, S. 260.

⁽⁸⁾ ABl. L 245 vom 26.8.1992, S. 53.

⁽⁹⁾ ABl. C 377 vom 29.12.2000, S. 164.

⁽¹⁰⁾ ABl. C 320 E vom 15.12.2005, S. 164.

⁽¹¹⁾ ABl. C 33 E vom 9.2.2006, S. 487.

⁽¹²⁾ Angenommene Texte, P6_TA(2005)0230.

Mittwoch, 15. März 2006

- unter Hinweis auf die Initiativstellungnahme des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses vom 29. September 2005 mit dem Titel „Der soziale Dialog und die Beteiligung der Arbeitnehmer als Schlüssel zur Antizipation und Verwaltung der industriellen Umwandlungen“ (EWSA 1073/2005),
 - unter Hinweis auf die Mitteilung der Kommission über die Sozialpolitische Agenda (KOM(2005)0033) und seine Entschließung vom 26. Mai 2005 zu der sozialpolitischen Agenda für den Zeitraum 2006-2010 ⁽¹⁾,
 - unter Hinweis auf die Mitteilung der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament mit dem Titel „Gemeinsame Maßnahmen für Wachstum und Beschäftigung: Das Lissabon-Programm der Gemeinschaft“ (KOM(2005)0330),
 - unter Hinweis darauf, dass die Kommission das Jahr 2006 zum Jahr der Mobilität der Arbeitnehmer erklärt hat, sowie unter Hinweis auf dessen Bedeutung für die Umsetzung der Strategie von Lissabon ⁽²⁾,
 - unter Hinweis auf die Mitteilung der Kommission mit dem Titel „Unsere gemeinsame Zukunft aufbauen — politische Herausforderungen und Haushaltsmittel der erweiterten Union — 2007-2013“ (KOM(2004)0101), die Mitteilung der Kommission mit dem Titel „Finanzielle Vorausschau 2007-2013“ (KOM(2004)0487) und seine Entschließung vom 8. Juni 2005 zu den politischen Herausforderungen und Haushaltsmitteln der erweiterten Union 2007-2013 ⁽³⁾,
 - unter Hinweis auf die Schlussfolgerungen des Vorsitzes des Europäischen Rates von Brüssel vom 15. und 16. Dezember 2005 über die Finanzielle Vorausschau für den Zeitraum 2007-2013,
 - unter Hinweis auf den Vorschlag für eine Verordnung des Rates mit allgemeinen Bestimmungen über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds und den Kohäsionsfonds (KOM(2004)0492),
 - unter Hinweis auf den Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über den Europäischen Sozialfonds (KOM(2004)0493),
 - unter Hinweis auf Artikel 87 Absatz 3 sowie die Artikel 127, 136 und 158 des EG-Vertrags,
 - gestützt auf Artikel 45 seiner Geschäftsordnung,
 - in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten (A6-0031/2006),
- A. in der Erwägung, dass der wirtschaftliche und soziale Ansatz angesichts der Risiken das zentrale Element ist, das die Europäischen Sozialmodelle kennzeichnet, und dass er sich auch in den verschiedenen nationalen Politiken niederschlägt, die darauf abzielen, einen Versorgungsstaat aufzubauen, der auf der Idee der Solidarität und der sozialen Sicherheit basiert,
- B. in der Erwägung, dass diese Risiken, wenn sie nicht vorhergesehen werden, ebenso sehr die Beschäftigten, für die die Arbeit eines der wesentlichen Elemente ihrer Freiheit und ihrer Würde ist, wie die Arbeitgeber und ihre Produktionsanlagen treffen und in Mitleidenschaft ziehen können, die sich im Kontext des für eine freie Wirtschaft typischen Wettbewerbs entwickeln,
- C. in der Erwägung, dass zwischen den Umstrukturierungen von Unternehmen im Zusammenhang mit Umwandlungen bestimmter Industriebereiche und den Verlagerungen von Unternehmen unterschieden werden sollte, die meistens im Zusammenhang mit dem Streben nach Senkung der Produktionskosten stehen, und in der Überzeugung, dass für die beiden Probleme unterschiedliche Reaktionen erforderlich sind,
- D. in der Erwägung, dass wirtschaftliche Veränderungen unvermeidlich sind, ob nun durch vorhersehbare oder unvorhergesehene Entwicklungen, durch umgesetzte Politiken oder durch erlittene Krisen; in der Erwägung, dass diese Umwandlungen alle europäischen Staaten berühren, ganz gleich, welches ihr wirtschaftlicher Entwicklungsstand und ihr soziales Schutzniveau ist, obwohl die Herausforderungen, mit denen sie es aufnehmen müssen, unterschiedlich sein und spezifische Antworten erlangen können, je nach dem Charakter ihrer Produktionsanlagen, den langfristigen strategischen Investitions- und Forschungsentscheidungen und, in einem weiteren Sinne, aufgrund ihrer jüngsten wirtschaftlichen und politischen Geschichte,

⁽¹⁾ Angenommene Texte, P6_TA(2005)0210.

⁽²⁾ MEMO/05/229.

⁽³⁾ Angenommene Texte, P6_TA(2005)0224.

Mittwoch, 15. März 2006

- E. in der Erwägung, dass Umstrukturierungen eine spezifische Form der wirtschaftlichen Umwandlung sind und sie ein plötzlich und häufig erzwungener Prozess von Anpassungen eines Unternehmens an die Verbraucherbedürfnisse sowie die Anforderungen des wirtschaftlichen globalisierten Kontextes sein können, mit dem Ziel, es ihm zu ermöglichen, wettbewerbsfähig zu bleiben oder wieder zu werden, und dass Unternehmen und Arbeitnehmer sich ständig umstellen müssen, um Wachstum und Beschäftigung zu schaffen,
- F. unter Hinweis darauf, dass es verschiedene Ebenen von Umstrukturierungen gibt (intersektorische Umstrukturierungen, intrasektorische Umstrukturierungen, Umstrukturierungen auf Betriebsebene und Umstrukturierungen auf Arbeitnehmerebene); unter Hinweis darauf, dass man auf der Ebene der Unternehmensumstrukturierungen verschiedene Arten von Umstrukturierungen feststellen kann (Veränderungen des Produktionsprozesses, Auslagerung von Aktivitäten, Verlagerungen, Schließung von Produktionsstätten, Personalabbau, Fusionen/Akquisitionen usw.); unter Hinweis darauf, dass es auf Arbeitnehmerebene dann zu Umstrukturierungen kommt, wenn höhere Anforderungen an die Fähigkeiten der Arbeitnehmer gestellt werden; in der Erwägung, dass diese verschiedenen Ebenen und Arten von Umstrukturierungen unterschiedliche Reaktionen verlangen,
- G. in der Überzeugung, dass eine der Folgen der Globalisierung eine zunehmende Konzentration sowie die Umgruppierung und Schaffung von großen internationalen Konzernen ist und dies manchmal in Bereichen von vitaler strategischer Bedeutung; ist daher der Auffassung, dass sich die Dimension der Überlegungen über die Rahmenbedingungen für die Unternehmen nicht mehr einfach auf der Ebene der Länder und der lokalen Behörden, sondern auch auf internationaler Ebene befindet; ferner in der Überzeugung, dass die kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) ebenso von der Globalisierung abhängig sind und dass sie in diesem Zusammenhang die gleiche Aufmerksamkeit erhalten müssen wie die großen Konzerne,
- H. in der Erwägung, dass die Schwierigkeiten der Unternehmen, die Umstrukturierungen vornehmen, meistens auf die Öffnung für den Welthandel zurückzuführen sind, aber auch mit der Fähigkeit der Unternehmen verbunden sind, sich und ihr Personal auf Modernisierungs- und Umstrukturierungsprozesse vorzubereiten; teilt und unterstützt die Haltung der Kommission, gemäß der es für die Union konsequent ist, auf legislativer Ebene gemeinsam mit den Mitgliedstaaten die Kosten und Folgen für die Politiken zu übernehmen, die sie durchführt;
- I. mit der Feststellung, dass die Folgen der Umstrukturierungen manchmal gegen die Ziele von Lissabon gerichtet sind, nämlich diejenigen betreffend die Förderung der Vollbeschäftigung, die Qualität der Arbeit, den sozialen und territorialen Zusammenhalt und die dauerhafte Entwicklung; ist der Auffassung, dass den Arbeitnehmern die Möglichkeit der Weiterqualifizierung und des lebenslangen Lernens garantiert werden muss,
- J. in der Erwägung, dass es wichtig ist, die zentrale Rolle zu erkennen, die die wirtschaftliche und soziale Erneuerung bei der Lissabon-Strategie spielt; ferner in der Erwägung, dass Umstrukturierungen auch für die Vermögensbildung und die Anhebung der Lebensstandards von wesentlicher Bedeutung sind,
- K. in der Überzeugung, dass die Sozialpartner und die Behörden eine wesentliche Rolle spielen müssen bei der Begleitung der Umstrukturierung sowohl auf globaler Ebene durch die Schaffung neuer Arbeitsplätze als auch auf individueller Ebene, indem man den betroffenen Arbeitnehmern Möglichkeiten bietet, sich an eine neue Beschäftigung anzupassen, insbesondere durch Ausbildungsmaßnahmen, aber auch bei ihrer Antizipation und bei der Suche nach alternativen Lösungen, soweit dies möglich ist,
- L. in der Erwägung, dass in Europa die Mobilität zu gering ist, sodass das vorhandene Aktivitätspotenzial ungenügend genutzt wird; in der Erwägung, dass Arbeitnehmer, die mobilitätswillig sind, aufgrund von administrativen und sprachlichen Hindernissen oft davon abgehalten werden, ihren Tätigkeiten im Ausland nachzugehen; in der Erwägung, dass nationale Maßnahmen zum lebenslangen Lernen nur unzureichend genutzt werden,
- M. in der Erwägung, dass das schwache Wachstum in Europa und die schwache Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen teilweise auf die Schwäche der produktiven Investitionen und der Forschung zurückzuführen sind; in der Überzeugung, dass die Union die Investitionskapazität der Unternehmen sowie Forschung und Entwicklung fördern und unterstützen sollte,

Mittwoch, 15. März 2006

N. in der Erwägung, dass die Unternehmen im Zusammenhang mit ihrer Verantwortung für eine angemessene Antizipation ihren Beschäftigten die bestmöglichen Voraussetzungen für Aus- und Weiterbildung garantieren sollten für

- die Zeiten des praktischen Erwerbs der Erstausbildung und der Lehrzeit,
- die ständige Ausbildung ihrer Beschäftigten,
- die Anerkennung und Validierung des Erwerbs von Berufserfahrung; im Bewusstsein, dass die Beschäftigten nur dann echten Nutzen aus der erhaltenen Ausbildung ziehen, wenn sie die Möglichkeit haben, ihre neuen Kenntnisse sofort zur Anwendung zu bringen;

ferner in der Erwägung, dass, um diesen Zielen zu entsprechen, die Unternehmen Pläne und Bewertungssysteme für die Ausbildung und Entwicklung der Qualifikationen ausarbeiten sollten, die zwischen den Sozialpartnern einerseits und den Institutionen, die die beruflichen Befähigungsnachweise ausstellen, andererseits ausgehandelt werden,

O. in der Erwägung, dass die erste Informationsquelle auf europäischer Ebene die Europäische Stiftung für die Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen ist, die der ERM (European Restructuring Monitor) verwaltet, und in der Überzeugung, dass diese Quelle optimiert werden sollte, vor allem im Hinblick auf die Visibilität und Zugänglichkeit der Informationen in allen Sprachen der Union,

P. in der Erwägung, dass einer der Gründe für die Schwierigkeiten der europäischen Unternehmen das Fehlen von ausreichenden internationalen Regeln betreffend die Wahrung des geistigen Eigentums und eine effiziente Bekämpfung der Nachahmung ist,

1. ist erfreut darüber, dass die Kommission ein globales und transversales Vorgehen gewählt hat, um eine so wichtige Frage für die Unternehmen und für die Arbeitnehmer und ihr Sozial- und Arbeitsumfeld zu behandeln;

2. ist sich mit der Kommission darin einig, dass die Umstrukturierungen nicht zwangsläufig gleichbedeutend mit sozialen Rückschritten oder wirtschaftlichem Substanzverlust sind, vorausgesetzt, dass sie korrekt angekündigt werden, dass die Unternehmen sie unter Achtung der nationalen Sitten und Gepflogenheiten effizient und rasch im Dialog mit den Gewerkschaften bewältigen können, dass die betrieblichen Vorbeugungsmaßnahmen und öffentlichen Maßnahmen dazu beitragen, sie unter guten Bedingungen zu begleiten, und dass die Unternehmen sie dank der Weiterbildung ihrer Arbeitnehmer durchführen; ist der Auffassung, dass diese Bedingungen nicht oft gegeben sind;

3. ist der Auffassung, dass Umstrukturierungen von Unternehmen nur in begründeten Fällen geschehen dürfen, nämlich um Arbeitsplätze zu retten oder um die Wettbewerbsfähigkeit und wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen zu verbessern;

4. stellt fest, dass fortlaufende Anpassungsprozesse an sich ändernde Rahmenbedingungen für die Entwicklung von Unternehmen unverzichtbar sind; hält es für wichtig, wie auch die europäischen Sozialpartner in ihrem gemeinsamen Dokument vom 16. Oktober 2003 mit dem Titel „Orientierungshilfen für Umstrukturierungen“ festgehalten haben, den Arbeitnehmern bzw. ihren Vertretern rechtzeitig die Notwendigkeit von Veränderungen zu erläutern und die Belange der Arbeitnehmer zu berücksichtigen;

5. ist der Auffassung, dass gemäß dem Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss in seiner oben genannten Stellungnahme vom 29. September 2005 der Erfolg einer Umstrukturierung selbstverständlich an der Wettbewerbsfähigkeit und der Innovationskapazität der Unternehmen zu messen ist, aber auch und vor allem an der Erhaltung der Arbeitsplätze und der guten sozialen Bewältigung der negativen Auswirkungen;

6. ist der Auffassung, dass die Union die Öffnung des Marktes fördert und Maßnahmen und finanzielle Mittel vorschlagen sollte, um die Umstrukturierungen und ihre sozialen Folgen besser zu antizipieren und zu begleiten sowie die Innovation und die Schaffung neuer unternehmerischer Tätigkeiten zu fördern sowie die Arbeitsbedingungen zu wahren;

Mittwoch, 15. März 2006

7. ist der Auffassung, dass die Union auf die weltweiten Herausforderungen, zu denen Umstrukturierungen gehören, reagieren muss, indem sie die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaft und der Unternehmen durch eine bessere Koordinierung und stärkere Kohärenz bei der Verwendung von vier bestehenden Gemeinschaftsmitteln verbessert

- der Wettbewerbspolitik, insbesondere die Frage der staatlichen Beihilfen,
- der Binnenmarktpolitik, insbesondere die Einführung der Societas Europea und des Gemeinschaftspatents,
- der Unternehmenspolitik, insbesondere die Unterstützung der KMU,
- und der Solidaritätspolitik, insbesondere durch eine Neuorientierung des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) zugunsten der Regionen, die von erlittenen Umstrukturierungen oder von Antizipationsplänen berührt werden;

8. teilt die Auffassung der Kommission, wonach der ESF und in geringerem Maße der EFRE für die allzu häufig vernachlässigten Fälle von KMU, die sich in einer Umstrukturierung befinden, eine vorrangige Rolle bei der Antizipation und beim Management der Umstrukturierung zu spielen haben, und schlägt vor, dass die finanziellen Programme, die für die Jahre 2007-2013 in der Diskussion sind, mehr auf die Antizipation und das Management der Umstrukturierung ausgerichtet werden, insbesondere in Gebieten mit hoher sektorieller Konzentration, und dass die Fonds eine finanzielle Zuweisung erhalten, die dieser Aufgabe entspricht;

9. ist der Auffassung, dass es angesichts der Unvorhersehbarkeit bestimmter Umstrukturierungen, der Schwierigkeit, ihre Auswirkungen an Ort und Stelle vorauszusehen, und der Rolle der Politiken der Union notwendig ist, einen Europäischen Globalisierungsanpassungsfonds und Reserven für unvorhergesehene Ausgaben zu bilden, und freut sich in diesem Zusammenhang über die oben genannten Schlussfolgerungen des Vorsitzes über die Finanzielle Vorausschau 2007-2013;

10. fordert

- a) dass die Größe und die geographische Lage eines Unternehmens auf dem Gebiet der Union, in dem eine Umstrukturierung stattgefunden hat, nicht als alleinige Auswahlkriterien für potenzielle Beihilfen durch die Union dienen dürfen und dass auch die Interessen der KMU angemessen berücksichtigt werden;
- b) dass ein Unternehmen in der Unternehmensplanung auch Vorsorge für Anpassungsprozesse trifft, insbesondere wenn es sich in der Aus- und Weiterbildung engagiert;

11. tritt dafür ein, dass die Union ein wichtiger Partner bei der Begleitung der Regionen, in denen Umstrukturierungen (industrielle, tertiäre, intersektorielle, intrasektorielle oder andere) stattgefunden haben, bei ihrer Umgestaltung ist;

12. ersucht die Union, die geographische Mobilität und die Mobilität der Beschäftigung zur besseren Nutzung des vorhandenen Arbeitskräftepotentials jeder Kategorie, und insbesondere von Jugendlichen, Frauen und Personen über 45 Jahren, zu unterstützen; fordert die Union auf, die Beseitigung der administrativen und sprachlichen Hindernisse für die Mobilität zu fördern;

13. fordert die Kommission auf, einen Vorschlag bezüglich der 14. Gesellschaftsrichtlinie betreffend die grenzüberschreitende Verlegung des satzungsmäßigen Sitzes von Kapitalgesellschaften vorzulegen, wobei die Verlegung des Sitzes nicht der Schwächung der Arbeitnehmerrechte dienen darf; ist der Auffassung, dass eines der Grundprinzipien und ein erklärtes Ziel dieser Richtlinie insbesondere die Sicherung der erworbenen Rechte der Arbeitnehmer im Hinblick auf ihre Beteiligung an Unternehmensentscheidungen (Mitbestimmungsrecht) sein muss;

14. schlägt vor, dass im Rahmen der europäischen Beihilfen im Falle einer Umstrukturierung die Umweltdimension berücksichtigt wird, insbesondere indem man die industriellen oder landwirtschaftlichen Umstellungen auf weniger verschmutzende und daher für die Anwohner sowie die Arbeitnehmer weniger gefährliche Praktiken fördert;

Mittwoch, 15. März 2006

15. stellt ferner fest, dass die von Umstrukturierungen am stärksten betroffenen Personen die entlassenen Arbeitnehmer sind und dass es in jedem einzelnen Fall angebracht ist, diesen sowie den Wirtschaftszweigen, die von dem umstrukturierten Unternehmen abhängig sind, insbesondere die KMU, die Zulieferer sind, vorrangig Beihilfen zu gewähren; besteht auf der Notwendigkeit, die „verborgenen Auswirkungen“ der Umstrukturierungen, z.B. auf die Gesundheit der Arbeitnehmer, besser zu berücksichtigen; stellt fest, dass erwiesen ist, dass medizinisch pathologische Zustände und psychische Störungen bei Personen festgestellt werden, die direkt von Entlassung bedroht sind, und dass sich somit ergibt, dass die Sterblichkeitsrate unter diesen Beschäftigten während der fünf ersten Jahre nach ihrer Entlassung doppelt so hoch ist wie bei den nicht Entlassenen; daraus folgt, dass man die finanziellen Beihilfen nicht auf den strukturellen Aspekt der Umstrukturierungen beschränken und die menschliche Dimension dieser Entwicklungen berücksichtigen sollte, indem man die individuelle Hilfe für die Arbeitnehmer zu einer Priorität macht;

16. begrüßt die Haltung der Kommission gegenüber Umstrukturierungen in ihrer Mitteilung vom 31. März 2005 mit dem Titel „Umstrukturierung und Beschäftigung — Umstrukturierungen antizipieren und begleiten und die Beschäftigung fördern: die Rolle der Europäischen Union“ (KOM(2005)0120); weist in diesem Zusammenhang auf die gemeinsamen Arbeiten der europäischen Sozialpartner zum Thema Umstrukturierung hin, die wichtige Orientierungspunkte bei Umstrukturierungen geben, die in die Unternehmenspraxis einfließen;

17. verurteilt daher unter den verborgenen Auswirkungen der Umstrukturierungen die Maßnahme des Vorruhestands von Arbeitnehmern, da diese danach aufgrund ihres Alters am wenigsten beschäftigungsfähig sind, was erhebliche finanzielle Kosten für die Gesellschaft sowie einen Verlust ihrer beruflichen Fähigkeiten und ein absurdes Risiko von Arbeitskräftemangel mit sich bringt;

18. fordert bessere Kontrollen und eine bessere Zurückverfolgbarkeit der Verwendung der Gemeinschaftsfonds, um ihre zweckmäßige Verwendung zu gewährleisten und um zu vermeiden, dass sie für ähnliche, spekulative oder administrative Ziele abgezweigt werden, und um auszuschließen, dass sie sich an der Finanzierung von Verlagerungen beteiligen können; fordert insbesondere, dass mit Fonds der Union geförderte Unternehmen, die ihren Standort verlagern oder teilverlagern, für einen Zeitraum von sieben Jahren nicht erneut in den Genuss von Beihilfen an dem neuen Standort kommen dürfen, oder damit rechnen müssen, die Beihilfen zurückzahlen zu müssen, um einen Förderungstourismus zu vermeiden;

19. bekräftigt erneut die grundlegende Bedeutung des gemeinschaftlichen Besitzstands im sozialen Bereich und die Bedeutung insbesondere der bestehenden Rechtsinstrumente, die vollständig angewandt und besser von den Mitgliedstaaten befolgt werden müssen, auf denen die Last ihrer ordnungsgemäßen Umsetzung und ihrer ordnungsgemäßen Anwendung ruht; dies betrifft insbesondere

— die Richtlinie 94/45/EG über die Einsetzung Europäischer Betriebsräte,

— die Richtlinie 98/59/EG betreffend Massenentlassungen,

— die Richtlinie 2001/23/EG zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Wahrung von Ansprüchen der Arbeitnehmer beim Übergang von Unternehmen, Betrieben oder Unternehmens- oder Betriebsteilen,

— die Richtlinie 2002/14/EG zur Festlegung eines allgemeinen Rahmens für die Unterrichtung und Anhörung der Arbeitnehmer;

20. bedauert, dass die zweite Phase der Anhörung zum Europäischen Betriebsrat lediglich in einem Unterkapitel der umfangreichen oben genannten Mitteilung der Europäischen Kommission vom 31. März 2005 abgehandelt wird, und fordert die Kommission für den Fall, dass sie eine Überarbeitung der Richtlinie 94/45/EG anstrebt, auf, eine angemessene zweite Phase der Anhörung einzuleiten, die den Sozialpartnern die Möglichkeit zu Verhandlungen gemäß Artikel 138 des EG-Vertrags und dem Grundsatz der Transparenz bietet;

21. bekräftigt seine Forderung an die Kommission, einen Vorschlag zur Änderung der Richtlinie 94/45/EG vorzulegen, um die Rechte der Arbeitnehmer in den europaweit tätigen Unternehmensgruppen zu stärken;

22. teilt die Auffassung der Kommission, wonach die europäischen Sozialpartner bei der Begleitung und dem Management von Umstrukturierungen einen zentralen Platz einnehmen müssen, um die Mobilität der Arbeitnehmer in Europa zu begünstigen und die Einführung der lebenslangen Weiterbildung zu fördern, sofern dies zweckmäßig ist;

Mittwoch, 15. März 2006

23. fordert die Kommission auf, auch weiterhin auf einen Gemeinschaftsrahmen für den Schutz der Rechte der Arbeitnehmer bei Umstrukturierungen hinzuwirken; nimmt in diesem Zusammenhang die bereits von den Sozialpartnern geleisteten Arbeiten zur Kenntnis und fordert sie auf, Mittel und Wege zu finden, um die von ihnen aufgestellten bewährten Praktiken zur Anwendung zu bringen; fordert die Kommission auf, angesichts des Fehlens einer angemessenen Reaktion seitens der Sozialpartner einen Richtlinienvorschlag vorzulegen;
 24. fordert die Kommission auf, gemäß dem Geist der Lissabon-Agenda eine „offene Koordinierungsmethode“ einzuführen, um bei den Mitgliedstaaten Grundzüge der Umstrukturierungen zu verbreiten;
 25. fordert eine Reform der staatlichen Beihilfen, um sie möglichst umfassend auf die Bereiche umzudirigieren, die am stärksten zu Wachstum und Beschäftigung beitragen; damit soll vermieden werden, dass sie dazu dienen, ungerechtfertigte Verlagerungen oder Umstrukturierungen zu finanzieren; fordert ferner für die geschwächten Sektoren, die spezifische oder provisorische Regeln erfordern, dass die staatlichen Beihilfen leichter genehmigt werden, wenn sie keine Wettbewerbsverzerrungen im Binnenmarkt schaffen;
 26. fordert die Mitgliedstaaten auf, besondere Maßnahmen einzuführen, die an die Tradition jedes einzelnen Mitgliedstaats angepasst sind und die die Form von ständigen Umschulungszentren einnehmen können, wenn dies erforderlich ist, um die von Umstrukturierungen betroffenen Beschäftigten zu begleiten und die Gleichbehandlung ohne Rücksicht auf die Staatsangehörigkeit, das Geschlecht und das Alter des Beschäftigten zu gewährleisten, wobei sich diese Umschulungszentren insbesondere auf die territorialen Beschäftigungspakte stützen können; fordert die Mitgliedstaaten auf, die Verabschiedung von Maßnahmen zur gegenseitigen Anerkennung der Berufsschuldiplome sowie zur Bescheinigung informeller Qualifikationen und zur Anerkennung der Berufserfahrung mit Dringlichkeit zu behandeln; hält es ferner für notwendig, Aktionspläne zu verabschieden, die auf die Unterstützung entlassener Arbeitnehmer ausgerichtet sind; ist der Auffassung, dass es zweckmäßig ist, ihnen möglichst umgehend Beihilfen zur Weiterbildung und Umschulung zu gewähren;
 27. ist der Auffassung, dass die Beteiligung der Beschäftigten am Kapital ihres Unternehmens ein angemessenes Mittel sein kann, um sie stärker einzubeziehen in die Entscheidungen, die den Umstrukturierungen vorangehen; fordert die Sozialpartner, aber auch die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, in dieser Debatte voranzuschreiten und dieses Thema erneut auf die Tagesordnung anlässlich der großen Aussprache über die Zukunft des sozialen Europa zu setzen, die vom britischen Vorsitz 2005 eingeleitet wurde;
 28. ersucht die Union, bei der Vertiefung des Binnenmarktes und beim Abschluss internationaler Handelsabkommen die Schwierigkeiten der Unternehmen mit zu berücksichtigen, damit die Folgen ihrer politischen Maßnahmen absehbar werden;
 29. ist der Auffassung, dass es zu einer besseren Antizipation und Begleitung der Schwierigkeiten, mit denen die Unternehmen konfrontiert werden können, zweckmäßig ist, alle Instrumente, die einschlägige sektorische Analysen ermöglichen, bestmöglich zu nutzen, um ständig jeden Wirtschaftstätigkeitsbereich in Europa verfolgen und evaluieren zu können; ist daher erfreut über die Bereitschaft, die in der oben genannten Mitteilung vom 31. März 2005 geäußert wird, die Rolle der Europäischen Beobachtungsstelle für Wandel (EMCC) zu verstärken, und unterstreicht die Notwendigkeit eines besseren Zugangs zu deren Arbeiten durch die Bürger der Union;
 30. fordert die Kommission auf, einen europäischen Informationsschalter im Internet für alle Bürger, die lokalen Körperschaften, die Sozialpartner und die betroffenen Unternehmen vorzuschlagen, was es ihnen ermöglichen soll, sich über die Problematik der Umstrukturierungen, über die bestehenden Möglichkeiten der Antizipation und des guten Managements einer Umstrukturierung und über ihre Rechte (einschließlich des Zugangs zu verschiedenen Arten von Unterstützung) und Pflichten zu informieren;
 31. bekräftigt die Notwendigkeit fortgesetzter Analysen der Folgen der vorgenommenen Umstrukturierungen, um sich ihrer tatsächlichen Auswirkungen auf das Unternehmen bewusst zu werden und es zu ermöglichen, künftige Umstrukturierungen besser durchzuführen;
 32. fordert die Handelspartner der Union auf, Gesetze über den Schutz des geistigen Eigentums zu erlassen, und fordert die Mitgliedstaaten auf, alles daran zu setzen, um Nachahmungen effizient zu bekämpfen;
 33. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat und der Kommission zu übermitteln.
-

Mittwoch, 15. März 2006

P6_TA(2006)0089

Sozialschutz und soziale Eingliederung

Entschließung des Europäischen Parlaments zu Sozialschutz und sozialer Eingliederung (2005/2097(INI))

Das Europäische Parlament,

- unter Hinweis auf die Mitteilung der Kommission mit dem Titel „Entwurf des gemeinsamen Berichts über Sozialschutz und soziale Eingliederung“ (KOM(2005)0014),
- unter Hinweis auf das Arbeitsdokument der Kommissionsdienststellen mit dem Titel „Anhang zum Entwurf des gemeinsamen Berichts über Sozialschutz und soziale Eingliederung“ (SEK(2005)0069),
- unter Hinweis auf das Arbeitsdokument der Kommissionsdienststellen zur sozialen Eingliederung in den neuen Mitgliedstaaten: Eine Synthese der gemeinsamen Memoranden zur sozialen Eingliederung (SEK(2004)0848),
- unter Hinweis auf die Schlussfolgerungen des Vorsitzes des Europäischen Rates von Brüssel vom 22. und 23. März 2005,
- unter Hinweis auf seine Entschließung vom 9. März 2005 zur Halbzeitüberprüfung der Lissabon-Strategie ⁽¹⁾,
- unter Hinweis auf die Schlussfolgerungen des Vorsitzes des Europäischen Rates von Santa Maria da Feira vom 19. und 20. Juni 2000, insbesondere der Vereinbarung, dass Indikatoren als gemeinsame Bezugswerte bei der Bekämpfung der sozialen Ausgrenzung und der Beseitigung der Armut festgelegt werden sollten,
- unter Hinweis auf die Mitteilung der Kommission zur sozialpolitischen Agenda (KOM(2005)0033),
- unter Hinweis auf die Entscheidung 2005/600/EG des Rates vom 12. Juli 2005 über Leitlinien für beschäftigungspolitische Maßnahmen der Mitgliedstaaten ⁽²⁾,
- unter Hinweis auf den Beschluss Nr. 50/2002/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 7. Dezember 2001 zur Einführung eines Aktionsprogramms der Gemeinschaft zur Förderung der Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten bei der Bekämpfung der sozialen Ausgrenzung ⁽³⁾,
- unter Hinweis auf Artikel 27 Absatz 1 der UN-Kinderrechtskonvention, wonach die vertragschließenden Staaten das Recht jedes Kindes auf einen seiner körperlichen, geistigen, seelischen, sittlichen und sozialen Entwicklung angemessenen Lebensstandard anerkennen,
- unter Hinweis auf Artikel 27 Absatz 2 und Absatz 3 der UN-Kinderrechtskonvention, worin die vorrangige Verantwortung der Eltern in diesem Punkt hervorgehoben wird, während den Regierungen die Rolle zufällt, geeignete Maßnahmen zu treffen, um den Eltern und anderen für das Kind verantwortlichen Personen bei der Verwirklichung dieses Rechts zu helfen, und bei Bedürftigkeit materielle Hilfs- und Unterstützungsprogramme insbesondere im Hinblick auf Ernährung, Bekleidung und Wohnung vorzusehen,
- unter Hinweis auf die Mitteilung der Kommission über die Stärkung der sozialen Dimension der Lissabonner Strategie: Straffung der offenen Koordinierung im Bereich Sozialschutz (KOM(2003)0261),
- unter Hinweis auf die Mitteilung der Kommission über die Modernisierung des Sozialschutzes für die Entwicklung einer hochwertigen, zugänglichen und zukunftsfähigen Gesundheitsversorgung und Langzeitpflege: Unterstützung der einzelstaatlichen Strategien durch die „offene Koordinierungsmethode“ (KOM(2004)0304),
- unter Hinweis auf das Grünbuch der Kommission mit dem Titel „Angesichts des demografischen Wandels — eine neue Solidarität zwischen den Generationen“ (KOM(2005)0094),
- unter Hinweis auf seine Entschließung vom 11. Juni 2002 zu der Mitteilung der Kommission an den Rat, das Europäische Parlament, den Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen: Entwurf zum Gemeinsamen Bericht über die soziale Eingliederung ⁽⁴⁾,

⁽¹⁾ ABl. C 320 E vom 15.12.2005, S. 164.

⁽²⁾ ABl. L 205 vom 6.8.2005, S. 21.

⁽³⁾ ABl. L 10 vom 12.1.2002, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. C 261 E vom 30.10.2003, S. 136.

Mittwoch, 15. März 2006

- unter Hinweis auf seine Entschließung vom 5. Juni 2003 zur Anwendung der offenen Methode der Koordinierung ⁽¹⁾,
 - unter Hinweis auf seine Entschließung vom 24. September 2003 zu dem Gemeinsamen Bericht der Kommission und des Rates über angemessene und nachhaltige Renten ⁽²⁾,
 - unter Hinweis auf seine Entschließung vom 28. April 2005 zur Modernisierung des Sozialschutzes und zur Entwicklung einer hochwertigen Gesundheitsversorgung ⁽³⁾,
 - unter Hinweis auf seine Entschließung vom 26. Mai 2005 zu der sozialpolitischen Agenda für den Zeitraum 2006-2010 ⁽⁴⁾,
 - unter Hinweis auf seine Entschließung vom 9. Juni 2005 zu der sozialen Eingliederung in den neuen Mitgliedstaaten ⁽⁵⁾,
 - gestützt auf Artikel 45 seiner Geschäftsordnung,
 - in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten sowie der Stellungnahme des Ausschusses für die Rechte der Frau und die Gleichstellung der Geschlechter (A6-0028/2006),
- A. in der Erwägung, dass auf der Tagung des Europäischen Rates von Lissabon im März 2000 ein neues strategisches Ziel der Europäischen Union festgelegt wurde, in dessen Rahmen langfristiges Wirtschaftswachstum, Vollbeschäftigung, sozialer Zusammenhalt und nachhaltige Entwicklung in einer wissensbasierten Gesellschaft, die auf Know-how und Innovation beruht, erreicht werden sollen; in der Erwägung, dass die Ziele der Strategie nach fünf Jahren bei weitem noch nicht erreicht sind,
- B. in der Erwägung, dass sich die Mitgliedstaaten bei der Tagung des Europäischen Rates von Nizza im Jahr 2000 vorgenommen haben, bis zum Jahr 2010 eine deutliche und messbare Verringerung von Armut und sozialer Ausgrenzung zu erreichen,
- C. in der Erwägung, dass soziale Eingliederung zur Menschenwürde als einem Grundrecht gehört,
- D. in der Erwägung, dass soziale Eingliederung unter bestimmten Voraussetzungen unmittelbar und auf wirksame Art und Weise zur Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung beitragen kann,
- E. in der Erwägung, dass soziale Eingliederung eine Frage des sozialen Zusammenhalts ist, ein Grundwert der Europäischen Union und ein Instrument zur Bekämpfung von sozialer Ausgrenzung und Diskriminierung, d.h. dass sie es ermöglicht, die Verschwendung menschlicher Ressourcen und die gravierenden Folgen des demografischen Wandels zu bekämpfen,
- F. in der Erwägung, dass statistischen Angaben der OECD zufolge der Altersdurchschnitt der Bevölkerung der dieser Organisation angehörenden Staaten steigt — gegenwärtig entfallen auf 100 Beschäftigte 38 Rentner — und sich dieses Verhältnis bei einer unveränderten Beschäftigungspolitik noch verschlechtern könnte, sodass dann bis zu 70 Rentner auf 100 Beschäftigte entfallen würden,
- G. in der Erwägung, dass die Modernisierung des Sozialschutzes nicht nur bedeuten sollte, die finanzielle Tragbarkeit zu gewährleisten, sondern vielmehr, die von den einzelnen Menschen nicht allein zu meisternden Risiken gemeinsam zu tragen und das Wirtschaftswachstum und die Beschäftigung zu fördern, um sie nachhaltig zu machen,
- H. unter erneutem Hinweis darauf, dass der Sozialschutz auf der Grundlage der Universalität, der Gleichheit und der Solidarität ein grundlegendes Element des europäischen Sozialmodells bildet,

Allgemeines

1. begrüßt den oben genannten ersten gemeinsamen Bericht über Sozialschutz und soziale Eingliederung auf der Ebene von 25 Mitgliedstaaten, der sich mit den Fortschritten befasst, die von den Mitgliedstaaten im Hinblick auf die Verwirklichung der vom Europäischen Rat von Lissabon vereinbarten Ziele erreicht wurden; stellt fest, dass gemäß dem Bericht wichtige Erfolge bei der Bekämpfung der sozialen Ausgrenzung und der Beseitigung der Armut bis 2010 erzielt und die Mitgliedstaaten außerdem bei der Reform ihrer sozialen Sicherungssysteme unterstützt werden sollen, um deren Fähigkeit zur Erbringung hochwertiger Dienstleistungen und ihre Angemessenheit und Nachhaltigkeit auch in Zukunft sicherzustellen;

⁽¹⁾ ABl. C 68 E vom 18.3.2004, S. 604.

⁽²⁾ ABl. C 77 E vom 26.3.2004, S. 251.

⁽³⁾ ABl. C 45 E vom 23.2.2006, S. 134.

⁽⁴⁾ Angenommene Texte, P6_TA(2005)0210.

⁽⁵⁾ Angenommene Texte, P6_TA(2005)0244.

Mittwoch, 15. März 2006

2. stellt fest, dass die Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung in dem gemeinsamen Bericht nach wie vor als größte Herausforderung für die Europäische Union und ihre Mitgliedstaaten bezeichnet wird, da die anhand des Einkommens ermittelten Zahlen zu Armut und sozialer Ausgrenzung in der gesamten Union signifikant hoch sind und belegen, dass mehr als 68 Millionen Menschen oder 15 Prozent der EU-Bevölkerung dem Armutsrisiko ausgesetzt sind;
3. stellt fest, dass trotz der erheblichen strukturellen Verbesserungen, die in den letzten zehn Jahren auf den EU-Arbeitsmärkten erreicht wurden, Beschäftigungsniveau und Erwerbsbeteiligungsquote nach wie vor unzureichend sind und die Arbeitslosigkeit in einer Reihe von Mitgliedstaaten weiterhin hohe Werte erreicht, vor allem bei bestimmten Gruppen wie jungen Menschen, älteren Arbeitskräften, Frauen und besonders benachteiligten Personen; stellt außerdem fest, dass die Ausgrenzung vom Arbeitsmarkt außer einer nationalen Dimension auch eine lokale oder regionale Dimension besitzt;
4. weist darauf hin, dass der jüngste Wirtschaftsabschwung, mit dem ein Anstieg der Arbeitslosigkeit und eine Abnahme der Beschäftigungsmöglichkeiten einherging, mehr Menschen dem Risiko von Armut und sozialer Ausgrenzung aussetzt und die Position des bereits benachteiligten Personenkreises zusätzlich schwächt; dies gilt vor allem für einige Mitgliedstaaten, die von Langzeitarbeitslosigkeit oder Nichterwerbstätigkeit betroffen sind;
5. betont, dass Erwerbstätigkeit als wirksamster Schutz gegen Armut gesehen werden muss und dass daher der finanzielle Vorteil einer Erwerbstätigkeit durch Anreizmaßnahmen zur Förderung der Frauenerwerbstätigkeit und die Festlegung qualitativer Ziele für die angebotenen Stellen aufrechterhalten werden muss;

Soziale Eingliederung

6. ist in dieser Hinsicht der Auffassung, dass Maßnahmen gegen Armut und soziale Ausgrenzung unterstützt und ausgedehnt werden müssen, um die Lage der am stärksten von Armut und sozialer Ausgrenzung bedrohten Menschen, wie Gelegenheitsarbeitern, Arbeitslosen, meist von Frauen geführte Einelternhaushalte, älteren Alleinlebenden, Frauen, Familien mit mehreren unterhaltsberechtigten Personen, benachteiligten Kinder sowie ethnischen Minderheiten, kranken oder behinderten Menschen, Wohnungslosen, Opfern von Menschenhandel sowie Opfern von Drogen- und Alkoholabhängigkeit zu verbessern;
7. hält es für entscheidend, anzuerkennen, dass benachteiligte Menschen, darunter Behinderte, Angehörige ethnischer Minderheiten und Menschen mit Migrationshintergrund, große Schwierigkeiten haben, Zugang zum Arbeitsmarkt zu finden oder ihren Platz dort zu behalten; fordert die Mitgliedstaaten auf, die Eingliederung von benachteiligten Menschen zu unterstützen, um soziale Ausgrenzung zu vermeiden bzw. zu bekämpfen, die Ausbildung voranzutreiben und die Schaffung von Arbeitsplätzen sowie Fortbildung und beruflichen Aufstieg, die Vereinbarkeit von Berufs- und Familienleben sowie das Recht auf einen gleichberechtigten Zugang zur Gesundheitsversorgung und auf eine angemessene Unterkunft zu fördern und die Nachhaltigkeit der Sozialschutzsysteme sicherzustellen; weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass mehr vergleichbare Daten erforderlich sind;
8. betont, dass die Bekämpfung von Nachteilen im Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung und die Verbesserung der Qualifizierung der Arbeitskräfte — ungeachtet ihres Alters und Geschlechts sowie der Zugehörigkeit zu einer ethnischen und nationalen Minderheiten — wichtige Instrumente sind, um die Arbeitslosigkeit zu bekämpfen; hebt ferner hervor, dass es besonders wichtig ist, sich mit diesen Ungleichheiten auseinandersetzen, um die Ziele von Lissabon im Hinblick auf Beschäftigung, Arbeitsplatzqualität und soziale Eingliederung zu erreichen;
9. betont in diesem Zusammenhang, dass es im Falle der Roma-Minderheit erstrebenswert ist, jeden erdenklichen Anreiz zu schaffen, um das Interesse der Mitglieder dieser Minderheit für die weitere Ausbildung ihrer Kinder und die Entfaltung der positiven Eigenschaften und Fähigkeiten ihrer Kinder zu wecken;
10. fordert die Mitgliedstaaten auf, bewährte Verfahren auszutauschen, um das frühzeitige Verlassen der Bildungssysteme zu verhindern, das Bildungsniveau — insbesondere in Sprachen und neuen Technologien — zu erhöhen, den Übergang von der Schule ins Erwerbsleben zu erleichtern, den Zugang zur allgemeinen und beruflichen Bildung für benachteiligte Gruppen zu erhöhen, wobei auch weniger qualifizierte und ältere Arbeitnehmer einzubeziehen sind und das Fundament für den Zugang aller zum lebenslangen Lernen gelegt werden muss; hebt hervor, dass diese Strategien alle beteiligten Parteien, einschließlich der Sozialpartner, aber auch die Zivilgesellschaft und die Bildungsanbieter einbinden sollten, wobei jedoch dem Staat eine wesentliche Rolle dabei zukommt, ein staatliches und hochwertiges Schulwesen zu gewährleisten;

Mittwoch, 15. März 2006

11. empfiehlt den Mitgliedstaaten, um die Ausgrenzung von Personen, die über 50 Jahre alt sind, zu verringern und deren Verbleib auf dem Arbeitsmarkt zu erleichtern, der Gefahr eines Ausschlusses aus der Arbeitswelt durch Erweiterung des Zugangs zu lebenslangem Lernen vorzubeugen;
12. ist in diesem Zusammenhang der Ansicht, dass eine stärkere Einbindung der Arbeitgeber in den Prozess des lebenslangen Lernens in Anbetracht der Tatsache, dass qualifizierte Arbeitskräfte einen Vorteil für den Arbeitgeber darstellen, selbstverständlich sein sollte;
13. weist jedoch darauf hin, dass in bestimmten Fällen weder ein ausreichendes Bildungsniveau noch wiederholte Umschulungen eine Garantie für den Erhalt eines Arbeitsplatzes sind; betont daher die Notwendigkeit, gemeinnützige öffentliche Dienstleistungen stärker zu nutzen;
14. hebt hervor, dass in den Neunziger Jahren die Kinderarmut in 14 der 17 Mitgliedstaaten, für die Daten vorliegen⁽¹⁾, zugenommen hat; macht darauf aufmerksam, dass anhaltende Kinderarmut hauptsächlich Einelternfamilien betrifft, Familien mit drei oder mehr unterhaltsberechtigten Kindern, Zuwanderer, Angehörige ethnischer Minderheiten sowie Familien mit arbeitslosen oder unterbeschäftigten Eltern; betont, dass sowohl auf nationaler wie auf EU-Ebene besondere Anstrengungen unternommen werden sollten, um zu verhindern, dass sich Armut von einer Generation auf die nächste vererbt, und dass einschlägige Bemühungen angemessen finanziell auszustatten sind (wie z.B. durch verstärkte Verwendung der Strukturfonds, insbesondere des Europäischen Sozialfonds); betont, dass bei den Indikatoren die Perspektive der Kinder und der allein lebenden Personen zu berücksichtigen ist, obwohl die Kinderarmut bekanntlich nicht verringert werden kann, ohne die Armut der Familien zu verringern und den Zugang aller zu hochwertigen öffentlichen Dienstleistungen zu gewährleisten;
15. weist auf die Tatsache hin, dass nach Angaben von Eurostat ein Drittel der Kinder in der Europäischen Union außerehelich geboren wird und sich diese Zahl von Jahr zu Jahr erhöht; ist der Auffassung, dass diese Entwicklung zeigt, dass es notwendig ist, nach einem wirksamen Mechanismus zu suchen, der das Funktionieren der unterschiedlichen Typen von Familie als Institution unterstützt;
16. ist der Auffassung, dass die für Kinder und Kinderbetreuung zuständigen sozialen Dienste eine wichtige Vorbedingung für die Verhütung und Verringerung von Kinderarmut und sozialer Ausgrenzung und Diskriminierung sind, da sie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie erleichtern; betont die Notwendigkeit, allen Kindern einen einfachen und gleichberechtigten Zugang zur Bildung zu garantieren; erkennt die wichtige Rolle von Privatpersonen an, um diese Art von Dienstleistungen zu erbringen;
17. fordert die Kommission auf, ein Grünbuch zur Kinderarmut vorzulegen, in dem klare Ziele und geeignete Maßnahmen zur Beseitigung der Kinderarmut und Schritte für die soziale Eingliederung armer Kinder formuliert werden;
18. ersucht die Kommission, ihre Arbeiten zur Einführung eines „Paktes für die Kinder“ zu beschleunigen, mit dem Ziel, Fortschritte in Bezug auf die Förderung der Rechte des Kindes im Rahmen der Innen- und Außenpolitik der Europäischen Union zu erreichen;
19. weist auf die Bedürfnisse junger Menschen hin, die Schwierigkeiten mit der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Eingliederung haben beim Übergang von der Ausbildung zur Arbeitswelt und stärker als andere Gefahr laufen, Opfer der sozialen Ausgrenzung zu werden; fordert die Mitgliedstaaten auf, zu gewährleisten, dass als eigenständige Priorität spezielle Maßnahmen gegen Jugendarbeitslosigkeit getroffen werden, und zwar in Form spezieller politischer Maßnahmen und Ausbildungsangebote, indem unter anderem zu Eigeninitiative und der Entwicklung von Unternehmergeist ermutigt wird;
20. ersucht die Mitgliedstaaten, umfassende Strategien zur Förderung der wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und ökologischen Entwicklung der entlegenen und unterentwickelten Inselregionen bzw. städtischen und ländlichen Regionen zu entwickeln, um die Probleme von Ausgrenzung und Armut zu bewältigen und zu verhindern, dass diese von Generation zu Generation weitergegeben werden;
21. betont die Notwendigkeit, Frauen stärker in die Beschäftigung einzubeziehen, indem die Hindernisse für den Zugang von Frauen zum Arbeitsmarkt beseitigt und insbesondere ältere Frauen ermutigt werden, länger erwerbstätig zu bleiben;
22. empfiehlt den Mitgliedstaaten, eine Politik des Wachstums und der Frauenerwerbstätigkeit durch die Erleichterung des Zugangs von Frauen zu qualitativ hochwertigen Arbeitsplätzen und die Förderung der Gleichbehandlung im Bereich des Arbeitsentgelts zu unterstützen;

(¹) UNICEF Report Card Nr. 6 Child Poverty in Rich Countries 2005.

Mittwoch, 15. März 2006

23. betont, dass die Steigerung der Frauenerwerbstätigkeit nicht nur als notwendiger Schutz gegen das Armutsrisiko, dem vor allem Frauen ausgesetzt sind, sondern auch als Mittel zur Aufrechterhaltung des durch die Überalterung der Bevölkerung bedrohten Gleichgewichts zwischen der Zahl der Erwerbstätigen und der Nichterwerbstätigen gesehen werden muss;
24. fordert die Mitgliedstaaten daher auf, ihre Aufmerksamkeit auf die Beseitigung der Ungleichheiten auf dem Arbeitsmarkt zu konzentrieren, wie geschlechtsspezifische Unterschiede in Bezug auf Beschäftigung, Arbeitslosigkeit, atypische Arbeitsverhältnisse, Geschlechtertrennung nach Branchen und Berufen, das Lohngefälle und den unterschiedlichen Status von Männern und Frauen sowie die beschränkte Mitwirkung von Frauen in Führungspositionen; ist der Auffassung, dass die Mitgliedstaaten persönliche Entscheidungen betreffend die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und den Zugang zu hochwertigen und erschwinglichen Betreuungsangeboten für Kinder und andere Anspruchsberechtigte auf diese Weise erleichtern sollten; ist außerdem der Ansicht, dass es sicherzustellen gilt, dass bei allen Maßnahmen und Programmen der Geschlechteraspekt berücksichtigt wird;
25. ersucht die Mitgliedstaaten ferner, Maßnahmen in dem Sinne zu ergreifen, dass sich Unterbrechungen der Berufstätigkeit wegen Mutterschafts- oder Elternurlaub nicht länger nachteilig auf die Berechnung der Rentenansprüche von Frauen auswirken;
26. fordert die Mitgliedstaaten auf, in ihrem Kampf gegen die hohen Ausgrenzungsrisiken für ethnische Minderheiten und Migranten neben allgemeinen Maßnahmen auch Sensibilisierungsmaßnahmen zu entwickeln und umzusetzen, um diese Zielgruppen in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren, die effektive Anwendung der Rechtsvorschriften gegen Menschenhandel und der Antidiskriminierungsvorschriften zu verstärken und die soziale Eingliederung der Betroffenen durch spezifische Bestimmungen und umfassende Programme für spezielle Bildungsangebote zu erleichtern und für menschenwürdige Lebens- und Wohnbedingungen zu sorgen, da dies eine Vorbedingung für die soziale Eingliederung darstellt;
27. fordert die Kommission auf, Vorschläge vorzulegen, mit denen geeignete gesetzliche Grundlagen geschaffen werden sollen, um die Diskriminierung von Menschen mit Behinderungen zu beseitigen und die Chancengleichheit und vollständige Beteiligung dieser Menschen am Arbeitsmarkt, an der Gesellschaft und der Politik zu fördern, insbesondere einen Vorschlag für eine Richtlinie auf der Grundlage von Artikel 13 des EG-Vertrags für die noch nicht abgedeckten Bereiche;
28. betont die Notwendigkeit, die Wohnsituation, insbesondere die Zugänglichkeit, für die benachteiligten Gruppen zu verbessern, die besonders von Armut betroffen sind, wie benachteiligte Menschen oder ältere Personen, die nicht für sich selbst sorgen können; fordert, den Wohnungslosen mehr Aufmerksamkeit zu widmen, insbesondere mittels Betreuungsangeboten, der Vermittlung von Kernqualifikationen und der Förderung ihrer sozialen Integration, was staatliche Maßnahmen, vor allem in Bezug auf Wohnung, Gesundheit und Bildung erfordert, um sicherzustellen, dass diese Menschen Zugang zu diesen Angeboten haben;
29. ist in diesem Zusammenhang ferner der Auffassung, dass die gesamte europäische Gesellschaft permanent, und dies ab der Grundschule, solche Kernqualifikationen erlernen sollte, deren Vermittlung nicht nur auf die Förderung der Fähigkeit ausgerichtet ist, für sich selbst zu sorgen, sondern auch Solidarität gegenüber benachteiligten Personengruppen lehrt;
30. unterstützt uneingeschränkt die Absicht der Kommission, 2007 zum Europäischen Jahr der Chancengleichheit für alle zu erklären; ist der Ansicht, dass dies dazu beitragen sollte, die Bedeutung dieses Themas hervorzuheben, den EU-weit erreichten Fortschritt zu bewerten und den Rahmen für weitere politische Maßnahmen und Initiativen zu schaffen, um die Antidiskriminierungsvorschriften der Europäischen Union in den Vordergrund zu rücken, die sich gegen mittelbare und unmittelbare Diskriminierung wenden, und die Gleichstellung von Frauen und Männern in allen Bereichen einzubeziehen;
31. begrüßt die Erkenntnis, dass die sozial am stärksten benachteiligten Personen im Allgemeinen den ungünstigsten sozioökologischen Bedingungen ausgesetzt sind und dass dies bei der Behandlung der sozialen Ausgrenzung gebührend berücksichtigt werden sollte;
32. fordert die Kommission auf, die Mitgliedstaaten zu verklagen, die die auf Artikel 13 des EG-Vertrags basierenden Antidiskriminierungsrichtlinien nicht anwenden oder nicht fristgerecht umgesetzt haben;
33. bekräftigt die Notwendigkeit einer verbesserten harmonisierten Datenerfassung und der Entwicklung gemeinsamer Indikatoren, die den Alters- und Geschlechtsunterschieden Rechnung tragen, da diese Indikatoren eine wichtige Rolle bei der Überwachung und Bewertung von Maßnahmen gegen Armut und soziale Ausgrenzung spielen;

Mittwoch, 15. März 2006

34. ist der Auffassung, dass das Thema soziale Eingliederung durchgängige Berücksichtigung bei der Politikgestaltung finden sollte, und zwar durch systematische vorherige wie nachherige Bewertung auf nationaler wie auf EU-Ebene;
35. betont, dass der Prozess der sozialen Eingliederung auch tatsächlich die Hauptakteure auf lokaler bzw. regionaler Ebene einbeziehen sollte, so die für die soziale Eingliederung zuständigen örtlichen Behörden, die Sozialpartner, die Nichtregierungsorganisationen und die Menschen, die Armut und soziale Ausgrenzung erleben;
36. unterstützt die Absicht der Kommission, der Aufgabe der Armutsbekämpfung besondere Aufmerksamkeit zu widmen durch Organisation des Europäischen Jahres der Bekämpfung von Ausgrenzung und Armut;

Sozialschutz

37. vertritt die Auffassung, dass der rasche Wandel im Zuge der Globalisierung und die breite Nutzung der Informations- und Kommunikationstechnologien die Bedrohung durch soziale Risiken erhöht und wirksame soziale Schutzmaßnahmen erfordert, um das Recht aller auf Sozialschutz zu garantieren;
38. weist darauf hin, dass Sozialversicherungs- und Sozialleistungssysteme oft nur langsam auf flexiblere Formen von Beschäftigung und Selbständigkeit reagieren und keine angemessene Unterstützung bieten und dass sich dies als ein Hindernis für Personen erweisen kann, die eine Beschäftigung aufnehmen; ist daher der Auffassung, dass dies bei der Modernisierung der Systeme berücksichtigt werden sollte;
39. vertritt die Auffassung, dass die gegenwärtigen demografischen Trends — alternde Erwerbstätigenbevölkerung und Abnahme der Erwerbsbevölkerung — mittel- und längerfristig eine Herausforderung für die finanzielle Nachhaltigkeit der Sozialschutzsysteme darstellen;
40. verweist in diesem Zusammenhang auf die Notwendigkeit, die Entwicklung und Verwirklichung umfassender Strategien des Alterns zu fördern, um Beschäftigte in die Lage zu versetzen, länger erwerbstätig zu bleiben, und Arbeitgeber zu ermuntern, ältere Arbeitskräfte einzustellen bzw. weiterzubeschäftigen;
41. fordert die Kommission dringend auf, Vorschläge zu unterbreiten, um einen geeigneten Rechtsrahmen auszuarbeiten, um die Diskriminierung von Personen aufgrund des Alters zu beseitigen;
42. ist diesbezüglich der Ansicht, dass dem Europäischen Sozialfonds bei der Eingliederung und Wiedereingliederung älterer Arbeitnehmer in den Arbeitsmarkt und, allgemeiner gesagt, bei der sozialen Eingliederung von Schutzbedürftigen und bzw. oder sozial ausgeschlossenen Gruppen eine wichtige Rolle zukommen kann;
43. vertritt die Auffassung, dass mit Blick auf die finanzielle Nachhaltigkeit der Altersversorgungssysteme Wirtschaftswachstum und eine hinlängliche Produktivität ebenso notwendig sind wie hohe Beschäftigungsquoten und die aktive Förderung des lebenslangen Lernens, der Qualität der Arbeit und einer gesunden und sicheren Arbeitsumgebung;
44. empfiehlt, dass die Rentensysteme nicht nur ein breites Angebot verschiedener Sozial- und Zusatzversicherungen (gesetzlich oder privat) beinhalten, sondern auch ein Höchstmaß an sozialer Gerechtigkeit im Bereich der Renten gewährleisten;
45. ist der Ansicht, dass es gilt, bei Reformen der staatlichen Altersversorgungssysteme einen Anstieg der steuerlichen Gesamtbelastung des Faktors Arbeit zu vermeiden, um negative Auswirkungen auf die Beschäftigung zu verhindern; gleichzeitig gilt es jedoch, das Verhältnis zwischen Steuern auf Arbeit und Steuern auf andere Einnahmequellen ausgewogen zu gestalten;
46. fordert die Mitgliedstaaten auf, ihre administrativen und institutionellen Kapazitäten zu erhöhen, was auch die Verbesserung der Chancengleichheit beim Zugang zu hochwertigen Dienstleistungen einschließt, insbesondere auf dem Gebiet der Gesundheit und der Langzeitpflege, der sozialen Sicherheit und der sozialen Dienste, einschließlich Beratung in Bezug auf soziale Rechte, spezielle Angebote für Kinder, Transport- bzw. Mobilitätsdienste, Wiedereingliederungsmöglichkeiten mit dem Schwerpunkt Integration in den Arbeitsmarkt sowie Berufsbildungsangebote;
47. erwartet das Dokument der Kommission über Mindesteinkommen als potenziell nützlichen Beitrag zu der Debatte über soziale Eingliederung und sozialen Schutz;

Mittwoch, 15. März 2006

48. begrüßt den Beschluss des Rates zur Anwendung der offenen Koordinierungsmethode im Bereich Gesundheitsversorgung und Langzeitpflege; weist darauf hin, dass die Organisation und das Erbringen von Diensten und der Gesundheitspflege zur Zuständigkeit der Mitgliedstaaten gehört und auch weiterhin gehören sollte; bekräftigt seine Zustimmung für die drei grundsätzlichen Ziele der Gesundheitsversorgung und Langzeitpflege: allgemeiner Zugang unabhängig von Einkommen oder Vermögen, hochwertige Qualität und langfristige Finanzierbarkeit;
49. betont, dass besondere Aufmerksamkeit Personen gelten muss, die langfristiger oder kostspieliger Pflege bedürfen, sowie solchen, die besondere Schwierigkeiten mit dem Zugang zur Pflege haben; betont, dass Gesundheitssysteme, um die Gesundheit zu fördern und zu schützen, nicht nur das Versicherungs-, sondern auch das Solidaritätsprinzip berücksichtigen müssen;
50. ist der Auffassung, dass auch diejenigen sozialen Dienste verstärkt werden müssen, die für die Betreuung von abhängigen Personen notwendig sind, d.h. von Menschen, die nicht in der Lage sind, elementare Handlungen des täglichen Lebens selbst auszuführen;
51. stellt fest, dass staatliche Altersversorgungssysteme zwar auch weiterhin einen großen Anteil am Rentnereinkommen ausmachen sollen, die private Vorsorge mittels betrieblicher oder privater Modelle jedoch eine ergänzende Rolle beim Erwerb zusätzlicher Rentenansprüche spielen kann;
52. betont in diesem Zusammenhang die Notwendigkeit, für die Koordinierung verständlicher Informations- und Überwachungssysteme zu sorgen, die aufzeigen, welche Folgen sich für das Einkommen und den Lebensstandard ergeben;
53. betont die Bedeutung einer kontinuierlichen Bewertung der Effizienz von Pensionssystemen im Hinblick auf finanzielle Nachhaltigkeit und die Erreichung sozialer Ziele;
54. fordert den Europäischen Rat auf, zur Straffung und Vereinfachung der offenen Koordinierungsmethode auf dem Frühjahrsgipfel 2006 einen integrierten Rahmen in den Bereichen Sozialschutz und soziale Eingliederung zu beschließen und eine einheitliche Liste gemeinsamer Ziele in den Bereichen soziale Eingliederung, Renten, Gesundheitsversorgung und Langzeitpflege anzunehmen;
55. sieht in der Schaffung eines integrierten Rahmens und einer Straffung der Koordinierung in den Bereichen Sozialschutz und soziale Eingliederung die Möglichkeit, im Rahmen des Lissabon-Prozesses die eigenständige sozioökonomische Bedeutung der sozialen Dimension des Sozialschutzes gegenüber den wirtschafts- und beschäftigungspolitischen Koordinierungen zu stärken;
56. fordert die Mitgliedstaaten und die Kommission auf, im Rahmen der offenen Methode im Bereich Sozialschutz und soziale Eingliederung künftig verstärkt auch Fragen der Vereinbarkeit von Berufs- und Familienleben zu behandeln, wobei besonderes Augenmerk auf den Zugang zur Kinderbetreuung, die Einkommenssituation von Familien und die Beschäftigungsraten von Müttern zu legen ist;
57. fordert die Mitgliedstaaten auf, das Potenzial der offenen Koordinierungsmethode als Instrument der Politikgestaltung in den Bereichen Beschäftigung, Sozialschutz, soziale Eingliederung, Altersversorgung und Gesundheit optimal zu nutzen;
58. fordert die Mitgliedstaaten — besonders die neuen Mitgliedstaaten — auf, ihre Altersversorgungssysteme zu revidieren und dabei der wesentlich kürzeren mittleren Lebenserwartung von Männern und den erheblichen Unterschieden beim Arbeitsentgelt von Männern und Frauen Rechnung zu tragen, die sich in der Höhe der Renten von verwitweten Rentnerinnen und Rentnern niederschlagen, sodass diese häufig unterhalb der Armutsgrenze leben müssen;
59. betont, dass die Weiterentwicklung und Bewahrung der sozialen Sicherungssysteme in engem Zusammenhang mit den Lissabon-Zielen steht und einen wichtigen Beitrag zu mehr Beschäftigung und Wachstum, zu größerer Solidarität und zur besseren sozialen Eingliederung leisten kann;
60. bekräftigt seine Überzeugung, dass seine Rolle bei der Anwendung der offenen Koordinierungsmethode — in seiner Eigenschaft als das Organ, das die Bürger Europas direkt vertritt — geklärt und verstärkt werden muss, damit der Prozess demokratische Legitimität erhält;

Mittwoch, 15. März 2006

61. fordert den Rat und die Kommission auf, Verhandlungen mit dem Parlament über eine interinstitutionelle Vereinbarung aufzunehmen, in der die Regeln für die Auswahl der Politikbereiche festgelegt werden, in denen die offene Koordinierungsmethode zur Anwendung kommt, und eine kohärente Anwendung der Methode mit der uneingeschränkten und gleichberechtigten Mitwirkung des Europäischen Parlaments vorgesehen wird;

62. unterstreicht, dass eine derartige interinstitutionelle Vereinbarung Regeln für die Mitwirkung des Parlaments an der Aufstellung von Zielvorgaben und Indikatoren sowie den Zugang zu Dokumenten, die Teilnahme an Sitzungen, die Beobachtung und Überprüfung der Fortschritte, die Information über Berichte und bewährte Verfahren sowie ein Verfahren für die Weiterentwicklung der offenen Koordinierungsmethode zur Gemeinschaftsmethode beinhalten muss;

*
* *

63. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, dem Ausschuss für Sozialschutz, den Regierungen und Parlamenten der Mitgliedstaaten sowie den Beitrittsländern und den Kandidatenländern zu übermitteln.

P6_TA(2006)0090

Haushaltsverfahren 2007: Leitlinien

Entschließung des Europäischen Parlaments zu den Leitlinien für die Einzelpläne II, IV, V, VI, VII, VIII (A) und VIII (B) und über den Vorentwurf des Haushaltsvoranschlags des Europäischen Parlaments (Einzelplan I) für das Haushaltsverfahren 2007 (2006/2021(BUD))

Das Europäische Parlament,

- unter Hinweis auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere dessen Artikel 272,
 - in Kenntnis des Beschlusses des Rates 2000/597/EG, Euratom vom 29. September 2000 über das System der Eigenmittel der Europäischen Gemeinschaften ⁽¹⁾,
 - in Kenntnis der Verordnung des Rates (EG, Euratom) Nr. 1605/2002 vom 25. Juni 2002 über die Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften ⁽²⁾,
 - unter Hinweis auf die Interinstitutionelle Vereinbarung vom 6. Mai 1999 zwischen dem Europäischen Parlament, dem Rat und der Kommission über die Haushaltsdisziplin und die Verbesserung des Haushaltsverfahrens ⁽³⁾, insbesondere deren Nummer 26,
 - in Kenntnis des IV. Berichts der Generalsekretäre der Institutionen vom Mai 2005 über die Entwicklung von Rubrik 5,
 - unter Hinweis auf den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2006,
 - in Kenntnis des Jahresberichts des Rechnungshofes für das Haushaltsjahr 2004 über die Ausführung des Haushaltsplans zusammen mit den Antworten der Organe ⁽⁴⁾,
 - in Kenntnis des Berichts des Haushaltsausschusses (A6-0058/2006),
- A. in der Erwägung, dass der Haushaltsplan 2007 das erste Jahr des neuen Finanzrahmens kennzeichnet und dass die Verhandlungen über die neue Finanzielle Vorausschau 2007-2013 und die Interinstitutionelle Vereinbarung noch nicht abgeschlossen sind,

⁽¹⁾ ABl. L 253 vom 7.10.2000, S. 42.

⁽²⁾ ABl. L 248 vom 16.9.2002, S. 1.

⁽³⁾ ABl. C 172 vom 18.6.1999, S. 1. Zuletzt geändert durch den Beschluss 2005/708/EG des Europäischen Parlaments und des Rates (ABl. L 269 vom 14.10.2005, S. 24).

⁽⁴⁾ ABl. C 301 vom 30.11.2005, S. 1.

Mittwoch, 15. März 2006

- B. in der Erwägung, dass die Erweiterung des Jahres 2004 konsolidiert werden muss und dass die Vorbereitungen für die nächste Erweiterung fortgeführt werden müssen, um sicherzustellen, dass bis 1. Januar 2007 alles bereit ist,
- C. in der Erwägung, dass die Haushaltsbehörde in dieser Phase des jährlichen Verfahrens die Entwürfe der Haushaltsvoranschläge der anderen Organe betreffend ihre Verwaltungserfordernisse erwartet,

Allgemeiner Rahmen

1. stellt fest, dass mangels einer Einigung über eine neue Interinstitutionelle Vereinbarung (IIV) zwischen dem Europäischen Parlament, dem Rat und der Kommission für den Zeitraum 2007-2013 im Prinzip Nummer 26 der geltenden IIV zur Anwendung käme; sollte eine der Institutionen die geltende IIV aufkündigen, gelten die Bestimmungen des EU-Vertrags (Artikel 272);
2. erwartet für März 2006 einen detaillierten Bericht der Generalsekretäre über die Entwicklungen in Rubrik 5, der als Grundlage für die Prüfung des Haushaltsplanvorentwurfs 2007 dienen sollte;
3. betont, dass im Haushaltsplanentwurf 2007 der Beitritt Rumäniens und Bulgariens zum 1. Januar 2007 berücksichtigt werden muss;
4. vermerkt die Einführung der Periodenrechnung in allen Institutionen beginnend mit den Finanzbögen für das Haushaltsjahr 2005; vertritt die Auffassung, dass dieses Verfahren einen stärker gestrafften und harmonisierten Ansatz zu Vergleichszwecken sicherstellen wird;
5. begrüßt die Tatsache, dass der Rat, das Europäische Parlament und der Bürgerbeauftragte den neuen Eingliederungsplan eingeführt haben; fordert alle anderen Institutionen dringend auf, im Hinblick auf Klarheit und Vergleichbarkeit den gleichen Eingliederungsplan zu übernehmen; ersucht um Mitteilung der anderen Institutionen, ob am neuen Eingliederungsplan irgendwelche Änderungen oder Anpassungen vorgenommen werden sollten, um ihren spezifischen Verwaltungsgegebenheiten Rechnung zu tragen;
6. bedauert die Verzögerungen bei der umfassenden Einstellung von Personal aus den 10 neuen Mitgliedstaaten und erwartet, dass alle noch ausstehenden Einstellungen möglichst rasch und nicht später als im Dezember 2006 abgeschlossen werden;
7. stellt fest, dass über die Jahre die Personalpläne der verschiedenen Institutionen durch die Schaffung mehrerer zusätzlicher Stellen aufgestockt wurden; ist der Ansicht, dass eine Konsolidierung der Stellenpläne zusammen mit einer Neuverwendung wesentlich ist, bevor irgendwelche nicht direkt erweiterungsbedingten Einstellungsanträge vorgelegt werden; fordert alle Institutionen auf, ihre Einstellungsmaßnahmen zu harmonisieren;
8. fordert alle Institutionen auf, realistische Anträge vorzulegen, die auf einem begründeten Bedarf unter Berücksichtigung der schwierigen Finanzlage basieren sollten; fordert die Institutionen auf, zu möglichst niedrigen Kosten zu operieren, ohne ihre Standards zu gefährden;
9. vertritt die Auffassung, dass in den kleineren Institutionen durch eine rationale Zusammenfassung von Verwaltungs- und Humanressourcen erhebliche Einsparungen erzielt werden könnten;
10. bekräftigt, dass alle Institutionen eine Politik des Erwerbs von Gebäuden verfolgen sollten; ersucht alle Institutionen, mittelfristige Pläne für die Immobilienpolitik vorzulegen, die allen finanziellen Aspekten sowie den gesetzlichen Bestimmungen Rechnung tragen, wobei die künftigen Erfordernisse der kleineren Institutionen und die potentielle Zusammenlegung von Dienststellen und Ressourcen zu berücksichtigen sind;
11. fordert, dass die Institutionen, sofern möglich, umfassendere Mehrjahrespläne vorlegen sollten, die die künftigen politischen, personellen und infrastrukturenspezifischen Erfordernisse widerspiegeln;
12. stellt fest, dass es den europäischen Institutionen in den vergangenen Jahren nicht gelungen ist, die europäischen Bürger davon zu überzeugen, dass sie wahrlich ihre Interessen und Bestrebungen vertreten, und dass unzureichende Kenntnisse in Verbindung mit einer unzulänglichen Wahrnehmung das Verständnis der EU-Politiken erschweren; vertritt die Auffassung, dass die bestehenden Informationsdienste verbessert werden müssen und dass als prioritäre Maßnahme für alle Institutionen eine wirksame, für alle europäischen Bürger zugängliche Strategie verankert werden sollte;

Mittwoch, 15. März 2006

13. ersucht alle europäischen Institutionen, zu prüfen, ob in Brüssel ein Zentrum der Europa-Häuser eingerichtet werden kann, für das bestehende Ressourcen genutzt werden sollten, ohne dass bedeutende zusätzliche Ausgaben anfielen; in diesem „Europäischen Zentrum“ könnten sich die Bürger der Europäischen Union in verschiedenen Bereichen uneingeschränkt beteiligen, darunter an kulturellen und technischen Veranstaltungen, Fortbildungsseminaren und Ausstellungen zu spezifischen Themen; in einem derartigen Umfeld kann ein breiteres Segment der europäischen Bürger sich mit der intellektuellen und kulturellen Vielfalt aller europäischen Mitgliedstaaten identifizieren;

Europäisches Parlament

14. bestätigt das Engagement des Parlaments, die Versprechen gegenüber den Bürgern der Europäischen Union wirksam, praktisch und verantwortungsbewusst zu erfüllen und dadurch das Image und die Glaubwürdigkeit der europäischen Institutionen zu stärken;

15. verpflichtet sich, seine Verantwortlichkeiten als die einzig demokratisch gewählte Volksvertretung der Europäischen Union zu erfüllen;

16. vertritt die Auffassung, dass das Parlament sich angesichts der derzeitigen Finanzzwänge seinen Standpunkt betreffend die selbst auferlegte Obergrenze von 20 % der Ausgaben in Rubrik 5 vorbehalten sollte; bekräftigt, dass sein Vorschlag den tatsächlichen Finanzbedarf widerspiegeln sollte, um eine angemessene und effiziente Funktionsweise der Institutionen sicherzustellen;

Sparzwang und Mehrwert

17. fordert die Verwaltung dringend auf, die Ressourcen besser und effizienter zu nutzen und eine Überschneidung von Funktionen zu vermeiden sowie Tätigkeiten abzubauen, die keinen Mehrwert für die umfassenden Ziele bedeuten; erwartet eine Verstärkung der internen Kontrolle der Ausgaben;

18. bedauert die unnötigen und übertriebenen Kosten aufgrund der Verteilung und Überschneidung von Aktivitäten an drei verschiedenen Arbeitsorten, die zu einer äußerst ineffizienten Kostenstruktur beitragen; vertritt die Auffassung, dass dieses Problem im Bemühen, die Kosten möglichst gering zu halten, erneut angegangen werden sollte, und ersucht die Verwaltung, bis 30. Juni 2006 spezifische Vorschläge zu unterbreiten;

19. ersucht die Verwaltung, die Verträge mit den in großen Privatunternehmen üblichen Standards zu vergleichen, um für die Anwender das beste Kosten-Nutzen-Verhältnis sicherzustellen, unter besonderer Beachtung von Telekommunikationsanbietern, Computerdiensten, Hardware- und Software-Anbietern, Verpflegung, Sporteinrichtungen, Fahrbereitschaft und Reisebüros;

20. erwartet einen Bericht über Fortschritte im Bereich der interinstitutionellen Zusammenarbeit und fordert den Generalsekretär auf, Empfehlungen im Hinblick auf Möglichkeiten und Grenzen für eine weitere praktische interinstitutionelle Zusammenarbeit abzugeben;

21. bestreitet, dass Mittel sich auf spezifische Aktivitäten beziehen sollten, da sich im gegenteiligen Fall die Aufhebung von Mittelbindungen am Ende des Jahres vermeiden ließe; empfiehlt, dass ausreichende Mittel in den Bereichen bereitgestellt werden sollten, in denen politische Entscheidungen ein stärkeres finanzielles Engagement erfordern, wie im Falle der WTO; betont, dass, sofern möglich, Berichtigungshaushaltspläne und Mittelübertragungen vermieden werden sollten;

22. betont erneut, wie wichtig es ist, die Grundsätze einer wirtschaftlichen Haushaltsführung anzuwenden, und unterstreicht die Bedeutung einer uneingeschränkten Verankerung der tätigkeitsbezogenen Budgetierung, was zu einem effektiveren, transparenteren, rationaleren und analytischeren Voranschlag führen sollte;

23. verweist auf seinen Beschluss, den Haushaltsplan verständlicher zu gestalten; vermerkt die Einführung des revidierten Eingliederungsplans und fordert die Verwaltung auf, seinem zuständigen Ausschuss für den Haushaltsplan 2007 eine Darstellung zu übermitteln, die einen Vergleich der Haushaltspläne 2006 und 2007 ermöglicht;

24. fordert die Verwaltung auf, Tätigkeiten zu ermitteln, die keinen Mehrwert für seine Maßnahmen bedeuten, und die Effizienz durch die Rationalisierung der Arbeitsverfahren zu steigern, um gegenüber dem europäischen Steuerzahler ein angemessenes Kosten-Nutzen-Verhältnis zu gewährleisten;

Mittwoch, 15. März 2006*Erweiterung*

25. bekräftigt, dass die Erweiterung eine entscheidende politische Priorität bleibt, und betont sein Engagement, die Erweiterung zu einem echten Erfolg zu machen; würdigt die Anstrengungen der Institutionen im Rahmen der vergangenen Erweiterung und fordert sie auf, ihre Bemühungen fortzusetzen, um alle noch ausstehenden Verwaltungsfragen bis Ende 2006 zu regeln;

26. stellt fest, dass im Haushaltsplan 2006 ein Betrag von 23 526 000 Euro für die Vorbereitung der Erweiterung um Rumänien und Bulgarien bereitgestellt wurde; ersucht die Verwaltung, entsprechende Vorbereitungsmaßnahmen zu treffen, um geeignete Fortbildungsprogramme für Personal aus Rumänien und Bulgarien anzubieten;

Information

27. stimmt dem Generalsekretär zu, dass das Europäische Parlament eine starke und effektive Informationsstrategie braucht, die das Ziel des Parlaments angeht, Europa seinen Bürgern anzunähern; Informationsinstrumente und -strategien, die nicht die erwarteten Ergebnisse erbringen, sollten nicht aufrechterhalten werden; vertritt die Auffassung, dass Mehrausgaben nicht zwangsläufig zu besseren Ergebnissen führen; empfiehlt, dass alle Mitglieder, Fraktionen und die Verwaltung einbezogen werden und die Verantwortung für ihre jeweiligen Aufgaben in den Informationsbereichen übernehmen sollten;

28. hält es für überaus dringlich, begleitend zu den Diskussionen über eine bessere Medienpräsenz die Debattenstruktur einer Prüfung zu unterziehen;

29. begrüßt das neue Format der Internetseite Europarl, das, insbesondere für nicht professionelle Anwender, benutzerfreundlicher ist; nichtsdestotrotz sollte für die interne Nutzung eine wirkungsvollere und stärker strukturierte Darstellung entwickelt werden, um die tägliche Arbeit der Mitglieder und ihres Personals zu erleichtern;

30. weist darauf hin, dass ein erheblicher Prozentsatz der EU-Bürger keinen Zugang zum Internet hat und selbiges nicht zwangsläufig nutzt, um Informationen über EU-Politiken zu sammeln, und dass deshalb die Rolle der Informationsbüros bei der Prüfung der Informationsinstrumente des Parlaments adäquat definiert werden und ihr Management kohärent sein sollte; es sollten Wege geprüft werden, um die Überschneidung von Informationen seitens verschiedener Institutionen zu vermeiden;

31. betont, dass allen Informationsprojekten besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden sollte, nicht nur in Bezug auf ihre Kostenstruktur, sondern auch in Bezug auf den Wert ihrer Inhalte; empfiehlt, dass alle größeren Veröffentlichungen und informationsbezogenen Projekte durch regelmäßige Sitzungen in Anwesenheit und unter Mitarbeit der Fraktionen vorbereitet und ständig überwacht werden sollten, um ausgewogene Programme zu schaffen, die die Meinungsvielfalt gewährleisten; der Erfolg jedes Projekts wird an den positiven Auswirkungen auf die EU-Bürger zu messen sein;

Besucher

32. vertritt die Auffassung, dass der Besucherdienst des Parlaments für seine Mitglieder von größter Wichtigkeit ist; Besuchergruppen sind der einzige effiziente Weg für die Mitglieder, Meinungsmultiplikatoren aus ihren Wahlkreisen an die Arbeitsorte des Parlaments zu bringen; bedauert daher die hohe Zahl von Beschwerden über das Besucherprogramm, insbesondere betreffend die Nichtverfügbarkeit von Zeitnischen und die Differenz zwischen Zuschüssen und tatsächlichen Kosten; betont, dass ein attraktives und hochwertiges Besucherprogramm eine der obersten Prioritäten für 2007 ist;

33. bedauert, dass Verbesserungen im Besucherprogramm seit langem überfällig sind, und ist der Auffassung, dass sie nicht weiter hinausgezögert werden sollten; weist darauf hin, dass im Haushaltsplan 2006 5 Mio. Euro bereitgestellt wurden, um die Zahl von Besuchern zu erhöhen und Ausgaben in Höhe der tatsächlichen Reisekosten zu erstatten;

34. fordert einen besseren Empfang für Besucher an den verschiedenen Orten der Plenartagungen des Europäischen Parlaments und die Bereitstellung von geeigneten und adäquat ausgestatteten Versammlungsbereichen; weist darauf hin, dass das Besucherprogramm eines der wirksamsten Mittel ist, damit die Bürger aktiv an der Arbeit des Parlaments teilhaben können und so die Wahrnehmung des Europäischen Parlaments durch die Bürger gestärkt wird;

Mittwoch, 15. März 2006

35. ist der Ansicht, dass direkte Kontakte zu den europäischen Bürgern durch einen besseren Besucherdienst einen Multiplikatoreffekt haben werden, der das Verständnis des Europäischen Parlaments seitens der Bürger stärken wird;

Unterstützung der Mitglieder — Die Zeit drängt („Raising the Game“)

36. erkennt an, dass die erforderlichen Strukturen für die Erfüllung der Ziele der „Raising the Game“-Reform inzwischen geschaffen wurden;

37. begrüßt die Vorschläge des Generalsekretärs, die „Raising the Game“-Reform der Verwaltung des Parlaments zu konsolidieren, um die Dienstleistungen für die Mitglieder zu verbessern;

38. stellt fest, dass bisher nur eine begrenzte Zahl der Ziele erreicht wurde und dass das Parlament den vollen Effekt der betreffenden Maßnahmen noch nicht erfahren hat;

39. erwartet, dass die Ziele der Reform bis 2007 vollständig umgesetzt und die notwendigen Maßnahmen durchgeführt wurden, damit die Mitglieder über einen praktischen und effizienten Dienst, insbesondere in Bezug auf legislative Fragen, wissenschaftliche Optionen und Sprachenfazilitäten, verfügen können;

40. unterstützt die Absicht des Generalsekretärs, eine Bewertung des Stands der Umsetzung des Projekts vorzunehmen;

41. betont, dass es unbedingt notwendig ist, die Mitglieder stärker zu unterstützen, wenn es darum geht, Anfragen betroffener Bürger zu Alltagsproblemen zu beantworten;

42. empfiehlt eine weitere Förderung des Referats „Bürgerpost“, so dass die Mitglieder diesen Dienst besser nutzen können;

43. vertritt die Ansicht, dass die gestiegenen Verantwortlichkeiten des Parlaments in der legislativen Beschlussfassung erfordern, dass mehr Ressourcen zu Gunsten dieser Kerntätigkeit zur Verfügung gestellt werden, insbesondere in den Bereichen Forschung, Bibliothek und spezifische Sachkenntnis;

44. fordert die Verwaltung auf, eine Qualitätsprüfung der Dienstleistungen und der Unterstützung für die Mitglieder vorzunehmen und deren Ergebnisse allen Mitgliedern für die erste Lesung des Haushaltsplans 2007 zur Verfügung zu stellen; fordert den Generalsekretär auf, alle Mitglieder in die Prüfung einzubeziehen, um sämtliche irreführenden Ergebnisse zu vermeiden; erwartet als Reaktion auf im Rahmen der Prüfung aufgedeckte größere Mängel sofortige Verbesserungsvorschläge;

45. fordert, dass eine Durchführbarkeitsstudie zu den Möglichkeiten erstellt wird, freie und Open-Source-Software zu nutzen, sowie bezüglich der erforderlichen Humanressourcen und Fortbildungsmaßnahmen für Wartung und Sicherheit derartiger Software;

Statut für die Assistenten der Mitglieder

46. unterstreicht die Bedeutung der persönlichen Assistenten für die Tätigkeit der Mitglieder und bekräftigt seinen Standpunkt im Hinblick auf die Verabschiedung eines echten und sinnvollen Statuts für die Assistenten der Mitglieder; bedauert, dass diesbezüglich bisher sehr wenige Fortschritte verzeichnet werden; fordert den Rat dringend auf, einen Beschluss über das Statut der Beamten der Europäischen Gemeinschaften und der Beschäftigungsbedingungen für die sonstigen Bediensteten dieser Gemeinschaften: Statut der Assistenten der Mitglieder des Europäischen Parlaments (KOM(1998)0312) zu fassen, das so bald wie möglich in Kraft treten sollte;

Fortbildung und Entwicklung

47. verweist auf die fehlende sofortige Verfügbarkeit von Fortbildungsmaßnahmen für Assistenten und Personal bei ihrer Ankunft im Europäischen Parlament; ist der Auffassung, dass ein ganzheitlicherer Ansatz zur Entwicklung und Verankerung von Fortbildungsmaßnahmen initiiert werden sollte, um Assistenten und Personal in die Lage zu versetzen, ihre Pflichten professionell zu erfüllen und hohe Arbeitsnormen zu erreichen, und den Wirkungskreis der Europäischen Verwaltungsschule auszuweiten;

48. empfiehlt, dass ein Praktikaprogramm zu Gunsten von Menschen mit Behinderungen ausgearbeitet wird, um ihre Integration in das europäische Arbeitsumfeld zu erleichtern; ersucht auch die anderen Institutionen, ein entsprechendes Programm auszuarbeiten;

Mittwoch, 15. März 2006*Immobilienvermögen*

49. weist darauf hin, dass die Politik des Ankaufs von Grundbesitz und Gebäuden positive und greifbare Ergebnisse gebracht hat, indem dem Parlament umfangreiche Aktiva verschafft sowie Einsparungen erzielt wurden, die es wiederum erlaubten, die betreffenden Mittel für andere Projekte zu verwenden;

50. fordert das Präsidium auf, dafür zu sorgen, dass alle Gebäude des Parlaments umwelt- sowie benutzerfreundlich sind, insbesondere für Menschen mit Behinderungen;

51. fordert das Präsidium dringend auf, zu gewährleisten, dass eine in den lokalen Medien weit verbreitete Ausschreibung integraler Bestandteil des Verfahrens zum Erwerb von Europa-Häusern ist und dass alle eingegangenen Angebote in das dem zuständigen Ausschuss vorgelegte Dossier aufgenommen werden, bevor ein endgültiger Beschluss gefasst wird;

52. fordert das Präsidium in Anbetracht der absehbaren Finanzzwänge in den nächsten Jahren auf, einen mehrjährigen Immobilieninvestitionsplan statt eines jährlichen Plans in Erwägung zu ziehen und die Politik beschleunigter Zahlungen fortzusetzen;

Beschäftigung

53. ersucht die Verwaltung, dafür zu sorgen, dass die Kosten für die Humanressourcen mit den operativen Erfordernissen und der Finanzlage des Organs in Einklang stehen, und in diesem Zusammenhang die Möglichkeit zu prüfen, vorhandenes Personal neu zu verwenden statt sich auf Vertragsbedienstete zu verlassen;

54. vertritt die Auffassung, dass die langfristige Qualität der legislativen Tätigkeit des Parlaments von Bediensteten mit einer langfristigen Verpflichtung gegenüber dem Parlament statt durch den Einsatz von Vertragsbediensteten sichergestellt werden muss;

55. beauftragt die Verwaltung, das Problem der Personalknappheit in mehreren Europa-Häusern anzugehen und einen Presseattaché für jedes Büro vorzusehen; eine identische Forderung wurde bereits im Vorjahr erhoben, aber nicht vollständig umgesetzt;

56. fordert die Verwaltung auf, alle Anomalien in Bezug auf Beschäftigungsverhältnisse zu ermitteln und die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um sie möglichst rasch zu regeln;

57. stellt fest, dass Probleme zu erwarten sind aufgrund der Alterung der Mitarbeiter und dem deshalb zunehmenden Ausscheiden aus dem Dienst (ab 2009 werden etwa 180 Mitarbeiter jährlich aus dem Dienst ausscheiden); bittet die Verwaltung, sich auf den zu erwartenden Anstieg des Finanzbedarfs angemessen vorzubereiten;

58. weist darauf hin, dass die neue Streamline-Software bis zum letzten Quartal 2006 installiert sein sollte; dies sollte zu einem Rückgang der Zahl der Stellen in den nächsten Jahren führen; hält daran fest, dass abgesehen von erweiterungsbedingten Stellen und der Einstellung einer äußerst begrenzten Zahl von Fachpersonal keine neue Einstellungen erfolgen sollten, was künftig zu realen Einsparungen führen sollte;

Bestandsaufnahme

59. stellt fest, dass 2007 im Parlament keine neuen umfangreichen Projekte unternommen werden sollen; ist daher der Ansicht, dass der Zeitpunkt günstig ist, zu prüfen, zu evaluieren und eine sinnvolle Bestandsaufnahme durchzuführen; fordert den Generalsekretär auf, die daraus resultierenden notwendigen Veränderungen vorzunehmen;

Berichte und Informationen, die vor der ersten Lesung des Haushaltsplans des Parlaments angefordert werden

60. ersucht den Generalsekretär, bis Ende Juni 2006 folgende Informationen zu übermitteln, um eine effiziente Beschlussfassung zu erlauben:

- einen Bericht über eine effektivere Budgetierung, der im Anschluss an die Leitlinien für den Haushaltsplan 2006 gefordert und bisher noch nicht vorgelegt wurde,
- eine Studie der finanziellen Auswirkungen einer Einführung der irischen Sprache als 21. Arbeitssprache des Europäischen Parlaments,

Mittwoch, 15. März 2006

- einen regelmäßigen Bericht über den Stand der Vorbereitungen für die Erweiterung um Rumänien und Bulgarien und zumindest im Mai und September über den Fortgang der Einstellung von Bediensteten aus Rumänien und Bulgarien,
- einen aktualisierten Bericht und regelmäßige anschließende Berichte zumindest im Mai und im September über die Einstellungssituation im Zusammenhang mit der Erweiterung 2004, insbesondere im Sprachensektor, mit einer Aufschlüsselung auf Beamte, Bedienstete auf Zeit und Vertragsbedienstete,
- Vorschläge, wie das Parlament den EU-Bürgern näher gebracht werden kann, die keine Internet-Nutzer sind oder keinen Internet-Zugang haben,
- einen umfassenden Bericht über die derzeitige Situation betreffend Fortbildung und Entwicklung im Organ;
- einen aktualisierten Bericht über den Erwerb von Immobilien durch das Parlament in den vergangenen zwei Jahren einschließlich der einschlägigen finanziellen Informationen und des Bedarfs an Büroraum im Zusammenhang mit der Erweiterung 2004 und der bevorstehenden Erweiterung,
- einen aktualisierten Bericht über die Aufteilung der Betriebskosten zwischen Kommission und Parlament, die den tatsächlichen Ausgaben der beiden Organe entspricht,
- eine Bestandsaufnahme zur Ermittlung des kurz- und mittelfristigen Investitionsbedarfs im Zusammenhang mit EMAS, um langfristig die bestmöglichen Ergebnisse zu erzielen,

61. fordert bis 1. September 2006

- einen Bericht über eine Halbzeitbilanz der Mittelausführung im laufenden Jahr, der es dem Parlament erleichtern würde, den Voranschlag für 2007 realistisch einzuschätzen,
- eine Darstellung der vorgeschlagenen Informationsprojekte zusammen mit den damit verbundenen Kosten, Nutzen und personellen Erfordernissen sowie allen einschlägigen Informationen,
- einen Bericht über die Bestandsaufnahme, und insbesondere:
 - über Aktivitäten, die keinen Mehrwert für seine Maßnahmen bedeuten, sowie über die Steigerung der Effizienz durch die Rationalisierung der Arbeitsverfahren, um ein angemessenes Kosten-Nutzen-Verhältnis für den europäischen Steuerzahler sicherzustellen,
 - über die Fortschritte bezüglich der Studie ROME PE und eine umfassende Bewertung, die sich auf die tatsächlichen Fortschritte konzentriert, die in den vergangenen Jahren im Rahmen der „Raising the Game“-Reform verzeichnet wurden, wobei die Ergebnisse der in Auftrag gegebenen Prüfung berücksichtigt werden sollen,
 - über die interinstitutionelle Zusammenarbeit und die Möglichkeiten für eine weitere praktische interinstitutionelle Zusammenarbeit, z.B. im Informationsbereich, wo ein ganzheitlicherer Ansatz der Institutionen Überschneidungen vermeiden könnte, wobei allerdings der Unabhängigkeit der Institutionen angemessen Rechnung zu tragen wäre;

Andere Institutionen

Rat

62. weist darauf hin, dass das Gentlemen's Agreement nur für die Verwaltungsausgaben gilt; vertritt daher die Auffassung, dass ein Sparhaushalt auch für die zur Deckung der GASP-Ausgaben bereitgestellten Mittel gelten sollte;

Gerichtshof

63. weist darauf hin, dass die Haushaltsbehörde im Dezember 2005 den Berichtigungshaushaltsplan Nr. 6/2005 bewilligte, um das Gericht für den öffentlichen Dienst zu errichten; es wird erwartet, dass diese Umstrukturierung zu einem erheblichen Rückgang der Arbeitsbelastung des Gerichtshofs führen wird;

Rechnungshof

64. begrüßt die Maßnahmen des Rechnungshofs zur Verbesserung der Dienstleistungen sowie die Einführung der Periodenrechnung, die gemeinsam mit Rat und Gerichtshof entwickelt wurde;

65. vertritt die Ansicht, dass eine Aufstockung des Stellenplans nur mittelfristig in Erwägung gezogen werden sollte und erst, nachdem sichergestellt wurde, dass alle Möglichkeiten für eine Neuverwendung des vorhandenen Personals geprüft wurden;

Mittwoch, 15. März 2006*Ausschuss der Regionen*

66. erkennt an, dass der Ausschuss der Regionen eine schwierige Situation im Sprachendienst bewältigen musste; empfiehlt, dass der Ausschuss sich im Rahmen des verfügbaren Personals um ein besseres Gleichgewicht zwischen unterstützenden und politischen Aufgaben bemüht;

67. würdigt die Maßnahmen des Ausschusses der Regionen im Informationsbereich und seine Zusammenarbeit mit der Kommission, insbesondere den Generaldirektionen Presse und Regio, sowie mit den existierenden regionalen Netzwerken wie Circom Regional; ersucht den Ausschuss der Regionen, seine Erfahrungen im Kommunikationsbereich mit anderen Institutionen zu teilen;

Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss

68. nimmt Kenntnis von der Erneuerung der Kooperationsvereinbarung zwischen dem Ausschuss und der Kommission; begrüßt die Initiative des Ausschusses, auf qualitativer Grundlage die Stellungnahmen zu bewerten, die er gegenüber der Kommission abgibt; empfiehlt, dass der Ausschuss die Möglichkeit prüft, eine ähnliche Kooperationsvereinbarung mit dem Parlament zu schließen;

Synergie zwischen dem Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und dem Ausschuss der Regionen

69. ist der Ansicht, dass die Einrichtung des gemeinsamen Diensts für beide Ausschüsse von Vorteil war; erachtet diesen gemeinsamen Dienst als effektive und dynamische Möglichkeit, Überschneidungen zu vermeiden, Kosten zu reduzieren und Teamgeist zu entwickeln, ohne Qualität und Effizienz der angebotenen Dienstleistungen zu verringern; ersucht die beiden Ausschüsse zu prüfen, welche anderen Dienste ebenso geteilt werden könnten; erwartet, dass beide Parteien vor der ersten Lesung des Haushaltsplans 2007 einen detaillierten gemeinsamen Bericht über dieses Thema, einschließlich spezifischer Empfehlungen, vorlegen;

70. nimmt Kenntnis von den Erfordernissen der beiden Institutionen im Zusammenhang mit ihren Plenartagungen; ersucht die beiden Ausschüsse, ihren mittelfristigen Bedarf an großen Sitzungssälen zu prüfen, um die Einrichtungen des Parlaments besser nutzen zu können; die betreffenden Erfordernisse sollen dem Parlament möglichst rasch zur Prüfung vorgelegt werden;

Europäischer Bürgerbeauftragter

71. stellt fest, dass im Haushaltsplan 2006 die Einstellung von zusätzlichem Personal gebilligt wurde; erwartet daher, dass keine weiteren Anträge auf zusätzliche Einstellungen gestellt werden und dass für den Haushaltsplan 2007 eine Konsolidierung des Stellenplans des Bürgerbeauftragten übermittelt wird;

72. ersucht den Europäischen Bürgerbeauftragten, seine mittelfristigen Prioritäten zusammen mit ihren finanziellen Auswirkungen vorzulegen, damit das Parlament sie im Voranschlag für 2007 berücksichtigen kann;

Europäischer Datenschutzbeauftragter

73. stellt fest, dass die Verwaltungsvereinbarung für die Zusammenarbeit zwischen den Generalsekretären des Europäischen Parlaments und der Kommission, dem stellvertretenden Generalsekretär des Rates und dem Datenschutzbeauftragten am 16. Januar 2007 auslaufen wird; ist der Auffassung, dass diese Verwaltungsunterstützung in einer von Sparzwängen geprägten Zeit besonders zu begrüßen ist; weist darauf hin, dass diese Zusammenarbeit weiter gestärkt werden könnte, indem insbesondere der Zugang zu Rechneereinrichtungen erleichtert würde, die in verschiedenen Gebäuden untergebracht sind; ersucht die beteiligten Institutionen, bis Ende des Jahres den Rahmen für die nächste Vereinbarung zu schaffen, die für einen längeren Zeitraum gelten sollte;

74. ersucht den Europäischen Datenschutzbeauftragten, dem Parlament seine mittelfristigen Prioritäten, einschließlich aller finanziellen Auswirkungen, vorzulegen, damit das Parlament diese Prioritäten bewerten kann, insbesondere wenn sie in Bereichen liegen, in denen Unterstützung in Form von Gebäuden und Logistik erforderlich ist;

*
* *

75. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, dem Gerichtshof, dem Rechnungshof, dem Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss, dem Ausschuss der Regionen, dem Europäischen Bürgerbeauftragten und dem Europäischen Datenschutzbeauftragten zu übermitteln.

Mittwoch, 15. März 2006

P6_TA(2006)0091

Fischerei: umweltschonende Fangmethoden**Entschließung des Europäischen Parlaments zu umweltschonenden Fangmethoden (2004/2199(INI))**

Das Europäische Parlament,

- unter Hinweis auf die Reform der Gemeinsamen Fischereipolitik,
 - in Kenntnis der Mitteilung der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament über die Förderung umweltschonender Fangmethoden: die Bedeutung technischer Bestandserhaltungsmaßnahmen (KOM(2004)0438),
 - gestützt auf Artikel 45 seiner Geschäftsordnung,
 - in Kenntnis des Berichts des Fischereiausschusses (A6-0019/2006),
- A. in der Erwägung, dass es wichtig ist, umweltverträgliche Fangmethoden zu fördern,
- B. in der Erwägung, dass die Nachhaltigkeit der Fischbestände unerlässlich ist, um die Fangtätigkeit und die Existenzfähigkeit der Fischwirtschaft auf lange Sicht zu gewährleisten,
- C. in der Erwägung, dass die Fischer und ihre repräsentativen Verbände an der Festlegung der Maßnahmen zum Schutz der Meeresumwelt und zur Wiederauffüllung der Bestände beteiligt werden müssen,
- D. in der Erwägung, dass geeignete sozioökonomische Maßnahmen notwendig sind, um den Fischern einen finanziellen Ausgleich für die Kosten der Verringerung der Arbeit im Rahmen der Pläne zur Wiederauffüllung der Fischbestände zu gewähren,
1. begrüßt die Mitteilung der Kommission über die Förderung umweltschonender Fangmethoden;
 2. weist die Kommission darauf hin, dass sie ein umfassenderes Konzept für Maßnahmen zum Schutz der Meeresumwelt und zur Wiederauffüllung der Fischbestände annehmen sollte, indem sie insbesondere weitere Faktoren untersucht, die erhebliche Auswirkungen auf die Meeresumwelt und den Zustand der Bestände haben, wie die Küsten- und die Meeresverschmutzung, industrielle und landwirtschaftliche Abwässer, Tiefsee-Baggerarbeiten oder den Seeverkehr, um die derzeitigen Bewirtschaftungsmethoden zu ergänzen;
 3. weist nachdrücklich darauf hin, dass alle technischen Maßnahmen zum Schutz der Meeresumwelt und zur Wiederauffüllung der Fischbestände auf wissenschaftlicher Fischereiforschung beruhen müssen;
 4. hält dies zwar durchaus für einen wichtigen Schritt hin zu einer ökologisch nachhaltigen Bewirtschaftung der Fischerei, um die Auswirkungen des Fischfangs auf die Meeresumwelt zu verringern, glaubt aber, dass Fischfang ganz unvermeidlich Folgen zeitigt, die sich jedoch innerhalb vernünftiger Grenzen bewegen müssen; weist ferner darauf hin, dass die Umweltverschmutzung sowie die Überfischung und nicht nachhaltige Fischfangmethoden erhebliche Auswirkungen auf die Fischerei haben, wie dies beispielsweise dadurch verdeutlicht wird, dass es wissenschaftlich erwiesen ist, dass einige Schadstoffe auf verschiedenen Ebenen der Nahrungskette schweren Schaden anrichten, was auch schwerwiegende Folgen für die kommerziellen Arten hat, die geschützt werden sollten;
 5. hält die ökologischen Erwägungen zwar für sehr wichtig, ist aber gleichwohl der Ansicht, dass wirtschaftlich und sozial unerlässliche Fischereitätigkeiten durch künftige Maßnahmen der Bestandsbewirtschaftung nicht noch mehr benachteiligt werden dürfen;
 6. weist darauf hin, dass unbedingt für Ausgewogenheit zwischen sozioökonomischen Erfordernissen und ökologischer Nachhaltigkeit gesorgt werden muss, unterstreicht gleichzeitig, dass eine Beihilfe- oder Ausgleichsregelung für Fischer ins Leben gerufen werden muss, die durch die negativen Auswirkungen umweltschonender Fangmethoden Einbußen erleiden, vor allem für Fischer in benachteiligten Gebieten;
 7. fordert, dass technische Maßnahmen zur Verbesserung der Selektivität eingeführt werden, damit Fische der richtigen Größe gefangen werden können, um die Produktivität auf hohem Niveau zu halten;
 8. weist darauf hin, dass sich Fische nur in hinreichendem Maße fortpflanzen können, wenn gewährleistet ist, dass sie laichen und sich über einen bestimmten Mindestzeitraum entwickeln können;

Mittwoch, 15. März 2006

9. betont, dass die Einrichtung von Meeresreservaten, die Ad-hoc-Schließung von Gebieten und andere angemessene und ausgewogene Bewirtschaftungsmaßnahmen notwendig sind, um erhebliche negative Auswirkungen der Fischerei auf die marine Artenvielfalt in Grenzen zu halten, wobei diese Maßnahmen konsequent mindestens solange angewandt werden müssen, bis sich die Meereshabitate wieder in biologisch sicheren Grenzen bewegen;
 10. bringt seine tiefe Besorgnis über die Geisternetze zum Ausdruck und fordert die Kommission dringend auf, alle erforderlichen kurz- und langfristigen Maßnahmen zu treffen, um dieses Problem zu bekämpfen, einschließlich einer genauen Überprüfung der Wirksamkeit der auf EU-Ebene angenommenen Bestimmungen;
 11. betont, dass die Rückwürfe verringert werden müssen, da sie nicht nur biologischen Schaden anrichten, sondern auch negative wirtschaftliche Auswirkungen haben, und zwar durch die Einführung geeigneter, auf zuverlässiger wissenschaftlicher Forschung beruhender technischer Maßnahmen wie Schonzeiten und Sperrgebiete und Vorschriften für die Maschengröße, wobei die Besonderheiten jeder Meeresregion, in der die technischen Bestandserhaltungsmaßnahmen angewandt werden, zu berücksichtigen sind;
 12. fordert die Kommission auf, unverzüglich Vorschläge für Pilotprojekte zur Verringerung der Rückwürfe vorzulegen;
 13. regt insbesondere an, dass die Möglichkeit geprüft wird, ein Rückwurfverbot zusammen mit geeigneten Anreizen für die Fischer einzuführen;
 14. fordert die Kommission nachdrücklich auf, sich aktiv für die Annahme eines internationalen Aktionsplans der FAO zur Verringerung der Beifänge einzusetzen;
 15. fordert die Kommission auf, im Rahmen des Gesamtpakets der Bewirtschaftungsmaßnahmen den Schwerpunkt auf die Entwicklung umweltschonender Fangmethoden zu legen;
 16. fordert die Kommission auf, Zielkonflikte und überflüssige Regelungen zu verhindern und diese Gelegenheit zu nutzen, um das gesamte Regelungssystem zu vereinfachen;
 17. fordert die Kommission auf, die Anwendung technischer Maßnahmen für eine umweltschonende Fischerei als Ergänzung zu den bestehenden Beschränkungen des Fischereiaufwands im Zusammenhang mit den Bestandswiederauffüllungsplänen in Betracht zu ziehen;
 18. hält es in diesem Zusammenhang für unbedingt notwendig, die Satellitentechnologie weiterzuentwickeln und einzusetzen, die für die Ortung von Fangschiffen, die sich ohne Genehmigung in Sperrgebieten und Meeresschutzgebieten aufhalten, benötigt wird, um einen wirksamen Schutz der Fische, ihrer kritischen Habitate und der übrigen biologischen Vielfalt zu gewährleisten;
 19. weist darauf hin, dass die im Rahmen der reformierten GFP eingeführten Maßnahmen unterstützt werden müssen, um die Ziele der Mitteilung der Kommission zu fördern, insbesondere
 - a) die Einführung eines dezentralen Ansatzes, der den Besonderheiten der jeweiligen Fischarten Rechnung trägt;
 - b) die Entwicklung eines Entscheidungsprozesses in Zusammenarbeit mit den Regionalbeiräten zwecks Anwendung technischer Maßnahmen, mit denen spezifische Auflagen und an die örtlichen Gegebenheiten angepasste Maßnahmen entwickelt, durchgeführt und überwacht werden können;
 - c) die Aufstockung der technischen und finanziellen Hilfe durch die Bereitstellung öffentlicher Mittel für die Regionalbeiräte, damit sie einen angemessenen Beitrag zur Erreichung dieses Ziels leisten können;
 - d) die Entwicklung einer auf Gemeinschaftsebene gemeinsam genutzten wissenschaftlichen und technischen Forschung;
 - e) die Einbeziehung umweltschonender Fischereiregeln in die langfristigen Bewirtschaftungsmaßnahmen;
 20. unterstreicht die Bedeutung der Mitteilung der Kommission und ist der Auffassung, dass sie bei der Politik für die Meere eine größere Rolle spielen sollte, um den vom Fischfang Abhängigen und der Meeresumwelt eine positive langfristige Zukunft zu ermöglichen;
 21. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat und der Kommission zu übermitteln.
-

Mittwoch, 15. März 2006

P6_TA(2006)0092

Vorbereitung des Europäischen Rates: Lissabon-Strategie

Entschließung des Europäischen Parlaments zum Beitrag zur Frühjahrstagung 2006 des Europäischen Rates mit Blick auf die Lissabon-Strategie

Das Europäische Parlament,

- unter Hinweis auf seine Entschließung vom 9. März 2005 zur Halbzeitüberprüfung der Lissabon-Strategie ⁽¹⁾,
- in Kenntnis der Mitteilung der Kommission vom 12. April 2005 zu den integrierten Leitlinien für Wachstum und Beschäftigung (2005-2008) (KOM(2005)0141),
- in Kenntnis der Mitteilung der Kommission vom 20. Juli 2005 betreffend Gemeinsame Maßnahmen für Wachstum und Beschäftigung: Das Lissabon-Programm der Gemeinschaft (KOM(2005)0330),
- unter Hinweis auf die 25 nationalen Reformprogramme im Rahmen der Lissabon-Strategie, die von den Mitgliedstaaten vorgelegt wurden,
- in Kenntnis der Mitteilung der Kommission vom 25. Januar 2006 mit dem Titel „Jährlicher Fortschrittsbericht für Wachstum und Beschäftigung“,
- unter Hinweis auf die Schlussfolgerungen des Europäischen Rates vom 23. und 24. März 2000 in Lissabon, vom 23. und 24. März 2001 in Stockholm, vom 15. und 16. März 2002 in Barcelona, vom 22. und 23. März 2005 sowie 15. und 16. Dezember 2005 in Brüssel,
- unter Hinweis auf die Schlussfolgerungen des informellen Treffens der Staats- und Regierungschefs vom 27. Oktober 2005 in Hampton Court,
- gestützt auf Artikel 103 Absatz 2 seiner Geschäftsordnung,

Allgemeine Bemerkungen

1. nimmt mit Genugtuung zur Kenntnis, dass die revidierte Lissabon-Strategie, die auf der Frühjahrstagung 2005 des Europäischen Rates beschlossen wurde, dazu geführt hat, dass von allen Mitgliedstaaten nationale Aktionspläne vorgeschlagen wurden, die sich auf prioritäre Bereiche wie FuE sowie Innovation und Bildung konzentrieren; bringt erneut seine Genugtuung darüber zum Ausdruck, dass dies zu einer Klärung der Verantwortlichkeiten auf EU- und nationaler Ebene und zu einem besseren Verständnis dieses komplexen strategischen Konzepts und einer besseren Zusammenarbeit hinsichtlich dieses Konzepts geführt hat;
2. unterstreicht jedoch, dass eine wirksame und rasche Umsetzung der nationalen Reformprogramme erforderlich ist; betont, dass zur Unterstützung des Wirtschaftswachstums unter anderem ein unterstützender wirtschaftlicher Rahmen erforderlich ist; ersucht daher die Mitgliedstaaten und die Union, die Frage zu bewerten, ob durch die Steuersysteme sowie die Forschungs- und Industriepolitik die richtigen Anreize geboten werden, und fordert sie auf, sich auf eine kohärente europäische Investitionsstrategie auf der Grundlage der von der Kommission vorgeschlagenen vier Prioritäten, insbesondere FuE und Innovation, Bildung, lebensbegleitendes Lernen und soziale Dienste, sowie die Schaffung eines unternehmerfreundlichen Umfelds zu einigen;
3. betont, dass politische Verpflichtungen in Bezug auf diese vier vorrangigen Bereiche der Kommission mit der Finanziellen Vorausschau (2007-2013) unvereinbar sind, in der erhebliche Kürzungen bei den Ausgabenvorschlägen für wichtige Lissabon-Programme und Haushaltslinien vorgenommen werden sollen;

Nationale Reformprogramme und europäische Wachstums- und Beschäftigungsstrategie

4. unterstreicht, wie wichtig es ist, den Binnenmarkt in vollem Umfang durch seine vier Grundprinzipien — freier Kapitalverkehr sowie Freizügigkeit von Waren, Personen und Dienstleistungen — zu vollenden; unterstreicht in diesem Zusammenhang, dass die Annahme der Dienstleistungsrichtlinie ⁽²⁾ von entscheidender Bedeutung dafür ist, den riesigen Dienstleistungsmarkt der Europäischen Union zu öffnen und zu einer starken europäischen Wirtschaft sowie zur Schaffung von Langzeitarbeitsplätzen gemäß der überarbeiteten Lissabon-Strategie beizutragen;

⁽¹⁾ ABl. C 320 E vom 15.12.2005, S. 164.

⁽²⁾ Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über Dienstleistungen im Binnenmarkt vom 5.3.2004 (KOM(2004)0002).

Mittwoch, 15. März 2006

5. ist der Auffassung, dass es ein Fehler wäre, sich allein auf die Themen Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum zu konzentrieren, da die Unterstützung der Öffentlichkeit für die Lissabon-Strategie eine wirkliche soziale Dimension voraussetzt;
6. ist davon überzeugt, dass Forschung, Innovation, Förderung von Unternehmergeist, Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der KMU sowie die Bereitstellung angemessener Verkehrs-, Energie- und Telekommunikationsnetze entscheidende Konzepte sind, um die Lissabon-Strategie auf regionaler und lokaler Regierungsebene umzusetzen;
7. ist der Auffassung, dass langfristige Stabilität und Nachhaltigkeit der öffentlichen Finanzen eine Voraussetzung dafür sind, die in der Lissabon-Strategie genannten Ziele zu erreichen; fordert die Union auf, die zahlreichen fragmentierten Wachstumsstrategien in der Union zu einer einzigen kohärenten und umfassenden Strategie zusammenzufassen, um der Union weltweit eine Führungsrolle in einer neuen Generation von Produkten und Produktionsmethoden, unter Einschluss von Informations- und Kommunikationstechnologien sowie ressourcen-effizienten Technologien für die nachhaltige Entwicklung, zu verschaffen;
8. begrüßt die Tatsache, dass zahlreiche Mitgliedstaaten in ihren nationalen Reformprogrammen auch eine öffentlich-private Partnerschaft, sei es im Bereich der Forschung, der Hochschulbildung oder in sonstigen Bereichen vorsehen;
9. verweist auf das Potenzial von Öko-Innovationen und Umwelttechnologien, bei denen die weltweite Nachfrage ständig zunimmt, um Wachstum und Beschäftigung zu fördern, sowie hinsichtlich der Beschäftigungssituation, die Steuerlast von der Arbeit auf die Verwendung der Ressourcen und die Umwelterstörung zu verlagern; fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, diese Synergien weiter zu untersuchen und ökologisch gefährliche Subventionen abzubauen;
10. nimmt die unterschiedlichen nationalen Ansätze bei den integrierten Leitlinien im Rahmen der nationalen Reformprogramme zur Kenntnis und glaubt an die Notwendigkeit, eine gemeinsame Struktur als Grundlage der nationalen Reformprogramme festzulegen, die eine bessere vergleichende Analyse der Auswirkungen der vorgeschlagenen Aktionen auf nationaler Ebene sowie einen offenen und konstruktiven Dialog auf EU-Ebene über die erzielten Fortschritte ermöglicht;
11. betont, dass Verzögerungen oder ein Versagen bei der Bewältigung der ökologischen Herausforderungen wahrscheinlich höhere Kosten verursachen wird, mit negativen Auswirkungen für die Lebensqualität sowie die finanzielle Belastung künftiger Generationen; fordert daher die Kommission auf, ihre Arbeit bezüglich der Ermittlung und Quantifizierung der Kosten der unterlassenen Maßnahmen auf der Ebene der Mitgliedstaaten und der Gemeinschaft sowie in Bezug auf die positiven Auswirkungen vorbeugender Maßnahmen zu intensivieren;
12. ist der Auffassung, dass die nationalen Parlamente das richtige Forum für die Erörterung, Legitimierung und Bekanntmachung der nationalen Ziele sowie für die Förderung der öffentlichen Debatte im Hinblick auf die Festlegung der nationalen Reformprogramme sind; fordert den Europäischen Rat und die Kommission auf, gemeinsam eindeutige Verfahren festzulegen, um die Gesetze zu ermitteln, die vereinfacht oder kodifiziert werden müssen; fordert die Kommission ferner auf, in Übereinstimmung mit dem Europäischen Parlament einen Vorschlag für eine Strategie zur Klärung der Frage vorzulegen, wie und wo Ko-Regulierung und freiwillige Vereinbarungen angewandt werden sollten;
13. fordert von den Mitgliedstaaten eine fristgerechte und korrekte Umsetzung der EU-Gesetzgebung und eine wirksame Umsetzung der nationalen Reformprogramme, einschließlich einer rechtzeitigen Unterrichtung, damit das Europäische Parlament seine Kontrollfunktion wahrnehmen kann; hält es für notwendig, die Auswirkungen dieser Maßnahmen auf den Haushaltsplan zu bewerten; fordert eine wirklich unabhängige Folgenabschätzung und eine bessere Konsultation der Beteiligten;
14. hebt die Notwendigkeit hervor, die Vereinfachung und Konsolidierung der EU-Gesetzgebung zu beschleunigen und mehr Anstrengungen hinsichtlich einer besseren Rechtsetzung sowie der unverzüglichen Umsetzung und korrekten Durchführung der EU-Gesetzgebung zu unternehmen; fordert die Kommission auf, die wirksame Durchführung der Interinstitutionellen Vereinbarung aus dem Jahr 2003 über bessere Rechtsetzung, einschließlich der Entwicklung angemessener Mechanismen für eine Konsultation der Beteiligten, als vorrangig zu betrachten;

Mittwoch, 15. März 2006

15. begrüßt die Klärung der Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten der verschiedenen institutionellen, wirtschaftlichen und sozialen Akteure auf EU-, nationaler und regionaler Ebene und hält dies für entscheidend für die Entwicklung einer ausgeprägten Eigenverantwortung sowie für Transparenz und Rechenschaftspflicht der Beteiligten; unterstreicht, dass ein solider institutioneller Rahmen die Grundlage für ein größeres Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger ist; ist der Auffassung, dass konkrete Erfolge besonders herausgestellt und gemeinsam genutzt und bewährte Verfahren gefördert werden sollten; unterstreicht, wie wichtig es ist, sowohl einen klaren Zeitrahmen für die Umsetzung und Festlegung Ziele abzustecken als auch ein effizientes Überwachungssystem einzuführen; bewertet den fairen Wettbewerb zwischen den Mitgliedstaaten als positives Element bei der Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit, des Wohlstands und der hohen sozialen Standards der Union insgesamt;

16. ist der Ansicht, dass ein gut funktionierender Binnenmarkt sowie ein ebenfalls gut funktionierender Arbeitsmarkt unter Beachtung der Sozial- und Umweltstandards für das Wettbewerbspotenzial, das Wirtschaftswachstum und die Schaffung von Arbeitsplätzen in der Europäischen Union von entscheidender Bedeutung sind; fordert die Mitgliedstaaten auf, so bald wie möglich zu einer vollständigen Freizügigkeit von Arbeitnehmern und anderen Bürgern innerhalb der Union, mit gleichzeitigen entschlossenen Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsqualität in allen ihren Aspekten, zu gelangen, und misst der Entwicklung gezielterer Aktionen gegen die Armut sowie der Förderung der sozialen Integration große Bedeutung bei;

17. ist zutiefst besorgt über das Vorgehen einer zunehmenden Zahl von nationalen Regierungen, die bestrebt sind, Maßnahmen zur Verteidigung und zum Schutz nationaler Industriezweige oder Unternehmen zu ergreifen, oder bereits derartige Maßnahmen ergriffen haben; erachtet diese Maßnahmen als Angriff gegen die Grundprinzipien des Binnenmarktes, da sie Hindernisse für die Niederlassungsfreiheit von Staatsangehörigen anderer Mitgliedstaaten sowie für den freien Kapitalverkehr innerhalb der Gemeinschaft schaffen; fordert die Kommission auf, sich in Verteidigung des Binnenmarktes, einschließlich der Bereiche Energie und Finanzdienstleistungen, deutlicher und unmissverständlicher zu äußern;

18. ist ferner der Auffassung, dass durch die Erschließung des Potenzials für die Tätigkeit der KMU neue Möglichkeiten geschaffen werden, junge Menschen in das Wirtschaftsleben einzubeziehen, innovative Systeme zu stärken und Privatinvestitionen im Bereich FuE zu fördern;

19. fordert, dass bei der Bewertung und Vorlage von nationalen Reformprogrammen sowie in den Dokumenten der Kommission und des Rates zur Lissabon-Strategie eine gezielte Auswahl von Umweltindikatoren berücksichtigt wird;

20. weist darauf hin, dass Indikatoren nicht nur für die Bewertung, sondern auch für die Beobachtung des politischen Handelns auf nationaler und EU-Ebene von entscheidender Bedeutung sind;

21. ist der Auffassung, dass in der Europäischen Union grundlegende Daten zum Vergleich seiner allgemeinen wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Lage mit anderen Wirtschaftsräumen fehlen, und ersucht daher die Kommission, Vorschläge für derartige Übersichten vorzulegen;

22. fordert die Kommission auf, dafür Sorge zu tragen, dass die EU-Strukturfonds entsprechend den Lissabon-Prioritäten eingesetzt werden, und insbesondere die europäischen Regionen systematisch zu überwachen, um ihre Leistungen im Hinblick auf das Erreichen der Lissabon-Ziele zu registrieren, da diese Informationen und statistischen Daten es den Regionen ermöglichen, einen wirksamen Benchmark zwischen ihnen einzurichten und dementsprechend die bewährtesten Verfahren festzulegen;

23. erinnert daran, dass die Verwirklichung der transeuropäischen Verkehrsnetze (TEN-V) eine vitale Rolle für die Erreichung der in der Lissabon-Strategie gesetzten Ziele spielen wird und dass die Union, um dieses Wachstum zu unterstützen, effiziente, umweltfreundliche und auf Dauer tragbare Verkehrsnetze auf der Schiene, der Strasse, den Binnenwasserstraßen, auf dem Meer, in Häfen und Flughäfen dringend benötigt; fordert daher alle Akteure auf, dafür zu sorgen, dass die Vollendung der TEN-V auch Wirklichkeit wird;

24. bedauert, dass der Europäische Rat die Mittel für die transeuropäischen Netze, die das Parlament im Rahmen der nächsten Finanziellen Vorausschau gefordert hat, kürzen will; empfiehlt, die Möglichkeiten des Systems Galileo zu nutzen, das demnächst in Betrieb genommen wird, um die elektronische Steuerung der Verkehrsströme zu verbessern, was die schrittweise Einführung eines elektronischen Mautsystems bedeutet, mit dessen Hilfe Staus vermieden und die Nutzer an den tatsächlichen Kosten der Mobilität beteiligt werden können;

Mittwoch, 15. März 2006

Alternde Bevölkerung: Demographische Herausforderungen

25. stellt fest, dass die steigende Lebenserwartung nicht nur neue Chancen für unsere Gesellschaften mit sich bringt, sondern auf Grund von Problemen im Zusammenhang mit der Finanzierung der Sozialversicherungs- und Rentensysteme wegen der raschen Zunahme der nicht erwerbstätigen Bevölkerung und eines Rückgangs oder bestenfalls einer Stabilisierung der Zahl der Erwerbstätigen auch die Gefahr von Konflikten zwischen den Generationen in sich birgt; erkennt an, dass jeder Mitgliedstaat selbst entscheiden sollte, wie er die Sozialversicherungs- und Rentensysteme gestaltet; bemerkt, dass sich durch geringes Wirtschaftswachstum, überhöhte Verschuldung und hohe Arbeitslosigkeit diese demographische Herausforderung drastisch verschärfen wird; gelangt zu der Schlussfolgerung, dass die vollständige Umsetzung der Lissabon-Strategie im Hinblick auf die Schaffung einer integrativen Gesellschaft auf der Grundlage von hoher Beschäftigung, hoher Produktivität, Innovation und Förderung der Gesundheit von wesentlicher Bedeutung sein wird, um die negativen Auswirkungen des demographischen Wandels so gering wie möglich zu halten;

26. ist der Auffassung, dass der demographische Wandel eine neue und verstärkte Infrastruktur im Bildungs- und Sozialbereich für junge und alte Menschen gleichermaßen erfordern wird, wozu auch mehr Einrichtungen für lebensbegleitendes Lernen, erschwingliche Kinderbetreuung, Krankenpflege und Betreuung älterer Menschen gehören; erinnert die Mitgliedstaaten an ihre auf dem Europäischen Rat von Barcelona im Jahr 2002 eingegangene Verpflichtung, bis 2010 für mehr als 33 % der Kinder unter drei Jahren und 90 % der Kinder zwischen drei Jahren und dem Einschulungsalter Plätze in Kindertagesstätten bereitzustellen;

27. erinnert daran, dass die Modernisierung des Sozialstaates in der gesamten Union ein politisches Gebot ist; hält es für ebenso wichtig, die soziale Dimension unserer Volkswirtschaften — soziale Rechte, sozialer Schutz und sozialer Dialog — in den Mittelpunkt zu stellen, wenn wir darüber nachdenken, wie wir sicherstellen können, dass die Menschen dem wirtschaftlichen Wandel mit Selbstvertrauen und in Ruhe begegnen; bestätigt, dass Reformen eine dynamische und anpassungsfähige Wirtschaft fördern und zugleich die Sicherheit der Beschäftigung („flexicurity“) sichern müssen;

28. ist der Auffassung, dass die europäische Gesellschaft die Chance nutzen muss, die sich ihr dadurch bietet, dass sie das Know how und die Fähigkeiten einer Generation von „Senioren“ nutzen können; fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, umfassende „Strategien für ein aktives Altern“ zu entwickeln, die auch Maßnahmen umfassen, die ihre Eingliederung erleichtern, darunter auch Anreize für einen gleitenden Übergang vom Arbeitsleben in den Ruhestand; ersucht die Kommission, die bewährtesten Verfahren der Mitgliedstaaten für die Vorbereitung auf den Ruhestand und das Überwechseln in neue, frei gewählte Tätigkeitsbereiche allgemein bekanntzumachen;

29. ist der Auffassung, dass im Hinblick auf das Erreichen der Ziele der Lissabon-Strategie geeignete Maßnahmen für die älteren Generationen getroffen werden sollten, damit diese mit den technologischen Innovationen Schritt halten können, ihre Verwundbarkeit und soziale Ausgrenzung vermieden und ihre Beteiligung am Arbeitsmarkt verstärkt wird;

30. fordert die Kommission auf, ihre Strategie für neue Beschäftigungspotentiale neu zu beleben, vor allem indem die Mitgliedstaaten aufgefordert werden, lokale Dienstleistungen, Sozialdienste, persönliche Dienstleistungen, kulturelle Dienstleistungen sowie Umweltberufe zu fördern; ist der Auffassung, dass unbürokratische Initiativen wie die Dienstleistungsschecks („chèques services“) in Frankreich zahlreiche neue Arbeitsplätze schaffen und auch die Schwarzarbeit beseitigen könnten;

31. fordert die Mitgliedstaaten auf, konsequent zu handeln, um alle Hindernisse, die einem Anstieg der Geburtenrate entgegenstehen, zu ermitteln, zu denen auch nicht-arbeitsplatzbezogene Hindernisse wie die Steuerpolitik, der Zugang zum Wohnungsmarkt sowie die Kinderbetreuung und Ladenöffnungszeiten gehören; betont, dass flexible Arbeitszeiten gefördert werden müssen, die es ermöglichen, Berufs- und Familienleben miteinander zu vereinbaren, was nicht dazu führen sollte, dass eine Karriere aufgegeben wird, sondern dass dies eine freie Entscheidung sein sollte; unterstreicht, dass eine gesunde Umwelt und die Förderung der Gesundheit im Allgemeinen Schlüsselemente für ein langfristiges Wirtschaftswachstum und soziales Wohlergehen sind;

32. betont, dass sich unabhängig von der immer älter werdenden Bevölkerung ein grundlegendes Problem der Solidarität zwischen den Generationen in all jenen Mitgliedstaaten stellt, die laufende öffentliche Ausgaben durch Kredite finanzieren; drängt darauf, dass das Konzept der nachhaltigen Entwicklung so interpretiert wird, dass vermieden wird, den nachfolgenden Generationen eine untragbare Schuldenbelastung aufzuerlegen; unterstreicht die Notwendigkeit einer langfristigen Perspektive, bei der wir eine weitere Belastung der jungen Menschen und der künftigen Generationen mit einer überhöhten Verschuldung vermeiden sollten;

Mittwoch, 15. März 2006

33. ist der Auffassung, dass Aspekte der Gesundheitsfürsorge im Rahmen des demographischen Wandels von beträchtlicher Bedeutung sind und sowohl in menschlicher als auch in finanzieller Hinsicht bewältigt werden müssen; betont, dass der Bedarf an gesundheitlicher Betreuung und langfristigen Pflegediensten auf Grund der Alterung der Bevölkerung steigt; ist überzeugt, dass in Maßnahmen zur Prävention von chronischen Erkrankungen investiert werden muss; stellt fest, dass Menschen desto länger aktiv bleiben und arbeiten können, je länger sie gesund bleiben;

34. ist der Auffassung, dass eine Einwanderungspolitik auf die erfolgreiche wirtschaftliche, soziale und rechtliche Integration der Einwanderer ausgerichtet sein sollte, um die demographische Herausforderung in Europa besser bewältigen zu können; räumt jedoch ein, dass dies allein nicht alle Fragen des demographischen Wandels löst; ist der Auffassung, dass eine erfolgreiche Politik im Bereich der legalen Zuwanderung auch von der Verwirklichung einer umfassenden und proaktiven Strategie abhängt, deren Ziel es ist, die vollständige Integration zu erreichen, und die eine Palette von sozialen, wirtschaftlichen und staatsbürgerlichen Maßnahmen sowie Förderprogramme und Sprachkurse umfasst;

35. weist darauf hin, dass eine Zuwanderungspolitik, die qualifizierten Arbeitnehmern Vorrang einräumt, auch den gegenteiligen unmittelbaren Effekt hat, dass die Volkswirtschaften derjenigen Länder, aus denen diese Einwanderer gekommen sind, geschwächt werden, und dass solche Bewegungen von Arbeitnehmern die Herausforderungen des demographischen Wandels nur kurzfristig bewältigen können; weist jedoch darauf hin, dass im Einzelnen untersucht werden sollte, wie sich eine Zuwanderungspolitik, die qualifizierten Arbeitnehmern Vorrang einräumt, auf die Volkswirtschaften ihrer Herkunftsländer auswirkt;

Innovation und Forschung/Rechte an geistigem Eigentum/Lebensbegleitendes Lernen

36. ist der Auffassung, dass Innovation einer der wichtigsten Grundpfeiler für Wohlstand, Wachstum und Arbeitsplätze ist, die Wettbewerbsfähigkeit der Union stärkt und dazu beiträgt, die umfassende Politik der nachhaltigen Entwicklung zu verwirklichen;

37. ist der Auffassung, dass die strategischen Prioritäten der Lissabon-Strategie aus Haushaltsmitteln der Europäischen Union und der Mitgliedstaaten finanziert bzw. mittels derselben umfassend umgesetzt werden sollten, indem die Innovations- und Forschungskapazitäten Europas auf signifikante Weise gestärkt werden und das lebensbegleitende Lernen ausgebaut wird, wobei auch neue Finanzinstrumente eingesetzt werden sollten; fordert jedoch mit Nachdruck, dass bei diesen Politiken das Schwergewicht auf Bereiche von allgemeinem Interesse gelegt wird;

38. ermutigt die Kommission, Pilotprojekte im Bereich FuE ins Leben zu rufen, die die Schaffung einer europäischen Perspektive und die Entwicklung eines europäischen Denkens in diesem Bereich ermöglichen;

39. stellt fest, dass der öffentliche Sektor im FuE-Bereich im Rückstand gegenüber den Lissabon-Zielen ist und auch der private Sektor im Allgemeinen weit davon entfernt ist, 2 % des BIP in FuE zu investieren; fordert daher den privaten Sektor auf, seine Bemühungen um das Erreichen seines Anteils an dem Ziel von 3 % zu verstärken;

40. stellt fest, dass vor allem mittelständische Unternehmen nicht ausreichend in die Forschung investieren; ersucht die Mitgliedstaaten, ihre Anstrengungen zu verstärken, um mittelständischen Unternehmen, aber auch den 20 Millionen europäischen Kleinbetrieben mehr Anreize für Innovation zu bieten, da diese beim Wirtschaftswachstum und bei der Schaffung von Arbeitsplätzen in Europa eine Spitzenstellung einnehmen; ist der Auffassung, dass ein besserer Zugang von KMU zum 7. Rahmenprogramm für Forschung, technologische Entwicklung und Demonstration (2007-2013) (FP7) (ausschlaggebend dafür ist, dass diese Unternehmen mehr Arbeitsplätze schaffen können);

41. stellt fest, dass der Rückstand Europas in der Forschung und Entwicklung gegenüber Japan und den Vereinigten Staaten darin zum Ausdruck kommt, wie unausgewogen der Anteil der in der Privatwirtschaft tätigen Forscher ist (80 % in den USA, 50 % in Europa); fordert Maßnahmen zur Verbesserung der Mobilität von Forschern und zur Bereitstellung besserer Infrastrukturen, um mehr Studenten für eine wissenschaftliche Laufbahn zu gewinnen; betont, dass die Universitäten ihr Know-how in neue Unternehmen (Start-ups) investieren und zusätzliche Ressourcen aus Patenten und Lizenzen („Kapitalbildungslizenzierung“) gewinnen können müssen;

42. fordert Maßnahmen, um die EU-Universitäten so auszustatten, dass sie die höchsten Forschungsstandards erfüllen; fordert ferner eine Verstärkung der Zusammenarbeit zwischen Universitäten sowie Industrie und Handel und die Sicherstellung der besseren Kommunikation, Verbreitung und Anwendung der Forschungsergebnisse;

Mittwoch, 15. März 2006

43. hält das lebensbegleitende Lernen für eine Notwendigkeit; ist der Auffassung, dass zur Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit der EU-Industrie die Qualität des Systems der Bildung und beruflichen Bildung in den verschiedenen Lebensabschnitten gestärkt und dass der Zugang zur Hochschulbildung erleichtert werden muss; ist ferner der Ansicht, dass das System der allgemeinen und beruflichen Bildung gezielt auf diejenigen Bereiche ausgerichtet werden muss, in denen es in der Union an qualifizierten Arbeitskräften fehlt, und auf die Anforderungen und Defizite, die aus dem raschen Wandel des Arbeitsmarkts und der Technologiesellschaft resultieren, antworten muss;

44. fordert die Mitgliedstaaten auf, sich vor allem auf Schulabbrecher an den Haupt- und Oberschulen zu konzentrieren und die Angebote für Aus- und Fortbildung zu verbessern; stellt fest, dass enorme Unterschiede zwischen den Mitgliedstaaten bestehen;

45. stellt fest, dass die Zahl der Internetbenutzer ständig zunimmt; ist der Auffassung, dass alle jungen Europäer die Möglichkeit haben müssen, mit elektronischen Medien umzugehen; fordert die Mitgliedstaaten auf, dafür zu sorgen, dass bis spätestens 2010 jedem Schüler in der Union ein PC zur Verfügung steht, die Informationstechnologie voll in die Lehrpläne der Schulen aufgenommen wird und die Schulung sowie der sinnvolle Umgang damit an allen Schulen zur Regel werden;

46. betont, dass die derzeit geltenden Rechtsvorschriften für Rechte an geistigem Eigentum geändert werden müssen; stellt fest, dass es in der Union zwischen 37 500 und 57 000 Euro kostet, ein Patent registrieren zu lassen, während in den USA dafür nur etwa 10 000 Euro berechnet werden, und dass der bürokratische Aufwand und die Zeit, die es dauert, ein Patent zu erhalten, für KMU ein großes Hindernis darstellen; fordert die Kommission auf, dafür zu sorgen, dass die Rechte an geistigem Eigentum angemessen geschützt werden, und so bald wie möglich einen Vorschlag für die Harmonisierung von Patentgesetzen in den Mitgliedstaaten vorzulegen, um mehr Rechtssicherheit zu schaffen und die Innovation zu fördern;

47. unterstützt nachdrücklich das erste Rahmenprogramm für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (2007-2013) (CIP) und betont, dass die Ziele, Aktionen und finanziellen Maßnahmen untrennbar verbunden sind mit einem glaubwürdigen Bekenntnis zur Lissabon-Strategie; fordert die Kommission auf, das CIP zu einem erfolgreichen Stützpfiler der Innovationspolitik der Union zu machen; unterstreicht, dass die Finanzinstrumente des CIP, die vom Europäischen Investitionsfonds verwaltet werden, gestärkt werden müssen, um die Finanzausstattung von KMU durch die Bereitstellung von Risikokapital und Garantien zu verbessern, und dass seine Tätigkeiten auf die Finanzierung des Technologietransfers ausgedehnt werden müssen; betont, dass das Parlament Innovation als eine der wichtigsten Prioritäten im Rahmen der Finanziellen Vorausschau genannt hat, und fordert den Europäischen Rat auf, diese ständig gemachte Forderung nicht zu ignorieren;

48. stellt fest, dass sich unter den 20 führenden Biotechnologieunternehmen der Welt 19 Unternehmen aus den USA und eines aus der Schweiz befinden und dass sich die Union Rückstände in diesem Bereich nicht länger leisten kann; ersucht die Kommission, das Subsidiaritätsprinzip auch auf den Forschungssektor anzuwenden und die Grundlagenforschung in allen Mitgliedstaaten zu unterstützen;

Energiepolitik

49. vertritt die Auffassung, dass eine konsequente und effiziente Energiepolitik für das Wirtschaftswachstum in der Union und den dauerhaften Wohlstand der europäischen Bürgerinnen und Bürger von wesentlicher Bedeutung ist; stellt insbesondere fest, dass eine gesicherte Energieversorgung in Anbetracht der Abhängigkeit der Europäischen Union von Einfuhren aus Drittländern eine strategische Verantwortung bedeutet, und fordert nachdrücklich, dass Maßnahmen ergriffen werden, um ein sicheres langfristiges Gleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage zu gewährleisten;

50. pflichtet der Schlussfolgerung des informellen Treffens der Staats- und Regierungschefs in Hampton Court im Oktober 2005 bei, wonach eine gemeinsame Haltung in Bezug auf eine Strategie für die Versorgungssicherheit die geografischen, wirtschaftlichen, regionalen, klimatischen und strukturellen Unterschiede zwischen den Mitgliedstaaten berücksichtigen, die weitere Marktöffnung in der Union fördern, mit der nachhaltigen Entwicklung und den im Bereich des Energiesektors im Zusammenhang mit dem Klimawandel eingegangenen Verpflichtungen in Einklang stehen und einen Mehrwert gegenüber Maßnahmen einzelner Mitgliedstaaten beinhalten sollte;

Mittwoch, 15. März 2006

51. fordert die Kommission angesichts der Schlussfolgerungen von Hampton Court, wonach die Kommission eine gemeinschaftliche Energiepolitik mit neuer Dynamik erarbeiten soll, auf die Ausarbeitung ihrer diesbezüglichen Vorschläge zu beschleunigen; fordert die Kommission auf, sich mit größerer Entschlossenheit als bisher dafür einzusetzen, der Union wettbewerbsfähige, CO₂-arme und CO₂-freie Energiequellen sowie umweltfreundliche Energieressourcen zu sichern, die ausreichend diversifiziert sein müssen, um eine zu große Abhängigkeit von einem bestimmten Energieträger zu vermeiden;
52. fordert die Kommission auf, energisch auf marktbeherrschende Stellungen und Marktängel zu reagieren, wie sie in der von der Generaldirektion Wettbewerb am 16. Februar 2006 veröffentlichten Sektoruntersuchung beschrieben werden, und neue Vorschläge zu unterbreiten, wie sich marktbeherrschende Stellungen und Marktängel durch ein konkretes Paket von Maßnahmen und Instrumenten bekämpfen lassen;
53. richtet daher seinen Blick auf die Beratungen, die der Europäische Rat auf seiner Frühjahrstagung 2006 über Energiefragen führen wird und die insbesondere konkrete Maßnahmen im Bereich der Energieeinsparung sowie der Ressourceneffizienz nach sich ziehen und zu einer weiteren Förderung erneuerbarer Energien führen sollten, um dadurch auch einen Beitrag zur Erreichung der Zielvorgaben des Kyoto-Protokolls hinsichtlich der Reduzierung der Treibhausgasemissionen und darüber hinausgehender Ziele zu leisten;
54. ist der Auffassung, dass die Bekämpfung des Klimawandels wirtschaftliche und soziale Möglichkeiten bietet, die zur Stärkung der Strategie der nachhaltigen Entwicklung als drittem Pfeiler der Lissabon-Strategie beitragen können; vertritt die Ansicht, dass die Entwicklung des Rahmens von Kyoto nach 2012 gezielte Überlegungen zum jetzigen Zeitpunkt erfordert, um den Märkten die Möglichkeit zu geben, den CO₂-Kosten im Rahmen größerer Investitionsprogramme Rechnung zu tragen;
55. vertritt nachdrücklich die Auffassung, dass FuE sowie Innovation im Energiesektor weiterhin Vorrang haben sollten; fordert eine langfristige Zusage der Mitgliedstaaten für eine Erhöhung der für den Bereich FuE bereitgestellten Mittel und für die Schaffung eines Europäischen Raums für Energieforschung; ist der Auffassung, dass veränderte Konzepte der Energienutzung zur Reduzierung des Energieverbrauchs in Europa um ca. 20 % führen dürften, wobei grundsätzlich kein Konzept ausgeschlossen werden sollte;
56. unterstreicht daher, dass die Union umfangreiche Mittel in die Entwicklung saubererer und effizienterer Technologien wie die Gewinnung „sauberer“ Energie aus Kohle und CO₂-Bindung sowie in neue Energieträger und die Verbesserung der nuklearen Sicherheit investieren sollte, u.a. auch mit dem Ziel, einen technologischen Durchbruch zu erzielen;
57. fordert die Kommission auf, angesichts des großen Potenzials der Europäischen Union im Bereich der Windenergie, insbesondere entlang der den Meereswinden am meisten ausgesetzten Küsten, eine Bewertung dieses Potenzials vorzunehmen;
58. verweist auf das erhebliche Potenzial, das eine saubere Kohletechnologie für die Verbesserung der Energieeffizienz, die Reduzierung schädlicher Emissionen und die Erschließung eines weltweiten Markts für neue Anlagen und Systeme bietet, und fordert von der Industrie und vom FP7 eine erfolgreiche Demonstration sauberer Kohlekraftwerke;
59. fordert verstärkte Bemühungen, um sicherzustellen, dass die Mitgliedstaaten die bestehende Gesetzgebung für den Energiebinnenmarkt umsetzen und dass die vereinbarten Ziele für erneuerbare Energieträger, Biokraftstoffe und Energieeffizienz vollständig eingehalten werden; begrüßt den Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über Energieeffizienz und Energiedienstleistungen (KOM(2003) 0739) und fordert ihre zügige und konsequente Umsetzung in der gesamten Union;
60. vertritt die Auffassung, dass umfangreichere Investitionen in sauberere und effizientere Technologien von wesentlicher Bedeutung sind, und dass die Union auch in hohem Maße von der Ausfuhr dieser Technologien in Länder profitieren würde, deren exponentiell anwachsender Energieverbrauch sie dazu zwingen wird, erhebliche Mittel in Verfahren zur Effizienzsteigerung zu investieren;
61. fordert die Kommission und den Rat auf, allen Ländern mit hohem Erdöl- und Erdgasverbrauch wie den USA, Japan, China und Indien eine umfassende Zusammenarbeit in der Energiepolitik vorzuschlagen; ist der Ansicht, dass eine solche Zusammenarbeit den Druck mildern könnte, dem die Öl- und Gaspreise gegenwärtig ausgesetzt sind, vor allem wenn ein Verhaltenskodex dazu beitragen könnte, nicht nur unnötige Rivalitäten in den Regionen mit großer Produktion zu vermeiden, sondern gleichzeitig einen Austausch der besten Technologien im Bereich der Energieeinsparungen, der Energieeffizienz und der umweltfreundlichen Energieträger zu bewirken;

Mittwoch, 15. März 2006

62. weist darauf hin, dass die Europäische Union über weltweit anerkanntes Know-how im Bereich der Kernenergie verfügt, die eine der Antworten auf die Abhängigkeit im Energiesektor und den Klimawandel darstellt; dieses Know-how betrifft insbesondere die Effizienz und die Qualität der Produktionsanlagen sowie die Stilllegungsprozesse („decommissioning to greenfield“ in der Terminologie der IAEO);

63. erkennt die Rolle an, die die Kernenergie derzeit als wesentlicher Bestandteil des Energiemixes für die Sicherung der Stromversorgung und zur Vermeidung von geschätzten 312 Millionen Tonnen CO₂-Emissionen pro Jahr (7 % der gesamten Treibhausgasemissionen in der Union) spielt; aktuellen Schätzungen zufolge werden sich die CO₂-Emissionen in der Union bis 2020 um 12 % erhöhen und damit weit hinter der Kyoto-Zielvorgabe einer Verringerung um 8 % zurückbleiben;

64. ist sich der Tatsache bewusst, dass langfristige Energiesicherheit ohne eine wirtschaftlich und ökologisch sinnvolle Entwicklung erneuerbarer Energien nicht möglich ist; fordert die Kommission auf, Anreize für die Märkte zu schaffen, um erneuerbare Energieträger so schnell wie möglich zu einer wirtschaftlich tragfähigen Option zu machen; fordert die Kommission auf, zur verstärkten Nutzung von Wasserstoff als einer umweltfreundlichen und nachhaltigen Energiequelle beizutragen und damit langfristig die Abhängigkeit von politisch instabilen Ausfuhrländern zu verringern; stellt fest, dass erneuerbare Energien technisch gesehen einen begrenzten Prozentsatz der Energieversorgung sicherstellen können;

65. ermutigt die Kommission, bei der Bewertung der Energiefrage unterschiedliche Aspekte zu beleuchten wie Energiemix, Marktentwicklung, Investitionen, Forschungsmittel sowie die Möglichkeit der Schaffung und Ausgestaltung eines Systems für den Informationsaustausch zwischen den Mitgliedstaaten;

66. vertritt die Auffassung, dass die fehlende Vernetzung der Infrastrukturen der Mitgliedstaaten ein Hindernis für den Binnenmarkt darstellt, und fordert die Mitgliedstaaten auf, die Energienetze im Bereich der TEN fertigzustellen, um dieses Problem zu beheben; meint, dass die Mitgliedstaaten auf nationaler Ebene dafür sorgen sollten, dass die Kraftwerke auf ihrem Hoheitsgebiet möglichst gleichmäßig verteilt und in der Nähe der Orte mit dem größten Verbrauch gelegen sind;

67. begrüßt mit Interesse den integrierten Ansatz, der von der hochrangigen Gruppe CARS21 verfolgt wird, sowie deren Schlussfolgerungen und erwartet, dass die Kommission dem angenommenen „Fahrplan“ folgt und rasch Vorschläge zur Verringerung der Schadstoffemissionen von Pkw und Lkw vorlegt, insbesondere durch eine Verbesserung der Fahrzeugtechnik, wie z.B. die Entwicklung von Hybridfahrzeugen, und die Verwendung von Biokraftstoffen der zweiten Generation, die aus einer großen Zahl von unterschiedlichen Rohstoffen gewonnen werden können; fordert die Mitgliedstaaten auf, sich an der Initiative Schwedens zu orientieren, wonach alle Tankstellen Biokraftstoffe anbieten müssen;

68. ist der Auffassung, dass die europäische Landwirtschaft neue Märkte erschließen könnte, indem der Anbau von Produkten gefördert wird, die zur Herstellung von Biokraftstoff verwendet werden, was indirekt zur Aufrechterhaltung der Lebensmittelsicherheit in Europa beitragen wird;

69. verweist ferner auf die in der Europäischen Union bereits existierenden Beispiele für den Einsatz von Biomasse für Heizzwecke und zur Stromerzeugung, die die vorhandenen Kapazitäten für alternative Energien und die Wechselbeziehung zwischen Energie, Umwelt und Landwirtschaft verdeutlichen, die letztlich den Bürgerinnen und Bürgern und ihrer Lebensqualität sowie den beteiligten Wirtschaftssektoren im Rahmen der nachhaltigen Entwicklung zugute kommt;

70. betont die Notwendigkeit, den Binnenmarkt unter Sicherstellung eines funktionierenden und nicht diskriminierenden Wettbewerbs zu vollenden und, wie von den Mitgliedstaaten vereinbart, auf die Liberalisierung der Energiemärkte bis zum Jahr 2007 hinzuwirken;

*
* *

71. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

Donnerstag, 16. März 2006

(2006/C 291 E/04)

PROTOKOLL**ABLAUF DER SITZUNG**

VORSITZ: Janusz ONYSZKIEWICZ

Vizepräsident

1. Eröffnung der Sitzung

Die Sitzung wird um 10.00 Uhr eröffnet.

2. Zusammensetzung der Fraktionen

Die IND/DEM-Fraktion hat der Präsidentschaft mitgeteilt, dass Umberto Bossi, Matteo Salvini, Mario Borghezio, Francesco Enrico Speroni, Dariusz Maciej Grabowski, Urszula Krupa, Bogdan Pęk, Mirosław Mariusz Piotrowski, Bogusław Rogalski, Witold Tomczak und Andrzej Tomasz Zapalowski nicht mehr zu ihren Mitgliedern zählt.

Diese Abgeordneten sind somit ab dem 15.03.2006 fraktionslose Mitglieder.

Es sprechen Mario Borghezio, der das angewandte Verfahren beanstandet und es als ordnungs- und rechtswidrig bezeichnet, Roselyne Bachelot-Narquin zur Anwesenheitsliste, Manuel Medina Ortega, der beanstandet, dass er noch keine schriftliche Antwort auf eine Anfrage erhalten hat, die er am Dienstag im Rahmen der Fragestunde gestellt hatte und auf die er noch keine befriedigende Antwort erhalten hatte, und Francesco Enrico Speroni, der dem Beitrag von Mario Borghezio beipflichtet und beantragt, dass das Vorgehen überprüft wird (Der Präsident nimmt den Antrag zur Kenntnis).

3. Vorlage von Dokumenten

Folgende Dokumente sind eingegangen:

1) *Rat und Kommission:*

- Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über die strukturelle Unternehmensstatistik (KOM(2006)0066 — C6-0063/2006 — 2006/0020(COD)).

Ausschussbefassung: federführend: ECON
mitberatend: ITRE

- Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Verbesserung der Sicherheit der Lieferkette (KOM(2006)0079 — C6-0074/2006 — 2006/0025(COD)).

Ausschussbefassung: federführend: TRAN
mitberatend: LIBE

- Vorschlag für eine Verordnung des Rates (Euratom) über die Regeln für die Beteiligung von Unternehmen, Forschungszentren und Hochschulen an Maßnahmen des Siebten Rahmenprogramms der Europäischen Atomgemeinschaft sowie für die Verbreitung der Forschungsergebnisse (2007-2011) (KOM(2006)0042 — C6-0080/2006 — 2006/0014(CNS)).

Ausschussbefassung: federführend: ITRE
mitberatend: BUDG

Donnerstag, 16. März 2006

- Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Einrichtung des Europäischen Fonds für die Anpassung an die Globalisierung (KOM(2006)0091 — C6-0082/2006 — 2006/0033(COD)).

Ausschussbefassung: federführend: EMPL
mitberatend: INTA, BUDG, ECON, ITRE, IMCO, REGI

- Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1785/2003 hinsichtlich der Einfuhrregelung für Reis (KOM(2006)0098 — C6-0085/2006 — 2006/0028(CNS)).

Ausschussbefassung: federführend: AGRI
mitberatend: INTA

- Vorschlag für einen Beschluss des Europäischen Parlaments und des Rates über die Inanspruchnahme des Solidaritätsfonds der Europäischen Union gemäß Nummer 3 der Interinstitutionellen Vereinbarung vom 7. November 2002 zwischen dem Europäischen Parlament, dem Rat und der Kommission über die Finanzierung des Solidaritätsfonds der Europäischen Union zur Ergänzung der Interinstitutionellen Vereinbarung vom 6. Mai 1999 über die Haushaltsdisziplin und die Verbesserung des Haushaltsverfahrens (KOM(2006)0114 — C6-0086/2006 — 2006/2064(ACI)).

Ausschussbefassung: federführend: BUDG
mitberatend: REGI

- Vorschlag für eine Mittelübertragung DEC 06/2006 — Einzelplan III — Kommission (SEK(2006)0243 — C6-0088/2006 — 2006/2065(GBD)).

Ausschussbefassung: federführend: BUDG

2) Abgeordnete**2.1) Vorschläge zur Änderung der Geschäftsordnung (Artikel 202 GO)**

Gargani Giuseppe — Vorschlag für eine Änderung der Geschäftsordnung des Europäischen Parlaments — Änderung des Artikels 201

Ausschussbefassung: federführend: AFCE

4. Schriftliche Erklärungen (Artikel 116 der Geschäftsordnung)

Die schriftlichen Erklärungen Nr. 68, 82/2005 haben nicht die erforderliche Anzahl von Unterschriften erhalten und sind somit gemäß Artikel 116 Absatz 5 GO hinfällig.

5. Aktionsprogramm der Gemeinschaft im Bereich der Gesundheit (2007-2013) *I (Aussprache)**

Bericht: Vorschlag für einen Beschluss des Europäischen Parlaments und des Rates über ein Aktionsprogramm der Gemeinschaft in den Bereichen Gesundheit und Verbraucherschutz (2007-2013) — Bereich Gesundheit

[KOM(2005)0115 — C6-0097/2005 — 2005/0042A(COD)] — Ausschuss für Umweltfragen, Volksgesundheit und Lebensmittelsicherheit.

Berichterstatter: Antonios Trakatellis (A6-0030/2006)

Es spricht Markos Kyprianou (Mitglied der Kommission).

Antonios Trakatellis erläutert den Bericht.

Es sprechen Anders Samuelsen (Verfasser der Stellungnahme BUDG), John Bowis im Namen der PPE-DE-Fraktion, Linda McAvan im Namen der PSE-Fraktion, Holger Kraemer im Namen der ALDE-Fraktion, Hiltrud Breyer im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Adamos Adamou im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Johannes Blokland im Namen der IND/DEM-Fraktion, Liam Aylward im Namen der UEN-Fraktion, Andreas Mölzer, fraktionslos, Ria Oomen-Ruijten, Evangelia Tzampazi, Georgs Andrejevs, Caroline Lucas, Bairbre de Brún (die zu Beginn und Ende ihres Redebeitrags einige Worte auf Gälisch spricht, worauf sie der Präsident darauf hinweist, dass diese Teile ihres Redebeitrags weder in den Sitzungsbericht aufgenommen noch verdolmetscht bzw. übersetzt werden), Urszula Krupa, Irena Belohorská und Thomas Ulmer.

Donnerstag, 16. März 2006

VORSITZ: Gérard ONESTA

Vizepräsident

Es sprechen Dorette Corbey, Frédérique Ries, Carl Schlyter, Kathy Sinnott, Zuzana Roithová, Anne Ferreira, Marios Matsakis, Avril Doyle, Karin Jöns, Frieda Brepoels, Lidia Joanna Geringer de Oedenberg, Christofer Fjellner, David Casa, Péter Olajos, Richard Seeber und Markos Kyprianou.

Die Aussprache wird geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 9.1 des Protokolls vom 16.03.2006.*

6. Aktionsprogramm der Gemeinschaft im Bereich des Verbraucherschutzes (2007-2013) *I (Aussprache)**

Bericht: Vorschlag für einen Beschluss des Europäischen Parlaments und des Rates über ein Aktionsprogramm der Gemeinschaft im Bereich Verbraucherschutz (2007-2013) — Verbraucherschutzaspekte [KOM(2005)0115 — C6-0225/2005 — 2005/0042B(COD)] — Ausschuss für Binnenmarkt und Verbraucherschutz.

Berichterstatterin: Marianne Thyssen (A6-0032/2006)

Es spricht Markos Kyprianou (Mitglied der Kommission).

Marianne Thyssen erläutert den Bericht.

Es spricht Reinhard Rack zum Ablauf der Aussprache.

Es sprechen Brigitte Douay (Verfasserin der Stellungnahme BUDG), Aloyzas Sakalas (Verfasser der Stellungnahme JURI) und Alexander Stubb im Namen der PPE-DE-Fraktion.

Die Aussprache wird an dieser Stelle für die Abstimmung unterbrochen. Sie wird am Nachmittag wiederaufgenommen.

7. Übermittlung von Gemeinsamen Standpunkten des Rates

Der Präsident teilt gemäß Artikel 57 Absatz 1 GO mit, dass die folgenden Gemeinsamen Standpunkte des Rates, die dazugehörigen Begründungen und die jeweiligen Standpunkte der Kommission eingegangen sind:

— Gemeinsamer Standpunkt des Rates vom 10. März 2006 im Hinblick auf den Erlass der Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über Kinderarzneimittel und zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1768/92, der Richtlinien 2001/20/EG und 2001/83/EG sowie der Verordnung (EG) Nr. 726/2004 (15763/3/2005 — 6603/2006 — KOM(2006)0118 — C6-0087/2006 — 2004/0217(COD))

Ausschussbefassung: federführend: ENVI

— Gemeinsamer Standpunkt des Rates vom 10. März 2006 im Hinblick auf den Erlass der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Verwirklichung des Grundsatzes der Gleichbehandlung von Männern und Frauen in Arbeits- und Beschäftigungsfragen (Neufassung) (15623/7/2005 — 6602/2006 — KOM(2006)0108 — C6-0089/2006 — 2004/0084(COD))

Ausschussbefassung: federführend: FEMM

— Gemeinsamer Standpunkt des Rates vom 9. März 2006 im Hinblick auf den Erlass der Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 3922/91 des Rates zur Harmonisierung der technischen Vorschriften und der Verwaltungsverfahren in der Zivilluftfahrt (13376/1/2005 — 5918/2006 — KOM(2006)0128 — C6-0090/2006 — 2000/0069(COD))

Ausschussbefassung: federführend: TRAN

— Gemeinsamer Standpunkt des Rates vom 23. Februar 2006 im Hinblick auf den Erlass der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die technischen Vorschriften für Binnenschiffe und zur Aufhebung der Richtlinie 82/714/EWG des Rates (13274/1/2005 — 6207/2006 — KOM(2006)0126 — C6-0091/2006 — 1997/0335(COD))

Ausschussbefassung: federführend: TRAN

Die Dreimonatsfrist, über die das Parlament verfügt, um Stellung zu nehmen, beginnt somit am folgenden Tag, dem 17.03.2006.

Donnerstag, 16. März 2006

VORSITZ: Ingo FRIEDRICH
Vizepräsident

8. Erklärung des Präsidenten

Der Präsident verliest eine Erklärung der Konferenz der Präsidenten über die Festnahme zahlreicher regimekritischer Oppositionellen in Weißrussland (politische Persönlichkeiten, Journalisten und Mitglieder von NGO), u.a.:

Siarhiej Malčyk, Viktor Sazonau, Vadzim Sarančukou, Andrej Pisalnik, Mikoła Lemianouski, Alaksiej Trubkin, Siaržuk Hudzilin, Jauhien Vaukauvič, Aleś Čurejka, Vital Brouka, Vasil Leučanka, Tacciana Klimovič, Dzmitry Šymanski, Ryhor Bakijevič, Anatol Labiedžka, Siarhiej Niarouny et Vincuk Viačorka, sowie 4 weitere Personen, die in Pinsk festgenommen wurden, u.a. Paviel Lachnovič, und 6 Personen, die in Svjetlahorsk festgenommen wurden.

Die Konferenz der Präsidenten fordert die sofortige Freilassung dieser Personen.

Es spricht Zita Pleštinská.

9. Abstimmungsstunde

Die Abstimmungsergebnisse im Einzelnen (Änderungsanträge, gesonderte und getrennte Abstimmungen usw.) sind in der Anlage „Abstimmungsergebnisse“ zu diesem Protokoll enthalten.

Es sprechen: Marianne Thyssen im Namen der PPE-DE-Fraktion, die gemäß Artikel 170 Absatz 4 GO beantragt, die Abstimmung über ihren Bericht (A6-0032/2006) auf die März-II-Tagung zu vertagen, und Evelyne Gebhardt im Namen der PSE-Fraktion zu diesem Antrag.

Das Parlament stimmt dem Antrag zu.

Es spricht Mirosław Mariusz Piotrowski zu der Mitteilung, die der Präsident am Vormittag zur Zusammensetzung der Fraktionen gemacht hat, (*Punkt 2 des Protokolls vom 16.03.2006*).

9.1. Aktionsprogramm der Gemeinschaft im Bereich der Gesundheit (2007-2013) ***I (Abstimmung)

Bericht: Vorschlag für einen Beschluss des Europäischen Parlaments und des Rates über ein Aktionsprogramm der Gemeinschaft in den Bereichen Gesundheit und Verbraucherschutz (2007-2013) — Bereich Gesundheit [KOM(2005)0115 — C6-0097/2005 — 2005/0042A(COD)] — Ausschuss für Umweltfragen, Volksgesundheit und Lebensmittelsicherheit.

Berichterstatter: Antonios Trakatellis (A6-0030/2006)

(Einfache Mehrheit erforderlich)

(Abstimmungsergebnis: Anlage „Abstimmungsergebnis“, Punkt 1)

VORSCHLAG DER KOMMISSION

In der geänderten Fassung gebilligt (P6_TA(2006)0093)

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG

Angenommen (P6_TA(2006)0093)

Wortmeldungen zur Abstimmung:

— Kathy Sinnott schlägt zwei mündliche Änderungsanträge zu den Änderungsanträgen 120 und 138 vor, die angenommen werden;

— Gerard Batten zum Verfahren der Abstimmung.

9.2. Garantiert traditionelle Spezialitäten bei Agrarerzeugnissen und Lebensmitteln * (Abstimmung)

Bericht: Vorschlag für eine Verordnung des Rates über die garantiert traditionellen Spezialitäten bei Agrarerzeugnissen und Lebensmitteln [KOM(2005)0694 — KOM(2005)0694 — 2005/0270(CNS)] — Ausschuss für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung.

Berichterstatter: Friedrich-Wilhelm Graefe zu Baringdorf (A6-0033/2006)

Donnerstag, 16. März 2006

(Einfache Mehrheit erforderlich)
(Abstimmungsergebnis: Anlage „Abstimmungsergebnis“, Punkt 2)

VORSCHLAG DER KOMMISSION

In der geänderten Fassung gebilligt (P6_TA(2006)0094)

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG

Angenommen (P6_TA(2006)0094)

Wortmeldungen zur Abstimmung:

— Francis Wurtz im Namen der GUE/NGL-Fraktion beantragt eine gesonderte Abstimmung über den Änderungsantrag 3;

Das Parlament billigt den Antrag durch elektronische Abstimmung (338 Ja-Stimmen, 134 Nein-Stimmen, 76 Enthaltungen).

9.3. Schutz von geografischen Angaben und Ursprungsbezeichnungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel * (Abstimmung)

Bericht: Vorschlag für eine Verordnung des Rates zum Schutz von geografischen Angaben und Ursprungsbezeichnungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel [KOM(2005)0698 — KOM(2005)0698 — 2005/0275 (CNS)] — Ausschuss für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung.

Berichterstatter: Friedrich-Wilhelm Graefe zu Baringdorf (A6-0034/2006)

(Einfache Mehrheit erforderlich)
(Abstimmungsergebnis: Anlage „Abstimmungsergebnis“, Punkt 3)

VORSCHLAG DER KOMMISSION

In der geänderten Fassung gebilligt (P6_TA(2006)0095)

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG

Angenommen (P6_TA(2006)0095)

Wortmeldungen zur Abstimmung:

— Francis Wurtz im Namen der GUE/NGL-Fraktion beantragt eine gesonderte Abstimmung über den Änderungsantrag 18.

Das Parlament billigt den Antrag.

9.4. Strategiepapier 2005 zur Erweiterung (Abstimmung)

Bericht: Das Strategiepapier 2005 der Kommission zur Erweiterung [2005/2206(INI)] — Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten.

Berichterstatter: Elmar Brok (A6-0025/2006)

(Einfache Mehrheit erforderlich)
(Abstimmungsergebnis: Anlage „Abstimmungsergebnis“, Punkt 4)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

Angenommen (P6_TA(2006)0096)

Wortmeldungen zur Abstimmung:

— Zbigniew Zaleski schlägt einen mündlichen Änderungsantrag zu Ziffer 2 vor.

Angesichts der von mehr als 37 Abgeordneten erhobenen Einwände wird dieser mündliche Änderungsantrag nicht berücksichtigt.

— Jan Marinus Wiersma schlägt einen mündlichen Änderungsantrag zum Änderungsantrag 4/rev, der angenommen wird;

— Elmar Brok (Berichterstatter) stellt klar, dass Änderungsantrag 15 nach der Annahme von Ziffer 43 hinfällig ist.

Donnerstag, 16. März 2006

9.5. 62. Sitzung der UN-Menschenrechtskommission in Genf (Abstimmung)

Entschließungsanträge B6-0150/2006, B6-0151/2006, B6-0154/2006, B6-0169/2006 und B6-0187/2006

(Einfache Mehrheit erforderlich)

(Abstimmungsergebnis: Anlage „Abstimmungsergebnis“, Punkt 5)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG RC-B6-0150/2006

(ersetzt B6-0150/2006, B6-0151/2006, B6-0154/2006, B6-0169/2006 und B6-0187/2006):

eingereicht von den Abgeordneten:

Simon Coveney und José Ignacio Salafranca Sánchez-Neyra im Namen der PPE-DE-Fraktion, Pasqualina Napoletano, Ana Maria Gomes und Józef Pinior im Namen der PSE-Fraktion, Cecilia Malmström und Alexander Lambsdorff im Namen der ALDE-Fraktion, Hélène Flautre, Frithjof Schmidt und Raúl Romeva i Rueda im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Inese Vaidere im Namen der UEN-Fraktion.

Panagiotis Beglitis hat ebenfalls den Entschließungsantrag der PSE-Fraktion unterzeichnet.

Angenommen (P6_TA(2006)0097)

Wortmeldungen zur Abstimmung:

— Ana Maria Gomes schlägt zwei mündliche Änderungsanträge zu den Ziffern 5 und 18 vor, die angenommen werden.

9.6. Vorbereitungen für die Tagung der COP-MOP über die biologische Vielfalt und die biologische Sicherheit (Curitiba, Brasilien) (Abstimmung)

Entschließungsantrag B6-0170/2006

(Einfache Mehrheit erforderlich)

(Abstimmungsergebnis: Anlage „Abstimmungsergebnis“, Punkt 6)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

Angenommen (P6_TA(2006)0098)

10. Tagesordnung und Einreichungsfristen

Der Präsident schlägt aufgrund des Beschlusses der Konferenz der Präsidenten folgende Änderungen der Tagesordnung der Plenarsitzungen am 22. und 23. März in Brüssel vor:

1. Einreichungsfristen:

— Mündliche Anfragen zur Sicherheit der Energieversorgung in der Europäischen Union (Punkt 51 der Tagesordnung)

— Erklärung des Rates: Kriterien für das militärische Krisenmanagement der Europäischen Union, insbesondere in der Demokratischen Republik Kongo (Punkt 79 der Tagesordnung)

Verlängerung der Frist für die Einreichung von Änderungsanträgen und von gemeinsamen Entschließungsanträgen: 20.3.2006, 18.00 Uhr

— Bericht: Auswirkungen der Wirtschaftspartnerschaftsabkommen (WPA) auf die Entwicklung [2005/2162(INI)] — Entwicklungsausschuss.

Berichterstatlerin: Luisa Morgantini (A6-0053/2006) (Punkt 73 der Tagesordnung)

Fristen für die Einreichung von Änderungsanträgen: 20.3.2006, 18.00 Uhr

Donnerstag, 16. März 2006

2. Aufnahme eines Berichts in Tagesordnung vom 22.3.2006:

- Bericht: Europäisches Vertragsrecht und Überarbeitung des gemeinschaftlichen Besitzstands: weiteres Vorgehen [2005/2022(INI)] — Rechtsausschuss.
Berichterstatter: Klaus-Heiner Lehne (A6-0055/2006)

Fristen für die Einreichung von Änderungsanträgen: 20.3.2006, 18.00 Uhr.

Das Parlament billigt diese Vorschläge.

11. Stimmerklärungen

Schriftliche Erklärungen zur Abstimmung:

Die schriftlichen Erklärungen zur Abstimmung gemäß Artikel 163 Absatz 3 GO sind im Ausführlichen Sitzungsbericht enthalten.

Mündliche Erklärungen zur Abstimmung:

Bericht Elmar Brok — A6-0025/2006

- Bernd Posselt im Namen der PPE-DE-Fraktion, Andreas Mölzer, Charles Tannock, Eija-Riitta Korhola

Vorbereitungen für die COP-MOP-Tagung über die biologische Vielfalt und die biologische Sicherheit (Curitiba, Brasilien)

- Marie Anne Isler Béguin

12. Berichtigungen des Stimmverhaltens und beabsichtigtes Stimmverhalten

Berichtigungen des Stimmverhaltens:

Berichtigungen des Stimmverhaltens erscheinen auf der Webseite „Séance en direct“ unter „Résultats des votes (appels nominaux)/Results of votes (Roll-call votes)“ sowie in gedruckter Form als Anlage II, „Ergebnis der namentlichen Abstimmungen“.

Die elektronische Version auf Europarl wird während maximal zwei Wochen nach dem Tag der Abstimmung regelmäßig aktualisiert.

Nach Ablauf dieser Frist wird das Verzeichnis der Berichtigungen des Stimmverhaltens geschlossen, damit es übersetzt und im Amtsblatt veröffentlicht werden kann.

Beabsichtigtes Stimmverhalten:

Folgende Abstimmungsabsichten (betreffend nicht abgegebene Stimmen) wurden mitgeteilt.

Bericht Elmar Brok — A6-0025/2006

- Absatz/Ziffer 6

dafür: Gilles Savary, Antolín Sánchez Presedo, Marielle De Sarnez

- Änderungsantrag 13

dafür: Pedro Guerreiro

dagegen: Fiona Hall

- Entschließung (gesamter Text)

dafür: Ioannis Varvitsiotis, Giorgos Dimitrakopoulos

(Die Sitzung wird von 13.10 Uhr bis 15.00 Uhr unterbrochen.)

Donnerstag, 16. März 2006

VORSITZ: Mario MAURO
Vizepräsident

13. Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung

Roselyne Bachelot-Narquin und Mirosław Mariusz Piotrowski haben mitgeteilt, dass sie anwesend waren, ihre Namen jedoch in der Anwesenheitsliste nicht aufgeführt sind.

Das Protokoll der vorangegangenen Sitzung wird genehmigt.

*
* *

Neena Gill hat mitgeteilt, dass sie in der Sitzung vom 14.03.2006 anwesend war, ihr Name in der Anwesenheitsliste jedoch nicht aufgeführt ist.

14. Zusammensetzung der Ausschüsse und Delegationen

Auf Antrag der PSE-Fraktion bestätigt das Parlament die folgenden Benennungen:

JURI-Ausschuss:

Rosa Díez González anstelle von Antonio Masip Hidalgo

LIBE-Ausschuss:

Antonio Masip Hidalgo anstelle von Rosa Díez González.

15. Aktionsprogramm der Gemeinschaft im Bereich des Verbraucherschutzes (2007-2013) ***I (Fortsetzung der Aussprache)

Es sprechen Béatrice Patrie im Namen der PSE-Fraktion, Cecilia Malmström im Namen der ALDE-Fraktion, Gerard Batten im Namen der IND/DEM-Fraktion, Zdzisław Zbigniew Podkański im Namen der UEN-Fraktion, Andreas Mölzer, fraktionslos, Zita Pleštinská, Evelyne Gebhardt, Adam Jerzy Bielan, Edit Herczog (der Präsident bittet die Abgeordneten aus den neuen Mitgliedstaaten, die ihre Redebeiträge im Plenum vorlesen, im Interesse der Dolmetscher langsamer zu sprechen), Bogusław Sonik zur Bemerkung des Präsidenten und Markos Kyprianou (Mitglied der Kommission).

Die Aussprache wird geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 11.6 des Protokolls vom 23.03.2006.*

16. Debatten über Fälle von Verletzungen der Menschenrechte, der Demokratie und der Rechtsstaatlichkeit (Aussprache)

(Titel und Verfasser der Entschließungsanträge siehe Punkt 4 des Protokolls vom 14.03.2006)

16.1. Menschenrechte in Moldau und insbesondere in Transnistrien

Entschließungsanträge B6-0168/2006, B6-0174/2006, B6-0178/2006, B6-0180/2006, B6-0183/2006 und B6-0186/2006

Marios Matsakis, Bogusław Sonik, Erik Meijer, Elisabeth Schroedter und Lidia Joanna Geringer de Oedenberg erläutern die Entschließungsanträge.

Donnerstag, 16. März 2006

Es sprechen Laima Liucija Andrikienė im Namen der PPE-DE-Fraktion, Józef Pinior im Namen der PSE-Fraktion, Ryszard Czarnecki, fraktionslos, Bernd Posselt und Benita Ferrero-Waldner (Mitglied der Kommission).

Die Aussprache wird geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 17.1 des Protokolls vom 16.03.2006.*

16.2. Kasachstan

Entschließungsanträge B6-0167/2006, B6-0173/2006, B6-0175/2006, B6-0177/2006, B6-0181/2006 und B6-0184/2006

Ona Juknevičienė und Albert Jan Maat erläutern die Entschließungsanträge.

Es spricht Bernd Posselt, der erklärt, dass er als Zeichen der Solidarität mit den Weißrussen eine brennende Kerze in den Sitzungssaal gebracht habe (Der Präsident weist ihn darauf hin, dass es gemäß den Sicherheitsbestimmungen streng verboten ist, brennende Gegenstände in den Sitzungssaal zu bringen, und ihn auffordert, die Kerze zu löschen).

Józef Pinior, Erik Meijer, Carl Schlyter und Janusz Wojciechowski erläutern die Entschließungsanträge.

Es sprechen Charles Tannock im Namen der PPE-DE-Fraktion, John Attard-Montalto im Namen der PSE-Fraktion, Andreas Mölzer, fraktionslos, Karin Scheele und Benita Ferrero-Waldner (Mitglied der Kommission).

Die Aussprache wird geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 17.2 des Protokolls vom 16.03.2006.*

16.3. Straflosigkeit in Afrika, insbesondere im Fall Hissène Habré

Entschließungsanträge B6-0171/2006, B6-0172/2006, B6-0176/2006, B6-0179/2006, B6-0182/2006 und B6-0185/2006

Raül Romeva i Rueda, Jürgen Schröder, Ana Maria Gomes, Erik Meijer und Marios Matsakis erläutern die Entschließungsanträge.

Es sprechen Karin Scheele im Namen der PSE-Fraktion und Urszula Krupa, fraktionslos.

Es spricht Benita Ferrero-Waldner (Mitglied der Kommission).

Die Aussprache wird geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 17.3 des Protokolls vom 16.03.2006.*

17. Abstimmungsstunde

Die Abstimmungsergebnisse im Einzelnen (Änderungsanträge, gesonderte und getrennte Abstimmungen usw.) sind in der Anlage „Abstimmungsergebnisse“ zu diesem Protokoll enthalten.

17.1. Menschenrechte in Moldau und insbesondere in Transnistrien (Abstimmung)

Entschließungsanträge B6-0168/2006, B6-0174/2006, B6-0178/2006, B6-0180/2006, B6-0183/2006 und B6-0186/2006

(Einfache Mehrheit erforderlich)

(Abstimmungsergebnis: Anlage „Abstimmungsergebnis“, Punkt 7)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG RC-B6-0168/2006

(ersetzt B6-0168/2006, B6-0174/2006, B6-0178/2006, B6-0180/2006, B6-0183/2006 und B6-0186/2006):

Donnerstag, 16. März 2006

eingereicht von den Abgeordneten:

Bogusław Sonik, Charles Tannock, Bernd Posselt und Jürgen Schröder im Namen der PPE-DE-Fraktion,
Pasqualina Napolitano, Jan Marinus Wiersma und Marianne Mikko im Namen der PSE-Fraktion,
Jelko Kacin und Marios Matsakis im Namen der ALDE-Fraktion,
Elisabeth Schroedter im Namen der Verts/ALE-Fraktion,
Erik Meijer im Namen der GUE/NGL-Fraktion,
Zdzisław Zbigniew Podkański und Inese Vaidere im Namen der UEN-Fraktion
Angenommen (P6_TA(2006)0099)

17.2. Kasachstan (Abstimmung)

Entschließungsanträge B6-0167/2006, B6-0173/2006, B6-0175/2006, B6-0177/2006, B6-0181/2006 und B6-0184/2006

(Einfache Mehrheit erforderlich)
(Abstimmungsergebnis: Anlage „Abstimmungsergebnis“, Punkt 8)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG RC-B6-0167/2006
(ersetzt B6-0167/2006, B6-0173/2006, B6-0175/2006, B6-0177/2006, B6-0181/2006 und B6-0184/2006):

eingereicht von den Abgeordneten:

Albert Jan Maat, Jürgen Schröder und Bernd Posselt im Namen der PPE-DE-Fraktion,
Pasqualina Napolitano und Bernadette Bourzai im Namen der PSE-Fraktion,
Ona Juknevičienė und Marios Matsakis im Namen der ALDE-Fraktion,
Bart Staes und Cem Özdemir im Namen der Verts/ALE-Fraktion,
Vittorio Agnoletto, André Brie, Erik Meijer und Esko Seppänen im Namen der GUE/NGL-Fraktion,
Cristiana Muscardini und Janusz Wojciechowski im Namen der UEN-Fraktion.
Angenommen (P6_TA(2006)0100)

Wortmeldungen zur Abstimmung:

Albert Jan Maat hat eine mündliche Änderung zu Erwägung B vorgeschlagen, die angenommen wurde.

17.3. Straflosigkeit in Afrika, insbesondere im Fall Hissène Habré (Abstimmung)

Entschließungsanträge B6-0171/2006, B6-0172/2006, B6-0176/2006, B6-0179/2006, B6-0182/2006 und B6-0185/2006

(Einfache Mehrheit erforderlich)
(Abstimmungsergebnis: Anlage „Abstimmungsergebnis“, Punkt 9)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG RC-B6-0171/2006
(ersetzt B6-0171/2006, B6-0172/2006, B6-0176/2006, B6-0179/2006, B6-0182/2006 und B6-0185/2006):

eingereicht von den Abgeordneten:

Nirj Deva, Maria Martens, Bernd Posselt und Jürgen Schröder im Namen der PPE-DE-Fraktion,
Pasqualina Napolitano und Ana Maria Gomes im Namen der PSE-Fraktion,
Johan Van Hecke, Fiona Hall und Marios Matsakis im Namen der ALDE-Fraktion,
Marie-Hélène Aubert, Marie Anne Isler Béguin und Frithjof Schmidt im Namen der Verts/ALE-Fraktion,
Luisa Morgantini und Gabriele Zimmer im Namen der GUE/NGL-Fraktion,
Eoin Ryan und Ģirts Valdis Kristovskis im Namen der UEN-Fraktion
Angenommen (P6_TA(2006)0101)

Donnerstag, 16. März 2006

18. Berichtigungen des Stimmverhaltens und beabsichtigtes Stimmverhalten

Berichtigungen des Stimmverhaltens:

Berichtigungen des Stimmverhaltens erscheinen auf der Webseite „Séance en direct“ unter „Résultats des votes (appels nominaux)/Results of votes (Roll-call votes)“ sowie in gedruckter Form als Anlage II, „Ergebnis der namentlichen Abstimmungen“.

Die elektronische Version auf Europarl wird während maximal zwei Wochen nach dem Tag der Abstimmung regelmäßig aktualisiert.

Nach Ablauf dieser Frist wird das Verzeichnis der Berichtigungen des Stimmverhaltens geschlossen, damit es übersetzt und im Amtsblatt veröffentlicht werden kann.

Beabsichtigtes Stimmverhalten:

Folgende Abstimmungsabsichten (betreffend nicht abgegebene Stimmen) wurden mitgeteilt.

Menschenrechte in Moldau und insbesondere in Transnistrien (RC-B6-0168/2006)

dafür: Rainer Wieland

19. Beschlüsse über bestimmte Dokumente

Genehmigung zur Ausarbeitung von Initiativberichten (Artikel 45 GO)

ECON-Ausschuss

- Lage der europäischen Wirtschaft: vorbereitender Bericht über die Grundzüge der Wirtschaftspolitik für 2006 (2006/2047(INI))
(mitberatend: EMPL)

EMPL-Ausschuss

- Übergangsregelung zur Einschränkung der Freizügigkeit von Arbeitnehmern auf den Arbeitsmärkten der Europäischen Union (2006/2036(INI))

ENVI-Ausschuss

- Thematische Strategie für die städtische Umwelt (2006/2061(INI))
(mitberatend: ITRE, TRAN, REGI)
- Bereitschafts- und Reaktionsplanung der Europäischen Gemeinschaft mit Blick auf eine Influenzapandemie und verstärkte Koordinierung für Krisenfälle im Gesundheitsbereich auf EU-Ebene (2006/2062(INI))
(mitberatend: LIBE)
- Die psychische Gesundheit der Bevölkerung verbessern — Entwicklung einer Strategie für die Förderung der psychischen Gesundheit in der Europäischen Union (2006/2058(INI))
(mitberatend: EMPL, ITRE, LIBE, FEMM)

- Thematische Strategie zur Luftreinhaltung (2006/2060(INI))

(mitberatend: ITRE, TRAN, REGI, AGRI)

IMCO-Ausschuss

- Vertrauen der Verbraucher in die digitale Welt (2006/2048(INI))
(mitberatend: ITRE)
- Grenzüberschreitende Haftung gegenüber dem Kunden für Dienstleistungen im Binnenmarkt (2006/2049(INI))
(mitberatend: JURI)

Donnerstag, 16. März 2006

AGRI-Ausschuss

- Schutz und das Wohlbefinden von Tieren 2006-2010 (2006/2046(INI))
(mitberatend: INTA, ENVI)
- Biotechnologie: Perspektiven und Herausforderungen für die Landwirtschaft in Europa (2006/2059(INI))
(mitberatend: ENVI, ITRE)

PECH-Ausschuss

- Funktionieren der Verordnung (EG) Nr. 1185/2003 des Rates über das Abtrennen von Haifischflossen an Bord von Schiffen (2006/2054(INI))
(mitberatend: ENVI)
- Aktionsplan 2006 — 2008 zur Vereinfachung und Verbesserung der Gemeinsamen Fischereipolitik (2006/2053(INI))

CULT-Ausschuss

- Das kulturelle und architektonische Erbe auf lokaler Ebene in Europa: Aufwertung kaum bekannter Schätze (2006/2050(INI))
(mitberatend: REGI)

JURI-Ausschuss

- Neueste Entwicklungen und Perspektiven im Unternehmensrecht (2006/2051(INI))
(mitberatend: ECON)

LIBE-Ausschuss

- Strategien und Maßnahmen zur Integration von Drittstaatsangehörigen in die Europäische Union (2006/2056(INI))
(mitberatend: AFET, DEVE, EMPL, CULT, FEMM)

FEMM-Ausschuss

- Frauen in der internationalen Politik (2006/2057(INI))

Ausschussbefassung

DEVE-Ausschuss

- Die Lage der Frau in bewaffneten Konflikten und ihre Rolle beim Wiederaufbau und beim Demokratisierungsprozess in diesen Ländern nach Beilegung des Konflikts (2005/2215(INI))
Ausschussbefassung: federführend: FEMM
mitberatend: AFET, DEVE
- Die außenpolitische Dimension des Kampfes gegen den internationalen Terrorismus (2006/2032(INI))
Ausschussbefassung: federführend: AFET
(mitberatend: DEVE, LIBE)

ITRE-Ausschuss

- Revision der Richtlinien über medizinische Geräte (KOM(2005)0681 — C6-0006/2006 — 2005/0263(COD))
Ausschussbefassung: federführend: ENVI
mitberatend: ITRE, IMCO

FEMM-Ausschuss

- Koordinierung der Systeme der sozialen Sicherheit: Modalitäten für die Durchführung (KOM(2006)0016 — C6-0037/2006 — 2006/0006(COD))
Ausschussbefassung: federführend: EMPL
mitberatend: FEMM
- Koordinierung bestimmter Vorschriften der Mitgliedstaaten über die Ausübung der Fernsehaktivität (KOM(2005)0646 — C6-0443/2005 — 2005/0260(COD))
Ausschussbefassung: federführend: CULT
mitberatend: ECON, ITRE, IMCO, LIBE, FEMM

Donnerstag, 16. März 2006

JURI-Ausschuss

- Forschung, technologische Entwicklung und Demonstration (2007 bis 2013) (KOM(2005)0119 [01] — C6-0099/2005 — 2005/0043(COD))
Ausschussbefassung: federführend: ITRE
mitberatend: BUDG, ENVI, TRAN, REGI, AGRI, PECH, JURI, FEMM
- Vereinfachung der Rechtsvorschriften der Gemeinschaft (2005/2238(REG))
Ausschussbefassung: federführend: AFCO
mitberatend: JURI

Verstärkte Zusammenarbeit der Ausschüsse

ENVI-Ausschuss

- Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über die Typgenehmigung von Kraftfahrzeugen hinsichtlich ihrer Emissionen, über den Zugang zu Reparaturinformation für Kraftfahrzeuge und zur Änderung der Richtlinien 72/306/EWG und 00/00/EG (KOM(2005)0683 — C6-0007/2006 — 2005/0282(COD))
(mitberatend: ITRE, TRAN)
Verstärkte Zusammenarbeit der Ausschüsse ENVI, IMCO
(Beschluss der Konferenz der Präsidenten du 9.03.2006)

JURI-Ausschuss

- Neueste Entwicklungen und Perspektiven im Unternehmensrecht (2006/2051(INI))
Verstärkte Zusammenarbeit der Ausschüsse JURI, ECON
(Beschluss der Konferenz der Präsidenten vom 9.03.2006)
- Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Ausübung der Stimmrechte durch Aktionäre von Gesellschaften, die ihren eingetragenen Sitz in einem Mitgliedstaat haben und deren Aktien zum Handel auf einem geregelten Markt zugelassen sind, sowie zur Änderung der Richtlinie 2004/109/EG (KOM(2005)0685 — C6-0003/2006 — 2005/0265(COD))
Verstärkte Zusammenarbeit der Ausschüsse JURI, ECON
(Beschluss der Konferenz der Präsidenten vom 9.03.2006)

20. Schriftliche Erklärungen im Register (Artikel 116 GO)

Anzahl der Unterschriften, die folgende in das Register eingetragene schriftliche Erklärungen erhalten haben (Artikel 116 Absatz 3 GO):

No. Document	Auteur	Signatures
68/2005	Marie Panayotopoulos-Cassiotou, José Ribeiro e Castro, Kathy Sinnott, Nathalie Griesbeck und Konrad Szymański	187
75/2005	Marie-Arlette Carlotti, Philippe Busquin, Joseph Daul, Mario Mauro und Bogusław Sonik	362
83/2005	Yannick Vaugrenard, Harlem Désir, Kader Arif, Françoise Castex und Jean Louis Cottigny	72
1/2006	John Bowis, Georgs Andrejevs, Dorette Corbey und Karin Scheele	285
2/2006	Vittorio Agnoletto, Giovanni Berlinguer, Patrizia Toia, Pier Antonio Panzeri und Pia Elda Locatelli	70
3/2006	Andreas Mölzer	21
4/2006	Andreas Mölzer	9
5/2006	Libor Rouček, Csaba Sándor Tabajdi, Marek Siwiec, Borut Pahor und Monika Beňová	126
6/2006	Jana Hybášková, Paulo Casaca, Elizabeth Lynne, Willy Meyer Pleite und Mogens N.J. Camre	97
7/2006	David Martin, Glyn Ford und Neil Parish	144
8/2006	Filip Kaczmarek	41

Donnerstag, 16. März 2006

No. Document	Auteur	Signatures
9/2006	Mario Borghezio	17
10/2006	Frank Vanhecke, Philip Claeys und Koenraad Dillen	11
11/2006	Rodi Kratsa-Tsagaropoulou, Robert Navarro, Dirk Sterckx und Jeanine Hennis-Plasschaert	39
12/2006	Jean-Claude Martinez	7
13/2006	Maciej Marian Giertych	11
14/2006	Janusz Wojciechowski, Caroline Lucas, Ioannis Gklavakis und Thijs Berman	47
15/2006	Andreas Mölzer	11
16/2006	Matteo Salvini	6
17/2006	Daniel Stroj	6

21. Übermittlung der in dieser Sitzung angenommenen Texte

Das Protokoll dieser Sitzung wird dem Parlament gemäß Artikel 172 Absatz 2 GO zu Beginn der nächsten Sitzung zur Genehmigung unterbreitet.

Mit Zustimmung des Parlaments werden die angenommenen Texte umgehend den Adressaten übermittelt.

22. Weiterbehandlung der Standpunkte und Entschlüsse des Parlaments

Die Mitteilung der Kommission über die Weiterbehandlung der vom Parlament während seiner Tagungen vom November I und II angenommenen Standpunkte und Entschlüsse ist verteilt worden.

23. Zeitpunkt der nächsten Sitzungen

Die nächsten Sitzungen finden am 22.03.2006./23.03.2006 statt.

24. Unterbrechung der Sitzungsperiode

Die Sitzungsperiode des Europäischen Parlaments ist unterbrochen.

Die Sitzung wird um 16.50 Uhr geschlossen.

Julian Priestley
Generalsekretär

Josep Borrell Fontelles
Präsident

Donnerstag, 16. März 2006

ANWESENHEITSLISTE

Unterzeichnet haben:

Adamou, Agnoletto, Albertini, Allister, Alvaro, Andersson, Andrejevs, Andria, Andrikenė, Arif, Arnautakis, Assis, Atkins, Attard-Montalto, Attwooll, Aubert, Audy, Auken, Ayala Sender, Aylward, Bachelot-Narquin, Baco, Badia i Cutchet, Barsi-Pataky, Batten, Batzeli, Bauer, Beaupuy, Beazley, Becsey, Beer, Beglitis, Belder, Belet, Belohorská, Bennahmias, Berend, Berès, van den Berg, Berger, Berlato, Berman, Bersani, Bielan, Birutis, Blokland, Bobošíková, Böge, Bösch, Bonde, Bono, Borghezio, Borrell Fontelles, Bourzai, Bowis, Bowles, Bradbourn, Braghetto, Brejc, Brepoels, Breyer, Brie, Brok, Budreikaitė, van Buitenen, Buitenweg, Bullmann, van den Burg, Bushill-Matthews, Busk, Busquin, Busuttill, Buzek, Calabuig Rull, Callanan, Camre, Capoulas Santos, Carlotti, Carlshamre, Carnero González, Carollo, Casa, Casaca, Caspary, Castex, Castiglione, del Castillo Vera, Catania, Cavada, Cederschiöld, Cercas, Chatzimarkakis, Chiesa, Chmielewski, Christensen, Claeys, Clark, Coelho, Cohn-Bendit, Corbett, Corbey, Correia, Costa, Cottigny, Coûteaux, Cramer, Crowley, Marek Aleksander Czarnecki, Ryszard Czarnecki, Daul, Davies, de Brún, Degutis, De Keyser, Deprez, De Rossa, De Sarnez, Descamps, Désir, Deß, Deva, De Veyrac, De Vits, Díaz de Mera García Consuegra, Dičkutė, Didžiokas, Díez González, Dillen, Dimitrakopoulos, Dobolyi, Dombrovskis, Doorn, Douay, Dover, Doyle, Drčar Murko, Duchoň, Dührkop Dührkop, Duff, Duka-Zólyomi, Ebner, Ehler, El Khadraoui, Elles, Esteves, Estrela, Ettl, Eurlings, Jill Evans, Robert Evans, Fajmon, Farage, Fatuzzo, Fava, Fazakas, Ferber, Fernandes, Fernández Martín, Anne Ferreira, Elisa Ferreira, Figueiredo, Fjellner, Flasarová, Flautre, Florenz, Foltyn-Kubicka, Fontaine, Ford, Fourtou, Fraga Estévez, Frassoni, Freitas, Friedrich, Fruteau, Gahler, Gaľa, Galeote, García-Margallo y Marfil, García Pérez, Garriga Polledo, Gaubert, Gauzès, Gebhardt, Gentvilas, Geremek, Geringer de Oedenberg, Gewalt, Gierak, Giertych, Gill, Gklavakis, Glante, Glattfelder, Goebbels, Goepel, Golik, Gollnisch, Gomes, Gomolka, Goudin, Grabowska, Grabowski, Graça Moura, Graefe zu Baringdorf, Gräßle, Grech, Griesbeck, Gröner, de Groen-Kouwenhoven, Groote, Grosch, Grossetête, Guardans Cambó, Guellec, Guerreiro, Gurmai, Gutiérrez-Cortines, Guy-Quint, Gyürk, Hänsch, Hall, Hammerstein Mintz, Hamon, Handzlik, Hannan, Harbour, Harkin, Harms, Hasse Ferreira, Hassi, Hatzidakis, Haug, Hazan, Heaton-Harris, Hedh, Hedkvist Petersen, Hegyi, Helmer, Henin, Hennicot-Schoepges, Hennis-Plasschaert, Herczog, Herranz García, Herrero-Tejedor, Higgins, Hökmark, Honeyball, Hoppenstedt, Horáček, Howitt, Hudacký, Hudghton, Hughes, Hutchinson, Hybášková, Ibrisagic, in't Veld, Isler Béguin, Itälä, Iturgaiz Angulo, Jackson, Jäätteenmäki, Jałowicki, Janowski, Járóka, Jarzembowski, Jeggle, Jensen, Joan i Mari, Jöns, Jørgensen, Jonckheer, Jordan Cizelj, Juknevičienė, Kacin, Kaczmarek, Kallenbach, Kamall, Kamiński, Karas, Karatzaferis, Karim, Kasoulides, Kaufmann, Kauppi, Tunne Kelam, Kindermann, Kirkhope, Klamt, Klaß, Klich, Klinz, Knapman, Konrad, Korhola, Kósáné Kovács, Koterec, Kozlík, Krahmer, Krasts, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kristensen, Kristovskis, Krupa, Kuc, Kudrycka, Kuhne, Kułakowski, Kušķis, Kusstatscher, Kuźmiuk, Lagendijk, Laignel, Lamassoure, Lambert, Lambrinidis, Lambsdorff, Landsbergis, Lang, Langen, Langendries, Laperrouze, Lax, Lechner, Le Foll, Lehideux, Lehne, Lehtinen, Leichtfried, Leinen, Marine Le Pen, Le Rachinel, Lewandowski, Libicki, Lichtenberger, Lienemann, Liese, Lipietz, Locatelli, López-Istúriz White, Lucas, Ludford, Lulling, Lundgren, Lynne, Maat, Maaten, McAvan, McGuinness, McMillan-Scott, Madeira, Malmström, Manders, Maňka, Erika Mann, Thomas Mann, Manolakou, Markov, Marques, Martens, David Martín, Hans-Peter Martin, Martinez, Martínez Martínez, Masiel, Masip Hidalgo, Maštálka, Mastenbroek, Mathieu, Matsakis, Matsis, Matsouka, Mauro, Mavrommatis, Mayor Oreja, Medina Ortega, Meijer, Méndez de Vigo, Menéndez del Valle, Meyer Pleite, Mikko, Mikolášik, Millán Mon, Mitchell, Mölzer, Montoro Romero, Moraes, Moreno Sánchez, Morillon, Moscovici, Mote, Mulder, Musacchio, Muscat, Mussolini, Myller, Napoletano, Nassauer, Natrass, Navarro, Newton Dunn, Annemie Neyts-Uyttebroeck, Nicholson, Nicholson of Winterbourne, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Obiols i Germà, Özdemir, Olajos, Olbrycht, Onesta, Onyszkiewicz, Oomen-Ruijten, Óry, Oviir, Paasilinna, Pack, Pafilis, Pahor, Panayotopoulos-Cassiotou, Panzeri, Papadimoulis, Papastamkos, Parish, Patrie, Peillon, Pęk, Alojz Peterle, Pflüger, Piecyk, Pieper, Píks, Pinheiro, Pinior, Piotrowski, Pirilli, Piskorski, Pistelli, Pittella, Pleštinská, Podkański, Poettering, Poignant, Polfer, Pomés Ruiz, Portas, Posdorf, Posselt, Prets, Prodi, Protasiewicz, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ransdorf, Rapkay, Rasmussen, Remek, Resetarits, Reul, Reynaud, Riera Madurell, Ries, Riis-Jørgensen, Rivera, Rizzo, Rocard, Rogalski, Roithová, Romagnoli, Romeva i Rueda, Rosati, Roszkowski, Roth-Behrendt, Rothe, Rouček, Roure, Rudi Ubeda, Rübige, Rühle, Rutowicz, Ryan, Sacconi, Saïfi, Sakalas, Salafranca Sánchez-Neyra, Salinas García, Salvini, Samaras, Samuelson, Sánchez Presedo, dos Santos, Saryusz-Wolski, Savary, Savi, Schapira, Scheele, Schenardi, Schlyter, Schmidt, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Schroedter, Schuth, Schwab, Seeber, Seeberg, Segelström, Seppänen, Siekierski, Sinnott, Siwiec, Sjøstedt, Škottová, Smith, Sommer, Spautz, Speroni, Staes, Staniszevska, Starkevičiūtė, Štátný, Stercck, Stevenson, Stockmann, Strejček, Strož, Stubbs, Sturdy, Sudre, Surján, Svensson, Swoboda, Szájer, Szejna, Szent-Iványi, Szymański, Tabajdi, Tajani, Takkula, Tannock, Tarabella, Tarand, Thomsen, Thyssen, Titley, Tomczak, Toubon, Toussas, Trakatellis, Trautmann, Triantaphyllides, Trüpel, Turmes, Tzampazi, Uca, Ulmer, Väyrynen, Vaidere, Vakalis, Vanhecke, Van Lancker, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Varvitsiotis, Vatanen, Vaugrenard, Ventre, Vergnaud, Vernola, Vidal-Quadras, de Villiers, Vincenzi, Virrankoski, Vlasák, Vlasto, Voggenhuber, Wagenknecht, Wallis, Walter, Watson, Henri Weber, Manfred Weber, Weiler, Weisgerber, Westlund, Whittaker, Wieland, Wiersma, Willmott, Wise, von Wogau, Wohlin, Bernard Piotr Wojciechowski, Janusz Wojciechowski, Wurtz, Yañez-Barnuevo García, Záborská, Zahradil, Zaleski, Zani, Zapałowski, Zappalà, Zatloukal, Ždanoka, Železný, Zieleniec, Zile, Zingaretti, Zvěřina, Zwiefka

Donnerstag, 16. März 2006

Beobachter:

Arabadjiev Alexander, Athanasiu Alexandru, Bărbulețiu Tiberiu, Bliznashki Georgi, Buruiană Aprodu Daniela, Christova Christina Velcheva, Cioroianu Adrian Mihai, Corlățean Titus, Coșea Dumitru Gheorghe Mircea, Crețu Corina, Dimitrov Martin, Dîncu Vasile, Duca Viorel, Gaț Ovidiu Victor, Hoge Vlad Gabriel, Ilchev Stanimir, Ivanova Iglîka, Kazak Tchetin, Kirilov Evgeni, Kónya-Hamar Sándor, Mihăescu Eugen, Morțun Alexandru Ioan, Parvanova Antonyia, Pașcu Ioan Mircea, Podgorean Radu, Popa Nicolae Vlad, Popeangă Petre, Severin Adrian, Stoyanov Dimitar, Vigenin Kristian, Zgonea Valeriu Ștefan

Donnerstag, 16. März 2006

ANLAGE I

ERGEBNISSE DER ABSTIMMUNGEN

Erklärung der Abkürzungen und Symbole

+	angenommen
-	abgelehnt
↓	hinfällig
Z	zurückgezogen
NA (... , ... , ...)	namentliche Abstimmung (Ja-Stimmen, Nein-Stimmen, Enthaltungen)
EA (... , ... , ...)	elektronische Abstimmung (Ja-Stimmen, Nein-Stimmen, Enthaltungen)
getr.	getrennte Abstimmung
ges.	gesonderte Abstimmung
Änd.	Änderungsantrag
K	Kompromissänderungsantrag
entspr.	entsprechender Teil
S	Streichung
=	identische Änderungsanträge
§	Absatz/Ziffer/Nummer
Art.	Artikel
Erw.	Erwägung
Entschl.antr.	Entschließungsantrag
gem. Entschl.antr.	gemeinsamer Entschließungsantrag
geh.	geheime Abstimmung

1. Aktionsprogramm der Gemeinschaft im Bereich der Gesundheit (2007-2013) ***I

Bericht: Antonios TRAKATELLIS (A6-0030/2006)

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
Vorschlag für einen Beschluss					
Änderungsanträge des federführenden Ausschusses — Abstimmung en bloc	1-4 6-17 19-25 27-32 34-52 54-63 65-82 84-86 88-91 93 95-102 105-128 131-140	Ausschuss		+	mündlich geändert (120 und 138)

Donnerstag, 16. März 2006

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
Änderungsanträge des federführenden Ausschusses — gesonderte Abstimmungen	5	Ausschuss	ges.	+	
	18	Ausschuss	getr.		
			1	+	
			2	+	
	26	Ausschuss	getr.		
			1	+	
			2/EA	+	357, 168, 33
	33	Ausschuss	ges.	+	
	83	Ausschuss	ges.	+	
	87	Ausschuss	getr.		
			1	+	
			2/EA	+	290, 275, 4
	129	Ausschuss	ges.	+	
130	Ausschuss	ges.	+		
Art. 3 § 2 Buchstabe b	141	ALDE	getr.		
			1	-	
			2	-	
	53	Ausschuss	getr.		
			1	+	
2	+				
Art. 5 § 1	64	Ausschuss	EA	+	367, 183, 14
	151	PPE-DE		↓	
Art. 5 nach §§ 1 und 2	152	PPE-DE		+	
	153	PPE-DE		+	
Art. 7 § 1, nach Buchstabe a	146	PPE-DE		+	
Art. 10 § 1	147	PPE-DE		+	
Anhang 2 Ziel 1	156	GUE/NGL		-	
Anhang 2 Ziel 2 Abschnitt 3 nach Unterabschn. 3.3	144	PSE		-	
	92	Ausschuss		+	
Anhang 2 Ziel 2 Abschnitt 3 nach Unterabschn. 3,4	154	Verts/ALE		-	
	148	PPE-DE	EA	+	311, 242, 13
	94	Ausschuss		↓	
Anhang 2 Ziel 3 Abschnitt 4 Unterabschn. 4.1	103	Ausschuss		+	
	142	ALDE		-	

Donnerstag, 16. März 2006

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
Anhang 2 Ziel 3 Abschnitt 4 Unterabschn. 4,2	157	GUE/NGL		-	
	104	Ausschuss		+	
	143	ALDE		-	
Anhang 2 Ziffer 6	155	Verts/ALE	NA	-	162, 388, 15
Nach Erwägung 1	145	PPE-DE		+	
Abstimmung: geänderter Vorschlag				+	
Entwurf einer legislativen Entschließung					
nach § 1	149	PPE-DE		-	
	150	PPE-DE		-	
Abstimmung: legislative Entschließung				+	

Anträge auf namentliche Abstimmung

Verts/ALE: Änd. 155

Anträge auf getrennte Abstimmung

IND/DEM

Änd. 53

1. Teil: ohne die Zahl „75 %“

2. Teil: diese Zahl

Änd. 141

1. Teil: ohne die Zahl „75 %“

2. Teil: diese Zahl

Änd. 87

1. Teil: ohne das Wort „illegalen“

2. Teil: dieses Wort

PSE

Änd. 26

1. Teil: bis „zu schaffen“

2. Teil: Rest

Änd. 18

1. Teil: ohne die Worte „einschließlich jener ... Arzneimittelabhängigkeit“

2. Teil: diese Worte

Anträge auf gesonderte Abstimmung

PPE-DE: Änd. 64

IND/DEM: Änd. 64

PSE: Änd. 5, 33, 83, 87, 129 und 130

Donnerstag, 16. März 2006

Sonstiges:

Kathy Sinnott hat folgende mündliche Änderungen vorgeschlagen:

Änd. 120

5.7a **Förderung der europaweiten Verfügbarkeit, Rückverfolgbarkeit und des gemeinschaftsweiten Zugangs zu hochwertigen und sicheren Organen und Substanzen menschlichen Ursprungs zu medizinischen Behandlungszwecken.**

Änd. 138

5.7.1 **Maßnahmen, die zur Verbesserung der Sicherheit und Qualität und der Rückverfolgbarkeit von Organen und Substanzen menschlichen Ursprungs beitragen, darunter Blut, Blutbestandteile und Blutvorläuferzellen.**

2. Garantiert traditionelle Spezialitäten bei Agrarerzeugnissen und Lebensmitteln *

Bericht: Friedrich-Wilhelm GRAEFE ZU BARINGDORF (A6-0033/2006)

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
Änderungsanträge des federführenden Ausschusses — Abstimmung en bloc	1-2	Ausschuss		+	
	4-16				
	3	Ausschuss		+	
Art. 7 § 7	17	UEN		+	
Abstimmung: geänderter Vorschlag				+	
Abstimmung: legislative Entschließung			NA	+	538, 15, 7

Anträge auf namentliche Abstimmung

PPE-DE: Schlussabstimmung

3. Schutz von geografischen Angaben und Ursprungsbezeichnungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel *

Bericht: Friedrich-Wilhelm GRAEFE ZU BARINGDORF (A6-0034/2006)

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
Änderungsanträge des federführenden Ausschusses — Abstimmung en bloc	1-4	Ausschuss		+	
	6-14 16-17 20-21 23-28 33-37 39				
	18	Ausschuss		+	
Änderungsanträge des federführenden Ausschusses — gesonderte Abstimmungen	32	Ausschuss	ges./ EA	+	280, 262, 6
	38	Ausschuss	getr.		
			1	+	
			2/EA	+	356, 191, 5

Donnerstag, 16. März 2006

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
Art. 2 § 1 Buchstabe b Spiegelstrich 3	51	Verts/ALE	EA	+	302, 242, 13
Art. 4 Abs. 2 Buchstabe e	40	PSE	EA	-	277, 277, 3
	43	UEN		-	
Art. 5 § 4 nach § 2	48	Verts/ALE, PPE-DE		+	
	19	Ausschuss	EA	-	316, 232, 7
Art. 5 § 9 Unterabsatz 1	44	UEN		-	
	22	Ausschuss		+	
Art. 7 § 1	49	Verts/ALE		+	
Art. 8 § 3	47	PPE-DE		+	
Art. 10	45/rev	UEN		-	
	29-31	Ausschuss		+	
Art. 11 § 2	41	PSE		-	
Art. 11 § 4	52	Verts/ALE PPE-DE		+	
Art. 12 nach § 2	53	Verts/ALE PPE-DE		+	
Art. 14 § 1	50	Verts/ALE PPE-DE		+	
Art. 15 § 3	54	Verts/ALE PPE-DE		+	
Art. 17 nach § 2	46/rev	UEN		-	
Erw. 12	42	UEN		+	
	5	Ausschuss		↓	
Abstimmung: geänderter Vorschlag				+	
Abstimmung: legislative Entschließung				+	

Anträge auf gesonderte Abstimmung

PPE-DE: Änd. 32

Anträge auf getrennte Abstimmung

PPE-DE:

Änd. 38

1. Teil: ohne das Wort „Gewürze“

2. Teil: dieses Wort

Donnerstag, 16. März 2006

4. Strategiepapier 2005 zur Erweiterung

Bericht: Elmar BROK (A6-0025/2006)

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
§ 5	7	ALDE	EA	-	260, 284, 10
§ 6	§	ursprünglicher Text	NA	+	416, 107, 19
§ 10	8	ALDE	NA	-	192, 333, 33
nach Ziffer 24	13	IND/DEM	NA	-	102, 423, 22
nach Ziffer 27	14	IND/DEM	NA	-	85, 439, 32
§ 29	33	PPE-DE		Z	
	9	ALDE		-	
	1	Verts/ALE		-	
	4/rev	PSE		+	mündlich geändert
nach Ziffer 32	30	UEN		-	
§ 35	20	PPE-DE		+	
nach Ziffer 35	31	UEN		-	
nach Ziffer 36	32	UEN		Z	
§ 37	5= 29=	PSE UEN		+	
§ 39	28	PPE-DE		+	
§ 41	21	PPE-DE		+	
§ 43	16	IND/DEM	NA	-	62, 446, 37
	§	ursprünglicher Text	getr.		
			1	+	
			2/EA	+	279, 215, 41
nach Ziffer 43	19	PPE-DE		Z	
	15	IND/DEM		↓	
§ 51	22	PPE-DE		+	
§ 52	23	PPE-DE		+	

Donnerstag, 16. März 2006

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
§ 54	10	ALDE	EA	-	134, 235, 160
	24	PPE-DE		+	
nach Ziffer 54	11	ALDE		-	
§ 55	2	Verts/ALE	EA	-	99, 412, 17
	25	PPE-DE		+	
	12	ALDE		↓	
nach Ziffer 55	18	PPE-DE		+	
§ 56	26	PPE-DE		+	
	3	Verts/ALE		↓	
§ 58	27	PPE-DE		+	
nach Bezugsvermerk 6	6	ALDE		+	
nach Bezugsvermerk 7	17	PPE-DE	EA	+	281, 213, 29
Abstimmung: Entschließung (gesamter Text)			NA	+	397, 95, 37

Anträge auf namentliche Abstimmung

IND/DEM: Änd. 13, 14 und 16

GUE/NGL: § 6

Verts/ALE: Änd. 8 und Schlussabstimmung

Anträge auf getrennte Abstimmung

PPE-DE, PSE

§ 43

1. Teil: bis „zu suchen“

2. Teil: Rest

Sonstiges:

Jan Marinus Wiersma hat eine mündliche Änderung zu Änderungsantrag 4/rev vorgeschlagen:

„29. **begrüßt die im Rat ‚Allgemeine Angelegenheiten‘ am 27. Februar 2006 zur Annahme der Verordnung zur Schaffung eines finanziellen Stützungsinstruments zur Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung der türkischen Gemeinschaft Zyperns erreichte Einigung; fordert den Ratsvorsitz auf, aufbauend auf die Schlussfolgerungen des Rates vom 26. April 2004 und unter Berücksichtigung der Konsultationen im Rahmen des luxemburgischen Ratsvorsitzes sowie auf der Grundlage des Protokolls Nr. 10 der Akte über die Bedingungen des Beitritts der Republik Zypern verstärkte Anstrengungen zu unternehmen, um eine Einigung über Regelungen zur Erleichterung des Handels für den nördlichen Teil Zyperns zu erreichen;**“

Folgende Abgeordnete haben den Änd. 29 ebenfalls unterzeichnet. Cristiana Muscardini, Sergio Berlato, Alessandro Foglietta, Romano Maria La Russa, Umberto Pirilli, Adriana Poli Bortone und Salvatore Tatarella.

Donnerstag, 16. März 2006

5. 62. Sitzung der UN-Menschenrechtskommission in Genf

Entschließungsantrag: B6-0150/2006, B6-0151/2006, B6-0154/2006, B6-0169/2006, B6-0187/2006

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
Gemeinsamer Entschließungsantrag RC-B6-0150/2006 (PPE-DE, PSE, ALDE, Verts/ALE, UEN)					
§ 5	§	ursprünglicher Text		+	mündlich geändert
§ 18	§	ursprünglicher Text		+	mündlich geändert
Abstimmung: Entschließung (gesamter Text)				+	
Entschließungsantrag der Fraktionen					
B6-0150/2006		ALDE		↓	
B6-0151/2006		PPE-DE		↓	
B6-0154/2006		UEN		↓	
B6-0169/2006		Verts/ALE		↓	
B6-0187/2006		PSE		↓	

Sonstiges:

Panagiotis Beglitis hat den Entschließungsantrag der PSE-Fraktion ebenfalls unterzeichnet.

Ana Maria Gomes hat im Namen der PSE-Fraktion mündliche Änderungen zu folgenden Ziffern vorgeschlagen:

- „5. begrüßt das Festhalten an der Praxis der Beteiligung von sich für die Menschenrechte einsetzenden NRO an den Debatten **und hofft, dass diese Beteiligung in der Zukunft verbessert und verstärkt wird**; bekräftigt seine Forderung nach einer Reform des UN-Komitees für Nichtregierungsorganisationen, damit eine wirksame Beteiligung unabhängiger NRO sichergestellt werden kann;“
- „18. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat und der Kommission, den Regierungen und Parlamenten der Mitgliedstaaten, **dem Sicherheitsrat der Vereinten Nationen** dem Generalsekretär der Vereinten Nationen, dem Präsidenten der 60. Generalversammlung und dem UN-Hochkommissar für Menschenrechte zu übermitteln.“

6. Vorbereitungen für die COP-MOP-Tagung über die biologische Vielfalt und die biologische Sicherheit (Curitiba, Brasilien)

Entschließungsantrag: B6-0170/2006

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
Entschließungsantrag B6-0170/2006 (PPE-DE, PSE, ALDE, Verts/ALE, UEN)					
§ 4 Spiegelstrich 6	1	PSE	getr.		
			1/EA	+	311, 132, 4
			2	-	
§ 4 nach Spiegelstrich 8	3	Verts/ALE		+	
	4	Verts/ALE		+	
Erwägung C	2	Verts/ALE		+	
Abstimmung: Entschließung (gesamter Text)			NA	+	419, 1, 15

Donnerstag, 16. März 2006

Antrag auf namentliche Abstimmung

Verts/ALE: Schlussabstimmung

Anträge auf getrennte Abstimmung

Verts/ALE

Änd. 1

1. Teil: der ganze Text ohne die Worte „von Fall zu Fall und“

2. Teil: diese Worte

7. Menschenrechte in Moldau und insbesondere in Transnistrien

Entschließungsantrag: (B6-0168/2006, B6-0174/2006, B6-0178/2006, B6-0180/2006, B6-0183/2006, B6-0186/2006)

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
Gemeinsamer Entschließungsantrag RC-B6-0168/2006 (PPE-DE, PSE, ALDE, Verts/ALE, GUE/NGL, UEN)					
§ 5	§	<i>ursprünglicher Text</i>	getr.		
			1	+	
			2	+	
Abstimmung: Entschließung (gesamter Text)			NA	+	77, 1, 0
Entschließungsanträge der Fraktionen					
B6-0168/2006		ALDE		↓	
B6-0174/2006		PPE-DE		↓	
B6-0178/2006		PSE		↓	
B6-0180/2006		GUE/NGL		↓	
B6-0183/2006		Verts/ALE		↓	
B6-0186/2006		UEN		↓	

Anträge auf namentliche Abstimmung

PPE-DE: Schlussabstimmung

Anträge auf getrennte Abstimmung

GUE/NGL:

§ 5

1. Teil: „gibt seiner entschiedenen ... Demokratisierungsprozess zu unterstützen“

2. Teil: Rest

Donnerstag, 16. März 2006

8. Kasachstan

Entschließungsantrag: (B6-0167/2006, B6-0173/2006, B6-0175/2006, B6-0177/2006, B6-0181/2006, B6-0184/2006)

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA etc.	Abstimmung	NA/JEA — Bemerkungen
Gemeinsamer Entschließungsantrag RC-B6-0167/2006 (PPE-DE, PSE, ALDE, Verts/ALE, GUE/NGL, UEN)					
§ 1	3D	UEN		Z	
	§	ursprünglicher Text	getr.		
			1	+	
			2	-	
§ 2	§	ursprünglicher Text	getr.		
			1	+	
			2	-	
§ 3	4D	UEN		Z	
	§	ursprünglicher Text	getr.		
			1	+	
			2	-	35, 44, 2
§ 6	5D	UEN		-	
Erw. B	§	ursprünglicher Text		+	mündlich geändert
Erw. C	1D	UEN		+	
	§	ursprünglicher Text	ges.	↓	
Erw. F	2D	UEN		+	
Abstimmung: Entschließung (gesamter Text)			NA	+	85, 0, 2
Entschließungsanträge der Fraktionen					
B6-0167/2006		ALDE		↓	
B6-0173/2006		PPE-DE		↓	
B6-0175/2006		UEN		↓	
B6-0177/2006		PSE		↓	
B6-0181/2006		GUE/NGL		↓	
B6-0184/2006		Verts/ALE		↓	

Anträge auf namentliche Abstimmung

PPE-DE: Schlussabstimmung

Anträge auf getrennte Abstimmung

UEN PPE-DE:

§ 1

1. Teil: gesamter Text bis auf „und die anderen politisch motivierten Morde“

2. Teil: diese Worte

Donnerstag, 16. März 2006

§ 3

1. Teil: „fordert die kasachischen ... transparent durchzuführen“

2. Teil: Rest

PPE-DE

§ 2

1. Teil: „äußert sich zutiefst ... ermordet wurden“

2. Teil: Rest

Anträge auf gesonderte Abstimmung

PPE-DE: Erwägung C

Sonstiges:

Die UEN-Fraktion hat ihre Änderungsanträge 3 und 4 zurückgezogen. Albert Jan Maat hat eine mündliche Änderung zu Erwägung B vorgeschlagen:

„B. in der Erwägung, dass am 12. November 2005 ein weiterer Oppositionsführer, Zamanbek Nurkadilow, unter ungeklärten Umständen **erschossen aufgefunden** wurde, nachdem er die Regierung der Korruption beschuldigt hatte, sowie in der Erwägung, dass die offizielle Untersuchung des Falls ergab, dass Nurkadilow Selbstmord begangen hatte,“

9. Strafflosigkeit in Afrika, insbesondere im Fall Hissène Habré

Entschließungsantrag: (B6-0171/2006, B6-0172/2006, B6-0176/2006, B6-0179/2006, B6-0182/2006, B6-0185/2006)

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
Gemeinsamer Entschließungsantrag RC-B6-0171/2006 (PPE-DE, PSE, ALDE, Verts/ALE, GUE/NGL, UEN)					
Abstimmung: Entschließung (gesamter Text)			NA	+	85, 0, 1
Entschließungsanträge der Fraktionen					
B6-0171/2006		Verts/ALE		↓	
B6-0172/2006		PPE-DE		↓	
B6-0176/2006		PSE		↓	
B6-0179/2006		UEN		↓	
B6-0182/2006		GUE/NGL		↓	
B6-0185/2006		ALDE		↓	

Antrag auf namentliche Abstimmung

PPE-DE: Schlussabstimmung

Donnerstag, 16. März 2006

ANLAGE II

ERGEBNIS DER NAMENTLICHEN ABSTIMMUNGEN

1. Bericht Trakatellis A6-0030/2006

Änderungsantrag 155

Ja-Stimmen: 162

ALDE: Alvaro, Attwooll, Carlshamre, Chiesa, Deprez, Drčar Murko, Duff, Harkin, Kacin, Lynne, Resetarits, Ries, Samuelsen

GUE/NGL: Adamou, Agnoletto, Brie, Catania, de Brún, Figueiredo, Flasarová, Henin, Kaufmann, Markov, Maštálka, Meijer, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Papadimoulis, Pflüger, Portas, Ransdorf, Seppänen, Sjøstedt, Strož, Svensson, Triantaphyllides, Uca, Wagenknecht, Wurtz

IND/DEM: Belder, Blokland, Bonde, Coûteaux, Karatzaferis, Sinnott, de Villiers

NI: Borghezio, Gollnisch, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Le Rachinel, Martin Hans-Peter, Martinez, Mölzer, Mussolini, Romagnoli, Schenardi, Speroni

PPE-DE: Bauer, Beazley, Bowis, Doorn, Eurlings, Itälä, Karas, Korhola, Langen, Langendries, Martens, Oomen-Ruijten, Rack, Rübig, Seeber, Seeberg

PSE: Arif, Arnaoutakis, Batzeli, Beglitis, Berès, Berger, Berman, Bösch, Bono, Bourzai, Castex, Cottigny, De Rossa, Douay, Ettl, Ferreira Anne, Guy-Quint, Hamon, Haug, Kreissl-Dörfler, Kristensen, Laignel, Lambrinidis, Le Foll, Matsouka, Moscovici, Navarro, Pahor, Patrie, Peillon, Prets, Reynaud, Rocard, Roure, Savary, Schapira, Scheele, Trautmann, Tzampazi, Vaugrenard, Vergnaud, Weber Henri

UEN: Aylward, Crowley, Kristovskis, Ryan, Zile

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Cramer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Horáček, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Kusstatscher, Lagendijk, Lambert, Lichtenberger, Lipietz, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schlyter, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Trüpel, Turmes, Voggenhuber, Zdanoka

Nein-Stimmen: 388

ALDE: Andrejevs, Andria, Beaupuy, Bowles, Budreikaitė, Busk, Cavada, Chatzimarkakis, Costa, Davies, De Sarnez, Fourtou, Geremek, Griesbeck, Guardans Cambó, Hall, Hennis-Plasschaert, in't Veld, Jensen, Juknevičienė, Karim, Koch-Mehrin, Kraemer, Kułakowski, Lambsdorff, Laperrouze, Lax, Lehideux, Ludford, Maaten, Malmström, Manders, Matsakis, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uyttebroeck, Nicholson of Winterbourne, Onyszkiewicz, Oviir, Pistelli, Polfer, Prodi, Riis-Jørgensen, Schuth, Staniszevska, Starkevičiūtė, Sterckx, Szent-Iványi, Takkula, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson

IND/DEM: Batten, Clark, Farage, Goudin, Knapman, Lundgren, Natrass, Wise, Wohlin, Železný

NI: Bobošíková, Czarnecki Marek Aleksander, Czarnecki Ryszard, Giertych, Grabowski, Helmer, Krupa, Masiel, Mote, Pęk, Piotrowski, Rivera, Rogalski, Rutowicz, Tomczak, Wojciechowski Bernard Piotr, Zapałowski

PPE-DE: Albertini, Andriksen, Atkins, Audy, Bachelot-Narquin, Barsi-Pataky, Becsey, Belet, Berend, Böge, Bradbourn, Brejc, Brepoels, Brok, Bushill-Matthews, Buzek, Callanan, Casa, Caspary, Castiglione, Cederschiöld, Chmielewski, Coelho, Daul, Demetriou, Descamps, Deß, De Veyrac, Díaz de Mera García Consuegra, Dimitrakopoulos, Dombrovskis, Dover, Doyle, Duchoň, Duka-Zólyomi, Ebner, Ehler, Elles, Esteves, Fajmon, Ferber, Fernández Martín, Fjellner, Florenz, Fontaine, Freitas, Friedrich, Gahler, Gaľa, García-Margallo y Marfil, Gaubert, Gauzès, Gewalt, Gklavakis, Glattfelder, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Gräßle, Grosch, Grossetête, Guellec, Gyürk, Handzlik, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Hennicot-Schoepges, Higgins, Hökmark, Hoppenstedt, Hudacký, Hybášková, Ibrisagic, Iturgaiz Angulo, Jałowicki, Járóka, Jeggle, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Kamall, Kasoulides, Kelam, Kirkhope, Klamt, Klaß, Klich, Konrad, Kudrycka, Kuškiš, Lamassoure, Landsbergis, Lehne, Lewandowski, López-Istúriz White, Lulling, Maat, McGuinness,

Donnerstag, 16. März 2006

Mann Thomas, Marques, Mathieu, Matsis, Mauro, Mavrommatis, Mayor Oreja, Mikolášik, Mitchell, Montoro Romero, Nassauer, Nicholson, Niebler, Novak, Olajos, Olbrycht, Óry, Pack, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Parish, Peterle, Pieper, Píks, Pinheiro, Piskorski, Pleštinská, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Protasiewicz, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Reul, Roithová, Saïfi, Samaras, Saryusz-Wolski, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Schwab, Siekierski, Škottová, Sommer, Sonik, Spautz, Šťastný, Stevenson, Strejček, Stubb, Sturdy, Surján, Szájer, Tajani, Tannock, Thyssen, Toubon, Trakatellis, Ulmer, Vakalis, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Varvitsiotis, Vatanen, Ventre, Vernola, Vidal-Quadras Roca, Vlasák, Vlasto, Weber Manfred, Weisgerber, Wieland, von Wogau, Záborská, Zahradil, Zaleski, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec, Zvěřina

PSE: Andersson, Assis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, van den Berg, van den Burg, Busquin, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cercas, Christensen, Corbett, Corbey, Correia, De Keyser, Désir, De Vits, Dobolyi, El Khadraoui, Estrela, Fava, Fazakas, Ferreira Elisa, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gierek, Gill, Glante, Goebbels, Golik, Gomes, Grabowska, Grech, Gröner, Groote, Gurmai, Hänsch, Hasse Ferreira, Hazan, Hedh, Hedkvist Petersen, Hegyi, Herczog, Honeyball, Howitt, Hughes, Hutchinson, Jöns, Jørgensen, Kindermann, Kósáné Kovács, Koterec, Krehl, Kuc, Kuhne, Lehtinen, Leinen, Locatelli, McAvan, Madeira, Mañka, Mann Erika, Martin David, Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Mikko, Moreno Sánchez, Muscat, Myller, Napolitano, Paasilinna, Panzeri, Piecyk, Piniór, Pittella, Rapkay, Rasmussen, Riera Madurell, Rosati, Rothe, Rouček, Sacconi, Sakalas, Sánchez Presedo, dos Santos, Schulz, Segelström, Siwiec, Stockmann, Szejna, Tabajdi, Tarabella, Tarand, Thomsen, Titley, Van Lancker, Vincenzi, Walter, Weiler, Westlund, Wiersma, Willmott, Yañez-Barnuevo García, Zani, Zingaretti

UEN: Berlatto, Bielan, Foltyn-Kubicka, Janowski, Kamiński, Kuźmiuk, Libicki, Pirilli, Podkański, Roszkowski, Szymański, Vaidere, Wojciechowski Janusz

Enthaltungen: 15

ALDE: Klinz

GUE/NGL: Pafilis, Remek

NI: Allister, Baco, Belohorská, Claeys, Dillen, Vanhecke

PPE-DE: Lechner, Liese, van Nistelrooij

UEN: Camre, Krasts

Verts/ALE: van Buitenen

Berichtigungen des Stimmverhaltens

Ja-Stimmen

Frederika Brepoels

2. Bericht Graefe Zu Baringdorf A6-0033/2006

Entschließung

Ja-Stimmen: 538

ALDE: Alvaro, Andrejevs, Andria, Attwooll, Beaupuy, Bowles, Budreikaitė, Busk, Cavada, Chatzimarkakis, Chiesa, Davies, Deprez, De Sarnez, Drčar Murko, Duff, Fourtou, Geremek, Griesbeck, Guardans Cambó, Hall, Harkin, Hennis-Plasschaert, in't Veld, Jensen, Juknevičienė, Kacin, Karim, Klinz, Koch-Mehrin, Kraemer, Kułakowski, Lambsdorff, Laperrouze, Lax, Lehideux, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Matsakis, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uyttebroeck, Nicholson of Winterbourne, Onyszkiewicz, Oviir, Pistelli, Polfer, Prodi, Resetarits, Ries, Riis-Jørgensen, Schuth, Staniszweska, Starkevičiūtė, Sterckx, Szent-Iványi, Takkula, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Adamou, Agnoletto, Brie, Catania, de Brún, Figueiredo, Guerreiro, Henin, Kaufmann, Markov, Meijer, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Pafilis, Papadimoulis, Pflüger, Portas, Seppänen, Sjöstedt, Svensson, Triantaphyllides, Uca, Wagenknecht, Wurtz

IND/DEM: Belder, Blokland, Coûteaux, Karatzaféris, Sinnott, de Villiers, Železný

Donnerstag, 16. März 2006

NI: Allister, Baco, Bobošíková, Borghezio, Claeys, Czarnecki Marek Aleksander, Czarnecki Ryszard, Dillen, Giertych, Gollnisch, Grabowski, Helmer, Krupa, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Le Rachinel, Martin Hans-Peter, Martinez, Masiel, Mölzer, Mussolini, Peçk, Piotrowski, Rivera, Rogalski, Romagnoli, Rutowicz, Schenardi, Speroni, Tomczak, Vanhecke, Wojciechowski Bernard Piotr, Zapałowski

PPE-DE: Albertini, Andriksen, Atkins, Audy, Bachelot-Narquin, Barsi-Pataky, Bauer, Beazley, Becsey, Belet, Berend, Böge, Bowis, Bradbourn, Brejc, Brepoels, Brok, Bushill-Matthews, Buzek, Callanan, Casa, Caspary, Castiglione, Cederschiöld, Chmielewski, Coelho, Daul, Demetriou, Descamps, Deß, De Veyrac, Díaz de Mera García Consuegra, Dimitrakopoulos, Dombrowski, Doorn, Dover, Doyle, Duchoň, Duka-Zólyomi, Ebner, Ehler, Elles, Esteves, Eurlings, Fajmon, Ferber, Fernández Martín, Fjellner, Florenz, Fontaine, Freitas, Friedrich, Gahler, Gaľa, Gaubert, Gauzès, Gewalt, Gklavakis, Glattfelder, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Gräßle, Grosch, Grossetête, Guellec, Gyürk, Handzlik, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Hennicot-Schoepges, Higgins, Hökmark, Hoppenstedt, Hudacký, Hybášková, Ibrisagic, Itälä, Jałowiecki, Járóka, Jeggle, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Kamall, Karas, Kasoulides, Kelam, Kirkhope, Klamt, Klaß, Klich, Konrad, Korhola, Kudrycka, Kuşkiş, Lamassoure, Landsbergis, Langen, Langendries, Lechner, Lehne, Lewandowski, Liese, López-Istúriz White, Lulling, Maat, McGuinness, Mann Thomas, Marques, Martens, Mathieu, Matsis, Mauro, Mavrommatis, Mayor Oreja, Mikolášik, Mitchell, Montoro Romero, Nassauer, Nicholson, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Óry, Pack, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Parish, Peterle, Płks, Pinheiro, Piskorski, Pleštinská, Poettering, Pomés Ruiz, Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Reul, Roithová, Rübig, Saïfi, Samaras, Saryusz-Wolski, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Schwab, Seeber, Seeberg, Siekierski, Škottová, Sommer, Sonik, Spautz, Šťastný, Stevenson, Strejček, Stubb, Sturdy, Surján, Szájer, Tajani, Tannock, Thyssen, Toubon, Trakatellis, Ulmer, Vakis, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Varvitsiotis, Vatanen, Ventre, Vernola, Vidal-Quadras Roca, Vlasák, Vlasto, Weber Manfred, Weisgerber, Wieland, von Wogau, Záborská, Zahradil, Zaleski, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec, Zvěřina

PSE: Andersson, Arif, Arnaoutakis, Assis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Batzeli, Beglitis, Berès, van den Berg, Berger, Berman, Bösch, Bono, Bourzai, Bullmann, van den Burg, Busquin, Calabuig Rull, Capoula Santos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Castex, Cercas, Christensen, Corbett, Corbey, Correia, Cottigny, De Keyser, De Rosa, Désir, De Vits, Dobolyi, Douay, El Khadraoui, Estrela, Ettl, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Anne, Ferreira Elisa, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gierak, Gill, Glante, Golik, Gomes, Grabowska, Grech, Gröner, Groote, Gurmai, Guy-Quint, Hänsch, Hamon, Hasse Ferreira, Haug, Hedh, Hedkvist Petersen, Hegyi, Herczog, Honeyball, Howitt, Hughes, Hutchinson, Jöns, Jørgensen, Kindermann, Kósáné Kovács, Koterec, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuc, Kuhne, Laiguel, Lambrinidis, Le Foll, Lehtinen, Leinen, Locatelli, McAvan, Madeira, Maňka, Mann Erika, Martin David, Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Mikko, Moreno Sánchez, Moscovici, Muscat, Myller, Napoletano, Navarro, Obiols i Germà, Paasilinna, Pahor, Panzeri, Patrie, Piecyk, Pinior, Pittella, Prets, Rapkay, Rasmussen, Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Rosati, Rothe, Rouček, Roure, Sacconi, Sakalas, Sánchez Presedo, dos Santos, Savary, Schapira, Scheele, Schulz, Segelström, Siwiec, Stockmann, Swoboda, Szejna, Tabajdi, Tarabella, Tarand, Thomsen, Titley, Trautmann, Tzampazi, Van Lancker, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weber Henri, Weiler, Westlund, Wiersma, Willmott, Yañez-Barnuevo García, Zani, Zingaretti

UEN: Aylward, Berlato, Bielan, Camre, Crowley, Foltyn-Kubicka, Janowski, Kamiński, Krasts, Kristovskis, Kuźmiuk, Pirilli, Podkański, Roszkowski, Ryan, Szymański, Vaidere, Wojciechowski Janusz, Zile

Verts/ALE: Aubert, Beer, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Cramer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Horáček, Isler Béguin, Jonckheer, Kusstatscher, Lagendijk, Lambert, Lichtenberger, Lipietz, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schlyter, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Trüpel, Turmes, Voggenhuber, Ždanoka

Nein-Stimmen: 15

GUE/NGL: Ransdorf, Remek, Stroj

IND/DEM: Batten, Clark, Farage, Goudin, Knapman, Lundgren, Natrass, Wise, Wohlin

NI: Mote

PPE-DE: Iturgaiz Angulo

Verts/ALE: Auken

Donnerstag, 16. März 2006

Enthaltungen: 7**ALDE:** Samuelsen**GUE/NGL:** Flasarová, Maštálka**IND/DEM:** Bonde**NI:** Belohorská**PPE-DE:** Pieper**Verts/ALE:** van Buitenen**3. Bericht Brok A6-0025/2006****Ziffer 6****Ja-Stimmen: 416**

ALDE: Alvaro, Andrejevs, Andria, Attwooll, Beaupuy, Bowles, Budreikaitė, Busk, Carlshamre, Cavada, Costa, Deprez, Drčar Murko, Duff, Fourtou, Griesbeck, Guardans Cambó, Hall, Harkin, Hennis-Plasschaert, in't Veld, Jääteenmäki, Jensen, Juknevičienė, Kacin, Klinz, Koch-Mehrin, Kraemer, Kułakowski, Lambsdorff, Laperrouze, Lax, Lehideux, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Matsakis, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uyttebroeck, Nicholson of Winterbourne, Onyszkiewicz, Oviir, Pistelli, Polfer, Prodi, Resetarits, Ries, Schuth, Staniszevska, Starkevičiūtė, Sterckx, Szent-Iványi, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Kaufmann**NI:** Baco, Belohorská, Claeys, Czarnecki Ryszard, Dillen, Masiel, Mussolini, Rivera, Vanhecke

PPE-DE: Albertini, Andriksen, Audy, Bachelot-Narquin, Barsi-Pataky, Bauer, Beazley, Becsey, Belet, Berend, Böge, Brejc, Brepoels, Brok, Casa, Caspary, Castiglione, Cederschiöld, Chmielewski, Coelho, Daul, Demetriou, Descamps, Deß, De Veyrac, Díaz de Mera García Consuegra, Dimitrakopoulos, Dombrovskis, Doorn, Doyle, Duka-Zólyomi, Ebner, Ehler, Esteves, Eurlings, Ferber, Fernández Martín, Fjellner, Florenz, Fontaine, Freitas, Friedrich, Gahler, Gaľa, García-Margallo y Marfil, Gaubert, Gauzès, Gewalt, Gklavakis, Glattfelder, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Gräßle, Grosch, Grossetête, Guellec, Gyürk, Handzlik, Hatzidakis, Hennicot-Schoepges, Higgins, Hökmark, Hoppenstedt, Hudacký, Ibrisagic, Itälä, Iturgaiz Angulo, Jałowicki, Járóka, Jeggler, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Karas, Kasoulides, Kelam, Klamt, Klaß, Klich, Konrad, Korhola, Kudrycka, Kušks, Lamassoure, Landsbergis, Langen, Langendries, Lechner, Lehne, Lewandowski, Liese, López-Istúriz White, Lulling, Maat, McGuinness, Mann Thomas, Marques, Martens, Mathieu, Matsis, Mauro, Mavrommatis, Mikolášik, Mitchell, Montoro Romero, Nassauer, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Őry, Pack, Peterle, Pieper, Píks, Pinheiro, Piskorski, Pleštinská, Poettering, Posdorf, Protasiewicz, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Reul, Roithová, Rübig, Saifi, Samaras, Saryusz-Wolski, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Schwab, Seeber, Seeberg, Siekierski, Sommer, Sonik, Spautz, Štátný, Stubb, Surján, Szájer, Tajani, Thyssen, Toubon, Trakatellis, Ulmer, Vakalis, Varela Suanzes-Carpegna, Varvitsiotis, Vatanen, Ventre, Vernola, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Weber Manfred, Weisgerber, Wieland, von Wogau, Záborská, Zaleski, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec

PSE: Andersson, Arnaoutakis, Assis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Batzeli, Beglitis, van den Berg, Berger, Berman, Bösch, Bono, Bourzai, Bullmann, van den Burg, Busquin, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cercas, Christensen, Corbett, Corbey, Correia, Cottigny, De Keyser, De Rossa, De Vits, Dobolyi, Douay, El Khadraoui, Estrela, Ettl, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Elisa, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gierak, Gill, Glante, Goebbels, Golik, Gomes, Grabowska, Grech, Gröner, Grootte, Gurmai, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hedh, Hedkvist Petersen, Hegyi, Herczog, Honeyball, Howitt, Hughes, Hutchinson, Jöns, Jørgensen, Kindermann, Kósáné Kovács, Koterec, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuc, Kuhne, Lambrinidis, Le Foll, Lehtinen, Leinen, McAvan, Madeira, Maňka, Martin David, Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Mikko, Moreno Sánchez, Moscovici, Muscat, Myller, Napolitano, Navarro, Obiols i Germà, Paasilinna, Pahor, Panzeri, Peillon, Piecyk, Pinior, Pittella, Prets, Rapkay, Rasmussen, Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Rosati, Rothe, Rouček, Roure, Sacconi, Sakalas, dos Santos, Schapira, Scheele, Schulz, Segelström, Siwiec, Stockmann, Swoboda, Szejna, Tabajdi, Tarabella, Tarand, Thomsen, Titley, Trautmann, Tzampazi, Van Lancker, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weiler, Westlund, Wiersma, Willmott, Yañez-Barnuevo García, Zani, Zingaretti

UEN: Aylward, Berlato, Crowley, Kristovskis, Pirilli, Ryan, Vaidere

Donnerstag, 16. März 2006

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Cramer, Evans Jillian, Flautre, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Jonckheer, Kusstatscher, Lambert, Lichtenberger, Lipietz, Özdemir, Onesta, Rühle, Schroedter, Staes, Trüpel, Turmes, Voggenhuber, Ždanoka

Nein-Stimmen: 107

ALDE: Chiesa, Geremek, Samuelsen, Takkula, Väyrynen

GUE/NGL: Adamou, Agnoletto, Brie, Catania, de Brún, Figueiredo, Guerreiro, Markov, Maštálka, Meijer, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Papadimoulis, Pflüger, Portas, Ransdorf, Remek, Rizzo, Seppänen, Sjöstedt, Svensson, Triantaphyllides, Uca, Wagenknecht, Wurtz

IND/DEM: Batten, Belder, Blokland, Bonde, Clark, Coüteaux, Farage, Goudin, Knapman, Lundgren, Natrass, de Villiers, Wise, Wohlin

NI: Bobošíková, Borghezio, Giertych, Gollnisch, Helmer, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Le Rachinel, Martinez, Mölzer, Mote, Romagnoli, Schenardi, Speroni, Tomczak, Wojciechowski Bernard Piotr

PPE-DE: Atkins, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Dover, Duchoň, Fajmon, Harbour, Heaton-Harris, Kamall, Kirkhope, Nicholson, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Parish, Purvis, Škottová, Stevenson, Strejček, Sturdy, Tannock, Van Orden, Vlasák, Zahradil, Zvěřina

PSE: Castex, Ferreira Anne, Mann Erika

UEN: Bielan, Camre, Foltyn-Kubicka, Janowski, Kamiński, Krasts, Kuźmiuk, Libicki, Podkański, Roszkowski, Szymański, Wojciechowski Janusz

Verts/ALE: Lucas, Romeva i Rueda, Schlyter, Smith

Enthaltungen: 19

GUE/NGL: Flasarová, Henin, Pafilis

IND/DEM: Karatzaferis, Železný

NI: Czarnecki Marek Aleksander, Grabowski, Krupa, Martin Hans-Peter, Pęk, Piotrowski, Rogalski, Rutowicz, Zapałowski

PPE-DE: Posselt

PSE: Hamon, Patrie, Weber Henri

Verts/ALE: van Buitenen

4. Bericht Brok A6-0025/2006

Änderungsantrag 8

Ja-Stimmen: 192

ALDE: Alvaro, Andrejevs, Andria, Attwooll, Beaupuy, Bowles, Budreikaitė, Busk, Carlshamre, Cavada, Chatzimarkakis, Chiesa, Costa, Deprez, De Sarnez, Drčar Murko, Duff, Fourtou, Geremek, Griesbeck, Guardans Cambó, Hall, Harkin, Hennis-Plasschaert, in't Veld, Jäätteenmäki, Jensen, Juknevičienė, Kacin, Klinz, Koch-Mehrin, Krahmer, Kułakowski, Lambsdorff, Laperrouze, Lax, Lehideux, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Matsakis, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uyttebroeck, Nicholson of Winterbourne, Onyszkiewicz, Oviir, Pistelli, Polfer, Prodi, Resetarits, Ries, Riis-Jørgensen, Samuelsen, Schuth, Staniszevska, Starkevičiūtė, Sterckx, Szent-Iványi, Takkula, Väyrynen, Wallis, Watson

GUE/NGL: Agnoletto, Brie, Catania, de Brún, Figueiredo, Flasarová, Guerreiro, Markov, Maštálka, Meijer, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Papadimoulis, Portas, Ransdorf, Rizzo, Seppänen, Sjöstedt, Svensson, Uca, Wurtz

IND/DEM: Karatzaferis, Železný

NI: Belohorská, Giertych, Grabowski, Krupa, Pęk, Piotrowski, Rogalski, Tomczak, Wojciechowski Bernard Piotr, Zapałowski

Donnerstag, 16. März 2006

PPE-DE: Albertini, Beazley, Becsey, Bowis, Cederschiöld, De Veyrac, Fjellner, Guellec, Hökmark, Ibrisagic, Nicholson, Roithová, Stubb, Ulmer

PSE: Andersson, Casaca, Corbett, Ferreira Anne, Gill, Gröner, Hasse Ferreira, Hedh, Hedkvist Petersen, Hegyi, Herczog, Honeyball, Howitt, Hughes, McAvan, Madeira, Mann Erika, Martin David, Paasilinna, Pahor, Piecyk, Pinior, Savary, Segelström, Titley, Weiler, Westlund, Willmott

UEN: Berlato, Camre, Foltyn-Kubicka, Janowski, Kamiński, Krasts, Kristovskis, Kuźmiuk, Libicki, Pirilli, Podkański, Roszkowski, Szymański, Wojciechowski Janusz

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Cramer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Horáček, Isler Béguin, Kusstatscher, Lambert, Lichtenberger, Lipietz, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schlyter, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Trüpel, Turmes, Voggenhuber, Ždanoka

Nein-Stimmen: 333

ALDE: Virrankoski

IND/DEM: Batten, Belder, Blokland, Bonde, Clark, Coûteaux, Farage, Goudin, Knapman, Lundgren, Natrass, Sinnott, de Villiers, Wise, Wohlin

NI: Bobošíková, Borghezio, Claeys, Czarnecki Marek Aleksander, Czarnecki Ryszard, Dillen, Gollnisch, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Le Rachinel, Martin Hans-Peter, Martinez, Masiel, Mölzer, Mote, Mussolini, Romagnoli, Rutowicz, Schenardi, Speroni, Vanhecke

PPE-DE: Andrikienė, Audy, Bachelot-Narquin, Barsi-Pataky, Bauer, Belet, Berend, Böge, Brejc, Brepoels, Brok, Buzek, Casa, Caspary, Castiglione, Chmielewski, Coelho, Daul, Demetriou, Descamps, Deß, Díaz de Mera García Consuegra, Dimitrakopoulos, Dombrovskis, Doorn, Doyle, Duka-Zólyomi, Ebner, Ehler, Esteves, Eurlings, Fajmon, Ferber, Fernández Martín, Fontaine, Freitas, Friedrich, Gahler, Gaľa, García-Margallo y Marfil, Gaubert, Gauzès, Gewalt, Gklavakis, Glatfelder, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Gräßle, Grosch, Grossetête, Gyürk, Handzlik, Hatzidakis, Hennicot-Schoepges, Hoppenstedt, Hudacký, Itälä, Iturgaiz Angulo, Jałowicki, Járóka, Jeggle, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Karas, Kasoulides, Kelam, Klamt, Klač, Klich, Konrad, Korhola, Kudrycka, Kušks, Lamassoure, Landsbergis, Langen, Langendries, Lechner, Lehne, Lewandowski, Liese, López-Istúriz White, Lulling, Maat, McGuinness, Mann Thomas, Marques, Martens, Mathieu, Matsis, Mauro, Mavrommatis, Mitchell, Montoro Romero, Nassauer, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Óry, Pack, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Peterle, Pieper, Pīks, Pinheiro, Piskorski, Pleštinská, Poettering, Pomés Ruiz, Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Rübzig, Saïfi, Samaras, Saryusz-Wolski, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Schwab, Seeber, Seeberg, Siekierski, Škottová, Sommer, Sonik, Šťastný, Strojček, Surján, Szájer, Tajani, Thyssen, Toubon, Trakatellis, Vakalis, Varela Suanzes-Carpegna, Varvitsiotis, Vatanen, Ventre, Vernola, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Weber Manfred, Weisgerber, Wieland, von Wogau, Záborská, Zahradil, Zaleski, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec, Zvěřina

PSE: Arif, Arnaoutakis, Assis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Batzeli, Beglitis, Berès, van den Berg, Berger, Berman, Bösch, Bono, Bourzai, Bullmann, van den Burg, Busquin, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carlotti, Carnero González, Cercas, Christensen, Corbey, Correia, Cottigny, De Keyser, De Rossa, Désir, De Vits, Dobolyi, Douay, El Khadraoui, Estrela, Ettl, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Elisa, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gierek, Glante, Goebbels, Golik, Gomes, Grabowska, Grech, Groote, Gurmai, Guy-Quint, Hänsch, Hamon, Haug, Hutchinson, Jöns, Jørgensen, Kindermann, Kósáné Kovács, Koterec, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuc, Kuhne, Laignel, Lambrinidis, Le Foll, Lehtinen, Leinen, Locatelli, Maňka, Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Mikko, Moreno Sánchez, Moscovici, Muscat, Myller, Napoletano, Navarro, Obiols i Germà, Panzeri, Patrie, Peillon, Pittella, Prets, Rapkay, Rasmussen, Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Rosati, Rothe, Rouček, Roure, Sacconi, Sakalas, Sánchez Presedo, dos Santos, Schapira, Scheele, Schulz, Siwiec, Stockmann, Swoboda, Szejna, Tabajdi, Tarabella, Tarand, Thomsen, Trautmann, Tzampazi, Van Lancker, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weber Henri, Wiersma, Yañez-Barnuevo García, Zani, Zingaretti

UEN: Aylward, Crowley, Ryan, Vaidere, Zile

Verts/ALE: Jonckheer

Donnerstag, 16. März 2006

Enthaltungen: 33

GUE/NGL: Adamou, Henin, Kaufmann, Pafilis, Pflüger, Remek, Strož, Triantaphyllides, Wagenknecht

NI: Baco, Helmer, Rivera

PPE-DE: Atkins, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Dover, Duchoň, Harbour, Heaton-Harris, Kamall, Kirkhope, Parish, Purvis, Reul, Stevenson, Sturdy, Tannock, Van Orden, Vlasák

PSE: Castex

UEN: Bielan

Verts/ALE: van Buitenen

Berichtigungen des Stimmverhaltens

Ja-Stimmen

Gitte Seeberg

5. Bericht Brok A6-0025/2006

Änderungsantrag 13

Ja-Stimmen: 102

ALDE: Deprez, Fourtou, Hennis-Plasschaert, Matsakis

GUE/NGL: Adamou, Agnoletto, Brie, de Brún, Figueiredo, Flasarová, Kaufmann, Markov, Maštálka, Meijer, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Papadimoulis, Pflüger, Portas, Seppänen, Sjøstedt, Strož, Svensson, Triantaphyllides, Uca, Wagenknecht, Wurtz

IND/DEM: Belder, Blokland, Bonde, Coûteaux, Karatzaferis, Lundgren, de Villiers

NI: Baco, Borghezio, Claeys, Dillen, Giertych, Grabowski, Krupa, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Le Rachinel, Martin Hans-Peter, Martinez, Mölzer, Pęk, Piotrowski, Rogalski, Romagnoli, Schenardi, Speroni, Tomczak, Vanhecke, Wojciechowski Bernard Piotr, Zapałowski

PPE-DE: Audy, Demetriou, Descamps, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Fontaine, Gaubert, Gklavakis, Grossetête, Guellec, Hatzidakis, Kasoulides, Korhola, Lamassoure, Langen, Mathieu, Matsis, Mauro, Mavrommatis, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Saïfi, Samaras, Toubon, Trakatellis, Vakalis, Varvitsiotis, Vlasto

PSE: Locatelli

UEN: Berlato, Bielan, Camre, Foltyn-Kubicka, Janowski, Kamiński, Krasts, Kuźmiuk, Libicki, Pirilli, Podkański, Roszkowski, Szymański, Wojciechowski Janusz

Nein-Stimmen: 423

ALDE: Alvaro, Andrejevs, Andria, Attwooll, Bowles, Budreikaitė, Busk, Carlshamre, Cavada, Chatzimarkakis, Costa, De Sarnez, Duff, Geremek, Guardans Cambó, Harkin, Jääteenmäki, Jensen, Juknevičienė, Kacin, Klinz, Koch-Mehrin, Krahmer, Lambsdorff, Laperrouze, Lax, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uyttebroeck, Nicholson of Winterbourne, Onyszkiewicz, Oviir, Pistelli, Polfer, Prodi, Resetarits, Ries, Riis-Jørgensen, Samuelson, Schuth, Staniszevska, Starkevičiūtė, Sterckx, Szent-Iványi, Takkula, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson

IND/DEM: Sinnott

Donnerstag, 16. März 2006

NI: Belohorská, Czarnecki Marek Aleksander, Czarnecki Ryszard, Gollnisch, Helmer, Masiel, Mussolini, Rutowicz

PPE-DE: Albertini, Andrikenė, Atkins, Bachelot-Narquin, Barsi-Pataky, Bauer, Beazley, Becsey, Belet, Berend, Böge, Bowis, Bradbourn, Brejc, Brepoels, Brok, Bushill-Matthews, Buzek, Callanan, Casa, Caspary, Castiglione, Cederschiöld, Chmielewski, Coelho, Daul, Deß, Díaz de Mera García Consuegra, Dombrowskis, Doorn, Dover, Doyle, Duchoň, Duka-Zólyomi, Ebner, Ehler, Elles, Esteves, Eurlings, Fajmon, Ferber, Fernández Martín, Fjellner, Florenz, Freitas, Friedrich, Gahler, Gaľa, García-Margallo y Marfil, Gauzès, Gewalt, Glattfelder, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Gräßle, Grosch, Gyürk, Handzlik, Harbour, Heaton-Harris, Higgins, Hökmark, Hoppenstedt, Hudacký, Ibrisagic, Itälä, Iturgaiz Angulo, Jałowiecki, Járóka, Jeggler, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Kamall, Karas, Kelam, Kirkhope, Klamt, Klaß, Klich, Konrad, Kudrycka, Kušis, Landsbergis, Langendries, Lechner, Lehne, Lewandowski, Liese, López-Istúriz White, Lulling, Maat, McGuinness, Mann Thomas, Marques, Martens, Mikolášik, Mitchell, Montoro Romero, Nassauer, Nicholson, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Óry, Pack, Parish, Peterle, Pieper, Píks, Pinheiro, Piskorski, Pleštinská, Poettering, Pomés Ruiz, Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Reul, Roithová, Rübiger, Saryusz-Wolski, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Schwab, Seeber, Seeborg, Siekierski, Škottová, Sommer, Sonik, Spautz, Šťastný, Stevenson, Strejček, Stubb, Sturdy, Surján, Szájer, Tannock, Thyssen, Ulmer, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Vlasák, Weber Manfred, Weisgerber, Wieland, von Wogau, Záborská, Zahradil, Zaleski, Zatloukal, Zieleniec, Zvěřina

PSE: Andersson, Arif, Arnaoutakis, Assis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Batzeli, Beglitis, Berès, van den Berg, Berger, Berman, Bösch, Bono, Bourzai, Bullmann, van den Burg, Busquin, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Castex, Cercas, Christensen, Corbett, Corbey, Correia, Cottigny, De Keyser, De Rossa, Désir, De Vits, Dobolyi, Douay, El Khadraoui, Estrela, Ettl, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Anne, Ferreira Elisa, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gierék, Gill, Glante, Goebbels, Golik, Gomes, Grabowska, Grech, Gröner, Groote, Gurmai, Guy-Quint, Hänsch, Hasse Ferreira, Haug, Hedh, Hedkvist Petersen, Hegyi, Herczog, Honeyball, Howitt, Hughes, Hutchinson, Jöns, Jørgensen, Kindermann, Kósáné Kovács, Koterec, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuc, Kuhne, Laignel, Lambrinidis, Le Foll, Lehtinen, Leinen, McAvan, Madeira, Maňka, Mann Erika, Martin David, Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Mikko, Moreno Sánchez, Moscovici, Muscat, Myller, Napolitano, Navarro, Obiols i Germà, Paasilinna, Pahor, Panzeri, Patrie, Piecyk, Pinior, Pittella, Prets, Rapkay, Rasmussen, Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Rosati, Rothe, Rouček, Roure, Sacconi, Sakalas, Sánchez Presedo, dos Santos, Savary, Schapira, Scheele, Schulz, Segelström, Siwiec, Stockmann, Swoboda, Szejna, Tabajdi, Tarabella, Tarand, Thomsen, Titley, Trautmann, Tzampazi, Van Lancker, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weber Henri, Weiler, Westlund, Wiersma, Willmott, Yañez-Barnuevo García, Zani, Zingaretti

UEN: Aylward, Crowley, Kristovskis, Ryan, Vaidere, Zīle

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Cramer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Horáček, Isler Béguin, Jonckheer, Kusstatscher, Lambert, Lipietz, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Trüpel, Turmes, Zdanoka

Enthaltungen: 22

ALDE: Chiesa

GUE/NGL: Henin, Pafilis, Remek

IND/DEM: Batten, Clark, Farage, Goudin, Knapman, Natrass, Železný

NI: Bobošíková, Mote, Rivera

PPE-DE: Tajani, Ventre, Vernola, Zappalà

Verts/ALE: van Buitenen, Lichtenberger, Schlyter, Voggenhuber

Donnerstag, 16. März 2006

Berichtigungen des Stimmverhaltens

Ja-Stimmen

Frédérique Ries

Nein-Stimmen

Janelly Fourtou

6. Bericht Brok A6-0025/2006

Änderungsantrag 14

Ja-Stimmen: 85

ALDE: Chiesa, Deprez, Matsakis, Ries

GUE/NGL: Adamou, Agnoletto, Brie, Catania, de Brún, Figueiredo, Flasarová, Guerreiro, Maštálka, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Pafilis, Papadimoulis, Portas, Ransdorf, Remek, Seppänen, Sjöstedt, Strož, Svensson, Triantaphyllides, Uca, Wurtz

IND/DEM: Bonde, Coûteaux, Goudin, Karatzaferis, Lundgren, de Villiers, Wohlin, Železný

NI: Bobošíková, Borghezio, Claeys, Dillen, Giertych, Gollnisch, Grabowski, Helmer, Krupa, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Le Rachinel, Martinez, Mölzer, Mote, Pęk, Piotrowski, Rogalski, Romagnoli, Schenardi, Speroni, Tomczak, Vanhecke, Wojciechowski Bernard Piotr, Zapałowski

PPE-DE: Demetriou, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Gklavakis, Hatzidakis, Kasoulides, Matsis, Mavrommatis, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Samaras, Trakatellis, Vakalis, Varvitsiotis

UEN: Camre, Kamiński, Kristovskis, Pirilli, Roszkowski, Szymański, Wojciechowski Janusz, Zile

Verts/ALE: Onesta

Nein-Stimmen: 439

ALDE: Alvaro, Andrejevs, Andria, Attwooll, Beaupuy, Bowles, Budreikaitė, Busk, Carlshamre, Cavada, Chatzimarkakis, Costa, De Sarnez, Drčar Murko, Duff, Fourtou, Geremek, Griesbeck, Guardans Cambó, Hall, Harkin, Hennis-Plasschaert, in't Veld, Jäätteenmäki, Jensen, Juknevičienė, Kacin, Klinz, Koch-Mehrin, Kraemer, Kułakowski, Lambsdorff, Laperrouze, Lax, Lehideux, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uyttebroeck, Nicholson of Winterbourne, Onyszkiewicz, Oviir, Pistelli, Polfer, Prodi, Resetarits, Riis-Jørgensen, Samuelsen, Schuth, Staniszewska, Starkevičiūtė, Sterckx, Szent-Iványi, Takkula, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Meijer

NI: Belohorská, Czarnecki Marek Aleksander, Czarnecki Ryszard, Masiel, Mussolini, Rivera, Rutowicz

PPE-DE: Albertini, Andriksen, Atkins, Bachelot-Narquin, Barsi-Pataky, Bauer, Beazley, Becsey, Belet, Berend, Böge, Bowis, Bradbourn, Brejc, Brepoels, Brok, Bushill-Matthews, Buzek, Callanan, Casa, Castiglione, Cederschiöld, Chmielewski, Coelho, Daul, Díaz de Mera García Consuegra, Dombrovskis, Doorn, Dover, Doyle, Duchoň, Duka-Zólyomi, Ebner, Ehler, Elles, Esteves, Eurlings, Fajmon, Ferber, Fernández Martín, Fjellner, Florenz, Freitas, Friedrich, Gahler, Gaľa, García-Margallo y Marfil, Gaubert, Gauzès, Gewalt, Glattfelder, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Gräßle, Grosch, Gyürk, Handzlik, Harbour, Heaton-Harris, Hennicot-Schoepges, Higgins, Hökmark, Hoppenstedt, Hudacký, Ibrisagic, Itälä, Iturgaiz Angulo, Jałowiecki, Járóka, Jeggle, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Kamall, Karas, Kelam, Kirkhope, Klamt, Klaß, Klich, Konrad, Korhola, Kudrycka, Kušis, Lamassoure, Landsbergis, Langen, Langendries, Lechner, Lehne, Lewandowski, Liese, López-Istúriz White, Lulling, Maat, McGuinness, Mann Thomas, Marques, Martens, Mauro, Mikolášik, Mitchell, Montoro Romero, Nassauer, Nicholson, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Óry, Pack, Parish, Peterle, Pieper, Píks, Pinheiro, Piskorski, Pleštinská, Poettering, Pomés Ruiz, Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Reul, Roithová, Rübig, Saryusz-Wolski, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Schwab, Seeber, Seeberg, Siekierski, Škottová, Sommer, Sonik, Spautz, Šťastný, Stevenson, Strejček, Stubb, Sturdy, Surján, Szájer, Tajani, Tannock, Thyssen, Ulmer, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Ventre, Vernola, Vidal-Quadras Roca, Vlasák, Weber Manfred, Weisgerber, Wieland, von Wogau, Záborská, Zahradil, Zaleski, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec, Zvěřina

Donnerstag, 16. März 2006

PSE: Andersson, Arif, Arnaoutakis, Assis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Batzeli, Beglitis, Berès, van den Berg, Berger, Berman, Bösch, Bono, Bourzai, Bullmann, van den Burg, Busquin, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Castex, Cercas, Christensen, Corbett, Corbey, Correia, Cottigny, De Keyser, De Rossa, Désir, De Vits, Dobolyi, Douay, El Khadraoui, Estrela, Ettl, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Anne, Ferreira Elisa, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gierak, Gill, Glante, Goebbels, Golik, Gomes, Grabowska, Grech, Gröner, Grootte, Gurmai, Guy-Quint, Hänsch, Hamon, Hasse Ferreira, Haug, Hedh, Hedkvist Petersen, Hegyi, Herczog, Honeyball, Howitt, Hughes, Hutchinson, Jöns, Jørgensen, Kindermann, Kósáné Kovács, Koterec, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuc, Kuhne, Laignel, Lambrinidis, Le Foll, Lehtinen, Leinen, Locatelli, McAvan, Madeira, Mañka, Mann Erika, Martin David, Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Mikko, Moreno Sánchez, Moscovici, Muscat, Myller, Napolitano, Navarro, Obiols i Germà, Paasilinna, Pahor, Panzeri, Patrie, Piecyk, Pinior, Pittella, Prets, Rapkay, Rasmussen, Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Rosati, Rothe, Rouček, Roure, Sacconi, Sakalas, Sánchez Presedo, dos Santos, Savary, Schapira, Scheele, Schulz, Segelström, Siwec, Stockmann, Swoboda, Szejna, Tabajdi, Tarabella, Tarand, Thomsen, Titley, Trautmann, Tzampazi, Van Lancker, Vaugrenard, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weber Henri, Weiler, Westlund, Wiersma, Willmott, Yañez-Barnuevo García, Zani, Zingaretti

UEN: Aylward, Crowley, Ryan, Vaidere

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Cohn-Bendit, Cramer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Horáček, Isler Béguin, Jonckheer, Kusstatscher, Lambert, Lichtenberger, Lipietz, Lucas, Özdemir, Romeva i Rueda, Rühle, Schlyter, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Trüpel, Turmes, Voggenhuber, Ždanoka

Enthaltungen: 32

GUE/NGL: Henin, Kaufmann, Pflüger, Wagenknecht

IND/DEM: Batten, Belder, Blokland, Clark, Farage, Knapman, Natrass, Sinnott

NI: Baco, Martin Hans-Peter

PPE-DE: Audy, Descamps, Deß, Fontaine, Grossetête, Guellec, Mathieu, Saïfi, Toubon, Vlasto

UEN: Berlato, Bielan, Foltyn-Kubicka, Janowski, Kuźmiuk, Libicki, Podkański

Verts/ALE: van Buitenen

Berichtigungen des Stimmverhaltens

Nein-Stimmen

Gérard Onesta

7. Bericht Brok A6-0025/2006

Änderungsantrag 16

Ja-Stimmen: 62

ALDE: Chiesa, Matsakis

GUE/NGL: Adamou, de Brún, Figueiredo, Guerreiro, Pafilis, Papadimoulis, Ransdorf, Seppänen, Triantaphyllides

IND/DEM: Bonde, Karatzaferis, Železný

NI: Borghezio, Grabowski, Krupa, Pęk, Piotrowski, Rogalski, Romagnoli, Speroni, Tomczak, Zapałowski

PPE-DE: Beazley, Demetriou, Descamps, Deß, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Fajmon, Gklavakis, Hatzidakis, Kasoulides, Langen, Matsis, Mavrommatis, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Samaras, Škottová, Strejček, Trakatellis, Vakalis, Varvitsiotis, Vidal-Quadras Roca, Vlasák, Zahradil, Zvěřina

PSE: Arnaoutakis, Batzeli, Beglitis, Lambrinidis, Matsouka, Tzampazi

UEN: Berlato, Bielan, Camre, Krasts, Pirilli, Vaidere, Wojciechowski Janusz

Donnerstag, 16. März 2006

Nein-Stimmen: 446

ALDE: Alvaro, Andrejevs, Andria, Attwooll, Beaupuy, Budreikaitė, Busk, Carlshamre, Cavada, Chatzimakakis, Costa, Deprez, De Sarnez, Drčar Murko, Duff, Fourtou, Geremek, Griesbeck, Guardans Cambó, Hall, Harkin, Hennis-Plasschaert, in't Veld, Jäätteenmäki, Jensen, Juknevičienė, Kacin, Klinz, Koch-Mehrin, Kułakowski, Lambsdorff, Laperrouze, Lax, Lehideux, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Morillon, Mulder, Newton Dunn, Neyts-Uyttebroeck, Nicholson of Winterbourne, Onyszkiewicz, Oviir, Pistelli, Polfer, Prodi, Resetarits, Ries, Riis-Jørgensen, Samuelsen, Schuth, Staniszevska, Starkevičiūtė, Sterckx, Szent-Iványi, Takkula, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Agnoletto, Brie, Kaufmann, Markov, Meijer, Meyer Pleite, Morgantini, Pflüger, Sjöstedt, Strož, Uca, Wagenknecht

IND/DEM: Goudin, Lundgren, Wohlin

NI: Belohorská, Bobošíková, Czarnecki Marek Aleksander, Czarnecki Ryszard, Giertych, Helmer, Masiel, Mussolini, Rivera, Rutowicz, Wojciechowski Bernard Piotr

PPE-DE: Albertini, Andrikenė, Atkins, Audy, Bachelot-Narquin, Barsi-Pataky, Bauer, Becsey, Belet, Berend, Böge, Bowis, Bradbourn, Brejc, Brepoels, Brok, Bushill-Matthews, Buzek, Callanan, Casa, Caspary, Castiglione, Cederschiöld, Chmielewski, Coelho, Daul, Díaz de Mera García Consuegra, Dombrovskis, Doorn, Dover, Doyle, Duchoň, Duka-Zólyomi, Ebner, Elles, Esteves, Eurlings, Ferber, Fernández Martín, Fjellner, Florenz, Fontaine, Freitas, Friedrich, Gahler, Gaľa, García-Margallo y Marfil, Gaubert, Gauzès, Gewalt, Glattfelder, Gomolka, Graça Moura, Gräßle, Grosch, Grossetête, Guellec, Gyürk, Handzlik, Harbour, Heaton-Harris, Hennicot-Schoepges, Higgins, Hökmark, Hoppenstedt, Hudacký, Ibrisagic, Itälä, Iturgaiz Angulo, Jałowiecki, Járóka, Jęggle, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Kamall, Karas, Kelam, Kirkhope, Klamt, Klaß, Klich, Konrad, Korhola, Kudrycka, Kušis, Lamassoure, Landsbergis, Langendries, Lechner, Lehne, Lewandowski, Liese, López-Istúriz White, Lulling, Maat, McGuinness, Mann Thomas, Marques, Martens, Mathieu, Mauro, Míkolášik, Mitchell, Montoro Romero, Nassauer, Nicholson, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Óry, Pack, Parish, Peterle, Pieper, Píks, Piskorski, Pleštinská, Poettering, Pomés Ruiz, Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Purvis, Queiró, Radwan, Reul, Roithová, Rübig, Saïfi, Saryusz-Wolski, Schnellhardt, Schöpfli, Schröder, Schwab, Seeber, Seeberg, Siekierski, Sommer, Sonik, Spautz, Štátný, Stevenson, Stubb, Sturdy, Surján, Szájer, Tajani, Tannock, Thyssen, Toubon, Ulmer, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Ventre, Vernola, Vlasto, Weber Manfred, Weisgerber, Wieland, von Wogau, Záborská, Zaleski, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec

PSE: Andersson, Arif, Assis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Berès, van den Berg, Berger, Berman, Bösch, Bono, Bourzai, Bullmann, van den Burg, Busquin, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Castex, Cercas, Christensen, Corbett, Correia, Cottigny, De Keyser, De Rossa, De Vits, Dobolyi, Douay, El Khadraoui, Estrela, Ettl, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Anne, Ferreira Elisa, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gierek, Gill, Glante, Goebbels, Golik, Gomes, Grabowska, Grech, Gröner, Groote, Gurmai, Guy-Quint, Hänsch, Hamon, Hasse Ferreira, Haug, Hedh, Hedkvist Petersen, Hegyi, Herczog, Honeyball, Howitt, Hughes, Hutchinson, Jöns, Jørgensen, Kindermann, Kósáné Kovács, Koterec, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuc, Kuhne, Laignel, Le Foll, Lehtinen, Leinen, Locatelli, McAvan, Madeira, Mañka, Martin David, Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Mikko, Moreno Sánchez, Moscovici, Muscat, Myller, Napoletano, Navarro, Obiols i Germà, Paasilinna, Pahor, Panzeri, Piecyk, Pinior, Pittella, Prets, Rapkay, Rasmussen, Reynaud, Riera Madurell, Rocard, Rosati, Rothe, Roure, Sacconi, Sakalas, Sánchez Presedo, dos Santos, Savary, Schapira, Scheele, Schulz, Segelström, Siwiec, Stockmann, Swoboda, Szejna, Tabajdi, Tarabella, Thomsen, Titley, Trautmann, Van Lancker, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weber Henri, Weiler, Westlund, Wiersma, Willmott, Yañez-Barnuevo García, Zani, Zingaretti

UEN: Aylward, Crowley, Foltyn-Kubicka, Kristovskis, Kuźmiuk, Libicki, Podkański, Roszkowski, Ryan, Szymański

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Cohn-Bendit, Cramer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Horáček, Isler Béguin, Jonckheer, Kustatscher, Lambert, Lichtenberger, Lipietz, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schlyter, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Trüpel, Turmes, Ždanoka

Donnerstag, 16. März 2006

Enthaltungen: 37**GUE/NGL:** Catania, Flasarová, Henin, Maštálka, Musacchio, Portas, Remek, Rizzo, Svensson, Wurtz**IND/DEM:** Batten, Belder, Blokland, Clark, Knapman, Natrass, Sinnott, Wise**NI:** Baco, Claeys, Dillen, Gollnisch, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Le Rachinel, Martin Hans-Peter, Martinez, Mölzer, Mote, Schenardi, Vanhecke**UEN:** Janowski, Kamiński, Zile**Verts/ALE:** van Buitenen, Voggenhuber**8. Bericht Brok A6-0025/2006****Entschließung****Ja-Stimmen: 397****ALDE:** Alvaro, Andrejevs, Andria, Attwooll, Beauvuy, Budreikaitė, Carlshamre, Cavada, Chatzimarkakis, Costa, Deprez, De Sarnez, Drčar Murko, Fourtou, Geremek, Griesbeck, Guardans Cambó, Hall, Hennis-Plasschaert, in't Veld, Jäätteenmäki, Jensen, Juknevičienė, Kacin, Klinz, Koch-Mehrin, Kułakowski, Lambsdorff, Laperrouze, Lax, Lehideux, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Matsakis, Morillon, Nicholson of Winterbourne, Onyszkiewicz, Pistelli, Polfer, Prodi, Resetarits, Ries, Riis-Jørgensen, Samuelsen, Schuth, Starkevičiūtė, Sterckx, Szent-Iványi, Takkula, Väyrynen, Virrankoski, Watson**GUE/NGL:** Adamou**IND/DEM:** Bonde**NI:** Belohorská, Czarnecki Marek Aleksander, Czarnecki Ryszard, Giertych, Masiel, Mussolini, Rivera, Rutowicz, Wojciechowski Bernard Piotr**PPE-DE:** Albertini, Andrikenė, Atkins, Audy, Bachelot-Narquin, Barsi-Pataky, Bauer, Beazley, Becsey, Belet, Berend, Böge, Bowis, Brejc, Brepoels, Brok, Bushill-Matthews, Buzek, Callanan, Casa, Caspary, Castiglione, Cederschiöld, Chmielewski, Coelho, Daul, Demetriou, Descamps, Deß, De Veyrac, Díaz de Mera García Consuegra, Dombrovskis, Doorn, Dover, Doyle, Duka-Zólyomi, Ebner, Elles, Esteves, Eurlings, Ferber, Fernández Martín, Fjellner, Florenz, Fontaine, Freitas, Friedrich, Gahler, Gaľa, García-Margallo y Marfil, Gaubert, Gauzès, Gewalt, Gklavakis, Glattfelder, Gomolka, Graça Moura, Gräßle, Grosch, Grossetête, Guellec, Gyürk, Handzlik, Hatzidakis, Heaton-Harris, Hennicot-Schoepges, Higgins, Hökmark, Hoppenstedt, Hudacký, Itälä, Jałowicki, Járóka, Jeggli, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Karas, Kasoulides, Kelam, Kirkhope, Klamt, Klaß, Klich, Konrad, Korhola, Kušks, Lamassoure, Landsbergis, Langen, Langendries, Lechner, Lehne, Lewandowski, Liese, López-Istúriz White, Lulling, Maat, McGuinness, Mann Thomas, Marques, Martens, Mathieu, Matsis, Mauro, Mavrommatis, Mikolášik, Mitchell, Montoro Romero, Nassauer, Nicholson, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Óry, Pack, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Parish, Peterle, Pieper, Píks, Piskorski, Pleštinská, Poettering, Pomés Ruiz, Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Purvis, Queiró, Radwan, Reul, Roithová, Rübig, Saïfi, Samaras, Saryusz-Wolski, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Seeber, Seeborg, Siekierski, Sommer, Sonik, Spautz, Šťastný, Stevenson, Stubb, Sturdy, Surján, Szájer, Tajani, Tannock, Thyssen, Toubon, Trakatellis, Ulmer, Vakalis, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Ventre, Vernola, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Weber Manfred, Wieland, von Wogau, Záborská, Zaleski, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec**PSE:** Andersson, Arif, Arnaoutakis, Assis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Badia I Cutchet, Batzeli, Beglitis, Berès, van den Berg, Berger, Berman, Bösch, Bono, Bourzai, Bullmann, van den Burg, Busquin, Calabuig Rull, Capoulas Santos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cercas, Christensen, Corbett, Corbey, Correia, Cottigny, De Keyser, De Rossa, Désir, De Vits, Dobolyi, Douay, El Khadraoui, Estrela, Ettl, Fava, Fazakas, Fernandes, Ferreira Anne, Ferreira Elisa, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gill, Glante, Goebbels, Golik, Gomes, Grabowska, Grech, Groote, Gurmai, Guy-Quint, Hänsch, Hamon, Haug, Hedh, Hedkvist Petersen, Hegyi, Herczog, Honeyball, Howitt, Hughes, Hutchinson, Jöns, Jørgensen, Kindermann, Kósáné Kovács, Koterec, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuc, Kuhne, Laignel, Lambrinidis, Le Foll, Lehtinen, Leinen, McAvan, Madeira, Mañka, Mann Erika, Martin David, Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Mikko, Moreno Sánchez, Moscovici, Muscat, Myller, Napolitano, Navarro, Obiols i Germà, Paasilinna, Pahor, Panzeri, Piecyk, Pinior, Pittella, Prets, Rapkay, Rasmussen, Reynaud, Riera Madurell, Rothe, Rouček, Roure, Sacconi, Sakalas, Sánchez Presedo, dos Santos, Savary, Schapira, Scheele, Schulz, Segelström, Siwec, Stockmann, Swoboda, Szejna, Tabajdi, Tarabella, Thomsen, Titley, Trautmann, Tzampazi, Van Lancker, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weber Henri, Weiler, Westlund, Wiersma, Willmott, Yañez-Barnuevo García, Zani, Zingaretti

Donnerstag, 16. März 2006

UEN: Aylward, Berlato, Crowley, Krasts, Kristovskis, Pirilli, Vaidere, Zile

Verts/ALE: Graefe zu Baringdorf

Nein-Stimmen: 95

ALDE: Duff, Newton Dunn, Neyts-Uyttebroeck, Staniszewska

GUE/NGL: Flasarová, Henin, Maštálka, Pafilis, Pflüger, Remek, Strož, Wagenknecht

IND/DEM: Batten, Clark, Goudin, Karatzaferis, Knapman, Lundgren, Wise, Wohlin

NI: Bobošíková, Borghezio, Claeys, Dillen, Gollnisch, Grabowski, Krupa, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Pen Marine, Le Rachinel, Martin Hans-Peter, Martinez, Mölzer, Mote, Pęk, Piotrowski, Romagnoli, Schenardi, Tomczak, Vanhecke, Zapałowski

PPE-DE: Duchoň, Fajmon, Harbour, Škottová, Strejček, Vlasák, Zahradil, Zvěřina

UEN: Bielan, Camre, Foltyn-Kubicka, Janowski, Kamiński, Kuźmiuk, Libicki, Podkański, Roszkowski, Szymański, Wojciechowski Janusz

Verts/ALE: Aubert, Auken, Beer, Bennahmias, Breyer, Cohn-Bendit, Cramer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Isler Béguin, Jonckheer, Kusstatscher, Lambert, Lichtenberger, Lipietz, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schlyter, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Trüpel, Turmes, Voggenhuber, Ždanoka

Enthaltungen: 37

ALDE: Chiesa, Harkin, Mulder, Wallis

GUE/NGL: Agnoletto, Brie, Catania, de Brún, Figueiredo, Guerreiro, Kaufmann, Markov, Meijer, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Papadimoulis, Portas, Ransdorf, Rizzo, Seppänen, Sjöstedt, Svensson, Triantaphyllides, Uca, Wurtz

IND/DEM: Belder, Blokland, Sinnott

NI: Helmer

PPE-DE: Ehler, Ibrisagic, Kamall, Van Orden

PSE: Castex

Verts/ALE: van Buitenen, Horáček

Berichtigungen des Stimmverhaltens

Nein-Stimmen

Antonis Samaras, Eva-Britt Svensson

9. B6-0170/2006 — COP-MOP

Entschließung

Ja-Stimmen: 419

ALDE: Alvaro, Andrejevs, Andria, Attwooll, Beaupuy, Budreikaitė, Cavada, Chatzimarkakis, Chiesa, Deprez, De Sarnez, Drčar Murko, Fourtou, Geremek, Griesbeck, Guardans Cambó, Hall, Harkin, Hennis-Plasschaert, in't Veld, Jääteenmäki, Jensen, Juknevičienė, Kacin, Klinz, Koch-Mehrin, Kułakowski, Lambsdorff, Laperrouze, Lehideux, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Matsakis, Morillon, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Nicholson of Winterbourne, Onyszkiewicz, Pistelli, Polfer, Prodi, Ries, Riis-Jørgensen, Schuth, Starkevičiūtė, Sterckx, Szent-Iványi, Takkula, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Adamou, Agnoletto, Brie, de Brún, Figueiredo, Guerreiro, Henin, Kaufmann, Maštálka, Meijer, Meyer Pleite, Morgantini, Musacchio, Papadimoulis, Pflüger, Ransdorf, Remek, Rizzo, Seppänen, Strož, Svensson, Triantaphyllides, Uca, Wagenknecht, Wurtz

IND/DEM: Belder, Blokland, Bonde, Goudin, Lundgren, Sinnott, Wohlin

Donnerstag, 16. März 2006

NI: Claeys, Czarnecki Ryszard, Dillen, Giertych, Gollnisch, Krupa, Lang, Le Pen Jean-Marie, Le Rachinel, Martin Hans-Peter, Martinez, Masiel, Mölzer, Mussolini, Pęk, Rivera, Rogalski, Romagnoli, Rutowicz, Tomczak, Vanhecke, Wojciechowski Bernard Piotr, Zapałowski

PPE-DE: Albertini, Andrikienė, Audy, Bachelot-Narquin, Bauer, Beazley, Becsey, Belet, Berend, Bowis, Brejc, Brepoels, Brok, Bushill-Matthews, Casa, Cederschiöld, Chmielewski, Coelho, Daul, Demetriou, Descamps, Deß, De Veyrac, Díaz de Mera García Consuegra, Dombrowskis, Doorn, Dover, Doyle, Duka-Zólyomi, Ebner, Ehler, Elles, Esteves, Eurlings, Ferber, Fjellner, Florenz, Freitas, Friedrich, Gahler, Gafa, García-Margallo y Marfil, Gaubert, Gauzès, Gewalt, Gklavakis, Glattfelder, Gomolka, Gräßle, Grosch, Grossetête, Guellec, Gyürk, Handzlik, Harbour, Hatzidakis, Hennicot-Schoepges, Higgins, Hökmark, Hudacký, Itälä, Jałowiecki, Jeggel, Jordan Cizelj, Kaczmarek, Kamall, Karas, Kasoulides, Kelam, Klaß, Klich, Konrad, Korhola, Kušis, Lamassoure, Landsbergis, Langen, Langendries, Lehne, Lewandowski, Liese, López-Istúriz White, Lulling, Maat, McGuinness, Mann Thomas, Mathieu, Matsis, Mauro, Mavrommatis, Mikolášik, Mitchell, Montoro Romero, Nassauer, Nicholson, Niebler, van Nistelrooij, Novak, Olajos, Olbrycht, Oomen-Ruijten, Óry, Pack, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Parish, Peterle, Pieper, Píks, Piskorski, Pleštinská, Poettering, Posdorf, Posselt, Protasiewicz, Purvis, Radwan, Reul, Roithová, Rübige, Samaras, Saryusz-Wolski, Schnellhardt, Schöpflin, Schröder, Sommer, Sonik, Spautz, Štátný, Stevenson, Stubb, Surján, Szájer, Tajani, Tannock, Thyssen, Toubon, Trakatellis, Ulmer, Vakalis, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Ventre, Vernola, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Weber Manfred, Wieland, Záborská, Zaleski, Zappalà, Zatloukal, Zieleniec

PSE: Arif, Arnaoutakis, Assis, Attard-Montalto, Ayala Sender, Batzeli, Beglitis, van den Berg, Berger, Berman, Bösch, Bono, Bourzai, Bullmann, van den Burg, Busquin, Capoulas Santos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cercas, Christensen, Corbett, Corbeia, Cottigny, De Keyser, De Rossa, Désir, Estrela, Ettl, Fernandes, Ferreira Anne, Ferreira Elisa, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gill, Glante, Gomes, Grech, Groote, Gurmai, Guy-Quint, Hänsch, Hamon, Haug, Hedh, Hedkvist Petersen, Hegyi, Howitt, Hughes, Hutchinson, Jöns, Jørgensen, Kindermann, Kósáné Kovács, Koterec, Krehl, Kuc, Laignel, Lambrinidis, Lehtinen, Leinen, Madeira, Mañka, Martínez Martínez, Masip Hidalgo, Matsouka, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Moreno Sánchez, Muscat, Myller, Napoletano, Navarro, Obiols i Germà, Piecyk, Pinior, Rapkay, Rasmussen, Reynaud, Riera Madurell, Rothe, Rouček, Sacconi, Sakalas, Sánchez Presedo, dos Santos, Savary, Scheele, Schulz, Segelström, Siwiec, Swoboda, Tabajdi, Tarabella, Thomsen, Titley, Trautmann, Tzampazi, Van Lancker, Vergnaud, Vincenzi, Walter, Weber Henri, Weiler, Westlund, Wiersma, Willmott, Yañez-Barnuevo García, Zingaretti

UEN: Berlato, Bielan, Camre, Crowley, Foltyn-Kubicka, Janowski, Krasts, Kristovskis, Libicki, Podkański, Roszkowski, Wojciechowski Janusz, Zile

Verts/ALE: Aubert, Auken, Bennahmias, Breyer, Cohn-Bendit, Cramer, Evans Jillian, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, de Groen-Kouwenhoven, Hammerstein Mintz, Harms, Hassi, Isler Béguin, Jonckheer, Kusstatscher, Lambert, Lichtenberger, Lipietz, Lucas, Özdemir, Onesta, Romeva i Rueda, Rühle, Schlyter, Schmidt, Schroedter, Smith, Staes, Turmes, Voggenhuber

Nein-Stimmen: 1

PSE: Goebbels

Enthaltungen: 15

GUE/NGL: Pafilis

IND/DEM: Batten, Clark, Wise

NI: Bobošíková

PPE-DE: Duchoň, Fajmon, Škottová, Strejček, Vlasák, von Wogau, Zahradil, Zvěřina

PSE: Dobolyi

Verts/ALE: van Buitenen

Donnerstag, 16. März 2006

10. RC B6-0168/2006 — Moldau

Entschließung

Ja-Stimmen: 77

ALDE: Budreikaitė, Chatzimarkakis, Geremek, Hall, Juknevičienė, Lynne, Matsakis, Onyszkiewicz

GUE/NGL: Adamou, Meijer, Strož

IND/DEM: Bonde, Sinnott

NI: Krupa, Rutowicz, Wojciechowski Bernard Piotr

PPE-DE: Andrikienė, Audy, Bowis, Caspary, Chmielewski, Deß, Elles, García-Margallo y Marfil, Gauzès, Gomolka, Grossetête, Hatzidakis, Kaczmarek, Karas, López-Istúriz White, Maat, Mann Thomas, Mathieu, Matsis, Mauro, Mavrommatis, Montoro Romero, Nicholson, Papastamkos, Pleštinská, Posselt, Purvis, Roithová, Saryusz-Wolski, Schröder, Sommer, Sonik, Tannock, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Zaleski

PSE: Attard-Montalto, Carnero González, Casaca, Ettl, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gomes, Hutchinson, Kindermann, Kuc, Martínez Martínez, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Pinior, Sakalas, Sánchez Presedo, Scheele, Yañez-Barnuevo García

UEN: Podkański, Wojciechowski Janusz

Verts/ALE: Breyer, Onesta, Romeva i Rueda, Schlyter

Nein-Stimmen: 1

GUE/NGL: Pafilis

11. RC B6-0167/2006 — Kasachstan

Entschließung

Ja-Stimmen: 85

ALDE: Budreikaitė, Chatzimarkakis, Geremek, Hall, Juknevičienė, Lynne, Matsakis, Onyszkiewicz

GUE/NGL: Adamou, Meijer, Strož

IND/DEM: Bonde, Sinnott

NI: Czarnecki Ryszard, Giertych, Rutowicz, Wojciechowski Bernard Piotr

PPE-DE: Andrikienė, Audy, Bowis, Caspary, Chmielewski, Deß, Elles, Gahler, García-Margallo y Marfil, Gauzès, Gomolka, Grossetête, Hatzidakis, Kaczmarek, Karas, López-Istúriz White, Maat, Mann Thomas, Mathieu, Matsis, Mauro, Mavrommatis, Montoro Romero, Nicholson, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Pleštinská, Posselt, Purvis, Roithová, Samaras, Saryusz-Wolski, Schröder, Sommer, Sonik, Tannock, Trakatellis, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Wieland, Zaleski

PSE: Attard-Montalto, Ayala Sender, Carnero González, Casaca, Ettl, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gomes, Hutchinson, Kindermann, Kuc, Martínez Martínez, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Pinior, Sakalas, Sánchez Presedo, Scheele, Yañez-Barnuevo García

UEN: Podkański, Wojciechowski Janusz

Verts/ALE: Breyer, Isler Béguin, Onesta, Romeva i Rueda, Schlyter

Enthaltungen: 2

GUE/NGL: Pafilis

NI: Krupa

Donnerstag, 16. März 2006

12. RC B6-0171/2006 — Straflosigkeit in Afrika**Entschließung****Ja-Stimmen: 85****ALDE:** Budreikaitė, Geremek, Hall, Juknevičienė, Lynne, Matsakis, Onyszkiewicz**GUE/NGL:** Adamou, Meijer, Strož**IND/DEM:** Bonde, Sinnott**NI:** Czarnecki Ryszard, Giertych, Krupa, Rutowicz, Wojciechowski Bernard Piotr**PPE-DE:** Andrikienė, Audy, Bowis, Caspary, Chmielewski, Deß, Elles, Gahler, García-Margallo y Marfil, Gauzès, Gomolka, Grossetête, Hatzidakis, Kaczmarek, Karas, López-Istúriz White, Maat, Mann Thomas, Mathieu, Matsis, Mauro, Mavrommatis, Montoro Romero, Nicholson, Panayotopoulos-Cassiotou, Papastamkos, Pleštinská, Posselt, Purvis, Roithová, Samaras, Saryusz-Wolski, Schröder, Sommer, Sonik, Tannock, Trakatellis, Vatanen, Wieland, Zaleski**PSE:** Attard-Montalto, Ayala Sender, Carnero González, Casaca, Ettl, García Pérez, Gebhardt, Geringer de Oedenberg, Gomes, Hutchinson, Kindermann, Koterec, Kuc, Martínez Martínez, Medina Ortega, Miguélez Ramos, Pinior, Sakalas, Sánchez Presedo, Scheele, Yañez-Barnuevo García**UEN:** Podkański, Wojciechowski Janusz**Verts/ALE:** Breyer, Isler Béguin, Onesta, Romeva i Rueda, Schlyter**Enthaltungen: 1****GUE/NGL:** Pafilis

Donnerstag, 16. März 2006

ANGENOMMENE TEXTE

P6_TA(2006)0093

Aktionsprogramm der Gemeinschaft im Bereich der Gesundheit *I**

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für einen Beschluss des Europäischen Parlaments und des Rates über ein Aktionsprogramm der Gemeinschaft in den Bereichen Gesundheit und Verbraucherschutz (2007-2013) — Bereich Gesundheit (KOM(2005)0115 — C6-0097/2005 — 2005/0042A(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: erste Lesung)

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat (KOM(2005)0115) ⁽¹⁾,
 - gestützt auf Artikel 251 Absatz 2 und Artikel 152 des EG-Vertrags, auf deren Grundlage ihm der Vorschlag der Kommission unterbreitet wurde (C6-0097/2005),
 - unter Hinweis auf den Beschluss der Konferenz der Präsidenten vom 30. Juni 2005, den Vorschlag für einen Beschluss des Europäischen Parlaments und des Rates über ein Aktionsprogramm der Gemeinschaft in den Bereichen Gesundheit und Verbraucherschutz (2007-2013) aufzuteilen und ihn sowohl an den Ausschuss für Umweltfragen, Volksgesundheit und Lebensmittelsicherheit als auch an den Ausschuss für Binnenmarkt und Verbraucherschutz zur Ausarbeitung von zwei getrennten Berichten zu überweisen,
 - gestützt auf Artikel 51 seiner Geschäftsordnung,
 - in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Lebensmittelsicherheit sowie der Stellungnahme des Haushaltsausschusses (A6-0030/2006),
1. billigt den Vorschlag der Kommission in der geänderten Fassung;
 2. fordert die Kommission auf, es erneut zu befassen, falls sie beabsichtigt, diesen Vorschlag entscheidend zu ändern oder durch einen anderen Text zu ersetzen;
 3. beauftragt seinen Präsidenten, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

⁽¹⁾ Noch nicht im Amtsblatt veröffentlicht.

P6_TC1-COD(2005)0042A

Standpunkt des Europäischen Parlaments festgelegt in erster Lesung am 16. März 2006 im Hinblick auf den Erlass des Beschlusses Nr. .../2006/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über ein zweites Aktionsprogramm der Gemeinschaft im Bereich der Gesundheit (2007 — 2013)

(Text mit Bedeutung für den EWR)

DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT UND DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere auf **Artikel 152**,
auf Vorschlag der Kommission,

Donnerstag, 16. März 2006

nach Stellungnahme des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses ⁽¹⁾,

nach Stellungnahme des Ausschusses der Regionen ⁽²⁾,

gemäß dem Verfahren des Artikels 251 des Vertrags ⁽³⁾,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) **Die Gemeinschaft hat sich verpflichtet, die Gesundheit zu fördern und zu verbessern, Krankheiten zu verhüten und einzudämmen und potenziellen Bedrohungen der Gesundheit zu begegnen. Sie muss der Besorgnis und den Erwartungen der Öffentlichkeit in kohärenter und koordinierter Weise Rechnung tragen.** Die Gemeinschaft kann durch Maßnahmen im Bereich der öffentlichen Gesundheit, die einen zusätzlichen Nutzen gegenüber den diesbezüglichen Maßnahmen der Mitgliedstaaten bringen, einen Beitrag zum Schutz der Gesundheit und zur Sicherheit der Bürger leisten.
- (2) **Bei der Festlegung und Durchführung aller gemeinschaftlichen Strategien und Maßnahmen sollte ein hohes Gesundheitsschutzniveau gewährleistet sein. Gemäß Artikel 152 des Vertrags ist die Gemeinschaft aufgerufen, selbst aktiv zu werden, indem sie unter Beachtung des Subsidiaritätsprinzips Maßnahmen trifft, die von einzelnen Mitgliedstaaten nicht getroffen werden können, und indem sie die von den Mitgliedstaaten getroffenen Maßnahmen koordiniert. Die Gemeinschaft wahrt uneingeschränkt das Vorrecht der Mitgliedstaaten bei der Organisation des Gesundheitswesens und der Erbringung von Gesundheitsdienstleistungen und medizinischer Versorgung.**
- (3) **Neben ihrer Verpflichtung zur Erhaltung und Verbesserung der Gesundheit ihrer Bürger sollte die Gemeinschaft auch ethische Werte achten, um nicht gegen die bestehenden Verhaltenskodexe zu verstoßen.**
- (4) **Das Gesundheitswesen zeichnet sich einerseits durch sein erhebliches Potenzial für Wachstum, Innovation und Dynamik aus sowie, andererseits, durch die Herausforderungen in Bezug auf die finanzielle und soziale Nachhaltigkeit sowie die Effizienz der Gesundheitsversorgungssysteme, unter anderem infolge der steigenden Lebenserwartung und des medizinischen Fortschritts.**
- (5) **Das Aktionsprogramm der Gemeinschaft im Bereich der öffentlichen Gesundheit (2003–2008 ⁽⁴⁾) war das erste integrierte europäische Gemeinschaftsprogramm in diesem Bereich und hat bereits eine Reihe wichtiger Entwicklungen und Verbesserungen bewirkt.**
- (6) **Es gibt eine Reihe erheblicher grenzüberschreitender Gesundheitsbedrohungen mit einer möglichen weltweiten Dimension, und neue Gefahren treten auf, die weitere Maßnahmen der Gemeinschaft erforderlich machen. Die Gemeinschaft sollte erhebliche grenzüberschreitende Gesundheitsbedrohungen vorrangig angehen. Zur Überwachung, Frühwarnung und Abwehr von schweren Gesundheitsbedrohungen muss die Gemeinschaft in der Lage sein, koordiniert und effizient zu reagieren.**
- (7) **Dem Gesundheitsbericht 2005 der Weltgesundheitsorganisation (WHO) für Europa zufolge sind die wichtigsten Ursachen für krankheitsbedingte Belastungen (nach behinderungsangepassten Lebensjahren — „DALY“-Wert) in der Region Europa nicht übertragbare Krankheiten (77 % der Gesamtzahl), Verletzungen und Vergiftungen durch äußere Ursachen (14 %) und übertragbare Krankheiten (9 %). 34 % des DALY-Wertes in der Region Europa sind auf sieben Erkrankungsformen zurückzuführen, nämlich ischämische Herzerkrankungen, unipolare depressive Störungen, Hirngefäßerkrankungen, durch Alkoholkonsum bedingte Störungen, chronisch obstruktive Lungenerkrankungen, Lungenkrebs und Verletzungen durch Unfälle im Straßenverkehr. 60 % des DALY-Werts sind auf sieben Risikofaktoren zurückzuführen, nämlich Tabak, Alkohol, zu hoher Blutdruck, zu hohe Cholesterinwerte, Übergewicht, zu geringer Verzehr von Obst und Gemüse und Bewegungsmangel. Zudem stellen übertragbare Krankheiten wie HIV/Aids, Grippe, Tuberkulose und Malaria eine zunehmende Gefahr für die Gesundheit aller Menschen in Europa dar. Eine wichtige Aufgabe des Programms wäre die verbesserte Ermittlung der wichtigsten Gesundheitsprobleme in der Gemeinschaft.**

⁽¹⁾ ABl. C ...

⁽²⁾ ABl. C ...

⁽³⁾ Standpunkt des Europäischen Parlaments vom 16. März 2006.

⁽⁴⁾ Beschluss Nr. 1786/2002/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. September 2002 über ein Aktionsprogramm der Gemeinschaft im Bereich der öffentlichen Gesundheit (2003–2008) (ABl. L 271 vom 9.10.2002, S. 1). Geändert durch den Beschluss Nr. 786/2004/EG (ABl. L 138 vom 30.4.2004, S. 7).

Donnerstag, 16. März 2006

- (8) *Die von der WHO für die Region Europa ermittelten acht wichtigsten Todesursachen infolge nicht übertragbarer Krankheiten sind Herz-Kreislauf-Erkrankungen, neuropsychiatrische Störungen, Krebs, Erkrankungen des Verdauungsapparats, Erkrankungen der Atemwege, Störungen der Sinnesorgane, Skelettmuskelerkrankungen sowie Diabetes mellitus. Zudem geht aus einer kürzlich durchgeführten Studie auf der Basis eines von der WHO zugrunde gelegten Krankheitsmodells hervor, dass die Sterblichkeit auf Grund von Diabetes wahrscheinlich sehr viel höher ist, als aus früheren globalen Schätzungen anhand der Totenscheine hervorgeht, da Diabetiker meistens an Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder Nierenkrankheiten sterben.*
- (9) *Es bedarf einer holistischen und pluralistischen Sicht der öffentlichen Gesundheit, weswegen ergänzende und alternative Medizin in die Maßnahmen aufgenommen werden sollte, die durch das Programm unterstützt werden.*
- (10) *Diabetes und Übergewicht stellen ernste Bedrohungen für die Bürger der Europäischen Union dar, weshalb das Programm auch auf diese wichtigen Fragen eingehen sollte, unter anderem durch die Erhebung und Analyse relevanter Daten.*
- (11) *Ein erheblicher Anteil aller Krebserkrankungen ließe sich vermeiden. Es bedarf fortgesetzter Anstrengungen, damit das Wissen über Krebsvorbeugung und — kontrolle verstärkt und schneller in Maßnahmen im Bereich der öffentlichen Gesundheit umgesetzt wird.*
- (12) *Mikrobielle Resistenz gegen Antibiotika und Krankenhausinfektionen stellen in Europa eine zunehmende Gesundheitsgefahr dar. Die unzureichende Forschungstätigkeit im Hinblick auf neue Antibiotika sowie die Sicherstellung, dass derzeit vorhandene Antibiotika vernünftig eingesetzt werden, sind dringende Anliegen. Deshalb ist die Erhebung und Analyse relevanter Daten wichtig.*
- (13) *Es ist wichtig, die Rolle des Europäischen Zentrums für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten zu stärken, um die Auswirkungen übertragbarer Krankheiten zentral gesteuert zu beschränken.*
- (14) *Es sind anhaltende Anstrengungen erforderlich, um die Ziele und Vorgaben zu erreichen, die die Gemeinschaft im Bereich der öffentlichen Gesundheit bereits aufgestellt hat. Daher ist ein zweites Aktionsprogramm der Gemeinschaft im Bereich der Gesundheit (2007 — 2013), im folgenden „das Programm“, gemäß diesem Beschluss festzulegen, das den Beschluss Nr. 1786/2002/EG ersetzt, der daher aufgehoben werden sollte.*
- (15) *Das Programm baut auf der Struktur, den Mechanismen und den Tätigkeiten des vorherigen Aktionsprogramms der Gemeinschaft im Bereich der öffentlichen Gesundheit (2003–2008) auf, wobei neue Ziele einbezogen und Erfahrungen und Wissen genutzt werden, die im Rahmen der Aktionen und Maßnahmen zu dessen Umsetzung gewonnen wurden. Das Programm trägt zum Erreichen eines hohen Niveaus an körperlicher und geistiger Gesundheit und zu mehr Gleichheit in Gesundheitsfragen in der gesamten Gemeinschaft bei, indem die Maßnahmen auf die Verbesserung der Gesundheit der Bevölkerung, die Vorbeugung gegen Krankheiten und Gesundheitsstörungen beim Menschen und die Beseitigung der Ursachen für Gesundheitsgefährdungen mit dem Ziel ausgerichtet werden, Krankheitsanfälligkeit und vorzeitige Todesfälle zu bekämpfen, wobei Geschlecht, ethnische Herkunft und Alter berücksichtigt werden.*
- (16) *Das Programm wird Nachdruck auf die Verbesserung der Gesundheit und die Förderung einer gesunden Lebensweise von Kindern und Jugendlichen legen.*
- (17) *Das Programm dürfte dazu beitragen, die Ziele hinsichtlich des Schutzes der Bürger vor gesundheitlichen Risiken und Bedrohungen zu verwirklichen, einschließlich jener, über die der Einzelne keine Kontrolle hat, wie etwa Arzneimittelabhängigkeit, und ihnen helfen, ein Höchstmaß an körperlicher und geistiger Gesundheit zu erreichen, den Zugang der Bürger zu Informationen über diese Risiken und Bedrohungen zu erweitern und es ihnen dadurch besser zu ermöglichen, Entscheidungen zu treffen, die ihren individuellen Interessen am besten entsprechen.*
- (18) *Das Programm sollte die Berücksichtigung gesundheitspolitischer Zielstellungen in allen Politikbereichen und Maßnahmen der Gemeinschaft fördern.*

Donnerstag, 16. März 2006

- (19) Die Erhöhung der Zahl der zu erwartenden gesunden Lebensjahre („Healthy Life Years (HLY)-Indikator“), d. h. der behinderungsfreien Lebenserwartung, durch die Verhütung von Krankheiten und die Förderung des Alterns bei guter Gesundheit ist wichtig für das Wohlergehen der Unionsbürger und trägt dazu bei, die Herausforderungen des Lissabon — Prozesses im Hinblick auf die Wissensgesellschaft und die Nachhaltigkeit der öffentlichen Finanzen zu meistern, die durch steigende Kosten für das Gesundheitswesen und die Systeme der sozialen Sicherheit belastet werden.
- (20) Die Erweiterung der Europäischen Union gibt zusätzlichen Anlass zur Besorgnis hinsichtlich der Ungleichheiten beim Gesundheitszustand innerhalb der Europäischen Union; diese Besorgnis wird durch die nächsten Erweiterungen wahrscheinlich noch verstärkt werden. Deshalb sollte diese Frage eine der Prioritäten des Programms darstellen.
- (21) Das Programm sollte dazu beitragen, die Ursachen für die Ungleichheiten beim Gesundheitszustand festzustellen, und unter anderem den Austausch bewährter Verfahren fördern, um dieses Problem anzugehen.
- (22) Es müssen systematisch vergleichbare Daten erhoben, ausgewertet und analysiert werden, um eine effiziente Überwachung des Gesundheitsstatus in der Europäischen Union zu ermöglichen. Dies würde es der Kommission und den Mitgliedstaaten ermöglichen, die Öffentlichkeit besser zu informieren und zur Gewährleistung eines hohen Niveaus des Schutzes der menschlichen Gesundheit angemessene Strategien, Maßnahmen und Aktionen zu erarbeiten. Die Aktionen und Unterstützungsmaßnahmen sollten auf die Kompatibilität und die Interoperabilität der Systeme und der Netze zum Austausch der Informationen und Daten über die Entwicklung im Bereich der öffentlichen Gesundheit ausgerichtet sein. Das Geschlecht, das Alter sowie die ethnische Herkunft sind wichtige gesundheitsrelevante Faktoren. Deshalb sollten die diesbezüglichen Daten entsprechend ausgewertet werden.
- (23) Bei der Erfassung der Daten sind alle einschlägigen Rechtsvorschriften zum Schutz personenbezogener Daten zu beachten.
- (24) Am zweckmäßigsten ist es, bewährte Verfahren zu übernehmen, da die Förderung des Gesundheitsschutzes, die Gesundheitsvorsorge sowie die Behandlung von Krankheiten und Verletzungen anhand ihrer Effizienz und Effektivität und nicht nach rein wirtschaftlichen Gesichtspunkten gemessen werden sollten. Daher müssen unbedingt Leitlinien und Indikatoren aufgestellt und der Austausch bewährter Verfahren organisiert werden.
- (25) Es ist wichtig, bewährte Verfahren und modernste Behandlungsmethoden bei der Behandlung von Krankheiten und Verletzungen zu fördern, um eine weitere Verschlechterung des Gesundheitszustands zu vermeiden, und Referenzzentren für bestimmte Leiden zu schaffen. Ferner müssen vernünftige Alternativen, die aus sozialen, ethischen oder sonstigen individuellen Gründen vorzuziehen sind, gefördert werden.
- (26) Die Maßnahmen, die zur Verhütung von Verletzungen zu ergreifen sind, umfassen die Erhebung von Daten, die Bestimmung von Faktoren, die zu Verletzungen führen, und die Verbreitung einschlägiger Informationen.
- (27) Das Programm sollte zur Erhebung von Daten und zur Förderung geeigneter Politiken im Bereich der Patientenmobilität sowie der Mobilität der Angehörigen der Gesundheitsberufe beitragen. Es sollte die Weiterentwicklung des europäischen e-Health-Raums und insbesondere der europäischen Krankenversicherungskarte fördern, indem diesbezügliche europäische Initiativen in die übrigen EU-Politikbereiche einbezogen werden, wobei strenge Qualitätskriterien für gesundheitsbezogene Websites aufzustellen sind.
- (28) Die Förderung von Anwendungen der Telemedizin kann zur Patientenmobilität und zur medizinischen Heimversorgung beitragen, was zu einer Entlastung im Bereich der Primärversorgung führt und die Belastungen durch Krankheiten und Verletzungen senkt.
- (29) Die Umweltverschmutzung stellt eine erhebliche Gefahr für die Gesundheit und einen Anlass zu beträchtlicher Sorge für die Unionsbürger dar. Besondere Maßnahmen sollten sich auf Kinder und andere Gruppen konzentrieren, die besonders durch Umweltrisiken gefährdet sind. Das Programm sollte eine Ergänzung der Maßnahmen darstellen, die im Rahmen des Europäischen Aktionsplans Umwelt und Gesundheit 2004-2010 ⁽¹⁾ ergriffen wurden.

(1) KOM(2004)0416.

Donnerstag, 16. März 2006

- (30) **Das Programm sollte auch geschlechtsspezifische Krankheiten (z.B. Brust- und Prostatakrebs, Osteoporose) berücksichtigen.**
- (31) **Das Programm sollte dazu beitragen, dass Vorurteile auf Grund des Alters oder des Geschlechts einer Person bei der klinischen Behandlung von Patienten, in den Systemen der Gesundheitsfürsorge sowie in Forschung und Verwaltung überwunden werden.**
- (32) **Gesundheitsrelevante Faktoren, die zur sinkenden Geburtenrate in Europa beitragen, sollten ebenfalls angemessen berücksichtigt werden.**
- (33) **Das Vorsorgeprinzip und die Risikobewertung sind Schlüsselfaktoren für den Schutz der menschlichen Gesundheit und sollten deshalb verstärkt in andere Strategien und Tätigkeiten der Gemeinschaft einbezogen werden.**
- (34) **Um ein hohes Maß an Koordination zwischen den Maßnahmen und Initiativen zu gewährleisten, die von der Gemeinschaft und den Mitgliedstaaten zur Umsetzung des Programms ergriffen werden, ist es erforderlich, die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten zu fördern und die Effizienz bestehender und künftiger Netze im Bereich der öffentlichen Gesundheit zu stärken.**
- (35) **Bei der Umsetzung des Programms sollte die Beteiligung nationaler, regionaler und lokaler Stellen auf der geeigneten Ebene, je nachdem, wie die nationalen Systeme gestaltet sind, berücksichtigt werden.**
- (36) **Ein zentraler Aspekt des Ziels, die Gesundheitspolitik in die übrigen Politikbereiche einzubeziehen, ist die Koordinierung mit anderen Gemeinschaftspolitiken und -programmen. Zur Förderung von Synergien und Vermeidung von Doppelarbeit sollen gemeinsame Maßnahmen mit anderen einschlägigen Gemeinschaftsprogrammen und -aktionen durchgeführt werden und andere Gemeinschaftsfonds und -programme wie z. B. die Forschungs-Rahmenprogramme der Gemeinschaft und ihre Ergebnisse, die Strukturfonds, der Kohäsionsfonds, der Europäische Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft und das Statistikprogramm der Gemeinschaft genutzt werden. Ferner ist zu gewährleisten, dass dabei Gesundheitsbelange stets einbezogen werden.**
- (37) **Die Investitionen der Europäischen Union in die Gesundheit und in gesundheitsbezogene Vorhaben müssen erhöht werden. Deshalb sollten die Mitgliedstaaten die Verbesserung der Gesundheit als vorrangiges Ziel in ihren nationalen Programmen festlegen. Es bedarf einer besseren Aufklärung über die Möglichkeiten von EU-Finanzierungen im Gesundheitsbereich. Der Erfahrungsaustausch zwischen den Mitgliedstaaten in Bezug auf die Finanzierung gesundheitsbezogener Maßnahmen im Rahmen der Strukturfonds muss gefördert werden.**
- (38) **Auch Nichtregierungsorganisationen und spezialisierte Netzwerke spielen eine wichtige Rolle bei der Förderung der öffentlichen Gesundheit und der Vertretung der Bürgerinteressen im Rahmen der Gesundheitspolitik in der Gemeinschaft. Sie benötigen Beiträge der Gemeinschaft, damit sie sich entwickeln und funktionieren können. Die Förderkriterien und die Bestimmungen über die finanzielle Transparenz von Nichtregierungsorganisationen und spezialisierten Netzwerken, die für eine Unterstützung der Gemeinschaft in Frage kommen, sind in diesem Beschluss festzulegen. Angesichts der Besonderheiten der in Frage kommenden Organisationen wie auch in Fällen außergewöhnlicher Zweckmäßigkeit sollte die Erneuerung der Unterstützung der Gemeinschaft für die Arbeit derartiger Organisationen nicht dem Grundsatz der schrittweisen Reduzierung der von der Gemeinschaft bereitgestellten Finanzhilfen unterliegen.**
- (39) **Die Durchführung des Programms sollte die Einbeziehung der Exekutivagentur für die Verwaltung der Gemeinschaftsmaßnahmen im Bereich der öffentlichen Gesundheit, die mit dem Beschluss 2004/858/EG der Kommission vom 15. Dezember 2004 ⁽¹⁾ errichtet wurde, umfassen sowie eine enge Zusammenarbeit mit den zuständigen Organisationen und Einrichtungen, insbesondere dem Europäischen Zentrum für die Prävention und Bekämpfung von Krankheiten, das mit der Verordnung (EG) Nr. 851/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. April 2004 ⁽²⁾ errichtet wurde. Die Kommission sollte dem Europäischen Zentrum für die Prävention und Bekämpfung von Krankheiten alle Informationen und Daten übermitteln, die im Rahmen des Programms erhoben wurden und für die Tätigkeit dieses Zentrums von Bedeutung sind.**

⁽¹⁾ ABl. L 369 vom 16.12.2004, S. 73.

⁽²⁾ ABl. L 142 vom 30.4.2004, S. 1.

Donnerstag, 16. März 2006

- (40) Die zur Durchführung des vorliegenden Beschlusses erforderlichen Maßnahmen sollten gemäß dem Beschluss 1999/468/EG des Rates vom 28. Juni 1999 zur Festlegung der Modalitäten für die Ausübung der der Kommission übertragenen Durchführungsbefugnisse ⁽¹⁾ unter Berücksichtigung des Transparenz-Erfordernisses und Sicherstellung eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen den einzelnen Programmzielen erlassen werden.
- (41) Das Abkommen über den Europäischen Wirtschaftsraum (im Folgenden „EWR-Abkommen“ genannt) sieht eine stärkere Zusammenarbeit **im Bereich** der öffentlichen **Gesundheit zwischen** der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten einerseits und den dem EWR angehörenden Staaten der Europäischen Freihandelszone (im Folgenden „EFTA/EWR-Länder“ genannt) andererseits vor. Es sollten Vorkehrungen getroffen werden, um anderen Ländern, insbesondere den Nachbarländern der Gemeinschaft, den Bewerberländern, den Beitrittskandidaten und den beitretenden Ländern, die Teilnahme an dem Programm zu ermöglichen. Dabei sollte potenziellen Bedrohungen der Gesundheit, die ihren Ursprung in anderen Ländern haben und sich in der Gemeinschaft auswirken könnten, besonders Rechnung getragen werden.
- (42) Gefördert werden sollten, als Beitrag zur Verwirklichung der Programmziele, angemessene Beziehungen zu Drittländern, die nicht an dem Programm beteiligt sind, insbesondere mit den Nachbarländern der Europäischen Union; zu berücksichtigen sind dabei alle spezifischen Vereinbarungen zwischen diesen Ländern und der Gemeinschaft. Dazu kann es gehören, dass Drittländer in Bereichen gemeinsamer Interessen ergänzende Maßnahmen zu den vom Programm finanzierten voranbringen, ohne dass damit eine finanzielle Beteiligung im Rahmen dieses Programms verbunden ist.
- (43) **Um die Effektivität und Effizienz der gesundheitspolitischen Aktionen auf Gemeinschafts- und internationaler Ebene zu maximieren**, ist der Ausbau der Zusammenarbeit mit den Vereinten Nationen und ihren Sonderorganisationen, u. a. der WHO, sowie mit dem Europarat und der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) **zweckdienlich**.
- (44) **Die Fortschritte bei der Verwirklichung der gesundheitspolitischen Ziele im Rahmen des Programms müssen erfasst und bewertet werden, um** den Nutzen und die Wirksamkeit des Programms zu verstärken. **Die** durchgeführten Maßnahmen **sollten** kontinuierlich **überwacht und** regelmäßig **bewertet werden**; dies sollte auch unabhängige externe Bewertungen umfassen.
- (45) **Nach den in Artikel 5 des Vertrags niedergelegten Subsidiaritätsprinzip und dem dort genannten Grundsatz der Verhältnismäßigkeit wird die Gemeinschaft in Bereichen, die nicht in ihre ausschließliche Zuständigkeit fallen, wie etwa der öffentlichen Gesundheit, nur tätig, sofern und soweit das Ziel der betreffenden Maßnahmen wegen ihres Umfangs oder ihrer Wirkung besser auf Gemeinschaftsebene zu erreichen ist. Die Ziele des Programms können auf der Ebene der Mitgliedstaaten nicht in ausreichendem Maß verwirklicht werden, weil die Faktoren, die die Gesundheit beeinflussen, komplex sind, länderübergreifenden Charakter haben und die Mitgliedstaaten keine vollständige Kontrolle über sie besitzen; deshalb sollte das Programm die Aktionen und Maßnahmen der Mitgliedstaaten unterstützen und ergänzen. Das Programm kann einen beträchtlichen zusätzlichen Beitrag zur Förderung der Gesundheit und der Gesundheitssysteme in der Gemeinschaft leisten, indem es Strukturen und Programme unterstützt, die durch einen erleichterten Austausch von Erfahrungen und bewährten Verfahren sowie durch die Bereitstellung einer Grundlage für eine gemeinsame Analyse der gesundheitsrelevanten Faktoren die Fähigkeiten von Einzelnen, Behörden, Verbänden, Organisationen und Körperschaften im Gesundheitsbereich steigern. Zudem kann das Programm zusätzlichen Nutzen bringen in Fällen grenzüberschreitender Gesundheitsrisiken wie ansteckender Krankheiten, Umweltverschmutzung oder Lebensmittelkontamination, soweit für diese gemeinsame Strategien und Maßnahmen erforderlich sind, die dem Schutz der Gesundheit und Sicherheit sowie den gesundheitsbezogenen wirtschaftlichen Interessen der Bürger dienen und die finanzielle Belastung, denen die europäischen Bürger als Patienten ausgesetzt sind, abfedern.**
- (46) **Nach Maßgabe des Artikel 2 des Vertrags, in dem der Grundsatz der Gleichstellung von Männern und Frauen verankert ist, sowie von dessen Artikel 3 Absatz 2, der vorsieht, dass die Gemeinschaft bei allen ihren Tätigkeiten einschließlich der Erreichung eines hohen Gesundheitsschutzniveaus darauf hinwirkt, Ungleichheiten zwischen Männern und Frauen zu beseitigen und deren Gleichstellung zu fördern, unterstützen alle Ziele und Maßnahmen des Programms das bessere Verständnis und die Anerkennung der spezifischen Bedürfnisse und Sichtweisen von Männern und Frauen in Bezug auf die Gesundheit.**

(¹) ABl. L 184 vom 17.7.1999, S. 23.

Donnerstag, 16. März 2006

- (47) Die Kommission sollte für den angemessenen Übergang zu dem Aktionsprogramm, das **das erste Programm ersetzt**, Sorge tragen; dies gilt insbesondere hinsichtlich der **Erfüllung der eingegangenen finanziellen Verpflichtungen** —

BESCHLIESSEN:

Artikel 1

Festlegung des zweiten Programms

Mit diesem Beschluss wird **das zweite** Aktionsprogramm der Gemeinschaft **im Bereich** Gesundheit, nachstehend „das Programm“ genannt, mit einer Laufzeit vom 1. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2013 festgelegt.

Artikel 2

Zielvorgaben

- (1) Das Programm soll die Politik **der Gemeinschaft und** der Mitgliedstaaten ergänzen, unterstützen **und einen Mehrwert bringen** sowie zum Schutz **und zur Förderung** der **menschlichen** Gesundheit **und** der Sicherheit, **zur Verhütung von menschlichen Erkrankungen, Krankheiten und Verletzungen** und **zur Verbesserung der öffentlichen Gesundheit** beitragen.
- (2) **Mit** den Maßnahmen und Instrumenten gemäß **dem Anhang** Anhang zu diesem Beschluss **sollen folgende Ziele** verwirklicht werden:
- a) Schutz der Bürger vor Gesundheitsbedrohungen;
 - b) Förderung von Strategien, die zu einem gesünderen Lebensstil führen;
 - c) Beitrag zur Senkung der Inzidenz, **Krankheitsanfälligkeit und Sterblichkeit bei schweren Krankheiten und Verletzungen**;
 - d) Beitrag zur Entwicklung effektiverer und effizienterer Gesundheitssysteme **und**
 - e) **Verbesserung des Informations- und Wissensstandes im Interesse der Weiterentwicklung der öffentlichen Gesundheit sowie Beitrag zur durchgängigen Berücksichtigung gesundheitspolitischer Ziele in anderen Politikbereichen.**
- (3) **Darüber hinaus trägt das Programm zur Verwirklichung folgender Ziele bei:**
- a) **Gewährleistung eines hohen Gesundheitsschutzniveaus bei der Festlegung und Durchführung aller Gemeinschaftspolitiken und — aktionen durch die Förderung eines zahlreiche Aspekte berücksichtigenden Herangehens an das Thema Gesundheit;**
 - b) **Angehen jeglicher Ungleichheiten sowohl zwischen den Mitgliedstaaten als auch innerhalb der einzelnen Mitgliedstaaten im Bereich der Gesundheit, damit alle Unionsbürger Zugang zur Gesundheitsbetreuung auf vergleichbarem Niveau haben, unabhängig von Geschlecht, Alter, ethnischer Herkunft, Bildung oder Wohnort;**
 - c) **Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten in den Bereichen, die unter Artikel 152 des Vertrags fallen, Stärkung der Selbstbestimmung der Bürger durch Förderung der Patientenmobilität und Verbesserung der Transparenz zwischen den Gesundheitssystemen der verschiedenen Länder.**

Artikel 3

Durchführungsmethoden

- (1) Für die Durchführung von Maßnahmen gemäß den in Artikel 2 dargelegten Zielvorgaben werden in vollem Umfang angemessene Durchführungsmethoden **und Finanzierungsmöglichkeiten** genutzt, **die nach dem in Artikel 7 Absatz 2 genannten Verfahren beschlossen werden**; dazu gehören insbesondere:
- a) direkte oder indirekte Durchführung seitens der Kommission auf zentralisierter Grundlage;
 - b) gemeinsame Verwaltung mit internationalen Organisationen.

Donnerstag, 16. März 2006

(2) Für die in Absatz 1 Buchstabe *a* genannten Zwecke darf die Finanzhilfe der Gemeinschaft folgende Sätze nicht überschreiten:

- a) 60 % für Maßnahmen, die dazu bestimmt sind, zur Verwirklichung eines Ziels beizutragen, das Teil der Gemeinschaftspolitik im Bereich der **Gesundheit ist**. Hiervon ausgenommen sind Fälle außergewöhnlicher Zweckdienlichkeit; in diesen Fällen kann die Finanzhilfe der Gemeinschaft bis zu 80 % der anfallenden Kosten betragen.
- b) 75 % der Betriebsaufwendungen im Falle einer Einrichtung **oder eines spezialisierten Netzwerkes, das nicht staatlich ist, keinen Erwerbszweck verfolgt, von Industrie-, Handels- und Geschäfts- oder sonstigen konkurrierenden Interessen unabhängig ist, in mindestens der Hälfte der Mitgliedstaaten vertreten ist und dessen wichtigste Ziele und Tätigkeiten die Verhütung von menschlichen Erkrankungen sowie die Förderung der öffentlichen Gesundheit in der Gemeinschaft betrifft**, soweit diese Unterstützung für die Vertretung von Gesundheitsinteressen auf Gemeinschaftsebene oder für die Verwirklichung zentraler Ziele des Programms notwendig ist. **Die Bewerber legen der Kommission eine vollständige und aktualisierte Aufstellung ihrer Mitglieder, ihrer internen Bestimmungen und ihrer Finanzierungsquellen vor. Im Falle** außergewöhnlicher Zweckdienlichkeit **überschreitet** die Finanzhilfe der Gemeinschaft **nicht** 95 % der anfallenden Kosten. **Kriterien für die Bewertung außergewöhnlicher Zweckdienlichkeit werden im Voraus im jährlichen Arbeitsplan nach Artikel 8 Absatz 1 Buchstabe a festgelegt und veröffentlicht.** Die Verlängerung der Finanzhilfe für Nichtregierungsorganisationen und spezialisierte Netzwerke kann vom Grundsatz der schrittweisen Reduzierung ausgenommen werden.

Die Kommission sollte generell darum bemüht sein, dass die Kernfinanzierung auf Zweijahresbasis im Rahmen einer Partnerschaftsrahmenvereinbarung gewährt wird. Gemäß Artikel 163 der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 2342/2002 der Kommission vom 23. Dezember 2002 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002 des Rates über die Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften ⁽¹⁾ begründet eine solche Rahmenvereinbarung eine langfristige Zusammenarbeit zwischen dem Empfänger und der Kommission, darf aber zwei Jahre nicht überschreiten.

(3) Für die unter Absatz 1 Buchstabe *a* genannten Zwecke darf die Finanzhilfe der Gemeinschaft, wenn die Art des verfolgten Zieles dies erfordert, eine gemeinsame Finanzierung der Gemeinschaft und eines oder mehrerer Mitgliedstaaten oder der zuständigen Behörden sonstiger beteiligter Länder umfassen. In diesem Fall darf der Gemeinschaftszuschuss 50 % nicht überschreiten. Ausgenommen sind Fälle außergewöhnlicher Zweckdienlichkeit. In diesen Fällen kann die Finanzhilfe der Gemeinschaft bis zu 70 % der anfallenden Kosten betragen. Die Finanzhilfe kann einer öffentlichen Einrichtung oder einer keinen Erwerbszweck verfolgenden Stelle gewährt werden, die mit Zustimmung der Kommission von dem betreffenden Mitgliedstaat oder der betreffenden zuständigen Behörde benannt wurde. **Diese Finanzhilfen der Gemeinschaft sollten anhand der von der europäischen Arzneimittelagentur im September 2005 festgelegten Kriterien für Patienten- und Verbraucherverbände gewährt werden.**

(4) Für die unter Absatz 1 Buchstabe *a* genannten Zwecke darf die Finanzhilfe der Gemeinschaft auch in Form einer Pauschale gewährt werden, wenn dies der Art der Maßnahmen angemessen ist. Für solche Finanzhilfen gelten die in den Absätzen 2 und 3 genannten Prozentsatzgrenzen nicht. Das Kriterium für die Auswahl, Überwachung und Bewertung solcher Maßnahmen ist entsprechend anzupassen.

Artikel 4

Durchführung des Programms

(1) Die Kommission sorgt **in enger Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten** im Einklang mit den **Artikeln 7 und 8 für die Umsetzung der Aktionen und Maßnahmen des Programms und gewährleistet seine harmonische und ausgewogene Entwicklung.**

(2) **Um die Umsetzung zu erleichtern, gewährleistet die Kommission die Koordinierung und gegebenenfalls Einbeziehung der Netze für die Gesundheitsüberwachung und für die schnelle Reaktion auf Gesundheitsgefahren.**

⁽¹⁾ ABl. L 357 vom 31.12.2002, S. 1. Geändert durch die Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1261/2005 (AbI. L 201 vom 2.8.2005, S. 3).

Donnerstag, 16. März 2006

- (3) *Die Kommission und die Mitgliedstaaten treffen jeweils in ihrem Zuständigkeitsbereich geeignete Maßnahmen, um einen effizienten Ablauf des Programms sicherzustellen und auf der Ebene der Gemeinschaft und der Mitgliedstaaten Mechanismen zur Erreichung der Programmziele zu entwickeln. Sie stellen sicher, dass geeignete Informationen über die im Rahmen des Programms geförderten Aktionen bereitgestellt werden und dass die größtmögliche Beteiligung an Aktionen erzielt wird, die von lokalen und regionalen Behörden und Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden müssen.*
- (4) *Die Kommission gewährleistet, dass alle Aktivitäten der Datenerfassung, Verarbeitung und Weitergabe sich innerhalb des Gesamtkonzepts der „Offenen Methode der Koordinierung im Gesundheitsbereich“ bewegen.*
- (5) *Die Kommission bemüht sich in enger Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten um Vergleichbarkeit der Daten und Informationen und um Kompatibilität und Interoperabilität der Systeme und Netze für den Austausch der Daten und Informationen im Gesundheitsbereich.*
- (6) *Zur Erreichung der Ziele des Programms gewährleistet die Kommission in enger Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten die erforderliche Kooperation und Verständigung mit dem Europäischen Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten.*
- (7) *Bei der Durchführung des Programms stellt die Kommission in Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten sicher, dass alle einschlägigen Rechtsvorschriften im Bereich des Schutzes personenbezogener Daten eingehalten und gegebenenfalls Mechanismen eingeführt werden, die die Vertraulichkeit und die Sicherheit dieser Daten gewährleisten.*
- (8) *Die Kommission stellt in enger Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten den Übergang zwischen den zu den Prioritäten des vorliegenden Programms beitragenden Aktionen sicher, die im Rahmen des ersten Programms aufgrund des in Artikel 12 genannten Beschlusses durchgeführt werden, und den Aktionen, die im Rahmen des vorliegenden Programms durchzuführen sind.*

Artikel 5

Gemeinsame Strategien und Aktionen

- (1) *Zur Sicherstellung eines hohen Schutzniveaus hinsichtlich der menschlichen Gesundheit bei der Festlegung und Durchführung aller Gemeinschaftspolitiken und -tätigkeiten sowie zur besseren Einbeziehung gesundheitspolitischer Aspekte in andere Politikbereiche können die Ziele dieses Programms in Form gemeinsamer Strategien und gemeinsamer Aktionen verfolgt werden, indem eine Verknüpfung mit entsprechenden Gemeinschaftsprogrammen, -aktionen und -fonds erfolgt.*
- (2) *Die Kommission stellt sicher, dass das Programm optimal mit anderen Gemeinschaftsprogrammen, -aktionen und -fonds verknüpft wird. Insbesondere durch die Zusammenarbeit mit dem 7. Rahmenprogramm im Bereich der Forschung ⁽¹⁾ sollen die Auswirkungen des Programms verstärkt werden.*

Artikel 6

Finanzierung

- (1) *Der vorläufige Finanzrahmen für die Durchführung des Programms beträgt 1 500 Mio. Euro für den Zeitraum von sieben Jahren ab dem 1. Januar 2007.*
- (2) *Die Gesamtverwaltungs Ausgaben für das Programm, einschließlich der internen und Verwaltungsausgaben für die Exekutivagentur, sollten im Verhältnis zu den im betreffenden Programm vorgesehenen Aufgaben stehen und sind von der Entscheidung der Haushaltsbehörde und der Legislativorgane abhängig.*
- (3) *Die jährlichen Mittel werden von der Haushaltsbehörde innerhalb der in der Finanziellen Vorausschau gesetzten Grenzen bewilligt.*

⁽¹⁾ KOM(2005)0119.

Donnerstag, 16. März 2006

(4) **Die Kommission stellt sicher, dass die finanziellen Bestimmungen zur Finanzierung des Programms den Bestimmungen der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002 des Rates vom 25. Juni 2002 über die Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften ⁽¹⁾ entsprechen.**

(5) **Der Zugang zu Finanzbeiträgen wird durch die Anwendung des Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit in Bezug auf die vorzulegenden Unterlagen und durch die Einrichtung einer Datenbank für die Einreichung von Bewerbungen erleichtert.**

Artikel 7

Ausschuss

- (1) Die Kommission wird von einem Ausschuss (*nachstehend* „Ausschuss“ genannt) unterstützt.
- (2) Wird auf diesen Absatz Bezug genommen, so gelten die Artikel 4 und 7 des Beschlusses 1999/468/EG unter Beachtung von dessen Artikel 8.

Der Zeitraum nach Artikel 4 Absatz 3 des Beschlusses 1999/468/EG wird auf zwei Monate festgesetzt.

- (3) Wird auf diesen Absatz Bezug genommen, so gelten die Artikel 3 und 7 des Beschlusses 1999/468/EG unter Beachtung von dessen Artikel 8.
- (4) Der Ausschuss gibt sich eine Geschäftsordnung.

Artikel 8

Durchführungsmaßnahmen

- (1) Die zur Durchführung dieses Beschlusses erforderlichen Maßnahmen in Bezug auf die nachstehenden Angelegenheiten werden nach dem in Artikel 7 Absatz 2 genannten *Verfahren* erlassen:
- a) der jährliche Arbeitsplan zur Durchführung des Programms mit den Prioritäten und den durchzuführenden Aktionen, einschließlich der Zuteilung der **Mittel**,
 - b) **die Modalitäten, Kriterien, Maßnahmen zur Gewährleistung der Transparenz und Verfahren für die Auswahl und Finanzierung der Aktionen des Programms,**
 - c) **die Modalitäten für die Koordinierung, die Übermittlung, den Austausch und die Verbreitung von Informationen sowie im Hinblick auf das geistige Eigentum und die Speicherung von Daten im Zusammenhang mit den Aktionen und Maßnahmen gemäß dem Anhang,**
 - d) **die Modalitäten für die Durchführung der gemeinsamen Aktionen gemäß Artikel 5,**
 - e) die Modalitäten für die Bewertung des Programms gemäß Artikel 11.
- (2) Die Kommission erlässt **nach dem in Artikel 7 Absatz 3 genannten Verfahren** etwaige weitere Maßnahmen, die für die Programmdurchführung erforderlich sind.

Artikel 9

Beteiligung von Drittländern

Das Programm steht folgenden Ländern zur Teilnahme offen:

- a) den EFTA/EWR-Ländern nach Maßgabe des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum und
- b) Drittländern, insbesondere europäischen Nachbarstaaten, EU-Bewerberländern, Beitrittskandidaten und beitretenden Ländern sowie den westlichen Balkanstaaten, die in den Stabilisierungs- und Assoziierungsprozess einbezogen sind, nach Maßgabe der jeweiligen zwei- oder mehrseitigen Vereinbarungen zur Festlegung der allgemeinen Grundsätze für die Teilnahme dieser Länder an Gemeinschaftsprogrammen.

(¹) **ABL L 248 vom 16.9.2002, S. 1.**

Donnerstag, 16. März 2006

Artikel 10

Internationale Zusammenarbeit

Bei der Durchführung des Programms wird die Zusammenarbeit mit Drittländern, die nicht an dem Programm teilnehmen, und mit einschlägigen internationalen Organisationen, **insbesondere der WHO**, gefördert.

Artikel 11

Überwachung, Bewertung und Verbreitung der Ergebnisse

- (1) Die Kommission überprüft in enger Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten und gegebenenfalls mit Unterstützung von Sachverständigen die Durchführung der Programmaktionen anhand der festgelegten Ziele. Sie erstattet dem Ausschuss Bericht. **Die Kommission übermittelt dem Europäischen Parlament und dem Rat eine Kopie ihrer wichtigsten Ergebnisse.**
- (2) **Die Kommission legt dem Europäischen Parlament, dem Rat, dem Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und dem Ausschuss der Regionen Folgendes vor:**
- a) **drei Jahre nach Annahme des Programms einen externen und unabhängigen Zwischenbericht über die erzielten Ergebnisse sowie die qualitativen und quantitativen Aspekte der Durchführung dieses Programms; der Bericht soll es insbesondere ermöglichen, die Auswirkungen der Maßnahmen in allen Ländern zu bewerten; der Bericht enthält eine Zusammenfassung der wichtigsten Schlussfolgerungen und Bemerkungen der Kommission;**
 - b) **spätestens vier Jahre nach Annahme des Programms eine Mitteilung über die Fortführung des Programms;**
 - c) **spätestens bis zum 31. Dezember 2015 einen detaillierten externen und unabhängigen Bericht über die Ex-post-Bewertung des Programms, der die Umsetzung des Programms und seine Ergebnisse umfasst und nach Abschluss der Umsetzung zu erstellen ist.**
- (3) **Die Kommission veröffentlicht alle zwei Jahre beginnend ab der Annahme des Programms auf der Grundlage aller Daten und Indikatoren einen Bericht über den Gesundheitszustand in der Europäischen Union, der auch eine qualitative und quantitative Analyse umfasst.**
- (4) Die Kommission macht die Ergebnisse der nach diesem Beschluss durchgeführten Maßnahmen öffentlich zugänglich und sorgt für deren Verbreitung.

Artikel 12

Aufhebung

Der Beschluss Nr. 1786/2002/EG **wird** aufgehoben.

Artikel 13

Übergangsmaßnahmen

Die Kommission wird die nötigen Maßnahmen erlassen, um den Übergang zwischen den Maßnahmen **des Beschlusses** Nr. 1786/2002/EG **und** den mit diesem Programm durchzuführenden Maßnahmen sicherzustellen.

Artikel 14

Schlussbestimmungen

Dieser Beschluss tritt am Tag nach seiner Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Geschehen zu ... am ...

Im Namen des Europäischen Parlaments
Der Präsident

Im Namen des Rates
Der Präsident

ANHANG

AKTIONEN UND FÖRDERMASSNAHMEN

Ziel 1: Schutz der Bürger vor Gesundheitsbedrohungen

1.1. AUSBAU DER ÜBERWACHUNG UND BEKÄMPFUNG VON GESUNDHEITSGEFAHREN

- 1.1.1. Verbesserung der Kapazitäten zur Bekämpfung übertragbarer Krankheiten durch Förderung der weiteren Umsetzung der Entscheidung Nr. 2119/98/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. September 1998 über die Schaffung eines Netzes für die epidemiologische Überwachung und die Kontrolle übertragbarer Krankheiten ⁽¹⁾; **unter Berücksichtigung der Tätigkeit des Europäischen Zentrums für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten;**
- 1.1.2. Entwicklung von Strategien und Mechanismen für Prävention, Informationsaustausch und Reaktion in Bezug auf Bedrohungen durch nicht übertragbare Krankheiten;
- 1.1.3. Informationsaustausch über Strategien und Entwicklung gemeinsamer Strategien zur Gewinnung verlässlicher Informationen über Gesundheitsgefahren, die von physikalischen, chemischen oder biologischen Quellen ausgehen und deren absichtliche Freisetzung sowie gegebenenfalls Entwicklung und Anwendung gemeinschaftlicher Verfahren und Mechanismen **in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten;**
- 1.1.4. Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Labors zur Gewährleistung einer qualitativ hochwertigen Labordiagnostik auf Krankheitserreger in der gesamten Gemeinschaft; dies umfasst auch eine Reihe gemeinschaftlicher Referenzlaboratorien für Krankheitserreger, die eine verstärkte Zusammenarbeit auf Gemeinschaftsebene erfordern;
- 1.1.5. Entwicklung neuer und verbesserter Präventions-, Impf- und Immunisierungskonzepte, Partnerschaften, Instrumente und Impfstatusüberwachung;
- 1.1.6. **Überwachung der Antibiotikaresistenz von Mikroben sowie der Krankenhausinfektionen und Entwicklung von Strategien zu ihrer Prävention und Bekämpfung;**
- 1.1.7. Einrichtung und Betrieb von Vigilanznetzen und Meldesystemen für ernste Zwischenfälle bei der Anwendung präventiver Gesundheitsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Verwendung von Substanzen menschlichen Ursprungs;
- 1.1.8. **Entwicklung von Maßnahmen zur Prävention von Krankheiten und Verletzungen bei sozial isolierten Personen und zur Sensibilisierung von Migranten in Gesundheitsfragen;**
- 1.1.9. **Ermutigung der Mitgliedstaaten zur Einrichtung wirklich unabhängiger Stellen für die Arzneimittelkontrolle zur Überwachung der Anwendung und Auswirkungen aller neuen Arzneimittel ab dem Zeitpunkt ihrer Zulassung;**
- 1.1.10. Fachliche Unterstützung bei der Analyse von Fragen im Zusammenhang mit der Entwicklung und Durchführung politischer Maßnahmen und Rechtsvorschriften.

1.2. SCHNELLE REAKTION AUF GESUNDHEITSGEFAHREN DURCH

- 1.2.1. Erarbeitung von Risikomanagement-Verfahren für Gesundheitsnotfälle, **einschließlich gegenseitiger Hilfsmaßnahmen bei Pandemien**, und Ausbau der Möglichkeiten zur koordinierten Reaktion auf solche Notfälle;
- 1.2.2. Entwicklung und Aufrechterhaltung der Kapazitäten zur Einschätzung und Berücksichtigung der Bedürfnisse und Lücken der Bereitschaftsplanung und Reaktionsfähigkeit sowie zur raschen und verlässlichen Kommunikation und Konsultation über Gegenmaßnahmen;
- 1.2.3. Entwicklung von Risikokommunikationsstrategien und Instrumenten zur Information und Anleitung der Öffentlichkeit und der Angehörigen der Gesundheitsberufe sowie Verbesserung der Sensibilisierung und der Interaktion zwischen den betroffenen Akteuren;

(¹) ABl. L 268 vom 3.10.1998, S. 1. Zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 (AbL. L 284 vom 31.10.2003, S. 1).

Donnerstag, 16. März 2006

- 1.2.4. Entwicklung von Strategien und Verfahren zur Konzipierung, Erprobung, Bewertung und Überarbeitung von allgemeinen und spezifischen Katastrophenschutzplänen für das Gesundheitswesen und ihrer Interoperabilität zwischen den Mitgliedstaaten sowie Durchführung von Übungen und Tests;
- 1.2.5. Entwicklung von Strategien und Mechanismen zur Prüfung und Verbesserung der Verfügbarkeit und Adäquatheit von bzw. des Zugangs zu Einrichtungen (z. B. Labors) und technischer Ausstattung (Detektoren usw.) sowie Einsatzbereitschaft, Spitzenkapazität und Infrastruktur des Gesundheitssektors im Hinblick auf rasche Gegenmaßnahmen;
- 1.2.6. Entwicklung von Strategien und Mechanismen zur Bewertung des Bedarfs an bzw. der Förderung von Kapazitäten im Bereich der öffentlichen Gesundheit, die in Notfällen rasch zum Einsatz gelangen können, sowie Schaffung von Mechanismen und Verfahren zur Bereitstellung dieser Kapazitäten an Länder und internationale Organisationen, die diese anfordern;
- 1.2.7. Festlegung und Bereithaltung eines geschulten und ständig bereiten Kernteams von Gesundheitsexperten, das weltweit rasch in den von größeren gesundheitlichen Krisenfällen betroffenen Gebieten zusammen mit mobilen Laboratorien, Schutzausrüstung, und Isolationseinrichtungen eingesetzt werden kann.

Ziel 2: Förderung von Strategien, die zu einem gesünderen Lebensstil führen

2. GESUNDHEITSFÖRDERUNG DURCH BERÜCKSICHTIGUNG GESUNDHEITSRELEVANTER FAKTOREN

Die Aktionen tragen bei zur Vorbereitung, Entwicklung und Durchführung von Strategien und Maßnahmen betreffend gesundheitsrelevante Faktoren; dabei geht es um

- 2.1. Gesundheitsfaktoren im Zusammenhang mit Sucht, u. a. Abhängigkeit von Tabak, Alkohol, **Arzneimittel, illegalen** Drogen und anderen Suchtstoffen;
- 2.2. **Faktoren einer gesünderen Lebensführung im Hinblick auf eine Verbesserung der Gesundheit von Kindern;**
- 2.3. durch die Lebensführung bedingte Gesundheitsfaktoren, insbesondere Ernährung und körperliche Bewegung, Sexual- und Reproduktionsgesundheit **sowie geistige Gesundheit;**
- 2.4. **Gesundheitsrelevante Faktoren im Hinblick auf Verletzungen;**
- 2.5. sozioökonomische Gesundheitsfaktoren, mit besonderem Schwerpunkt auf den Ungleichheiten im Gesundheitsbereich und auf Auswirkungen sozioökonomischer Faktoren auf die Gesundheit **sowie der diskriminierung von besonders gefährdeten Gruppen;**
- 2.6. **Ermittlung der Ursachen von gesundheitlichen Ungleichheiten, die sich auf die Prävention und die optimale Gesundheitsversorgung auswirken, wobei die gesundheitlichen Ungleichheiten in den neuen Mitgliedstaaten besonders zu berücksichtigen sind;**
- 2.7. umweltbedingte Gesundheitsfaktoren, mit besonderem Schwerpunkt auf den Auswirkungen umweltbedingter Faktoren auf die Gesundheit, **einschließlich der Innenraumluftqualität und der Exposition gegenüber toxischen Chemikalien wie karzinogenen, mutagenen, reprotoxischen und allergenen Stoffen;**
- 2.8. **Untersuchung genetischer Faktoren sowie individueller und biologischer Faktoren für schwere Krankheiten und Entwicklung von Präventionsstrategien, einschließlich des genetischen Screenings, wobei allerdings die Möglichkeit auszuschließen ist, dass diese Daten für Zwecke der Beschäftigung, Versicherungen oder der eugenischen oder Familienplanung benutzt werden können;**
- 2.9. Qualität, Effizienz und Kostenwirksamkeit der Maßnahmen im Gesundheitswesen;
- 2.10. **Entwicklung von Strategien und Austausch bewährter Verfahren zur Prävention von Behinderungen, wo dies möglich ist, sowie zur Verbesserung der Gesundheit von Menschen mit Behinderungen;**
- 2.11. **Unterstützung der Entwicklung von Bildungseinheiten zu Ernährungsfragen für Eltern und Kinder, und zwar mit Maßnahmen, die auch bildungsferne Schichten erreichen;**

Donnerstag, 16. März 2006

- 2.12. **Förderung von Strategien für die Gesundheitsförderung und die Prävention von Krankheiten im Unternehmen;**
- 2.13. **Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung von Diagnose und Therapie bei älteren Menschen;**
- 2.14. **geschlechts- und altersspezifische Gesundheitsaspekte;**
- 2.15. Unterstützung von Maßnahmen zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit, Schulungsmaßnahmen und Entwicklung von Handlungskompetenzen im Zusammenhang mit den Prioritäten, wie in den vorausgehenden Abschnitten dargelegt;
- 2.16. fachliche Unterstützung bei der Analyse von Fragen im Zusammenhang mit der Entwicklung und Durchführung von politischen Maßnahmen und Rechtsvorschriften.

Ziel 3: Beitrag zur Senkung der Inzidenz, **Krankheitsanfälligkeit und Sterblichkeit bei schweren Krankheiten und Verletzungen**

3. PRÄVENTION VON KRANKHEITEN UND VERLETZUNGEN

Abgestimmt auf die Arbeiten im Zusammenhang mit **Faktoren** fördert das Programm

- 3.1. die Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen im Zusammenhang mit schweren Krankheiten, die im Hinblick auf die dadurch bedingte Gesamtbelastung **und auf die Hauptursachen für den Verlust potenzieller Lebensjahre sowie Erwerbsbeschränkungen** für die Gemeinschaft von besonderer Bedeutung sind, wobei durch die Maßnahmen der Gemeinschaft gegenüber den einzelstaatlichen Bemühungen ein wesentlicher zusätzlicher Nutzen erzielt werden kann;
- 3.2. die Erarbeitung und Durchführung von Strategien und Maßnahmen zur Verhütung von Krankheiten **und Rehabilitation**, insbesondere **im Falle schwerer Krankheiten** durch
 - **Betonung der Primärprävention (mit der das Entstehen von Krankheitsrisiken in den kommenden Generationen vermieden werden soll);**
 - **Entwicklung der Primärprävention bei asymptomatischen Erwachsenen, einschließlich Massenprävention und Hochrisikostrategien;**
 - Ermittlung vorbildlicher Verfahren und Entwicklung von Leitlinien und Empfehlungen (**unter besonderer Betonung von Strategien für den Abbau der Kluft zwischen Leitlinien, Empfehlungen und Praxis**), u. a. zu Sekundärprävention, Vorsorgeuntersuchungen und Früherkennung;
 - **Förderung und Entwicklung von Risikobewertungsinstrumenten; und**
 - **Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Unterschiede und der Bevölkerungsalterung;**

Dementsprechend wird die Kommission während der Laufzeit dieses Programms Vorschläge für Empfehlungen des Rates zur Prävention, Diagnose und Eindämmung von schweren Krankheiten vorlegen;
- 3.3. **die Vorbereitung von Strategien und Maßnahmen zur Immunisierung und Impfung sowie Empfehlungen für ihre Durchführung;**
- 3.4. den Austausch von Wissen und vorbildlichen Verfahren sowie die Koordination von Strategien zur Förderung des psychischen Wohlergehens und zur Prävention psychischer Erkrankungen;
- 3.5. **die Entwicklung von Strategien und Maßnahmen zur Bekämpfung der Ursachen der gesundheitlichen Ungleichheiten;**
- 3.6. **die Förderung bewährter Verfahren für die Behandlung von Krankheiten und Verletzungen, mit denen eine weitere Verschlechterung des Gesundheitsszustands verhindert werden soll;**
- 3.7. **die Förderung der Telemedizin mit dem Ziel der Vernetzung von Gesundheitsdienstleistungen sowie der Erleichterung der Patientenmobilität und des Zugangs zur Hauspflege, vor allem für alte, behinderte oder isoliert lebende Menschen;**

Donnerstag, 16. März 2006

- 3.8. die Erarbeitung und Durchführung von Strategien und Maßnahmen zur Verhütung von Verletzungen **auf der Grundlage von gesundheitsrelevanten Faktoren im Hinblick auf Verletzungen;**
- 3.9. **die Entwicklung bewährter Verfahren und Leitlinien im Hinblick auf Verletzungen auf der Grundlage der Auswertung der erfassten Daten;**
- 3.10. die Unterstützung von Wissensaustausch, Schulungsmaßnahmen und Aufbau von Kapazitäten im Zusammenhang mit den betreffenden Krankheiten und der Verhütung von Verletzungen;
- 3.11. **die Ermittlung von Wissenslücken im Hinblick auf die Bekämpfung schwerer Krankheiten und Schaffung von Anreizen für Forschungsarbeiten im Rahmen der EU-Forschungsprogramme.**

Ziel 4: Verbesserung von Effizienz und Effektivität der Gesundheitssysteme

- 4. ERZIELUNG VON SYNERGIEN ZWISCHEN NATIONALEN GESUNDHEITSSYSTEMEN DURCH
 - 4.1. Erleichterung der Bereitstellung und Inanspruchnahme grenzübergreifender Gesundheitsleistungen **durch Kooperation der Mitgliedstaaten zur Verbesserung der Komplementarität ihrer Gesundheitsdienstleistungen in Grenzgebieten und der Patientenmobilität**, einschließlich **unter anderem**:
 - Sammeln und Austausch von Informationen als Voraussetzung für die gemeinsame Nutzung von Kapazitäten und die Inanspruchnahme grenzübergreifender Versorgung, **insbesondere im Fall von seltenen oder sehr seltenen Krankheiten;**
 - **Informationen über Anbieter von Gesundheitsdienstleistungen im Ausland sowie Regeln für die Erstattung von Gesundheitskosten;**
 - **Informationen über Behandlungen, die nicht im Herkunftsmitgliedstaat des Patienten verfügbar sind, sowie über den Zugang zu Behandlungen, die zwar dringend erforderlich sind, aber im Herkunftsmitgliedstaat des Patienten nicht sofort durchgeführt werden können;**
 - 4.2. **Erhebung von Daten und gemeinsame** Nutzung von Informationen über die Mobilität von Angehörigen der Gesundheitsberufe sowie Bewältigung der Folgen dieser Mobilität **und Förderung von Maßnahmen zur Patientenmobilität;**
 - 4.3. Einrichtung eines gemeinschaftlichen Systems für die Zusammenarbeit der Gesundheitssysteme mehrerer Mitgliedstaaten bei Referenzzentren und sonstigen operativen Strukturen, **so dass die Ärzte und anderen Angehörigen der Gesundheitsberufe die besten in der Union verfügbaren Verfahren und Kenntnisse in Bezug auf Prävention und Behandlung anwenden können;**
 - 4.4. **Verwendung standardisierter Daten und gemeinsamer Indikatoren durch die gemeinschaftlichen Einrichtungen, mit denen geschlechtsspezifische Disparitäten bei der Inanspruchnahme von Leistungen der Gesundheitssysteme in der Union erfasst werden sollen;**
 - 4.5. Einrichtung eines Netzes zwecks Ausbau der Kapazitäten zur Entwicklung und gemeinsamen Nutzung von Informationen und Bewertungen im Zusammenhang mit Gesundheitstechniken und -technologien (Gesundheitstechnologie-Bewertung);
 - 4.6. Bereitstellung von Informationen für Patienten, Fachleute des Gesundheitswesens und politische Entscheidungsträger über Gesundheitssysteme und medizinische Versorgung in Verbindung mit übergeordneten Maßnahmen zur Gesundheitsinformation unter Einbeziehung von Mechanismen zur gemeinsamen Nutzung und Verbreitung von Informationen gemäß dem Aktionsplan für einen europäischen e-Health-Raum, **wobei strenge Qualitätskriterien für gesundheitsbezogene Websites aufzustellen sind;**
 - 4.7. Entwicklung von Instrumenten zur Bewertung der Auswirkungen der Gemeinschaftspolitik auf die Gesundheitssysteme, **insbesondere der Folgen der Erweiterung und der Lissabon-Strategie;**
 - 4.8. Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen zur Förderung der Patientensicherheit und hochwertiger Versorgungsleistungen;

Donnerstag, 16. März 2006

- 4.9. **Förderung der europaweiten Verfügbarkeit, Rückverfolgbarkeit und des gemeinschaftsweiten Zugangs zu hochwertigen und sicheren Organen und Substanzen menschlichen Ursprungs zu medizinischen Behandlungszwecken;**
- 4.10. Unterstützung der Politikgestaltung hinsichtlich der Gesundheitssysteme, insbesondere in Verbindung mit der offenen Methode der Koordinierung von Gesundheitsfürsorge und Langzeitpflege.

Ziel 5: **Verbesserung des Informations- und Wissensstandes in Gesundheitsfragen im Interesse der Weiterentwicklung des Gesundheitswesens und Beitrag zur Berücksichtigung gesundheitspolitischer Ziele in anderen Politikbereichen**

Maßnahmen **und Instrumente**, die zur Erreichung sämtlicher vorgenannter Ziele beitragen:

5. ERHEBUNG VON DATEN, GESUNDHEITSÜBERWACHUNG UND VERBREITUNG VON INFORMATIONEN
- 5.1. **ERHEBUNG VON DATEN, GESUNDHEITSÜBERWACHUNG UND VERBREITUNG VON INFORMATIONEN**
- 5.1.1. Weiterentwicklung eines nachhaltigen Gesundheitsüberwachungssystems unter besonderer Berücksichtigung gesundheitlicher Benachteiligungen und unter Einbeziehung von Daten über Gesundheitszustand, Gesundheitsfaktoren, Gesundheitssysteme und Verletzungen; der statistische Teil dieses Systems wird ggf. unter Beteiligung des Statistikprogramms der Gemeinschaft weiter entwickelt;
- 5.1.2. **Ein besseres Wissen über den Gesundheitszustand der verschiedenen Gruppen in der Gesellschaft sowie darüber, wie diese ihren Gesundheitsbedarf decken können, beispielsweise durch Erhebung, Auswertung und Analyse von Daten, aufgeschlüsselt nach sozialer Gruppe, ethnischem Hintergrund und Geschlecht;**
- 5.1.3. **Erhebung und Analyse von Daten zu Faktoren, die im Zusammenhang mit der Lebensweise stehen (z. B. Ernährung, Tabak- und Alkoholkonsum), und zu Verletzungen; Schaffung europaweiter Register für schwere Krankheiten (z. B. Krebs) und Entwicklung von Methoden und Pflege von Datenbanken;**
- 5.1.4. Bereitstellung zusätzlicher relevanter gesundheitsbezogener Erkenntnisse;
- 5.1.5. Definition weiterer relevanter Indikatoren;
- 5.1.6. Entwicklung angemessener Mechanismen zur Berichterstattung;
- 5.1.7. Vorkehrungen zur regelmäßigen Erfassung entsprechender Informationen im Zusammenhang mit dem Statistikprogramm, mit internationalen Organisationen und Einrichtungen sowie im Wege von Projekten;
- 5.1.8. Unterstützung der Analyse von Gesundheitsfragen auf Gemeinschaftsebene durch regelmäßige gemeinschaftliche Gesundheitsberichte, Pflege von Informationsverbreitungsinstrumenten (z. B. des Portals „Gesundheit“), Konsenskonferenzen und gezielte, zwischen den betroffenen Akteuren koordinierte Informationskampagnen;
- 5.1.9. Fokussierung auf die Bereitstellung einer regelmäßig verfügbaren, zuverlässigen Informationsquelle zur Unterrichtung der Bürger — **in einer behinderten Menschen zugänglichen Weise** —, Entscheidungsträger, Patienten, Erbringer von Pflegeleistungen, Angehörigen der medizinischen Berufe und anderen betroffenen Akteuren;
- 5.1.10. **Erfassung und Analyse von Daten über Behinderungen, deren Ursachen und Prävention;**
- 5.1.11. Entwicklung von Strategien und Mechanismen für Prävention von, Informationsaustausch über und Reaktion auf seltene Krankheiten;
- 5.1.12. **Erfassung und Analyse von Daten zu Fertilitätsproblemen;**
- 5.1.13. **Bereitstellung aktualisierter Informationen über den in den verschiedenen Mitgliedstaaten geltenden Preis für individuelle Arzneimittel auf der Basis des jeweiligen Wirkstoffes.**

Donnerstag, 16. März 2006

5.2. **VERBESSERUNG DER KOMMUNIKATION MIT DEN BÜRGERN ZU GESUNDHEITSFragen DURCH EINEN MEHRWERT GEGENÜBER DEN INITIATIVEN DER GEMEINSCHAFT UND DER MITGLIEDSTAATEN**

- 5.2.1. *Sensibilisierungskampagnen;*
- 5.2.2. *Erhebungen;*
- 5.2.3. *Konferenzen, Seminare und Sitzungen für Sachverständige und Interessengruppen;*
- 5.2.4. *Veröffentlichungen zu Themen, die für den Politikbereich Gesundheit von Interesse sind;*
- 5.2.5. *Bereitstellung von Online-Informationen;*
- 5.2.6. *Aufbau und Nutzung von Informationsstellen.*

ZUSAMMENARBEIT UND INTEGRATION

5.3. **S TÄRKERE BETEILIGUNG DER BÜRGERGESELLSCHAFT UND DER BETROFFENEN AN DER POLITISCHEN ENTSCHEIDUNGSFINDUNG IM ZUSAMMENHANG MIT DEM BEREICH GESUNDHEIT**

- 5.3.1. *Förderung der Gesundheitsorganisationen auf Gemeinschaftsebene;*
- 5.3.2. *Schulung und Ausbau der Kompetenzen von Gesundheitsorganisationen;*
- 5.3.3. *Vernetzung von Nichtregierungsorganisationen im Gesundheitsbereich und anderer Beteiligter;*
- 5.3.4. *Konsolidierung der Beratungsgremien und -mechanismen auf Gemeinschaftsebene;*
- 5.3.5. *Anerkennung der Rechte, die die Patienten als Verbraucher im Rahmen des Gesundheitswesens haben.*

5.4. **ENTWICKLUNG EINES ANSATZES ZUR EINBEZIEHUNG VON GESUNDHEITSFragen IN ALLE POLITIKBEREICHE DER GEMEINSCHAFT**

- 5.4.1. *Entwicklung und Anwendung von Methoden zur Bewertung der Folgen der Politik und Tätigkeit der Gemeinschaft für die öffentliche Gesundheit;*
- 5.4.2. *Austausch bewährter Verfahren mit den Mitgliedstaaten über einzelstaatliche politische Maßnahmen;*
- 5.4.3. *Untersuchungen der Auswirkungen anderer politischer Maßnahmen auf den Bereich Gesundheit;*
- 5.4.4. *Entwicklung gemeinsamer Strategien und Maßnahmen durch die Schaffung von Verbindungen und Synergien mit den einschlägigen Programmen, Aktionen und Fonds der Gemeinschaft.*

RISIKEN, SICHERHEIT UND HORIZONTALE FRAGEN

5.5. **FÖRDERUNG DER INTERNATIONALEN KOOPERATION IM ZUSAMMENHANG MIT DEM BEREICH GESUNDHEIT**

- 5.5.1. *Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen;*
- 5.5.2. *Zusammenarbeit mit Drittländern, die nicht an dem Programm teilnehmen;*
- 5.5.3. *Schaffung von Anreizen zur Förderung des Dialogs der Gesundheitsorganisationen.*

Donnerstag, 16. März 2006

- 5.6. **VERBESSERUNG DER FRÜHERKENNUNG, BEWERTUNG UND AUFKLÄRUNG ÜBER RISIKEN**
- 5.6.1. *Unterstützung der wissenschaftlichen Beratung und Risikobewertung einschließlich der Aufgaben der mit dem Beschluss 2004/210/EG der Kommission vom 3. März 2004 zur Einsetzung Wissenschaftlicher Ausschüsse im Bereich Verbrauchersicherheit, öffentliche Gesundheit und Umwelt ⁽¹⁾ eingesetzten unabhängigen wissenschaftlichen Ausschüsse;*
- 5.6.2. *Beschaffung und Zusammenstellung von Daten und Errichtung von Netzen für Fachleute und Institute;*
- 5.6.3. *Förderung der Entwicklung und Harmonisierung von Risikobewertungsmethoden;*
- 5.6.4. *Maßnahmen zur Beschaffung und Bewertung von Informationen über die Exposition der Bevölkerung und von Bevölkerungsgruppen gegenüber chemischen, biologischen und physikalischen Gesundheitsbedrohungen, einschließlich der Auswirkungen solcher Bedrohungen;*
- 5.6.5. *Schaffung von Mechanismen zur Früherkennung neu auftretender Risiken und Durchführung von Maßnahmen zur Bekämpfung neu festgestellter Risiken;*
- 5.6.6. *Strategien zur Verbesserung der Aufklärung über Risiken;*
- 5.6.7. *Schulung in der Risikobewertung.*
- 5.7. **FÖRDERUNG DER SICHERHEIT VON ORGANEN, SUBSTANZEN MENSCHLICHEN URSPRUNGS, BLUT UND BLUTDERIVATEN**
- 5.7.1. *Maßnahmen, die zur Verbesserung der Sicherheit, der Qualität und der Rückverfolgbarkeit von Organen und Substanzen menschlichen Ursprungs beitragen, darunter Blut, Blutbestandteile und Blutvorläuferzellen;*
- 5.7.2. *Unterstützung von Strategien und Mechanismen zur Förderung von Lebendspenden sowie zur Bewältigung der Probleme, die der Mangel an Spenderorganen mit sich bringt, unter Berücksichtigung ethischer Erwägungen;*
- 5.7.3. *Entwicklung und Handhabung gemeinsamer Plattformen zwischen Spendern und Empfängern zur Anwendung bewährter Verfahren im Bereich Organe und Substanzen menschlichen Ursprungs;*
- 5.7.4. *Einführung eines europäischen Organspendeausweises.*
- 5.8. **HORIZONTALE FRAGEN**
- Technische Unterstützung bei der Analyse von Fragen im Zusammenhang mit der Entwicklung und Durchführung von Politiken und Rechtsvorschriften.*

⁽¹⁾ ABL L 66 vom 4.3.2004, S. 45.

P6_TA(2006)0094

Garantiert traditionelle Spezialitäten bei Agrarerzeugnissen und Lebensmitteln *

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Rates über die garantiert traditionellen Spezialitäten bei Agrarerzeugnissen und Lebensmitteln (KOM(2005)0694 — C6-0026/2006 — 2005/0270(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an den Rat (KOM(2005)0694) ⁽¹⁾,

— gestützt auf Artikel 37 des EG-Vertrags, gemäß dem es vom Rat konsultiert wurde (C6-0026/2006),

⁽¹⁾ Noch nicht im Amtsblatt veröffentlicht.

Donnerstag, 16. März 2006

- gestützt auf Artikel 51 seiner Geschäftsordnung,
 - in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung (A6-0033/2006),
1. billigt den Vorschlag der Kommission in der geänderten Fassung;
 2. fordert die Kommission auf, ihren Vorschlag gemäß Artikel 250 Absatz 2 des EG-Vertrags entsprechend zu ändern;
 3. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;
 4. fordert den Rat auf, es erneut zu konsultieren, falls er beabsichtigt, den Vorschlag der Kommission entscheidend zu ändern;
 5. beauftragt seinen Präsidenten, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

VORSCHLAG
DER KOMMISSION

ABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Abänderung 1

Erwägung 7

(7) Agrarerzeugnisse und Lebensmittel unterliegen hinsichtlich ihrer Etikettierung den allgemeinen Bestimmungen der Richtlinie 2000/13/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. März 2000 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Etikettierung und Aufmachung von Lebensmitteln sowie die Werbung hierfür. Angesichts der Besonderheit dieser Erzeugnisse empfiehlt es sich jedoch, besondere ergänzende Vorschriften für die garantiert traditionellen Spezialitäten zu erlassen. Damit die Identifizierung der im Gemeinschaftsgebiet erzeugten garantiert traditionellen Spezialitäten rascher und einfacher erfolgen kann, ist die Verwendung der betreffenden Gemeinschaftsangaben und **-zeichen** auf der Verpackung vorzuschreiben, wobei jedoch eine vernünftige Frist vorzusehen ist, damit sich die Wirtschaftsbeteiligten an diese Verpflichtung anpassen können.

(7) Agrarerzeugnisse und Lebensmittel unterliegen hinsichtlich ihrer Etikettierung den allgemeinen Bestimmungen der Richtlinie 2000/13/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. März 2000 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Etikettierung und Aufmachung von Lebensmitteln sowie die Werbung hierfür. Angesichts der Besonderheit dieser Erzeugnisse empfiehlt es sich jedoch, besondere ergänzende Vorschriften für die garantiert traditionellen Spezialitäten zu erlassen. Damit die Identifizierung der im Gemeinschaftsgebiet erzeugten garantiert traditionellen Spezialitäten rascher und einfacher erfolgen kann, ist die Verwendung der betreffenden Gemeinschaftsangaben und **des spezifischen Gemeinschaftszeichens für die garantiert traditionellen Spezialitäten** auf der Verpackung vorzuschreiben, wobei jedoch eine vernünftige Frist vorzusehen ist, damit sich die Wirtschaftsbeteiligten an diese Verpflichtung anpassen können.

Abänderung 2

Erwägung 7 a (neu)

(7a) Angesichts der Ausweitung des Anwendungsbereichs dieser Verordnung auf Erzeugnisse aus Drittländern und zum Schutz der Verbraucher vor der Gefahr einer Verwechslung von Gemeinschaftszeichen und Ursprung des Erzeugnisses ist die Angabe von Ursprungs- und Verarbeitungsort des als garantiert traditionelle Spezialität vermarkteten Agrarerzeugnisses oder Lebensmittels auf dem Etikett erforderlich.

Abänderung 3

Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe b

b) „traditionell“: **die nachgewiesene Verwendung auf dem Gemeinschaftsmarkt seit einem Zeitraum, der mindestens der Lebensdauer einer Generation entspricht;**

b) „traditionell“: **ein Erzeugnis, das nachgewiesene besondere Merkmale aufweist, die es von anderen ähnlichen Erzeugnissen derselben Kategorie unterscheiden, und das schon vor dem Zweiten Weltkrieg auf dem Markt war;**

Donnerstag, 16. März 2006

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Abänderung 4

Artikel 3 Absatz 1

Die Kommission führt ein Register der garantiert traditionellen Spezialitäten, die gemäß dieser Verordnung gemeinschaftlich anerkannt wurden.

Die Kommission führt ein Register der garantiert traditionellen Spezialitäten, die gemäß dieser Verordnung gemeinschaftlich anerkannt wurden, **und veröffentlicht dieses Register im Internet.**

Abänderung 5

Artikel 3 Absatz 2 a (neu)

Keinesfalls gestattet ist die Verwendung von Bezeichnungen, die als geschützte Ursprungsbezeichnungen (g. U.) und geschützte geografische Angaben (g. g. A.) eingetragen sind.

Abänderung 6

Artikel 7 Absatz 3 Buchstabe d a (neu)

da) alle sonstigen Informationen, die der Mitgliedstaat — mit hinreichender Begründung — als erforderlich ansieht.

Abänderung 7

Artikel 7 Absatz 5 Unterabsatz 1

(5) Der Mitgliedstaat führt im Laufe der Prüfung gemäß Absatz 4 Unterabsatz 2 ein nationales Einspruchsverfahren durch, das eine angemessene Veröffentlichung des betreffenden Antrags gewährleistet, wobei ein **vernünftiger** Zeitraum **vorge-sehen** wird, **während dessen** jede in ihrem berechtigten Interesse betroffene und im Mitgliedstaat ansässige Person Einspruch gegen den Antrag einlegen kann.

(5) Der Mitgliedstaat führt im Laufe der Prüfung gemäß Absatz 4 Unterabsatz 2 ein nationales Einspruchsverfahren durch, das eine angemessene Veröffentlichung des betreffenden Antrags gewährleistet, wobei ein Zeitraum **von drei Monaten festgesetzt** wird, **in dem** jede in ihrem berechtigten Interesse betroffene und im Mitgliedstaat ansässige Person Einspruch gegen den Antrag einlegen kann.

Abänderung 17

Artikel 7 Absatz 7 Unterabsatz 1 a (neu)

Wenn sich bestimmte Elemente als unzureichend erweisen, kann die Kommission von Vereinigungen eines Drittlands sämtliche ergänzenden Angaben, die relevant sind, verlangen, einschließlich der Nachweise dafür, dass die gemeinschaftsrechtlichen Vorschriften über Umweltschutz, Lebensmittel- und Futtermittelhygiene, Tierschutz und Schutz von Arbeitnehmern eingehalten werden.

Abänderung 8

Artikel 8 Absatz 1 Unterabsatz 1

(1) Die Kommission prüft den Antrag, um festzustellen, ob er gerechtfertigt ist und die Bedingungen dieser Verordnung erfüllt.

(1) Die Kommission prüft den Antrag **innerhalb einer Frist von vier Monaten**, um festzustellen, ob er gerechtfertigt ist und die Bedingungen dieser Verordnung erfüllt.

Donnerstag, 16. März 2006

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Abänderung 9

Artikel 8 Absatz 2 Unterabsatz 1

(2) Sind die Bedingungen dieser Verordnung offensichtlich erfüllt, *dann* veröffentlicht die Kommission die in Artikel 6 genannte Spezifikation sowie Name und Anschrift der beantragenden Vereinigung und der Kontrollstruktur(en) gemäß Artikel 15 im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften.

(2) Sind die Bedingungen dieser Verordnung offensichtlich erfüllt, *so* veröffentlicht die Kommission **innerhalb eines Zeitraums von höchstens sechs Monaten nach dem Zeitpunkt des Eingangs des in Artikel 7 Absatz 6 genannten Antrags** die in Artikel 6 genannte Spezifikation sowie Name und Anschrift der beantragenden Vereinigung und der Kontrollstruktur(en) gemäß Artikel 15 im *Amtsblatt der Europäischen Union*.

Abänderung 10

Artikel 9 Absatz 4 Unterabsatz 2

Die Eintragung wird im *Amtsblatt der Europäischen Union* veröffentlicht.

Die Eintragung wird im *Amtsblatt der Europäischen Union* **und im Internet** veröffentlicht, **einschließlich eines Verweises auf die Fundstelle der Spezifikation gemäß Artikel 8 Absatz 2.**

Abänderung 11

Artikel 12 Absatz 2

(2) Wird auf dem Etikett eines im Gemeinschaftsgebiet hergestellten Agrarerzeugnisses oder Lebensmittels auf eine garantiert traditionelle Spezialität verwiesen, so müssen der eingetragene Name, die Angabe „garantiert traditionelle Spezialität“ oder ihre Abkürzung „g.t.S.“ sowie das dazugehörige Gemeinschaftszeichen auf dem Etikett aufgeführt sein.

(2) Wird auf dem Etikett eines im Gemeinschaftsgebiet hergestellten Agrarerzeugnisses oder Lebensmittels auf eine garantiert traditionelle Spezialität verwiesen, so müssen der eingetragene Name, die Angabe „garantiert traditionelle Spezialität“ oder ihre Abkürzung „g.t.S.“ sowie das dazugehörige **spezifische** Gemeinschaftszeichen auf dem Etikett aufgeführt sein.

Abänderung 12

Artikel 12 Absatz 3 a (neu)

(3a) Ursprungs- und Verarbeitungsort jedes Agrarerzeugnisses oder Lebensmittels, das mit einer gemeinschaftlichen Bescheinigung besonderer Merkmale gemäß dieser Verordnung vermarktet wird, werden deutlich sichtbar auf dem Etikett angegeben.

Abänderung 13

Artikel 15 Absatz 2 Unterabsatz 1 a (neu)

Die bereits bestehenden privaten Kontrollstellen können binnen eines Jahres ab dem Datum der Veröffentlichung dieser Verordnung die Zulassung beantragen.

Abänderung 14

Artikel 15 Absatz 3

(3) Die öffentlichen **oder privaten** Kontrollstellen gemäß Absatz 1 müssen in der Lage sein, die Einhaltung der vorliegenden Verordnung durchzusetzen, gegebenenfalls auch durch Auferlegung von Sanktionen, wenn sie feststellen, dass ein Agrarerzeugnis oder Lebensmittel, das die Bezeichnung „garantiert traditionelle Spezialität“ führt, den Anforderungen der Spezifikation nicht entspricht.

(3) Die öffentlichen Kontrollstellen gemäß Absatz 1 müssen in der Lage sein, die Einhaltung der vorliegenden Verordnung durchzusetzen, gegebenenfalls auch durch Auferlegung von Sanktionen, wenn sie feststellen, dass ein Agrarerzeugnis oder Lebensmittel, das die Bezeichnung „garantiert traditionelle Spezialität“ führt, den Anforderungen der Spezifikation nicht entspricht.

Donnerstag, 16. März 2006

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Abänderung 15

Artikel 17 Absatz 2 a (neu)

(2a) Enthält ein Verarbeitungserzeugnis ein gemäß dieser Verordnung eingetragenes Agrarerzeugnis oder Lebensmittel, so muss die Verwendung der entsprechenden Angabe auf dem Etikett des Verarbeitungserzeugnisses von der Vereinigung, die die Anerkennung erhalten hat, gesondert genehmigt werden.

Abänderung 16

Artikel 18 Absatz 3

(3) Wird auf diesen Absatz Bezug genommen, so gelten die Artikel 4 und 7 des Beschlusses 1999/468/EG. entfällt

Der Zeitraum nach Artikel 4 Absatz 3 des Beschlusses 1999/468/EG wird auf drei Monate festgesetzt.

P6_TA(2006)0095

Schutz von geografischen Angaben und Ursprungsbezeichnungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel *

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Rates zum Schutz von geografischen Angaben und Ursprungsbezeichnungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel (KOM(2005)0698 — C6-0027/2006 — 2005/0275(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an den Rat (KOM(2005)0698) ⁽¹⁾,
 - gestützt auf Artikel 37 des EG-Vertrags, gemäß dem es vom Rat konsultiert wurde (C6-0027/2006),
 - gestützt auf Artikel 51 seiner Geschäftsordnung,
 - in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung (A6-0034/2006),
1. billigt den Vorschlag der Kommission in der geänderten Fassung;
 2. fordert die Kommission auf, ihren Vorschlag gemäß Artikel 250 Absatz 2 des EG-Vertrags entsprechend zu ändern;
 3. fordert den Rat auf, in einem ersten Schritt nur die in Bezug auf den Schiedsspruch der Welthandelsorganisation notwendigen Änderungen an der Verordnung (EWG) Nr. 2081/92 des Rates ⁽²⁾ vorzunehmen und die darüber hinausgehenden Elemente des Kommissionsvorschlags ohne Zeitdruck zu diskutieren;
 4. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;
 5. fordert den Rat auf, es erneut zu konsultieren, falls er beabsichtigt, den Vorschlag der Kommission entscheidend zu ändern;
 6. beauftragt seinen Präsidenten, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

⁽¹⁾ Noch nicht im Amtsblatt veröffentlicht.

⁽²⁾ ABl. L 208 vom 24.7.1992, S. 1.

Donnerstag, 16. März 2006

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Abänderung 1

Erwägung 3

(3) Außerdem **gewinnt für die Verbraucher** bei der Ernährung **zunehmend die Qualität gegenüber der Quantität an Bedeutung**. Dieses Interesse an Erzeugnissen mit besonderen Merkmalen kommt insbesondere in der steigenden Nachfrage nach Agrarerzeugnissen oder Lebensmitteln mit bestimmbarer geografischer Herkunft zum Ausdruck.

(3) Außerdem **legt eine ständig steigende Zahl von Verbrauchern** bei der Ernährung **mehr Wert auf Qualität als auf Quantität**. Dieses Interesse an Erzeugnissen mit besonderen Merkmalen kommt insbesondere in der steigenden Nachfrage nach Agrarerzeugnissen oder Lebensmitteln mit bestimmbarer geografischer Herkunft zum Ausdruck.

Abänderung 2

Erwägung 5

(5) Für die Etikettierung von Agrarerzeugnissen und Lebensmitteln gelten die in der Gemeinschaft festgelegten allgemeinen Vorschriften, insbesondere die Richtlinie 2000/13/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. März 2000 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Etikettierung und Aufmachung von Lebensmitteln sowie die Werbung hierfür. Aufgrund der Spezifität von Agrarerzeugnissen und Lebensmitteln aus einem begrenzten geografischen Gebiet sollten für diese ergänzende Sonderbestimmungen erlassen werden. Außerdem sollte die Verwendung der betreffenden Angaben und Gemeinschaftszeichen für die Bezeichnungen der Gemeinschaft verbindlich vorgeschrieben werden, um einerseits diese Produktgruppe und die mit ihnen verbundenen Garantien bei den Verbrauchern besser bekannt zu machen und andererseits die Kennzeichnung dieser Produkte zu vereinfachen, um die Kontrollen zu erleichtern. Es ist jedoch eine angemessene Frist vorzusehen, damit sich die Marktteilnehmer auf diese Verpflichtung einstellen können.

(5) Für die Etikettierung von Agrarerzeugnissen und Lebensmitteln gelten die in der Gemeinschaft festgelegten allgemeinen Vorschriften, insbesondere die Richtlinie 2000/13/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. März 2000 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Etikettierung und Aufmachung von Lebensmitteln sowie die Werbung hierfür. Aufgrund der Spezifität von Agrarerzeugnissen und Lebensmitteln aus einem begrenzten geografischen Gebiet sollten für diese ergänzende Sonderbestimmungen erlassen werden. Außerdem sollte die Verwendung der betreffenden Angaben und Gemeinschaftszeichen für die Bezeichnungen der Gemeinschaft verbindlich vorgeschrieben werden, um einerseits diese Produktgruppe und die mit ihnen verbundenen Garantien bei den Verbrauchern besser bekannt zu machen und andererseits die Kennzeichnung dieser Produkte zu vereinfachen, um die Kontrollen zu erleichtern. **Aufgrund dieser Verpflichtung sollte zu diesem Zweck außerdem eine angemessene Diversifizierung der für die verschiedenen Gemeinschaftsangaben vorgesehenen Gemeinschaftszeichen bestehen, um eine eindeutige Entsprechung zwischen den einzelnen Gemeinschaftsangaben und dem spezifischen Zeichen zu gewährleisten.** Es ist jedoch eine angemessene Frist vorzusehen, damit sich die Marktteilnehmer auf diese Verpflichtung einstellen können.

Abänderung 3

Erwägung 5 a (neu)

(5a) Angesichts der Ausweitung des Anwendungsbereichs dieser Verordnung auf Erzeugnisse aus Drittländern und zum Schutz der Verbraucher vor der Gefahr einer Verwechslung von Gemeinschaftszeichen und Ursprung des Erzeugnisses ist die Angabe von Ursprungs- und Verarbeitungsort des unter einer eingetragenen Bezeichnung vermarkteten Agrarerzeugnisses oder Lebensmittels auf dem Etikett erforderlich.

Abänderung 4

Erwägung 6 a (neu)

(6a) Die Verstärkung der Gemeinschaftspolitik im Bereich Ursprungsbezeichnungen und geografische Angaben erfordert neben der in dieser Verordnung vorgesehenen Klarstellung und Vereinfachung die Aushandlung eines multilateralen Registers im Rahmen der Welthandelsorganisation mit dem Ziel, die Dauerhaftigkeit dieser Politik zu gewährleisten.

Donnerstag, 16. März 2006

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Abänderung 42

Erwägung 12

(12) Das Abkommen über handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums (TRIPS-Abkommen von 1994, Anhang 1C des Übereinkommens zur Gründung der Welthandelsorganisation) umfasst genaue Bestimmungen betreffend Verfügbarkeit, Erwerb, Umfang und Aufrechterhaltung von Rechten des geistigen Eigentums sowie die Mittel zu ihrer Durchsetzung.

(12) Das Abkommen über handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums (TRIPS-Abkommen von 1994, Anhang 1C des Übereinkommens zur Gründung der Welthandelsorganisation) umfasst genaue Bestimmungen betreffend Verfügbarkeit, Erwerb, Umfang und Aufrechterhaltung von Rechten des geistigen Eigentums sowie die Mittel zu ihrer Durchsetzung. **Für die Europäische Union wird der Schutz des geistigen Eigentums im Welthandel immer wichtiger. Geografische Angaben und Ursprungsbezeichnungen spielen in diesem Zusammenhang eine besondere Rolle; deshalb kommt es entscheidend darauf an, bei den anstehenden Verhandlungen im Rahmen der Doha-Agenda für Entwicklung eine Ausweitung des Schutzes von geografischen Angaben und Ursprungsbezeichnungen für eine stetig zunehmende Zahl von landwirtschaftlichen Erzeugnissen auf internationaler Ebene zu erreichen.**

Abänderung 6

Erwägung 13

(13) Der mit dieser Verordnung gewährte Schutz durch die Eintragung in ein Verzeichnis steht auch geografischen Angaben aus Drittländern offen, sofern sie auch in ihrem Ursprungsland geschützt sind.

(13) Der mit dieser Verordnung gewährte Schutz durch die Eintragung in ein Verzeichnis steht auch geografischen Angaben aus Drittländern offen, sofern sie auch in ihrem Ursprungsland geschützt sind. **Gleichzeitig sollte sich die Kommission darum bemühen, dass gemeinschaftliche Erzeugnisse mit Ursprungsbezeichnungen und geografischen Angaben von Drittländern anerkannt werden. Zur Information der Verbraucher sind Maßnahmen zur Aufklärung und Förderung innerhalb und außerhalb der Europäischen Union erforderlich.**

Abänderung 7

Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe a Einleitung

a) „Ursprungsbezeichnung“ der Name einer Gegend, eines bestimmten Ortes oder in Ausnahmefällen eines Landes, der zur Bezeichnung eines Agrarerzeugnisses oder eines Lebensmittels dient,

a) „Ursprungsbezeichnung“ der Name einer Gegend, eines bestimmten Ortes oder in Ausnahmefällen eines Landes, der zur Bezeichnung **und/oder Identifizierung** eines Agrarerzeugnisses oder eines Lebensmittels dient,

Abänderung 8

Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe a Spiegelstrich 3

— das in dem abgegrenzten geografischen Gebiet erzeugt, verarbeitet **und** hergestellt wurde;

— das in dem abgegrenzten geografischen Gebiet erzeugt, verarbeitet, hergestellt **und gegebenenfalls aufgemacht** wurde;

Abänderung 9

Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe b Einleitung

b) „geografische Angabe“ eine Angabe, die zur Bezeichnung eines Agrarerzeugnisses oder Lebensmittels dient,

b) „geografische Angabe“ eine Angabe **oder der Name einer Gegend, eines bestimmten Ortes oder eines Landes**, die **bzw. der** zur Bezeichnung **und/oder Identifizierung** eines Agrarerzeugnisses oder Lebensmittels dient,

Donnerstag, 16. März 2006

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Abänderung 10

Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe b Spiegelstrich 1

— das aus einer Gegend, einem bestimmten Ort oder einem Land stammt,

— das aus einer Gegend, einem bestimmten Ort oder **in Ausnahmefällen** einem Land stammt,

Abänderung 51

Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe b Unterabsatz 1a (neu)

Nach einer angemessenen Übergangsfrist, spätestens jedoch zehn Jahre nach Inkrafttreten dieser Verordnung, müssen alle Erzeugungs-, Herstellungs- und Verarbeitungsschritte in dem begrenzten geografischen Gebiet durchgeführt werden.

Wenn Grunderzeugnisse aus einem anderen geografischen Gebiet oder aus einem Gebiet stammen, das größer ist als das Verarbeitungsgebiet, kann dies nach dem in Artikel 15 Absatz 2 genannten Verfahren genehmigt werden, sofern

- i) das Gebiet, in dem das Grunderzeugnis hergestellt wird, begrenzt ist,**
- ii) besondere Bedingungen für die Erzeugung der Grunderzeugnisse bestehen und**
- iii) ein Kontrollsystem die Einhaltung der Bedingungen gemäß Ziffer ii sicherstellt.**

Abänderung 11

Artikel 2 Absatz 2

(2) Als Ursprungsbezeichnungen gelten auch bestimmte traditionelle geografische oder nichtgeografische Bezeichnungen, wenn sie ein Agrarerzeugnis oder ein Lebensmittel bezeichnen, das aus einer bestimmten Gegend oder einem bestimmten Ort stammt und das die Anforderungen nach Absatz 1 Buchstabe a zweiter und dritter Gedankenstrich erfüllt.

(2) Als Ursprungsbezeichnungen **oder geografische Angaben** gelten auch bestimmte traditionelle geografische oder nichtgeografische Bezeichnungen, wenn sie ein Agrarerzeugnis oder ein Lebensmittel bezeichnen, das aus einer bestimmten Gegend oder einem bestimmten Ort stammt und das die Anforderungen nach Absatz 1 Buchstabe a zweiter und dritter Gedankenstrich **und Buchstabe b** erfüllt.

Abänderung 12

Artikel 2 Absatz 3 Unterabsatz 1 Einleitung

(3) Abweichend von Absatz 1 **Buchstabe a** werden bestimmte geografische Bezeichnungen nach Maßgabe der Durchführungsvorschriften von Artikel 16 Buchstabe a Ursprungsbezeichnungen gleichgestellt, wenn die Grunderzeugnisse der betreffenden Erzeugnisse aus einem anderen geografischen Gebiet oder aus einem Gebiet stammen, das größer ist als das Verarbeitungsgebiet, sofern

(3) Abweichend von Absatz 1 **Buchstaben a und b** werden bestimmte geografische Bezeichnungen nach Maßgabe der Durchführungsvorschriften von Artikel 16 Buchstabe a Ursprungsbezeichnungen **oder geografischen Angaben** gleichgestellt, wenn die Grunderzeugnisse der betreffenden Erzeugnisse aus einem anderen geografischen Gebiet oder aus einem Gebiet stammen, das größer ist als das Verarbeitungsgebiet, sofern

Abänderung 13

Artikel 2 Absatz 3 Unterabsatz 1 Buchstabe c a (neu)

ca) der Begünstigte der Ausnahmeregelung auf dem Etikett oder der Verpackung angibt, woher die Grunderzeugnisse stammen.

Donnerstag, 16. März 2006

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Abänderung 14

Artikel 2 Absatz 3 Unterabsatz 2

Die fraglichen Bezeichnungen müssen vor dem 1. Mai 2004 im Ursprungsland als Ursprungsbezeichnungen anerkannt worden sein.

entfällt

Abänderung 16

Artikel 4 Absatz 2 Buchstabe h

h) alle besonderen Vorschriften zur Etikettierung des betreffenden Agrarerzeugnisses oder Lebensmittels;

h) alle besonderen Vorschriften zur Etikettierung des betreffenden Agrarerzeugnisses oder Lebensmittels **und, je nach Fall, die Bedingungen der Verwendung geschützter geographischer Begriffe auf den Etiketten der Verarbeitungserzeugnisse zur Bezeichnung der Erzeugnisse mit einer geschützten Ursprungsbezeichnung oder einer geschützten geographischen Angabe, die als Zutaten verwendet wurden;**

Abänderung 17

Artikel 4 Absatz 2 Buchstabe h a (neu)

ha) gegebenenfalls den Beschluss des Rechtsinhabers, dass einige Aufmachungsvorgänge nur im Erzeugungsgebiet vorgenommen werden, um die Angaben zum Nachweis des unter Buchstabe f genannten Zusammenhangs zu gewährleisten;

Abänderung 18

Artikel 5 Absatz 3 Buchstabe c Ziffer ii

ii) kurze Beschreibung des Zusammenhangs des Erzeugnisses mit den geografischen Verhältnissen oder dem geografischen Ursprung gemäß Artikel 2 Absatz 1 Buchstaben a oder b einschließlich etwaiger besonderer Angaben zur Beschreibung des Erzeugnisses oder des Gewinnungsverfahrens, die diesen Zusammenhang begründen.

ii) kurze Beschreibung des Zusammenhangs des Erzeugnisses mit den geografischen Verhältnissen oder dem geografischen Ursprung gemäß Artikel 2 Absatz 1 Buchstaben a oder b einschließlich **der naturräumlichen und soziokulturellen Faktoren sowie** etwaiger besonderer Angaben zur Beschreibung des Erzeugnisses oder des Gewinnungsverfahrens, die diesen Zusammenhang begründen.

Abänderungen 48 und 19

Artikel 5 Absatz 4 Unterabsatz 2

Der Mitgliedstaat prüft den Antrag anhand geeigneter Verfahren, um sicherzustellen, dass er gerechtfertigt ist und die Anforderungen dieser Verordnung erfüllt sind.

Der Mitgliedstaat prüft **umgehend** den Antrag **gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit den regionalen Behörden und** anhand geeigneter Verfahren, um sicherzustellen, dass er gerechtfertigt ist und die Anforderungen dieser Verordnung erfüllt sind.

Abänderung 20

Artikel 5 Absatz 5 Unterabsatz 1

(5) Der Mitgliedstaat eröffnet im Laufe der Prüfung gemäß Absatz 4 Unterabsatz 2 die Möglichkeit eines Einspruchs auf nationaler Ebene, indem er für eine angemessene Veröffentlichung des Antrags sorgt und eine **ausreichende** Frist setzt, innerhalb deren jede in ihrem berechtigten Interesse betroffene Person, die in seinem Hoheitsgebiet niedergelassen oder ansässig ist, Einspruch gegen den Antrag einlegen kann.

(5) Der Mitgliedstaat eröffnet im Laufe der Prüfung gemäß Absatz 4 Unterabsatz 2 die Möglichkeit eines Einspruchs auf nationaler Ebene, indem er für eine angemessene Veröffentlichung des Antrags sorgt und eine Frist **von drei Monaten** setzt, innerhalb deren jede in ihrem berechtigten Interesse betroffene Person, die in seinem Hoheitsgebiet niedergelassen oder ansässig ist, Einspruch gegen den Antrag einlegen kann.

Donnerstag, 16. März 2006

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Abänderung 21

Artikel 5 Absatz 7 Buchstabe a (neu)

aa) die Spezifikation gemäß Artikel 4;

Abänderung 22

Artikel 5 Absatz 9 Unterabsatz 1

(9) Betrifft der Eintragungsantrag ein geografisches Gebiet in einem Drittland, so umfasst er die Angaben gemäß Absatz 3 sowie Nachweise dafür, dass die betreffende Bezeichnung in ihrem Ursprungsland geschützt ist.

(9) Betrifft der Eintragungsantrag ein geografisches Gebiet in einem Drittland, so umfasst er die Angaben gemäß Absatz 3 sowie Nachweise dafür, dass die betreffende Bezeichnung in ihrem Ursprungsland geschützt ist. **Wenn sich einige Nachweise als nicht ausreichend erweisen, so kann die Kommission vom Antragsteller eines Drittlandes jede einschlägige Zusatzinformation, einschließlich einer Kopie der Spezifikation, verlangen.**

Abänderung 23

Artikel 6 Absatz 1 Unterabsatz 1

(1) **Die** Kommission prüft den Antrag anhand geeigneter Verfahren, um sicherzustellen, dass er gerechtfertigt ist und die Anforderungen dieser Verordnung erfüllt.

(1) **Innerhalb von sechs Monaten** prüft **die** Kommission den Antrag anhand geeigneter Verfahren, um sicherzustellen, dass er gerechtfertigt ist und die Anforderungen dieser Verordnung erfüllt.

Abänderung 24

Artikel 6 Absatz 2 Unterabsatz 1

(2) Sind die Anforderungen dieser Verordnung augenscheinlich erfüllt, so veröffentlicht die Kommission das zusammenfassende Dokument und die Fundstelle der veröffentlichten Spezifikation gemäß Artikel 5 Absatz 5 Unterabsatz 5 im *Amtsblatt der Europäischen Union*.

(2) Sind die Anforderungen dieser Verordnung augenscheinlich erfüllt, so veröffentlicht die Kommission **spätestens sechs Monate nach Eingang des in Artikel 5 Absatz 7 genannten Antrags** das zusammenfassende Dokument und die Fundstelle der veröffentlichten Spezifikation gemäß Artikel 5 Absatz 5 Unterabsatz 5 im *Amtsblatt der Europäischen Union*.

Abänderung 49

Artikel 7 Absatz 1

(1) Innerhalb von **vier** Monaten ab der Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* gemäß Artikel 6 Absatz 2 Unterabsatz 1 kann jeder Mitgliedstaat und jedes Drittland Einspruch gegen die beabsichtigte Eintragung einlegen, indem er bei der Kommission eine ordnungsgemäß begründete Erklärung einreicht.

(1) Innerhalb von **sechs** Monaten ab der Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* gemäß Artikel 6 Absatz 2 Unterabsatz 1 kann jeder Mitgliedstaat und jedes Drittland Einspruch gegen die beabsichtigte Eintragung einlegen, indem er bei der Kommission eine ordnungsgemäß begründete Erklärung einreicht.

Abänderung 25

Artikel 7 Absatz 4 Unterabsatz 2

Die Eintragung wird im *Amtsblatt der Europäischen Union* veröffentlicht.

Die Eintragung wird im *Amtsblatt der Europäischen Union* **und im Internet** veröffentlicht, **einschließlich eines Verweises auf die Fundstelle der Spezifikation gemäß Artikel 5 Absatz 5. Betrifft der Eintragungsantrag ein geografisches Gebiet in einem Drittland, so veröffentlicht die Kommission die Spezifikation gemäß Artikel 5 Absatz 5.**

Donnerstag, 16. März 2006

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Abänderung 26

Artikel 7 Absatz 6

(6) Die Kommission führt ein Verzeichnis der geschützten Ursprungsbezeichnungen und der geschützten geografischen Angaben.

(6) Die Kommission führt ein Verzeichnis der geschützten Ursprungsbezeichnungen und der geschützten geografischen Angaben **und veröffentlicht dieses Verzeichnis im Internet.**

Abänderung 27

Artikel 8 Absatz 2 a (neu)

Die Gemeinschaftszeichen werden jeweils durch spezifische Farbcodes voneinander unterschieden.

Abänderung 47

Artikel 8 Absatz 3

Die Angaben gemäß Unterabsatz 2 **und die** für sie vorgesehenen Gemeinschaftszeichen können auch auf den Etiketten von Agrarerzeugnissen und Lebensmitteln aus Drittländern erscheinen, die unter einer nach Maßgabe dieser Verordnung eingetragenen Bezeichnung vermarktet werden.

Die Angaben gemäß Unterabsatz 2 **außer den** für sie vorgesehenen Gemeinschaftszeichen können auch auf den Etiketten von Agrarerzeugnissen und Lebensmitteln aus Drittländern erscheinen, die unter einer nach Maßgabe dieser Verordnung eingetragenen Bezeichnung vermarktet werden.

Abänderung 28

Artikel 8 Absatz 3 a (neu)

Ursprungs- und Verarbeitungsort jedes Agrarerzeugnisses oder Lebensmittels, das unter einer eingetragenen Bezeichnung gemäß dieser Verordnung vermarktet wird, werden deutlich sichtbar auf dem Etikett angegeben.

Abänderung 29

Artikel 10 Absatz 3

(3) Die Mitgliedstaaten benennen gemäß Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 882/2004 eine **zentrale zuständige Behörde**, die für **Anwendung der Kontrollregelung der vorliegenden Verordnung** zuständig ist.

(3) Die Mitgliedstaaten benennen gemäß Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 882/2004 eine **amtliche Stelle**, die für **die Kontrolle und Überwachung der Einhaltung der Gemeinschaftsregelung im Bereich der geografischen Angaben** zuständig ist.

Abänderung 30

Artikel 10 Absatz 3 a (neu)

(3a) Die Rechtsinhaber können sich mit Beschwerden an die nationale Kontrollstelle wenden und sie auffordern, zum Schutz ihrer eingetragenen Bezeichnung tätig zu werden.

Abänderung 31

Artikel 10 Absatz 3 b (neu)

(3b) Die Liste dieser Kontrollstellen wird im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht und regelmäßig aktualisiert.

Donnerstag, 16. März 2006

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Abänderung 52

Artikel 11 Absatz 4

(4) Die Mitgliedstaaten teilen der Kommission den Namen und die näheren Angaben zur zuständigen Behörde gemäß Artikel 10 Absatz 3, der gegebenenfalls benannten Kontrollämter und mit der Kontrolle betrauten privaten Stellen gemäß Absatz 1 Unterabsatz 1, die jeweiligen Zuständigkeiten sowie alle Änderungen dieser Angaben mit.

Bei Bezeichnungen, deren geografisches Gebiet in einem Drittland liegt, übermittelt die Vereinigung der Kommission die Angaben gemäß Unterabsatz 1 direkt oder über die Behörden des betreffenden Drittlands.

Die Kommission veröffentlicht *in regelmäßigen Abständen* die überarbeiteten Angaben gemäß den Unterabsätzen 1 und 2.

(4) Die Mitgliedstaaten teilen der Kommission den Namen und die näheren Angaben zur zuständigen Behörde gemäß Artikel 10 Absatz 3, der gegebenenfalls benannten Kontrollämter und mit der Kontrolle betrauten privaten Stellen gemäß Absatz 1 Unterabsatz 1, die jeweiligen Zuständigkeiten sowie alle Änderungen dieser Angaben mit.

Bei Bezeichnungen, deren geografisches Gebiet in einem Drittland liegt, übermittelt die Vereinigung der Kommission die Angaben gemäß Unterabsatz 1 direkt oder über die Behörden des betreffenden Drittlands.

Die Kommission veröffentlicht die *in regelmäßigen Abständen* überarbeiteten Angaben gemäß den Unterabsätzen 1 und 2 **im Amtsblatt der Europäischen Union und im Internet.**

Abänderung 32

Artikel 11 Absatz 6

(6) Die Kosten der in dieser Verordnung vorgesehenen Kontrollen **gehen** zulasten der von diesen Kontrollen erfassten Marktteilnehmer.

(6) Die Kosten der in dieser Verordnung vorgesehenen Kontrollen **können** zulasten der von diesen Kontrollen erfassten Marktteilnehmer **gehen**.

Abänderung 33

Artikel 12 Absatz 2 Unterabsatz 1 a (neu)

Die Beteiligten in dem betreffenden Mitgliedstaat werden zu dem Antrag auf Löschung konsultiert.

Abänderung 53

Artikel 12 Absatz 2a (neu)

(2a) Die geschützte Bezeichnung darf für einen Zeitraum von fünf Jahren nach Veröffentlichung der Löschung im Amtsblatt der Europäischen Union nicht für die Registrierung als Marke gemäß der Verordnung (EG) Nr. 40/94 des Rates vom 20. Dezember 1993 über die Gemeinschaftsmarke ⁽¹⁾ oder vergleichbarer nationaler Bestimmungen verwendet werden.

Nach dem in Artikel 15 Absatz 2 genannten Verfahren können spezifische Vorschriften erlassen werden.

⁽¹⁾ ABl. L 11 vom 14.1.1994, S. 1.

Abänderung 34

Artikel 13 Absatz 1 Unterabsatz 1 Buchstabe a

a) jede direkte oder indirekte kommerzielle Verwendung einer eingetragenen Bezeichnung für Erzeugnisse, die nicht unter die Eintragung fallen, sofern diese Erzeugnisse mit den unter dieser Bezeichnung eingetragenen Erzeugnissen vergleichbar sind oder sofern durch diese Verwendung das Ansehen der geschützten Bezeichnung ausgenutzt wird;

a) jede direkte oder indirekte kommerzielle Verwendung, **insbesondere auf allen Arten von hergestellten Etiketten und Verpackungen, ganz oder teilweise, in welcher Form auch immer**, einer eingetragenen Bezeichnung für Erzeugnisse, die nicht unter die Eintragung fallen, sofern diese Erzeugnisse mit den unter dieser Bezeichnung eingetragenen Erzeugnissen vergleichbar sind oder sofern durch diese Verwendung das Ansehen der geschützten Bezeichnung ausgenutzt wird;

Donnerstag, 16. März 2006

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Abänderung 35

Artikel 13 Absatz 1 Unterabsatz 1 Buchstabe a a (neu)

aa) jede kommerzielle Verwendung einer eingetragenen Bezeichnung für Lebensmittel ohne vorherige Einholung der Zustimmung des Rechtsinhabers;

Abänderung 36

Artikel 13 Absatz 1 Unterabsatz 1 a (neu)

Enthält ein Verarbeitungserzeugnis ein gemäß dieser Verordnung eingetragenes Agrarerzeugnis oder Lebensmittel, so muss die Verwendung der entsprechenden Angabe auf dem Etikett des Verarbeitungserzeugnisses von der Vereinigung, die die Anerkennung erhalten hat, gesondert genehmigt werden.

Abänderung 37

Artikel 13 Absatz 1 a (neu)

(1a) Wenn eine geschützte geografische Angabe oder eine geschützte Ursprungsbezeichnung für Agrarerzeugnisse oder Lebensmittel besteht, dürfen andere geografische Begriffe, die aber in dem geschützten geografischen Gebiet enthalten sind, bei ähnlichen Erzeugnissen, die diese geschützte geografische Angabe oder geschützte Ursprungsbezeichnung nicht führen, nicht verwendet werden.

Abänderung 50

Artikel 14 Absatz 1 Buchstabe b

b) bei den Ursprungsbezeichnungen und geografischen Angaben, die gemäß dieser Verordnung eingetragen wurden, dem Zeitpunkt der Einreichung des Antrags auf Eintragung der Ursprungsbezeichnung oder der geografischen Angabe bei der Kommission.

b) bei den Ursprungsbezeichnungen und geografischen Angaben, die gemäß dieser Verordnung eingetragen wurden, dem Zeitpunkt der Einreichung des Antrags auf Eintragung der Ursprungsbezeichnung oder der geografischen Angabe bei **einem Mitgliedstaat oder** der Kommission, **je nachdem, welches der frühere Zeitpunkt ist.**

Abänderung 54

Artikel 15 Absatz 3

(3) Wird auf diesen Absatz Bezug genommen, so gelten die Artikel 4 und 7 des Beschlusses 1999/468/EG.

entfällt

Der Zeitraum nach Artikel 4 Absatz 3 des Beschlusses 1999/468/EG wird auf drei Monate festgesetzt.

Donnerstag, 16. März 2006

VORSCHLAG
DER KOMMISSION

ABÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Abänderung 38

Anhang I Spiegelstriche 6 a bis 6 f (neu)

- **Weinessig,**
- **Korinthenessig,**
- **Beerenwein oder aus Beeren durch Gärung hergestellte Getränke und auch Apfel- und Birnenwein,**
- **Salz, traditionelles Meersalz und abgeschöpftes Meersalz („fleur de sel“),**
- **Gewürze,**
- **Kräutermischungen.**

Abänderung 39

Anhang II Spiegelstrich 7

- Korbweide
- Korbweide **und Erzeugnisse aus Korbweide,**

P6_TA(2006)0096

Strategiepapier 2005 zur Erweiterung

Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Strategiepapier 2005 der Kommission zur Erweiterung (2005/2206(INI))

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis des Strategiepapiers 2005 der Kommission zur Erweiterung (KOM(2005)0561),
- in Kenntnis des Vorschlags der Kommission für einen Beschluss des Rates über die Grundsätze, Prioritäten und Bedingungen der Beitrittspartnerschaft mit Kroatien (KOM(2005)0556),
- in Kenntnis des Vorschlags der Kommission für einen Beschluss des Rates über die Grundsätze, Prioritäten und Bedingungen der Beitrittspartnerschaft mit der Türkei (KOM(2005)0559),
- in Kenntnis der Stellungnahme der Kommission zum Antrag der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien auf Beitritt zur Europäischen Union (KOM(2005)0562) und ihres entsprechenden Vorschlags für einen Beschluss des Rates über die Grundsätze, Prioritäten und Bedingungen der Europäischen Partnerschaft mit der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien (KOM(2005)0557),
- in Kenntnis der Mitteilung der Kommission an den Rat über die Fortschritte Bosniens und Herzegowinas bei der Umsetzung der Prioritäten aus der Durchführbarkeitsstudie über die Fähigkeit Bosniens und Herzegowinas zur Aushandlung eines Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommens mit der Europäischen Union (KOM(2005)0529),
- in Kenntnis der Fortschrittsberichte der Kommission zu Albanien (SEK(2005)1421), Kosovo (SEK(2005)1423), Bosnien und Herzegowina (SEK(2005)1422), Serbien und Montenegro (SEK(2005)1428), zur Türkei (SEK(2005)1426) und zu Kroatien (SEK(2005)1424),
- in Kenntnis der Mitteilung der Kommission vom 27. Januar 2006 mit dem Titel „Der westliche Balkan auf dem Weg in die EU: Konsolidierung der Stabilität und Steigerung des Wohlstands“ (KOM(2006)0027),

Donnerstag, 16. März 2006

- unter Hinweis auf seine EntschlieÙung vom 28. September 2005 zur Aufnahme von Verhandlungen mit der Türkei ⁽¹⁾,
 - unter Hinweis auf seine EntschlieÙungen vom 16. September 2004 ⁽²⁾ und 29. September 2005 ⁽³⁾ zur Situation ethnischer und nationaler Minderheiten in der serbischen Region Vojvodina und den Bericht seiner Untersuchungsmission in die Region im Januar/Februar 2005,
 - gestützt auf Artikel 45 seiner Geschäftsordnung,
 - in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten (A6-0025/2006),
1. begrüÙt, dass das Strategiepapier der Kommission eine nach außen gerichtete Union befürwortet, die sich weiterhin als vertrauenswürdiger Partner für seine Nachbarländer darstellt, der der Förderung stabiler Demokratien und prosperierender Volkswirtschaften verpflichtet ist;
 2. fordert die Mitgliedstaaten und die Kommission auf, bei der Erstellung einer Kommunikationsstrategie eng zusammenzuarbeiten und dabei die legitimen Anliegen der europäischen Öffentlichkeit in Bezug auf die Erweiterung der Europäischen Union und die Integration zu berücksichtigen;
 3. stellt mit Genugtuung fest, dass der Anreiz, den die Erweiterungsstrategie der Europäischen Union bietet, zweifellos dazu beigetragen hat, dass in der Türkei, in Kroatien und in allen Ländern des westlichen Balkans Reformen eingeleitet wurden;
 4. billigt und unterstützt die Hervorhebung von fairen und strengen Bedingungen durch die Kommission, wozu die Kommission klare und objektive Bedingungen für jede Phase des Beitrittsprozesses stellen und ein Fortsetzung der Verhandlungen ausschließlich dann zulassen wird, wenn sie umfassend davon überzeugt ist, dass alle einschlägigen Bedingungen erfüllt wurden; wiederholt deshalb, dass der von jedem Bewerberland tatsächlich erreichte Fortschritt abhängig sein wird von den erzielten Leistungen dieses Landes;
 5. erinnert daran, dass, wie beim Europäischen Rat von Kopenhagen 1993 festgelegt, das Vorhandensein von Aufnahmekapazitäten der Gemeinschaft eine der Bedingungen für den Beitritt neuer Länder bleiben wird, vertritt die Ansicht, dass die Festlegung des Charakters der Europäischen Union, einschließlich ihrer geografischen Grenzen für das Verständnis des Konzepts der Aufnahmekapazitäten von grundlegender Bedeutung ist; fordert die Kommission auf, bis spätestens 31. Dezember 2006 einen Bericht vorzulegen, in dem sie die Prinzipien, die diesem Konzept zugrunde liegen, erläutert, fordert die Kommission auf, diesen Punkt im allgemeinen Verhandlungszeitplan zu berücksichtigen; ruft dazu auf, dass sein Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten zusammen mit dem Ausschuss für konstitutionelle Fragen die Genehmigung zur Ausarbeitung eines Initiativberichts über dieses Thema erhalten;
 6. ist der Auffassung, dass aufgrund der Sackgasse, in der sich der Ratifizierungsprozess der Verfassung derzeit befindet, die Europäische Union ihre Aufnahmekapazitäten nicht erhöhen kann;
 7. erinnert den Rat daran, dass er vor einer endgültigen Entscheidung über den Beitritt eines neuen Mitgliedstaates zur Europäischen Union gewährleisten muss, dass angemessene Haushaltsmittel verfügbar sind, die eine ausreichende Finanzierung der EU-Politiken ermöglichen;
 8. wiederholt seine Forderung nach einer Aufstockung der Mittel um 2,5 Mrd. Euro und einer Umschichtung von 1,2 Mrd. Euro unter Rubrik 4 „Die EU als globaler Partner“ gegenüber dem entsprechenden Kommissionsvorschlag, insbesondere für das Instrument für Heranführungshilfe (IPA) und das Europäische Nachbarschafts- und Partnerschaftsinstrument (ENPI);
 9. erinnert daran, dass das Ziel weiterhin die langfristige europäische Perspektive bleibt, ausgehend von den bereits genannten Kriterien und Bedingungen, einschließlich der Aufnahmekapazitäten der Gemeinschaft, sowie auf der Grundlage der von der Gemeinschaft übernommenen Verpflichtungen, die alle Teil eines möglichen Verhandlungszeitplans sein müssen;
 10. fordert deshalb die Kommission und den Rat auf, wenn diese Perspektive einen breiteren Rahmen an operationellen Möglichkeiten erfordern sollte, allen europäischen Ländern, die derzeit keine Aussicht auf Mitgliedschaft haben, Vorschläge für eine enge multilaterale Beziehung mit der Europäischen Union zu unterbreiten; unterstreicht, dass es allen Ländern mit einer anerkannten Aussicht auf Mitgliedschaft offen steht, sich diesem multilateralen Rahmen als Zwischenschritt hin zu einer Vollmitgliedschaft anzuschließen;
 11. vertritt die Auffassung, dass eine solche Wahlmöglichkeit auch die europäische Perspektive bieten würde, die erforderlich ist, um die zahlreichen notwendigen internen Reformen in den fraglichen Ländern zu fördern;

(1) Angenommene Texte, P6_TA(2005)0350.

(2) ABl. C 140 E vom 9.6.2005, S. 163.

(3) Angenommene Texte, P6_TA(2005)0369.

Donnerstag, 16. März 2006

12. bekräftigt, dass der Integrationsprozess der Europäischen Union nicht nur auf ausschließlich technokratische Kriterien basieren muss, sondern eine ernsthafte Verinnerlichung der Grundsätze der Freiheit, der Demokratie, der Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten sowie der Rechtsstaatlichkeit erfordert; wird die Übereinstimmung mit diesen Werten als einen entscheidenden Faktor bei der Bewertung der Bereitschaft zum Beitritt in die Gemeinschaft heranziehen;
13. fordert die Mitgliedstaaten der Europäischen Union auf, ihre Verpflichtungen hinsichtlich des möglichen Beitritts der betreffenden Länder einzuhalten; weist darauf hin, dass die wirksame Anwendung der politischen Bedingtheit auch von dem Glauben daran abhängt, dass die Europäische Union strikt an ihren Beschlüssen über die europäischen Perspektiven für diese Länder festhält;
14. erinnert die Beitrittskandidaten und die potenziellen Kandidatenländer jedoch daran, dass die rigorose Umsetzung und Durchsetzung der Rechtsvorschriften, die zur Anpassung an das Gemeinschaftsrecht angenommen wurden, äußerst wichtig ist; ist in diesem Zusammenhang davon überzeugt, dass ein tatsächlich unabhängiges, gut funktionierendes System der öffentlichen Verwaltung und der Justiz, das mit den erforderlichen logistischen und finanziellen Mitteln ausgestattet ist, eine wesentliche Voraussetzung darstellt; fordert deshalb diese Länder auf, mit der Unterstützung der Kommission, konkrete Maßnahmen in diese Richtung zu unternehmen;
15. vertritt die Ansicht, dass die Beitrittsländer unter Beweis stellen müssen, dass sie in der Lage sind, die Außengrenzen der Europäischen Union nach ihrem Beitritt zum Schengener Übereinkommen zu schützen;
16. bekräftigt die Notwendigkeit der regionalen Zusammenarbeit in den westlichen Balkan berührenden Bereichen, wie im Zusammenhang mit der Aussöhnung der ethnischen und religiösen Gruppen, der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und des freien Personenverkehrs, im Kampf gegen die organisierte Kriminalität, bei der Ermöglichung der Rückkehr von Flüchtlingen, bei der Schaffung einer Freihandelszone, der es gelingt, ausländisches Kapital anzuziehen, bei der gemeinsamen Nutzung von Umweltressourcen und bei der Entwicklung von grenzübergreifenden Netzwerken; ist davon überzeugt, dass die Kommission in den verschiedenen Verhandlungsforen und durch die verschiedenen ihr zur Verfügung stehenden Beihilfeprogramme dieses Ziel aktiv durch die Schaffung tatsächlicher Anreize verfolgen sollte; erinnert an den Beitrag des Stabilitätspaktes in dieser Frage und unterstützt die Bestrebungen in diesem Rahmen, unter den Ländern des westlichen Balkans eine größere Aneignung des regionalen Integrationsprozesses zu fördern;
17. vertritt die Auffassung, dass regionale Entwicklungs- und Investitionsprogramme, gemeinsame Bildungs- und Beschäftigungsinitiativen, gemeinsame Verkehrs- und Fremdenverkehrsprojekte letzten Endes zu Schaffung gemeinsamer Mechanismen führen sollten, wie beispielsweise eine gemeinsame Zollunion der Balkanländer, und dies lange bevor all die betreffenden Länder der Europäischen Union beitreten;
18. fordert die westlichen Balkanstaaten auf, die Rechte der Minderheiten und deren Recht auf Rückkehr an ihren Herkunftsort zu wahren;
19. begrüßt das am 31. Januar 2005 in Sarajevo unterzeichnete Übereinkommen zwischen Kroatien, Bosnien-Herzegowina sowie Serbien-Montenegro über die Rückkehr von Flüchtlingen und die Entschädigungszahlungen für Eigentum, das einen wichtigen Schritt im Hinblick auf die Lösung des Problems der etwa drei Millionen Flüchtlinge und Binnenvertriebenen darstellt; ruft die Europäische Union und die Mitgliedstaaten dringend auf, ihre Unterstützung für den Wiederaufbau von Wohnungen und für Projekte zur Förderung der wirtschaftlichen Nachhaltigkeit nicht weiter zu kürzen, und ersucht sie, die Spenden, Kredite und Investitionen — wenn möglich — an die Bedingung zu knüpfen, dass Beschäftigungsmöglichkeiten für Rückkehrer geschaffen werden müssen;
20. stellt fest, dass die Arbeitslosenrate in den Ländern des westlichen Balkans trotz des Wirtschaftswachstums immer noch auf einer inakzeptablen Höhe liegt; fordert die Kommission daher auf, die Schaffung von Arbeitsplätzen unter ihre Prioritäten in der Gesamtpolitik für die Region aufzunehmen;

Türkei

21. ist der Auffassung, dass eine demokratische und weltliche Türkei bei der Förderung des Verständnisses zwischen den Zivilisationen eine konstruktive Rolle spielen könnte;
22. stellt fest, dass der Prozess des politischen Übergangs in der Türkei begonnen, das Reformtempo sich 2005 verlangsamt hat und die Umsetzung der Reformen noch immer uneinheitlich verläuft; äußert die Hoffnung, dass die Aufnahme der Verhandlungen weiteren notwendigen Reformen zum Durchbruch verhelfen wird, Reformen, die von der Türkei durchgeführt werden sollten, um alle politischen und wirtschaftlichen Kriterien zu erfüllen; erwartet, dass die Kommission eine strenge und umfassende Prüfung der Entwicklungen an der Basis bezüglich der wirksamen Umsetzung von Rechtsvorschriften insbesondere bezogen auf Menschenrechte und Grundfreiheiten, Rechtsstaatlichkeit und Demokratie vornimmt;

Donnerstag, 16. März 2006

23. fordert die Türkei auf, alle bestehenden rechtlichen und praktischen Hindernisse für die umfassende Wahrnehmung von Grundrechten und -freiheiten durch alle türkischen Bürger insbesondere der Meinungsfreiheit, der Religionsfreiheit, kultureller Rechte, der Minderheitenrechte und speziell der Rechte des ökumenischen Patriarchen und der Rechte der griechischen Minderheit in Istanbul sowie auf Imbros und Tenedos zu beseitigen;

24. erwartet, dass die Türkei die volle Unabhängigkeit der Justiz und deren gutes Funktionieren gewährleistet, Folter und Misshandlung unverzüglich beendet und energisch Bestrebungen verfolgt, um die Rechte der Frauen zu unterstützen und Gewalt gegenüber Frauen gerichtlich zu verfolgen; fordert die Türkei auf, für gefährdete Frauen geschützte Unterkünfte zu schaffen;

25. begrüßt die positiven Äußerungen von Ministerpräsident Erdogan zur Notwendigkeit der Klärung der kurdischen Frage mit demokratischen Mitteln; bedauert die Verschlechterung der derzeitigen Sicherheitslage im Südosten, insbesondere die zunehmende Gewalt nach der Wiederaufnahme terroristischer Angriffe; weist alle betroffenen Parteien darauf hin, dass weitere Provokation oder eine Eskalation der Gewalt nicht nur den Menschen dieser Region großen Schaden zufügen, sondern auch den Verhandlungsprozess behindern würde;

26. begrüßt die Entscheidung des türkischen Gerichts, Orhan Pamuk nicht weiter gerichtlich zu verfolgen, prangert jedoch die anhaltende gerichtliche Verfolgung anderer auf Grund von gewaltlosen Meinungsäußerungen an; fordert deshalb die türkischen Behörden auf, die Rechtsvorschriften zu ändern, die manchmal von der Justiz zur Verfolgung und in einigen Fällen zur Verurteilung von Personen — sogar auf der Grundlage des vor kurzem verabschiedeten Strafgesetzes — herangezogen werden, obwohl es sich um gewaltfreie Meinungsäußerungen gehandelt hat;

27. bedauert die einseitige Erklärung der Türkei aus Anlass der Unterzeichnung des Zusatzprotokolls zum Assoziierungsabkommen EG-Türkei (Abkommen von Ankara); erinnert die Türkei daran, dass die Anerkennung sämtlicher Mitgliedstaaten notwendiger Bestandteil des Beitrittsprozesses ist;

28. fordert die türkischen Behörden auf, die Bestimmungen des Abkommens von Ankara und die Prioritäten in der Beitrittspartnerschaft vollständig umzusetzen und unverzüglich alle Beschränkungen des freien Warenverkehrs aufzuheben, die unter anderem Schiffe unter der Flagge der Republik Zypern oder Schiffe, die in türkische Häfen aus Häfen der Republik Zypern einlaufen, bzw. zyprische Flugzeuge betreffen; fordert die türkische Regierung auf, unmissverständlich zu erklären, dass die Erklärung nicht Teil des Ratifizierungsprozesses in der Großen Türkischen Nationalversammlung ist, um es so dem Europäischen Parlament zu ermöglichen, das genannte Zusatzprotokoll zu ratifizieren;

29. begrüßt die im Rat „Allgemeine Angelegenheit“ am 27. Februar 2006 zur Annahme der Verordnung zur Schaffung eines finanziellen Stützungsinstruments zur Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung der türkischen Gemeinschaft Zypern erreichte Einigung; fordert den Ratsvorsitz auf, aufbauend auf die Schlussfolgerungen des Rates vom 26. April 2004 und unter Berücksichtigung der Konsultationen im Rahmen des luxemburgischen Ratsvorsitzes sowie auf der Grundlage des Protokolls Nr. 10 der Akte über die Bedingungen des Beitritts der Republik Zypern verstärkte Anstrengungen zu unternehmen, um eine Einigung über Regelungen zur Erleichterung des Handels in Bezug auf den nördlichen Teil Zyperns zu erreichen;

30. bekräftigt seine Position, dass die sich auf die politischen Kriterien beziehenden Schwerpunkte der Beitrittspartnerschaft in der ersten Phase der Verhandlungen erfüllt werden müssen; stellt mit Befriedigung fest, dass die Kommission jetzt diese Position auch durch die Feststellung unterstützt, dass diese Kriterien innerhalb von ein oder zwei Jahren erfüllt werden müssen; fordert die Türkei auf, so bald wie möglich einen Plan mit einem Zeitplan sowie mit spezifischen Maßnahmen zu unterbreiten, um diese Fristen einzuhalten; fordert die Kommission und den Rat auf, den Fortschritt der Verhandlungen von der rechtzeitigen Erreichung dieser Schwerpunkte abhängig zu machen;

31. erwartet, dass die Türkei die Anwendung der Berlin-Plus-Vereinbarung mit der NATO nicht behindern wird;

Kroatien

32. begrüßt die Entscheidung der Europäischen Union, im Oktober 2005 Verhandlungen mit Kroatien aufzunehmen, nachdem die Chefanklägerin des Internationalen Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien (ICTY) zu der Einschätzung gelangte, dass Kroatien jetzt umfassend kooperiert, und lobt es bezüglich der bisher gemachten guten Fortschritte; fordert die Regierung auf, die Umsetzung ihres Reformprogramms fortzusetzen, die umfassende Zusammenarbeit mit dem ICTY weiterzuführen und insgesamt seine Verwaltungs- und Justizkapazitäten zu stärken;

Donnerstag, 16. März 2006

33. begrüßt die Festnahme von General Gotovina durch die spanischen Behörden; hofft, dass dadurch ein zusätzlicher Druck auf Serbien und die Republik Srepska entsteht, damit sie umfassend mit dem ICTY zusammenarbeiten, und dass das Verfahren zu einer offenen Aussprache über die Kriegsereignisse in der ehemaligen Republik Jugoslawien, an denen General Gotovina beteiligt gewesen ist, beiträgt;

34. stellt erfreut fest, dass Kroatien den erforderlichen politischen Kriterien gerecht wird, hebt jedoch hervor, dass es vor zahlreichen Herausforderungen im Bereich der Justizreform steht, insbesondere bezogen auf die große Verzögerung von Fällen und auf Urteile, die eine ethnische Seitenlage gegen serbische Angeklagte bei der Verurteilung von Kriegsverbrechen aufweisen; betont ferner, dass Bemühungen zur Verringerung der Korruption intensiviert werden müssen und dringende Maßnahmen erforderlich sind, um die Lage der Roma weiter zu verbessern, auch wenn das Verfassungsgesetz über die Rechte nationaler Minderheiten in Kraft getreten ist;

35. anerkennt, dass es Fortschritte im Bereich der regionalen Zusammenarbeit sowohl hinsichtlich der Beziehungen mit den Nachbarn Kroatiens als auch hinsichtlich regionaler Initiativen gegeben hat; vertritt die Ansicht, dass ein wesentlicher Vorstoß zur Lösung bestehender bilateraler Fragen, insbesondere von Grenz- und Eigentumsregelungen notwendig ist; ersucht Kroatien und Slowenien, ihre bilateralen Probleme in einer von gutnachbarschaftlichen Beziehungen und gegenseitigem Respekt gekennzeichneten Atmosphäre zu lösen; bedauert, dass trotz des Beschlusses der kroatischen Regierung, den Entwurf eines Abkommens über den Verlauf der Staatsgrenze zwischen der Republik Kroatien und Bosnien und Herzegowina dem Parlament zur Ratifizierung zu übermitteln, das Abkommen auf Grund des Widerstand der Republika Srpska gegen bestimmte Aspekte des Abkommens nicht ratifiziert werden konnte; ermutigt die Regierungen beider Länder, für eine abschließende Lösung der Grenzfragen diplomatischer Schritte zu unternehmen;

36. betont, dass mehr unternommen werden muss, um die Bedingungen zu schaffen, die die unbefristete Rückkehr von Flüchtlingen im Rahmen der genannten Erklärung von Sarajevo über die Rückkehr von Flüchtlingen fördern; begrüßt in diesem Zusammenhang die gemeinsame Initiative der OSZE-Mission in Kroatien, der kroatischen Regierung, des UNHCR und der Delegation der Kommission, eine öffentliche Informationskampagne zur Rückkehr von Flüchtlingen einzuleiten; ist überzeugt, dass auf eine aktive Unterstützung von Versöhnung zwischen den verschiedenen ethnischen Gruppen ausgerichtete Initiativen für die künftige Stabilität des Landes und der Region insgesamt wichtig sind;

37. begrüßt, dass Kroatien als eine funktionierende Marktwirtschaft angesehen werden kann und fähig sein wird dem Wettbewerbsdruck standzuhalten, sofern es seine Reformen weiter umsetzt; lenkt die Aufmerksamkeit Kroatiens auf die noch bestehenden Schwächen, wie die ausgedehnten staatlichen Interventionen in der Wirtschaft und die umfassenden Vorgaben und Mängel in der Verwaltung, die die Entwicklung im Privatsektor und im Bereich ausländischer Direktinvestitionen behindern; fordert die kroatischen Behörden auf, allen Bürgern der Europäischen Union unterschiedslos den Zugang zum Wohnungsmarkt zu gestatten;

38. begrüßt die Unterzeichnung der Vereinbarung über die Bildung des Nationalen Fonds, die eine Rechtsgrundlage für die Einführung eines dezentralisierten Durchführungssystems für die Heranführungshilfe der Europäischen Union schafft;

Ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien

39. begrüßt den Beschluss des Rates, der ehemaligen jugoslawische Republik Mazedonien den Status eines Kandidatenlandes zuzuerkennen; betrachtet dies als eine verdiente Anerkennung der von diesem Land unternommenen Bemühungen zur umfassenden Durchführung des Abkommens von Ohrid sowie zum Aufbau eines stabilen, demokratischen, multiethnischen Staates, zur Reform seiner Justiz und Polizeistrukturen und zur Schaffung einer wirksamen Marktwirtschaft;

40. vertritt die Auffassung, dass besonderes Augenmerk auf die Entwicklung weiterführender Strategien zur Stärkung des Abkommens von Ohrid und somit zur Sicherstellung der künftigen Stabilität des Landes gelegt werden muss;

41. nimmt mit Zufriedenheit den Fortschritt der ehemaligen jugoslawische Republik Mazedonien bei der Anpassung an die gemeinschaftlichen Normen und das Gemeinschaftsrecht zur Kenntnis; ist besorgt hinsichtlich von Verzögerungen in Bereichen wie freier Warenverkehr, Rechte an geistigem Eigentum, Wettbewerbspolitik und Finanzkontrolle; unterstützt die Kommission in ihrem Drängen gegenüber den Behörden der ehemaligen jugoslawische Republik Mazedonien, ihre Bemühungen zu verstärken, um in verschiedenen Schlüsselbereichen, wie Justiz und Inneres, Rechtsvorschriften umzusetzen und die von der OSZE/ODHIR unterbreiteten Empfehlungen vor den nächsten Parlamentswahlen umzusetzen; betont in dieser Hinsicht die Notwendigkeit, zu gewährleisten, dass die Wahlkommission und ihre untergeordneten Organe von jeder politischen Einflussnahme unabhängig sind, während sie sich der Interessen und Ansichten aller politischer Parteien bewusst sein muss;

Donnerstag, 16. März 2006

42. ist überzeugt, dass das Tempo der Annahme des gemeinschaftlichen Besitzstandes Hand in Hand gehen sollte mit der Entwicklung der erforderlichen Kapazitäten zur Umsetzung und Durchsetzung, damit die Glaubwürdigkeit des Gemeinschaftsrechts in der Öffentlichkeit nicht beeinträchtigt wird; begrüßt in diesem Zusammenhang die verstärkte Zusammenarbeit zwischen der Republik Kroatien und der ehemaligen jugoslawische Republik Mazedonien bei der gemeinsamen Nutzung von Erfahrungen und Sachkenntnis;

43. fordert die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien auf, konstruktiv und flexibel zusammen mit Griechenland nach einer schnellen und von allen annehmbaren Lösung für das ungeklärte Problem des Landesnamens zu suchen; vertritt die Ansicht, dass die Frage bezüglich der Bezeichnung der Republik kein Hindernis für deren weitere Integration in den europäischen Rahmen ist;

Andere Länder des westlichen Balkans

44. erinnert an und unterstützt voll und ganz die Schlussfolgerungen des Vorsitzes des Europäischen Rats von Thessaloniki vom 19. und 20. Juni 2003, auf der die Staats- und Regierungschefs erneut bekräftigt haben, dass sie die europäische Perspektive für die Länder des westlichen Balkans, die Teil der Europäischen Union sein werden, sobald sie die festgelegten Kriterien erfüllen, uneingeschränkt und zu unterstützen;

45. vertritt die Ansicht, dass die europäische Integrationsstrategie, in deren Rahmen die EU-Mitgliedschaft in Aussicht gestellt wird, der letztmögliche Anreiz ist, um zu erreichen, dass die Reformen durchgeführt werden, die zur Schaffung eines dauerhaften Friedens und lang anhaltender Stabilität in den Ländern des westlichen Balkans — einer europäischen Region, die bald völlig von EU-Mitgliedstaaten umgeben sein wird — notwendig sind;

46. vertritt die Ansicht, dass der künftige Beitritt der Länder des westlichen Balkans als eine nächste Phase im Hinblick auf die Wiedervereinigung Europas nach dem Kalten Krieg zu erachten ist;

47. stellt fest, dass für den Fahrplan zur Heranführung des westlichen Balkans sowohl ein detaillierter und konkreter Ansatz als auch ein stärker Maßnahmen orientiertes und auf Anreize basierendes Herangehen erforderlich sind, das auf die entsprechenden Länder zugeschnitten ist, die schwache zentrale staatliche Institutionen haben und in der Lage sind, Reformen über eine überschaubaren längeren Zeitraum durchzuführen;

48. ermuntert die Kommission, ihre Neuausrichtung der Gemeinschaftshilfe dieser Region weiterzuführen und diese Hilfe auf die Entwicklung einer wirkungsvollen staatlichen Verwaltung und Justiz, die Schaffung eines modernen, einheitlichen Bildungssystems und schließlich auf die Unterstützung von sozialen und wirtschaftlichen Maßnahmen zur Eingliederung von Flüchtlingen zu konzentrieren; ist der Auffassung, dass diese Hilfe auch genutzt werden sollte, um eine in stärkerem Maße zukunftsorientierte Visapolitik gegenüber den Ländern zu verfolgen, die darauf ausgerichtet ist, organisierte Kriminalität zu bekämpfen, jedoch nicht den grenzüberschreitenden Austausch zwischen Wirtschaft, Sozialpartnern, akademischem Personal und Studenten zu behindern;

49. stellt fest, dass Albanien kurz vor dem Abschluss der Verhandlungen zu einem Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen steht, was eine Anerkennung der Bestrebungen dieses Landes zur Erfüllung europäischer Normen ist; fordert die politischen Stellen aber dringend auf, die verabschiedeten Gesetze umzusetzen, und erwartet von ihnen vor dem Abschluss dieser Verhandlungen im Kampf gegen Korruption und bei der Förderung freier unabhängiger Medien greifbare Ergebnisse; fordert die Regierung und das Parlament auf, das Wahlrecht vor den nächsten Wahlen zu ändern, um eine gerechte Vertretung der von den albanischen Bürgern unterstützten politischen Kräfte im Parlament zu gewährleisten und bestehende Praktiken taktischer Abstimmungen zu verhindern;

50. fordert die Kommission dringend auf, den Albanern zu helfen, das andauernde Problem der Blutrache zu beseitigen, das u.a. Kinder daran hindert, die Schule zu besuchen, und dazu führt, dass Personen ihr Wahlrecht nicht wahrnehmen können;

51. begrüßt den Beschluss des Rates „Allgemeine Angelegenheiten und Auswärtige Beziehungen“ Verhandlungen zum Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen mit Bosnien und Herzegowina aufzunehmen, fordert die Behörden Bosnien und Herzegowinas auf, mit Unterstützung der Kommission und des neuen Hohen Vertreters die konstitutionellen Regelungen von Dayton durch die weitere Stärkung der Institutionen des Staates zu überprüfen und zu gewährleisten, dass die Übertragung von Zuständigkeiten in den Bereichen Justiz, Verteidigung und Polizei mit ausreichenden finanziellen Übertragungen einhergehen; betont, dass derartige konstitutionelle Reformen darauf ausgerichtet sein müssen, Demokratie und Effektivität mit Repräsentativität und multi-ethnischem Herangehen zu verbinden; nimmt mit Bedauern den Stillstand in den parteienübergreifenden Verhandlungen über eine Verfassungsreform des Landes zur Kenntnis und fordert den neuen Hohen Vertreter auf, seine Unterstützung einzubringen, um diesen Prozess wieder in Gang zu bringen; erinnert die Behörden Bosnien und Herzegowinas daran, dass eine umfassende Zusammenarbeit mit dem ICTY weiterhin eine grundlegende Voraussetzung für die Verhandlungen zum Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen mit der Union bleibt;

Donnerstag, 16. März 2006

52. erinnert an die Erklärungen des ehemaligen Hohen Vertreters, dass Bosnien und Herzegowina endgültig Dayton hinter sich lässt und sich entschlossen in Richtung Europa bewegt; begrüßt die vom neuen Hohen Vertreter, Christian Schwarz-Schilling, gezeigte Entschlossenheit, diesem Land bei der Erreichung spürbarer politischer, sozialer und wirtschaftlicher Fortschritte zu helfen; ist davon überzeugt, dass in dieser entscheidenden Phase die gemeinschaftlichen Hilfsprogramme und Missionen der GASP eng miteinander koordiniert werden sollten; fordert deshalb die entsprechenden Akteure der Europäischen Union auf, die erforderlichen Maßnahmen zu treffen, um zu gewährleisten, dass die Europäische Union mit einer Stimme spricht;

53. vertritt die Auffassung, dass im Zuge der Verhandlungen zum Abschluss eines Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommens Maßnahmen Vorrang haben sollten, die darauf abzielen, die Notwendigkeit einer internationalen Einflussnahme im Zusammenhang mit der Staatsführung in Bosnien und Herzegowina weiter zu verringern; fordert den Rat und die Kommission auf, den Weg zur allmählichen Schließung des Büros des Hohen Vertreters sorgfältig vorzubereiten;

54. anerkennt den Wunsch der Behörden von Montenegro, in Übereinstimmung mit den Verfassungsvorschriften von Serbien und Montenegro und mit den europäischen Normen eine Volksabstimmung über die Frage des Status Montenegros im Staatenbündnis durchzuführen; ist überzeugt, dass es der Regierung und der Opposition mit der Vermittlung der Europäischen Union gelingen wird, gemeinsam die Bedingungen und Verfahren für die Durchführung einer Volksabstimmung festzulegen, damit das Ergebnis eine umfassende nationale und internationale Legitimierung erhält; fordert die Behörden der beiden Republiken unabhängig vom Endergebnis auf, im Zusammenhang mit den Verhandlungen zu einem Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen eng und konstruktiv zusammenarbeiten und die zu einer umfassenden wirtschaftlichen Integration ihrer Märkte erforderlichen Maßnahmen anzunehmen;

55. anerkennt den beachtlichen Fortschritt der Behörden von Belgrad in der Zusammenarbeit mit dem ICTY; unterstützt und wiederholt die Forderung der UN-Chefanklägerin, Carla Del Ponte, den ehemaligen Kommandeur Ratko Mladic und Radovan Karadzic unverzüglich dem ICTY auszuliefern; erinnert daran, dass eine umfassende und aktive Zusammenarbeit mit dem ICTY eine wesentliche Voraussetzung für die Durchführung von Verhandlungen über ein Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen ist; fordert deshalb die serbischen Behörden auf, die ihnen ausgestreckte Hand nicht auszuschlagen und entschlossen ihre Politik für eine weitere Integration in Europa zu verfolgen; erinnert sie daran, dass es sehr wichtig ist, zu gewährleisten, dass die Politik der Regierung gegenüber dem ICTY auf allen Ebenen der Verwaltung, der Polizei, der Justiz und der Armee volle Unterstützung erhält;

56. nimmt die strategische Bedeutung der Beibehaltung des bestehenden multi-ethnischen Charakters der Region Vojvodina zu Kenntnis;

57. begrüßt, dass die ersten Verhandlungen in einem Klima gegenseitiger Anerkennung stattgefunden haben; ist jedoch darüber besorgt, dass wie im Bericht des Sondergesandten des UN-Generalsekretärs beschrieben die Lage der Beziehungen zwischen den ethnischen Gruppen und der Rechte der Minderheiten, insbesondere bezogen auf die Minderheit der Serben und der Roma als weiterhin „düster“ ist; fordert die Provisorischen Selbstverwaltungsinstitutionen auf, im Rahmen der Dezentralisierungsgespräche zur Lösung dieses Problems Vorschläge zu unterbreiten;

58. stimmt der Kommission bezüglich der Hervorhebung der vom Kosovo gemachten Fortschritte aber auch bezüglich der zahlreichen Mängel bei der Umsetzung von UN-Normen zu;

59. erinnert daran, dass der Abschluss der Verhandlungen über den künftigen Status die umfassende Einhaltung der UN-Normen voraussetzt, und stimmt dem Rat zu, dass die Lösung der Statusfrage nur in einem multiethnischen Kosovo liegen kann, in dem alle Bürger frei leben, arbeiten und reisen können, wobei dessen territoriale Integrität durch die Vereinten Nationen und die Europäische Union gewährleistet ist; betont, dass die endgültige Lösung für die Bevölkerung des Kosovo annehmbar sein muss; ist der Auffassung, dass die Frage im Lichte der Integration des Kosovos in die Europäische Union geprüft werden und zur Stärkung von Frieden, Sicherheit und Stabilität in der Region beitragen sollte;

60. ist ferner der Ansicht, dass die Entscheidung über den endgültigen Status an einen Fahrplan für die Durchführung geknüpft werden sollte, der im Einzelnen die notwendigen Bedingungen enthält, um eine Destabilisierung der Region zu vermeiden;

61. ruft die Europäische Union und die Kommission auf, in enger Zusammenarbeit mit den Vereinten Nationen und allen Mitgliedern der Kontaktgruppe (Frankreich, Deutschland, Russland, Vereinigtes Königreich, USA) bei den Verhandlungen über den künftigen Status des Kosovo eine führende Rolle zu übernehmen; ist davon überzeugt, dass diese Verhandlungen eine Herausforderung für die gesamte Region sind und alle betroffenen Länder den Prozess unterstützen und sein Endergebnis billigen müssen;

*

* *

Donnerstag, 16. März 2006

62. beauftragt seinen Präsidenten, diese Erschließung dem Rat, der Kommission, den Parlamenten und Regierungen der Mitgliedstaaten, den Parlamenten und Regierungen der Türkei, Kroatiens, der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien, Albaniens, Bosnien und Herzegowinas sowie den provisorischen Institutionen der Selbstregierung und der UN-Mission zur Übergangsverwaltung des Kosovo (UNMIK) zu übermitteln.

P6_TA(2006)0097

62. Sitzung der UN-Menschenrechtskommission in Genf

Entschließung des Europäischen Parlaments zum Ergebnis der Verhandlungen über den Menschenrechtsrat und zur 62. Tagung der UN-Menschenrechtskommission

Das Europäische Parlament,

- unter Hinweis auf seine früheren Entschlüsse zur UN-Menschenrechtskommission seit 1996 sowie seine Entschlüsse vom 29. Januar 2004 zu den Beziehungen zwischen der Europäischen Union und den Vereinten Nationen ⁽¹⁾, vom 9. Juni 2005 zur Reform der Vereinten Nationen ⁽²⁾ und vom 29. September 2005 zu den Ergebnissen des Weltgipfels der Vereinten Nationen vom 14. bis 16. September 2005 ⁽³⁾,
- unter Hinweis auf die 62. Tagung der UN-Menschenrechtskommission, die vom 13. März bis 21. April 2006 stattfinden soll,
- in Kenntnis des Berichts der Hochrangigen Arbeitsgruppe des Generalsekretärs der Vereinten Nationen zu Bedrohungen, Herausforderungen und Wandel vom 1. Dezember 2004 „Auf dem Weg zu einer sichereren Welt: Gemeinsame Verantwortung“,
- in Kenntnis des Berichts des Generalsekretärs der Vereinten Nationen vom 21. März 2005 „Größere Freiheit: Entwicklung, Sicherheit und Menschenrechte für alle“,
- in Kenntnis des am 16. September in New York verabschiedeten Schlussdokuments des UN-Weltgipfels 2005, auf dem beschlossen wurde, einen Menschenrechtsrat zu schaffen, der die Menschenrechtskommission ersetzen soll, und den Präsidenten der Generalversammlung der Vereinten Nationen damit zu betrauen, Verhandlungen über das Mandat und die Zusammensetzung des Menschenrechtsrates zu führen, die baldmöglichst während der 60. Tagung abgeschlossen werden sollten,
- unter Hinweis auf den Resolutionsentwurf zum Menschenrechtsrat, den der Präsident der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 23. Februar 2006 vorgelegt hat,
- gestützt auf Artikel 103 Absatz 4 seiner Geschäftsordnung,
 - A. in der Erwägung, dass die Achtung, die Förderung und die Wahrung der universellen Menschenrechte Teil des ethischen und rechtlichen Besitzstands der Europäischen Union und einer der Eckpfeiler der europäischen Einheit und Integration sind,
 - B. in der Erwägung, dass die Vereinten Nationen jetzt wie in der Vergangenheit potenziell eine der geeignetsten Organisationen sind, sich umfassend mit Menschenrechtsfragen und mit den heutigen Herausforderungen, die sich der Menschheit stellen, zu befassen,
 - C. in der Erwägung, dass der Resolutionsentwurf zum Menschenrechtsrat das Ergebnis sich über viele Monate hinziehender Bemühungen ist, einen Konsens zu erzielen,
 - D. in der Erwägung, dass der Menschenrechtsrat sich zwar nicht mit einigen der wichtigsten zum Ausdruck gebrachten Anliegen befassen kann, jedoch eine wirksame Plattform zur Stärkung des Schutzes und der Förderung der Menschenrechte im Rahmen der Vereinten Nationen darstellen könnte, welcher leider nicht immer die erwünschten Ergebnisse erzielt hat,

⁽¹⁾ ABl. C 96 E vom 21.4.2004, S. 79.

⁽²⁾ P6_TA(2005)0237.

⁽³⁾ P6_TA(2005)0362.

Donnerstag, 16. März 2006

- E. in der Erwägung, dass die 62. Tagung der UN-Menschenrechtskommission die letzte Tagung vor der tatsächlichen Schaffung des UN-Menschenrechtsrates sein wird,
- F. in der Erwägung, dass wie schon in den letzten sieben Jahren auch dieses Jahr eine Ad-hoc-Delegation des Europäischen Parlaments gebildet wurde, die an der diesjährigen Tagung der UN-Menschenrechtskommission teilnehmen soll,

Menschenrechtsrat

1. begrüßt die Annahme der Resolution zur Schaffung des Menschenrechtsrates; nimmt in diesem Zusammenhang den Beitrag der Europäischen Union zu den Ergebnissen der Verhandlungen zur Kenntnis;
2. begrüßt die Schaffung eines verkleinerten, ständigen Organs der Vereinten Nationen, das direkt von der Generalversammlung gewählt wird, als ersten Schritt zur Erfüllung der auf dem Weltgipfel 2005 eingegangenen Verpflichtung zur Stärkung des Menschenrechtsinstrumentariums der Vereinten Nationen;
3. begrüßt insbesondere die Möglichkeit, dass dieser Menschenrechtsrat im Laufe des Jahres regelmäßig, und zwar zumindest zu drei Tagungen, zusammentritt und auch Sondersitzungen außerhalb der regelmäßigen Tagungen vereinbaren kann, um plötzlich auftretende Krisen im Bereich der Menschenrechte zu behandeln;
4. begrüßt das Festhalten an dem in der UN-Menschenrechtskommission angewendeten System unabhängiger „Sonderverfahren“; stellt fest, dass diese Sonderverfahren innerhalb eines Jahres einer Überprüfung unterzogen werden, und fordert die Europäische Union auf, weiter darauf zu achten, dass diese Verfahren fortgeführt werden;
5. begrüßt das Festhalten an der Praxis der Beteiligung von sich für die Menschenrechte einsetzenden Nichtregierungsorganisationen (NRO) an den Debatten und hofft, dass diese Beteiligung in der Zukunft verbessert und verstärkt wird; bekräftigt seine Forderung nach einer Reform des UN-Komitees für NRO, damit eine wirksame Beteiligung unabhängiger NRO sichergestellt werden kann;
6. begrüßt die Schaffung eines universellen Mechanismus der regelmäßigen Überprüfung, des so genannten „Peer Review“, als Mittel zur Stärkung der durchgängigen Erfassung und Gleichbehandlung aller Mitgliedstaaten hinsichtlich der Überwachung der Menschenrechte in der ganzen Welt; nimmt zur Kenntnis, dass präzisiert wurde, dieser Mechanismus solle die Arbeit der im UN-Vertrag aufgeführten Organe nicht nochmals erledigen; fordert den Menschenrechtsrat auf, bei der Festlegung der Modalitäten dieser Überprüfung dafür zu sorgen, dass die zu diesem Zweck beschlossene Tagung zusätzlich zu den in der Resolution vorgesehenen mindestens drei Tagungen und zehn Wochen hinzukommt;
7. bedauert, dass die Idee der Wahl der Mitglieder des Menschenrechtsrats durch eine verstärkte Zweidrittelmehrheit fallen gelassen wurde; ist gleichwohl der Auffassung, dass das Verfahren der direkten und individuellen Wahl der Mitglieder in geheimer Abstimmung durch eine absolute Mehrheit der Vollversammlung, und die Verpflichtung der Regierungen, die Menschenrechtsleistungen der Kandidaten zu überprüfen, geeignet ist, um zu verhindern, dass Kandidatenländer im Rat einen Sitz erhalten, die schwere Menschenrechtsverletzungen begangen haben; begrüßt die Schaffung eines Mechanismus, mit dem durch Zweidrittelmehrheit in der Vollversammlung die Mitgliedschaft eines Mitglieds im Rat aufgehoben werden kann, das grob und systematisch die Menschenrechte verletzt;
8. fordert alle Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen auf, darauf hinzuarbeiten, dass die Kandidatenländer mit den höchsten Menschenrechtsstandards gewählt werden, die die wichtigsten Menschenrechtsverträge ratifiziert haben, ihren Berichterstattungspflichten nachgekommen sind, offene Aufforderungen zur Teilnahme an den Sonderverfahren der Vereinten Nationen abgegeben und Anstrengungen zur Umsetzung der darin enthaltenen Empfehlungen unternommen haben; fordert die Europäische Union auf, darauf zu bestehen, dass die benannten Kandidaten mindestens 30 Tage vor der Wahl bekannt gegeben werden, um eine öffentliche Prüfung der bisherigen Menschenrechtspraxis und ihrer Zusagen zum Schutz der Menschenrechte zu ermöglichen;
9. bekräftigt seine Ansicht, dass die Fähigkeit des Menschenrechtsrates zum Schutz der Menschenrechte vom politischen Willen aller Parteien abhängen wird, ihn zu einem starken und effizienten Organ zu machen;
10. fordert daher alle Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen auf, das von ihnen selbst festgelegte Mandat zu erfüllen und die entwickelten Mechanismen umzusetzen, damit sichergestellt wird, dass der Menschenrechtsrat die Menschenrechte sinnvoll schützen und fördern kann;
11. legt der Europäischen Union nahe, eine Pionierrolle im Menschenrechtsrat zu spielen und beispielhaft auf ein gestärktes Menschenrechtsorgan der Vereinten Nationen hinzuarbeiten, das in der Lage ist, sich mit der Menschenrechtssituation in der ganzen Welt zu befassen und darauf zu reagieren;

Donnerstag, 16. März 2006

12. bekräftigt die Notwendigkeit einer besseren Konsultation, Zusammenarbeit und Koordinierung zwischen der Europäischen Union und den Vereinten Nationen, insbesondere dem neuen Menschenrechtsrat;
13. bekräftigt die Notwendigkeit einer koordinierten, gemeinsam abgestimmten und gut vorbereiteten Strategie seitens der Europäischen Union vor, während und nach den Tagungen des Menschenrechtsrates, um einen effizienten und wirksamen Beitrag zu seinen Verfahren sicherzustellen;
14. hält es gemäß der Praxis der Teilnahme des Europäischen Parlaments an den jährlichen Tagungen der UN-Menschenrechtskommission für angemessen, weiterhin eine Delegation zur Teilnahme an den entsprechenden Tagungen des Menschenrechtsrates zu entsenden;

62. Tagung der UN-Menschenrechtskommission

15. nimmt den Beschluss zur Kenntnis, die 62. Tagung der UN-Menschenrechtskommission zu einer Übergangstagung mit verkürzter Dauer zu machen, die sich mit Verfahrensfragen befasst;
16. vertritt dennoch die Ansicht, dass diese Modalitäten die UN-Menschenrechtskommission nicht davon abhalten sollten, ihr Schutzmandat zu erfüllen, und dass alle maßgebenden Aktivitäten der Kommission in gebührender Form beschlossen oder anderweitig weiterverfolgt werden sollten;
17. fordert daher die Mitglieder der UN-Menschenrechtskommission auf, dafür Sorge zu tragen, dass die Arbeit bezüglich der auf der letzten Tagung in Auftrag gegebenen Sonderverfahren vorgelegt, geprüft und umfassend diskutiert wird, etwa der Bericht des Generalsekretärs über die Zusammenarbeit mit den Vertretern der Menschenrechtsorgane der Vereinten Nationen, und dass die auslaufenden Mandate erneuert werden, etwa das Mandat des Sonderbeauftragten des Generalsekretärs der Vereinten Nationen für die Menschenrechtsverteidiger; unterstreicht, dass die Möglichkeit für die Menschenrechtsverteidiger, sich an die Menschenrechtskommission zu wenden und an den Debatten teilzunehmen, erhalten bleiben muss;

*
* *

18. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat und der Kommission, den Regierungen und Parlamenten der Mitgliedstaaten, dem Sicherheitsrat der Vereinten Nationen, dem Generalsekretär der Vereinten Nationen, dem Präsidenten der 60. Generalversammlung und dem UN-Hochkommissar für Menschenrechte zu übermitteln.

P6_TA(2006)0098

Vorbereitungen für die COP-MOP-Tagung über die biologische Vielfalt und die biologische Sicherheit (Curitiba, Brasilien)

Entschließung des Europäischen Parlaments zu den Vorbereitungen für die COP-MOP-Tagung über die biologische Vielfalt und die biologische Sicherheit in Curitiba (Brasilien)

Das Europäische Parlament,

- unter Hinweis auf die 8. UN-Konferenz der Vertragsstaaten (COP8) des Übereinkommens über die biologische Vielfalt (CBD), die vom 20. bis 31. März 2006 in Curitiba (Brasilien) stattfinden soll,
- unter Hinweis auf die 3. Tagung der Vertragsstaaten (MOP3) des Protokolls von Cartagena über die biologische Sicherheit, die vom 13. bis 17. März 2006 in Curitiba (Brasilien) stattfindet,
- in Kenntnis der Schlussfolgerungen des Europäischen Rates von Göteborg vom 15. und 16. Juni 2001,
- gestützt auf Artikel 103 Absatz 2 seiner Geschäftsordnung,

Donnerstag, 16. März 2006

- A. in der Erwägung, dass das CBD das weltweit größte Abkommen über den Schutz der biologischen Vielfalt ist und die Erhaltung und nachhaltige Nutzung der biologischen Vielfalt sowie den fairen und gerechten Ausgleich der aus der Nutzung der genetischen Ressourcen erwachsenden Vorteile regelt, sowie in der Erwägung, dass es von 188 Parteien, einschließlich der 25 EU-Mitgliedstaaten und der Europäischen Gemeinschaft, unterzeichnet wurde,
- B. in der Erwägung, dass in dem von 131 Ländern ratifizierten Protokoll von Cartagena über die biologische Sicherheit gemeinsame Mindeststandards für grenzüberschreitende Verbringungen gentechnisch veränderter lebender Organismen (LMO) festgelegt werden,
- C. in der Erwägung, dass die biologische Vielfalt, einschließlich der genetischen Vielfalt und der Vielfalt der Arten und Ökosysteme, das Leben ausmacht und die wichtigste Grundlage des menschlichen Lebens, der Lebensqualität und des Wohlstandes ist, und einen Wert an sich darstellt,
- D. in der Erwägung, dass eine direkte Verbindung besteht zwischen der Erhaltung der biologischen Vielfalt und dem, was das Ökosystem leistet, wie Nahrungsmittelproduktion, Wasserreinigung, Nährstoffkreislauf und Klimaregulierung, sowie in der Erwägung, dass der Verbrauch der natürlichen Ressourcen durch den Menschen, die Zerstörung von Lebensräumen, der Klimawandel, der Raubbau an wildlebenden Tierarten und der unhaltbare und illegale Handel mit wildlebenden Tier- und Pflanzenarten an Intensität zunehmen und die Leistungen des Ökosystems bereits jetzt schwer belasten,
- E. in der Erwägung, dass die Vertragsstaaten des CBD im Beschluss CBD VI/26 und unabhängig davon auch die Teilnehmer am Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung von Johannesburg 2002 vereinbart haben, das Ausmaß des Rückgangs der biologischen Vielfalt bis zum Jahr 2010 deutlich zu reduzieren,
- F. in der Erwägung, dass sich die Europäische Gemeinschaft dazu verpflichtet hat, dem Rückgang der biologischen Vielfalt bis zum Jahr 2010 Einhalt zu gebieten,
- G. in der Erwägung, dass in der Resolution A/RES/59/25 der Generalversammlung der Vereinten Nationen vom 17. November 2004 Sofortmaßnahmen gefordert wurden, um von Fall zu Fall und auf wissenschaftlicher Basis — auch unter Anwendung des Vorsorgeprinzips — das vorläufige Verbot zerstörerischer Fangpraktiken, einschließlich der Grundsleppnetzfischerei, die negative Auswirkungen auf anfällige marine Ökosysteme wie z. B. außerhalb nationaler Rechtsordnungen liegende Unterwasserberge, hydrothermale Winde und Kaltwasserkorallen hat, in Erwägung zu ziehen, bis angemessene Maßnahmen zur Erhaltung und Bewirtschaftung im Einklang mit dem Völkerrecht angenommen wurden.
- H. in der Erwägung, dass bei der letzten Walderhebung im Jahr 2005 („Forest Resources Assessment (FRA 2005)“) der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen der dramatische Verlust der letzten alten Waldbestände der Welt hervorgehoben wurde und der Verlust von Waldflächen weltweit auf mehr als 13 Millionen Hektar pro Jahr geschätzt wurde,
- I. in der Erwägung, dass von den Teilnehmern der COP8 eine Bestandsaufnahme der im Arbeitsprogramm über die biologische Vielfalt der Wälder sowie in den CBD-Beschlüssen VI/22 und VII/28 eingegangenen Verpflichtungen zur nachhaltigen Nutzung sowie zum nachhaltigen Verbrauch von und zum Handel mit biologischen Ressourcen sowie zur Rechtsdurchsetzung und Politikgestaltung im Forstsektor und zu den Maßnahmen gegen illegale Abholzung erwartet wird.
- J. in der Erwägung, dass in dem auf der 5. Konferenz der CBD-Vertragsstaaten im Jahr 2000 gefassten CBD-Beschluss V/5 in Abschnitt III ein Moratorium für Feldversuche und die Vermarktung der V-GURT-Technologie (Technologie zur Einschränkung der genetischen Vielfalt) festgelegt wird, mit der Nachbau-saatgut durch Sterilität erzeugende Genkonstrukte am Keimen gehindert werden soll,
- K. in der Erwägung, dass der Einsatz von Gentechnik zur Herstellung steriler Pflanzen die Landwirte dazu zwingen würde, jede Saison neues Saatgut zu kaufen, und somit die Nahrungsmittelsicherheit, insbesondere in den Entwicklungsländern, bedrohen könnte, sowie in der Erwägung, dass derartige Gene nicht genmanipulierte Früchte durch Kreuzbefruchtung und durch zufällige Vermischung infizieren könnten,
1. ist zutiefst besorgt über den anhaltenden Rückgang biologischer Vielfalt und den ständig zunehmenden ökologischen Fußabdruck der Europäischen Union, der weit über die Grenzen der Europäischen Union hinaus Auswirkungen auf die biologische Vielfalt hat;
 2. fordert die Europäische Kommission und die Mitgliedstaaten auf, Führungsqualität und Überzeugungskraft zu beweisen, indem sie konkrete Maßnahmen zum Schutz der biologischen Vielfalt sowohl in ihren Ländern als auch international vereinbaren und fördern;
 3. vertritt die Ansicht, dass die Auflagen des weltweiten Moratoriums für Feldversuche und die Vermarktung der V-GURT-Technologie unter anderem hinsichtlich der ökologischen und sozioökonomischen Auswirkungen und etwaiger negativer Auswirkungen auf die biologische Vielfalt, die Nahrungsmittelsicherheit und die menschliche Gesundheit nicht erfüllt wurden;

Donnerstag, 16. März 2006

4. legt der Europäischen Kommission und den Mitgliedstaaten nahe,
- spezifische, messbare, erreichbare, realistische und an einen festen zeitlichen Rahmen gebundene globale Zielsetzungen zur Überprüfung des für 2010 gesteckten Ziels der biologischen Vielfalt festzusetzen,
 - auf der Umsetzung der jüngsten CBD-Beschlüsse zur biologischen Vielfalt der Wälder und der Schutzgebiete aufzubauen und diese Umsetzung zu beschleunigen,
 - zusätzliche Mittel bereitzustellen und neue internationale Finanzmechanismen zu entwickeln, um ein globales Netz von geschützten Landgebieten bis zum Jahr 2010 und von geschützten Seegebieten bis zum Jahr 2012 zu schaffen, mit besonderem Schwerpunkt auf große intakte Ökosysteme, die für den Schutz der biologischen Vielfalt der Welt von grundlegender Bedeutung sind,
 - strikte Maßnahmen zu entwickeln, um die nachhaltige Nutzung sowie den nachhaltigen Verbrauch von und den Handel mit Biodiversitätsressourcen sicherzustellen, die Rechtsdurchsetzung und Politikgestaltung im Forstsektor zu verbessern und die illegale Abholzung und den damit verbundenen Handel unter Berücksichtigung der in seiner Entschließung vom 7. Juli 2005 zur Beschleunigung der Umsetzung des EU-Aktionsplans „Rechtsdurchsetzung, Politikgestaltung und Handel im Forstsektor“ (FLEGT) festgehaltenen Empfehlungen ⁽¹⁾ zu bekämpfen.
 - von der FLEGT-Initiative und anderen ähnlichen regionalen Prozessen Gebrauch zu machen, um die Implementierung der Zielsetzungen des CBD zu verbessern und zur Erreichung der Millennium-Entwicklungsziele der Vereinten Nationen beizutragen,
 - die biologische Vielfalt der Meere vor zerstörerischen Praktiken zu schützen, die Auswirkungen auf anfällige marine Ökosysteme haben, und darauf zu bestehen, dass auf wissenschaftlicher Basis — auch unter Anwendung des Vorsorgeprinzips — das vorläufige Verbot zerstörerischer Fangpraktiken, einschließlich der Grundschleppnetzfisherei, die negative Auswirkungen auf anfällige marine Ökosysteme hat, in Erwägung gezogen wird, bis angemessene Maßnahmen zur Erhaltung und Bewirtschaftung im Einklang mit dem Völkerrecht angenommen wurden, sowie zu betonen, dass die Befugnisse der bestehenden regionalen Organisationen für die Fischereibewirtschaftung (RFMO) soweit erforderlich gestärkt und erforderlichenfalls neue RFMO geschaffen werden müssen,
 - ein rechtsverbindliches Instrument zu entwickeln, um einen fairen und gerechten Zugang und Vorteilsausgleich hinsichtlich genetischer Ressourcen innerhalb eines vereinbarten Zeitrahmens zu gewährleisten,
 - die uneingeschränkte und wirksame Beteiligung lokaler Gemeinschaften und indigener Völker an der Umsetzung des CBD-Arbeitsprogramms sicherzustellen,
 - alle Vorschläge zurückzuweisen, mit denen das mit dem CBD-Beschluss V/5 festgelegte Moratorium für Feldversuche und die Vermarktung der so genannten Terminator-Technologien durch eine Bewertung von Fall zu Fall oder Genehmigung der Technologien zur Einschränkung der genetischen Vielfalt ausgehöhlt wird,
 - nachdrücklich eine EU-Politik zu vertreten, mit der vorgeschrieben wird, dass kein Freilandanbau von unter Einsatz der Technologie zur Einschränkung der genetischen Vielfalt manipulierten Pflanzen zulässig ist, bis auf transparente Art und Weise eingehende Untersuchungen über die ökologischen und sozioökonomischen Auswirkungen und etwaige negative Auswirkungen auf die biologische Vielfalt, die Nahrungsmittelsicherheit und die menschliche Gesundheit durchgeführt wurden,
 - dafür zu sorgen, dass Biodiversitätsindikatoren entwickelt werden, da eine wirksame Umsetzung durch einen Mangel an schlüssigen Informationen über die Wirksamkeit bereits ergriffener Maßnahmen und Schwierigkeiten bei der Bereitstellung von Informationen über den Zustand der biologischen Vielfalt behindert wird, und
 - darauf zu drängen, dass eine Einigung über ein kompaktes System von Anforderungen an die Begleitdokumente beim Versand von LMO erzielt wird, so dass die Rechtmäßigkeit der Einfuhr von LMO im Bestimmungsland festgestellt werden kann und der Importeur für eine angemessene Nachvollziehbarkeit sorgen und unbeabsichtigte Freisetzungen in die Umwelt sowie die Verwendung und den Verbrauch von LMO in verarbeiteten Nahrungs- und Futtermitteln überwachen kann;
5. legt der Kommission und den Mitgliedstaaten darüber hinaus nahe, die Fortschritte zur Erreichung des von der Gemeinschaft gesetzten Zieles, dem Rückgang der biologischen Vielfalt Einhalt zu gebieten, zu beschleunigen und dabei auch die im Rahmen des CBD gesteckten Ziele in die Entwicklungs- und Hilfspolitik der Europäischen Union einzubeziehen, insbesondere in die anstehenden länder- und regionsspezifischen EU-Strategiepapiere, und auch die Umsetzung der Habitat ⁽²⁾- und der Vogelschutzrichtlinie ⁽³⁾ der Europäischen Union und des damit verbundenen Natura 2000-Netztes erheblich zu verbessern;

⁽¹⁾ Angenommene Texte, P6_TA(2005)0300.

⁽²⁾ Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (ABl. L 206 vom 22.7.1992, S. 7).

⁽³⁾ Richtlinie 79/409/EWG des Rates vom 2. April 1979 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (ABl. L 103 vom 25.4.1979, S. 1).

Donnerstag, 16. März 2006

6. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat und der Kommission sowie den CBD-Vertragsstaaten und den Vertragsstaaten des Protokolls von Cartagena über die biologische Sicherheit zu übermitteln.

P6_TA(2006)0099

Menschenrechte in Moldau und insbesondere in Transnistrien

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Lage der Menschenrechte in der Republik Moldau und insbesondere in Transnistrien

Das Europäische Parlament,

- unter Hinweis auf seine früheren Entschließungen zur Republik Moldau, insbesondere seine Entschließung vom 18. Dezember 2003 ⁽¹⁾, seine Entschließung vom 24. Februar 2005 zu den Parlamentswahlen in der Republik Moldau ⁽²⁾ und seine Entschließung vom 28. April 2005 zu dem Jahresbericht zu Menschenrechten in der Welt 2004 und der Menschenrechtspolitik der Europäischen Union ⁽³⁾,
 - in Kenntnis der Abschlusserklärung und der Empfehlungen im Anschluss an die Sitzung des Parlamentarischen Kooperationsausschusses EU-Republik Moldau vom 6. und 7. Oktober 2005,
 - unter Hinweis auf das Partnerschafts- und Kooperationsabkommen zwischen der Republik Moldau und der Europäischen Union, das am 28. November 1994 unterzeichnet wurde und am 1. Juli 1998 in Kraft trat,
 - in Kenntnis der Erklärungen des Gipfels der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) in Istanbul von 1999 und des OSZE-Ministerrats in Oporto von 2002,
 - in Kenntnis des Aktionsplans für die Republik Moldau, der beim siebten Treffen des Kooperationsrates EU-Republik Moldau am 22. Februar 2005 beschlossen wurde,
 - unter Hinweis auf den Abschlussbericht der Wahlbeobachtungsmission der OSZE/ODIHR über die Parlamentswahlen vom 6. März 2005, die trotz der beobachteten Mängel im Hinblick auf die Verhältnisse während des Wahlkampfes und den Zugang zu den Medien allgemein den meisten OSZE-Verpflichtungen und den Normen für demokratische Wahlen des Europarats und sonstigen internationalen Normen entsprachen,
 - unter Hinweis auf den Beschluss 2006/96/GASP des Rates zur Umsetzung des Gemeinsamen Standpunkts 2004/179/GASP betreffend restriktive Maßnahmen gegen die Führung der transnistrischen Region der Republik Moldau ⁽⁴⁾ sowie unter Hinweis auf den Gemeinsamen Standpunkt des Rates 2006/95/GASP ⁽⁵⁾ betreffend die Verlängerung dieser restriktiven Maßnahmen um weitere zwölf Monate,
 - in Kenntnis der Interims-Entschließung des Ministerkomitees des Europarats vom 1. März 2006 betreffend das Urteil des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte (EGMR) vom 8. Juli 2004 im Fall Ilaşcu und andere gegen die Republik Moldau und die Russische Föderation,
 - gestützt auf Artikel 115 Absatz 5 seiner Geschäftsordnung,
- A. in der Erwägung, dass die Europäische Nachbarschaftspolitik die europäischen Bestrebungen der Republik Moldau und die Bedeutung dieses Landes mit seinen tiefen historischen, kulturellen und wirtschaftlichen Beziehungen zu den Mitgliedstaaten anerkennt,
- B. in der Erwägung, dass im Rahmen der Europäischen Nachbarschaftspolitik ein Aktionsplan beschlossen wurde, der Vorschläge enthält, die sich darauf richten, die politischen und institutionellen Reformen zu fördern, die es der Republik Moldau ermöglichen sollen, schrittweise in die Politiken und Programme der Europäischen Union integriert zu werden,

⁽¹⁾ ABl. C 91 E vom 15.4.2004, S. 692.

⁽²⁾ ABl. C 304 E vom 1.12.2005, S. 398.

⁽³⁾ ABl. C 45 E vom 23.2.2006, S. 107.

⁽⁴⁾ ABl. L 44 vom 15.2.2006, S. 32.

⁽⁵⁾ ABl. L 44 vom 15.2.2006, S. 31.

Donnerstag, 16. März 2006

- C. in der Erwägung, dass die Europäische Union kürzlich wichtige Schritte unternommen hat, um ihre Beziehungen zur Republik Moldau zu verbessern und eine Lösung des Transnistrien-Konflikts anzustreben, indem eine ständige Delegation der Kommission in Chisinau eingerichtet wird, ein EU-Sonderbeauftragter für die Republik Moldau mit dem Auftrag benannt wird, zu einer nachhaltigen Beilegung des Transnistrien-Konflikts beizutragen, und eine Mission der Europäischen Union zur Unterstützung des Grenzschutzes der Republik Moldau und der Ukraine geschaffen wird,
- D. in der Erwägung, dass Transnistrien 1992 nach einem bewaffneten Konflikt mit russischer Militärhilfe und dadurch bedingter Destabilisierung des gesamten Landes seine Unabhängigkeit erklärt hat,
- E. in der Erwägung, dass Besorgnisse insbesondere im Hinblick auf Transnistrien über das ernste Ausmaß der Kriminalität, die allseits in der Gesellschaft verbreitete Korruption, das Bestehen einer tief verwurzelten Schattenwirtschaft und den Mangel an Achtung der Grund- und Menschenrechte bestehen,
- F. in der Erwägung, dass die selbsternannten transnistrischen Behörden weiterhin unabhängige Medien und Nichtregierungsorganisationen (NRO) schikanieren und die rumänischsprachige Bevölkerungsgruppe diskriminieren und verfolgen,
- G. in der Erwägung, dass die selbsternannten transnistrischen Behörden es weiterhin ablehnen, dem Urteil des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte nachzukommen und die unrechtmäßige und willkürliche Haft von Andrei Ivantoc und Tudor Petrov-Popa zu beenden,
- H. in der Erwägung, dass Berichten zufolge Andrei Ivantoc Berichten seit dem 27. Februar 2006 aus Protest gegen die unmenschliche und entwürdigende Behandlung durch die Strafvollzugsbediensteten in Tiraspol im Hungerstreik ist,
1. verurteilt entschieden die Repressionen, Schikanierungen und Einschüchterungen von Vertretern unabhängiger Medien, von Bürgern, die die selbsternannten transnistrischen Behörden kritisieren, oder von Mitgliedern von NRO und der Opposition durch das transnistrische Regime; verurteilt das Verbot einer finanziellen Unterstützung von NRO durch ausländische Geber; bedauert die Weigerung des Regimes, sich für eine friedliche und umfassende Lösung des Transnistrien-Konflikts voll einzusetzen; begrüßt daher die Verlängerung des Verbots der Europäischen Union, für Mitglieder des transnistrischen Regimes Visa auszustellen;
 2. bedauert zutiefst, dass die selbsternannten transnistrischen Behörden mehr als anderthalb Jahre nach dem Urteil des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte in der Rechtssache Ilaşcu und andere die beiden Kläger weiterhin in Haft halten; stellt fest, dass der Gerichtshof in seinem Urteil insbesondere darauf hinweist, dass die beiden beklagten Staaten alle erforderlichen Maßnahmen ergreifen müssen, um die willkürliche Inhaftierung der weiterhin in Haft befindlichen Kläger zu beenden und für deren unverzügliche Freilassung zu sorgen;
 3. fordert die Behörden der Republik Moldau auf, ihre Bemühungen fortzusetzen, der unrechtmäßigen und willkürlichen Haft von Andrei Ivantoc und Tudor Petrov-Popa ein Ende zu setzen und für deren unverzügliche Freilassung zu sorgen; fordert die russischen Behörden nachdrücklich auf, aktiv alle in Betracht kommenden wirksamen Möglichkeiten zu nutzen, um der unrechtmäßigen und willkürlichen Haft der beiden Gefangenen ein Ende zu setzen und für ihre unverzügliche Freilassung zu sorgen; fordert den Rat, die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, sich für die unverzügliche Freilassung dieser Inhaftierten einzusetzen;
 4. fordert die Behörden der Republik Moldau auf, im Hinblick auf die aufsehenerregende und umstrittene Verurteilung des ehemaligen Verteidigungsministers Valeriu Pasat dafür zu sorgen, dass das Berufungsverfahren im Einklang mit internationalen Rechtsnormen transparent durchgeführt wird;
 5. gibt seiner entschiedenen und fortgesetzten Unterstützung für die Bemühungen der Behörden der Republik Moldau Ausdruck, den Aktionsplan als Teil der EU-Nachbarschaftspolitik erfolgreich umzusetzen; fordert die Kommission und den Rat auf, die Behörden der Republik Moldau in ihrem Demokratisierungsprozess zu unterstützen und alle diplomatischen Mittel zu nutzen, um das autoritäre und illegale Regime in Transnistrien zu schwächen;
 6. fordert die Regierung der Republik Moldau nachdrücklich auf, den Reformprozess fortzusetzen, die Rechtsstaatlichkeit zu stärken und die Korruption in den Behörden entsprechend den Verpflichtungen aus dem Aktionsplan zu bekämpfen sowie die Bemühungen im Kampf gegen jede Form des Menschenhandels zu verstärken;
 7. nimmt das Gesetz vom 20. Oktober 2005 zur Verhütung und Bekämpfung des Menschenhandels zur Kenntnis, das kostenlose soziale Dienste für Opfer des Menschenhandels vorsieht; fordert die Behörden der Republik Moldau auf, weitere Auskünfte darüber zu geben, wie die Durchführung des Gesetzes finanziert wird; unterstreicht die Bedeutung der Bereitstellung zusätzlicher Mittel und zusätzlichen Personals für Beratungsgremien zur Frage des Menschenhandels mit Frauen sowie die Bedeutung einer stärkeren Zusammenarbeit auf Seiten der NRO, die in diesem Bereich tätig sind;

Donnerstag, 16. März 2006

8. begrüßt die konstruktive Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen politischen Parteien im Parlament der Republik Moldau; anerkennt die Bedeutung der Reformen im Hinblick auf die Unabhängigkeit der Justiz und im Hinblick auf die Nachrichtendienste, die Wahlvorschriften und den Rechnungshof; fordert die Verstärkung der justiziellen Kapazitäten der Republik Moldau; unterstreicht die Bedeutung einer unverzüglichen Umsetzung dieser und anderer Reformen;
9. ist überzeugt, dass die Reformen in der Republik Moldau nur dann erfolgreich sein werden, wenn sie unter Beachtung der Rechtsstaatlichkeit und der Grundfreiheiten durchgeführt werden; fordert nachdrücklich, dass alle betroffenen Parteien, einschließlich der Mitglieder der Zivilgesellschaft, zusammenarbeiten, um die weitere demokratische Entwicklung des Landes zu fördern;
10. begrüßt die Umsetzung der Gemeinsamen Erklärung der Ministerpräsidenten der Ukraine und der Republik Moldau vom 30. Dezember 2005 zu Zollfragen; fordert die Wirtschaftsakteure in der Region Transnistrien auf, sich bei den zuständigen Behörden in Chisinau anzumelden, um den ungehinderten Warenfluss über die Grenze zu fördern; fordert die selbsternannten Behörden Transnistriens auf, diese Registrierung nicht zu blockieren;
11. begrüßt den Einsatz der Mission der Europäischen Union zur Unterstützung des Grenzschutzes der Republik Moldau und der Ukraine, der zu weiteren Bemühungen beitragen dürfte, eine tragfähige und nachhaltige Lösung des Transnistrien-Konflikts zu finden; unterstreicht, dass bessere Grenzkontrollen ein wesentliches Element sind, um den Konflikt zu beenden und den Waffenhandel einzudämmen;
12. fordert die Kommission, den Rat und den EU-Sonderbeauftragten für die Republik Moldau auf, alle Anstrengungen zu unternehmen, um eine Eskalation des Grenzkonflikts zu verhindern;
13. nimmt die positive, wenngleich in einigen Punkten kritische Erklärung des Parlaments der Republik Moldau zu der ukrainischen Initiative zur Beilegung des Transnistrien-Konflikts zur Kenntnis; fordert alle beteiligten Parteien auf, sich bei den 5 + 2-Verhandlungen voll zu engagieren, an denen die Republik Moldau, die Region Transnistrien der Republik Moldau, Russland, die Ukraine und die OSZE mit der Europäischen Union und den Vereinigten Staaten von Amerika als Beobachtern teilnehmen, und zu einer politischen Beilegung des Transnistrien-Konflikts zu gelangen;
14. fordert Russland auf, unverzüglich seine Unterstützung für das transnistrische Regime einzustellen, seine Verpflichtung zur Beachtung der territorialen Integrität der Republik Moldau, wie sie in der Verfassung der Republik Moldau festgelegt ist, zu bekräftigen, und seine Truppen einschließlich der schweren Waffen und Munition vorbehaltlos zurückzuziehen; unterstreicht, dass die Truppen gemäß dem auf dem OSZE-Gipfel in Istanbul 1999 gefassten Beschluss bis Ende 2002 hätten zurückgezogen werden sollen; fordert den Rat auf, diesen Punkt auf die Tagesordnung des nächsten Gipfeltreffens EU-Russland zu setzen;
15. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, der Regierung und dem Parlament der Republik Moldau, der Regierung Rumäniens, der Regierung der Ukraine, der Regierung der Russischen Föderation, der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika, dem Generalsekretär der OSZE und dem Generalsekretär des Europarats zu übermitteln.

P6_TA(2006)0100

Kasachstan

Entschließung des Europäischen Parlaments zu Kasachstan

Das Europäische Parlament,

- unter Hinweis auf seine früheren Entschließungen zu Kasachstan,
- in Kenntnis des Partnerschafts- und Kooperationsabkommens (PKA) der Europäischen Union mit Kasachstan, das am 23. Januar 1995 unterzeichnet wurde und am 1. Juli 1999 in Kraft trat,
- in Kenntnis der Erklärung der Europäischen Union vom 16. Februar 2006 zum Tod von Altynbek Sarsenbajew in Kasachstan,
- in Kenntnis des Strategiepapiers der Kommission für Zentralasien 2002-2006,

Donnerstag, 16. März 2006

- in Kenntnis der Schlussfolgerungen des vierten Treffens des Kooperationsrates EU-Kasachstan,
 - in Kenntnis des offiziellen Ergebnisses der Präsidentschaftswahl vom 4. Dezember 2005,
 - gestützt auf Artikel 115 Absatz 5 seiner Geschäftsordnung,
- A. in der Erwägung, dass Alтынбек Сарсенбајев, ein prominenter Politiker und stellvertretender Vorsitzender der Oppositionspartei „Wahre Ak Zhol“, am 13. Februar 2006 zusammen mit seinem Leibwächter und seinem Fahrer brutal ermordet wurde,
- B. in der Erwägung, dass am 12. November 2005 ein weiterer Oppositionsführer, Zamanbek Nurkadilow, unter ungeklärten Umständen erschossen aufgefunden wurde, nachdem er die Regierung der Korruption beschuldigt hatte, sowie in der Erwägung, dass die offizielle Untersuchung des Falls ergab, dass Nurkadilow Selbstmord begangen hatte,
- C. in der Erwägung, dass zwölf Oppositionsaktivisten sowie einige Journalisten zu Haftstrafen zwischen fünf und fünfzehn Tagen bzw. zu Geldstrafen verurteilt wurden, weil sie am 26. Februar 2006 eine Versammlung zum Gedenken an den ermordeten Oppositionsführer Alтынбек Сарсенбајев abgehalten hatten,
- D. in der Erwägung, dass der Generalsekretär des Senats gemeinsam mit fünf Mitgliedern des Staatssicherheitsdienstes im Zusammenhang mit der Ermordung von Alтынбек Сарсенбајев verhaftet und der Entführung und des Mordes angeklagt wurde, was den Rücktritt des Leiters der Agentur für Staatssicherheit auslöste,
- E. in der Erwägung, dass Kasachstan ein zentraler Verbündeter im Kampf gegen den internationalen Terrorismus und den religiösen Fundamentalismus ist und dass Kasachstan den Wunsch geäußert hat, ab 2009 den Vorsitz in der OSZE zu führen,
- F. unter Betonung der Tatsache, dass die Achtung der Menschenrechte, der Demokratie und der Rechtstaatlichkeit grundlegender Bestandteil des Partnerschafts- und Kooperationsabkommens zwischen der Europäischen Union und Kasachstan ist, auf dem der weitere Ausbau der Beziehungen beruhen wird,
1. verurteilt den Mord an Alтынбек Сарсенбајев und spricht der Familie des Opfers sein Mitleid aus;
 2. äußert sich zutiefst besorgt darüber, dass innerhalb von drei Monaten zwei prominente Oppositionspolitiker ermordet wurden;
 3. fordert die kasachischen Behörden auf, die laufenden Ermittlungen über die Umstände des Todes von Alтынбек Сарсенбајев und der beiden ihn begleitenden Personen vollständig, unabhängig und transparent durchzuführen;
 4. begrüßt die Erklärung von Präsident Nasarbaјев vom 21. Februar 2006, in der er die Morde verurteilt und verspricht, dass die Täter streng bestraft werden;
 5. begrüßt die Freilassung von Galymzhan Zhakianow aus seinem internen Exil;
 6. verurteilt, dass Oppositionsaktivisten und Journalisten, die an einer friedlichen Versammlung anlässlich des Todes von Alтынбек Сарсенбајев teilgenommen haben, zwischen fünf und fünfzehn Tagen inhaftiert wurden;
 7. fordert die kasachische Regierung eindringlich auf, ihre Verpflichtungen im Rahmen des Partnerschafts- und Kooperationsabkommens zu erfüllen, insbesondere die Achtung der Demokratie sowie der Grundsätze des Völkerrechts und der Menschenrechte, und sich in Richtung Demokratisierung, Gewährleistung größerer Freiheiten für die Bürger und Liberalisierung zu bewegen; verweist erneut auf die Bedeutung, die es der Zusammenarbeit zwischen Kasachstan und der Europäischen Union in den Bereichen Wirtschaft, Politik und Kultur beimisst;
 8. fordert den Rat und die Kommission auf, die Frage der Achtung der Menschenrechte in den Mittelpunkt des nächsten Treffens des Kooperationsrates zu stellen und dabei die weitere Umsetzung des Partnerschafts- und Kooperationsabkommens an Fortschritte in diesem Bereich zu knüpfen sowie die Demokratieprogramme für Kasachstan im Rahmen von TACIS zu stärken, durch die insbesondere demokratische Einrichtungen, unabhängige Medien und die Bekämpfung der Korruption gestärkt und ausgebaut werden sollen; fordert, diese Themen auf die Tagesordnung des nächsten Treffens des Parlamentarischen Kooperationsausschusses EU-Kasachstan zu setzen, das für 29. und 30. Mai 2006 anberaunt ist;

Donnerstag, 16. März 2006

9. betont, dass die Achtung der Grundsätze der Demokratie, der Rechtsstaatlichkeit und der Menschenrechte, wie im Partnerschafts- und Kooperationsabkommen eindeutig festgelegt, eine Grundvoraussetzung dafür bildet, dass Kasachstan seinem Wunsch gemäß ab 2009 den Vorsitz in der OSZE übernimmt;

10. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, dem Generalsekretär der Vereinten Nationen, dem Sonderbeauftragten der Europäischen Union für Zentralasien, der OSZE, dem Euro-Parlament sowie der Regierung und dem Präsidenten Kasachstans zu übermitteln.

P6_TA(2006)0101

Straflosigkeit in Afrika, insbesondere im Fall Hissène Habré

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Straflosigkeit in Afrika, insbesondere im Fall Hissène Habré

Das Europäische Parlament,

- unter Hinweis auf den Vertrag über den Internationalen Strafgerichtshof,
- unter Hinweis auf die Resolution 1638 des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen, in der die Mission der Vereinten Nationen in Liberia aufgefordert wird, den ehemaligen Präsidenten Taylor im Falle seiner Rückkehr nach Liberia festzunehmen und in Haft zu halten und ihn zur strafrechtlichen Verfolgung vor dem Sondergerichtshof für Sierra Leone an Sierra Leone zu überstellen bzw. seine Überstellung zu unterstützen,
- unter Hinweis auf seine früheren Entschließungen zum Tschad und zu Liberia, insbesondere die Entschließung vom 24. Februar 2005 ⁽¹⁾ zur Auslieferung von Charles Taylor,
- unter Hinweis auf die 38. Ordentliche Tagung der Afrikanischen Kommission für Menschenrechte und Rechte der Völker vom 21. November bis 5. Dezember 2005 in Banjul (Gambia),
- gestützt auf Artikel 115 Absatz 5 seiner Geschäftsordnung,
- A. unter Hinweis auf das Römische Statut des Internationalen Strafgerichtshofs sowie unter Betonung der Tatsache, dass die Vereinten Nationen vor 50 Jahren erstmals die Notwendigkeit der Einrichtung eines Internationalen Strafgerichtshofs anerkannt haben, um diejenigen strafrechtlich zu verfolgen, die eines Verbrechens wie Völkermord verdächtig sind,
- B. in der Erwägung, dass Kofi Annan, der Generalsekretär der Vereinten Nationen, erklärt hat, dass eine Amnestie für schwere Menschenrechtsverletzungen nach Ansicht der Vereinten Nationen weiterhin unannehmbar und durch nichts zu rechtfertigen ist, vor allem nicht bei Völkermord, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Kriegsverbrechen,
- C. besorgt über die zahlreichen Menschenrechtsverletzungen in Teilen des afrikanischen Kontinents sowie darüber, dass die für diese Verbrechen Verantwortlichen selten vor Gericht gestellt werden, während den Opfern häufig wirksame Rechtsmittel verwehrt werden,
- D. in der Erwägung, dass im Völkerrecht klar geregelt ist, dass Kriegsverbrecher immer vor Gericht zu stellen sind und dass die Staaten verpflichtet sind, Personen auszuliefern, die im Verdacht stehen, Kriegsverbrechen begangen zu haben,
- E. mit der Feststellung, dass in der Gründungsakte der Afrikanischen Union in Artikel 4 (o) Straflosigkeit ausdrücklich verurteilt und abgelehnt wird,
- F. erfreut über die Erklärungen der Afrikanischen Union gegen Straflosigkeit sowie in der Auffassung, dass ihre Glaubwürdigkeit zunehmen wird, wenn sie ihre Entschlossenheit beweist, praktische Maßnahmen gegen Straflosigkeit bei Menschenrechtsverletzungen zu ergreifen,

⁽¹⁾ ABl. C 304 E vom 1.12.2005, S. 408.

Donnerstag, 16. März 2006

- G. in der Erwägung, dass zahllose Verbrechen, auch Verbrechen gegen die Menschlichkeit, die von afrikanischen Diktatoren und ihren Komplizen begangen wurden, weiterhin ungestraft bleiben, wodurch den nächsten Angehörigen der Opfer weiteres Unrecht angetan und der Begehung neuerlicher Verbrechen Vorschub geleistet wird,
- H. mit der weiteren Feststellung, dass 27 afrikanische Staaten das Römische Statut ratifiziert und einige von ihnen Anstrengungen unternommen haben, der Anwendung des Statuts auf nationaler Ebene Rechtskraft zu verleihen,
- I. in der Erwägung, dass verschiedene ehemalige afrikanische Diktatoren, insbesondere Charles Taylor, Mengistu Haile Mariam und Hissène Habré sowie ihre Komplizen, die schwerwiegende Verbrechen begangen haben, nun in Ruhe ihren Lebensabend verbringen und völlige Straflosigkeit genießen,
- J. in der Erwägung, dass gegen den im Exil lebenden ehemaligen Präsidenten des Tschad Hissène Habré wegen der in der Zeit seiner Herrschaft von 1982 bis 1990 begangenen Menschenrechtsverletzungen ein internationaler Haftbefehl ausgestellt wurde,
- K. in der Erwägung, dass die Opfer den Fall Habré genutzt haben, um der Gerechtigkeit breitere Geltung zu verschaffen und ihr im Tschad und anderswo neue Wege zu eröffnen,
- L. in der Erwägung, dass die Afrikanische Union am 24. Januar 2006 beschlossen hat, eine Rechtsexpertengruppe zu schaffen, die Empfehlungen darüber aussprechen soll, wo und wie Hissène Habré vor Gericht gestellt werden soll, wobei einem „afrikanischen Mechanismus“ der Vorzug gegeben werden soll,
- M. in der Erwägung, dass der nigerianische Präsident Obasanjo wohl in nächster Zukunft bekannt geben wird, dass er Charles Taylor ausliefern wird, damit dieser für seine mutmaßlichen Verbrechen vor Gericht gestellt werden kann, wodurch Nigeria Gelegenheit erhält, sein Engagement für die Rechtstaatlichkeit in Westafrika unter Beweis zu stellen,
- N. in der Erwägung, dass 2002 der Sondergerichtshof für Sierra Leone gegründet wurde, um die Hauptverantwortlichen für die während des bewaffneten Konflikts in Sierra Leone begangenen Kriegsverbrechen zur Verantwortung zu ziehen; ferner in der Erwägung, dass Charles Taylor von dem Sondergerichtshof wegen Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit in 17 Fällen angeklagt wurde,
- O. in der Erwägung, dass der brutale ehemalige Diktator von Äthiopien, Oberst Mengistu, in Simbabwe immer noch Asyl genießt,
1. verweist darauf, dass ohne einen internationalen Strafgerichtshof als Durchsetzungsmechanismus zur Feststellung individueller Verantwortlichkeit Akte des Völkermords und eklatante Menschenrechtsverletzungen häufig straflos bleiben würden;
 2. betont, dass es nunmehr Völkergewohnheitsrecht ist, dass die Täter, ungeachtet ihres Status, bei Menschenrechtsverletzungen keine Amnestie oder Immunität genießen, und unterstützt nachdrücklich, dass die für Verbrechen und Gräueltaten Verantwortlichen vor Gericht gestellt werden;
 3. betont erneut, dass die Bekämpfung der Straflosigkeit einer der Eckpfeiler der Menschenrechtspolitik der Union ist und fordert die Kommission, den Rat und die Mitgliedstaaten der Afrikanischen Union auf, diesem Problem auch weiterhin die gebührende Aufmerksamkeit zu widmen;
 4. vertritt die Ansicht, dass sich ein dauerhafter Frieden nicht durch Absprachen über den Schutz derer erreichen lässt, die für systematische Menschenrechtsverletzungen verantwortlich sind;
 5. fordert die Mitgliedstaaten der Afrikanischen Union, die das Römische Statut noch nicht ratifiziert haben, nachdrücklich auf, dies zu tun und einen nationalen Aktionsplan zur wirksamen Umsetzung des Römischen Statuts auf nationaler Ebene zu verabschieden;
 6. ersucht die Versammlung der Staats- und Regierungschefs der Afrikanischen Union, ihren Mitgliedstaaten eindringlich nahe zu legen, Straflosigkeit zu verurteilen und abzulehnen;
 7. fordert die Afrikanische Union auf, konkrete Maßnahmen zu ergreifen, die zu regionalen Anstrengungen bei der Bekämpfung der Straflosigkeit beitragen;
 8. ersucht die Afrikanische Union, ihre Strafrechtsorgane weiter zu entwickeln und eine bessere gerichtliche Zusammenarbeit in Strafsachen zu organisieren, sowohl zwischen ihren Mitgliedern als auch mit den Behörden anderer Kontinente, um die Zahl der Fälle von Straflosigkeit bei Verbrechen gegen die Menschlichkeit, die von afrikanischen Regierungen oder von Staatsangehörigen anderer Kontinenten bzw. mit deren Mithilfe begangen wurden, zu verringern;

Donnerstag, 16. März 2006

9. erinnert daran, dass die internationale Gemeinschaft einen Mechanismus geschaffen hat, um mit Hilfe von ad hoc eingesetzten Gerichten die Verantwortlichen für Verbrechen und Gräueltaten, wie etwa in Ruanda und in Sierra Leone, zur Rechenschaft zu ziehen, und betont, dass die internationale Gemeinschaft mit einer Stimme sprechen muss, um dazu beizutragen, dass die Verantwortlichen wirksam zur Rechenschaft gezogen werden;
 10. verweist auf die Verfahren vor dem Internationalen Strafgerichtshof für Ruanda in Arusha sowie auf die außerordentlich großen Schwierigkeiten, auf die externe Ermittler gestoßen sind, als die für den Völkermord in Ruanda im Jahr 1994 verantwortlichen Personen vor Gericht gestellt werden sollten;
 11. hält es für besonders schockierend, dass die Verantwortlichen für die Menschenrechtsverletzungen bei dem Massaker an Zivilpersonen in der Demokratischen Republik Kongo, wo während des sechsjährigen Konflikts mindestens drei Millionen Menschen gestorben sind, und auch in der Region der Großen Seen weiterhin Straflosigkeit genießen;
 12. fordert Senegal auf, Hissène Habré durch seine Auslieferung an Belgien, wenn es dazu in Afrika keine Alternative gibt, in Einklang mit dem UN-Übereinkommen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe ein faires Gerichtsverfahren zu garantieren;
 13. fordert die Afrikanische Union auf, im Rahmen des Falles Hissène Habré dafür Sorge zu tragen, dass Senegal seine internationalen Verpflichtungen als Vertragsstaat des Übereinkommens gegen Folter erfüllt;
 14. hält die Maßnahme der afrikanischen Staatsschefs in der Frage Habré für einen wichtigen Schritt, da die afrikanischen Staatsschefs klar zum Ausdruck gebracht haben, dass es notwendig ist, Straflosigkeit zu bekämpfen;
 15. fordert die Regierung Nigerias auf, im fortbestehenden Interesse am liberianischen Friedensprozess und in Unterstützung des Rechtsstaatsprinzips zu handeln, indem sie Charles Ghankay Taylor unverzüglich der Gerichtsbarkeit des Sondergerichtshofs für Sierra Leone überantwortet;
 16. begrüßt, dass Liberias neu gewählte Präsidentin Johnson-Sirleaf vor kurzem Nigeria um die Auslieferung von Charles Taylor gebeten hat, und spendet ihr dafür Beifall, dass sie ihre Zusage eingehalten hat, dass ihre Präsidentschaft für die Übernahme von Verantwortung und Rechtstaatlichkeit stehen wird;
 17. fordert die Mitgliedstaaten auf, alles in ihrer Macht Stehende zu tun, um sicherzustellen, dass Staatsangehörige europäischer Länder, die Verbrechen begangen oder an Verbrechen in Afrika und in Entwicklungsländern anderswo mitgewirkt haben, entsprechend strafrechtlich verfolgt werden und dass die Opfer solcher Verbrechen eine Wiedergutmachung erhalten;
 18. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, dem AKP-EU-Ministerrat, den Regierungen von Tschad, Liberia, Nigeria und Senegal, der Afrikanischen Union und dem Generalsekretär der Vereinten Nationen zu übermitteln.
-